

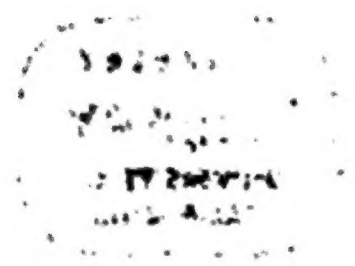
Amtsblatt des Kantons Zürich

Zürich (Switzerland
: Canton)



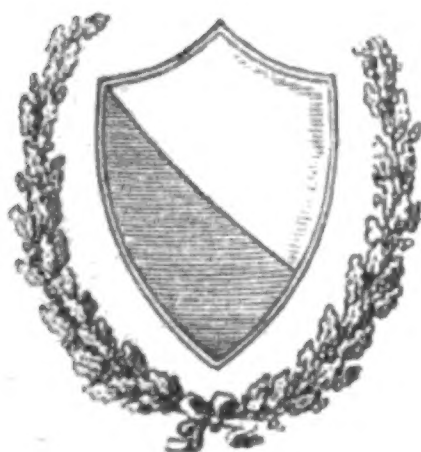
BERKELEY
LIBRARY
UNIVERSITY OF
CALIFORNIA

DOCUMENTS



Amtsblatt
des
Kantons Zürich
vom Jahre
1881.

I. Abtheilung. No. 1—51.



Zürich.
Druck der Genossenschafts-Buchdruckerei.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 1.

Dienstag den 4. Januar

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 1): Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1880. — Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Regierungsrathsverhandlungen No. 546—556.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben: 1881:1

Die Stelle eines Briefträgers in Zürich.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche bis zum 14. Januar l. J. der unterzeichneten Direktion schriftlich und franko einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein. In der Anmeldung ist Tauf- und Geschlechtsname, Geburtsjahr, Beruf, Wohn- und Heimatsort des Bewerbers deutlich anzugeben.

Zürich, den 31. Dezember 1880.

Die Kreispostdirektion.

2. Ausschreibung von Postlehrlingsstellen.

Das Postdepartement hat in Gemäßheit der Verordnung des schweiz. Bundesrathes vom 27. Juni 1873 für den Postkreis Zürich die Aufnahme einer Anzahl Postlehrlinge bewilligt und werden diese Stellen hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Personen männlichen und weiblichen Geschlechts haben gleichmäßig Zutritt, letztere jedoch nur insoweit, als für geeignete postdienstliche Verwendung derselben Gelegenheit geboten ist.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche bis zum 21. Januar nächsthin der unterzeichneten Direktion schriftlich und persönlich einzureichen sind, gute Schul- und Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein. In der Anmeldung ist Name und Vorname, Geburtsjahr, Wohn- und Heimatsort des Bewerbers deutlich anzugeben. Personen unter 16 und solche über 30 Jahre alt, werden zur Aufnahmsprüfung nicht zugelassen.

Zürich, den 2. Januar 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

3... Hebammen Schule.

Der erste Hebammenunterrichtskurs für 1881 an hiesiger Gebäranstalt beginnt mit dem 31. Januar 1881. Frauenpersonen, welche denselben durchzumachen wünschen, haben ihre Anmeldungen unter Beilage eines Leumunds-, Geburts- und bezirksärztlichen Fähigkeitszeugnisses bis zum 15. Januar 1881 unterzeichneter Stelle einzureichen.

Zürich, den 20. November 1880.

Für die Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. Die Original-Dienstbüchlein von:

Stähli, Jakob, 1847, in Horgen, Wachtmeister, Bat. 70, Rathgeb, Arnold, 1857, von Dietlikon, in Genf, Träger, Bat. 64, Pfister, Wilhelm, 1852, von Fällanden, in Zumikon, ersappflchtig, Dürer, Christian, 1858, von Gams, in Hirslanden, ersappflchtig, werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 31. Dezember 1880.

Die Militärdirektion.

5. Theologische Konkordatsprüfungsbehörde.

Gemäß § 5 des Reglements betreffend die Prüfungen der Kandidaten für den Kirchendienst der Konkordatskantone Zürich, Aargau, Appenzell A.-Rh., Thurgau, Glarus, Schaffhausen, St. Gallen, Baselsstadt und Baselland haben sich die Bewerber für Zulassung zur nächsten propädeutischen und theologischen Prüfung mit Beilegung der erforderlichen Zeugnisse und Ausweisschriften bis spätestens den 15. Januar d. J. beim Präsidenten ihrer kantonalen Kirchenbehörden schriftlich anzumelden, welche die Akten mit ihrer Empfehlung bis Ende Januar der Prüfungsbehörde zustellen wird. Das Prüfungsreglement kann unentgeltlich bei den Kirchenbehörden der Konkordatskantone und bei Unterzeichnetem bezogen werden.

Zürich, den 30. Dezember 1880.

Der Aktuar der Prüfungsbehörde:

F. Meyer.

6. Bau- und Brennholzverkauf.

Montag den 10. Januar werden von 8¹/₂ Uhr an am Niesenberg (Station Rempthal) und im Remleterwald 50 Säg- und Bauflämme, 15 Buchenklöße, 5 Eichen (Wagnerholz), 70 Klafter Buchenholz und 3000 Wellen versteigert.

Winterthur, den 3. Januar 1881.

Witz, Forstmeister.

*Remboursement de l'emprunt de 14 millions de francs,
émis par l'Etat de Fribourg en Juillet 1866.*

Les porteurs d'obligations de l'emprunt de 14 millions de francs, avec hypothèque sur la ligne Lausanne-Fribourg-frontière bernoise, émis par l'Etat de Fribourg en Juillet 1866 et pris en charge par la Compagnie des chemins de fer de la Suisse Occidentale, en exécution du traité de fusion du 7 Août 1872, sont prévenus que ces titres seront remboursés en capital le 18 Juillet prochain.

Ce remboursement s'effectuera sans frais à Fribourg, Lausanne, Genève, Berne, Neuchâtel, Soleure, Bâle, Aarau, Zurich, Lucerne, Glaris, St-Gall et Schaffhouse, aux caisses qui seront désignées ultérieurement.

A partir du 18 Juillet 1881, les susdites obligations cesseront de porter intérêt.

Fribourg et Lausanne, le 3 Janvier 1881.

Pour la Compagnie des chemins de fer
de la Suisse Occidentale:

Le Directeur,
V. Chéronnet.

Le Suppléant
du Directeur des Finances
du Canton de Fribourg,
M. Bise.

Die Aufnahme ins zürcher. Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 30. Dezember 1880.

Der Regierungspräsident:
Dr. J. Stöckel.

Belanntmachungen von Bezirksbehörden.

8. Hs. Jakob Braschler, alt Lehrer, und dessen Sohn Albert Braschler von Rossikon-Uster, wohnhaft in Niedikon-Uster, sind unter staatliche Vormundschaft gestellt worden, ersterer gemäß seines freien Willens und letzterer wegen Geisteschwäche.

Zum Vormund derselben wurde ernannt: Herr Bezirksrath R. Meier in Rossikon.

Uster, den 29. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
J. Christmann.

Belanntmachungen von Gemeindebehörden.

9.

Wollishofen.

Baugespann.

Herr Baumeister Meili in Riesbach hat das Baugespann seines projektirten Wohnhauses an der Rumpumpstraße in hier abgeändert, wie solches auf dem Lokale bestichtigt werden kann.

Die betreffenden Pläne liegen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Endtermin für Einsprachen 18. Januar 1881.

Wollishofen, den 2. Januar 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
J. Asper, Gemeindrathsschreiber.

10.

R a s e n r ü t i.

W a s s e r v e r s o r g u n g.

Ueber das Erstellen eines 900 Hektoliter haltenden Reservoirs aus Betonmauerwerk nebst Grabarbeiten, Lieferung und Erstellung einer zirka 520 Meter langen gußeisernen Leitung mit Hydranten und Zweigleitungen wird Konkurrenz eröffnet.

Plan und Bauvorschriften liegen bei Joh. Geering in Rasmüti offen, welcher nähere Auskunft erteilen wird. Verschlossene Eingaben sind bis spätestens den 16. Januar an Obigen zu richten.

Rümlang, den 1. Januar 1881.

Im Auftrag des Gemeindrathes:
B. Altorfer, Gemeindrathsschreiber.

11.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtlich: Einsprachen
Herr Mathys- Hauser, Zürich.	Fabrikgebäude an der Limmatstraße.	4. Jan.	18. Jan.

Außersihl, den 3. Januar 1880.

Die Baukommission.

12.

N i e d e r w e n i n g e n.

Armensteuer.

Der Verleger für den Bezug der am 18. Juli 1880 beschlossenen Armensteuer zu 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor für das Jahr 1880 liegt während 10 Tagen von heute an bei Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Einwendungen gegen diesen Verleger sind innert der benannten Frist geltend zu machen, ansonst sie nicht mehr berücksichtigt werden. Nachher beginnt der Bezug und von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen durch Postnachnahme.

Niederweningen, den 30. Dezember 1880.

Die Armengutverwaltung.

13.. Hombrechtikon.

Offene Hebammenstelle.

Die Anmeldefrist für die in hier vakant gewordene Hebammenstelle wird nunmehr bis zum 10. Januar 1881 verlängert, worauf Bewerberinnen hiemit aufmerksam gemacht werden.

Hombrechtikon, den 29. Dezember 1880.

Der Gemeindevorstand.

14. Aufruf eines vermissten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 23. August 1872 ausgestellte Heimatschein für Heinrich Pfister, Hs. Heinrichs, von Niedereßlingen-Egg, geb. 1853, anmit aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf die Kraftloserklärung erfolgen wird.

Egg, den 28. Dezember 1880.

Die Gemeindevorstandskasse.

15. Unterstammheim

Armensteuer.

Der Verleger für den Bezug der am 29. November 1880 beschlossenen Armensteuer pro 1880 zu 1½ per Steuerfaktor liegt bis den 10. Januar auf dem Gemeindevorstandshause zur Einsicht offen. Einwendungen gegen den Verleger sind bis 10. Januar bei der Armengutsverwaltung geltend zu machen. Von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer per Nachnahme erhoben.

Zugleich wird speziell bekannt gemacht, daß von Steuerpflichtigen, welche erwiesener Maßen an zwei Orten Bürger sind, nur die Hälfte der Steuer mit 75 Rp. per Steuerfaktor erhoben wird.

Unterstammheim, den 28. Dezember 1880.

Im Auftrage der Armenpflege:
Langhard, Gemeindevorstandsschreiber.

16. Dietlikon.

Holzgant.

Samstag den 8. d. Mts. bringt die Gemeinde Dietlikon in ihren Gemeindevorstandswaldungen, von Morgens 9 Uhr an im sog. „Herrenholz“ und um Nachmittags 2 Uhr im „Riedt“, auf öffentliche Steigerung:

130 Säge- und Baustämme;

12 Eichstämme;

25 Nummern Brennholz und Stangen;

30 Haufen Reisig.

Die gute Qualität des Holzes läßt zahlreiche Kaufliebhaber erwarten. Es ladet hiezu ein

Dietlikon, den 3. Januar 1881.

Der Gemeindevorstand.

17.. **G a n t a n z e i g e .**

Nächsten Donnerstag und Freitag den 6. und 7. dieß werden auf der Gantstube zum „Widder“ am Rennweg dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Sparkassaheft von Fr. 1967. 25 Rp. zirka 900 Liter Rirschwasser, 10 Hektoliter Bordeaux, 1 Piano, zirka 100 Meter Seidenstoff, 60 Betten, Ringe (namentlich Leintücher, Anzüge, Ueberwürfe, Tischtücher, Servietten), 10 Sophas, 80 Spiegel (worunter Salonspiegel), Tische, Chiffonnieren, Kästen, 1 Büffet, Vorhänge, Glas- und Porzellangeschirr, Bestecke, 1 elektrische Uhr, 5 Leuchter, 3 Glaslasten, 1 großer Kochherd, 2 Eielasten, 1 steinerner Mörser, Fässer und Kellergeräthschaften, alterthümliche Tische, Sessel, Büffets, Gemälde, Zeitungen und Bücher, 1 Nähmaschine zc.

Zürich, den 3. Januar 1881.

Der Stadtkammann:
J. Schurter.

18. **D ü b e n d o r f .****E i c h e n - G a n t .**

Die Korporations-Genossenschaft Dübendorf verkauft Donnerstag den 6. Jannar, von Morgens 10 Uhr an, in ihrer Waldung im Rätten und Tiefweg 19 große Eichen- und 5 Buchenstämme, gute Qualität Holz, wozu Käufer eingeladen werden. Anfang im Tiefweg unterhalb Gochhausen.

Dübendorf, den 30. Dezember 1880.

Die Vorsteherschaft.

19.. **V e r b o t .**

Da Konrad Landolt im Neubühl in Untersträß und Kaspar Hafners Erben im Milchbud, sowie Jakob Ruhn im „Röeli“ in Untersträß sich darüber beschwerten, daß fremde Personen ihr Wiesen- und Ackerland im Neubühl und zur Breite genannt, betreten, während Niemand hiezu berechtigt sei, so wird Jedermann das Betreten des genannten Landes der Kläger bei einer Polizeibüße untersagt; denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Untersträß, den 28. Dezember 1880.

Im Auftrage
des II. Bezirksgerichts-Bezirkspräsidenten:
Der Gemeindevorsteher,
Mähler.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

20. Heinrich Mergeli von Ruzberg-Schlatt, Polizeisoldat, wohnhaft gewesen in Auersuhl, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 19. Januar 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungs-Klage seiner Ehefrau Selina geb. Näf in Adentsweil zu beantworten.
Zürich, den 31. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

21.. Rudolf Schultheß, Schlosser, geb. 1858, von Wiechs, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Feuerthalen, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 17. Januar 1881, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen im hiesigen Gerichtshause zu erscheinen, um die Vaterschaftsklage der Berena Rüttschi von Schlieren, wohnhaft in Feuerthalen, zu beantworten.
Andelfingen, den 27. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

Vermischte Bekanntmachungen.

22.. Herr Emanuel Ammann-Labhart, Fabrikant, in Feuerthalen, verlangt die Eigenthumszufertigung folgender Liegenschaft:

236,5 □ Meter Platz am Rhein, grenzend östlich an Jakob Eß, Steinhauer, südlich an den Petenten selbst, westlich an A. Moser und die Rheingasse, nördlich an den Rhein, welches Grundstück bisher am Grundprotokoll nicht enthalten war und durch allmälige Anspülung oder bleibendes Zurücktretten des Rheines entstanden sei.

Hiermit wird allfälligen andern Ansprechern dieser Landparzelle eine Frist von 3 Wochen, von der ersten Publikation im Amtsblatte an, angesetzt, um ihre Ansprüche hierorts schriftlich geltend zu machen, ansonst die notarialische Zufertigung an den Petenten bewilligt würde.
Andelfingen, den 27. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

23.. Johannes Häfeli, Sohn, Geschirrhändler, früher wohnhaft gewesen in Theilingen-Weißlingen, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 14 Tagen von heute an hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Herren Trueb & Holder in Zürich Namens der Herren Uchtritz & Kaist in Schramberg für die Forderung von Fr. 616 sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen, soweit sie noch zulässig sind, geltend zu machen, widrigenfalls einem Begehren um Konkursöffnung gegen ihn entsprochen würde.

Pfäffikon, den 28. Dezember 1880.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

24. Die Konkursmasse des Heinrich Wild, Färber, von Pfäffikon verlangt die notariatische Zuerktigung nächstfolgenden, angeblich seit 1861 in ihrem, resp. ihrer Rechtsvorsahren, Besitze befindlichen Grundstückes, über welches die Notariatsprotokolle keine Auskunft geben:

Zirkel 1 Are (26 □-Meter (1400 □') Wiesland auf dem Pfäffiker-Riedt, im alten Schützenplatz genannt; grenzend: 1) an die alte Straße nach Uster; 2) an Kueser Ferdinand Schellenberger; 3) an die Straße gegen das Schützenhaus; 4) an Gottlieb Diggelmann, Schuster's Wiese.

Es wird nun allfälligen dritten Ansprechern dieses Grundstückes eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um ihre Ansprüche an dasselbe auf hiesiger Gerichtslanzl geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht hierauf angenommen und die Bewilligung zur notarischen Zuerktigung dieses Grundstückes an die Wild'sche Konkursmasse erteilt würde.

Pfäffikon, den 3. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

25. Wilhelm Albrecht, Danielen, in Stadel, hat auf die Nutznießung am Frauenvermögen und damit zugleich auch auf die eheliche Vormundschaft verzichtet, was hiemit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 30. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Dr. C. Schenk.

26. Die von den Vormundschaftsbehörden über Jakob Grob, alt Schulpfleger, von und in Riffersweil, wegen Verschwendung verhängte Bevogtigung ist durch Urtheil vom 20. vor. Mts. gerichtlich bestätigt worden.

Affoltern, den 20. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Gosweiler.

27.

G a n t a n z e i g e.

Im Separatkonkurse über Joh. Ulrich Togg en b u r g e r von der Glode in Schaffhausen werden nachbezeichnete bewegliche Gegenstände Montag den 10. Januar 1881, von Morgens halb 10 Uhr an, in der Gemeindestube zu Marthalen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 hartbölz. Kommode mit 4 Schubladen, 1 Fauteuil mit braunem Plüsch, 1 Sopha, brauner Repp, mit 2 Kissen und Schlummerrolle, 2 Polsteressel, 2 Polsterfußschemel, 1 hartbölz. Nähtischchen, 3 Albums, 2 einschläfige Betten mit mehreren Anzügen, 37 Feintücher (theils mit Spitzen), gestrickte und gehäkelte Bettdecken, 1 gehäkelter Tischteppich, 29 Tischtücher, 44 Servietten, 24 flächene Theeservietten, 12 Stück große gestickte Fenstervorhänge, 6 gewöhnliche dito, 3 Bodenteppiche, diverse Frauen-Ober- und Unterkleider, 11 Schürzen, 15 Hemden, 38 Paar Unterhosen, 5 Flanellleibchen, mehrere weiße Jacken und Tailen, 43 Paar baumwollene und wollene Strümpfe, mehrere Etuis mit Messern, Gabeln und Löffeln, Dessertmessern und Theelöffeln, 1 Etui mit Transchirmesser und Gabel, diverses Glasgeschirr, 3 zinnene Schüsselteller, mehrere Kaffee- und Theekannen, 1 Selterswassermaschine u. s. w.

Feuerthalen, den 31. Dezember 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

28..

G a n t a n z e i g e.

Nach endgültiger Erledigung der entstandenen Streitfragen werden die nachbezeichneten Liegenschaften aus dem Konkurse der Firma Schnitzler u. Furrer, Baugeschäft in Winterthur, Dienstag den 11. Januar 1881, Vormittags 9 Uhr, im Börsensaale des Casino dahier auf die zweite und letzte Steigerung gebracht in neun, eventuell zwei Abtheilungen:

Das Fabrikgebäude sammt Shedanbau mit Dampfmaschine, Froisen re., unter No. 642 für Fr. 97 000 asselurirt, mit 1470,8 □ Meter Grundfläche. Das Schmiedegebäude mit Wachtzimmer und Bureau Nr. 826, für Fr. 4600 asselurirt. Das Magazin- gebäude mit Werkstätte No. 1057, für Fr. 16 000 asselurirt. Ein dito No. 940, für Fr. 6200 versichert, 10,580,3 □ Meter Hofraum, Werkplatz und Garten dabei, östlich der Neuwiesen- straße. Das Oekonomiegebäude mit Bretterschuppen No. 811, für Fr. 20,000 asselurirt. Ein zu Fr. 2600 versichertes Wasch- haus und 2475,7 □ Meter Hofraum und Zimmerplatz, westlich der Neuwiesenstraße.

Sodann werden aus dem nämlichen Konkurse gegen Baarzahlung versteigert:

Ein Schuldbrief per Fr. 16,000, auf dem Wohnhause No. 941 an der Paulstraße dahier haftend.

Die Buchguthaben im Gesamtbetrage von Fr. 32,189.34.

Gantrodel, Pläne, Schuldtitel und Guthabenverzeichnis liegen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 27. Dezember 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

29.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Rinderknecht-Aeschmann von Unterstraf, Kanzlist, wohnhaft gewesen in Zürich, kommt Donnerstag den 6. Januar 1881, Abends von 6 Uhr an, im Restaurant „Stäg“ in Oberstraf auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus mit Wirthschaft an der neuen Landstrasse in Oberstraf, unter No. 30 dato für 36,000 asselurirt;
2. ein dabei stehendes Wohnhaus mit Brennerlei, Lagerkeller, Werkstättenanbau, unter No. 82 per Fr. 12,000 asselurirt;
3. Hofraum dabei;

Für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an unterzeichnete Notariatskanzlei, woselbst auch der Gantrodel zur Einsicht offen liegt.
Oberstraf, den 30. Dezember 1880.

Im Auftrag des Stadtnotariates Zürich:

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

30.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Auftrage des Stadtnotariates Zürich wird Dienstag den 11. Januar 1881, Vormittags 9 Uhr, im Börsensaale des „Casino“ dahier aus dem Konkurse des Jakob Diggelmann, Schuster, in Zürich, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die unausgeschiedene Hälfte an dem Wohnhaus mit Werkstätten und Schopf No. 556, für 32,500 Fr. asselurirt, 808,8 □ Meter Hofraum und Garten dabei, und an 1131,8 □ Meter Wiesland, alles an der Lind- und Tachlisbrunnenstrasse dahier gelegen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 27. Dezember 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

31. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Nachkonkurse über Ulrich Juder, Schneider, von Alten, wohnhaft gewesen in Marthalen, wird Montag den 10. Januar 1881, Nachmittags 3 Uhr, in der Gemeindestube Marthalen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Des Konkursiten noch unausgeschiedener Erbtheil ($\frac{1}{10}$) am Nachlasse des sel. Heinrich Juder, Raspar's sel., von Alten (liquider Vermögensbestand zirka 4200).

Feuerthalen, den 31. Dezember 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. P. Frey, Notar.

32..

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 11. Januar 1881, Vormittags 9 Uhr, werden im Börsensaale des Casino dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse der Firma Gebrüder Gerhäuser in Winterthur:

Die Buchguthaben im Betrage von Fr. 12,933. 98.

2. Aus dem Konkurse des Philipp Jenike von hier, gewesener Besitzer der Mühle Rümlang:

Die Buchguthaben, betragend Fr. 14,378. 52.

3. Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Keller-Winkler zum Sulzberg dahier:

Ein bestrittenes Guthaben von Fr. 48,785.

Die Verzeichnisse und dazu gehörenden Akten können auf dießseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Winterthur, den 27. Dezember 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

33.

B e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Kaspar Wegmann, Landwirth, von und in Elsau, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 31. Dezember 1880.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar,

J. Kuegger, Substitut.

34.

K o n k u r s b e e n d i g u n g.

Der Konkurs über Jakob Meier, Josephen, zum Lindenhof-Bülach, ist beendet und der Kridar bis 14. Dezember 1880 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 14. Dez. 1880.

Bülach, den 28. Dezember 1880.

Notariat Bülach:

Lienhard, Notar.

K o n k u r s p u b l i k a t i o n e n.

35. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Julius M a m a von Szobotist, Ungarn, Handelsmann in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in

die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 29. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Februar 1881; Konkursverhandlung den 29. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. David Spalinger, Zimmermann, Konrads sel. Sohn, in Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 18. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 22. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1881; Konkursverhandlung den 9. März 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

3. Jakob Weber von Auslikon, wohnhaft im Brand zu Irgenhausen-Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 16. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 4. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1881; Konkursverhandlung den 16. März 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause zu Pfäffikon.

4. Albert Stünzi von Horgen, gewesener Wirth in Wipfingen, in Folge fruchtlos gebliebenen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 5. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Februar bis 5. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. März 1881; Konkursverhandlung den 12. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Martin Ruffenberger von Schleithelm, wohnhaft in Adlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 8. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 15. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 8. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Februar 1881; Konkursverhandlung den 2. März 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

6.. Jakob Maag von Gottingen, Landwirth, früher wohnhaft an der Rätigasse daselbst, dato in Fluntern, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 15. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1881; Konkursverhandlung den 15. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Emil Stabel, Schuhwaarenhändler, von Weisklingen, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1881; Konkursverhandlung den 15. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Rudolf Mantel, Rudolfs sel. Sohn, von Elgg, wohnhaft im Grundstein bei Gundetsweil, politische Gemeinde Bertschikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 6. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 10. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. Januar bis 3. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1881; Konkursverhandlung den 19. Februar 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9.. Robert Schnurrenberger, Wirth, Heinrichen sel. Sohn, von Steinenberg, wohnhaft in Affoltern a./A., in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 10. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 15. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Januar bis 8. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1881; Konkursverhandlung den 3. März 1881; Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

10.. Salomon Egolf, Schmied, von Hombrechtikon, wohnhaft in Wallisellen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 8. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Basserodorf den 8. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Januar bis 5. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. Februar 1881; Konkursverhandlung den 19. Februar 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

11.. Nachlaß des Arnold Scherb von Bischofszell, gewes. Weinhändlers in Zürich, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1881; Konkursverhandlung den 15. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Rudolf Gustav Truninger, Jakobs sel. Sohn, in Bertschikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 30. November 1880. Letzter Tag der

Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 10. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Januar bis 3. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1881; Konkursverhandlung den 19. Februar 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13.. Jakob Sidler-Andres, Kaufmann, von und zu Ottenbach, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 8. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 1. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1881; Konkursverhandlung den 24. Februar 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

14.. Heinrich Fürst, Vater, Jakob, von und in Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 27. November 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 8. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Januar bis 5. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. Februar 1881; Konkursverhandlung den 26. Februar 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15.. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Viber, Schreiner, am Plätzli zu Horgen, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 13. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 12. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. Februar 1881; Konkursverhandlung den 1. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

16.. Heinrich Honegger, Maurer, Rudolfs sel. Sohn, von Bäretswil, wohnhaft in Bülgenhausen-Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 2. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 15. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 8. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. Februar 1881; Konkursverhandlung den 23. Februar 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

17.. Johannes Weber, Schuster, in Schwamendingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 15. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1881; Konkursverhandlung den 15. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Heinrich Eschmann, Raspar's sel. Sohn, Tagelöhner, in der Täglishnur-Schönenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 14. Dezember

1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 14. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1881; Konkursverhandlung den 1. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

19.. Rudolf Baumgartner, alt Wegknecht, Heinrichen, von und in Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 27. November 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 12. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Januar bis 5. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. Februar 1881; Konkursverhandlung den 26. Februar 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

20.. Friedrich Noy von Urach, Königreich Württemberg, Schreiner, in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 17. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Januar bis 10. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1881; Konkursverhandlung den 26. Februar 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

21.. Gottfried Sommer, Landwirth, Gottfrieds Sohn, in Unterschneßberg-Elsau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 17. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Januar bis 10. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1881; Konkursverhandlung den 26. Februar 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

22.. Johannes Räf, Johanneffen, a. Wegknecht, im „Bühl“ zu Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 9. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 15. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. Februar 1881; Konkursverhandlung den 5. März 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder

Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

36. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß an Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Wilhelm Martin Zinke, Schreiner, von Bremen, wohnhaft gewesen in Aktienhäusern, Badenerstraße Außersihl, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 11. Dezember 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Außersihl den 22. Januar 1881.

2.. Nachlaß des Herm. Ulrich Diehti von Winterthur, gem. Speisewirth in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 15. Dezember 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. Januar 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 2.

Freitag den 7. Januar

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 2): Kommissionsbericht betreffend die Prüfung des Initiativbegehrens um Abänderung des § 40, Abs. 2, und Aufhebung des § 25, Schlussatz, des Gemeindegesetzes. — Regierungsrathsverhandlungen No. 557—561.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. A u s s c h r e i b u n g.

In Folge Erledigung durch Wegzug wird der Lehrstuhl für pathologische Anatomie an der medizinischen Fakultät der Hochschule in Zürich mit einer Jahresbesoldung von 4000—5500 Fr. zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Schriftliche Anmeldungen sind bis 15. l. Mts. an die Erziehungsdirektion, Herrn Regierungsrath Zollinger, zu richten.

Zürich, den 5. Januar 1881.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

2. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die durch Tod erledigte Stelle eines Straßenwärters auf die Straßensrede I. Klasse zwischen Schottikon und Elgg wird hiemit zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Die dießfälligen Anmeldungen sind unter Beilegung von Leumundzeugnissen bis spätestens Mittwoch den 12. dieß bei Herrn Kreisingenieur Spiller in Elgg einzureichen.

Zürich, den 3. Januar 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

3. Glattkorrektion bei Höri.

Für die Ausführung der Glattkorrektion bei Höri wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Die Baukosten betragen laut Voranschlag:

Erdarbeiten	95,832 Fr. 90 Rp.
Kunstabauten	13,769 " 20 "
Uferschutzbauten	24,500 " — "
Zusammen	134,102 Fr. 10 Rp.

Die Pläne und nähern Bedingungen liegen auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten auf und es sind die Offerten, nach Prozentsen des Voranschlages berechnet, bis zum 22. d. Mts. daselbst einzureichen (Aufschrift: Glattkorrektion).

Zürich, den 5. Januar 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

4. Ausschreibung.

Die Stelle eines Straßenwärters auf der 3874 Meter langen Strecke der Straße I. Klasse vom Bürger-Thalweil bis zum Thalader-Forgen wird zur Besetzung ausgeschrieben (Jahresbesoldung 380 Fr.)

Die Bewerber haben sich unter Vorbringung von Zeugnissen persönlich bei Herrn Kreisingenieur Egli im Obmannamt bis den 17. d. Mts. anzumelden.

Zürich, den 5. Januar 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

5. Kavalleriepferde-Anlauf.

Verkäufliche Pferde mit ergiebigem Gang, gut gebaut, mindestens 4 und höchstens 6 Jahre alt, sind Mittwoch den 26. Januar,

Vormittags 9 Uhr bei den Militärstallungen in Zürich,

Nachmittags 2 Uhr bei den Militärstallungen in Winterthur, der verordneten Kommission vorzuführen. Kavallerie-Rekruten, welche eigene Pferde stellen wollen, haben solche ebenfalls an diesem Tage zur Untersuchung und Annahme vorzuführen.

Zürich, den 5. Januar 1881.

Die Militärdirektion.

6. Mobiliarleihsasse der Zürcher Kantonalbank.

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Verzinsungsverträge vom 31. Oktober bis und mit 31. Dezember 1880 oder noch früher verfallen sind, ohne daß letztere bis dato erneuert oder die betreffenden

Pfänder ausgelöst worden, werden hiemit aufgefordert, ihren dieß-
fälligen Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die
versetzten Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen nach Vorschrift des
Reglements auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Diese Aufforderung betrifft die mit folgenden Nummern versehenen
Reichsweine:

Serie E: 8799 9566.

Serie F: 36 162 516 826 855 1464 2289 2357 2760 2910
3368 3416 3485 3948 4437 4642 4897 4952 4957 5201 5401 5417
5418 5438 5439 5449 5451 5456 5459 5460 5462 5463 5472 5473
5481 5499 5509 5513 5521 5523 5539 5545 5547 5550 5551 5552
5579 5624 5627 5628 5629 5634 5635 5643 5647 5651 5660 5667
5674 5675 5683 5686 5687 5693 5700 5701 5702 5709 5727 5728
5736 5739 5747 5756 5762 5767 5773 5776 5779 5782 5783 5789
5793 5803 5805 5809 5810 5815 5816 5818 5824 5825 5827 5828
5831 5835 5836 5837 5840 5843 5846 5847 5848 5849 5852 5853
5858 5868 5870 5874 5875 5876 5877 5882 5887 5889 5890 5891
5892 5893 5894 5895 5896 5897 5900 5904 5913 5914 5915 5917
5923 5930 5931 5932 5933 5942 5950 5952 5957 5964 5973 5980
5985 5986 5987 5988 5989 5990 5991 5992 5993 5994 5995 5996
5997 5998 5999 6000 6001 6008 6012 6016 6031 6032 6035 6036
6066 6069 6072 6079 6085 6088 6091 6092 6094 6097 6102 6106
6107 6117 6124 6125 6129 6130 6134 6135 6139 6140 6150 6165
6169 6190 6191 6192 6193 6196 6198 6204 6209 6210 6211 6223
6224 6225 6226 6229 6236 6240 6245 6248 6251 6253 6257 6260
6284 6287 6314 6317 6321 6331 6336 6340 6345 6351 6358 6361
6373 6374 6389 6390 6406 6414 6418 6424 6426 6434 6435 6436
6437 6442 6443 6447 6455 6456 6468 6469 6472 6473 6474 6475
8250 8788 9499.

Serie G: 559 632 685 709 763 796 837 914 985 1041 1080.

Büsch, den 6. Januar 1881.

Die Verwaltung.

Remboursement de l'emprunt de 14 millions de francs,
émis par l'Etat de Fribourg en Juillet 1866.

Les porteurs d'obligations de l'emprunt de 14 millions de francs, avec hypothèque sur la ligne Lausanne-Fribourg-frontière bernoise, émis par l'Etat de Fribourg en Juillet 1866 et pris en charge par la Compagnie des chemins de fer de la Suisse Occidentale, en exécution du traité de fusion du 7 Août 1872, sont prévenus que ces titres seront remboursés en capital le 18 Juillet prochain.

Ce remboursement s'effectuera sans frais à Fribourg, Lausanne, Genève, Berne, Neuchâtel, Soleure, Bâle, Aarau, Zurich, Lucerne, Glaris, St-Gall et Schaffhouse, aux caisses qui seront désignées ultérieurement.

A partir du 18 Juillet 1881, les susdites obligations cesseront de porter intérêt.

Fribourg et Lausanne, le 3 Janvier 1881.

Pour la Compagnie des chemins de fer
de la Suisse Occidentale:

Le Directeur,
V. Chéronnet.

Le Suppléant
du Directeur des Finances
du Canton de Fribourg,
M. Bise.

Die Aufnahme ins zürcher. Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 30. Dezember 1880.

Der Regierungspräsident:
Dr. J. Stöckel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

8. Herr Ferd. Meili, Baumeister, in Zürich, beabsichtigt innerhalb seiner, ehemals Ziegler Diener'schen Liegenschaft am Unterort in Wädensweil eine Landanlage von 270 □ Meter Flächeninhalt zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind bis zum 3. Februar d. J. bei unterzeichneter Stelle, wo inzwischen ein bezüglicher Situationsplan zur Einsicht offen liegt, einzureichen.

Wädensweil, den 4. Januar 1881.

Statthalteramt Horgen:
Hauser.

9. V e r o g t i g u n g e n .

Es haben sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Wittwe Katharina Meier geb. Widmer, a. Försters, von Buchs,

2. Anna Kern von Windlach, wohnhaft in Rümikon-Elsau,

und es haben zu Vormündern erhalten:

No. 1: Herrn Ib. Langmeier im Kräftall bei Buchs,

No. 2: Herrn Gemeindevorsteher Müller in Rümikon-Elsau.

Dielsdorf, den 30. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

10. H i r s l a n d e n .

Öffentlicher Schuldenruf.

Behufs genauer Feststellung des Nachlasses des hier verstorbenen Herrn Rud. Egg-Keller, Seidenfabrikant, werden alle Diejenigen,

welche an den Verstorbenen Forderungen zu stellen oder gegentheilige Verbindlichkeiten zu erfüllen haben, aufgefordert, binnen Frist von 3 Wochen von heute an über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten Herrn Gemeindevorstand Gattiker dahier schriftliche Eingaben einzureichen.

Hirslanden, den 4. Januar 1881.

Im Namen des Waisenamtes:
J. L e e m a n n, Gemeindevorstand.

11. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Fried. Benz, Frankengasse, dahier.	Anbau an das Haus No. 671 an der Feldstraße.	7. Januar.	14. Jan.

Außersihl, den 6. Januar 1881.

Die Baukommission.

12. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der den Eheleuten Jakob und Elisabetha Trüb-Städeli von Horgen am 4. Juli 1860 unter No. 1857 ausgestellte Heimatschein öffentlich aufgerufen und für den Fall, als derselbe binnen 10 Tagen nicht beigerrichtet werden sollte, kraftlos erklärt.

Horgen, den 6. Januar 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

13. L u s i n g e n. Armensteuer.

Die Gemeinde Lusingen hat am 3. Januar 1881 zur Bestreitung der erforderlichen Ausgaben im Armengute eine Steuer von 1 Fr. per Steuerfaktor dekretirt. Der Verleger dieser Steuer kann bis zum 16. d. Mts. bei der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen und müssen Reklamationen dagegen bis zum 31. Januar 1881 am kompetenten Orte geltend gemacht werden.

Im Laufe des Monat März wird die Steuer von den auswärtswohnenden Bürgern per Nachnahme bezogen. Der Bezug derselben für die in hier wohnhaften Bürger findet im Laufe des Monat April durch Herrn Armengutsverwalter Klöti statt.

Gegen Säumige erfolgt nachher der Rechtstribunal.

Lusingen, den 5. Januar 1881.

Die Armenpflege.

14.

S e e b a c h.**S t a a t s s t e u e r b e z u g.**

Die Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer pro 1880 wird den 9. und 16. Januar 1881, je von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Post“ bezogen.

Gegen Säumige muß Ende Januar der Rechtstrieb angehoben werden.

Seebach, den 2. Januar 1881.

Im Namen des Gemeinbrathes:
H o p f, Gemeinbrathsschreiber.

15.

F l u n t e r n.**B e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Nächsten Dienstag den 11. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an (und eventuell Mittwoch den 12., von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Grüninger auf der Platte, über:

10 tannene gebierte Tische, 1 langer Wirthstisch mit marmorirtem Blatt, 20 Rohrsessel, 18 Brettlisessel, eine Partie Rothweine, 5 tann. Gartentische mit 10 Bänken, 1 kleiner vierrädriger Handwagen, eine Partie landwirthschaftliches Werkgeschirr, 1 alter Hobelbank, 1 Ziege, 1 Hahn und 6 Hühner, 1 kleine hölzerne Milchtanse, 2 harthölzerne Säulentische, Tableaux und Spiegel in braunen und Goldrahmen, Vorhänge, 1 Nähmaschine, Polstersessel, 2 tann. Waschkommoden, 2 tann. Kommoden, 1 Sopha, 4 tann. Nachttische, ein- und zweithürige Kasten, Lavoirs, Wanduhren, 2 aufgerüstete einschläfl. Betten, verschiedenes Küchengeschirr, 3 Petroleumlampen, Lingen, 2 Weinsäßen, 1 Handschlitten, 1 Sechtleffen u. v. A. m.

Fluntern, den 6. Januar 1881.

Der Gemeinbammann:
S i e b e r.

16.

B a l t e n s w e i l.**L i e g e n s c h a f t e n - G a n t.**

Die Erben des verstorbenen Johannes Wettstein in Baltensweil bringen unter unserer Leitung ihren Liegenschaftengewerb Dienstag den 11. Januar zum ersten, und 7 Tage später, also am 18. Januar d. J., zum zweiten und letzten Mal, je von 6 Uhr Abends an, in der Wirthschaft des Johann Wettstein in daselbst auf eine öffentliche Verkaufssteigerung, welcher Gewerb im Wesentlichen enthält wie folgt:

1 Wohnhaus mit Scheune und Bestallung, vor wenigen Jahren neu erbaut, für den Betrieb der Landwirthschaft vortheilhaft eingerichtet und anstoßend an 7 Aren dazu gehörenden Baumgarten, 2 Hektaren Wiesen, wovon 2 Stücke vorzügliche Streuwiese, 1 $\frac{3}{4}$ Hektaren Ader, etwas Neben und 36 Aren der schönsten Waldung.

Der mittelgroße landwirthschaftliche Gewerb wird stückweise, wie namentlich auch als Gesamtes auf die Gantsteigerung gebracht; die

Kauf- und Zahlungsbedingungen sind äußerst günstig und werden vom Vormunde der Verkäuferschaft, Herrn Rudolf Wettstein in Baltensweil, Kaufliebhabern mitgetheilt, der auch die Kaufsobjekte vorweisen wird.

Zu zahlreichem Besuche dieser Gant ladet ein
Nürensdorf, den 7. Januar 1881.

Für die Gantbeamtung:
Keller, Gemeindevorsteher.

17. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 12. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Haller im Bleicherweg dahier versteigert:

2 Koffern, 3 Schirme, 1 Spazierstock, verschiedene Bücher und illustrierte Zeitschriften.

Enge, den 6. Januar 1881.

Das Gemeindevorsteheramt.

18. Gantanzeige.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Außersihl werden aus dem Konkurse der Frau Maria Santoni, gewesene Wirthin, dahier, künftigen Donnerstag den 13. dieß, von Nachmittags 1 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Huber zum „Seehof“ dahier gegen baar versteigert:

1 Brettlisessel, 2 Fäßli, 2 Zeinen, 2 Bänke, 1 Kupfergelle, eine Vierpression, 1 tann. Koffer, 23 Stroh- und Korbflaschen, Spirituosen, irdenes, gläsernes und stürz. Geschirr, 1 Hackmesser, 1 1/2 Dyd. Messer, Gabeln und Löffel, 4 Weinhähnen, 1750 Stück Cigarren, 1 Kartenpresse, Teigwaaren, 5 tann. Kisten u. And. m.

Wollishofen, den 6. Januar 1881.

Das Gemeindevorsteheramt.

19. Zollikon.

Versilberungsgant.

Nächsten Montag den 10. dieß, Vormittags 9 Uhr, werden auf Wytellikon dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 schwere Kuh, trächtig, 1 einspänn. Milchwagen, 2 stürz. Milchtansen, 5 dito Flaschen u. And. m.

Zollikon, den 5. Januar 1881.

Johs. Maurer, Gemeindevorsteher.

20. Sagstämme, Buchen und Eichen.

Das Stadtförstamt Winterthur bringt Montag den 10. Januar, Morgens von 9 Uhr an, auf dem Holzschlage im Lindberg am Reutlinger Fußweg zirka 200 Rothtannen, Weißtannen und Föhren, von

ausgezeichnet schöner und starker Qualität, sowie 14 saubere Buchenstämme, eine stärkere Eiche und zirka 15 Pfofteneichli auf öffentliche Steigerung.

Winterthur, den 3. Januar 1881.

Das Stadtförstamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

21. Jakob Fischer von Dännwyl, Kt. Aargau, geb. 1839, Knecht, wohnhaft gewesen in Schwamendingen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 13. Januar 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Diebstahl zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 3. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

22. Elise Frank von Langnau, Kt. Bern, geb. 1857, Dienstmagd, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 13. Januar 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend Diebstahl zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der vorhandenen Akten entschieden würde.

Zürich, den 3. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

23. Jakob Hauser, Schuster, von Hütten, geb. 1851, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefördert, Montag den 24. Januar 1881, Morgens 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, um die Scheidungsfrage seiner Ehefrau Susanna Hauser geb. Schärer im Langmoos-Hütten, zu beantworten, und zwar unter der Androhung, daß die Verhandlung dennoch vor sich gehen würde.

Horgen, den 3. Januar 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Briefaufträge und Amortisationen.

24. Folgende auf den Inhaber lautende Schuldburkunden werden vermist:

1. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 9582 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{4}\%$, d. d. 21. August 1872;
2. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 41,495 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$, d. d. 19. Juli 1875, mit Coupons bis 15. August 1883;
3. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 41,496 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$, d. d. 19. Juli 1875, mit Coupons bis 15. August 1883;
4. Obligation der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich No. 133 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$, d. d. 31. Dezember 1874.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber dieser Obligationen oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 9. Dezember 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und die Ausfertigung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. Durch Beschluß vom 22. d. Mts. hat das Obergericht nach kraftlos gebliebenem Auftrage den Schuldbrief von:

1800 Gulden auf Jakob Siegfried von Wiplingen, fesshaft im Reugut zu Hirslanden, zu Gunsten des Jakob Schädler von daselbst, wohnhaft in Zürich, datirt 11. November 1843 (letzter Schuldner: Jakob Fenner in Hirslanden; letzter bekannter Gläubiger: Bender, Schlosser, an der weiten Gasse, Zürich),

kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll anbefohlen.

Zürich, den 31. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

26. Das Obergericht hat den Beginn des ersten dießjährigen Schwurgerichtes auf Montag den 31. Januar festgesetzt und als Sitzungsort Zürich bestimmt.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden
 Dienstag den 11. und Dienstag den 25. Januar
 je Nachmittags 3 Uhr,
 im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.
 Zürich, den 4. Januar 1881.

Kanzlei des Obergerichtes:
 Der zweite Sekretär,
 Dr. W u r m a n n.

27. Zahlungsaufforderung.

J. Elliker-Bleuler, Bäcker, wohnhaft gewesen zu Glattfelden, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, den Advokaten Sella Namens Müller Appenzeller in Löß für dessen Forderung von 3933 Fr. 25 Rp. binnen 10 Tagen von der Publication an zu befriedigen, oder seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Bülach, den 5. Januar 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
 F. Scheuchzer.

28. Der Nachlaß des am 5. Dezember 1880 in Winterthur verstorbenen Jakob Luz, Monteur, von Osterdingen, Württemberg, ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder des Verstorbenen, sowie von dessen hinterlassenen Wittwe Anna Sophie Luz geb. Mühlischlegel ausgeschlagen worden.

Den Kreditoren des obbenannten Verstorbenen wird hiemit eine Frist von 14 Tagen, vom 7. Januar 1881 an laufend, angesetzt, um über den Nachlaß desselben (die Aktiven sind von der Waisenkommision auf 161 Fr. gewerthet) den Konkurs zu verlangen, unter gleichzeitiger Vertröstung der Konkurskosten von 40 Fr., widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die vorhandenen Aktiven der Wittwe des Verstorbenen als unbeschwertes Eigenthum überlassen würden.

Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.
 Winterthur, den 4. Januar 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
 J. S. Schüepp.

29. Der Nachlaß des am 8. Dezember 1880 verstorbenen Martin Morlot, Mechaniker, von Besançon, Frankreich, wohnhaft gewesen an der Jägerstraße No. 871 in Winterthur, ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen zwei Kinder des Verstorbenen, sowie von dessen hinterlassenen Wittwe Appollonia Karolina Morlot geborne Uehlinger ausgeschlagen worden.

Den Kreditoren des obbenannten Verstorbenen wird hiemit eine Frist von 14 Tagen, vom 7. Januar 1881 an laufend, angesetzt, um über den von der Waisenkommision Winterthur auf zirka 55 Fr.

gewertheten Nachlaß, unter gleichzeitiger Vertröstung der Konkurskosten von 40 Fr., das Begehren um Konkursöffnung zu stellen, widrigensfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die vorhandenen Aktiven der Wittwe des Verstorbenen als unbeschwertes Eigenthum überlassen würden.

Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 4. Januar 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepf.

30. Alois Wiederkehr, Lieutenant, Klosterburen, von Dietikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. Januar 1881 hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Felix Hauenstein in Dietikon, als Vertreter des Heinrich Meier in Lyon und des Thierarzt Hüßer in Hönegg, für die Forderungen von 415 Fr. sammt Zins zu 5 % seit 1. Januar 1879 und von 60 Fr. sammt Zins seit 10. Januar 1874 und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigensfalls über ihn der Konkurs eröffnet würde.

Zürich, den 31. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Heinrich Zimmermann, Commis, von Zürich, geb. am 7. Oktober 1812, welcher sich im Jahre 1850 von hier entfernt und sehr wahrscheinlich in neapolitanische Kriegsdienste hat anwerben lassen, und der durch obergerichtlichen Beschluß vom 20. September 1873 als seit dem 1. Mai 1865 verschollen erklärt wurde, sowie die allfälligen hierorts unbekannten Erben desselben werden anmit aufgefordert, binnen neun Monaten von heute an hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst Heinrich Zimmermann als todt erklärt und sein Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben ausgingegeben würde.

Zürich, den 28. August 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32. Jakob Meier hinterm Lindenhof in Bülach hat mit Genehmigung dießseitiger Stelle auf die Ruigniessung am Vermögen seiner Ehefrau, Barbara geb. Kern, und damit auch auf die eheliche Vormundschaft verzichtet.

Bülach, den 7. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

33. J. Baptist Blißli, Gypsfermeister, von Außersihl, wohnhaft in St. Gallen, und Arnold Korrodi-Nägeli, Commis, in Enge, haben am 19. April 1880 die Liegenschaft zum „Albisgütli“ in Wiedikon durch Kauf zu Eigenthum erworben.

Seither ist über J. Baptist Blißli der Konkurs eröffnet worden. Allein die Konkursbehörde in St. Gallen hat in Uebereinstimmung mit den dortigen Gläubigern Blißli's auf das Miteigenthumsrecht an der genannten Liegenschaft zu Gunsten des Miteigenthümers Korrodi verzichtet.

Nun wird allfälligen hiesigen Gläubigern des J. Baptist Blißli in St. Gallen eine mit dem 18. Januar d. Js. ablaufende Frist angesetzt, um ein etwaiges Begehren um Einleitung des Separatkonkurses über die Miteigenthumsquote desselben an der Liegenschaft zum „Albisgütli“ in Wiedikon hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf ein solches angenommen und die Zufertigung jener Quote an den Miteigenthümer Korrodi-Nägeli in Enge erfolgen würde.

Zürich, den 29. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34.. Die Konkursmasse des Heinrich Wild, Färber, von Pfäffikon verlangt die notarialische Zufertigung nächstfolgenden, angeblich seit 1861 in ihrem, resp. ihrer Rechtsvorfahren, Besitze befindlichen Grundstückes, über welches die Notariatsprotokolle keine Auskunft geben:

Zirkel 1 Are (26 □=Meter (1400 □') Wiesland auf dem Pfäffiker-Miedt, im alten Schützenplatz genannt; grenzend: 1) an die alte Straße nach Uster; 2) an Kueser Ferdinand Schellenberger; 3) an die Straße gegen das Schützenhaus; 4) an Gottlieb Diggelmann, Schuster's Wiese.

Es wird nun allfälligen dritten Ansprechern dieses Grundstückes eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um ihre Ansprüche an dasselbe auf hiesiger Gerichtskanzlei geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht hierauf angenommen und die Bewilligung zur notarischen Zufertigung dieses Grundstückes an die Wild'sche Konkursmasse ertheilt würde.

Pfäffikon, den 3. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Häuser.

35. Da Herr H. Klinger, gegenwärtig in Winterthur, früher wohnhaft gewesen in Embrach, hierorts das Gesuch um Aushingabe der von ihm seiner Zeit als Notar des Kreises Embrach geleisteten Amtskaution gestellt hat, so wird hiemit eine Frist von sechs Wochen von heute an angesetzt, innerhalb welcher allfällige Ansprüche an diese

Ration in der hiesigen Gerichtskanzlei anzumelden sind, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf der Frist die Aushängung der Ration gestattet würde.

Bülach, den 7. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

36. Joh. Meier von Schüpfheim, sesshaft in Rheinsfelden-Blattfelden, hat mit Genehmigung dießseitiger Stelle auf die Nutznießung am Vermögen seiner Ehefrau Elisabetha geb. Wädlerig und damit auch auf die eheliche Vormundschaft verzichtet.

Bülach, den 7. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

37. Das Bezirksgericht Winterthur
hat

in seiner Sitzung vom 24. Dezember 1880
in Sachen

der Anna Hui geb. Juder von Kaltenbach-Thurgau, gegenwärtig
wohnhaft in Zürich, Klägerin,

gegen
ihren unbekannt abwesenden Ehemann Fritz Hui, Schmied, von
Kaltenbach-Thurgau, wohnhaft gewesen in Winterthur, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ist die Ehe der Litiganten gerichtlich zu trennen und unter welchen
rechtlichen Folgen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Hui-Juder sind gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe sofort gänzlich geschieden.

2. Die aus dieser Ehe vorhandenen beiden Knaben sind für einstweilen der Mutter zur Erziehung und Pflege überlassen, vorbehaltlich anderweitiger Verfügungen von Seite der Vormundschaftsbehörden.

3. Der Beklagte ist verpflichtet, der Klägerin, so lange derselben die beiden Knaben anvertraut bleiben und diese nicht das 16. Altersjahr überschritten haben werden, für jeden einen jährlichen Unterhaltsbeitrag von 150 Fr. in vierteljährlichen Raten zu bezahlen.

4. In Bezug auf die weiteren Folgen der Ehescheidung ist die Klägerin bei ihrer Erklärung, daß sie auf Entschädigung wegen der Scheidung verzichte, behaftet, und in Betreff der Vermögensverhältnisse ist davon Vorwerk zu nehmen, daß die Wahrung der Rechte der Ehefrau im Konkurse des Ehemannes stattgefunden hat.

5. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.

6. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

7. Der Beklagte hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

8. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

9. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Tage der ersten Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

38. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 29. Dezember 1880

in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,

gegen

Emil Leuthold von Knonau, wohnhaft gewesen in Auverschl, jetzt unbekannt abwesend, geb. 1845, verheirathet, Vater von 4 Kindern, Kaufmann, Angeklagten,

betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Leuthold ist des wiederholten Betruges im Gesamtbetrage von 123 Fr. 34 Ct. und des Betrugsversuches im Betrage von 47 Fr. 16 Ct. schuldig.

2. Derselbe wird zu einer Gefängnißstrafe von vier Monaten verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 30 Fr. festgesetzt.

4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.

5. Derselbe hat die Damnsifikationen nach Maßgabe der Anklage zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch das Amtsblatt, unter Anzeige der viertägigen vom Tage der Publikation an laufenden Appellationsfrist mitzutheilen.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 29. Dezember 1880

in Sachen

der Frau Maria Lydia Denzler geb. Schaublin, ursprünglich von Gelterkinden, Kt. Baselland, geb. 1849, wohnhaft Hohlstraße No. 12 in Auverschl, Klägerin,

gegen

Albert Denzler, Schmied, von Dübendorf, geb. 1850, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Denzler-Schäublin sind gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.
4. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt öffentlich mitzutheilen.
5. Die zehntägige Appellationsfrist läuft demselben vom Datum der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40.. G a n t a n z e i g e.

Im Separatkonfurse über Joh. Ulrich Toggenburger von der Glode in Schaffhausen werden nachbezeichnete bewegliche Gegenstände Montag den 10. Januar 1881, von Morgens halb 10 Uhr an, in der Gemeindestube zu Marthalen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 harthölz. Kommode mit 4 Schubladen, 1 Fauteuil mit braunem Plüsch, 1 Sopha, brauner Kops, mit 2 Kissen und Schlummerrolle, 2 Polstersessel, 2 Polsterfußschemel, 1 harthölz. Nähtischchen, 3 Albums, 2 einschläfige Betten mit mehreren Anzügen, 37 Leintücher (theils mit Spitzen), gestricke und gehäkelte Bettdecken, 1 gehäkelter Tischteppich, 29 Tischtücher, 44 Servietten, 24 flächene Theeservietten, 12 Stück große gestricke Fenstervorhänge, 6 gewöhnliche dito, 3 Bodenteppiche, diverse Frauen-Ober- und Unterkleider, 11 Schürzen, 15 Hemden, 38 Paar Unterhosen, 5 Flanellleibchen, mehrere weiße Jacken und Tailen, 43 Paar baumwollene und wollene Strümpfe, mehrere Etuis mit Messern, Gabeln und Löffeln, Dessertmessern und Theelöffeln, 1 Etui mit Transchirmesser und Gabel, diverses Glasgeschirr, 3 zinnene Schüsselteller, mehrere Kaffee- und Theekannen, 1 Selterswassermaschine u. s. w.

Feuerthalen, den 31. Dezember 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. G. Frey, Notar.

41.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Nachkonfurse über Ulrich Jucker, Schneider, von Alten, wohnhaft gewesen in Marthalen, wird Montag den 10. Januar 1881, Nachmittags 3 Uhr, in der Gemeindestube Marthalen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Des Konkursiten noch unausgeschiedener Erbantheil ($\frac{1}{10}$) am Nachlasse des sel. Heinrich Jucker, Raspar's sel., von Alten (liquider Vermögensbestand zirka 4200).

Feuerthalen, den 31. Dezember 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. G. Frey, Notar.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Diggelmann, Schneidermeister, Kaspar's sel. Sohn, zum Café National, von und in Töb, werden Freitag den 21. Januar d. J. öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, Abends 8 Uhr, im Café National selbst, nämlich:
 - a. Das Wohnhaus mit Wirthschaftslokalität zum Café National, unter No. 354 per Fr. 28,000 asselurirt;
 - b. eine Trinkhalle, unter No. 371 für Fr. 400 asselurirt;
 - c. zirka 2 Aren 52 Quadratmeter (2800 □') Hofstatt und Baumgarten dabei;
 - d. zirka 4 Aren 50 □ Meter ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Pünterland im Einfang genannt;
 - e. zirka 14 Aren (2 Brlg.) Neben und Ackerland im Brühl, im Langweg.
2. 1 Lebensversicherungspolice No. 1727 per Fr. 5000, datirt 12. März 1875, auf die Genfer Lebensversicherungsgesellschaft und verschiedene Buchguthaben im Gesamtbetrage von 756 Fr. 30 Rp., unmittelbar nach der Liegenschaftengant.
3. Die Fahrhaben, von Nachmittags 1 Uhr an, im Hause des Kridaren, worunter hauptsächlich:

1 Kanapee mit baumwoll. Damastüberzug, 1 Wanduhr, 1 einthür. Kasten, 1 Küchenkasten, 1 Küchengestell, 1 Bügelofen sammt Gestell, Kofst und 8 Bügeleisen, 2 tann. Schneidertische, 1 Nähmaschine, System Grover & Wader, 1 tann. Tisch, zwei Scheeren, 1 eif. Kohlentessel, 3 runde eich. Weinfässer, je 4 Saum haltend, 2 dito, je $3\frac{1}{2}$ Saum haltend, 3 kleinere runde Weinfässer, 2 ovale eichene Weinfässer, je 2 Saum haltend, 1 dito, 1 Saum haltend, 1 Bierpression mit 2 Hahnen, 1 eich. Weintrichter, 1 Käsgele, 1 silberne Cylinderuhr, 4 lange Aborntische, 1 langer tann. Tisch, 2 tann. Bänke, 34 Wiener Rohrfessel, 1 Glaskasten, 4 Fensterdraperien und 3 Rouleaux, 1 Büffet, 1 Schirmgestell, 1 Spiegel u. A. m.

Der Verkauf der Lebensversicherungspolice, der Guthaben und Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 4. Januar 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

43. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Staub im Linggenberg-Weyikon kommen Donnerstag den 13. Januar 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Heinrich Korrodi, Bäcker, im Neubruch-Weyikon, auf öffentliche Versteigerung:

1. Eine Behausung sammt einem Scheurli daran, welche unter No. 400 a u. b für 3700 Fr. versichert sind;

2. Hofstatt, Kraut- und Baumgarten sammt der Wiese dabei, genannt Rütiacker, zirka 54 Aren groß;
3. ein Dritttheil an dem Soodbrunnen in obigem Grundstück No. 2;
4. zirka 45 Aren Wiesen im untern Zegacker, der hintere Theil;
5. " 4 " 50 □ Meter Wiesen im Aufgent, angeblich 6 Aren 75 □ Meter groß;
6. " 18 " Acker daselbst;
7. " 18 " Acker im obern Götthard;
8. " 9 " Wiesen im Götthardholz;
9. " 18 " Wiesen allda;
10. " 9 " Streue- und Torf-land im Winkel;
11. " 12 " Torf- und Streue-land auf dem Himmerich, im Langenriedt;
12. " 24 " Riedt- und Torf-land auf dem Himmerich;
13. " 18 " Riedt-land, genannt Güsselwiesen;
14. " 18 " Streueriedt im Himmerich;
15. " 18 " Streueriedt, genannt Güsselwiesen, im Himmerich;
16. " 22 " 50 □ Meter Wiesen, genannt Weierwiesen, der untere Theil.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Wetzikon, den 3. Januar 1881.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

44. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend Heinrich Bodmer aus dem Braunsberg-Hombrechtikon, wegen Geisteskrankheit untergebracht in der Irrenheilanstalt Burghölzli. Grundbesitzer zu Erlench, werden Donnerstag den 13. Januar 1881, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Witz im Wyden-Erlench folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 8a für 3400 Fr. asselurirt, nebst Garten und Neben dabei, angeblich zirka 4 Aren 36 □ Meter groß;
2. Antheil am Lausbrunnen, der mittlere Wydenbrunnen;
3. zirka 3 Aren 2 □ Meter 67 □ Dezimeter Landanlage am See, nebst einem darauf erstellten, unter No. 194 für 400 Fr. asselurirten Schopf;
4. ein Viertheil an der Trotte No. 7b; das Ganze ist für 500 Fr. asselurirt;
5. zirka 19 Aren 89 □ Meter Waldung im Aneßli, an 2 Stücken.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüschnacht, den 4. Januar 1881.

Notariat Rüschnacht:
H. Bollart, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Albert Weber, Weinschenk, in See-
gräben, werden Donnerstag den 13. ds. Mts., Abends 7 Uhr, in der
Wirthschaft des Kridaren die nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich
versteigert:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Schmiedeabau, laut Kataster
vom Jahre 1877 sind diese Gebäulichkeiten unter No. 72 für
8300 Fr. affekurirt.
2. Zirkla 5 Aren und 4 □ Meter (zirkla 5600' Garten und
Wiesen, in welchem Grundstück obige Gebäulichkeiten stehen.
3. Zirkla 31 Aren und 50 □ Meter (zirkla 3 1/2 Vierling) Acker
vom Bächliacker auf der Belg gegen den See.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Wetzikon, den 3. Januar 1881.

Notariat Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Franz Wyß von Untersträß, gewesener
Wirth zum Freihof in Derlikon, kommen Donnerstag den 13. d. Mts.
auf öffentliche Steigerung:

1. Von Morgens 9 Uhr an beim Freihof in Derlikon
gegen Baarzahlung:
- 4 lange tannene Wirthstische, 15 Brettlisessel, 3 Hängelampen,
verschiedene Tableaux und Portraits, verschiedenes Glasgeschirr,
eine große Waschkommode, eine kleinere Dito, 1 Küchenkorpus,
Küchengeräthschaften, 1 Dezimalwaage, 4 vollständige Betten,
Kästen, kleinere Tische, Spiegel, eine Partie Cigarren, eine
Vierpresslon, mehrere Weinsässer von 100—700 Liter haltend,
zirkla 1500—2000 Liter verschiedene Weine und viele andere hier
nicht speziell erwähnten Fahrhaben.

2. Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Gemeindammann
Flachsmann in Derlikon:

Die Liegenschaften, als:

Das Wohn- und Wirthshaus zum Freihof in Derlikon, unter
No. 32a, affekurirt zu Fr. 21,000 mit 182 □ Meter Grund-
fläche und Hofraum nebst Antheil an einem laufenden Brunnen
und Brunnenplatz.

Bezüglich der Liegenschaften kann der Gantobel hierorts ein-
gesehen werden.

Schwamendingen, den 3. Januar 1881.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 19. Januar 1881, Abends punkt 4 Uhr, findet
im Gasthaus zum „Sternen“ in Wangen auf Begehren eines Gläu-

biger die zweite Versteigerung verschiedener zur Konkursmasse des Eduard Müller, Müller, allda, gehörenden Liegenschaften statt, nämlich:

1 Wohn- und Mühlengebäude mit Scheune,

1 Wasserradgebäude,

1 Dreschmaschinengebäude,

1 oberflächiges Wasserrad,

bei der kantonalen Anstalt, zusammen für Fr. 2520 brandversichert, zirka 90 Aren Baugrund, Hofraum und Wiesen.

Alles in einem Einfang.

Zirka 83 Aren Wiesen und Ackerland an 4 Stücken,

Die Mühle, enthaltend 3 Mahlgänge, 1 Rendle und 1 Wienerstänbe, ist erst vor wenigen Jahren ganz neu erstellt worden; die Dreschmaschine ist englisches Fabrikat und von ausgezeichnete Leistung.

Am gleichen Tage, Nachmittags 1 Uhr, werden bei der Mühle gegen sofortige Baarzahlung verkauft:

1 ahornener Tisch, 1 runder harthölz. Tisch, 6 Sessel, 1 Sopha, 1 Sekretär und 1 Stoduhr; ferner verschiedene Buchguthaben im Gesammbetrage von Fr. 2342.

Die Gantbedingungen und das Guthabenverzeichnis liegen inzwischen beim Gemeindammannamt Wangen zur Einsicht offen.

Münau, den 3. Januar 1881.

Notariat Münau:

E. Kronauer, Notar.

48. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über den Nachlaß der Frau Wittwe Elisabetha Schnüringer geb. Keller von Arth, wohnhaft gewesen z. „Grünenhof“ in Göttingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Unfälle Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraf, den 7. Januar 1881.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

49. Prozeßfrist.

Vor dem Bezirksgerichte Zürich schwebt ein Prozeß ob in Sachen J. E. Streuli, Mehlgändler, in Zürich. Kläger, gegen Joh. Geremann, Droschlier, an der Langgasse in Außer Roth, Beklagten, betreffend Forderung aus Kauf.

Hievon wird den Kreditoren des in Konkurs gerathenen Beklagten Geremann Kenntniß gegeben, mit dem Beifügen, daß der Konkursrichter Weiterführung des Prozesses auf Rechnung der Masse abgelehnt hat und denselben eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, um hierorts die Akten einzusehen und Erklärungen darüber abzugeben,

ob sie an Stelle des Kridars in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen wird als Verzicht auf die Prozeßführung ausgelegt.

Außerfihl, den 3. Januar 1881.

Notariat Außerfihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

50.

Prozeßfrist.

Vor dem Einzelrichter des Bezirksgerichtes Zürich schwebt ein Prozeß ob in Sachen der Jungfer Karolina Willmer in Mittlerleimbach Enge, Klägerin, gegen Niklaus Brun in Oberleimbach Wollishofen, Beklagten, betreffend Forderung aus Darlehen.

Ueber den Beklagten Brnn ist der Konkurs ausgebrochen und es hat der Konkursrichter die Weiterziehung des Prozesses auf Rechnung der Masse abgelehnt, wovon den Brun'schen Kreditoren Kenntniß gegeben und denselben eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt wird, innert welcher sie hierorts die Akten einsehen und Erklärungen darüber abgeben können, ob sie an Stelle des Kridars auf eigene Rechnung und Gefahr in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen wird als Verzicht auf die Prozeßführung gedeutet.

Außerfihl, den 3. Januar 1881.

Notariat Außerfihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

51.

Konkursaendigungen.

Das Konkursverfahren über:

1. den Nachlaß des Joseph Mader, Maurer, in Wiedikon;
 2. " " " Hs. Jakob Honegger, Ruttler, in Wiedikon;
 3. " " " Blasius Zeitler, Schuster, in Altstetten;
 4. den seit Konkursausbruch verstorb. Albert Wehrli, Architekt, in Wollishofen;
 5. Salomon Frei, Schreiner, in Wiedikon;
 6. Jakob Gossweiler, Bäcker und Wirth, in Außerfihl;
 7. Heinrich Gutmann, Dachdecker, im Sihlfeld-Außerfihl;
 8. Henri Ründig, Schneider, im Kratz-Enge;
 9. Jakob Bickel, Erdarbeiter, Limmatstraße in Außerfihl;
 10. Ulrich Leutert, Wirth, in Altstetten;
 11. Jakob Weidmann, Schreiner, Aktienhäuser Außerfihl,
- ist durchgeführt und beendet und es wurden die unter No. 4—11 aufgeführten Kridaren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Gerichtsbeschlüsse vom 24. Dezember 1880.

Außerfihl, den 31. Dezember 1880.

Notariat Außerfihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

52. In den Konkursen über:

1. Baptist Müller, Fuhrhalter, Felsbeggstraße in Auersihl,
 2. Jakob Meier, Wirth, Badenerstraße in Wiedikon,
 3. Johann Küchler, Maler, Schöneeggstraße in Auersihl,
 4. Johannes Maas, Reitergasse in Auersihl,
 5. Frau Regina Stöb geb. Maas, Reitergasse in Auersihl,
 6. Jakob Grütter, Schuster, in Albisrieden,
 7. Rudolf Widmer, Wirth, Bäderstraße in Auersihl,
 8. Wittwe Margaretha Benz-Schlatter, Dreischeunenstraßen-Enge,
 9. F. Leonz Müller, Fuhrhalter, am Damm in Auersihl,
- finden keine Konkursverhandlungen statt.
Auersihl, den 3. Januar 1881.

Notariat Auersihl:
Für den Notar:
Küegg, Substitut.

53. Konkurs erledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 24. Dezember 1880 wurden die Konkursverfahren über:

1. Wilhelm Klorz von Sontheim bei Heilbronn, gewes. Bäcker, in Zürich, und
 2. Jakob Schüpp von Schlieren, wohnhaft gewesen Stüsslihofstatt No. 16 in Zürich,
- als durchgeführt erklärt und der 1. Kridar für 2 Jahre und der 2. für 4 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 3. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54. Konkurs aufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Fritz Scheibli, gewes. Gastwirth zur „Krone“ in Thalweil, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 22. November 1880 in Folge Zwangsnachlaßvertrages als aufgehoben erklärt und der Kridar für die Dauer von 5 Jahren, also bis zum 22. November 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Thalweil, den 30. Dezember 1880.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

55. Der Konkurs des Joh. Schneebeli, Wegknecht, in hier, ist beendet. Die laufenden Gläubiger erhalten nichts. Schneebeli wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Affoltern, den 30. Dezember 1880.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

56. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Karl Ebenhöb, Commis, in der Au-Wiedikon, ist durch Gerichtsbeschluß vom 24. d. Mts. mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Außersihl, den 30. Dezember 1880.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

57. Konkursbeendigung.

Johannes Leonz Lütthi, Schneider, von Muri-Langdorf, Rt. Aargau, wohnhaft im Ebnat-Herrliberg, ist nach gänzlich durchgeführtem Konkurs durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 23. Dezember 1880 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Meilen, den 4. Januar 1881.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

58. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Michael Hahn, Schreiner, von Dettingen an der Deck, Königreich Württemberg, wohnhaft gewesen in Thalweil, dato unbekannt abwesend, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 27. Dezember 1880 als beendet erklärt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Thalweil, den 4. Januar 1881.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

59. Konkursbeendigung.

Heinrich Pfister, Obsthändler, von Männedorf, wohnhaft gewesen in Obermeilen, nun in Altstetten, ist nach gänzlich durchgeführtem Konkurs durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 23. Dezember 1880 für 4 Jahre, also bis zum 23. Dezember 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Meilen, den 4. Januar 1881.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

60. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Frau Wittwe Elisabetha Fischer geb. Stridler von Ellikon, wohnhaft in Derlikon, wird aus Mangel an Aktiven sistirt; Gerichtsbeschluß vom 18. Dezember 1880.

Schwamendingen, den 30. Dezember 1880.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

61. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Frau Maria Magdalena Huber geb. Gohl von Oberkulm, Aargau, wohnhaft in Derlikon, wird aus Mangel an Aktiven sistirt; Gerichtsbeschluß vom 18. Dezember 1880.

Schwamendingen, den 30. Dezember 1880.

Notariatskanzlei Schwamendingen:

J. J. Moor, Notar.

62. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Schneider, Maler, von Richtersweil, wohnhaft in der Eichwies-Hombrechtikon, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 23. Dezember 1880 in Folge Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Stäfa, den 3. Januar 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:

A. Meier, Landschreiber.

63. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Gottfried Widmer, Vater, Holz- und Kohlenhändler, von und wohnhaft in Hottingen, ist durchgeführt und Kredit laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 3. Dezember 1880 bis zum 3. Dezember 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Oberstraf, den 24. Dezember 1880.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

Konkurspublikationen.

64. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Kaspar Rütimann von und in Guntalingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Andelfingen vom 28. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 5. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. Februar bis 1. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Februar 1881; Konkursverhandlung den 23. März 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

2.. Regula Rott geb. Bertschinger, Hausfrau, Ehefrau des Leopold Rott von Höngg, Dienstmann, wohnhaft in Wipfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 7. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe

in die Notariatskanzlei Oberstraf den 15. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1881; Konkursverhandlung den 15. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3.. Jakob Mathis, Rudolfsen, Schmied, in Ablikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hüngg den 22. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. Februar 1881; Konkursverhandlung den 12. März 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4.. Jakob Hartmann, Hafners, Jakobson sel. Sohn, in der Burg zu Egglisau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 22. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Egglisau den 22. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. Februar 1881; Konkursverhandlung den 5. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginn der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 3.

Dienstag den 11. Januar

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 3): Beschluß des Regierungsrathes betreffend Anordnung einer Ersatzwahl in den Nationalrath im II. eidgen. Wahlkreis. — Regierungsrathsverhandlungen No. 562—577.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

1. Ausschreibung von Straßenwärterstellen.

Folgende erledigte Straßenwärterstellen werden zur Wiederbesetzung ausgeschrieben:

1. Straße II. Klasse vom Dorfe Brütten bis zur alten Züricherstraße beim Wydler und Straße II. Klasse vom Dorfe Brütten bis zur Banngrenze gegen Kleinikon-Lindau. Gesamtlänge 2100 Meter. Jahresbesoldung 168 Fr.
2. Straße II. Klasse von der Mühle Bertschikon über Oberbertschikon und Schneit bis zur Zivilgemeindegrenze Hagenbuch. Länge 4480 Meter. Jahresbesoldung 350 Fr.

Aufällige Bewerber um diese Stellen haben sich innerhalb 10 Tagen von heute an beim unterzeichneten Amte, welches inzwischen über die Obliegenheiten Auskunft gibt, unter Beilegung amtlicher Zeugnisse über den Leumund und über ihre Befähigung zum fraglichen Dienste, schriftlich zu melden.

Winterthur, den 7. Januar 1881.

Das Statthalteramt:
J. R. Wümlli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

2. S o m b r e c h t i l o n.

Ordentliche Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen in hiesiger Gemeinde werden hiermit auf

Sonntag den 16. Januar 1881, Nachmittags 2 Uhr,
in die Kirche eingeladen, behufs Erledigung folgender Geschäfte:

A. Für Bürger und Niedergelassene.

Genehmigung der Voranschläge über Einnahmen und Ausgaben im Kirchen-, Sekundarschul- und Gemeindegut pro 1881 und Dekretirung der erforderlichen Steuern.

B. Für die Bürger in der Gemeinde.

Genehmigung des Voranschlages über Einnahmen und Ausgaben im Armengute pro 1881 und Dekretirung der erforderlichen Steuer.

C. Für die in und außer der hiesigen Gemeinde, jedoch im Kanton wohnenden Bürger.

Antrag der bestellten Kommission betreffend

1. Inanspruchnahme des Waisenhausfonds und des Armengutes für die Armen- und Waisenanstalt;
2. Bevollmächtigung der Kommission und der vereinigten Gemeindebehörden für Anschaffung von Mobiliar und landwirthschaftlichen Geräthen zc., Ausführung der projektirten Bau-reparaturen und Vornahme der Wahl des Verwalters und Bestimmung dessen Besoldung.

Die hierauf bezüglichen Akten und Anträge sowie das Stimmregister liegen vom 12. d. M. an auf der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Hombrechtikon, den 6. Januar 1881.

Der Gemeindevath.

3. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr G. Müller, Baumeister.	1 Wohnhaus an der oberen Eidmattstraße.	11. Jan.	25. Jan.

Höttingen, den 10. Januar 1881.

Im Namen der Baukommission:

Der Schreiber,
H o p.

4. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Da der in No. 102 dieses Blattes aufgerufene Heimatschein für Rudolf Bär in der angesetzten Zeitfrist nicht beigebracht wurde, wird derselbe hiemit kraftlos erklärt.

Hausen, den 8. Januar 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

5. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Der dem Johannes Margstahler von Hausen unterm 7. Oktober 1871 ausgestellte Heimatschein No. 1111 wird hiemit aufgerufen, in der Meinung, daß, wenn solcher nicht innert 14 Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle beigebracht wird, derselbe als kraftlos erlischt.

Hausen, den 8. Januar 1881.

Für den Gemeinderath:
Rob. Huber, Gemeinderathsschreiber.

6. Wollishofen.

Baugespann.

Die Direktion der Schweiz. Nordostbahn beabsichtigt an ihrem Schiffschuppen bei der Werfsteinanlage in hier einen Anbau zu erstellen, wie solcher auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Die betreffenden Pläne liegen auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht auf. Endtermin für Einsprachen den 25. Januar 1881.

Wollishofen, den 6. Januar 1881.

Im Namen des Gemeinderathes:
J. Asper, Gemeinderathsschreiber.

7. Aufruf eines Heimatscheines.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Dielsdorf wird andurch der Inhaber nachstehenden, seit längerer Zeit vermißten Heimatscheines auf Luisa Schmid von Niederhasle, datirt 18. Oktober 1878, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Unterzeichneten innert 14 Tagen von heute an von dem allfälligen Vorhandensein der Ausweisschrift Kenntniß zu geben, widrigenfalls dieselbe kraftlos erklärt und eine neue Urkunde ausgestellt würde.

Niederhasle, den 6. Januar 1881.

Kanzlei des Gemeinderathes:
Meier, Gemeinderathsschreiber.

8. Die Privat-Pfandleihanstalt

Hottingen, Wolfbach 11, Zürich,

bringt andurch den Inhabern der nachstehenden, abgelaufenen Leihscheine-
nummern: 7833 7837 7845 7847 7848 7853 7863 7879 7893 7898
7902 7914 7922 7924 7925 7934 7940 7941 7942 7957 7972 7973
7976 7982 7983 7984 7994 8005 8007 8044 8045 8046 8047 8048
8049 8050 8063 8073 8082 8100 8126 8179 8180 8181 8193 8196
8241 8260 8258 8317 8318 8320 8322 8337 8340 8351 8356 8359
8361 8372 8381 8391 8408 8412 8415 8466 8467 8468 8469 8470
8480 8481 8499 8514 8515 8516 8548 8552 8567 8570 8571 8576
8579 8590 8596 8601 8615 8624 8629 8633 8642 8653 8656 8662
8670 8689 8695 8698 8701 8703 8705 8706 8719 8729 8730 8731

8734 8737 8746 8749 8756 8758 8761 8765 8768 8777 8782 8783
 8789 8790 8791 8792 8794 8795 8798 8799 8805 8806 8807 8808
 8809 8823 8824 8829 8839 8840 8841 8844 8845 8847 8850 8851
 8852 8856 8857 8860 8862 8863 8864 8867 8870 8877 8879 8881
 8883 8886 8887 8891 8893 8896 8898 8901 8918 8922 8924 8935
 8940 8949 8950 8952 8957 8958 8966 8968 8970 8974 8977 8978
 8979 8982 8983 8987 8988 8990 8994 8998 9001 9003 9004 9005
 9013 9015 9016 9030 9034 9035 9042 9045 9051 9053 9058 9060
 9069 9072 9075 9076 9080 9081 9085 9087 9089 9092 9093 9104
 9105 9107 9108 9109 9111 9119 9121 9124 9127 9131 9136 9137
 9141 9142 9145 9148 9155 9160 9167 9170 9176 9181 9182 9190
 9191 9192 9195 9204 9205 9206 9207 9208 9209 9210 9211 9218
 9219 9223 9224 9227 9228 9230 9231 9237 9238 9242 9243 9248
 9250 9257 9258 9259 9260 9263 9265 9266 9267 9275 9276 9277
 9280 9284 9286 9289 9290 9291 9294 9295 9296 9297 9298 9299
 9300 9301 9305 9306 9309 9311 9318 9321 9323 9325 9326 9327
 9328 9329 9330 9331 9332 9333 9334 9335 9336 9341 9343 9344
 9348 9350 9351 9353 9354 9355 9356 9357 9358 9359 9360 9361
 9362 9366 9367 9368 9369 9370 9371 9372 9373 9375 9382 9383
 9384 9385 9387 9386 9390 9391 9394 9395 9396 9401 9402 9403
 9404 9405 9406 9407 9408 9409 9410 9411 9412 9413 9414 9415
 9416 9419 9421 9424 9425 9426 9427 9428 9429 9430 9431 9432
 9433 9434 9435 9436 9437 9438 9439 9440 9442 9444 9450 9452
 9456 9457 9458 9459 9460 9461 9462 9463 9464 9465 9466 9467
 9469 9471 9473 9474 9475 9476 9478 9479 9480 9481 9483 9484
 9488 9489 9491 9492 9493 9497 9501 9503 9504 9505 9508 9511
 9513 9516 9519 9520 9521 9522 9523 9524 9529 9530 9533 9534
 9535 9536 9538 9540 9542 9544 9545 9546 9547 9550 9551 9552
 9553 9554 9556 9557 9558 9559 9560 9561 9562 9563 9564 9565
 9569 9573 9577 9578 9579 9580 9581 9600 9601 9605 9607 9610
 9614 9615 9616 9618 9625 9631 9667 9668 9669 9670 9671 9672
 9673 9674 9675 9708 9709 9710 zur Kenntniß, daß nach fruchtlosem

Ablauf von vier Wochen von heute an die betreffenden Pfänder im
 Sinne der aufgestellten Verpfandbedingungen öffentlich versteigert, wofern
 solche nicht bis dahin ausgelöst werden, beziehungsweise eine Erneue-
 rung der Leihscheine nicht statigefunden hat.

Nach dem 30. Januar l. J. werden unbedingt keine Erneuerungen
 mehr ertheilt.

Göttingen, den 7. Januar 1881.

Die Gantbeamtung:

Für dieselbe: Der Schreiber, H o p.

9. D e r = E n g s t r i n g e n.

Die Bezugsliste für die am 19. Dezember 1880 von der Ge-
 meinde beschlossene Steuer zu Handen der Gemeindelasse ist ange-
 fertigt und sie liegt den Steuerpflichtigen von heute an 14 Tage lang
 in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen die Steuer im Allgemeinen oder gegen das Quantitativ derselben im Besondern sind binnen obiger Frist bei Herrn Präsident Müller schriftlich anzumelden; nachher könnte keine Einsprache mehr berücksichtigt werden.

Ober-Engstringen, den 6. Januar 1881.

Der Gemeinderath.

10.

Stadt Zürich.

Staatssteuer pro 1880.

Der Bezug der Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer für das Jahr 1880 findet auf dem Steuerbureau statt

Montag bis Samstag den 17. bis 22. Januar und
und Dienstag den 24. und 25. Januar,

und zwar je Vormittags von 8—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Den Steuerpflichtigen werden dieser Tage die Steuerzettel zugestellt werden, auf welchen der jeweilige Bezugstag vorgemerkt ist.

Außer den gesetzlichen Geldsorten und den Noten der Konfordsbanken werden auch Mandate auf hiesige Bankinstitute an Zahlung genommen; verfallene Coupons dagegen nicht.

Steuerpflichtige, welche allfällig gegen den von der Gemeindesteuerkommission festgesetzten Steuerbetrag Berufung ergriffen haben, sind gleichwohl verpflichtet, ihren Steuerbetrag auf den festgesetzten Bezugstermin zu entrichten; dagegen wird später, je nach dem Entschiede der Rekurskommission oder dem Ergebnisse der amtlichen Inventarisierung, denselben allfällig zu viel Bezahltes zurückvergütet, oder von denselben zu wenig Bezahltes nachträglich bezogen werden. (§ 36 des Steuergesetzes.)

Zürich, den 4. Januar 1881.

Der Steuervorstand.

11.

Ver Silberungsgant.

Donnerstag den 13. Januar, von Morgens 9 Uhr an, wird ganz bestimmt im äußern Wolsen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Rind, 1 Ziege, ein Quantum Heu und Emd, Kästen, Tische, Fässer, Ständen, Stühle, Hauen, Körbe, Kerze, Sägen, 1 Windmühle, 1 Badmulde, küpf. Geschirr nebst andern Gegenständen mehr.

Stallikon, den 9. Januar 1881.

Meyer, Gemeindevorstand.

12.

Rikenbach.

Eichengant.

Nächsten Freitag den 14. Januar werden von Vormittags punkt 10 Uhr an in hiesiger Gemeindevorstandung im diesjährigen Hauschlag in der Au auf öffentliche Versteigerung gebracht:

12 ausgezeichnet schöne Eichenstämme von 3—6 Kubikmeter Inhalt, nebst einigen Dolden, 4 tannene Säglöße und 1 Buchenstamm.

Die schöne Qualität des Holzes, worauf besonders die Herren -
Baumeister und Käufer aufmerksam gemacht werden, die bequeme Ab-
fuhr und die günstig gestellten Zahlungsbedingungen lassen zahl-
reiche Kaufliebhaber erwarten und ladet zu dieser Gant ein

Ritenbach, den 8. Januar 1881.

Der Gemeinbrath.

13. G a n t a n z e i g e.

Künftigen Donnerstag den 13. Januar, Mittags 1 Uhr, werden
gegen Baarzahlung versteigert:

1 blau angestrichenes Sprengwägel mit Sitz, zirka 10 Meterztr.
Heu und Emd, zirka 7 Meterzentner Stroh, sowie Haus- und Feld-
geräthe mehr.

Versammlung bei Unterzeichnetem, woselbst die Lokale bekannt
gemacht werden.

Seebach, den 9. Januar 1881.

Das Gemeinbammannamt.

14. R ü m l a n g.

E i c h e n - u n d T a n n e n g a n t.

Die Gerechtigkeitskorporation Rümmlang bringt Montag den 17.
Januar, von Morgens 9 Uhr an, in ihrer Waldung im Michelholz
4 große Eichen und 5 große Sagholztannen auf öffentliche Steigerung.
Von den zu verkaufenden Eichen sind solche, die einen Kubikinhalt
von 400 Kubikfuß und von den Tannen solche, die 200—240 Kubikfuß
haben.

Die ausgezeichnete Qualität des Holzes, sowie die überaus günstig
gestellten Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Sammelplatz: Bahnstation Rümmlang.

Zu dieser Gant ladet ein

Rümmlang, den 10. Januar 1881.

Die Vorsteherschaft.

15. K l a s t e r h o l z, W e l l e n u n d E i c h e n.

Das Stadtforstamt Winterthur bringt auf öffentliche Steigerung:
Mittwoch den 12. Januar, Morgens von 9 Uhr an, im Stegli
oberhalb dem Gut, zirka 80 Klasten Tannen und 7 Klasten
Buchenholz.

Mittwoch den 12. Januar, Nachmittags von 2 Uhr an, im Brühl,
zirka 35 Klasten Tannen- und Forrenholz, zirka 500 Wellen
und Scheiterbürdeli und 4 Eichen.

Freitag den 14. Januar, Nachmittags von 2 Uhr an, auf dem
Holzschlage in der Waldebene, zirka 100 Klasten Forren, Tannen-
und Buchenholz und zirka 3000 tannene und buchene Wellen.

Winterthur, den 7. Januar 1881.

Das Stadtforstamt.

16. **V e r f i l b e r u n g s g a n t.**

Samstag den 15. Januar, von Nachmittags 2 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, 1 Ochse, 1 Kindli, 1 Ziege, 1 Stod Heu und Emd von zirka 1500 Kilo, 1 Stod Streue von zirka 2000 Kilo.

Versammlungsort bei Jakob Bader, Wirth, dahier.

Sofern nicht rechtzeitig Abstellung erfolgt, wird die Gant abgehalten.

Affoltern b. S., den 10. Januar 1881.

Bader, Gemeindevorstand.

17. **R i l c h b e r g.****G a n t a n z e i g e.**

Laut Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidenten Sorgen werden nun folgende Liegenschaften des Albert Scheller, Anrührer, von Riltchberg, dato wohnhaft in Großau Post Brünitz, Böhmen, Donnerstag den 20. Januar, Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Rudolf Widler, in Mönchhof zur öffentlichen Versteigerung gebracht, nämlich:

1. ein halbes Wohnhaus, zwei Wohnungen enthaltend, nebst Zinnenanbau und $\frac{1}{3}$ Theil an einem laufenden Brunnen nebst Hofraum unter No. 34 a im Mönchhof, alte Straße, asscurirt für Fr. 9500.
2. die Hälfte an einem Trotthaus und an dem darin befindlichen Trottwerk, ersteres zu 300 Fr., letzteres zu 500 asscurirt;
3. zirka eine Acre Krautgarten vor dem Haus gelegen;
4. „ 47 Aren oder 8200 Säze Reben oberhalb dem Haus gelegen. Die Gantbedingungen können bei Unterzeichnetem, sowie beim Pfandgläubiger Herrn Jakob Diener im Wächler eingesehen werden, welcher auch zur Besichtigung der Liegenschaften bereitwillig ist.

Zu zahlreichem Gantbesuche ladet ein.

Riltchberg, den 10. Januar 1881.

Das Gemeindevorstandamt.

18. **V e r b o t.**

Da Heinrich Rüegg, Speisewirth, in Auerschl, sich darüber beschwert, daß seine Wiese, genannt Käserbergwiese, in Wiplingen, durch andere Personen betreten und befahren werde, während Niemand hiezu berechtigt sei, so wird Jedermann das Betreten und Befahren der genannten Wiese bei einer Polizeibüße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigzte Buße zu gewärtigen hätten.

Wiplingen, den 5. Januar 1881.

Aus Auftrag

des II. Bezirksgerichtsvizepräsidenten:

Das Gemeindevorstandamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

19. Rudolf Kufstühl, Schneider, von Oberwinterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Mittwoch den 26. dieß, Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Stadthaus dahier zu erscheinen und auf die Scheidungssklage seiner Ehefrau Katharina Kufstühl geb. Kufstühl in Hegi-Oberwinterthur ins Recht zu antworten.

Winterthur, den 7. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

20. Jakob Böckli, Schuster, von Waltalingen, geb. 1824, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 20. Januar 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Unterschlagung zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten verfahren würde.

Zürich, den 10. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

21.. Heinrich Mörgele von Ruzberg-Schlatt, Polizeisoldat, wohnhaft gewesen in Auverschl, wird anmit aufgefördert, Mittwoch den 19. Januar 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungssklage seiner Ehefrau Selina geb. Rüf in Adentsweil zu beantworten.

Zürich, den 31. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

Briefaufträge und Amortisationen.

22.. Folgende auf den Inhaber lautende Schulburlunden werden vermist:

1. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 9582 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{4}\%$, d. d. 21. August 1872;

2. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 41,495 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$, d. d. 19. Juli 1875, mit Coupons bis 15. August 1883;
3. Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 41,496 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$, d. d. 19. Juli 1875, mit Coupons bis 15. August 1883;
4. Obligation der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich No. 133 im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$, d. d. 31. Dezember 1874.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber dieser Obligationen oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 9. Dezember 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und die Ausfertigung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 31. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der nachfolgenden seit dem am 25. September 1879 in Seebach stattgehabten Brande vermischten Schuldburkunden von:

1. 500 Fr. laut Schuldbrief auf Rudolf Ehrensperger, Rudolfs sel. Sohn, in Seebach, zu Gunsten der Frau Wittwe Anna Ehrensperger geb. Rog in Seebach, datirt den 4. März 1876;
2. 3195 Fr. laut Rausschuldbrief auf Rudolf Ehrensperger, Rudolfs sel. Sohn, in Seebach, zu Gunsten der Erben des sel. verstorbenen Rudolf Ehrensperger, Vater, von Seebach, datirt den 4. März 1876;
3. 425 Fr. laut Rausschuldbrief auf Rudolf Ehrensperger, Jakob sel. Sohn, in Seebach, zu Gunsten des Johannes Krebsler, Hs. Heinrich sel. Sohn, in Seebach, datirt 24. Dezember 1860 (letzter Schuldner: Rudolf Ehrensperger, Rudolfs sel. Sohn, in Seebach, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen, die Errichtung neuer Urkunden an Stelle der unter Ziffer 1 und 2 genannten und die Löschung des unter Ziffer 3 bezeichneten Titels bewilligt würde.

Zürich, den 31. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24. Durch Beschluß vom 22. d. Mts. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufruf die Obligation der Volksbank in Zürich No. 1369, im Betrage von 150 Fr., zu Gunsten der Frau Schlatter-Nikola in Zürich, datirt den 20. Januar 1873, kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt.

Zürich, den 31. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. Durch Beschluß vom 18. d. Mts. hat das Obergericht nach erfolglosem Aufruf den Aktienschein des Konsumvereins Zürich No. 659A, datirt den 27. August 1872, auf den Namen des Hs. Heinr. Wintisch von Wiedikon lautend, kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt.

Zürich, den 31. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26. Durch Beschluß vom 18. d. Mts. hat das Obergericht nach erfolglosem Aufruf des Schuldbriefes von:

2040 Fr. (ursprünglich 4010 Fr.) auf die Erben des Konrad Aderet sel. an der Zweiergasse in Auerschl, zu Gunsten des David Huber, Spenglermeister, in Enge, datirt 13. November 1869, denselben kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll anbefohlen.

Zürich, den 31. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

27.. Alois Wiederkehr, Lieutenant, Klosterburen, von Dietikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hienit aufgefordert, bis zum 20. Januar 1881 hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Felix Hauenstein in Dietikon, als Vertreter des Heinrich Meier in Lyon und des Thierarzt Hüßler in Höngg, für die Forderungen von 415 Fr. sammt Zins zu 5 % seit 1. Januar 1879 und von 60 Fr. sammt Zins seit 10. Januar 1874 und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls über ihn der Konkurs eröffnet würde.

Zürich, den 31. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28.. Der Nachlaß des am 8. Dezember 1880 verstorbenen Martin Morlot, Mechaniker, von Belançon, Frankreich, wohnhaft gewesen an der Jägerstraße No. 871 in Winterthur, ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen zwei Kinder des Verstorbenen, sowie von dessen hinterlassenen Wittwe Appollonia Karolina Morlot geborne Uehlinger ausgeschlagen worden.

Den Kreditoren des obbenannten Verstorbenen wird hiemit eine Frist von 14 Tagen, vom 7. Januar 1881 an laufend, angesetzt, um über den von der Waisenkommission Winterthur auf zirka 55 Fr. gewertheten Nachlaß, unter gleichzeitiger Vertröstung der Konkurskosten von 40 Fr., das Begehren um Konkursöffnung zu stellen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die vorhandenen Aktiven der Wittwe des Verstorbenen als unbeschwertes Eigenthum überlassen würden.

Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 4. Januar 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepf.

29.. Der Nachlaß des am 5. Dezember 1880 in Winterthur verstorbenen Jakob Luz, Monteur, von Osterdingen, Württemberg, ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder des Verstorbenen, sowie von dessen hinterlassenen Wittwe Anna Sophie Luz geb. Mühlischlegel ausgeschlagen worden.

Den Kreditoren des obbenannten Verstorbenen wird hiemit eine Frist von 14 Tagen, vom 7. Januar 1881 an laufend, angesetzt, um über den Nachlaß desselben (die Aktiven sind von der Waisenkommission auf 161 Fr. gewerthet) den Konkurs zu verlangen, unter gleichzeitiger Vertröstung der Konkurskosten von 40 Fr., widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die vorhandenen Aktiven der Wittwe des Verstorbenen als unbeschwertes Eigenthum überlassen würden.

Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 4. Januar 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepf.

30. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Nachlaß des am 1. Dezember 1880 verstorbenen Heinrich Maag, Spinner, von Glattfelden, von den Waisenbehörden, Namens des unbekannt abwesenden Sohnes Heinrich Maag, sowie Namens der minderjährigen Kinder Johannes, Elisabetha und Jakob Maag, ausgeschlagen, dagegen von dem volljährigen Sohne Konrad Maag stillschweigend angenommen worden ist.

Bülach, den 11. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

31.. J. Baptist Bliedli, Gypfermeister, von Aukersfhl, wohnhaft in St. Gallen, und Arnold Korrodi-Mägeli, Commis, in Enge, haben am 19. April 1880 die Liegenschaft zum „Albisgütli“ in Wiedikon durch Kauf zu Eigenthum erworben.

Seither ist über J. Baptist Bliedli der Konkurs eröffnet worden. Allein die Konkursbehörde in St. Gallen hat in Uebereinstimmung mit den dortigen Gläubigern Bliedli's auf das Miteigenthumsrecht an der genannten Liegenschaft zu Gunsten des Miteigenthümers Korrodi verzichtet.

Nun wird allfälligen hiesigen Gläubigern des J. Baptist Bliedli in St. Gallen eine mit dem 18. Januar d. Js. ablaufende Frist angesetzt, um ein etwaiges Begehren um Einleitung des Separatkonkurses über die Miteigenthumsquote desselben an der Liegenschaft zum „Albisgütli“ in Wiedikon hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf ein solches angenommen und die Zufertigung jener Quote an den Miteigenthümer Korrodi-Mägeli in Enge erfolgen würde.

Zürich, den 29. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32. Die Erben des Heinrich Müller, in Wezikon-Münau und die Erben des Heinrich Greutert, in Fehraltorf, verlangen die Eigenthumszufertigung folgender Liegenschaft:

Zirkel 18 Aren Waldung in der Leerüti, Gemeindebann Madetsweil; grenzend 1. und 2. an Gebrüder Johannes und Hans Heinrich Bockhard, 3. an Heinrich Kellers Holz, 4. an Joh. Wettsteinen Leerüti-Wiesen,

welches Grundstück sie resp. ihre Rechtsvorfahren schon seit unvordenklicher Zeit gemein und unvertheilt besessen und beworben haben wollen, über das aber die Grundprotokolle keinerlei Auskunft zu geben vermögen.

Es wird daher allfälligen andern Ansprechern dieses Grundstückes eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um ihre Ansprüche hierorts schriftlich geltend zu machen, widrigenfalls die notarialische Zufertigung desselben an die Petenten bewilligt würde.

Pfäffikon, den 11. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Häuser.

33.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend Heinrich Bodmer aus dem Braunsberg-Hombrechtikon, wegen Geisteskrankheit untergebracht in der Irrenheilanstalt Burghölzli, Grundbesitzer zu Erlenbach, werden Donnerstag den 13. Januar 1881, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des

Herrn Friedensrichter Wirz im Wyden-Erlenbach folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht, nämlich:

1. Ein Bohnhaus, unter No. 8 a für 3400 Fr. asssekurirt, nebst Garten und Neben dabei, angeblich zirka 4 Aren 36 □ Meter groß;
 2. Antheil am Laufbrunnen, der mittlere Wydenbrunnen;
 3. zirka 3 Aren 2 □ Meter 67 □ Dezimeter Landanlage am See, nebst einem darauf erstellten, unter No. 194 für 400 Fr. asssekurirten Schopf;
 4. ein Viertel an der Trotte No. 7 b; das Ganze ist für 500 Fr. asssekurirt;
 5. zirka 19 Aren 89 □ Meter Waldung im Auesli, an 2 Stüden.
- Der Gantrodell liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüschnacht, den 4. Januar 1881.

Notariat Rüschnacht:
H. Vokart, Notar.

34. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Suter, Sohn, von Ringgenberg, wohnhaft in Irgenhausen-Pfäffikon, werden Dienstag den 18. ds. Mts. auf öffentliche Steigerung gebracht.

1. Vormittags 10 Uhr beim Suter'schen Hause:

Die vorhandenen Fahrhaben, als hausräthliche Gegenstände, Feldgeräthschaften, Fässer, Emd, Torf, Scheiterholz u. s. w.

II. Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des
Herrn Jakob Ründig, Viehhändler, in Irgenhausen,
folgende Liegenschaften:

1. Ein Bohnhaus der westliche Theil, halbe Scheune und Stallung, der hintere oder nördliche Theil unter No. 23 für 5800 Fr. asssekurirt sammt dem Hofraum;
2. Die Hälfte des für 1800 Fr. asssekurirten Schopfgebäudes, der westliche Theil, sammt Hofreite;
3. zirka 45 Aren (1 Buch. 1 Bierling) Baumgarten, Trettiader, auch Bächliader genannt;
4. zirka 15 Aren ($1\frac{2}{3}$ Brlg.) Baumgarten im Mettlenbrunnen nördlich der Eisenbahn;
5. zirka 22 Aren 50 □ Meter ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Ader im untern Langader;
6. " 18 " " (2 Brlg.) Ader im Schwanzader;
7. " 18 " 13 " (20,145 □') Ader im obern Langader;
8. " 28 " 12 " (3 Brlg. $\frac{1}{2}$ Mäßli) Wiesen im großen Detschbühl;
9. " 31 " 50 " ($3\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen im Detschbühl der Obere;

- | | | | | | |
|-----|-------|----|--------------|---------------------------------|---|
| 10. | zirka | 18 | Aren | (2 Brlg.) | Wiesen in der untern Hellingen; |
| 11. | " | 43 | " 50 □ Meter | (1 Fuch. $\frac{5}{8}$ Brlg.) | Wiesen in der obern Hellingen; |
| 12. | " | 20 | " 25 " | (2 $\frac{1}{4}$ Brlg.) | Wiesen und Streueland in der Sträubliwiese; |
| 13. | " | 15 | " 75 " | (1 $\frac{3}{4}$ Brlg.) | Torf- und Streueland in der Birke; |
| 14. | " | 15 | " " | (1 $\frac{2}{3}$ Brlg.) | Torf- und Streueland daselbst; |
| 15. | " | 21 | " 75 " | (2 Brlg. $\frac{2}{3}$ Mäßli) | Streueland in Neuenriet, Bann Auslikon; |
| 16. | " | 23 | " 62 " | (2 Brlg. 3 Mäßli) | Waldung im Furtholz; |
| 17. | " | 6 | " 75 " | (3 Mäßli) | Waldung in der Halben; |
| 18. | " | 13 | " 95 " | (1 Brlg. 2 $\frac{1}{5}$ Mäßli) | Waldung im Stodholz; |
| 19. | " | 7 | " 87 " | (3 $\frac{1}{2}$ Mäßli) | Waldung daselbst. |

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt. Der Gantrobel liegt in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein.

Pfäffikon, den 7. Januar 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

35. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Johann Peter, Küfers und Wirthes, in Zürich, kommen Samstag den 15. d. M. im Gasthof zum goldenen Stern dahier zur öffentlichen Versteigerung:

von Vormittags 9 Uhr an:

10 div. Tische, 36 Sessel, 4 Bänke, 2 Spiegel, 2 Nachttischen, 1 Sekretär, 1 Glaskasten, 1 Büffet, 1 Wanduhr und 1 Taschenuhr, Bier-, Wein- und Liqueurgläser, Bieruntersätze, Zündholzsteine, div. Teller, Platten, Bestede; eine Partie Cigarren, ca. 300 Liter Wein, 4 Weinfässer, Korb- und Strohflecken, sowie ein ganzer Küferwerkzeug;

Abends 6 Uhr, die Liegenschaft, bestehend in:

Wohnhaus „zur Geduld“, am Predigergässchen, in der größern Stadt Zürich gelegen, für Fr. 34,000 asskurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 76,95 □-Meter; ferner Hofraum mit 6,3 □-Meter Grundfläche.

Der Gantrobel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 6. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

36. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 13. Januar 1881, werden in der Wirthschaft zur „Stube“ in Glattfelden, von Abends 4 Uhr an, die Liegenschaften aus nachfolgenden Konkursen öffentlich versteigert, und zwar:

1. Von Jakob Keller, Steinbrecher, im Steinboden-Glattfelden:

- a) ein Wohnhaus mit Scheune und Stall nebst zirka 4 Aren Ader dabei, Affekuranz Fr. 4500;
- b) zirka 21 Aren Neben an 3 Stücken;
- c) „ 1 Hektare 64 $\frac{1}{2}$ Aren Wiesen an 8 Stücken;
- d) „ 2 Hektaren 62 $\frac{1}{2}$ Aren Ader an 15 Stücken;
- e) „ 24 Aren Holz und Boden an 2 Stücken;
- f) „ $\frac{3}{11}$ an zirka 24 Aren Holz und Boden im obern Letten.

2. Von Jakob Schmid, Seiler, in der Buchhalde zu Glattfelden:

- a) ein Wohnhaus, Scheune, Stall, Wagenshopf und Schweineflall nebst zirka 1 Hektare und 76 Aren Hofraum, Krautgarten, Wiesen, Ackerland und etwas Holzhalde dabei in der Buchhalde. Affekuranz der Gebäulichkeiten Fr. 7400;
- b) zirka 5,6 Aren Neben in der Niedermatt.

Eglisau, den 8. Januar 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landeschreiber.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Eduard Rüegg, Hs. Jakobs Sohn, von Wallikon, wohnhaft in Gündisau, werden Dienstag den 18. dieses Monats, Nachmittags, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Um 2 Uhr beim Rüegg'schen Hause:

verschiedene Fahrhabegegenstände.

Um 3 Uhr in der Wirthschaft des Herrn David Gubler, Bäcker, in Gündisau:

Ein für 3000 Frkn. affekurirtes Wohnhaus und $\frac{1}{3}$ Scheune sammt Hofstatt, Garten und Baumgarten; ca. 6 Aren ($2\frac{2}{3}$ Mäbli) groß;

ca. 1 Hektare 8 Aren (3 Mannwerk) Wiesen in der obern Mühlestätten;

ca. 78 Aren 75 □-Meter (2 Fuchart 3 Mäbli) Wiesen im Bürkliacker und Lehmgrube genannt;

$\frac{1}{32}$ tel an der Sennhütte zu Gündisau.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt, die Bedingungen können in Unterzeichneter eingesehen werden.

Hiezu ladet ein

Pfäffikon, den 6. Januar 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landeschreiber.

38..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Staub im Ringgenberg-Bezirk kommen Donnerstag den 13. Januar 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Heinrich Korrodi, Bäcker, im Neubrück-Bezirk, auf öffentliche Versteigerung:

1. Eine Behausung sammt einem Scheurli daran, welche unter No. 400 a u. b für 3700 Fr. versichert sind;
2. Hofstatt, Kraut- und Baumgarten sammt der Wiese dabei, genannt Rütliacker, zirka 54 Aren groß;
3. ein Dritttheil an dem Soodbrunnen in obigem Grundstück No. 2;
4. zirka 45 Aren Wiesen im untern Zegacker, der hintere Theil;
5. " 4 " 50 □ Meter Wiesen im Aufgent, angeblich 6 Aren 75 □ Meter groß;
6. " 18 " Acker daselbst;
7. " 18 " Acker im obern Götthard;
8. " 9 " Wiesen im Götthardholz;
9. " 18 " Wiesen allda;
10. " 9 " Streue- und Torfland im Winkel;
11. " 12 " Torf- und Streuland auf dem Himmerich, im Langenriedt;
12. " 24 " Riedt- und Torfland auf dem Himmerich;
13. " 18 " Riedtland, genannt Güsselwiesen;
14. " 18 " Streueriedt im Himmerich;
15. " 18 " Streueriedt, genannt Güsselwiesen, im Himmerich;
16. " 22 " 50 □ Meter Wiesen, genannt Weierwiesen, der untere Theil.

Der Gantrol mit Gantbedingungen kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Bezirk, den 3. Januar 1881.

Notariatskanzlei Bezirk:
J. H. Staub, Notar.

39..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Albert Weber, Weinschenk, in See-Gräben, werden Donnerstag den 13. ds. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Kridaren die nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Schmiedeanbau, laut Kataster vom Jahre 1877 sind diese Gebäulichkeiten unter No. 72 für 8300 Fr. affekurirt.
2. Zirka 5 Aren und 4 □ Meter (zirka 5600' Garten und Wiesen, in welchem Grundstück obige Gebäulichkeiten stehen.
3. Zirka 31 Aren und 50 □ Meter (zirka 3 1/2 Bierling) Acker vom Bächliacker auf der Zelig gegen den See.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Bezirk, den 3. Januar 1881.

Notariat Bezirk:
J. H. Staub, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Ulrich Bachmann, Schreiner und Wirth, auf dem Bäumlü in Winterthur, werden Dienstag den 25. Januar 1881 öffentlich versteiget:

I. Vormittags 9 Uhr in der Wirthschaft zum Wiesenthal an der Greuzenstrasse dahier:

- 1) Das Besigthum auf dem Bäumlü, bestehend in dem für 33,000 Frkn. asselurirten Bohnhause Nr. 733, 880,5 □-Meter Hofraum, Garten und Neben dabei, dem Dekonomiegebäude Nr. 1233 für 5000 Fr. asselurirt und 1325,7 □-Meter Waldung dabei.
- 2) 3048,2 □-Meter Neben mit Nebhäuschen in der Rappenhalben.
- 3) 2538,1 □-Meter Neben daselbst.
- 4) Das Bohnhaus Nr. 1111 zum Wiesenthal an der Greuzenstrasse dahier, für 18,000 Frkn. versichert, mit 121 □-Meter Hofraum und Garten.
- 5) Ein Schuldbrief pr. 5900 Frkn., dat. 12. Juli 1875, auf dem Bohnhause Nr. 813 an der Grättlistrass dahier haftend.

II. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Rudstühl in Oberwinterthur:

Ca. 18 Aren (2 $\frac{1}{4}$ Brlg.) Neben im Säsenberg-Oberwinterthur.
 " 48 " (6 Brlg.) Wiesen im Maro, Bann Oberwinterthur.
 Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 10. Januar 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
 J. U. Denzler, Notar.

41.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Meili, jung, Johannessen Sohn, von und in Altikon, kommen Dienstag den 18. d. M., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindrath Frh. Bachmann in dort auf zweite öffentliche Steigerung:

ca.	8	Aren	10	□-Meter	(1	Bierling)	Neben	im	Bühlhäusli;
"	8	"	10	"	(1	"	"	in	Schloßreben;
"	4	"	5	"	($\frac{1}{2}$	"	"	im	Bühlhäusli;
"	16	"	20	"	(2	"	Acker	in	der ob. Holdern;
"	12	"	15	"	($1\frac{1}{2}$	"	"	im	Winkelacker;
"	8	"	10	"	(1	"	"	in	Scheibetäckern;
"	24	"	30	"	(3	"	"	in	Stufäckern;
"	16	"	20	"	(2	"	"	im	Battacker oder
								Lebern;	
"	24	"	30	"	(3	"	"	in	der obern Holdern
								oder	Stiegelacker.

Winterthur, den 10. Januar 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
 Für den Notar,
 J. Rüegger, Substitut.

42.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Franz Wyß von Unterstraf, gewesener Wirth zum Freihof in Derlikon, kommen Donnerstag den 13. d. Mts. auf öffentliche Steigerung:

1. Von Morgens 9 Uhr an beim Freihof in Derlikon gegen Baarzahlung:

4 lange tannene Wirthstische, 15 Brettlisessel, 3 Hängelampen, verschiedene Tableaux und Portraits, verschiedenes Glasgeschirr, eine große Waschkommode, eine kleinere Dito, 1 Küchenkorpus, Küchengeräthschaften, 1 Dezimalwaage, 4 vollständige Betten, Kästen, kleinere Tische, Spiegel, eine Partie Cigarren, eine Bierpressen, mehrere Weinfässer von 100—700 Liter haltend, zirka 1500—2000 Liter verschiedene Weine und viele andere hier nicht speziell erwähnten Fahrhaben.

2. Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Gemeindammann Flachsmann in Derlikon:

Die Liegenschaften, als:

Das Wohn- und Wirthshaus zum Freihof in Derlikon, unter No. 32a, affekurirt zu Fr. 21,000 mit 182 □ Meter Grundfläche und Hofraum nebst Antheil an einem laufenden Brunnen und Brunnenplatz.

Bezüglich der Liegenschaften kann der Gantobel hierorts eingesehen werden.

Schwamendingen, den 3. Januar 1881.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

43. **D i e z w e i t e G a n t**

über ca. 42 Aren ($5\frac{1}{4}$ Brlg.) Neben, Wiesen und Steinbruchland im Gerzler, Gemeindeganne Oberwinterthur, aus dem Konkurse des Joh. Jakob Keller-Winkler zum Sulzberg in Winterthur findet Dienstag den 25. Januar 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Rudstuhl in Oberwinterthur statt.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 10. Januar 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Jakob Wiederkehr, Küfers, Melchior's sel., in Dietikon, werden Donnerstag den 13. d. M., Abends $5\frac{1}{2}$ Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Würchler in Dietikon öffentlich versteigert: Zirka 8 Aren Ader unter der Gallenmatt.

$\frac{1}{4}$ an zirka 14 Aren Holzboden und Streuland im Schönenwerth.

Schlieren, den 10. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 17. Januar 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Joh. Kaspar Schellenberg, Zimmermann, von Endhöri, in der Wirthschaft des Hrn. Kantonsrath Dertli daselbst öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, unter No. 61 für 2500 Fr. asssekurirt, mit 4 Aren (2 Mäßli) Ausgelände;

10 Aren (5 Mäßli) Neben und Baumgarten im Büdler;

10 " (5 ") Wiesen in der Krummwies;

16 " (2 Brlg.) Wiesen daselbst;

16 " (2 ") Acker in der Weinbirben;

8 " (1 ") Acker im Seemer.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 8. Januar 1881.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Joh. Franz Geiger, Maurer, am Mühlebach-Richtersweil, werden Donnerstag den 13. d. Mts. folgende Aktiven versteigert:

I. Durch die Notariatskanzlei Abends 6 Uhr im Schützenhaus Richtersweil die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus No. 266, asssekurirt für 20,000 Fr., nebst Hofraum, Garten und Wiesen dabei, zirka 4 Aren 23 □ Meter groß, am Mühlebach in Richtersweil gelegen.

II. Durch das Gemeindammannamt Richtersweil von Mittags 2 Uhr an beim Hause des Auktionen:

Verschiedene hausräthliche Gegenstände und etwas Maurermaterialien.

Der Gantrodel betreffend die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Wädensweil, den 5. Januar 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

47. **Z w e i t e G a n t**

im Konkurse des Hs. Heinrich Furrer in Wettswil Montag den 17. d. Mts., Mittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinderath Baur in Wettswil über:

1/2 Wohnhaus, für 3000 Fr. asssekurirt;

1 Scheune, für 1500 Fr. asssekurirt;

10 Hektaren 78 Aren Kraut- und Baumgarten, Neben, Wiesen, Acker, Streuland und Waldung in verschiedenen Abtheilungen.

Es erfolgt unbedingt Zusage.

Schlieren, den 10. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

48. Der in Konkurs gekommene Johannes Räf im Bühl-Weidach hat laut einem vorliegenden Gantrodel vor Ausbruch des Konkurses seine Liegenschaften auf öffentliche Gant gebracht und dieselben den Meistbietern zugesagt; letztere weigern sich nun aber für ihre Angebote einzustehen. Der Konkursrichter lehnt es aus Gründen ab, weiter gegen diese Meistbieter vorzugehen. Den Räf'schen Creditoren wird hievon Kenntniß gegeben und ihnen überlassen die gutfindenden Schritte gegen diese Meistbieter zu thun; zu Abgabe dießbezüglicher Erklärungen in der unterzeichneten Kanzlei, wird ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, in der Meinung, daß bei erfolglosem Ablauf dieser Frist, die Liegenschaften auf die ordentliche Konkurssteigerung gebracht würden. Gantrodel und Akten liegen hier zur Einsicht.

Niederglatt, den 10. Januar 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

49. Vertheilungsplan.

Aus dem Konkurse des Eduard Albrecht von Neerach, dato in Watt, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Höngg, den 8. Januar 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

50.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über den Nachlaß der Frau Wittwe Elisabetha Schnüringer geb. Kellr von Arth, wohnhaft gewesen z. „Grünenhof“ in Göttingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 7. Januar 1881.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

51. Die Konkurse über:

Heinrich Enderli, Johannessen, von Neerach;
Heinrich Bontobel, Müller, von Neerach;
Johannes Egg von Hochfelden, wohnhaft in Neerach;
Konrad Schellenberg, Dachdecker, von Niedt-Neerach,

sind beendet. Im Aktivbürgerrecht sind eingestellt worden: Enderli bis 15. Dezember 1883; Bontobel, Egg und Schellenberg bis 15. Dezember 1882. Laut Gerichtsbeschlüssen vom 15. Dezember 1880.

Niederglatt, den 8. Januar 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

52. Die förmliche Durchführung der Konkurse betreffend:

- 1) Jakob Stäubli-Beyer im Maurenmoos, Horgen;
 - 2) Konrad Güntert im Häußliweber, Horgen;
 - 3) Gottfried Baumann auf dem Zimmerberg, Hirzel,
- unterbleibt, weil keine Aktiven vorhanden sind. Stäubli wurde bis 13. Dezember 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt, die beiden andern Konkurse dagegen wurden als unverschuldet erklärt.

Horgen, den 5. Januar 1881.

Notariat Horgen:
H. Kägeli, Notar.

53. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 11. und 29. Dezember v. Js. wurde das Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Meier von Winkel, Bädergeselle, in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt;
 2. Karl Fehrer von Sulgau (Württemberg), gewesener Zuckerbäcker, in Zürich,
- als durchgeführt erklärt und der erste Kridar für die Dauer von zwei Jahren, der zweite für die Dauer von drei Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 6. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

54. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Joseph Degiacomi, Glaser, von Kossa, Kt. Graubünden, wohnhaft zur „Blume“ in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtsbetriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 10. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 12. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. März 1881; Konkursverhandlung den 19. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Kaspar Bachmann, Felixen sel., Sigristen, Schneider, von und in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 5. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Februar bis 4. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. März 1881; Konkursverhandlung den 12. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Jakob Widmer, Heinrichen, im Hallgarten-Ellikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 31. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. Februar 1881; Konkursverhandlung den 12. März 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4. Ulrich Weidmann von Embrach, Drechsler und Wirth, zur „Harmonie“ in Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 14. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Februar bis 10. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. März 1881; Konkursverhandlung den 26. März 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Kaspar Fürst, Sohn, zum Schwert, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Gottfried Weilenmann, Abrahamen sel. Sohn, von und wohnhaft auf dem Berg-Altikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 21. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 24. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1881; Konkursverhandlung den 5. März 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Elisabetha Rinderknecht verwitwete Schaubli, Ehefrau des Schusters Rinderknecht in Riffersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 21. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 29. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den

15. Februar 1881; Konkursverhandlung den 17. März 1881, Vormittags 8 Uhr.

8. Heinrich Schneebeli, Landwirth, am Unterort-Wädensweil, in Folge Insolvenzenerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 5. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 5. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Februar bis 7. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Februar 1881; Konkursverhandlung den 29. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

9.. Johannes Hox, Eierhändler, in Heselbach-Rüsnacht, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 22. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 1. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Februar 1881; Konkursverhandlung den 15. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

10.. Konrad Cramer, Glaser, von Buch a./J., wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1881; Konkursverhandlung den 22. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Fräulein Katharina von Escher von Zürich, wohnhaft auf der Platte zu Russikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 17. November 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 24. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1881; Konkursverhandlung den 9. März 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

12.. Frau Pauline Hägi geb. Bünzli von Hausen a./A., wohnhaft in Hirselanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 15. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 15. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1881; Konkursverhandlung den 15. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginn der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

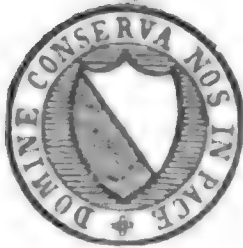
Öffentliche Inventare.

55. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß an Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Karl Ehninger, Bierbrauer, von Kirchheim, Württemberg, wohnhaft gewesen in Riesbach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. Januar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 28. Februar 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 4.

Freitag den 14. Januar

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 4): Entwurf eines Gesetzes betreffend Jagd und Vogelschutz. — Regierungsrathsverhandlungen No. 1—9.

Beilage: Statistische Mittheilungen betreffend den Kanton Zürich.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Das „Bundesgesetz betreffend Kontrolirung und Garantie des Feingehaltes von Gold- und Silberwaaren“, für welches die Einspruchsfrist (Art. 89 der Bundesverfassung) am 8. April 1881 zu Ende geht, liegt den Stimmberechtigten zur Einsicht bei den Gemeinderathskanzleien auf.

Zürich, den 12. Januar 1881.

Die Staatskanzlei.

2. Mobiliarleiheklasse der Zürcher Kantonalbank.

Gemäß Beschluß des Bankrathes ist der Zinsfuß für Vorschüsse bei dießseitiger Anstalt vom 1. Januar 1881 an von 12% auf 9% per Jahr herabgesetzt und zwar sowohl für die alten, bereits bestehenden, als auch für neu zu machende Darleihen, wovon dem Publikum hiemit Kenntniß gegeben wird.

Zürich, den 11. Januar 1881.

Die Verwaltung.

3. Verkauf von Säg-, Bau-, Wagner- und Brennholz in der Staatswaldung zu Rhburg.

Montag den 17. Januar werden versteigert:

Im Bräuggberg von 9³/₄ Uhr an: 90 Säg- und Baustämme, 15 Buchenklöße, 250 Ster Buchen- und Nadelholz und 1000 Wellen;

An der Leimenegg von 2 Uhr an: 40 Nadelholzklöße, 15 Baustämme, 8 Eichen (Wagnerholz), 3 Eichen, 8 Buchenklöße, 170 Ster Buchen- und Forrenholz und 1500 Wellen;

Winterthur, den 13. Januar 1881.

Witz, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Der Stadtrath Zürich beabsichtigt, den obern (südlichen) Theil des Hafens, oberhalb der Tonhalle, auszufüllen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht ausliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 12. Januar 1881.

Statthalteramt:
Meier.

5. Es sind zufolge ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Tobias Schollenberger von und in Buch;
2. Jakob Meier, Maurer, von Kleinandelfingen und Rassenweil, wohnhaft in Kleinandelfingen.

Als Vormünder derselben wurden ernannt:

- ad 1: Herr Kirchenpfleger Georg Brandenberger in Buch;
 " 2: " Zimmermeister Konr. Landolt in Kleinandelfingen.

Andelfingen, den 5. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

6. Ueber Gottfried Staub, Schreiner, von und in Thalweil, geb. 1848, wurde zufolge seines freien Willens staatliche Vormundschaft eingeleitet und zu dessen Vormund Herr Joh. Schmid-Staub, Landwirth, bei der Kirche in Thalweil, ernannt.

Horgen, den 11. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7.

S ö n g g.

Die resp. hiesigen Stimmberechtigten werden anmit zu einer Sonntags den 23. dieß, Nachmittags 1 Uhr, im „Rebstock“ dahier stattfindenden Schulgemeindeversammlung eingeladen.

Traktandum:

Besprechung betreffend Erstellung genügender Schullokalitäten.

Ausbleibende ohne gültige Entschuldigung haben Buße zu gewärtigen.

Söngg, den 13. Januar 1881.

Der Gemeinderath.

8.. **S o m b r e c h t i l o n .****O r d e n t l i c h e G e m e i n d s v e r s a m m l u n g .**

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen in hiesiger Gemeinde werden hiermit auf

Sonntag den 16. Januar 1881, Nachmittags 2 Uhr,
in die Kirche eingeladen, behufs Erledigung folgender Geschäfte:

A. Für Bürger und Niedergelassene.

Genehmigung der Voranschläge über Einnahmen und Ausgaben im Kirchen-, Sekundarschul- und Gemeindegut pro 1881 und Dekretirung der erforderlichen Steuern.

B. Für die Bürger in der Gemeinde.

Genehmigung des Voranschlages über Einnahmen und Ausgaben im Armengute pro 1881 und Dekretirung der erforderlichen Steuer.

C. Für die in und außer der hiesigen Gemeinde, jedoch im Kanton wohnenden Bürger.

Antrag der bestellten Kommission betreffend

1. Inanspruchnahme des Waisenhausfonds und des Armengutes für die Armen- und Waisenanstalt;
2. Bevollmächtigung der Kommission und der vereinigten Gemeindebehörden für Anschaffung von Mobiliar und landwirthschaftlichen Geräthen zc., Ausführung der projektirten Bau-reparaturen und Vornahme der Wahl des Verwalters und Bestimmung dessen Besoldung.

Die hierauf bezüglichen Akten und Anträge sowie das Stimmregister liegen vom 12. d. M. an auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Sombrechtikon, den 6. Januar 1881.

Der Gemeindevorstand.

9. **W i e d i l o n .****S c h u l g e m e i n d s v e r s a m m l u n g .**

Die gemäß § 46 des Gemeindegesetzes und Art. 16 und 18 der zürch. Staatsverfassung stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden anmit eingeladen, Sonntag den 23. Januar d. Js., Nachmittags 2 Uhr, im „Falken“ sich zu versammeln zur Behandlung von:

Bericht und Antrag der Gemeindschulpflege betreffend Abtrennung der Schulgemeinde Wiedikon vom Sekundarschulkreis Auverschl-Wiedikon und Bildung eines eigenen Sekundarschulkreises mit Anstellung von 2 Lehrern.

Akten und Stimmregister liegen inzwischen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Wiedikon, den 12. Januar 1881.

Der Gemeindevorstand.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Dampfziegelei Heu-rieth in Außerföhl.	1 Tröcknerschuppen an der Birmensdorferstraße (als Provisorium).	14. Jan.	28. Jan.

Wiedikon, den 14. Januar 1881.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

11. A u ß e r f ö h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Hr. J. Schlatter, Holzhändler, dahier.	Doppelwohnhaus am Grabsfußweg beim Winterthurer-Damm.	14. Jan.	28. Jan.
Hr. W. Sagnauer, dahier.	Provisorischer Werkschopf an der Konradstraße.	"	"

Außerföhl, den 13. Januar 1881.

Die Baukommission.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Schuppisser, Bildhauer.	Wohnhaus a. d. Dufourstraße.	14. Jan.	28. Jan.

Riesbach, den 13. Januar 1881.

Die Baukommission.

13. Geroldsweil.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

Herr Jakob Vollenweider, Senn, beabsichtigt nördlich von seinem Sennereigebäude eine Scheune nebst Remise erstellen zu lassen, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist.

Die betreffenden Pläne liegen auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht auf.

Endtermin für Einsprachen den 30. Januar 1881.

Geroldsweil, den 12. Januar 1881.

Im Namen des Gemeinrathes:
B. Frei, Gemeinrathsschreiber.

14. Baugespann.

Herr Konrad Frittschi, alt Friedensrichter, dahier, beabsichtigt, in dem zur Obermühle gehörenden Baumgarten, südlich der Straße 1. Klasse, ein Wohnhaus, Scheune, Stallung, nebst Schopfanbau erstellen zu lassen, wie solches auf dem Lokal durch Baugespann bezeichnet ist.

Der hierauf bezügliche Plan nebst Maßbeschreibung liegt auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 28. Januar 1881.

Flaach, den 14. Januar 1881.

Im Namen des Gemeinrathes:
J. Frittschi, Gemeinrathsschreiber.

15. Aufruf eines Heimatscheines.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes wird anmit der unterm 19. Oktober 1857 auf Melchior Fischer, Schreiner, in Dietikon, ausgestellte und angeblich abhanden gekommene Heimatschein No. 387 aufgerufen mit dem Bemerken, daß wenn derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle beigebracht wird, er kraftlos erklärt würde.

Dietikon, den 11. Januar 1881.

Die Gemeinrathskanzlei.

16. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der in No. 105 des Amtsblattes vom letzten Jahre fruchtlos aufgerufene, dem Herrn Johannes Frei von Wendhäusern unterm 9. Januar 1873 ausgestellte Heimatschein wird mit statthalteramtlicher Bewilligung hiemit kraftlos erklärt.

Bubikon, den 12. Januar 1881.

Namens des Gemeinrathes:
Der Schreiber,
J. Jb. Hottinger.

17. **H o m b r e c h t i l o n.**

Die Stelle eines Verwalters an der mit nächstem Frühling zu eröffnenden Armen- und Waisenanstalt der Gemeinde Hombrechtikon wird anmit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerber sollen verheirathet und tüchtig sein, sowohl der Landwirthschaft vorzustehen, als auch die Hausordnung in christlichem Sinne zu handhaben.

Hierorts Unbekannte haben sich durch zuverlässige Zeugnisse über ihre bisherigen Leistungen auszuweisen. Die Anmeldungen sind bis zum 29. Januar an den Unterzeichneten zu richten, welcher auch schriftlich oder mündlich nähere Auskunft über die Verhältnisse der Anstalt und über die Besoldung des Verwalters ertheilen wird.

Hombrechtikon, den 11. Januar 1881.

Namens der Kommission:
R. L. Schuster, Pfarrer.

18. **Biehmarkt in Niederglatt**
Dienstag den 18. Januar, wozu einladet
Niederglatt, den 11. Januar 1881.

Der Gemeinbrath.

19. **U n t e r s t r a ß.**

Bezug der Staatssteuer pro 1880.

Donnerstag den 20. d. Mts., von 10 bis 12 und 2 bis 6 Uhr, in der Gemeinbrathskanzlei.

Die Steuerpflichtigen werden ersucht, genau den auf den Steuer-scheinen angeetzten Betrag und in gesetzlichen Geldsorten oder in Noten der Konfordsbanken zu zahlen.

Pflichtige, welche gegen die Taxation der Steuerkommission Berufung ergriffen haben, sind dennoch verpflichtet, ihre Beträge zu entrichten; dagegen wird je nach dem Entscheide allfällig Zuvielbezahltes zurückvergütet oder Zuwenigbezahltes nachbezogen.

Unterstraf, den 11. Januar 1881.

Im Namen des Gemeinbrathes:
Der Gemeindschreiber,
E. Schätti.

20. **D e r l i k o n.**

Staatssteuerbezug pro 1880.

Die Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer pro 1880 wird den 15. und 30. Januar, je von 2 Uhr Nachmittags an, bei Herrn Gemeinbrath Vogel bezogen.

Gegen Säumige erfolgt unnachsichtlich Rechtstrieb.

Derlikon, den 10. Januar 1881.

Der Gemeinbrath.

21. **Riesbach.****Bezug der Staatssteuer pro 1880.**

Der Bezug der Staatssteuer ist festgesetzt auf Montag den 17., 24. und 31. Januar, jeweilen von 1¹/₂ bis 5 Uhr Nachmittags, und zwar, um ein allzugroßes Gedränge zu vermeiden:

am 17. Januar für diejenigen Pflchtigen, welche zwischen Stadtgrenze und Feldeggstraße,

am 24. Januar für diejenigen Pflchtigen, welche zwischen Feldeggstraße und Wilbbach,

am 31. Januar für diejenigen Pflchtigen, welche außerhalb dem Wilbbach wohnen.

Nachher müßte sofort der Rechtstrib gegen Säumige angewendet werden.

Riesbach, den 10. Januar 1881.

Der Gemeinbrath.

22. Nächsten Mittwoch den 19. Januar 1881, Mittags 1 Uhr, kommen laut Versilberungsbegehren auf öffentliche Gant:

Laut Pfandschein No. 312: Verschiedene Fahrhaben.

" " " 909: 1 Sekretär und Chiffonniere.

" " " 1157: Wein, Fässer und Hausrath.

" " " 863: Betten.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Derlikon, den 12. Januar 1881.

Der Gemeinamann:

J. Flachsmann.

23.. **Rümlang.****Eichen- und Tannengant.**

Die Gerechtigkeitskorporation Rümlang bringt Montag den 17. Januar, von Morgens 9 Uhr an, in ihrer Waldung im Michelholz 4 große Eichen und 5 große Sagholztannen auf öffentliche Steigerung.

Von den zu verkaufenden Eichen sind solche, die einen Kubikinhalt von 400 Kubikfuß und von den Tannen solche, die 200—240 Kubikfuß haben.

Die ausgezeichnete Qualität des Holzes, sowie die überaus günstig gestellten Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Sammelplatz: Bahnstation Rümlang.

Zu dieser Gant ladet ein

Rümlang, den 10. Januar 1881.

Die Vorsteherschaft.

24. **Allgemeines Verbot.**

Auf das Begehren des Herrn Heinrich Vollier zur Salzwage in Horgen, für sich und Namens Gemeinbrath Karl Leuthold und

Emil Baumann, welchen allein ein Fahrwegrecht durch den Fußweg bei der untern Mühle zusteht, wird das Befahren des bezeichneten Fußweges für alle anderen Personen bei Polizeibüße verboten.

Sollte sich durch dieses Verbot Jemand in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, so haben sie ihre Klage binnen Frist von zwei Wochen, von der Publikation an, beim Friedensrichter anzuheben, widrigenfalls sie gleich Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Morgen, den 5. Januar 1881.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
G. Burkhard.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

25. Ulrich Boshard von Pittnau, wohnhaft gewesen in Morges, Kt. Waadt, geb. 1855, verheirathet, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit öffentlich aufgesordert, Montag den 24. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Betruges zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 13. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

26. Friedrich Bopp, Erdarbeiter, von Otelfingen, geb. 1853, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgesordert, Donnerstag den 20. Januar 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Unterschlagung zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der vorhandenen Akten verfahren würde.

Zürich, den 11. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Mäsfeler.

27.. Rudolf Kufstahl, Schneider, von Oberwinterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit

aufgefordert, Mittwoch den 26. dieß, Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Stadthaus dahier zu erscheinen und auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Katharina Kufstühl geb. Kufstühl in Hegi-Überwinterthur ins Recht zu antworten.

Winterthur, den 7. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

28. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit dem am 2. Dezember 1879 stattgefundenen Brande bei Jb. Zindel beim Brunnen in Mönchaltorf vermißten, angeblich gänzlich abbezahlten Kauffschuldbriefes:

360 Fr. auf die Gebr. Johs. und Jb. Zindel, Marxen sel. Söhne, von und in Mönchaltorf, zu Gunsten der Geschwister Frch. Hilpert, Maria und Sophie Saurenmann, Gemeindrath Frch. sel. Kinder, im Wollenhof-Mönchaltorf, bevormundet durch a. Präsident Egli in Maur (letzter bekannter Schuldner: Jb. Zindel in Mönchaltorf, bevormundet durch Joh. Kunz daselbst, letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Aster, den 3. November 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

29. Die Mittwochsgesellschaft Meilen, als Verwalterin des Reservefonds ihrer nun aufgehobenen Sparkasse, stellt das Gesuch um gerichtliche Hinterlegung der Guthaben folgender Sparkassahefte, deren Inhaber nicht auffindig gemacht werden können:

1. Louise Rämänn, Obermeilen; Guthaben 3 Fr. 58 Rp.
2. Gottlieb Bürkli, Meilen; Guthaben 3 Fr. 39 Rp.
3. Anna Barbara Meyer, Meilen; Guthaben 38 Fr. 20 Rp.
4. Joseph Gäu, Freienbach; Guthaben 292 Fr. 53 Rp.

Die Inhaber dieser Sparkassahefte, oder wer sonst Rechte an diesen Guthaben zu besitzen glaubt, werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 11. Februar dieses Jahres hierorts geltend zu machen, ansonst der Mittwochsgesellschaft Meilen die gerichtliche Hinterlegung der obbe-

zeichneten Beträge gestattet und sie von der weitem Verzinsung derselben entbunden würde.

Meilen, den 11. Januar 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Welti.

Vermischte Bekanntmachungen.

30. Kaspar Gut, Abrahams sel. Sohn, von Wangen, geboren 17. September 1842, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, sowie seine allfälligen hierorts unbekannten Erben und übrigen Ansprecher auf sein Vermögen werden hiemit aufgesordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich anzumelden, unter der Androhung, daß Gut sonst als verschollen erklärt und der Zinsgenuß seines Vermögens den hierorts bekannten Erben gestattet würde.

Uster, den 8. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

31.. Die Erben des Heinrich Müller, in Mefikon-Münau und die Erben des Heinrich Greutert, in Fehraltorf, verlangen die Eigenthumszufertigung folgender Liegenschaft:

Zirkel 18 Aren Waldung in der Leerüti, Gemeindegann Madetsweil; grenzend 1. und 2. an Gebrüder Johannes und Hans Heinrich Vossbarden, 3. an Heinrich Kellers Holz, 4. an Joh. Bettsteinen Leerüti-Wiesen,

welches Grundstück sie resp. ihre Rechtsvorfahren schon seit unvordenklicher Zeit gemein und unvertheilt besessen und beworben haben wollen, über das aber die Grundprotokolle keinerlei Auskunft zu geben vermögen.

Es wird daher allfälligen andern Ansprechern dieses Grundstückes eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um ihre Ansprüche hierorts schriftlich geltend zu machen, widrigenfalls die notarialische Zufertigung desselben an die Petenten bewilligt würde.

Pfäffikon, den 11. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

32.. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 24. Dezember 1880
in Sachen

der Anna Hui geb. Jucker von Kaltenbach-Thurgau, gegenwärtig
wohnhaft in Zürich, Klägerin,

gegen
ihren unbekannt abwesenden Ehemann Fritz Hui, Schmied, von
Kaltenbach-Thurgau, wohnhaft gewesen in Winterthur, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ist die Ehe der Litiganten gerichtlich zu trennen und unter welchen
rechtlichen Folgen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Hui-Juder sind gestützt auf Art. 47 des Bundes-
gesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe sofort gänzlich geschieden.

2. Die aus dieser Ehe vorhandenen beiden Knaben sind für
einstweilen der Mutter zur Erziehung und Pflege überlassen, vorbe-
hältlich anderweitiger Verfügungen von Seite der Vormundschafts-
behörden.

3. Der Beklagte ist verpflichtet, der Klägerin, so lange derselben
die beiden Knaben anvertraut bleiben und diese nicht das 16. Alters-
jahr überschritten haben werden, für jeden einen jährlichen Unterhal-
tungsbeitrag von 150 Fr. in vierteljährlichen Raten zu bezahlen.

4. In Bezug auf die weiteren Folgen der Ehescheidung ist die
Klägerin bei ihrer Erklärung, daß sie auf Entschädigung wegen der
Scheidung verzichte, behaftet, und in Betreff der Vermögensverhältnisse
ist davon Vorwerk zu nehmen, daß die Wahrung der Rechte der Ehe-
frau im Konkurse des Ehemannes stattgefunden hat.

5. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.

6. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer
Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

7. Der Beklagte hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und
Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

8. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation
im Amtsblatt zu eröffnen.

9. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom
Tage der ersten Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

33.

Das Bezirksgericht Bülach

hat

in seiner Sitzung vom 28. Dezember 1880

in Sachen

des Statthalteramtes Bülach, Anklägers,

und

der Geschädigten Joh. Fischer-Erni in Wallisellen, als Civilpartei,

gegen

Heinrich Hollenweger, Knecht, von Embrach, im Dienst gestanden
bei Joh. Näf, a. Gemeindrath, in Wallisellen, zur Zeit unbekannt
abwesend, Angeklagten,

betreffend Fälschung von Nahrungsmitteln,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der Fälschung von Nahrungsmitteln schuldig.
2. Derselbe ist zu einer Buße von dreißig Franken verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Die Angeklagten haben die Kosten zu gleichen Theilen und unter gegenseitiger solidarischer Haft für das Ganze zu bezahlen.
5. Sie haben den Damnschaten ebenfalls zu gleichen Theilen und unter solidarischer Haft im Ganzen mit 40 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten Hollenweger durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen, verbunden mit der Anzeige, daß ihm die viertägige Appellationsfrist von der Publikation an zu laufen beginnt.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

34. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Joh. Widmer, Maler, in Hestlibach-Rüsnacht, werden Donnerstag den 20. d. Mts. die vorhandenen Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

a) Die Fahrhaben, von Vormittags 9 Uhr an, beim Hause des Kridaren, gegen sofortige Baarzahlung, nämlich:

4 vollständige Betten, 1 harthölz. Sekretär, 3 Chiffonnieren, drei Kasten, 5 kleinere und größere Tische, 6 Sessel, 4 Bänke, 1 Nachstuhl, 1 Stoduhr, 3 Lampen, 1 Kupfergelte, 1 Blechgelte, 2 Kupferpfannen, 2 Eisenpfannen, 1 küpf. Bratpfanne, 1 Ruchelasten, 2 Weinstanden, 6 Weinfässer, 1 Weintasse, 3 Waschständli, 3 hölz. Gelten, ferner: Schaufeln, Hauen, Kärste, Aerte, Sägen und verschiedene andere Gegenstände, 1 Farbmühle, 1 Farbtisch mit Blatten und Stein, drei stürz. Dellasten, 2 Tragbahnen, 2 Bodleitern, Pinsel, Handgeschirre, Farbflaschen etc., verschiedene Farbwaaren; 1 Kinderwagen, 1 Dezimalwaage, 1 silb. Taschenuhr mit gold. Kette.

b. Die Liegenschaften, von Abends 6 Uhr an, im Sternen in Hestlibach:

Dieselben bestehen in:

einem unter No. 42a für 10,000 Fr. asssekurirten halben Wohnhaus;
einem unter No. 472 für 2800 Fr. asssekurirten Werkstättegebäude;

$\frac{1}{4}$ am Trottwerk No. 42b;

$\frac{1}{2}$ am Waschhaus No. 42c;

Antheil an zwei Brunnen;

zirka 6 Aren Umgelände;

zirka 13 Aren 60 □ Meter Neben im Rain.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantobel hierorts zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 10. Januar 1881.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

35.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Schälchli, Schusters, Rudolfsen
sel. Sohn, von und in Altikon, werden Donnerstag den 20. Januar
1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter
Heinrich Meier daselbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinstall, unter No. 35
für Fr. 5000 asscurirt;

Hofstatt, Gemüse und Baumgarten, zirka 12 Aren 15 □ Meter
(1 1/2 Brlg.) groß;

zirka 6 Aren 7 □ Meter (3 Quart) Neben im Umlauf, der Ein-
schlag genannt;

zirka 3 Aren 3 □ Meter (1 1/2 Quart) Neben im Hausbaumer;

" 4 " 5 " (1/2 Brlg.) Neben im Schlattrain;

" 4 " 5 " (1/2 Brlg.) Neben im Hühgraben, der vord.;

" 4 " 5 " (1/2 Brlg.) Neben im Hausbaumer;

" 4 " 5 " (1/2 Brlg.) Wiesen in der Pfaffenwies;

" 12 " 15 " (1 1/2 Brlg.) Wiesen in Wytenwiesen;

" 8 " 10 " (1 Brlg.) Wiesen in Pfarrwiesen;

" 4 " 5 " (1/2 Brlg.) Wiesen im Bogelsang, im
Wartbühl;

" 8 " 10 " (1 Brlg.) Wiesen ins Scherers Wiesen;

" 8 " 10 " (1 Brlg.) Ackerland im Bogelsang;

" 16 " 20 " (2 Brlg.) Wiesen im Berg;

" 8 " 10 " (1 Brlg.) Wiesen im Heidelberg;

" 8 " 10 " (1 Brlg.) Wiesen unter dem Wartbühl;

" 16 " 20 " (2 Brlg.) Streueland im Gsteinig, der
obere;

" 20 " 25 " (2 1/2 Brlg.) Streueland im Neufeld, in
Belgädern;

" 12 " 15 " (1 1/3 Brlg.) Streueland im Gsteinig;

" 16 " 20 " (2 Brlg.) Streueland im Gsteinig;

" 8 " 10 " (1 Brlg.) Ackerland hinter Fahni;

" 8 " 10 " (1 Brlg.) Ackerland im Wartbühl;

" 28 " 35 " (3 1/2 Brlg.) Ackerland in der Gauß;

" 18 " 22 " (2 1/4 Brlg.) Ackerland hinter Gart;

" 8 " 10 " (1 Brlg.) Ackerland hinter Fahni;

" 16 " 20 " (2 Brlg.) Ackerland im Schoofen;

" 16 " 20 " (2 Brlg.) Ackerland im Altweg;

" 12 " 15 " (1 1/2 Brlg.) Ackerland unter dem Wartbühl;

" 14 " 17 " (1 3/4 Brlg.) Ackerland unter dem Wart-
bühl, im Mühlacker genannt;

" 16 " 20 " (2 Brlg.) Ackerland in der obern Haldern.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 13. Januar 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar,

J. Kägger, Substitut.

36.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Bräm, Schreiner, in Schlieren, kommen Donnerstag den 20. dieß auf öffentliche Steigerung die vorhandenen Liegenschaften, und zwar:

a) Mittags 3 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Wethli in der Klus-Hirslanden:

1 Wohnhaus in der Klus-Hirslanden, No. 345, für 26,500 Fr. affekurirt;

1 Wohnhaus allda, No. 346, für 26,000 Fr. affekurirt;

5 Aren 76⁸⁷ □ Meter Gebäudeplatz und Garten;

15 " 18³² " Land (Baupläze) in der Klus.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in der Notariatskanzlei Rießbach zur Einsicht offen, woselbst auch über die Gantobjekte auf Verlangen nähere Auskunft ertheilt wird.

b) Abends 8 Uhr, im Gasthaus zur „Lilie“ in Schlieren:

1 Wohnhaus im Dorf Schlieren gelegen, No. 99, für 31,000 Fr. affekurirt;

1 Wasch- und Holzhaus, No. 24, für 3000 Fr. affekurirt;

zirka 8 Aren Gebäudeplatz und Garten.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Sodann:

Des Kridaren Antheil am Sennhüttenfond Schlieren.

Schlieren, den 12. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

37..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Johann Peter, Küfers und Wirthes, in Zürich, kommen Samstag den 15. d. M. im Gasthof zum goldenen Stern dahier zur öffentlichen Versteigerung:

von Vormittags 9 Uhr an:

10 div. Tische, 36 Sessel, 4 Bänke, 2 Spiegel, 2 Nachttischen, 1 Sekretär, 1 Glaskasten, 1 Büffet, 1 Wanduhr und 1 Taschenuhr, Bier-, Wein- und Liqueurgläser, Bieruntersätze, Zündholzsteine, div. Teller, Platten, Bestede; eine Partie Cigarren, ca. 300 Liter Wein, 4 Weinfässer, Korb- und Strohflaschen, sowie ein ganzer Küferwerkzeug;

Abends 6 Uhr, die Liegenschaft, bestehend in:

Wohnhaus „zur Geduld“, am Predigergässchen, in der größern Stadt Zürich gelegen, für Fr. 34,000 affekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 76,95 □ Meter; ferner Hofraum mit 6.3 □ Meter Grundfläche.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 6. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

38. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Felix Bucher, alt Gemeinbschreiber, in Niederweningen, werden Freitag den 21. dieß, Vormittags 9 Uhr, in der Wirthschaft zum „Neuhaus“ daselbst öffentlich versteigert;

1. Die Hälfte an einem doppelten Wohnhaus, an Scheune und Stall, Trotthaus und Holzhausanbau; das Ganze ist unter No. 35 a für 5800 Fr. asskurirt;
2. die Hälfte an einem Waschhaus mit Wohnung; das Ganze ist unter No. 35 b für 500 Fr. asskurirt;
3. zirka 16 Aren Umgelände;
4. „ 13 „ Pünt;
5. „ 128 „ Ackerland an 11 Stüden;
6. „ 164 „ Wiesen an 5 Stüden;
7. „ 34 „ Neben an 5 Stüden;
8. die Hälfte an zirka 18 Aren Waldung in der Lenzenrüti;
9. die Hälfte an zirka 32 Aren Waldung in Flühwiesen.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 11. Januar 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Nächsten Donnerstag den 20. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, wird im Bureau des Gemeinbammannamtes Guntalingen aus der Konkursmasse des Ferdinand Sterenberger

1 doppelläufiges Jagdgewehr
gegen Baarzahlung versteigert:

Oberstammheim, den 13. Januar 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Nieder, Försters, im Niedthofshöngg, bevormundet durch Herrn Gemeinbrath C. Nieder daselbst, werden Donnerstag den 20. Januar 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn A. Entlibucher in Höngg die Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 223 für 5500 Fr. asskurirt;
2. zirka 56 Aren Neben und Wiesen in der Giblen, beim Hause;
3. „ 8 „ Mattland im großen Riedt;
4. „ 34 „ Wiesen in der Waid, an verschiedenen Stüden;
5. „ 16 „ Acker im obern Zelgli;
6. „ 8 „ Streueland im hintern Riedt.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 12. Januar 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Wirth, Bierbrauer, in Obersteinmaur, werden Freitag den 21. dieß, Abends punkt 6 Uhr, im „Kreuz“ in Obersteinmaur öffentlich versteigert:

1 Wohn- und Wirthshaus zum „Kreuz“, Scheune und Stall, 1 Stall- und Schweinstallanbau und 1 Schopfanbau, unter No. 25 a für 17,000 Fr. affekurirt;

1 Brauhaus und Eiskeßleranbau, unter No. 25 b für 5000 Fr. affekurirt;

3 gewölbte Keller, unter No. 25 b für 3100 Fr. affekurirt;

$\frac{1}{2}$ Waschhaus;

zirka 52 Aren Umgelände;

„ 10 „ Baumgarten in der Breit;

„ 16 „ Reben in Jungen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht bereit.

Dielsdorf, den 11. Januar 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 17. Januar 1881, Nachmittags von 1 Uhr an, werden in der Rüte bei Zimikon die zur Konkursmasse des Johannes Schweiger, gew. Stationsvorstand zu Schwerzenbach, gehörenden Fahrhaben gegen Baarzahlung versteigert, nämlich:

Tische, Sessel, 1 Wand- und 1 Wederuhr, Spiegel, ein- und zweithürige und Küchenschränke, 3 Weinfässer, 1 küpf. Melte, Gäße und 2 Kessel, 1 zweispänniger Wagen mit eis. Achsen, Pflug, Egge, Stoßbenne und andere Haus- und landwirthschaftliche Geräthschaften.

Münau, den 10. Januar 1881.

Notariatskanzlei Münau:
E. Kronauer, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Aus den Nachlassaktiven des Jakob Binder, Gemeinbrath, im Sennhof-Elgg, wird Dienstag den 18. Januar 1881, Nachmittags von 1 Uhr an, im Einverständnisse der Mehrzahl der Betheiligten, in gerichtlichem Auftrage gegen Baarzahlung versteigert:

4 Kühe, 1 Kalb, 2 Mastschweine, zirka 40 Meterzentner Emd, zirka 100 Meterzentner Heu, 700 Korn- und Hasergarben, zirka 30 Meterzentner Kartoffeln, zirka 30 Meterzentner gelbe Rüben, zirka 10 Meterzentner Runkelrüben, zirka 3 Hektoliter Most, zirka 2 Hektoliter Wein und zirka 300 Wellen bürre Feize.

Elgg, den 11. Januar 1881.

Notariat Elgg:
Joh. Frittschi, Notar.

44.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Jakob Meier, jung, Johannessen Sohn, von und in Altikon, kommen Dienstag den 18. d. M., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindevorstandes Hr. Bachmann in dort auf zweite öffentliche Steigerung:

ca. 8 Aren	10 □-Meter	(1 Bierling)	Neben im Bühlhäusli;
" 8 "	10 "	(1 ")	" in Schloßreben;
" 4 "	5 "	(1/2 ")	" im Bühlhäusli;
" 16 "	20 "	(2 ")	Acker in der ob. Holdern;
" 12 "	15 "	(1 1/2 ")	" im Winkelacker;
" 8 "	10 "	(1 ")	" in Scheibetädern;
" 24 "	30 "	(3 ")	" in Stufädern;
" 16 "	20 "	(2 ")	" im Battacker oder Lebern;
" 24 "	30 "	(3 ")	" in der obern Holdern oder Stiegeknacker.

Winterthur, den 10. Januar 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
für den Notar,
J. Kuegger, Substitut.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Mantel, Schmied, von Elgg, in Derikon, wird Donnerstag den 20. d. Mts., Abends 8 Uhr, im „Ochsen“ in Elgg unter den hierorts zur Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus mit Schopf No. 91 an der Untergasse in Elgg, versichert für Fr. 7,200 und 4,68 Aren Hofraum und Garten dabei.

Elgg, den 10. Januar 1881.

Aus Auftrag
des Notariates Schwamendingen:
Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

46.. **Z w e i t e G a n t**

im Konkurse des Hs. Heinrich Furrer in Wettswil Montag den 17. d. Mts., Mittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindevorstandes Baur in Wettswil über:

- 1/2 Wohnhaus, für 3000 Fr. affekurirt;
 - 1 Scheune, für 1500 Fr. affekurirt;
 - 10 Hektaren 78 Aren Kraut- und Baumgarten, Neben, Wiesen, Acker, Streuland und Waldung in verschiedenen Abtheilungen.
- Es erfolgt unbedingt Zusage.

Schlieren, den 10. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Freitag den 21. Januar d. J., Abends 8 Uhr, werden im „Ochsen“ in Elgg die in Birmenstall-Elgg gelegenen Liegenschaften des Hs. Jakob Scherer von Teufen, in Nietgäß, Gemeinde Straubenzell, konkursrechtlich auf öffentliche Steigerung gebracht und zwar auf hierorts vom 18. Januar an zur Einsicht ausliegende Gantbestimmungen:

Die Gantobjekte sind:

- ein Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schopf, versichert unter No. 160 für Fr. 6000;
- die Hälfte an der Weintrotte No. 159, versichert zu $\frac{1}{2}$ für Fr. 150;
- zirka 20 Aren Kraut- und Baumgarten;
- zirka 36 Aren Rebent an 4 Stücken;
- zirka 360 Aren Wiesen an 5 Stücken;
- zirka 165 Aren Acker an 3 Stücken;
- zirka 435 Aren Waldung an 7 Stücken.

Für Besichtigung der Gantobjekte belieben sich Kaufliebhaber an das Gemeindammannamt Elgg zu wenden.

Elgg, den 10. Januar 1880.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Heinrich Schlatter, Rudolfsen, in Niedermeningen, werden Freitag den 21. dieß, Nachmittags punkt 2 Uhr, im „Löwen“ daselbst öffentlich versteigert:

- $\frac{1}{2}$ an einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 49 für 2000 Fr. asskurirt, und $\frac{1}{16}$ an einem Waschhaus;
- zirka 22 Aren Umgelände;
- „ 114 „ Ackerland an 9 Stücken;
- „ 156 „ Wiesen an 6 Stücken;
- „ 30 „ Rebent an 3 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 11. Januar 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landtschreiber.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 17. Januar 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Joh. Kaspar Schellenberg, Zimmermann, von Endhöri, in der Wirthschaft des Hrn. Kantonsrath Dertli daselbst öffentlich versteigert:

- Ein Wohnhaus, unter No. 61 für 2500 Fr. asskurirt, mit 4 Aren (2 Mägli) Ausgelände;
- 10 Aren (5 Mägli) Rebent und Baumgarten im Bädler;
- 10 „ (5 „) Wiesen in der Krummwies;
- 16 „ (2 Brüg.) Wiesen daselbst;
- 16 „ (2 „) Acker in der Weinbirben;
- 8 „ (1 „) Acker im Seewer.

Der Gantrobel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 8. Januar 1881.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

50. In den Konkursen über:

Matthias Kunz, Mauter und Kaminfeger, in Niedt;
Heinrich Spillmann, a. Förster, von Niederhasli,
ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich.

Aufällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, die in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst dieselben als anerkannt betrachtet würden.

Niederglatt, den 13. Januar 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

51. F r i s t e r s t r e d u n g.

Im Konkurs des Emil Frohn, gewesenen Pächters zum Hotel „Schwert“ in Zürich, wurden die Fristen und Termine wie folgt erstreckt:

Bedenkzeit vom 17.—26. März 1881;

Bersteigerung der Aktiven auf 24. März 1881, und

Konkursverhandlung auf 17. Mai 1881.

Zürich, den 13. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52. K o n k u r s b e e n d i g u n g.

Das Konkursverfahren gegen Kaspar Willmann von Nottwil, Rt. Luzern, gewesener Gastwirth zum „Lamm“ in Winterthur, ist durchgeführt und der Aridar laut Gerichtsbeschluss vom 17. November 1880 bis zum 17. November 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Winterthur, den 8. Januar 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

53. Die in No. 2 des Amtsblattes erschienene Konkurspublikation betreffend Kaspar Rütlimann von und in Guntalingen wird, als auf einem Irrthum des Schuldners beruhend, mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen andurch widerrufen.

Oberstammheim, den 10. Januar 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

54. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Franz Milliet, wohnhaft gewesen zum „Alpenrögli“ in Auersihl,
 2. Gustav Luz, Eisenwaarenhandlung, in Auersihl,
 3. Gottlieb Föhl, Bäckermeister, von Amden, wohnhaft gewesen in Wiedikon,
 4. Johannes Windschädler, Maler, wohnhaft gewesen in Auersihl,
 5. Joh. Zeller-Hunger, Büchsenmacher, in Auersihl,
- ist durchgeführt und es sind die Kridaren wie folgt im Aktivbürgerrechte eingestellt worden:

No. 1 (Milliet)	bis zum 24. Dezember 1883,
" 2 (Luz)	" " 24. " 1884,
" 3 (Föhl)	" " 24. " 1884,
" 4 (Windschädler)	" " 24. " 1883, und
" 5 (Zeller)	" " 24. " 1882.

Auersihl, den 5. Januar 1881.

Notariat Auersihl:
Für den Notar:
Klegg, Substitut.

55. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 17. November 1880 wurde das Konkursverfahren gegen Jakob Haab, Konditor, in Zürich, als durchgeführt erklärt und der Kridar für die Dauer von 2 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 10. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Ruppert am Mühlebach-Wyla ist beendet. Kridar ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 28. Dezember 1880.

Turbenthal, den 31. Dezember 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

57. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Fridolin Schmid, Fabrikarbeiter, von Rheinau, wohnhaft gewesen im Berg zu Marthalen, und
2. den Nachlaß des sel. Gottlieb Hermann von und wohnhaft gewesen in Trüllikon,

sind durchgeführt. Schmid wurde bis zum 29. Dezember 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Feuerthalen, den 31. Dezember 1880.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

58. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen den fruchtlos aufgerufenen landesabwesenden Johannes Isler, Heinrichen Sohn, von Nyon-Zell, wohnhaft gewesen auf der Lurgeten-Wildberg, ist durchgeführt. Kridar wurde bis am 28. Dezember 1882 im Aktivbürgerrechte eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäfers vom 28. d. Mts.

Turbenthal, den 31. Dezember 1880.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

59. Konkurserledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 29. vor. Mts. ist das Konkursverfahren über Kaspar Bruppacher von Wangen-Rüschnacht, wohnhaft gewesen im Bollerrain-Egg, als durchgeführt erklärt und Bruppacher auf die Dauer von zwei Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Uster, den 10. Januar 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

60. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jungfrau Maria Karolina Kempf, Modistin, von Auerbach, Baden, wohnhaft an der Seestraße 12, Enge, in Folge Insolvenz-erklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 4. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auserfl den 12. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. März 1881; Konkursverhandlung den 17. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Ludwig Maltry, Handelsmann und Besitzer eines Bazar-geschäftes an der Bahnhofstraße in Zürich, wohnhaft in Wiedikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 8. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in

die Notariatskanzlei Auserfchl den 12. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. März 1881; Konkursverhandlung den 19. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Barbara Gassmann geb. Huber, Ehefrau des Hans Gassmann, alt Waibel, in Boppelsen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 30. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 9. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Februar bis 5. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. März 1881; Konkursverhandlung den 2. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Jakob Gnehm von Bärenswil, Anruster, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 29. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Februar 1881; Konkursverhandlung den 29. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Johannes Siegrist, Heinrichen sel. Sohn, genannt Pelagiusen, von und zum Feldgut in Beltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 17. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Januar bis 10. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1881 in Beltheim; Konkursverhandlung den 26. Februar 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6.. David Spalinger, Zimmermann, Konrads sel. Sohn, in Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 18. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 22. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1881; Konkursverhandlung den 9. März 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

7.. Heinrich Hägni, Bäcker, aus der untern Bösch-Bubikon, dato wohnhaft in der Grundhalden-Wexikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 18. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wexikon den 29. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1881; Konkursverhandlung den 12. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8.. Heinrich Ammann, Heinrichen sel. Sohn, Landwirth, von und auf Dorf Männedorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 8. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 18. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1881; Konkursverhandlung den 1. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

9.. Heinrich Koch, Heinrichen Sohn, Senn, in Bonstetten, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 16. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 22. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1881; Konkursverhandlung den 10. März 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

10.. Nikolaus Junker, Nikolausen Sohn, von Rapperswil, Kanton Bern, wohnhaft im Obertobel, Gemeinde Wülflingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 17. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Januar bis 10. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1881 im Obertobel-Wülflingen; Konkursverhandlung den 26. Februar 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11.. Joh. Baptist Eigenmann, Tapezierer, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1881; Konkursverhandlung den 22. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Heinrich Meier von Bärenswil, Schuster, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1881; Konkursverhandlung den 22. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginn der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs- buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

61. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirks- gerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungs- buße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß an Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorb. Johannes Kaspar Haab, Kaufmann, von Hottingen, wohnhaft gewesen in Niesbach, alleiniger Inhaber der Firma J. C. Haab & Cie., Weinhandlung, in Zürich, laut Bes- schluf des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. Dezember 1880. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die No- tariatskanzlei Niesbach den 20. Januar 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postaufschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briele und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 5.

Dienstag den 18. Januar

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 5): Kommissionsbericht betreffend Prüfung des Rechenschaftsberichtes des Regierungsrathes und des Jahresberichtes des Kirchenrathes pro 1879. — Kommissionsbericht betr. Prüfung des Rechenschaftsberichtes des Obergerichtes pro 1879. — Bericht und Antrag der Staatsrechnungsprüfungskommission betreffend den Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Kantons Zürich auf das Jahr 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Das Gesetz betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen und die Bundesbeschlüsse betreffend Abänderung des Art. 25 im Bundesgesetz über die Forstpolizei, betreffend Anstellung eines Schießoffiziers für den Waffenplatz Thun und betreffend Errichtung einer meteorologischen Zentralanstalt, für welche die Einspruchsfrist mit dem 8. April 1881 zu Ende geht, liegen den Stimmberechtigten zur Einsicht bei den Gemeinderathskanzleien auf.

Zürich, den 15. Januar 1881.

Die Staatskanzlei.

2. Holzversteigerung.

Montag den 24. Januar werden in der Staatswaldung zu Leufen versteigert:

- 20 starke Buchenstämme;
- 10 Eschenstämme;
- 300 Raummeter Buchenscheitholz;
- 2000 Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr im Strengenbrunnen.

Regensberg, den 15. Januar 1881.

Forstamt des IV. Kreises:
Rüedi.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Die Herren Seiler & Fischer in Wald, beabsichtigen das Wasser des Ehrlibaches unterhalb der Säge der Herren Jb. Heinrich

Brändli im Ehrli, sowie das Wasser aus dem Hübliweiher unterhalb den Häusern im Hiltbergholz in Röhren aufzufassen und auf ihr Etablisement im Jonathal-Wald zu leiten, wie solches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 16. Januar 1881.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

4. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die Stelle eines Wärters für die Straße II. Klasse von derjenigen I. Klasse in Hedingen über Zwillikon bis Ottenbach, Gesamtlänge 4830 Meter, ist neu zu besetzen. Jahresbesoldung 350 Fr.

Bewerber haben ihre schriftlichen Anmeldungen unter Beilegung von gemeindrätlichen Leumundszeugnissen dem Statthalteramt innert 10 Tagen von heute an einzureichen und können daselbst auch Näheres über die Obliegenheiten erfahren.

Affoltern, den 17. Januar 1881.

Statthalteramt:
Suter.

5. Herr Rudolf Mäli, Roßhaarfabrikant, im Feld-Weilen, beabsichtigt, außerhalb seiner Reben einen Schiffschopf von 9 Meter Länge, 4,8 Meter Breite und 4 Meter Höhe im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Weilen, den 13. Januar 1881.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

6. Entvotigung.

Ueber Friedrich Ammann von Mazingen, Kt. Thurgau, wohnhaft in Pegi-Oberwinterthur, ist die seiner Zeit verhängte Vormundschaft wieder aufgehoben worden.

Winterthur, den 12. Januar 1881.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
E. Biedermann.

7. Bevotigung.

Ueber Heinrich Appenzeller, Landwirth, von Höggen, wohnhaft an der Wieslergasse daselbst, ist wegen Verschwendung — unter

Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung — staatliche Vormundschaft verhängt und Herr alt Schulgutverwalter Heinrich Nögli in der Talchern zu Höngg als dessen Vormund ernannt worden.

Es wird nun Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevormundeten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern derselbe gerichtlich als Verschwender erklärt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Verrufung eingegangenen.

Zürich, den 13. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
N ä g e l i.

8. Ueber Johannes Gsell von Brüttisellen-Wangen, wohnhaft in Oberstroß, geb. 1837, ist mit Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung wegen leichtfertiger Geschäftsführung und Verschwendung staatliche Vormundschaft verhängt und Herr J. Jakob Meili, Förster, in Rüschnacht, zu dessen Vormund ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, unter der Androhung, daß, insofern das Gericht ihn als Verschwender erklärt, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Verrufung eingegangenen.

Uster, den 15. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. C h r i s t m a n n.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9. Stadt Zürich.

St a d t g e m e i n d e.

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich werden anmit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 23. Januar 1881, Vormittags 10¹/₄ Uhr, in die St. Peterskirche eingeladen.

Die zu behandelnden Geschäfte sind die nachfolgenden:

A. Für die Gesamtgemeinde:

- 1) Voranschläge für das Gemeindegut und Schulgut im Jahre 1881.
- 2) Bericht des Stadtrathes über die Motion betreffend Ausfüllungen im Hafen bei der Tonhalle.

B. Für die bürgerliche Sektion.

- 3) Voranschläge für die bürgerlichen Güter im Jahre 1881.
- 4) Zwei Bürgerrechtsgesuche von Ausländern.

Die sämtlichen Akten liegen zur Einsicht in der Stadtkanzlei. Die Voranschläge sind gedruckt und können von den Stimmberechtigten in der Stadtkanzlei bezogen werden.

Stimmberechtigt sind in der Gesamtgemeinde die in der Stadt wohnenden Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht nach Art. 18 der Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind; in der Bürgergemeinde nur die in der Stadt wohnenden Bürger.

Zürich, den 28. Dezember 1880.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber, Spyrli.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau der Domänenverwaltung eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Peter Schmid.	Verlängerung des Wohnhauses No. 645 an der Grütlistraße.	18. Jan.	1. Febr.
Hr. J. R. Forrer, Bürstenmacher.	Umbau des Plainpied im Hause No. 349 Marktgasse.	"	"

Winterthur, den 15. Januar 1881.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

11. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr R ä g i, Wagenvisiteur.	Aufbau auf das Wohnhaus No. 37 an der Heinrichstraße.	18. Jan.	1. Febr.

Außersihl, den 17. Januar 1881.

Die Baukommission.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Straub, Schlossermeister.	Werkstätte im Ausgelände hinter dem Hause No. 8, Kuttelgasse.	18. Jan.	1. Febr.

Zürich, den 17. Januar 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

13. Stadt Winterthur.

Bezug der Vermögens- Einkommens und Aktivbürgersteuer pro 1880.

Der Bezug der Vermögens- Einkommens- und Aktivbürgersteuer pro 1880 findet Mittwoch den 26., Donnerstag den 27. und Freitag den 28. ds. Mts., je von 8—11 Uhr Vormittags und von 2—5 Uhr Nachmittags auf dem Steuerbureau statt.

Neben den gesetzlichen Geldsorten, zürcherischen und Konfordsbanknoten werden auch verfallene Zinscoupons von zürcherischen Staatsobligationen sowie Mandate auf die hiesigen Banken resp. Bankfilialen als Zahlung angenommen.

Die Bezahlung der Steuer auf den bezeichneten Termin hat auch von denjenigen Steuerpflichtigen zu erfolgen, welche gegen die Taxation der Gemeindesteuerkommission Berufung auf die Rekurskommission oder auf amtliche Inventarisirung eingelegt haben. Nach stattgefundenener Erledigung der pendenten Rekurse wird das zu viel Bezahlte zurückvergütet und das zu wenig Bezahlte nachträglich bezogen werden (§ 36 des Steuergesetzes).

Winterthur, den 17. Januar 1881.

Im Namen der stadträthlichen Steuerkommission,
Der Sekretär:
Lattmann.

14. Der Verleger der am 8. Juli v. J. beschlossenen Primar- und Sekundarschulsteuer, erstere zu 30 Rp., letztere zu 40 Rp. per Steuereinheit, liegt während 14 Tagen bei Unterzeichneter zur Einsicht offen. Allfällige Einsprachen sind während dieser Frist beim Bezirksrath anhängig zu machen.

Oberhasle, den 15. Januar 1881.

Die Schulgutsverwaltung.

15.. U n t e r s t r a ß.

Bezug der Staatssteuer pro 1880.

Donnerstag den 20. d. Mts., von 10 bis 12 und 2 bis 6 Uhr,
in der Gemeindevorstandskanzlei.

Die Steuerpflichtigen werden ersucht, genau den auf den Steuer-
scheinen angeetzten Betrag und in gesetzlichen Geldsorten oder in Noten
der Konfödatöbanken zu zahlen.

Pflichtige, welche gegen die Taxation der Steuerkommission Be-
rufung ergriffen haben, sind dennoch verpflichtet, ihre Beträge zu ent-
richten; dagegen wird je nach dem Entscheide allfällig Zuvielbezahltes
zurückvergütet oder Zuwenigbezahltes nachbezogen.

Unterstraf, den 11. Januar 1881.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
E. Schätti.

16. U f t e r.

Der Monats-Viehmarkt wird Donnerstag den 20. Januar abge-
halten.

Ufter, den 15. Januar 1881.

Die Zivildorstanderschaft.

17.. R i l c h b e r g.

G a n t a n z e i g e.

Laut Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidenten Sorgen werden
nun folgende Liegenschaften des Albert Scheller, Anröster, von Rild-
berg, dato wohnhaft in Großau Post Bränliß, Böhmen, Donnerstag
den 20. Januar, Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Rudolf
Widler, in Mönchhof zur öffentlichen Versteigerung gebracht, nämlich:

1. ein halbes Wohnhaus, zwei Wohnungen enthaltend, nebst
Zinnenanbau und $\frac{1}{3}$ Theil an einem laufenden Brunnen nebst
Hofraum unter No. 34 a im Mönchhof, alte Straße, affekurirt
für Fr. 9500.
2. die Hälfte an einem Trotthaus und an dem darin befindlichen
Trottwerk, ersteres zu 300 Fr., letzteres zu 500 affekurirt;
3. zirka eine Are Krautgarten vor dem Haus gelegen;
4. „ 47 Aren oder 8200 Säße Neben oberhalb dem Haus ge-
legen. Die Gantbedingungen können bei Unterzeichnetem, sowie
beim Pfandgläubiger Herrn Jakob Diener im Bächler eingesehen
werden, welcher auch zur Besichtigung der Liegenschaften bereit-
willig ist.

Zu zahlreichem Gantbesuche ladet ein.

Rildberg, den 10. Januar 1881.

Das Gemeindevorstandsmannamt.

18. G a n t a n z e i g e.

Nächsten Freitag den 21. Januar 1881, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum „Widder“ am Rennweg dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. In gerichtlichem Auftrage:

8 von Jakob Müller, Felixen, in Utikon, hypothefirte Kaufschuldbriefe per 2100, 800, 500, 1300, 70, 290, 250 und 275 Fr.

II. In Folge Versilberungsbegehren:

1 Bierpression, 1 Buchguthaben per 465 Fr., 1 dito per 64 Fr., 150 Flaschen diverse feine Weine, zirka 200 Pakete Marylandtabak, 80,000 Stück Grandson-Cigarren, 40,000 Beven-Courts, 40,000 Zamora, 40,000 La Estrella, 30,000 Favorita, 10,000 Moggs, 20,000 Enthea, 20,000 La Clara, 10,000 Manilla, 40,000 diverse andere Cigarren, 1 Yadenkorpus, 7 Yadengestelle, 3 neue Pianos, 40 schwarze Panamaschürzen, 30 farbige dito, 20 Kinderschürzen, 2 komplette Betten, 4 Tische, 10 Sessel, 2 Sophas, 1 Divan, 1 Sekretär, 2 Chiffonnieren, 2 tannene Kasten, 2 Nachttischchen, 2 Kommoden, 3 Waschkommoden, 10 Tischtücher, 24 Servietten, 36 Leintücher, 100 Paare Herrenbottinen, 100 Paare Filzpantoffeln, 150 Paare Winterstiefel für Damen, 1 Petroleumkochherd.

Zürich, den 17. Januar 1881.

Der Stadtkammann:

J. Schürter.

19. G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der Unterzeichneten bringen die Herren H. Suter und A. Schätti, Steinhauer, in Rathal, Samstag den 22. d. M. Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft zum „Schwanen“ in A. auf öffentliche Steigerung:

1. Eine Steinhauerhütte bei der Station, unter No. 124 für 1500 Fr. affekurirt;
2. die auf dem Arbeitsplatz liegenden rohen und verarbeiteten Steine;
3. das sämtliche Arbeitsgeschirr.

Der Gantrodel liegt in der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht auf. Zu dieser Gant ladet ein
Seegraben, den 12. Januar 1881.

Namens der Gantbeamtung:

A. Schätti, Gemeinbrathsschreiber.

20. Da auf die im Amtsblatt No. 3 publizierte Versilberungsgant keine Käufer erschienen sind, so wird dieselbe nunmehr Donnerstag den 20. Januar, von Nachmittags 2 Uhr an, unwiderruflich abgehalten, und werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 1 Kuh, 1 Ochse, 1 Kindli, 1 Ziege, 1 Stod Heu und Emd von zirka 1500 Kilos, 1 Stod Streue von 2000 Kilos.

Versammlungsort bei Jakob Bader, Wirth, dahier.

Affoltern b. H., den 17. Januar 1881.

Bader, Gemeinbammann.

21. V e r f i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Donnerstag den 20. Januar, Vormittags 9 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 1 Kuh, roth gefleckt, 7 Jahre alt, 1 vollständiger Schmiedwerkzeug nebst neuem u. altem Eisen, 3 Weinfässer, 1 Weinstande, Heu und Emd, weiße und schwarze Streue, 1 Wagen, 1 Handwagen, Brennholz nebst verschiedenen hausräthlichen Gegenständen mehr. Versammlungsort bei Herrn Weinschenk Weilemann in Hofstetten. Oberglatt, den 15. Januar 1881.

Das Gemeindammannamt.

22. F o l z g a n t.

Die Korporation Opfikon bringt nächsten Donnerstag den 20. ds. von Morgens 9 Uhr an auf öffentliche Versteigerung:

Im Bannholz am Bassersdorfer Weg und in der Hinterrüti 3 große Rothtannenstämme und 10 Eichen von verschiedener Größe. Die schöne Qualität sowie gute Abfuhr lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Zu dieser Gant ladet ein.

Opfikon, den 15. Januar 1881.

Namens der Korporationsvorsteherchaft,

Der Präsident:

Heinrich Wintsch.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23. Emil Baumann, Landwirth, von Schönenberg, wohnhaft gewesen im Langmoos-Hütten, geb. 1859, dessen Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit öffentlich aufgefördert, Montag den 7. Februar, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Sorgen zu erscheinen behufs Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betr. falsches Zeugniß, widrigenfalls die Verhandlung dennoch vor sich gehen würde.

Sorgen, den 16. Januar 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

B. Hauser.

24. J. B. Cappa, Weinhändler, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Mittwoch den 2. Februar 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgericht Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht

versehene Person vertreten zu lassen, um die Klage des J. G. K ü b l i in Außersuhl betreffend Forderung aus Lohndienstvertrag zu beantworten, unter der Androhung, daß im Falle abermaligen unentschuldigtem Ausbleibens angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 14. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

25. Hs. Jb. Geering von Rümlang, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Samstag den 22. Januar 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause Dielsdorf vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Anna Maria geb. H ä r l i m a n n angehobene Scheidungsklage ins Recht zu antworten.

Dielsdorf, den 13. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Dr. E. Schenk.

26. Frau Margaretha Susanna Briner geb. Wuhrmann von Stadel-Oberwinterthur, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiermit öffentlich aufgefodert, Freitag den 4. Februar d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Stadthaus dahier zu erscheinen und auf die Scheidungsklage ihres Ehemannes Ulrich Briner, wohnhaft im Buchegg bei Stadel-Oberwinterthur, ins Recht zu antworten.

Winterthur, den 14. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27. Hermann Rudolf K ü e g g von Bliggensweil-Bauma, z. Z. unbekannt abwesend, wird somit aufgefodert, Dienstag den 8. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau, Elisabetha K ü e g g, gegenwärtig wohnhaft im Authal-Seegräben zu beantworten.

Pfäffikon, den 15. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H a u s e r.

Vermischte Bekanntmachungen.

28. Der Nachlaß des unterm 23. Oktober v. J. verstorbenen Rudolf Hurter, Schreiner, von Affoltern a. A., wohnhaft gewesen neben der

3. ein Oelmühlegebäude mit Schütte, unter No. 1c für 2800 Fr. affekurirt;
nebst den zu No. 2 und 3 gehörenden Werken, Getrieben und konstanter Wasserkraft;
4. ein Nebengebäude mit Zimmer, Keller und 2 Schütten, unter No. 1d für 1400 Fr. affekurirt;
5. Hofraum und zirka 32 Aren Gemüse- und Baumgarten bei obigen Gebäulichkeiten;
6. zirka 16 Aren Acker im Eingang bei der Mühle;
7. zirka 12 Aren Acker im Riedtgraben;
8. zirka 16 Aren Wiesen in der Au;
9. zirka 48 Aren Acker im Ziel;
10. zirka 8 Aren Acker im Eingang;
11. zirka 24 Aren Streuland in Blattwiesen.

Im Gemeindegemeindebann Schwamendingen gelegen:

12. 42 Aren 49,80 □Meter Wiesen in der Au, Kataster No. 8;
13. 1 Hektare 25 Aren 36,10 □Meter Wiesen in der Au, Kataster No. 24;
14. 27 Aren 53,10 □Meter Acker in der Au, Kataster No. 32.

Ferner gegen Baarzahlung:

Eine Aktie auf die Leihklasse Kloten.

Buchguthaben im Betrage von 263 Fr.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Bassersdorf, den 15. Januar 1881.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elsinger, Landtschreiber.

31. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Adolf Fehr, Bäcker, von Flaach, wohnhaft an der Römerstraße in Göttingen, wird Montag den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Lokale des unterzeichneten Notars öffentlich versteigert:

Das dem Aribaren zugestandene Miteigentumsrecht ($\frac{5}{24}$) an den von seinem verstorbenen Vater, Hs. Konrad Fehr, Schuster, von Flaach, hinterlassenen Liegenschaften und Fahrhaben, von welchen die übrigen Antheile seinen Geschwistern gehören.

Der Gantrodel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 14. Januar 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Notar.

32.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Nieder, Försters, im Niedthof-Höngg, bevormundet durch Herrn Gemeindevorstand C. Nieder daselbst, werden Donnerstag den 20. Januar 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn A. Entlibacher in Höngg die Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 223 für 5500 Fr. asskurirt;
2. zirka 56 Aren Neben und Wiesen in der Giblen, beim Hause;
3. " 8 " Mattland im großen Riedt;
4. " 34 " Wiesen in der Waid, an verschiedenen Stücken;
5. " 16 " Acker im obern Zelgli;
6. " 8 " Streueland im hintern Riedt.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 12. Januar 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

33. G a n t a n z e i g e.

Montags den 31. Januar 1881, von Mittags 2 Uhr an, werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- I. Aus dem Konkurse des Alexander Kund, Bauunternehmer, in Außersihl:
 - 13 Cylinder- und 5 Coaksöfen im Hause No. 844 im St. Jakobsquartier zu Außersihl.
 - 15 Cylinderöfen im Hause No. 940 daselbst.
 - 14 Cylinder- und 4 Coaksöfen im Hause No. 964 auch allda.
- II. Aus dem Konkurse des Heinrich Hirt, Fuhrhalter, in Außersihl:
 - 14 Cylinderöfen im Hause No. 905 an der Seilergasse in Außersihl.

Außersihl, den 13. Januar 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Küegg, Substitut.

34. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 27. d. Mts., Abends 7 Uhr, kommen in der Wirthschaft des Herrn J. Williger an der Sihlhallenstrasse in Außersihl auf öffentliche Steigerung:

- I. Aus dem Konkurse der Wittwe Anna Katharina Staub geb. Gut an der Sihlhallenstrasse Außersihl:
 - Ein unter No. 531 für 21,000 Fr. asskurirtes Wohnhaus an der Sihlhallenstrasse Außersihl, nebst
 - 2 Aren 55,6 □ Meter Gebäudesfläche, Hofraum und Garten, und $\frac{1}{3}$ Antheil am Goodbrunnen.
- II. Aus dem Konkurse des Johannes Germann, Droschkier, an der Panggasse in Außersihl:
 - Ein Oekonomiegebäude mit Stall, Remise und Wohnung, unter No. 612 für 10,000 Fr. asskurirt, nebst
 - 3 Aren 9,2 □ Meter Gebäudesfläche und Hofraum.

Außersihl, den 17. Januar 1881.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

35..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Schälchli, Schusters, Rudolfsen sel. Sohn, von und in Altikon, werden Donnerstag den 20. Januar 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter Heinrich Meier daselbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinstall, unter No. 35 für Fr. 5000 asscuriri;

Hofstatt, Gemüse und Baumgarten, zirka 12 Aren 15 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) groß;

zirka 6 Aren 7 □ Meter (3 Quart) Neben im Umlauf, der Einslag genannt;

zirka 3 Aren 3 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Quart) Neben im Hausbaumer;

" 4 " 5 " ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im Schlattrain;

" 4 " 5 " ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im Hühgraben, der vord.;

" 4 " 5 " ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im Hausbaumer;

" 4 " 5 " ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen in der Pfaffenwies;

" 12 " 15 " ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen in Bytenwiesen;

" 8 " 10 " (1 Brlg.) Wiesen in Pfarwiesen;

" 4 " 5 " ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen im Bogelsang, im Wartbühl;

" 8 " 10 " (1 Brlg.) Wiesen ins Scherers Wiesen;

" 8 " 10 " (1 Brlg.) Kleeland im Bogelsang;

" 16 " 20 " (2 Brlg.) Wiesen im Berg;

" 8 " 10 " (1 Brlg.) Wiesen im Heidelstein;

" 8 " 10 " (1 Brlg.) Wiesen unter dem Wartbühl;

" 16 " 20 " (2 Brlg.) Streueland im Osteinig, der obere;

" 20 " 25 " ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Streueland im Neufeld, in Zelgädern;

" 12 " 15 " ($1\frac{1}{3}$ Brlg.) Streueland im Osteinig;

" 16 " 20 " (2 Brlg.) Streueland im Osteinig;

" 8 " 10 " (1 Brlg.) Ackerland hinter Fahni;

" 8 " 10 " (1 Brlg.) Ackerland im Wartbühl;

" 28 " 35 " ($3\frac{1}{2}$ Brlg.) Ackerland in der Gauß;

" 18 " 22 " ($2\frac{1}{4}$ Brlg.) Ackerland hinter Gart;

" 8 " 10 " (1 Brlg.) Ackerland hinter Fahni;

" 16 " 20 " (2 Brlg.) Ackerland im Schoofen;

" 16 " 20 " (2 Brlg.) Ackerland im Altweg;

" 12 " 15 " ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Ackerland unter dem Wartbühl;

" 14 " 17 " ($1\frac{3}{4}$ Brlg.) Ackerland unter dem Wartbühl, im Mühlader genannt;

" 16 " 20 " (2 Brlg.) Ackerland in der obern Holderu.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 13. Januar 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar,

J. Rüegger, Substitut.

36..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Mantel, Schmied, von Elgg, in Derikon, wird Donnerstag den 20. d. Mts., Abends 8 Uhr, im „Ochsen“ in Elgg unter den hierorts zur Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus mit Schopf No. 91 an der Unterasse in Elgg, versichert für Fr. 7,200 und 4,68 Aren Hofraum und Garten dabei. Elgg, den 10. Januar 1881.

Aus Auftrag
des Notariates Schwamendingen:
Notariat Elgg:
Joh. Frittschi, Notar.

37..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Diagelmann, Schneidermeister, Kaspar's sel. Sohn, zum Café National, von und in Töß, werden Freitag den 21. Januar d. J. öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, Abends 8 Uhr, im Café National selbst, nämlich:
 - a. Das Wohnhaus mit Wirthschaftslokalität zum Café National unter No. 354 per Fr. 28,000 asskurirt;
 - b. eine Trinkhalle, unter No. 371 für Fr. 400 asskurirt;
 - c. zirka 2 Aren 52 Quadratmeter (2800 □') Hofstatt und Baumgarten dabei;
 - d. zirka 4 Aren 50 □ Meter ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Büntenland im Einsang genannt;
 - e. zirka 14 Aren (2 Brlg.) Neben und Ackerland im Brühl, im Langweg.
2. 1 Lebensversicherungspolice No. 1727 per Fr. 5000, datirt 12. März 1875, auf die Genfer Lebensversicherungsgesellschaft und verschiedene Buchguthaben im Gesamtbetrage von 756 Fr. 30 Rp., unmittelbar nach der Liegenschaftengant.
3. Die Fahrhaben, von Nachmittags 1 Uhr an, im Hause des Auktionen, worunter hauptsächlich:
 - 1 Kanapee mit baumwoll. Damastüberzug, 1 Wanduhr, 1 einthür. Kasten, 1 Küchensasten, 1 Küchengestell, 1 Bügelofen sammt Gestell, Kofst und 8 Bügeleisen, 2 tann. Schneidertische, 1 Nähmaschine, System Grover & Pader, 1 tann. Tisch, zwei Scherren, 1 eis. Kohlenkessel, 3 runde eich. Weinfässer, je 4 Saum haltend, 2 dito, je $3\frac{1}{2}$ Saum haltend, 3 kleinere runde Weinfässer, 2 ovale eichene Weinfässer, je 2 Saum haltend, 1 dito, 1 Saum haltend, 1 Vierpression mit 2 Hähnen, 1 eich. Weintrichter, 1 Käsegelte, 1 silberne Cylinderuhr, 4 lange Achorntische, 1 langer tann. Tisch, 2 tann. Bänke, 34 Wiener Rohrkessel, 1 Glasasten, 4 Fensterdraperien und 3 Rouleaux, 1 Büffet, 1 Schirmgestell, 1 Spiegel u. A. m.

Der Verlauf der Lebensversicherungspolice, der Guthaben und Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Cantodel mit Cantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 4. Januar 1881.

Notariat Wülflingen:

Ab. Firs, Notar.

38.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Ulrich Bachmann, Schreiner und Wirth, auf dem Bäumli in Winterthur, werden Dienstag den 25. Januar 1881 öffentlich versteiget:

I. Vormittags 9 Uhr in der Wirthschaft zum Wiesenthal an der Kreuzenstraße dahier:

- 1) Das Besizthum auf dem Bäumli, bestehend in dem für 33,000 Frkn. asscurirten Wohnhause Nr. 733, 880,5 □-Meter Hofraum, Garten und Neben dabei, dem Oekonomiegebäude Nr. 1233 für 5000 Fr. asscurirt und 1325,7 □-Meter Waldung dabei.
- 2) 3048,2 □-Meter Neben mit Nebhäuschen in der Rappenhalden.
- 3) 2538,1 □-Meter Neben daselbst.
- 4) Das Wohnhaus Nr. 1111 zum Wiesenthal an der Kreuzenstraße dahier, für 18,000 Frkn. versichert, mit 121 □-Meter Hofraum und Garten.
- 5) Ein Schuldbrief pr. 5900 Frkn., dat. 12. Juli 1875, auf dem Wohnhause Nr. 813 an der Grütlistraße dahier haftend.

II. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Rudstuhl in Oberwinterthur:

- Ca. 18 Aren (2 $\frac{1}{4}$ Brlg.) Neben im Süssenberg-Oberwinterthur.
 " 48 " (6 Brlg.) Wiesen im Maro, Bann Oberwinterthur.
 Die Cantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 10. Januar 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Utr. Denzler, Notar.

39. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schneebeil, Landwirth, am Unterort Wädensweil, werden nächsten Freitag den 21. ds., von Mittags 1 Uhr an, bei Fridars Hause am Unterort, durch das Gemeindammannamt gegen Baarzahlung versteigert:

- 1) eine Kuh, ca. 5 Jahre alt;
- 2) eine Kuh, ca. 8 Jahre alt;
- 3) ca. 4000 Kgr. Heu und Emd;
- 4) etwas Streue und
- 5) eine Partie Brennholz.

Wädensweil, den 17. Januar 1881.

Notariat Wädensweil:

J. Rägeli, Notar.

40..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Bräm, Schreiner, in Schlieren, kommen Donnerstag den 20. dieß auf öffentliche Steigerung die vorhandenen Liegenschaften, und zwar:

a) Mittags 3 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Wethli in der Klus-Hirslanden:

- 1 Wohnhaus in der Klus-Hirslanden, No. 345, für 26,500 Fr. asscurirt;
- 1 Wohnhaus alda, No. 346, für 26,000 Fr. asscurirt;
- 5 Aren 76.⁸⁷ □ Meter Gebäudeplatz und Garten;
- 15 " 18.³² " Land (Baupläze) in der Klus.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in der Notariatskanzlei Riesbach zur Einsicht offen, woselbst auch über die Gantobjekte auf Verlangen nähere Auskunft ertheilt wird.

b) Abends 8 Uhr, im Gasthaus zur „Lilie“ in Schlieren:

- 1 Wohnhaus im Dorf Schlieren gelegen, No. 99, für 31,000 Fr. asscurirt;
- 1 Wasch- und Holzhaus, No. 24, für 3000 Fr. asscurirt;
- zirka 8 Aren Gebäudeplatz und Garten.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Sodann:

Des Aribaren Antheil am Sennhüttenfond Schlieren.

Schlieren, den 12. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

41.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 25. d. M., Abends 7 Uhr, werden in der Wirthschaft zum „Außersihlerhof“ in Außersihl auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Im Auftrage der Notariatskanzlei Riesbach, als Verwalterin der Konkursmasse des Joh. Rudolf Hoffmann von Uster, Baumeister in Riesbach, und mit Zustimmung der übrigen Mitinteressirten:

9 diverse Baupläze mit einem Flächeninhalt von je 5, 6 und 7 Aren, alle hinter dem Zeughaus im Dienerquartier Außersihl gelegen.

II. Aus dem Konkurse des Jakob Trachler, Dienstmann, wohnhaft gewesen an der Militärstraße in Außersihl:

1 Rausschuldbrief per 500 Fr., datirt 2. Februar 1875 auf Grundeigenthum in Außersihl.

III. Aus dem Konkurse des Anton Blicke im Albiegütli Wiedikon:

1 Aktie per 1000 Fr. auf die Dampfziegelei Heuriedt.

1 Guthaben per 716 Fr. 95 Cts.

1 Rausschuldbrief per 2100 Fr., datirt 18. September 1878.

1 Schuldbrief per 4000 Fr., datirt 2. April 1879, nebst einer Pfandverschreibung.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaft liegen hierorts zur Einsicht auf; die übrigen Objekte werden gegen baar verkauft.
Außersihl, den 17. Januar 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. K a r r e r, Notar.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Engeler, Fleischschauer, Konraden sel. Sohn, von und in Elikon a. d. Thur, werden Montag den 24. Januar 1881, Nachmittags 2 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Karl Kunz zum „Steinfels“ daselbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein doppeltes Bohnhaus, Scheune, Stall und Schopf unter No. 43 a und b und No. 44 a und b für Fr. 4400 asselurirt.

Hofstatt, Gemüse und Baumgarten zirka 10 Aren 12 □ Meter ($1\frac{1}{4}$ Brlg.) groß.

Zirka 6 Aren 7 □ Meter (3 Quart) Neben im Grund;

„ 20 „ 25 „ ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben und Ader im Sandbühl;

„ 24 „ 30 „ (3 Brlg.) Wiesen in Hugelwiesen;

„ 24 „ 30 „ (3 Brlg.) Streuwiesen im untern Gries;

„ 2 Hektaren 53 Aren 12 □ Meter (31 Brlg. 1 Quart) Aderland an 12 Stücken;

„ 16 Aren 7 □ Meter (2 Brlg.) Ader und Holz im Wuhr;

„ 4 „ 5 „ ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Holz und Boden im Krähenriedt

Ferner folgende im Notariatskreis Uefflingen, Kanton Thurgau gelegene Grundstücke:

Zirka 13 Aren Neben in der Halben, Uefflinger Berg;

„ 6 „ 52 □ Meter im Längen;

„ 5 „ 71 „ Neben in der Hellen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 13. Januar 1881.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. K ü e g g e r, Substitut.

43.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Joh. Widmer, Maler, in Heshli-
bach-Rüsnacht, werden Donnerstag den 20. d. Mts. die vorhandenen
Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

a) Die Fahrhaben, von Vormittags 9 Uhr an, beim Hause des
Kridaren, gegen sofortige Baarzahlung, nämlich:

4 vollständige Betten, 1 harthölz. Sekretär, 3 Chiffonnieren, drei
Kasten, 5 kleinere und größere Tische, 6 Sessel, 4 Bänke, 1 Nachstuhl,
1 Stoduhr, 3 Lampen, 1 Kupfergelte, 1 Blechgelte, 2 Kupferpfannen,
2 Eisenpfannen, 1 küpf. Bratpfanne, 1 Küchekasten, 2 Weinstanden,
6 Weinfässer, 1 Weintanse, 3 Waschständli, 3 hölz. Gelten, ferner:
Schaufeln, Hauen, Rärste, Aexte, Sägen und verschiedene andere

Gegenstände, 1 Farbmühle, 1 Farbtisch mit Blatten und Stein, drei stütz. Dellasten, 2 Tragbahren, 2 Bodleitern, Pinsel, Handgeschirre, Farbflaschen etc., verschiedene Farbwaaren; 1 Kinderwagen, 1 Dezimalwaage, 1 silb. Taschenuhr mit gold. Kette.

b. Die Liegenschaften, von Abends 6 Uhr an, im Sternen in Heslibach:

Dieselben bestehen in:

einem unter No. 42 a für 10,000 Fr. asselurirten halben Wohnhaus;

einem unter No. 472 für 2800 Fr. asselurirten Werkstättegebäude;

$\frac{1}{4}$ am Trottwerk No. 42 b;

$\frac{1}{2}$ am Waschhaus No. 42 c;

Antheil an zwei Brunnen;

zirka 6 Aren Umgelände;

zirka 13 Aren 60 □ Meter Neben im Rain.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Cantrobel hierorts zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 10. Januar 1881.

Notariat Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

44. C a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Frei, Steinhauer, am Mattenbach-Seen werden Dienstag den 25. Januar 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft der Wittwe Jäggli zum „Grütli“ in Seen auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein neu erbautes Wohnhaus mit gewölbtem Keller, unter No. 429 für 18,800 Fr. asselurirt, nebst

Zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Bierling) Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Die Cantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 17. Januar 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
für den Notar,
J. Rüegger, Substitut.

45.. C a n t a n z e i g e.

Aus den Nachlassaktiven des Jakob Binder, Gemeindrath, im Sennhof-Elgg, wird Dienstag den 18. Januar 1881, Nachmittags von 1 Uhr an, im Einverständnisse der Mehrzahl der Betheiligten, in gerichtlichem Auftrag gegen Baarzahlung versteigert:

4 Kühe, 1 Kalb; 2 Mastschweine, zirka 40 Meterzentner Emd, zirka 100 Meterzentner Heu, 700 Korn- und Hasergarben, zirka 30 Meterzentner Kartoffeln, zirka 30 Meterzentner gelbe Rüben, zirka 10 Meterzentner Runkelrüben, zirka 3 Hektoliter Most, zirka 2 Hektoliter Wein und zirka 300 Wellen durre Heize.

Elgg, den 11. Januar 1881.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 27. Januar 1881, Abends punkt 4 Uhr, beginnt in der Juder'schen Wirthschaft zu Neschweil die Versteigerung der zur Konkursmasse des Joseph Murbach, daselbst, gehörenden Liegenschaften, nämlich:

1 Wohnhaus mit Scheune und Stall, per 4000 Fr. asselurirt, nebst zirka 36 Aren Baugrund, Hofraum, Gemüse- und Baumgarten dabei;

zirka 18 Aren Baumgarten jenseits der Straße;

" 2 Hektaren 92 Aren 50 □ Meter Wiesen an sechs Stücken;

" 2 " 57 " 25 " Ackerland an zehn Stücken;

" " 58 " 50 " Waldboden an zwei Stücken.

Ferner: 3 Aktien der Sennereigesellschaft Neschweil.

Die Gantbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.
Münau, den 15. Januar 1881.

Notariatskanzlei Münau:
E. Kronauer, Notar.

47. Im Konkurse des Heinrich Temperli, Schlosser, in Auersfahl, hat Herr Rechtsagent Ed. Heg-Pfenninger in Zürich, Namens Herrn Jos. Weil Söhne in Freiburg i./Brg, nachdem gegen den Ablauf der Eingabefrist vom Bezirksgerichte Zürich Restitution ertheilt worden ist, eine Forderung von 601 Fr. 75 Cts. laut zwei Wechseln, nebst Kosten und Zins, als laufend angemeldet. Hieron wird den übrigen Kreditoren anmit Kenntniß gegeben, unter der Androhung, daß allfällige Protestationen gegen die Begründetheit dieser Ansprache bis am 25. d. Mts. hierorts einzureichen sind.

Auersfahl, den 17. Januar 1881.

Notariat Auersfahl:
Ul. Karrer, Notar.

48.

F r i s t a n s e t z u n g.

Der im Konkurs befindliche Mathias Maile, Wagner, in Seen hat gemäß Kaufvertrag vom 21. September 1880 den zirka 24 Aren 30 □ Meter (3 Bierling) umfassenden sogen. Grabenacker an Rudolf Hofmann, Müller, Sohn, in Seen um den Preis von 1225 Fr. verkauft, die notarialische Fertigung ist jedoch nie vollzogen worden.

Die Massaverwaltung anerkennt den Vertrag und erklärt sich zur Zufertigung des Kaufsobjectes an den Käufer bereit, sofern hiegegen von Seite der Maile'schen Kreditoren innert der mit heute beginnenden Frist von 10 Tagen keine motivirten Einsprachen erhoben werden. Stillschweigen wird als Anerkennung des Vertragsverhältnisses ausgelegt.

Winterthur, den 14. Januar 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Rügger, Substitut.

49.

Prozeßfrist.

Vor der Appellationskammer des Obergerichtes Zürich schwebt ein Prozeß ob in Sachen Adam Seeger, Zimmermeister, in Außersihl, Beklagten und Appellanten, gegen Eduard Bretscher, zur Schützenhalle in Außersihl, Klägers und Appellaten betreffend Bauvertrag.

Ueber Bretscher ist nunmehr Konkurs ausgebrochen und wird dessen Gläubigern vom Bestehen des Prozesses Kenntniß gegeben, mit dem Beifügen, daß der Konkursrichter Fortsetzung desselben auf Rechnung der Masse abgelehnt hat, und ihm eine Frist von 10 Tagen von heute an anberaumt und hierorts die Akten einzusehen und Erklärungen darüber abzugeben, ob sie an Stelle des Kridars in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen wird als Verzicht auf die Prozeßführung angesehen.

Außersihl, den 17. Januar 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

50.

Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Ulrich Erni von Eidberg-Seen, wohnhaft in Nidetwil-Oberwinterthur;
2. Heinrich Erni, Rudolsen, von und in Eidberg-Seen;
3. Joh. Jakob Aschmann von Thalwil, wohnhaft in Wiesenbängen,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet würden.

Winterthur, den 15. Januar 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Rüegg, Substitut.

51.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Hs. Heinrich Meier, jünger, im Nidtader zu Schwamendingen, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 18. Januar 1881.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

52. V e r t h e i l u n g s p l ä n e.

In den Konkursen über:

1. Joh. Jakob Rieter, Konditor, an der Halbenstraße;
2. Johannes Flachmüller, Gastwirth, zum „Kreuz“, beide in Winterthur,

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Ulfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, ansonsten dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Winterthur, den 18. Januar 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

53. K o n k u r s e r l e b i g u n g e n.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 29. und resp. 31. Dezember v. J. wurde das Konkursverfahren gegen:

Heinrich Brunner, gew. Wirth, in Zürich als durchgeführt erklärt, und jenes gegen

Louis König von Michelstadt (Hessen) in Zürich wegen Mangels an Aktiven sistirt,

und jeder der beiden Kreditoren für 2 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 13. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

54. K o n k u r s e r l e b i g u n g e n.

Die Konkurse über Rudolf Leutwyler, Bäcker, an der Brauergasse in Aufersthl und Jakob Meier-Klingler, Spezereihändler, an der Werdegasse in Aufersthl sind durchgeführt; und es wurde Leutwyler bis zum 29. Dezember 1882 und Meier-Klingler bis dahin 1883 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Aufersthl, den 17. Januar 1881.

Notariat Aufersthl:

Für den Notar,

Müegg, Substitut.

55. Im Konkurse des Johann Kaspar Schellenberg, Zimmermann, in Endhöri, findet die auf den 22. Januar 1881 angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 14. Januar 1881.

Notariatskanzlei Bülach:

Vienhard, Notar.

56. Konkursbeendigungen.

Folgende Konkurse sind durchgeführt und beendet:

- 1) Daniel Heußermann, Schmied, von Eglißweil = Aargau, wohnhaft gewesen in Niedermeningen,
- 2) Heinrich Romann, Schuster, in Schleinitz,
- 3) Alfred Bucher, Gärtner, daselbst,
- 4) Albert Müller, Boten, in Niedersteinmaur,
- 5) Jakob Fehr, alt Gypsmüller, in Niedermeningen,
- 6) Alois Moser, Kubis, im Kempshof-Würenlos, Separatkonkurs betr. dessen Grundstücke in Otelfingen.

Heußermann ist bis zum 15. Dezember 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt. Romann, Bucher, Müller und Fehr sind im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 15. Dezember 1880.

In den Konkursen No. 2–6 erhalten die laufenden Gläubiger nichts.

Dielsdorf, den 11. Januar 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

57. Die Konkursverfahren gegen:

- 1) Konrad Frei, Waibels, von Unterstammheim;
 - 2) Wittwe Berena Rüng geb. Kiefer von Esweilen, wohnhaft in Unterstammheim;
 - 3) Jakob Rüng, Gabelnmacher, von Esweilen, wohnhaft in Unterstammheim, und
 - 4) Traugott Ulrich, Bahnwärter, von Unterstammheim
- ist durchgeführt; dagegen ist die Durchführung des Konkurses gegen:
- 5) Heinrich Schweizer, Käser, von Titterten, wohnhaft gewesen Unterstammheim,
- aus Mangel an Aktiven unterblieben; die Gemeinschuldner No. 1, 3 und 4 sind bis zum 31. Dezember 1882, derjenige No. 5 ist bis zum 31. Dezember 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Oberstammheim, den 11. Januar 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

Konkurspublikationen.

58. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Albert Aebi, von Kirchberg, Kanton Bern, wohnhaft gewesen in Hinteregg, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung

des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 13. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. April 1881; Konkursverhandlung den 31. März 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

2. Moritz Moser, Posamentier, von und in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Winterthur den 21. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. März 1881; Konkursverhandlung den 2. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Gottlob Fischer, Gypser, von Reichenbach, Oberamt Ob- bingen (Württemberg), wohnhaft an der Freienstraße in Auersuhl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersuhl den 19. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. März 1881; Konkursverhandlung den 19. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Wilhelm Haas, Schreiner, Konraden Sohn, von und in Embrach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 22. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 22. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. Februar 1881; Konkursverhandlung den 5. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

5. Heinrich Meier von Rüntten, Kt. Aargau, Maurer, wohnhaft am Hinterberg-Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 22. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1881; Konkursverhandlung den 22. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginn der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

59. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß an Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Salomon Brandenberger, gewes. Commis, von und in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 8. Januar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. Februar 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Vorkaufschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 6.

Freitag den 21. Januar

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 6): Entwurf eines Gesetzes betr. die Organisation der evangelischen Landeskirche. — Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Regierungsrathsverhandlungen No. 10—14. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten im Dezember 1880. Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 233—248.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Ablagehalter und Briefträger in Buch a./Irchel.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 28. Januar 1881 frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 17. Januar 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. In Folge Hinschiedes des bisherigen Inhabers ist für die Stelle eines Blißableiter-Ausschreibers des Bezirkes Zürich für die Gemeinden Außer Rhod, Enge, Wiedikon, Wollishofen und Zürich eine Ersatzwahl zu treffen.

Bewerber auf diese Stelle haben ihre bezüglichen Anmeldungen unter Beifügung von Ausweisen über ihre Befähigung bei der unterzeichneten Direktion bis Ende dieses Monats einzureichen.

Zürich, den 20. Januar 1881.

Die Direktion der Justiz und Polizei.

3. Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von 4 1/2 % Obligationen.

Wir kündigen hiemit unsere vom 2. Dezember 1870 bis 16. Juli 1879 ausgegebenen 4 1/2 % Obligationen, welche dato kündbar sind, zur Rückzahlung und zwar:

I. Die Nummern:

435—600, 2939—3000, 4576—4700, 5676—5700, 7001—7400, 7800, 14801—15200, 15301—17816, 18401—19000, 21701—22000, 23001—23500, 24808—26807, 30001—33000, 35001—35500, 38001—51500, 77501—81000, 81139—81838, 82732—84984, 85001—87835, 88001—88479,

zur Rückzahlung auf den 30. November 1880,

II. Die Nummern:

401—434, 1001—1500, 2801—2938, 3001—3800, 4501—4575, 12001—14400,

zur Rückzahlung auf den 31. Januar 1881,

und bemerken hiebei, daß die Verzinsung der Obligationen sub I mit 30. November 1880 und derjenigen sub II mit 31. Januar 1881 aufhört.

Bis auf Weiteres nehmen wir schon von heute ab bei unserer Hauptkassa, sowie bei unsern Filialen diese gekündeten $4\frac{1}{2}\%$ Obligationen unter Vergütung der Zinsen zu $4\frac{1}{2}\%$ bis 30. November 1880 als Zahlung in Tausch gegen:

$4\frac{1}{4}\%$ Obligationen mit Zinsengenuß vom 30. November 1880 an, welche auf 10 Jahre fest für den Kreditor und 5 Jahre fest für die Bank lauten. Diese Obligationen, in Stücken von 500, 1000 und 5000 Franken, sind auf den Inhaber gestellt und mit halbjährlichen Zinscoupons versehen.

Zürich, den 20. Juli 1880.

Die Direktion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4.. Der Stadtrath Zürich beabsichtigt, den obern (südlichen) Theil des Hafens, oberhalb der Tonhalle, auszufüllen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Totale mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht aufliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 12. Januar 1881.

Statthalteramt:

Meyer.

5. Hans Hafner, Leonhards sel., Schlosser, von Ebmatingen-Maur, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und es ist Herr Emil Hafner-Tobler in Zürich zu dessen Vormund ernannt worden.

Uster, den 15. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathschreiber,

J. Christmann.

6. **V e r o g t i g u n g.**

Joh. Jakob Bodmer, a. Gemeinbrath, im Braunsberg-Hombrechtikon, ist wegen Leibesgebrechen unter staatliche Vormundschaft gestellt worden.

Vormund: Herr Rudolf Bodmer im Langmoos-Rorschacherberg.
Meilen, den 10. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

7. **V e r o g t i g u n g.**

Gottfried Bünter, Metzger, aus dem Sternen-Stäfa, zur Zeit wohnhaft in Riesbach, geb. 1860, hat sich zufolge seines freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Vormund: Herr Rechtsagent Schultheß in Stäfa.
Meilen, den 18. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.8. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Kirchgemeinde Neumünster.	1 Turnhalle.	21. Jan.	3. Febr.

Hirslanden, den 20. Januar 1881.

Im Namen der Baukommission:
Der Aktuar,
J. Leemann.

9. **Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Der unterm 23. August 1872 ausgestellte Heimatschein für Heinrich Pfister, Hs. Heinrichs, von Niedereßlingen-Egg, wird nach erfolglosem Aufruf anmit kraftlos erklärt.

Egg, den 16. Januar 1881.

Die Gemeinrathskanzlei.

10. **Wollishofen.****Baugespann.**

Herr Ferd. Meili, Baumeister, dahier, beabsichtigt folgende Bauten zu erstellen, wie solche durch die betreffenden Baugespanne auf dem Lokale bezeichnet sind:

1. Ein zweites Wohnhaus an der Straße nach dem Rumpump;
2. ein provisorischer Wagenschopf unterhalb seinem Wohnhause an der Seestraße.

Die betreffenden Pläne liegen bei Unterzeichneter zur Einsicht auf.
Endtermin für Einsprachen: 4. Februar 1881.

Wollishofen, den 19. Januar 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

11. **Dübendorf.****Konkurrenz-Eröffnung.**

Ueber die Lieferung von zirka 7 Klafter Buchen- und 3 Klafter Forrenholz, franko Schulhausplatz Dübendorf, wird freie Konkurrenz eröffnet.

Schriftliche Offerten mit Maß- und Preisangabe sind bis Ende d. Monats an die Schulgutsverwaltung zu adressiren.

Dübendorf, den 20. Januar 1881.

Aus Auftrag der Vorsteherchaft:
Der Schreiber, E. Müller.

12. **Hombrechtikon.****Bewogung.**

Nach Mittheilung des Waisenamtes Dießbach, Kt. Glarus, sind von der Standeskommission des Kantons Glarus unter Vormundschaft gestellt worden:

1. Nikolaus Hesti von Haslen, Gemeinde Dießbach, sesshaft auf der Hohlgaß dahier.

Vormund: Herr Christian Hesti, Gemeindevorstand, in Haslen, Glarus.

2. Dessen schwachsinnige Tochter Elisabetha und der minderjährige Sohn Heinrich.

Vormund: Herr Daniel Stüssi, Weinhändler, in Glarus.

Dieser Beschluß wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht und werden behufs Festsetzung des bezüglichen Inventars alle Diejenigen, welche Forderungen, Ansprachen und Verbindlichkeiten an oder gegen den Besitzstand des Hesti und dessen Familie besitzen, aufgefordert, dieselben bis zum 1. Februar d. J. der Gemeindevorstandskanzlei schriftlich einzureichen.

Hombrechtikon, den 20. Januar 1881.

Das Waisenamt.

13. **H o m b r e c h t i l o n.****Aufruf verlorener Ausweisschriften.**

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Meilen wird der unterm 28. Dezember 1872 dem Hs. Rudolf Zollinger, Hs. Jakobs sel., a. b. Grüt, geb. 17. November 1819, ertheilte und nunmehr vermiste Heimatschein No. 3388 hiemit amtlich aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf die Kraftloserklärung erfolgt.

Hombrechtikon, den 20. Januar 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

14. **W a n g e n.****Armensteuer.**

Zur Deckung der laufenden Armenausgaben hat die Bürgergemeindeversammlung vom 12. September d. J. die Erhebung einer Steuer von 2 Fr. per Faktor beschlossen. Der bezügliche Verleger ist angefertigt und liegt während acht Tagen auf der Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Reklamationen gegen die Steuerverlegung sind spätestens innert acht Tagen nach Empfang der Steuerzettel beim Armengutsverwalter, Herrn Gemeindevorstand Schmid, geltend zu machen.

Von Auswärtswohnenden wird die Steuer per Nachnahme erhoben.

Wangen, den 12. Januar 1881.

Im Auftrag der Armenpflege:

Die Gemeindevorstandskanzlei.

Pfandleih- und Expeditionsgeschäft Stüsslihofstatt.15. **G a n t a n z e i g e.**

Unter Leitung der Unterzeichneten werden Dienstag den 25. und wenn nöthig Mittwoch den 26. Januar im oberen Saale zur Zimmerleuten dahier, von Morgens 8 Uhr an, öffentlich versteigert:

Eine große Anzahl goldene und silberne Herren- und Damenuhren, goldene Ketten, Ringe, Medaillons, silberne Eß- und Kaffeelöffel, verschiedenes Christofflebesteck, eine große Partie Herren- und Frauenkleider, Ueberzieher, Damenmäntel, Herren- und Frauenzimmerkleiderstoffe, eine große Partie Linge, als: Herren- und Frauenhemden, Bettdecken, Hemdeneinsätze, verschiedene Bettstücke, Schwalz, 1 Stück Röllsch, Schuhwaaren aller Art, 1 Coupon grüner Seidenstoff, eine Partie Glace-Handschuhe, 1 Wanduhr, 1 Pendule, 2 Regulatoren, 30 Stück Glaserdiamanten, verschied. Tableaux, Operngläser, Del-druckbilder, 1 Piano, 1 Clarinet, 1 Guitare, 150 Flaschen Champagner, eine Partie Schreinerwerkzeug, ein Paar Schlittschuhe, ein Klavierstuhl, einige Nähmaschinen, 1 engl. Schlüssel, 1 Reiszeug, hausrathliche Gegenstände, als: 1 Sekretär, 1 Chiffonniere, 1 ovaler Tisch, Rohr- und Polstersessel, 1 Divan, versch. Spiegel u. v. A. m.

Zürich, den 19. Januar 1881.

Stadt. Gantbeamtung.

16.

Enge = Leimbach.**Liegenschaften = Gant.**

Unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringen die Erben des sel. Hrn. Jakob Keller in Mittlerleimbach ihre sämtlichen Liegenschaften künftigen Mittwoch den 26. Januar 1881, Abends 5 Uhr, im „Hüsli“ in Mittlerleimbach auf öffentliche Steigerung, nämlich:

1. Eine Behausung, eine halbe Scheune und Bestallung, ein halbes Trotthaus sammt halbem Trottwerk, ein Schopf und Schweinestall und eine freistehende Scheune mit Stall, alles für 7800 Fr. affekurirt, nebst einem Gärtchen vor dem Hause und zirka 48 Aren 60 □ Meter Mattland und Krautgarten in der Hausmatte;
2. zirka 8 Aren 10 □ Meter Mattland in alten Reben;
3. „ 24 „ 30 „ Mattland im Kofriedt;
4. „ 8 „ 10 „ Mattland im Teufenriedt;
5. „ 32 „ 40 „ Ackerland im äußern Feld;
6. „ 32 „ 40 „ Ackerland daselbst;
7. „ 8 „ 10 „ Ackerland, das Auf- und Niederackerli;
8. „ 8 „ 10 „ Reben in der Waid;
9. „ 8 „ 10 „ Reben im Großacker;
10. „ 4 „ 5 „ Reben in jungen Reben;
11. ein Stück Holz und Boden in der Hellwaid;
12. ein Stück Holz und Boden ebendasselbst;
13. zirka 97 Aren 20 □ Meter Holz und Boden im Berg;
14. „ 8 „ 10 „ Holz und Boden in der Sihlwaid;
15. „ 91 „ 69,2 □ Meter Acker in der Au, Gemeindegann Wiedikon;
16. die ideelle Hälfte an zirka 64 Aren 80 □ Meter Acker im Hornießler;
17. die ideelle Hälfte an zirka 16 Aren 20 □ Meter Acker;

Der Gantrodel liegt inzwischen auf der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Enge, den 20. Januar 1881.

Im Namen der Gantbeamtung:
Der Gemeindevathsschreiber,
El. Hasler.

17.

Gantanzeige.

Künftigen Montag den 24. Januar 1881, Mittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

3 Tische, 8 Sessel, 1 Kommode, verschiedene Porträts, 3 Wagen, 3 Hinter- und 1 Vorpflug, 3 Pferde, eine Partie Heu und Emd, zirka 40 Hektoliter Fassung, 2 Hektoliter Wein, 7 Betten, 5 Pferdegeschirre, 1 Futterschneidmaschine, 2 Baum Felzladen, eine Partie Fenster und Jalousieläden.

Die Gantlokale werden am Ganttage bekannt gemacht.

Seebach, den 19. Januar 1881.

Das Gemeindevammannamt.

18. Verſilberungsgant.

Mittwoch und Donnerstag den 26. und 27. Januar 1881 und nöthigenfalls die folgenden Tage, je von Morgens 9 Uhr an, werden in der „Weinburg“ dahier zu Folge Verſilberungsbegehren öffentlich verſteigert:

Verschiedener Küſerwerkzeug, 1 Ambos mit Stod, 1 Petrolkochapparat, 2 Dezimalwaagen, Gelten, Kübel, Trichter, Weintansen, Ständli, Weinbäume, Hänglampen, Weinzügel, Weinstoßer, Filtrirtrichter, Schurzſelle, Faßwinden, 33 versch. Fässer in Eisen gebunden, von 15—100 Eimer haltend, 6 Fässer in Eisen gebunden, von 6 bis 10 Eimer haltend, 20 dito, von 15 bis 40 Eimer haltend, 7 dito oval, je 14 Eimer haltend, zirka 200 Transportfässer versch. Größe, ein Quantum Rhum, dito weißer Wein, dito rother Burgunder, dito rother Wein, dito Obst- und Traubentrester, ein größeres Quantum verschied. Brantweine, ein Quantum Sprit, 15 große Blumenkübel, 1 Weinpumpe, mehrere Thermometer, eine Partie Korb- und 120 Strohflaschen, eine Partie Sessel, verschied. Tische, versch. Spiegel und Lampen, Büroaengeräthschaften, 1 Pariserstoduhr, 1 Regulator, verschied. Tableaux, 1 Reptsameublement, mehrere Sopha, Kommoden, Schränke, Nachttischli, Koffern, aller Arten Küchengeräthschaften, sechs verschied. Betten, Teppiche und Bettvorlagen, verschied. Gütergeschirr, etwas Süßbrand, Gelatine, Wachholderbeeren, zirka 5 Pfd. Bouchons, eine Partie Holzzapfen, 1 komplette Dampfbrennerei, 1 küpferner Waschkessel und 1 dito Waschhafen, 2 Griebennen, 1 einspannige Chaise, 1 Deichselwage, 2 Mostpressen und 1 Birnenmühle, 2 Moststanden, mehrere Le tern, ein Quantum versch. harthölz. und tann. Bretter, Faßdauben, Holzabschnitte, Hopfenstangen, Holzwellen, eine große Partie altes Eisen, Brennmaterial, alte Wagen, und Schlittenbestandtheile, etwas Heu, 2 Futterschneidstühle, 1 Kohlenmühle, versch. Weinstanden, vollständige Wagen und Schlitten, 2 Traubenmühlen, ein Schreinerwerkzeug, verschied. Ketten und Stride, 2 wollene Pferdebeden, 4 Chaisengeschirre, 3 Fuhrgeschirre, 2 Futterlasten, 1 Reitsattel sammt Baum, 1 Haufen Pferdebölinger, 1 zweiräd. beschlagener Handwagen, 1 mit Ziegeln gedecktes Zigerligestell, versch. Wirthschaftsmobiliar, darunter 12 Meerrohrstühle, 36 Wienerſeſſel, 7 Ahorn-, 1 nußbaum. und 2 tann. Tische nebst v. And. m.

Richtersweil, den 20. Januar 1881.

Das Gemeindammannamt.

19. Verſilberungsgant.

Künftigen Dienstag den 25. dieß werden im „Hirschen“ dahier von Nachmittags 2 Uhr an gegen baar verſteigert:

1 ſilberne Cylinderuhr mit Kette, 9 Buchguthaben im Betrage von 8 bis 800 Fr.

Wollishofen, den 20. Januar 1881.

Das Gemeindammannamt.

20. **Versilberungsgant.**

Nächsten Dienstag den 25. Januar, von Nachmittags 2 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kommode mit 4 Schubladen, 1 runder Tisch, 1 Hobelbank, 2 Nachttischli, 1 Nuthobel, 1 tann. Kommode, 1 Weinstande, zirka 6 Saum haltend, 17 Saum Faß in 6 Stücken, 1 Ziege, 1 Kalb, 1/2 Jahr alt, 1 Wagen sammt Benne und Leitern, 2 Kühe, 1 Ziege, 1 Sauchefäß, 1 anderthalbschläfiges Bett, aufgerüstet, 20 Zentner Heu, 1 viereckiger tann. Tisch, 1 schwarzstüchene Kleidung, Rechen, Gabeln u. A. m.

Versammlungsort bei Wirth Meier.

Niederurdorf, den 20. Januar 1881.

Der Gemeindevorsteher:
Albert Lips.

21. **Hirslanderberg.****Eichengant.**

Die Holzgenossenschaft Hirslanderberg bringt Donnerstag den 27. Januar, Nachmittags punkt 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Streuli am Klossbach-Hottingen eine große Anzahl schöner Eichen, Buchen, Tannen, einige Eschen, 1 Ahorn und 1 Birke auf öffentliche Versteigerung:

Für nähere Besichtigung und Auskunft wende man sich gefälligst an Forster Grimm in der Klus-Hirslanden.

Klossbach, den 17. Januar 1881.

J. Leemann-Wirz, Präsident.

22. **Höngg.**

Das Befahren der korrektionirten Michelsstraße ist Unberechtigten bei einer Buße von 6 Fr., wovon 1/4 dem Verzeiger zufällt, verboten.

Höngg, den 13. Januar 1881.

Die Kommission.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23.. Frau Margaretha Susanna Briner geb. Wuhrmann von Stadel-Oberwinterthur, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiermit öffentlich aufgesordert, Freitag den 4. Februar d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten

Stadthaus dahier zu erscheinen und auf die Scheidungsklage ihres Ehemannes Ulrich Briner, wohnhaft im Buchegg bei Stadel-Oberwinterthur, ins Recht zu antworten.

Winterthur, den 14. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

24.. Hermann Rudolf Rüegg von Bliggensweil-Bauma, z. Z. unbekannt abwesend, wird somit aufgefordert, Dienstag den 8. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau, Elisabetha Rüegg, gegenwärtig wohnhaft im Authal-Seegraben zu beantworten.

Pfäffikon, den 15. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Häuser.

25. Kaspar Weber, Uhrmacher und Wirth, wohnhaft gewesen zum „Freihof“ Rempten-Wegikon, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 3. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Ottilie geb. Ründig in Rempten zu beantworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Hinwil, den 15. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

E. Irminger.

Briefaufträge und Amortisationen.

26. Das am 6. Januar 1880 von der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich zu Gunsten der Frau Anna Schinz in Oberrieden ausgestellte Wechselobligo No. 936 für 4160 Fr., fällig am 6. Januar 1881, wird seit dem Monat Juli 1880 vermisst.

Nun wird der Inhaber der bezeichneten Schuldurkunde oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis zum 19. Februar d. J. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselbe kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 15. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schürter.

27. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden vermißten, jedoch abbezahlten Schuldbriefes von ursprünglich:

7000 Fr. auf Schlosser Ib. Stünzi zur „Binne“ in Horgen, zu Gunsten Heinrich Stünzi beim Meierhof daselbst, dat. den 16. März 1872, zuletzt noch 3000 Fr. haltend (letzter Briefschuldner: Major Ib. Stünzi; letzter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des fraglichen Schuldbriefes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Horgen, den 10. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

28.. Der Inhaber des seit dem am 5. April d. Js. bei Gemeindgutsverwalter J. Hug in Schlieren stattgehabten Brande vermißten Depositenscheines der Zürcher Kantonalbank No. 14,494 im Betrage von 1000 Fr., zu Gunsten des Gemeindgutes Schlieren, datirt den 26. Januar 1880, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der bezeichnete Depositenschein kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 22. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
F. Schurter.

29.. Die Mittwochsgesellschaft Meilen, als Verwalterin des Reservefondes ihrer nun aufgehobenen Sparkasse, stellt das Gesuch um gerichtliche Hinterlegung der Guthaben folgender Sparkassahefste, deren Inhaber nicht auffindig gemacht werden können:

1. Louise Rämänn, Obermeilen; Guthaben 3 Fr. 58 Rp.
2. Gottlieb Bürkli, Meilen; Guthaben 3 Fr. 39 Rp.
3. Anna Barbara Meyer, Meilen; Guthaben 38 Fr. 20 Rp.
4. Joseph Gäu, Freienbach; Guthaben 292 Fr. 53 Rp.

Die Inhaber dieser Sparkassahefste, oder wer sonst Rechte an diesen Guthaben zu besitzen glaubt, werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 11. Februar dieses Jahres hierorts geltend zu machen, ansonst der Mittwochsgesellschaft Meilen die gerichtliche Hinterlegung der obbezeichneten Beträge gestattet und sie von der weiteren Verzinsung derselben entbunden würde.

Meilen, den 11. Januar 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Welte.

30. Durch Beschluß vom 4. vor. Mts. ist das Sparheft auf die Sparkasse Zürich No. 5032 im Betrage von 1084 fr. 85 Ct., zu Gunsten der Susanna Huber, Leonhards, von Hirslanden, in Folge fruchtlosen Aufrufes kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 15. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

31. Friedrich Würz, Coiffeur, aus Ulm, wohnhaft gewesen in Rüsnacht, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiermit aufgefodert, bis den 3. Februar d. J. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Musterholz in Wädensweil, Namens der Konkursmasse Blumer & Bonguet in Glarus, für die Forderung von 101 fr. 20 Rp. nebst Zins zu 5%, 2 fr. 55 Rp. frühere Rechtstrieblosten, 5 fr. 5 Rp. Rechtsöffnungslosten und 5 fr. Entschädigung befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Weilen, den 17. Januar 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

32. Heinrich Landis, wohnhaft gewesen im Sonnenberg-Hombrechtikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis den 3. Februar d. J. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Rechtsagent J. J. Musterholz-Hoffmann in Wädensweil, Namens J. J. Streuli zum Sonnenberg daselbst, für die Forderung von 72 fr. 6 Rp. nebst Zins zu 6% vom 25. März 1879 bis zur Zahlung und Kosten, befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls über ihn der Konkurs eröffnet würde.

Weilen, den 17. Januar 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

33. Johannes Wolfensperger von Düselen-Bäretswil, geboren 24. Januar 1827, welcher sich im Februar 1863 von seiner Heimatgemeinde unbekannt wohin entfernte und über welchen seit dem erwähnten Zeitpunkte keinerlei Nachricht einging, oder allfällige Nachkommen desselben werden anmit aufgefodert, sich binnen einer Frist von neun Monaten von heute an bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, unter der Androhung, daß nach Ablauf der bezeichneten Frist der Genannte als verschollen erklärt und den hierorts

bekannten nächsten Erben die Nutznießung des in waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens desselben gestattet würde.

Hinweis, den 17. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminge r.

34. Der Nachlaß des am 12. November 1880 verstorb. Heinrich Ghr, Schreiner, von Uster, wohnhaft gewesen in Hirslanden, ist von den Intestaterben und von der Wittwe Ghr ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 3. Februar d. Js. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkursöffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Konkurskosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf ein solches Begehren angenommen und die wenigen, zu bloß 63 Fr. geschätzten Aktiven dem Inhaber einer freiwilligen Pfandverschreibung im Betrage von 194 Fr. 26 Rp. überlassen würden.

Zürich, den 19. Januar 1881.

Für den Bezirksgerichtspräsidenten :
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. Das Bezirksgericht Horgen
hat
unterm 13. Dezember 1880
in Sachen
des Statthalteramtes Horgen, Anklägers,
und
des E. Hafner, Müller, in Adlisweil, Geschädigten,
gegen
Joseph Hinterhauser, Müllerknecht, von Imeringen, Oberamt
Gammertingen, Königreich Preußen, im Dienst gestanden bei E. Hafner, Müller, in Adlisweil, zuletzt in Zug, dato unbekannt abwesend,
geb. 1842, unverheirathet, Angeklagten,
betreffend Betrug eventuell Unterschlagung,
auf Grundlage der Akten und Verhandlungen,
gefunden und erkennt :

1. Joseph Hinterhauser ist der Unterschlagung im Sinne von § 171 des Strafgesetzbuches in einem Betrag von 13 Fr. 95 Ct. schuldig.

2. Derselbe wird zu einer Geldbuße von 30 Fr. verurtheilt.

3. Die Kosten, worunter 15 Fr. Staatsgebühr, werden dem Angeklagten auferlegt.

4. Derselbe hat dem Damnikaten Kaspar Müller den gestifteten Schaden mit 13 Fr. 95 Ct. zu ersetzen.

5. Mittheilung dem Beklagten durch das Mittel des Amtsblattes und unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Horgen, den 13. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

36. Das Bezirksgericht Horgen

hat

in Sachen

der Frau Anna Scheller geb. Spörri zur Frohbürg in Thalweil,
geb. den 5. September 1849, Klägerin,

gegen

Heinrich Scheller, gewesener Wirth zur Frohbürg in Thalweil, zur
Zeit unbekannt abwesend, geb. den 25. März 1845, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
gefunden und erkennt:

1. Die Eheleute Scheller-Spörri werden auf Grund des Art. 47
des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe gänzlich
geschieden.

2. Der Beklagte wird verpflichtet, der Ehefrau das zugebrachte
Weibergut im Betrage von Fr. 1000, wofür eine freiwillige Pfand-
verschreibung besteht, vom 17. Juli 1880, zu bezahlen.

3. Die aus der Ehe vorhandenen Kinder sind der Klägerin zur
Erziehung und Obsole zu überlassen, in der Meinung, daß der Be-
klagte ihr für jedes einzelne Kind, vierteljährlich bis nach zurückgelegtem
14. Altersjahr je 40 Fr. zu bezahlen habe.

4. Die Kosten, worunter 25 Fr. Staatsgebühr, werden dem
Beklagten auferlegt, in der Meinung jedoch, daß die Klägerin für
sämmliche Kosten subsidiär zu haften habe.

5. Mittheilung dem Beklagten durch das Mittel des Amtsblattes,
unter Ansetzung einer zehntägigen Appellationsfrist.

Horgen, den 27. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

37. Das Bezirksgericht Horgen

hat

in Sachen

der Frau Elisabetha Baumann von Hirzel, geb. Seyting von Groß-
Andelfingen, geb. 1817, dato in der Stickerie des Herrn Fuchler in
Flawyl, St. Gallen, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Gottlieb Baumann, Schuster,
von Hirzel, geb. 1846, Beklagter,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob dem Begehren der Klägerin um gänzliche Scheidung, gestützt auf Art. 46, lit. c, des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe, zu entsprechen sei?

gefunden und erkennt:

1. Die Eheleute Baumann-Hepting werden auf Grund des Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe gänzlich geschieden.

2. Die Kosten, worunter 25 Fr. Staatsgebühr, werden dem Beklagten auferlegt, immerhin in der Meinung, daß die Ehefrau Baumann für die ergangenen Baarauslagen (inklusive Schreibgebühren, Stempel und Porto) subsidiär zu haften habe.

3. Mittheilung dem Beklagten durch das Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer zehntägigen Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Horgen, den 27. Dezember 1880.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

38. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 13. Januar 1881

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
sowie

der Frau Maria Weidmann in Außersihl und der Katharina Schmid ebendasselbst, Tamnifilaten,

gegen

Elise Frank von Langnau (Bern), geb. 1857, Dienstmagd, gegenwärtig unbekannt abwesend, Angeklagte,

betreffend Diebstahl,

gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte Frank ist des ausgezeichneten Diebstahls im Betrage von 4 Fr. 55 Rp. schuldig.

2. Dieselbe wird zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.

5. Dieselbe hat der Weidmann den gestifteten Schaden mit 2 Fr. 05 Rp., der Schmid mit 2 Fr. 50 Rp. zu ersetzen.

6. Mittheilung an die Angeklagte durch einmalige Publikation im Amtsblatt.

7. Die viertägige Appellationsfrist läuft vom Tage der Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

39.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 13. Januar 1881

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
und

des zürcherischen Oberforstamtes, Damnsifanten,

gegen

Jakob Fischer von Dännwyl (Kt. Aargau), Knecht, geb. 1839, gegenwärtig unbekannt abwesend, und Mitbetheiligte, Angeklagte,

betreffend Diebstahl,

gefunden und erkennt:

1. Fischer ist des ausgezeichneten Diebstahls im Betrage von 16 Fr. 50 Rp. schuldig.

2. Derselbe wird zu drei Wochen Gefängniß, wovon sich indessen 6 Tage als durch den Untersuchungsverhaft erstanden abrechnen, verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.

4. Fischer hat einen Dritttheil der erwachsenen Kosten zu bezahlen und haftet zusammen mit seinen Mitangeklagten für einen weiteren Dritttheil derselben solidarisch.

5. Im Fernern hat derselbe dem Oberforstamt den gestifteten Schaden mit 11 Fr. zu ersetzen, unter gleichzeitiger solidarischer Haft für weitere, von seinen Mitangeklagten zu ersetzende, 11 Fr.

6. Mittheilung an Fischer durch einmalige Publikation im Amtsblatt.

7. Die viertägige Appellationsfrist läuft vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

40.

Das Bezirksgericht Bülach

hat

in seiner Sitzung vom 31. Dezember 1880

in Sachen

der Anna Fröblich, Heinrichs, von Niedersteinmaur, Magd bei Schneider, Bäder, in Kobas, Klägerin, bevormundet durch Sedelmeister Hirt in Oberweningen,

gegen

Johannes Schneider, Metzger, von Kobas, unbekannten Aufenthaltes, Beklagten,

betreffend Vaterschaft und Forderung aus Verlöbnißbruch,
über die Streitfragen:

1. Ist das von der Klägerin zu gebärende Kind als Brautkind des Beklagten zu erklären und unter welchen rechtlichen Folgen?
2. Ist der Beklagte schuldig, an die Klägerin wegen Verlöbnißbruch eine Entschädigung von 500 Fr. zu bezahlen?

erkennt:

1. Die Vaterschaftsklage wird, weil gegenstandslos geworden, als erledigt abgeschrieben.

2. Der Beklagte ist schuldig, an die Klägerin eine Entschädigung von 100 Fr. wegen Nichthaltung des Verlöbnißes zu bezahlen, insofern nicht bis Ende des Jahres 1881 zwischen den Litiganten eine Verheirathung stattfinden sollte; — ferner hat der Beklagte die Klägerin für Kindbett- und Beerdigungskosten und für übrige Auslagen mit Fr. 80, sowie für Umtriebe mit Fr. 40 zu entschädigen.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

4. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, verbunden mit der Anzeige, daß für ihn die zehntägige Appellationsfrist von der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

41.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 17. Januar 1881

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

des Balthasar Seyfang, Wagner, in Wiedikon, und Mithaste, Damniklaten,

gegen

Wilhelm Fink, Schreiner, von Allmersbach (Württemberg), in Enge, und

R. F. Walz, Schreiner, von Bühl, Großherzogthum Baden, gegenwärtig unbekannt abwesend, Angeklagte,

betreffend Diebstahl,

gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagten sind schuldig:

a. Fink des wiederholten ausgezeichneten Diebstahls im Gesamtbetrage von 93 Fr. 96 Rp. und des einfachen Diebstahls im Betrage von 5 Fr. 50 Rp.;

b. Walz der Gehülfsenschaft bei wiederholtem ausgezeichnetem Diebstahl im Gesamtbetrage von 74 Fr. 76 Rp. und bei einfachem Diebstahl im Betrage von 5 Fr. 50 Rp.

2. Fink wird zu 4 Monaten, Walz zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten werden dem Fink zu $\frac{2}{3}$, dem Walz zu $\frac{1}{3}$ aufgelegt, unter solidarischer Haft des ersteren für das Ganze, des letzteren für einen weiteren Drittheil.

5. Die Angeklagten haben dem Damnsifanten den gestifteten Schaden zu ersetzen.

6. Dieses Urtheil ist dem Walz durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter Anzeige der viertägigen Appellationsfrist von der Veröffentlichung an, mitzutheilen.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscher.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Rahn in Stadel werden die Aktiven Freitag den 28. dieß öffentlich versteigert, und zwar:

a) Von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Aridaren gegen Baarzahlung die Fahrhaben, bestehend in:

2 Biegen, zirka 40 Zentner Heu und Emb, zirka 8 Zentner Stroh, 2 tannene Weinstanden, 1 tannener Zuber, 4 Weinfässer, drei Stück sörrene Saghölzer, zirka 40 Fuß Bauholz.

b) Von Nachmittags 4 Uhr an im Gasthof zur „Rose“ in Stadel die Liegenschaften, als:

1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Keller, 1 Trottegebäude sammt Trottewerk, asselurirt für 6400 Fr.;

zirka 16 Aren Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten;

„ 6 „ Neben im Schmidtenwingert;

„ 48 „ Wiesen an 3 Stücken;

„ 64 „ Acker an 4 Stücken;

Niederglatt, den 20. Januar 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

43.. G a n t a n z e i g e.

Montags den 31. Januar 1881, von Mittags 2 Uhr an, werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des Alexander Rind, Bauunternehmer, in Außersihl:

13 Cylinder- und 5 Coaksöfen im Hause No. 844 im St. Jakobsquartier zu Außersihl.

15 Cylinderöfen im Hause No. 940 daselbst.

14 Cylinder- und 4 Coaksöfen im Hause No. 964 auch allda.

II. Aus dem Konkurse des Heinrich Hirt, Fuhrhalter, in Außersihl:

14 Cylinderöfen im Hause No. 905 an der Seilergasse in Außersihl.

Außersihl, den 13. Januar 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Heinrich Dehninger, jünger, im Hagenstall-Hagenbuch, wird Dienstag den 25. Januar 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Nachmittags von 1 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung:

Die haus- und landwirthschaftlichen Gegenstände, unter Anderem ein Quantum Streue, eine Partie Stroh, 40 Garben Faser und Einkorn, 40 Meterztr. Kartoffeln, 1 Schaalenwaage, 3 Viehgeschirre etc.

II. Abends von 8 Uhr an im „Döfen“ in Elgg, die in den Gemeindebannern Hagenbuch und Elgg befindlichen Liegenschaften, als: Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf No. 147, versichert für 4800 Fr., und zirka 32,4 Aren Hofraum, Garten und Ader im Hagenstall;

$\frac{1}{24}$ an der für 1200 Fr. versich. Weintrotte No. 54 c im Hagenstall; zirka 40 Aren 50 □ Meter Rebent an 8 Stücken;

„ 241 „ Wiesen an 6 Stücken;

„ 355 „ 40 □ Meter Ader an 14 Stücken;

„ 450 „ Holz und Boden an 13 Stücken;

Ein Gantinventar liegt bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 15. Januar 1881.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Mathias Maile, Wagner, von und in Seen, werden Mittwoch den 26. Januar 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. J. Mettler zur „Sonne“ in Seen auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein halbes Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf nebst Schweinestall, unter No. 72 für 6600 Fr. asselurirt;

zirka 22 Aren 27 □ Meter (2 Brlg. 3 Quart) Hofstatt und Baumgarten;

ein Gemüsegarten neben dem Hause, ennert der Straße;

ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 72 für 5600 Fr. asselurirt, nebst Hofstatt und Gemüsegarten;

zirka 12 Aren 15 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Ader im Eitelader;

zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Waldung in der Neuprächten oder im Schüberhölzli.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 17. Januar 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Klegger, Substitut.

46. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Otto Heinrich Rieter von Winterthur, in Zürich, kommen Samstag den 29. d. Mts., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „Schiff“ dahier dessen Liegenschaften auf öffentliche Steigerung, bestehend in dem:

Wohnhaus zum „Salzfaß“ an der Scheitergasse, in der größern Stadt Zürich gelegen, mit einem Grundflächeninhalt von 48,9 □ Meter, und in dem unter diesem Wohnhause befindlichen Keller, mit einem Flächenmaße von 31,7 □ Meter, die Umfassungsmauern nicht gerechnet; jedoch ohne Eigenthum an Grund und Boden; beide Gebäulichkeiten zusammen versichert für Fr. 55,000.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 20. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hs. Heinrich Meier, alt Zunftwaibels, in Oberweningen, werden öffentlich versteigert:

I. Freitag den 28. dieß, Mittags 1 Uhr, beim Hause des Gemeinschuldners gegen Baarzahlung:

1 Tischli, 2 Schabellen, 1 Laternli 1 Kupfergelle, 1 stürz. Hasen, 1 Krautsiene, 1 Kleiderkasten, zirka 24 Meter leinenes Tuch, zirka 30 Liter Most, 1 tann. Weinsäßli, 30 Burden Stauden, 1 Badmulde.

II. Am gleichen Tage, Mittags punkt 2 Uhr, in der „Krone“ im Klupf-Oberweningen die Liegenschaften, als:

1/2 an einem halben Wohnhaus, einer halben Scheune und Stall, affekurirt unter No. 59 für 1800 Fr., und am Umgelände;

zirka 177 Aren Ader an 14 Stüden;

„ 96 „ Wiesen an 3 Stüden;

„ 9 „ Neben an 4 Stüden.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 19. Januar 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landtschreiber.

48. Z w e i t e G a n t

über die Liegenschaften des in Konkurs gerathenen Franz Wyß zum „Freihof“ in Verikon Montag den 31. Januar, Abends 6 Uhr, im Gasthose zum „Ochsen“ daselbst.

Schwamendingen, den 20. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

49.

G a n t

im Konkurse des Rudolf Weiß, Schärers, in Fehrenbach, Dienstag den 25. dieß:

Mittags 1 Uhr bei Johannes Weiß in Affoltern über:

1 kompletter Pflug, 1 Bruggwagen.

Sodann in der Scheune des Kridaren über:

3 Bäumli Holz, je zirka 12' lang,

1 kleiner Tisch mit Schublade,

Abends 6 Uhr bei Väder Bollenweider in Zwillikon über:

1 Scheune, neu, asselurirt für 2400 Fr.,

zirka 12 Aren 15 □ Meter Kraut- und Baumgarten,

" 12 " 15 " Ader im Zelgli,

" 16 " 20 " Ader aUda,

" 32 " 40 " Ader genannt Mettlen,

" 1 " — " Neben im Ebertschloo,

" 32 " 40 " Ader genannt Letten,

" 16 " 20 " Ader im Zelgli,

" 4 " 05 " Neben im Ebertschloo,

je $\frac{1}{6}$ an 64 Aren 80 □ Meter Wald im Münchholz,

32 " 40 " Wald im Aesppli,

56 " 70 " Wald im Stegenhau,

24 " 30 " Wald im Tobel,

$\frac{1}{24}$ an 32 " 40 " Wald im Münchholz,

1 Sennhüttentheil zu Fehrenbach.

Affoltern, den 17. Januar 1880.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

50.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 1. Februar nächsthin, Abends 6 Uhr, werden im Wirthschaftslokale des Herrn Ulrich, Väder, in Waltalingen, aus der Konkursmasse des Gustav Truninger in Bertschikon die im dießseitigen Notariatskreise befindlichen Liegenschaften öffentlich versteigert, nämlich:

1 doppeltes Wohnhaus mit Scheune und Stall, Futtertenn und Wagenhopf, sammt Hofstatt und zirka 2 Aren Kraut- und Baumgarten, ferner 1 Waschhaus, zu Waltalingen gelegen;

zirka 8 Aren Baumgarten bei obigem Hause;

" 22 Aren 51 □ Meter Neben an 5 Stüden;

" 1 Hektare 92 Aren 92 □ Meter Wiesen an 10 Stüden;

" 4 Hektaren 25 Aren 26 □ Meter Ader an 13 Stüden;

" 4 Aren Hansland in der Schmidgaß.

Oberstammheim, den 19. Januar 1881.

Notariat Stammheim:

Heinr. Säßtrunk, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Johannes Kleiner, gewes. Apotheker in Solothurn, werden Samstag den 29. d. Mts., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „Schiff“ dahier folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus zur „Mäusefalle“ am Preyergäßchen, in der größern Stadt Zürich gelegen, für Fr. 12,000 asssekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 50,4 □ Meter; ferner:

Ein Bauplatz an der Mühlegasse, in der größern Stadt Zürich, mit 20,9 □ Meter Grundfläche.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf. Zürich, den 20. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Müller, Voté, in Niedersteinsmaur, werden Freitag den 28. dieß, Abends 6 Uhr, in der Mühle daselbst öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, Wagenschopfanbau, Scheune, Stall und Kellerli, unter No. 29 für 7000 Fr. asssekurirt nebst Umgelände;

zirka 16 Aren Baumgarten enntert der Straße;

„ 12 „ Baumgarten beim Haus;

„ 8 „ Hanfland;

„ 85 „ Ackerland an 5 Stüden;

„ 128 „ Wiesen an 6 Stüden;

„ 16 „ Reben an 2 Stüden.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Dielsdorf, den 19. Januar 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

53.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Adolf Fehr, Bäcker, von Flaach, wohnhaft an der Römerstraße in Hottingen, wird Montag den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Lokale des unterzeichneten Notars öffentlich versteigert:

Das dem Kridaren zugestandene Miteigenthumsrecht ($\frac{5}{24}$) an den von seinem verstorbenen Vater, Hs. Konrad Fehr, Schuster, von Flaach, hinterlassenen Liegenschaften und Fahrhaben, von welchen die übrigen Antheile seinen Geschwistern gehören.

Der Gantrodel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 14. Januar 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

54..

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 27. d. Mts., Abends 7 Uhr, kommen in der Wirthschaft des Herrn J. Villiger an der Sihlhallenstrasse in Außerfihl auf öffentliche Steigerung:

I. Aus dem Konkurse der Wittwe Anna Katharina Staub geb. Gut an der Sihlhallenstrasse Außerfihl:

Ein unter No. 531 für 21,000 Fr. asssekurirtcs Wohnhaus an der Sihlhallenstrasse Außerfihl, nebst

2 Aren 55,6 □ Meter Gebäudcfläclic, Hofraum und Garten, und $\frac{1}{3}$ Anthcil am Soodbrunnen.

II. Aus dem Konkurse des Johannes Germann, Droschkier, an der Langgasse in Außerfihl:

Ein Dekonomiegebäude mit Stall, Remise und Wohnung, unter No. 612 für 10,000 Fr. asssekurirt, nebst

3 Aren 9,2 □ Meter Gebäudcfläclic und Hofraum.

Außerfihl, den 17. Januar 1881.

Notariatskanzlei Außerfihl:

Ul. Karrer, Notar.

55..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Engeler, Fleischschauer, Konraden sel. Sohn, von und in Ellikon a. d. Thur, werden Montag den 24. Januar 1881, Nachmittags 2 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Karl Kunz zum „Steinsels“ daselbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein doppeltes Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf unter No. 43 a und b und No. 44 a und b für Fr. 4400 asssekurirt.

Hofstatt, Gemüse und Baumgarten zirka 10 Aren 12 □ Meter ($1\frac{1}{4}$ Brlg.) groß.

Zirka 6 Aren 7 □ Meter (3 Quart) Reben im Grund;

" 20 " 25 " ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Reben und Ader im Sandbühl;

" 24 " 30 " (3 Brlg.) Wiesen in Fugelwiesen;

" 24 " 30 " (3 Brlg.) Streuwiesen im untern Gries;

" 2 Hektaren 53 Aren 12 □ Meter (31 Brlg. 1 Quart) Ackerland an 12 Stücken;

" 16 Aren 7 □ Meter (2 Brlg.) Ader und Holz im Wuhr;

" 4 " 5 " ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Holz und Boden im Krähenriedt

Ferner folgende im Notariatskreis Uefflingen, Kanton Thurgau gelegene Grundstücke:

Zirka 13 Aren Reben in der Halben, Uefflinger Berg;

" 6 " 52 □ Meter im Langen;

" 5 " 71 " Reben in der Hellen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 13. Januar 1881.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Kuegger, Substitut.

56..

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 25. d. M., Abends 7 Uhr, werden in der Wirthschaft zum „Außersihlerhof“ in Außersihl auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Im Auftrage der Notariatskanzlei Rießbach, als Verwalterin der Konkursmasse des Joh. Rudolf Hoffmann von Uster, Baumeister in Rießbach, und mit Zustimmung der übrigen Mitinteressirten:

9 diverse Baupläze mit einem Flächeninhalt von je 5, 6 und 7 Aren, alle hinter dem Zeughaus im Dienerquartier Außersihl gelegen.

II. Aus dem Konkurse des Jakob Trachler, Dienstmann, wohnhaft gewesen an der Militärstraße in Außersihl:

1 Rausschuldbrief per 500 Fr., datirt 2. Februar 1875 auf Grundeigenthum in Außersihl.

III. Aus dem Konkurse des Anton Blicke im Albisgütli Wiedikon:

1 Aktie per 1000 Fr. auf die Dampfziegelei Heuriedt.

1 Guthaben per 716 Fr. 95 Cts.

1 Rausschuldbrief per 2100 Fr., datirt 18. September 1878.

1 Schuldbrief per 4000 Fr., datirt 2. April 1879, nebst einer Pfandverschreibung.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaft liegen hierorts zur Einsicht auf; die übrigen Objekte werden gegen baar verkauft.

Außersihl, den 17. Januar 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. R a r r e r, Notar.

57.

G a n t

im Konkurse des Rudolf Meier, Schuster, in Rosau, Dienstag den 25. dieß, Mittags 11 Uhr, in der Wirthschaft allda, über:

$\frac{1}{6}$ Wohnhaus, asselurirt per 1200 Fr., und etwas Garten.

Affoltern, den 17. Januar 1881.

Notariat Affoltern:
E i g e n h e e r, Landschreiber.

58.

G a n t

im Konkurse des Jakob Sydler, Andres, in Ottenbach, Dienstag den 25. dieß, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft der Gebr. Hegetschwyler, daselbst, über:

a. die unausgeschiedene Hälfte an Wohnhaus No. 145, asselurirt für 54,000 Fr., Scheune No. 33, asselurirt für 3800 Fr., 22 Aren 86 $\square$ Meter Baumgarten.

b. 12 Aren 22 $\square$ Meter Mattland und Wald hinterm Grund.

c. 6 Aren 7 $\square$ Meter Wald im Maiholz.

Affoltern, den 17. Januar 1881.

Notariat Affoltern:
E i g e n h e e r, Landschreiber.

59..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Frei, Steinhauer, am Mattenbach-Seen werden Dienstag den 25. Januar 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft der Wittwe Jäggli zum „Grütli“ in Seen auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein neu erbautes Wohnhaus mit gewölbtem Keller, unter No. 429 für 18,800 Fr. asselurirt, nebst

Birka 16 Aren 20 □-Meter (2 Bierling) Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 17. Januar 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar,

J. Kuegger, Substitut.

60.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Sennereigesellschaft Utikon-Ringlikon, kommen Donnerstag den 27. ds. Mts. auf öffentliche Steigerung:

a. Mittags 1 Uhr beim dortigen Sennereigebäude gegen Baarzahlung:

1 kupferner Wasserkessel, 1 Milchwaage, 1 Butterfaß, 1 Schottenstande, 1 Dezimalwaage, 1 Butterwaage, 57 Stück Käsebretter, 19 Milchmoutten, 2 Käsegelten, 2 Kästische.

b. Mittags 3 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Oggenfuß zum „Waldegg“, die Liegenschaften:

Eine Sennhütte mit Wohnung für 23,000 Fr. asselurirt, nebst 11 Aren 29,5 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Schlieren, den 20. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landeschreiber.

61.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Peter, Rüfer, in Zürich, wird Samstag den 29. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Schiff“ dahier, dessen Liegenschaft, bestehend in dem:

Wohnhaus zur „Geduld“ am Predigergräbchen, in der größern Stadt Zürich gelegen, für 34,000 Fr. asselurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 76,93 □ Meter, und einem

Hofraum mit 6,3 □ Meter Grundfläche, zum zweiten Mal auf öffentliche Gant gebracht und dieses Mal dem Meistbieter zugeschlagen. Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 20. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

62.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Keller, Müller, in Opfikon, werden Freitag den 28. dieß, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Rud. Fürst in Opfikon öffentlich versteigert:

1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune, 1 Stall und $\frac{1}{2}$ Anbau mit Schwein-
ställen, unter No. 1 a für 6800 Fr. asskurirt;
2. ein Mühlegebäude mit 2 Mahlhausen und einer Kelle, nebst
einer Schütte auf demselben, unter No. 1 b für 5700 Franken
asskurirt;
3. ein Delmühlegebäude mit Schütte, unter No. 1 c für 2800 Fr.
asskurirt;
nebst den zu No. 2 und 3 gehörenden Werken, Getrieben
und konstanter Wasserkraft;
4. ein Nebengebäude mit Zimmer, Keller und 2 Schütten, unter
No. 1 d für 1400 Fr. asskurirt;
5. Hofraum und zirka 32 Aren Gemüse- und Baumgarten bei
obigen Gebäulichkeiten;
6. zirka 16 Aren Ader im Einsang bei der Mühle;
7. zirka 12 Aren Neben im Niedtgraben;
8. zirka 16 Aren Wiesen in der Au;
9. zirka 48 Aren Ader im Ziel;
10. zirka 8 Aren Ader im Einsang;
11. zirka 24 Aren Streuland in Mattwiesen.

Im Gemeindegann Schwamendingen gelegen:

12. 42 Aren 49,80 □Meter Wiesen in der Au, Kataster No. 8;
13. 1 Hektare 25 Aren 36,10 □Meter Wiesen in der Au, Kataster
No. 24;
14. 27 Aren 53,10 □Meter Ader in der Au, Kataster No. 32.

Ferner gegen Baarzahlung:

Eine Aktie auf die Leihkasse Kloten.

Buchguthaben im Betrage von 263 Fr.

Der Gantobel kann hierorts eingesehen werden.

Wassersdorf, den 15. Januar 1881.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
J. U. Elsinger, Landtschreiber.

63.. D i e z w e i t e G a n t

über ca. 42 Aren ($5\frac{1}{4}$ Brlg.) Neben, Wiesen und Steinbruchland
im Gerzler, Gemeindeganne Oberwinterthur, aus dem Konkurse des
Joh. Jakob Keller-Winkler zum Sulzberg in Winterthur findet
Dienstag den 25. Januar 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft
des Herrn Friedensrichter Ruckstuhl in Oberwinterthur statt.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 10. Januar 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

64..

F r i s t a n s e t z u n g.

Der im Konkurs befindliche Mathias Maile, Wagner, in Seen hat gemäß Kaufvertrag vom 21. September 1880 den zirka 24 Aren 30 □-Meter (3 Bierling) umfassenden sogen. Grabenacker an Rudolf Hofmann, Müller, Sohn, in Seen um den Preis von 1225 Fr. verkauft, die notarialische Fertigung ist jedoch nie vollzogen worden.

Die Massaverwaltung anerkennt den Vertrag und erklärt sich zur Zufertigung des Kaufsobjectes an den Käufer bereit, sofern hiegegen von Seite der Maile'schen Creditoren innert der mit heute beginnenden Frist von 10 Tagen keine motivirten Einsprachen erhoben werden. Stillschweigen wird als Anerkennung des Vertragsverhältnisses ausgelegt.

Winterthur, den 14. Januar 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar,

J. Kuegger, Substitut.

65.

B e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Jakob Hollenweger von Dänikon, wohnhaft in Oberstraf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niesbach, den 17. Januar 1881.

Im Auftrage des Notars des Kreises Oberstraf:

Notariatskanzlei Niesbach:

J. Peter, Notar.

66..

B e r t h e i l u n g s p l ä n e.

In den Konkursen über:

1. Joh. Jakob Rieter, Konditor, an der Haldenstraf;
2. Johannes Flachmüller, Gastwirth, zum „Kreuz“, beide in Winterthur,

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, ansonsten dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Winterthur, den 18. Januar 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Utr. Denzler, Notar.

67.. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Hs. Heinrich Meier, jünger, im Niedtader zu Schwamendingen, ist nach dem genehmigten Bertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 18. Januar 1881.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

68.. **Fristerstreckung.**

Im Konkurs des Emil Frohn, gewesenen Pächters zum Hotel „Schwert“ in Zürich, wurden die Fristen und Termine wie folgt erstreckt:

Bedenkzeit vom 17.—26. März 1881;
Versteigerung der Aktiven auf 24. März 1881, und
Konkursverhandlung auf 17. Mai 1881.

Zürich, den 13. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

69. Im Konkurse der in Rüsnacht wohnhaft gewesenen Frau A. Paulina Steinbach geb. Günthardt, dato in Enge, sind laut Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Meilen, datirt 15. Januar 1881, die Fristen erstreckt worden wie folgt:

Die Eingabefrist geht am 26. Februar 1881 zu Ende,
die Bedenkzeit dauert vom 14. bis 24. März 1881,
die Versteigerung der Aktiven findet am 23. März 1881,
und die Konkursverhandlung am 12. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen statt.

Rüsnacht, den 17. Januar 1881.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

70. **Konkurserledigung.**

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. Januar 1881 wurde das Konkursverfahren gegen Joh. Jakob Scherrer, Tapezierer und Möbelhändler, in Zürich, als durchgeführt erklärt und der Kridar für die Dauer von 4 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 20. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

71. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse gegen:

1. Albert Angst von Neerach;
 2. Jakob Hauser, Amtmanns, von Stadel;
 3. Heinrich Schmid, Schuster, Lenzen, von Niederhasli;
 4. Reinhold Meier, Schuster, von Raat, in Weiach.
- sind beendet. Angst, Hauser und Schmid sind bis 29. Dezember 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Meier wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; in diesem Konkurs erhalten die laufenden Kreditoren nichts. Gerichtsbeschlüsse vom 29. Dezember 1880.

Niederglatt, den 15. Januar 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

72. Konkursbeendigungen.

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Zürich vom 8. Januar 1881 sind die Konkursverfahren über:

1. Jakob Pfister, Schuster, von Uster, in Auersihl;
 2. Heinrich Moor von Niederglatt, an der Sternengasse in Enge;
 3. Peter Paul Frider, Klaviermacher, in Auersihl;
 4. Rudolf Schreiber, Vater, Maler, in Auersihl;
 5. den Nachlaß des Konrad Vacher, Schreiner, wohnhaft gewesen an der Brauergasse in Auersihl,
- als beendet erklärt.

Kridar Moor wurde bis zum 8. Januar 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt, während gegenüber den Kridaren Pfister, Frider und Schreiber eine Einstellung nicht ausgesprochen wurde.

Auersihl, den 18. Januar 1881.

Notariat Auersihl:

Für den Notar,

Küegg, Substitut.

73. Konkurserledigungen.

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Zürich vom 22. und 29. Dezember 1880 wurden erledigt erklärt die Konkurse über:

1. Karl Krieghoff aus Hamburg, Bildhauer, in Untersträß,
2. Wilhelm Bockhard von Wollishofen, Landwirth, im Städtli-Höttingen,
3. Heinrich Schenkel von Brütten, gewesener Wirth zum „Steinhaus“ in Höttingen.

Krieghoff wurde bis zum 29. Dezember 1882, Schenkel bis zum 22. Dezember 1882 und Bockhard bis zum 22. Dezember 1883 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Obersträß, den 15. Januar 1881.

Notariat Obersträß:

J. E. Schmid, Notar.

74. Konkurs erledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Hagmann, Coiffeur, von Hüttweilen, Kt. Thurgau, in Höngg,
2. Heinrich Bürchler von Berg-Dietikon, in Höngg,
3. Jakob Stutz, Jakobens Sohn, von Hegnau, wohnhaft im Rütihof-Höngg,

ist Mangels Aktiven sistirt und die Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschlüsse vom 8. Januar 1881.

Höngg, den 17. Januar 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

75. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen die minderjährigen Gebrüder Adolf, Hermann und Rudolf Benz, Joh. Kaspar's sel. Söhne, in Weiningen, bevormundet durch Rudolf Meier im Geeren-Regensdorf, ist durch Gerichtsbeschluss vom 8. Januar 1881 als durchgeführt erklärt worden.

Höngg, den 17. Januar 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

76. Konkurs erledigungen.

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Zürich vom 10. November, 22., 24. und 31. Dezember 1880 sind erledigt erklärt worden die Konkurse über:

1. Albert Spillmann, Schreiner, von und in Hottingen,
2. Albert Billwiller von St. Gallen, Cigarrenhändler, wohnhaft in Hottingen,
3. Heinrich Rübler von Weislingen, Wirth, zum „Alpenblid“ in Aluntern,
4. Diethelm Tobler von Bollikon, Hafner, wohnhaft in Oberstraf,
5. Gottfried Ottiker von Rempten-Bekikon, Schlosser, wohnhaft gewesen in Hottingen.

Spillmann ist bis zum 22. Dezember 1883 und

Tobler bis zum 10. November 1881

im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Billwiller, Rübler und Ottiker wurden im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Oberstraf, den 10. Januar 1881.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

77.. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 29. und resp. 31. Dezember v. J. wurde das Konkursverfahren gegen:

Heinrich Brunner, gew. Wirth, in Zürich als durchgeführt erklärt, und jenes gegen

Louis König von Michelstadt (Hessen) in Zürich wegen Mangels an Aktiven sistirt,

und jeder der beiden Kreditoren für 2 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 13. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

78. Konkurserledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 8. d. Mts. ist das über den Nachlaß der Frau Wittwe Elisabetha Schnüringer geb. Keller, wohnhaft gewesen zum Grünenhof-Hottingen, eröffnete Konkursverfahren erledigt erklärt worden.

Oberstraf, den 20. Januar 1881.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

79. Konkursbeendigung.

Das Bezirksgericht Winterthur hat in seiner Sitzung vom 12. Januar 1881 das Konkursverfahren betreffend den Nachlaß des sel. verstorbenen Rudolf Rügi, Sohn, im Rühlhof-Turbenthal, beendet erklärt.

Turbenthal, den 19. Januar 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

80. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Gustav Demuth von Hüntwangen, Wirth, zur „Krone“ in Egglisau, ist gänzlich durchgeführt und Gemeinschuldner bis 31. Dezember 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, laut Gerichtsbeschluß vom 31. vor. Mts.

Egglisau, den 12. Januar 1881.

Notariatskanzlei Egglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

81. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Emil Richard Billwiler, Kaufmann, von St. Gallen, dato wohnhaft zum „Steinhaus“ Höttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 27. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 5. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Februar bis 5. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. März 1881; Konkursverhandlung den 12. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Friedrich Breitmaier, von Aichtlingen, Oberamt Böblingen, Königreich Württemberg, Gastwirth zum „Schweizerhof“ in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 18. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Winterthur den 28. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. März 1881; Konkursverhandlung den 9. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Nachlaß des verstorb. Johannes Keller, Müller, von und in Schalchen, Gemeinde Wildberg, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Pfäffikon vom 11. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 19. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. März 1881; Konkursverhandlung den 30. März 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

4.. Nachlaß des Jakob Dehen von Hitzkirch, Kt. Luzern, gewesener Wirth, an der Wühre in Zürich, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 23. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 29. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Februar 1881; Konkursverhandlung den 29. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Ferdinand Gräser, Schlosser, von Basendingen, Kt. Thurgau, dato Holzhändler, wohnhaft am Hohlweg in Auferstihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 21. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstihl den 27. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Februar 1881; Versteigerung der

Aktiven den 24. Februar 1881; Konkursverhandlung den 29. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Johannes Schaub, Bäcker, von Dürrenäsch, Kt. Aargau, wohnhaft im Frankenthal in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 29. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Februar 1881; Konkursverhandlung den 29. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Heinrich Baumann-Moor von Hirzel, Geschäftsgent, wohnhaft in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 22. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1881; Konkursverhandlung den 22. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude Zürich.

8.. Oskar Rißling, Schuster, von Wolfsmühl, Kt. Solothurn, wohnhaft in Mittel-Leimbach-Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 29. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Februar 1881; Konkursverhandlung den 29. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Julius M a m a von Szobotist, Ungarn, Handelsmann in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 29. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Februar 1881; Konkursverhandlung den 29. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Jakob Weber von Auslikon, wohnhaft im Brand zu Irgenhausen-Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 16. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 4. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1881; Konkursverhandlung den 16. März 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause zu Pfäffikon.

11.. Albert Stänzi von Horgen, gewesener Wirth in Wipflingen, in Folge fruchtlos gebliebenen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 5. Februar 1881;

Dauer der Bedenkzeit vom 24. Februar bis 5. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. März 1881; Konkursverhandlung den 12. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Jakob Flunser, Konraden Sohn, von Werrikon-Uster, dato in der Strafanstalt in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 2. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 27. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. März 1881; Konkursverhandlung den 7. März 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

13.. Heinrich Wegmann, Hans Heinrichen sel. Sohn, Tambouren, im Ofen zu Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 7. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 1. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. März 1881; Konkursverhandlung den 10. März 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

14.. Jakob Frei, Unternschmieds, Jakobsen sel. Sohn, von Glattfelden, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 21. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 22. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. Februar 1881; Konkursverhandlung den 5. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

15.. Matthias Ragg von Dürkheim, Württemberg, Kellner, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 29. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Februar 1881; Konkursverhandlung den 29. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Elisabetha Rinderknecht verwitwete Schäubli, Ehefrau des Schusters Rinderknecht in Riffersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 21. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 29. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1881; Konkursverhandlung den 17. März 1881, Vormittags 8 Uhr.

17.. Heinrich Schneebeli, Landwirth, am Unterort-Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 5. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 5. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Februar bis 7. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Februar 1881; Konkursverhandlung den 29. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

18.. Gottfried Weilenmann, Abrahamen sel. Sohn, von und wohnhaft auf dem Berg-Altkon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 21. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 24. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1881; Konkursverhandlung den 5. März 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

19.. Jakob Gnehm von Bäretswil, Anruster, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 29. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Februar 1881; Konkursverhandlung den 29. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Jakob Widmer, Heinrichen, im Hallgarten-Ellikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 31. Januar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Februar 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. Februar 1881; Konkursverhandlung den 12. März 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

21.. Kaspar Bachmann, Felixen sel., Sigristen, Schneider, von und in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 5. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Februar bis 4. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. März 1881; Konkursverhandlung den 12. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Barbara Gassmann geb. Huber, Ehefrau des Hans Gassmann, alt Waibel, in Boppelsen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 30. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 9. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Februar bis 5. März 1881; Versteigerung der Aktiven den

4. März 1881; Konkursverhandlung den 2. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

23.. Jungfrau Maria Karolina Kempf, Modistin, von Auerbach, Baden, wohnhaft an der Seestraße 12, Enge, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer Roth den 12. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. März 1881; Konkursverhandlung den 17. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Ludwig Mastry, Handelsmann und Besitzer eines Bazargeschäftes an der Bahnhofstraße in Zürich, wohnhaft in Wiedikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer Roth den 12. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. März 1881; Konkursverhandlung den 19. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Joseph Degiacomi, Glaser, von Rossa, Kt. Graubünden, wohnhaft zur „Blume“ in Außer Roth, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer Roth den 12. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. März 1881; Konkursverhandlung den 19. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Kaspar Fürst, Sohn, zum Schwert, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu

gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

82. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß an Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Joh. Friedrich Abegg, Schreinermeister, von und in Horgen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 10. Januar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Horgen den 20. Februar 1881.

2. Nachlaß des Jakob Wepfer, Wagner, von und in Oberstammheim, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Andelfingen vom 12. Januar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 19. Februar 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 7.

Dienstag den 25. Januar

1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Ablagehalter und Briefträger in Meerach.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 30. Januar d. J. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 22. Januar 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Es wird anmit bekannt gegeben, daß der Regierungsrath unterm 15. Januar 1881 das kantonale Kommissariat für die dieses Jahr in Luzern stattfindende schweizerische landwirthschaftliche Ausstellung dem Herrn Frid, Direktor der landwirthschaftlichen Schule am Strichhof bei Zürich, übertragen hat, welcher unter Beihilfe der Lehrerschaft dieser Anstalt die Anmeldungen für die Ausstellung entgegennehmen, die nöthigen Aufschlüsse ertheilen und die Korrespondenzen vermitteln wird.

Die Vorschaukommission, welche sofort nach dem 1. April, dem Schlusse des Anmeldungstermins, die Auswahl unter den zur Ausstellung angemeldeten Thieren treffen wird, ist für den hierseitigen Kanton aus den Herren Zangger, Direktor der Thierarzneischule in Zürich, und Regierungsrath Eschmann in Richtersweil bestellt.

Zürich, den 15. Januar 1881.

Die Staatskanzlei.

3. G a n t a n z e i g e.

Die Mobiliarleihe der Zürcher Kantonalbank bringt nächsten Freitag den 28. Januar l. Js., von Morgens 8¹/₂ Uhr an, in ihrem Lokal Beatengasse No. 12 in Zürich diejenigen Versatzgegenstände,

welche auf ihre Aufforderung vom 6. Januar hin (siehe Amtsblatt des Kantons und Tagblatt vom 7. Jan) weder ausgelöst, noch durch Vertragserneuerung neu zu Pfand gegeben worden sind, auf öffentliche Steigerung, als:

Verschiedene Schmucksachen, goldene und silberne Herren- und Damenuhren und Ketten, verschied. Silbergeschirr, Woll- und Baumwollwaaren, Leinwand, Ringe, Schuhwaaren, neue und getragene Herren- und Frauenkleider, Winterüberzieher, Unterröcke, Filzröcke, Hemdenflanelle, Betten, Bettstüde, Feder- u. Obermatten, Spiegel, Portraits nebst vielen andern Gegenständen.

Pfänder können vor der Gant noch bis Donnerstag den 27. Januar, Mittags 12 Uhr, zurückgezogen werden.

Donnerstag Nachmittags, sowie am Ganttage bleibt das Bureau der Anstalt geschlossen.

Zürich, den 24. Januar 1881.

Die Verwaltung.

4. Dem Herrn Johannes Steiner in Wald wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 24. Januar 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5... Der Stadtrath Zürich beabsichtigt, den oberen (südlichen) Theil des Hafens, oberhalb der Tonhalle, auszufüllen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht ausliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 12. Januar 1881.

Statthalteramt:
Meier.

6. Die Schulvorsteherschaft Töbriern stellt an den Regierungsrath das Gesuch um Ertheilung der Bewilligung zur Expropriation eines Stückes Land behufs Erstellung eines Turnplatzes.

Es wird daher eine peremptorische Frist von 14 Tagen angesetzt, innerhalb welcher auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle Einsicht von dem betreffenden Plane genommen und Einsprache gegen die Ertheilung des Expropriationsrechtes erhoben werden kann.

Bülach, den 20. Januar 1881.

Statthalteramt Bülach:
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Neukomm, Zimmermeister.	An- und Aufbau an No. 66, Wildbachstraße.	25. Jan.	8. Febr.
Herr F. Widmer, Baumeister.	Magazingebäude an der Florastraße.	"	"

Niesbach, den 24. Januar 1881.

Die Baukommission.

8. Baugespanne.

Die Herren Schnyder & Walder wünschen in ihrem gekauften Grundstück am Bahnhof dahier drei neue Gebäude zu erstellen wie solche mit Gespann bezeichnet sind, und zwar:

- 1 chemische Produktfabrik,
- 1 Kesselhaus und 1 Schuppen.

Das Projekt ist mit Gespann bezeichnet, die Maßbeschreibung kann bei Unterzeichneter eingesehen werden. Privatrechtliche Einsprachen sind bis 8. Februar beim Bezirksgerichtspräsidenten zu erheben.

Wallisellen, den 25. Januar 1880.

Die Gemeinrathskanzlei.

9. Seebach.

Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der unterm 7. Dezember 1869 ausgestellte Heimatschein für Hch. Friedrich Meyer, Schreiner, von Seebach, wird nach erfolglosem Aufruf anmit kraftlos erklärt.

Seebach, den 21. Januar 1881.

Die Gemeinrathskanzlei.

10. Seebach.

Aufruf verlorener Ausweisschriften.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Zürich wird der unterm 3. Oktober 1877 dem Hs. Hrch. Videl, Knecht, geb. 1847, ausgestellte Heimatschein No. 1045 anmit amtlich aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf die Kraftloserklärung erfolgt.

Seebach, den 21. Januar 1881.

Die Gemeinrathskanzlei.

11. **Aufruf eines Heimatscheines.**

Mit Bewilligung des Statthalteramtes wird anmit der unterm 28. März 1877 auf Gottfried Benz in Geroldsweil ausgestellte und angeblich abhanden gekommene Heimatschein No. 136 aufgerufen, mit dem Bemerken, daß, wenn derselbe nicht innert 10 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle beigebracht wird, er kraftlos erklärt würde.

Geroldsweil, den 23. Januar 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

12.. **S o m b r e c h t i l o n.****B e v o g t i g u n g.**

Laut Mittheilung des Waisenamtes Dießbach, Kt. Glarus, sind von der Standeskommission des Kantons Glarus unter Vormundschaft gestellt worden:

1. Nikolaus Hesti von Haslen, Gemeinde Dießbach, sesshaft auf der Hohlgaß dahier.

Vormund: Herr Christian Hesti, Gemeindepräsident, in Haslen, Glarus.

2. Dessen schwachsinnige Tochter Elisabetha und der minderjährige Sohn Heinrich.

Vormund: Herr Daniel Stüssi, Weinhändler, in Glarus.

Dieser Beschluß wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht und werden behufs Festsetzung des bezüglichen Inventars alle Diejenigen, welche Forderungen, Ansprachen und Verbindlichkeiten an oder gegen den Besitzstand des Hesti und dessen Familie besitzen, aufgefordert, dieselben bis zum 1. Februar d. J. der Gemeinbrathskanzlei schriftlich einzureichen.

Sombrechtikon, den 20. Januar 1881.

Das Waisenamt.

13. **W o l l i s h o f e n.**

Bezug der Staatssteuer Samstag den 30. dieß, Nachmittags von 2—6 Uhr, im Schulhaus.

Wer die Steuer bis Ende dieses Monats nicht entrichtet, hat den Rechtstrieb zu gewärtigen.

Wollishofen, den 21. Januar 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

14. **B e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Mittwoch und Donnerstag den 2. und 3. Februar werden in Folge verlangter Versilberung, von je Morgens 8 Uhr an, unfehlbar verkauft:

Ein sehr großes Waarenlager bestehend in: 46 Stüde, zirka 1400 Meter, Röllsch verschiedener Art und Farben, 14 Stüd Moltonbarchet, 10 Stüd Eberhaut und Hosenbarchet, 15 Meter Schurztuch,

50 Meter Halblein, zirka 70 Meter Koll, 26 Stüd Cotonne überschiederer Breite, 11 Stüd Orford, zirka 100 Meter Jaconat, 27 Stüd Indienne und Möbelindienne, zirka 100 Meter Cassimir, zirka 100 Meter Halbflanelle, 19 Stüd Baumwolltuch verschiedener Breite, 18 Stüd Baumwollbarchent, 10 Stüd verschiedene Feinwand und Bergal, 11 Stüd verschiedene Arten Drilch, ein großes Quantum Bassin, Tischzeug, Servietten, Koll, Molton, Piquet und andere Tuchsorten, 12 Duzend Hosenträger, 50 Duzend popierne und leinene Hemdentragen, Maschinensaden, Schuh Schnüre, Baumwollgarn, Unterhosen, Strümpfe, Unterkleider, leinene Servietten, ein großes Quantum verschiedene Mastücher, Teppiche, Bettüberwürfe, Pferdedecken u. s. w.

Mehrer Zentner Spezereien, als: Kaffee, Reis, Melis, Candis, Cichorien, Oele, Schnupf- und Rauchtobak, Cigarren.

5 Ballen Bettfedern, 1 Halle Flaum, 1 Federputzmaschine, 25 Zentner Seegras und grin d'Asrique, Matrasenfedern, 4 vollständige neue Betten, 1 Sekretär, 1 Säulentisch, 1 Waschkommode, mehrere Tische, 1 tann. doppelter Kasten, 20 Sessel, 1 Sopha, 1 Ladenwaage mit Gewicht und Fergtisch.

Zirka 40 Saum Ungarn-, Schaffhauser- und Landweine, zirka 150 Saum schöne Fässer, 30 Saum Standen, 2 Tansen, 2 vollständ. Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Chaise und Geschirr, 1 Strohschneidstuhl, 1 Pferd, 1 Kuh, 2 Rinder, zirka 80 Zentner Heu und Emd, zirka 80 Zentner weißes und schwarzes Stroh sammt vielen andern Haus- und Feldgeräthen.

94 verschiedene Buchguthaben, wofür ein Verzeichniß bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen liegt, 1 Schuldbrief von 2400 Fr auf Familie Leutert, 1 dito G. Sidler von 600 Fr., 1 Werthtitel von 1200 Fr. auf R. Sidler.

Die Ladenwaaren folgen am ersten Tage, die Buchguthaben und Werthtitel Abends bei Licht, am zweiten Tage die Möbel, Haus- und Feldgeräthe, Vieh und Futter.

Da diese Gant unfehlbar abgehalten wird, so ladet zu zahlreichem Besuche ein

Ottenbach, den 22. Januar 1881.

Der Gemeindevorstand:
J. Hegetschweiler.

15.

G a n t a n z e i g e.

Nächsten Donnerstag und Freitag den 27. und 28. d. Mts. werden auf der Gantstube zum „Widder“ am Rennweg dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des E. Frohn-Fürst, gewesener Wirth zum „Schwert“ dahier:

Zirka 2200 Flaschen Médoc, Margaux, Lafitte, Beaujolais, Macon, Beaune, Chablis, Champagner, Madeira, Asti, Cassella, Trüchheimer, Rüdesheimer, Hochheimer, Weidesheimer, Affenthaler,

Markgräfler, Bermuth, Rhum, Cognac, Rirschwasser, zirka 500 Liter offener rother französischer Wein, zirka 300 Liter Rheinwein, zirka 200 Liter Markgräfler, zirka 300 Liter inländische Weine, 130 Büchsen Conserven, 60 Liter Olivenöl, eine Partie Korkpfropfen, Porzellangeschirr, Löffel und Gabeln von Christoffel- und Britanniametall, 1 goldene Remontoiruhr sammt goldener Kette, Herrenkleider, 1 Tableau.

II. Nachfolgende bei Kunstmaler Haug und Marie Joder mit Arrest belegte Sachen:

1 Kreidezeichnung in großer ovaler Holzrahme, 1 Koffer mit getragenen Kleidern.

III. In Folge Versilberungsbegehren:

32 Stück Benediger, Mailänder, Meininger, Augsburger und Braunschweiger Loose, 1 harthölz. Wirthschaftsbüffet, 8 nußbaumene viereckige Tische, 48 Wieneressel, 1 küpf. Schwenkessel, 1 Bierpression, 1 Eiskasten, 2 Faßlager, eine große Partie Wirthschaftsglasgeschirr, 4 Draperien mit Goldrahmen, 1 Nähmaschine, 5 Damenkleider, 12 Albums, 8 goldene Medaillons, 18 porzell. Vasen, 70 Stück leberne Portemonnaies, eine große Partie Delfarbindruckbilder, Tableaux und Photographien, 70 Duzend leinene Damenkragen, 60 Meter weißer Pelz-Piqué, 1 Piano, 3 komplette einschläfliche Betten mit harthölz. Bettstätten, 2 Waschkommoden, 2 Chiffonnieren, 1 Sekretär, runde und viereckige Tische, Portraits, Spiegel, 3 Nachttischchen, 20 Sessel, 2 Duz. Leintücher, 12 Tranchirbestecke, 12 Sackuhren, 3 goldene Ringe, eine Partie Schuhwaaren, 4 Hobelbänke mit vollständiger Zeugrahme.

Zürich, den 24. Januar 1881.

Der Stadtkammann:
J. Schürter.

16.. Hirslanderberg.
Eichengant.

Die Holzgenossenschaft Hirslanderberg bringt Donnerstag den 27. Januar, Nachmittags punkt 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Streuli am Klossbach-Hottingen eine große Anzahl schöner Eichen, Buchen, Tannen, einige Eschen, 1 Ahorn und 1 Birke auf öffentliche Versteigerung:

Für nähere Besichtigung und Auskunft wende man sich gefälligst an Forster Grimm in der Alus-Hirslanden.

Riesbach, den 17. Januar 1881.

J. Leemann-Wirz, Präsident.

17. Die in letzter Nummer des Amtsblattes erschienene Versilberungsgant zur „Weinburg“ wird einstweilen nicht abgehalten.

Richterewil, den 23. Januar 1881.

Der Gemeindevammann:
H. Pfister.

18. Ver Silberungsgant.

Nächsten Freitag den 28. Januar, von Morgens 8 Uhr an, werden bei der Seidenzwirnerei Ober-Rifferswil gegen Baarzahlung versteigert:

6 Tische, 15 Sessel, 2 Sophas, 1 Fauteuil, 1 Lehnstuhl, 1 Sekretär, 1 Arbeitstisch, 1 Nähstod, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 3 Nachttische, 3 Schreibpulte, 1 Chiffonniere, 2 doppelte tannene Kästen, 1 einfacher Kasten, 1 doppelter Kuchekasten, 1 Schuhkasten, 1 Stoduhr, 2 Wanduhren, 1 goldene Herrenuhr sammt Kette, 1 Leuchter, 2 Stehlampen, 36 Petroleumhänglampen, 4 Spiegel, 14 Portraits, 25 Stüd Glasgeschirr, 24 Stüd Porzellangeschirr, 16 Stüd Krystallgeschirr, 40 Stüd irdenes Geschirr, 13 silberne Löffel, 2 Britannia, 24 Dessertmesser, 1 küpf. Wasserkessel, 1 stürz. Waschkessel, 1 Kupfergelle, 1 Kupferpfanne, 2 Messingpfannen, 1 Kochapparat mit Emailgeschirr, Tischtücher, Servietten, Bettüberzüge, Leintücher, Rissen- und Pfulmenanzüge, Hand- und Waschtücher, Boden- und Tischteppiche, 2 vollständige Herrenkleidungen, 2 Nähmaschinen, 36 Vorhänge, 5 eichene Fässer von 150 bis 900 Liter haltend, 7 Waschstande, 2 Gelten, 1 vierrädriger Handwagen.

Kerner: 6 Zwirnmaschinen, 3 Lochmaschinen, 1 Haspelmachine, 38 Windermaschinen, 10 Puzmaschinen, 2 Theilapparate, 2 Flottenstöcke, zirka 14,000 Wind- oder Puzerspulen, zirka 3000 Zwirnwellen, zirka 150 Sortenzainchen, 2 Gestelle mit Rechen, 3 Schnellwaagen, 2 Dezimalwaagen, 1 Hängewaage, 1 Dellasten, 10 Dellannen und Anderes mehr.

Rifferswil, den 23. Januar 1881.

Das Gemein dammannamt.

19. Ver Silberungsgant.

Sastmag den 29. Januar, Vormittags 10 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Stod Heu und Emb von zirka 1500 Kilo, zirka 50 Wellen Heizi, zirka 2 Ster Scheiter.

Sodann gleichen Tags, von Nachmittags 1 Uhr an:

1 Bruggwagen, zirka 1000 Kilo Heu, 1 Sauchesaß, 2 Grasbähren, Reuthauen, Rärste, Hauen, Schorrer, Sensen, Gabeln, Rechen, Stech- und Wurfschaukeln, Tische, Sessel u. A. m.

Sofern nicht rechtzeitig Abstellung erfolgt, werden beide Ganten abgehalten.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. S., den 24. Januar 1881.

Vader, Gemein dammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Edictalladungen.

20. Heinrich Mörgele, gewesener Polizeisoldat, von Nußberg-Schlatt, geb. 1850, wohnhaft gewesen in Auverschl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Mittwoch den 2. Februar 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Selina Elisabetha geb. Räs in Adetsweil-Bäretsweil zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 19. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Für den Gerichtsschreiber,
Der IV. Substitut:
Wilhelm Fehr.

21. Rudolf Scheller, geboren 1855, Schirmmacher, von Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit öffentlich aufgefördert, Freitag den 4. Februar d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur zu erscheinen behufs Vertheidigung in der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Körperverletzung, widrigensfalls die Verhandlung gleichwohl vor sich gehen würde.

Winterthur, den 21. Januar 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

22. Heinrich Maag, gewesener Wirth zur „großen Forelle“ im Niederdorf in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, bis zum 15. Februar d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Advolaten Dr. Fuder in Zürich, als Vertreter des Hermann Mayer am Bahnhofplatz in Zürich, für die Forderungen von 750 Fr. für Miethzins und 119 Fr. 45 Rp. für Arbeiten sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigensfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 22. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23. Zahlungsaufforderung.

Dem Adam Rübler, Holzhändler, wohnhaft gewesen in Winterthur, dessen Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird eine vom 25. Januar 1881 an laufende Frist von drei Wochen anberaumt, um sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Jakob Wirth, Holzhandlung in Winterthur — Vertreter alt Notar Klinger in hier — für seine Forderung von 2000 Fr. und Zinse seit Mattag 1879 befriediget habe oder doch bereit sei, ihm im hiesigen Kanton Rede zu stehen, onsonst einem Begehren des Kreditoren auf Eröffnung des Konkurses gegen ihn (Rübler) Folge gegeben würde.

Winterthur, den 20. Januar 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

24. Am 31. Dezember 1880 hat Heinrich Schneider, Blattmacher, von Hirslanden, im Gasthaus zum „Seehof“ dahier eine Banknote von 100 Fr. gefunden.

Nun wird der frühere Besitzer derselben aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an hierorts sich zu melden und die Note zu bezeichnen, unter der Androhung, daß sie sonst dem Finder überlassen würde.

Zürich, den 22. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. Das Bezirksgericht Zürich hat

in seiner Sitzung vom 19. Januar 1881
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
sowie

des Heinrich Engelhard, Wirth zum Hammerstein in Zürich, Geschädigten,

gegen

Mathilde Mollé von Freudenweiler, Hohenzollern-Sigmaringen, geb. 1860, Köchin, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagte,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Die Mathilde Mollé ist des ausgezeichneten Diebstahls im Betrage von 24 Fr. 40 Rp. schuldig.

2. Dieselbe wird zu einer Gefängnißstrafe von zwei Monaten verurtheilt, wovon jedoch 14 Tage als durch den Sicherheitsverhaft erstanden zu betrachten sind.

3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Die Mollé hat die Kosten zu bezahlen.

5. Dieselbe hat den Geschädigten nach Maßgabe der Anklage mit 24 Fr. 40 Ct. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist der Rolle durch das Amtsblatt öffentlich mitzutheilen.

7. Die viertägige Appellationsfrist läuft ihr vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

26. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 20. Januar 1881
in Sachen
des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
sowie
der Frau Albertine Hausheer in Wollishofen, Damnisfatin,
gegen
Emil Pfeiffer, Schneider, von Aeugst, geb. 1846, gegenwärtig
unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Pfeiffer ist des ausgezeichneten Diebstahls im Betrage von 21 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu 6 Wochen Gefängniß, wovon sich indessen 6 Tage als durch den Sicherheitsverhaft erstanden abziehen, verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.

5. Mittheilung an den Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter Anzeige der viertägigen Appellationsfrist vom Datum der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

27. Das Bezirksgericht Hinweil
hat
in seiner Sitzung vom 30. Dezember 1880
in Sachen
des Johannes Frei, Dienstknecht, von Rogelsberg, Kt. St. Gallen,
wohnhaft in Wald, Kläger,
gegen
Elise Frei geb. Lütthi, dato unbekannt abwesend, Beklagte,
betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Frei-Lütthi sind auf Grund von Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend die Ehe gänzlich geschieden.

2. Die Kosten des Prozesses, worunter eine Staatsgebühr von 15 Fr., werden der Beklagten auferlegt, unter subsidiärer Haft des Klägers für Baarauslagen und Schreibgebühren.

3. Von dem Verzicht des Klägers auf Geltendmachung einer Entschädigungsforderung aus Verschuldung der Scheidung und aus dem Prozesse wird Vormerk genommen.

4. Dieses Urtheil ist der Beklagten durch das Mittel des Amtsblattes zu eröffnen, verbunden mit der Anzeige, daß ihr die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Hinweil, den 25. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminge r.

28. Das Bezirksgericht Hinweil
hat

in seiner Sitzung vom 30. Dezember 1880

in Sachen

der Elise Wartmann geb. Vogel in Schaffhausen, Klägerin,
gegen

Heinrich Wartmann, Schreiner, von Paretzweil, dato unbekannt
abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Wartmann-Vogel sind auf Grund von Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend die Ehe gänzlich geschieden.

2. Der Beklagte ist verpflichtet, der Klägerin an die Kosten der Erziehung und Pflege des aus der Ehe vorhandenen ihr überlassenen Kindes einen jährlichen, in Vierteljahresraten zahlbaren Sustainationsbeitrag von 120 Fr. zu bezahlen.

3. Die Kosten, worunter eine Staatsgebühr von 15 Fr., sind dem Beklagten auferlegt, unter subsidiärer Last der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

5. Der Beklagte hat die Klägerin prozessualisch mit im Ganzen 30 Fr. zu entschädigen.

4. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch das Mittel des Amtsblattes zu eröffnen, verbunden mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist von der Publikation an zu laufen beginne.

Hinweil, den 25. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminge r.

29.. Z w e i t e G a n t

über die Liegenschaften des in Konkurs gerathenen Franz Wyß zum „Freihof“ in Verliston Montag den 31. Januar, Abends 6 Uhr, im Gasthose zum „Ochsen“ daselbst.

Schwamendingen, den 20. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

30. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Lauffer, Fuhrhalter und Landwirth, von Kloten, wohnhaft in Derlikon, werden Donnerstag den 3. Februar d. Js., Abends 6 Uhr, im Gasthause zum „Sternen“ daselbst öffentlich versteigert:

1. 59 Aren 61,6 □ Meter Ader im Gubel, Kat.-No. 347;
2. 7 " 0,8 " Ader in der Bekammer, Kat.-No. 979;
3. 3 " 77,1 " Wiesen in d. Steinägerten, Kat.-No. 949;
4. 14 " 58,9 " Wiesen im Gubel, Kat.-No. 357 a;
5. 16 " 51,5 " Ader daselbst, Kat.-No. 361;
6. die Hälfte von 12 Aren 93,3 □ Meter Holz und Boden im Gubel, Kat.-No. 359;
7. 13 Aren 0,5 □ Meter Holz und Boden daselbst, Kat.-No. 359 a;
8. 37 " 56,6 " Ader daselbst, Kat.-No. 346;
9. 20 " 16 " Ader und Wiesen das., Kat. No. 344;
10. 16 " 31,7 " Ader und Wiesen das., Kat.-No. 343;
11. zirka 4 Aren 50,9 □ Meter } Streuland vom alten Glattbett,
12. " 8 " 19,4 " } im Banne Rümlang.

Die Gantbedingungen werden am Ganttage eröffnet, liegen aber i wischen hierorts zur Einsicht offen.

Schwamenbingen, den 24. Januar 1881.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

31. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Jakob Ründig, Bäcker, in der Eichwies-Hombrechtikon, werden Donnerstag den 3. Februar 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht:

- I. Von Morgens 9 Uhr an im Hause des Aribaren gegen
Baarzahlung:

1 tann. runder Tisch, 3 lange tann. Bänke, 2 viereckige Tische, 12 harthölz. Brettlisessel, 2 Küchengestelle, 1 Abwaschbank, 1 Hängelampe, 1 harthölz. Wadrtrog, 1 Regelries und 2 Kugeln, 3 Piecen, 1 Hundestall und Kette u. And. m.

- II. Von Nachmittags 3 Uhr an im Gesellschaftshaus in Feldbach:
a. Die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus mit Bäckerei, für 16,000 Fr. asselurirt;
2. zirka 8 Aren (1 Brlg.) Wiesland, worin obiges Gebäude unter No. 1 steht;
3. ein Wohnhaus und Scheune, für 12,000 Fr. asselurirt, und eine feste, für 500 Fr. asselurirte Weinpresse;
4. ein Schopf, für 1000 Fr. asselurirt;
5. zirka 8 Aren (1 Brlg.) Wiesen, genannt Untermiesen, worin die Gebäude unter No. 3 und 4 stehen;
6. ein Dreizehntheil an einer Quelle und Schöpfbrunnen;
7. die Hälfte an einem Laufbrunnen;

8. 54 □ Meter (600 □') Wiesen in der obern Eichwiese;
9. zirka 4 Aren Neben im Kunzenader;
10. zirka 60 Aren (1 Juch. 3 1/2 Brlg.) Wiesen, genannt Kunzenader;
11. zirka 4 Aren (2 Mäßli) Holz und Boden, der Rein genannt.

b. Folgende Guthaben.

1000 Fr. laut Kaufschuldbrief auf Joachim Juder, Bäcker, im Albstlerli, Seen;

2000 Fr. laut Obligo auf Albert Ründig in Ebmingen-Maur;

1000 Fr. laut Obligo auf denselben;

eine Lebensversicherungspolice per 1000 Fr.;

die Buchguthaben im Gesamtbetrage von zirka 1900 Fr.

Gantrodel, Schuldtitel und Guthabenverzeichnis liegen hierorts zur Einsicht auf.

Stäfa, den 21. Januar 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

32. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Nieder, Försters, im „Riedhof“ bei Hönegg, werden Freitag den 28. Januar 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindevorstand Burri in Hönegg die Liegenschaften öffentlich versteigert.

Dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 223 für 5500 Fr. affekurirt;
2. zirka 56 Aren Neben und Wiesen in der Giblen, beim Hause;
3. „ 8 „ Mattland im großen Riedt;
4. „ 34 „ Mattland in der Weid, an verschied. Stüden;
5. „ 16 „ Ader im obern Zelgli.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage. Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Hönegg, den 24. Januar 1881.

Notariat Hönegg:
G. Böppli, Notar.

33. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Martin Rußenberger von Schleithelm, wohnhaft in Ablikon, werden Donnerstag den 3. Februar 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedrich Meisterhans in Humlikon öffentlich versteigert:

- zirka 3 Aren 6 □ Meter Neben im Gugi, und
zirka 16 Aren Ader im Willibud.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 19. Januar 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

34. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Mantel zum Grundstein bei Gundetsweil-Bertschikon wird den 1. Februar nächsthin auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Nachmittags von 1 Uhr an im Wohnhause des Kridaren
gegen Baarzahlung:

Die pfandbare und noch nicht versteigerte Fahrhabe, hausräthliche Gegenstände und landwirthschaftliche Geräthe und Produkte, nebst Anderem. Zirkla 15 Meterzentner Heu und Emb, eine Partie Stroh, 1 zweispänniger Wagen, 1 Windmühle, 3 Weinfässer, zirkla 2 Ster Holz.

2. Abends von 4 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Kübler in Gundetsweil, die Liegenschaften, bestehend in:

- a. dem zu 5200 Fr. versicherten Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schopf, No. 142;
- b. zirkla 5 Hektaren 50 Aren Neben, Wiesen und Ader in der Nähe des Wohnhauses;
- c. zirkla 85 Aren Holz und Boden an 6 Stücken;
- d. zirkla 48 Aren 60 □ Meter Ader im Herzenwinkel, Gemeindebann Ellikon;
- e. zirkla 8 Aren 10 □ Meter Neben im Langenstück, Gemeindebann Menzengreut.

Ein Gantinventar mit Gantbestimmungen liegt vom 28. Januar an hier zur Einsicht auf.

Elgg, den 21. Januar 1881.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

35.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Mathias Maile, Wagner, von und in Seen, werden Mittwoch den 26. Januar 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. J. Mettler zur „Sonne“ in Seen auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein halbes Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf nebst Schweinestall, unter No. 72 für 6600 Fr. asssekurirt;
zirkla 22 Aren 27 □ Meter (2 Brlg. 3 Quart) Hoffstall und Baumgarten;

ein Gemüsegarten neben dem Hause, ennert der Straße;

ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 72 für 5600 Fr. asssekurirt, nebst Hoffstall und Gemüsegarten;

zirkla 12 Aren 15 □ Meter (1½ Brlg.) Ader im Eitelader;

zirkla 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Waldung in der Neuprächten oder im Schüberhölzli.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 17. Januar 1881.

Notariat Oberwinterthur:
für den Notar,
J. Kuegger, Substitut.

36.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Kaspar Billiger, Schuster, von Eins, Kt. Aargau, wohnhaft in Egg, werden Montag den 31. Januar 1881, Abends von 6 Uhr an, in der Sonne in Hofstetten-Meilen, folgende im Gemeindegbanne Meilen gelegene Realitäten, im Auftrage der Notariatskanzlei Uster, auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. zirka 54 Aren ($1\frac{1}{2}$ Juchart) Aeben, Ader und Wiesen im Brenisader genannt;
2. zirka 36 Aren (1 Juch.) Wiesen, die Rilschwiese genannt;
3. zirka 1 Hektare 44 Aren (4 Juch.) Wiesen, Ader und Rieth in der vordern untern Wyden;
4. ein Theilrecht an der Sennhütte Toggweil.

Es findet voraussichtlich nur eine Steigerung mit sofortiger Zusage statt. Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Meilen, den 20. Januar 1881.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

37..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Otto Heinrich Rieter von Winterthur, in Zürich, kommen Samstag den 29. d. Mts., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „Schiff“ dahier dessen Liegenschaften auf öffentliche Steigerung, bestehend in dem:

Wohnhaus zum „Salzfaß“ an der Scheitergasse, in der größern Stadt Zürich gelegen, mit einem Grundflächeninhalt von 48,9 □ Meter, und in dem unter diesem Wohnhause befindlichen Keller, mit einem Flächenmaße von 31,7 □ Meter, die Umfassungswauern nicht gerechnet, jedoch ohne Eigenthum an Grund und Boden; beide Gebäulichkeiten zusammen versichert für Fr. 55,000.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 20. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

38.

G a n t

im Konkurse des Robert Schnurrenberger, Wirth und Krämer, in hier, Dienstag den 1. Februar, Abends 6 Uhr, in der „Krone“ in hier, über die Liegenschaften und Guthaben. Gantrodel und Verzeichniß der Guthaben ist bei Unterzeichnetem einzusehen. Die Liegenschaft besteht in Wohn-, Wirthschafts- und Ladenräumlichkeiten, einer gedeckten heizbaren Regelpahn und etwas Gemüseland, alles in nächster Nähe des Gerichtshauses an der Landstraße, in der Mitte des Dorfes.

Affoltern, den 24. Januar 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

39.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften im Konkurse des Joh. Jakob Diggelmann, Schneidermeister, Raspar'sel. Sohn, von und in Töb, nämlich über:

- a. das Wohnhaus mit Wirthschaftslokalität zum Café „National“, unter No. 351 für 28,000 Fr. affekurirt;
- b. eine Trinkhalle, unter No. 371 per 400 Fr. affekurirt;
- c. zirka 2 Aren 52 □ Meter (2800 □') Hofsplatz und Gartenland dabei;
- d. zirka 14 Aren (zirka 2 Brlg.) Neben und Ackerland im Brühl, im Langweg,

findet Dienstag den 1. Februar d. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum Café „National“ in Töb statt. Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 22. Januar 1881.

Rotariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Angst, Schuster, in Verikon, werden die Aktiven Montag den 31. d. Mts. bei den Gebäulichkeiten des Konkursiten öffentlich versteigert und zwar:

A. Von Morgens 9 Uhr an gegen Baarzahlung die Fahrhabe, als:
1 runder harthölz. Tisch, 1 Sopha, 1 harthölz. Schreibkommode, 1 Schreibpult, 2 Cylinderofen, 2 Betten, Küchengeräthschaften und andere Gegenstände.

B. Abends punkt 5 Uhr die Liegenschaften, nämlich:

Wohnhaus mit Waschhausanbau No. 96, affekurirt zu 24,000 Fr.;

2 Aren 40 □ Meter Gebäudeplatz und Acker.

Bezüglich der Liegenschaften kann der Gantrodel hierorts eingesehen werden.

Schwamendingen, den 21. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

41.

G a n t a n z e i g e.

Samstag den 29. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier aus dem Konkurs des Samuel Meier, gewes. Wirthes, in Zürich, folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kommode, 1 Nachttischchen, 1 Sopha, 40 Brettlisessel, 6 Rohrsessel, 3 lange und 2 runde Wirthstische, 2 kleine Tische, 1 Büffet mit Marmoraufsatz, 1 Wandbüffet, 1 Glaskasten, verschied. Tableaux, 1 Handbierpression, Liqueur-, Café- und Weingläser, Flaschen, Teller, Schüsseln, Platten, 8 Weinfässer, 1 Kellerleiter u. And. m.

Zürich, den 24. Januar 1881.

Rotariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Nikolaus Junfer, Nikolausen Sohn, von Rappersweil (Kant. Bern), wohnhaft im Obertobel-Wülflingen, werden Freitag den 11. Februar d. J. öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn a. Friedensrichter Ulrich Baltensperger in Neuenburg-Wülflingen, nämlich:

- 1) Ein halbes Wohnhaus, halbe Scheune und Stall im Obertobel bei Wülflingen, unter No. 159 per 36.000 Fr. asscurirt.
- 2) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten dabei, alles zirka 7 Aren (zirka $3\frac{1}{2}$ Quart) groß.
- 3) Zirka 16 Aren (zirka 2 Vierling) Baumgarten unten an der Strasse.
- 4) Zirka 14 Aren (zirka 2 Vierling) Neben an 2 Stücken.
- 5) Zirka 32 Aren (zirka 1 Suchart) Wiesen an 3 Stücken.
- 6) Zirka 72 Aren (zirka 2 Sucharten und 1 Vierling) Wiesen und Holzboden in der Reute.
- 7) Zirka 1 Hektare 84 Aren (zirka 5 Sucharten und 3 Vierling) Acker an 4 Stücken.
- 8) Zirka 84 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Suchart) Waldung an 2 Stücken.

II. Die Fahrhaben, von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Aridars, worunter hauptsächlich:

- 1 Tisch, 2 Sessel, 1 Lehnbank, 1 Walderuhr, Küchengeschirr, Netze, Schaufeln, Hauen, Sensen, 1 Badmulde, zirka 200 Heizeburden, 1 Feinwebstuhl, 1 Kasten Scheiter, 3 Weinfässer von 75 Liter bis 3 Hektoliter haltend, 1 einspänniger Wagen, 1 Egge, 1 Pflug, 1 tannene Weinstande, zirka 9 Hektoliter haltend, und Anderes mehr.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrollet mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Wintertsur, den 24. Januar 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Siegrist, Heinrichen sel. Sohn, genannt Pelagiussen, von und zum Feldgut in Beltheim, werden Dienstag den 8. Februar d. J. öffentlich versteigert:

I. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

- 1 nutzbaum. Tisch, diverse Sessel, 1 tann. Kuchelasten, 1 einthüriger harthölzerner Kasten, 1 zweithüriger dito, eine eiserne Rennelwaage, 5 große Korbflaschen, 1 kupfernes Brenngeschirr mit Rührer und Kessi, Rechen, Gabeln, 9 Weinfässer, $\frac{1}{2}$ bis 25 Saum haltend, 2 Fuhrfässer, eine Rübenscheidmaschine, Hauen, Rärste, Schaufeln, Spaten, Ketten, 2 Eggen, 1 zirka 4 Saum haltender eichener Zuber, 3 Stöcke Dünger, 1 eis. Wendepflug, 1 eis. Sauchepumpe, 2 Sauche-

fässer, 1 einspänniger Wagen mit eis. Achsen und Leiterngestell, ein vierzölliger Wagen mit eis. Achsen, Leitern, Venne etc., 1 zweizölliger dito, 1 vierzölliger Bruggwagen, 3 Viehgeschirre, Hand- und Waldsägen, Sensen, Aexte, Feilen, Hölbel, 1 neuer Pflug, 2 Fuhrschlitten, 1 Bienenstand mit 13 Bienenkörben, 1 Windmühle und vieles Andere mehr.

Sodann in der Spizenrotte befindlich:

Eine eich. Trottstande, zirka 15 Saum haltend, 3 eich. Weinstanden, 7, 8 und 10 Saum haltend, 2 tann. Fuhrfässer, $4\frac{1}{2}$ und 5 Saum haltend, 1 eich. Fuhrtrage.

Die ideelle Hälfte an folgenden Gegenständen:

Einer Obstmühle mit 2 Steinen, 2 Kennzeinen, 2 Trästmessern, eine eich. Kennstande, zirka 9 Saum haltend, 2 langen tann. Bänken, 2 eich. Weintrichtern, 2 eich. Weinsässern, 3 und 4 Saum haltend, 3 Trottenkübeln, 4 Schüsseln, 1 tann. Tisch, 1 tann. Stuhl.

Von Vormittags 8 Uhr an beim Hause des Kridaren und nachher in der Spizentrotte.

II. Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus, Scheune Stall und Schopfanbau z. Feldgut; unter No. 107 per 22.500 Fr. asssekurirt.
2. Einem Waschhaus und Holzschopf; unter No. 27 per 1500 Fr. asssekurirt;
3. dabei ein laufender Brunnen;
4. zirka 90 Aren (zirka 2 Fucharten 3 Bierling und 1 Quart) Hofstatt, Garten und Ackerland bei vorbeschriebenen Gebäulichkeiten;
5. die ideelle Hälfte an der Spizentrotte. Die ganze Trotte ist unter No. 60 per 4000 Fr. asssekurirt;
6. zirka $77\frac{1}{2}$ Aren (zirka 2 Fucharten und 3 Bierling) Neben an 6 Stüden;
7. zirka 3 Hektaren 65 Aren (11 Fucharten 1 Bierling) Wiesen an 13 Stüden;
8. zirka 1 Hektare 60 Aren (zirka 5 Fucharten) Ackerland an 5 Stüden;
9. zirka 58 Aren (zirka 7 Bierling und 1 Quart) Holz und Boden im Bächeler, Spiz oder Neubruch.

Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Präsident Weber zum „Frohsinn“ Bülthelm.

Der Verlauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 24. Januar 1881.

Notariat Bültsingen:
Jb. Firs, Notar.

44.. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 1. Februar nächsthin, Abends 6 Uhr, werden im Wirthschaftslokale des Herrn Ulrich, Bäder, in Waltalingen, aus der

Konkursmasse des Gustav Truninger in Vertschilon die im diesseitigen Notariatskreise befindlichen Liegenschaften öffentlich versteigert, nämlich:

- 1 doppeltes Wohnhaus mit Scheune und Stall, Futtertenn und Wagenshopf, sammt Hofstatt und zirka 2 Aren Kraut- und Baumgarten, ferner 1. Waschkhaus, zu Waltalingen gelegen;
- zirka 8 Aren Baumgarten bei obigem Hause;
- " 22 Aren 51 □ Meter Neben an 5 Stüden;
- " 1 Hektare 92 Aren 92 □ Meter Wiesen an 10 Stüden;
- " 4 Hektaren 25 Aren 26 □ Meter Acker an 13 Stüden;
- " 4 Aren Hansland in der Schmidgaß.

Oberstammheim, den 19. Januar 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

45.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Peter, Küfer, in Zürich, wird Samstag den 29. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Schiff“ dahier, dessen Liegenschaft, bestehend in dem:

Wohnhaus zur „Geduld“ am Predigergäßchen, in der größern Stadt Zürich gelegen, für 34,000 Fr. asselurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 76,95 □ Meter, und einem Hofraum mit 6,3 □ Meter Grundfläche,

zum zweiten Mal auf öffentliche Gant gebracht und dieses Mal dem Meistbieter zugeschlagen. Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 20. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Sennereigesellschaft Utikon-Ringlikon, kommen Donnerstag den 27. ds. Mts. auf öffentliche Steigerung:

a. Mittags 1 Uhr beim dortigen Sennereigebäude gegen Baarzahlung:

1 kupferner Wasserkessel, 1 Milchwaage, 1 Butterfaß, 1 Schottenstande, 1 Dezimalwaage, 1 Butterwaage, 57 Stück Käsebretter, 19 Milchmoutten, 2 Käsegelten, 2 Käetische.

b. Mittags 3 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Oggenfuß zum „Waldegg“, die Liegenschaften:

Eine Sennhütte mit Wohnung für 23,000 Fr. asselurirt, nebst 11 Aren 29,5 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Schlieren, den 20. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Johannes Kleiner, gewes. Apotheker in Solothurn, werden Samstag den 29. d. Mts., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „Schiff“ dahier folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus zur „Mäusefalle“ am Preyergäßchen, in der größern Stadt Zürich gelegen, für Fr. 12,000 asssekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 50,4 □ Meter; ferner:

Ein Bauplatz an der Mühlelegasse, in der größern Stadt Zürich, mit 20,9 □ Meter Grundfläche.

Der Gantrodell liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
Zürich, den 20. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Samstag den 29. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier aus dem Konkurs des P. Winnemisser, gewes. Weinhändlers, folgende Fahrhabegegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1 Vierpression, 5 Wirthstische, 1 Büffet, 48 Wiener Rohrseffel, 1 Wanduhr, 5 Tableaux in Goldrahmen, 1 Spühlseffel, verschiedene Flaschen, Gläser, Schüsseln, Teller, Messer, Gabeln, Fässer u. a. m.
Zürich, den 24. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49.

N o t a r i a t D i e l s d o r f.

Hiermit die Anzeige, daß ich den Herrn Heinrich Baltisser, Notariatskandidat, von Windlach, zum Substituten ernannt habe, nachdem er von dem Obergerichte für das Amt eines Notars fähig erklärt worden ist.

Dielsdorf, den 19. Januar 1881.

Rudolf, Landtschreiber.

50. Nachdem Herr Heinrich Rutschmann von Wasterlingen vom Obergerichte zur Velleidung der Stelle eines Notars fähig erklärt worden ist, habe ich denselben zu meinem Substituten ernannt, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Höngg, den 22. Januar 1881.

G. Böppli, Notar.

51.

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Gottfried Richi von Flaach, wohnhaft gewesen in Elsau, dato in Unterschottikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 24. Januar 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar,

J. Klegger, Substitut.

52. Vertheilungspläne.

In den Konkursen betreffend:

1. Robert Honegger, Straßenbauer, im Breitenloo-Hombrechtikon;
 2. Heinrich Ebersperger, Färber, in Oberhausen-Stäfa,
- ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Vertheilungspläne sind innert 10 Tagen von der Publikation an bei unterzeichneter Kanzlei zu erheben, ansonst dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Die Vertheilungspläne liegen hierorts zur Einsicht offen.

Stäfa, den 24. Januar 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:

A. Meier, Landtschreiber.

53.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Hollenweger von Dänikon, wohnhaft in Oberstraf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 17. Januar 1881.

Im Auftrande des Notars des Kreises Oberstraf:

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

54. Die Konkurse gegen:

Heinrich Giesler, Küfer, von Flaach, und
Gottlieb Bössiger, Zimmermann, von Muehen, seßhaft in Dillingen,
sind vollständig durchgeführt und es sind die Kridaren bis zum 31.
Dezember 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Andelfingen, den 20. Januar 1881.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landtschreiber.

55.. Im Konkurse der in Rüsnacht wohnhaft gewesenen Frau A. Paulina Steinbach geb. Günthardt, dato in Enge, sind laut Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Meilen, datirt 15. Januar 1881, die Fristen erstreckt worden wie folgt:

Die Eingabefrist geht am 26. Februar 1881 zu Ende,
die Bedenkzeit dauert vom 14. bis 24. März 1881,
die Versteigerung der Aktiven findet am 23. März 1881,
und die Konkursverhandlung am 12. April 1881, Vormittags
9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen statt.

Rüsnacht, den 17. Januar 1881.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

56. Konkurs erledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 15. d. Mts. wurden die Konkursverfahren gegen:

Jakob Hochstrasser, Dachdecker, in Zürich, und
Jul. Konrad Baumann, gewes. Wirth, in Zürich,
als durchgeführt erklärt, dagegen der Konkurs gegen
Michael Fritsch, gewes. Uhrenhändler, in Zürich,
wegen Mangel an Aktiven sistirt, und die beiden ersten Kreditoren im
Aktivbürgerrecht nicht, dagegen den letztern für 6 Jahre eingestellt.

Zürich, den 24. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57. Konkurs beendigungen.

Die Konkursverfahren betreffend:

1. Heinrich Frei, Heinrichs sel., Saaren, in Hagenbuch, bevormundet durch Jakob Frei, Straßenwärter, allda,
 2. den Nachlaß des verstorbenen Heinrich Hofmann von Turben-
thal, wohnhaft gewesen in Unterschlatt,
- sind durchgeführt; Beschlüsse des Bezirksgerichtes Winterthur vom 29. Dezember 1880.

Elgg, den 22. Januar 1881.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

58. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Frau Anna Stutz geschied. Scheuch von Blyn, Rt. Thurgau, wohnhaft in Godhausen zu Dübendorf, ist Mangels Aktiven sistirt; Gerichtsbeschuß vom 29. Dezember vor. Js.

Schwamendingen, den 24. Januar 1881.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

59. In den Konkursen des Eduard Landolt in Derlingen und Jakob Ehrensperger-Fehr in Alten finden Konkursverhandlungen nicht statt.

Andelfingen, den 19. Januar 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

60. Im Konkurse des Heinrich Bodmer von Hombrechtikon, sesshaft gewesen im Wyden-Erlenbach, findet keine Konkursverhandlung statt.

Rüsnacht, den 21. Januar 1881.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

61. In Konkursachen des Hans Heinrich Hämig in Sulzbach-Uster findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Uster, den 24. Januar 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

62. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Julius Honegger von Dürnten, wohnhaft gewesen in Elgg, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 19. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 28. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. März 1881; Konkursverhandlung den 9. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Begunde der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs-

büße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

63. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbüße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß an Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

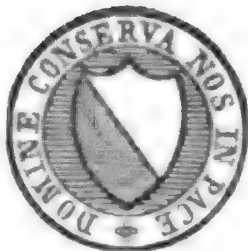
1.. Nachlaß des Salomon Brandenberger, gewes. Commis, von und in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 8. Januar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. Februar 1881.

2.. Nachlaß des Karl Ehniger, Bierbrauer, von Kirchheim, Württemberg, wohnhaft gewesen in Riesbach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. Januar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 28. Februar 1881.

3.. Joh. Konrad Ernst Fennner von Zumikon, gewes. Kaufmann, an der Geigergasse in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. Dezember 1880. Letzter Tag für Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich bis 31. Januar 1881.

Abonnementspreis.

für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 8.

Freitag den 28. Januar

1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. In Folge Hinschiedes des bisherigen Inhabers ist für die Stelle eines Eichmeisters des dritten Kreises (Bülach) eine Ersatzwahl zu treffen.

Bewerber auf diese Stelle haben ihre bezüglichen Anmeldungen unter Beifügung von Ausweisen über ihre Befähigung bei der unterzeichneten Direktion zu Händen des Regierungsrathes bis zum 1. Februar d. J. einzureichen.

Zürich, den 25. Januar 1881.

Die Direktion der Justiz und Polizei.

2. Dem Herrn Dr. Sommer in Wollishofen wird gestützt auf vorgewiesenes Konfordsdiplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 27. Januar 1881.

Für die Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
Dr. Peter.

3. Holzversteigerung.

Montag den 31. Januar, Vormittags 10 Uhr, werden im Hard, Staatswaldung Embrach, versteigert:

50 Färchenstämme,
400 Raummeter Forrenholz,
3000 Wellen.

Regensberg, den 23. Januar 1881.

Forstamt des IV. Kreises:
Rüedi.

4. **S o l z v e r k a u f**
in der Staatswaldung zu Kyburg.

Dienstag den 1. Februar werden von 2 Uhr an an der Tugsteinhalde (Station Sennhof) 200 Ster Buchen- und Nadelholz, eine Eiche, ein Buchenkloß und 1000 Wellen versteigert.

Winterthur, den 25. Januar 1881.

Witz, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. **V e r m u n d u n g.**

Maria Hug, Heinrichs, Wegknechts sel. Tochter, von und in Marthalen, ist in Folge ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Vormund ist: Herr Jakob Keller im Oberdorf daselbst.

Andelfingen, den 15. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathsschreiber,
H u b e r.

6. Kaspar Bär, Jakobs sel., von Affoltern b. S., hat sich der bisher wegen Minderjährigkeit über ihn bestandenen Vormundschaft nach erlangter Volljährigkeit freiwillig unterzogen und es ist zu seinem Vormund ernannt worden: Herr Gemeindevammann Bader daselbst.

Dielsdorf, den 22. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathsschreiber,
M e i e r.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. **E n g e - W o l l i s h o f e n - L e i m b a c h.**

S e k u n d a r s c h u l k r e i s g e m e i n d e.

Die Stimmberechtigten von Enge, Wollishofen, Mittel- und Unterleimbach werden auf Sonntag den 6. Februar 1881, Nachmittags 2 Uhr, ins neue Schulhaus auf dem Gabler in Enge eingeladen zu folgenden Verhandlungen:

1. Antrag der Sekundarschulpflege betreffend Anstellung eines dritten Lehrers.

2. Budgetberathung.

Akten und Stimmregister können auf der Gemeinderathskanzlei Enge eingesehen werden.

Enge, den 26. Januar 1881.

Die Vorsteherchaft.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadt-
hausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Architekt H. Weber.	2 Wohnhäuser an d. Ecke Mühlegasse-Seilergraben.	28. Jan.	11. Febr.

Zürich, den 27. Januar 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Bosshardt & Benz in Aufer- suhl.	1 Chalet mit Veranda auf der Halde.	28. Jan.	11. Febr.

Wiedikon, den 28. Januar 1881.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

10. Oberhasle.

F ö r s t e r w a h l.

Die Privatwaldbesitzer im Zivilgemeindsbanne Oberhasle werden zu einer Versammlung auf Sonntag den 30. Januar, Nachmittags 1 Uhr, ins neue Schulhaus dahier eingeladen, betreffend:

Besoldungsbestimmung und Wahl des Waldförsters.

Oberhasle, den 24. Januar 1881.

Die Vorsteherchaft.

11. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 2. Februar, Nachmittags 2 Uhr, werden im „Sternen“ dahier versteigert:

1 einthüriger Kasten, 1 nußbaum. Tisch, 3 Sessel, 1 tann. Rückenlästli, 4 Portraits und Spiegel, 1 Kohleneisen, eine Partie versch. Küchengeräthschaften, als: Kupfergelte, Kessen, Pfannen, Gelten, irb. Geschirr u., 2 Fäßchen sammt Wein, 1 Handbruggwagen, 1 Hobelbank, 1 Schnitzelbank, eine Partie Schreinerwerkzeug u. v. A. m.

Enge, den 27. Januar 1881.

Das Gemeindammannamt.

12.

K i e b e n .**A r m e n s t e u e r .**

Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 4. Juli 1880 ist zur Bestreitung der Armenausgaben per Steuerfaktor 1 Fr. 50 Rp. zu beziehen.

Der Verleger ist angefertigt und liegt von heute an 8 Tage bei Unterzeichneter zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Einsprachen zu erheben sind.

Der Bezug dieser Steuer wird in der Gemeinde durch den Waibel bekannt gemacht, von Auswärtswohnenden per Postnachnahme bezogen.

Kieben, den 24. Januar 1881.

Im Namen der Armenpflege:
Jb. Kriebler, Armengutsverwalter.

13.

S t e u e r b e z u g .

Behufs Deckung des Defizits der Armengutsrechnung pro 1880 soll laut Gemeindebeschluß vom 2. Januar 1881 eine Armensteuer von 6 Fr. auf 1000 Fr. Vermögen, die Haushaltung und den Mann vom angetretenen 20. Altersjahr bezogen werden.

Der Steuerverleger liegt 10 Tage jedem Steuerpflichtigen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, innert welcher Frist auch allfällige Reklamationen zu machen sind.

Feldi, den 24. Januar 1881.

Jakob Hofmann, Armengutsverwalter.

14..

B e r s i l b e r u n g s g a n t .

Mittwoch und Donnerstag den 2. und 3. Februar werden in Folge verlangter Versilberung, von je Morgens 8 Uhr an, unfehlbar verkauft:

Ein sehr großes Waarenlager bestehend in: 46 Stüde, zirka 1400 Meter, Röllsch verschiedener Art und Farben, 14 Stüd Moltonbarchet, 10 Stüd Eberhaut und Hosenbarchet, 15 Meter Schurztuch, 50 Meter Halblein, zirka 70 Meter Roll, 26 Stüd Cotonne verschiedener Breite, 11 Stüd Orford, zirka 100 Meter Jaconat, 27 Stüd Indienne und Möbelindienne, zirka 100 Meter Cassimir, zirka 100 Meter Halbflanelle, 19 Stüd Baumwolltuch verschiedener Breite, 18 Stüd Baumwollbarchent, 10 Stüd verschiedene Leinwand und Pergal, 11 Stüd verschiedene Arten Drilch, ein großes Quantum Bassin, Tischzeug, Servietten, Roll, Molton, Piquet und andere Tuchsorten, 12 Duzend Hosenträger, 50 Duzend papierne und leinene Hemdenkragen, Maschinensaden, Schuh Schnüre, Baumwollgarn, Unterhosen, Strümpfe, Unterkleider, leinene Servietten, ein großes Quantum verschiedene Mastücher, Teppiche, Bettüberwürfe, Pferdebedecken u. s. w.

Mehrere Zentner Spezereien, als: Kaffee, Reis, Melis, Candi, Cichorien, Oele, Schnupf- und Rauchtabaß, Cigarren.

5 Ballen Bettfedern, 1 Malle Flaum, 1 Federputzmaschine, 25 Zentner Seegras und grin d'Asrique, Matratzenfedern, 4 vollständige neue Betten, 1 Sekretär, 1 Säulentisch, 1 Waschlommode, mehrere Tische, 1 tann. doppelter Kasten, 20 Sessel, 1 Sopha, 1 Ladenwaage mit Gewicht und Fergtisch.

Zirka 40 Saum Ungarn-, Schaffhauser- und Landweine, zirka 150 Saum schöne Fässer, 30 Saum Standen, 2 Tansen, 2 vollständ. Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Chaise und Geschirr, 1 Strohschneidstuhl, 1 Pferd, 1 Kuh, 2 Rinder, zirka 80 Zentner Heu und Emb, zirka 80 Zentner weißes und schwarzes Stroh sammt vielen andern Haus- und Feldgeräthen.

94 verschiedene Buchguthaben, wofür ein Verzeichniß bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen liegt, 1 Schuldbrief von 2400 Fr. auf Familie Leutert, 1 dito G. Sidler von 600 Fr., 1 Werthtitel von 1200 Fr. auf R. Sidler.

Die Ladenwaaren folgen am ersten Tage, die Buchguthaben und Werthtitel Abends bei Licht, am zweiten Tage die Möbel, Haus- und Feldgeräthe, Vieh und Futter.

Da diese Gant unfehlbar abgehalten wird, so ladet zu zahlreichem Besuche ein

Ottenbach, den 22. Januar 1881.

Der Gemeindevorstand:
J. Hegetschweiler.

15. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Laut verlangter Versilberung kommen nächsten Montag den 31. Januar 1881, von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung zur Versteigerung und zwar unwiderruflich, wenn nicht Abstellungen eingehen:

Laut Pfandschein No. 312: 1 Sekretär, 1 Sopha, 1 runder Tisch, 1 doppelter Kasten u. A. m.;

laut Pfandscheine 863 und 1157: Hausrath;

laut Pfandschein 921: Sekretär und Hausrath;

laut Pfandscheine 822 und 568: Hausrath und 1 Handwagen.

Versammlung bei Unterzeichnetem, wo dann die verschiedenen Gantlokale bekannt gemacht werden.

Derlikon, den 25. Januar 1881.

Der Gemeindevorstand:
J. Flachsmann.

16. H o l z g a n t.

Die Holzgenossenschaft Stallikon bringt Dienstag den 1. Februar, von Vormittags 10 Uhr an, in ihrer Waldung an der Stationsstrasse zirka 100 recht schöne roth- und weisstannene Saghölzer, sowie ein bedeutendes Quantum Bau- und Scheiterholz auf öffentliche Steigerung, wozu Kaufliebhaber einladet

Stallikon, den 26. Januar 1881.

Die Vorsteherchaft.

17.

O b e r h a s l e.**H o l z g a n t.**

Die Gemeinde Oberhasle bringt Dienstag den 1. Februar, von Morgens 10 Uhr an, in ihrer Waldung im „Grüth“ 17 Sägerannen und 1 Eiche auf öffentliche Steigerung.

Die ausgezeichnete Qualität des Holzes, die günstigen Zahlungsbedingungen und die bequeme Abfuhr lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Oberhasle, den 25. Januar 1881.

Im Namen der Vorsteherchaft:

Der Schreiber,
Meier.

18.

W e i a c h.**V e r b o t.**

Das Abhauen von jungen Holzausschlägen jeder Art, dienlich für Korbflechter, sowie das Sammeln von Forr- und Birkenreis ist laut Gemeindebeschluss vom 31. Dezember 1880 in den Waldungen des Gemeindevannes Weiach gänzlich verboten. Betreffend Sammeln von Bindewieden in den Gemeindewaldungen ist das Hauen derselben nur bei Weichholz und nur für den eigenen Bedarf gestattet; in Privatwaldungen dürfen von Unberechtigten keine Bindewieden gesammelt werden. Uebertretungen jeder Art werden strengstens bestraft.

Weiach, den 19. Januar 1881.

Der Gemeindevath.

19.

V e r b o t.

Da Hs. Heinrich Haug, alt Schulverwalter, in Weiningen, und Johannes Hintermann, Andresen, daselbst, sowie Johannes Bühler, Friedensrichter, in Detweil sich darüber beschwerten, daß ihre an einander angrenzenden Wiesen im Bauader in Weiningen von fremden Personen befahren und betreten werden, während Niemand hiezu berechtigt sei, so wird Jedermann das Betreten und Befahren der genannten Wiesen bei einer Polizeibüße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Weiningen, den 27. Januar 1881.

Aus Auftrag
des II. Bezirksamtspräsidenten:
Der Gemeindevammann,
J. J. Benz.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

20. Adolf Hummel von Reutlingen, Württemberg, geb. 1843, verheirathet, kinderlos, Bäcker, wohnhaft gewesen an der Kirchgasse No. 28, Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit öffentlich aufgefodert, Montag den 7. Februar, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Körperverletzung zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 27. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Ochsner.

21. Stephan Schweizer, Feilträger, von Wyl (Großherzogthum Baden), geb. 1844, und Andreas Schweizer, Maurer, von Wyl (Großherzogthum Baden), geb. 1859, deren Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, werden anmit aufgefodert, Montag den 7. Februar 1881, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle ihres Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 26. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

22.. Heinrich Mörgele, gewesener Polizeisoldat, von Rußberg-Schlatt, geb. 1850, wohnhaft gewesen in Auverschl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefodert, Mittwoch den 2. Februar 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Selina Elisabetha geb. Näf in Adetsweil-Bäretswil zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 19. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Für den Gerichtsschreiber,
Der IV. Substitut:
Wilhelm Fehr.

23.. Rudolf Scheller, geboren 1855, Schirmmacher, von Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit öffentlich aufgefördert, Freitag den 4. Februar d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur zu erscheinen behufs Vertheidigung in der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Körperverletzung, widrigenfalls die Verhandlung gleichwohl vor sich gehen würde.

Winterthur, den 21. Januar 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

24. Rudolf Kufstahl, Schneider, von Oberwinterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefördert, Mittwoch den 23. Februar d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Stadthaus dahier zu erscheinen und auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau, Katharina Kufstahl geb. Kufstahl, wohnhaft in Hegi-Oberwinterthur, in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 26. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

25. Rudolf Suter, Güterarbeiter, von Schönenberg, geb. 1830, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefördert, Montag den 7. Februar 1881, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Diebstahl, unter der Androhung, daß die Verhandlung dennoch vor sich gehen würde.

Hinweil, den 27. Januar 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

26. Der Frau Verena Schibli geschied. Fürst von Zürich, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht hat ermittelt werden können, wird hiemit eine Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um binnen derselben entweder den Ausweis dafür beizubringen, daß sie die Dampfsiegelei Heurieth in Außer Roth für die Kapitalforderung von 16,500 Fr. nebst Zinsen befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf

genannter Frist die Versteigerung der Unterpfande, die zum größern Theil im hiesigen Bezirke liegen, bewilligt würde.

Affoltern, den 28. Januar 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
G o s s w e i l e r.

27.. Friedrich Wurz, Coiffeur, aus Ulm, wohnhaft gewesen in Rüsnacht, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiermit aufgefodert, bis den 3. Februar d. J. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Musterholz in Wädensweil, Namens der Konkursmasse Blumer & Bouguet in Glarus, für die Forderung von 101 Fr. 20 Rp. nebst Zins zu 5%, 2 Fr. 55 Rp. frühere Rechtsantriebskosten, 5 Fr. 5 Rp. Rechtsöffnungsantriebskosten und 5 Fr. Entschädigung befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Weilen, den 17. Januar 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

28.. Heinrich Landis, wohnhaft gewesen im Sonnenberg-Hombrechtikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis den 3. Februar d. J. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Rechtsagent J. J. Musterholz-Hoffmann in Wädensweil, Namens J. J. Streuli zum Sonnenberg daselbst, für die Forderung von 72 Fr. 6 Rp. nebst Zins zu 6% vom 25. März 1879 bis zur Zahlung und Kosten, befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls über ihn der Konkurs eröffnet würde.

Weilen, den 17. Januar 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

29.. Heinrich Maag, gewesener Wirth zur „großen Forelle“ im Niederdorf in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 15. Februar d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Fuder in Zürich, als Vertreter des Hermann Mayer am Bahnhofplatz in Zürich, für die Forderungen von 750 Fr. für Miethzins und 119 Fr. 45 Rp. für Arbeiten sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 22. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30.. Zahlungsaufforderung.

Dem Adam Kähler, Holzhändler, wohnhaft gewesen in Winterthur, dessen Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird eine vom 25. Januar 1881 an laufende Frist von drei Wochen anberaumt, um sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Jakob Wirth, Holzhandlung in Winterthur — Vertreter alt Notar Klinger in hier — für seine Forderung von 2000 Fr. und Zinse seit Freitag 1879 befriediget habe oder doch bereit sei, ihm im hiesigen Kanton Rede zu stehen, ansonst einem Begehren des Kreditoren auf Eröffnung des Konkurses gegen ihn (Kähler) Folge gegeben würde.

Winterthur, den 20. Januar 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schupp.

31. Der Nachlaß des Kaspar Vertschinger von Fischenthal, wohnhaft gewesen in der Reize-Rad-Wald, ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder des Erblassers ausgeschlagen worden, was anmit bekannt gemacht wird.

Hinweis, den 25. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

32. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 24. Januar 1881
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
sowie

des Anton Barmettler, Schmiedgasse No. 26, Zürich, Damnisf-
laten,

gegen
Ulrich Voghard von Hittnau, geb. 1854, gegenwärtig unbekannt
abwesend, Angeklagten,

betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Voghard ist des ausgezeichneten Betruges im Betrage von 15 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.

5. Derselbe hat dem Damnisfaten den gestifteten Schaden mit 15 Fr. zu ersetzen.

6. Dieses Urtheil ist dem Voghard durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, unter Anzeige der viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüschler.

33. Der III. Vizepräsident des Bezirksgerichtes Zürich
hat in seiner Einzelkompetenz
unterm 23. Dezember 1880
in Sachen

der Jungfrau Elise Dschwald an der Schlüsselgasse No. 20 in
Zürich, Klägerin,

gegen

Wittwe Rosalie Breitenstein, wohnhaft gewesen im Seefeld-Ries-
bach, zur Zeit unbekannt wo sich aufhaltend, Beklagte,
betreffend Forderung,
über die Streitfrage:

Ist die Beklagte schuldig, an die Klägerin 85 Fr. 90 Rp. laut
Deservitenrechnung nebst den bisherigen und weiteren Kosten zu be-
zahlen?

erkennt:

1. Die Beklagte ist schuldig, an die Klägerin 85 Fr. 90 Rp.
nebst Zins zu 5% vom 27. Februar 1880 an zu bezahlen.

2. Die Staatsgebühr wird auf 8 Fr. festgesetzt.

3. Die Kosten werden der Beklagten auferlegt.

4. Dieselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und
Umtriebe im Ganzen mit 10 Fr. zu entschädigen.

5. Dieses Urtheil, welches mit der Ausfällung rechtskräftig ge-
worden ist, ist der Klägerin schriftlich und der Beklagten durch ein-
malige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen.

Im Namen des Einzelrichters:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Dchner.

34. Konkursant.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorb. Heinrich
Biber, Schreiner, bei der „Linde“ Horgen, werden Freitag den
4. Februar 1881 alle vorhandenen Aktiven auf öffentliche Steigerung
gebracht, und zwar:

A. Die Fahrhaben,

bestehend in Hausrath, Kellergeräthschaften und Berufsgegenständen,
von Vormittags 8 Uhr an beim Hause des Konkursiten;

B. Die Liegenschaften,

bestehend in einem halben Wohnhause No. 105, asselurirt 7200 Fr.,
mit Hofraum und Garten, Abends 7 Uhr im Gasthof zum „Schwan“
in Horgen.

Die Fahrhaben werden nur gegen Baarzahlung verkauft. Be-
züglich der Liegenschaften sind die Gantbedingungen hierorts zur Ein-
sicht aufgelegt.

Horgen, den 24. Januar 1881.

Notariat Horgen:
A. Rägeli, Notar.

35.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Niklaus Brun, Landwirth, von Entlebuch, Kt. Luzern, wohnhaft in Oberleimbach-Wollishofen, werden Donnerstag den 3. Februar 1881, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. J. Kellstab im Häusli-Leimbach folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. $\frac{1}{2}$ Behausung, unter No. 97 für 2200 Fr. asscurirt, nebst Hofstatt und einem Gärtchen, zirka 9 □ Meter (100 □') groß, zu Oberleimbach;
2. 1 Scheune und Schopf, unter No. 151 für 400 Fr. asscurirt;
3. zirka 10 Aren 12,50 □ Meter ($1\frac{1}{4}$ Brlg.) Garten und Mattland dabei;
4. zirka 48 Aren 60 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Fuch.) Neben und Mattland auf dem Bühl;
5. zirka 14 Aren 40 □ Meter ($\frac{1}{2}$ Mannw.) Mattland auf der Au;
6. " 40 " 50 " ($1\frac{1}{4}$ Fuch.) Matt- und Ackerland im Soob;
7. zirka 32 Aren 40 □ Meter (zirka 1 Fuch.) Holz und Boden auf der Zinggen;
8. zirka 32 Aren 40 □ Meter (1 Fuch.) Holz und Boden im obern Berg;
9. zirka 78 Aren (86,669 □') Acker in der Au, an 2 Stüden;
10. zirka 73 Aren 83 □ Meter (2 Fuch. 2033 □') Acker und Waid in der Kalberwaid;
11. zirka 23 Aren 87 □ Meter (26,522 □') Wiesen im äußern Feld, vor an Jägerreben;
12. zirka 18 Aren (2 Brlg.) Neben und Wiesen im Oberfeld.

NB. No. 9—12 liegen im Banne Adlisweil.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Außersthl, den 27. Januar 1881.

Notariat Außersthl:
Für den Notar,
R ü e g g, Substitut.

36..

G a n t a n z e i g e.

Samstag den 29. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier aus dem Konkurs des Samuel Meier, gewes. Wirthes, in Zürich, folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kommode, 1 Nachttischchen, 1 Sopha, 40 Brettstischel, 6 Rohrstischel, 3 lange und 2 runde Wirthstische, 2 kleine Tische, 1 Büffet mit Marmorauflatz, 1 Wandbüffet, 1 Glaskasten, verschied. Tableaux, 1 Handbierpressen, Liqueur-, Café- und Weingläser, Flaschen, Teller, Schüsseln, Platten, 8 Weinfässer, 1 Kellerleiter u. And. m.

Zürich, den 24. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

37.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Sonegger, Maurer, in Bussenhausen, werden Freitag den 4. Februar nächstkünftig, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum „Rößli“ (Frohries) in Pfäffikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein halbes Wohnhaus mit halber Scheune und Stallung, unter No. 121 für 3000 Fr. asssekurirt, sammt der Hofstatt und zirka 13 Aren 50 □ Meter (1½ Brlg.) Kraut- und Baumgarten;
2. zirka 6 Aren 75 □ Meter (3 Mäßli) Baumgarten unten am Hause;
3. zirka 22 Aren 50 □ Meter (2½ Brlg.) Torf- und Streueland im untern Torfrieth;
4. zirka 9 Aren (1 Brlg.) Waldung im Tobel in der Hintermaid.

Es findet voraussichtlich nur ein Ganttag statt. Der Gantrobel kann inzwischen in Unterzeichneter eingesehen werden. Hiezu ladet ein Pfäffikon, den 25. Januar 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

38..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Jakob Ründig, Bäcker, in der Eichwies-Hombrechtikon, werden Donnerstag den 3. Februar 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht:

- I. Von Morgens 9 Uhr an im Hause des Kridaren gegen
Baarzahlung:

1 tann. runder Tisch, 3 lange tann. Bänke, 2 viereckige Tische, 12 harthölz. Brettlisessel, 2 Küchengestelle, 1 Abwaschbank, 1 Hängelampe, 1 harthölz. Backofen, 1 Regelries und 2 Rügeln, 3 Piecen, 1 Hundestall und Kette u. And. m.

- II. Von Nachmittags 3 Uhr an im Gesellschaftshaus in Feldbach:

a. Die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus mit Bäckerei, für 16,000 Fr. asssekurirt;
2. zirka 8 Aren (1 Brlg.) Wiesland, worin obiges Gebäude unter No. 1 steht;
3. ein Wohnhaus und Scheune, für 12,000 Fr. asssekurirt, und eine feste, für 500 Fr. asssekurirte Weinpresse;
4. ein Schopf, für 1000 Fr. asssekurirt;
5. zirka 8 Aren (1 Brlg.) Wiesen, genannt Unterwiesen, worin die Gebäude unter No. 3 und 4 stehen;
6. ein Dreizehntheil an einer Quelle und Schöpfbrunnen;
7. die Hälfte an einem Laufbrunnen;
8. 54 □ Meter (600 □') Wiesen in der obern Eichwiese;
9. zirka 4 Aren Neben im Kunzenader;
10. zirka 60 Aren (1 Buch. 3½ Brlg.) Wiesen, genannt Kunzenader;
11. zirka 4 Aren (2 Mäßli) Holz und Boden, der Klein genannt.

b. Folgende Guthaben.

1000 Fr. laut Kaufschuldbrief auf Joachim Juder, Väder, im Alsterli, Seen;
 2000 Fr. laut Obligo auf Albert Ründig in Ebmatingen-Maur;
 1000 Fr. laut Obligo auf denselben;
 eine Lebensversicherungspolice per 1000 Fr.;
 die Buchguthaben im Gesamtbetrage von zirka 1900 Fr.

Gantrodel, Schuldtitel und Guthabenverzeichnis liegen hierorts zur Einsicht auf.

Stäfa, den 24. Januar 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
 A. Meier, Landschreiber.

39. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Elise Studi gesch. Benedikt von Zürich und Thur, wohnhaft am Stapferweg in Oberstraf, werden Donnerstag den 3. Februar 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Stapferweg“ in Oberstraf auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Waschhaus und Anbau, unter No. 207 für 50,000 Fr. asselurirt;
2. ein Wohnhaus mit Badeeinrichtung, unter No. 288 für 42,000 Fr. asselurirt;
3. zirka 4 Aren 5 □ Meter oder zirka 4500 □' Land, Gebäudeplatz und Hofraum;
4. ein Viertel Brunnengerechtigkeit an einem Goodbrunnen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraf, den 27. Januar 1881.

Notariat Oberstraf:
 J. E. Schmid, Notar.

40. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Pfrunder, Väder, von Männedorf, wohnhaft gewesen in Oberurdorf, kommen Donnerstag den 3. Februar d. Js., Mittags 1 Uhr, bei der Wohnung des Hrn. Gemeindammann Spillmann in Oberurdorf, als neu aufgefundenen Aktiven gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung folgende Gegenstände:

5 tann. Tische, 11 Sessel, 1 runder Tisch, 1 Brodschneidmaschine, Zangen, Hämmer, Windelbohrer, 2 Stoduhren, Pfannen, Hängelampen, 2 Schlitten, 1 einthür. Kasten, 1 Regelriess mit 4 Kugeln, etwas Brennholz, 40 Liter Brantwein, 30 Liter Sprit, Ketten, Bidel, 1 Waldsäge, 1 Dezimalwaage, 1050 Liter verschiedener Wein, 1 Bierpreßion, etwas Kartoffeln u. And. m.

Schlieren, den 26. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
 A. Epprecht, Landschreiber.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Jakob Engelhard, Felixen, von Neerach, wohnhaft im Hammerstein in Zürich, werden künftigen Donnerstag den 3. Februar 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Wildenmann“ in Neerach öffentlich versteigert:

- zirka 16 Aren Neben im Guggisberg;
- „ 24 „ Wiesen in der Neu- oder Haagwiese;
- „ 24 „ Ader im Guggisberg ob dem Duttli;
- „ 16 „ Ader im obern Hälber.

Niederglatt, den 28. Januar 1881.

Im Auftrage des Stadtnotariates Zürich:

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Rudolf Baumgartner, alt Wegknecht, Heinrichen, in Weiach, werden Freitag den 4. Februar 1881, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft zum „Sternen“ in Weiach öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinstall, unter No. 96 für 4000 Fr. asselurirt;

zirka 12 Aren Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten;

„ 10 „ Neben im Stodiplatz;

„ 59 „ Wiesen an 8 Stücken;

„ 1 Hektare 56 Aren Ader an 15 Stücken;

„ 60 Aren Walbung an 5 Stücken.

Niederglatt, den 28. Januar 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Landschreiber.

43.. **G a n t a n z e i g e.**

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften im Konkurse des Joh. Jakob Diggelmann, Schneidermeister, Raspar's sel. Sohn, von und in Töss, nämlich über:

- a. das Wohnhaus mit Wirthschaftslokalität zum Café „National“, unter No. 354 für 28,000 Fr. asselurirt;
- b. eine Trinkhalle, unter No. 371 per 400 Fr. asselurirt;
- c. zirka 2 Aren 52 $\square$ Meter (2800 $\square'$) Hofstatt und Gartenland dabei;
- d. zirka 14 Aren (zirka 2 Brlg.) Neben und Aderland im Brühl, im Langweg,

findet Dienstag den 1. Februar d. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum Café „National“ in Töss statt. Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 22. Januar 1881.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

44. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Heinrich Fürst, Vater, in Raat, werden Donnerstag den 3. Februar 1881, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Johannes Hauser in Raat öffentlich versteigert:

zirka 10 Aren Neben im Wormegg an 2 Stücken;

" 66 " Wiesen an 4 Stücken;

" 1 Hektare 34 Aren Acker an 7 Stücken.

Niederglatt, den 28. Januar 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

45.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Nieder, Försters, im „Niedhof“ bei Höngg, werden Freitag den 28. Januar 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindrath Burri in Höngg die Liegenschaften öffentlich versteigert.

Dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 223 für 5500 Fr. asskurirt;

2. zirka 56 Aren Neben und Wiesen in der Giblen, beim Hause;

3. " 8 " Mattland im großen Riedt;

4. " 34 " Mattland in der Weid, an verschied. Stücken;

5. " 16 " Acker im obern Zelgli.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage. Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 24. Januar 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

46.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Kaspar Billiger, Schuster, von Sins, Rt. Aargau, wohnhaft in Egg, werden Montag den 31. Januar 1881, Abends von 6 Uhr an, in der Sonne in Hofstetten-Weilen, folgende im Gemeindebanne Weilen gelegene Realitäten, im Auftrage der Notariatskanzlei Uster, auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. zirka 54 Aren (1½ Fuchart) Neben, Acker und Wiesen im Brenisacker genannt;

2. zirka 36 Aren (1 Fuch.) Wiesen, die Rildwiese genannt;

3. zirka 1 Hektare 44 Aren (4 Fuch.) Wiesen, Acker und Rieth in der vordern untern Wyden;

4. ein Theilrecht an der Sennhütte Toggweil.

Es findet voraussichtlich nur eine Steigerung mit sofortiger Zusage statt. Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Weilen, den 20. Januar 1881.

Notariatskanzlei Weilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

47.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Mantel zum Grundstein bei Gundetsweil-Bertschikon wird den 1. Februar nächsthin auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Nachmittags von 1 Uhr an im Wohnhause des Kridaren
gegen Baarzahlung:

Die pfandbare und noch nicht versteigerte Fahrhabe, hausräthliche Gegenstände und landwirthschaftliche Geräthe und Produkte, nebst Anderem. Zirkla 15 Meterzentner Heu und Emd, eine Partie Stroh, 1 zweispänniger Wagen, 1 Windmühle, 3 Weinfässer, zirkla 2 Ster Holz.

2. Abends von 4 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Kähler in Gundetsweil, die Liegenschaften, bestehend in:

- a. dem zu 5200 Fr. versicherten Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schopf, No. 142;
- b. zirkla 5 Hektaren 50 Aren Neben, Wiesen und Ader in der Nähe des Wohnhauses;
- c. zirkla 85 Aren Holz und Boden an 6 Stücken;
- d. zirkla 48 Aren 60 □ Meter Ader im Herzenwinkel, Gemeindegann Ellikon;
- e. zirkla 8 Aren 10 □ Meter Neben im Langenstüd, Gemeindegann Menzengreut.

Ein Gantinventar mit Gantbestimmungen liegt vom 28. Januar an hier zur Einsicht auf.

Elgg, den 21. Januar 1881.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

48.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Martin Rußenberger von Schleithelm, wohnhaft in Adlikon, werden Donnerstag den 3. Februar 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedrich Meisterhans in Humlikon öffentlich versteigert:

zirkla 3 Aren 60 □ Meter Neben im Gügi, und
zirkla 16 Aren Ader im Willibud.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 19. Januar 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

49. G a n t

im Konkurse des Rudolf Zangger von Gofau, gewesener Lehrer zu Oberurdorf, Donnerstag den 3. Februar d. Js., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. a. Sedelmeister Huber in Oberurdorf, über:

4 Aren 41 □ Meter Neben im Gugelweg.

Schlieren, den 26. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

50.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Lauffer, Fuhrhalter und Landwirth, von Kloten, wohnhaft in Derlikon, werden Donnerstag den 3. Februar d. Js., Abends 6 Uhr, im Gasthause zum „Sternen“ daselbst öffentlich versteigert:

1. 59 Aren 61,6 □ Meter Ader im Gubel, Kat.-No. 347;
2. 7 " 0,8 " Ader in der Bettkammer, Kat.-No. 979;
3. 3 " 77,1 " Wiesen in d. Steinägerten, Kat.-No. 949;
4. 14 " 58,9 " Wiesen im Gubel, Kat.-No. 357 a;
5. 16 " 51,5 " Ader daselbst, Kat.-No. 361;
6. die Hälfte von 12 Aren 93,3 □ Meter Holz und Boden im Gubel, Kat.-No. 359;
7. 13 Aren 0,5 □ Meter Holz und Boden daselbst, Kat.-No. 359 a;
8. 37 " 56,6 " Ader daselbst, Kat.-No. 346;
9. 20 " 16 " Ader und Wiesen das., Kat.-No. 344;
10. 16 " 31,7 " Ader und Wiesen das., Kat.-No. 343;
11. zirka 4 Aren 50,9 □ Meter
12. " 8 " 19,4 " } Streuland vom alten Glattbett,
im Banne Rümlang.

Die Gantbedingungen werden am Ganttage eröffnet, liegen aber inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 24. Januar 1881.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

51.. G a n t a n z e i g e.

Samstag den 29. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier aus dem Konkurs des L. Winnewisser, gewes. Weinhändlers, folgende Fahrhabegegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1 Bierpressen, 5 Wirthstische, 1 Büffet, 48 Wiener Rohrstessel, 1 Wanduhr, 5 Tableaux in Goldrahmen, 1 Spühlkessel, verschiedene Flaschen, Gläser, Schüsseln, Teller, Messer, Gabeln, Fässer u. a. m.

Zürich, den 24. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Keller, Müller, in Schalchen, Gemeinde Wildberg, werden daselbst Mittwoch den 2. Februar 1881, Nachmittags punkt 1 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Pferde, 5 Ochsen, 2 Kühe, 2 fette Schweine, 1 Faselchwein, 10 Hühner, 1 Hahn und 1 junger Haushund.

Turbenthal, den 27. Januar 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

53.

G a n t

im Konkurs des Bernhard Hafner im Böhmer zu Birmensdorf, Donnerstag den 3. Februar d. Js., Abends 7 Uhr, in der Bidel'schen Wirthschaft bei der Bahnstation Birmensdorf, über:

zirka 16 Aren Holz und Boden in der Männeliweid, Gemeindebann Unter-Verikon.

Schlieren, den 26. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

54.

Zweite G a n t

im Konkurs des Heinrich Bräm, Schreiner, in Schlieren, Donnerstag den 3. Februar d. Js., Abends 8 Uhr, im Gasthaus zur „Lilie“ in Schlieren, über:

1 Wohnhaus zu Schlieren No. 99, für 31,000 Fr. affekurirt;
1 Wasch- und Holzhaus No. 24, für 3000 Fr. affekurirt;
zirka 8 Aren Gebäudeplatz und Umgelände.

Schlieren, den 26. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

55..

G a n t

im Konkurs des Robert Schnurtenberger, Wirth und Krämer, in hier, Dienstag den 1. Februar, Abends 6 Uhr, in der „Krone“ in hier, über die Liegenschaften und Guthaben. Gantrodel und Verzeichniß der Guthaben ist bei Unterzeichnetem einzusehen. Die Liegenschaft besteht in Wohn-, Wirthschafts- und Ladenräumlichkeiten, einer gedeckten heizbaren Regelbahn und etwas Gemüseland, alles in nächster Nähe des Gerichtshauses an der Landstraße, in der Mitte des Dorfes.

Affoltern, den 24. Januar 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

56..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Johannes Angst, Schuster, in Verikon, werden die Aktiven Montag den 31. d. Mts. bei den Gebäulichkeiten des Konkursiten öffentlich versteigert und zwar:

A. Von Morgens 9 Uhr an gegen Baarzahlung die Fahrhabe, als;
1 runder harthölz. Tisch, 1 Sopha, 1 harthölz. Schreikommode,
1 Schreibpult, 2 Cylinderofen, 2 Betten, Küchengeräthschaften und andere Gegenstände.

B. Abends punkt 5 Uhr die Liegenschaften, nämlich:

Wohnhaus mit Waschhausanbau No. 96, affekurirt zu 24,000 Fr.;
2 Aren 40 □ Meter Gebäudeplatz und Acker.

Bezüglich der Liegenschaften kann der Gantrodel hierorts eingesehen werden.

Schwamendingen, den 21. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

57. G a n t r ü d r u f.

Die auf Dienstag den 1. Februar nächsthin angesetzte Versteigerung der im dießseitigen Notariatskreise befindlichen Liegenschaften aus der Konkursmasse des Gustav Truninger in Vertschilon ist sistirt.

Oberstammheim, den 27. Januar 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

58. Den Kreditoren des Adalbert Groß, Posamenterie- und Merceriehandlung in Zürich, wird hiemit bekannt gegeben, daß ein Pfandgläubiger das Angebot gemacht hat, das gesammte in diesem Konkurs vorhandene Waarenlager, sowie sämtliche Bureau- und Magazinmöbel um den Betrag von 23,000 Fr. käuflich zu übernehmen, und denselben hiemit eine Frist von 10 Tagen ab heute gesetzt, um allfällige Einsprachen dagegen hierorts schriftlich und portofrei anzumelden, ansonst der Verkauf als genehmigt erachtet würde, während eine Einsprache den öffentlichen Verkauf der genannten Aktiven zur Folge hätte.

Zürich, den 27. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. Im Konkurse über Rudolf Zöbeli, Rudolfsen, im Niedt, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 26. Januar 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

60. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Kaspar Obermatt im Mööbli auf Buchenegg-Stallikon ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet

hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schlieren, den 24. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

61. Im Konkurse über:

1. Jakob Keller, Steinbrecher, im Steinboden-Glattfelden,
 2. Jakob Schmid, Seiler, in der Buchhalde-Glattfelden,
 3. Regula Keller, Sagenwebers, in Hüntwangen,
 4. Katharina Keller geb. Meier in Seglingen-Eglisau,
 5. Eduard Glattfelder, Schreiner, von Glattfelden,
- finden Auffassungsverhandlungen nicht statt.

Eglisau, den 25. Januar 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

62. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 29. vor. Mts. ist das Konkursverfahren gegen Christian Senn, Klavierstimmer, von Oberuster, Mangels Aktiven aufgehoben und Senn im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Uster, den 26. Januar 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

63. Das Bezirksgericht Uster hat am 22. d. Mts. das Konkursverfahren gegen Mathias Wettstein von Russikon, in Niederuster, aus Mangel an Aktiven aufgehoben und den Wettstein im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Uster, den 26. Januar 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

64. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Salomon Wiesenbanger von Stegen, wohnhaft in Gündlischon-Bertschikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 19. Januar 1881. Fester Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 28. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. März

1881; Versteigerung der Aktiven den 22. März 1881; Konkursverhandlung den 9. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Nachlaß der Wittwe Elisabetha Schwarz geb. Meier, Färbers, Jakobs sel., von und in Altstetten, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. März 1881; Konkursverhandlung den 19. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Frau Barbara R ä g i geb. Schnurrenberger, Ehefrau des Heinrich R ä g i, Aschenhändler, bei der Mühle zu Uetikon a/S., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 19. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 22. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1881; Konkursverhandlung den 29. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

4.. Emil Richard Billwiler, Kaufmann, von St. Gallen, dato wohnhaft zum „Steinhaus“ Höttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Dezember 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 5. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Februar bis 5. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. März 1881; Konkursverhandlung den 12. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Friedrich Breitmaier, von Aibtlingen, Oberamt Böblingen, Königreich Württemberg, Gastwirth zum „Schweizerhof“ in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Winterthur den 28. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. März 1881; Konkursverhandlung den 9. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6.. Nachlaß des verstorb. Johannes Keller, Müller, von und in Schälchen, Gemeinde Wildberg, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 11. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 19. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. März 1881; Konkursverhandlung den 30. März 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

7.. Ulrich Weidmann von Embrach, Drechsler und Wirth, zur „Harmonie“ in Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 14. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Februar bis 10. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. März 1881; Konkursverhandlung den 26. März 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8.. Jakob Albert Aebi, von Kirchberg, Kanton Bern, wohnhaft gewesen in Hinteregg, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 13. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. April 1881; Konkursverhandlung den 31. März 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

9.. Moritz Moser, Posamentier, von und in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Winterthur den 21. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. März 1881; Konkursverhandlung den 2. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10.. Gottlob Fischer, Gypser, von Reichenbach, Oberamt Ob- bingen (Württemberg), wohnhaft an der Freienstrasse in Auersuhl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersuhl den 19. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. März 1881; Konkursverhandlung den 19. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch

bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

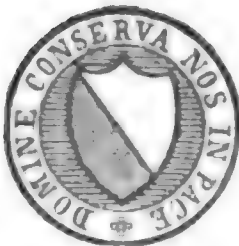
Öffentliche Inventare.

65. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß an Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Joh. Jakob Heinrich Gsell von Brüttisellen-Wangen, Wirth, wohnhaft gewesen in Oberstraß, früher zum Schloß in Uster, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 22. Januar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraß den 25. Februar 1881.

2.. Nachlaß des Jakob Wepfer, Wagner, von und in Oberstammheim, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Andelfingen vom 12. Januar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 19. Februar 1881.

Für das ganze Jahr Gr. 4. —
Halbjährlich Gr. 2. 50.
Erfolgszuschlag 20 Rpn.



Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelber franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 9.

Dienstag den 1. Februar

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 7): Beschluß des Kantonsrathes betreffend Erstreckung der Gültigkeitsdauer der Verordnung betr. die örtlichen Gesundheitsbehörden, von 1877. — Regierungsrathsverhandlungen No. 15—29.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Es wird anmit bekannt gegeben, daß der Regierungsrath unterm 15. Januar 1881 das kantonale Kommissariat für die dieses Jahr in Luzern stattfindende schweizerische landwirthschaftliche Ausstellung dem Herrn Frid, Direktor der landwirthschaftlichen Schule am Strichhof bei Zürich, übertragen hat, welcher unter Beihülfe der Lehrerschaft dieser Anstalt die Anmeldungen für die Ausstellung entgegennehmen, die nöthigen Aufschlüsse ertheilen und die Korrespondenzen vermitteln wird.

Die Vorschaukommission, welche sofort nach dem 1. April, dem Schlusse des Anmeldungstermins, die Auswahl unter den zur Ausstellung angemeldeten Thieren treffen wird, ist für den hiesigen Kanton aus den Herren Zangger, Direktor der Thierarzneischule in Zürich, und Regierungsrath Eschmann in Richtersweil bestellt.

Zürich, den 15. Januar 1881.

Die Staatsbanklei.

2. Bekanntmachung
betreffend Anmeldung zum Konstruktionsgeometereexamen.

Wer ein Patent als Konfektionsgeometer erhalten und insbesondere die ordentliche Frühjahrsprüfung bestehen will, hat sich bis Mitte Februar beim Präsidenten der Prüfungskonferenz, Herrn Obersförster Wietlisbach in Solothurn, anzumelden. Hierzu sind demselben laut Art. 3 und 4 des Reglements eine kurze Schilderung des Bildungsganges und über praktische Leistungen, der Heimatschein nebst Leumunds- und Rechtsfähigkeitsausweis, ferner die Schulzeugnisse, sowie die Zeugnisse über eine mindestens zwölfmonatliche Geometerpraxis, und zugleich die Prüfungsgebühr einzusenden.

Zürich, den 31. Januar 1881.

Das Aktuariat der Prüfungskonferenz.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Die Herren Leemann & Meister in Zollikon beabsichtigen, bei der von ihnen bereits erstellten Landanlage einen Ein- und Ausladeplatz nebst einem Landungsteg mit Anbindpfählen zu erstellen und dabei den Seegrund so zu vertiefen, daß das Anlegen der Dampfschiffe ermöglicht wird.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein bezüglicher Plan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Einsprachen hiegegen sind innert 4 Wochen hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 26. Januar 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

4. B e v o g t i g u n g e n.

Es sind unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Wittwe Barbara Sträßler geb. Meier von Buchenloo-Wyl;
Vormund: Frch. Sigrist, Schusters, in Buchenloo.
2. Jakob Weidmann, Jakob, Instruktor, von Embrach;
Vormund: Joh. Bockhard, a. Weinschenk, in Embrach.
3. Emma Unger, Lehrers sel., von Bächenbülach; Vormund:
Sekundarlehrer Unger in Neumünster.

Bülach, den 27. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

5. B e v o g t i g u n g.

Ronrad Brunner, Eisenhändler, von und in Bülach, ist wegen Verschwendung eventuell unter staatliche Vormundschaft gestellt und als dessen Vormund ernannt worden: Herr Jakob Kern, Blattmacher, von und in Bülach.

Es wird daher Jedermann vor allem Verlehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern die Gerichte diese Bevogtigung bestätigen, alle nach dieser Bekanntmachung mit R. Brunner abgeschlossenen Rechtsgeschäfte so beurtheilt würden, als wären sie erst nach der definitiven (gerichtlichen) Bevogtigung eingegangen worden.

Bülach, den 27. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

6. Ueber den in Nyon-Münau wohnhaften Johannes Müller, Spezereihändler, von Bichelsee-Thurgau, ist mit Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung Vormundschaft wegen Verschwendung verhängt und Herr Schulpfleger H. Schenkel, Bäder, in Nyon, als Vormund ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verlehr mit Müller gewarnt, unter der Androhung, daß, insofern das Gericht ihn wirklich als Verschwender erklärt, alle nach Bekanntmachung jenes Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Pfäffikon, den 27. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. R i e s b a c h.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Sonntag den 6. Februar, Vormittags 10^{1/2} Uhr, wird im Schulhause Seefeld eine Gemeindeversammlung abgehalten, zu welcher sämtliche stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde eingeladen werden.

Traktanden:

- 1) Berichterstattung des Gemeinderathes über den dermaligen Stand des Expropriationsverfahrens betreffend die Dufourstraße und Antrag für Erbauung derselben von der Stadtgrenze bis zum Wildbach.
- 2) Antrag des Gemeinderathes betreffend Erstellung der Seehofstraße.

Die Akten liegen vom 3. Februar an auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 27. Januar 1881.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeindschreiber,
Julius Hebie.

8.. E n g e - W o l l i s h o f e n - L e i m b a c h.

S e k u n d a r s c h u l f r e i s g e m e i n d e.

Die Stimmberechtigten von Enge, Wollishofen, Mittel- und Unterleimbach werden auf Sonntag den 6. Februar 1881, Nachmittags 2 Uhr, ins neue Schulhaus auf dem Gabler in Enge eingeladen zu folgenden Verhandlungen:

1. Antrag der Sekundarschulpflege betreffend Anstellung eines dritten Lehrers.
2. Budgetberathung.

Akten und Stimmregister können auf der Gemeinderathskanzlei Enge eingesehen werden.

Enge, den 26. Januar 1881.

Die Vorsteherchaft.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau der Domänenverwaltung eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr H. Graf, Cementier.	Wohngebäude an der Wartstraße.	1. Febr.	15. Febr.

Winterthur, den 29. Januar 1881.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Bierbrauerei am Uetliberg.	Ein Kellergebäude.	1. Febr.	15. Febr.

Wiedikon, den 1. Februar 1881.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

11. Baugespann.

Herr Hs. Heinrich Schmid dahier beabsichtigt hinter seinem Wohnhause ein Waschhaus erstellen zu lassen, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist.

Die hierauf bezügliche Maßbeschreibung liegt auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen. Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 14. Februar 1881.

Geroldswil, den 31. Januar 1881.

Im Namen des Gemeinderathes:
Bernh. Frei, Gemeinderathsschreiber.

12. B a s s e r s d o r f. B a u g e s p a n n.

Die Herren Gebrüder Vetter, Naglers, dahier, sind willens, auf ihrem gekauften Grundstück (Pünt) im Esterader dahier ein neues Wohnhaus mit Scheune zu erstellen, wie solches durch ein Baugespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibung kann bei Unterzeichneter eingesehen werden und sind allfällige privatrechtliche Einsprachen gegen diese beabsichtigte Baute innert 14 Tagen von heute an bei kompetenter Behörde geltend zu machen.

Bassersdorf, den 31. Januar 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

13.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Jakob Möbli, Schmiedmeister, von Höngg.	Wohnhaus mit Werkstatt bei der Limmatstraße.	1. Febr.	15. Febr.

Außerfihl, den 31. Januar 1881.

Die Baukommission.

14.

T ö ß.

B a l a n t e L e h r e r s t e l l e.

An der Primarschule in Töß ist auf Mai 1881 eine Lehrstelle definitiv zu besetzen. Die Besoldung beträgt, Entschädigung für Wohnung und Naturalleistungen, sowie eine Zulage von Fr. 180 inbegriffen, Fr. 1900.

Bewerber belieben ihre Anmeldung, mit Zeugnissen und einem Ausweis über ihre bisherige Lehrthätigkeit begleitet, bis spätestens den 19. Februar d. J. dem Präsidenten der Gemeindschulpflege, Herrn Pfarrer Meier in Töß, einzureichen.

Töß, den 28. Januar 1881.

Die Schulpflege.

15.

A u f r u f u n d K r a f t l o s e r k l ä r u n g e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Horgen wird der unterm 29. April 1876 dem Johann Gottfried Brupbacher, Konrad, geb. 1860, ausgestellte Heimatschein amtlich aufgerufen und falls derselbe nicht innert 14 Tagen an unterzeichnete Stelle gelangt, kraftlos erklärt.

Schönenberg, den 24. Januar 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

16.

G a n t a n z e i g e.

In Folge gerichtlichem Auftrage werden Dienstag den 8. Februar, Abends 4 Uhr, die dem unbekannt abwesenden Albert Wild, Schuster, von Sulzbach, daselbst noch zustehenden Liegenschaften in der Wirthschaft des Herrn Brunner in Sulzbach auf öffentliche Steigerung gebracht:

Dieselben bestehen:

1. Ein Wohnhaus mit No. 45 a und Scheune mit No. 66 bezeichnet und zusammen für Fr. 2850 asscurirt, nebst 9 Aren Garten und Baumgarten;
2. 1 Are 50 □ Meter Baumgarten daselbst.

Die Gantbedingungen können in der Zwischenzeit bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Uster, den 29. Januar 1881.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindammann, -
Jb. Pfister.

17. Künftigen Donnerstag den 3. Februar 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 zweithür. tann. Kleiderkasten, 1 Stehlampe, 1 Wanduhr, ein Glätteisen, 2 Pferde, 2 Wagen, 1 eis. Hasen, ein Quantum Stroh und Streue, zirka 1 Klafter geschittenes tann. und forrenes Holz, welch' letzteres unbedingt verkauft wird.

Besammlung bei Unterzeichnetem, wo die Gant eröffnet wird.

Seebach, den 29. Januar 1881.

Gosweiler, Gemeindammann.

18.

E m b r a c h.**S o l z g a n t.**

Die Gemeinde Embrach bringt künftigen Donnerstag den 3. Februar, von Vormittags 10 Uhr an, im „Tannholz“ auf öffentliche Steigerung:

- Zirka 210 Raummeter Nabelscheitholz;
 „ 110 tannene und forrene Sägestöße;
 „ 160 rothtannene Baustämme;
 „ 30 Gerüststangen.

Käufer ladet ein

Embrach, den 29. Januar 1881.

Der Gemeinbrath.

19.

B e r s i l b e r u n g s g a n t.

Freitag den 4. Februar, von Morgens 9 Uhr an, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, Rothfled, zirka 7 Jahre alt, 1 Kind, Rothfled, zirka 1½ Jahre alt, 1 Kalb, zirka ¾ Jahre alt, 1 tannener Tisch, 1 nußbaum.

Kommode, 1 tann. Milchkasten, 1 Butterfaß, 1 Rebscheere, 2 Wagen sammt Leitern und Benne, 1 Handwägelchen, 1 Strohschneidstuhl, 4 Hauen, 4 Kärste, 3 Viehgeschirre, 1 kompletter Pflug, 1 hölz. Egge, zirka 200 Rebstöckel, 1 Traubenmühle, 2 Weinstanzen, 1 Träftfaß, versch. Ketten, 1 Kupfergelte, 1 Kupferkessl, 1 Küchekasten, 1 Kupferpfanne, verschied. Leitern, Rechen, Gabeln, 3 Rebmesser, 4 Gertel, 8 Weinfässer, zusammen zirka 80 Hektoliter haltend, 3 Weinstansen, 1 Weintrichter, 2 aufgerüstete einschläfige Betten, 1 zweischläfiges dito, 2 einthürige tannene Kleiderkästen, zirka 2000 Kilo Heu und Emb, 500 Kilo Stroh, zirka 300 Liter 1880er Wein u. v. A. m.

Versammlungsort bei Wirth Vogel. Zu dieser Gant werden Ranfliehhaber eingeladen.

Unter-Engstringen, den 23. Januar 1881.

Im Auftrande
des Gemeindevorstandes Weiningen:
Der Stellvertreter, Kasp. Stelzer.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

20. Frau Louise Bertha Thommen geb. Büchi, geb. 1846, von Ormalingen, Baselland, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 10. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungs-klage ihres Ehemannes Wilhelm Melchior Thommen dahier zu beantworten.

Zürich, den 28. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

21. Jos. Ent von Besenbüren, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Pettenmoos-Dürnten, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, Donnerstag den 10. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte zu erscheinen, um die von Barbara Frei in Landsader-Bubikon gegen ihn erhobene Vaterschaftsklage zu beantworten.

Hinweil, den 27. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

22. Emil Baumann von Schönenberg, geb. 1859, wohnhaft gewesen im Langmoos-Hütten, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Montag den 28. Februar 1881, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, um auf die Vaterschaftsfrage der Karolina Hoffmann bei der Kirche in Hütten in's Recht zu antworten, und zwar unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens Anerkennung der Klage und Klagegründe und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Horgen, den 28. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

23. Hans Jakob Geering von Rümlang, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Mittwoch den 9. Februar 1881, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Dielsdorf zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Maria Geering geb. Hürlimann von Zell ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Dielsdorf, den 29. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Dr. C. Schenk.

24. Heinrich Huber, Kellner und Portier, von Kilchberg-Bendlikon, geb. 1855, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier nicht bekannt ist, wird aufgefordert, Donnerstag den 10. Februar 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Betruges zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 27. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
W. Fehr.

Briefausrufe und Amortisationen.

25. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermischten Schuldbriefes von:

4000 Fr. (ursprünglich Rausschuldbrief per 10,000 Fr.) auf alt Gemeindrath Heinrich Nägeli, Heinrichs sel. Sohn, zu den heiligen drei Königen, von und in Euge, zu Gunsten des

Konrad V and o l t zur Seeau, von und in da, datirt 22. April 1857, mit Tenoränderung vom 30. Oktober 1871 (letzter Schuldner: Karl Ludwig Ritzler von Zürich, in Enge, letzte bekannte Gläubigerin: die Zürcher Kantonalbank),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein dieses Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 26. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

26. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

104 fl. (oder 242 Fr. 67 Rp. n. W.) auf Hans Jakob Keller, Johannessen Sohn, von Wallikon, Pfarre Pfäffikon, zu Gunsten Heinrich Isler von Wylla, d. d. 22. November 1843 (Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 1. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H a u s e r.

Vermischte Bekanntmachungen.

27. Dem Jakob Brandenberger, Jakobs, Jägers sel. Sohn, von Desibach-Buch a./Z., dessen Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird eine vom 1. Februar d. J. an laufende Frist von drei Wochen anberaumt, um hierorts sich darüber auszuweisen, daß er den Herrn G. Bullinger in Zürich, Namens Herrn Kaspar Ott und Fräulein Luise Usteri von dort für deren fällige Kapital- und Zinsforderungen im Gesamtbetrage von 1488 Fr. 94 Rp. nebst Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst die Bewilligung zur Verpfändung der Pfänder erteilt würde.

Andelfingen, den 29. Januar 1881.

Im Auftrage

des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

B o l l e r.

28. Zahlungsaufforderung.

Jakob Fehr, Sohn, im Weierbach-Eglisau, gegenwärtig unbekannter Aufenthalts, wird hiemit aufgefordert, den Bankier Räf-Wolf in Zürich für dessen Forderung von 2640 Fr. sammt 5% Verzugszins seit 8. März 1878 laut obergerichtlichem Strafurtheil binnen 3 Wochen von der Veröffentlichung an zu befriedigen, oder seine Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Bülach, den 1. Februar 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

29. Da Herr S. Klinger, gegenwärtig in Winterthur, früher wohnhaft gewesen in Embrach, hierorts das Gesuch um Aushängabe der von ihm seiner Zeit als Notar des Kreises Embrach geleisteten Amtskaution gestellt hat, so wird hiemit eine Frist von 6 Wochen von heute an angesetzt, innerhalb welcher allfällige Ansprüche an diese Kaution in der hiesigen Gerichtskanzlei anzumelden sind, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf der Frist die Aushängabe der Kaution gestattet würde.

Bülach, den 7. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

30. G a n t

im Konkurse des Jakob Sybler-Andres in Ottenbach Mittwoch den 2. Februar 1881, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft der Gebrüder Hegetschwyler allda, über:

- a) seine unausgeschiedene Hälfte an:
Wohnhaus No. 145, affekurirt für 54,000 Fr.,
Scheune No. 33, affekurirt für 3800 Fr.,
Hofraum und zirka 22 Aren Baumgarten;
- b) zirka 18 Aren Wald im hintern Grund;
- c) zirka 6 Aren Wald im Maiholz.

Affoltern, den 27. Januar 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

31. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Heinrich Rahn in Stadel wird ein Theil der Liegenschaften, das Haus und 3 Stücke Land, Montag den 7. Februar 1881, Abends 6 Uhr, in der „Rose“ in Stadel auf zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei unbedingt Zusage erfolgt.

Niederglatt, den 29. Januar 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

32.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Ammann, Heinrichen sel. Sohn, von und auf Dorf-Männedorf, kommen Donnerstag den 10. Februar 1881 auf öffentliche Steigerung:

Von Morgens 9 Uhr an, beim Hause des Aridaren,
die Fahrhaben, bestehend in:

1 Birnenmühle sammt Rohr, 1 Trog zu derselben, 1 gußeiserner Wellbod, 1 Wagen, 7 Weinfässer, 5 Weinstanden, 1 Brenngeschirr, 1 Brennständli, Tansen, 1 Schlitten, 1 Egge, 1 Viehgeschirr, 1 Stoßlarren, Sensen, Leitern, Gabeln, Rechen, Wasch- und Saucheständli, 1 alter Futterschneidstuhl, eine Partie Bohnensideli, eine Partie alte und neue Tremli und Stangen, 1 Beschneidstuhl, etwas altes Eisen, 2 Weintrichter, 1 Walsäge, Hauen, Rärste, Schüssi, Branntweinguttern, 1 Fleischstod, Pflegel, zirka 300 Schindeln; sodann: 1 Seidenwindmaschine mit Theilstod, 1 Tisch, 1 langer Stuhl mit Lehnen, 1 einthüriger Kasten, 1 zweischläfiges aufgerüstetes Bett, 1 Rührfaß, Gelten, 1 Kupferhasen, einige alte Tröge, 1 Badmulde und verschiedene andere hausräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände mehr.

Von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Frid, Bäcker, auf Dorf-Männedorf, die Liegenschaften, bestehend in:

Einem unter No. 283 a für 1600 Fr. asselurirten Wohnhaus auf Dorf;

einem unter No. 281 b für 150 Fr. asselurirten Schopf;

einem unter No. 283 c für 1300 Fr. asselurirten Nebengebäude;

einer unter gleicher No. für 400 Fr. asselurirten Mostpresse darin; zirka 20 Aren Garten, Wiesen und Reben unterhalb dem Hause liegend;

" 80 " Reben und Wiesen oberhalb dem Hause;

" 24 " Reben und Wiesen auf Dorf, unter dem vordern Appisberg;

" 80 " Wiesen und Reben genannt Scheuerwiese, mit der darauf stehenden für 350 Fr. asselurirten Scheune No. 283 b;

" 28 " Wiesen am Rain genannt;

" 18 " Wiesen im Appisberg, im Zoo genannt;

" 1 Hektare 12 Aren Holz und Boden in der Buchgründlen;

" 4 Aren Wiesen am Rain genannt;

ein halbes Gartel Holz im Gemeindholz, in No. 11 und 12 in der Buchgründlen und No. 25 in der Brähen, zirka 16 Aren groß.

Ferner: 3 Guthaben.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben geschieht nur gegen baar.

Männedorf, den 29. Januar 1881.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

33.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Keller, Müller, in Opfikon, werden Montag den 7. Februar 1881, von Morgens 9 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Kridars gegen Baarzahlung öffentlich versteigert die Fahrhaben, worunter namentlich:

1 Sopha, 1 harthölz. viered. Tisch, 1 kleines tannenes Tischli, 6 Brettlisessel, 4 zweithürige Kleiderkasten, 1 tann. Kommode, 3 zweischläfige Betten mit tann. Bettstätten, verschied. Küchegeräthschaften, kupfernes und irdenes Geschirr, 1 dreizölliger Bruggwagen, 1 dito 1 $\frac{1}{2}$ -zölliger, ein 2 $\frac{1}{2}$ -zölliger Wagen mit Benne und Brücke, 1 dreizölliger Leiterwagen, 1 Pflug, 2 hölz. Eggen, 1 Stoßkarren, 2 Sauchefässer, 1 eis. Sauchepumpe, 1 Futterschneidmaschine (System Rauschenbach), 1 Fraise, 1 Hobelbank, 1 Schraubstock, zirka 100 Meter gehauenes Bauholz, 2 Dezimalwaagen, zirka 1 Meterzentner Delsamen, zirka 7 Meterzentner Kräsi, zirka 300 Mais- und Mehlsäcke nebst vielen andern hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen mehr.

Bassersdorf, den 29. Januar 1881.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

34.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Gottfried Sommer, Gottfrieds Sohn, in Unterschnasberg-Elsau, werden Dienstag den 8. Februar 1881 öffentlich versteigert:

I. Von Vormittags halb 9 Uhr an beim Hause des Kridars die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 tann. Tisch, 1 Stubenuhr, 1 stürz. Milchtanse, 1 zweithüriger tann. Kleiderkasten, 1 alter Kleiderkasten, 1 Fleischbank, 1 Laterne mit stürz. Rahmen, 1 Schleifstein, 1 Träftsaß, zirka 100 Kilo (2 Btr.) Kartoffeln, 2 Viehletten, verschied. Webergeschirr, verschied. Fäßchen, Tröge und Anderes mehr.

II. Von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn

J. Rebsamen in Elsaü die Liegenschaften, nämlich:

a. Im Gemeindegann Elsaü liegend:

1. Eine Behausung mit Wagenschopf, Holzbehälter und Schweinstall, unter No. 86 für 2600 Fr. affekurirt, sammt Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 4 Aren 5 □ Meter (1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) groß;
2. eine Behausung mit Schopf und Schweinstall, unter No. 87 a für 2400 Fr. affekurirt, sammt Hofstatt;
3. eine Scheune und Stall, unter No. 87 b für 1600 Fr. affekurirt, sammt Hofstatt;
4. zirka 12 Aren 15 □ Meter (1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Baumgarten bei Haus und Scheune;

(Alles Vorbeschriebene liegt aneinander in Unterschnasberg-Elsau.)

5. zirka 40 Aren 50 □ Meter (5 Brlg.) Bunt und Wiesen in der Tobelwies;
6. " 32 " 40 " (1 Juch.) Rebent an 4 Stücken;
7. " 8 " 10 " (1 Brlg.) Wiesen im Binzenwaldli;
8. " 52 " 65 " (6 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Acker an 3 Stücken;
9. " 20 " 25 " (2 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Holz an 2 Stücken.
- b. Im Notariatskreis Elgg liegend:
10. zirka 1 Hektare 17 Aren 45 □ Meter (14 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen an 9 Stücken;
11. zirka 98 Aren 91 □ Meter (12 Brlg. 1900 □') Acker an 8 Stücken;
12. " 52 " 65 " (6 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Holz und Boden an zwei Stücken.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 29. Januar 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar,

J. Rüegger, Substitut.

35. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Wirth, Bierbrauer, in Obersteinmaur, werden Mittwoch den 9. Februar 1881, Nachmittags 3 Uhr, im „Kreuz“ in Obersteinmaur auf zweite und letzte Steigerung gebracht:

Das Wohn- und Wirthshaus zum „Kreuz“, Scheune und Stall, ein Stall- und Schweinstallanbau und ein Schopfanbau, unter No. 25 a für 17,000 Fr. asssekurirt;

ein Brauhaus und Eiskelleranbau, unter No. 25 b für 5000 Fr. asssekurirt;

zwei gewölbte Keller, unter No. 25 b für 3100 Fr. asssekurirt, und $\frac{1}{2}$ Waschkhaus, und

zirka 52 Aren Umgelände.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 24. Januar 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Landschreiber.

36. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Meier, Sigrift, in Obersteinmaur, werden Freitag den 4. Februar 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Meier daselbst öffentlich versteigert:

Zirka 4 Aren Rebent im Tobel;

" 28 " Acker im Schlatt;

" 40 " Acker daselbst.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 26. Januar 1881.

Notariat Dielsdorf:

Für den Notar,

Hrsh. Baltisser, Substitut.

37..

K o n k u r s g a n t.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorb. Heinrich Viber, Schreiner, bei der „Linde“ Horgen, werden Freitag den 4. Februar 1881 alle vorhandenen Aktiven auf öffentliche Steigerung gebracht, und zwar:

A. Die Fahrhaben,
bestehend in Hausrath, Kellergeräthschaften und Berufsgegenständen,
von Vormittags 8 Uhr an beim Hause des Konkursiten;

B. Die Liegenschaften,
bestehend in einem halben Wohnhause No. 105, asselurirt 7200 Fr.,
mit Hofraum und Garten, Abends 7 Uhr im Gasthof zum „Schwan“
in Horgen.

Die Fahrhaben werden nur gegen Baarzahlung verkauft. Bezüglich der Liegenschaften sind die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Horgen, den 24. Januar 1881.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

38..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Elise Studi gesch. Benedikt von Zürich und Thur, wohnhaft am Stapferweg in Oberstraf, werden Donnerstag den 3. Februar 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Stapferweg“ in Oberstraf auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Waschhaus und Anbau, unter No. 207 für 50,000 Fr. asselurirt;
2. ein Wohnhaus mit Badeeinrichtung, unter No. 288 für 42,000 Fr. asselurirt;
3. zirka 4 Aren 5 □ Meter oder zirka 4500 □' Land, Gebäudeplatz und Hofraum;
4. ein Viertel Brunnengerechtigkeit an einem Soobbrunnen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraf, den 27. Januar 1881.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

39..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Niklaus Brun, Landwirth, von Entlebuch, Rt. Luzern, wohnhaft in Oberleimbach-Wollishofen, werden Donnerstag den 3. Februar 1881, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. J. Kellstab im Häusli-Leimbach folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. $1\frac{1}{2}$ Behausung, unter No. 97 für 2200 Fr. asselurirt, nebst Hofstatt und einem Gärtchen, zirka 9 □ Meter (100 □') groß, zu Oberleimbach;

2. 1 Scheune und Schopf, unter No. 151 für 400 Fr. affekurirt;
3. zirka 10 Aren 12,50 □ Meter ($1\frac{1}{4}$ Brlg.) Garten und Mattland dabei;
4. zirka 48 Aren 60 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Juch.) Rebent und Mattland auf dem Bühl;
5. zirka 14 Aren 40 □ Meter ($\frac{1}{2}$ Mannw.) Mattland auf der Au;
6. " 40 " 50 " ($1\frac{1}{4}$ Juch.) Matt- und Ackerland im Soob;
7. zirka 32 Aren 40 □ Meter (zirka 1 Juch.) Holz und Boden auf der Zinggen;
8. zirka 32 Aren 40 □ Meter (1 Juch.) Holz und Boden im obern Berg;
9. zirka 78 Aren (86,669 □') Acker in der Au, an 2 Stücken;
10. zirka 73 Aren 83 □ Meter (2 Juch. 2033 □') Acker und Waid in der Halberwaid;
11. zirka 23 Aren 87 □ Meter (26,522 □') Wiesen im äußern Feld, vor an Jägerreben;
12. zirka 18 Aren (2 Brlg.) Rebent und Wiesen im Oberfeld.

NB. No. 9—12 liegen im Banne Adlisweil.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Außersthl, den 27. Januar 1881.

Notariat Außersthl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

40. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Salomon Schmid in Hüttikon werden Freitag den 4. Februar 1881, Mittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Schmid in Hüttikon öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus und Schweinstallanbau, unter No. 27 für 3700 Fr. affekurirt, nebst zirka 60 Aren Umgelände;
2. zirka 29 Aren Rebent an 5 Stücken;
3. " 180 " Acker an 15 Stücken;
4. " 231 " Wiesen an 13 Stücken;
5. " 32 " Waldung an 3 Stücken.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.
Dielsdorf, den 27. Januar 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

41.. G a n t

im Konkurse des Rudolf Zangger von Gossau, gewesener Lehrer zu Oberurdorf, Donnerstag den 3. Februar d. Js., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. a. Sedelmeister Huber in Oberurdorf, über:
4 Aren 41 □ Meter Rebent im Gugelweg.

Schlieren, den 26. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

42.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Pfrunder, Bäcker, von Männedorf, wohnhaft gewesen in Oberurdorf, kommen Donnerstag den 3. Februar d. Js., Mittags 1 Uhr, bei der Wohnung des Hrn. Gemeindammann Spillmann in Oberurdorf, als neu aufgefundenen Aktiven gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung folgende Gegenstände:

5 tann. Tische, 11 Sessel, 1 runder Tisch, 1 Brotschneidmaschine, Zangen, Hämmer, Windelbohrer, 2 Stoduhren, Pfannen, Hängelampen, 2 Schlitten, 1 einthür. Kasten, 1 Regelries mit 4 Kugeln, etwas Brennholz, 40 Liter Brantwein, 30 Liter Spirit, Ketten, Bidel, 1 Waldsäge, 1 Dezimalwaage, 1050 Liter verschiedener Wein, 1 Bierpressen, etwas Kartoffeln u. And. m.

Schlieren, den 26. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

43.. Z w e i t e G a n t

im Konkurs des Heinrich Bräm, Schreiner, in Schlieren, Donnerstag den 3. Februar d. Js., Abends 8 Uhr, im Gasthaus zur „Lilie“ in Schlieren, über:

1 Wohnhaus zu Schlieren No. 99, für 31,000 Fr. asskurirt;
1 Wasch- und Holzhaus No. 24, für 3000 Fr. asskurirt;
zirka 8 Aren Gebäudeplatz und Umgelände.

Schlieren, den 26. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

44.. G a n t

im Konkurs des Bernhard Hafner im Böhmer zu Birmensdorf, Donnerstag den 3. Februar d. Js., Abends 7 Uhr, in der Widel'schen Wirthschaft bei der Bahnstation Birmensdorf, über:

Zirka 16 Aren Holz und Boden in der Ränneliweid, Gemeindegann Unter-Verikon.

Schlieren, den 26. Januar 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

45.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurs des Johannes Keller, Müller, in Schalchen, Gemeinde Wildberg, werden daselbst Mittwoch den 2. Februar 1881, Nachmittags punkt 1 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Pferde, 5 Ochsen, 2 Kühe, 2 fette Schweine, 1 Faselchwein, 10 Hühner, 1 Hahn und 1 junger Haushund.

Turbenthal, den 27. Januar 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

46.

Konkursrückruf.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster von heute ist das Konkursverfahren über Albert Kunz von Stäfa, Handelsmann, in Niedikon-Uster, mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und Kunz im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Uster, den 29. Januar 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

47.. Den Kreditoren des Adalbert Groß, Posamenterie- und Merceriehandlung in Zürich, wird hiemit bekannt gegeben, daß ein Pfandgläubiger das Angebot gemacht hat, das gesammte in diesem Konkurs vorhandene Waarenlager, sowie sämtliche Bureau- und Magazinmöbel um den Betrag von 23,000 Fr. käuflich zu übernehmen, and denselben hiemit eine Frist von 10 Tagen ab heute gesetzt, um allfällige Einsprachen dagegen hierorts schriftlich und portofrei anzumelden, ansonst der Verkauf als genehmigt erachtet würde, während eine Einsprache den öffentlichen Verkauf der genannten Aktiven zur Folge hätte.

Zürich, den 27. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

48.

Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 22. d. M. wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Jean Pfister von Fällanden, gewesener Wirth, in Zürich,
2. Johann Jakob Schneider, Buchhalter, in Zürich,
als durchgeführt erklärt und jene gegen
3. Friedrich Heusser, Tagelöhner, in Zürich, und
4. Ferdinand Grieser, derzeit in der Strafanstalt in Zürich,
wegen Mangel an Aktiven sistirt.

Der Kridar Jean Pfister wurde für die Dauer von 4 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt, die übrigen drei Kridaren nicht.

Zürich, den 31. Januar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49.

Konkursaufhebung.

Der gegen Jakob Keller, Bäcker, von Mönchaltorf, in Unterottikon-Gosau eröffnete Konkurs ist mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 30. Dezember 1880.

Grünningen, den 29. Januar 1881.

Notariat Grünningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

50. Hiemit wird angezeigt, daß im Konkurse des Hch. Schlatter, Rudolfsen, in Niederweningen, eine Auffaßverhandlung nicht stattfindet.

Dielsdorf, den 24. Januar 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Landschreiber.

51. Im Konkurse des Johannes Staub im Ringgenberg-Bezirk findet die auf den 5. Februar 1881 angeordnete Auffaßverhandlung nicht statt.

Bezirk, den 30. Januar 1881.

Notariat Bezirk:
J. H. Staub, Notar.

52. Die im Konkurse des Johannes Schwarz, Appreteur, in Bezirk, auf den 5. Februar 1881 festgesetzte Auffaßverhandlung findet nicht statt.

Bezirk, den 30. Januar 1881.

Notariatskanzlei Bezirk:
J. H. Staub, Notar.

53. Das Konkursverfahren gegen Jakob Gut, Polis, in Tongen-Obfelden, ist beendet; Gut wurde im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Affoltern, den 27. Januar 1881.

Notariat Affoltern:
E i g e n h e e r, Landschreiber.

54. Das Konkursverfahren gegen Jakob Grob, alt Schulpfleger, in Riffersweil, mußte wegen Mangel an Aktiven sistirt werden. Grob wurde für 6 Jahre — bis 21. Januar 1887 — im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Affoltern, den 27. Januar 1881.

Notariat Affoltern:
E i g e n h e e r, Landschreiber.

55. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Spengler Jakob Sommerger von Sulzbach, wohnhaft gewesen in Rüschikon, ist durchgeführt.

Uster, den 27. Januar 1881.

Notariatskanzlei Uster:
A d. S t i e r l i, Landschreiber.

56. Im Konkurse des Johs. Widmer, Maler, in Hestlibach-Rüschnacht, findet keine Konkursverhandlung statt.

Rüschnacht, den 29. Januar 1881.

Notariatskanzlei Rüschnacht:
H. V o l k a r t, Notar.

57. Julius Senn, Schreiber, von und in Uster, ist nach durchgeführtem Konkursverfahren durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 18. vor. Mts. auf die Dauer von zwei Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Uster, den 29. Januar 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

58. Hiemit wird angezeigt, daß im Konkurse des Felix Bucher, alt Gemeindefschreiber, in Niederweningen, eine Auffassungsverhandlung nicht stattfindet.

Dielsdorf, den 25. Januar 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

59. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Joh. Rudolf Gomminger, gewesener Geschäftsagent, von und in Zürich, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 22. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 2. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1881; Konkursverhandlung den 10. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Johannes Eggi, Metzger, Heinrichs sel. Sohn, von und in Dachsen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Andelfingen vom 21. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 26. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. März 1881; Konkursverhandlung den 13. April 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

3. Konrad Ruhn-Hunziker, gewesener Bankassistent, von Herimikon-Dübendorf, in Feuerthalen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Andelfingen vom 26. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 5. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1881; Konkursverhandlung den 20. April 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

4. Jakob Bachmann-Flud, Landwirth, in Dnnhard, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 24. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 28. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. März 1881; Konkursverhandlung den 9. April 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Jakob Keller, alt Präsident, Rudolfsen sel. Sohn, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 26. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 27. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1881; Konkursverhandlung den 9. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

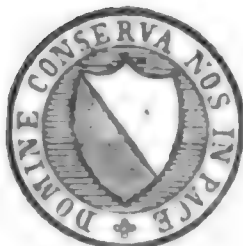
6. Julius Honegger von Dürnten, wohnhaft gewesen in Elgg, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 28. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. März 1881; Konkursverhandlung den 9. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einsendungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 10.

Freitag den 4. Februar.

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 8): Kantonsrathsverhandlungen. —
Ergebnis der Nationalrathswahl im II. eidg. Wahlkreis. — Witterungstabellen
vom Monat Dezember 1880.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. O f f e n e S t e l l e.

Auf dem Bureau des Staatsbauinspektorates wird ein jüngerer
Architekt, der als Zeichner und Bauführer verwendet werden kann,
angestellt.

Anmeldungen unter Beilage von Zeugnissen sind bis den 10. d. d. an die
Direktion der öffentlichen Arbeiten zu richten.

Zürich, den 3. Februar 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

2. Die Original-Dienstbüchlein von:

Schäppi, Heinrich, 1848, von Oberrieden, in Thalweil, ersatz-
pflichtig;

Braun, Frh., 1843, Schreiner, von Schlieren, ersatzpflichtig;

Rebie, Jakob, 1855, von Horgen, Korporal, Sch.-Bat. 6, 1;

Suter, Wilhelm, 1848, von Genikon, in Hirslanden, ersatzpflichtig,
werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben
hierorts einzusenden.

Zürich, den 1. Februar 1881.

Die Militärdirektion.

3. Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die Aufnahmeprüfung für den mit Mai 1881 beginnenden Jahres-
kurs findet Freitag den 4. und Samstag den 5. März statt.

Wer dieselbe zu bestehen wünscht, hat bis zum 20. Februar an die Unterzeichnete eine schriftliche Anmeldung mit amtlichem Altersausweis und verschlossenem Zeugniß der bisherigen Lehrer über Fähigkeiten, Fleiß und Betragen, und falls er sich um ein Stipendium bewerben will, ein gemeindräthliches Zeugniß des obwaltenden Bedürfnisses einzusenden, letzteres nach einem Formular, das auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion oder bei der Seminardirektion bezogen werden kann.

Zur Aufnahme sind erforderlich: das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche in einem dreijährigen Sekundarschulkurs erworben werden können. Technische und Freihandzeichnungen sind zur Prüfung mitzubringen.

Die Zahl der Aufzunehmenden ist auf 30 festgesetzt.

Diejenigen Aspiranten, welche auf ihre Anmeldung hin keine besondere weitere Anzeige erhalten, haben sich sodann Freitag den 4. März, Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Seminargebäude zur Aufnahmeprüfung einzufinden.

Rüschnacht, den 31. Januar 1881.

Die Seminardirektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Herr Gemeindevammann Fridöri in Pfäffikon, als Käufer der ehemals Färber Wild'schen Gebäulichkeiten und des Brandplatzes, beabsichtigt ein Wasserwerk zu errichten und zur Betreibung desselben das Wasser des Pfäffikonerbaches zu benutzen. Letzteres würde am Ende des Auslaufkanals der Herren Gebrüder Bachofner bei der Brücke beim „Hecht“ aufgefäßt und in einem offenen Kanale bis zum Ende der Kirchhofmauer geführt.

Ein Plan liegt bei dießseitiger Stelle und das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet.

Einsprachen gegen dieses Konzessionsgesuch sind innerhalb vier Wochen von heute an dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen.

Bauma, den 2. Februar 1881.

Statthalteramt Pfäffikon:
B o s s h a r d.

5.. Die Herren Leemann & Meister in Bollikon beabsichtigen, bei der von ihnen bereits erstellten Landanlage einen Ein- und Ausladeplatz nebst einem Landungssteg mit Anbindpfählen zu erstellen und dabei den Seegrund so zu vertiefen, daß das Anlegen der Dampfschiffe ermöglicht wird.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein bezüglicher Plan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Einsprachen hiegegen sind innert 4 Wochen hierorts schriftlich zu erheben.

Bürich, den 26. Januar 1881.

Statthalteramt:
M e y e r.

6. Dem Johannes Hablützel, Schuster und Bienenzüchter, von Trüllikon, in Amerika unbekannt abwesend, wird zur Kenntniß gebracht, daß die staatliche Bevormundung seiner Ehefrau und Kinder fortgesetzt wird.

Andelfingen, den 15. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
H u b e r.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. U n t e r s t r a ß.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Kantons- und Schweizerbürger, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben, werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, in der Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

1. Voranschlag des Gemeindgutes, der Liquidationsklasse für die Anleihen und des Schul- und Kirchengutes pro 1881;
2. Dekretirung der Gemeindesteuern pro 1881;
3. Antrag des Gemeindrathes betreffend Ertheilung von Prozeßvollmacht gegen mehrere Grundbesitzer an der projektirten Weinbergstraße;
4. Wahl eines Mitgliedes der Baukommission für die Weinbergstraße.

Die Akten und das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 3. Februar 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
E. Schätti.

8. D i e t l i k o n.

B ü r g e r g e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten in und außer der Gemeinde, jedoch im Kanton wohnenden Bürger werden hiemit auf Sonntag den 13. Februar, Nachmittags 2 Uhr, ins Schulzimmer eingeladen, behufs Erledigung folgender Geschäfte:

Genehmigung des Voranschlages über Einnahmen und Ausgaben im Armengut pro 1881, und
Dekretirung der erforderlichen Steuer.

Die hierauf bezüglichen Akten und Anträge liegen inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Dietlikon, den 2. Februar 1881.

Der Gemeindrath.

9.

W o l l i s h o f e n .**B a u g e s p a n n .**

Herr Jakob Bidel in Oberleimbach beabsichtigt, das Trottwerk in seinem Trottegebäude No. 102 abzubrechen und an dessen Stelle einen Keller erbauen zu lassen, ferner unten an seinem Wohnhaus ein Waschhaus zu erstellen.

Die projektirten Bauten sind auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet.

Die Maßbeschreibung liegt bei Unterzeichneter zur Einsicht auf.

Endtermin für Einsprachen den 18. Februar 1881.

Wollishofen, den 2. Februar 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

10.

B a u g e s p a n n .

Herr Jakob Brandenberger, Krämer, dahier, beabsichtigt sein Haus No. 52 nebst Schopsanbau höher aufzuführen zu lassen, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist.

Der hierauf bezügliche Plan liegt bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen. Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 16. Februar 1881.

Flaach, den 3. Februar 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

11..

T ö ß .**V a k a n t e L e h r e r s t e l l e .**

An der Primarschule in Töß ist auf Mai 1881 eine Lehrstelle definitiv zu besetzen. Die Besoldung beträgt, Entschädigung für Wohnung und Naturalleistungen, sowie eine Zulage von Fr. 180 inbegriffen, Fr. 1900.

Bewerber belieben ihre Anmeldung, mit Zeugnissen und einem Ausweis über ihre bisherige Lehrthätigkeit begleitet, bis spätestens den 19. Februar d. J. dem Präsidenten der Gemeindevorstandsschulpflege, Herrn Pfarrer Meier in Töß, einzureichen.

Töß, den 28. Januar 1881.

Die Schulpflege.

12.

W i e d i l o n .**G e b ä u d e a s s e k u r a n z .**

Den Gebäudeeigenthümern wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß sie allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits aufgenommener oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeigen von Abgang solcher und von eingetretenen Handänderungen dem Gemeindevorstande spätestens bis den 20. Februar, und zwar letztere bei Vermeidung von 1—4 Fr. einzugeben haben.

Begehren um neue Schätzung von Gebäuden dürfen nicht bloß gestützt auf § 16 des Affekuranzgesetzes, sondern auch dann gestellt werden, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth also auf andere Art gestiegen ist. Nachträgliche Schätzungsbegehren werden, sofern keine Bauten ausgeführt worden sind, unbedingt zurückgewiesen.

Bei dieser regelmäßigen Revision fällt den Gebäudeeigenthümern nur die gemeindrätliche Taxe zur Last, während sie bei später einkommenden Schätzungsbegehren auch die Kosten der Schätzer zu tragen hätten.

Wiedikon, den 2. Februar 1881.

Der Gemeindevorstand.

13. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der seit längerer Zeit vermiste Heimatschein der Luisa Schmid von Niederhasle, datirt 18. Oktober 1878, wird hiemit nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe kraftlos erklärt.

Niederhasle, den 31. Januar 1881.

Meier, Gemeindevorstandsschreiber.

14. Revision des Brandkatasters pro 1881.

Den Gebäudeeigenthümern der hiesigen Stadtgemeinde wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß sie Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung des Affekuranzwerthes bereits versicherter oder um Schätzung neu erstellter Gebäude bis und mit dem 20. d. Mts. der städtischen Affekuranzkanzlei schriftlich einzureichen haben. Auf Verlangen werden auch solche Gebäude geschätzt werden, bei denen in der jüngsten Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth aber aus andern Gründen sich gesteigert hat.

Nachträgliche Schätzungsbegehren, sofern dieselben nicht auf Bauten sich beziehen, müßten unbedingt zurückgewiesen werden.

Gebäude, welche seit dem 1. Juni vorigen Jahres durch einen Schätzer geschätzt wurden, fallen ohne weitere Anmeldung der Eigenthümer in Revision.

Nach den Bestimmungen des Affekuranzgesetzes haben die Gebäudeeigenthümer bei dieser ordentlichen Schätzungsrevision nur die gemeindrätliche Kanzleigebühr, bei später eingehenden Begehren dagegen auch die Kosten der Schätzer zu tragen.

Innerhalb der oben angesetzten Frist sind sodann der Affekuranzkanzlei bei Vermeidung einer Buße von 1—4 Fr. diejenigen Fälle schriftlich zu bezeichnen, in welchen Gebäulichkeiten abgetragen worden, oder in Folge Verkaufes, Erbschaft u. dgl. in andere Hände übergegangen sind.

Winterthur, den 1. Februar 1881.

Im Auftrage der stadträtlichen Affekuranzkommission:
Der Sekretär, Ad. Lattmann.

15. **Allgemeine Bekanntmachung**
für Zürich und die Ausgemeinden Auersihl, Enge, Fluntern, Hirs-
landen, Höttingen, Oberstraf, Riesbach, Unterstraf, Wiedikon.
betreffend Gebäudeschätzung.

Den Gebäudeeigenthümern von Zürich und Ausgemeinden wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits aufgenommener oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeige vom Abgang solcher und namentlich von eingetretenen Handänderungen den betreffenden Gemeinbräthen bis spätestens den 20. Februar und zwar letzteres bei Vermeidung einer Buße von 1—4 Fr. einzureichen sind.

Es werden die Gebäudeeigenthümer sodann darauf aufmerksam gemacht, daß Begehren um neue Schätzung von Gebäuden nicht bloß gestützt auf § 16 des Affekuranzgesetzes, sondern auch dann gestellt werden dürfen, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth also auf andere Art gestiegen ist. Ebenso ist zu beachten, daß nachträgliche Schätzungsbegehren, sofern keine Bauten ausgeführt worden sind, unbedingt zurückgewiesen werden.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß den Gebäudeeigenthümern bei dieser ordentlichen Schätzung nur die gemeinbräthliche Taxe zur Last fällt, die Taggelder der Schätzer dagegen nach § 28 des Affekuranzgesetzes von der Anstalt getragen werden, während bei später einkommenden Schätzungsbegehren die Eigenthümer auch die Kosten der Schätzer zu tragen hätten.

Zürich, den 1. Februar 1881.

Aus Auftrag der Gemeindef Kommission:
Der Stadtschreiber, Sp y r i.

16. **B o r l a d u n g.**

Walther Rütt sch i, Schmied, bürgerlich von Schlieren, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, Donnerstag den 10. Februar 1881, Vormittags 11 Uhr, vor Friedensrichteramt Bischofszell zu erscheinen, um sich auf die Vaterschaftsklage der Lydia Sägg in Bischofszell zu verantworten, bei Vermeidung der wegen unentschuldigtem Ausbleibens gesetzlich verwirkten Buße und des Contumacialverfahrens.

Bischofszell, den 29. Januar 1881.

Das Friedensrichteramt.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 2. Februar 1880.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

17. **B a s s e r s d o r f.**

Vieh- und Waarenmarkt

Mittwoch den 9. Februar d. J., wozu einladet

Bassersdorf, den 1. Februar 1881.

Der Gemeinbrath.

18. **R i l e n b a c h.****Armensteuerbezug.**

Die Gemeindeversammlung Rilenbach hat am 2. Januar 1881 die Erhebung einer Armensteuer von 70 Cts. pro Steuerfaktor beschlossen. Diese Armensteuer soll innert 14 Tagen, vom Tage der Publikation an gerechnet, bezogen werden.

Rilenbach, den 2. Februar 1881.

Der Armengutsverwalter.

19. **E n g e - L e i m b a c h.****Liegenschaften-Gant.**

Die zweite Steigerung über die Liegenschaften der Erben Keller in Mittelleimbach (siehe Spezifikation im Amtsblatt vom 21. Januar 1881) findet Mittwoch den 9. Februar, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Oberlieut. Kellstab zum „Hüsli“ daselbst statt.

Der Gantrodel liegt inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Enge, den 1. Februar 1881.

Die Gantbeamtung.

20. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Nächsten Mittwoch den 10. Februar wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kommode, 1 runder Tisch, 1 Hobelbank, 2 Nachttischli, ein Nutzhobel, 1 anderthalbschläfiges Bett, 2 Kühle, 1 Kindli, 1 schwarztüchene Kleidung.

Niederurdorf, den 3. Februar 1880.

Der Gemeindevorstand:
Albert Lips.

21. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Mittwoch den 9. Februar, von Nachmittags 1 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Bruggwagen, zirka 1000 Kilo Heu, 1 Tauchefass, 2 Grassähren, Reuthauen, Körbe, Säuen, Schorren, Sensen, Gabeln, Rechen, Stech- und Wurfschaukeln, Tische, Sessel u. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. S., den 3. Februar 1881.

Bader, Gemeindevorstand.

22. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Montag den 7. Februar, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung versteigert:

40 Stück Heizi.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstätten, den 1. Februar 1881.

Hafner, Gemeindevorstand.

23.

D ä l l i k o n.**H o l z g a n t.**

Die Gemeinde Dällikon bringt Dienstag den 8. Februar, von Morgens 10 Uhr an, in ihrem dießjährigen Winterhau

8 große Stück Eichen und zirka 30 größere und kleinere Tannen auf öffentliche Steigerung. Vorzügliche Qualität und bequeme Abfuhr lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Dällikon, den 2. Februar 1881.

Der Gemeindrath.

24.

S t a d e l.**H o l z g a n t.**

Die Gemeinde Stadel verkauft Montag den 7. Februar 1881, von Vormittags 9 Uhr an, in der Gemeindswaldung auf dem Berg zirka 200 Stück stehende Eichen, Tannen und Forren, wobei einzelne Exemplare von außerordentlicher Größe.

Die ausgezeichnete Qualität des Holzes, die bequeme Abfuhr und die günstig gestellten Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Stadel (Wehenthal), den 22. Februar 1881.

Der Gemeindrath.

25. **Klafterholz, Wellen, Eichen, Eschen- und
Ahornnußholz.**

Montag den 7. Februar bringt das Stadtforstamt Winterthur auf öffentliche Steigerung:

Vormittags 1/29 Uhr im Meiengeßel: 7 Stück Eichen, Zusammenkunft an der Reitplatzstraße; von 9 Uhr an am Tößrain: zirka 100 Eichen, 5 Nummern Eschenholz und 3 Klafter Ahornprügel für Drechsler.

Nachmittags von 2 Uhr an im Hinterwald: 6 Klafter Ahornprügel für Drechsler, 16 Eichen, zirka 120 Klafter schönes Tannen-, Forren- und Hartholz und 1200 Tannen- und Laubholzwellen.

NB. Die Eichen am Tößrain sind meistens saubere, schlank und gerade gewachsene Stämme, das Holz selbst von bester Qualität für alle Bauzwecke.

Winterthur, den 3. Februar 1881.

Das Stadtforstamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26.. Frau Louise Bertha Thommen geb. Büchi, geb. 1846, von Ormalingen, Baselland, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den

10. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Wilhelm Melchior Thommen dahier zu beantworten.

Zürich, den 28. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Frau Barbara Surber geb. Wädlerli von Dachslern, Bezirk Dielsdorf, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 8. Februar 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage ihres Ehemannes Heinrich Surber von Dachslern, wohnhaft in der Herzogenmühle-Wallisellen, ins Recht zu antworten.

Bülach, den 30. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

28. Heinrich Kaspar von Rütli, wohnhaft gewesen in Eßlingen-Egg, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, Donnerstag den 17. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um sich wider die gegen ihn erhobene Anklage des Statthalteramtes wegen Unterschlagung zu vertheidigen, ansonst lediglich auf Grundlage der Akten erkannt würde.

Weilen, den 1. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

29. Jb. Hauser, Schuster, von Hütten, geb. 1851, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit zum zweiten Male öffentlich aufgefordert, Montag den 28. Februar 1881, Morgens 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Susanna geb. Schärer im Langmoos-Hütten ins Recht zu antworten und zwar unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens Anerkennung der Klage und Klagegründe und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Horgen, den 3. Februar 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Briefaufzüge und Amortisationen.

30. Mit Beschluß des Obergerichtes vom 22. Januar d. J. ist nach erfolgtem, jedoch fruchtlos gebliebenem Aufzuge der Schuldbrief: fl. 170 auf Heinrich Thomann, Schneidermeister, in der Unterwaldt zu Erlenbach, zu Gunsten von Gemeinderath Heinrich Uster daselbst, datirt Martini 1834 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Ruffbaumer im Isler-Erlenbach, letzter bekannter Gläubiger: die Erben des Jakob Thomann in Erlenbach), kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokoll befohlen worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Meilen, den 1. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Vermischte Bekanntmachungen.

31. Zahlungsaufforderung.

Dem Heinrich Rienast von Beltheim, der sich aus hiesiger Gegend entfernt hat, angeblich nach Amerika verreist sei, wird eine mit 4. Februar 1881 beginnende Frist von 14 Tagen angesetzt, um sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den H. Wintisch, Obergerichter, in Zürich, für dessen schuldbriefliche Forderung von 1000 Fr., fällige Rate von 3000 Fr., sowie für die Zinsrestanz per Martini 1879 und Martini 1880, zusammen 200 Fr. betragend, befriedigt habe, ansonst einem Begehren auf Versilberung der Briefpfande Folge gegeben würde.

Winterthur, den 1. Februar 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

32.. Dem Jakob Brandenberger, Jakobs, Jägers sel. Sohn, von Desibach-Buch a./Z., dessen Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird eine vom 1. Februar d. J. an laufende Frist von drei Wochen anberaumt, um hierorts sich darüber auszuweisen, daß er den Herrn G. Bullinger in Zürich, Namens Herrn Kaspar Ott und Fräulein Luise Usteri von dort für deren fällige Kapital- und Zinsforderungen im Gesamtbetrage von 1488 Fr. 94 Rp. nebst Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst die Bewilligung zur Versilberung der Pfänder ertheilt würde.

Andelfingen, den 29. Januar 1881.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

33. Jakob Baumann, Wagner, von Uetikon, geb. 1824, welcher 1848 nach Amerika verreist ist und zuletzt noch im Jahre 1850 von Fort Leavenworth Wisconsin nach Hause geschrieben hat, dann aber angeblich beim Durchschwimmen des obern Plat-River, ungefähr 90 Meilen oberhalb St. Joseph, ertrunken sein soll, oder allfällige hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, sich binnen neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterfertigten Gerichtes zu melden, ansonst Jakob Baumann für todt erklärt und sein unter waisenamtlicher Verwaltung liegendes Vermögen den dann- zumal hierorts bekannten nächsten Erben ausgingegeben würde.

Meilen, den 1. Februar 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

34. Die Vormundschaftsbehörden der minderjährigen Kinder des am 2. November 1880 in Dübendorf verstorbenen Joh. Asper, Schuster, von Wollishofen, haben den Nachlaß des letztern rechtzeitig ausgeschlagen. Die Wittwe Anna Barbara geb. Weber hat sich dieser Erklärung angeschlossen.

Den Gläubigern des verstorbenen Asper wird eine Frist von 14 Tagen, von der Publikation an gerechnet, angesetzt, um unter Deposition der Konkurskosten hierorts das Begehren um Konkursöffnung zu stellen, ansonst die wenigen Aktiven den Intestaterben überlassen würden.

Uster, den 29. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

35. Zur öffentlichen Kenntniß wird gebracht, daß der Nachlaß des am 23. Dezember 1880 verstorbenen Joh. Philipp Kramer, Zimmermann, von Bältsberg-Embrach, von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Kinder Louise, Joh. Philipp und Emil Kramer ausgeschlagen, dagegen vom Vater des Verstorbenen, Jakob Kramer im Bältsberg, angetreten worden ist.

Bülach, den 23. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

36. Die Zweite Gant über das zur Konkursmasse des Ulrich Bachmann, Schreiner und Wirth, in Winterthur, gehörende Besizthum auf dem Bäumlü dahier, bestehend in dem für 33,000 Fr. asselurirten Wohnhause No. 733, 880,5 □ Meter Hofraum, Garten und Neben dabei und dem für

40..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Ammann, Heinrichen sel. Sohn, von und auf Dorf-Männedorf, kommen Donnerstag den 10. Februar 1881 auf öffentliche Steigerung:

Von Morgens 9 Uhr an, beim Hause des Aridaren,
die Fahrhaben, bestehend in:

1 Birnenmühle sammt Rohr, 1 Trog zu derselben, 1 gußeiserner Wellbod, 1 Wagen, 7 Weinfässer, 5 Weinstanden, 1 Brenngeschirr, 1 Brennständli, Tausen, 1 Schlitten, 1 Egge, 1 Viehgeschirr, 1 Stoßlarren, Sensen, Leitern, Gabeln, Rechen, Wasch- und Jaucheständli, 1 alter Futterschneidstuhl, eine Partie Bohnensidcl, eine Partie alte und neue Tremli und Stangen, 1 Beschneidstuhl, etwas altes Eisen, 2 Weintrichter, 1 Walsäge, Hauen, Körste, Schüsi, Branntweinguttern, 1 Fleischstod, Pflögel, zirka 300 Schindeln; sodann: 1 Seidenwindmaschine mit Theilstod, 1 Tisch, 1 langer Stuhl mit Lehnen, 1 einthüriger Kasten, 1 zweischläfiges aufgerüstetes Bett, 1 Rührfaß, Gelten, 1 Kupferhafen, einige alte Tröge, 1 Badmulde und verschiedene andere hausräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände mehr.

Von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Frid, Bäcker, auf Dorf-Männedorf, die Liegenschaften, bestehend in:

Einem unter No. 283 a für 1600 Fr. asscurirten Wohnhaus auf Dorf;

einem unter No. 281 b für 150 Fr. asscurirten Schopf;

einem unter No. 283 c für 1300 Fr. asscurirten Nebengebäude;

einer unter gleicher No. für 400 Fr. asscurirten Mostpresse darin; zirka 20 Aren Garten, Wiesen und Neben unterhalb dem Hause liegend;

" 80 " Neben und Wiesen oberhalb dem Hause;

" 24 " Neben und Wiesen auf Dorf, unter dem vordern Appisberg;

" 80 " Wiesen und Neben genannt Scheuerwiese, mit der darauf stehenden für 350 Fr. asscurirten Scheune No. 283 b;

" 28 " Wiesen am Rain genannt;

" 18 " Wiesen im Appisberg, im Loo genannt;

" 1 Hektare 12 Aren Holz und Boden in der Buchgründlen;

" 4 Aren Wiesen am Rain genannt;

ein halbes Gartel Holz im Gemeindholz, in No. 11 und 12 in der Buchgründlen und No. 25 in der Brähen, zirka 16 Aren groß.

Ferner: 3 Guthaben.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben geschieht nur gegen baar.

Männedorf, den 29. Januar 1881.

Notariat Männedorf:
R. M a a g, Notar.

41..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Keller, Müller, in Dpsikon, werden Montag den 7. Februar 1881, von Morgens 9 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten des Kridars gegen Baarzahlung öffentlich versteigert die Fahrhaben, worunter namentlich:

1 Sopha, 1 harthölz. viered. Tisch, 1 kleines tannenes Tischli, 6 Brettlisessel, 4 zweithürige Kleiderkasten, 1 tann. Kommode, 3 zweischläfige Betten mit tann. Bettstätten, verschied. Küchengeräthschaften, kupfernes und irdenes Geschirr, 1 dreizölliger Bruggwagen, 1 dito 1 $\frac{1}{2}$ -zölliger, ein 2 $\frac{1}{2}$ -zölliger Wagen mit Venne und Brücke, 1 dreizölliger Leiterwagen, 1 Pflug, 2 hölz. Eggen, 1 Stoßkarren, 2 Fauchefässer, 1 eis. Fauchepumpe, 1 Futterschneidmaschine (System Kauschenbach), 1 Fraise, 1 Hobelbank, 1 Schraubstock, zirka 100 Meter gehauenes Bauholz, 2 Dezimalwaagen, zirka 1 Meterzentner Delsamen, zirka 7 Meterzentner Kräut, zirka 300 Mais- und Mehlsäcke nebst vielen andern hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen mehr.

Bassersdorf, den 29. Januar 1881.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

42.

Z w e i t e G a n t

im Konkurse des Jakob Sybler Andres in Ottenbach Donnerstag den 10. dieß, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft der Gebrüder Hegetschwylter alldort über:

1. Die unausgeschiedene Hälfte an:

Wohnhaus No. 145 zu Ottenbach, asssekurirt per 54,000 Fr.,
Scheune No. 33, asssekurirt für 3800 Fr.,
Garten und Baumgarten,

2. zirka 6 Aren Waldung im Maiholz.

Affoltern, den 3. Februar 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

43..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Siegrist, Heinrichen sel. Sohn, genannt Pelagiussen, von und zum Feldgut in Beltheim, werden Dienstag den 8. Februar d. J. öffentlich versteigert:

I. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 nußbaum. Tisch, diverse Sessel, 1 tann. Küchekasten, 1 einthüriger harthölzerner Kasten, 1 zweithüriger dito, eine eiserne Rennelwaage, 5 große Korbflaschen, 1 kupfernes Brenngeschirr mit Rührer und Kessi, Rechen, Gabeln, 9 Weinfässer, $\frac{1}{2}$ bis 25 Saum haltend, 2 Fuhrfässer, eine Rübenschnidmaschine, Hauen, Körste, Schaufeln, Spaten, Ketten, 2 Eggen, 1 zirka 4 Saum haltender eichener Zuber,

3 Stöcke Dünger, 1 eis. Wendepflug, 1 eis. Tauchepumpe, 2 Tauchefässer, 1 einspänniger Wagen mit eis. Achsen und Leiterngestell, ein vierzölliger Wagen mit eis. Achsen, Leitern, Venne etc., 1 zweizölliger dito, 1 vierzölliger Bruggwagen, 3 Viehgeschirre, Hand- und Waldsägen, Sensen, Aexte, Feilen, Hobel, 1 neuer Pflug, 2 Fuhrschlitten, 1 Bienenstand mit 13 Bienenkörben, 1 Windmühle und vieles Andere mehr.

Sodann in der Spitzenrotte befindlich:

Eine eich. Trottstande, zirka 15 Saum haltend, 3 eich. Weinstanden, 7, 8 und 10 Saum haltend, 2 tann. Fuhrfässer, $4\frac{1}{2}$ und 5 Saum haltend, 1 eich. Fuhrtrage.

Die ideelle Hälfte an folgenden Gegenständen:

Einer Obstmühle mit 2 Steinen, 2 Kennzeinen, 2 Träftmessern, eine eich. Kennstande, zirka 9 Saum haltend, 2 langen tann. Bänken, 2 eich. Weintrichtern, 2 eich. Weinfässern, 3 und 4 Saum haltend, 3 Trottenkübeln, 4 Schüsseln, 1 tann. Tisch, 1 tann. Stuhl.

Von Vormittags 8 Uhr an beim Hause des Aribaren und nachher in der Spizentrotte.

II. Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus, Scheune Stall und Schopfanbau z. Feldgut; unter No. 107 per 22,500 Fr. asselurirt.
2. Einem Waschhaus und Holzschopf; unter No. 27 per 1500 Fr. asselurirt;
3. dabei ein laufender Brunnen;
4. zirka 90 Aren (zirka 2 Fucharten 3 Vierling und 1 Quart) Hofstatt, Garten und Ackerland bei vorbeschriebenen Gebäulichkeiten;
5. die ideelle Hälfte an der Spizentrotte. Die ganze Trotte ist unter No. 60 per 4000 Fr. asselurirt;
6. zirka $77\frac{1}{2}$ Aren (zirka 2 Fucharten und 3 Vierling) Neben an 6 Stüden;
7. zirka 3 Hektaren 65 Aren (11 Fucharten 1 Vierling) Wiesen an 13 Stüden;
8. zirka 1 Hektare 60 Aren (zirka 5 Fucharten) Ackerland an 5 Stüden;
9. zirka 58 Aren (zirka 7 Vierling und 1 Quart) Holz und Boden im Bücheler, Spiz oder Neubruch.

Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Präsident Weber zum „Frohinn“ Bülthelm.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 24. Januar 1881.

Notariat Bülflingen:
Jb. Firs, Notar.

44.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Widmer, Maler, in Heselbach-Rüsnacht, werden Donnerstag den 10. Februar d. J., Abends 6 Uhr, die vorhandenen Liegenschaften in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Unholz dahier auf eine zweite öffentliche Steigerung gebracht und demzufolge verkauft:

Ein unter No. 42 a für 10,000 Fr. asselurirtes halbes Wohnhaus,
 ein unter No. 472 für 2800 Fr. asselurirtes Werkstättegebäude,
 $\frac{1}{4}$ am Trottwerk No. 42 b,
 $\frac{1}{2}$ am Waschhaus No. 42 c,
 Antheil an zwei Brunnen,
 6 Aren Umgelände,
 zirka 13 Aren 60 □ Meter Neben am Rain.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 1. Februar 1881.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
 H. Bollart, Notar.

45..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Gottfried Sommer, Gottfrieds Sohn, in Unterschnasberg-Elsau, werden Dienstag den 8. Februar 1881 öffentlich versteigert:

I. Von Vormittags halb 9 Uhr an beim Hause des Fridars die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 tann. Tisch, 1 Stubenuhr, 1 stütz. Milchtanse, 1 zweithüriger tann. Kleiderkasten, 1 alter Kleiderkasten, 1 Fleischbank, 1 Laterne mit stütz. Rahmen, 1 Schleifstein, 1 Trässfäß, zirka 100 Kilo (2 Ztr.) Kartoffeln, 2 Viehletten, verschied. Webergeschirr, verschied. Fäßchen, Tröge und Anderes mehr.

II. Von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn J. Nebnamen in Elsau die Liegenschaften, nämlich:

a. Im Gemeindegann Elsau liegend:

1. Eine Behausung mit Wagenschopf, Holzbehälter und Schweinstall, unter No. 86 für 2600 Fr. asselurirt, sammt Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 4 Aren 5 □ Meter ($\frac{1}{2}$ Brlg.) groß;
2. eine Behausung mit Schopf und Schweinstall, unter No. 87 a für 2400 Fr. asselurirt, sammt Hofstatt;
3. eine Scheune und Stall, unter No. 87 b für 1600 Fr. asselurirt, sammt Hofstatt;
4. zirka 12 Aren 15 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Baumgarten bei Haus und Scheune;

(Alles Vorbeschriebene liegt aneinander in Unterschnasberg-Elsau.)

5. zirka 40 Aren 50 □ Meter (5 Brlg.) Bunt und Wiesen in der Tobelwies;
6. " 32 " 40 " (1 Juch.) Neben an 4 Stüden;
7. " 8 " 10 " (1 Brlg.) Wiesen im Binzenwaldli;
8. " 52 " 65 " (6 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Ader an 3 Stüden;
9. " 20 " 25 " (2 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Holz an 2 Stüden.
- b. Im Notariatskreis Elgg liegend:
10. zirka 1 Hektare 17 Aren 45 □ Meter (14 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen an 9 Stüden;
11. zirka 98 Aren 91 □ Meter (12 Brlg. 1900 □') Ader an 8 Stüden;
12. " 52 " 65 " (6 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Holz und Boden an zwei Stüden.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrobel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 29. Januar 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar,

J. Rügger, Substitut.

46. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des David Spalinger, Zimmermann, in Marthalen, werden im Gemeindehause daselbst Donnerstag den 10. Februar 1881, Nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigert:

Wohnhaus, Scheune und Stall, für 4500 Fr. brandversichert,
mit zirka 27 Aren Umgelände,
8 Aren Ader vor dem Obist,
12 Aren Ader im Isenbud.

Der Gantrobel liegt beim Gemeindammannamt zur Einsicht offen.
Feuerthalen, den 1. Februar 1881.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

47. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 10. Februar 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse über den Nachlaß der Wittwe Regula Hiltbrand in Bachen-Bülach im Gasthause zur „Rose“ daselbst zum zweiten Mal auf öffentliche Gant gebracht:

8 Aren (zirka 1 Brlg.) Neben im Schläuffenberg,
6 " (zirka 3 Mäßli) Neben im Hüller,
16 " (zirka 2 Brlg.) Ader hinter dem Höfragen,
12 " (zirka 1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im hintern Gaisberg.

Ferner:

1 Guthaben aus dem Nachlaß der Wittwe Regula Schurter, Krämers, in Bachen-Bülach.

Die Gantbedingungen liegen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 1. Februar 1881.

Notariatskanzlei Bülach:

Vienhard, Notar.

48. **Vertheilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. den Nachlaß des Johannes Wiedermann, wohnhaft gewesen in Außersihl;
2. Baptist Müller, Fuhrhalter, in Außersihl;
3. J. Leonz Müller, Fuhrhalter, in Außersihl;
4. Konrad Schenkel, Fabrikant, in Altstetten;
5. Friedrich Höppli-Keller in Außersihl;
6. Jakob Meier, Wirth, Badenerstraße Wiedikon;
7. Johannes Müller, Handlanger, im untern Hard-Außersihl;
8. Jakob Grütter, Schuster, in Albisrieden;
9. Johannes Rühler, Maler, in Außersihl,

ist nach den vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in dießseitiger Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Außersihl, den 1. Februar 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Küegg, Substitut.

49. **Prozeßfrist.**

Den Kreditoren des dahier im Konkurs befindlichen Kaspar Fürst, Sohn, zum „Schwert“ dahier, wird anmit bekannt gegeben, daß beim Bezirksgericht Zürich zwischen Nikolaus Dürst, Räsbandlung dahier, Kläger, und Kaspar Fürst, Beklagten, betreffend Forderung ein Prozeß anhängig ist, dessen Fortsetzung auf Rechnung der Konkursmasse Fürst der Konkursrichter abgelehnt hat. Die Akten für diesen Prozeß liegen hierorts zur Einsicht auf und wird hiemit den oben genannten Kreditoren eine Frist von 10 Tagen, von heute an gerechnet, angesetzt, um sich für Fortsetzung dieses Prozesses auf eigene Rechnung und Gefahr zu erklären, ansonst Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Zürich, den 3. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50. **Konkursorledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Schenkel, älter, Heinrichs sel., im Weil zu Dübendorf, wird aus Mangel an Aktiven sistirt und Aridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; Gerichtsbeschluß vom 28. Dezember 1880.

Schwamendingen, den 2. Februar 1881.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

51. In den Konkursen über:

1. Konrad Rübler von Dssingen, Gärtner, wohnhaft in Oberstraß;
 2. Heinrich Müller von Löhningen, Rt. Schaffhausen, Gärtner, wohnhaft in Oberstraß;
 3. Hans Jakob Stamm von Schleithelm, Rt. Schaffhausen, alt Wirth, wohnhaft gewesen an der Eidmattstraße in Höttingen;
 4. Heinrich Dietschi von Rüssikon, Dienstmann, wohnhaft im Hinterberg Fluntern;
 5. Johannes Bollinger von Beringen, Rt. Schaffhausen, Schmied, wohnhaft an der Röthelstraße in Unterstraß;
 6. Christian Bächtold von Schleithelm, Rt. Schaffhausen, Commis, wohnhaft gewesen in Unterstraß, dato in Basel;
 7. Jungfrau Maria Roth von Benken-Herzogenbuchsee, Rt. Bern, wohnhaft gewesen in Höttingen, früher zum „Gambrinus“ in Zürich, dato in Biel;
 8. den Nachlaß der verstorb. Elise Winkler geschied. Vaterlaus von Berg a/J., wohnhaft gewesen in Oberstraß,
- findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Oberstraß, den 3. Februar 1881.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

52. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Johannes Job, Schreiner, von Birmensdorf, in Aufersthl;
 2. Johannes Lienberger, Fuhrhalter, zum „Sonnenzeit“ in Wiedikon,
- sind beendet und wurden die Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Gerichtsbeschlüsse vom 26. Januar 1881.

Aufersthl, den 1. Februar 1881.

Notariat Aufersthl:
Für den Notar:
Rüegg, Substitut.

53. Konkurserledigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Karl Peter, Kaminsfeger, Konraden sel. Sohn, von und in Rüslikon, und
 2. Jakob Eschmann, Seidenweber, von Schönenberg, im Hösli-Thalweil,
- sind durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Horgen vom 17. Januar 1881 — und zwar bei Peter in Folge Zustimmung der Gläubiger und bei Eschmann Mangels Aktiven — aufgehoben und die Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Thalweil, den 1. Februar 1881.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

54. In den Konkursen über:

1. J. Heinrich Bachmann, Agent, in Außersthl,
2. Karl Schäppi-Dürsteler, Tagelöhner, in Außersthl,
3. Jakob Baumberger, Sohn, zum Sihlstrom-Wiedikon,
4. Frau Maria Santoni, Wirthin, wohnhaft gewesen in Wollishofen, dato unbekannt abwesend,

finden keine Konkursverhandlungen statt.

Außersthl, den 1. Februar 1881.

Notariat Außersthl:
Für den Notar,
Küegg, Substitut.

55. Im Konkurse der Jungfrau Katharina Escher auf der Platte Ruffikon findet die Versteigerung der Aktiven bis auf weitere Anzeige nicht statt.

Pfäffikon, den 2. Februar 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

56. Das Konkursverfahren gegen Katharina Keller in Seglingen bei Eglißau ist Mangels Aktiven durch Gerichtsbeschluß vom 25. Januar 1881 eingestellt worden.

Eglißau, den 2. Februar 1881.

Notariatskanzlei Eglißau:
Joh. Manz, Landschreiber.

57. Hiemit wird angezeigt, daß im Konkurse des Joh. Franz Geiger, Maurer, am Mühlebach-Richtersweil, eine Konkursverhandlung nicht stattfindet.

Wädensweil, den 2. Februar 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

58. Im Konkurse über Ferdinand Sterenberger von Krillschen-Bußnang, wohnhaft gewesen in Waltalingen, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Oberstammheim, den 1. Februar 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

59. Im Konkurse über Heinrich Rahm in Stadel findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 2. Februar 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

Konkurspublikationen.

60. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Separatkonkurs betreffend ein Grundstück im Gemeindefbann Niedermeningen des Lorenz Schwiter, Geschirrhändler, in Schneisingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Dielsdorf vom 29. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. März 1881; Konkursverhandlung den 16. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. Jungfrau Barbara Fahrner von Wytikon, wohnhaft in der Neustadt Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 2. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 14. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. März bis 7. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1881; Konkursverhandlung den 23. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Jos. Anton Keller von Appenzell, gewes. Wirth, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 31. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. März bis 9. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Heinrich Eduard Kunz, Heinrichen Sohn, von Stäfa, wohnhaft im Grundstein im Feld-Weilen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Weilen vom 25. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Weilen den 1. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. März 1881; Konkursverhandlung den 5. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Weilen.

5. Jakob Elliker von Pfungen, Bäcker und Weinschenk, wohnhaft gewesen in Glattfelden, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Bülach vom 29. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 27. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. März 1881; Konkursverhandlung den 9. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

6. Nachlaß des Kaspar Boshard von Roßweid-Sternenberg, wohnhaft in Graßthal-Lindau, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 27. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Mänau den 5. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1881; Konkursverhandlung den 13. April 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause zu Pfäffikon.

7. Jakob Streuli, Spengler von Horgen, wohnhaft in Rüschlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 28. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1881; Konkursverhandlung den 19. April 1881, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

8. Gottlieb Leuthold, Vater, Tagelöhner, an der Lehmgasse Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 25. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 26. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. März 1881; Konkursverhandlung den 12. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

9. Leonhard Stüssi, Leonhards sel. Sohn, von Niederurnen, Kt. Glarus, Inhaber des Bazargeschäftes auf dem Plätzli-Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 31. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 5. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1881; Konkursverhandlung den 26. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

10. Konrad Behnder von Sirmach (Thurgau), Schreiner, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 2. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1881; Konkursverhandlung den 10. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Albert Bertschinger, Jakobson Sohn, von Männedorf, Schreiner, wohnhaft auf der Tunteln zu Uetikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 29. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 8. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. März 1881; Versteigerung der Aktiven den

1. April 1881; Konkursverhandlung den 12. April 1881. Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

12.. Salomon Wiesenbanger von Stegen, wohnhaft in Gündlilch-Bertschikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 28. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. März 1881; Konkursverhandlung den 9. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13.. Nachlaß der Wittwe Elisabetha Schwarz geb. Meier, Färbers, Jakobs sel., von und in Altstetten, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 19. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. März 1881; Konkursverhandlung den 19. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Frau Barbara R ä g i geb. Schnurrenberger, Ehefrau des Heinrich R ä g i, Aschenhändler, bei der Mühle zu Uetikon a/S., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 19. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 22. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. März 1881; Konkursverhandlung den 29. März 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

15.. Nachlaß des Joh. Rudolf Gomringer, gewesener Geschäftsagent, von und in Zürich, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 2. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1881; Konkursverhandlung den 10. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu

gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

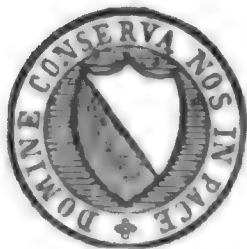
61. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß an Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Joh. Friedrich Abegg, Schreinermeister, von und in Horgen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 10. Januar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Horgen den 20. Februar 1881.

2.. Nachlaß des Joh. Jakob Heinrich Osell von Brüttisellen-Wangen, Wirth, wohnhaft gewesen in Oberstraß, früher zum Schloß in Uster, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 22. Januar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraß den 25. Februar 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 11.

Dienstag den 8. Februar

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 9): Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Beschluß des Regierungsrathes betreffend die Volksabstimmung vom 27. März 1881. — Jahressummen der Regennengen der zürch. Stationen pro 1880. — Regierungsrathsverhandlungen No. 30—36.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1... Es wird anmit bekannt gegeben, daß der Regierungsrath unterm 15. Januar 1881 das kantonale Kommissariat für die dieses Jahr in Luzern stattfindende schweizerische landwirthschaftliche Ausstellung dem Herrn Frid, Direktor der landwirthschaftlichen Schule am Strichhof bei Zürich, übertragen hat, welcher unter Beihülfe der Lehrerschaft dieser Anstalt die Anmeldungen für die Ausstellung entgegennehmen, die nöthigen Aufschlüsse ertheilen und die Korrespondenzen vermitteln wird.

Die Vorschaukommission, welche sofort nach dem 1. April, dem Schlusse des Anmeldungstermins, die Auswahl unter den zur Ausstellung angemeldeten Thieren treffen wird, ist für den hierseitigen Kanton aus den Herren Zangger, Direktor der Thierarzneischule in Zürich, und Regierungsrath Eschmann in Richtersweil bestellt.

Zürich, den 15. Januar 1881.

Die Staatskanzlei.

2.. Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die Aufnahmeprüfung für den mit Mai 1881 beginnenden Jahreskurs findet Freitag den 4. und Samstag den 5. März statt.

Wer dieselbe zu bestehen wünscht, hat bis zum 20. Februar an die Unterzeichnete eine schriftliche Anmeldung mit amtlichem Altersausweis und verschlossenem Zeugniß der bisherigen Lehrer über Fähigkeiten, Fleiß und Betragen, und falls er sich um ein Stipendium bewerben will, ein gemeindrätliches Zeugniß des obwaltenden Bedürfnisses einzusenden, letzteres nach einem Formular, das auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion oder bei der Seminardirektion bezogen werden kann.

Zur Aufnahme sind erforderlich: das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche in einem dreijährigen Sekundarschulkurs erworben werden können. Technische und Freihandzeichnungen sind zur Prüfung mitzubringen.

Die Zahl der Aufzunehmenden ist auf 30 festgesetzt.

Diejenigen Aspiranten, welche auf ihre Anmeldung hin keine besondere weitere Anzeige erhalten, haben sich sodann Freitag den 4. März, Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Seminargebäude zur Aufnahmsprüfung einzufinden.

Rüschacht, den 31. Januar 1881.

Die Seminardirektion.

3. Brückenbaute.

Der Bau der beiden Widerlager, sowie die Lieferung und Erstellung des eisernen Oberbaues für eine neue Brücke über den Dorfbach in Dürnten werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Bedingungen, Vorausmaß und Plan sind auf der Kanzlei der unterzeichneten Direktion zur Einsicht aufgelegt und die Eingaben für Unterbau und Oberbau getrennt oder beide zusammen, sind bis den 16. dieß mit der Aufschrift „Brückenbaute Dürnten“ verschlossen der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 4. Februar 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

4. Zürcher Kantonalbank. Verzeichniß von

1. Obligationen, welche in Folge gerichtlichen Aufrufes kraftlos erklärt worden sind:

No. 4588	à Fr. 500,	4 $\frac{1}{2}$ 0/0,	datirt 29. Oktober 1873,
" 19937	" 1000,	4 $\frac{3}{4}$ 0/0,	" 28. November 1873,
" 21998	" 500,	4 $\frac{1}{2}$ 0/0,	" 1. Januar 1874,
" 24745	" 500,	4 $\frac{3}{4}$ 0/0,	" 5. Mai 1874,
" 24746	" 500,	4 $\frac{3}{4}$ 0/0,	" 5. Mai 1874,
" 24747	" 500,	4 $\frac{3}{4}$ 0/0,	" 5. Mai 1874,
" 28867	" 1000,	4 $\frac{3}{4}$ 0/0,	" 14. August 1874,
" 29063	" 500,	4 $\frac{3}{4}$ 0/0,	" 29. August 1874,
" 31213	" 500,	4 $\frac{1}{2}$ 0/0,	" 30. November 1874,
" 31214	" 500,	4 $\frac{1}{2}$ 0/0,	" 30. November 1874,
" 31381	" 500,	4 $\frac{1}{2}$ 0/0,	" 1. Dezember 1874,
" 32635	" 500,	4 $\frac{1}{2}$ 0/0,	" 9. Januar 1875,
" 47058	" 500,	4 $\frac{1}{2}$ 0/0,	" 27. November 1875,
" 51816	" 500,	4 $\frac{1}{4}$ 0/0,	" 1. Mai 1876.

2. Obligationen, welche behufs Amortisation gerichtlich aufgerufen sind :

No. 9582	à Fr. 500,	$4\frac{1}{4}\%$,	datirt 21. August 1872,
" 25812	" 500,	$4\frac{1}{2}\%$,	" 5. Mai 1874,
" 30977	" 1000,	$4\frac{1}{2}\%$,	" 20. November 1874,
" 41495	" 500,	$4\frac{1}{2}\%$,	" 19. Juli 1875,
" 41496	" 500,	$4\frac{1}{2}\%$,	" 19. Juli 1875,
" 54946	" 500,	$4\frac{1}{4}\%$,	" 28. August 1876,
" 77177	" 1000,	$4\frac{3}{4}\%$,	" 22. November 1878,
" 87775	" 1000,	$4\frac{1}{2}\%$,	" 12. Juni 1879,

3. Obligationen, welche laut Anzeige an die Kantonalbank vermißt werden:

No. 12190	à Fr. 5000,	$4\frac{1}{2}\%$,	datirt 30. November 1872,
" 12191	" 5000,	$4\frac{1}{2}\%$,	" 30. November 1872,
" 12192	" 5000,	$4\frac{1}{2}\%$,	" 30. November 1872,
" 48744	" 1000,	$4\frac{1}{2}\%$,	" 31. Januar 1876,
" 59904	" 500,	$4\frac{1}{4}\%$,	" 9. April 1877.

Zürich, den 1. Februar 1880.

Die Direktion.

5. Die Stelle der Küchenmeisterin in der Strafanstalt wird erledigt. Antritt 7. März. Besoldung 450—650 Fr. Bewerberinnen von gesetztem Alter, die hiefür befähigt und für den Dienst einer Aufseherin geeignet sind, wollen sich persönlich bei dem Unterzeichneten erkundigen und bis 20. Februar anmelden.

Zürich, den 6. Februar 1881.

Der Strafhaußdirektor: **W e g m a n n.**

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6... Die Herren **Leemann & Meister** in Bollikon beabsichtigen, bei der von ihnen bereits erstellten Landanlage einen Ein- und Ausladeplatz nebst einem Landungsteg mit Anbindpfählen zu erstellen und dabei den Seegrund so zu vertiefen, daß das Anlegen der Dampfschiffe ermöglicht wird.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein bezüglicher Plan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Einsprachen hiegegen sind innert 4 Wochen hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 26. Januar 1881.

Statthalteramt:
M e y e r.

7. Die von Johannes Weber, Bäcker, in Marthalen, nachgesuchte Adoption der Anna Weber daselbst wird als vollzogen erklärt.
Andelfingen, den 23. Januar 1881.

Im Namen des Bezirkrathes:
Der Rathschreiber,
S u b e r.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8..

U n t e r s t r a ß.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Kantons- und Schweizerbürger, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben, werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, in der Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

1. Voranschlag des Gemeindgutes, der Liquidationskasse für die Anleihen und des Schul- und Kirchengutes pro 1881;
2. Dekretirung der Gemeindesteuern pro 1881;
3. Antrag des Gemeindrathes betreffend Ertheilung von Prozeßvollmacht gegen mehrere Grundbesitzer an der projektirten Weinbergstraße;
4. Wahl eines Mitgliedes der Baukommission für die Weinbergstraße.

Die Akten und das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 3. Februar 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
E. Schätti.

9.

D i e t l i k o n.

B ü r g e r g e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten in und außer der Gemeinde, jedoch im Kanton wohnenden Bürger werden hiemit auf Sonntag den 13. Februar, Nachmittags 2 Uhr, ins Schulzimmer eingeladen, behufs Erledigung folgender Geschäfte:

Genehmigung des Voranschlages über Einnahmen und Ausgaben im Armengut pro 1881, und

Dekretirung der erforderlichen Steuer.

Die hierauf bezüglichen Akten und Anträge liegen inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Dietlikon, den 2. Februar 1881.

Der Gemeindrath.

10.

D ü b e n d o r f.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger, Niedergelassenen und Aufenthalter der Schulgemeinde Dübendorf werden anmit zur Erledigung nachstehend verzeichneter Geschäfte auf Sonntag den 13. Februar d. J., Nachmittags punkt 1 Uhr, in den Gemeindsaal des Schulhauses eingeladen.

1. Abnahme der Rechnung über die Erstellung des laufenden Brunnens beim Schulhause.

2. Festsetzung des Voranschlages pro 1881, Dekretirung einer Steuer.

3. Allfällig Unvorhergesehenes.

Rechnung, Belege und Voranschlag liegen den Stimmberechtigten von heute an beim Präsidenten zur Einsicht offen.

Die Wichtigkeit der Traktanden läßt zahlreiche Theilnahme erwarten.

Dübendorf, den 5. Februar 1881.

Namens der Schulgemeindevorsteherchaft:

Der Präsident: C. Pfister.

Der Schreiber: E. Müller.

11. O b e r e m b r a c h.

Grundbesitzerversammlung.

Die zur Oeffnung des Wild- und Tiefbaches pflichtigen Grundbesitzer im Gemeindebann Oberembrach werden hiemit auf Sonntag den 13. Februar 1881, Nachmittags nach Schluß einer polit. Gemeindeversammlung, in's Schulhaus dahier eingeladen.

Geschäfte sind:

1. Wiedererwägung eines Beschlusses vom 26. September 1880 betreffend Ausführung der Bachkorrektionsarbeiten.

2. Unvorhergesehenes.

Nichthandlungsfähige und weibliche Grundbesitzer können sich durch einen handlungsfähigen Aktivbürger vertreten lassen. Nichterscheinende haben sich den gefaßten Beschlüssen zu unterziehen.

Oberembrach, den 5. Februar 1881.

Im Namen des Gemeinderathes:

Der Schreiber,

J. Graf.

12. Sämmtliche in- und außerhalb der Gemeinde wohnenden Gesellschaftsgutsgeossen, insofern Letztere kein Grundeigenthum besitzen, werden anmit eingeladen, sich Samstag den 19. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, im „Löwen“ dahier einzufinden zur Erledigung nachstehender Geschäfte:

1. Abnahme der Rechnung pro 1877/80;

2. Wahl eines Sedelmeisters und drei Vorstehern;

3. Vertheilung der Zinsen;

4. Festsetzung des Zinsfußes.

Die Rechnung liegt von heute an bis zu obgenanntem Termin bei Unterzeichnetem zu Jedermanns Einsicht offen.

Für Abwesende kann der Zinsgenuß nur von Solchen bezogen werden, die unmittelbar zur Verfallzeit mit beglaubigter Vollmacht versehen sind und sich darüber ausweisen können, daß die Vollmachtgeber außer der Gemeinde kein Grundeigenthum besitzen.

Für alle Beträge haben die Bezüger Quittungen, welche die Nummer des Bürgerverzeichnisses tragen, zu unterzeichnen.

Diejenigen, die ihr Betreffniß nicht innert Monatsfrist, von der Eindrückung im Amtsblatt an gerechnet, beziehen, sind dessen verlustig und es fallen die nicht bezogenen Beträge in die Kassa zurück und werden kapitalisirt.

Hausen o/A., den 4. Februar 1881.

Im Namen der Vorsteherchaft:

Der Sedelmeister:

J. Grob.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Dr. jur. Fid.	Neubau an der Bahnhof- straße.	8. Febr.	22. Febr.
Hr. J. Rohrborf.	Magazinbaute an der Ecke Mühlegasse-Vimmatquai.	"	"

Zürich, den 7. Februar 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:

Das städt. Hochbaubureau.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Fried. Hopp, Baumeister, an der Wolfbachstraße.	Ein Wohnhaus.	8. Febr.	22. Febr.

Hottingen, den 7. Februar 1881.

Im Namen der Baukommission:

Der Schreiber,

H o p p.

15. Herr Adolf Ehrensperger in Reutlingen will sein Oekonomiegebäude No. 231 nördlich höher auführen nach Baugespann.

Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 8. Februar 1881.

Die Gemeindevrathskanzlei.

16. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jakob Petermann, Rüser.	1 Wohnhaus an der Uetlibergstraße.	8. Febr.	22. Febr.

Wiedikon, den 8. Februar 1881.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

17. Baugespann.

Es beabsichtigt Herr Otto Huber auf dem Brandplaz No. 10 ein Wohngebäude mit Scheune und Stallanbau herzustellen, wie solches durch ein Baugespann bezeichnet ist.

Plan und Vorausmaß liegen auf hiesiger Gemeinrathskanzlei von heute an für 14 Tage zur Einsicht offen, während welcher Zeit allfällige Einsprachen erhoben werden können.

Niederurdorf, den 5. Februar 1881.

Namens des Gemeindrathes:
P. Höppeler, Gemeinrathsschreiber.

18. Baugespann.

Herr Jakob Gut, Milchfuhrmann, dahier, beabsichtigt hinter seinem Wohnhause No. 76 eine neue Scheune erstellen zu lassen, wie solches durch ein Baugespann bezeichnet ist.

Der hierauf bezügliche Plan nebst Maßbeschreibung liegt auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 22. Februar 1881.

Uttikon a. A., den 8. Februar 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Schreiber, J. Gut.

19. Wollishofen.

Baugespann.

Herr Baumeister Meili dahier beabsichtigt an seinem Dampfsägegebäude einen Zimmerschopf zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Die betreffenden Pläne liegen bei Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Endtermin für Einsprachen 22. Februar 1881.

Wollishofen, den 5. Februar 1881.

Die Gemeinrathskanzlei.

20. **B a u g e s p a n n.**

Herr a. Gemeindrath Konrad Maurer in Ablikon beabsichtigt, seine Scheune durch Anbau zu erweitern, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist. Die Maßbeschreibung liegt hierorts zur Einsicht offen. Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 18. Februar 1881.

Regensdorf, den 3. Februar 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

21. **S c h l i e r e n.****G e b ä u d e a s s e k u r a n z.**

Den Gebäudeeigenthümern wird anmit zur Kenntniz gebracht, daß sie allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits aufgenommener oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeige von Abgang solcher und von eingetretenen Handänderungen dem Gemeindrath spätestens bis 20. Februar, und zwar Letztere bei Vermeidung von 1—4 Fr. Buße einzugeben haben. Begehren um neue Schätzung von Gebäuden dürfen nicht bloß gestützt auf § 16 des Assesuranzgesetzes, sondern auch dann gestellt werden, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth also auf andere Art gestiegen ist. Nachträgliche Schätzungsbegehren werden, insofern keine Bauten ausgeführt worden sind, unbedingt zurückgewiesen. Bei dieser regelmäßigen Revision fällt den Gebäudeeigenthümern nur die gemeindräthliche Taxe zur Last, während sie bei später einkommenden Schätzungsbegehren auch die Kosten des Schätzers zu tragen hätten.

Schlieren, den 6. Februar 1881.

Der Gemeindrath.

22. **H e i m a t s c h e i n - A u f r u f.**

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Bülach wird der vermifste Heimatschein No. 719, d. d. 27. Januar 1876, für Louisa Welte von Oberembrach, aufgerufen und, wenn derselbe innert 14 Tagen nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Oberembrach, den 4. Februar 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

23. **E s l i n g e n.****S c h u l s t e u e r.**

Zur Bestreitung der laufenden Ausgaben hiesiger Schulkasse soll laut Gemeindebeschuß vom 3. Oktober vor. Jahres eine Steuer von 2 Fr. per Faktor erhoben werden.

Der bezügliche Verleger ist nun angefertigt und liegt bei Unterzeichneter während 8 Tagen zur Einsicht offen.

Allfällige Reklamationen sind innert 8 Tagen vom Empfange der Steuerzettel an bei der Schulgutsverwaltung zu erheben.

Die Steuer ist bis zum 21. Februar l. J. an Schulverwalter Jakob Walder auf Emat zu bezahlen.

Emat, den 2. Februar 1881.

Die Schulgutsverwaltung.

24. G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der Gantbeamtung Wettswil bringt die Zürcher Kantonalbank in Zürich ihre aus dem Konkurse des Joh. Schenkel, Ziegler, erworbenen Liegenschaften Montag den 14. dieß, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeinrath Bliggenstorfer auf öffentliche Steigerung, als:

1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus No. 39, für 6000 Fr. asssekurirt;
2. $\frac{1}{2}$ Scheune No. 56, für 4500 Fr. asssekurirt;
3. 1 Ziegelhütte mit Anbau No. 39, für 5500 Fr. asssekurirt;
4. 3 Hektaren 35 Aren Baumgarten und Wiesen an verschiedenen Stücken;
5. 4 Hektaren 50 Aren Ackerland in verschiedenen Abtheilungen;
6. 15 Aren 50 □ Meter Reben;
7. 82 Aren 20 □ Meter Torf- und Streuland;
8. 1 Hektare Waldung an verschiedenen Stücken;
9. $\frac{3}{4}$ Holzgerechtigkeit am unvertheilten Ziegelbau.

Der bezüglichliche Gantrodel kann inzwischen auf der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Es findet nur eine Gant statt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Wettswil, den 3. Februar 1881.

Die Gantbeamtung.

25. Zufolge verlangter Versilberung kommen nächsten Samstag den 12. Hornung 1881, von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung unwiderruflich auf öffentliche Steigerung:

5 Kühe, frisch gekalbert, 1 Schwein, 1 Schweinflall, zirka 15 Ztr. Heu, 2 Sessel, 1 Tisch, 1 einthüriger Kasten, 1 älteres Ruhebett, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 2 Handwagen, 1 ovales Butterfaß, 1 Guthaben von 160 Fr. laut Pfandverschreibung.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Derlikon, den 7. Februar 1881.

Der Gemeindevorsteher:

J. Flachsmann.

26.. E n g e - L e i m b a c h.

Liegenschaften-Gant.

Die zweite Steigerung über die Liegenschaften der Erben Keller in Mittelleimbach (siehe Spezifikation im Amtsblatt vom 21. Januar 1881) findet Mittwoch den 9. Februar, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Oberlieut. Kellstab zum „Hüsli“ daselbst statt.

Der Gantrodel liegt inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Enge, den 1. Februar 1881.

Die Gantbeamtung.

27.

T h a l w e i l.

Verlauf eines Eisenwaarenlagers.

Die Erben des sel. Herrn Ib. Staub-Syfrig, dahier, sind willens, das ganze Eisenwaarenlager zu verkaufen.

Angebote auf dasselbe können innert 10 Tagen von heute an gemacht werden.

Für Besichtigung der Kaufbedingungen und des Inventars, resp. des Waarenlagers wollen Kaufliebhaber sich an Hrn. Joh. Schmid-Staub bei der Kirche wenden.

Thalweil, den 7. Februar 1881.

Die Gantbeamtung.

28.

O t t l i n g e n.

H o l z g a n t.

Künftigen Donnerstag den 10. Februar, von Morgens 9 Uhr an, werden im dießjährigen Winterholzschatz in der Breiten öffentlich versteigert:

zirka 70 tannene ausgezeichnet schöne Sagflöße,

7 Eichenstämme,

7 Forrenstämme und einiges Bauholz.

Die günstigen Zahlungsbestimmungen, sowie die bequeme Abfuhr lassen auf zahlreiche Kaufliebhaber hoffen und es ladet zu dieser Gant ein

Ottlingen, den 4. Februar 1881.

Der Gemeinderath.

29.

V e r b o t.

Da Kaspar Ehrsam, Gemeinderath, von Weiningen, als Vertreter einer Anzahl Grundbesitzer daselbst, sich darüber beschwert, daß das Rebbergsträßchen, welches sich von der Landstraße im Vollenmoos, nach den Reben im Asp, Dornel und Kirchenspiß in der Gemeinde Weiningen hinzieht, von unberechtigten Personen benutzt werde, während nur diejenigen Personen berechtigt seien, welche an die Kosten für die Korrektur des Sträßchens beigetragen haben, so wird Jedermann das Betreten und Befahren des fraglichen Nebsträßchens bei einer Polizeibüße untersagt, denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an angerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Weiningen, den 5. Februar 1881.

Aus Auftrag

des II. Bezirksamtspräsidenten:

Das Gemeindevorstandamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

30. Jakob Schmid von Gröningen, geb. 1831, Wittwer, Vater von 2 Kindern, Metzger, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit öffentlich aufgefördert, Donnerstag den 17. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Betruges zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 7. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

31.. Heinrich Kaspar von Rätti, wohnhaft gewesen in Eßlingen-Egg, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefördert, Donnerstag den 17. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um sich wider die gegen ihn erhobene Anklage des Statthalteramtes wegen Unterschlagung zu vertheidigen, ansonst lediglich auf Grundlage der Akten erkannt würde.

Meilen, den 1. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

32. Rudolf Schultheß, Schlosser, geb. 1858, von Wieds, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Feuerthalen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Samstag den 19. Februar 1881, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen im hiesigen Gerichtshause zu erscheinen, um die Vaterschaftsklage der Berena Rüttschi von Schlieren, wohnhaft in Feuerthalen, zu beantworten, unter der Androhung, daß abermaliges Nichterscheinen als Anerkennung der thatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Andelfingen, den 2. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

Briefaufträge und Amortisationen.

33. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der im November 1880 fällig gewordenen Coupons No. 8 zu den je

500 Fr. betragenden, auf den Inhaber lautenden Aktien der Züricher Gesellschaft für Gasbeleuchtung No. 728, datirt 31. Dezember 1856, No. 1800 und 1948, datirt 30. April 1867, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, binnen Jahresfrist, vom 18. Januar 1881 an gerechnet, hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannten Coupons kraftlos erklärt würden.

Zürich, den 1. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Die beiden Couponbogen (mit Talon) der zwei je 500 Fr. betragenden und auf den Namen des J. C. Siber-Löb in Basel lautenden Aktien der Gesellschaft Leu & Cie. in Zürich No. 6328 und 6329, datirt 30. April 1856, enthaltend die Coupons No. 27–40, per 30. April 1880 bis 31. Oktober 1886, werden vermifst.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber derselben oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, binnen Jahresfrist, vom 15. Januar 1881 an gerechnet, hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Couponbogen kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 1. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermifsten mit Januar 1880 verfallenen Coupons No. 4 zu den je 1000 Fr. betragenden Aktien der Bank in Zürich No. 1310, 1311 und 3310, datirt 1. Juli 1855, und No. 4680, datirt 1. Januar 1857, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, binnen Jahresfrist, vom 18. Januar 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Coupons kraftlos erklärt würden.

Zürich, den 1. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermifsten Stammaktie der schweizerischen Nordostbahn No. 29,836 im Betrage von 500 Fr., datirt 31. August 1855, zu Gunsten des Inhabers lautend, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, binnen Jahresfrist, vom 22. Januar 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden,

unter der Androhung, daß sonst die genannte Aktie kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.
Zürich, den 5. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

37.. Am 31. Dezember 1880 hat Heinrich Schneider, Blattmacher, von Hirslanden, im Gasthaus zum „Seehof“ dahier eine Banknote von 100 Fr. gefunden.

Nun wird der frühere Besitzer derselben aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an hierorts sich zu melden und die Note zu bezeichnen, unter der Androhung, daß sie sonst dem Finder überlassen würde.

Zürich, den 22. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38. Durch Beschluß vom 25. Januar d. J. hat das Obergericht nach erfolglos gebliebenem Aufruf folgender Schuldturkunden:

1. Obligation für 1000 Fr., No. 28,867, datirt vom 14. August 1874, auf den Inhaber lautend, verzinslich zu $4\frac{3}{4}\%$, mit jährlichen Coupons vom 31. Juli 1878 bis 1882;
 2. Depositenchein für 600 Fr., No. 9164, datirt vom 1. August 1876, auf den Namen des Johannes Geering in Rappentrühof bei Rümlang lautend,
- dieselben kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt.

Zürich, den 5. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Durch Beschluß vom 25. Januar d. Js. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Rausschuldbriefes von:

450 Gulden auf Joh. Jakob Grob, Kleinbäder, von Zürich, zu Gunsten des Substituten Waser als Curator der Jungfer Elisabetha Geßner dahier, David Geßner Schreiners sel. Tochter, d. d. 15. Dezember 1834 (letzte bekannte Schuldnerin: Frau Wittwe Mathilde Peter geb. Finkler von Zürich; letzter bekannter Gläubiger: H. Wild-Wirth in Zürich), denselben kraftlos erklärt und dessen Löschung anbefohlen.

Zürich, den 5. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40. Durch Beschluß vom 25. Januar d. Js. hat das Obergericht nach erfolglos gebliebenem Aufrufe die am 1. Juli 1868 unter No. 6684 ausgestellte, auf den Inhaber lautende Obligation per 1000 Fr. vom $4\frac{1}{2}\%$ Anleihen von 10,000,000 Fr. auf die schweizerische Nordostbahn, mit den Coupons No. 20 bis und mit 28, kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt.

Zürich, den 5. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

41. Durch Beschluß vom 25. Januar d. Js. hat das Obergericht nach erfolglos gebliebenem Aufruf die die Nummer 2 tragenden und mit 30. Juni 1877 verfallenen 20 Coupons zu den Prioritäts-Aktien der schweizerischen Nordostbahn No. 89,532, 89,533 und 89,597 bis und mit No. 89,614, d. d. 15. November 1876, kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt.

Zürich, den 5. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

42. Durch Beschluß vom 22. Januar d. Js. hat das Obergericht nach erfolglosem Aufruf die Obligation der Leihklasse im Wahlkreise Neumünster No. 593 im Betrage von 1000 Fr., zu $4\frac{1}{2}\%$ verzinslich, d. d. 13/15. Mai 1875, zu Gunsten der Gebrüder Rudolf und Johannes Unholz in Riesbach lautend, kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt.

Zürich, den 5. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

43. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der vermifste Depositenchein der Zürcher Kantonalbank No. 14,494 im Betrage von 1000 Fr., zu Gunsten des Gemeindgutes Schlieren, d. d. 26. Januar 1880, nach erfolglosem Aufrufe kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 5. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

44. Durch Beschluß vom 22. Januar d. Js. hat das Obergericht nach fruchtlosem Aufruf die Aktie des Konsumvereins Zürich No. 2303, d. d. 27. August 1872, auf den Namen des Heinrich Schweizer

in Wiebikon lautend, kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt.

Zürich, den 5. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

45.. Zahlungsaufforderung.

Dem Heinrich Rienast von Beltheim, der sich aus hiesiger Gegend entfernt hat, angeblich nach Amerika verreiselt sei, wird eine mit 4. Februar 1881 beginnende Frist von 14 Tagen angesetzt, um sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den H. Wintisch, Obergerichter, in Zürich, für dessen schuldbriefliche Forderung von 1000 Fr., fällige Rate von 3000 Fr., sowie für die Zinsrestanz per Martini 1879 und Martini 1880, zusammen 200 Fr. betragend, befriedigt habe, ansonst einem Begehren auf Verfühlung der Briefpfande Folge gegeben würde.

Winterthur, den 1. Februar 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

46. Johannes Muggli von Gofau, geb. 1819, welcher sich im Jahre 1849 in holländische Kriegsdienste begeben hat und von dem seither keine sichere Kunde mehr eingegangen ist, sowie allfällige hierorts unbekannte Nachkommen desselben werden aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an sich bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, widrigenfalls der Verschollene todt erklärt und den hierorts bekannten Erben desselben dessen in waisenamtlicher Verwahrung liegendes Vermögen ausgingegeben würde.

Hinweil, den 23. Juni 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

47. Der Nachlaß des unterm 22. Dezember 1880 verstorbenen Konrad Schärer, Maurer, von Schönenberg, wohnhaft gewesen auf der Garnhänli in Richtersweil, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Söhne Heinrich, geb. 18. Mai 1863, und Jakob, geb. 8. Juni 1866, ausgeschlagen worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horgen, den 24. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

48. Heinrich und Jakob Kunz von Scheidegg-Wald, geb. 1806 bezw. 1817, welche in den Jahren 1841 oder 1842, bezw. 1845 nach Wisconsin (Nordamerika) ausgewandert sind, und von denen seit Ende der 1850iger Jahre keine sichere Kunde mehr eingegangen ist, sowie allfällig hierorts unbekannte Nachkommen derselben, werden aufgefordert, sich binnen 6 Monaten von heute an bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, ansonst die Abwesenden verschollen erklärt und den hierorts bekannten Erben derselben die Nutznießung des in waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens gestattet würde.

Hinweil, den 26. August 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

49. Der Nachlaß des Johannes Bollinger, gewes. Telegraphenbauers, von Zürich, ist von der Wittwe Selina Bollinger geb. Bolleter dahier angetreten worden.

Zürich, den 5. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

50. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Matthias Maile, Wagner, in Seen, kommen Freitag den 11. Februar l. Js., von Vormittags 9 Uhr an, beim Hause des Aribars durch das Gemeindevorstandamt Seen gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung:

Zirka 10 Meterzentner (zirka 20 Ztr.) Heu und Emb, 1 Bruggwagen, 1 Bandsäge mit Tisch, 3 Rädern und 2 Sägeblättern, 1 Drehstuhl, 2 Hobelbänke, 3 Rabenbohrer, 27 verschied. Spitzbohrer, sechs Handsägen, 6 Hölbel, 2 Beile, 12 Stemmeisen und Stechbeutel, 60 Stück verschied. Lehren, 3 eis. und 1 hölz. Hammer, 3 Ziehmesser, 2 Zirkel, 1 Windelbohrer, 1 Schneidstuhl, eine Partie Feilen und kleineres Werkzeug, 1 eis. Ofen sammt Rohr, zirka 1000 Speichen, zirka 300 Schwingen, zirka 200' Rabenholz, zirka 20 Stangen, zwei Bäume buchene Laden, zirka 120—150 Kubikfuß eich. und buch. Laden, 2 und 3'' dick, 3 Paar Schlittenkuchen, 9 Holzschlegel, 16 Stangen zu Leitern, 9 Stangen zu Traggeschirren, 1 Wagenbenne mit Zubehörde, eine größere Partie verschied. Holz, 1 Sauchebenne, 1 schwarzes Mannskleid u. And. m.

Winterthur, den 4. Februar 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Rüegger, Substitut.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Heinrich Engeler, a. Spinner, Konraden sel. Sohn, in Ellikon a/d. Thur, werden Mittwoch den 16. Februar d. J. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Von Morgens 9 Uhr an beim Hause des Aridaren:

Die Fahrhaben, worunter namentlich:

1 tannener Tisch, eine Kirschbaumene Kommode, 2 Stabellen, eine Wanduhr, 1 alter Kleiderkasten, 1 Sauerkrautständli, 3 Badmulden, 3 hölzerne Gelten, 1 stürzerner Wasserkessel, 1 einthür. Kleiderkasten, 5 Weinsäffchen, zirka 10,5 Hektoliter (7 Saum) haltend; eine Windmühle, 1 Wagen mit Benne und Heugestell, eine hölz. Egge, 1 vollständiger Pflug, 2 Fauchefässer, 3 Faucheschüefe, 1 Faucheeimer, zwei vollständige Viehgeschirre, 2 Wagenketten, 1 Futterschneidstuhl; der vorhandene Dünger; zirka 100 Holzbündeli; Hauen, Rärste, Aerte, Gabeln, Fruchtsiebe und Anderes mehr.

II. Von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Karl Kunz „zum Steinfels“ in Ellikon a/d. Thur

folgende Liegenschaften:

1. Ein doppeltes Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter No. 43 a und b und unter No. 44 a und b für 4400 Franken affektirt, nebst Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten, zirka 10 Aren 12 □ M. (5 Quart) groß;
2. zirka 6 Aren 7 □ M. (3 Quart) Neben im Grund;
3. „ 93 „ 15 „ (2 Juch. 3 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen an 5 Stüden;
4. „ 1 Hektare 70 Aren 10 □ M. (5 Juch. 1 Brlg.) Ader an 7 Stüden.

Ferner, im Notariatskreis Uefflingen, Kts. Thurgau, liegend:

5. Zirka 6 Aren 52 □ M. (3 Quart) Neben im Längen;
6. „ 5 „ 71 „ (2 $\frac{1}{2}$ „) „ in der Hüll.

An diesem Ganttage erfolgt unbedingt Zusage.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 5. Februar 1881.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Kuegger, Substitut.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Gottfried Weilenmann von und wohnhaft auf dem Berg-Altikon werden Dienstag den 15. Februar d. J. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Von Vormittags 9 Uhr an beim Hause des Aridaren:

Die Fahrhabe, worunter hauptsächlich:

Ein 1 $\frac{1}{2}$ -spänniger Bruggwagen mit eisernen Achsen; zirka 7 Meterzentner (14 Ztr.) Heu, zirka 1 $\frac{1}{2}$ Meterzentner (3 Zentner) Stroh, zirka 2 Meterzentner (4 Ztr.) Erbsäpfel, zirka 100 Liter Most, 5 Weinsäffer, zirka 16,5 Hektoliter (11 Saum) haltend; 1 vierrädriges

Handwägelchen; 30 Wellen Holz; 1 Sauchefäß mit Ständli und Schüeff, 1 Sauchelarren, 1 Sechständli, 2 Trässfässer, 1 Schleifstein, 1 eiserner Tragofen sammt Rohren; 1 $\frac{1}{2}$ -schläfiges aufgerüstetes Bett, ein 2-thüriger tannener Kasten, 2 dito: 1 eich. Badmulde, eine Weintanse, 3 Viehletten; 1 vollständiger Kochaparat, 1 harthölz. Tisch, eine tann. Kommode, eine Kupfergelte, 2 Kupferpfannen, eine eif. Pfanne, 1 Kupferhasen, 2 hölz. Gelten, 1 Küchekasten; 12 Stüd diverse Säde und Anderes mehr.

Ferner: Ein Guthaben.

II. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinrath Hrch. Bachmann in Altikon:

Die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 90 für 5000 Franken asselurirt, nebst zirka 12 Aren 15 □M. (1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Hofstatt und Ader auf dem Berg-Altikon;
2. zirka 26 Aren 32 □M. (3 $\frac{1}{4}$ Brlg) Neben an 3 Stüden;
3. " 62 " 77 " (1 Juch. 3 Brlg. 3 Quart) Wiesen an 2 Stüden;
4. zirka 3 Hektaren 64 Aren 50 □M. (11 Juch. 1 Brlg.) Aderland an 18 Stüden;
5. zirka 48 Aren 60 □M. (6 Brlg.) Holz- und Wiesland an 2 Stüden.

Der Verkauf der Fahrhabe geschieht gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 7. Februar 1881.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar,

J. Kägger, Substitut.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Maag von Hottingen, Landwirth, früher wohnhaft gewesen an der Rütigasse-Hottingen, gegenwärtig in Fluntern, werden Mittwoch den 16. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft „zur Müllebürg“ an der Rütigasse in Hottingen, öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Anbau, mit No. 97 a und b bezeichnet und per Fr. 15,200 asselurirt, an der Rütigasse in Hottingen;
2. zirka 36 Aren oder zirka eine Juchart Land, Grundfläche obigen Hauses, Hofraum, Garten und Neben dabei;
3. ein Antheil an dem mit No. 81 b bezeichneten Trottwerk in Heinrich Bachmann's Trotthaus im Tobel-Hottingen.
4. ein Antheil an einem laufenden Brunnen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 7. Februar 1881.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

54. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Rudolf Schälchli, Schusters, Rudolfsen sel. Sohn, von und in Altikon, werden Donnerstag den 17. Februar 1881 öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags halb 2 Uhr an beim Hause des Kridars die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 zweispänniger Wagen mit Gestell, 1 einspänniger dito, 1 vollständiger Pflug, 1 Lachensaß mit Eimer, 3 Weinsässer, zirka 12,75 Hektoliter ($8\frac{1}{2}$ Saum) haltend, 1 tann. Weinstande, 1 eich. Weinzuber, 1 Sauchepumpe, 1 hölz. Egge, 1 Strohschneidstuhl, zirka 200 Dachlatten, zirka 100 Stück Hohlbackziegel, Hauen, Rärste, Schaufeln, Rechen, Heugabeln, Sensen, Pflögel u. And. m.

II. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Heinrich Meier in Altikon folgende Liegenschaften:

1. 1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinstall, unter No. 35 für Fr. 5000 asskurirt, nebst Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten, zirka 12 Aren 15 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) groß;
2. zirka 17 Aren 20 □ Meter (2 Brlg. 1 Quart) Neben an vier Stüden;
3. " 68 " 85 " (2 Brlg. 2 Quart) Wiesen an sieben Stüden;
4. " 64 " 80 " (2 Brlg.) Streuwiesen an 4 Stüden;
5. " 1 Hektare 45 Aren 80 □ Meter ($4\frac{1}{2}$ Brlg.) Ackerland an 9 Stüden.

An diesem Ganttage wird unbedingt zugesagt.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 5. Februar 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar,

J. K ü e g g e r, Substitut.

55.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus Auftrag des Stadtnotariates Winterthur kommen aus dem Konkurse des J. Keller-Winkler in Winterthur Dienstag den 15. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Foz an der Kreuzstrasse dahier, in Anwendung des § 142 des Rechtstriebgesetzes nochmals auf öffentliche Steigerung:

- 1 Wohnhaus an der Müllerstrasse im St. Jakobsquartier Außerfihl, unter No. 965 für 46,000 Fr. asskurirt, nebst 137,6 □ Meter Gebäudesfläche und Hofraum.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Außerfihl, den 3. Februar 1881.

Notariat Außerfihl:

Für den Notar,

K ü e g g, Substitut.

56..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Nikolaus Junker, Nikolaus Sohn, von Rappersweil (Kant. Bern), wohnhaft im Obertobel-Wülflingen, werden Freitag den 11. Februar d. J. öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn a. Friedensrichter Ulrich Waltenasperger in Neuenburg-Wülflingen, nämlich:

- 1) Ein halbes Wohnhaus, halbe Scheune und Stall im Obertobel bei Wülflingen, unter No. 159 per 36,000 Fr. affekurirt.
- 2) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten dabei, alles zirka 7 Aren (zirka $3\frac{1}{2}$ Quart) groß.
- 3) Zirka 16 Aren (zirka 2 Vierling) Baumgarten unten an der StraÙe.
- 4) Zirka 14 Aren (zirka 2 Vierling) Neben an 2 Stüden.
- 5) Zirka 32 Aren (zirka 1 Zuchart) Wiesen an 3 Stüden.
- 6) Zirka 72 Aren (zirka 2 Zucharten und 1 Vierling) Wiesen und Holzboden in der Reute.
- 7) Zirka 1 Hektare 84 Aren (zirka 5 Zucharten und 3 Vierling) Ader an 4 Stüden.
- 8) Zirka 84 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Zuchart) Waldung an 2 Stüden.

II. Die Fahrhaben, von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Kridars, worunter hauptsächlich:

- 1 Tisch, 2 Sessel, 1 Lehnbank, 1 Walderuhr, Küchengeschirr, Aerte, Schaufeln, Hauen, Sensen, 1 Badmulde, zirka 200 Heizeburden, 1 Leinwebstuhl, 1 Kloster Scheiter, 3 Weinfässer von 75 Liter bis 3 Hektoliter haltend, 1 einspänniger Wagen, 1 Egge, 1 Pflug, 1 tannene Weinstande, zirka 9 Hektoliter haltend, und Anderes mehr.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantobel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 24. Januar 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

57..

Die Zweite G a n t

über das zur Konkursmasse des Ulrich Bachmann, Schreiner und Wirth, in Winterthur, gehörende Besitzthum auf dem Bäumli dahier, bestehend in dem für 33,000 Fr. affekurirten Wohnhause No. 733, 880,8 □ Meter Hofraum, Garten und Neben dabei und dem für 5000 Fr. brandversicherten Oekonomiegebäude No. 1233, mit 1325,7 □ Meter Waldung, findet Mittwoch den 9. Februar 1881, Vormittags 11 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier statt.

Winterthur, den 29. Januar 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

58.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 18. Februar 1881, Nachmittags 4 Uhr, werden im Gasthof zum „Löwen“ in Sulzbach-Uster die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Hs. Heinrich Hämig in Sulzbach versteigert werden. Dieselben bestehen in;

1. Wohnhaus und Scheune No. 23, affekurirt für 2100 Fr.;
2. zirka 28 Aren Wiesen im Ankentriedt;
3. „ 11 „ Wiesen in der Waidliwiese;
4. „ 9 „ Wiesen im Grundacker;
5. „ 9 „ Acker im Straßacker;
6. „ 11 „ Acker in der Homburghalben;
7. „ 14 „ Neben und Acker daselbst;
8. „ 28 „ Wiesen und Waldung im Breitenloo;
9. „ 65 „ Wiesen und Waldung in der Rüti;
10. „ 14 „ Waldung im Rännenthal;
11. „ 18 „ Streuland in der Galleten.

Uster, den 7. Februar 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landtschreiber.

59.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Elise Studi geschied. Benedikt von Zürich und Chur, wohnhaft am Stapferweg in Oberstraf, werden Montag den 14. Februar 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Stapferweg“ in Oberstraf auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Waschhaus und Anbau, unter No. 207 für 50,000 Fr. affekurirt;
2. ein Wohnhaus mit Badeinrichtung, unter No. 288 für 42,000 Fr. affekurirt;
3. zirka 4 Aren 5 □ Meter oder zirka 4500 □' Land, Gebäudeplatz und Hofraum;
4. ein Viertel Brunnengerechtigkeit an einem Goodbrunnen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 4. Februar 1881.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

60..

Z w e i t e G a n t

über die Liegenschaften des in Konkurs gerathenen Johannes Angst, Schuster, von Wyl b. Rafz, seßhaft in Deilikon, Donnerstag den 10. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Wohnhause des Konkursisten.

Schwamendingen, den 2. Februar 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

61.

W a a r e n g a n t

im Konkurse des Jakob Sidler-Andres in Ottenbach, nächsten Donnerstag und Freitag, je von Morgens 8 Uhr an, bei dessen Laden.

Gantobjekte:

4 Kisten voll Knabenschuhe, eine große Partie Holzschuhe, Holzboden, Gummischuhe, Mannschuhe, Finken, Stiefel, Bottinen, Pantoffeln; Frauen-, Männer- und Kinderhüte; Kopfsneze, Handschuhe, Hals- und Taschentücher, Cravatten, Schürzen, Unterhosen, Strümpfe, Schwals, Knöpfe, Faden, Treffen, Rundschnüre; Hosen, Westen, Mäntel, Jaden, Manchester, Eberhaut, Libet, Baumwolltuch, Dichtuch, Flanelle. Alles in großer Auswahl.

Ferner: Ladenutensilien und verschiedene hausräthliche Gegenstände.

Affoltern, den 4. Februar 1881.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

62.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Otto Heinrich Rieter dahier kommt Dienstag den 15. d. Mts., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier auf öffentliche Versteigerung:

1. Das Wohnhaus „zum Salzsaß“ an der Scheitergasse, in der größern Stadt Zürich gelegen, für Fr. 55,000 affekurirt, mit 48,9 □ Meter Grundfläche;
2. der unter diesem Wohnhause befindliche Keller mit einem Flächenmaße von 31,7 □ Meter;
3. ein Guthaben von Fr. 2000.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf. Dieses Mal wird dem Meistbieter definitiv zugeschlagen.

Zürich, den 7. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

63.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Leonhard Stüßi, Inhaber des Bazar-geschäftes auf dem Plätzli Wädensweil, werden Montag den 14. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Eintracht“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 10 gestrichte Mannskittel, 15 Unterleibchen, 70 Paar kleinere und größere Unterhosen, 150 Paar Winterstrümpfe und Socken, 20 wollene Kinderschühli, 17 Paar Finken, 62 Paar kleinere und größere Pelzhandschuhe, 23 Paar Armstöße, 37 Foulards, Frauenhüte, Pulswärmer, Zwischhandschuhe u. And. m.

Wädensweil, den 7. Februar 1881.

Notariat Wädensweil:

J. Nägeli, Notar.

64.

G a n t a n z e i g e.

Die zur Konkursmasse des Nikolaus Brun, Landwirth, in Oberleimbach-Wollishofen, gehörenden Liegenschaften werden Mittwoch den 16. Februar 1881, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Lieut. Kellstab im Häusli Leimbach zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht.

Bei dieser Steigerung erfolgt unbedingt Zusage und es sind die Gantbedingungen inzwischen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Außersihl, den 4. Februar 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Küegg, Substitut.

65.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Christian Mäsf, Konditor, in Zürich, werden Dienstags den 15. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1 harthölzerner Ausziehtisch, 5 harthölzerne Wirthstische, 2 Glaschränke, 2 tannene Korpus, 24 Wienerseffel, 1 große Wanduhr, 1 nutz. Korpus, 5 Petrolhänglampen, große, 3 dito kleine, 1 Sopha, 1 Glasfästen für Cigarren, 3 Zylinderofen, 1 eiserner Badofen, 1 Werkisch, 1 Ladengestell, 1 Schirmgestell; Champagner-, Absynth-, Rheinwein-, Malaga- und Syrupgläser, verschiedene Flaschen, Teller und Platten, verschied. Konditoreiwaaren und Konditoreigeräthe, zirka 20 Hektoliter Wein, verschied. Partien Cognac, Absynth, Kirschwasser, Malaga, Champagner, 11 Weinfässer u. A. m.

Ferner: aus dem Konkurs des Sam. Meier, gewesener Wirth in Zürich: 2 Guthaben im Betrage von 95 Fr.

Zürich, den 7. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

66..

Z w e i t e G a n t.

Im Konkurs des Johannes Germann, Droschkier, an der Langgasse in Außersihl, kommen Dienstag den 15. Februar l. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Hof an der Kreuzstraße dahier auf zweite öffentliche Steigerung:

1 Oekonomiegebäude mit Stall, Remise und Wohnung, unter No. 612 für 10,000 Fr. affekturirt, sammt

3 Aren 9,2 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen. Es erfolgt unbedingt Zusage.

Außersihl, den 3. Februar 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Küegg, Substitut.

67..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Widmer, Maler, in Hestlibach-Rüsnacht, werden Donnerstag den 10. Februar d. J., Abends 6 Uhr, die vorhandenen Liegenschaften in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Unholz dahier auf eine zweite öffentliche Steigerung gebracht und demzufolge verkauft:

Ein unter No. 42 a für 10,000 Fr. affekurirtes halbes Wohnhaus,
 ein unter No. 472 für 2800 Fr. affekurirtes Werkstättegebäude,
 $\frac{1}{4}$ am Trottwerk No. 42 b,
 $\frac{1}{2}$ am Waschhaus No. 42 c,
 Antheil an zwei Brunnen,
 6 Aren Umgelände,
 zirka 13 Aren 60 □ Meter Neben am Rain.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 1. Februar 1881.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
 S. Bollart, Notar.

68..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des David Spalinger, Zimmermann, in Marthalen, werden im Gemeindehause daselbst Donnerstag den 10. Februar 1881, Nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigert:

Wohnhaus, Scheunè und Stall, für 4500 Fr. brandversichert,
 mit zirka 27 Aren Umgelände,
 8 Aren Ader vor dem Obist,
 12 Aren Ader im Isenbuck.

Der Gantrodel liegt beim Gemeindevorstand zur Einsicht offen.
 Feuerthalen, den 1. Februar 1881.

Notariat Feuerthalen:
 J. S. Frey, Notar.

69..

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 10. Februar 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse über den Nachlaß der Wittwe Regula Hiltbrand in Bachen-Bülach im Gasthause zur „Rose“ daselbst zum zweiten Mal auf öffentliche Gant gebracht:

8 Aren (zirka 1 Brlg.) Neben im Schläuffenberg,
 6 „ (zirka 3 Mähli) Neben im Hüller,
 16 „ (zirka 2 Brlg.) Ader hinter dem Hölzchen,
 12 „ (zirka 1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im hintern Gaisberg.

Ferner:

1 Guthaben aus dem Nachlaß der Wittwe Regula Schürter, Krämers, in Bachen-Bülach.

Die Gantbedingungen liegen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 1. Februar 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Pienhard, Notar.

70. Im Konkurse des Benjamin Hertner von Biesen, wohnhaft gewesen zum Schloß Uster, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Ausfällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 18. d. Mts. schriftlich unterzeichneter Kanzlei einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 7. Februar 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

71. Den Gläubigern der im Konkurse befindlichen Frau Anna Paul. Steinbach geb. Günthard, wohnhaft gewesen in Rüsnacht, dato in Enge, wird andurch zur Kenntniß gebracht, daß dieselbe durch Auskaufvertrag vom 1. Juni 1880 von ihren Brüdern Albert und Georg Günthard im Zeltweg-Zürich bezüglich der väterlichen Verlassenschaft ausgekauft und bezahlt worden ist; der bezügliche Vertrag, dessen notariatische Fertigung bis dato unterblieben ist, liegt hierorts zur Einsicht offen.

Zufolge Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Meilen, datirt den 28. vor. Mts., wird nun den Kreditoren der Kreditarin eine mit dem 26. d. M. zu Ende gehende Frist angesetzt, ausfällige Klagen gegen die Richtigkeit zit. Auskaufvertrages bei kompetenter Behörde einzuleiten, widrigensfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist der vorhandene Vertrag als gültig anerkannt und daher dessen notariatische Fertigung, soweit sich derselbe auf Liegenschaften bezieht, vorgenommen würde. Die Erbschaftsgläubiger des sel. Vaters der Kreditarin, Johs. Günthard, Speisewirth, von Zürich, dagegen hätten binnen der oben anberaumten Frist ihre im Sinne des § 2111 des privatrechtlichen Gesetzbuches an die Kreditarin zu machenden Ansprüche hierorts anzumelden.

Rüsnacht, den 1. Februar 1881.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

72.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des dahier im Konkurs befindlichen Kaspar Fürst, Sohn, zum „Schwert“ dahier, wird anmit bekannt gegeben, daß beim Bezirksgericht Zürich zwischen Nikolaus Dürst, Räsbandlung dahier, Kläger, und Kaspar Fürst, Beklagten, betreffend Forderung ein Prozeß anhängig ist, dessen Fortsetzung auf Rechnung der Konkursmasse Fürst der Konkursrichter abgelehnt hat. Die Akten für diesen Prozeß liegen

hierorts zur Einsicht auf und wird hiemit den oben genannten Creditoren eine Frist von 10 Tagen, von heute an gerechnet, angesetzt, um sich für Fortsetzung dieses Prozesses auf eigene Rechnung und Gefahr zu erklären, ansonst Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.
Zürich, den 3. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

73. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes vom 1. d. Mts. wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Hürlimann, Mechaniker, in Zürich;
 2. Jakob Schindler, Tagelöhner, in Zürich;
 3. Wittwe Barbara Wirz geb. Dubach, in Zürich,
- aus Mangel an Aktiven sistirt, und jenes gegen:
4. den Nachlaß der Wittwe Regula Bär, gewesene Wirthin, in Zürich,
- als durchgeführt erklärt. Die beiden Kreditoren Jak. Hürlimann und Jakob Schindler wurden im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 7. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

74. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Regina Stöb geb. Maas, Reitergasse in Außer Roth,
 2. Heintz Gassmann, Steinhauer, Frankenthal, Außer Roth,
 3. Anton Marbach, Wirth, zum Thaled, Außer Roth,
 4. Benedikt Huber, Schreiner, gewes. Wirth, Außer Roth,
 5. Heinrich Daniel, Gärtner, im untern Hard, Außer Roth,
 6. Gottfried Widmer, Lohnwäscher, Sihlhallenstrasse, Außer Roth,
 7. Jakob Dürsteler, Maschinenpuger, Sihlhallenstrasse, Außer Roth,
 8. Karl Studer, Tagelöhner, in Altstetten,
- sind Mangels Aktiven sistirt und es sind die unter No. 2—8 aufgeführten Gemeinschuldner im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.
Gerichtsbeschlüsse vom 29. Januar 1881.

Außer Roth, den 3. Februar 1881.

Notariat Außer Roth:
Für den Notar:
Rüegg, Substitut.

75. Im Konkurse des Jakob Trachler, Dienstmann, an der Militärstrasse in Außer Roth, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.
Außer Roth, den 3. Februar 1881.

Notariat Außer Roth:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

76. Konkursaufhebungen.

Durch Gerichtsbeschlüsse vom 29. Januar 1881 sind die Konkurse über Johannes Baggli, Feilenhauer, in Auersihl, und Heinrich Leuthold, Erdarbeiter, an der Gablerstraße in Enge, mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und die beiden Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Auersihl, den 3. Februar 1881.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Nüegg, Substitut.

Konkurspublikationen.

77. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß der Wittwe Waldburger-Wolf geb. Weber von Wezikon, wohnhaft gewesen in Wylla, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Pfäfers vom 27. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 5. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1881; Konkursverhandlung den 13. April 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäfers.

2. Kaspar Leemann, Jakob sel. Sohn, von Meilen, wohnhaft im Nidersfeld-Wülflingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 3. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 14. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. März bis 7. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1881 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 23. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. David Staurjakob, Baumeister, von Herzens, Oesterreich, wohnhaft in Veltheim, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 31. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 7. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1881 in Veltheim; Konkursverhandlung den 16. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4. Wittwe Regula Benz geb. Frei in Weiningen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 29. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hengg den 12.

März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. März bis 9. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Viktor Merli, Säger, in Niedermeningen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 16. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

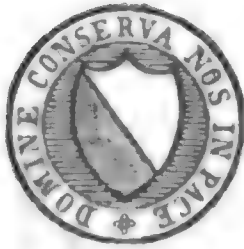
6.. Johannes Eggli, Metzger, Heinrichs sel. Sohn, von und in Dachsen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 21. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Fenerthalen den 26. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. März 1881; Konkursverhandlung den 13. April 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Vorkaufschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franks
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 12.

Freitag den 11. Februar

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 10): Regionen.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Fähigkeitprüfung für zürcherische Volksschullehrer.

Die ordentlichen Fähigkeitprüfungen für Sekundar- und Fachlehrer finden in der Woche vom 14.—19. März in der Hochschule in Zürich, diejenigen für Primarlehrer vom 6.—14. April im Seminar in Rüschnacht statt.

Die Vorprüfungen für die III. Seminarclassen beginnen am 19. April in Rüschnacht.

Bezügliche Anmeldungen sind schriftlich an die Erziehungsdirektion einzureichen. Denselben ist ein amtlicher Altersausweis und eine kurze mit Zeugnissen belegte Angabe über den Bildungsgang beizulegen.

Ebenso haben sich diejenigen Lehrer und Lehrerinnen zu melden, welchen bei Absolvirung der Staatsprüfung eine theilweise Nachprüfung auferlegt wurde.

Eine außerordentliche Prüfung wird im Laufe des Jahres nicht angeordnet.

Der Anmeldungstermin läuft für die Sekundarlehrerprüfungen am 28. I. Mts., für die Primarlehrerprüfungen, sowie für die Vor- und Nachprüfungen am 15. März zu Ende.

Zürich, den 4. Februar 1881.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

2... Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die Aufnahmeprüfung für den mit Mai 1881 beginnenden Jahreskurs findet Freitag den 4. und Samstag den 5. März statt.

Wer dieselbe zu bestehen wünscht, hat bis zum 20. Februar an die Unterzeichnete eine schriftliche Anmeldung mit amtlichem Altersausweis und verschlossenem Zeugniß der bisherigen Lehrer über Fähig-

leiten, Fleiß und Betragen, und falls er sich um ein Stipendium bewerben will, ein gemeindräthliches Zeugniß des obwaltenden Bedürfnisses einzusenden, letzteres nach einem Formular, das auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion oder bei der Seminardirektion bezogen werden kann.

Zur Aufnahme sind erforderlich: das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche in einem dreijährigen Sekundarschulkurs erworben werden können. Technische und Freihandzeichnungen sind zur Prüfung mitzubringen.

Die Zahl der Aufzunehmenden ist auf 30 festgesetzt.

Diejenigen Aspiranten, welche auf ihre Anmeldung hin keine besondere weitere Anzeige erhalten, haben sich sodann Freitag den 4. März, Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Seminargebäude zur Aufnahmsprüfung einzufinden.

Rüschnacht, den 31. Januar 1881.

Die Seminardirektion.

3.. Die Stelle der Küchenmeisterin in der Strafanstalt wird erledigt. Antritt 7. März. Besoldung 450—650 Fr. nebst freier Station. Bewerberinnen von gesetztem Alter, die hiefür befähigt und für den Dienst einer Aufseherin geeignet sind, wollen sich persönlich bei dem Unterzeichneten erkundigen und bis 20. Februar anmelden.

Zürich, den 6. Februar 1881.

Der Strafhaußdirektor: Wegmann.

4. Rug- und Brennholzverkauf in der Staatswaldung zu Rhyburg.

Dienstag den 15. Februar werden von 2 Uhr an oben an der Bannhalde und hernach unten im Weierader versteigert: 10 schwache Baustämme, 10 Sägklöße, 8 Buchenklöße, 2 Eschen, 3 Ahornen, 400 Ster Buchen- und Nadelholz und 1000 Wellen.

Winterthur, den 7. Februar 1881.

Witz, Forstmeister.

Belanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. S t r a ß e n w ä r t e r s t e l l e n.

Die Stellen zweier Straßenwärter für die Straßenbezirke:
von Mitte Dorf Kloten bis Bassersdorf und von da bis Grenze Dietlikon gegen die Station und von Grenze Bassersdorf-Dietlikon über die Station bis zur Winterthurerstraße und von der Höhe Niesen bis Bassersdorf,
sind neu zu besetzen.
Jahresbesoldung je 350 Fr.

Bewerber um diese Stellen wollen sich unter Vorbringung von
 Zeugniszeugnissen am 19. d. Mts bei dem Unterzeichneten persönlich
 anmelden.

Bülach, den 9. Februar 1881.

Statthalteramt Bülach:
 Meier.

6. Bevogtigung.

Jakob Huber, Hansli, von Heisch-Hausen, ist zufolge frei-
 williger Erklärung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr
 Jakob Bühler, alt Gemeindevorstand, in Heisch, zu dessen Vormund
 gewählt worden.

Affoltern, den 1. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
 Der Rathsschreiber,
 Schweizer.

7. Ueber Albert Mörgele, Färber, von Rikenbach, gegenwärtig
 in Thalweil, ist zufolge seiner freiwilligen Erklärung staatliche Vor-
 mundschaft verhängt und Herr alt Präsident Müller in Rikenbach
 zu dessen Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 28. Januar 1881.

Vor dem Bezirksrathes:
 Der Rathsschreiber,
 E. Biedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. Embrach.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden anmit
 auf Sonntag den 20. Februar, Nachmittags 2 Uhr, zu einer Ver-
 sammlung ins Gemeindehaus eingeladen:

Traktanden:

Abnahme der Armengutsrechnung vom Jahre 1880;

Dekretirung einer Armensteuer pro 1881.

Die Rechnungen liegen inzwischen in der Gemeinderathskanzlei zur
 Einsicht offen.

Embrach, den 8. Februar 1881.

Der Gemeinderath.

9. Dübendorf.

Schulgemeinde.

In Berücksichtigung einer auf Sonntag den 13. d. angeordneten
 politischen Gemeindeversammlung betreffend Abnahme der Gemeinde-

gutsrechnung pro 1879 u. s. w. wird die auf den gleichen Zeitpunkt angeordnete Schulgemeindeversammlung zurückgerufen; es findet nunmehr dieselbe unwiderruflich Sonntag den 20. Februar d. J. statt.

Dübendorf, den 10. Februar 1881.

Die Schulgemeindevorsteherchaft.

10.

M a u r.

B ü r g e r g e m e i n d e v e r s a m m l u n g.

Die Bürger der politischen Gemeinde Maur werden hiemit auf Sonntag den 20. dieß, Nachmittags 2 Uhr, zu einer Versammlung in die Kirche eingeladen, behufs Erledigung folgender Traktanden:

1. Unterstützungsgesuch eines Bürgers zur Ermöglichung der Auswanderung.
2. Voranschlag der Armenausgaben pro 1881 und Dekretirung der nöthigen Steuern.
3. Beschlußnahme über den Druck der Armenrechnungen.

Die Akten liegen inzwischen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Maur, den 9. Februar 1881.

Der Gemeindevorstand.

11.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Rasp. Alg, Baumeister, dahier.	Doppelwohnhaus bei der Josephstraße im Indu- striequartier.	11. Febr.	25. Febr.

Außersihl, den 10. Februar 1881.

Die Baukommission.

12.

W i e d i l o n.

B a u g e s p a n n.

Herr Dr. C. Escher in Enge ist willens, in seiner Wiese an der Bachtobelstraße in Wiedikon (außer dem Baurayon) einen Heuschuppen zu erstellen, wie solcher durch Baugespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibung kann in hiesiger Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden und sind privatrechtliche Einsprachen bis und mit dem 25. Februar d. J. beim Präsidenten des Bezirksgerichtes Zürich geltend zu machen.

Wiedikon, den 11. Februar 1881.

Die Baukommission.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr John, Architekt, Centralhof 16.	Erhöhung des Hauses No. 8, Königengasse.	11. Febr.	25. Febr.

Zürich, den 10. Februar 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Konrad Girzberger, Schlossermeister, an der Merkurstrasse.	Abgeändertes Baugespann für ein Wohnhaus mit Werkstatteanbau.	11. Febr.	25. Febr.

Hottingen, den 10. Februar 1881.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o p.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Ehr. Bryner.	Umbau des Wohnhauses Feldeggstrasse No. 74.	11. Febr.	25. Febr.
Herr G. Gull.	Wohnhaus an der Feldeggstrasse.	"	"

Niesbach, den 10. Februar 1881.

Die Baukommission.

16.

U n t e r s t r a ß.**Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr F. Morf, dahier.	Beranda am Hause No. 329 oberhalb dem Stampfenbach.	11. Febr.	25. Febr.

Unterstrafß, den 10. Februar 1881.

Im Namen des Gemeindevrathes:

Der Schreiber,
E. Schätti.

17.

B a u g e s p a n n.

Die Sennereigesellschaft Opfikon beabsichtigt, ihr Sennereigebäude um ein Stockwerk zu erhöhen, wie solches durch ein Baugespann bezeichnet ist.

Einsprachen gegen diese Baute sind innert 14 Tagen bei kompetenter Behörde geltend zu machen.

Opfikon, den 10. Februar 1881.

Die Gemeindevrathskanzlei.

18..

S c h l i e r e n.**Gebäudeassuranz.**

Den Gebäudeeigenthümern wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß sie allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits aufgenommener oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeige von Abgang solcher und von eingetretenen Handänderungen dem Gemeindevrath spätestens bis 20. Februar, und zwar Letztere bei Vermeidung von 1—4 Fr. Buße einzugeben haben. Begehren um neue Schätzung von Gebäuden dürfen nicht bloß gestützt auf § 16 des Assuranzgesetzes, sondern auch dann gestellt werden, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth also auf andere Art gestiegen ist. Nachträgliche Schätzungsbegehren werden, insofern keine Bauten ausgeführt worden sind, unbedingt zurückgewiesen. Bei dieser regelmäßigen Revision fällt den Gebäudeeigenthümern nur die gemeindevrathliche Taxe zur Last, während sie bei später einkommenden Schätzungsbegehren auch die Kosten des Schätzers zu tragen hätten.

Schlieren, den 6. Februar 1881.

Der Gemeindevrath.

19.. Allgemeine Bekanntmachung
für Zürich und die Ausgemeinden Auersihl, Enge, Fluntern, Hirs-
landen, Hottingen, Oberstraf, Riesbach, Unterstraf, Wiedikon.
betreffend Gebäudeschätzung.

Den Gebäudeeigenthümern von Zürich und Ausgemeinden wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits aufgenommener oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeige vom Abgang solcher und namentlich von eingetretenen Handänderungen den betreffenden Gemeinrathen bis spätestens den 20. Februar und zwar letzteres bei Vermeidung einer Buße von 1—4 Fr. einzureichen sind.

Es werden die Gebäudeeigenthümer sodann darauf aufmerksam gemacht, daß Begehren um neue Schätzung von Gebäuden nicht bloß gestützt auf § 16 des Affekuranzgesetzes, sondern auch dann gestellt werden dürfen, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth also auf andere Art gestiegen ist. Ebenso ist zu beachten, daß nachträgliche Schätzungsbegehren, sofern keine Bauten ausgeführt worden sind, unbedingt zurückgewiesen werden.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß den Gebäudeeigenthümern bei dieser ordentlichen Schätzung nur die gemeinrathliche Taxe zur Last fällt, die Taggelder der Schätzer dagegen nach § 28 des Affekuranzgesetzes von der Anstalt getragen werden, während bei später einkommenden Schätzungsbegehren die Eigenthümer auch die Kosten der Schätzer zu tragen hätten.

Zürich, den 1. Februar 1881.

Aus Auftrag der Gemeindefommiffion:
Der Stadtschreiber, Sp yri.

20.

Seebach.

Gebäudeaffekuranz.

Den Gebäudeeigenthümern wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß sie allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits aufgenommener oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeige vom Abgang solcher und von eingetretenen Handänderungen dem Gemeinrathe spätestens bis den 20. Februar, und zwar letztere bei Vermeidung einer Ordnungsbuße von 1—4 Fr. einzugeben haben. Begehren um neue Schätzung können auch dann gestellt werden, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, sondern deren Werth auf andere Weise gestiegen ist. Nachträgliche Schätzungsbegehren werden, insofern keine Bauten ausgeführt worden sind, unbedingt zurückgewiesen.

Bei dieser regelmäßigen Revision fällt den Gebäudeeigenthümern nur die gemeinrathliche Taxe zur Last, während sie bei später einkommenden Begehren auch die Kosten der Schätzer zu tragen hätten.

Seebach, den 7. Februar 1881.

Der Gemeinrath.

21. **H o m b r e c h t i l o n.**

Der unterm 20. Januar l. Js. aufgerufene Heimatschein für Hs. Rudolf Zollinger, Hs. Jakobs sel., geb. 1819, von Hombrechtikon, dat. 28. Dezember 1872 (siehe No. 6 des Amtsblattes) wird, nachdem derselbe innert angesetzter Frist nicht beigebracht worden, andurch kraftlos erklärt.

Hombrechtikon, den 11. Februar 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

22. **Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Zürich wird der unterm 19. Oktober 1857 dem Melchior Fischer, Schreiner, von Dietikon, ausgestellte Heimatschein nach fruchtlosem Aufruf kraftlos erklärt.

Dietikon, den 9. Februar 1881.

Der Gemeinbrath.

23. Der dem Johannes Baumann von Bär, geb. 1840, unterm 18. April 1864 ausgestellte, angeblich vermiste Heimatschein wird hiemit aufgerufen und zu dessen Beibringung eine Frist von 10 Tagen angesetzt.

Wald, den 7. Februar 1881.

Der Gemeinbrath.

24. **B e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Mittwoch den 16. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Ganter zum „Bahnhof“ dahier versteigert:

1 Kanapee mit Sammetüberzug, 2 dito Fauteuils, 6 dito Sessel, 1 Kanapee mit braunem Ueberzug, 5 dito Stühle, 1 Ankeruhr mit Kette und Medaillon, 1 kleiner Dampfkessel, 1 Kiste mit verschied. Maschinenbestandtheilen und Werkzeug, 1 neuer dreilöchriger eiserner Rinderlochherd sammt messing., kupf. und eis. Kochgeschirr u. And. m.

Enge, den 10. Februar 1881.

Das Gemeinbaumannamt.

25.. **T h a l w e i l.****Verkauf eines Eisenwaarenlagers.**

Die Erben des sel. Herrn Jb. Staub-Syfrig, dahier, sind willens, das ganze Eisenwaarenlager zu verkaufen.

Angebote auf dasselbe können innert 10 Tagen von heute an gemacht werden.

Für Besichtigung der Kaufbedingungen und des Inventars, resp. des Waarenlagers wollen Kaufliebhaber sich an Hrn. Joh. Schmid-Staub bei der Kirche wenden.

Thalweil, den 7. Februar 1881.

Die Gantbeamtung.

26..

G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der Gantbeamtung Wettswil bringt die Zürcher Kantonalbank in Zürich ihre aus dem Konkurse des Joh. Schenkel, Ziegler, erworbenen Liegenschaften Montag den 14. dieß, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeinrath Vliggenstorfer auf öffentliche Steigerung, als:

1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus No. 39, für 6000 Fr. affekurirt;
2. $\frac{1}{2}$ Scheune No. 56, für 4500 Fr. affekurirt;
3. 1 Ziegelhütte mit Anbau No. 39, für 5500 Fr. affekurirt;
4. 3 Hektaren 35 Aren Baumgarten und Wiesen an verschiedenen Stücken;
5. 4 Hektaren 50 Aren Ackerland in verschiedenen Abtheilungen;
6. 15 Aren 50 □ Meter Neben;
7. 82 Aren 20 □ Meter Torf- und Streuland;
8. 1 Hektare Waldung an verschiedenen Stücken;
9. $\frac{3}{4}$ Holzgerechtigkeit am unvertheilten Ziegelhau.

Der bezügliche Gantrodel kann inzwischen auf der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Es findet nur eine Gant statt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Wettswil, den 3. Februar 1881.

Die Gantbeamtung.

27.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Mittwoch den 16. Februar, von Nachmittags 1 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Biege, zirka 1000 Kilo Heu, 1 Leiterwagen sammt Bennen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Grassähre, 1 Sauchesaß, 1 Strohschneidstuhl, Sensen, Rechen, Gabeln, Rärste, Reuthauen, Wurfschaukeln, Schorzer, 4 Weinsässer, zusammen zirka 10 Hektoliter haltend, 1 Weintanse, ein Weintrichter, 1 Kupfergeiße, 1 Kupferkesseli, 1 Kupferhafen, 1 Rüchekasten, 1 Kleiderkasten, 1 Badmulde, 1 Wanduhr, 1 Tisch, 3 Sessel u. A. m.

Versammlungsort bei Jakob Schumacher, Wirth.

Affoltern b. F., den 10. Februar 1881.

Bader, Gemein dammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.**Ediktalladungen.**

28. Ferdinand Schwager, Tagelöhner, von Lommis (Thurgau), geb. 1852, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgesordert,

sich Donnerstag den 24. Februar 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtsgebäude im Selnau einzufinden, um sich wegen der beim hiesigen Bezirksgerichte gegen ihn erhobenen Anklage des Statthalteramtes Zürich betreffend Unterschlagung zu verantworten, unter der Androhung, daß im Falle Nichterscheinens auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 8. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Johannes Kuegg, Schmied, von Schnabelader, Kyburg, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Dienstag den 15. Februar d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Anna geb. Meier, zur Zeit wohnhaft im Gaisberg-Regensdorf, zu beantworten.

Pfäffikon, den 29. Januar 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
H. Hauser.

30.. Rudolf Schultheß, Schlosser, geb. 1858, von Wiechs, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Feuerthalen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Samstag den 19. Februar 1881, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen im hiesigen Gerichtshause zu erscheinen, um die Vaterschaftsklage der Verena Rüttschi von Schlieren, wohnhaft in Feuerthalen, zu beantworten, unter der Androhung, daß abermaliges Nichterscheinen als Anerkennung der thatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Andelfingen, den 2. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

31. Frau Margaretha Susanna Briner geb. Wuhrmann von Stadel-Oberwinterthur, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Freitag den 25. Februar d. Js., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Stadthaus dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Ulrich Briner, wohnhaft im Ruchegg bei Stadel-Oberwinterthur, zu beantworten, unter der Androhung, daß abermaliges Ausbleiben als Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 9. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
J. Keller.

32.. Heinrich Kaspar von Rütli, wohnhaft gewesen in Eßlingen-Egg, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, Donnerstag den 17. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um sich wider die gegen ihn erhobene Anklage des Statthalteramtes wegen Unterschlagung zu vertheidigen, ansonst lediglich auf Grundlage der Akten erkannt würde.

Meilen, den 1. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

33. Alois Wenl von Kaltbrunnen, Kt. St. Gallen, zuletzt wohnhaft gewesen in Rütli, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 3. März d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Amalie geb. Elmer in Rütli zu beantworten.

Hinweil, den 11. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

34. Susanna Fanny Holder geb. Brupbacher von Dürnten, wohnhaft gewesen in Mülhausen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 3. März d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Emil Holder, Mechaniker, von Dürnten, in Mülhausen, zu beantworten.

Hinweil, den 11. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

35.. Joh. Alois Kenggli von Kleinandelfingen, geb. 1821, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an zu seiner Ehefrau Anna Louise geb. Arbenz in Außersihl, welche er böswillig verlassen hat, zurückzukehren, ansonst die Ehe geschieden würde.

Andelfingen, den 17. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Briefaufsätze und Amortisationen.

36.. Das am 6. Januar 1880 von der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich zu Gunsten der Frau Anna Schinz in Oberrieden aus-

gestellte Wechselobligo No. 936 für 4160 Fr., fällig am 6. Januar 1881, wird seit dem Monat Juli 1880 vermißt.

Nun wird der Inhaber der bezeichneten Schuldurkunde oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis zum 19. Februar d. Js. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselbe kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 15. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

37. Die Obligationen der Schweizerischen Nationalbahn I. Sektion Winterthur-Singen-Kreuzlingen (Konstanz) vom Anleihen erster Hypothek von 5 Millionen Franken, verzinslich zu fünf Prozent per Jahr, vom 31. Dezember 1874 an, datirt 15. Juni 1875, nämlich:

2 Stück No. 735 und 736 zu je 500 Fr., und

4 Stück No. 4519—22 zu je 1000 Fr.,

werden vermißt.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber dieser Urkunden, oder wer sonst darüber Auskunft zu erteilen im Stande ist, aufgefordert, innerhalb zweier Jahre, vom 22. Januar 1881 an gerechnet, bei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, unter der Androhung, daß die bezeichneten Obligationen und die dazu gehörenden Coupons nach Ablauf der anberaumten Frist für erloschen erklärt und statt derselben allein gültige Duplikate dem Petenten zugestellt würden.

Winterthur, den 5. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

38. Durch Beschluß vom 22. Januar l. Js. hat das Obergericht nach fruchtlosem Aufrufe des Rausschuldbriefes von:

84 Fr. auf Konrad Meier, Schuster, von Engstringen, Ansäß in Gundetsweil, Gemeinde Bertschikon, zu Gunsten der Gebrüder Ulrich und Konrad Hoppeler von Gundetsweil und ihrer Schwester Frau Elisabetha Schwarz geb. Hoppeler, Gattin des Herrn Präsident J. Schwarz, Müller, in Bertschikon, datirt 8. August 1853 (letzter bekannter Schuldner: Heinrich Büchi, Heinrichen Dhringer, in Wallikon Wiesenbangen; letzte bekannte Gläubigerin: Frau Schwarz, die ursprüngliche),

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokoll befohlen, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 7. Februar 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

39. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der seit längerer Zeit vermißten, notarialisch gefertigten Generalobligation von:

fl. 3000 B. W. auf Gemeindammann Heinrich Gruebler, Präsident Heinrich Wiefendanger und Säckelmeister Heinrich Ernst, Mitglieder des Gemeinderathes Beltheim, desgleichen Mathews Freihofer, Johannes Steiner, Kirchenpfleger, und Hs. Ulrich Ernst, Bauren, Gemeindsausschüsse oder als dem Gemeinderath zugeordnete Glieder der Schulkommission, sowohl für sich als Namens der ganzen E. Gemeinde Beltheim, da alle Bürger für einen und Einer für Alle stehen, zu Gunsten dem Tit. Eidsgenössischen Herrn Oberstlieutenant Salomon Hegner zum Schanzengraben in Winterthur, Straßen-Inspektor und Mitglied des Großen Rathes, sowie der Straßen- und Wasserbau-Commission des Standes Zürich, datirt Martinstag 1826,

oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 7. Februar 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Ronauer.

40.. Ausfällige Ansprecher von Grundzinsen und Zehnten auf Liegenschaften in der Gemarkung der Zivilgemeinde Berg a. J. werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Monaten von heute an bei der Kanzlei des hiesigen Gerichtes schriftlich anzumelden, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die notarialische Löschung dieser Reallasten bewilligt würde.

Andelfingen, den 29. November 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Vermischte Bekanntmachungen.

41.. Der Frau Verena Schibli geschied. Fürst von Zürich, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht hat ermittelt werden können, wird hiemit eine Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um binnen derselben entweder den Ausweis dafür beizubringen, daß sie die Dampfziegelei Heurieth in Außersihl für die Kapitalforderung von 16,500 Fr. nebst Zinsen befriedigt habe, oder ausfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf

genannter Frist die Versteigerung der Unterpfande, die zum größern Theil im hiesigen Bezirke liegen, bewilligt würde.

Affoltern, den 28. Januar 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:

Der Gerichtsschreiber,
Sofweiler.

42. Joh. Kaspar Brunner, geb. 1823, Knecht, und Joh. Jakob Brunner, geb. 1826, beide von Rüschacht, resp. allfällige hierorts unbekannte Erben derselben werden aufgefordert, sich binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, ansonst Kaspar und Jakob Brunner für todt erklärt und ihr Vermögen den dannzumal nächsten Erben ausgingegeben würde.

Meilen, den 9. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

43. Johannes Alder, alt Zunftschreiber, von Rüschacht, geb. 1812, welcher im Jahre 1839 nach Amerika gegangen und von dem seit den 50er Jahren keine Kunde mehr in die Heimat gekommen ist, sowie allfällige hierorts unbekannte Erben desselben werden aufgefordert, sich binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, ansonst Joh. Alder für verschollen erklärt und seinen nächsten hierorts bekannten Erben die Nutznießung an seinem Vermögen verstattet würde.

Meilen, den 9. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

44. Der Nachlaß des verstorbenen Melchior Viber von Meris-
hausen, Rt. Schaffhausen, wohnhaft gewesen in Seen, welcher von
den Waisenbehörden Namens des erbberechtigten minderjährigen Kindes
des Verstorbenen ausgeschlagen wurde, ist von der hinterlassenen Wittwe
Emma Viber geb. Hui in Seen übernommen worden, was hiemit
zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 5. Februar 1881.

Für das Bezirksgericht:

Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

45.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 2. Februar 1881

in Sachen

des J. G. Kähler zum Werbgarten in Aufersthl, Kläger,

gegen
J. B. Cappa, Weinhändler, wohnhaft gewesen in Zürich, zur Zeit
unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Forderung aus Lohndienstvertrag,
über die Streitfrage:

„Ist der Beklagte schuldig, an den Kläger 337 Fr. sammt Zins zu
5% vom Tage der Weisung an und Kosten zu bezahlen?“

erkennt:

1. Der Beklagte ist schuldig, an den Kläger 337 Fr. nebst Zins
zu 5% vom 8. September 1880, als dem Tage der Weisung an zu
bezahlen.

2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

3. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.

4. Derselbe hat den Kläger für außergerichtliche Kosten und für
Umtriebe im Ganzen mit 70 Fr. zu entschädigen.

5. Mittheilung an den Beklagten durch Publikation im Amtsblatt,
mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage
der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

46.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 7. Februar 1881

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

des Gustav Bercher, Dienstmann, in Zürich, Geschädigten,

gegen

Adolf Hummel, Bäcker, von Reutlingen, Württemberg, geb. 1843,
zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Körperverletzung,

gefunden und erkennt:

1. Adolf Hummel ist der vorsätzlichen Körperverletzung schuldig.

2. Derselbe wird zu 3 Tagen Gefängniß und zu einer Buße von
50 Fr. verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten des Prozesses werden dem Angeklagten Hummel
auferlegt.

5. Dieses Urtheil ist demselben durch das Amtsblatt öffentlich
mitzutheilen.

6. Die viertägige Appellationsfrist läuft dem Beurtheilten vom
Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,

Dr. Th. Usteri.

5 Weinfässer, zirka 16,5 Hektoliter (11 Saum) haltend; 1 vierrädriges Handwägelchen; 30 Wellen Holz; 1 Tauchefäß mit Ständli und Schüßel, 1 Tauchekarren, 1 Sechsständli, 2 Träftfässer, 1 Schleifstein, 1 eiserner Tragofen sammt Rohren; 1 $\frac{1}{2}$ -schläfliches aufgerüstetes Bett, ein 2-thüriger tannener Kasten, 2 dito: 1 eich. Badmulde, eine Wein- tanse, 3 Viehletten; 1 vollständiger Kochaparatur, 1 harthölz. Tisch, eine tann. Kommode, eine Kupfergelte, 2 Kupferpfannen, eine eif. Pfanne, 1 Kupferhasen, 2 hölz. Gelten, 1 Ruchelasten; 12 Stück diverse Säcke und Anderes mehr.

Ferner: Ein Guthaben.

II. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinbrath Hrch. Bachmann in Altikon:

Die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 90 für 5000 Franken affekurirt, nebst zirka 12 Aren 15 □M. (1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Hofstatt und Ader auf dem Berg-Altikon;
2. zirka 26 Aren 32 □M. (3 $\frac{1}{4}$ Brlg.) Neben an 3 Stücken;
3. " 62 " 77 " (1 Juch. 3 Brlg. 3 Quart) Wiesen an 2 Stücken;
4. zirka 3 Hektaren 64 Aren 50 □M. (11 Juch. 1 Brlg.) Ader- land an 18 Stücken;
5. zirka 48 Aren 60 □M. (6 Brlg.) Holz- und Wiesland an 2 Stücken.

Der Verkauf der Fahrhabe geschieht gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrol del hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 7. Februar 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Rüegger, Substitut.

50. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse gegen Jakob Elliker, gewesener Bäcker und Wirth, in Glattfelden, werden Mittwoch und Donnerstag den 16. und 17. Februar 1881, von je Morgens 8 Uhr an, die Fahrhaben gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Dieselben bestehen in: 1 Kuh, zirka 5000 Kilo Erdäpfel, zirka 50 Hektoliter alte und neue Kunst- und Naturweine, Branntwein, Spalten- und Scheiterholz, 8 Stück kleinere und größere Weinfässer, ein- und zweithürige, alte und neue Kleiderkasten, Wirthschafts- und Küchengeschirre, Manneskleider, ein- und zweischläfliche Betten mit Bettstatten, Tische, Stühle, Bänke, Sessel, 2 Dezimalwaagen, Bäckerwerkzeug, zirka 100 Bände Bücher versch. Inhalts und viele andere Haus- und Feldgeräthschaften.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 7. Februar 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

51.

G a n t a n z e i g e.

Die Konkursaktiven des Wagners Jakob Steiner in Uster werden Montag den 21. Februar 1881 versteigert werden wie folgt:

a. Die Fahrhaben, Morgens 9 Uhr, beim Wohnhause des Konkursisten:

Darunter befinden sich Küchengeräthschaften, hausräthliche und für die Landwirthschaft gebräuchliche Gegenstände, 1 Wagnerwerkzeug, eine Partie Loden und Holzabfälle, 1 zweispänniger Wagen, Standen, Fässer.

b. Die Guthaben und Liegenschaften, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Rüegg in Uster:

Zu diesen gehören:

1. Das Wohnhaus, Scheune und Werkstätte No. 273, asscurirt für 12,000 Fr.,
2. zirka 19 Aren Baumgarten,
3. zirka 150 Aren Wiesen und Ader im Zeiletenader an 5 Stücken,
4. zirka 11 Aren Wiesen in der Porenpünt,
5. zirka 28 Aren Wiesen im Werrilerriedt,
6. zirka 14 Aren Wiesen in der Grabenriedtwiese,
7. zirka 86 Aren Wiesen in der Aawiese,
8. zirka 16 Aren Wiesen in der Seewiese,
9. zirka 14 Aren Ader in der Hochsurten,
10. zirka 110 Aren Waldung in der Waid, in der Pegi, im Maienbühl, im Oberusterwald und im obern Holz, an 6 Stücken.

Uster, den 10. Februar 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

52..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Christian Räf, Konditor, in Zürich, werden Dienstags den 15. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1 harthölzerner Ausziehtisch, 5 harthölzerne Wirthstische, 2 Glaschränke, 2 tannene Korpus, 24 Wienerseffel, 1 große Wanduhr, 1 nutz. Korpus, 5 Petrolhänglampen, große, 3 dito kleine, 1 Sopha, 1 Glasfästen für Cigarren, 3 Zylinderofen, 1 eiserner Backofen, 1 Werkisch, 1 Ladengestell, 1 Schirmgestell; Champagner-, Absynth-, Rheinwein-, Malaga- und Syrupgläser, verschiedene Flaschen, Teller und Platten, verschied. Konditoreimaaren und Konditoreigeräthe, zirka 20 Hektoliter Wein, verschied. Partien Cognac, Absynth, Kirschwasser, Malaga, Champagner, 11 Weinfässer u. A. m.

Ferner: aus dem Konkurs des Sam. Meier, gewesener Wirth in Zürich: 2 Guthaben im Betrage von 95 Fr.

Zürich, den 7. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Metli, Notar.

53..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Engeler, a. Spinner, Konraden sel. Sohn, in Ellikon a/b. Thur, werden Mittwoch den 16. Februar d. J. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Von Morgens 9 Uhr an beim Hause des Kridaren:

Die Fahrhaben, worunter namentlich:

1 tannener Tisch, eine Kirschbaumene Kommode, 2 Stabellen, eine Wanduhr, 1 alter Kleiderkasten, 1 Sauerkrautständli, 3 Badmulden, 3 hölzerne Gelten, 1 stürzerner Wasserkessel, 1 einthür. Kleiderkasten, 5 Weinsäcken, zirka 10,5 Hektoliter (7 Saum) haltend; eine Windmühle, 1 Wagen mit Benne und Heugestell, eine hölz. Egge, 1 vollständiger Pflug, 2 Jauchefässer, 3 Jaucheschüefe, 1 Jaucheeimer, zwei vollständige Viehgeschirre, 2 Wagenketten, 1 Futterschneidstuhl; der vorhandene Dünger; zirka 100 Holzbündel; Hauen, Rärste, Aerte, Gabeln, Fruchtsiebe und Anderes mehr.

II. Von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Karl

Runz „zum Steinfels“ in Ellikon a/b. Thur

folgende Liegenschaften:

1. Ein doppeltes Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter No. 43 a und b und unter No. 44 a und b für 4400 Franken affektirt, nebst Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten, zirka 10 Aren 12 □ M. (5 Quart) groß;
2. zirka 6 Aren 7 □ M. (3 Quart) Neben im Grund;
3. „ 93 „ 15 „ (2 Juch. 3 1/2 Brlg.) Wiesen an 5 Stüden;
4. „ 1 Hektare 70 Aren 10 □ M. (5 Juch. 1 Brlg.) Ader an 7 Stüden.

Ferner, im Notariatskreis Uefflingen, Kts. Thurgau, liegend:

5. Zirka 6 Aren 52 □ M. (3 Quart) Neben im Längen;
6. „ 5 „ 71 „ (2 1/2 „) „ in der Fell.

An diesem Ganttage erfolgt unbedingt Zusage.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 5. Februar 1881.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

J. Klegger, Substitut.

54..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Rudolf Schälchli, Schusters, Rudolfsen sel. Sohn, von und in Altikon, werden Donnerstag den 17. Februar 1881 öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags halb 2 Uhr an beim Hause des Kridars

die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 zweispänniger Wagen mit Gestell, 1 einspänniger dito, 1 vollständiger Pflug, 1 Lachensaß mit Eimer, 3 Weinsäcker, zirka 12,75 Hektoliter (8 1/2 Saum) haltend, 1 tann. Weinstande, 1 eich. Weinzuber, 1 Jauchepumpe, 1 hölz. Egge, 1 Strohschneidstuhl, zirka 200

Dachlatten, zirka 100 Stück Hohlbackziegel, Hauen, Rärste, Schaufeln, Rechen, Heugabeln, Sensen, Pflögel u. And. m.

II. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Heinrich Meier in Altikon folgende Liegenschaften:

1. 1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinfall, unter No. 35 für Fr. 5000 asselurirt, nebst Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten, zirka 12 Aren 15 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) groß;
2. zirka 17 Aren 20 □ Meter (2 Brlg. 1 Quart) Neben an vier Stücken;
3. " 68 " 85 " (2 Fuch. 2 Quart) Wiesen an sieben Stücken;
4. " 64 " 80 " (2 Fuch.) Streuwiesen an 4 Stücken;
5. " 1 Hektare 45 Aren 80 □ Meter ($4\frac{1}{2}$ Fuch.) Ackerland an 9 Stücken.

An diesem Ganttage wird unbedingt zugesagt.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 5. Februar 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar,

J. Rüegger, Substitut.

55.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Johannes Siegrist, Heinrichen sel. Sohn, genannt Pelagiussen, von und im Feldgut zu Belthelm, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus, Scheune Stall und Schopfanbau z. Feldgut; unter No. 107 per 22,500 Fr. asselurirt;
2. einem Waschhaus und Holzschopf, unter No. 27 per 1500 Fr. asselurirt;
3. einem laufenden Brunnen dabei;
4. zirka 90 Aren (zirka 2 Fucharten 3 Bierling und 1 Quart) Hofstatt, Garten und Ackerland bei vorbeschriebenen Gebäulichkeiten;
5. der ideellen Hälfte an der Spizentrotte; die ganze Trotte ist unter No. 60 per 4000 Fr. asselurirt;
6. zirka $77\frac{1}{2}$ Aren (zirka 2 Fucharten und 3 Bierling) Neben an 6 Stücken;
7. zirka 3 Hektaren 65 Aren (11 Fucharten 1 Bierling) Wiesen an 13 Stücken;
8. zirka 1 Hektare 60 Aren (zirka 5 Fucharten) Ackerland an 5 Stücken,

findet Donnerstag den 17. Februar l. J., Abends 8 Uhr, im „Löwen“ zu Belthelm statt.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 9. Februar 1881.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

56.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Frei, Steinhauer, am Mattenbach-Seen, wird Mittwoch den 23. Februar d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft der Wittwe Jäggli zum „Grütli“ in Seen auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

Das im Mattenbach-Seen gelegene, unter No. 429 für 18,800 Fr. asselurirte neu erbaute Wohnhaus mit gewölbtem Keller, nebst zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Hofstatt und Gartenland, An diesem Ganttag wird unbedingt zugesagt. Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden. Winterthur, den 10. Februar 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

57..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Maag von Hottingen, Landwirth, früher wohnhaft gewesen an der Rütigasse-Hottingen, gegenwärtig in Fluntern, werden Mittwoch den 16. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft „zur Müllerburg“ an der Rütigasse in Hottingen, öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Anbau, mit No. 97 a und b bezeichnet, und per Fr. 15,200 asselurirt, an der Rütigasse in Hottingen;
2. zirka 36 Aren oder zirka eine Fuchart Land, Grundfläche obigen Hauses, Hofraum, Garten und Neben dabei;
3. ein Antheil an dem mit No. 81 b bezeichneten Trottwert in Heinrich Bachmann's Trotthaus im Tobel-Hottingen.
4. ein Antheil an einem laufenden Brunnen.

Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 7. Februar 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

58..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Otto Heinrich Rieter dahier kommt Dienstag den 15. d. Mts., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier auf öffentliche Versteigerung:

1. Das Wohnhaus „zum Salzfaß“ an der Scheitergasse, in der größern Stadt Zürich gelegen, für Fr. 55,000 asselurirt, mit 48,9 □ Meter Grundfläche;
2. der unter diesem Wohnhause befindliche Keller mit einem Flächenmaße von 31,7 □ Meter;
3. ein Guthaben von Fr. 2000.

Der Gantobel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf. Dieses Mal wird dem Meistbieter definitiv zugeschlagen.

Zürich, den 7. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Leonhard Stüßi, Inhaber des Bazar-geschäftes auf dem Plätzli Wädensweil, werden Montag den 14. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Eintracht“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 10 gestricke Mannskittel, 15 Unterleibchen, 70 Paar kleinere und größere Unterhosen, 150 Paar Winterstrümpfe und Socken, 20 wollene Kinderschühli, 17 Paar Finken, 62 Paar kleinere und größere Pelzhandschuhe, 23 Paar Armstöße, 37 Foulards, Frauenhüte, Pulswärmer, Zwilchhandschuhe u. And. m.

Wädensweil, den 7. Februar 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

60..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Elise Stucki geschied. Benedikt von Zürich und Thur, wohnhaft am Stapferweg in Oberstraß, werden Montag den 14. Februar 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Stapferweg“ in Oberstraß auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Waschhaus und Anbau, unter No. 207 für 50,000 Fr. affekurirt;
2. ein Wohnhaus mit Badeinrichtung, unter No. 288 für 42,000 Fr. affekurirt;
3. zirka 4 Aren 5 □ Meter oder zirka 4500 □' Land, Gebäudeplatz und Hofraum;
4. ein Viertel Brunnengerechtigkeit an einem Goodbrunnen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 4. Februar 1881.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

61..

G a n t a n z e i g e.

Die zur Konkursmasse des Niklaus Brun, Landwirth, in Oberleimbach-Wollishofen, gehörenden Liegenschaften werden Mittwoch den 16. Februar 1881, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Lieut. Kellstab im Häusli Leimbach zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht.

Bei dieser Steigerung erfolgt unbedingt Zusage und es sind die Gantbedingungen inzwischen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Außersihl, den 4. Februar 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Küegg, Substitut.

62. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Jakob Diggelmann, Schuhhandlung, in Zürich, ist nach dem aufgestellten und durch den Konkursrichter genehmigten Bertheilungsplan für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich und wird denselben hiemit eine Frist von zehn Tagen, von heute an gerechnet, angesetzt, um den Bertheilungsplan hierorts einzusehen und allfällige Einsprachen dagegen anzumelden, ansonst derselbe als anerkannt erachtet würde.

Zürich, den 10. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63.. Den Gläubigern der im Konkurse befindlichen Frau Anna Paul. Steinbach geb. Günthard, wohnhaft gewesen in Rüsnacht, dato in Enge, wird andurch zur Kenntniß gebracht, daß dieselbe durch Auslaufsvertrag vom 1. Juni 1880 von ihren Brüdern Albert und Georg Günthard im Zeltweg-Zürich bezüglich der väterlichen Verlassenschaft ausgekauft und bezahlt worden ist; der bezügliche Vertrag, dessen notariatische Fertigung bis dato unterblieben ist, liegt hierorts zur Einsicht offen.

Zufolge Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Meilen, datirt den 28. vor. Mts., wird nun den Kreditoren der Kreditarin eine mit dem 26. d. M. zu Ende gehende Frist angesetzt, allfällige Klagen gegen die Richtigkeit zit. Auslaufsvertrages bei kompetenter Behörde einzuleiten, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist der vorhandene Vertrag als gültig anerkannt und daher dessen notariatische Fertigung, soweit sich derselbe auf Liegenschaften bezieht, vorgenommen würde. Die Erbschaftsgläubiger des sel. Vaters der Kreditarin, Johs. Günthard, Speisewirth, von Zürich, dagegen hätten binnen der oben anberaumten Frist ihre im Sinne des § 2141 des privatrechtlichen Gesetzbuches an die Kreditarin zu machenden Ansprüche hierorts anzumelden.

Rüsnacht, den 1. Februar 1881.

Notariat Rüsnacht:
S. Bollart, Notar.

64. Im Konkurse des Kaspar Buchmann, Milchhändler, an der Brauergasse in Auersihl, stellt die Ehefrau des Kreditaren das Gesuch um Ueberlassung der unter den Konkursaktiven komparirenden Buchguthaben gegen Bezahlung von 100 Fr. Im Einverständnisse des Konkursrichters wird diesem Gesuche entsprochen, sofern hiegegen ab Seite der Gläubiger nicht bis und mit dem 15. Februar 1881 Einsprache erhoben wird.

Auersihl, den 7. Februar 1881.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Küegg, Substitut.

65. Den Kreditoren des hierorts im Konkurs befindlichen Jacques Musterholz von Richtersweil, wohnhaft gewesen in Riesbach, dato in Winterthur, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß durch Beschluß der Appellationskammer des Obergerichtes der Ehefrau des Kreditors Elise Musterholz geb. Schmidt zum Zwecke der nachträglichen Bindikation von Fahrhabegegenständen im Konkurse ihres Ehemannes Restitution ertheilt wurde, und daß diese Bindikationsansprache als anerkannt betrachtet wird, falls nicht bis 26. Februar 1881 hiegegen von Seite der Musterholz'schen Kreditoren schriftliche Protestationen erfolgen.

Die Akten liegen inzwischen hierorts zur Einsicht.

Riesbach, den 9. Februar 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

66. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. die Firma Suhm-Wesßbecher in Winterthur,
 2. Karl Suhm von Gengenbach (Baden), Schreiner, in Winterthur,
 3. Karl Wesßbecher von Au (Baden), Schreiner, allda,
 4. Jakob Reutimann, Schreiner, von und zu Winterthur,
- ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 19. Januar 1881 beendet und die Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Winterthur, den 5. Februar 1880.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

67. Konkurserledigungen.

Gemäß Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich sind nachstehende Konkurse erledigt:

1. Johannes Schütz von Bachs, wohnhaft in Hirslanden,
2. Kaspar Gehring von Bollentzweil, wohnhaft in Hirslanden,
3. Jakob Häberli, Wirth, von Münchenbuchsee, Kanton Bern, wohnhaft in Riesbach,
4. Konrad Gisler von Flaach, Krankenwärter, wohnhaft gewesen in Riesbach,
5. Louis Fould, Weinhändler, von und wohnhaft in Riesbach,
6. Konrad Freitag, Sohn, von und wohnhaft im Wonneberg-Riesbach.

Konrad Gisler wurde zwei Jahre, bis am 29. Januar 1883, Louis Fould zehn Jahre, bis am 6. November 1890, Konrad Freitag acht Jahre, bis am 10. November 1888, im Aktivbürgerrecht eingestellt. — Die unter Ziffer 1—3 genannten Konkursiten wurden im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Riesbach, den 7. Februar 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

68. Konkurs erledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Erhard Britt von Kerenzen, Kt. Glarus, und Bürger der Stadt Zürich, gew. Gastwirth zum „Löwen“ in Oberwetzikon,
2. Heinrich Pfenninger, Jakobson sel., von und in der Schwendi-Hinweil,
3. Albert Wolfensperger, Schreiner, Heinrichs Sohn, von Unterwetzikon, sesshaft in Walfershausen-Wetzikon,
4. Friedrich Fischer, Schmied, von Holzbronn, Oberamt Calw-Württemberg, wohnhaft gewesen im Loch-Hinweil,

ist nunmehr durchgeführt und beendet.

Im Altbürgerrechte wurden eingestellt:

- a. Britt und Wolfensperger je für 1 Jahr,
- b. Pfenninger für drei Jahre,
- c. Fischer für den Fall der Erwerbung des Schweizerbürgerrechtes für 4 Jahre vom Tage der Erwerbung an.

Nach Gerichtsbeschlüssen vom 27. und 30. Dezember 1880.

Wetzikon, den 8. Februar 1881.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

69. Konkurs erledigungen.

Die Konkurse über:

1. Friedrich Petsch, Schreiner, von und in Hottingen,
2. Joseph Binder von Derikon, Gypsler, auf der Platte-Fluntern,
3. Jakob Reh von Muri, Kt. Aargau, Schreiner, wohnhaft in Fluntern,

sind erledigt. Eine Altbürgerrechteinstellung erfolgte nicht. Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 1. Februar 1881.

Oberstraf, den 5. Februar 1881.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

70. Das Konkursverfahren gegen Johannes Angst, Messmer, in Wyl, ist einstweilen sistirt worden.

Eglisau, den 9. Februar 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

71. Konkurs aufhebung.

Der gegen Fräulein Marianna von Meiners im Bombachgut zu Höngg eröffnete Konkurs ist in Folge Zwangsnachlaßvertrages durch Beschluß vom 13. Januar l. Js. aufgehoben worden.

Schlieren, den 5. Februar 1881.

Im Auftrage des Notars des Kreises Höngg:

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

72. Im Konkurse über Johannes Keller zur Mühle-Opfikon findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bassersdorf, den 5. Februar 1881.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

73. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

- a. den Nachlaß des Joachim Vertschinger, gewesener Wirth, in Aufersthl,
 - b. den Nachlaß der Frau Bertha Rutschmann geb. Nägeli, gewesene Wirthin, in Enge,
- sind durchgeführt.

Aufersthl, den 3. Februar 1881.

Notariat Aufersthl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

74. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Johannes Blatter, Schreinermeister, von Niesbach, in Altstetten, und
 2. Gottlieb Streuli, Schuster und Wirth, zum „Seehof“ in Bollschöfen,
- sind durchgeführt und beide Kreditoren bis zum 29. Januar 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Notariatskanzlei Aufersthl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

75. Konkursbeendigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 24. Januar 1881 ist das Konkursverfahren gegen Karl Schnüringer von Arth, Rt. Schwyz, früher im Schooren-Rilchberg, jetzt im Grünenhof-Strüttingen wohnhaft, als beendet erklärt und Kreditar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Thalweil, den 7. Februar 1881.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

76. Im Konkurse des Joh. Baptist Näf in Kobenhäusen-Wepikon findet die Konkursverhandlung nicht den 12., sondern erst am 19. Februar 1881, Morgens 9 Uhr, statt.

Wepikon, den 8. Februar 1881.

Notariat Wepikon:
J. P. Staub, Notar.

77. Konkurs erledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Ulrich Ehrensperger, Jakob sel. Sohn, von und in Belt-
heim,
2. Jakob Baltensperger, Heinrich sel. Sohn, von und in
Obereich-Wülflingen,

wurde durch Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 14. Januar d. J. als beendet erklärt. Ehrensperger ist bis zum 14. Januar 1883 und Baltensperger bis zum 14. Januar 1882 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Winterthur, den 2. Februar 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

78. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Ulrich Brandenberger, Zimmermann, Salomon's sel. Sohn, von und in Stadel-Oberwinterthur, ist durch bezirksgerichtlichen Beschluß vom 14. Januar d. J. als beendet erklärt und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 2. Februar 1881.

Im Auslande
des Notars des Kreises Oberwinterthur:
Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

79. Im Konkurse des Heinrich Müller, Bote, in Niedersteinmaur, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 31. Januar 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

80. Den Ansprechern im Konkurse des Hs. Heinrich Meier, alt Zunftwaibels, in Obermeningen, wird hiemit angezeigt, daß eine Auffassungsverhandlung nicht stattfindet.

Dielsdorf, den 1. Februar 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

81.. Im Konkurse über Ferdinand Sterenberger von Krillschens-Bußnang, wohnhaft gewesen in Waltalingen, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Oberstammheim, den 1. Februar 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

82. Im Konkurse über Johannes Meier, Sigrift, in Obersteinmaur, findet eine Auffasserverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 6. Februar 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Landschreiber.

83. Im Konkurse über Salomon Schmid, Müllers, in Hüttikon, findet eine Auffasserverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 6. Februar 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

84. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johann Schmidli von Siblingen, wohnhaft in Goldenberg bei Dorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Andelfingen vom 26. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 5. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1881; Konkursverhandlung den 20. April 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

2. Gottlieb Frei, Heinrichs sel. Sohn, Landwirth und Fuhrhalter, von Ravenspühl-Pfäffikon, wohnhaft in Breite-Wildberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Pfäffikon vom 27. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1881; Konkursverhandlung den 20. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

3. Heinrich Bollenweber von Unterillnau, wohnhaft in Weislingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Pfäffikon vom 24. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1881; Konkursverhandlung den 20. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

4. Jakob Reutemann, Müller, Xavers sel. Sohn, von Rheinau, wohnhaft in Gettlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 2. Februar

1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 14. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. März bis 7. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1881 in Hettlingen; Konkursverhandlung den 23. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Nachkonkurs über ein dem Konrad Freitag, Sohn, auf dem Wonneberg-Niesbach, zugefallenes Erbe, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Heinrich Schönenberger, Vater, Dachbeder, von Beltheim, wohnhaft zum „Rosenthal“ in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 14. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. März bis 7. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1881; Konkursverhandlung den 23. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Separatkonkurs über die dem in Konkurs gerathenen J. Baptist Bickli in St. Gallen zustehende Miteigenthumsquote an der Piegenschaft zum Albisgütli in Wiedikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 2. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. März bis 9. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Rudolf Rögli im Kempfhof-Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Konrad Ruhn-Hunziker, gewesener Bankassistent, von Hermikon-Dübendorf, in Feuerthalen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 26. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 5. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1881; Konkursverhandlung den 20. April 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

10.. Jakob Bachmann-Flud, Landwirth, in Dynhard, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 24. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe

in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 28. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. März 1881; Konkursverhandlung den 9. April 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11.. Jakob Keller, alt Präsident, Rudolfsen sel. Sohn, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 26. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 27. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1881; Konkursverhandlung den 9. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

12.. Separatkonkurs betreffend ein Grundstück im Gemeindegut Niedermeningen des Lorenz Schwitter, Geschirrhändler, in Schneisingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. März 1881; Konkursverhandlung den 16. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

13.. Heinrich Eduard Kunz, Heinrichen Sohn, von Stäfa, wohnhaft im Grundstein im Feld-Weilen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Weilen vom 25. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Weilen den 1. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. März 1881; Konkursverhandlung den 5. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Weilen.

14.. Jakob Elliker von Pfungen, Bäcker und Weinschenk, wohnhaft gewesen in Glattfelden, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 29. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 27. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. März 1881; Konkursverhandlung den 9. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

15.. Gottlieb Leuthold, Vater, Tagelöhner, an der Lehmgaß-Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 25. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 26. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. März 1881; Konkursverhandlung den 12. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

16.. Jakob Streuli, Spengler von Horgen, wohnhaft in Rüschlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Ein-

gabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 28. Februar 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1881; Konkursverhandlung den 19. April 1881, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

17.. Nachlaß des Kaspar Voghard von Rossheld-Sternenberg, wohnhaft in Graßthal-Lindau, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 27. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Mänau den 5. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1881; Konkursverhandlung den 13. April 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause zu Pfäffikon.

18.. Leonhard Stüßi, Leonhards sel. Sohn, von Niederurnen, Kt. Glarus, Inhaber des Bazargeschäftes auf dem Plätzli-Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 31. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 5. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1881; Konkursverhandlung den 26. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

19.. Albert Bertschinger, Jakob Sohn, von Männedorf, Schreiner, wohnhaft auf der Tunteln zu Uetikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 29. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 8. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1881; Konkursverhandlung den 12. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

20.. Nachlaß des Joh. Rudolf Gomminger, gewesener Geschäftsgent, von und in Zürich, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 2. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1881; Konkursverhandlung den 10. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksamte in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe

des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhörung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

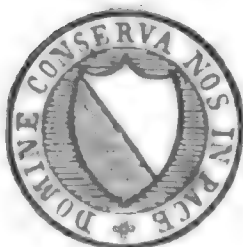
85. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Joh. Friedrich Abegg, Schreinermeister, von und in Horgen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 10. Januar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Horgen den 20. Februar 1881.

2.. Nachlaß des Joh. Jakob Heinrich Gsell von Brüttisellen-Wangen, Wirth, wohnhaft gewesen in Oberstraf, früher zum Schloß in Uster, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 22. Januar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraf den 25. Februar 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 13.

Dienstag den 15. Februar

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 11): Bericht und Antrag der Kommission für Begutachtung der Motion Forrer betreffend Aenderung der Wahlkreiseintheilung — Regierungsrathsverhandlungen No. 37—56.

Beilage: Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Kantons Zürich auf das Jahr 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Ablagehalter und Briefträger in Dynhard.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 25. Februar 1881 frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 12. Februar 1881.

Die Kreispostdirektion.

2. Poststellen-Ausschreibung.

Ablagehalter, Briefträger und Bote in Bertschikon bei Gossau.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 25. Februar 1881 frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 12. Februar 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

3.... Es wird anmit bekannt gegeben, daß der Regierungsrath unterm 15. Januar 1881 das kantonale Kommissariat für die dieses Jahr in Luzern stattfindende schweizerische landwirthschaftliche Ausstellung dem Herrn Fried, Direktor der landwirthschaftlichen Schule am Strichhof bei Zürich, übertragen hat, welcher unter Beihülfe der Lehrerschaft dieser Anstalt die Anmeldungen für die Ausstellung entgegennehmen, die nöthigen Aufschlüsse erteilen und die Korrespondenzen vermitteln wird.

Die Vorschaukommission, welche sofort nach dem 1. April, dem Schlusse des Anmeldestermins, die Auswahl unter den zur Ausstellung angemeldeten Thieren treffen wird, ist für den hierseitigen Kanton aus den Herren Zangger, Direktor der Thierarzneischule in Zürich, und Regierungsrath Eschmann in Richtersweil bestellt.

Zürich, den 15. Januar 1881.

Die Staatskanzlei.

4. Der Kanton Zürich besitzt zur Zeit noch zirka 170 Stück großkalibrige Vorderladergewehre, System Prelaz-Burnand, welche für die Bewaffnung unserer Truppen einen effektiven Werth nicht mehr haben, dagegen dürften sich immerhin noch einzelne Liebhaber für diese noch in ganz gutem Zustande befindlichen Waffen vorfinden und offeriren wir diese Gewehre mit Messinggarnitur zu 3 Fr., solche mit Eisengarnitur zu 2 1/2 Fr. per Stück so lange Vorrath zum Einzelverkauf.

Reflektirende können diese Gewehre jederzeit im Zeughaus Zürich besichtigen, wohin auch allfällige Begehren zu richten sind und wo die hiezu gehörende Munition bezogen werden kann. Zur Vermeidung von zu großen Verpackungs- und Transportkosten dürfte es angezeigt sein, wenn sich mehrere Liebhaber vereinigen und die Bestellung gleichzeitig unter einer Adresse machen würden.

Zürich, den 14. Februar 1881.

Die Militärdirektion.

5. Hochschule Zürich.

Die II. Sektion der philosophischen Fakultät hat auf Grund eingereichter Inauguraldissertationen und abgelegter Prüfung nachstehend benannten Herren:

Ulrich Aeschlimann von Gondiswyl, Kt. Bern (Dissertation: „Zur Theorie der ebenen Curven vierter Ordnung“),

Otto Mühlhäuser von Holzheim, Württemberg (Dissertation: „Ueber Orthoanisidin und Amidodimethylhydrochmon“),

Eduard Sarauw von St. Gallen (Dissertation: „Untersuchungen über das Benzoldinon und einige Derivate desselben“),

Robert Zimmermann von Fislbach, Kt. Aargau (Dissertation: „Ueber substituirte Farnstoffe“),

die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 21. Januar 1881.

Der 3. Dekan:
Prof. Dr. W. Weith.

6. Kantonschule in Zürich.

Die Anmeldung neuer Schüler für den nächsten Jahreskurs findet Samstag den 5. März im Kantonschulgebäude statt, und zwar für diejenigen, welche in die erste (unterste) Klasse des Gymnasiums oder der Industrieschule eintreten wollen, Nachmittags 2 Uhr, für die

Uebrigen um 3 Uhr. Die Anzumeldenden haben sich persönlich einzufinden (Industrieschule Zimmer 16, Gymnasium Zimmer 28) und mitzubringen:

- 1) ein vom Vater (Vormund) ausgestelltes Aufnahmsgesuch;
- 2) einen amtlichen Altersausweis (Geburtschein);
- 3) ein Zeugniß von der bisher besuchten Schulanstalt über Fleiß, Fortschritte und Betragen;
- 4) wenn der Anzumeldende nicht schon eine andere öffentliche Schule des Kantons Zürich besucht hat, einen Impfschein.

Zum Eintritt in die unterste Klasse des Gymnasiums ist das auf den 1. Mai 1881 zurückgelegte zwölfte Altersjahr erforderlich; ebenso zum Eintritt in jede höhere Klasse das entsprechend höhere Alter. Für die Aufnahme in die unterste Klasse wird derjenige Grad von Kenntnissen und Fertigkeiten gefordert, welcher nach vollendetem Besuch einer wohlbestellten Alltagschule bei einem befähigten und fleißigen Schüler vorausgesetzt werden muß.

Zum Eintritt in die erste Klasse der Industrieschule ist das auf den 1. Mai 1881 zurückgelegte vierzehnte Altersjahr erforderlich u. s. f. Aspiranten für die erste und zweite Klasse haben dasjenige Maß von Vorkenntnissen aufzuweisen, welche sich ein befähigter und fleißiger Schüler in zwei resp. drei Jahren an der Sekundarschule erwerben kann.

Auswärtswohnenden Bewerbern um die Aufnahme ist die persönliche Anmeldung erlassen; dagegen haben sie die oben angeführten Ausweisschriften vor dem 5. März an die Unterzeichneten einzusenden. Dieselben sind auch zu jeder nähern Auskunft gern bereit und an Schultagen am sichersten um 11 Uhr im Kantonschulgebäude zu sprechen (Rektorat der Industrieschule No. 19 oder Erdgeschoß No. 7, K. des Gymnasiums No. 26.).

Alle Angemeldeten haben sich Donnerstag den 31. März, Vormittags 7 Uhr, mit Schreibmaterial versehen, zur Aufnahmsprüfung in den oben bezeichneten Zimmern einzufinden. Eröffnung des neuen Kurses Dienstag den 19. April.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern wohnen, bedürfen für den von ihnen gewählten Kostort vor Bezug desselben der Genehmigung des Rektors.

Die Eltern und Besorger von anzumeldenden Schülern werden ersucht, den oben bezeichneten Anmeldestermin genau zu beachten; verspätete Anmeldungen könnten nicht mehr auf Berücksichtigung Anspruch machen.

Zürich, den 10. Februar 1881.

R. Thomann, Rektor des Gymnasiums.

A. Balzer, Rektor der Industrieschule.

7. Zürcher Kantonalbank.

Die Ausgabe von $4\frac{1}{4}\%$ Obligationen in Tausch gegen gekündete $4\frac{1}{2}\%$ Obligationen wird mit Ende dieses Monats geschlossen.

Zürich, den 14. Februar 1881.

Die Direktion.

8. Zürcher Kantonalbank.

An unserer Kasse, sowie bei unsern Filialen in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster und Winterthur werden Gelder angenommen

gegen:

4 % Obligationen, auf 5 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung, in Stücken à Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000, auf den Inhaber lautend und mit halbjährlichen Zinscoupons versehen.

Depositscheine, zu jeder Zeit ohne Kündigung rückziehbar, zu 3 % Zins, abzüglich $\frac{1}{8}$ % Provision,

sowie als

Sparkasse-Einlagen, zu 4 % verzinslich.

Zürich, den 15. Februar 1881.

Die Direktion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

9. Herr Gemeindevrath W. Hausheer in Wollishofen beabsichtigt die Erstellung einer Landanlage bei seinem im Rumpump daselbst gelegenen, an das Seegebiet stoßenden Grundstücke.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufgelegt ist, sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 12. Februar 1881.

Statthalteramt:

Meier.

10. Bevogtigung.

Die Geschwister Anna Dorothea Rönig, geb. 1825, und Hans Rudolf Rönig, geb. 1829, Rudolfsen, alt Sedelmeisters sel., wohnend in Oberstrass, haben sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn Friedensrichter Jakob Werdmüller in Hirslanden.

Zürich, den 11. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathschreiber,

Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

11. Der am 27. Februar 1866 ausgestellte Heimatschein für Otto Schultheß von hier wird anmit mit Bewilligung des Statthalter-

amtes aufgerufen und, sofern derselbe nicht innert 10 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle vorgewiesen wird, kraftlos erklärt.

Wallisellen, den 11. Februar 1880.

Die Gemeindevathskanzlei.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jakob Petermann, Küfer.	1 Wohnhaus an der Uetlistraße.	8. Febr.	22. Febr.

Wiedikon, den 8. Februar 1881.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr R. Frei, Ingenieur.	Ein Wohnhaus an der Kaltbreitestraße.	15. Febr.	1. März.

Wiedikon, den 15. Februar 1881.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

14. Aufruf und Kraftloserklärung folgender Heimatscheine.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung werden anmit folgende Heimatscheine, welche zur Zeit vermisst werden:

1. des Johannes Brunner a. d. Greut, geb. 1856, datirt 27. Juli 1861, No. 632,
2. Ib. Erzinger von Gogau, geb. 1812, datirt 3. Februar 1863, No. 802,
3. Joh. Fock a. d. Ermisriedt, geb. 1827, datirt 2. November 1868, No. 1375,

öffentlich aufgerufen und auf den Fall solche innert 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle nicht beigebracht werden, als kraftlos erklärt.

Göfau, den 13. Februar 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Meyerhofer, Architekt.	Neubau an der Ecke Gefnerallee-Schlitzengasse.	15. Febr.	1. März.
Herr Baumeister Danieler.	Umbau des Hauses Gräbligasse No. 7.	"	"
Herr Alfr. Weber, Architekt.	Neubau an der Ecke Löwenstraße-Schlitzengasse.	"	"

Zürich, den 14. Februar 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

16. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gust. Peter, Lehrer.	Anbau an No. 99, Hösch- gasse.	15. Febr.	1. März.

Riesbach, den 14. Februar 1881.

Die Baukommission.

17. Aufruf eines vermischten Heimatscheines.

Der für Jakob Hafner, Zimmermanns, Ziegler, von Wasterlingen, ausgestellte Heimatschein, datirt den 14. Januar 1856, welcher vermist wird, wird hiemit mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und für dessen Weibbringung eine Frist von 10 Tagen angesetzt.

Wasterlingen, den 10. Februar 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

18. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Baumeister Wanger, Selnau- Zürich.	3 Wohnhäuser an der See- und Gotthardstraße.	15. Febr.	1. März.

Enge, den 14. Februar 1881.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
El. Hasler.

19. Dietikon.

Baugespann.

Herr A. Voller, Fabrikant, beabsichtigt einen Anbau an seine Fabrik zu erstellen, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist.

Die bezügliche Maßbeschreibung liegt auf der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 28. Februar zu Ende.

Dietikon, den 12. Februar 1881.

Der Gemeindevath.

20. Herr Felix Hafner im Sennhof-Zollikerberg beabsichtigt auf der Westseite der Scheune No. 224 einen Stallanbau errichten zu lassen, wie solcher auf dem Folale durch Gespann dargestellt und worüber die bezügliche Maßbeschreibung auf der Gemeindevathskanzlei aufgelegt ist.

Frist für privatrechtliche Einsprachen bis zum 1. März 1881.

Zollikon, den 12. Februar 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

21. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheins.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes wird der am 23. Juni 1867 ausgestellte, mit No. 733 bezeichnete Heimatschein des Konrad Schärer, Schlosser, geb. 1835, von Hütten, aufgerufen und falls derselbe unterzeichneter Behörde innerhalb 14 Tagen nicht beigebracht wird, hiemit kraftlos erklärt.

Hütten, den 12. Februar 1881.

Der Gemeindevath.

22..

U n t e r s t r a ß.**Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr F. Mors, dahier.	Beranda am Hause No. 329 oberhalb dem Stampfenbach.	11. Febr.	25. Febr.

Unterstraf, den 10. Februar 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Schreiber,
E. Schätti.

23. Herr J. Jakob Hug, Gemeindrath, dahier, beabsichtigt auf der südlichen Seite seiner Scheune einen Schopf zu erstellen, wie solches auf dem Lokal durch Baugespann bezeichnet ist. Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 28. Februar 1881.

Schlieren, den 14. Februar 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

24.

F l u n t e r n.**Aufruf eines vermißten Heimatscheins.**

Der unterm 4. März 1857 dem Johannes Baur, Färber, von Fluntern, ausgestellte, angeblich verloren gegangene Heimatschein wird hiemit mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt.

Fluntern, den 14. Februar 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

25.

W i e d i l o n.**Verkauf eventuell Verpachtung von Liegenschaften.**

Herr J. Rosenberger im Hard-Außersihl, als Vormund des Heinrich Knecht in Wiedikon, bringt Freitag den 25. Februar 1881, von Abends 6 Uhr an, im Gasthaus zum „Fallen“ dahier unter Leitung der Kantbeamtung nachbezeichnete Liegenschaften auf öffentlicher Steigerung zum Verkauf eventuell zur Pachtung:

- Ein Wohnhaus an der obern Uetlistraße, unter No. 19 a für 13000 Fr. asselurirt;
- eine Scheune und Stall daselbst, unter No. 19 b für 2500 Fr. asselurirt;
- die Hälfte an einem Nebengebäude, unter No. 19 c für 1200 Fr. asselurirt;

ein Schopf allda, unter No. 122 für 600 Fr. versichert;
 Flurb. No. 277 241,2 □ Meter Garten hinter dem Hause;
 " " 2331 16,8 " Garten vor dem Hause;
 " " 276 524,7 " Garten an der Schrennengass;
 " " 474 504 " Ader im obern Saum;
 " " 623 744,3 " Ader im Asp;
 " " 334 2472,3 " Wiesen im untern Saum;
 drei Viertels Dorfgerechtigkeit in Holz zu Wiedikon.

Die bezüglichen Gantprotokolle können inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden und wird zum Besuche der Steigerung eingeladen.

Wiedikon, den 12. Februar 1881.

Die Gantbeamtung.

26.

R i c h t e r s w e i l.

L i e g e n s c h a f t e n - u n d F a h r h a b e g a n t.

Herr Joh. Wethli, Schmied, dahier, läßt unter Leitung der Gantbeamtung Montag den 21. Februar, von Nachmittags 1 Uhr an, im „Sternen“ dahier folgende Fahrhabegegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

Verschiedene Wagen, Schlitten, Bähren, 1 Hobelbank, Stemmeisen, Bohrer, Hölzel, Schraubzwingen, versch. Kütergeschirr, Ketten, 1 Zylinderofen, eine Partie Wagnerholz, verschiedene hausräthliche Gegenstände u. And. m.

Am gleichen Tage, Abends 5 Uhr, ebenfalls im „Sternen“ bringt Herr Wethli seine Liegenschaften, beim Grünensfeld liegend, bestehend in einem Wohnhaus mit Schmiede und Anbau, asskurirt unter No. 578 für 6300 Fr., sammt zirka 7 Aren (7800 □') Hofraum und Garten und eigenem Brunnen, auf öffentliche Versteigerung.

Die Liegenschaft mit Schmiede kann nach Belieben mit oder ohne die Schmiedegeräthschaften (Amboß, Esse etc.) ersteigert werden.

Die Gantbedingungen für die Liegenschaftengant können inzwischen bei Herrn Wethli selbst oder in der Gemeindrathskanzlei dahier vernommen werden.

Zu zahlreichem Besuche dieser Gant ladet ein
 Richtersweil, den 12. Februar 1881.

Die Gantbeamtung.

27.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Freitag den 18. Februar 1881, von Morgens 9 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Stod Emb, zirka 100 Ztr., zirka 700 Fruchtgarben verschied. Sorten, 1 Kind, Rothfled, zirka $\frac{5}{4}$ Jahr alt, 1 Kind, Rothfled, zirka 1 Jahr alt.

Versammlungsort im „Meierhof“.

Regensdorf, den 13. Februar 1881.

Der Gemeindammann:
 R. Spillmann.

28.

G a n t a n z e i g e.**Die Privat-Pfandleihanstalt****Gottingen, Wolsbach 11, Zürich,**

bringt Dienstag den 22. Februar 1881 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im Gemeindhause in Gottingen, von Morgens 8 Uhr an, auf öffentliche Steigerung nachstehende Gegenstände, deren Eigenthümer die am 7. Januar datirte und publicirte Aufforderung zur Auslösung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihschein, bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise bis heute nicht nachgekommen sind.

Die Gantobjekte bestehen:

Werthpapieren. Aktien des Konsumvereins Zürich, Sparkassenhefte und verschiedene Anleihenloose.

Gold- und Silbersachen. Herren- und Damen-Remontoir-, Cylinder-, Anker- und Savonnetuhren, Bracelets, Ketten, Brochen, Colliers, Stednadeln, Ringe und Serviettenringe, Suppen-, Servier-, Thee- und Kaffeelöffel, Theeseiher, Besteck, Tortenschaukeln, Dosen und Riechbüschchen.

Seidenwaaren. 11 Stück Seidenstoff in verschiedenen Farben, Cachenez und eine Kiste Seidenlappen.

Herrenkleider. Ueberzieher, Röcke, Hosen und Westen.

Damenkleider. Talmas, Mantillen, Mäntel, Schürzen, Unterröcke, seidene und wollene Kleider.

Linge. 200 neue, schöne, weiße Herrenhemden, Vorhänge, Servietten, Tisch-, Hand- und Taschentücher.

Wollenwaaren. Plaid, Schawl, Kleiderstoff, Unterröcke, Strümpfe, Socken und 2 Schachteln Kinderkleider.

Bettwaaren. Kissen, Pfülmern, Anzüge, Decken und Unterbetten.

Verschiedene Gegenstände. Britannialeuchter, Kerzenstöcke, Kupferkessel, Brunnenröhren, 24 Stück Affischen, Chatullen mit Spiegel, 2 Paquet Goldschaum, 6 Corsets, 4 Kostüme, ein schönes Brack, zwei Faß Wein, Vermuth, eine Partie Schlösser, Drücker, Hämmer, englische Schlüssel, Rohrzanzen, 1 Pariser Pumpe, Bierhumpen, Delgemälde, Theilbahnen, 1 Trompete, Kaffeeservice, Glasgeschirr, 1 Stück Elastique, 6 Polsterstühle, 1 Kasten, 1 Sekretär, 1 Tisch, 1 Näh-tischchen, 1 Schreibtisch, 1 Fauteuil, 6 Stück feuerfeste Kassen, 1 Waage mit Gewicht, 1 braunes Plüsch-Ameublement, 2 Schlafdivans, 5 aufgerüstete Betten, 8 Kistchen Werkzeug- und Laubsägenapparate, Stiefel, Bottinen, Arbeiter- und Kinderschuhe, 4 Bände Hale's Anatomie, 5 Bände Pape's Wörterbuch der griechischen Sprache, 2 Bände Riemer, 2 Scanzoni, Kölliker, Osell etc.

Erneuerungen werden keine mehr ertheilt, dagegen Rückzahlungen nur bis 18. dieß angenommen.

Gottingen, den 15. Februar 1881.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber: P o p.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

29.. Rudolf Kufstahl, Schneider, von Oberwinterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefördert, Mittwoch den 23. Februar d. Js., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Stadthaus dahier zu erscheinen und auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau, Katharina Kufstahl geb. Kufstahl, wohnhaft in Hegi-Oberwinterthur, in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 26. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

30.. Emil Baumann von Schönenberg, geb. 1859, wohnhaft gewesen im Langmoos-Hütten, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefördert, Montag den 28. Februar 1881, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, um auf die Vaterschaftsklage der Karolina Hoffmann bei der Kirche in Hütten in's Recht zu antworten, und zwar unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens Anerkennung der Klage und Klagegründe und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Horgen, den 28. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

31.. Ferdinand Schwager, Tagelöhner, von Lommis (Thurgau), geb. 1852, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, sich Donnerstag den 24. Februar 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtsgebäude im Selnau einzufinden, um sich wegen der beim hiesigen Bezirksgerichte gegen ihn erhobenen Anklage des Statthalteramtes Zürich betreffend Unterschlagung zu verantworten, unter der Androhung, daß im Falle Nichterscheinens auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 8. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32.. Frau Margaretha Susanna Briner geb. Wuhrmann von Stadel-Oberwinterthur, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts

nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Freitag den 25. Februar d. Js., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Stadthaus dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Ulrich Briner, wohnhaft im Ruchegg bei Stadel-Oberwinterthur, zu beantworten, unter der Androhung, daß abermaliges Ausbleiben als Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 9. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
J. Keller.

33. Joseph Ent von Besenbüren, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen im Lettenmoos-Dürnten, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Donnerstag den 3. März d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte zu erscheinen, um die von Barbara Frei in Landsader-Bubikon gegen ihn angehobene Vaterschaftsklage zu beantworten, widrigenfalls angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 15. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

34. Walther Rüttschi, Schmied, bürgerlich von Schlieren, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiedurch peremptorisch aufgefodert, Donnerstag den 24. Februar d. Js., Vormittags 11 Uhr, vor Friedensrichteramt Bischofszell zu erscheinen, um sich auf die Vaterschaftsklage der Lydia Jägg in Bischofszell zu verantworten, unter der Androhung, daß er im Falle Ausbleibens in die gesetzliche Ordnungsbuße verfällt und die Ausstellung einer Kontumazialweisung zu gewärtigen hat.

Bischofszell, den 10. Februar 1881.

Das Friedensrichteramt.

Die Aufnahme in das zürcher. Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 12. Februar 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

Vermischte Bekanntmachungen.

35. Der Nachlaß des am 24. Dezember 1880 in Mönchaltorf verstorbenen Hrn. Schärer von Richterweil ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Intestaterben Regula und Margaretha Schärer, sowie von der Frau Anna Margaretha Fux geb. Schärer in Zürich und der Frau Regula Schlumpf geb. Schärer

in Mönchaltorf rechtzeitig ausgeschlagen, von dem Sohne Heinrich Schärer in Mönchaltorf dagegen stillschweigend angetreten worden.
 Uster, den 9. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der Gerichtsschreiber,
 Dr. Nägeli.

36. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Konrad Brunner, Eisenhändler, in Bülach, sich der vom Bezirksrathe Bülach über ihn verhängten Bevogtigung nachträglich freiwillig unterzogen hat.

Bülach, den 15. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der Gerichtsschreiber,
 Wydler.

37. Der Nachlaß des Rudolf Gujer, älter, von Derlikon, ist von den Intestaterben ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Margaretha Gujer geb. Frey daselbst übernommen worden.

Zürich, den 12. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der Gerichtsschreiber,
 H. Schurter.

38.. Der Nachlaß des verstorbenen Melchior Viber von Meris-
 hausen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft gewesen in Seen, welcher von
 den Waisenbehörden Namens des erbberechtigten minderjährigen Kindes
 des Verstorbenen ausgeschlagen wurde, ist von der hinterlassenen Wittwe
 Emma Viber geb. Hui in Seen übernommen worden, was hiemit
 zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 5. Februar 1881.

Für das Bezirksgericht:
 Der Gerichtsschreiber,
 Ib. Kronauer.

39. Das Bezirksgericht Dielsdorf
 hat

in seiner Sitzung vom 9. Februar 1881
 in Sachen

der Frau Anna Maria Geering geb. Hürlimann von Zell, geboren
 den 26. April 1856, Klägerin,

gegen
 Hs. Jakob Geering von Rümlang, zur Zeit unbekannt abwesend,
 geb. 12. Februar 1856, Beklagten,
 betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Geering-Hürlimann werden gemäß Art. 46, lit. b,
 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe gänzlich
 geschieden,

2. Der Beklagte hat die Klägerin wegen der Scheidung mit 100 Fr. zu entschädigen.

3. Der Knabe Jakob Adolf ist der Mutter bis zum 12. Altersjahr zur Erziehung und Pflege überlassen und der Vater verpflichtet, an den Unterhalt desselben jährlich Fr. 100 in vierteljährlichen Raten der Mutter zu zahlen.

4. Die Kosten, worunter 15 Fr. Staatsgebühr, werden dem Beklagten auferlegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für Baar- auslagen und Schreibgebühren.

5. Er hat die Klägerin prozessualisch mit 25 Fr. zu entschädigen.

6. Mittheilung an den Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter Ansetzung einer zehntägigen Appellationsfrist.

Dielsdorf, den 10. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Dr. C. Schenk.

40.. Das Bezirksgericht Winterthur
hat

in seiner Sitzung vom 4. Februar 1881
in Sachen

des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
und

des Julius Bindschädl er, Kaufmann, in Zürich, Damnisikaten,
gegen

Rudolf Scheller, geb. 1855, Schirmmacher, von Zürich, ledig,
Angeschlagten, gegenwärtig unbekannt abwesend,

betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der Körperverletzung schuldig.

2. Derselbe ist zu 60 Fr. Geldbuße verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.

4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.

5. Derselbe hat dem Damnisikaten die Heilungskosten und Baar- auslagen mit 11 Fr. 60 Rp. zu ersetzen.

6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen.

7. Die viertägige Appellationsfrist gegen dieses Urtheil läuft dem Angeklagten von der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Winterthur, den 4. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

41. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Staub im Ringgenberg-Bezirk- ton, werden daselbst künftigen Donnerstag den 17. Februar 1881, von

Morgens 9 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Wezikon gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 tann. Stuhl, 1 Wanduhr, 1 silberne Cylinderuhr, 1 Glätteisen, 1 Kupferhasen, 1 Waschhasen, 1 Küchentisch, 1 Küchelästli, 2 stürzene Kessi, 1 Spühlgeste, 1 tüchene schwarze Manneskleidung, 4 verschied. Fässer, 1 einspänniger Peiterwagen, 1 Fauchesaß, 1 Fauchebenne, eine Stoßbenne, 1 Graskarren, Gabeln, Rechen, Körbe, Säuen u. And. m.

Wezikon, den 10. Februar 1881.

Notariatskanzlei Wezikon:
J. S. Staub, Notar.

42. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Widmer, Heinrichen sel. Sohn, im Hallgarten-Ellikon a. d. Thur, werden Dienstag den 22. Februar d. J. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Von Vormittags 10 Uhr an beim Hause des Kridars die Fahrhaben, nämlich:

Zirka 5 Meterzentner (zirka 10 Ztr.) schwarze Streue, zirka 120 Bürden Holz, 3 Ster (1 Kloster) Scheiter, zirka 100 Nebstidel, 1 tann. Tisch, 1 tann. Züberli, 2 Fäßli, je 1,5 Hektoliter (1 Saum) haltend, 2 Gabeln, 2 Rechen, 1 Walsäge, 1 Waschgeste, 3 Schabellen, 2 tann. Stühle und 1 Laterne.

II. Von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn alt Gemeindammann Truninger zum „Sternen“ in Ellikon a. d. Thur die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 64 für 1500 Fr. affekurirt, nebst Hofstatt und Krautgarten;
2. zirka 4 Aren 5 □ Meter (2 Quart) Hanspünt beim Haus;
3. „ 8 „ 10 „ (1 Vrlg.) Ader im Dünnaßpi;
4. „ 12 „ 15 „ (1 1/2 Vrlg.) Ader im Herzenwinkel;
5. „ 20 „ 25 „ (2 1/2 Vrlg.) Ader im Dünnaßpi;
6. „ 24 „ 30 „ (3 Vrlg.) Ader im Pfaffenader;

Ferner im Notariatskreis Uefflingen, Kt. Thurgau, liegend:

7. zirka 4 Aren Neben im untern Tobel;
8. „ 7 „ Neben im Gsellhansen;
9. „ 7 „ Torfland in der Langwies.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt nur gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 11. Februar 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

43.. G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Johannes Siegrist, Heinrichen sel. Sohn, genannt Pelagiussen, von und im Feldgut zu Beltheim, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus, Scheune Stall und Schopfanbau z. Feldgut; unter No. 107 per 22,500 Fr. affekurirt;

2. einem Waschhaus und Holzschopf, unter No. 27 per 1500 Fr. asselurirt;
3. einem laufenden Brunnen dabei;
4. zirka 90 Aren (zirka 2 Bucharten 3 Bierling und 1 Quart) Hofstatt, Garten und Ackerland bei vorbeschriebenen Gebäulichkeiten;
5. der ideellen Hälfte an der Spizentrotte; die ganze Trotte ist unter No. 60 per 4000 Fr. asselurirt;
6. zirka 77½ Aren (zirka 2 Bucharten und 3 Bierling) Neben an 6 Stüden;
7. zirka 3 Hektaren 65 Aren (11 Bucharten 1 Bierling) Wiesen an 13 Stüden;
8. zirka 1 Hektare 60 Aren (zirka 5 Bucharten) Ackerland an 5 Stüden,

findet Donnerstag den 17. Februar l. Js., Abends 8 Uhr, im „Löwen“ zu Bülthelm statt.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 9. Februar 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

44. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedrich Hui, gewesener Schmied, in Winterthur, werden Donnerstag den 17. Februar 1881, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft zur „Schmiede“ beim Lagerhaus dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

40 Stück Wiener-Rohrseffel.

Winterthur, den 12. Februar 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

45. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Simeon Diener, Sticker, wohnhaft auf der Burghalden, Gemeinde Fischenthal werden Mittwoch den 23. Februar 1881, von Vormittags 9 Uhr an, in der Wohnung des Aridaren durch das Gemeindevorstandamt Fischenthal gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Die Fahrhaben bestehend in:

3 tannene Sessel, 1 Kinderwagen, 1 tannene Kommode, 1 Kohlen- glätteisen, 1 Wälderuhr, 1 silberne Zylinderuhr, 1 Kupfergelle, 2 Kupfer- kessi, 1 Kupferpfanne, 1 Eisenpfanne, 1 Ruchelasten, zirka ½ Klasten Holz u. v. A. m.

Wald, den 14. Februar 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Hess, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jean Hiltbrand, Schuster, von Winkel-Pülach, in der Oberwies Wald, werden Montag den 21. Februar 1881, Nachmittags 2 Uhr, durch das Gemeindammannamt Wald in der Wohnung des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Spiegel mit Goldrahmen, 1 harth. Tabouret, 1 tann. nußbaumfarbig angestrichener, zweithüriger Kasten, 1 schwarzer Mannsrock, 1 Paar Hosen, 1 Ueberzieher, 1 Paar farbige Hosen, 1 Kupferkessi, etwas Schustergesirr.

Wald, den 14. Februar 1881.

Notariatskanzlei Wald:

J. Ib. Hess, Notar.

47.. **G a n t a n z e i g e.**

Freitag den 18. Februar 1881, Nachmittags 4 Uhr, werden im Gasthof zum „Löwen“ in Sulzbach-Uster die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Hs. Heinrich Hämig in Sulzbach versteigert werden. Dieselben bestehen in;

1. Wohnhaus und Scheune No. 23, affekturirt für 2100 Fr.;
2. zirka 28 Aren Wiesen im Anlenriedt;
3. „ 11 „ Wiesen in der Waidliwiese;
4. „ 9 „ Wiesen im Grundacker;
5. „ 9 „ Acker im Straßacker;
6. „ 11 „ Acker in der Homburghalden;
7. „ 14 „ Neben und Acker daselbst;
8. „ 28 „ Wiesen und Waldung im Breitenloo;
9. „ 65 „ Wiesen und Waldung in der Rütli;
10. „ 14 „ Waldung im Rännenthal;
11. „ 18 „ Streuland in der Galleten.

Uster, den 7. Februar 1881.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landschreiber.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 17. Februar 1881 werden im Konkurse über Jakob Hartmann, Hafners, in der Burg-Eglisau, die Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

A. Die Fahrhaben, bestehend in:

Verschiedenen Haus- und Feldgeräthschaften, zirka 600 Kilo Erdäpfel, zirka 200 Kilo Emd, zirka 30 Tansen weiße Rüben etc., von Morgens 9 Uhr an im Wohnhause des Kridaren.

B. Die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall nebst zirka 8 Aren Kraut- und Baumgarten in der Burg, Affektur. der Gebäulichkeiten 2200 Fr.;

zirka 13 Acren Wiesen hinter der Egg:
 " 28 " Ader im Schwanenthal;
 " 20 " Ader im Wylermerhard;
 " 24 " Ader im Gentner, Hüntwangerbann;
 " 22 " Ader unter der Tafriedenerstraße,
 in der Wirthschaft des Hrn. Jakob Mazingen, Bäder, in Egglisau,
 von Abends 8 Uhr an.

Egglisau, den 10. Februar 1881.

Notariatskanzlei Egglisau:
 Joh. Manz, Landschreiber.

49. Der Frau Berena Schibli geschied. Fürst von Zürich wird hiemit, nachdem ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, eine Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um binnen derselben den Ausweis darüber beizubringen, daß sie die von den Kapitalien per 34,033 Fr. 33 Rp. und 28,500 Fr., welche auf der Liegenschaft zum „weißen Pfauen“ im Oberdorf-Zürich haften, fälligen Ratenzahlungen an den Kreditor bezahlt habe, ansonst diese Liegenschaft in den Konkurs des Kaspar Fürst, Sohn, zum „Schwert“ dahier, gezogen und auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Zürich, den 14. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
 Ed. Wetli, Notar.

50. Öffentlicher Schuldenruf.

Behufs Feststellung des Vermögensbestandes des wegen Verschwendung unter Vormundschaft gestellten Konrad Brunner, Eisenhändlers, von Bülach, hat das Bezirksgericht Bülach den öffentlichen Schuldenruf bewilligt. Die Gläubiger des Konrad Brunner werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben bis und mit 5. März 1881 schriftlich und portofrei der unterzeichneten Kanzlei einzureichen, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats-, noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Bülach, den 12. Februar 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
 Lienhard, Notar.

51. Im Konkurse des Jakob Stehli, alt Hirschenwirth, in Unterrunnern, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegenden Planes sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Affoltern, den 14. Februar 1881.

Notariat Affoltern:
 Eigenheer, Landschreiber.

52. R e s t i t u t i o n s b e w i l l i g u n g.

Im Konkurse des Eduard Bretscher, Wirth, an der Brauer-
gasse in Auersihl, ist vom Bezirksgerichte Zürich dem Herrn J. H.
Müller in Auersihl, als Vormund der Frau Bretscher zur
„Schützenhalle“ dahier, zum Zweck der nachträglichen Anmeldung der
Weibergutsforderung von 400 Fr. Restitution gegen den Ablauf der
Eingabefrist ertheilt.

Hievon wird den übrigen Creditoren des Bretscher anmit Kenntniß
gegeben, mit der Bemerkung, daß allfällige Protestationen gegen die
Begründetheit dieser nachträglich angemeldeten Forderung bis am 21.
d. Mts. hierorts einzureichen sind.

Auersihl, den 12. Februar 1881.

Notariat Auersihl:

Für den Notar,

Küegg, Substitut.

53.. Den Creditoren des hierorts im Konkurs befindlichen Jacques
Kusterholz von Richtersweil, wohnhaft gewesen in Riesbach, dato
in Winterthur, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß durch Beschluß
der Appellationskammer des Obergerichtes der Ehefrau des Kridars
Elise Kusterholz geb. Schmidt zum Zwecke der nachträglichen Vin-
dikation von Fahrhabegegenständen im Konkurse ihres Ehemannes
Restitution ertheilt wurde, und daß diese Vindikationsansprache als
anerkannt betrachtet wird, falls nicht bis 26. Februar 1881 hiegegen
von Seite der Kusterholz'schen Creditoren schriftliche Protestationen
erfolgen.

Die Akten liegen inzwischen hierorts zur Einsicht.

Riesbach, den 9. Februar 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

54. Nach Durchführung des Konkursverfahrens ist dem Kaspar
Däniker von Zürich ein Erbe zugefallen von 3000 Fr. Den Credit-
toren wird davon Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist von zehn
Tagen von heute an angesetzt, um über diesen Erbanfall den Nachkonkurs
zu verlangen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht darauf
angesehen und der fragliche Erbtheil der Frau Däniker-Meister
auf Rechnung ihrer Weibergutsforderung überlassen würde.

Zürich, den 14. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

55. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurs der Frau Barbara Ruepp, Färbers, in Zürich,
ist nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan für die
laufenden Creditoren Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen

diesen Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich und portofrei einzubringen, ansonst diese Vertheilung als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 14. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56. In den Konkursen:

a. des Jakob Morsf, Sattler, in Nyon-Münau, und
b. des Heinrich Zehnder im Maienbühl-Weißlingen,
ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Ausfällige Einsprachen gegen diese Pläne, die hierorts zur Einsicht offen liegen, sind bis zum 25. d. Mts. unterzeichneter Kanzlei schriftlich einzureichen, ansonst dieselben als anerkannt betrachtet würden.

Münau, den 15. Februar 1881.

Notariat Münau:
E. Kronauer, Notar.

57. In den Konkursen über:

1. Joh. Karl Kläusli von Hochfelden, wohnhaft in Zweidlen bei Glattfelden;
2. den Nachlaß des Jakob Klöti, Spinner, Ulrichen sel. Sohn, in Glattfelden,

ist für die laufenden Kreditoren nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, die in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigensfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Eglisau, den 14. Februar 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landtschreiber.

58. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Diggelmann, Schuhhandlung, in Zürich, ist nach dem aufgestellten und durch den Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich und wird denselben hiemit eine Frist von zehn Tagen, von heute an gerechnet, angesetzt, um den Vertheilungsplan hierorts einzusehen und ausfällige Einsprachen dagegen anzumelden, ansonst derselbe als anerkannt erachtet würde.

Zürich, den 10. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Sablützel, Posamenter, Konrads sel. Sohn, von Feuerthalen, wohnhaft gewesen in Langwiesen, ist durchgeführt, dießfalls aber eine Einstellung im Aktivbürgerrecht nicht erfolgt.

Feuerthalen, den 10. Februar 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

60. Konkurserledigungen.

Die Konkurse über:

1. Heinrich Bodmer, Affordant, von Bollikon, wohnhaft in Riesbach,
2. Heinrich Corteß, Briefträger, von Niederurdorf, wohnhaft in Riesbach,
3. Adam Forster, Droschkier, von Weislingen, Baden, wohnhaft in Riesbach,

sind gemäß Gerichtsbeschlüssen vom 5. Februar 1881 beendet. Die Kreditoren wurden im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Riesbach, den 11. Februar 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

61. Im Konkurse des Joseph Murbach in Meschweil findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Münau, den 12. Februar 1881.

Notariatskanzlei Münau:
E. Kronauer, Notar.

62. In den Konkursen über:

1. Heinrich Meier von Schöfflisdorf, Wegknecht, wohnhaft in Wipkingen;
 2. Wittwe Johanna Hofmann geb. Hirt von Iburg-Seen, wohnhaft auf der Platte-Fluntern,
- findet keine Konkursverhandlung statt.

Oberstraß, den 14. Februar 1881.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

63. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Schärer, Landwirth, im Schürli Richtersweil, ist durchgeführt und Kredit laut Gerichtsbeschluss vom 17. Januar 1881 für 3 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wädensweil, den 12. Februar 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Konkurspublikationen.

64. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Strohedder, Schreiner, Johannessen, von Affoltern a. Albis, wohnhaft in Heisch-Hausen, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Affoltern vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1881; Konkursverhandlung den 5. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

2. Jakob Schälchli, Schneider, in Dönhard, in Folge durch- geführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 5. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 14. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. März bis 7. April 1881; Ver- steigerung der Aktiven den 5. April 1881; Konkursverhand- lung den 23. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Heinrich Morsf, Müller, von Wangen, wohnhaft an der Rothwandstrasse No. 408 Auersihl, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 25. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. März bis 9. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

4. Hs. Heinrich Kunz, Schuster, Hs. Heinrichen, gen. Reflers, von Neerach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Be- zirksgerichtspräsidenten Dielsdorf vom 9. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 23. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1881; Verstei- gerung der Aktiven den 19. April 1881; Konkursverhand- lung den 7. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Frau Elisabetha Schellenberg geb. Weber von Irginhausen- Pfäffikon, wohnhaft in Hermikon bei Dübendorf, in Folge durchge- führten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Uster vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 4. April 1881; Dauer der Beden- kzeit vom 19. bis 29. April 1881; Versteigerung der Aktiven

den 26. Mai 1881; Konkursverhandlung den 12. Mai 1881, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

6. Heinrich Landolt, Weber, Jakobson sel. Sohn, Hansen, in Derlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 3. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1881; Konkursverhandlung den 27. April 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

7. Johannes Hardmeier, Schmied, Kaspar's Sohn, in Waltilon-Zumikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 7. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüschnacht den 15. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 3. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1881; Konkursverhandlung den 19. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

8. Heinrich Erni, Heinrich's sel. Sohn, von und in Neubrunnen-Turbenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 7. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1881; Konkursverhandlung den 16. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Johannes Ringger, Schreiner, Johanneffen, von Niederglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 26. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 8. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

10. Ulrich Häsler, Voten, Ulrichen sel. Sohn, in Rafz, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 1. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 6. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1881; Konkursverhandlung den 10. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

11. Konrad Mors, Zimmermann, von und in Münsingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädwil den 12. März 1881; Dauer der

Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursverhandlung den 23. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

12. Jakob Keller, Heinrichen sel. Sohn, von Nyon-Munau, wohnhaft im Schloßthal Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13. Jakob Ehrensberger, Erdarbeiter, von und wohnhaft am Holderplatz in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 14. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. März bis 7. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1881; Konkursverhandlung den 23. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14. David Güttinger von Weinselden, Buchdrucker, in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. März bis 9. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginn der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs- buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Vorkaufschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 14.

Freitag den 18. Februar

1881.

Beilage: Eidg. Gesetzsammlung, pag. 249—264.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. In Folge Resignation des bisherigen Inhabers ist für die Stelle eines Obligableiteraufsehers des Bezirkes Bülach für die Gemeinden Bachenbülach, Bülach, Eglishau, Freienstein, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Hüntwangen, Lufingen, Oberembrach, Rafz, Rorbas, Unterembrach, Wasterlingen, Wyl und Winkel eine Ersatzwahl zu treffen.

Bewerber auf diese Stelle haben ihre bezüglichen Anmeldungen unter Beifügung von Ausweisen über ihre Befähigung bei der unterzeichneten Direktion bis zum 28. d. Mts. einzureichen.

Zürich, den 18. Februar 1881.

Die Direktion der Justiz und Polizei.

2. Zürcher Kantonalbank.

Die Ausgabe von 4 1/4% Obligationen in Tausch gegen gekündete 4 1/2% Obligationen wird mit Ende dieses Monats geschlossen.

Zürich, den 14. Februar 1881.

Die Direktion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Herr Gemeinbrath W. Hausheer in Bollisshofen beabsichtigt die Erstellung einer Landanlage bei seinem im Rumpump daselbst gelegenen, an das Seegebiet stoßenden Grundstücke.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufgelegt ist, sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 12. Februar 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

4. **Expropriation.**

Die Schulgemeinde Uerzikon-Hauptikon beabsichtigt, beim dortigen Schulhaus einen Turnplatz zu erstellen und sucht zum Zwecke der Erwerbung des erforderlichen Landes um die Bewilligung zur Expropriation nach.

Aufällige Einsprachen sind innert der zerstörlischen Frist von zehn Tagen dem Statthalteramt schriftlich einzureichen.

Affoltern, den 17. Februar 1881.

Statthalteramt:
Suter.

5. **Bevogtigung.**

Kaspar Bidel aus dem Lochhof-Affoltern, geb. 1846, gegenwärtig in der Armenanstalt Kappel, ist wegen Geisteschwäche unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Vormund: Gottfried Surter, Leonharden, im Lochhof-Affoltern.
Affoltern, den 14. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Ratheschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.6. **Wiedikon.****Gemeindeversammlung.**

Die Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde werden auf Sonntag den 27. Februar d. J., Nachmittags halb 2 Uhr, zu einer Versammlung in das Gasthaus zum „Falken“ eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

a) Für die Einwohnergemeinde:

1. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Gemeindegutes pro 1881.
2. Gesuch der Bierbrauerei um theilweise Verlegung der Austraße und den Aufsweg.

b) Für die Schulgemeinde:

3. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Schulgutes pro 1881.

c) Für die Kirchengemeinde:

4. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Kirchengutes pro 1881.

d) Für die Bürgergemeinde:

5. Abnahme der Bürgergutsrechnung pro 1879.
6. Bericht und Antrag des Gemeinderathes über Verwendung der Erträgnisse des Bürgergutes und des Bürgertrunkfondes.
7. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Armengutes pro 1881.

8. Wahl eines Mitgliedes der bürgerlichen Rechnungsprüfungskommission (für den weggezogenen Hrn. Karl Grob).
9. Bürgerrechtsgesuche von acht Kantonsbürgern auf Grund zehnjähriger Niederlassung.

Für die Stimmberechtigung sind die Vorschriften von § 46 des Gemeindegesetzes und Art. 16 und 18 der zürch. Staatsverfassung maßgebend.

Das bereinigte Stimmregister, die bezüglichen Akten und Anträge können vom 21. dieß an auf der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Wiedikon, den 17. Februar 1881.

Der Gemeindevath.

7. Oberstraf.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Gemeindev- und niedergelassenen Schweizerbürger werden hiemit zur Verathung folgender Traktanden auf Sonntag den 27. dieß, Vormittags 10 Uhr, in's Schulhaus dahier eingeladen:

1. Voranschläge des Einwohnergemeindev-, Primarschul-, Sekundarschul- und Kirchengutes pro 1881.
2. Antrag des Gemeindevathes betreffend Erstellung einer Wasserabzugssole durch die alte Landstraße, vom Stapferweg aufwärts bis zum Besizthum des Herrn Dittler.
3. Antrag des Gemeindevathes betreffend Anlage eines Straßeneinlaufes und einer Pflasterung bei der „Tanne“ quer über die Straße.
4. Antrag der Kirchenpflege betreffend Anschaffung einer neuen Orgel.

Die Akten und das Stimmregister liegen in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht; daselbst kann von den Stimmberechtigten von Montag an die Budgetvorlage bezogen werden.

Oberstraf, den 15. Februar 1881.

Im Namen des Gemeindevathes:

U. Weidmann, Gemeindevathsschreiber.

8. Baffersdorf.

Baugespann.

Die Herren Gebrüder Rudolf und Jakob Brunner und Herr Johannes Zuppinger dahier sind willens, die Scheune an ihrem mit No. 58 bezeichneten Wohnhause dahier zu erhöhen und erweitern zu lassen, wie solches durch ein Baugespann bezeichnet ist.

Allfällig privatrechtliche Einsprachen gegen diese beabsichtigte Baute sind innert 14 Tagen von heute an bei kompetenter Behörde geltend zu machen und kann inzwischen die Maßbeschreibung bei Unterzeichneter eingesehen werden.

Baffersdorf, den 15. Februar 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Joh. Bernat, Bauführer.	1 Wohnhaus an der Gefnerallee.	18. Febr.	4. März.
Hr. Reich, Bau- meister.	5 Wohnhäuser an der Häringgasse-Seiler- graben.	"	"

Zürich, den 17. Februar 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Joh. Liechti, Schmied.	Umbau seines Wohnhauses No. 79.	18. Febr.	4. März.

Dietlikon, den 16. Februar 1881.

Im Namen des Gemeindevrathes:
Der Gemeindevrathsschreiber,
H. Verli.

11. Dietlikon.

Baugespann.

Herr Zimmermeister F. Wintsch in Dietlikon will sein Werkstatgebäude No. 23 b östlich durch einen Anbau verlängern, nach Baugespann. Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Dietlikon, den 17. Februar 1881.

Die Gemeindevrathskanzlei.

12. Baugespann.

Herr Ulrich Peier, Schmied, in hier, beabsichtigt, in seinem Baumgarten unterhalb der obern Schmiede ein Wohnhaus erstellen zu

lassen, wie solches auf dem Lokal durch Baugespann bezeichnet ist. Die sachbezüglichen Pläne liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen. Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 2. März 1881.

Flaach, den 15. Februar 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

13.

Wollishofen.

Revision des Brandkatasters.

Den Gebäudeeigenthümern wird hiemit angezeigt, daß sie allfällige Begehren um Erhöhung oder Herabsetzung bereits aufgenommener oder um Aufnahme neuer Gebäude, ebenso die Anzeigen vom Abgang von Gebäuden und von eingetretenen Handänderungen (Kauf oder Verkauf der Gemeinbrathskanzlei bis spätestens den 25. Februar, und zwar letztere bei Vermeidung einer Buße von 1—4 Fr. einzugeben haben.

Sodann werden die Gebäudeeigenthümer darauf aufmerksam gemacht, daß Begehren um neue Schätzung von Gebäuden auch dann gestellt werden dürfen, wenn an denselben in letzter Zeit keine Bauten ausgeführt worden sind, deren Werth somit auf andere Weise gestiegen ist.

Dagegen wird angezeigt, daß nachträgliche Schätzungsbegehren, sofern keine Bauten ausgeführt worden sind, unbedingt zurückgewiesen werden müßten.

Bei dieser regelmäßigen Revision fällt den Gebäudeeigenthümern nur die gemeinbräthliche Tage zur Last, während bei später eingehenden Schätzungsbegehren in Folge Bauten die Eigenthümer auch die Kosten der Schätzer zu tragen haben.

Wollishofen, den 17. Februar 1881.

Der Gemeinbrath.

14. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit Ermächtigung des Statthalteramtes Winterthur wird der dem Joh. Julius Bogler von Dödbuch-Hofstetten unterm 17. Juni 1864 ausgefertigte und nun vermißte Heimatschein öffentlich aufgerufen und für Beibringung desselben eine Frist von 10 Tagen anberaumt, in der Meinung, daß nach fruchtlosem Aufrufe derselbe als kraftlos erklärt würde.

Hofstetten, den 14. Februar 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

15. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der in No. 7 des Amtsblattes vom Jahr 1881 fruchtlos aufgerufene Heimatschein, datirt den 28. März 1877, des Gottfried Benz von Geroldsweil wird mit statthalteramtlicher Bewilligung hiemit kraftlos erklärt.

Geroldsweil, den 14. Februar 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

16.

U n t e r s t r a ß.

I. Den Verkäufern von Petroleum und Kerosin wird hiemit angezeigt, daß nach Verfluß von 14 Tagen eine Untersuchung der Räumlichkeiten und Gefäße, welche zur Lagerung und Aufbewahrung benannter Brennstoffe verwendet werden, stattfinden wird und daß sie bis dahin die betreffenden Lokalitäten etc. nach den Vorschriften der Verordnung betreffend Transport, Lagerung, Verkauf etc. von Petroleum und andern feuergefährlichen Stoffen vom 5. Dezember 1877 herzustellen haben. Zu diesem Zwecke werden den Verkäufern folgende Artikel der Verordnung zur Kenntniß gebracht:

§ 8. Detailverkäufer dürfen in ihren privaten Magazinen in besonderem Verschlag nur Vorräthe höchstens in folgenden Quantitäten aufbewahren:

rohes Petroleum	50 Kilo.
gereinigtes Petroleum	200 "

Diese Magazine sollen feuersichere, verschließbare und leicht zugängliche Räume sein; sie müssen ventilirt werden können und stets mit einem hinreichenden Sandvorrath versehen werden.

Das Betreten dieser Magazinräume darf nur bei Tage stattfinden. Das Rauchen in diesen Räumlichkeiten ist verboten.

§ 9. In den Verkaufsläden selbst dürfen aufbewahrt werden:
von gereinigtem Petroleum höchstens 50 Kilo.

Zur Aufbewahrung sind nur Metallgefäße mit sicherem Verschuß und mit Hähnen versehen zu verwenden, sie sind möglichst entfernt von Ofen und offenem Licht zu plaziren und es darf ihre Auffüllung nur am Tage stattfinden.

Rohe Petroleum darf in Verkaufsläden nicht gehalten werden.

§ 10. Der Detailverkauf solcher Stoffe ist nur zur Tageszeit gestattet.

§ 11. Für den Hausbedarf unterliegt die Aufbewahrung von mehr als 5 Kilogramm solcher Stoffe den Vorschriften dieser Verordnung.

§ 14. Uebertretungen der Vorschriften dieser Verordnung werden mit einer Buße von 2—200 Fr. belegt.

II. Den Verkäufern der erwähnten Brennstoffe wird untersagt, dieselben den Käufern in gläserne Flaschen abzugeben. Zuwiderhandelnde werden mit Buße bis auf 15 Fr. bestraft.

Unterstraf, den 16. Februar 1881.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Schreiber,
E. Schätti.

17.

F ä l l a n d e n.

S t r a ß e n s t e u e r b e z u g.

Das Bezugsregister über die von der Straßenbaukommission gemäß Gemeindebeschuß vom 8. Juni 1879 beschlossenen Straßenbausteuer

zu 3 Fr. per Steuerfaktor ist angefertigt und genehmigt und liegt vom 19. bis 28. Februar d. Js. auf Unterzeichneter zur Einsicht offen. Aufällige Einsprachen dagegen sind innert obiger Frist bei kompetenter Behörde zu erheben. Ueber den Bezug enthalten die Steuerzettel das Nähere.

Fällanden, den 16. Februar 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

18.

E g l i s a u.

Planaufgabe für Abtretung von Privatrechten behufs Erstellung eines Turnplatzes beim Schulhause Tögfriedern.

Gemäß § 22 des Gesetzes betreffend Abtretung von Privatrechten wird hiemit den Anstößern an dem zu erstellenden Turnplatz beim Schulhause Tögfriedern zur Kenntniß gebracht, daß das Projekt auf der Lokalität mit Pfählen ausgesteckt und ein Plan in der Gemeindrathskanzlei aufgelegt ist, in welchem das in Frage kommende Grundstück verzeichnet ist.

Diesem Plan ist ein Verzeichniß derjenigen Personen beigelegt, welche für Abtretung von Rechten in Anspruch genommen werden.

Plan und Verzeichniß liegen während 14 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, zu Jedermanns Einsicht bereit und es sind die betreffenden Grundeigenthümer eingeladen, binnen einer Frist von 30 Tagen (§ 23 d. Ges.) ihre dießfälligen Einsprachen, sowie ihre Entschädigungsforderungen und andere Rechtsansprüche bei der Gemeindrathskanzlei schriftlich anzumelden. Im Unterlassungsfalle wird angenommen, der Betreffende sei mit der ihm zugemutheten Abtretung einverstanden.

Eglicau, den 14. Februar 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
J. Hauser, Gemeindrathsschreiber.

19.

Z u m i l o n.

Die nach dem Gemeindebeschuß vom 19. Dezember 1880 für das Jahr 1881 angefertigten und von dem Gemeindrath genehmigten Gemeinde- und Armensteuerregister liegen den Steuerpflichtigen 10 Tage von heute an in der Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Aufällige Einwendungen gegen dieselben sind innert der gleichen Frist dem Gemeindrath schriftlich einzureichen, indem spätere Reklamationen unberücksichtigt bleiben.

Zumikon, den 15. Februar 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

20.

B e r s i l b e r u n g s g a n t.

Dienstag den 22. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, werden in der Gemeindefiegelhütte Rüdingen gegen Baarzahlung versteigert:

1950 Ruchmittelziegelsteine, 1650 Flammenziegel, 4750 Kaminsteine, 600 Blöckli und Krötli, 5900 Mollensteine, 4450 Wolfsteine,

8800 Dachziegel, 180 Aenderhalbziegel, zirka 52,000 rohe ungebrannte Ziegelmaaren, zirka 9 Klafter sörrenes Holz, etwas Steinkohlen und Kalkstein, 2 Ziegeltische, 2 Paar Ziegelmodel u. A. m.

Ferner: 1 Rübenscheidmaschine, 1 zweithüriger tann. Kleiderkasten, 1 Sekretär, 1 silb. Cylinderuhr, 1 Winterüberzieher, 3 Weinpiecen, zusammen 900 Liter haltend, u. A. m.

Diese Gant findet unwiderruflich statt, wozu einladet

Lufingen, den 15. Februar 1881.

Das Gemeindammannamt.

21..

G a n t a n z e i g e.

Die Privat-Pfandleihanstalt

Hottingen, Wolfbach 11, Zürich,

bringt Dienstag den 22. Februar 1881 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im Gemeindhause in Hottingen, von Morgens 8 Uhr an, auf öffentliche Steigerung nachstehende Gegenstände, deren Eigenthümer die am 7. Januar datirte und publizierte Aufforderung zur Auslösung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihscheine, bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise bis heute nicht nachgekommen sind.

Die Gantobjekte bestehen:

Werthpapieren. Actien des Konsumvereins Zürich, Sparkassenhefte und verschiedene Anleihenloose.

Gold- und Silbersachen. Herren- und Damen-Remontoir-, Cylinder-, Anker- und Savonnetuhren, Bracelets, Ketten, Brochen, Colliers, Stednadeln, Ringe und Serviettenringe, Suppen-, Servier-, Thee- und Kaffeelöffel, Theeseiher, Bestecke, Tortenschaukeln, Dosen und Riechbüschchen.

Seidenmaaren. 11 Stück Seidenstoff in verschiedenen Farben, Cachenez und eine Kiste Seidenlappen.

Herrenkleider. Ueberzieher, Röcke, Hosent und Westen.

Damenkleider. Talmas, Mantillen, Mäntel, Schürzen, Unterröcke, seidene und wollene Kleider.

Linge. 200 neue, schöne, weiße Herrenhemden, Vorhänge, Servietten, Tisch-, Hand- und Taschentücher.

Wollenmaaren. Plaids, Schwals, Kleiderstoff, Unterröcke, Strümpfe, Socken und 2 Schachteln Kinderkleider.

Bettmaaren. Kissen, Pfulmen, Anzüge, Decken und Unterbetten.

Verschiedene Gegenstände. Britannialeuchter, Kerzenstöcke, Kupferkessel, Brunnenröhren, 24 Stück Affischen, Chatullen mit Spiegel, 2 Paquet Goldschaum, 6 Corsets, 4 Kostüme, ein schönes Braet, zwei Faß Wein, Vermuth, eine Partie Schlösser, Drücker, Hämmer, englische Schlüssel, Rohrzangen, 1 Pariser Pumpe, Bierhumpen, Delgemälde, Theilhahnen, 1 Trompete, Kaffeeservice, Glasgeschirr, 1 Stück Elastique, 6 Polsterstühle, 1 Kasten, 1 Sekretär, 1 Tisch, 1 Nähstischchen, 1 Schreibtisch, 1 Fauteuil, 6 Stück feuerfeste Kassen, 1 Waage

mit Gewicht, 1 braunes Plüsch-Ameublement, 2 Schlafdivans, 5 aufgerüstete Betten, 8 Kistchen Werkzeug- und Laubsägenapparate, Stiefel, Bottinen, Arbeiter- und Kinderschuhe, 4 Bände Hule's Anatomie, 5 Bände Bape's Wörterbuch der griechischen Sprache, 2 Bände Riemeyer, 2 Scanzoni, Kölliker, Gsell etc.

Erneuerungen werden keine mehr erteilt, dagegen Rückzahlungen nur bis 18. dieß angenommen.

Gottingen, den 15. Februar 1881.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber: H o p.

22. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Mittwoch den 23. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirtshaus des Herrn Heberli zur „Seerose“, dahier, versteigert:

1 harthölzerner Sekretär, 1 dito Sopha, 1 dito Kommode mit Pultaufsatz, 1 tann. einthüriger Kasten.

Enge, den 17. Februar 1881.

Das Gemeindammannamt.

23. Aus Auftrag der Notariatskanzlei Mänu werden Donnerstag den 24. Februar, Nachmittags 2 Uhr, aus der Konkursmasse des Marbach von Reschwil-Weßlingen, auf der Grütze-Oberwinterthur nachfolgende Gegenstände verkauft:

1 harthölz. Tisch, 1 tann. Stuhl, 1 Wanduhr, 1 harthölz. Sessel, 1 Spiegel, 1 Laterne, Glasgeschirr, 1 Delflasche, 1 Glätteisen, ein Haspel, 2 Schirme, 1 Kaffeekanne, 1 Kaffeemühle, 1 Brodmesser, eine Kupfergelte, 1 Kessel, 1 hölz. Gelte, 1 Kupferpfanne, 1 zweithüriger Kasten, 1 Koffer u. A. m.

Oberwinterthur, den 17. Februar 1881.

Das Gemeindammannamt.

24. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Mittwoch den 23. Februar, Nachmittags 4 Uhr, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Bett sammt Bettstatt, 1 tann. Tisch, 1 Bank, 2 Sessel, 2 Eisenpfannen und 1 Deckel, 1 Schaum- und 1 Anrichtlöffel, 1 stütz. Kessl sammt Gäßi, etwas Küchengeschirr, 1 Säge, 1 Art, 1 Kinderzeine.

Die Gant findet unwiderruflich statt.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 16. Februar 1881.

H a f n e r, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

25. Jb. Bögli von Waltalingen, geb. 1824, Schuhmacher, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 3. März d. J., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 20. Januar d. J. betreffend Unterschlagung zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 15. Februar 1881.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:

Der Registrator,

Zuppinger.

26. Konrad Grob, Schreiner, wohnhaft gewesen im Sihlfeld No. 443 in Wiedikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiermit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Gemeinbrathskanzlei Wiedikon für die Forderung von 23 Fr. 50 Cts. Staatssteuer pro 1880 und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 15. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

27. Frau Louise Bertha Thommen geb. Blüchi, geb. 1846, von Ormalingen, Baselland, wird anmit aufgefordert Dienstag den 1. März d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Wilhelm Melchior Thommen, wohnhaft in Zürich, zu beantworten, unter der Androhung, daß abermaliges Ausbleiben als Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Zürich, den 10. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,

Th. Schner.

28. Johannes Kuegg, Schmied, von Schnabelader, Kyburg, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird anmit auf-

gefordert, Dienstag den 1. März d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Anna geb. Meier, zur Zeit wohnhaft im Gaisberg-Regensdorf, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Pfäffikon, den 15. Februar 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

29. Hermann Rudolf K ü e g g von Bliggensweil-Bauma, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 1. März d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha K ü e g g, gegenwärtig wohnhaft in Rathal-Seegräben, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Pfäffikon, den 15. Februar 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

30. Peter Siggenthaler von Langnau, Kt. Bern, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 3. März d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte zu erscheinen, um die von Ida Kramer von Buch a. J. gegen ihn erhobene Vaterschaftsklage zu beantworten.

Hinweis, den 18. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

Vermischte Bekanntmachungen.

31. Jakob Brandenberger, Jakob, Jägers sel. Sohn, von Desibach-Buch a/J., dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird hiedurch aufgefordert, den Herrn Joh. Steiner, Bäcker, in Nestenbach für dessen Forderungen von 500 Fr. und Zins laut Obligo und 107 Fr. 30 Rp. Brodkonto nebst Kosten innert der Frist von 14 Tagen, von der ersten Publikation im Amtsblatt an gerechnet, zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist und nach Vertröstung der Kosten der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Andelfingen, den 16. Februar 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

32. Ulrich Mökli, Zimmermann, in Marthalen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird hiedurch aufgefordert, folgende Gläubiger:

1. Rudolf Wipf in Marthalen für dessen Forderung von 200 Fr. laut Obligo nebst Zins und Kosten,
 2. die Leihkasse Marthalen für deren Forderung von 200 Fr. nebst Zins und Kosten, und
 3. G. Nägeli, Färber, Vater, in Marthalen, für dessen Forderung von 150 Fr. nebst Zins und Kosten.
- innert der Frist von 14 Tagen, von der ersten Publikation im Amtsblatt an gerechnet, zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist und nach Vertilgung der Kosten der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Andelfingen, den 16. Februar 1881.

Aus Auftrag des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

33. Ueber die Eigenthumsverhältnisse folgenden Grundstückes, das seit länger als 30 Jahren von Hs. Kaspar Landolt am Bedenrain in Unterstraf und seiner Tochter Frau Verena Hoffmann geb. Landolt unwidersprochen besessen und beworben wurde, geben die Grundprotokolle keinen Aufschluß:

35 Aren 40,95 □ Meter oder 39,355 □' Wiesland in dreißig Jucharten genannt, Gemeindegann Unterstraf, grenzend: 1) an das Land des Joh. Geering, 2) an das Land des Hoffmann-Landolt, 3) an das Land der Frau Meier, 4) an das Land des Heinrich Siegfried im obern Weiher-Wipflingen, 5) an das Land des Paul Wunderli auf der Weid-Wipflingen.

Nun werden allfällige Ansprecher dieses Grundstückes aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Eintragung des Grundstückes auf die Namen der Erben der Frau Verena Hoffmann geb. Landolt bewilligt würde.

Zürich, den 12. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

34. Hiemit wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Nachlaß des unterm 29. August 1880 verstorbenen alt Armenhausverwalter Bachmann von Richtersweil auf Grundlage des erhobenen gerichtlichen Inventars von den Erben angetreten worden ist.

Horgen, den 7. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

35. Der Nachlaß des unterm 30. Dezember 1880 verstorbenen Karl Bär, Glaser, von Rüschlikon, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens des minderjährigen Knaben, Karl Bär, ausgeschrieben, dagegen von der Wittwe Josephina Bär geb. Glöckler in Aktiven und Passiven übernommen worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horgen, den 7. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

36. Das Bezirksgericht Hinweil
hat

in seiner Sitzung vom 3. Februar 1881
in Sachen

der Frau Ottilie Weber geb. Ründig in Rempten-Bezikon, Klägerin,
gegen

Kaspar Weber, Uhrenmacher, von Rempten, zur Zeit unbekannt
abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Weber-Ründig sind auf Grund von Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend die Ehe gänzlich geschieden.

2. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

3. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für Baarauslagen und Schreibgebühren.

4. Der Beklagte hat die Klägerin prozessualisch mit 25 Fr. zu entschädigen.

5. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch das Mittel des Amtsblattes zu eröffnen, verbunden mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist von der Publikation an zu laufen beginne.

Hinweil, den 18. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

37. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 2. Februar 1881
in Sachen

der Frau Selina Elisabetha Mörgele geb. Räf, wohnhaft in Adetsweil-Bäretswil, geb. 1858, Klägerin,
gegen

Heinrich Mörgele von Rußberg-Schlatt, gewesener Polizeisoldat, wohnhaft gewesen in Auersihl, jetzt unbekannt abwesend, geb. 1850, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe zu scheiden sei?“
erkennt:

1. Die Eheleute Mörgeli-Näf werden gänzlich geschieden.
2. Das aus dieser Ehe vorhandene Kind Selina, geb. 1878, wird der Mutter zur ferneren Erziehung und Pflege überlassen.
3. Der Beklagte ist verpflichtet, der Klägerin an die Unterhaltungs- und Erziehungskosten des Kindes bis zu dessen zurückgelegtem 15. Altersjahre einen monatlichen Beitrag von 25 Fr. zu bezahlen.
4. Der Klägerin wird für später, wenn der Beklagte zu Vermögen kommen sollte, das Recht gewahrt, an den Beklagten eine Entschädigungsforderung aus dieser Ehescheidung geltend zu machen.
5. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
6. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.
7. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe mit 40 Fr. zu entschädigen.
8. Mittheilung an den Beklagten durch Publikation im Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
W. Fehr.

38. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Weber, älter, von und in Seebach, kommen Donnerstag den 24. Februar 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Trüb zum „Rosengarten“ im Bollikonberg auf öffentliche Steigerung folgende im Bollikonberg, Gemeindebann Bollikon, gelegenen Liegenschaften:

1. eine unter No. 138 b für 1000 Fr. affekurirte halbe Scheune und Stall;
2. Die unter No. 138 b für 200 Fr. affekurirte halbe Scheune, angeblich mit einer Mistwerse und Ausgelände;
3. zirka 12 Aren 15 □ Meter (zirka 1 1/2 Brlg.) Ader im obern Zelgli;
4. zirka 24 Aren 30 □ Meter (zirka 3 Brlg.) Ader, dato angeblich Wiesen, auf der äußern Resp;
5. zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Brlg.) Ader, dato angeblich Wiesen, auch auf der äußern Resp;
6. zirka 23 Aren 55 □ Meter 30 □ Dezimeter (zirka 26,170 □') Wiesland im Holzbinz genannt;
7. zirka 32 Aren 40 □ Meter (zirka 1 Fuchart) Holz und Boden in der Uhrlosen;
8. zirka 8 Aren 10 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Holz und Boden in der Uhrlosen;

9. zirka 32 Aren 40 □ Meter (zirka 1 Juch.) Holz und Boden im Gemeindholz;
10. zirka 8 Aren 10 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Holz und Wiesen im Stegtobel;
11. zirka 12 Aren 15 □ Meter (zirka 1 1/2 Brlg.) Wiesen, die Deistenwiese;
12. zirka 48 Aren 60 □ Meter (zirka 1 1/2 Juch.) Waldung, des Brunnershölzli bei Trichtenhausen;
13. zirka 64 Aren 80 □ Meter (zirka 2 Juch.) Wiesen, die untere Teuffi;
14. zirka 32 Aren 40 □ Meter (zirka 1 Juch.) Acker im untern Zelgli;
15. zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Brlg.) Holz und Boden in der Auen.

Der Gantrodell liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 14. Februar 1881.

Im Auftrage
der Notariatskanzlei Schwamendingen:
Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

39.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Simeon Diener, Stider, wohnhaft auf der Burghalden, Gemeinde Fischenthal werden Mittwoch den 23. Februar 1881, von Vormittags 9 Uhr an, in der Wohnung des Aridaren durch das Gemeindammannamt Fischenthal gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Die Fahrhaben bestehend in:

3 tannene Sessel, 1 Kinderwagen, 1 tannene Kommode, 1 Kohlen- glätteisen, 1 Wälderuhr, 1 silberne Zylinderuhr, 1 Kupfergeste, 2 Kupfer- kessi, 1 Kupferpfanne, 1 Eisenpfanne, 1 Ruchelasten, zirka 1/2 Klafter Holz u. v. A. m.

Wald, den 14. Februar 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. F e ß, Notar.

40. G a n t a n z e i g e.

Die zweite Gant über die Liegenschaften im Konkurse des Heinrich Ammann, Heinrichen sel. Sohn, auf Dorf Männedorf (siehe Spezifikation in No. 10 d. Bl.), findet Montag den 28. d. Mts., Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frid, Bäder, auf Dorf Männedorf, statt.

Männedorf, den 16. Februar 1881.

Notariat Männedorf:
R. M a a g, Notar.

41. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Elise Studi geschied. Benedikt von Zürich und Thur, wohnhaft am Stapferweg in Oberstraf, werden zufolge Nichthaltens des Käufers letzter Gant Mittwoch den 23. Februar 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Stapferweg“ in Oberstraf auf dritte öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Waschhaus und Anbau, unter No. 207 für 50,000 Fr. affekurirt;
2. ein Wohnhaus mit Badeeinrichtung, unter No. 288 für 42,000 Fr. affekurirt;
3. zirka 4 Aren 5 □ Meter oder zirka 4500 □' Land, Gebäudeplatz und Hofraum;
4. ein Viertel Brunnengerechtigkeit an einem Soobbrunnen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.
Oberstraf, den 17. Februar 1881.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

42.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Widmer, Heinrichen sel. Sohn, im Hallgarten-Elikon a. d. Thur, werden Dienstag den 22. Februar d. J. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

- I. Von Vormittags 10 Uhr an beim Hause des Kridars
die Fahrhaben, nämlich:

Zirka 5 Meterzentner (zirka 10 Ztr.) schwarze Streue, zirka 120 Bürden Holz, 3 Ster (1 Klasten) Scheiter, zirka 100 Rebstidel, 1 tann. Tisch, 1 tann. Züberli, 2 Fäßli, je 1,5 Hektoliter (1 Saum) haltend, 2 Gabeln, 2 Rechen, 1 Waldsäge, 1 Waschgelle, 3 Schabellen, 2 tann. Stühle und 1 Laterne.

- II. Von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn alt Gemeindammann Truninger zum „Sternen“ in Elikon
a. d. Thur die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 64 für 1500 Fr. affekurirt, nebst Hofstatt und Krautgarten;
2. zirka 4 Aren 5 □ Meter (2 Quart) Hanspünt beim Haus;
3. „ 8 „ 10 „ (1 Brlg.) Ader im DünnaSpi;
4. „ 12 „ 15 „ (1 1/2 Brlg.) Ader im Herzenwinkel;
5. „ 20 „ 25 „ (2 1/2 Brlg.) Ader im DünnaSpi;
6. „ 24 „ 30 „ (3 Brlg.) Ader im Pfaffenader;

Ferner im Notariatskreis Uefflingen, Kt. Thurgau, liegend:

7. zirka 4 Aren Neben im untern Tobel;
8. „ 7 „ Neben im Oselhansen;
9. „ 7 „ Torfland in der Langwies.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt nur gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 11. Februar 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

43. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Weber, Bäcker, in Marthalen, werden daselbst Montag den 21. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 schwarzbraune Pferde (Wallach), zirka 12 und 9 Jahre alt, 2 gelbgefleckte Kühe, zirka 5 und 3 Jahre alt, 1 dito Kuhhind, zirka 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 3 Ster Scheiter, 50 Laubholzwellen, zirka 100 Kilo Kartoffeln und ein Quantum Dünger.

Feuerthalen, den 16. Februar 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

44.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Salomon Schmid, Müllers, in Hüttikon, werden Montag den 21. dieß, Mittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Schmid in Hüttikon auf zweite und letzte Gant gebracht:

1 Wohnhaus und Schweinstallanbau, für 3700 Fr. affekurirt, zirka 56 Aren Umgelände, zirka 64 Aren Ackerland an 6 Stücken, im Bann Dänikon liegend.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 12. Februar 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Landschreiber.

45. G a n t a n z e i g e.

Wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen werden im Konkurse des Franz Wyß, Barbier, wohnhaft gewesen zum „Freihof“ in Derlikon, die vorhandenen Liegenschaften Freitag den 25. Februar, Abends 6 Uhr, im Gasthose zum „Ochsen“ in Derlikon neuerdings auf öffentliche Versteigerung gebracht. Die Zusage erfolgt an diesem Ganttag. Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 16. Februar 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

46. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Hs. Heinrich Kunz, Kglers, in Neerach, wird künftigen Mittwoch den 23. dieß, Nachmittags von 2 Uhr an, beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, 1 Kind, 1 Ziege, zirka 30 Str. Heu, zirka 15 Zentner Stroh, zirka 20 Str. Erdäpfel, zirka 20 Viertel Torfasche, 5 Wellen Flachs.

Niederglatt, den 16. Februar 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jean Hiltbrand, Schuster, von Winkel-Bülach, in der Oberwies Wald, werden Montag den 21. Februar 1881, Nachmittags 2 Uhr, durch das Gemeindammannamt Wald in der Wohnung des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Spiegel mit Goldrahmen, 1 harth. Tabouret, 1 tann. nußbaumfarbig angestrichener, zweithüriger Kasten, 1 schwarzer Mannsrock, 1 Paar Hosen, 1 Ueberzieher, 1 Paar farbige Hosen, 1 Kupferkessi, etwas Schustergesckirr.

Wald, den 14. Februar 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Frei, Steinhauer, am Mattenbach-Seen, wird Mittwoch den 23. Februar d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft der Wittwe Jäggli zum „Grütli“ in Seen auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

Das im Mattenbach-Seen-gelegene, unter No. 429 für 18,800 Fr. affekurirte neu erbaute Wohnhaus mit gewölbtem Keller, nebst zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Hofstatt und Gartenland, An diesem Ganttag wird unbedingt zugesagt.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 10. Februar 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Näf in Weiach werden die Liegenschaften künftigen Donnerstag den 24. dieß, Abends von 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Posthalter Rudolf Meierhofer daselbst öffentlich versteigert; dieselben bestehen in:

1 Wohnhaus, Scheune, Stall etc., affekurirt zu 4000 Fr., nebst zirka 12 Aren Hofstatt und Umgelände,
zirka 20 Aren Reben an 2 Stücken,
zirka 1 Hektare Wiesen an 4 Stücken,
zirka 53 Aren Acker an 5 Stücken,
zirka 50 Aren Waldung an 5 Stücken.

Niederglatt, den 17. Februar 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

50.. Der Frau Verena Schibli geschied. Fürst von Zürich wird hiemit, nachdem ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, eine Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um binnen der-

selben den Ausweis darüber beizubringen, daß sie die von den Kapitalien per 34,033 Fr. 33 Rp. und 28,500 Fr., welche auf der Liegenschaft zum „weißen Pfauen“ im Oberdorf-Zürich haften, fälligen Ratenzahlungen an den Kreditor bezahlt habe, ansonst diese Liegenschaft in den Konkurs des Kaspar Fürst, Sohn, zum „Schwert“ dahier, gezogen und auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Zürich, den 14. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51.. O e f f e n t l i c h e r S c h u l d e n r u f .

Behufs Feststellung des Vermögensbestandes des wegen Verschwendung unter Vormundschaft gestellten Konrad Brunner, Eisenhändlers, von Bülach, hat das Bezirksgericht Bülach den öffentlichen Schuldeneruf bewilligt. Die Gläubiger des Konrad Brunner werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben bis und mit 5. März 1881 schriftlich und portofrei der unterzeichneten Kanzlei einzureichen, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats-, noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Bülach, den 12. Februar 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Fienhard, Notar.

52.. Nach Durchführung des Konkursverfahrens ist dem Kaspar Däniker von Zürich ein Erbe zugeworfen von 3000 Fr. Den Kreditoren wird davon Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um über diesen Erbanfall den Nachkonkurs zu verlangen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht darauf angesehen und der fragliche Erbtheil der Frau Däniker-Meister auf Rechnung ihrer Weibergutsforderung überlassen würde.

Zürich, den 14. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Johann Kaspar Schellenberg, Zimmermann, von Endhöri, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 18. Februar 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Fienhard, Notar.

54.. **V e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurs der Frau Barbara Ruepp, Färbers, in Zürich, ist nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Unzufällige Einwendungen gegen diesen Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich und portofrei einzubringen, ansonst diese Vertheilung als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 14. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55. **G a n t r ü d r u f.**

Die auf den 21. d. Mts. anberaumte Gant in Konkursachen des Wagners Jakob Steiner in Uster findet nicht statt.

Uster, den 17. Februar 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

56. **K o n k u r s b e e n d i g u n g.**

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Isler, Wagner, Heinrichen sel. Sohn, von Ober-Ohringen, wohnhaft gewesen in Beltheim, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 26. Januar d. J. als beendet erklärt und der Kridar bis zum 26. Januar 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 12. Februar 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

57. **K o n k u r s a u f h e b u n g.**

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 9. d. Mts. ist das Konkursverfahren gegen Johannes Bünzli, Sohn, von Ebmatingen, in Fällanden, aus Mangel an Aktiven aufgehoben und Bünzli im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Uster, den 17. Februar 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

58. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Weber, Bäcker, Jakobs sel. Sohn, in Marthalen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Andelfingen vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Ein-

gab e in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1881; Konkursverhandlung den 11. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

2. Heinrich Müller, Heinrichs, Steinhauers Sohn, in Rudolfsingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 2. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1881; Konkursverhandlung den 27. April 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

3. Wilhelm Schmid, Maurer, Johann Baptists, Messerschmieds Sohn, in Rheinau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 3. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1881; Konkursverhandlung den 27. April 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

4. Bernhard Fischer, Wagner, von und in Langwiesen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 1. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1881; Konkursverhandlung den 27. April 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

5. Konrad Spaltenstein, Jakob sel. Sohn, Dünis, an der Judengasse in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 1. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1881; Konkursverhandlung den 27. April 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

6. Jakob Gubler, Schreiner, auf der Fluh, Gemeinde Bauma, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 1. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 31. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1881; Konkursverhandlung den 11. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

7. Karl Lütthi, Commis, wohnhaft gewesen an der Badenerstrasse in Auverschl, und Grundeigenthümer in Wohlen, Kt. Aargau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirks-

gerichtspräsidiums Zürich vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstihl den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Ulrich Grieser, Maurer, Hs. Ulrichen, von Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 10. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Salomon Duttweiler, Heinrichs sel. Sohn, in Wattweil-Oberweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 16. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

10. Hs. Ulrich Meeracher im Koppengrund-Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 16. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11. Frau Anna Brunner geb. Voghard in Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 16. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

12. Adam Kübler von Truttikon, Holzhändler, wohnhaft gewesen in Winterthur, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 28. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13. Ulrich Straßer, Gießer, von Langdorf, Kt. Thurgau, wohnhaft in Rüschlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag

der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 10. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1881; Konkursverhandlung den 26. April 1881, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

14. Johannes Ehrensberger, Jakob sel. Sohn, in Alten, pol. Gemeinde Kleinandelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 8. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1881; Konkursverhandlung den 27. April 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

15.. Nachkonkurs über ein dem Konrad Freitag, Sohn, auf dem Wonneberg-Riesbach, zugewallenes Erbe, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Konrad Behnder von Sirmach (Thurgau), Schreiner, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 2. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1881; Konkursverhandlung den 10. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Jungfrau Barbara Fahrner von Wytikon, wohnhaft in der Neustadt Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 14. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. März bis 7. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1881; Konkursverhandlung den 23. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

18. Jos. Anton Keller von Appenzell, gewes. Wirth, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. März bis 9. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Separatkonkurs über die dem in Konkurs gerathenen J. Baptist Bickli in St. Gallen zustehende Miteigenthumsquote an der Piegens-

schaft zum Albißgüttli in Wiedikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 2. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. März bis 9. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Johann Schmidli von Siblingen, wohnhaft in Goldenberg bei Dorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 26. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 5. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. März 1881; Konkursverhandlung den 20. April 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

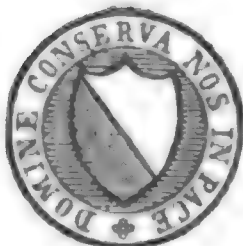
21.. Gottlieb Frei, Heinrichs sel. Sohn, Landwirth und Fuhrhalter, von Ravenspühl-Pfäffikon, wohnhaft in Breite-Wildberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 27. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1881; Konkursverhandlung den 20. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs- buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 15.

Dienstag den 22. Februar

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 12): Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten im Monat Januar 1881. — Regierungsrathsverhandlungen No. 57—62.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 265—280.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Kantonschule in Zürich.

Die Anmeldung neuer Schüler für den nächsten Jahreskurs findet Samstag den 5. März im Kantonschulgebäude statt, und zwar für diejenigen, welche in die erste (unterste) Klasse des Gymnasiums oder der Industrieschule eintreten wollen, Nachmittags 2 Uhr, für die Uebrigen um 3 Uhr. Die Anzumeldenden haben sich persönlich einzufinden (Industrieschule Zimmer 16, Gymnasium Zimmer 28) und mitzubringen:

- 1) ein vom Vater (Vormund) ausgestelltes Aufnahmegesuch;
- 2) einen amtlichen Altersausweis (Geburtschein);
- 3) ein Zeugniß von der bisher besuchten Schulanstalt über Fleiß, Fortschritte und Betragen;
- 4) wenn der Anzumeldende nicht schon eine andere öffentliche Schule des Kantons Zürich besucht hat, einen Impfschein.

Zum Eintritt in die unterste Klasse des Gymnasiums ist das auf den 1. Mai 1881 zurückgelegte zwölfte Altersjahr erforderlich; ebenso zum Eintritt in jede höhere Klasse das entsprechend höhere Alter. Für die Aufnahme in die unterste Klasse wird derjenige Grad von Kenntnissen und Fertigkeiten gefordert, welcher nach vollendetem Besuch einer wohlbestellten Alltagschule bei einem befähigten und fleißigen Schüler vorausgesetzt werden muß.

Zum Eintritt in die erste Klasse der Industrieschule ist das auf den 1. Mai 1881 zurückgelegte vierzehnte Altersjahr erforderlich u. s. f. Aspiranten für die erste und zweite Klasse haben dasjenige Maß von Vorkenntnissen aufzuweisen, welche sich ein befähigter und fleißiger Schüler in zwei resp. drei Jahren an der Sekundarschule erwerben kann.

Auswärtswohnenden Bewerbern um die Aufnahme ist die persönliche Anmeldung erlassen; dagegen haben sie die oben angeführten Ausweisschriften vor dem 5. März an die Unterzeichneten einzusenden. Dieselben sind auch zu jeder nähern Auskunft gern bereit und an Schultagen am sichersten um 11 Uhr im Kantonschulgebäude zu sprechen (Rektorat der Industrieschule No. 19 oder Erdgeschoß No. 7, K. des Gymnasiums No. 26).

Alle Angemeldeten haben sich Donnerstag den 31. März, Vormittags 7 Uhr, mit Schreibmaterial versehen, zur Ausnahmeprüfung in den oben bezeichneten Zimmern einzufinden. Eröffnung des neuen Kurses Dienstag den 19. April.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern wohnen, bedürfen für den von ihnen gewählten Kostort vor Bezug desselben der Genehmigung des Rektors.

Die Eltern und Besorger von anzumeldenden Schülern werden ersucht, den oben bezeichneten Anmeldetermin genau zu beachten; verspätete Anmeldungen könnten nicht mehr auf Berücksichtigung Anspruch machen.

Zürich, den 10. Februar 1881.

R. Thomann, Rektor des Gymnasiums.

A. Balzer, Rektor der Industrieschule.

Schweizerische landwirthschaftliche Ausstellung 2. in Luzern.

2. bis 11. Oktober 1881.

Das definitive Programm für die vom 2. bis 11. Oktober d. J. in Luzern stattfindende Schweizerische landwirthschaftliche Ausstellung ist erschienen und kann, so weit der Vorrath reicht, bei Unterzeichnetem bezogen werden.

Die Ausstellung ist eine allgemeine und umfaßt alle Zweige der Landwirthschaft, in acht verschiedenen Gruppen:

- 1) Pferde.
- 2) Rindvieh (Zucht- und Mastvieh).
- 3) Kleinvieh.
- 4) Bienenzucht.
- 5) Landwirthschaftl. Geräthe und Maschinen (ausschließlich Ziff. 7).
- 6) Produkte der verschiedenen Zweige der Land- und Forstwirthschaft, inbegriffen die Erzeugnisse der technischen Gewerbe derselben.
- 7) Produkte und Geräthe der Milch- und Alpwirthschaft.
- 8) Das landwirthschaftliche Bildungs- und Unterrichtswesen, landwirthschaftliche Gesetzgebung; Allgemeines.

Thiere, Maschinen und Geräthe sind spätestens bis 1. Mai 1881, Produkte vor dem 1. Juli d. J. zur Anmeldung zu bringen. Spätere Anmeldungen können nicht auf Berücksichtigung rechnen.

Da für jede der acht erwähnten Abtheilungen besondere Anmeldeformulare gelten, so haben die Bewerber bei ihren

Anfragen genau zu sagen, in welcher Abtheilung oder in welchen Abtheilungen sie auszustellen wünschen. Die speziellen Vorschriften für die einzelnen Abtheilungen sind den Anmeldeformularen beige druckt.

Nach § 17 des Programmes haben Aussteller von Pferden und Rindvieh für jedes Stück fünf Franken Anmeldegebühr zu bezahlen, welche vom Kommissariate bei Zusendung des Anmeldeformulars durch Nachnahme zu erheben sind, aber nach Schluß der Ausstellung für diejenigen Thiere, welche wirklich aufgeführt worden, zurückbezahlt werden. - Es wird ausdrücklich noch darauf aufmerksam gemacht, daß nur solche Zuchtthiere zur Ausstellung zugelassen werden, welche von der kantonalen Schaulommission hiefür als geeignet erklärt worden sind.

Ort und Zeit dieser Vorschauen sollen später bekannt gegeben werden.

Da der gesammte Bundesbeitrag von 70,000 Fr. ausschließlich zu Prämien verwendet wird, der Festort in einem Nachbaranton liegt, zu dem bequeme Eisenbahnverbindungen führen, so ist zu hoffen, der Kanton Zürich werde sich beim Wettkampfe zahlreich und in einer seiner Stellung würdigen Weise betheiligen.

Das unterzeichnete Kommissariat wird jede gewünschte Auskunft gerne ertheilen und den Ausstellern so weit möglich mit Rath und Hülfe zur Hand sein.

Strickhof, den 18. Februar 1881.

Das Kommissariat für den Kanton Zürich:
Frid, Direktor.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Herr Gemeinbrath W. Hausheer in Wollishofen beabsichtigt die Erstellung einer Landanlage bei seinem im Rumpump daselbst gelegenen, an das Seegebiet stoßenden Grundstücke.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufgelegt ist, sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 12. Februar 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

4.

A u ß e r s i h l.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 27. Februar 1881, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

A. Die Einwohnergemeinde:

1. Abnahme der Gemeinds- und Schulgutsrechnungen.
2. Voranschläge für die Gemeinds- und Schulgutsverwaltungen und Dekretirung der Steuern pro 1881.
3. Antrag des Gemeindrathes betreffend Beschaffung eines Anleihe von 100,000 Fr. für die politische Gemeinde.
4. Antrag des Gemeindrathes betreffend Aufhebung des Wegglaufes.
5. Mittheilung und Antrag des Gemeindrathes betreffend Baubeschränkung des Herrn Zimmermeister Ernst dahier.
6. Fünf Ersatzwahlen von Geschworen für die eidgenössische und kantonale Strafrechtspflege.
7. Antrag der Schulpflege betreffend Errichtung von 2 neuen Lehrstellen an die Primarschule und Besetzung derselben auf dem Wege der Berufung auf Mai 1881.
8. Antrag des Gemeindrathes betreffend das Gesuch, die „Timmat“ als obligatorisches Publikationsmittel zu erklären.

B. Die Kirchengemeinde:

1. Abnahme der Kirchengutsrechnung.
2. Voranschlag der Kirchengutsverwaltung pro 1881.

C. Die Bürgergemeinde:

1. Abnahme der Armengutsrechnung.
2. Voranschlag der Armengutsverwaltung und Dekretirung der Armensteuer pro 1881.
3. Bürgerrechtsgesuche von Ausländern.

Die bezüglichen Akten, Anträge und Budgets liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf, die gedruckten Voranschläge und der gedruckte Geschäftsbericht des Gemeindrathes können von Donnerstag den 24. Februar an auf der Kanzlei bezogen werden.

Außersihl, den 18. Februar 1881.

Der Gemeindrath.

5..

O b e r s t r a ß.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Gemeinds- und niedergelassenen Schweizerbürger werden hiemit zur Verathung folgender Traktanden auf Sonntag den 27. dieß, Vormittags 10 Uhr, in's Schulhaus dahier eingeladen:

1. Voranschläge des Einwohnergemeinde-, Primarschul-, Sekundarschul- und Kirchengutes pro 1881.
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Erstellung einer Wasserabzugsdole durch die alte Landstraße, vom Stapferweg aufwärts bis zum Besitzthum des Herrn Ottiker.
3. Antrag des Gemeindrathes betreffend Anlage eines Straßeneinlaufes und einer Pflasterung bei der „Tanne“ quer über die Straße.
4. Antrag der Kirchenpflege betreffend Anschaffung einer neuen Orgel.

Die Akten und das Stimmregister liegen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht; daselbst kann von den Stimmberechtigten von Montag an die Budgetvorlage bezogen werden.

Oberstrass, den 15. Februar 1881.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
H. Weidmann, Gemeindevorstandsschreiber.

6. Flurgemeinschaftenversammlung.

Sämmtliche Betheiligte an der sogenannten Thalstrasse werden auf Sonntag den 27. Februar, Nachmittags 2 Uhr, zu Herrn Gemeindevorstand Büchler im Balgrist eingeladen.

Traktandum: Wiedererwägung der Fahrbahnbreite.

Zollikerberg, den 20. Februar 1881.

Namens der Kommission:
Math. Brunner, Gemeindevorstand.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau der Domänenverwaltung eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Heinrich Kaufmann, Gärtner.	Waschhaus u. Werkshof an der Geiselschweizerstrasse.	22. Febr.	8. März.

Winterthur, den 19. Februar 1881.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtman,
Joh. Schaller.

8. Birmensdorf.

Die Herren Gebrüder Wintisch in Landikon sind Willens, ihre mit No. 156 bezeichnete, bisher im Schleifer-Landikon gestandene und nunmehr abgebrochene Scheune in ihrem Grundstück „Mittler Matt“ genannt wieder aufzustellen mit einem neuen Schopfgebäude.

Das Projekt ist auf der Baustelle mit Pfählen bezeichnet und kann die Maßbeschreibung bis zum 8. März d. J., bis zu welchem Zeitpunkt allfällige Einsprachen gegen das Bauprojekt geltend zu machen sind, auf der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Birmensdorf, den 22. Februar 1881.

Der Gemeindevorstand.

9. Ausschreibung einer Sekundarlehrerstelle.

An der Sekundarschule Enge-Wollishofen ist eine neue Lehrstelle auf Mai 1881 zu besetzen.

Bewerber belieben ihre Anmeldungen binnen spätestens 14 Tagen an den Präsidenten der Pfllege, Herrn Kantonsrath Reiff-Huber in Enge, zu richten.

Enge, den 16. Februar 1881.

Die Sekundarschulpfllege.

10. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Bülach wird der unterm 12. Oktober 1880 dem Hs. Jakob Brunner, Färber, von Wassertsdorf, ausgestellte Heimatschein amtlich aufgerufen und, falls derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an an unterzeichnete Stelle gelangt, kraftlos erklärt.

Wassertsdorf, den 17. Februar 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

11. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Da der in Nr. 13 Art. 17 des Amtsblattes aufgerufene Heimatschein binnen der angesetzten Frist unterzeichneter Stelle nicht beigebracht wurde, so wird derselbe hiemit mit Statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Wasterlingen, den 19. Februar 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

12. Mit Statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem Julius Münch, Johannessen, von Horgen, geb. 1845, am 15. Mai 1866 ausgestellte und zur Zeit vermißte Heimatschein öffentlich aufgerufen und auf den Fall, als derselbe binnen 10 Tagen nicht beigebracht werden sollte, kraftlos erklärt.

Horgen, den 21. Februar 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

13. Markt-Anzeige.

Montag den 28. Februar d. J. wird in Dietikon Vieh- und Waarenmarkt

abgehalten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Dietikon, den 21. Februar 1881.

Der Gemeinbrath.

14. W y t i l o n.

Anmit wird den theilhaftigen Land- und Waldbesitzern der Dettli-bergstraße zur Kenntniß gebracht, daß der Bezug der Kosten für Verbesserung derselben Samstag den 6. März 1881, Abends 4 Uhr, bei Unterzeichnetem stattfindet. Inzwischen liegt der Verleger den Bethelhaftigen zur Einsicht offen.

Wytikon, den 21. Februar 1881.

H. Lang, Friedensrichter,

15. **S t e r n e n b e r g.**
Armensteuer.

Die zur Bestreitung der laufenden Ausgaben pro 1881 dekretirte Steuer zu 2 Fr. per Steuerfaktor soll laut Beschluß der Armenpflege im Laufe des nächsten Monats durch den Unterzeichneten bezogen werden.

Reklamationen gegen den Verleger, welcher bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegt, sind innert 10 Tagen geltend zu machen, ansonsten solche nicht mehr berücksichtigt werden.

Von den außerhalb der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer wie bisher per Nachnahme bezogen, gegen Säumige aber der Rechtstrieb angehoben.

Steinshof-Sternenberg, den 21. Februar 1881.

Im Auftrag der Armenpflege:
 H. Furrer, Armengutsverwalter.

16. **P a c h t s t e i g e r u n g.**

Die Gemeinde Bachs bringt Montag den 21. d. Mts., Mittags 2 Uhr, im „Sternen“ dahier auf öffentliche Pachtsteigerung:

Das von ihr vor sechs Jahren neuerstellte Maschinengebäude, bestehend in einer Mühle, Dreschmaschine, Säge und Fräse.

Die immer genügende Wasserkraft und der gute Zustand der Werke würden einem soliden Pächter eine sichere Existenz bieten.

Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete. Zu dieser Pachtsteigerung ladet ein

Bachs, den 14. Februar 1881.

Im Namen des Gemeinrathes:
 Schütz, Gemeinrathsschreiber.

17. **S t a n g e n u n d S t e c k e n.**

Das Stadtforstamt Winterthur bringt Mittwoch den 23. Februar auf öffentliche Steigerung:

Vormittags von 9 Uhr an, an der Straße nach dem Belvdère, (Anfang) oberhalb dem Markstein, mittl. Voostraße und Unterendlikon: Circa 10,000 Bohnen- und Rebstiel und 12 Fuder Stangen.

Winterthur, den 18. Februar 1881.

Das Stadtforstamt.

18. **W a l d p f l a n z e n.**

Das Stadtforstamt Winterthur ist im Falle, dieses Frühjahr eine größere Partie 5 jährige verschulte Rothtannpflanzen per 100 zu 2 Fr. 80 Rp. abzugeben, 4-jährige zu 2 Fr. 50 Rp. Zwei- und dreijährige Rothtannpflanzen zum Verschulen, sowie einjährige Ulmen, Ahorn, Eschen, Forren, Lärchen können ebenfalls abgegeben werden. Bestellungen nimmt entgegen

Winterthur, den 18. Februar 1881.

R. Weinmann, Oberförster.

19. **Versilberungsgant.**

Künftigen Donnerstag den 24. Februar werden von Morgens 9 Uhr an gegen Baarzahlung verkauft:

1 tann. viereckiger Tisch, 3 harthölz. Sessel, 1 Wanduhr, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelte, 1 Kupferleßti, 3 eich. Weinfässer, 1¹/₂, 2 und 6 Hektoliter haltend, 1 eich. Zuber 6 Hektoliter haltend, ca. 2 Hektoliter 1879er Wein, 2 Hühner, ca. 500 Kilo schwarze Streue, 200 Kilo Heu, ca. 1 Kasten Scheiterholz u. a. m.

Ferner: Für ca. 11,000 Fr. Werthtitel und Buchguthaben.

Diese Gant findet unwiederruflich statt.

Sammelplatz bei Unterzeichnetem.

Rümlang, den 21. Februar 1881.

Der Gemeindevorsteher:
Steinemann.

20. **Versilberungsgant.**

In Folge Versilberungsbegehren werden künftigen Freitag den 25. Februar, Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kommode, 1 einthüriger tann. Kasten, zirka 400 Stück Heizwollen, zirka 8 Kasten Heizscheiter.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 21. Februar 1881.

Der Gemeindevorsteher:
J. Häderli.

21. **Fluntern.****Gantanzeige.**

Nächsten Mittwoch den 23. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Phönix“ auf der Platte in hier, in Folge Versilberungsbegehrens im schnellen Rechtstriebe:

3 aufgerüstete, einschläfige Betten mit doppelten Matratzen, Vorhänge, Nachttische und Waschkommoden mit Marmorplatten, Lavoirs, Glasgeschirr und ird. Küchengeschirr, Rohr- und Brettlisessel, Chiffonnieren, große Farbendrücke, Spiegel und Portraits in Gold- und braunen Rahmen, gevierte und ovale, harthölzerne und tannene Tische, Sophas, Teppiche, und diverse Lingen und Frauenkleider, Kommoden, Glätte- und Kohleneisen, Bestede, Christofelöffel, 1 Cylinderuhr, Petrollampen, 1 kleine Waschstande, 1 neuer Kuchelkasten u. v. A. m.

Sodann Donnerstag den 24. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Grüniger auf der Platte aus Auftrag der Notariatskanzlei Oberstrass, Objekte, herrührend aus 2 Konkursen:

1 furnirter Säulentisch, Vorhänge, 1 Sopha, 4 Brettlisessel, 1 Wanduhr, 1 Kohlen- und 1 Glätteisen, 1 tannene Kommode, 1 einthüriger, ladirter Kasten, 1 Kuchelkasten, Küchengeschirr und Bestede, 1 tannener, gevierter Tisch, eine bedeutende Partie Schusterwerkzeug

nebst Leisten, 25 Kilos Sohllederabfall und Resten, 1 Kupferhafen und 1 dito Gelte, hölzerne Gelten, 2 kleine Fäßli, 1 aufgerüstetes, anderthalbschläfiges Bett mit Strohsack, Seegrasmaträze 2c., 1 einz- und 1 zweithüriger Kleiderkasten, Tableaux in Goldrahmen, eine Partie Buchguthaben u. A. m.

Fluntern, den 18. Februar 1881.

Der Gemeindevorsteher:
Sieber.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

22.. Ib. Bödli von Waltalingen, geb. 1824, Schuhmacher, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit auf- gefordert, Donnerstag den 3. März d. J., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichts- gebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 20. Januar d. J. betreffend Unter- schlagung zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Ap- pellation angenommen würde.

Zürich, den 15. Februar 1881.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:

Der Registrator,
Zuppinger.

23. Ulrich Mödli von Marthalen, geb. 1839, Zimmermann, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefodert, Donnerstag den 10. März d. J., Vormittags 8 Uhr, vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Andelfingen vom 24. Januar l. J. betr. Ehrverletzung zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 19. Februar 1881.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:

Der Registrator,
Zuppinger.

24. Jakob Kaufmann, Zimmermann, von Zeiningen (Aargau), geb. 1856, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, sich Donnerstag den 3. März 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichts- gebäude im Selnau einzufinden, um sich wegen der beim hiesigen Be- zirksgerichte gegen ihn erhobenen Anklage des Statthalteramtes Zürich

betreffend Diebstahl zu verantworten, unter der Androhung, daß im Falle Richterscheiterns auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 17. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

25. Frau Barb. Surber geb. Wädlerig von Dachlern, Bezirk Dielsdorf, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 1. März 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes, Frh. Surber von Dachlern, wohnhaft in der Herzogenmühle-Wallisellen, zu beantworten, unter der Androhung, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Bülach, den 22. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

26.. Johannes Rüegg, Schmied, von Schnabelacker, Kyburg, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 1. März d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Anna geb. Meier, zur Zeit wohnhaft im Gaisberg-Regensdorf, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Pfäffikon, den 15. Februar 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

27.. Hermann Rudolf Rüegg von Bliggensweil-Bauma, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 1. März d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha Rüegg, gegenwärtig wohnhaft in Rathal-Seegraben, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Pfäffikon, den 15. Februar 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

Briefaufträge und Amortisationen.

28.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der nachfolgenden seit dem am 25. September 1879 in Seebach stattgehabten Brande vermischten Schuldburkunden von:

1. 500 Fr. laut Schuldbrief auf Rudolf Ehrensperger, Rudolfs sel. Sohn, in Seebach, zu Gunsten der Frau Wittwe Anna Ehrensperger geb. Noy in Seebach, datirt den 4. März 1876;
2. 3195 Fr. laut Rausschuldbrief auf Rudolf Ehrensperger, Rudolfs sel. Sohn, in Seebach, zu Gunsten der Erben des sel. verstorbenen Rudolf Ehrensperger, Vater, von Seebach, datirt den 4. März 1876;
3. 425 Fr. laut Rausschuldbrief auf Rudolf Ehrensperger, Jakob sel. Sohn, in Seebach, zu Gunsten des Johannes Krebsler, Hs. Heinrich sel. Sohn, in Seebach, datirt 24. Dezember 1860 (letzter Schuldner: Rudolf Ehrensperger, Rudolfs sel. Sohn, in Seebach, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen, die Errichtung neuer Urkunden an Stelle der unter Ziffer 1 und 2 genannten und die Löschung des unter Ziffer 3 bezeichneten Titels bewilligt würde.

Zürich, den 31. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Die vom 27. August 1872, datirt auf den Namen des Karl Huber, Lithograph, von Hirslanden, gegenwärtig in Mülhausen, lautende Aktie des Konsumvereins Zürich No. 1054 A soll in Zürich am 29. Mai 1879 unter der Adresse des genannten Huber der Post übergeben worden sein, wird aber seither vermist.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber dieser Aktie oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 5. Februar 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselbe kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 19. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermischten, angeblich am 14. November 1871 abbezahlten Schuldbriefes von:

1200 Fr., ursprünglich 3058 fl. 10 s. 8 hlr., auf Jakob Röpli, Rüfer, Heinrichen des jüngern Sohn, Morizen genannt, von Höngg, sesshaft zu Ober-Engstringen im Bezirk Zürich, zu Gunsten Robert von Erlach von Bern, im Schloß Hindelbank, und Fräulein Cäcilie von Escher von Berg, in Zürich, datirt den 30. Mai 1843 (letzte bekannte Schuldner: Jakob Müller, Präsident, in Ober-Engstringen, Andreas Rohler und Johannes Huber, Gemeindrath, daselbst; letzter bekannter Gläubiger: Johannes Koller in Langnau),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 19. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Der Inhaber der von der schweizerischen Rentenanstalt in Zürich am 1. Juli 1862 für 15,200 Fr. zu Gunsten des Karl Eduard Ortgies in Zürich ausgestellten Lebensversicherungspolice D 1785, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichnete Police kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 14. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32. Der Inhaber des Sparheftes No. 15,010 auf die zürcherische Kantonalbank zu Gunsten des verstorbenen Heinrich Angst, Lehrer, wohnhaft gewesen in Oberdürnten, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des vermischten Titels Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Hinweil, den 22. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

33. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermigten und seit dem Jahre 1859 abbezahlten Schuldbriefes:

1000 fl. R. V., in Protokoll und Urkunde auf 2000 Fr. reduziert, auf Konrad Wiesmann, Schullehrer und Gemeindschreiber, später Notar, von thurg. Wylen, Pfr. Neunforn, zu Gunsten J. G. Schmid's sel. Erben in Stein a. Rh., datirt den 10. April 1850 (letzte bekannte Schuldner: J. Konrad Wiesmann, Notars sel. Erben, in thurg. Wylen; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 16. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

34. Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Obergericht durch Beschlüsse vom 15. Januar 1881 nachfolgende fruchtlos aufgerufene Rauffschuldbriefe:

- 1) 190 Fr. auf Johannes Meier, Johannessen sel. Sohn, in Glattfelden, zu Gunsten des Jakob Schmid, Seiler, Raspar's Sohn, in da, datirt 25. Februar 1873;
 - 2) 516 Fr. 67 Rp. auf Jakob Koch, Meyger, Heinrichen sel. Sohn, im Wyler-Eglisau, zu Gunsten des Heinrich Schneider, Weißen, Johannessen Sohn, allda, datirt 6. März 1867,
- kraftlos erklärt und deren Löschung im Grundprotokoll angeordnet hat.

Bülach, den 22. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

35. Durch Beschluß vom 8. d. Mts. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes:

Fr. 1361, auf Jakob Hegnauer, Hartmanns Sohn, von Seengen, Bezirk Lenzburg, Kt. Aargau, sesshaft in Dättlikon, zu Gunsten Johannes Waser, Müller, Vater, von Adlikon-Andelfingen, sesshaft in Pfungen, datirt 11. Februar 1876 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

denselben für kraftlos erklärt und die Errichtung eines neuen Titels an Stelle des kraftlos erklärten befohlen, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 18. Februar 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

36. Beneficium Inventarii.

Dienstag den 1. März nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, wird im Gerichtssaale des Regierungsgebäudes in Zug das Beneficium Inventarii abgehalten über: F ä h n d r i c h, Jakob sel., Präsident, und dessen Haus und Hof, „Zürcherhof“ genannt, zu Steinhausen, Landstätt Hüschern zu Mettmensstetten und Gerechtigkeitsantheil zu Uerzikon, Kt. Zürich.

Sämmtliche resp. Gläubiger und Schuldner werden hiemit aufgefordert, zu obbestimmter Zeit vor Fallimentskommission ihre An- und Gegenforderungen mündlich oder schriftlich einzugeben, bei Androhung der gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfalle.

Für nicht im Kanton Zug wohnende Gläubiger und Schuldner ist die Eingabefrist bis den 15. März 1881 verlängert.

Zug, den 18. Februar 1881.

Für die Hypothekarkanzlei:

Ant. Widart, Hypothekarschreiber.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 19. Februar 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

37. Der Nachlaß des am 19. November 1880 verstorbenen Heinrich Hubmann von Wald-Bichelsen, Ktn. Thurgau, wohnhaft gewesen in Dildbuch-Hofstetten, ist auf Grund des waisenamtlichen Inventars von den respektiven Waisenbehörden Namens des minderjährigen Sohnes, sowie von dessen hinterlassenen Wittwe Elisabetha geborne Rutschmann ausgeschlagen worden.

Den Kreditoren des obbenannten Verstorbenen wird hiemit eine Frist von 14 Tagen vom 22. Februar 1881 an laufend, angesetzt, um über die zit. Verlassenschaft, deren Aktiven vom Waisenamte auf 193 Fr. gewerthet sind, unter gleichzeitiger Vertröstung der Konkurskosten von 40 Fr. Das Begehren um Eröffnung des Konkurses hierorts einzureichen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist, die vorhandenen Aktiven der Wittve des Erblassers als unbeschwertes Eigenthum überlassen würden.

Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 19. Februar 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

38.. Jakob Brandenberger, Jakob, Jagers sel. Sohn, von Desibach-Buch a/J., dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird hiedurch aufgefordert, den Herrn Joh. Steiner, Bäcker, in Nestenbach für dessen Forderungen von 500 Fr. und Zins laut Obligo und 107 Fr. 30 Rp. Brodtkonto nebst Kosten innert der Frist

von 14 Tagen, von der ersten Publikation im Amtsblatt an gerechnet, zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist und nach Vertröstung der Kosten der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Andelfingen, den 16. Februar 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

39.. Konrad Grob, Schreiner, wohnhaft gewesen im Sihlfeld No. 443 in Wiedikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiermit aufgefördert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Gemeindrathskanzlei Wiedikon für die Forderung von 23 Fr. 50 Cts. Staatssteuer pro 1880 und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 15. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40.. Ulrich Mödli, Zimmermann, in Marthalen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird hiedurch aufgefördert, folgende Gläubiger:

1. Rudolf Wipf in Marthalen für dessen Forderung von 200 Fr. laut Obligo nebst Zins und Kosten,
2. die Leihkasse Marthalen für deren Forderung von 200 Fr. nebst Zins und Kosten, und
3. G. Nägeli, Färber, Vater, in Marthalen, für dessen Forderung von 150 Fr. nebst Zins und Kosten,

innert der Frist von 14 Tagen, von der ersten Publikation im Amtsblatt an gerechnet, zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist und nach Vertröstung der Kosten der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Andelfingen, den 16. Februar 1881.

Auf Auftrag des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

41. Der Nachlaß des Johannes Rathgeb von Wallisellen, wohnhaft gewesen im Eggbühl-Seebach, ist von den Vormundschaftsbehörden für die beiden minderjährigen Söhne des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittve Barbara geb. Fetz übernommen worden.

Zürich, den 19. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

42. Frau Susanna Meister geb. Wegel, wohnhaft gewesen in Zürich, welche gegen die Brauerei „Felsenkeller“ in Wald Weisung, betreffend Eigenthum, eingereicht, seither aber sich unbekannt wohin entfernt hat, wird anmit aufgefodert, bis zum 4. März d. Js. für die sie allfällig treffenden Prozeßkosten und Entschädigungen in hiesiger Gerichtskanzlei eine Kaution von 100 Fr. in baar oder durch Hinterlegung solider Werthschriften oder durch Bürgschaft eines habhaften Kantonseinwohners zu leisten, unter der Androhung, daß sonst die Klage als zurückgezogen betrachtet würde.

Zürich, den 15. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

43. Kaspar Schellenberg, Schmied, von Oberrüti bei Bülach, geboren den 31. Dezember 1809, der angeblich am 12. Juli 1845 nach Amerika ausgewandert ist und seit dem 30. Januar 1850 keine Nachrichten über sein Schicksal gegeben hat, sowie allfällige Descendenten des Genannten werden hiemit aufgefodert, sich binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, unter der Androhung, daß bei unbenutztem Fristablauf der Abwesende todt erklärt und die Herausgabe seines unter waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens an die hierorts bekannten nächsten Erben bewilligt würde.

Bülach, den 22. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

44. Dem J. J. Rüegg, gewesener Wirth zum „Bahnhof“ in Wädensweil, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird anmit eine peremptorische Frist von 10 Tagen von der Publikation an angesetzt, zur Geltendmachung allfälliger Eintreden gegen das Begehren des Herrn Heinrich Knabenhaus in Wädensweil um Bewilligung der Versilberung der Pfänder für seine Forderung von 581 Fr. 85 Rp. Nach fruchtlosem Ablauf würde dem Begehren entsprochen.

Gorgen, den 15. Februar 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

45. Jakob Meier, Weber, in Glattfelden hat mit Genehmigung dießseitiger Stelle auf die Nutznießung des Vermögens seiner Ehefrau Barbara geb. Gafmann und damit auf die eheliche Vormundschaft verzichtet.

Bülach, den 22. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

46.. Ueber die Eigenthumsverhältnisse folgenden Grundstückes, das seit länger als 30 Jahren von Hs. Kaspar Landolt am Bedenrain in Unterstraf und seiner Tochter Frau Verena Hoffmann geb. Landolt unwidersprochen besessen und beworben wurde, geben die Grundprotokolle keinen Aufschluß:

35 Aren 40,95 □ Meter oder 39,355 □' Wiesland in dreißig Jucharten genannt, Gemeindegann Unterstraf, grenzend: 1) an das Land des Joh. Geering, 2) an das Land des Hoffmann-Landolt, 3) an das Land der Frau Meier, 4) an das Land des Heinrich Siegfried im obern Weiher-Wipfingen, 5) an das Land des Paul Wunderli auf der Weid-Wipfingen.

Nun werden allfällige Ansprecher dieses Grundstückes aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Eintragung des Grundstückes auf die Namen der Erben der Frau Verena Hoffmann geb. Landolt bewilligt würde.

Zürich, den 12. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

47. A u f r u f.

Der durch obergerichtlichen Beschluß datirt den 12. Februar 1867 als seit dem 28. II. 1864 verschollen erklärte Ib. Kunz von Eslingen-Egg, Kts. Zürich, welcher im Jahr 1849 nach Amerika ausgewandert sein soll, sowie dessen hierorts allfällig nicht bekannten Erben werden hiemit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten von heute an bei unterzeichneter Stelle zu melden, ansonst der Verschollene als todt erklärt und dessen in vormundschaftlicher Verwahrung liegendes Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben ausgingegeben würde.

Uster, den 19. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

48. Der Nachlaß des verstorbenen Albert Högler, Bäcker, von Berned, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen dahier, ist von Seite der Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Tochter und einzigen Intestaterbin des Verstorbenen ausgeschlagen worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Winterthur, den 12. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Ib. Kronauer.

49. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 17. Februar 1881
in Sachen
des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
sowie
des Kaspar Pfenninger in Enge, Geschädigten,
gegen
Jakob Schmid, Metzger, von Gröningen, geb. 1831, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Jakob Schmid ist des einfachen Betruges im Betrage von 13 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu einer Gefängnißstrafe von 10 Tagen und zu einer Buße von 20 Fr. verurtheilt. Die Buße wird jedoch wegen notorischer Vermögenslosigkeit des Schmid in einen viertägigen Verhaft umgewandelt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Kosten des Prozesses werden dem Jakob Schmid aufgelegt.
5. Derselbe hat den Damnifikaten Pfenninger für Schaden und Umtriebe im Ganzen mit 20 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist dem Schmid durch das Amtsblatt öffentlich mitzutheilen.
7. Die viertägige Appellationsfrist läuft demselben vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

50.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Elise Studi geschied. Benedikt von Zürich und Chur, wohnhaft am Stapferweg in Oberstraf, werden zufolge Nichthaltens des Käufers letzter Gant Mittwoch den 23. Februar 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Stapferweg“ in Oberstraf auf dritte öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Waschhaus und Anbau, unter No. 207 für 50,000 Fr. asselurirt;
2. ein Wohnhaus mit Badeeinrichtung, unter No. 288 für 42,000 Fr. asselurirt;
3. zirka 4 Aren 5 □ Meter oder zirka 4500 □' Land, Gebäudeplatz und Hofraum;
4. ein Viertel Brunnengerechtigkeit an einem Goodbrunnen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.
Oberstraf, den 17. Februar 1881.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schneebeli, Landwirth, am Unterort-Wädensweil werden Montag den 28. d. Mts. öffentlich versteigert:

- I. Von Morgens 9 Uhr an beim Wohnhause des Aridaren gegen
Baarzahlung:

Diverse hausräthliche Gegenstände und landwirthschaftliche Geräthschaften, als: 1 viereckiges tann. Tischli, 6 Schabellen, 1 Wanduhr, 1 Ruhebett, 1 zweithüriger tann. Kasten, Kupfergeschirr, Heuseiler, 1 zweirädriger Handkarren, 1 Traubenmühle, ca. 100 Cementsteine, 18 ältere Fässer, 1 Weintanse, 1 Weintrichter, 2 vierrädrige Wagen mit Zubehörde, 5 Leitern, 5 Ständen, eine Partie Bohnensfidel und vieles Anderes mehr.

- II. Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Gottinger bei der
Au die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus No. 560 a und 561 a, affekurirt für 7500 Fr.

Einer Scheune No. 560 b, affekurirt für 1500 Fr.

¹⁰/₉₆ an einem für 1800 Fr. affekurirten Trotthaus und an der
Trotte darin, sowie

2 Hektaren 56 Aren Wiesen, Reben, Riedt und Waldungen an verschiedenen Stücken.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen.

Wädensweil, den 19. Februar 1881.

Notariatskanzlei Wädensweil:

J. Nägeli, Notar.

52..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Weber, älter, von und in Seebach, kommen Donnerstag den 24. Februar 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Trüb zum „Rosengarten“ im Bollikonberg auf öffentliche Steigerung folgende im Bollikonberg, Gemeindegemeinde Bollikon, gelegenen Liegenschaften:

1. eine unter No. 138 b für 1000 Fr. affekurirte halbe Scheune und Stall;
2. Die unter No. 138 b für 200 Fr. affekurirte halbe Scheune, angeblich mit einer Mistwerse und Ausgelände;
3. zirka 12 Aren 15 □ Meter (zirka 1½ Brlg.) Ader im obern Belgli;
4. zirka 24 Aren 30 □ Meter (zirka 3 Brlg.) Ader, dato angeblich Wiesen, auf der äußern Risp;
5. zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Brlg.) Ader, dato angeblich Wiesen, auch auf der äußern Risp;
6. zirka 23 Aren 55 □ Meter 30 □ Dezimeter (zirka 26,170 □') Wiesland im Holzbinz genannt;
7. zirka 32 Aren 40 □ Meter (zirka 1 Fuchart) Holz und Boden in der Ahrlosen;

8. zirka 8 Aren 10 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Holz und Boden in der Uhrlosen;
9. zirka 32 Aren 40 □ Meter (zirka 1 Juch.) Holz und Boden im Gemeindholz;
10. zirka 8 Aren 10 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Holz und Wiesen im Stegtobel;
11. zirka 12 Aren 15 □ Meter (zirka 1 1/2 Brlg.) Wiesen, die Deistenwiese;
12. zirka 48 Aren 60 □ Meter (zirka 1 1/2 Juch.) Waldung, des Brunnershölzli bei Trichtenhausen;
13. zirka 64 Aren 80 □ Meter (zirka 2 Juch.) Wiesen, die untere Teufli;
14. zirka 32 Aren 40 □ Meter (zirka 1 Juch.) Acker im untern Zelgli;
15. zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Brlg.) Holz und Boden in der Auen.

Der Gantrobekel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 14. Februar 1881.

Im Auftrage
der Notariatskanzlei Schwamendingen:
Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

53. Konkursgant.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorb. Heinrich Biber, Schreiner, bei der „Linde“ in Horgen, wird Freitag den 25. Februar 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Schlüssel“ in Horgen zum zweiten und letzten Male auf öffentliche Steigerung gebracht:

1/2 Wohnhaus No. 105, asskurirt zu 7200 Fr. mit Hofraum und Garten.

Ueber die Gantbedingungen ertheilt unterzeichnetes Notariat Auskunft.

Horgen, den 15. Februar 1881.

Notariat Horgen:
A. Mägeli, Notar.

54.. Gantanzeige.

Wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen werden im Konkurse des Franz Wyß, Barbier, wohnhaft gewesen zum „Freihof“ in Derlikon, die vorhandenen Liegenschaften Freitag den 25. Februar, Abends 6 Uhr, im Gasthofe zum „Ochsen“ in Derlikon neuerdings auf öffentliche Versteigerung gebracht. Die Zusage erfolgt an diesem Ganttag. Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 16. Februar 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

55. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Siegfried Rriesi, wohnhaft gewesen an der Langgasse in Außerföhl, ist nach dem gerichtlich genehmigten Bertheilungsplan für die Inhaber laufender Forderungen Nichts erhältlich. Zufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außerföhl, den 19. Februar 1881.

Notariat Außerföhl:

Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

56.. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Johann Kaspar Schellenberg, Zimmermann, von Endhöri, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Zufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 18. Februar 1881.

Notariatskanzlei Bülach:

Vienhard, Notar.

57. In den Konkursen über:

1. Nikolaus Brun, Landwirth, in Oberleimbach-Wollishofen;
 2. Jakob Bugmann, Zimmermann, in Altstetten;
 3. Albert Benz, Schlosser, Schöneggstraße-Außerföhl;
 4. Gebhard Werner, Schneider, Feldhof, Außerföhl;
 5. Susanna Hiltmann geb. Neßler, Hausirerin, in Wiedikon;
 6. Wittwe A. Katharina Staub geb. Gut an der Sihlhallenstraße in Außerföhl,
- finden keine Konkursverhandlungen statt.

Außerföhl, den 19. Februar 1881.

Notariat Außerföhl:

Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

58. **Konkursa Beendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Friedrich Büchi, Gießer, Friedrichs Sohn, von Wiesendangen, wohnhaft in Wülflingen, ist durch bezirksgerichtlichen Beschluß vom 4. Februar d. Js. als beendet erklärt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 18. Februar 1881.

Notariat Wülflingen:

Jb. Hirs, Notar.

59. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. u. 14. d. M. wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Karl Wüllmann, Damenschneider, in Zürich;
2. Jakob Thalmann, Wirth, in Zürich, und
3. Thomas Rüdler, gewes. Spezereihändler, in Zürich,
als durchgeführt erklärt und jene gegen:
4. Leander Egli, a. Walbel, in Zürich;
5. Johannes Suter, Kommissionär, in Zürich, und
6. Jakob Albert Bödli, Sohn, Schreiner, in Zürich,
aus Mangel an Aktiven sistirt.

Die Kreditoren Wüllmann und Thalmann wurden im Aktivbürgerrecht jeder für 3 Jahre, Rüdler für 2 Jahre, Egli für 1 Jahr, dagegen Suter und Bödli nicht eingestellt.

Zürich, den 21. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60. Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Heinrich Viber, Schreiner, bei der Linde Sorgen findet keine Konkursverhandlung statt.
Sorgen, den 19. Februar 1881.

Notariat Sorgen;
H. Nägeli, Notar.

61. Das Konkursverfahren gegen Lisette Rinderknecht, verwittwete Schaubli in Riffersweil mußte wegen Mangel an Aktiven sistirt werden.

Affoltern, den 15. Februar 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landtschreiber.

Konkurspublikationen.

62. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johann Schweizer, Josephs, alt Wegknechts Sohn, in Rheinau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Andelfingen vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1881; Konkursverhandlung den 11. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

2. Konrad Schneider, Metzgers, Rudolfsen Sohn, von Morbas, wohnhaft im Frohbühl, Gemeinde Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursverhandlung den 23. April 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

3. Johann Höbert aus Wien, Agent, wohnhaft in Wipflingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Rudolf Markstahler, Bäcker, von Hausen a/A., sesshaft in Goldbach-Rüsnacht, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 1. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 8. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1881; Konkursverhandlung den 12. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

5. Frau Margaretha Meier, Spitalgasse 12, Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Frau Rosine Baumann-Dubs von Gossau, Münsterergasse, Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 22. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Wilhelm Schaub von Sissach-Baselland, Commis, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Emil Brunner von Uster, zum „Türken“, Niederdorf, Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Joh. Elias Blattner von Ermatingen, Bahnangestellter, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. April bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10. Frau Luise Klittich geb. Hahn von Suchensfeld, Großherzogthum Baden, wohnhaft im Seefeld-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. März bis 9. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Frau Katharina Schmid geb. Moos von Schüpfheim = Stadel, wohnhaft in Seebach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamenden 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. U. Hermann & Co. in Zürich, resp. deren alleinigen Inhaber, Ulrich Hermann von Raapersweil (Kt. Thurgau), Kaufmann, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Rudolf Lips, Wagner, Heinrichen sel., in Niederurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 19. März 1881; Dauer

der Bedenkzeit vom 7. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Frau Elisabetha Rupppli geb. Homberger, Ehefrau des Johannes Rupppli im Schleenthal-Stallikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 10. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1881; Konkursverhandlung den 12. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

15. Johannes Leemann, Maurer, von Obersteinmatt, wohnhaft in Windlach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 16. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

16. Frau Anna Bucher geb. Albrecht, Ehefrau des Heinrich Bucher, a. Förster, von Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 16. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

17. Margaretha geb. Angst, Wittwe des Heinrich Rutschmann, Gärtner, in Rafz, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursverhandlung den 23. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

18. Jakob Walser von Sennwald, Kanton St. Gallen, wohnhaft gewesen in der Sihlmatt-Hirzel, dato in der Strafanstalt Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 3. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

19. Jakob Götz, Schuster, von Hemmishofen, Kanton Schaffhausen, wohnhaft in Regensberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes,

laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 9. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 23. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

20. Johann Schmid, Müller, Philipps sel. Sohn, in Rheinau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 10. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 4. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

21. Johannes Vogt von Remigen, Rt. Aargau, in Hüngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hüngg den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

22.. Heinrich Vollenweider von Unterillnau, wohnhaft in Weislingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 24. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. März 1881; Konkursverhandlung den 20. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

23.. Jakob Reutemann, Müller, Kavers sel. Sohn, von Rheinau, wohnhaft in Pettlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 14. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. März bis 7. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1881 in Pettlingen; Konkursverhandlung den 23. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

24.. Heinrich Schönenberger, Vater, Dachdecker, von Belthelm, wohnhaft zum „Rosenthal“ in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 14. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. März bis 7. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1881; Konkursverhandlung den 23. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

25.. Rudolf Nögli im Kempshof-Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Nachlaß der Wittwe Waldburger-Wolf geb. Weber von Wexikon, wohnhaft gewesen in Wyla, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäfers vom 27. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 5. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. März 1881; Konkursverhandlung den 13. April 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäfers.

27.. Kaspar Leemann, Jakob sel. Sohn, von Meilen, wohnhaft im Niederfeld-Wülflingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 14. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. März bis 7. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1881 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 23. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

28.. David Staarjakob, Baumeister, von Herzens, Oesterreich, wohnhaft in Veltheim, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 31. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 7. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1881 in Veltheim; Konkursverhandlung den 16. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

29.. Wittwe Regula Benz geb. Frei in Weiningen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. März bis 9. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginn der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

63. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß an Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß der Wittwe Louise Klöti geb. Honegger von Uster, wohnhaft gewesen an der Militärstraße in Außer Roth, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 16. Februar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Außer Roth den 26. März 1881.

2. Nachlaß des August Mählberg von Marau, wohnhaft gewesen in Riesbach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. Februar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 12. März 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Druck- und Gelddrucke franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 16.

Freitag den 25. Februar

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 13 u. 14): Viehprämierung pro 1880.
— Regierungsrathsverhandlungen No. 63—69.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

Nach § 248 des Unterrichtsgesetzes sind jeweilen auf den Anfang eines Schuljahres sämtliche Stipendien für Studirende an den Kantonalen Lehranstalten gleichzeitig neu zu vergeben.

Es werden daher für Kantonsangehörige, welche die hiesige Hochschule, das Polytechnikum, die Kantonschule, die Thierarzneischule besuchen, Stipendien und Freiplätze zur Bewerbung ausgeschrieben, wobei es die ausdrückliche Meinung hat, daß sich auch die bisherigen Stipendiaten, wenn sie weitere Unterstützung zu erhalten wünschen, hierfür anzumelden haben.

Ausnahmsweise kann auch eine Quote von 600 Fr. für im Kantone niedergelassene Schweizerbürger, welche kantonale Lehranstalten besuchen, verwendet werden.

Bewerber um Stipendien haben sich über ihre Eigenschaft als Studirende der Hochschule oder Schüler der genannten Lehranstalten, sowie über Würdigkeit, Befähigung und Bedürftigkeit auszuweisen und, insofern sie anderweitige Unterstützung genießen, den Betrag derselben genau anzugeben.

Formulare zu Bedürftigkeitszeugnissen sind auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion zu beziehen. Die Anmeldungen müssen bis spätestens den 31. März 1881 der Direktion des Erziehungswesens eingegeben werden.

Zürich, den 21. Februar 1881.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

Schweizerische landwirthschaftliche Ausstellung 2.. in Luzern.

2. bis 11. Oktober 1881.

Das definitive Programm für die vom 2. bis 11. Oktober d. J. in Luzern stattfindende Schweizerische landwirthschaftliche Ausstellung ist erschienen und kann, so weit der Vorrath reicht, bei Unterzeichnetem bezogen werden.

Die Ausstellung ist eine allgemeine und umfaßt alle Zweige der Landwirthschaft, in acht verschiedenen Gruppen:

- 1) Pferde.
- 2) Rindvieh (Zucht- und Mastvieh).
- 3) Kleinvieh.
- 4) Bienenzucht.
- 5) Landwirthschaftl. Geräthe und Maschinen (ausschließlich Ziff. 7).
- 6) Produkte der verschiedenen Zweige der Land- und Forstwirthschaft, inbegriffen die Erzeugnisse der technischen Gewerbe derselben.
- 7) Produkte und Geräthe der Milch- und Alpwirthschaft.
- 8) Das landwirthschaftliche Bildungs- und Unterrichtswesen, landwirthschaftliche Gesetzgebung; Allgemeines.

Thiere, Maschinen und Geräthe sind spätestens bis 1. Mai 1881. Produkte vor dem 1. Juli d. J. zur Anmeldung zu bringen. Spätere Anmeldungen können nicht auf Berücksichtigung rechnen.

Da für jede der acht erwähnten Abtheilungen besondere Anmeldeformulars gelten, so haben die Bewerber bei ihren Anfragen genau zu sagen, in welcher Abtheilung oder in welchen Abtheilungen sie auszustellen wünschen. Die speziellen Vorschriften für die einzelnen Abtheilungen sind den Anmeldeformulars beige druckt.

Nach § 17 des Programmes haben Aussteller von Pferden und Rindvieh für jedes Stück fünf Franken Anmeldegebühr zu bezahlen, welche vom Kommissariate bei Zusendung des Anmeldeformulars durch Nachnahme zu erheben sind, aber nach Schluß der Ausstellung für diejenigen Thiere, welche wirklich aufgeführt worden, zurückbezahlt werden. Es wird ausdrücklich noch darauf aufmerksam gemacht, daß nur solche Zuchtthiere zur Ausstellung zugelassen werden, welche von der kantonalen Schaukommission hiefür als geeignet erklärt worden sind.

Ort und Zeit dieser Vorschauen sollen später bekannt gegeben werden.

Da der gesammte Bundesbeitrag von 70,000 Fr. ausschließlich zu Prämien verwendet wird, der Festort in einem Nachbaranton liegt, zu dem bequeme Eisenbahnverbindungen führen, so ist zu hoffen, der Kanton Zürich werde sich beim Wettkampfe zahlreich und in einer seiner Stellung würdigen Weise betheiligen.

Das unterzeichnete Kommissariat wird jede gewünschte Auskunft gerne ertheilen und den Ausstellern so weit möglich mit Rath und Hülfe zur Hand sein.

Strickhof, den 18. Februar 1881.

Das Kommissariat für den Kanton Zürich:
Frid, Direktor.

3. Gewerbehalle der Zürcher Kantonalbank.

Freitag den 4. März nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, werden von der Gewerbehalle im Gantlokal der Mobiliar-Leihkasse neue Ausstellungsgegenstände gegen Baarzahlung an den Meistbieter verkauft, nämlich:

Bibliotheksschränke, Büreaux, Buffets, Spiegelschränke, Kommoden, Waschkommoden, Consoles, Arbeitsische, Glas- und Pfeilerschränke, Tische, Bettladen, Nachttische, Plüschameublements, Fauteuils, Divans, Sophas, Drechslerarbeiten, 1 Glattrofen, Kinderschlitten, Vogelkäfige, Cylinder- und Rachelöfen, Schlosserwerkzeug, 2 Schraubstöcke, 1 Restaurationsherd, Dezimalwaagen, Drech- und Haserbrechmaschinen, Oelbildgemälde, Pendules, Standuhren, 1 Piano.

Zürich, den 25. Februar 1881.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Bevogtigung.

Ueber Elisabetha Kunz, Salomons sel., von Dielsdorf, wohnhaft in Niedersteinmaur, geb. 1843, ist zufolge ihres freien Willens staatliche Vormundschaft verhängt und zu ihrem Vormund ernannt worden: Herr Heinrich Huber, Herten, in Dielsdorf.

Dielsdorf, den 23. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

5. Adoption.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei den Ehegatten, Herrn alt Pfarrer Karl Wilhelm Lampe und Frau Elisabetha Lampe geb. Pirzel, von und in Zürich, bewilligt hat, ihre Pflegetochter, Jungfrau Konradine Emilie Schuermann von Bremen, an Kindesstatt anzunehmen, wurde diese Adoption heute vor Bezirksrath vollzogen.

Zürich, den 22. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

6.

A d o p t i o n.

Nachdem die Justizdirektion dem Herrn Bezirksrath Johannes Aschmann von und in Thalweil die nachgesuchte Bewilligung zur Adoption seines Neffen Johann Albert Leuthold von Uetikon erteilt hat, wird diese Kindesannahme vom Bezirksrathe nunmehr als vollzogen erklärt.

Horgen, den 23. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7.

S e e b a c h.**G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 27. Februar 1881, Nachmittags 2 Uhr, in's Schulhaus zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

A. Einwohnergemeinde:

1. Voranschläge des Gemeinde-, Schul- und Kirchengutes und Dekretirung der Steuern pro 1881.
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Besoldungserhöhung der Leichenbitterin.
3. Antrag der Schulpflege betreffend Verkauf des sog. Schulackers, resp. Ratifikation des Gantrodels.
4. Wahl eines Mitgliedes der Schulpflege für den vom Bezirksrath entlassenen Hrn. E. Siegfried.

B. Bürgergemeinde:

Voranschlag der Armengutsverwaltung und Dekretirung einer Armensteuer pro 1881.

Die bezüglichen Akten, Budgets, Anträge, sowie das bereinigte Stimmregister liegen inzwischen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Seebach, den 22. Februar 1881.

Der Gemeindrath.

8.. Ausschreibung einer Sekundarlehrerstelle.

An der Sekundarschule Enge-Wollihofen ist eine neue Lehrstelle auf Mai 1881 zu besetzen.

Bewerber belieben ihre Anmeldungen binnen spätestens 14 Tagen an den Präsidenten der Pfllege, Herrn Kantonsrath Reiff-Huber in Enge, zu richten.

Enge, den 16. Februar 1881.

Die Sekundarschulpflege.

9.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Streuli in Zürich.	1 Wohnhaus an der Konradstraße.	25. Febr.	11. März.
Herr J. J. Wanger in Zürich.	1 Wohnhaus an der verlängerten Brauerstraße.	"	"
Herr Rudolf Isler dahier.	2 Wohnhäuser an der Militärstraße.	"	"
Herr J. Keller, Fuhrhalter, dahier.	Aufbau der Wagenremise und Anbau am Werdegäßli.	"	"
Herr J. Siegfried, dahier.	Oekonomiegebäude an der Ankerstraße (verändertes Gespann).	"	"

Außersihl, den 24. Februar 1881.

Die Baukommission.

10.

H o t t i n g e n.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Hr. Gottlieb Galmann am Klossbach	1 Wohnhaus.	25. Febr.	10. März.

Hottingen, den 23. Februar 1881.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Schreiber,
H o p.

11.

B a u g e s p a n n.

Herr Rudolf Huber, a. Schulpfleger, im Hinterdorf-Sellenbüren, will an die Stelle seines bisherigen Trottgebäudes nach Baugespann eine Scheune errichten. Endtermin für Einsprachen 12. März.

Stallikon, den 23. Februar 1881.

Die Gemeinrathskanzlei.

12. **B a u g e s p a n n.**

Herr Rudolf Schibli, Armenpfleger, in Otelfingen, will sein Waschhaus umbauen, wie solches durch das errichtete Baugespann gezeigt wird.

Die Frist für Einsprachen geht den 12. März 1881 zu Ende.
Otelfingen, den 23. Februar 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

13. **U n t e r s t r a ß.**

Der Gemeindevorstand hat für den Fußweg von der Wiplingerstraße zum Limmatsteig die Bezeichnung des öffentlichen Grundes und die Bau- und Niveaulinien festgesetzt. Die Pläne darüber liegen während 14 Tagen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Einsprachen zu erheben sind.

Einsprachen gegen die Bezeichnung der Grenzen des öffentlichen Grundes sind beim Friedensrichteramte anhängig zu machen; gegen die Festsetzung der Bau- und Niveaulinien findet der Rekursweg an den Bezirksrath statt.

Unterstraf, den 24. Februar 1881.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
C. Schätti.

14. **A u f r u f u n d K r a f t l o s e r k l ä r u n g
e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der am 4. Oktober 1861 der Magdalena Hartmann, Bedenmattis, ausgestellte und zur Zeit vermiste Heimatschein amtlich aufgerufen und falls derselbe nicht binnen 10 Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Eglisau, den 23. Februar 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

15. **S e e b a c h.****Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Nach fruchtlosem Aufruf des dem Felix Videt von Seebach unterm 3. Oktober 1877 ausgestellten Heimatscheines wird derselbe mit statthalteramtlicher Bewilligung hiemit kraftlos erklärt.

Seebach, den 22. Februar 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

16. Der unterm 4. Juni 1870 ausgestellte Heimatschein für Hs. Ulrich Schlatter, Kaspar, von Oberglatt, wird anmit mit Bewilligung des Statthalteramtes aufgerufen und, sofern derselbe nicht innert 10 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle vorgewiesen wird, kraftlos erklärt.

Oberglatt, den 19. Februar 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

17.

U n t e r s t r a ß.

Abgeänderte Bekanntmachung

betreffend Aufbewahrung und Verkauf des Petroleums.

I. Den Verkäufern von Petroleum wird hiemit angezeigt, daß nach Verfluß von 14 Tagen eine Untersuchung der Räumlichkeiten und Gefäße, welche zur Lagerung und Aufbewahrung benannter Brennstoffe verwendet werden, stattfinden wird und daß sie bis dahin die betreffenden Lokalitäten *ic.* nach den Vorschriften der Verordnung betreffend Transport, Lagerung, Verkauf *ic.* von Petroleum und andern feuergefährlichen Stoffen vom 14. April 1880 herzustellen haben. Zu diesem Zwecke werden den Verkäufern folgende Artikel der Verordnung zur Kenntniß gebracht:

§ 8. Detailverkäufer dürfen in ihren privaten Magazinen in besonderem Verschlag nur Vorräthe höchstens von 650 Kilogr. gereinigtes Petroleum aufbewahren.

Diese Magazine sollen fest verschließbare und von außen leicht zugänglich, gegen das Innere des Hauses, sowie gegen andere Magazinräume abgeschlossen und von feuerfester Konstruktion sein; sie müssen ventilirt werden können und es muß außerhalb derselben ein hinreichender Sandvorrath in ihrer unmittelbaren Nähe gehalten werden. Auch bei diesen Magazinen muß dafür gesorgt sein, daß aus den Gefäßen Ausfließendes nicht in Flüsse, Kanäle oder Dohlen gelangen kann. Gas- und Heizvorrichtungen dürfen mit denselben nicht in Verbindung stehen.

Das Betreten dieser Magazinräume darf nur bei Tage stattfinden. Das Rauchen in denselben ist verboten.

§ 9. In den Verkaufsläden selbst dürfen aufbewahrt werden: von gereinigtem Petroleum höchstens 50 Kilo.

Zur Aufbewahrung sind nur Metallgefäße mit Messinghahn und Tropfblech zu verwenden, sie sind mit Aufschrift zu versehen und möglichst entfernt von Oefen und offenem Licht zu plaziren und es darf ihre Auffüllung nur am Tage stattfinden.

Rohes Petroleum darf in Verkaufsläden nicht gehalten werden.

§ 10. Der Detailverkauf solcher Stoffe ist nur zur Tageszeit gestattet.

§ 11. Für den Hausbedarf unterliegt die Aufbewahrung von mehr als 10 Kilogramm gereinigten Petroleum den Vorschriften dieser Verordnung.

§ 19. Uebertretungen der Vorschriften dieser Verordnung werden mit einer Buße von 2—200 Fr. belegt.

II. Den Verkäufern von Petroleum wird untersagt, dieselben den Käufern in gläserne Flaschen abzugeben. Zuwiderhandelnde werden mit Buße bis auf 15 Fr. bestraft.

Unterstraf, den 24. Februar 1881.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeinderathsschreiber,
E. Schätti.

18. Der Heimatschein No. 719, d. d. 27. Januar 1876, für Louise Welti von Oberembrach wird in Folge fruchtlosem Aufruf hiemit kraftlos erklärt.

Oberembrach, den 22. Februar 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

19. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Mittwoch den 2. März werden in der Wirthschaft des Hrn. Aeberli zur „Secrose“ dahier versteigert:

1 komplettes aufgerüstetes Bett, 1 Cylinderuhr, 3 Kommoden, 3 Tische, 6 Brettstischel, 2 Bänke, 5 zweithürige Kisten, 1 Koffer, eine Partie Küchengeschirr, landwirthschaftliche Geräthschaften u. A. m.

Enge, den 24. Februar 1881.

Das Gemeindevammannamt.

20. Zufolge Versilberungsbegehren werden Montag den 28. Februar 1881, Mittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert:

1. Laut Pfandschein No. 377: Verschiedener Hausrath.
2. " " No. 539 u. 1166: 1 Schreibtisch u. Hausrath.
3. " " No. 955: 2 Cylinderöfen.
4. " " No. 1167: Hausrath.
5. " " No. 16: Circa 200 Liter Wein.

Die Gant über die 200 Liter Wein findet unwiderruflich statt; die andern auch, wenn keine Abstellungen eingehen.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Derlikon, den 21. Februar 1881.

Der Gemeindevammann:

J. Flachsmann.

21. **B r ü c k e n g a n t.**

Unterzeichnete bringt Dienstag den 8. März 1881, Mittags 1 Uhr, den Oberbau der alten Brücke über die Siel bei Langnau-Gattikon in der Restauration zur „Au“ in Langnau auf öffentliche Versteigerung. Es wird nur eine Gant abgehalten.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen bei Herrn Karl Danieli zur „Au“ zur Einsicht bereit. Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein Thalweil, den 21. Februar 1881.

Die Brückenbaukommission Thalweil-Langnau.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

22.. Ulrich Mödli von Marthalen, geb. 1839, Zimmermann, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird

anmit aufgefördert, Donnerstag den 10. März d. J., Vormittags 8 Uhr, vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Andelfingen vom 24. Januar l. J. betr. Ehrverletzung zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 19. Februar 1881.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

23. Heinrich Erni von Eidberg-Seen, geb. 1842, Korbsflechter, wohnhaft gewesen in Unterstraf, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 10. März d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Raimann zu beantworten.

Zürich, den 21. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24. Adam Rübler, Holzhändler, von Truttikon, wohnhaft gewesen in Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefördert, Freitag den 11. März d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Knöpfli von Andelfingen, gegenwärtig wohnhaft in Oberwinterthur, ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens die Klägerin zu einseitigem Vortrage zugelassen würde.

Winterthur, den 18. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Ronauer.

25. Joseph Müller von Ariens, geb. 1830, Schuster, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, binnen sechs Monaten von heute an sich mit seiner Ehefrau Susanna geb. Boshard dahier wieder zu vereinigen, ansonst dem Begehren der letztern um Scheidung wegen böswilliger Verlassung entsprochen würde.

Zürich, den 9. November 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26.. Hs. Konrad Wieland, Hs. Jakobs sel., von Trüllikon, geb. 1815, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, binnen 6 Monaten von heute an zu seiner Ehefrau Regula geb. Altorfer, wohnhaft im Bächli-Bassersdorf, welche er böswillig verlassen hat, zurückzukehren, ansonst die Ehe geschieden würde.

Andelfingen, den 24. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Vermischte Bekanntmachungen.

27.. Der Nachlaß des am 19. November 1880 verstorbenen Heinrich Hubmann von Wald-Bichelsen, Ktn. Thurgau, wohnhaft gewesen in Dicksch-Hofstetten, ist auf Grund des waisenamtlichen Inventars von den respektiven Waisenbehörden Namens des minderjährigen Sohnes, sowie von dessen hinterlassenen Wittwe Elisabetha geborne Rutschmann ausgeschlagen worden.

Den Kreditoren des obbenannten Verstorbenen wird hiemit eine Frist von 14 Tagen vom 22. Februar 1881 an laufend, angesetzt, um über die zit. Verlassenschaft, deren Aktiven vom Waisenamte auf 193 Fr. gewerthet sind, unter gleichzeitiger Vertröstung der Konkurskosten von 40 Fr. Das Begehren um Eröffnung des Konkurses hierorts einzureichen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist, die vorhandenen Aktiven der Wittve des Erblassers als unbeschwertes Eigenthum überlassen würden.

Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 19. Februar 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

28.. Frau Susanna Meister geb. Wegel, wohnhaft gewesen in Zürich, welche gegen die Brauerei „Felsenkeller“ in Wald Weisung, betreffend Eigenthum, eingereicht, seither aber sich unbekannt wohin entfernt hat, wird anmit aufgefodert, bis zum 4. März d. Js für die sie allfällig treffenden Prozeßkosten und Entschädigungen in hiesiger Gerichtskanzlei eine Kaution von 100 Fr. in baar oder durch Hinterlegung solider Werthschriften oder durch Bürgschaft eines habhaften Kantonseinwohners zu leisten, unter der Androhung, daß sonst die Klage als zurückgezogen betrachtet würde.

Zürich, den 15. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29.. Der Nachlaß des verstorbenen Albert Högler, Bäcker, von Berned, Rt. St. Gallen, wohnhaft gewesen dahier, ist von Seite der Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Tochter und einzigen Interessaterbin des Verstorbenen ausgeschlagen worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Winterthur, den 12. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

30

Das Bezirksgericht Zürich hat

in seiner Sitzung vom 10. Februar 1881
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
sowie

des Jakob Schäppi, Boten, in Oberrieden, und

des Jakob Brhner, Wirthes, in Bollschöfen, Damnsiflaten,
gegen

Heinrich Huber von Bendlison-Rilchberg, geb. 1855, unverheirathet,
Kellner und Portier, gegenwärtig unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Huber ist des einfachen Betruges im Betrage von 7 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Er hat den Damnsiflaten den gestifteten Schaden zu vergüten.
6. Mittheilung an Huber durch einmalige Publikation im Amtsblatt.
7. Die viertägige Appellationsfrist läuft ihm vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Schöner.

31.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Frau Barbara Gassmann geb. Huber in Boppelsen werden Freitag den 4. März 1881 öffentlich versteigert:

1. Von Morgens 9 Uhr an beim Wohnhause der Konkursitin
gegen Baarzahlung die Fahrhabe, als:

1 Ziege, 1 zweispänn. Wagen, Pflug, Egge, 2 Weinfässer, zirka 400 Liter haltend, 1 Weinstande, zirka 700 Liter haltend, zirka 1500 Kilo Heu und Emd und 400 Kilo Stroh und Schaub u. And. m.

II. Nachmittags 2 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Schmid in Boppelsen die Liegenschaften, bestehend in:

Einem halben Wohnhaus, halben Scheune, Stall und Schopf, für 2100 Fr. asssekurirt, nebst zirka 8 Aren Hofreite, Kraut- und Baumgarten;

zirka 14 Aren Rebent an 3 Stücken;

" 87 " Wiesen an 5 Stücken;

" 74 " Ackerland an 7 Stücken.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 19. Februar 1881.

Notariat Dielsdorf:

Für den Notar,

Hrsh. Baltisser, Substitut.

32.

G a n t a n z e i g e.

Zufolge gerichtlicher Verfügung kommen Mittwoch den 2. März d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Hurlimann zum „Pfauen“ am Zeltweg-Hottingen auf zweite öffentliche Steigerung, die dem Jakob Krüsi von Speicher, Kt. Appenzell, wohnhaft in Bruggen bei St. Gallen, angehörenden, an der Römerstrasse-Hottingen gelegenen Liegenschaften, nämlich:

1. ein Wohnhaus No. 63 a, asssekurirt per Fr. 52,900;
2. ein Waschhaus No. 93 d, asssekurirt per Fr. 1900;
3. 19 Aren 23 □ Meter (21,370 □') Land, Grundfläche obiger Gebäulichkeiten, Hofraum und Garten dabei;
4. 4 Aren 14 □ Meter Gartenland an der Eidmattstrasse-Hottingen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 24. Februar 1881.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

33.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 1. März 1881, Abends 8 Uhr, wird aus den Konkursaktiven des Rudolf Mantel von Elgg, im „Grundstein“ bei Gundetsweil, im Gasthause zur „Meise“ in Elgg auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die unausgeschiedenen $\frac{5}{13}$ an zirka 8 Aren 10 □ Meter Rebent im Guggel, Bann Elgg;

2 Guthaben im Betrage von 50 Fr.;

ein Rückkaufsrecht auf eine vom Kridar bedingt veräußerte, jedoch um eine Nutznießung versangene Erbschaft im ungefähren Betrage von 6000 Fr., worüber in der Notariatskanzlei bis zur Gant auf Wunsch weitere Auskunft ertheilt wird.

Elgg, den 19. Februar 1881.

Notariat Elgg:

J. Frittschi, Notar.

34. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend Heinrich Dehninger, Heinrichs Sohn, von Elgg, wohnhaft in Hagenstall-Hagenbuch, kommen Dienstag den 1. März 1881, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zur „Meise“ in Elgg zum zweiten Mal (wobei an den Meistbieter unbedingt Zusage erfolgt) auf öffentliche Steigerung:

Birkla 22 Aren 27 □ Meter Rebent an 4 Stücken;

„ 2 Hektaren 18 Aren 70 □ Meter Wiesen an 5 Stücken;

„ 2 „ 26 „ 80 „ Ackerland an 8 Stücken;

„ 3 „ 88 „ 80 „ Holz und Boden an 12 St.

Ein Gantprotokoll mit Gantbestimmungen liegt inzwischen bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 19. Februar 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

35. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 8. März 1881, Vormittags 11 Uhr, wird aus dem Konkurse des Ulrich Weidmann von Embrach, Drechsler und Wirth, in Winterthur, auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 1095 zur „Harmonie“ an der Haldenstrasse stehend, für 34,000 Fr. affekurirt, mit einer Grundfläche von 121,5 □ Meter und nebst 24,8 □ Meter Hofraum dabei.

Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 24. Februar 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

36.. G a n t a n z e i g e.

Die zweite Gant über die Liegenschaften im Konkurse des Heinrich Ammann, Heinrichs sel. Sohn, auf Dorf Männedorf (siehe Spezifikation in No. 10 d. Bl.), findet Montag den 28. d. Mts., Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frid, Bäcker, auf Dorf-Männedorf, statt.

Männedorf, den 16. Februar 1881.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

37.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schneebeli, Landwirth, am Unterort-Wädensweil werden Montag den 28. d. Mts. öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 9 Uhr an beim Wohnhause des Aribaren gegen Baarzahlung:

Diverse hausräthliche Gegenstände und landwirthschaftliche Geräthschaften, als: 1 viereckiges tann. Tischli, 6 Schabellen, 1 Wanduhr,

1 Ruhebett, 1 zweithüriger tann. Kasten, Kupfergeschirr, Heuseiler, 1 zweirädriger Handkarren, 1 Traubenmühle, ca. 100 Cementsteine, 18 ältere Fässer, 1 Weintasse, 1 Weintrichter, 2 vierrädrige Wagen mit Zubehörs, 5 Leitern, 5 Ständen, eine Partie Bohnensideln und vieles Anderes mehr.

II. Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Gottinger bei der Au die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus No. 560 a und 561 a, affekurirt für 7500 Fr.

Einer Scheune No. 560 b, affekurirt für 1500 Fr.

¹⁰/₁₀₀ an einem für 1800 Fr. affekurirten Trotthaus und an der Trotte darin, sowie

2 Hektaren 56 Aren Wiesen, Neben, Riedt und Waldungen an verschiedenen Stücken.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen.

Wädensweil, den 19. Februar 1881.

Notariatskanzlei Wädensweil:

J. Nägeli, Notar.

38..

K o n k u r s g a n t.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorb. Heinrich Viber, Schreiner, bei der „Linde“ in Horgen, wird Freitag den 25. Februar 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Schlüssel“ in Horgen zum zweiten und letzten Male auf öffentliche Steigerung gebracht:

¹/₂ Wohnhaus No. 105, affekurirt zu 7200 Fr. mit Hofraum und Garten.

Ueb.r die Gantbedingungen ertheilt unterzeichnetes Notariat Auskunft.

Horgen, den 15. Februar 1881.

Notariat Horgen:

A. Nägeli, Notar.

39.

V e r t h e i l u n g s p l ä n e.

In den Konkursen über:

Ferdinand Quensel, Uhrmacher, in Zürich, und

Heinrich Ganz, Bäcker, in Zürich,

ist nach den aufgestellten und durch den Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen diese Vertheilungspläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegen, sind binnen 10 Tagen ab heute hierorts schriftlich und portofrei einzubringen, ansonst dieselben auch in dieser Richtung als genehmigt erachtet würden.

Zürich, den 24. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

40. Im Konkurse des J. Ib. Binder in Eschikon-Lindau ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, der bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Münau, den 25. Februar 1881.

Notariatskanzlei Münau:
E. Kronauer, Notar.

41. Der in Konkurs gerathene Anton Keller in Zürich hat laut Kaufvertrag vom 7. Januar d. J. seine Liegenschaft zum Schanzenegg im Seefeld-Riesbach nebst Mobiliar für die Summe von 142,000 Fr. an Hrn. J. Wettstein in Riesbach verkauft und es verlangt nun der Käufer die Fertigung des Vertrages.

Den Kreditoren des A. Keller wird hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an gesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und allfällige schriftliche Einwendungen gegen das Fertigungsbegehren anzumelden, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Einwendungen angesehen und sodann die Fertigung auf Grundlage des Vertrages vollzogen würde.

Zürich, den 24. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

42. F r i s t a n s e t z u n g.

Vor Bezirksgericht Winterthur schwebt ein Prozeß in Sachen der Sennhüttengesellschaft Dynhard, Kläger, gegen Konkursmasse des alt Gemeindammann Ulrich Keller von Dynhard, als Beklagte, über die Rechtsfrage: „Ist nicht die von der Klägerschaft im Konkurse Keller's angemeldete Eigenthumsansprache an der ideellen Hälfte der unter No. 59, 60 und 61 des Aktivetats aufgeführten Liegenschaften (nämlich die Gebäude No. 27, Brunnenantheil und zirka 3⁵/₁₂ Bierling Umgelände) begründet und Beklagte verpflichtet, solche an die Klägerschaft notarialisch zuzufertigen?“

Den Kreditoren Keller's wird nun eine zehntägige Frist von der Publikation an anberaumt, um die Akten hierorts einzusehen und sich zu erklären, ob sie als Nebenintervenienten eintreten und den Prozeß auf eigene Rechnung und Gefahr zu Ende führen wollen, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie seien mit jeder Erledigung desselben, sei es durch Vergleich oder durch Anerkennung der Klage, einverstanden.

Winterthur, den 25. Februar 1881.

Aus Auftrag des Konkursrichters:
Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

43. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren über:

1. Jakob Frei, Maler, Badenerstraße in Auersuhl;
 2. Jakob Stutz, Eisenhändler, Sihlhallenstraße in Auersuhl;
 3. Georg Walder zum „Neugut“, Dammquartier in Auersuhl;
 4. Jakob Ussinger, Weber, Neugasse in Auersuhl;
 5. Alois Wachter, Baumeister, Gartenhofstraße in Auersuhl;
 6. Friedrich Majores, Kürschner, Reughausstraße in Auersuhl;
 7. Arnold Ringger, Schlosser, in Auersuhl;
 8. Johannes Maas, Reitergasse No. 16 in Auersuhl;
 9. Rudolf Widmer, gewes. Wirth zum „Freihof“ in Auersuhl;
 10. Ludwig Huber, Wirth zur „Rose“ in Wiedikon;
 11. Ulrich Benz, Bäcker, Dammquartier in Auersuhl;
 12. Joh. Maurer, Bäcker, in Auersuhl;
 13. Friedrich Reiner, Reitlehrer, in Auersuhl;
 14. Heinrich Knöpfli, Zimmermeister, Dammstraße in Auersuhl,
- sind gänzlich durchgeführt.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

Kridar sub	1. (Frei)	bis zum	8. Januar	1883;
"	2. (Stutz)	"	8. "	1882;
"	3. (Walder)	"	8. "	1883;
"	4. (Ussinger)	"	12. Februar	1883;
"	5. (Wachter)	"	8. Januar	1883;
"	6. (Majores)	"	8. "	1883;
"	7. (Ringger)	"	8. "	1882;
"	8. (Maas)	"	26. "	1883;
"	9. (Widmer)	"	26. "	1884;
"	10. (Huber)	"	26. "	1884;
"	11. (Benz)	"	26. "	1884;
"	12. (Maurer)	"	26. "	1884;
"	13. (Reiner)	"	8. "	1883;
"	14. (Knöpfli)	"	8. "	1883.

Auersuhl, den 19. Februar 1881.

Notariat Auersuhl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

44. Der Konkurs gegen Jakob Huber, Rappenmacher, in Rosau, Johannes Hilsider in Affoltern, Julius Weil, daselbst, und Rudolf und Heinrich Bontobel in Mettmensletten, ist durchgeführt. Die laufenden Gläubiger von Huber, Hilsider und Weil haben Rechts erhalten. Im Aktivbürgerrecht wurde eingestellt: Huber für 2, Hilsider für 3, Weil für 5 und Heinrich Bontobel für 8 Jahre. Bezirksgerichtsbeschluss vom 5. Februar 1881.

Affoltern, den 23. Februar 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

45. Konkursbeendigungen.

Laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Winterthur vom 11. Februar 1881 ist das Konkursverfahren gegen:

1. Johannes Flachmüller in Rikenbach, Wirth, zum „Kreuz“ in Winterthur,
2. Joh. Jakob Rieter, Konditor, von und in Winterthur, durchgeführt und dasjenige gegen:
3. Adolf Vogt von Bürglen, Kt. Thurgau, Zahnarzt, in Winterthur,

Mangels Aktiven sistirt worden.

Flachmüller und Rieter sind bis am 11. Februar 1882, Vogt dagegen bis am 11. Februar 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 24. Februar 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

46. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse gegen:

Gottlieb Weiß, Bäcker, von Mürensdorf, wohnhaft in Flaach, und Jakob Ehrensberger-Fehr von Alten, polit. Gemeinde Kleinandelfingen, sind, und zwar der gegen Weiß vollständig, der gegen Ehrensberger aus Mangel an Aktiven nicht förmlich durchgeführt worden. Beide Kreditoren sind bis zum 24. Januar 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Andelfingen, den 18. Februar 1881.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landtschreiber.

47. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Tanner, Gerber, Sohn, in Seebach, ist durchgeführt und Kreditar bis zum 31. Dezember 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Entscheid der Appellationskammer vom 1. Februar 1881.

Schwamendingen, den 21. Februar 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:

J. J. Moor, Notar.

48. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Trudel, Bäcker, von Männedorf, wohnhaft in Deilikon, ist durchgeführt und Kreditar bis zum 15. Januar 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Gerichtsbeschluss vom 15. Januar 1881.

Schwamendingen, den 21. Februar 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:

J. J. Moor, Notar.

49. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Frau Berena Lips geb. Marthaler von Urdorf, wohnhaft gewesen in Affoltern b/S.;
2. Johannes Meier, a. Gemeindrath, im Einsang-Affoltern b/S., ist durch Gerichtsbeschluß vom 26. Januar 1881 als durchgeführt erklärt worden. Meier wurde für 2 Jahre, also bis zum 26. Januar 1883, im Aktibürgerrecht eingestellt.

Höngg, den 22. Februar 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

50. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. u. 14. d. M. wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Karl Wüllmann, Damenschneider, in Zürich;
2. Jakob Thalmann, Wirth, in Zürich, und
3. Thomas Rühler, gewes. Spezereihändler, in Zürich, als durchgeführt erklärt und jene gegen:
4. Leander Egli, a. Walbel, in Zürich;
5. Johannes Suter, Kommissionsär, in Zürich, und
6. Jakob Albert Böckli, Sohn, Schreiner, in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt.

Die Kridaren Wüllmann und Thalmann wurden im Aktibürgerrecht jeder für 3 Jahre, Rühler für 2 Jahre, Egli für 1 Jahr, dagegen Suter und Böckli nicht eingestellt.

Zürich, den 21. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51. Das Konkursverfahren gegen Salomon Egolf, Schmied, von Hombrechtikon, wohnhaft in Wallisellen, ist Mangels Aktiven sistirt und Kridar im Aktibürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 8. Februar 1881.

Wassersdorf, den 23. Februar 1881.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

52. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Wittwe Johanna Reif geb. Bär, Wascherin, im Soob-Adlisweil, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 7. Februar 1881 Mangels Aktiven aufgehoben worden.

Thalweil, den 21. Februar 1881.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

53. Die Konkurse über:

1. Jakob Enderli, Schreiner, Feliren, in Neerach;
2. Heinrich Schenkel, Ulrichen, in Weiach;
3. den Nachlaß der Margaretha Lang geb. Willi in Stadel,

sind laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 26. Januar 1881 durchgeführt.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt: Enderli bis zum 26. Januar 1885, Schenkel bis zum 26. Januar 1883.

Niederglatt, den 19. Februar 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

54. Im Konkurse über Johannes Räf im Bühl-Weiach findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 22. Februar 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

Konkurspublikationen.

55. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Rudolf Hoffmann, Schmied, von Grüningen, wohnhaft in Norbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 17. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

2. Johannes Lindenmann von Trogen, Bächser, in Embrach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 19. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

3. Heinrich Giesler, Jakobson Sohn, Wächters, im Oberhof zu Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Andelfingen vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1881; Ver-

steigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 4. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

4. Susanna geb. Siegrist, Wittwe des Johannes Meyer, alt Präsident, auf Bohl in Hüntwangen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 19. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

5. Heinrich Bachmann, Schuster, Marzen Sohn, von Hinweil, sesshaft in Kobenhäusen, Gemeinde Wetzikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 29. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtsgebäude in Hinweil.

6. Bernhard Reutemann von Guntalingen, Gärtner, wohnhaft am Rosenberg Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 4. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1881; Konkursverhandlung den 14. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Melchior Frischknecht und dessen Ehefrau Babette geb. Ackermann, Krämer und Hausirer, in Riffersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 11. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 19. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr.

8. Jean Fischer, Sohn, von Dietikon, Putzmacher, an der Sihlbrücke in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Friedrich Baumann, Bäcker, von und in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichts-

präsidiums Zürich vom 17. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Meinrad Arni, Gipser, von Viberist, Kt. Solothurn, wohnhaft an der Rothwandstrasse No. 408 in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Christian Schöffner, Schreiner, in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Konrad Keller von Thahngen, Kt. Schaffhausen, Droschlier, wohnhaft in Wiplingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Jakob Behnder von Iburg-Seen, z. B. wohnhaft in Ländikon-Weißlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 11. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bünau den 31. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 18. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1881; Konkursverhandlung den 11. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

14. Jakob Bachofner von Fehraltorf, wohnhaft im Waldbgarten Schwamendingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Maria Arn, geb. Ruzmeyer, von Bütigen, Kanton Bern, Krämerin in Oberstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 16. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim, den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1881, Konkursverhandlung den 11. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshaus Andelfingen.

16. Kaspar Rütimann von und in Guntalingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen, vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 18. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause Andelfingen.

17. Laurenz Geißmann von Hagglingen, Bezirk Bremgarten, OHPfer, in Obertann-Dürnten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 3. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

18. Eduard Forster, Schreiner, von Mößkirch, Großherzogthum Baden, im Hiltberg-Rüti, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 9. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. April 1881; Konkursverhandlung den 14. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

19.. Johannes Ehrensberger, Jakob sel. Sohn, in Alten, pol. Gemeinde Kleinandelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 8. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1881; Konkursverhandlung den 27. April 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

20.. Ulrich Straßer, Gießer, von Langdorf, Kt. Thurgau, wohnhaft in Rüschlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 10. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1881; Konkursverhandlung den 26. April 1881, Vormittags 9 Uhr, in Forgen.

21.. Jakob Ehrensberger, Erbarbeiter, von und wohnhaft am Holderplatz in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 14. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. März bis 7. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1881; Konkursverhandlung den 23. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

22.. David Güttinger von Weinselden, Buchdrucker, in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. März bis 9. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Johannes Ringger, Schreiner, Johannessen, von Niederglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 26. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 8. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

24.. Ulrich Häseler, Voten, Ulrichen sel. Sohn, in Rafz, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 1. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Egglisau den 6. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. März bis 2. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. April 1881; Konkursverhandlung den 10. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

25.. Konrad Morsf, Zimmermann, von und in Märensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Baffersdorf den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursverhandlung den 23. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

26.. Heinrich Pandolt, Weber, Jakobson sel. Sohn, Hansen, in Derlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 3. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1881; Konkursverhandlung den 27. April 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

27.. Johannes Hardmeier, Schmied, Kaspar's Sohn, in Waltilon-Zumikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 7. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüschnacht den 15. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. März bis 3. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. April 1881; Konkursverhandlung den 19. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

28.. Heinrich Erni, Heinrich's sel. Sohn, von und in Neubrunnen-Turbenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 7. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1881; Konkursverhandlung den 16. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

29.. Heinrich Müller, Heinrich's, Steinhauers Sohn, in Rudolfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 2. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1881; Konkursverhandlung den 27. April 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

30.. Wilhelm Schmid, Maurer, Johann Baptists, Messerschmieds Sohn, in Rheinau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 3. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1881; Konkursverhandlung den 27. April 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

31.. Bernhard Fischer, Wagner, von und in Langwiesen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 1. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1881; Konkursverhandlung den 27. April 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

32.. Konrad Spaltenstein, Jakob's sel. Sohn, Dünis, an der Judengasse in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 1. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. März 1881;

Konkursverhandlung den 27. April 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

33.. Karl Lütthi, Commis, wohnhaft gewesen an der Badenerstrasse in Auersihl, und Grundeigenthümer in Wohlen, Kt. Aargau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

34.. Ulrich Grieser, Maurer, Hs. Ulrichen, von Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 10. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

35.. Salomon Duttweiler, Heinrichs sel. Sohn, in Wattweil-Oberweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 16. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

36.. Hs. Ulrich Meerauer im Koenzgrund-Bach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 16. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

37.. Frau Anna Brunner geb. Bockhard in Bach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 16. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

38.. Heinrich Strohedder, Schreiner, Johannessen, von Affoltern a. Albis, wohnhaft in Heisch-Hausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. März bis 5. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. März 1881;

Konkursverhandlung den 5. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

39.. Jakob Schälchli, Schneider, in Dymhard, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 14. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. März bis 7. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1881; Konkursverhandlung den 23. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

40.. Heinrich Mors, Müller, von Wangen, wohnhaft an der Rothwandstrasse No. 408 Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. März bis 9. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

41.. Hs. Heinrich Kunz, Schuster, Hs. Heinrichen, gen. Reßlers, von Neerach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 9. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 23. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

42.. Jakob Keller, Heinrichen sel. Sohn, von Kyllon-Münau, wohnhaft im Schloßthal Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

43.. Adam Rübler von Truttikon, Holzhändler, wohnhaft gewesen in Winterthur, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 28. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

44.. Viktor Merli, Säger, in Niederweningen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 16. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom

2. bis 12. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

45.. Johannes Weber, Bäcker, Jakobs sel. Sohn, in Marthalen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1881; Konkursverhandlung den 11. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

46.. Jakob Gubler, Schreiner, auf der Fluh, Gemeinde Bauma, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 1. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 31. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1881; Konkursverhandlung den 11. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

47.. Frau Elisabetha Schellenberg geb. Weber von Irginhausen-Pfäffikon, wohnhaft in Hermikon bei Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 4. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. Mai 1881; Konkursverhandlung den 12. Mai 1881, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

48.. Johann Schweizer, Josephs, alt Weglaechts Sohn, in Rheinau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1881; Konkursverhandlung den 11. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch

bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

56. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Creditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß an Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Rudolf Wegmann-Heimgartner, Monteur, von Wallisellen, gewes. Wirth an der Lagergasse in Auferstihl, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. Februar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Auferstihl den 2. April 1881.

2. Nachlaß des Johann Rudolf Röntg, alt Sedelmeister, von und wohnhaft gewesen in Oberstraf, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. Februar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraf den 25. März 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 17.

Dienstag den 1. März

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 15): Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Deutsche Heimatscheine. — Beschluß des Regierungsrathes betreffend Vertheilung der Liebessteuer für die Hagelbeschädigten von Hittnau. — Verzeichniß der im Kanton bis 28. Februar 1881 von der Sanitätsdirektion verbotenen Geheimmittel. — Regierungsrathsverhandlungen No. 70—74.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Briefträger in Zürich.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 11. März nächst-lünftig frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 26. Februar 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Bauausschreibung.

Ueber die Maurer- und Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Glaser-, Schreiner- und Malerarbeit in der Pflanzanstalt Rheinau wird Konkurrenz eröffnet.

Pläne und Baubedingungen können den 3., 4. und 5. März auf dem Lokal, woselbst die nöthige Auskunft ertheilt wird, eingesehen werden. Die Uebernahmsofferten sind bis Dienstag den 8. d. d. der Direktion der öffentlichen Arbeiten verschlossen, mit der Aufschrift „Bauten Rheinau“ einzureichen.

Zürich, den 28. Februar 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

3. Universität Zürich.

Das Vorlesungsverzeichniß für das Sommersemester ist erschienen und kann vom Bedell Henke bezogen werden.

Die Vorlesungen beginnen am 26. April, die Immatrikulationen am 13. April.

Zürich, den 22. Februar 1881.

Der Rektor der Universität:
A. Hug.

4. Zürcher Kantonalbank.

An unserer Kassa, sowie bei unsern Filialen in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Müti, Uster und Winterthur werden Gelder angenommen gegen:

4% Obligationen auf 5 Jahre fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung in Stücken à 500 Fr., 1000 Fr. und 5000 Fr., auf den Inhaber lautend und mit halbjährlichen Zinscoupons versehen.

Zürich, den 28. Februar 1881.

Die Direktion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Vormundung.

Elise Spalinger, Jakobs, Mezgers sel. Tochter, von und in Marthalen, ist zufolge ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Vormund ist: Herr Jakob Toggenburger, Kirchenpfleger, in Marthalen.

Andelfingen, den 9. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

6. Es sind unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Ulrich Mors, Tagelöhner, von Moosburg-Münau, geb. 1830, in Folge freien Willens, und
2. Selina Brüngger, Johannessen sel. Tochter, von Unterillnau, geb. 1854, wegen Geisteskrankheit.

Als Vormünder wurden ernannt:

Für No. 1: Heinrich Mors, Untern, in Moosburg,

" " 2: Johannes Brüngger in Unterillnau.

Pfäffikon, den 26. Februar 1881.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiss.

7. **B e v o g t i g u n g.**

Adolf Gottinger von Obermeilen, geb. 1843, Maler, zur Zeit in der Heilanstalt Burghölzli Zürich, ist wegen Geisteschwachheit unter staatliche Vormundschaft gestellt worden.

Vormund: Herr Jakob Gottinger, Bäcker, in Obermeilen.

Meilen, den 25. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

8. **B e v o g t i g u n g.**

Frau Barbara Büeler geb. Rintler von Stäfa, geb. 1828, zur Zeit in der Heilanstalt Burghölzli, ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt worden.

Vormund: Herr Rechtsagent Schultheß in Stäfa.

Meilen, den 25. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

9. **B e v o g t i g u n g.**

Ueber Hs. Jakob Bucher, Müllers, von Stadel, geb. 1832, ist auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft verhängt und zu dessen Vormund ernannt worden: Herr Heinrich Hauser, Präsident, von Stadel.

Dielsdorf, den 23. Februar 1881.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.10. **B a n g e s p a n n.**

Herr Rudolf Weber dahier beabsichtigt den Anbau eines Wohnhauses an seine neuerbaute, freistehende Scheune, wie das Baugespann zeigt.

Der Termin für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 15. März zu Ende.

Affoltern b. S., den 1. März 1881.

Der Gemeinderath.

11. **Vieh- und Waarenmarkt in Kloten**
Mittwoch den 9. März, zu dessen Besuche anmit einladet
Kloten, den 28. Februar 1881.

Die Vorsteherschaft.

12.

W i e d i l o n.

Die Häuser- und übrigen Grundeigenthumsbesitzer im hiesigen Gemeindebanne, welche seiner Zeit die geometrische Vermessung und Vereinigung bestanden haben, — werden hiermit zu einer Schlußversammlung auf Sonntag den 27. März d. J., Nachmittags punkt 2 Uhr, in den Gasthof zum Falken dahier, eingeladen.

Traktanden:

1. Bericht der Vereinigungs-Kommission über den Gang des Vereinigungsgeschäftes;
2. Vorlegung der Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben betreffend die Vermessung und Vereinigung;
3. Beschlußfassung über Verwendung resp. Vertheilung des sich ergebenden Rechnungsüberschusses.

Wiedikon, den 28. Februar 1881.

Für die Vereinigungskommission,
Der Vizepräsident:
J. E. Wybler.

13. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Jäger & Söhne.	Umbau des Hauses No. 1 Kirchgasse.	1. März.	15. März.

Zürich, den 28. Februar 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

14. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Hch. Stolz, Zimmermeister.	Ein Werkshuppen beim „Feldgütli“ (als Provi- sorium).	1. März.	15. März.

Wiedikon, den 26. Februar 1881.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

15. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. R. Brandenberger, dahier.	Wohnhaus an der Badenerstraße im Sihlfeld.	1. März.	15. März.
Lithographengenoossenschaft.	Wohnhaus, Geschäftshaus und Shedgebäude an der Limmat- u. Hafnerstraße.	"	"
Gasfabrik Zürich.	Kohlenremise an der Limmatstraße.	"	"
Hr. J. Seiter, Architekt, dahier.	Wohnhaus an der Lagergasse.	"	"
Hr. J. Gagg, Bahnaufscher, dahier.	Aufbau auf Wohnhaus No. 359 an der Kurzgasse.	"	"

Außersthl, den 28. Februar 1881.

Die Baukommission.

16. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Brodtmann.	Ein neues Fabrikgebäude im Birch.	1. März.	15. März.

Verlikon, den 26. Februar 1881.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
H. Verli.

17. **S e e g r ä b e n.****H e i m a t s c h e i n - A u f r u f.**

Anmit wird der dem Herrn Konrad Knüsli, geb. 1851, von Aretshalden, unterm 27. Februar 1872 ausgestellte, jetzt vermisste Heimatschein aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 10 Tagen angesetzt und nach deren fruchtlosem Ablauf kraftlos erklärt.

Seegräben, den 27. Februar 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

18. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau der Domänenverwaltung eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Joh. Sträuli.	Waschhaus im Grundstück No. 1826 zum Sulzberg.	1. März.	15. März.

Winterthur, den 26. Februar 1881.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

19. Wollishofen.
Baugespann.

Herr Jakob Briner, Förster, beabsichtigt den Schopfanbau hinter seinem Wohnhause im Saumesser dahier umzubauen und zu erhöhen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Die betreffenden Pläne liegen bei Unterzeichneter zur Einsicht auf.
Endtermin für Einsprachen 15. März 1881.

Wollishofen, den 26. Februar 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

20. Bassersdorf.
Baugespann.

Herr Johannes Dübendorfer, Kupferschmied, wohnhaft in No. 111 dahier, ist willens, theilweise sein Wohnhaus zu erhöhen, wie solches durch ein Baugespann bezeichnet ist.

Urfällige privatrechtliche Einsprachen gegen diese beabsichtigte Baute sind innert 14 Tagen von heute an bei kompetenter Behörde geltend zu machen und kann inzwischen die Maßbeschreibung bei Unterzeichneter eingesehen werden.

Bassersdorf, den 26. Februar 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

21. Unterstrass.

Herr Jakob Mögli, Gärtner, auf dem „Niedtli“ dahier, ist willens, an seinem Hause No. 78b eine Scheune anzubauen. Die Maßbeschreibung liegt während 14 Tagen in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert vorerwähnter Frist beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstrass, den 28. Februar 1881.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
E. Schätti.

22..

U n t e r s t r a ß.

Abgeänderte Bekanntmachung

betreffend Aufbewahrung und Verkauf des Petroleums.

I. Den Verkäufern von Petroleum wird hiemit angezeigt, daß nach Verfluß von 14 Tagen eine Untersuchung der Räumlichkeiten und Gefäße, welche zur Lagerung und Aufbewahrung benannter Brennstoffe verwendet werden, stattfinden wird und daß sie bis dahin die betreffenden Lokalitäten zc. nach den Vorschriften der Verordnung betreffend Transport, Lagerung, Verkauf zc. von Petroleum und andern feuergefährlichen Stoffen vom 14. April 1880 herzustellen haben. Zu diesem Zwecke werden den Verkäufern folgende Artikel der Verordnung zur Kenntniß gebracht:

§ 8. Detailverkäufer dürfen in ihren privaten Magazinen in besonderem Verschlag nur Vorräthe höchstens von 650 Kilogr. gereinigtes Petroleum aufbewahren.

Diese Magazine sollen fest verschließbare und von außen leicht zugänglich, gegen das Innere des Hauses, sowie gegen andere Magazinräume abgeschlossen und von feuerfester Konstruktion sein; sie müssen ventilirt werden können und es muß außerhalb derselben ein hinreichender Sandvorrath in ihrer unmittelbaren Nähe gehalten werden. Auch bei diesen Magazinen muß dafür gesorgt sein, daß aus den Gefäßen Ausfließendes nicht in Flüsse, Kanäle oder Dohlen gelangen kann. Gas- und Heizvorrichtungen dürfen mit denselben nicht in Verbindung stehen.

Das Betreten dieser Magazinräume darf nur bei Tage stattfinden. Das Rauchen in denselben ist verboten.

§ 9. In den Verkaufsläden selbst dürfen aufbewahrt werden: von gereinigtem Petroleum höchstens 50 Kilo.

Zur Aufbewahrung sind nur Metallgefäße mit Messinghahn und Tropfblech zu verwenden, sie sind mit Aufschrift zu versehen und möglichst entfernt von Öfen und offenem Licht zu plaziren und es darf ihre Auffüllung nur am Tage stattfinden.

Rohes Petroleum darf in Verkaufsläden nicht gehalten werden.

§ 10. Der Detailverkauf solcher Stoffe ist nur zur Tageszeit gestattet.

§ 11. Für den Hausbedarf unterliegt die Aufbewahrung von mehr als 10 Kilogramm gereinigten Petroleum den Vorschriften dieser Verordnung.

§ 19. Uebertretungen der Vorschriften dieser Verordnung werden mit einer Buße von 2—200 Fr. belegt.

II. Den Verkäufern von Petroleum wird untersagt, dieselben den Käufern in gläserne Flaschen abzugeben. Zuwiderhandelnde werden mit Buße bis auf 15 Fr. bestraft.

Unterstraß, den 24. Februar 1881.

Im Namen des Gemeindevorstandes:

Der Gemeindevorstandsschreiber,
E. Schätti.

23..

U n t e r s t r a ß.

Der Gemeinrath hat für den Fußweg von der Wiplingerstraße zum Limmattweg die Bezeichnung des öffentlichen Grundes und die Bau- und Niveaulinien festgesetzt. Die Pläne darüber liegen während 2 Tagen in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Einsprachen zu erheben sind.

Einsprachen gegen die Bezeichnung der Grenzen des öffentlichen Grundes sind beim Friedensrichteramte anhängig zu machen; gegen die Festsetzung der Bau- und Niveaulinien findet der Rekursweg an den Bezirksrath statt.

Unterstraf, den 24. Februar 1881.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Gemeinrathsschreiber,
C. Schätti.

24. **A u f r u f u n d R a f t l o s e r k l ä r u n g**
e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Meilen wird der unterm 2. Mai 1877 der Anna Wyßling, Schneiderin, geb. 1860, von Stäfa, ausgestellte Heimatschein amtlich aufgerufen und, falls derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an unterzeichnete Stelle gelangt, kraftlos erklärt.

Stäfa, den 28. Februar 1881.

Die Gemeinrathskanzlei.

25.

R i l c h b e r g.
A r m e n s t e u e r.

Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 13. Februar soll für das laufende Jahr eine Armensteuer von 1 Fr. per Steuerfaktor bezogen werden.

Der Steuerverleger liegt während 14 Tagen beim Armengutsverwalter, Herrn Kaspar Bühler im Bändler, zur Einsicht offen, innert welcher Frist auch allfällige Reklamationen anzubringen sind.

Von auswärtswohnenden Bürgern wird die Steuer per Postnachnahme erhoben.

Rilchberg, den 27. Februar 1881.

Im Auftrage der Armenpflege:
H. Huber, Gemeinrathsschreiber.

26.

D ä n i k o n.
A r m e n s t e u e r.

Der Steuerrodel für die unterm 6. Februar d. J. beschlossenen Armensteuer von 2 Fr. pro Faktor ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen 14 Tage von heute an zur Einsicht offen bei Hrn. Armengutsverwalter Marthaler. Nach Ablauf dieser Frist beginnt der Einzug, der von Auswärtigen per Postnachnahme bezogen wird.

Dänikon, den 28. Februar 1881.

Die Armenpflege.

27. **G a n t a n z e i g e.**

Auf der Gantstube zum „Widder“ am Rennweg dahier werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Donnerstag den 3. März, von Morgens 8 Uhr an in Folge Versilberungsbegehren:

300 Flaschen Champagner, Madeira, Malaga u. Asti, 80 kleine und große ovale und runde Weinsässer, 2 Küferwagen, versch. Kellergeschirr, Miethzins- und Buchguthaben, 2 Ladenkorpus;

ferner:

12 Ruffe von Itis, Zobel, Nerz, Silberbisam, 54 Boas von Zobel, Nerz und Bisam, 150 Bisamselle, 14 Wildkatzenselle, 3 Teppiche von Schafpelz, Schürzen, Herren- und Damenkragen, Schuhe, Stiefel, Bottinen etc., 1 gold. und 1 silb. Uhr, 1 gold. Kette.

II. Freitag den 4. März, von Morgens 8 Uhr an, ebenfalls in Folge Versilberungsbegehren:

Eine große Partie neuer und feiner Pelzwaaren aller Arten, Wirthschafts-, Glas- und Küchengeschirr, Schuhwaaren, Herren- und Damenkragen, Schürzen, 1 Sekretär, 4 komplette Betten, Tische, Sessel, 2 Chiffonnieren, 4 Nachttischchen, 2 Sophas, Spiegel, Portraits, 3 Kommoden, 2 Waschkommoden, 2 einthürige Kleiderkasten, 10 Fauteuils, 2 Polstersessel, 1 Schlafdivan, Tisch- und Bodenteppich, Vorhänge, Leintücher, Servietten, 2 Schreibpulte, 3 Ladenkorpus, künstliche Blumen, Kleiderstoffe, getragene Herrenkleider, 1 großer Buchbinderwerkzeug, 1 goldene Uhr, 10 Hektoliter alte weiße hiesige Weine, 200 Flaschen Beaujolais, Buchguthaben, 1 Photographiestatif etc.

III. Ebenfalls Freitag den 4. März, Morgens 10 Uhr, aus dem Konkurse des Johs. Staub im Ringgenberg-Wexikon:

1 Auskaufsversicherungsbrief per 1389 Fr. 05 Rp.

Zürich, den 26. Februar 1881.

Der Stadtkammann:
J. Schürter.

28. **G a n t a n z e i g e.**

Im Auftrage der Notariatskanzlei Schlieren werden aus dem Konkurse des Frh. Pfrunder daselbst künftigen Donnerstag den 3. März, Nachmittags 4 Uhr, in der „Sonne“ dahier gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

1 Faß, in Eisen gebunden, zirka 20 Eimer haltend, 2 dito, je zirka 150 Liter haltend, zirka 300 Liter Wein.

Wädenswil, den 25. Februar 1881.

Der Gemeindevorsteher:
Schärer.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

29.. Heinrich Erni von Eidberg-Seen, geb. 1842, Korbflechter, wohnhaft gewesen in Unterstraf, wird anmit aufgesordert, Donnerstag den 10. März d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktibürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Raimann zu beantworten.

Zürich, den 21. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

30. Babette Guldimann von Postorf, Kt. Solothurn, Dienstmagd, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgesordert, Donnerstag den 10. März, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend Unterschlagung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 26. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,

Dr. Nüscher.

Briefaufzüge und Amortisationen.

31. Durch Beschluß vom 5. Februar d. J. hat das Obergericht nach fruchtlosem Aufrufe des Versicherungsbriefes:

Fr. 1407. 50, ursprünglich Fr. 2500, auf Jungfrau Margaretha Zimmermann in Fehraltorf, zu Gunsten ihrer Mutter Wittwe Barbara Zimmermann geb. Frei daselbst, datirt 18. März 1867,

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokolle befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Pfäffikon, den 25. Februar 1881.

Für das Bezirksgericht:

Der Gerichtsschreiber,

Häuser.

Vermischte Bekanntmachungen.

32. Frau Margaretha Sus. Briner geb. Wuhrmann von Stadel-Oberwinterthur, geb. 1825, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, binnen 6 Monaten, von heute an, sich mit ihrem Ehemann Ulrich Briner, wohnhaft im Ruchegg bei Stadel-Oberwinterthur, wieder zu vereinigen, ansonst dem Begehren des letztern um Scheidung wegen böswilliger Verlassung entsprochen würde.

Winterthur, den 25. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
J. Keller.

33. Behufs Feststellung des Vermögensbestandes des vorläufig — unter Vorbehalt der gerichtlichen Bestätigung — wegen Verschwendung bedormundeten Heinrich Appenzeller, Landwirth, an der Wieslergasse in Höngg, ergeht anmit der öffentliche Schuldenruf.

Demzufolge werden die Gläubiger Appenzeller's aufgefördert, ihre Forderungen an denselben bis Ende März d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes schriftlich anzumelden, unter der Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats-, noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind.

Zürich, den 26. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Die Gemeinde Dielsdorf hat durch Beschluß vom 4. Dezember vor. Jahres den vor einigen Jahren in Folge einer Straßenkorrektur bei der Einmündung der sogenannten Hinterdorf in die Zürich-Wehenthalerstraße bei der obern Schmiede in Dielsdorf freigewordenen Streifen Straßengebiet von einem Flächeninhalt von 33,012 □ Meter an Herrn a. Präsident Benz dahier verkauft und sucht bei unterzeichneter Stelle um Bewilligung der notarialischen Fertigung nach.

Es werden nun alle Diejenigen, welche Einsprache gegen die Ertheilung dieser Bewilligung erheben, d. h. irgend welche Rechte an dem bezeichneten Landkomplexe geltend machen wollen, aufgefördert, sich binnen einer Frist von 4 Wochen, vom Datum dieser Publikation an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle darüber auszuweisen, daß sie ihre bezügliche Klage beim Friedensrichteramte anhängig gemacht haben, unter der Androhung, daß sonst die Aufnahme des betreffenden Grundstückes in das Grundprotokoll und die Zufertigung an den Käufer bewilligt würde.

Dielsdorf, den 26. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Dr. C. Schenk,

35. Der Nachlaß des verstorbenen Kaspar Seß, Rappenmacher, wohnhaft gewesen im Spittel-Wald, ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder des Erblassers ausgeschlagen, von der Wittwe desselben, Barbara geb. Briner, dagegen angetreten worden, was anmit bekannt gemacht wird.

Hinweil, den 2. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

36. Der Nachlaß des verstorbenen Balthasar Melchior Schnellmann von Wangen, Rt. Schwyz, wohnhaft gewesen auf der Bleiche-Wald, ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder des Erblassers ausgeschlagen, von der Wittwe desselben, Salomea geb. Keller, dagegen angetreten worden, was anmit bekannt gemacht wird.

Hinweil, den 2. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

37. Der Nachlaß des Johannes Schütz von Niederhasle, gewes. Tagelöhner, in Zürich, ist von den Vormundschaftsbehörden für die minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Regula Schütz geb. Meier dahier übernommen worden.

Zürich, den 26. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38. Der Nachlaß des Jakob Weiß von Elsau, wohnhaft gewesen in Unterstraf, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Tochter des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Elisabetha geb. Widmer angetreten worden.

Zürich, den 26. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Das Bezirksgericht Winterthur
hat

in seiner Sitzung vom 23. Februar 1881
in Sachen

der Katharina Rudolf geb. Rudolf in Hegi-Oberwinterthur,
Klägerin,

gegen
ihren unbekannt abwesenden Ehemann Rudolf Rudolf, Schneider,
von Oberwinterthur, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Litiganten sind sofort gänzlich geschieden gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe vom 24. Dezember 1874.

2. Der Beklagte hat der Klägerin den Werth von 4 silbernen Löffeln mit 32 Fr. zu ersetzen.

3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten des Prozesses sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und die Schreibgebühren.

5. Im Weiteren hat der Beklagte für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe die Klägerin im Ganzen mit 20 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten mittelst zweimaliger Publication im Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die zehntägige Appellationsfrist läuft für den Beklagten vom Datum der ersten Bekanntmachung im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

40. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Karl Ehninger, Bierbrauer, an der Kappelergaß-Riesbach, werden nächsten Freitag den 4. März 1881, Vormittags 10 Uhr, beim Wohnhause des Verstorbenen öffentlich versteigert:

1 Pferd (Schimmel), 1 komplettes Pferdegeschirr, 1 Hofhund, 250 Liter weißer Wein, 310 Liter rother Wein, 15 Säcke Malz, ein Sad Farbmalz, 2 Ballen 1879er und 4 Ballen 1880er Hopfen, eine Anzahl hausräthliche Gegenstände, 1 Sekretär, 1 Divan, Betten, Kleider etc.

Riesbach, den 25. Februar 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

41. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Arnold Scherb, gewesener Weinhändler, werden Dienstag den 8. d. Mts., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier

verschiedene Buchguthaben,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Das Verzeichniß der Guthaben kann vor der Gant im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 1. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Johannes Peter, Küfer, in Zürich, kommt, da der letzte Käufer den Kauf nicht halten konnte, Dienstag den 8. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier, dessen Liegenschaft, bestehend in dem

Wohnhaus zur „Geduld“ am Predigergässchen, in der größern Stadt Zürich gelegen, für 34,000 Fr. affekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 76,95 □ Meter und dem Hofraum mit 6,3 □ Meter Grundfläche, wiederholt zur öffentlichen Versteigerung.

Zürich, den 1. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Leopold Dreifuß, Kaufmann, dahier, kommen Dienstag den 8. d. M., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier

eine Partie Buchguthaben
zur öffentlichen Versteigerung. Das Verzeichniß derselben kann im Gantlokal vor der Versteigerung eingesehen werden.

Zürich, den 1. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Kaspar Bachmann, Schneider, in Dietikon, kommen Freitag den 4. März d. J., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Büchler in Dietikon auf öffentliche Steigerung die Liegenschaften:

$\frac{1}{3}$ Wohnhaus, Scheune und Stall No. 173 für 5000 Fr. affekurirt,
Hofstatt und Krautgarten,
zirka 12 Aren Wiesen im Eigi,
" 8 " Wiesen im Moos,
" 16 " Neben an der Mühlehalde,
" 8 " Ader in der Breit,
" 16 " Wiesen im Einfang,
" 8 " Ader im Rugader,
" 8 " Ader vor dem Eigi,
" 4 " Neben im Rottenbühl,
" 28 " Ader im Bodader,
 $\frac{1}{3}$ von zirka 32 Aren Ader im äußern Bodader,
 $\frac{1}{3}$ von zirka 32 Aren Ader allda,
 $\frac{1}{6}$ Holzgerechtigkeit am Unvertheilten.

Schlieren, den 26. Februar 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

45. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 8. März 1881 werden aus der Erbmasse des Herrn Johannes Wuhmann von Zürich im Gasthof zum „Sternen“ in Stadelhofen dahier öffentlich versteigert:

1. Von Vormittags 9 Uhr an:

Verschiedene hausräthliche Gegenstände, worunter: 3 vollständige Betten, 1 Sopha, 1 nußbaum. runder Tisch, 1 Sekretär, eine nußb. Kommode, Tische, Sessel, Küchengeräthschaften, Kleider, Ringe, 1 Schneider-Arbeitstisch etc.

2. Abends 5 Uhr:

Das Wohnhaus zum „Brünneli“ an der Froschgaugasse, in der großen Stadt Zürich gelegen, unter No. 343 für 42,000 Fr. asscurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 1255 □'.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Zürich, den 26. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Anton Blicke im Albisgütli Wiedikon kommen Freitag den 11. März 1881, Abends 7 Uhr, in Anwendung des § 142 des Rechtsstriesgesetzes in der Wirthschaft zum „Außerstihlerhof“ dahier auf dritte öffentliche Steigerung:

- 1) Die an der kleinen Werbgasse in Außerstihl gelegene Villa, welche unter No. 998 für Fr. 82,000 asscurirt ist.
- 2) Ein Oekonomiegebäude allda, unter No. 999 für Fr. 5000 asscurirt.
- 3) 13 Aren 87,90 Q.-M. Gebäudefläche, Hofraum und Straßengebiet.
- 4) Ein Schuldbrief per 4000 Fr. dat. 2. April 1879 nebst einer Pfandverschreibung.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaft liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen. Der Schuldtitel wird gegen Baarzahlung verkauft.

Außerstihl, den 28. Februar 1881.

Notariat Außerstihl:
Ul. Karrer, Notar.

47. G a n t a n z e i g e.

Mangels genügender Gantbetheiligung werden die Liegenschaften des Konkursfllen Franz Wyß, Barbier, wohnhaft gewesen zum Freihof in Derlikon Donnerstag den 3. März l. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindammann Flachsmann daselbst neuerdings auf öffentliche Steigerung gebracht.

Schwamendingen, den 26. Februar 1881.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Johannes Keller, Müller, in Schalchen, Gemeinde Wildberg, werden die Aktiven wie folgt versteigert:

Donnerstag den 10. März d. J., von Nachmittags punkt 2 Uhr an, in der Keller'schen Wirthschaft in Schalchen:

Die Liegenschaften, bestehend in der dem Verstorbenen zugestandenem ideellen Hälfte an dem Mühle- und Gütergewerb in Schalchen. Letzterer ist überaus umfangreich. Ein spezielles Verzeichniß der denselben zur Zeit bildenden Grundstücke, sowie die Gantbedingungen liegen in unterzeichneter Kanzlei zu Jedermanns Einsicht offen.

Freitag den 11., Samstag den 12., Montag den 14. März d. J. und nöthigenfalls die folgenden Tage, je von Vormittags 8 Uhr an, gegen Baarzahlung:

Die gesammte reichhaltige Fahrhabe, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen aller Art, Schiff und Geschirr, Vorräthe an Hafer, Heu, Stroh, schwarze Sträue etc., und endlich die vorhandenen Buchguthaben.

Auch hinsichtlich der Fahrhaben und Guthaben wird auf das in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht liegende Verzeichniß verwiesen.

Turbenthal, den 23. Februar 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

49.. **G a n t a n z e i g e.**

Zufolge gerichtlicher Verfügung kommen Mittwoch den 2. März d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Härlimann zum „Pfauen“ am Zeltweg-Hottingen auf zweite öffentliche Steigerung, die dem Jakob Krüsi von Speicher, Kt. Appenzell, wohnhaft in Bruggen bei St. Gallen, angehörenden, an der Römerstraße-Hottingen gelegenen Liegenschaften, nämlich:

1. ein Wohnhaus No. 63 a, affekurirt per Fr. 52,900;
2. ein Waschhaus No. 93 d, affekurirt per Fr. 1900;
3. 19 Aren 23 □ Meter (21,370 □') Land, Grundfläche obiger Gebäulichkeiten, Hofraum und Garten dabei;
4. 4 Aren 14 □ Meter Gartenland an der Eidmattstraße-Hottingen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 24. Februar 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 10. März 1881, Abends 7 Uhr, kommen in der Wirthschaft zur „Schützenhalle“ an der Brauergasse in Außer-Rodl auf öffentliche Steigerung:

**I. Aus dem Konkurse des Eduard Bretscher an der
Brauerergasse:**

1. Ein Wohnhaus und Zinnenanbau an der Brauerergasse in Außer-
suhl, unter No. 430 für 30,000 Fr. asselurirt, sammt
2. drei Aren 36,6 □ Meter (3740 □') Gebäudesfläche, Hofraum und
Garten.

**II. Aus dem Konkurse des Jakob Trachslor, Dienstmann,
wohnhaft gewesen in Außersthl:**

- 1 Schuldbrief per 900 Fr., dat. 3. Dezember 1880, haftend auf
einem Haus in Außersthl.

**III. Aus dem Konkurse des Jakob Bosshard von Pittnau,
wohnhaft gewesen in Außersthl und Seebach:**

Verschiedene Buchguthaben.

Die Gantbedingungen bezüglich der Bretscher'schen Liegenschaft
können inzwischen hierorts eingesehen werden. Der Verkauf des Schuld-
titels und der Guthaben erfolgt gegen Baar.

Außersthl, den 28. Februar 1881.

Notariatskanzlei Außersthl:

Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

51.. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 1. März 1881, Abends 8 Uhr, wird aus den Kon-
kursaktiven des Rudolf Mantel von Elgg, im „Grundstein“ bei
Gundetsweil, im Gasthause zur „Meise“ in Elgg auf öffentliche Stei-
gerung gebracht:

Die unausgeschiedenen $\frac{5}{13}$ an zirka 8 Aren 10 □ Meter Neben im
Güggel, Bann Elgg;

2 Guthaben im Betrage von 50 Fr.;

ein Rückkaufsrecht auf eine vom Kridar bedingt veräußerte, jedoch
um eine Nutznießung versangene Erbschaft im ungefähren Be-
trage von 6000 Fr., worüber in der Notariatskanzlei bis zur
Gant auf Wunsch weitere Auskunft ertheilt wird.

Elgg, den 19. Februar 1881.

Notariat Elgg:

J. Frittschi, Notar.

52. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Müller, Jakobson sel. Sohn,
im Ofen zu Dübendorf, werden Dienstag den 8. März 1881 öffent-
lich versteigert:

A. Von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung beim Hause des
Konkursiten:

Ein hartbölzerner Tisch, Sessel, 1 Webstuhl, 2 Kasten, 1 Wand-
uhr, Küchengeschirr, 1 Bierling buchenes Holz, 1 zweirädriger Hand-
wagen, 2 Klaster Torf, 1 Tragofen und andere Gegenstände mehr.

B. Nachmittags punkt 2-Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinderath Weilenmann, die Liegenschaften, als:

Ein Bohnhaus mit Scheune, unter No. 80 b für 4000 Fr. affe-
lurirt;

zirka 31 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Baumgarten und Ader;

" 31 " 50 □ Meter Wiesen, die Oberwies;

" 36 " Ader im Raubbühl;

" 13 " 50 □ Meter Ader in der Weid;

" 36 " Ader im Gießübel.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften können hierorts eingesehen werden.

Schwamendingen, den 27. Februar 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:

J. J. Moor, Notar.

53..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend Heinrich Dehninger, Heinrichs Sohn, von Elgg, wohnhaft in Hagenstall-Hagenbuch, kommen Dienstag den 1. März 1881, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zur „Meise“ in Elgg zum zweiten Mal (wobei an den Meistbieter unbedingt Zusage erfolgt) auf öffentliche Steigerung:

Zirka 22 Aren 27 □ Meter Reben an 4 Stücken;

" 2 Hektaren 18 Aren 70 □ Meter Wiesen an 5 Stücken;

" 2 " 26 " 80 " Ackerland an 8 Stücken;

" 3 " 88 " 80 " Holz und Boden an 12 St.

Ein Gantprotokoll mit Gantbestimmungen liegt inzwischen bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 19. Februar 1881.

Notariat Elgg:

J. Fritsch, Notar.

54.

F r i s t a n s e t z u n g.

Im Konkurse des Christoph Siebertz-Amann im Bleicherweg-Enge hat der Vormund der Ehefrau des Aribaren, Margaretha Siebertz, die Offerte gemacht, die noch nicht liquidirten Fahrhaben um die Kaufsumme von 485 Fr. 20 Rp. (Schätzungswerth 242 Fr. 60 Rp.) zu übernehmen.

Nachdem diese Offerte vom Konkursrichter genehmigt worden, wird den Siebertz'schen Creditoren anmit eine Frist von 8 Tagen von heute an angesetzt, um allfällige Protestationen abgeben zu können, widrigenfalls die Offerte als angenommen betrachtet wird.

Außersihl, den 24. Februar 1881.

Notariat Außersihl:

Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

55.

F r i s t a n s e t z u n g.

Vor Friedensrichteramts Stäfa ist ein Streit anhängig in Sachen der in Konkurs gerathenen Barbara Fahrner von Wytikon, wohnhaft in der Neustadt in Winterthur, gegen Andreas Bretscher im Ebnat-Stäfa betreffend Aufhebung eines Kaufvertrages.

Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung dieses Streites auf Rechnung der Konkursmasse ab, dagegen wird den Kreditoren der Barbara Fahrner eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um sich hierorts für Weiterführung des Prozesses auf ihre Rechnung zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht ihrerseits ausgelegt würde.

Während der nämlichen Frist haben die Fahrner'schen Kreditoren bei diesseitiger Stelle Erklärung abzugeben, ob sie die notarialische Fertigung des zwischen der Konkursitin als Verkäuferin und Andreas Bretscher in Ebnat-Stäfa als Käufer betreffend das für Fr. 17,000 asssekurirte Wohnhaus No. 63 in der Neustadt dahier abgeschlossenen Kaufvertrages per Fr. 17,000 verlangen, unter der Androhung, daß Stillschweigen in verneinendem Sinne ausgelegt würde.

Winterthur, den 26. Februar 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

56.

F r i s t a n s e t z u n g.

Im Konkurse des Eduard Bretscher, Wirth zur „Schützenhalle“ in Auersihl, ist vom Vormunde der Ehefrau des Kreditoren die Offerte gemacht worden, sämtliche nicht vindizirten Fahrhaben zum Kaufspreise von 1864 Fr. zu übernehmen.

Hievon wird den Kreditoren des Bretscher anmit Kenntniß gegeben, mit der Bedeutung, daß, wenn nicht innert 8 Tagen von heute an hiegegen Protestationen eingereicht werden, die Offerte als genehmigt betrachtet würde.

Auersihl, den 24. Februar 1881.

Notariat Auersihl:

Für den Notar,

Rüegg, Substitut.

57.

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Johannes Widmer, Maler, in Heselbach-Rüsnacht, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüsnacht, den 28. Februar 1881.

Notariat Rüsnacht:

H. Bollart, Notar.

58..

F r i s t a n s e t z u n g.

Vor Bezirksgericht Winterthur schwebt ein Prozeß in Sachen der Sennhütten-gesellschaft Dynhard, Kläger, gegen Konkursmasse des alt Gemeindammann Ulrich Keller von Dynhard, als Beklagte, über die Rechtsfrage: „Ist nicht die von der Klägerschaft im Konkurse Keller's angemeldete Eigenthumsansprache an der ideellen Hälfte der unter No. 59, 60 und 61 des Aktivbetats aufgeführten Liegenschaften (nämlich die Gebäude No. 27, Brunnenantheil und zirka $3\frac{5}{12}$ Bierling Umgelände) begründet und Beklagte verpflichtet, solche an die Klägerschaft notarialisch zuzufertigen?“

Den Kreditoren Keller's wird nun eine zehntägige Frist von der Publikation an anberaunt, um die Akten hierorts einzusehen und sich zu erklären, ob sie als Nebenintervenienten eintreten und den Prozeß auf eigene Rechnung und Gefahr zu Ende führen wollen, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie seien mit jeder Erledigung desselben, sei es durch Vergleich oder durch Anerkennung der Klage, einverstanden.

Winterthur, den 25. Februar 1881.

Aus Auftrag des Konkursrichters:
Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

59.. Der in Konkurs gerathene Anton Keller in Zürich hat laut Kaufvertrag vom 7. Januar d. J. seine Liegenschaft zum Schanzenegg im Seefeld-Riesbach nebst Mobiliar für die Summe von 142,000 Fr. an Hrn. J. Wettstein in Riesbach verkauft und es verlangt nun der Käufer die Fertigung des Vertrages.

Den Kreditoren des A. Keller wird hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an gesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und allfällige schriftliche Einwendungen gegen das Fertigungsbegehren anzumelden, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Einwendungen angesehen und sodann die Fertigung auf Grundlage des Vertrages vollzogen würde.

Zürich, den 24. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60.

B e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Joh. Franz Geiger, Maurer, am Mühlebach-Richtersweil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegenden Planes sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wädensweil, den 28. Februar 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

61.. **B e r t h e i l u n g s p l ä n e.**

In den Konkursen über:

Ferdinand Quensel, Uhrmacher, in Zürich, und
Heinrich Ganz, Bäcker, in Zürich,

ist nach den aufgestellten und durch den Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen diese Vertheilungspläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegen, sind binnen 10 Tagen ab heute hierorts schriftlich und portofrei einzubringen, anso ist dieselben auch in dieser Richtung als genehmigt erachtet wurden.

Zürich, den 24. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

62. Den Kreditoren der im Konkurse befindlichen Frau A. Paulina Steinbach-Günthardt in Enge wird andurch mitgetheilt, daß durch Verfügung des Präsidiums des Obergerichtes Zürich, datirt 15. Februar 1881, die durch Amtsblatt No. 12 mitgetheilte Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Meilen für einstweilen sistirt worden ist.

Rüsnacht, den 18. Februar 1881.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

63. **F r i s t e n a b ä n d e r u n g.**

Im Konkurse über Ludwig Maltry, Handelsmann, in Wiedikon-Zürich, Besitzer von Bazargeschäften in Zürich und Schaffhausen, beginnt die Bedenkzeit erst mit 14. April 1881 und endigt mit dem 23. gl. Mts., was hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Außersihl, den 24. Februar 1881.

Mit Konkursrichterlicher Ermächtigung:

Notariat Außersihl:

Für den Notar:

Küegg, Substitut.

64. **K o n k u r s b e e n d i g u n g.**

Das Konkursverfahren über Georg Reiß, Architekt, von Großsachsen, an der Pimmatstraße in Außersihl, ist durchgeführt und Aridar durch Beschluß der Appellationskammer des Obergerichtes bis zum 8. Januar 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Außersihl, den 26. Februar 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Küegg, Substitut.

65.. Konkurserledigungen.

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Zürich vom 31. Dezember 1880, 8. Januar und 12. Februar 1881 sind erledigt erklärt worden die Konkurse über:

1. Eugen Bay von Trüllikon, gewesener Wirth, zur „Morgensonne“ in Hottingen, dato an der Metzgergasse, Seefeld-Riesbach,
2. Robert Schreiber von Riesbach, Tapezierer, wohnhaft in Oberstraf,
3. Jakob Kleinert von Affoltern a. A., Bäcker, wohnhaft gewesen in Wiplingen, dato angeblich ausgewandert,
4. Johannes Bollinger von Beerlingen, Kanton Schaffhausen, Schmied, in Unterstraf,
5. Viktor Schmid von Mehrstätt, Thüringen, Sachsen, Glaser, in Oberstraf,
6. Nachlaß der Frau Elise Winkler geschied. Vaterlaus von Berg a. J., wohnhaft gewesen in Oberstraf.

Im Aktiobürgerrecht wurden eingestellt:

Bay bis zum 31. Dezember 1885,

Schreiber bis zum 8. Januar 1884;

Kleinert bis zum 12. Februar 1884.

Bollinger und Schmid (Ziffer 4 und 5) wurden nicht eingestellt.

Oberstraf, den 28. Februar 1881.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

66. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Meier, Weber, Brändlis, in Glattfelden,
 2. Johannes Schmid, Ehegaumers, in Schachen bei Glattfelden,
- ist durchgeführt und gegen
Heinrich Keller, Schneider, von Glattfelden, Mangels Aktiven
sistirt;
laut Gerichtsbeschlüssen vom 15. d. M. Gemeinschuldner sind aber
im Aktiobürgerrechte nicht eingestellt worden.

Eglisau, den 24. Februar 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landtschreiber.

67. Konkurserledigung.

Emil Thoma, Dachdecker, Kavers Sohn, von Amiden, im Sonnenberg-Dubikon, ist nach durchgeführtem Konkurs laut Gerichtsbeschuß vom 20. vor. Monats für 1 Jahr, bis zum 20. Januar 1882, im Aktiobürgerrecht eingestellt worden.

Grüningen, den 24. Februar 1881.

Notariat Grüningen:
J. S. Weilenmann, Landtschreiber.

68. **Konkursbeendigungen.**

Das Konkursverfahren gegen Jakob Grütter, Schuster, in Albisrieden, ist durchgeführt, und dasjenige gegen Karl Schäppi-Dürsteler im Limmatspitz-Außersihl Mangels Aktiven sistirt worden. Beide Kreditoren wurden im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Außersihl, den 26. Februar 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Küegg, Substitut.

69. **Konkursaufhebung.**

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 19. d. Mts. ist das Konkursverfahren gegen Jakob Steiner, Wagner, in Uster, mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und Steiner im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Uster, den 26. Februar 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

70. Im Konkurse des Heinrich Hägni, Bäcker, Raspara Sohn, von Bubikon, wohnhaft in der Grundhalben-Wegikon, findet die auf den 12. März d. J. anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Wegikon, den 23. Februar 1881.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

71. **Konkuserledigung.**

Nach durchgeführtem Konkurs ist Friedrich Weber, Schmied, Hs. Heinrichs Sohn, von Ipikon, in Binzikon-Grünningen, laut Gerichtsbeschluß vom 20. vor. Monats für 3 Jahre, d. h. bis zum 20. Januar 1884 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Grünningen, den 25. Februar 1881.

Notariat Grünningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

72. **Konkuserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Jakob Sommer, Vater, von Unterschottikon, wohnhaft gewesen in Unterohringen-Seuzach, ist beendet. Kreditar wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Winterthur, den 26. Februar 1881.

Notariat Wülflingen:
Ab. Firs, Notar.

73. Konkurserledigung.

Der Separatkonkurs betreffend Heinrich Scheller von Thalweil, gewesener Wirth, im Neuenhof, Kt. Aargau, ist gänzlich durchgeführt. Sorgen, den 25. Februar 1881.

Notariat Sorgen;
A. Nägeli, Notar.

Konkurspublikationen.

74. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Jakob Weilenmann, Jakoben Sohn, wohnhaft gewesen im Weierthal-Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 26. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 4. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1881; Konkursverhandlung den 14. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Wittwe Margaretha Steiner geb. Willen von Seen, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 8. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Karl Schmalholz, Schreiner, an der Schöneeggstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 8. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. bis 23. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Albert Bonruff, Jakoben Sohn, bei der Mühle in Erlensbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Meilen vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 29. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1881; Konkursverhandlung den 3. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

5. Melchior Weber von Großwangen, St. Luzern, Schneidermeister, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Johannes Toggweiler, Wagner, Heinrichen Sohn, in Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. April 1881; Konkursverhandlung den 19. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

7.. Margaretha geb. Angst, Wittwe des Heinrich Rutschmann, Gärtner, in Rafz, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursver- handlung den 23. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichts- hause in Bülach.

8. Rudolf Homberger, alt Polizeiajunkt, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirks- gerichtspräsidiums Zürich vom 22. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursver- handlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Hermann Rütimann von Guntalingen, wohnhaft in Unter- stammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats- kanzlei Oberstammheim den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 18. Mai 1881, Vor- mittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

10. Heinrich Breiter von Flaach, sesshaft in Oberbuch a. J. in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 22. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 18. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

11. Geschwister Igfr. Paulina Weinmann von Herrliberg und Frau Anna Ritzler, geb. Weinmann, Ehefrau des Fidel Ritzler, Müller, von Stetten, Kanton Aargau, Beide wohnhaft zur Rittenmühle-Herrliberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 22. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 29. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1881; Konkursverhandlung den 3. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

12. Rudolf Keller von Dätwil, sesshaft in Derlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 18. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

13. Konrad Farner, alt Bote, von und in Oberstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 18. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

14. Fridolin Anton Bommert, Rässthändler, von Tuggen, Wirth, zur „Blume“ Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Sorgen vom 15. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 3. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

15.. Frau Elisabetha Schellenberg geb. Weber von Irghausen-Pfäffikon, wohnhaft in Hermikon bei Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 4. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. Mai 1881; Konkursverhandlung den 12. Mai 1881, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

16.. Johann Schweizer, Josephs, alt Wegknechts Sohn, in Rheinau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. April

1881; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1881; Konkursverhandlung den 11. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

17.. Johann Schmid, Müller, Philipps sel. Sohn, in Rheinau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 10. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 4. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

18.. Johannes Vogt von Remigen, Rt. Aargau, in Hönegg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

19.. Rudolf Lips, Wagner, Heinrichen sel., in Niederurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Frau Elisabetha Rupppli geb. Homberger, Ehefrau des Johannes Rupppli im Schleenthal-Stallikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 10. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. April 1881; Konkursverhandlung den 12. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

21.. Johannes Leemann, Maurer, von Obersteinmaur, wohnhaft in Windlach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 16. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Begnne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

75. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß an Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Graf von Winterthur, gewesenen Rüsfermeisters in Zürich. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 37. März 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Eindrucksgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 18.

Freitag den 4. März

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 16): Kantonsrathsverhandlungen. — Dekret des Generalgouverneurs der Insel Cuba betreffend die auf dieser Insel wohnhaften oder reisenden Fremden. — Regierungsrathsverhandlungen No. 75 bis 77.

Beilage: Referendum vom 27. März 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Briefträger in Erlenbach, Zürich. Jahresgehalt 840 Fr.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 18. März nächstlünftig frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 1. März 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Bauausschreibung.

Ueber die Maurer- und Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Glaser-, Schreiner- und Malerarbeit in der Pflenganstalt Rheinau wird Konkurrenz eröffnet.

Pläne und Baubedingungen können den 3., 4. und 5. März auf dem Lokal, woselbst die nöthige Auskunft ertheilt wird, eingesehen werden. Die Uebernahmsofferten sind bis Dienstag den 8. d. d. d. der Direktion der öffentlichen Arbeiten verschlossen, mit der Aufschrift „Bauten Rheinau“ einzureichen.

Zürich, den 28. Februar 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

3. Die Original-Dienstbüchlein von:

Furrer, Rudolf, 1843, von Sternenberg, in Zürich, Soldat 69, 4;

Meier, Isak, 1855, von Ottenbach, Soldat 69, 3;

Denzler, Heinrich, 1857, von Fällanden, in Riesbach,
werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben
hierorts einzusenden.

Zürich, den 1. März 1881.

Die Militärdirektion.

4. Mobiliarleiheklasse der Zürcher Kantonalbank.

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Versatzverträge vom
1. Januar bis und mit Ende Februar 1881 oder noch früher ver-
fallen sind, ohne daß letztere bis dato erneuert oder die betreffenden
Pfänder ausgelöst worden, werden hiemit aufgefordert, ihren dieß-
fälligen Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die
versetzten Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen nach Vorschrift des
Reglements auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Diese Aufforderung betrifft die mit folgenden Nummern versehenen
Leihscheine:

Serie F: 162 516 826 855 1461 2289 2357 2760 2910 3416
3948 4642 4897 4952 4957 5456 5634 5635 5840 6085 6097 6150
6361 6435 6488 6500 6504 6505 6512 6513 6517 6522 6540 6562
6565 6576 6578 6593 6604 6605 6617 6628 6632 6643 6653 6659
6660 6662 6666 6671 6673 6682 6698 6701 6710 6711 6717 6718
6723 6724 6729 6740 6755 6769 6794 6825 6829 6837 6842 6844
6849 6855 6856 6867 6876 6886 6896 6897 6899 6902 6908 6911
6920 6921 6923 6933 6934 6956 6958 6959 6963 6964 6985 6986
6988 6990 6992 6993 7002 7005 7006 7007 7011 7014 7015 7017
7018 7019 7020 7021 7023 7025 7027 7028 7029 7030 7031 7032
7033 7035 7036 7037 7038 7039 7042 7043 7044 7045 7047 7048
7050 7056 7058 7059 7072 7077 7078 7110 7115 7119 7130 7133
7137 7143 7148 7157 7162 7172 7178 7182 7188 7193 7194 7195
7196 7203 7204 7219 7222 7233 7239 7243 7249 7252 7262 7264
7266 7279 7281 7289 7291 7292 7293 7294 7296 7304 7305 7310
7315 7318 7338 7344 7347 7349 7351 7354 7368 7373 7374 7376
7386 7388 7394 7397 7401 7402 7406 7417 7418 7438 7439 7445
7457 7459 7460 7462 7468 7469 7473 7478 7480 7481 7481 7485
7501 7514 7519 7521 7526 7531 7533 7534 7535 7538 7541 7543
7557 7559 7571 7572 7582 7583 7584 7587 7588 7592 7594 7595
7607 7612 7613 9828.

Serie G: 1227 1298 1347 1512 1971.

Zürich, den 3. März 1881.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Dem Heinrich Peter-Rölliker von Attikon-Wiesendangen,
dato Arbeiter in der Sulzer'schen Gießerei in Winterthur, ist mit

seiner Zustimmung die väterliche Vormundschaft über seine Kinder entzogen und Herr Rudolf Rölliker im Schooren-Rischberg zu deren Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 18. Februar 1881.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
E. Biedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Meili- Bischoff. Zürich, den 3. März 1881.	Aufbau und Umbau des Hauses No. 9, Gloden- gasse.	4. März.	18. März.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandsanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
H. Gebr. Lütthi, Holzhandlung, Zürich. Niesbach, den 3. März 1881.	Wohnhaus im äußern Seefeld.	4. März.	18. März.

Die Baukommission.

8. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem Gottlieb Kistler, Jakobs, von Arn, Horgen, geb. 1858, am 16. Dezember 1874 ausgestellte und zur Zeit vermisste Heimatschein öffentlich aufgerufen und auf den Fall, als derselbe binnen 10 Tagen nicht beigebracht werden sollte, kraftlos erklärt.

Horgen, den 2. März 1881.

Die Gemeindevorstandsanzlei.

9.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Franz Sulzbach, Malermeister, dahier.	1 Doppelwohnhaus und Werkstattgebäude an der Badenerstraße.	4. März.	18. März

Außersihl, den 3. März 1881.

Die Baukommission.

10. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In der Gemeinde Kilchberg ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und der betreffende Plan kann in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Dr. Meyer-Ziegler.	Umbau des Trottegebäudes.	4. März.	18. März.

Kilchberg, den 2. März 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

11.

H o t t i n g e n.**B a u g e s p a n n.**

Herr Gustav Heinemann beabsichtigt in seinem Lande oberhalb dem Dolder ein Oekonomiegebäude nebst Remisenanbau (im Ersteren eine Abtheilung mit Wohnräumen) zu erstellen und ist das Bauprojekt auf dem Grundstück mittelst Baugespann bezeichnet.

Allfällige privatrechtliche Einsprachen sind innert 14 Tagen von heute an einzureichen, während welcher Frist die Maßbeschreibung in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen liegt.

Höttingen, den 3. März 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

12..

U n t e r s t r a ß.

Herr Jakob Nögli, Gärtner, auf dem „Niedtli“ dahier, ist willens, an seinem Hause No. 78b eine Scheune anzubauen. Die Maßbeschreibung liegt während 14 Tagen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert vorerwähnter Frist beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstraf, den 28. Februar 1881.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeindegemeinder,
E. Schätti.

13. A u s s c h r e i b u n g.

Die Lehrstelle an der Sekundarschule Wyl ist auf 1. Mai d. J. definitiv zu besetzen und wird hiemit nach gesetzlicher Vorschrift zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Besoldung die gesetzliche.

Anmeldungen nebst Zeugnissen sind bis am 18. März 1881 dem Unterzeichneten einzusenden.

Wyl (Kt. Zürich), den 1. März 1881.

Im Namen der Sekundarschulpflege:
J. H. Walther, Pfarrer.

14.

W y l.

K i r c h e n s t e u e r.

Die Bezugsregister über die von der Kirchenpflege Maur beschlossene Kirchensteuer zu 1 Fr. per Steuerfaktor liegen vom 2. bis 16. März d. J. in den betreffenden Gemeinderathskanzleien zur Einsicht offen. Ausfällige Einsprachen gegen dieselben sind innert obiger Frist zu erheben.

Ueber Ort und Zeit des Bezuges enthalten die Steuerzettel das Nähere.

Wyl, den 28. Februar 1881.

Im Auftrag der Kirchenpflege:
Der Kirchengutsverwalter,
J. Siegrist.

15..

R i l c h b e r g.

Armensteuer.

Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 13. Februar soll für das laufende Jahr eine Armensteuer von 1 Fr. per Steuerfaktor bezogen werden.

Der Steuerverleger liegt während 14 Tagen beim Armengutsverwalter, Herrn Kaspar Bühler im Bändler, zur Einsicht offen, innert welcher Frist auch ausfällige Reklamationen anzubringen sind.

Von auswärtswohnenden Bürgern wird die Steuer per Postnahme erhoben.

Rilchberg, den 27. Februar 1881.

Im Auftrage der Armenpflege:
H. Huber, Gemeindegemeinder.

16.

K n o n a u.

Der Verleger für die Armensteuer pro 1881 zu 1 Fr. per Steuerfaktor liegt bei Unterzeichneter bis zum 11. d. Mts. zur Einsicht offen. Der Bezug findet Sonntag den 13. März, von 1 bis 3 Uhr, in der Wohnung des Armengutsverwalters statt. Nicht eingehende Beträge werden von auswärtswohnenden Bürgern Ende d. Mts. per Postnachnahme erhoben.

Rnonau, den 1. März 1881.

Die Gemeinderathskanzlei.

17.

G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der Unterzeichneten bringen die Erben des sel. verstorbenen Hs. Konrad Städeli-Benz, gewes. Landwirth und Holzhändler in Brüttisellen, von Donnerstag den 10. März l. J., Morgens 8 Uhr an, beim Wohnhause des Verstorbenen ihre Fahrhabe auf öffentliche Verkaufssteigerung, die im Wesentlichen enthält:

Holzvorräthe, als: zirka 70 Klafter dörres Föhrenscheitholz, erste Qualität, unaufgerüstetes Holz, Stangen, etwas Bretter zc.; 3 Pferde, Schimmel, elegante Zugthiere, 2 großtrachtige Kühe, 1 vierspänniger Holzwagen sammt Leitern, 1 dreispänniger Bruggwagen, 2 zweispänn. Brugg- und Bennenwagen, 1 einspänniger Leiterwagen, sämmtliche mit eisernen Achsen, verschiedene Wagenutensilien, als: Riesbennen, Leitern, Wäpfe, eis. Radschuh, Kratzgeschirr, Schmierbod zc.; 3 neue und ältere Holzschlitten, 1 neuer eleganter einspänniger Schlitten, verschiedene Ketten, Bundhaden, 2 schwere Wagenwinden, 1 Rehrhaden, 1 Tauchefäß, eis. Pumpe, Standen, 1 vollständiger Pflug, 1 Hinterpflug, 4 verschied. eiserne und hölzerne Eggen, 1 Stoßbenne, 1 Hebeisen, 2 eich. Zuber, 1 Sechstande, 6 bereits neue in Eisen gebundene Weinfässer, von 2—4 Saum haltend, 1 Futterkasten, Waichzüberchen, Gelten, Tansen zc., 6 Stück Pferddecken, 20 Stück verschied. Säcke, Heuseile, 5 vollständige Pferdegeschirre, 2 dito Chaisengeschirre, 1 Reitsattel, 2 Viehgeschirre, 1 Futterschneidmaschine, zirka 3000 Kilo Heu, Emb, zirka 3000 Kilo weißes Stroh, schwarze Streue, 1 Stod Mist, 1 Stod Compost, die leztjährigen Fruchtvorräthe, als: Waizen, Mi, ch-letten, zirka 2500 Kilo Kartoffeln zc.; in großer Auswahl landwirthschaftliche Werkzeuge, Feld- und Hausgeräthschaften, Hausrath, u. A.: 3 vollständige zweischläfige Betten, Kästen, 1 Sekretär, verschiedenes Küchengeschirr, 1 Tisch, Stühle, Wanduhren zc.; 1 Jagdflinte, Schmucksachen zc.

Freitag den 11. März, Abends 7 Uhr, wird sodann die Gütergant im „Schwanen“ Baltensweil, umfassend 25 Parzellen gutgelegenes Acker-, Wies-, Streue- und Holzland in versch. Größen, abgehalten.

Für Besichtigung der Verkaufsobjekte in der Zwischenzeit wende man sich an Jakob und Reinhard Städeli in Brüttisellen.

Die außerordentliche Reichhaltigkeit und der gute Zustand der Verkaufsgegenstände lassen eine zahlreiche Käuferschaft erwarten.

Wangen, den 28. Februar 1881.

Die Gantbeamtung.

18. **Versilberungsgant.**

Künftigen Mittwoch den 9. März, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Metzger an der Bedergasse dahier versteigert:

1 zweithüriger Schrank, 2 harthölz. viereckige Tische, 4 Brettstühle, 1 Bank, 2 Regenschirme, 1 Kohleneisen, versch. Küchengeräth, 1 vierrädriger Handwagen, 2 Haushunde, 50 Stück Ahornladen, 4 nußbaumene Laden u. v. And. m.

Enge, den 3. März 1881.

Das Gemeindevorstandamt.

19. **Versilberungsgant.**

Künftigen Montag den 7. dieß werden in der Wirthschaft zum „Morgenthal“ dahier, Nachmittags 2 Uhr, gegen baar versteigert:

3 Sideln, 1 Wälderuhr, 2 Portraits, 1 Stuhl, 1 Glätteisen, 1 Küchekästli.

Ferner: Eine Partie Emballage und Säcke.

Wollishofen, den 3. März 1881.

Das Gemeindevorstandamt.

20.. **Brückengant.**

Unterzeichnete bringt Dienstag den 8. März 1881, Mittags 1 Uhr, den Oberbau der alten Brücke über die Sihl bei Langnau-Sattikon in der Restauration zur „Au“ in Langnau auf öffentliche Versteigerung. Es wird nur eine Gant abgehalten.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen bei Herrn Karl Danieli zur „Au“ zur Einsicht bereit. Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein Thalweil, den 21. Februar 1881.

Die Brückenbaukommission Thalweil-Langnau.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

21. Johann Güntensperger, Erbarbeiter, von Eschenbach, Kt. St. Gallen, geb. 1853, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgesordert, Donnerstag den 10. März 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Diebstahl zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 3. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

22. Johann Kutishauser von Bottlikhofen, Kanton Thurgau, Rappenmacher, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 10. März 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte. Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Drohung von Verbrechen zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 3. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

23. Adam Rübler, Holzhändler, von Truttikon, wohnhaft gewesen in Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefördert, Freitag den 11. März d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Knöpfli von Andelfingen, gegenwärtig wohnhaft in Oberwinterthur, ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens die Klägerin zu einseitigem Vortrage zugelassen würde.

Winterthur, den 18. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

24. Das Obergericht hat den Beginn des zweiten dießjährigen Schwurgerichtes auf Montag den 28. März festgesetzt und als Sitzungsort Winterthur bestimmt.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden

Dienstag den 8. und Dienstag den 22. März
je Nachmittags 3 Uhr,

im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.

Zürich, den 1. März 1881.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. W u h r m a n n.

25. Joh. Sennhauser, Schneider, von Wädensweil, wohnhaft gewesen an der Frankengasse Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, bis zum 15. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Franz Schärer, Maurer, an der Frankengasse in Außersihl für seine Forderung von 68 Fr. 40 Ct. sammt

Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die als Faustpfand zurückbehaltene Nähmaschine versteigert würde.

Zürich, den 2. März 1881.

Der II. Bezirksgerichtsvizepräsident:
Schwarz.

26..

Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 23. Februar 1881

in Sachen

der Katharina Rudstuhl geb. Rudstuhl in Hegi-Oberwinterthur,
Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Rudolf Rudstuhl, Schneider,
von Oberwinterthur, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Litiganten sind sofort gänzlich geschieden gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe vom 24. Dezember 1874.

2. Der Beklagte hat der Klägerin den Werth von 4 silbernen Löffeln mit 32 Fr. zu ersetzen.

3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten des Prozesses sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und die Schreibgebühren.

5. Im Weiteren hat der Beklagte für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe die Klägerin im Ganzen mit 20 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten mittelst zweimaliger Publication im Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die zehntägige Appellationsfrist läuft für den Beklagten vom Datum der ersten Bekanntmachung im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Geschwister Jungfrau Paulina Weinmann und Frau Anna Ritzler-Weinmann zur Rittenmühle-Herrliberg, werden allda Mittwoch den 9. März 1881, Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, braun, 7 Jahre alt, zirka 2000 Kilo Fleis, 1 Schleifstein mit Gestell.

Meilen, den 2. März 1881.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

28.. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 10. März 1881, Abends 7 Uhr, kommen in der Wirthschaft zur „Schützenhalle“ an der Brauergasse in Außersihl auf öffentliche Steigerung:

I. Aus dem Konkurse des Eduard Bretscher an der Brauergasse:

1. Ein Wohnhaus und Zinnenanbau an der Brauergasse in Außersihl, unter No. 430 für 30,000 Fr. affekurirt, sammt
2. drei Aren 36,6 □ Meter (3740 □') Gebäudesfläche, Hofraum und Garten.

II. Aus dem Konkurse des Jakob Trachslor, Dienstmann, wohnhaft gewesen in Außersihl:

- 1 Schuldbrief per 900 Fr., dat. 3. Dezember 1880, haftend auf einem Haus in Außersihl.

III. Aus dem Konkurse des Jakob Bosshard von Pittnau, wohnhaft gewesen in Außersihl und Seebach:

Verschiedene Buchguthaben.

Die Gantbedingungen bezüglich der Bretscher'schen Liegenschaft können inzwischen hierorts eingesehen werden. Der Verkauf des Schuld- titels und der Guthaben erfolgt gegen Baar.

Außersihl, den 28. Februar 1881.

Notariatskanzlei Außersihl:

Für den Notar,
Küegg, Substitut.

29.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Arnold Scherb, gewesener Weinhändler, werden Dienstag den 8. d. Mts., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier

verschiedene Buchguthaben,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Das Verzeichniß der Guthaben kann vor der Gant im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 1. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

30.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Leopold Dreifuß, Kaufmann, dahier, kommen Dienstag den 8. d. M., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier

eine Partie Buchguthaben

zur öffentlichen Versteigerung. Das Verzeichniß derselben kann im Gantlokal vor der Versteigerung eingesehen werden.

Zürich, den 1. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

31.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Peter, Küfer, in Zürich, kommt, da der letzte Käufer den Kauf nicht halten konnte, Dienstag den 8. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier, dessen Liegenschaft, bestehend in dem

Wohnhaus zur „Geduld“ am Predigergässchen, in der größern Stadt Zürich gelegen, für 34,000 Fr. asssekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 76,95 □ Meter und dem Hofraum mit 6,3 □ Meter Grundfläche, wiederholt zur öffentlichen Versteigerung.
Zürich, den 1. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

32.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Anton Blicke im Albisgütli Wiedikon kommen Freitag den 11. März 1881, Abends 7 Uhr, in Anwendung des § 142 des Rechtstriebgesetzes in der Wirthschaft zum „Außersihlerhof“ dahier auf dritte öffentliche Steigerung:

- 1) Die an der kleinen Werdegasse in Außersihl gelegene Villa, welche unter No. 998 für Fr. 82,000 asssekurirt ist.
- 2) Ein Oekonomiegebäude allda, unter No. 999 für Fr. 5000 asssekurirt.
- 3) 13 Aren 87.90 Q.-M. Gebäudefläche, Hofraum und Straßengebiet.
- 4) Ein Schuldbrief per 4000 Fr. dat. 2. April 1879 nebst einer Pfandverschreibung.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaft liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen. Der Schuldtitel wird gegen Baarzahlung verkauft.

Außersihl, den 28. Februar 1881.

Notariat Außersihl:
M. Karrer, Notar.

33.. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 8. März 1881, Vormittags 11 Uhr, wird aus dem Konkurse des Ulrich Weidmann von Embrach, Drechsler und Wirth, in Winterthur, auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 1095 zur „Harmonie“ an der Haldenstrasse stehend, für 34,000 Fr. asssekurirt, mit einer Grundfläche von 121,5 □ Meter und nebst 24,3 □ Meter Hofraum dabei.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 24. Februar 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

34..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Bachmann, Schneider, in Dietikon, kommen Freitag den 4. März d. J., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Bürchler in Dietikon auf öffentliche Steigerung die Liegenschaften:

- $\frac{1}{3}$ Wohnhaus, Scheune und Stall No. 173 für 5000 Fr. affekurirt,
 Hofstatt und Krautgarten,
 zirka 12 Aren Wiesen im Figi,
 " 8 " Wiesen im Moos,
 " 16 " Neben an der Mühlehalde,
 " 8 " Ader in der Breit,
 " 16 " Wiesen im Einfang,
 " 8 " Ader im Rußader,
 " 8 " Ader vor dem Figi,
 " 4 " Neben im Krottenbühl,
 " 28 " Ader im Bodader,
 $\frac{1}{3}$ von zirka 32 Aren Ader im äußern Bodader,
 $\frac{1}{3}$ von zirka 32 Aren Ader allda,
 $\frac{1}{6}$ Holzgerechtigkeit am Unvertheilten.

Schlieren, den 26. Februar 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
 A. Epprecht, Landschreiber.

35..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Müller, Jakobson sel. Sohn, im Ofenn zu Dübendorf, werden Dienstag den 8. März 1881 öffentlich versteigert:

A. Von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung beim Hause des Konkursiten:

Ein harthölzerner Tisch, Sessel, 1 Webstuhl, 2 Kasten, 1 Wanduhr, Küchengeschirr, 1 Bierling buchenes Holz, 1 zweirädriger Handwagen, 2 Klafter Torf, 1 Tragofen und andere Gegenstände mehr.

B. Nachmittags punkt 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinderath Weilenmann, die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus mit Scheune, unter No. 80b für 4000 Fr. affekurirt;

zirka 31 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Baumgarten und Ader;

" 31 " 50 □ Meter Wiesen, die Oberwies;

" 36 " Ader im Raubbühl;

" 13 " 50 □ Meter Ader in der Weid;

" 36 " Ader im Gießbüel.

Die Ganthebedingungen bezüglich der Liegenschaften können hierorts eingesehen werden.

Schwamendingen, den 27. Februar 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
 J. J. Moor, Notar.

36.

G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 9. März 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Johannes Bontobel in Asp Eßlingen, und zwar bei der Wohnung des Konkursiten folgende Aktiven versteigert werden:

- a. Die Fahrhaben. Darunter befinden sich: Tische, Sessel, Portraits, Spiegel, 1 Ruhbett, 1 Chiffonniere, Kästen, 2 Kupfergelten, 2 Kupferkessel, 1 Kupferpfanne u. And. m.;
- b. ein Guthaben von 342 Fr. auf H. Weber in Männedorf.

Uster, den 1. März 1881.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landeschreiber.

37..

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 8. März 1881 werden aus der Erbmasse des Herrn Johannes Wuhmann von Zürich im Gasthof zum „Sternen“ in Stadelhofen dahier öffentlich versteigert:

1. Von Vormittags 9 Uhr an:

Verschiedene hausräthliche Gegenstände, worunter: 3 vollständige Betten, 1 Sopha, 1 nußbaum. runder Tisch, 1 Sekretär, eine nußb. Kommode, Tische, Sessel, Küchengeräthschaften, Kleider, Ringe, 1 Schneider-Arbeitstisch etc.

2. Abends 5 Uhr:

Das Wohnhaus zum „Brünneli“ an der Froschaugasse, in der großen Stadt Zürich gelegen, unter No. 343 für 42,000 Fr. asscurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 1255 □'.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Zürich, den 26. Februar 1881.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

38.

F r i s t a n s e t z u n g.

Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen Rudolf Markstahler, Bäcker, in Goldbach-Rüsnacht, wird andurch zur Kenntniß gebracht, daß beim Bezirksgerichte Meilen ein Prozeß anhängig ist in Sachen Albert Stridler, Maurermeister, in Riesbach, Kläger, gegen den Konkursiten Markstahler, als Beklagten, betreffend Forderung aus Werkvertrag im Betrage von 240 Fr. 85 Ct. Da nun der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Meilen die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Markstahler'schen Konkursmasse abgelehnt hat, so wird den benannten Kreditoren hiermit eine Frist von zehn Tagen, von heute an gerechnet, angesetzt, die bezüglichlichen Akten hierorts einzusehen und sich zugleich für Fortsetzung des Prozesses auf eigene Rechnung und Gefahr zu erklären. Stillschweigen binnen dieser Frist wird als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses ausgelegt.

Rüsnacht, den 4. März 1881.

Notariat Rüsnacht:

H. Bollart, Notar.

39..

F r i s t a n s e t z u n g.

Vor Friedensrichteramts Stäfa ist ein Streit anhängig in Sachen der in Konkurs gerathenen Barbara Fahrner von Wytikon, wohnhaft in der Neustadt in Winterthur, gegen Andreas Bretscher im Ebnat-Stäfa betreffend Aufhebung eines Kaufvertrages.

Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung dieses Streites auf Rechnung der Konkursmasse ab, dagegen wird den Kreditoren der Barbara Fahrner eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um sich hierorts für Weiterführung des Prozesses auf ihre Rechnung zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht ihrerseits ausgelegt würde.

Während der nämlichen Frist haben die Fahrner'schen Kreditoren bei diesseitiger Stelle Erklärung abzugeben, ob sie die notarialische Fertigung des zwischen der Konkursitin als Verkäuferin und Andreas Bretscher in Ebnat-Stäfa als Käufer betreffend das für Fr. 17,000 affekurirte Wohnhaus No. 63 in der Neustadt dahier abgeschlossenen Kaufvertrages per Fr. 17,000 verlangen, unter der Androhung, daß Stillschweigen in verneinendem Sinne ausgelegt würde.

Winterthur, den 26. Februar 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Utr. Denzler, Notar.

40.

P r o z e ß f r i s t.

Im Konkurs Leopold Dreifuß in Zürich wird den Kreditoren mitgetheilt, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen dem Kridaren, als Kläger, und Heinrich und Joh. Heinrich Siegfried in Wiplingen, als Beklagte, betreffend Forderung, und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie, nachdem der Konkursrichter es ablehnt, den Prozeß für Rechnung der Konkursmasse zu führen, den Prozeß für ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 2. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

41. Im Konkurse des Joh. Jakob Diggelmann, Schneidermeister, Kaspar's sel. Sohn, zum Café „National“, von und in Löß, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 3. März 1881.

Notariat Wülflingen:

Jb. Hirs, Notar.

42. F r i s t a n s e t z u n g.

Der in Konkurs befindliche Viktor Merli, Säger, in Niedermeningen, hat laut Kaufvertrag vom 20. Juli 1880 von Herrn A. Riss in Zürich ein Stück Land gekauft, dessen Fertigung jedoch nie stattgefunden hat. Herr Riss verlangt Erfüllung dieses Vertrages ab Seite des Konkursiten resp. dessen Konkursmasse.

Den Kreditoren des Merli wird hiemit eine Frist von 10 Tagen von heute an anberaumt, um hierorts die Akten einzusehen und sich zu erklären, ob sie in den Kauf eintreten wollen oder nicht, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht betrachtet würde.

Dielsdorf, den 3. März 1881.

Notariat Dielsdorf:

Für den Notar,

Hr. Baltisser, Substitut.

43. P r o z e ß f r i s t.

Vor Bezirksgericht Winterthur schwebt ein Prozeß ob in Sachen des Heinrich Furrer, gewesener Stadtpolizist dahier, Klägers, gegen den in Konkurs gerathenen Adam Rübler, gewes. Holzhändler, in Winterthur, Beklagten, betreffend Gemeinschaft resp. Darlehen.

Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Masse ab, dagegen wird den Kreditoren des Adam Rübler andurch eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, um hierorts von den Akten Einsicht zu nehmen und sich schriftlich für Weiterführung des Prozesses auf ihre Rechnung zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Fortsetzung ausgelegt würde.

Winterthur, den 3. März 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

44. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Joh. Franz Geiger, Maurer, am Mühlebach-Richtersweil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegenden Planes sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wädensweil, den 28. Februar 1881.

Notariat Wädensweil:

J. Nägeli, Notar.

45. Im Konkurse des Johannes Meier, Jakob sel. Sohn, in Freienstein, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur

Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Embrach, den 28. Februar 1881.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

46.. F r i s t e n a b ä n d e r u n g.

Im Konkurse über Ludwig Maltray, Handelsmann, in Wiedikon-Zürich, Besitzer von Bazargeschäften in Zürich und Schaffhausen, beginnt die Bedenkzeit erst mit 14. April 1881 und endigt mit dem 23. gl. Mts., was hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Außersthl, den 24. Februar 1881.

Mit konkursrichterlicher Ermächtigung:

Notariat Außersthl:

Für den Notar:

Rüegg, Substitut.

47. Der Konkurs gegen Gottlieb Bär, Halberhändler's, in Riffersweil, und Geschwister Heinrich und Barbara Weiß in der Geer, Hedingen, ist durchgeführt. Nach genehmigtem Vertheilungsplane ist für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Bär wurde für 5, Heinrich Weiß für 3 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Gerichtsbeschuß vom 19. Februar l. Js.

Affoltern, den 2. März 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

48. Der Konkurs über Heinrich Egg, Maurermeister, von Hochfelden, wohnhaft in Bülach, ist durchgeführt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschuß vom 15. Februar 1881.

Bülach, den 28. Februar 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

49. K o n k u r s e r l e d i g u n g.

Das Konkursverfahren gegen Theodor Tili, gewesener Verwalter auf dem Gute „Pombach“ bei Höngg, ist durch Gerichtsbeschuß vom 19. Februar 1881 Mangels Aktiven sistirt und der Kridar für den Fall, als er das Schweizerbürgerrecht erwerben sollte, für 8 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Höngg, den 1. März 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

50. Konkursaufhebung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 29. Januar 1881 ist das Konkursverfahren über Andreas Bucher von Zürich, gewes. Wirth in Unterstraf, mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger aufgehoben erklärt, Bucher indeß bis zum 29. Januar 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Oberstraf, den 3. März 1881.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

51. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 15. Dezember 1880 wurde das Konkursverfahren gegen Karl Albert Koppf, gewesener Delikatessenhändler in Zürich, als durchgeführt erklärt und Kridar bis zum 15. Februar 1886 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 3. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. Januar 1881 wurde das Konkursverfahren gegen Adolf Wild-Dubs, gewesener Speisewirth in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar für die Dauer von 3 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 3. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53. Im Konkurse über Jakob Hartmann, Hafners, in der Burg bei Eglisau, findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 28. Februar 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

54. Das Konkursverfahren über Paulina Schärer in Dielsingen ist wegen Mangel an Aktiven sistirt, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 22. Januar 1881.

Dielsdorf, den 28. Februar 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

55. In Konkursachen des Jakob Flunser in Werrikon-Uster findet die auf den 7. dieß anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Uster, den 2. März 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

56. Der Konkurs über Heinrich Kern, Schmied, von Bülach, ist Mangels Aktiven sistirt und der Aribar bis 15. Februar 1883 im Aktibürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschuß vom 15. Februar 1881.

Bülach, den 28. Februar 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Pienhard, Notar.

Konkurspublikationen.

57. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Konrad Bucher, Heinrichen Sohn, „Klausen“, von Dorf, wohnhaft in Humlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Andelfingen vom 23. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 18. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

2. David Sigg, Obsthändler, alt Vöte, Ulrichs sel. Sohn, von und in Trüllikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Andelfingen vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 18. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

3. Heinrich Landolt, alt Zivilgemeindevorsteher, Ulrichs Sohn, von und in Wildensbuch, bevormundet durch Jakob Peter, Förster, in dort, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Andelfingen vom 16. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1881; Konkursverhandlung den 11. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

4. Heinrich Hartmann, Hafners, Jakob sel. Sohn, in Seglingen bei Eglisau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Bülach vom 28. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

5. Johannes Baur, Voté, a. Maurer, Wächters, Jakobson sel. Sohn, in Rafz, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 24. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

6. Nachlaß der Wittwe Regula Ehinger geb. Frymann in Zürich, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Jakob Kleiner von Eglischohl. Kt. Aargau, in Niedikon-Uster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 28. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juni 1881, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

8. Eduard Bodmer, Vater, Schreiner, von Sulgen, Oberamt Oberndorf, Württemberg, wohnhaft in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Joh. Heinrich Honegger von Elsau, Kondukteur, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 28. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10. Jakob Herter von Uster, wohnhaft in der Alus-Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Rudolf Schellenberg, Schuster, wohnhaft gewesen in Rätti, dato unbekannt abwesend, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 11. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. April 1881; Konkursverhandlung den 14. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

12. Georg Ammann, Kleiderhandlung, von Mazingen (Kanton Thurgau), wohnhaft im Engehof Enge, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Jakob Gujer von Wezikon, Droschlier, wohnhaft an der Langgasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Johannes Kramer von Vollen, seßhaft in Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Jakob Appenzeller, Rudolfsen sel. Sohn, Klemmers in Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Frau Margaretha Schmid geschied. Meier, von Detweil, wohnhaft in Zürich, früher Spitalgasse No. 12, dahier, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Konrad Schneider, Metzgers, Rudolfsen Sohn, von Morbas, wohnhaft im Frohbühl, Gemeinde Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebs. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. März bis 9. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursverhandlung den 23. April 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

18.. Rudolf Markstahler, Bäcker, von Hausen a/A., sesshaft in Goldbach-Rüsnacht, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 1. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 8. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. März 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. April 1881; Konkursverhandlung den 12. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

19.. Emil Brunner von Uster, zum „Türken“, Niederdorf, Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Frau Luise Klittich geb. Fahn von Suchensfeld, Großherzogthum Baden, wohnhaft im Seefeld-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 12. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. März bis 9. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Frau Anna Bucher geb. Albrecht, Ehefrau des Heinrich Bucher, a. Förster, von Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 16. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

22.. Jakob Walser von Sennwald, Kanton St. Gallen, wohnhaft gewesen in der Sihlmatt-Hirzel, dato in der Strafanstalt Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebs. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 3. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

23.. Christian Schöffner, Schreiner, in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Laurenz Weismann von Hegglingen, Bezirk Bremgarten, Gypsler, in Obertann-Dürnten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 3. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

25.. Rudolf Hoffmann, Schmied, von Grünningen, wohnhaft in Morbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 17. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

26.. Johannes Lindenmann von Trogen, Wächser, in Embrach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 19. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

27.. Heinrich Giesler, Jakobson Sohn, Wächters, im Oberhof zu Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 4. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

28.. Susanna geb. Siegrist, Wittwe des Johannes Meyer, alt Präsident, auf Bohl in Hüntwangen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 19. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

29.. Heinrich Bachmann, Schuster, Marzen Sohn, von Hinweil, seßhaft in Kobenhäusen, Gemeinde Weyikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 29. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Weyikon den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. März bis 8. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtsgebäude in Hinweil.

30.. Joh. Elias Blattner von Ermattigen, Bahnangestellter, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. April bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

31.. Jakob Götz, Schuster, von Hemmishofen, Kanton Schaffhausen, wohnhaft in Regensberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 9. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 23. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

32.. Melchior Frischknecht und dessen Ehefrau Babette geb. Adernmann, Krämer und Hausirer, in Riffersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 11. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 19. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs-

buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

58. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß der Wittwe Louise Klöti geb. Honegger von Uster, wohnhaft gewesen an der Militärstraße in Außer Roth, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 16. Februar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Außer Roth den 26. März 1881.

2.. Nachlaß des August Mühlberg von Aarau, wohnhaft gewesen in Niesbach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. Februar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Niesbach den 12. März 1881.

3.. Nachlaß des Johann Rudolf Rüng, alt Sedelmeister, von und wohnhaft gewesen in Oberstraf, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. Februar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraf den 25. März 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 19.

Dienstag den 8. März

1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Bei der unterzeichneten Stelle können Texttheile des Amtsblattes pro 1880, gebunden, à 5 Fr. per Exemplar bezogen werden.
Zürich, den 4. März 1881.

Die Staatskanzlei.

2. Straßenwärterstelle.

Die durch Resignation erledigte Stelle eines Wärters auf der 3224 Meter langen Straßenstrecke I. Klasse von der Stadtgrenze Winterthur über Töss gegen Rempthal wird zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Die Bewerber haben sich unter Vorbringung von Leumundszeugnissen bis zum 21. dieß persönlich bei Herrn Kreisingenieur Spiller in Elgg zu melden.

Zürich, den 4. März 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Vormundung.

Matthias Ruf von Gräslikon-Berg a. J. ist zufolge seines freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Vormund ist: Herr Gemeindevorstand Johannes Kramer in Gräslikon-Berg a. J.

Andelfingen, den 22. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

4.

E n g e.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 13. März 1881, Nachmittags 1 1/2 Uhr, in den Gemeindefaal im Schulhause auf dem Gabler eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

A. Schulgemeinde.

Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben pro 1881.

B. Politische Gemeinde.

1. Antrag des Gemeindrathes betreffend Kanalisation der Dreischeunenstraße und der Brandschenkestraße und Erstellung eines Trottoirs an der Brandschenkestraße.
2. Genehmigung eines Kaufvertrages über die ehemals Weimann'sche Liegenschaft hinter dem Spritzenhaus an der Grütlistraße.
3. Genehmigung der Verträge mit der Stadt Zürich und den betreffenden Privaten in Sachen der Seeausfüllung außerhalb dem Benedigli.
4. Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben pro 1881.

C. Kirchengemeinde.

Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben pro 1881.

D. Bürgergemeinde.

1. Voranschlag der muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben pro 1881.
2. Vier Bürgerrechtsgesuche von Ausländern.

Die bezüglichlichen Akten liegen inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen, woselbst auch einzelne gedruckte Exemplare des Budgets der Schulgemeinde, der politischen und der Kirchengemeinde bezogen werden können.

Enge, den 24. Februar 1881.

Der Gemeindepräsident:

Ed. Landolt.

5.

E n g e.

S t e l l e - A u s s c h r e i b u n g.

Die durch Tod erledigte Stelle des Gemeindeingenieurs in Enge ist neu zu besetzen. Der jährliche Gehalt beträgt 3000 — 3500 Fr. Die Anstellungsbedingungen können auf der hiesigen Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldungen schriftlich und unter Beilegung von Zeugnissen bis spätestens den 15. März l. Js. der unterzeichneten Behörde einzureichen.

Enge, den 3. März 1881.

Der Gemeindrath.

6. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. J. Burkhart, Posamentier.	Umbau des Dachstuhles über Haus No. 4, Weggengasse.	8. März.	22. März.

Zürich, den 7. März 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Gebrüder Labhart.	Beranda an No. 77 der Mühlebachstraße.	8. März.	22. März.

Riesbach, den 7. März 1881.

Die Baukommission.

8. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. R. Gern, Schneidermeister, dahier.	Wohnhaus a. d. Klingenstrasse.	8. März.	22. März.
Hr. A. Bantli, Schreinermeister, dahier.	Wohn- und Werkstattgebäude und 1 provis. Holzschuppen.	"	"

Außersihl, den 7. März 1881.

Die Baukommission.

9.

Rilenbach.**Baugespann.**

Herr Jakob Peter, Abrahams, ist willens, an der Westseite seines Hauses No. 41 einen Schopfanbau zu erstellen. Die Maßbeschreibung liegt während 14 Tagen auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen dieses Bauobjekt sind innert vorerwähnter Frist beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Rilenbach, den 8. März 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

10.

Fluntern.**Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Zürich wird anmit der dem Johannes Paur, Färber, von Fluntern, unterm 6. März 1857 ausgestellte Heimatschein kraftlos erklärt.

Fluntern, den 4. März 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

11.

Aufruf und Kraftloserklärung eines vermissten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der am 21. Oktober 1876 dem Emanuel Bontobel von Rüti ausgestellte und zur Zeit vermisste Heimatschein amtlich aufgerufen und, falls derselbe nicht binnen 10 Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Rüti, den 7. März 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

12. Der vermisste Heimatschein des Heinrich Schellenberg von Irgenhausen, datirt 24. Mai 1867, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von zehn Tagen angesetzt.

Pfäffikon, den 6. März 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

13. Aufruf eines vermissten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der für Seline Rügger, Martins sel., von hier, geb. 1854, unterm 1. Februar 1869 ausgestellte Heimatschein öffentlich aufgerufen und für Beibringung desselben eine Frist von 14 Tagen von heute an anberaunt. Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist würde derselbe kraftlos erklärt.

Wyl, den 5. März 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

14.

B o l l i l o n.**H u n d e b e z e i c h n u n g.**

Die dießjährige Bezeichnung der Hunde findet in hiesiger Gemeinde Samstag den 12. dieß, Nachmittags von 2 bis 6^{1/2} Uhr, im „Rößli“ statt. Die zu entrichtende Taxe beträgt für einen schon früher bezeichneten Hund 12 Fr. 50 Rp. und für einen noch nie bezeichneten Hund 13 Fr. Für jeden weitem Hund, welcher in derselben Haushaltung gehalten wird, 18 Fr. 50 Rp. bezw. 19 Fr.

Die alten Zeichen sind mitzubringen oder jedes Fehlende mit 15 Rp. zu vergüten.

Wer es unterläßt, seinen Hund zur oben angelegten Zeit bezeichnen zu lassen, hat den doppelten Betrag der festgesetzten Gebühren und Taxen zu entrichten, und ist überdieß mit einer Buße von 1—5 Fr. zu belegen.

Bollikon, den 4. März 1881.

Der Gemeindrath.

15.

S c h ö n e n b e r g.**A r m e n s t e u e r b e z u g.**

Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 20. Februar d. Js. soll pro 1881 eine Armensteuer von 2 Fr. 50 Rp. per Steuermass bezogen werden und liegt der bezügliche Verleger während der gesetzlichen Frist auf der Gemeindrathskanzlei offen.

Der Bezug der Steuer findet Samstag den 12. März, Nachmittags von 4—7 Uhr, im „Rößli“ dahier statt. Von außer der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer wie bisher durch Nachnahme bezogen.

Schönenberg, den 5. März 1881.

Aus Auftrag:

Die Gemeindrathskanzlei.

16. Die in Rümlang wohnenden Grundbesitzer, welche auf der hintern Bösenwegstraße bis Mühleberg wegbererechtigt sind, haben einstimmig beschlossen, fragliche Straße zu verbessern und zwar im Tagelohn durch die betreffenden Grundbesitzer.

Den auswärtigen Grundbesitzern wird hiemit eine Frist von 14 Tagen anberaumt, allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst angenommen würde, sie seien einverstanden.

Diejenigen, welche sich an der Arbeit im Tagelohn betheiligen wollen, werden eingeladen, sich innert obiger Frist bei Unterzeichnetem zu melden, wo auch die betreffenden Statuten eingesehen werden können.

Nach Ablauf obbenannter Frist werden keine Begehren mehr angenommen, sondern den Betheiligten dereinst die Rechnung nach Verleger zugestellt.

Rümlang, den 4. März 1881.

Namens der Wegkommission:
Steinemann, Präsident.

17. **S t e i g e r u n g.**

Ueber das Führen von circa 250 Kubikmeter Kies auf die Straße vom Dorf bis an das Hard gegen Kloten, Samstag den 12. März 1881, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Grossmann, woselbst die Bedingungen eingesehen werden können. Uebereinstimmende werden hiemit eingeladen.

Wallisellen, den 5. März 1881.

Die Kommission.

18. **V o n s t e t t e n - W e t t s w e i l.**

Die Steuerverleger der unterm 27. April 1879 beschlossenen Doppelsteuer liegen den betheiligten Grundbesitzern bis und mit dem 20. März d. J. zur Einsicht offen. Für Vonsletten bei Herrn Heinrich Illi, für Wettswil und Birmensdorf bei Unterzeichnetem. Bis zum 1. Juni nicht eingehende Steuerbeträge werden mit 5% Zinszuschlag von obigem Tage an rechtlich eingetrieben.

Wettswil, den 3. März 1881.

Für die Entwässerungskommission:
Der Aktuar, Wilh. Schüpp.

19. **F ä l l a n d e n.****A r m e n s t e u e r b e z u g.**

Das Bezugsregister für die unterm 13. Februar d. J. beschlossene Armensteuer zu 2 Fr. per Steuerfaktor ist angefertigt und genehmigt und liegt den Steuerpflichtigen 14 Tage von heute an auf Unterzeichnetem zur Einsicht offen, innert welcher Frist auch allfällige Reklamationen anzubringen sind.

Von auswärtswohnenden Bürgern wird die Steuer per Postnachnahme erhoben.

Fällanden, den 8. März 1881.

Im Auftrage der Armenpflege:
Die Gemeinderathskanzlei.

20. **S i t t n a u.****A r m e n s t e u e r b e z u g.**

Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 20. Februar soll im Laufe dieses Monats eine Armensteuer von 2 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor bezogen werden.

Der bezügliche Verleger ist angefertigt und liegt den Pflichtigen während zehn Tagen beim Unterzeichneten zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Reklamationen gegen die Richtigkeit desselben gehörigen Ortes anzubringen wären.

Von den auswärtswohnenden Bürgern wird diese Steuer wie gewohnt mit Postnachnahme erhoben und von den in der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen erfolgt der Bezug auf gewohnte Weise.

Säumige haben ohne weitere Aufforderung Rechtstrieb zu gewärtigen.

Hittnau, den 4. März 1881.

Im Auftrage der Armenpflege:
Der Steuerbezüger,
E. Egli, Gemeindevorstandsschreiber.

21. G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der städtischen Gantbeamtung bringt die
„Pfandleihanstalt Kuttelgasse No. 7“

Dienstag den 15. und nöthigenfalls Mittwoch den 16. März d. J.,
von Vormittags 8 Uhr an, im obern Saale des alten Schützenhauses
dahier gegen Baarzahlung auf Versteigerung:

Goldene und silberne Herren- und Damen-, Remontoir-, Anker-
und Cylinderuhren, goldene Ketten, Ringe, Brochen, Nadeln, silberne
Eß- und Kaffelöffel.

Wollene und halbwollene Herrenkleider, Stoffe, Flanelle, Baum-
wolltuch, Futterstoff und Leinwand.

Eine Partie Herrenanzüge, Ueberzieher, Röcke, Hosen, seidene,
wollene und halbwollene Frauenkleider, ein indisch seidener Vorhang,
Jacken, schwarze und farbige Shawls, Bettanzüge, Leintücher, Bett-
überwürfe, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Hemden, Schuhwaaren,
5 Duzend Paar Stiefel-Schäfte und Vorschuhe, Bilder und Spiegel,
Operngläser, Chatouillen, 1 Clarinet, 1 Violoncelle, 1 Trompete,
feine Taschenmesser, Scheeren, 1 Brodschneidmesser, Lampen, 1 Salon-
lampe zum Hängen, eine Partie Manilla-Thürvorlagen, Stuhlrohr,
einige Koffern, eine Partie feine englische Lederwaaren, als: Porte-
monnaies, Brief- und Visitenkartentaschen, Notizbücher, kleine Geld-
täschchen etc.

1 Martinistupper, Revolver, 2 Schuhmacher-Aktien, 1 Nähmaschine,
4 kleine Schraubstöcke u. d. A. m.

Zürich, den 8. März 1881.

Städt. Gantbeamtung.

22.. G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der Unterzeichneten bringen die Erben des sel. ver-
storbenen Hs. Konrad Stäbeli-Benz, gewes. Landwirth und Holz-
händler in Brüttisellen, von Donnerstag den 10. März l. J., Morgens
8 Uhr an, beim Wohnhause des Verstorbenen ihre Fahrhabe auf öffent-
liche Verkaufssteigerung, die im Wesentlichen enthält:

Holzvorräthe, als: zirka 70 Klafter dörres Föhrenscheitholz, erste
Qualität, unaufgerüstetes Holz, Stangen, etwas Bretter etc.; 3 Pferde,
Schimmel, elegante Zugthiere, 2 großtrachtige Kühe, 1 vierspänniger
Holzwagen sammt Leitern, 1 dreispänniger Bruggwagen, 2 zweispänn.
Brugg- und Bennenwagen, 1 einspänniger Leiterwagen, sämmtliche
mit eisernen Achsen, verschiedene Wagenutensilien, als: Riebsbennen,
Leitern, Wäpfe, eis. Radschuh, Kratzgeschirr, Schmierbod etc.; 3 neue

und ältere Holzschlitten, 1 neuer eleganter einspänniger Schlitten, verschiedene Ketten, Bundhaden, 2 schwere Wagenwinden, 1 Rehrhaden, 1 Fauchesaß, eis. Pumpe, Standen, 1 vollständiger Pflug, 1 Hinterspflug, 4 verschied. eiserne und hölzerne Eggen, 1 Stoßbenne, 1 Hebeisen, 2 eich. Zuber, 1 Sechstande, 6 bereits neue in Eisen gebundene Weinfässer, von 2—4 Saum haltend, 1 Futterkasten, Waichzüberchen, Gelten, Tansen zc., 6 Stück Pferdedecken, 20 Stück verschied. Säcke, Heuseile, 5 vollständige Pferdegeschirre, 2 dito Chaisengeschirre, 1 Reitsattel, 2 Viehgeschirre, 1 Futterschneidmaschine, zirka 3000 Kilo Heu, Emd, zirka 3000 Kilo weißes Stroh, schwarze Streue, 1 Stod Mist, 1 Stod Compost, die letztjährigen Fruchtvorräthe, als: Waizen, Miethletten, zirka 2500 Kilo Kartoffeln zc.; in großer Auswahl landwirthschaftliche Werkzeuge, Feld- und Hausgeräthschaften, Hausrath, u. A.: 3 vollständige zweischläfige Betten, Kästen, 1 Sekretär, verschiedenes Küchengeschirr, 1 Tisch, Stühle, Wanduhren zc.; 1 Jagdflinte, Schmudfaden zc.

Freitag den 11. März, Abends 7 Uhr, wird sodann die Gütergant im „Schwanen“ Baltensweil, umfassend 25 Parzellen gutgelegenes Acker-, Wies-, Streue- und Holzland in versch. Größen, abgehalten.

Für Besichtigung der Verkaufsobjekte in der Zwischenzeit wende man sich an Jakob und Reinhard Stäbeli in Brüttisellen.

Die außerordentliche Reichhaltigkeit und der gute Zustand der Verkaufsgegenstände lassen eine zahlreiche Käuferschaft erwarten.

Wangen, den 28. Februar 1881.

Die Gantbeamtung.

23.

F l u n t e r n.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Freitag den 11. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Grüniger auf der Platte, über:

20 Zentner Holzkohlenblech No. 18, 15 Zentner dito No. 11—16, 1 kleiner vierrädriger Bruggwagen, 2 eiserne Bohrmaschinen, 1 Blechwalze, 5 dreilöchrige eiserne Kochherde mit je Brat- und Dörröfen und Vorlegbank, 2 zweilöchrige dito.

Fluntern, den 5. März 1881.

Der Gemeinbammann:
Sieber.

24.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Donnerstag den 10. März, von Nachmittags 1 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Schusterwerkzeug, 1 Spiegel, 1 Sessel, zirka 3 Hektoliter letztjähriger Wein u. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. S., den 7. März 1881.

Bader, Gemeinbammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

25. Alois Wenk von Kaltbrunn, Kt. St. Gallen, zuletzt wohnhaft gewesen in Rüti, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Donnerstag den 24. März d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Amalie geb. Elmer in Rüti zu beantworten, widrigensfalls angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Hinweis, den 8. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminge.

26. Peter Siggenthaler von Langnau, Kt. Bern, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Donnerstag den 24. März d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte zu erscheinen, um die von Ida Kramer in Buch a. J. gegen ihn erhobene Vaterschaftsklage zu beantworten, widrigensfalls angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Hinweis, den 8. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminge.

Bermischte Bekanntmachungen.

27. Zahlungsaufforderung.

Jakob Fischer-Wachmann, früher wohnhaft gewesen in Ennet-schloo-Bezirk, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, den Advokaten Pfenninger in Zürich, Namens J. R. Gujer-Zeller daselbst, für dessen Forderung von 1380 Fr. laut Pachtvertrag vom 21. März 1879 und Kosten (vgl. den Pfandschein vom 8. Juni 1880) binnen 4 Wochen von heute an zu befriedigen und sich hierorts auszuweisen, bezw. allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst auf erneuertes Begehren des Gläubigers die Ausgabung des in hiesiger Gerichtskanzlei deponirten, zu Gunsten Gujer-Zeller nachgepfändeten Ganterlöses an genannten Kreditor angeordnet würde.

Hinweis, den 8. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminge.

28.. Joh. Sennhauser, Schneider, von Wädensweil, wohnhaft gewesen an der Frankengasse Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Franz Schärer, Maurer, an der Frankengasse in Außersihl für seine Forderung von 68 Fr. 40 Ct. sammt Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die als Faustpfand zurückbehaltene Nähmaschine versteigert würde.

Zürich, den 2. März 1881.

Der II. Bezirksgerichtsvizepräsident:
Schwarz.

29.

A u f r u f.

Dem Alois Eigenberger, Schuster, wohnhaft gewesen in der Kasern Hirzel, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird eine peremptorische Frist von 10 Tagen von der Publikation an angesetzt zur Befriedigung des Hel. Bruppacher, daselbst, für seine Miethzinsforderung von 37 Fr. 50 Rp. oder Geltendmachung allfälliger Einreden, widrigenfalls nach Ablauf der Frist die Versilberung der in der Wohnung zurückgelassenen Gegenstände bewilligt würde.

Gorgen, den 3. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

30.

A u f r u f.

Louis Zuber, Gutmacher, wohnhaft gewesen im Neuwiesenquartier Wädensweil, wird anmit aufgefordert, binnen Frist von zehn Tagen von der Publikation an den Herrn Sch. Knabenhaus für seine Miethzinsforderung von 465 Fr. nebst Kosten zu befriedigen, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf der Frist die Versilberung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Gorgen, den 3. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

31. Auf Begehren des Ulrich Mörgele im Breitader-Mönchaltorf wird dem unbekannt abwesenden Joh. Greutert von Mönchaltorf eine Frist von 14 Tagen, von der Publikation an gerechnet, angesetzt, um erstern für seine Forderung von 87 Fr. 30 Rp. zu befriedigen oder sicher zu stellen, ansonst der Konkurs über Greutert eröffnet würde.

Ulster, den 2. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Mägeli.

32. Es wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Nachlaß des am 27. Dezember vor. Jahres verstorbenen Seilers Hs. Jakob Vietenholz von Bussenhausen-Pfäffikon von dessen Tochter Anna Rüegg geb. Vietenholz in Riedtwies-Pittnau, sowie von den Enkeln Jakob, Julius, Hs. Heinrich, Johannes und Magdalena Vietenholz, Johannessen sel., und endlich der Babette Vietenholz in Pittnau, Hs. Heinrichs sel., ausgeschlagen worden ist.

Pfäffikon, den 5. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

33. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 3. März 1881
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
sowie

des Kaspar Bauert, Dachdecker, in Außersthl, Damnisfilaten,
gegen

Jakob Kaufmann, Zimmermann, von Zeiningen, Aargau, gegenwärtig unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Kaufmann ist des einfachen Diebstahls im Betrage von 1 Fr. 50 Rp. schuldig.

2. Derselbe wird zu 2 Tagen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Kaufmann hat die Kosten zu bezahlen.

6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, unter Anzeige der viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

34. Das Bezirksgericht Bülach
hat

in seiner Sitzung vom 1. März 1881
in Sachen

des Heinrich Surber von Dachslern, wohnhaft in der Herzogenmühle-Wallisellen, Kläger,

vertreten durch Advokat Dr. Wolfer,
gegen

Barbara Surber geb. Wäckerlig, dato unbekannten Aufenthaltes,
Beklagte,

über die Streitfrage:

„Ist das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gänzlich aufzulösen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Surber sind gänzlich geschieden.
2. Das aus der Ehe vorhandene Kind Karl wird dem Vater zur Erziehung überlassen und es ist die Beklagte verpflichtet, an die Kosten der Erziehung und des Unterhaltes des Kindes bis zu dessen zurückgelegtem 14. Altersjahr einen jährlichen Beitrag von 80 Fr. in vierteljährlichen Raten voranzubezahlen.
3. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt
4. Die Beklagte hat die Kosten zu tragen unter subsidiärer Haft des Klägers für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
5. Dieselbe hat den Kläger für Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist der Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, verbunden mit der Anzeige, daß für sie die zehntägige Appellationsfrist von der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Wyler.

35.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Barbara Kägi geb. Schnurrenberger, bei der Mühle zu Uetikon, werden deren Aktiven Freitags den 18. d. M. öffentlich versteigert und zwar:

A. Von Morgens 9 Uhr an beim Hause der Kridarin:

Ein alter Webstuhl, 1 Spuhlrab mit Böckli, 1 Sessel, 3 Siedeln, 1 kleineres Tischli mit großer Schublade, 2 eiserne Ofen mit Rohr, 1 Schemmeli, zirka 50 Kilo Heu, eine Partie Bohnen, 2 Schaufeln, 2 Karst, eine Art, eine Stange, eine alte Traubenmühle mit Hut, 2 Weinfässer, Tansen, Schüssi u. A. m.

B. Von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Rudolf Steiger in der Hub zu Uetikon:

$\frac{1}{4}$ Wohnhaus und eine Scheune, unter No. 31 a für 10,000 Fr. asskurirt und zirka 6 Aren Garten und Wiesen, worauf dieses Gebäude steht, bei der Mühle zu Uetikon;
zirka 40 Aren Neben und Wiesen, genannt Weierweid, bei der Mühle;

$\frac{1}{8}$ an dem für 200 Fr. asskurirten Trotthaus und an der für 400 Fr. asskurirten Trotte No. 40c.

Ferner: Ein kleines pfandgedecktes Guthaben.

Der Verkauf der Fahrhabe und des Guthabens geschieht nur gegen Baar.

Männedorf, den 8. März 1881.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Rotar.

36. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Johannes Keller, Müller, in Schalchen, Gemeinde Wildberg, werden die Aktiven wie folgt versteigert:

A. Donnerstag den 10. März d. J., von Nachmittags punkt 2 Uhr an, in der Keller'schen Wirthschaft in Schalchen:

Die Liegenschaften, bestehend in der dem Verstorbenen zugestandenem ideellen Hälfte an dem Mühle- und Gütergewerb in Schalchen. Letzterer ist überaus umfangreich. Ein spezielles Verzeichniß der denselben zur Zeit bildenden Grundstücke, sowie die Gantbedingungen liegen in unterzeichneter Kanzlei zu Jedermanns Einsicht offen.

B. Freitag den 11., Samstag den 12., Montag den 14. März d. J. und nöthigenfalls die folgenden Tage, je von Vormittags 8 Uhr an, gegen Baarzahlung:

Die gesammte reichhaltige Fahrhabe, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen aller Art, Schiff und Geschirr, Vorräthe an Hafer, Heu, Stroh, schwarze Streue etc., und endlich die vorhandenen Buchguthaben.

Auch hinsichtlich der Fahrhaben und Guthaben wird auf das in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht liegende Verzeichniß verwiesen.

Turbenthal, den 23. Februar 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

37. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Kleiner in Niedikon-Uster werden Samstag den 12. März 1881, Morgens 9 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert werden:

2 Rübe, zirka 300 Kilogr. Streue und zirka 200 Kilogr. Kartoffeln.

Uster, den 7. März 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

38. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Salomon Duttweiler in Wattweil bei Oberweningen werden Donnerstag den 10. März 1881, Vormittags 9 Uhr, durch das Gemeindevorstandamt Oberweningen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

41 Stück größere und kleinere Tannen, in der Schneggenwald liegend;
1 Föhre;

20 Haufen ungehauene Stauden, im Häuli liegend.

Dielsdorf, den 3. März 1881.

Notariat Dielsdorf:
Für den Notar,
Hrsh. Baltisser, Substitut.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Landolt in Wildensbuch werden daselbst Donnerstag den 10. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

3 Kühe, je zirka 10 Jahre alt, 1 Kuhrind, zirka 1½ Jahr alt, 1 Stierhind, zirka 1 Jahr alt, 5 Hühner, 43 Kilo Schweinefleisch, 450 Liter Arbeiterwein, zirka 700 Kilo Kartoffeln, zirka 70 Kilo Faser, zirka 700 Kilo dörres Futter, zirka 700 Kilo Stroh, verschiedenes Wagner-, Bau- und Brennholz und Bretter.

Feuerthalen, den 3. März 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des David Sigg, Obsthändler, in Trüllikon, werden Donnerstag den 10. März d. J., Vormittags 9 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, Fuchs, zirka 14 Jahre alt, 1 Pferdegeschirr, 2 Ziegen.

Feuerthalen, den 3. März 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

41.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Albert Bonruffs bei der Mühle in Erlenbach werden Donnerstag den 10. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, durch das Gemeindevorstandamt Erlenbach beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

zirka 2 Ster dörres gespaltenes Holz, zirka 40 Wellen Heizi, zirka 8 Hektoliter Wein, 1 Kuh, zirka 8 Jahre alt, 8 Str. Feu, 8 Str. Stroh, 1 Str. Schaub, zirka 100 Bohnensidel.

Rüsnacht, den 5. März 1881.

Notariat Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

42.

B e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurs des Louis Winnewisser, Weinhändler, dahier, ist nach dem durch den Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Der Vertheilungsplan ist in der unterzeichneten Kanzlei einzusehen und sind allfällige Einwendungen gegen denselben binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, schriftlich und portofrei hierorts einzubringen, ansonst die Vertheilung als anerkannt erachtet würde.

Zürich, den 7. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

43. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse betreffend Rudolf Musterholz, Möbelhändler von Wädenswil, in Außer Roth, ist nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Unfälle Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Vertheilungsplanes sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzuweisen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außer Roth, den 4. März 1881.

Notariat Außer Roth:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

44. Im Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Heinrich Viber, Schreiner, bei der „Linde“ Horgen, ist für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Der Vertheilungsplan ist hierorts zur Einsicht aufgelegt und es sind Protestationen gegen die Richtigkeit desselben bis 15. März 1881 der unterzeichneten Notariatskanzlei abzugeben.

Horgen, den 5. März 1881.

Notariat Horgen;
H. Nägeli, Notar.

45. **F r i s t a n s e t z u n g.**

Ulrich Hänseler, Boten, in Rafz, hat von Heinrich Siegrist, alt Schulverwalters, alda, laut Gantrodel vom 7. März 1878 die Weintrotte mit Trottwert unter No. 34 c um 1500 Fr. angekauft, zur Fertigung aber niemals Hand geboten, da dem Käufer verschiedene, das Eigenthumsrecht stark beschränkende Servituten nicht angezeigt worden seien.

Nachdem beide Kontrahenten im Konkurse sich befinden, wird ihren Kreditoren mit Ermächtigung des Konkursrichters eine Frist von zehn Tagen von heute an gerechnet angesetzt, um hierorts Erklärungen darüber abzugeben, ob und unter welchen Bedingungen sie den Vertrag gehalten haben wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf alle Rechte aus demselben angesehen und der Kauf als aufgehoben betrachtet würde.

Eglisau, den 8. März 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

46.. **P r o z e ß f r i s t.**

Vor Bezirksgericht Winterthur schwebt ein Prozeß ob in Sachen des Heinrich Furrer, gewesener Stadtpolizist dahier, Klägers, gegen den in Konkurs gerathenen Adam Kübler, gewes. Holzhändler, in Winterthur, Beklagten, betreffend Gemeinschaft resp. Darlehen.

Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Masse ab, dagegen wird den Kreditoren des Adam Kübler andurch eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, um hiersorts von den Akten Einsicht zu nehmen und sich schriftlich für Weiterführung des Prozesses auf ihre Rechnung zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Fortsetzung ausgelegt würde.

Winterthur, den 3. März 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. r. D e n z l e r, Notar.

47. Nachdem im Konkurse der Frau Barbara Waser geb. Bachmann in Stadel-Oberwinterthur die Herbeiziehung der von Dieser an Daniel Ehrensperger, Seizer, im Tössfeld-Winterthur laut Kaufbrief vom 29. November 1879 verkauften Liegenschaften mit Erfolg verlangt worden und die notarialische Zufertigung an die Konkursmasse der Frau Waser vollzogen ist, so werden mit konkursrichterlicher Bewilligung folgende neue Fristen anberaumt:

- a) Denjenigen, welche an diesen Liegenschaften Rechte geltend machen wollen, eine mit dem 19. März 1881 endigende Eingabefrist;
- b) Bedenkzeit vom 31. März bis zum 9. April 1881;
- c) Versteigerung des neuen Aktivums den 8. April 1881;
- d) Konkursverhandlung den 23. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause.

Winterthur, den 3. März 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

48. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Heinrich Spillmann, alt Förster, von Niederhasli, ist beendet. Kridar ist bis 9. Februar 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Niederglatt, den 4. März 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

49. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 22. Februar d. J. wurde das Konkursverfahren gegen

Joseph M ö s s e l, Schneider, in Zürich;
aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 1. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 17. November v. J. wurde das Konkursverfahren gegen

Wilhelm Jakob Hegnauer von Elgg, gewes. Geschäftagent, in Zürich,
als durchgeführt erklärt und der Kredit für die Dauer von 3 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 1. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

Stephan Balmer, Metzger, von Abtweil, in Wiedikon,
ist durchgeführt und diejenigen gegen:

Heinrich Werner, Tagelöhner, Rothwandstraße in Auersihl, und
Jakob Gut, Monteur, von Albisrieden, am Hohlweg in Auersihl,
sind Mangels Aktiven sistirt worden.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

Balmer bis zum 2. Februar 1883,

Werner " " 2. " 1882,

Gut " " 2. " 1885.

Auersihl, den 2. März 1881.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

52. Im Konkurse betreffend Johannes Hotz, Eierhändler, in Hetsli-
bach-Rüsnacht, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Rüsnacht, den 5. März 1881.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

Konkurspublikationen.

53. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen,
ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet
worden:

1. Joseph Fritsch, Konraden sel. Sohn, im Lei zu Flaach, in
Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichts-
präsidiums Andelfingen vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Ein-
gabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 2. April 1881; Dauer
der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1881; Versteigerung der
Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 18. Mai
1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

2. Charles Dubuis, Appreteur, von Villefranche, Département du Rhône, Frankreich, wohnhaft in Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1881; Konkursverhandlung den 10. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

3. Gottlieb Huber, Metzger, von Buchenegg-Stallikon, wohnhaft in Adlisweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 31. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

4. Joseph Schneider-Fuchs, Drucker, von und in Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 31. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

5. Heinrich Grob in der Altburg Watt bei Regensdorf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 7. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6. Friedrich Huber von Bubikon, Schriftseher, wohnhaft in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Rudolf Heß, Johannessen sel. Sohn, aus der Amslen-Wald, wohnhaft im Kenntlibach, Gemeinde Dürnten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 3. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8. Rudolf Zimmermann, Rasparß sel., von Wexikon, in Rütli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirks-

gerichtspräsidiums Hinweil vom 4. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

9. Ulrich Brüngger von Bollatsweil, in der Wannwies, Maur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 25. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. April bis 5. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1881; Konkursverhandlung den 23. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

10. Rudolf Mettler, Konraden, von Nieberglatt, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Nieberglatt den 14. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11. Rudolf Bader von Regensdorf, wohnhaft in Wangen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 26. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause zu Uster.

12. Arnold Kisling, Schuster, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Arnold Bachmann, Dienstknecht, in Utikon a. A., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Konrad Weidman-Bendel in Thalheim a. d. Th., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 2. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 25. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

15. Eduard Dällenbach, Wagner, von Otterbach, Kt. Bern, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Nachlaß des verstorbenen Albert Högler, von Berned, Kt. St. Gallen, Bäcker, wohnhaft gewesen in Winterthur, in Folge Erbschaftserschlag, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 11. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. April bis 5. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

17. Johannes Kooft von Unterschlatt, Kt. Thurgau, Schuster, vor dem Oberthor in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

18. Albert Heer, Bergolder, von und wohnhaft zur Rieterbleiche in Winterthur, laut durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

19. David Amberg im Koeniggründ bei Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

20. Rudolf Weidmann, Maurers, in Mulslen bei Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

21. Jakob Eschmann von Kilchberg, im Wolfen-Stallikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 2. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 3. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1881; Konkursverhandlung den 26. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

22. Eduard Hoffmann, Techniker, von Thalweil, Bahnhofstrasse 98, Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 17. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23. Ferdinand Ruppert, Mechaniker, von Hinweil, wohnhaft an der Hafnerstrasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24. Albert Hochstrasser, von Fahrwangen, Wagenwärter, wohnhaft auf der Breite in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

25. Heinrich Weidmann, Maurer, in Mülten-Bach, in Folge geführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

26. Johannes Spörri von Wettingen, wohnhaft in Otelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

27. Jakob Weber von Tuggen, Rt. Schwyz, Wirth, zum „Trauben“ in Schwamendingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28. Joh. Ulrich Wuhrmann, Dienstmann, von und wohnhaft an der Messgasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

29. Johann Baptist Baumgartner von Mörschwil, Küfer, wohnhaft an der Oberthorgasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

30. Jos. Leonz Humyler von Mühlaus, Tagelöhner, wohnhaft am Reitweg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

31. Johann Wagner von Sternenbergl, Tagelöhner, an der Pflanzschulstrasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

32. Johann Wiesmann, von Oberneunforn, Tagelöhner, wohnhaft an der Kasernenstrasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der

Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

33. Albert Frey von Kloten, Kanzlist, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

34.. Fridolin Anton Bammert, Räschändler, von Tuggen, Wirth, zur „Blume“ Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 15. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. April 1881; Konkursverhandlung den 3. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

35.. Wittwe Margaretha Steiner geb. Willen von Seen, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auserglühl den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

36.. Melchior Weber von Großwangen, Rt. Luzern, Schneidermeister, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

37.. Geschwister Jgfr. Paulina Weinmann von Herrliberg und Frau Anna Nisler, geb. Weinmann, Ehefrau des Fidel Nisler, Müller, von Stetten, Kanton Aargau, Beide wohnhaft zur Rittenmühle-Herrliberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 22. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 29. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1881; Konkursverhandlung den 3. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

38.. Albert Bonruff, Jakobson Sohn, bei der Mühle in Erlensbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüschnacht den 29. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. April 1881; Konkursverhandlung den 3. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

39.. Johann Höbert aus Wien, Agent, wohnhaft in Wipfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

40.. Frau Rosine Baumann-Dubs von Gofau, Münstergasse, Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 22. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 20.

Freitag den 11. März

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 17): Verordnung betr. Feststellung der Zahl der von den Wahlkreisen zu wählenden Mitglieder des Kantonsrathes. — Regulativ betreffend die Ertheilung von Hochschulscholarstipendien. — Bekanntmachung betreffend Bezirkswahlen. — Bekanntmachung betreffend das Regulativ betr. Ertheilung von Staatsbeiträgen an Neubauten und Hauptreparaturen von Friedhöfen. — Kreisschreiben an die örtlichen Gesundheitsbehörden des Kantons Zürich. — Witterungstabellen vom Monat Januar 1881. — Regierungsrathsverhandlungen No. 78—87.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Dem Herrn Paul Etter in Oberstraf wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 10. März 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Schweizerische landwirthschaftliche Ausstellung
2... in Luzern.

2. bis 11. Oktober 1881.

Das definitive Programm für die vom 2. bis 11. Oktober d. J. in Luzern stattfindende Schweizerische landwirthschaftliche Ausstellung ist erschienen und kann, so weit der Vorrath reicht, bei Unterzeichnetem bezogen werden.

Die Ausstellung ist eine allgemeine und umfaßt alle Zweige der Landwirthschaft, in acht verschiedenen Gruppen:

- 1) Pferde.
- 2) Rindvieh (Zucht- und Mastvieh).
- 3) Kleinvieh.
- 4) Bienenzucht.

- 5) Landwirthschaftl. Geräthe und Maschinen (ausschließlich Ziff. 7).
- 6) Produkte der verschiedenen Zweige der Land- und Forstwirthschaft, inbegriffen die Erzeugnisse der technischen Gewerbe derselben.
- 7) Produkte und Geräthe der Milch- und Alpwirthschaft.
- 8) Das landwirthschaftliche Bildungs- und Unterrichtswesen, landwirthschaftliche Gesetzgebung; Allgemeines.

Thiere, Maschinen und Geräthe sind spätestens bis 1. Mai 1881, Produkte vor dem 1. Juli d. J. zur Anmeldung zu bringen. Spätere Anmeldungen können nicht auf Berücksichtigung rechnen.

Da für jede der acht erwähnten Abtheilungen besondere Anmeldeformulars gelten, so haben die Bewerber bei ihren Anfragen genau zu sagen, in welcher Abtheilung oder in welchen Abtheilungen sie auszustellen wünschen. Die speziellen Vorschriften für die einzelnen Abtheilungen sind den Anmeldeformulars beige druckt.

Nach § 17 des Programmes haben Aussteller von Pferden und Rindvieh für jedes Stück fünf Franken Anmeldegebühr zu bezahlen, welche vom Kommissariate bei Zusendung des Anmeldeformulars durch Nachnahme zu erheben sind, aber nach Schluß der Ausstellung für diejenigen Thiere, welche wirklich aufgeführt worden, zurückbezahlt werden. Es wird ausdrücklich noch darauf aufmerksam gemacht, daß nur solche Zuchtthiere zur Ausstellung zugelassen werden, welche von der kantonalen Schaukommission hiefür als geeignet erklärt worden sind.

Ort und Zeit dieser Vorschauen sollen später bekannt gegeben werden.

Da der gesammte Bundesbeitrag von 70,000 Fr. ausschließlich zu Prämien verwendet wird, der Festort in einem Nachbarkanton liegt, zu dem bequeme Eisenbahnverbindungen führen, so ist zu hoffen, der Kanton Zürich werde sich beim Wettkampfe zahlreich und in einer seiner Stellung würdigen Weise betheiligen.

Das unterzeichnete Kommissariat wird jede gewünschte Auskunft gerne ertheilen und den Ausstellern so weit möglich mit Rath und Hülfe zur Hand sein.

Strichhof, den 18. Februar 1881.

Das Kommissariat für den Kanton Zürich:
Frid., Direktor.

3. Brod- und Fleischlieferung.

Die Brod- und Fleischlieferungen an der landwirthschaftlichen Schule im Strichhof werden hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Beginn 1. April, eventuell 1. Mai.

Die Lieferungsbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht auf.

Strichhof, den 7. März 1881.

Der Direktor:
Frid.

4. Der Kanton Zürich besitzt noch eine Anzahl Vorderlader-Pistolen mit Perkussionschloß, nach Ordonnanz vom Jahr 1842, welche nicht mehr zur Bewaffnung der berittenen Korps dienen und daher Liebhavern, welche sich dafür im Zeughause zu melden haben, zu 3 Fr. per Stück, so lange Vorrath, abgegeben werden können.

Der Vorrath des Zeugamtes an großkalibrigen Vorderladergewehren, System Prélaz-Bürnand, welche im Amtsblatt vom 14. Februar d. J. zum Verkauf ausgeschrieben worden sind, ist erschöpft.

Zürich, den 8. März 1881.

Die Zeughausdirektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Die Gemeinde Enge beabsichtigt, das Dreischeunen- und Krausquartier zu kanalisieren und den Hauptkanal oberhalb des Schwellenlopfes des Sihlkanals, bei der Hürlimann'schen Bierbrauerei, in die Sihl auslaufen zu lassen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufgelegt ist, sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 8. März 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. Affoltern b. Hüngg.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 13. März, Nachmittags punkt 1 Uhr, in's Schulhaus bei gewohnter Buße eingeladen.

Traktanden:

1. Prüfung der Voranschläge über die Einnahmen und Ausgaben sämtlicher Gemeindegüter im Jahr 1881 und Dekretirung der erforderlichen Steuern.
2. Motion der Monatsgesellschaft betreffend Vertilgung der Baumispeln.
3. Antrag der Kirchenpflege betreffend Wiedereinführung des Gesanges bei Begräbnissen.
4. Bürgerrechtsgesuch eines Niedergelassenen.

Affoltern b. H., den 8. März 1881.

Der Gemeinderath.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herrn Gebrüder Wiemer an der Uetlistraße.	Umbau des Wohnhauses No. 18.	11. März.	25. März.

Wiedikon, den 3. März 1881.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

8.

Zollikon.

Baugespann.

Herr Rudolf Weimann von Herrliberg, in Riesbach, beabsichtigt, auf der Landanlage am See des Herrn a. Gemeindevath Bruppacher ein Magazingebäude zu erstellen, wie solches durch Gespann auf dem Baulokale dargestellt und worüber die Maßbeschreibung auf Unterzeichneter aufgelegt ist. Einsprachefrist bis 25. März 1881.

Zollikon, den 25. März 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

Herr J. Jakob Bontobel, Kupferschmied, in Kloten, beabsichtigt, an sein Wohnhaus No. 155 südlich einen Anbau zu erstellen.

Das Projekt ist durch ein Gespann näher bezeichnet und es kann die Maßbeschreibung bis zum 26. d. Mts. in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden, binnen welcher Frist allfällige Einsprachen bei der zuständigen Behörde zu erheben sind.

Kloten, den 9. März 1881.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Schreiber, J. Schlatter.

10.

Rilenbach.

Baugespann.

Herr Heinrich Greuter, Konraden, in Rilenbach, wünscht an seinem Futterhause bauliche Veränderungen vorzunehmen, gemäß erstelltem Baugespann.

Einsprachen gegen dieses Bauobjekt sind innert 14 Tagen beim Bezirksgerichtspräsidenten zu erheben.

Rilenbach, den 11. März 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

11. U t i l o n a. A.

B a u g e s p a n n.

Herr August Vollier ist willens, an der Westseite der hiesigen Sennhütte einen Stallanbau zu erstellen. Die Maßbeschreibung liegt während 14 Tagen auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Die Einsprachefrist geht mit dem 25. März d. J. zu Ende.

Utilon, den 10. März 1881.

Die Gemeinrathskanzlei.

12. Konrad Häusermann in hier ist willens, einen Neubau neben seinem Wohnhause auszuführen, wie solches mit Gespann bezeichnet ist. Aufällige Einsprachen sind während der gesetzlichen Frist und bei kompetenter Behörde zu erheben. Der Plan liegt auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Niederurdorf, den 9. März 1881.

Der Gemeinrath.

13. A u f r u f e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der für Elisabetha Meier, Joh. sel., Seidenweberin, von Kasz, unterm 26. Mai 1877 ausgestellte Heimatschein öffentlich aufgerufen und falls derselbe nicht innert 10 Tagen von heute an beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Kasz, den 9. März 1881.

Die Gemeinrathskanzlei.

14. O b e r s t r a ß.

H u n d e b e z e i c h n u n g.

Die Bezeichnung der Hunde findet Montag den 14. d. M., Nachmittags von 2—6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Joh. Wolfensperger dahier statt.

Sämmtliche Hundebesitzer werden demnach aufgefodert, ihre Hunde auf benannte Zeit vorzuführen.

Die Taxe für einen zum ersten Mal zu bezeichnenden Hund beträgt 13 Fr., für einen schon früher bezeichneten 12 Fr. 50 Rp., für jeden weiteren Hund, der in der gleichen Haushaltung gehalten wird, 19 Fr., beziehungsweise 18 Fr. 50 Rp. Die letztjährigen Zeichen sind abzulösen und einzuliefern. Fehlende sind mit 15 Rp. zu vergüten.

Wer es unterläßt, seinen Hund bezeichnen zu lassen, hat den doppelten Betrag der festgesetzten Gebühren und Taxen zu bezahlen und wird überdieß mit einer Buße von 1—5 Fr. bestraft.

In die gleiche Buße verfällt, wer seinen Hund ohne das gelöste Zeichen herumlaufen läßt.

Oberstraß, den 8. März 1881.

Der Polizeivorstand.

15.

R i e s b a c h.**H u n d e b e z e i c h n u n g.**

Die dießjährige Bezeichnung der Hunde in hiesiger Gemeinde findet Donnerstag den 17. März, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr, bei Herrn Knecht zum „Neuhof“ statt.

Die Taxen für einen zum ersten Mal zu verabgebenden Hund betragen 13 Fr., für einen früher verabgabten Hund 12 Fr. 50 Rp. und ferner für jeden weitem Hund, der in der gleichen Haushaltung gehalten wird, 19 Fr., beziehungsweise 18 Fr. 50 Rp. Die letztjährigen Zeichen sind unmittelbar vor der Vorführung abzulösen und abzuliefern oder mit 15 Rp. zu bezahlen. Die neuen Zeichen sollen sofort an den Halsbändern der Hunde befestigt werden. Wer es unterläßt, seinen Hund am bezeichneten Tage vorzuführen, hat doppelte Taxe und überdieß Polizeibüße zu bezahlen.

Riesbach, den 8. März 1881.

Der Abgeordnete des Gemeinderathes.

16..

B o l l i l o n.**H u n d e b e z e i c h n u n g.**

Die dießjährige Bezeichnung der Hunde findet in hiesiger Gemeinde Samstag den 12. dieß, Nachmittags von 2 bis 6^{1/2} Uhr, im „Rögli“ statt. Die zu entrichtende Taxe beträgt für einen schon früher bezeichneten Hund 12 Fr. 50 Rp. und für einen noch nie bezeichneten Hund 13 Fr. Für jeden weitem Hund, welcher in derselben Haushaltung gehalten wird, 18 Fr. 50 Rp. bzw. 19 Fr.

Die alten Zeichen sind mitzubringen oder jedes Fehlende mit 15 Rp. zu vergüten.

Wer es unterläßt, seinen Hund zur oben angesetzten Zeit bezeichnen zu lassen, hat den doppelten Betrag der festgesetzten Gebühren und Taxen zu entrichten, und ist überdieß mit einer Buße von 1—5 Fr. zu belegen.

Bollilon, den 4. März 1881.

Der Gemeinderath.

17.

W y l.**K i r c h e n s t e u e r.**

Die Bezugsregister über die von der Kirchenpflege Wyl beschlossene Kirchensteuer zu 1 Fr. per Steuerfaktor liegen vom 2. bis 16. März d. Js. in den betreffenden Gemeinderathskanzleien zur Einsicht offen. Auffällige Einsprachen gegen dieselben sind innert obiger Frist zu erheben.

Ueber Ort und Zeit des Bezuges enthalten die Steuerzettel das Nähere.

Wyl, den 28. Februar 1881.

Im Auftrag der Kirchenpflege:
Der Kirchengutsverwalter,
J. Siegrist.

18.

Embrach.**Armensteuer.**

Der Steuerverleger für den Bezug der am 20. Februar d. J. beschlossenen Armensteuer von 1 Fr. 25 Rp. per Faktor ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen während 14 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, innert welcher Frist auch allfällige Reklamationen anzubringen sind.

Nachher beginnt der Bezug und zwar von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen durch Postnachnahme.

Embrach, den 9. März 1881.

Greuter, Armengutsverwalter.

19.

Detweil.**Versilberungsgant.**

Donnerstag den 17. dieß, Vormittags 9 Uhr, beginnt in der Kinderweid dahier die Versteigerung von Pfändern:

Tisch, Sessel, Kommode, Taschenuhren, Männerkleider, kupfernes Geschirr u. dgl.

Schusterwerkzeug aller Art, wobei eine Nähmaschine.

1 älteres Pferd, 1 Wagen mit Tuchverbed, 1 zweirädriger Handwagen, Sensen, Gabeln, Rechen, Schaufeln, Fässer, etwas Emd u. A. m. Ein Rechenbuch mit seinen Buchguthaben.

Die Gant findet ohne Zweifel statt und ladet zahlreiche Kaufliebhaber ein

Detweil, den 11. März 1881.

Wilhelm Stauber, Gemeindammann.

20.

Versilberungsgant.

Mittwoch den 16. März, von Morgens 9 Uhr an, werden zufolge Versilberungsbegehren öffentlich versteigert:

3 Pferde, 4 Kühe, 1 Saugkalb, 1 Faselschwein, 18 Stüd Weinfässer, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 24 Stüd Pflöhhämmer, 1 Trieur, 2 Klasten Weiselholz, 100 Bürden Reismellen, 8 Bettstellen und die dazu gehörenden Bettstücke, 8 Sessel von Rußbaumholz, 8 Tische, 1 Kommode, 4 zweithürige Kleiderkästen, 1 Chaise, 1 Zweispänner-Wagen, 1 Einspänner-Wagen, 1 Pflug, 1 hölz. Egge, 1 Futterschneidstuhl, 20 Stüd Feuereschirr, 1 Sauchesaß sammt Ständli, 120 Stüd Fruchtstücke, zirka 1200 Liter Aepfelmoss, zirka 900 Liter Wein, zirka 10 Ztr. Frucht, 1 Faßlager, 3 Weintansen, 1 Schleifstein, 1 Hobelbank, Leitern, Schaufeln, Hacken, Rärste, Bidet, 1 Grassähre, 1 Mistbähre, 3 Schublarren, 5 Pferdebededen, 3 Pferdegeschirre, zirka 60 Mltr. Spreuer, 1 Glaskasten, Glasgeschirr, Küchengeschirr, 1 Kupfergelte, 2 Hänglampen, 1 Wanduhr, Messer, Löffel, Gabeln und 414 Fr. 51 Ct. Buchguthaben.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Oberengstringen, den 8. März 1881.

Das Gemeindammannamt.

21. **H ä u s e r g a n t.**

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung lassen die Erben des sel. Herrn J. S. Mahler, Schlosser, von hier, Donnerstag den 17. dieß, Abends 6 Uhr, im Hotel „St. Gotthard“ in Zürich folgende Häuser öffentlich versteigern:

1. Das Wohnhaus an der Fortunagasse No. 26, affekurirt für 37,000 Fr.;
2. das Werkstättegebäude und der Kohlenschopf, affekurirt für 3250 Fr.;
3. 256,8 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum;
4. das Wohnhaus und ein Kohlenschopf an der Raminfegergasse No. 3, affekurirt für 3750 Fr.;
5. das Wohnhaus an der Raminfegergasse No. 5, affekurirt für 6000 Fr.;
6. 103,6 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Diese Realitäten liegen beieinander und können sammethaft oder einzeln abgegeben werden; sie würden sich u. A. vorzüglich für eine Schlosserei eignen.

Ueber Gantobjekte und Gantbedingungen ist Näheres zu erfahren bei Herrn Wintsch-Frey, Rechtsagent, Augustinergasse No. 50, und bei Wittwe Breitinger-Mahler, Fortunagasse No. 26 in Zürich.

Zürich, den 10. März 1881.

Die Gantbeamtung.

22. **E n g e.****B e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Mittwoch den 16. März, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Siegfried Gutmann, wohnhaft gewesen Bleicherweg dahier, in der Wirthschaft zum Engehof dahier öffentlich versteigert:

1 Tisch mit Schublade, 2 Rohrstessel, 1 Stehlampe, 1 Zither, 2 Spazierstöcke, 1 Kopierpresse, 1 Briefwaage, 1 Briefgestell, 11 Stüd verschiedene Resten Halbsidenstoffe, 2 Stüd schwarzwollene Stoffe, 10 baumwollene Bettüberdecken, 1 wollenes Plaid, 1 kleine marmorirte Cassette, 1 Uhr mit Kette, 1 Ring, 1 Fußteppich (Hundsfell), 2 Schirme, 1 Cartonschachtel mit versch. Schreibbüchern, 2 Schachteln Couvert, 1 Stempel, eine Partie Wachspapier, Packpapier, Carton, Cartonschachteln, versch. Makulatur u. A. m.

Ferner zufolge Bersilberungsbegehren:

1 tann. Tisch, 4 Brettstessel, 1 Wälberuhr, 1 Ruchelasten, 1 geräucherter Schinken, 2 Tabakspfeifen, 1 schwarzer Rod, 1 Weste, eine vollständige Kleidung von Wollstoff, 1 Filzhut, 1 Plüschklappe und 1 Tintengeschirr.

Enge, den 10. März 1881.

Das Gemeinbanmännamt.

23. Liegenschaftengant.

Unter Leitung der Gantbeamtung bringt Herr Markus Wyler in Außersthl nächsten Mittwoch den 16. Februar, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft der Herren Gebrüder Huber auf öffentliche Steigerung:

- 1 Wohnhaus und Scheune, affekurirt für 6600 Fr.;
- 2 Hektaren 42 Aren 7 □ Meter Wiesen, Streue- und Torfland;
- 1 Hektare 30 Aren 13 □ Meter Ackerland;
- 46 Aren 48 □ Meter Waldung, und
- 6 Aren 14 □ Meter Neben.

Voraussichtlich findet nur eine Gant statt.

Zur Betheiligung ladet ein

Wettswil a. A., den 10. Mai 1881.

Die Gantbeamtung.

24. Versilberungsgant.

Mittwoch den 16. dieß, von Vormittags 8 Uhr an, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 zweithüriger Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Tisch, 3 Sessel, 1 Koffer, 2 Waschständli, 1 Kinderstuhl, irdenes und Glasgeschirr, 1 kleine Dezimalwaage sammt Gewicht, 47 Stück verschiedenes Farbgeschirr, 3 Dtd. Farbpinsel, 4 kompletter Maserirwerkzeug, 1 Farbmühle, 1 Farbplatte mit Läufer, 1 Faß mit geschlemmter Kreide, 1 dito mit Bleiweiß, sämtliche Farbwaaren, 1 Buchguthaben von 20 Fr. u. Abd. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Embrach, den 9. März 1881.

Meili, Gemeindammann.

25. Weil keine Käufer erschienen sind, so wird nächsten Montag den 14. März, Mittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert:

Laut Pfandsch. No. 1167: Hausrath und 1 Seidenwebstuhl;

" " " 539, 921 und 1166: Hausrath;

" " " 1157, 863 und 3: Verschiedenes;

" " " 99: Hausrath und Geschirr.

Wenn keine Abstellungen eingehen, wird unwiderruflich versteigert.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Derlikon, den 7. März 1881.

Der Gemeindammann:

J. Flachsmann.

26. Versilberungsgant.

Nächsten Montag den 14. März, Morgens 9 Uhr, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Leiterwagen, unbeschlagen, 300 Kilo Heu.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 8. März 1881.

Hafner, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufträge und Amortisationen.

27. Am 25. August 1879 sollen dem Heinrich Mettler von Hemmenthal, Rt. Schaffhausen, folgende Schuldtitel entwendet worden sein:

- a. eine Inhaberoobligation der Zürcher Kantonalbank, No. 48,744, im Betrage von 1000 Fr., verzinslich zu 4 1/2%, datirt 31. Januar 1876;
- b. ein zu Gunsten des genannten Heinrich Mettler lautendes Sparkassaheft desselben Instituts, No. 20,425, im Betrage von 386 Fr. 78 Rp., datirt 31. Dezember 1878.

Nun wird der Inhaber dieser Schuldtitel, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 22. Februar 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 5. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28. Die von der schweizerischen Rentenanstalt in Zürich am 12./14. Januar 1861 auf den Namen des Rudolf Freitag in Außersihl ausgestellte Police C 495, welche am 12. Januar d. J. mit 1104 Fr. fällig geworden ist, wird vermißt.

Nun wird der Inhaber derselben oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Police kraftlos erklärt und die Rentenanstalt ermächtigt würde, den Betrag derselben dem Rudolf Freitag auszubezahlen.

Zürich, den 10. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Daß von der Aktiengesellschaft Len & Cie. in Zürich am 6. Januar 1880 zu Gunsten der Frau Anna Schinz geb. Tobler in Oberrieden ausgestellte Wechsel-Obligo No. 936, im Betrage von 4160 Fr., ist nach erfolglosem Aufrufe heute kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 5. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

30. Der Nachlaß des am 24. Dezember 1880 gestorbenen Jakob Hauser, Hafner und Wirth, von Rießbach, ist von den Intestaterben ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Karolina Hauser geb. Morf daselbst übernommen worden.

Zürich, den 8. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 8. März 1881

in Sachen

der Emma Haller, Brunnenmeisters, von und in Albisrieden, Klä-
gerin,

gegen

Karl Bühler, Bäcker, von Göppingen (Württemberg), zur Zeit
unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Vaterschaft,
über die Streitfrage:

„Ob und unter welchen Folgen der Beklagte als Vater des von der
Klägerin unterm 7. Februar 1881 geborenen Mädchens zu erkennen sei?“
erkennt:

1. Der Beklagte wird als Vater des von der Klägerin unterm
7. Februar 1881 geborenen Kindes erklärt; es folgt jedoch dasselbe
als ein uneheliches geschlechts- und bürgerrechtshalber der Mutter.

2. Das Kind wird bis zum zurückgelegten zwölften Altersjahre
der Mutter zur Erziehung und Pflege überlassen. Von diesem Zeit-
punkte an hat der Vater allein für Erziehung und Unterhalt desselben
zu sorgen.

3. Derselbe ist schuldig, der Klägerin einen jährlichen Beitrag
von 150 Fr., zahlbar in vierteljährlichen Raten, von der Geburt des
Kindes an gerechnet, an die Kosten der Erziehung und des Unterhaltes
des Kindes bis zum zurückgelegten zwölften Altersjahre desselben zu
leisten.

4. Der Beklagte hat die Klägerin für Entbindungs-, Kindbett-
und Taufkosten im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

5. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.

6. Die Kosten des Prozesses werden dem Beklagten auferlegt.

7. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und
Umtriebe im Ganzen mit 40 Fr. zu entschädigen.

8. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt öffentlich
mitzutheilen,

9. Die zehntägige Appellationsfrist läuft ihm vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

32. Öffentlicher Schuldenruf.

Die Gläubiger des wegen Geisteskrankheit bevormundeten Emil Hübschmann, Apotheker, von Stäfa, werden aufgefordert, bis zum 15. April d. J. ihre Forderungen an den Genannten in der Kanzlei dießseitiger Stelle schriftlich anzumelden, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats-, noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind.

Meilen, den 8. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

33. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedrich Breitmaier von Adtlingen, Oberamt Böblingen, Königreich Württemberg, gewesener Gastwirth in Winterthur, wird Dienstag den 22. März 1881, Vormittags 11 Uhr, auf dem Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

Das unter No. 604 (schwarz) für 35,000 Fr. asselurirte Wohn- und Gasthaus zum „Schweizerhof“ an der Unterthor- und Postgasse dahier, nebst 22,2 □ Meter Hofraum dabei.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 7. März 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Utr. Denzler, Notar.

34. F a h r h a b e g a n t.

Montag den 14. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Eduard Bretscher, Wirth, in Außersihl, durch das Gemeindammannamt im Saale zur „Helvetia“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

9 Ahornwirthstische, 48 Wienerfessel, 5 Lampen, 1 Regulateur, 1 Stoduhr, 1 Büffet, eine große Anzahl Bier- und Weingläser und Flaschen, 1 Bierpression, 1 runder Tisch, 2 Chiffonnieren, 1 Glaslasten, 3 Kommoden, 1 Schreibpult, 6 Rohrfessel, 1 Ruhbett, 1 Sopha, 2 Spiegel, 200 Bände verschiedene Bücher, 1 Uhr, zirka 1900 Stück Zigarren, 13 Fässer, zirka 1100 Liter weißer Wein und einige Korbflaschen u. And. m.

Außersihl, den 10. März 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

35. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Johannes Eggi, Metzger, in Dachsen, werden in dortiger Gemeindestube Donnerstag den 17. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigert, die Liegenschaften, nämlich:

Wohnhaus, Metzgerbau, Scheune, Stall, für 8800 Fr. brandversichert, mit Hofreite, Baulege und Krautgarten;

$\frac{1}{3}$ an der Kraxtrotte;

3 Aren 50 $\square$ Meter Baumgarten und Neben im Stadthof;

44 " " Neben an 10 Stüden;

4 " 50 " Bünthen in der Berggaß und im Weierli;

81 " Wiesen an 6 Stüden;

170 " Ader an 11 Stüden, Dachsener Bann;

54 " Ader an 4 Stüden im Großengraben und auf Wieswendi, Uhwieserbann;

56 " Waldung zu Mannhausen und im Rindersburg;

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindammannamt Dachsen zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 7. März 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

36. **G a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 23. März 1881, Abends punkt 5 Uhr, werden in der Müller'schen Weinschenke zu Grastal die zur Konkursmasse betreffend den Nachlaß des Kaspar Boshard in Grastal gehörenden Liegenschaften öffentlich versteigert, nämlich:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, 1 Scheune mit Stall und Schweinstallanbau, unter No. 11 für 4600 Fr. asselurirt, nebst

zirka 91 Aren 53 $\square$ Meter Baugrund, Hofraum, Gemüse- und Baumgarten in einem Einfang.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Unau, den 10. März 1881.

Notariatskanzlei Unau:
E. Kronauer, Notar.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Flunser von Werrilon, Uster, werden Dienstag den 22. März 1881, Abends 6 Uhr, in der Döschner'schen Wirthschaft in Werrilon versteigert werden:

1. Zirka 22 Aren Ader im Aeschenbühl;

2. " 28 " Wiesen in der Langwiese;

3. " 28 " Ader im Brandader;

4. " 21 " Waldung im Heuweg.

Ferner: verschiedene Kleidungsstücke.

Uster, den 10. März 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landtschreiber.

38. Montag den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden aus der Konkursmasse des Hermann Rütimann in Unterstammheim bei der Behausung des Fridars gegen Baarzahlung versteigert:

3 Hühner und 1 Hühnerstall, zirka 80 Liter Most, zirka 1 Klafter Scheitholz, eine kleinere Partie förrenes Stedenholz, 1 Zentner Stroh und Streue, 1 Ziege, 1 Stod Dünger, sowie Sauche.

Oberstammheim, den 9. März 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

39. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über den Nachlaß der Wittwe Regula Hiltbrand geb. Schürter in Wachen-Bülach ist für die privilegierten und laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 11. März 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

40. Vertheilungsplan.

Im Konkurs des Louis Winnewisser, Weinhändler, dahier, ist nach dem durch den Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Der Vertheilungsplan ist in der unterzeichneten Kanzlei einzusehen und sind allfällige Einwendungen gegen denselben binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, schriftlich und portofrei hierorts einzubringen, ansonst die Vertheilung als anerkannt erachtet würde.

Zürich, den 7. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

41. Konkursverhandlung.

Im Konkurse der Frau Barbara Gassmann geb. Huber, Ehefrau des Hans Gassmann, Waibel, in Boppelsen, findet eine Aufsaßverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 9. März 1881.

Notariat Dielsdorf:
Für den Notar,
Hr. Baltisser, Substitut.

42. Konkursbeendigung.

Der Konkurs gegen Joh. Heinrich Rappeler von Raapersweilen, Kt. Thurgau, gewes. Wirth zum „Felseneck“ in Winterthur, ist

beendet und der Kridar laut Beschluß des Bezirksgerichtes vom 19. Januar 1881 bis zum 19. Januar 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Winterthur, den 5. März 1881.

Notariat der Stadt Winterthur :
J. U. Denzler, Notar.

43. Konkurserledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 5. d. Mts. ist das Konkursverfahren über Benjamin Hertner von Ziefen, Kt. Baselland, wohnhaft gewesen in Uster, als beendet erklärt und Hertner bis zum 5. März 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Uster, den 10. März 1881.

Notariatskanzlei Uster :
Ab. Stierli, Landschreiber.

44. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Matthias Kunz, Maurer, in Niedt-Neerach, ist beendet. Kridar ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Nieberglatt, den 7. März 1881.

Notariatskanzlei Nieberglatt :
Alex. Schmid, Landschreiber.

45. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Thomas Roshard, Baptisten sel., von Jona, wohnhaft gewesen in der Brütten-Fischenthal ist beendet; laut Gerichtsbeschluß vom 10. Februar 1881.

Wald, den 9. März 1881.

Notariatskanzlei Wald :
J. Ib. Feg, Notar.

Konkurspublikationen.

46. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden :

1. Kaspar Reimann, Jäger, Heinrichen sel. Sohn, von und in Altikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 7. März 1881. Letzter der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 11. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. April bis 5. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Konrad Fehr von Buch a. J., Tagelöhner, wohnhaft in Töß, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 4. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1881; Konkursverhandlung den 14. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Heinrich Fischer, Steinmetz, von und in Töß, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 4. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1881; Konkursverhandlung den 14. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

4. Jakob Stiefel, Kaspar, in Dssingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 1. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 25. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

5. Nachlaß des Hermann Liechti von Winterthur, Speisewirth, im Selnau-Zürich, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

6. Georg Fröschle, Kürschner, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Rudolf Kunz, Johannessen sel. Sohn, aus dem Hasenstrich-Dürnten, Bäcker und Wirth, auf dem Lauf, Gemeinde Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 25. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8. Jakob Ott, Schuster, Konraden sel. Sohn, in Oberseen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 18. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Hs. Heinrich Huber, Hs. Heinrichen, von Embrach, wohnhaft im Hasliberg-Oberhasli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 24. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 7. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

10. Joseph Engelberg, Schreiner, von Hooßbau, Böhmen, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Edwin Hoffmann von Thalweil, Techniker, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 17. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Albert Heer, Vergolder, von und wohnhaft zur Rieterbleiche in Winterthur, laut durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13.. Albert Hochstrasser, von Fahrwangen, Wagenwärter, wohnhaft auf der Breite in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit

vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14.. Joh. Ulrich Wuhrmann, Dienstmann, von und wohnhaft an der Messgasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15.. Johann Baptist Baumgartner von Mörschwil, Küfer, wohnhaft an der Oberthorgasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

16.. Jos. Leonz Humyler von Mühlaus, Tagelöhner, wohnhaft am Reitweg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

17.. Johann Wagner von Sternenbergr, Tagelöhner, an der Pflanzschulstrasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

18.. Johann Wiesmann, von Oberneunforn, Tagelöhner, wohnhaft an der Kasernenstrasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

19.. Albert Frey von Kloten, Kanzlist, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirks-

gerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

20.. Johannes Kooft von Unterschlatt, Kt. Thurgau, Schuster, vor dem Oberthor in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

21.. Heinrich Landolt, alt Zivilgemeindevorstand, Ulrichs Sohn, von und in Wildensbuch, bevormundet durch Jakob Peter, Förster, in dort, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 16. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1881; Konkursverhandlung den 11. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

22.. Joh. Heinrich Honegger von Elsau, Kondukteur, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 28. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

23.. Johannes Baur, Vot., a. Maurer, Wächters, Jakobens sel. Sohn, in Rafz, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 24. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 19. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. April 1881; Konkursverhandlung den 30. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

24.. Rudolf Schellenberg, Schuster, wohnhaft gewesen in Rüti, dato unbekannt abwesend, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 11. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1881;

Versteigerung der Aktiven den 14. April 1881; Konkursverhandlung den 14. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

25.. Meinrad Arni, Gipser, von Viberist, Kt. Solothurn, wohnhaft an der Rothwandstrasse No. 408 in Auverschl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auverschl den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

26.. Eduard Forster, Schreiner, von Mößkirch, Großherzogthum Baden, im Hiltberg-Küti, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 9. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. April 1881; Konkursverhandlung den 14. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

27.. Jakob Bachofner von Fehraltorf, wohnhaft im Waldbgarten Schwamendingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

28.. Maria Arn, geb. Ruzmeyer, von Bütigen, Kanton Bern, Krämerin in Oberstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 16. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim, den 26. März 1881, Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. April 1881, Konkursverhandlung den 11. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshaus Andelfingen.

29.. Jakob Behnder von Iburg-Seen, z. Z. wohnhaft in Ländikon-Weißlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 11. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 31. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 18. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1881; Konkursverhandlung den 11. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

30.. Konrad Keller von Thayngen, Kt. Schaffhausen, Droschkier, wohnhaft in Wiplingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut

Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

31.. Frau Katharina Schmid geb. Moos von Schüpfheim-Stadel, wohnhaft in Seebach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamend den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

32.. Wilhelm Schaub von Sissach-Baselland, Commis, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

33.. U. Germann & Co. in Zürich, resp. deren alleinigen Inhaber, Ulrich-Germann von Raapersweil (Kt. Thurgau), Kaufmann, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

34.. Kaspar Rütimann von und in Guntalingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen, vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 18. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause Andelfingen.

35.. Friedrich Baumann, Bäcker, von und in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

36.. Konrad Bucher, Heinrichen Sohn, „Klausen“, von Dorf, wohnhaft in Humlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 23. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 18. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

37.. David Sigg, Obsthändler, alt Vote, Ulrichs sel. Sohn, von und in Trüllikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 18. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

38.. Heinrich Hartmann, Hafners, Jakobens sel. Sohn, in Seglingen bei Eglisau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 28. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

39.. Eduard Bodmer, Vater, Schreiner, von Sulgen, Oberamt Oberndorf, Württemberg, wohnhaft in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

40.. Rudolf Keller von Dätwil, sesshaft in Derlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 18. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

41.. Konrad Farner, alt Vote, von und in Oberstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 18. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

42.. Nachlaß des Jakob Weilenmann, Jakobson Sohn, wohnhaft gewesen im Weiervthal-Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 26. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 4. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1881; Konkursverhandlung den 14. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

43.. Johannes Toggweiler, Wagner, Heinrichen Sohn, in Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. April 1881; Konkursverhandlung den 19. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

44.. Hermann Rütimann von Guntalingen, wohnhaft in Unterstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 18. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

45.. Heinrich Breiter von Flaach, sesshaft in Oberbuch a. J. in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 22. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 18. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

46.. Georg Ammann, Kleiderhandlung, von Mazingen (Kanton Thurgau), wohnhaft im Engehof Enge, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

47. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Graf von Winterthur, gewesenen Rükfermeisters in Zürich. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 37. März 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 21.

Dienstag den 15. März

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 18): Bekanntmachung betr. Bezirks-
wahlen. — Regionen.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Ablagehalter, Briefträger und Bote in Wyl b/Rafz. Jahresgehalt
520 Fr.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in der-
selben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf-
und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe
unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 22. März nächst-
künftig frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 12. März 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2.. Brod- und Fleischlieferung.

Die Brod- und Fleischlieferungen an der landwirthschaftlichen
Schule im Strichhof werden hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.
Beginn 1. April, eventuell 1. Mai.

Die Lieferungsbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Ein-
sicht auf.

Strichhof, den 7. März 1881.

Der Direktor:
Frid.

3.. Der Kanton Zürich besitzt noch eine Anzahl Vorderlader-Pistolen
mit Perkussionschloß, nach Ordonnanz vom Jahr 1842, welche nicht
mehr zur Bewaffnung der berittenen Korps dienen und daher Lieb-
habern, welche sich dafür im Zeughause zu melden haben, zu 3 Fr.
per Stück, so lange Vorrath, abgegeben werden können.

Der Vorrath des Zeugamtes an großkalibrigen Vorderladergewehren, System Prélaz-Bürnand, welche im Amtsblatt vom 14. Februar d. J. zum Verkauf ausgeschrieben worden sind, ist erschöpft.

Zürich, den 8. März 1881.

Die Zeughausdirektion.

4. Zürcher Kantonalbank.

An unserer Kassa, sowie bei unsern Filialen in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster und Winterthur werden Gelder angenommen gegen:

4% Obligationen auf 5 Jahre fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung in Stücken à 500 Fr., 1000 Fr. und 5000 Fr., auf den Inhaber lautend und mit halbjährlichen Zinscoupons versehen.

Zürich, den 28. Februar 1881.

Die Direktion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Weieranlage.

Herr Bezirksrichter Ferdinand Homberger in Niedikon-Uster beabsichtigt, zirka 70 Aren von seinem in der „Bühlen“ zwischen Niedikon und Rossikon liegenden Strohriedte in einer Höhe von ungefähr 40 Centimeter aufzudämmen, um diesen Theil als Eisfeld benutzen zu können. Der Zu- und Abfluß des Wassers für das oberhalb und unterhalb befindliche Strohland soll wie bisher erfolgen.

Ueber das Projekt gibt ein Plan auf dem Bureau des Statthalteramtes Aufschluß und überdies ist dasselbe auf der Lokalität angedeutet.

Einsprachen dagegen sind bis zum 16. April l. Js. bei dem Unterzeichneten schriftlich zu erheben, indem sonst Verzicht auch solche angenommen würde.

Uster, den 14. März 1881.

Statthalteramt:
J. Frei.

6. Der Gemeinderath Bollschhofen beabsichtigt eine Korrektur der Straße vom Bach nach dem Rumpump und wünscht Ertheilung des Expropriationsrechtes zur Erwerbung des hiefür nöthigen Landes.

Einsprachen gegen Ertheilung des Expropriationsrechtes sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht ausliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 12. März 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

7.. Die Gemeinde Enge beabsichtigt, das Dreischeunen- und Krugquartier zu kanalisieren und den Hauptkanal oberhalb des Schwellenkopfes des Sihlkanals, bei der Hürlimann'schen Bierbrauerei, in den Sihlkanal, resp. in die wilde Sihl auslaufen zu lassen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufgelegt ist, sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 8. März 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

8. Bevogtung.

Heinrich Weber, geb. 1860, von und in Wiedikon, bisher als minorenn bevogtet, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn Jakob Meyer, Wagner, in Dietikon.

Zürich, den 12. März 1881.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9. Bollis h o f e n.

Gemein d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 20. März, Nachmittags halb 2 Uhr, in den „Hirschen“ dahier eingeladen, behufs Behandlung folgender Geschäfte:

A. Für die Grundbesitzer hiesiger Gemeinde.

Antrag des Gemeinderathes betreffend Vertheilung der Vermessungskosten und Ertheilung einer Gratifikation an den Ingenieur.

B. Für die Einwohnergemeinde.

1. Antrag des Gemeinderathes betreffend Ausdehnung des städtischen Baurayons zwischen See und Seestraße.
2. Antrag des Gemeinderathes betreffend Nachführung des Gemeindeplanes.
3. Antrag des Gemeinderathes betreffend Reparatur des Gemeindesteiges bei der Ziegelhütte.
4. Antrag der Rechnungsprüfungskommission betreffend Besoldungsverhältnisse.
5. Voranschlag über die muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben des Gemeinde-, Schul- und Kirchengutes pro 1881 und Dekretirung der Gemeindesteuern.

C. Für die Bürgergemeinde.

1. Voranschlag über die muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben des Armengutes pro 1881.
 2. Bürgerrechtsgesuch eines Kantonsbürgers gegen Einkaufsgebühr. Akten und Anträge liegen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf.
- Für Behandlung des Traktandums A sind auch die auswärts wohnenden Besitzer von in hiesigem Gemeindebanne befindlichen Grundstücken stimmbererechtigt und werden dieselben hiezu geziemend eingeladen.
- Wollishofen, den 10. März 1881.

Der Gemeindrath.

10. Z o l l i k o n.

V o l k s a b s t i m m u n g u n d E r s a t z w a h l e n.

Zur Bornahme der vom Regierungsrath auf den 27. März angeordneten Volksabstimmung und Ersatzwahlen werden die Stimmurnen in den Schulhäusern im Dorf und im Berg von 10—12 Uhr aufgestellt und punkt 1 Uhr im „Röfli“ eröffnet.

Die Abstimmung und die Ersatzwahlen umfassen:

1. Gesetz betreffend Ausbildung und Prüfung von Sekundarlehrern.
2. Volksinitiative für Abänderung von § 145, Absatz 2, des Gemeindegesetzes;
3. Gesetz betreffend Staatsbeiträge an Schulhausbauten.
4. Volksinitiative für Abänderung des § 40, Absatz 2, des Gemeindegesetzes;
5. Volksinitiative für Aufhebung des letzten Absatzes von § 25 des Gemeindegesetzes.
6. Ersatzwahl eines Mitgliedes des Bezirksgerichtes für den zurücktretenden Herrn Bezirksrichter Schwarz.
7. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bezirksschulpflege für den zurücktretenden Herrn Nußbaumer, Lehrer, im Strichhof.

Reklamationen von Ausweiskarten und Stimmzetteln sind bis am 26. März, Abends 7 Uhr, in der Gemeindrathskanzlei anzubringen.

Zollikon, den 10. März 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:

H. Lienhard, Gemeindrathsschreiber.

11.. Z o l l i k o n.

B a u g e s p a n n.

Herr Rudolf Weimann von Herrliberg, in Riesbach, beabsichtigt, auf der Landanlage am See des Herrn a. Gemeindrath Bruppacher ein Magazinegebäude zu erstellen, wie solches durch Gespann auf dem Bauplankale dargestellt und worüber die Maßbeschreibung auf Unterzeichneter aufgelegt ist. Einsprachefrist bis 25. März 1881.

Zollikon, den 11. März 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Konr. Vert- schinger, Stein- metzmeister.	Werkshopf bei No. 10 Nebelbach (Provisorium).	15. März.	29. März.
Herr Hartmann Hänsler, Maler.	Waschhaus bei No. 43 Höschgasse.	"	"

Niesbach, den 14. März 1881.

Die Baukommission.

13. B a s s e r s d o r f. B a u g e s p a n n.

Herr Heinrich Dübendorfer, Bote, wohnhaft in No. 52 da-
hier, ist willens, den Anbau an benanntem Hause zu erweitern und zu
erhöhen, wie solches durch ein Baugespann bezeichnet ist.

Ulfällige privatrechtliche Einsprachen gegen diese beabsichtigte Baute
sind innert 14 Tagen von heute an bei kompetenter Behörde geltend
zu machen und kann inzwischen die Maßbeschreibung bei Unterzeichneter
eingesehen werden.

Bassersdorf, den 14. März 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

14. W i e d i l o n.

Baugespann außerhalb des Baurayons.

Herr August Gut, Heinrichs, im Friesenberg, ist willens, seine
Scheune nebst Schweinstall umzubauen und zu vergrößern, nach dem
errichteten Baugespann. Die Maßbeschreibung kann auf der Gemein-
rathskanzlei eingesehen werden und sind privatrechtliche Einsprachen bis
und mit dem 29. März geltend zu machen.

Wiedikon, den 14. März 1881.

Die Baukommission.

15. S e e g r ä b e n.

Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Anmit wird der in No. 17 d. Blattes aufgerufene und nicht bei-
gebrachte Heimatschein des Hs. Konrad Knüsli von hier kraftlos
erklärt.

Seegräben, den 13. März 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

16. Hagenbuch-Schneit.

Armensteuerbezug.

Die von der Bürgergemeinde dekretirte Steuer zu 3 Fr. per Faktor wird zur ersten Hälfte per $1\frac{1}{2}\%$ Sonntag den 27. März bei Unterzeichnetem erhoben. Von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen wird, wenn derselbe Betrag bis Ende April d. J. nicht eingeht, die ganze Steuer per Postnachnahme bezogen.

Hagenbuch, den 11. März 1881.

Der Armengutsverwalter:
Jb. Frei.

17. Rüsnacht.

Der für das Jahr 1881 gefertigte und gemeinbräthlich genehmigte Steuerverleger ist den Pflichtigen während 10 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht aufgelegt.

Gemäß den Gemeindebeschlüssen vom 12. Dezember 1880 und 10. Januar 1881 sind an die Ausgaben:

a. für's Armenwesen	1 Fr. 50 Rp.;
b. " Kirchenwesen	— " 05 "
c. " Schulgut Thal	2 " 25 "
d. " Schulgut Berg	2 " 65 "
e. " Gemeinwesen, ordtl. Amortisation	1 " 80 "
f. " " außerordtl. Amortisation	1 " — "
pro Mille, Haushalt und Mann,	

zu zahlen, und werden die Steuerpflichtigen die Steuerzettel nächstens erhalten.

Aufällige Reklamationen wären innert angelegter Frist beim Gemeinbrath schriftlich anzuheben.

Der Bezug der ersten Hälfte ist auf 13. April nächsthin angesetzt (siehe Steuerzettel).

Rüsnacht, den 12. März 1881.

Im Namen des Gemeinrathes:
Gimpert, Gemeinrathsschreiber.

18. Vieh- und Waarenmarkt in Embrach

Dienstag den 22. März 1881. Zum Besuche desselben ladet ein
Embrach, den 14. März 1881.

Der Gemeinbrath.

19. Versilberungsgant.

In Folge Versilberungsbegehren werden künftigen Freitag den 18. März, von Vormittags 9 Uhr an, gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, braun, zirka 6 Jahre alt, 5 Stück eichene Weinfässer, 1 hölz. Egge, 1 Kasten Heizscheitli, 1 Stoßbähre, 1 Tisch, 4 Sessel, 1 Badmulde, 1 tann. Kuchekasten, 1 Kuh, braun, 4 Jahre alt, eine Kuh, grau, zirka 5 Jahre alt, 1 Leiterwagen sammt Benne und Jauche-

faß, 1 Vor- und Hinterpflug, zirka 50 Ztr. Heu und Stroh, 1 Strohschneidstuhl, zirka 60 laufende Meter gehauenes Bauholz, 1 Handwagen, 1 Schleiffstein, 1 eich. Zuber, 1 tann. Stande, 1 Tanse, 2 Viehgeschirre, 1 Kalb, zirka $\frac{1}{3}$ Jahr alt, zirka 10 Ztr. Erdäpfel, 2 Klafter Buchenholz und 1 Klafter Kirschbaumenes, Hauen, Rärste, Bidel, Aerte, Bertel, 2 Schlitten, 1 Handsäge, 1 Wagenseil, 1 zweith. tann. Kasten, 1 liegender Kasten, 1 Mistgabel, 1 Schaufel, Sensen, Rechen, Gabeln, 1 zweith. tann. Kasten, 1 tann. Tisch, 2 Sessel, 1 Wanduhr, 1 tann. Tischli, 2 Schemmel, 1 Glätteisen, 4 Portraits, 1 stürz. Milchflasche, 1 tann. Stuhl, 1 Spiegel, 1 Bertel, 1 Waschgelte, 1 Kupferpfanne, 1 Petroleumlampe, 1 kleines Kommiöbli, 1 tann. Bettstatt, 1 Koffer, 1 tann. einth. Kasten, 2 Violine, 1 Handsäge, 1 Zange, 1 Rebmesser, 2 eich. Weinfässer, 1 tann. Stande, 1 hölz. Egge, 1 Weintanse, ein Trichter, 1 aufgerüsteter Leiterwagen, zirka 10 Ztr. weißes Stroh, zirka 25 Ztr. Emd, 20 Stück tann. Loden, 10 Saum Fassung, in Eisen gebunden, 1 Chiffonniere u. v. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 14. März 1881.

Der Gemeindevorstand:
J. Häberli.

20. Liegenschaftengant.

Unter Leitung der Gantbeamtung bringt Herr Markus Wyler in Außerrihl nächsten Mittwoch den 16. März, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft der Herren Gebrüder Huber unter sehr günstigen Bedingungen auf öffentliche Steigerung:

- 1 Wohnhaus und Scheune, asscurirt für 6600 Fr.;
- 1 Hektaren 42 Aren 7 □ Meter Wiesen, Streue- und Torfand;
- 1 Hektare 30 Aren 13 □ Meter Ackerland;
- 46 Aren 48 □ Meter Waldung, und
- 6 Aren 14 □ Meter Neben.

Voraussichtlich findet nur eine Gant statt.

Wetzweil a. A., den 10. März 1881.

Die Gantbeamtung.

21.

W i p l i n g e n.

G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der Unterzeichneten bringen die Erben des Herrn Ulrich Büchi sel. ihr Wohnhaus No. 147 dahier, enthaltend sechs Wohnungen, nebst zirka 27 Aren Neben und Garten, gänzlich eingezäunt, Dienstag den 22. März, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Präst. Siegfried am Wasser auf zweite öffentliche Verlaufssteigerung.

Die freie, sonnige Lage, sowie der gute Zustand der Verkaufsobjekte lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Wipplingen, den 14. März 1881.

Die Gantbeamtung.

22..

H ä u s e r g a n t.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung lassen die Erben des sel. Herrn J. S. Mahler, Schlosser, von hier, Donnerstag den 17. dieß, Abends 6 Uhr, im Hotel „St. Gotthard“ in Zürich folgende Häuser öffentlich versteigern:

1. Das Wohnhaus an der Fortunagasse No. 26, affekurirt für 37,000 Fr.;
2. das Werkstättegebäude und der Kohlenschopf, affekurirt für 3250 Fr.;
3. 256,8 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum;
4. das Wohnhaus und ein Kohlenschopf an der Raminseggasse No. 3, affekurirt für 3750 Fr.;
5. das Wohnhaus an der Raminseggasse No. 5, affekurirt für 6000 Fr.;
6. 103,6 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Diese Realitäten liegen beieinander und können sammethaft oder einzeln abgegeben werden; sie würden sich u. A. vorzüglich für eine Schlosserei eignen.

Ueber Gantobjekte und Gantbedingungen ist Näheres zu erfahren bei Herrn Wintsch-Frey, Rechtsagent, Augustinergasse No. 50, und bei Wittwe Breitinger-Mahler, Fortunagasse No. 26 in Zürich.

Zürich, den 10. März 1881.

Die Gantbeamtung.

23..

E n g e.**V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Mittwoch den 16. März, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Siegfried Gutmann, wohnhaft gewesen Bleicherweg dahier, in der Wirthschaft zum Engehof dahier öffentlich versteigert:

1 Tisch mit Schnlade, 2 Rohrstessel, 1 Stehlampe, 1 Zither, 2 Spazierstöcke, 1 Kopierpresse, 1 Briefwaage, 1 Briefgestell, 11 Stück verschiedene Resten Halbseidenstoffe, 2 Stück schwarzwollene Stoffe, 10 baumwollene Bettüberdecken, 1 wollenes Plaid, 1 kleine marmorirte Cassette, 1 Uhr mit Kette, 1 Ring, 1 Fußteppich (Hundsfell), 2 Schirme, 1 Cartonschachtel mit versch. Schreibbüchern, 2 Schachteln Couvert, 1 Stempel, eine Partie Wachspapier, Packpapier, Carton, Cartonschachteln, versch. Makulatur u. A. m.

Ferner zufolge Versilberungsbegehren:

1 tann. Tisch, 4 Brettstischel, 1 Wälderuhr, 1 Küchelaften, 1 geräucherter Schinken, 2 Tabakspfeifen, 1 schwarzer Rod, 1 Weste, eine vollständige Kleidung von Wollstoff, 1 Filzhut, 1 Plüschklappe und 1 Tintengeschirr.

Enge, den 10. März 1881.

Das Gemeinbammannamt.

24.. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Mittwoch den 16. März, von Morgens 9 Uhr an, werden zufolge Versilberungsbegehren öffentlich versteigert:

3 Pferde, 4 Kühe, 1 Saugkalb, 1 Faselchwein, 18 Stück Weinfässer, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 24 Stück Pflöhhämmer, 1 Trieur, 2 Klafter Mischelholz, 100 Bürden Reiswellen, 8 Bettstellen und die dazu gehörenden Bettstücke, 8 Sessel von Rußbaumholz, 8 Tische, 1 Kommode, 4 zweithürige Kleiderkästen, 1 Chaise, 1 Zweispänner-Wagen, 1 Einspänner-Wagen, 1 Pflug, 1 hölz. Egge, 1 Futterschneidstuhl, 20 Stück Feuergeschirr, 1 Sauchefäß sammt Ständli, 120 Stück Fruchtsäcke, zirka 1200 Liter Aepfelmoss, zirka 900 Liter Wein, zirka 10 Ztr. Frucht, 1 Faßlager, 3 Weintansen, 1 Schleifstein, 1 Hobelbank, Leitern, Schaufeln, Hacken, Körste, Videl, 1 Grassähre, 1 Mistbähre, 3 Schublarren, 5 Pferdedecken, 3 Pferdegeschirre, zirka 60 Mltr. Spreuer, 1 Glaskasten, Glasgeschirr, Küchengeschirr, 1 Kupfergelte, 2 Hänglampen, 1 Wanduhr, Messer, Löffel, Gabeln und 414 Fr. 51 Ct. Buchguthaben.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Oberengstringen, den 8. März 1881.

Fas Gemeindammannamt.

25. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Freitag den 18. März 1881, von Morgens 9 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

4 Tische, 2 Schemmel, 6 Sessel, 1 Nähmaschine, 1 tann. Kommode, 1 Koffer, 1 tan. zweith. Kasten, 2 Spiegel, 4 Portraits, ein Wanduhr, 3 Bügeleisen, 3 Scheeren, 1 Glättebrett, 1 Wandkorb, 1 Papierkorb, 2 Eisenpfannen, 1 Kupferpfanne, 1 Eisenhasen, 30 Stück irdenes Geschirr, 20 Stück Glasgeschirr, 12 Bestede, 1 Hackmesser, 1 Kaffeemühle, 1 Krautsieb, 1 mess. Schöpflöffel, 1 dito Schaumlöffel, 1 stürz. Geste, 4 hölz. Gesten, 2 Waschständli, 1 hölz. Wassertanse, 1 Sauerkrautständli, 1 Badtrog, 2 Weinsäbli, 1 Trichter, Gärtnergeschirr, 2 Blumenkübel, eine Partie Blumentöpfe, 2 Körbe, 1 Waschseil, 1 Waschbrett, 1 Männerkleidung, 1 Ueberzieher, 12 Hemden, 1 silb. Uhr sammt Kette, eine Partie Zeitschriften, 1 tann. Kommode.

1 Radschuh, 6 Mannshemden, 2 liegende Kasten, 2 Stechschau-feln, 1 Reuthaue, 1 Videl, 3 Körste, 3 Hauen, 3 große Bohrer, eine kleine Leiter, 100 Stück Heizi, 260 Bohnensideln, 1 Handsäge, 1 Baumsäge, 2 Aerte, 1 Waldsäge, 4 Rechen, 1 eiserner Schorner, 1 Gertel, 3 Fruchtsiebe, 2 Sensen, 1 Ziehmesser, 2 Saucheschüefi, 2 Bienenstöcke, 1 tann. zweith. Kasten.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Die Gant wird wahrscheinlich abgehalten.

Altstetten, den 10. März 1881.

Hafner, Gemeindammann.

26. Künftigen Donnerstag den 17. März 1881, Mittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Hobelbank, 1 Baum für eine Laden, eine Partie Jaloufieladen.
Seebach, den 13. März 1881.

Das Gemeindammannamt.

27.

Verbot.

Auf Ansuchen der nachstehenden Grundbesitzer: Ulrich Huber, Glaser, Georg Vossard, Fried. Ehrensperger, Konrad Huber, Zimmermann, Joh. Huber, Joh. Vossard, Heinrich Wuhrmann, Konrad Kindhauser, Ib. Wuhrmann, Ib. Huber, Ib. Spörri, alle in Hegi, welche sich beschwerten, daß die Brühlstraße, Flurweg von der Kommunikationsstraße nach Wiesendangen bis zu der Länge-Altwiesenstraße, auch von andern, nichtberechtigten Besitzern benutzt werde, wird Jedermann, mit Ausnahme der oberwähnten Personen, das Fahren auf diesem Flurwege bei Polizeibüße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Oberwinterthur, den 9. März 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gemeindammann, J. Erb.

28.

Verbot.

Da Jakob Schuhmacher, Wirth, Hs. Mr. Vater, a. Präf., Rud. Weber, Ib. Vater, Gemeindammann, Kaspar Vater, Rud. Nägeli, Kaspar Surber, Kaspar Vater, Batten, Ib. Vater, Batten, Ib. Weber sel. Erben und Ib. Weber, sämtliche in Affoltern b. H., als Eigenthümer des Weges ob den Reben auf der Schnellen, aus der Straße nach Oberhæli zu den Reben des Kaspar Vater, Batten, im Gemeindeganne Watt liegend, sich beschwerten, daß derselbe von Unberechtigten benutzt werde, so wird gemäß §§ 579 und 1040 der Rechtspflege Jedermann, außer den oben Genannten, das Gehen und Befahren des fraglichen Weges bei einer Polizeibüße, welche gemäß § 1043 der Rechtspflege festgesetzt und bezogen wird, untersagt; Denjenigen aber, welche ein dießfälliges Recht ansprechen zu können glauben, wird eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um ihre Klage beim Friedensrichteramte geltend zu machen, unter der Androhung, daß sie sonst gleich den Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Regensdorf, den 14. März 1881.

In Verhinderung
des Gemeindammannes Affoltern:
Dessen Stellvertreter:
H. Spillmann, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

29. Heinrich Erni von Eidberg-Seen, geb. 1842, Korbflechter, wohnhaft gewesen bei Bosshard, Korbhandlung, in Unterstraf, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 31. März 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Ehescheidungs-Klage seiner Frau Elisabetha geb. Reimann zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 10. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

30. Eugen Haller von Neufra, Oberamt Rottweil, Württemberg, geb. 1859, Zimmermann, Heinrich Baumann von Stilli bei Brugg, Aargau, geb. 1860, Zimmermann, und Emil Ebner von Unterwalphen bei Waldshut, geb. 1858, Zimmermann, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, werden anmit aufgefördert, Montag den 21. März, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung für Strassachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend fahrlässige Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 12. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

Briefaufträge und Amortisationen.

31.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden seit Ende November 1879 vermigten Schuldbriefes von: 1600 Fr. auf Melchior Weber von Großwangen, Kt. Luzern, Schneidermeister, in Hottingen, zu Gunsten des Joh. Albrecht, Schreinermeister, in Glantern, datirt 12. Juni 1879 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche, letzte bekannte angebl. Gläubigerin: die Konkursmasse Albrecht),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 24. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden vermischten Schuldbriefes von:

1000 Fr. Kapital, ursprünglich auf Wittwe Barbara Pfister geb. Rebmann zur „Stapfeten“ in Wädensweil, zu Gunsten des Gottfried Pfister in Tournon, Frankreich, dat. 17. November 1864 (letzte Gläubiger: die Söhne des genannten Gottfried Pfister; letzter Schuldner: Johannes Strickler, Gerber, in der „Stapfeten“ in Wädensweil),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt und auf Verlangen die Ausfertigung einer neuen Schuldburkunde bewilligt würde.

Horgen, den 29. November 1880.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

33. Mit Beschluß vom 22. Februar 1881 hat das Obergericht nach fruchtlosem Aufruf den Rausschuldbrief von:

190 Fr. auf Heinrich Keller, Küfer, in Neerach, zu Gunsten Hs. Jb. Meier, a. Sedelmeister, Cavalieren, in Neerach, dat. 25. April 1870,

kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll angeordnet.

Dielsdorf, den 9. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Dr. E. Schenk.

Vermischte Bekanntmachungen.

34.

Zahlungsaufforderung.

Paul Diezschold, Glaser, wohnhaft gewesen im Lind in Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist,

wird anmit aufgefördert, sich binnen Frist von 14 Tagen, vom 15. März 1881 an laufend, hierorts darüber auszuweisen, daß er den Advokaten Th. Ziegler in Winterthur, Namens des hiesigen Konsumvereins, für dessen Forderung von 1614 Fr. 22 Ct. laut rechtskräftigem Urtheil des Bezirksgerichtes Winterthur vom 13. September 1880 nebst Zins von obiger Summe zu 5% seit 18. März 1879 und 34 Fr. 10 Ct. Entschädigung und Kosten befriedigt habe oder doch bereit sei, ihm im hiesigen Kanton Rede zu stehen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist auf Begehren der Kreditschaft über ihn, Dießschold, Konkurs eröffnet würde.

Winterthur, den 12. März 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepf.

35. Albert Huber im Berg-Schlieren, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, bis zum 30. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Joh. Bachmann, Vater, am Wasser in Höngg, für die Forderung von 350 Fr. Kapital nebst Zins seit Lichtmeß 1880 und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der verpfändeten Liegenschaften bewilligt würde.

Zürich, den 10. März 1881.

Der II. Bezirksgerichtsvizepräsident:
Schwarz.

36. Zahlungsaufforderung.

Gottlieb Furlimann von Rüti, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, binnen 4 Wochen von heute an entweder sich darüber auszuweisen, daß er den J. Honegger zum „Frohfinn“ in Rüti für dessen Forderung von 40 Fr. aus Darlehen befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls auf erneuertes Begehren des genannten Kreditors die Versilberung der in Händen desselben liegenden Faustpfänder bewilligt würde.

Hinwil, den 15. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidentiums:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
J. Hildebrandt.

37. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 1. März 1881 den erfolglos aufgerufenen Hs. Jb. Demuth, genannt Micheliß, von Hüntwangen, geb. 1826, als seit dem 22. Juni 1871 verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben desselben die Nutznießung an dessen Vermögen von genanntem Tage an bewilligt.

Bülach, den 15. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

38.. Behufs Feststellung des Vermögensbestandes des vorläufig — unter Vorbehalt der gerichtlichen Beflügung — wegen Verschwendung bevormundeten Heinrich Appenzeller, Landwirth, an der Wieslergasse in Höngg, ergeht anmit der öffentliche Schuldenruf.

Demzufolge werden die Gläubiger Appenzeller's aufgefordert, ihre Forderungen an denselben bis Ende März d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes schriftlich anzumelden, unter der Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats-, noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind.

Zürich, den 26. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Der Nachlaß des unterm 6. September 1880 verstorbenen Heinrich Walder, Straßenwärter, von Willikon-Deuweil, ist von den Erben desselben auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Meilen, den 10. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

40. Der Nachlaß des unterm 5. August 1880 verstorbenen Jakob Krauer-Tobler von Hombrechtikon ist von den Erben desselben auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Meilen, den 10. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

41. Der Nachlaß des am 28. Dezember 1880 in Mönchaltorf verstorbenen Hs. Frh. Pfister von Niedereßlingen-Egg ist von dem Sohne Hs. Jb. Pfister in Meilen rechtzeitig ausgeschlagen, von dem Sohne Heinrich dagegen stillschweigend angetreten worden.

Uster, den 10. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Rägeli.

42. Der Nachlaß des Rudolf Lips, Steinbrechers, gen. Weden, von Niederurdorf, ist von den Vormundschaftsbehörden für die minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittve Elisabetha Lips geb. Suter übernommen worden.

Zürich, den 12. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

43. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 10. März 1881

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

der Frau Rutishauser geb. Siegrist in Seebach, Damnisfiken,

gegen

Johann Rutishauser von Bottighofen, Thurgau, Rappenmacher,

gegenwärtig unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Drohung von Verbrechen,

gefunden und erkennt:

1. Rutishauser ist der Drohung von Verbrechen schuldig.
2. Derselbe wird zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Rutishauser hat die Kosten zu bezahlen.
5. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter Anzeige der viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an, mitzutheilen.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

44. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 10. März 1881

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

der Frau Stähli geb. Huber, in Enge, Damnisfiken,

gegen

Babette Guldimann von Lottorf, Kt. Solothurn, Dienstmagd,

gegenwärtig unbekannt abwesend, Angeklagte,

betreffend Unterschlagung,

gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte ist der Unterschlagung im Betrage von 3 Fr. schuldig.
2. Dieselbe wird zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Dieselbe hat die Damnisfiken für Schaden und Umtriebe im Ganzen mit 10 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist der Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatte, unter Anzeige der viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an, mitzutheilen.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

45. Das Bezirksgericht Zürich
 hat
 in seiner Sitzung vom 10. März 1881
 in Sachen
 des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
 sowie
 der Holzcorporation Derlikon, Damnisikatin,
 gegen
 Johann Güntensperger von Eschenbach, Rt. St. Gallen, Eid-
 arbeiter, gegenwärtig unbekannt abwesend, Angeklagten,
 betreffend Diebstahl,
 gefunden und erkennt:

1. Güntensperger ist des einfachen Diebstahls im Betrage von 5 Fr. 50 Rp. schuldig.
2. Derselbe wird zu 20 Fr. Buße verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Güntensperger hat die erlautenen Kosten zur Hälfte, jedoch in Solidarhaft mit seinem Mitangeklagten Heinrich Müller in Unter-
 straß, zu bezahlen.
5. Derselbe hat der Holzcorporation Derlikon den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter Anzeige der viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an, mitzutheilen.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
 Dr. Rüscher.

46. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des David Staarjakob, Baumeister, von Jenzens, Oesterreich, wohnhaft in Beltheim, werden Dienstag den 29. März d. J. öffentlich versteigert:

- I. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an im „Löwen“ zu Beltheim, nämlich:
 - a. ein Wohnhaus, unter No. 219 per 13,000 Fr. asscurirt;
 - b. zirka 2 Aren 72 □ Meter (3031 □') Hofstatt und Umgelände, worauf dieses Gebäude steht.

Sodann unmittelbar nach der Liegenschaftengant:

Verschiedene Buchguthaben im Gesamtbetrage von 3848 Fr.

- II. Die Fahrhaben, bestehend in Maurerwerkzeug, von Nachmittags 5 Uhr an beim Hause des Kridars.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 10. März 1881.

Notariat Wülflingen:
 Jb. Firs, Notar.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Jakob Bachmann-Flud von und in Dönhard werden Dienstag den 22. März 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Richard Truninger in Dönhard auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Eigenthum des Kridars:

Zirka	8 Aren	10 □ Meter	(1 Brlg.)	Neben im Rain;
"	2 "	2 "	(1 Quart)	Neben im Gaswingerten;
"	4 "	5 "	(1/2 Brlg.)	Wiesen im Bergwiesli;
"	24 "	30 "	(3 Brlg.)	Wiesen im Torn;
"	87 "	6 "	(2 Juch. 2 ³ / ₄ Brlg.)	Wiesen in der Nachtwaid;
"	1 Hektare	17 Aren	45 □ Meter	(3 Juch. 2 ¹ / ₂ Brlg.) Wiesen im Altlerberg oder Naßader;
"	32 Aren	40 □ Meter	(1 Juch.)	Acker im Oberholz;
"	32 "	40 "	(1 Juch.)	Waldung im Brudergarten;
"	16 "	20 "	(2 Brlg.)	Waldung im Brudergarten.

Ferner in Folge Beschreibung:

II. Eigenthum des Kridars und seiner Ehefrau Margaretha geb. Flud:

Zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Waldung im Brudergarten.

III. Eigenthum der Ehefrau des Kridars Margaretha geb. Flud:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 8a für 20,000 Fr. affekurirt;

1 Scheune, Stall, Remise und Keller, unter No. 8b für 8000 Fr. affekurirt;

1 Wagenschopf, Waschhaus und Schweinplätze, unter No. 8c für 5000 Fr. affekurirt;

1 laufender Brunnen bei diesen Gebäulichkeiten;

Hofstatt und Baumgarten, zirka 72 Aren 90 □ Meter (9 Brlg.) groß;

zirka 64 Aren 80 □ Meter (2 Juch.) Neben;

" 4 Hektaren 86 Aren (15 Juch.) Wiesen;

" 8 " 74 " 80 □ Meter (27 Juch.) Ackerland;

" 3 " 88 " 80 " (12 Juch.) Waldung.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 12. März 1881.

Notariat Oberwinterthur:

Karl Brunner, Landschreiber.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Metzger Eggli in Dachsen wird daselbst Donnerstag den 17. März d. J., Vormittags 9 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine schwarze Kuh, zirka 8 Jahre alt.

Feuerthalen, den 10. März 1881.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

49..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Barbara R ä g i geb. Schnurrenberger, bei der Mühle zu Uetikon, werden deren Aktiven Freitags den 18. d. M. öffentlich versteigert und zwar: -

A. Von Morgens 9 Uhr an beim Hause der Aridarin:

Ein alter Webstuhl, 1 Spuhlrab mit Böckli, 1 Sessel, 3 Siebeln, 1 kleineres Tischli mit großer Schublade, 2 eiserne Ofen mit Rohr, 1 Schemmeli, zirka 50 Kilo Heu, eine Partie Bohnen, 2 Schaufeln, 2 Karst, eine Art, eine Stange, eine alte Traubenmühle mit Hut, 2 Weinfässer, Tansen, Schüfi u. A. m.

B. Von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Rudolf Steiger in der Hub zu Uetikon:

$\frac{1}{4}$ Wohnhaus und eine Scheune, unter No. 31 a für 10,000 Fr. asselurirt und zirka 6 Aren Garten und Wiesen, worauf dieses Gebäude steht, bei der Mühle zu Uetikon;

zirka 40 Aren Neben und Wiesen, genannt Weierweid, bei der Mühle;

$\frac{1}{8}$ an dem für 200 Fr. asselurirten Trotthaus und an der für 400 Fr. asselurirten Trotte No. 40c.

Ferner: Ein kleines pfandgedecktes Guthaben.

Der Verkauf der Fahrhabe und des Guthabens geschieht nur gegen Baar.

Männedorf, den 8. März 1881.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ludwig Rappler, gewesener Handelsmann, in Uster, werden Montag den 21. März 1881, Nachmittags 7 Uhr, bei der „Kronenhalle“ in Uster gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden:

1 Nähmaschine, 1 Schommel, 1 Kommode, 2 Blumenvasen, 1 Feldsessel, 1 Bettstatt mit Matratze, Vorhänge, 1 Zeitschrift „Der Zeitgeist“, und ferner die noch ausstehenden Buchguthaben.

Uster, den 14. März 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

51. Mittwoch den 23. März 1881, Abends punkt 5 Uhr, werden in der Müller'schen Weinschenke zu Grassall die zur Konkursmasse betreffend den Nachlaß des Kaspar B o s s h a r d in Grassall gehörenden Piegenschaften öffentlich versteigert, nämlich:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, 1 Scheune mit Stall und Schweinstallanbau, unter No. 11 für 4600 Fr. asselurirt, nebst zirka 91 Aren 53 $\square$ Meter Baugrund, Hofraum, Gemüse- und Baumgarten in einem Einfang.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Münau, den 10. März 1881.

Notariatskanzlei Münau:
E. Kronauer, Notar.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Streuli, Spengler, in Rüschlikon, wird Mittwoch den 23. März 1881, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Gasthaus zur „Rose“ in Rüschlikon öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus mit 2 Anbauten, unter No. 86 für 7000 Fr. affekurirt, sammt Hofraum, Garten und einem Brunnenantheil, im Oberdorf Rüschlikon gelegen.

Die Gantbedingungen können in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Thalweil, den 11. März 1881.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

53. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Ulrich Bachmann, Schreiner und Wirth, von und in Winterthur, werden Freitag den 18. März 1881, von Vormittags 9 Uhr an, im Gantlokal am Neumarkt dahier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 130 Flaschen Throlerwein, zirka 3 Saum alter rother Stadtbergler Wein, zirka 250 Liter Marktgräser, zirka 80 Liter Bestliner und zirka 500 Liter Schillerwein, sowie 4 eichene Weinfässer, je 4 Saum haltend.

Winterthur, den 14. März 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

54.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Friedrich Breitmaier von Aibtlingen, Oberamt Böblingen, Königreich Württemberg, gewesener Gastwirth in Winterthur, wird Dienstag den 22. März 1881, Vormittags 11 Uhr, auf dem Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

Das unter No. 604 (schwarz) für 35,000 Fr. affekurirte Wohn- und Gasthaus zum „Schweizerhof“ an der Unterthor- und Postgasse dahier, nebst 22,2 □ Meter Hofraum dabei.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 7. März 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

55. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs über den Nachlaß des Hermann Ulrich Fiechter, gewes. Wirth in Zürich, kommen zur öffentlichen Versteigerung:

I. Dienstag den 22. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Restaurant zum „schwarzen Bären“ dahier:

Das Wohnhaus No. 493 an der Brandschenke- und Stoderstraße, in der kleinern Stadt Zürich gelegen, affekurirt für 80,000 Fr., mit 152,3 □ Meter Grundfläche; ferner 4,7 □ Meter Lichthof,

II. Mittwoch den 23. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an,
im Café Liechti, Selnau Zürich:

1 Billard sammt Zubehör, zirka 100 Rohr- und Brettliessel, zirka 15 verschied. Tische, 1 Büffet, 1 Glasschrank, 1 Chiffonniere, 1 Waschkommode, 1 Bücherschrank mit zirka 400 Büchern, Zeitschriften und Landkarten, 2 Dienstenbetten, 2 Wanduhren, 1 gold. Herrenuhr mit dito Kette, Bier-, Wein-, Kaffee- und Liqueurgläser, Besteck, Teller, Schüsseln, Platten, 48 Kistchen Cigarren, verschied. Ringe und Herrengarderobe, zirka 20 Hektoliter verschied. Wein, zirka 250 Flaschen Markgräfler, Bordeaux, Yvorne, zirka 30 Flaschen verschied. Liqueurs, 1 Bierpression und verschied. anderes Wirthschafts- und Kellergeschirr.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
Zürich, den 11. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Müller, Johannessen, aus der obern Looren-Dürnten, Müller, wohnhaft auf der Bodemmühle bei Unterbach-Wald, werden Donnerstag den 24. März 1881 nachbezeichnete Aktiven, wie folgt, versteigert:

A. Von Abends 5 Uhr an beim Wohnhause des Aridaren folgende Fahrhaben, bestehend in: 1ournirte Kommode mit 4 Schubladen, 1 Kupferhasen mit Deckel, 1 tannener, einthüriger, nußbaumfarben angestrichener Kasten, und zwar gegen Baarzahlung.

B. Von Abends 6 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Hürlimann in Blattenbach-Wald die Liegenschaften — da der Gantkäufer J. H. Diener im Neuhaus bei Blattenbach-Wald die Gantbedingungen zu erfüllen nicht im Stande war — bestehend in:

1. Ein Wohn- und Mühlegebäude mit Bäckerei, unter Nr. 608 zusammen für 7200 Fr. affekturirt, mit folgenden Zubehörenden: 2 Mahlgänge (Messer) sammt aller Zubehörde, 1 Randle sammt aller Zubehörde, Vorwerke, bestehend in 1 Cylinder sammt Kasten, 1 Griesabreder, 1 Griesstauber sammt Tisch, 2 eiserne Wellbäume sammt Rollen und weiterer Zubehörde, 1 älterer Cylinderkasten;
2. eine Scheune, Nr. 718, für 1300 Fr. brandversichert;
3. zirka 27 Aren (1 Mannwerk) Wiesen, genannt Mühlewiesen;
4. " 108 " (3 Fucharten) Wiesen, die untere Weid genannt;
5. " 72 " (2 Fucharten) Waldung, im Tobel gelegen;
6. " 18 " (zirka 1/2 Fuchart) Wiesen im Oberfling.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht bereit.

Es findet nur ein Ganttag statt.

Wald, den 14. März 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

57.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Fürst, Sohn, in Zürich, kommen Donnerstag den 24. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im Saale zum „Cafe Zimmerleuten“ dahier folgende Liegenschaften zur öffentlichen Versteigerung:

- 1) Das Postgebäude, an der Bahnhofstraße, in der Kleinern Stadt Zürich gelegen, für 310,000 Fr. asssekurirt, mit einem Hintergebäude, asssekurirt für 105,000 Fr.; diese beiden Gebäude mit einem Grundflächeninhalte von 889,2 □ Meter; ferner 121,41 □ Meter Hofraum, Trottoirs und Treppen.
- 2) 939,51 □ Meter Bauplatz an der Beatengasse in der Kleinern Stadt, mit dem darauf stehenden Postgebäude mit Wohnung, Expeditionsbureau und Remise, unter No. 618 für 105,000 Fr. asssekurirt.
- 3) Der Gasthof „zum Schwert“ am Weinplatz, in der Kleinern Stadt Zürich, für 203,500 Fr. asssekurirt, mit 326,6 □ Meter Flächeninhalt, wovon aber 238,1 □ Meter über der Limmat sich befinden.

Ferner:

Der dritte und vierte Stock und der ganze Dachraum des Hintergebäudes, Assel.-No. 141a, in der Schipfe, kleine Stadt Zürich. Das Wohnhaus mit Verkaufsladen, No. 141b, in der Schipfe, für Fr. 21,500 asssekurirt, mit 91,1 □ Meter Grundfläche.

Die ideelle Hälfte des unter No. 141 für Fr. 25,000 asssekurirten, hinter dem Gasthose zum Schwert liegenden Waschhauses, dessen Grundfläche 8,8 □ Meter beträgt, sowie die ideelle Hälfte an dem 43,8 □ Meter haltenden Hofraum, den Ueberbau mit 16,1 □ Meter inbegriffen; diese Hälfte Waschhaus und der oben genannte dritte und vierte Stock und der Dachraum sind für 25,000 Fr. asssekurirt.

Der unter dem Hause Assel.-Nr. 188 in der Schipfe befindliche und für 2000 Fr. asssekurirte Keller, mit einem Flächenraum von 50,4 □ Meter, die Umfassungsmauern nicht gerechnet, und ohne Eigenthum an Grund und Boden.

Die Gantrodel liegen hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 14. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58. Im Konkurse des Rudolf Weiß in Fehrenbach-Affoltern ist für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Urfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des genehmigten Vertheilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen, von heute an gerechnet, schriftlich und portofrei hierorts einzureichen, ansonst die Vertheilung als anerkannt betrachtet wird.

Affoltern, den 15. März 1881.

Notariat Affoltern:
Eigehrer, Landschreiber.

59. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse der Frau Hildebrand, Schuster, von Winkel, Bezirk Bülach, wohnhaft in Wald, ist für die laufenden Kreditoren nach dem gerichtlich genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wald, den 14. März 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

60. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Hs. Jakob Nieder, a. Förster, im Niedthofsböngg, bevormundet durch a. Gemeindrath Nieder daselbst, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Böngg, den 10. März 1881.

Notariat Böngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

61.. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse über den Nachlaß der Wittwe Regula Hildebrand geb. Schurter in Bächen-Bülach ist für die privilegierten und laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 11. März 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Fienhard, Notar.

62. In den Konkursen über Kaspar Fürst und Emil Frohn in Zürich wird den Kreditoren mitgetheilt, daß vor Bezirksgericht Frauenfeld ein Prozeß obschwebt zwischen Fürst und Frohn, als Kläger, gegen Simon Weil und Salomon Ullmann in Frauenfeld, als Beklagte, betreffend eine Forderung von 5800 Fr. nebst Zinsen aus Kauf, und ihnen eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie an Stelle der beiden Kridaren, nachdem die Konkursverwaltung es abgelehnt, den Prozeß für Rechnung der Konkursmasse Fürst und Frohn weiter

zu führen, diesen Prozeß für ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 11. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63.. Nachdem im Konkurse der Frau Barbara Waser geb. Bachmann in Stadel-Oberwinterthur die Herbeiziehung der von Dieser an Daniel Ehrensperger, Heizer, im Többsfeld-Winterthur laut Kaufbrief vom 29. November 1879 verkauften Liegenschaften mit Erfolg verlangt worden und die notarialische Zufertigung an die Konkursmasse der Frau Waser vollzogen ist, so werden mit konkursrichterlicher Bewilligung folgende neue Fristen anberaumt:

- a) Denjenigen, welche an diesen Liegenschaften Rechte geltend machen wollen, eine mit dem 19. März 1881 endigende Eingabefrist;
- b) Bedenkzeit vom 31. März bis zum 9. April 1881;
- c) Versteigerung des neuen Aktivums den 8. April 1881;
- d) Konkursverhandlung den 23. April 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause.

Winterthur, den 3. März 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

64. Konkursrückruf.

Daß am 17. November vor. Js. gegen Fräulein Katharina von Escher auf der Platte Ruffikon eingeleitete Konkursverfahren ist in Folge Zustimmung der Gläubiger mit Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon am 1. d. Mts. wieder aufgehoben worden.

Pfäffikon, den 11. März 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

65. Konkursrückruf.

Der im Amtsblatt No. 17 publizierte Konkurs über Karl Schmalholz, Schreiner, an der Schöneggstraße Außersihl, wird anmit in Folge Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums widerrufen.

Außersihl, den 14. März 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

66. In den Konkursen über:

- 1. Oskar Rißling, Schuster, in Mittler-Leimbach-Enge,
 - 2. Johannes Schaub, Bäcker, im Frankenthal-Außersihl,
- findet keine Konkursverhandlung statt.

Außersihl, den 14. März 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

67. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Andreas Ghisletti, Weinhändler, von Stalla, Kt. Graubünden, wohnhaft gewesen in Wädensweil, und
2. Jakob Eschmann von Richtersweil, gewesener Wirth zum „Secht“ in Wädensweil,

sind durchgeführt. Ghisletti ist für 4 Jahre (bis 14. Februar 1885) und Eschmann für 2 Jahre (bis 21. Februar 1883) im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wädensweil, den 14. März 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Konkurspublikationen.

68. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Robert Peter, Heinrichen sel. Sohn, von und in Hünikon-Nestenbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 3. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 11. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. April bis 5. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Mai 1881 in Hünikon; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Martin Duttweiler, Seiler, in Dachslern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 1. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 14. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3.. Rudolf Heß, Johannessen sel. Sohn, aus der Amsten-Wald, wohnhaft im Renntlibach, Gemeinde Dürnten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Hinweil vom 3. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4. Gottlieb Sitz, Graveur, von Hütten, wohnhaft an der Feldeggstraße, Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 17. Februar 1881.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Heinrich Sommandin, Bäcker, von Kreuzlingen, Thurgau, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Eugen Eisenberth von Währeuth, wohnhaft in der Tiefenau bei Elgg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 18. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Friedrich Ritter, Schneider, im Sihlfeld-Wiedikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Johannes Häberling, Schneider, von Ottenbach (Affoltern), wohnhaft im Seefeld-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Hs. Ulrich Bader, Matthiassen sel. Sohn, Batten, in Affoltern b. S., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 1. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 14. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

10. Jakob Ruhn, Bäcker, von Illnau, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1881.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Joseph Frittschi, Konraden sel. Sohn, im Lei zu Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 18. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

12.. Charles Dubuis, Appreteur, von Villefranche, Département du Rhône, Frankreich, wohnhaft in Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. April 1881; Konkursverhandlung den 10. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

13.. Gottlieb Huber, Metzger, von Buchenegg-Stallikon, wohnhaft in Abliswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 31. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

14.. Joseph Schneider-Fuchs, Drucker, von und in Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 31. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. April 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

15.. Eduard Dällenbach, Wagner, von Otterbach, Kt. Bern, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 26. März 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Rudolf Zimmermann, Rasparis sel., von Wezikon, in Rütli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Binwil vom 4. Januar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. April 1881; Versteigerung

der Aktiven den 21. April 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

17.. Ulrich Brünzger von Bollatsweil, in der Bannwies, Maur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 25. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. April bis 5. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. Juni 1881; Konkursverhandlung den 23. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

18.. Heinrich Grob in der Altburg Watt bei Regensdorf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 7. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

19.. Friedrich Huber von Bubikon, Schriftsezer, wohnhaft in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Arnold Bachmann, Dienstknecht, in Utikon a. A., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Konrad Weidman-Bendel in Thalheim a. d. Th., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 2. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 25. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginn der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

69. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Graf von Winterthur, gewesenen Küfermeisters in Zürich. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 27. März 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Eindruckungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 22.

Freitag den 18. März

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 19): Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten vom Monat Februar 1881. — Regierungsrathsverhandlungen No. 88—100.

Beilage: Kantonale Gesetzesammlung, pag. 221—236.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Kantonschule in Zürich.

Die öffentlichen Jahresprüfungen beginnen am Gymnasium und an der Industrieschule Freitag den 25. März, Morgens um 8 Uhr. Die Eltern unserer Schüler, sowie alle übrigen Freunde der Anstalt, sind dazu eingeladen. Programme der Prüfungen können im Schulgebäude beim Hauswart bezogen werden.

Die Aufnahmeprüfungen der neu eintretenden Schüler beginnen Donnerstag den 31. März, Vormittags 7 Uhr. Der neue Schulkurs wird Dienstag den 19. April eröffnet.

Zürich, den 16. März 1881.

Die Rektorate.

2. R ö s l i b a d.

Die Aufsichtskommission des Kantonsospitals und der Spannweid hat die Eröffnung des Röslibades an der Spannweid für dieses Jahr auf Freitag den 20. Mai festgesetzt.

Arme Kranke, welche die Aufnahme in das Bad wünschen, haben sich entweder Dienstag den 12., 19. oder 26. April, mit den nöthigen Empfehlungen versehen, Morgens 8 Uhr im Kantonsspital einzufinden. Anmeldungen, die nach dem 26. April eingehen, können unter keinen Umständen mehr berücksichtigt werden.

Auch dieses Jahr werden die Armenpflegen, sowie die Herren Aerzte darauf aufmerksam gemacht, daß nur wirklich Arme und des Bades bedürftige Personen empfohlen werden dürfen. Es sind deswegen sämmtlichen Empfehlungen Armuthszeugnisse beizulegen. Für Kranke, die nicht persönlich erscheinen können, soll ein ärztliches Zeugniß eingesandt werden.

Ueberdieß werden die Armenpflegen eingeladen, für jeden einzelnen Kranken eine besondere Empfehlung auszufertigen. Kranke, welche die Nebenbäder zu benützen wünschen, haben sich ebenfalls mit den nöthigen Empfehlungen versehen an den Wochentagen, Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr, bei Herrn Dr. Welte in Untersträß anzumelden.

Personen dagegen, die ohne mit wirklichen Krankheiten behaftet zu sein die Nebenbäder zu gebrauchen wünschen, haben sich an den Hausmeister an der Spannweid zu wenden.

Die Empfehlungen für die am persönlichen Erscheinen verhinderten Kranken sind an die Kommission für das Röslibad im Kantonspital zu adressiren.

Muntern, den 15. März 1881.

Im Namen der Kommission
für die Aufnahme von Kranken in das Röslibad :
Das Sekretariat.

3. Waldfamenverkauf.

Aus dem Waldfamenmagazin des Staates im Obmannamt in Zürich können vom 25. März bis 6. Mai, je am Freitag, folgende Samenarten zu den beigefetzten Preisen gegen Baarzahlung bezogen werden:

Forrensamem	à Fr. 4. — per Kilogramm.
Rothtannsamem	" 1. 40 "
Lärchensamem	" 3. — "
Weißtannsamem	" —. 50 "
Eschensamem	" —. 50 "
Ahornsamem	" —. 50 "
Hagenbuchensamem	" —. 60 "

Die Käufer haben die Säde selbst mitzubringen oder per Post oder Boten einzusenden.

Zürich, den 14. März 1881.

Das Oberforstamt:
El. Landolt, Oberforstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4.. Der Gemeindrath Bollshofen beabsichtigt eine Korrektion der Straße vom Bach nach dem Rumpump und wünscht Ertheilung des Expropriationsrechtes zur Erwerbung des hiesür nöthigen Landes.

Einsprachen gegen Ertheilung des Expropriationsrechtes sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht ausliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 12. März 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

5... Die Gemeinde Enge beabsichtigt, das Dreisheunen- und Kragquartier zu kanalisieren und den Hauptkanal oberhalb des Schwellenkopfes des Sihlkanals, bei der Hürlimann'schen Bierbrauerei, in den Sihlkanal, resp. in die wilde Sihl auslaufen zu lassen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufgelegt ist, sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 8. März 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

6. Straßenwärterstelle.

Die durch Resignation erledigte Stelle eines Straßenwärters auf der 4320 Meter langen Straße II. Klasse von Stegen über Seegraben und Rutschberg bis an die Landstraße nach Pfäffikon mit einer Besoldung von 280 Fr. wird zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Die Bewerber haben sich unter Beibringung von Leumundszeugnissen bis zum 27. dieß persönlich bei Unterzeichnetem zu melden.

Ottikon, den 17. März 1881.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

7. Bevogtung.

Rudolf Benninger, Metzger, von Seebach, geb. 1834, ist auf den Fall der gerichtlichen Bestätigung wegen Verschwendung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Hr. Kirchenpfleger Jakob Sieber zur „Post“ in Seebach zu seinem Vormund ernannt.

Es wird anmit Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevormundeten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern das Gericht denselben wirklich als Verschwender erklärt, alle nach dieser Warnung mit ihm abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven Berrufung eingegangenen.

Zürich, den 12. März 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

8. Die seiner Zeit über Johannes Streuli, Landwirth, am Unterort-Wädensweil, geb. 1859, eingeleitete Vormundschaft wegen Verschwendung wird aufgehoben und Streuli nun auf Grund von Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Vormund der bisherige: Herr Widmer, Sohn, im Tannenbachsorgen.

Sorgen, den 12. März 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treidler.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9. H o t t i n g e n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiermit zu der vom Gemeinderathe auf Sonntag den 27. dieß, Vormittags punkt 10 Uhr, angeordneten Gemeindeversammlung ins alte Schulhaus zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Genehmigung der Voranschläge des Gemeinde- und Schulgutes;
2. Antrag betreffend Anschaffung einer neuen Spritze;
3. Anträge der Schulpflege und des Gemeinderathes betreffend Ausscheidung vom Sekundarschulkreis und Sekundarschulort Neumünster.
4. Anträge betreffend Bestellung einer Sekundarschulpflege, eventuell Wahl derselben.
5. Antrag betreffend Besoldung von Sekundarschullehrern.

Für Bürger:

1. Genehmigung der Voranschläge des Armen- und Nutzungsgutes.
2. Bürgerrechtsertheilungen an Landesfremde.

Die Akten liegen in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.
 Hottingen, den 16. März 1881.

Der Gemeinderath.

10. D i e t l i k o n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Gemäß Gemeindebeschluß vom 13. Februar 1881 werden die Flurbesitzer im hiesigen Gemeindebanne zu einer Versammlung auf Sonntag den 27. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, ins hiesige Schulzimmer eingeladen, behufs nochmaliger Berathung, eventuell Beschlußfassung, betreffend „die Vertilgung der in unsern Fluren in Masse vorhandenen Mäuse.“

Richterscheinnende haben sich den gefaßten Beschlüssen zu unterziehen.
 Dietlikon, den 14. März 1881.

Der Gemeinderath.

11. Z o l l i k o n.

V o l k s a b s t i m m u n g u n d E r s a t z w a h l e n.

Zur Vornahme der vom Regierungsrath auf den 27. März angeordneten Volksabstimmung und Ersatzwahlen werden die Stimmurnen in den Schulhäusern im Dorf und im Berg von 10—12 Uhr aufgestellt und punkt 1 Uhr im „Rößli“ eröffnet.

Die Abstimmung und die Ersatzwahlen umfassen:

1. Gesetz betreffend Ausbildung und Prüfung von Sekundarlehrern.
2. Volksinitiative für Abänderung von § 145, Absatz 2, des Gemeindegesetzes;

3. Gesetz betreffend Staatsbeiträge an Schulhausbauten.
4. Volksinitiative für Abänderung des § 40, Absatz 2, des Gemeindegesetzes;
5. Volksinitiative für Aufhebung des letzten Absatzes von § 25 des Gemeindegesetzes.
6. Ersatzwahl von zwei Mitgliedern des Bezirksgerichtes für die zurücktretenden Herren Heinrich Schwarz von Altstetten, in Auersihl, und Kaspar Eduard Tobler in Zürich.
7. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bezirksschulpflege für den zurücktretenden Herrn Rußbaumer, Lehrer, im Strichhof.

Kellamationen von Ausweisarten und Stimmzetteln sind bis am 26. März, Abends 7 Uhr, in der Gemeindevathskanzlei anzubringen.
Zollikon, den 10. März 1881.

Im Namen des Gemeindevathes:
H. Lienhard, Gemeindevathsschreiber.

12. **Allgemeine Bekanntmachung**
für Zürich und die Ausgemeinden Auersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstrass, Niesbach, Unterstrass, Wiedikon.

Sonntag den 27. März 1881 soll laut Beschluß des Regierungsrathes vom 29. Januar die kantonale Volksabstimmung über nachfolgende Vorlagen stattfinden:

1. Gesetz betreffend Ausbildung und Prüfung von Sekundarlehrern;
2. Volksinitiative für Abänderung von § 145, Absatz 1, des Gemeindegesetzes;
3. Gesetz betreffend Staatsbeiträge an Schulhausbauten;
4. Volksinitiative:
 - A. für Abänderung von § 40, Absatz 2, des Gemeindegesetzes,
 - B. für Aufhebung des letzten Absatzes von § 25 des Gemeindegesetzes.

Laut Verfügungen der Direktion des Innern vom 5. und 14. März soll am gleichen Sonntag im Bezirk Zürich die Ersatzwahl:

1. eines Mitgliedes der Bezirksschulpflege für den zurücktretenden Hrn. Hans Rußbaumer, Lehrer an der landwirthschaftlichen Schule,
 2. von zwei Mitgliedern des Bezirksgerichtes für die zurücktretenden Herren Heinrich Schwarz von Altstetten und Kaspar Eduard Tobler von Zürich,
- vorgenommen werden.

Die Vorlagen nebst den beleuchtenden Berichten sind den Stimmberechtigten schon früher zugestellt worden.

Bei dem Wahlakt sind stimmberechtigt alle Kantonsbürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Die Stimmurnen sind aufgestellt:

In Zürich: Im Grossmünster von 10¹/₄—2 Uhr ununterbrochen. Eröffnung um 2 Uhr im Stadthaus.

In Auersihl: Im neuen Schulhaus von 11—2 Uhr; Eröffnung im Schulhause um 2 Uhr.

In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr.

In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeindevorstands-kanzlei von 10—12 Uhr; Eröffnung punkt 12 Uhr.

In Hirslanden: Im Schulhaus von 9—11 Uhr; Eröffnung daselbst um 11 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Hottingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Oberstrass: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 50 Rp.

In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Unterstrass: Im neuen Schulhaus von 10—1 Uhr; Eröffnung um 1¹/₂ Uhr in der „Krone“. Buße von 50 Rp.

In Wiedikon: Im Gemeindevorstandshaus zum „Falken“ von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Die Stimmregister sind in den Kanzleien der betreffenden Gemeinden zur Einsicht der Stimmberechtigten aufgelegt, wo auch allfällige Reklamationen bis spätestens Samstag den 26. März, Abends 6 Uhr, anzubringen sind.

Zürich, den 17. März 1881.

Aus Auftrag der Gemeindevorstandskommission:
Der Stadtschreiber,
S p h r i.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr a. Gemeindevorstand J. Welte-Haus- heer.	Erhöhung seines Trotts- gebäudes No. 244 an der Kruggasse.	18. März.	1. April.
Enge, den 17. März 1881.			

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
El. Hasler.

14. U n t e r s t r a ß.

Belanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gemeinrath Gubler, dahier.	1 Doppelwohnhaus an der Kronengasse.	18. März.	1. April.

Unterstraf, den 17. März 1881.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Gemeinrathschreiber,
E. Schätti.

15. I n d e r G e m e i n d e O b e r s t r a ß
ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Gemeinrathmann A. Güller, dahier.	1 Waschkhaus hinter seinem Wohnhause No. 18 zum Stapferweg.	18. März.	1. April.

Oberstraf, den 15. März 1881.

Die Baupolizeikommission.

16. B e l a n n t m a c h u n g b e t r e f f e n d B a u g e s p a n n .

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Fröhlich, a. Präsident.	Schopfanbau auf der Südseite des Hauses No. 98.	18. März.	1. April.
Herr Joh. Altenberger, Weber.	Schopfanbau auf der südöstlichen Seite des Wohnhauses No. 43.	"	"

Neerach, den 16. März 1881.

Im Namen des Gemeinrathes:
Die Gemeinrathskanzlei.

17. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr R. Wirth am Zeltweg. Gottingen, den 16. März 1881.	Büreau-Anbau an das Fabrikgebäude.	18. März.	1. April.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o p.

18. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Gemeindevammann Ab. G o p f w e i l e r. Seebach, den 16. März 1881.	Stall- und Scheunen- anbau auf der Nordseite seines Hauses No. 79.	18. März.	1. April.

Im Namen des Gemeindevathes:
H o p, Gemeindevathsschreiber.

19.

G o t t i n g e n. B a u g e s p a n n.

Herr J. Meyer, wohnhaft Sihlstraße No. 7 in Zürich, beabsichtigt, an der Bergstraße dahier ein hölzernes Chalet, Berner oberländersstyl, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist, zu erbauen.

Ausfällige privatrechtliche Einsprachen sind binnen 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes einzureichen und kann die Maßbescheidung bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Gottingen, den 15. März 1881.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Schreiber,
H o p.

20. Der Steuerverleger für den Bezug der am 6. März d. J. beschlossenen Armensteuer von 1 Fr. 80 Rp. per Faktor ist angefertigt

und liegt den Steuerpflichtigen während 14 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, innert welcher Frist auch allfällige Reklamationen anzubringen sind.

Nachher findet der Bezug statt und zwar von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen durch Postnachnahme.

Birmensdorf, den 16. März 1881.

J. Jakob Gut, Armengutsverwalter.

21. Reutlingen.

Der Steuerverleger für die erste Rata der dießjährigen Schulsteuer, 1 Fr. 20 Rp. per Steuerfaktor, ist gefertigt und liegt den Pflichtigen während 8 Tagen von heute an zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Reutlingen, den 17. März 1881.

Die Schulverwaltung.

22. Wettswil a. A.

Schulsteuer.

Der Verleger für die Steuer, welcher laut Beschluß der Gemeinde vom 16. Januar 1881 6 Fr. per Faktor beträgt, liegt den Steuerpflichtigen während 14 Tagen von heute an zur Einsicht offen. Von Auswärtswohnenden wird die ganze Steuer Mitte Mai durch Nachnahme erhoben.

Wettswil a. A., den 15. März 1881.

Der Gemeindschreiber ad interim:
Baber.

23.. Wipplingen.

Gantanzeige.

Unter Leitung der Unterzeichneten bringen die Erben des Herrn Ulrich Büchi sel. ihr Wohnhaus No. 147 dahier, enthaltend sechs Wohnungen, nebst zirka 27 Aren Neben und Garten, gänzlich eingezäunt, Dienstag den 22. März, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Präf. Siegfried am Wasser auf zweite öffentliche Verlaufssteigerung.

Die freie, sonnige Lage, sowie der gute Zustand der Verkaufsobjekte lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Wipplingen, den 14. März 1881.

Die Gantbeamtung.

24. Versilberungsgant.

Nächsten Mittwoch den 23. dieß, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 25 Zentner Heu und Ernd, 35 Weizengarben, 1 Grassähre, 1 tann. Stoßzuber, zirka 1 Saum haltend, 1 eich. Weinstande, zirka 3 Saum haltend, Rechen und Heugabeln, 1 Stechschaukel, Hauen und

Körste, 1 Weinsäß, zirka 2½ Saum haltend, 1 Weinsäß, 60 Maaß haltend, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 tann. Fruchttrog, 1 viereck. tann. Tisch, 1 tann. Sessel, 1 Ziege, grau, 1 dito, weiß, 1 Nähmaschine.
Versammlungsort in der Wirthschaft der Gebr. Meier.
Niederurdorf, den 17. März 1881.

Der Gemeindevorstand:
Albert Lips.

25. E n g e - L e i m b a c h.
 Fahrhabegant.

Unter Leitung der hiesigen Gantbeamtung bringen die Erben des sel. Herrn Jakob Keller in No. 16a in Mittelleimbach Montag den 21. März 1881, von Vormittags 9 Uhr an, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Eine größere Partie Haus- und Küchengeräthschaften, Gartengeschirr und Ackergeräthe. Ferner: 5 Fässer, von 1—14 Eimer haltend, 1 Weintrichter, zirka 7 Eimer Most und etwas Wein, 1 Marktwagen, 1 Birnenmühle, 1 Traubenmühle, 4 Weinstanden, 2 Weinfuhrfässer u., 1 Pflug, 2 Eggen, 1 einspänniger Wagen, 2 zweispänn. Wagen, 1 Windmühle, 1 Futterschneidstuhl, 5 Viehgeschirre, 4 Kühe, 1 Kalb, zirka 200 Heizwellen, eine Partie Kirschbaumene und tannene Läden, sowie v. And. m.

Enge, den 15. März 1881.

Die Gantbeamtung.

26. S ä g h o l z , B a u h o l z u n d E i c h e n .

Die Forstverwaltung Winterthur bringt 35 schöne rothtannene und weisstannene Sagstämme, 6 Bauastämme und 12 Eichen zum Verkaufe. Holzlisten können beim Stadtforstamt bezogen werden und wird daselbst auch gewünschte Auskunft ertheilt. Kaufliebhaber für einzelne Partien oder das ganze Quantum werden ersucht, bis zum 23. März gefälligst Offerten einzusenden an das

Winterthur, den 16. März 1881.

Stadtforstamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

27.. Heinrich Erni von Eidberg-Seen, geb. 1842, Korbflechter, wohnhaft gewesen bei Bosshard, Korbhandlung, in Untersträß, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 31. März 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich

im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Ehescheidungsklage seiner Frau Elisabetha geb. Reimann zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 10. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. M ü s c h e l e r.

28. Johann Gottlieb Hürlimann von Hombrechtikon, dessen Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefordert, Donnerstag den 14. April d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Katharina geb. Kunz in Ganterswil, ins Recht zu antworten.

Meilen, den 15. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. U s t e r i.

Briefaufträge und Amortisationen.

29. Durch Beschluß vom 3. d. M. hat das Obergericht unseres Kantons nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe nachbenannter Obligationen der Hypothekarbank in Winterthur, ausgestellt zu Gunsten des Rudolf Christmann von Schöftland, in Winterthur:

1. Nr. 3820 zu Fr. 300, datirt 18. Januar 1875, mit Coupons pro 1880, 1881, 1882, 1883 und 1884;
2. Nr. 3835 zu Fr. 700, datirt 29. Januar 1875, mit Coupons pro 1880, 1881, 1882, 1883 und 1884;
3. Nr. 4642 zu Fr. 700, datirt 15. Mai 1876, mit Coupons pro 1880, 1881, 1882, 1883, 1884 und 1885;
4. Nr. 5944 zu Fr. 800, datirt 29. Januar 1878, mit Coupons pro 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886 und 1887;
5. Nr. 6451 zu Fr. 400, datirt 24. Januar 1879 mit Coupons pro 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887 und 1888;

sowie ferner ein Sparkassaheft Nr. 8752, mit 7. Juni 1879 151 Fr. 55 Rp. betragend, —

dieselben für kraftlos erklärt und die Hypothekarbank ermächtigt, an Stelle der kraftlos erklärten Titel allein gültige, mit dem Visum des Bezirksgerichtes zu versehende Duplikate auszustellen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 14. März 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

30.. Die Obligation der Hypothekar- und Ersparnißkasse Winterthur Nr. 4313 per Fr. 700, ausgestellt zu Gunsten Andreas Engeler in Berg am Weier, datirt den 23. November 1875, mit Coupons pro 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883 und 1884 werden vermißt.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber dieser Urkunden, oder wer sonst darüber Auskunft zu ertheilen im Stande ist, aufgefordert, innerhalb zweier Jahre vom 9. März 1880 an gerechnet, bei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, unter der Androhung, daß die bezeichnete Obligation und die dazu gehörenden Coupons für erloschen erklärt und statt derselben allein gültige Duplikate den Petenten zugesertigt würden.

Winterthur, den 19. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Ronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

31. Liquidation der Schweiz. Nationalbahn.

Das Bundesgericht hat mit Schlußnahme vom 11. März 1881 die Abrechnung über das Liquidationsergebnis genehmigt und — nachdem die Auszahlung der sämtlichen in Klasse I—IV gestellten Konkursforderungen schon früher vollzogen worden ist — auf Grundlage und in weiterer Ausführung der Klassifikation vom 5. Juli 1880 betreffend die Kollektivanleihen verfügt:

A. Betreffend das V Millionen-Anleihen auf der Ostsektion. Die definitive Konkursdividende beträgt 56 $\frac{2}{3}$ % auf den in Klassifikation aufgenommenen Titel- und Couponsbeträgen und kann abzüglich der darauf schon erhobenen Acontobezüge vom Tage dieser Bekanntmachung an gegen Ablieferung der Titel und aller zugehörigen Coupons, resp. der bei früher erfolgter Ablieferung dagegen erhaltener Bezugsscheine, bei der Masseverwaltung in Winterthur erhoben werden.

B. Betreffend das IX Millionen-Anleihen mit Städtegarantie auf der Westsektion. Die definitive Konkursdividende beträgt 8,2 % auf den in Klassifikation aufgenommenen Titel- und Couponsbeträgen. Es gelangt daher über die Acontodividende vom 18. Oktober 1880 von 7,4 % noch eine Restdividende zur Auszahlung von 0,8 %. Sie wird berechnet:

1. Für die am 1. Mai 1877 verfallenen Coupons auf

ihrem Nennwerth von Fr. 250 mit Fr. 2. —

" " " " 50 " " —. 40

" " " " 25 " " —. 20

2. Für die am 1. Mai 1878 verfallenen Coupons auf dem vom 1. Mai 1877 bis 18. Februar 1878 erlaufenen Natabetrag ihres Nennwerthes, nämlich:

auf Fr. 200	für die Coupons von Fr. 250	mit Fr. 1. 60
" " 40	" " " " 50	" " —. 32
" " 20	" " " " 25	" " —. 16

NB. Die per 1. Mai 1879 und später fälligen Coupons haben aus der Masse nichts zu beziehen.

3. Für die Obligationentitel auf ihrem Nennwerth:

für die Titel von Fr. 5000	mit Fr. 40
" " " " 1000	" " 8
" " " " 500	" " 4

Die Auszahlung der Restdividende, sowie der noch nicht erhobenen Acontodividendenbeträge vom 18. Oktober 1880, laut unserer Bekanntmachung vom 25. September gl. J., erfolgt einzig bei der Bank in Winterthur vom 1. April bis 31. Mai l. Js.

Zur Wahrung der Rechtsansprüche dieser Anleihegläubiger gegen die Garanten des Anleihe und zur Kontrolirung der Auszahlung wird angeordnet:

I. Die Coupons betreffend:

1. Die Auszahlung der auf die Coupons vom 1. Mai 1877 und 1878 entfallenden Betreffnisse erfolgt an den Vorweiser der bei Erhebung der Acontodividende gegen Ablieferung der Coupons erhaltenen Depositionsbescheinigung für letztere — gegen Vormerkung der Auszahlung auf letzterer und gegen Empfangsbescheinigung des Vorweisers für den bezahlten Betrag.
2. Für Coupons, auf welche die Acontodividende von 7,4 % noch nicht erhoben wurde, erfolgt die Auszahlung der Gesamtdividende an den Vorweiser der Coupons gegen Empfangsbescheinigung für den ausbezahlten Betrag, unter Ablieferung der Coupons an die Bank. Diese bleiben bei der Bank deponirt; der Couponsbesitzer erhält hiefür eine Depositionsbescheinigung.

II. Die Obligationen betreffend:

1. Die Titelfürhaber haben ihre Titel mit einem Nummernverzeichnis zum Bezug der Restdividende, resp. der Gesamtdividende, falls die Acontodividende noch nicht erhoben ist, bei der Bank vorzuweisen.
2. Die Auszahlung erfolgt gegen Empfangsbescheinigung des ausbezahlten Betrages durch den Vorweiser auf dem Nummernverzeichnis.
3. Die Auszahlung wird auf den Titeln mittelst Abstempelung vorgemerkt; ebenso das Erlöschen des Pfandrechts für den ganzen Titelbetrag auf denjenigen Titeln, welche zum Bezug der Acontodividende noch nicht vorgewiesen wurden und diesen Vormerk noch nicht tragen.

4. Bei gleichzeitiger Vorweisung zahlreicher Titel können diese zu späterer Abstempelung zurückbehalten werden gegen Verabfolgung des Dividendenbetrages und einer Interimsbescheinigung für die Titel.

Für die Nummernverzeichnisse der Titel sind Formulare zu verwenden, welche bei der Bank in Winterthur bezogen werden können.

Auswärtigen Gläubigern wird gegen frankirte Einsendung ihrer Titel und Coupons die Dividende nebst den abgestempelten Titeln und Depositionsbescheinigung auf ihre Rechnung und Gefahr durch die Post zugesandt.

Winterthur, den 15. März 1881.

Der Masseverwalter der Schweiz. Nationalbahn:
Bärlocher.

32.. Zahlungsaufforderung.

Paul Dießchold, Glaser, wohnhaft gewesen im Lind in Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, sich binnen Frist von 14 Tagen, vom 15. März 1881 an laufend, hierorts darüber auszuweisen, daß er den Advokaten Th. Ziegler in Winterthur, Namens des hiesigen Konsumvereins, für dessen Forderung von 1614 Fr. 22 Ct. laut rechtskräftigem Urtheil des Bezirksgerichtes Winterthur vom 13. September 1880 nebst Zins von obiger Summe zu 5% seit 18. März 1879 und 34 Fr. 10 Ct. Entschädigung und Kosten befriedigt habe oder doch bereit sei, ihm im hiesigen Kanton Rebe zu stehen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist auf Begehren der Kreditschaft über ihn, Dießchold, Konkurs eröffnet würde.

Winterthur, den 12. März 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schiepp.

33.. Albert Huber im Berg-Schlieren, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 30. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Joh. Bachmann, Vater, am Wasser in Höngg, für die Forderung von 350 Fr. Kapital nebst Zins seit Lichtmeß 1880 und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der verpfändeten Liegenschaften bewilligt würde.

Zürich, den 10. März 1881.

Der II. Bezirksgerichtsvizepräsident:
Schwarz.

34. Hs. Heinrich Arnold in Humlikon hat auf den ihm gesetzlich zustehenden Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Emerenzia geb. Wiesenbanger verzichtet, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 16. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

35. Der Nachlaß des Jakob Pfenninger von Hinweil, gewes. Papierhändlers an der Geigergasse dahier, ist von den Vormundschaftsbehörden für die minderjährigen Intestaterben ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Anna Maria Pfenninger geb. Spillmann dahier übernommen worden.

Zürich, den 12. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36.

Das Bezirksgericht Pfäffikon
hat

in seiner Sitzung vom 1. März 1881
in Sachen

der Frau Elisabetha Rüegg geb. Rüegg von Biggerdweil, Bauma, zur Zeit wohnhaft im Rathal-Seegraben, geb. 1853, Fabrikarbeiterin, Klägerin,

gegen

ihren zur Zeit unbekannt abwesenden Ehemann Hermann Rudolf Rüegg von Biggerdweil, Bauma, geb. 1854, Fabrikarbeiter, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband richterlich aufzulösen sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Rüegg-Rüegg sind gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Die Kosten werden dem Beklagten auferlegt; für die Schreibgebühren und Baarauslagen haftet indeß Klägerin subsidiär.
4. Der Beklagte hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe mit 50 Fr. zu entschädigen.
5. Dieses Urtheil ist der Klägerin, dem Gemeindevorsteher und dem Zivilstandsamte Bauma schriftlich — letzterem jedoch nur im Disp. — und dem Beklagten mittelst Publikation im Amtsblatte mitzutheilen.
6. Die zehntägige Appellationsfrist läuft der Klägerin von der schriftlichen Mittheilung und dem Beklagten vom Erscheinen der Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

37.

Das Bezirksgericht Pfäffikon
hat

in seiner Sitzung vom 1. März 1881
in Sachen

der Frau Maria Rüegg geb. Meier von Schnabelader, Kyburg, zur Zeit wohnhaft im Gaisberg, Regensdorf, geb. 1852, Klägerin,

gegen
ihren zur Zeit unbekannt abwesenden Ehemann Johannes Rüegg,
Schmied, von Schnabelacker, Kyburg, geb. 1855, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband richterlich aufzu-
lösen sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Rüegg-Meier sind gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Die Kosten werden dem Beklagten auferlegt; für die Schreib-
gebühren und Baarauslagen haftet indeß Klägerin subsidiär.
4. Der Beklagte hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten
und Umtriebe mit 50 Fr. zu entschädigen.
5. Die Klägerin ist berechtigt, jederzeit die Erziehung und Pflege
des aus der Ehe vorhandenen Kindes selbst zu übernehmen und zwar
für so lange, bis sich die Verhältnisse des Beklagten derart gebessert
haben, daß diesem die Erziehung und Pflege des Kindes anvertraut
werden darf, — und derselben vorbehalten, dannzumal allfällige An-
sprüche auf Alimentation an den Beklagten zu erneuern.
6. Dieses Urtheil ist der Klägerin, dem Gemeinderathe und dem
Zivilstandsamte Kyburg — letzterem jedoch nur im Disp. — schriftlich
und dem Beklagten mittelst Publikation im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die zehntägige Appellationsfrist läuft der Klägerin von der
schriftlichen Mittheilung und dem Beklagten vom Erscheinen der Pu-
blikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

38..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Bachmann: Flud von und in Dyn-
hard werden Dienstag den 22. März 1881, Abends 6 Uhr, in der
Wirthschaft des Herrn Richard Truninger in Dynhard auf öffentliche
Versteigerung gebracht:

I. Eigenthum des Aribars:

Birka	8 Aren	10 □ Meter	(1 Brlg.)	Neben im Rain;
"	2 "	2 "	(1 Quart)	Neben im Gafwingerten;
"	4 "	5 "	(1/2 Brlg.)	Wiesen im Bergwiesli;
"	24 "	30 "	(3 Brlg.)	Wiesen im Dorn;
"	87 "	6 "	(2 Fuch. 2 ³ / ₄ Brlg.)	Wiesen in der Nacht- waid;
"	1 Hektare	17 Aren	45 □ Meter	(3 Fuch. 2 ¹ / ₂ Brlg.) Wiesen im Altlerberg oder Nasacker;
"	32 Aren	40 □ Meter	(1 Fuch.)	Acker im Oberholz;
"	32 "	40 "	(1 Fuch.)	Waldung im Brudergarten;
"	16 "	20 "	(2 Brlg.)	Waldung im Brudergarten.

Ferner in Folge Beschreibung:

II. Eigenthum des Kridars und seiner Ehefrau Margaretha geb. Flud:

Zirka 16 Aren 20 $\square$ Meter (2 Brlg.) Waldung im Brudergarten.

III. Eigenthum der Ehefrau des Kridars Margaretha geb. Flud:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 8 a für 20,000 Fr. affekurirt;

1 Scheune, Stall, Remise und Keller, unter No. 8 b für 8000 Fr. affekurirt;

1 Wagenschopf, Waschhaus und Schweinplätze, unter No. 8 c für 5000 Fr. affekurirt;

1 laufender Brunnen bei diesen Gebäulichkeiten;

Hofstatt und Baumgarten, zirka 72 Aren 90 $\square$ Meter (9 Brlg.) groß;

zirka 64 Aren 80 $\square$ Meter (2 Juch.) Neben;

" 4 Hektaren 86 Aren (15 Juch.) Wiesen;

" 8 " 74 " 80 $\square$ Meter (27 Juch.) Ackerland;

" 3 " 88 " 80 " (12 Juch.) Waldung.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 12. März 1881.

Notariat Oberwinterthur:

Karl Brunner, Landschreiber.

39. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Leemann, Jakob sel. Sohn, von Meilen, wohnhaft in Wülflingen, werden Dienstag den 5. April l. J. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an in der "Linde" in Wülflingen, bestehend in:

Einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 227 per 4500 Fr. affekurirt;

zirka 32 Aren (zirka 1 Juch.) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten und Wiesen dabei;

zirka 1 Hektare 44 Aren (zirka 4 Juch. 2 Brlg.) Acker an 6 Stücken;

zirka 24 Aren (zirka 3 Brlg.) Wiesen und Holz in der Roßweid, auch obere Weid genannt.

II. Die Fahrhaben:

a. von Nachmittags 4 Uhr an beim Hause des Kridars im Niederfeld-Wülflingen: 4 Faß Ruß, 1 Stod Dünger, zirka 65 Stück neue Dachziegel, zirka 15 Stück Backsteine, 1 Küchengestell;

b. von Abends 5 Uhr an bei der Wohnung des Kridars im Hinterdorf-Wülflingen: 1 Weinsäß, zirka 3 Hektoliter haltend, 1 dito, zirka 1 1/2 Hektoliter haltend u. And. m.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel in unterzeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen.

Winterthur, den 16. März 1881.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse betreffend Gottlieb Frei, Fuhrhalter, Hs. Heinrichen sel. Sohn, von Krenspühl-Pfäffikon, wohnhaft in Breite-Wildberg, werden dessen Liegenschaften Mittwoch den 30. März 1881, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindevorstandes Temperli in Schalchen, Gemeinde Wildberg, versteigert, nämlich:

Die unter No. 1, 2, 7 und 8 im Ganzen für 6600 Fr. asscurirten Gebäulichkeiten, an und beieinander gelegen;

ein Speicher und Keller, unter No. 7 für 400 Fr. asscurirt;

zirka 64 Aren 80 □ Meter Wiesen und Waldung im Hirzenrain, Breitholz und Eicherwegli;

ein Garten beim Brunnen;

zirka 56 Aren 70 □ Meter Wiesen, früher Acker, im Töbegg;

" 81 " (zirka 9 Brlg.) Acker im Töbegg an zwei Stücken;

" 16 " 20 □ Meter Wiesen im Altwiesli;

" 28 " 35 □ Meter Wiesen in der Neuwies;

" 26 " 63 □ Meter Wiesen und Streuland, in der Haltenweid und Stierhalben genannt;

" 40 " 50 □ Meter Streuland im Räsbrunnenriedt;

" 16 " 20 □ Meter Acker im vorderen Töbeggader;

" 3 Hektaren 55 Aren Wiesen, Acker und Waldung, im Breitholz, Oberholz und Brand genannt.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden. Turbenthal, den 16. März 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landtschreiber.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Julius Honegger, wohnhaft gewesen in Elgg, kommt Dienstag den 22. d. Mts. auf öffentliche Steigerung:

I. Abends 4 Uhr beim Aridar'schen Wohnhause:

1 einschlüssiges Bett mit tann. Bettstatt, 2 weitere Bettstätten, zirka 5 Meterzentner Heu und Anderes mehr.

II. Abends 8 Uhr in der Wirthschaft zur „Flora“ in Elgg:

Das für 4200 Fr. versicherte halbe Wohnhaus mit halber Scheune und Stall No. 20 an der Hintergasse in Elgg;

zirka 8,1 Aren Neben in der untern Herten;

" 4,05 " Neben in der obern Herten;

" 4,05 " Neben im Sager;

" 4,05 " Acker im Stutz;

" 24,30 " Wiesen in der Vorbrugg;

Die Fahrhaben werden gegen Baar, die Liegenschaften unter vom 20. d. Mts. an hier zur Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen verkauft.

Elgg, den 12. März 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

42.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Müller, Johannessen, aus der obern Looren-Dürnten, Müller, wohnhaft auf der Bodemmühle bei Unterbach-Wald, werden Donnerstag den 24. März 1881 nachbezeichnete Aktiven, wie folgt, versteigert:

A. Von Abends 5 Uhr an beim Wohnhause des Fridaren folgende Fahrhaben, bestehend in: 1 fournirte Kommode mit 4 Schubladen, 1 Kupferhasen mit Dedel, 1 tannener, einthüriger, nußbaumfarben angestrichener Kasten, und zwar gegen Baarzahlung.

B. Von Abends 6 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Hürlimann in Blattenbach-Wald die Liegenschaften — da der Gantkäufer J. H. Diener im Neuhaus bei Blattenbach-Wald die Gantbedingungen zu erfüllen nicht im Stande war — bestehend in:

1. Ein Wohn- und Mühlegebäude mit Bäckerei, unter Nr. 608 zusammen für 7200 Fr. affekurirt, mit folgenden Zubehörden: 2 Mahlgänge (Messer) sammt aller Zubehörde, 1 Randle sammt aller Zubehörde, Vorwerke, bestehend in 1 Cylinder sammt Kasten, 1 Griesabreder, 1 Griesstauber sammt Tisch, 2 eiserne Wellbäume sammt Rollen und weiterer Zubehörde, 1 älterer Cylinderkasten;
2. eine Scheune, Nr. 718, für 1300 Fr. brandversichert;
3. zirka 27 Aren (1 Mannwerk) Wiesen, genannt Mühlewiesen;
4. " 108 " (3 Fucharten) Wiesen, die untere Weid genannt;
5. " 72 " (2 Fucharten) Waldung, im Tobel gelegen;
6. " 18 " (zirka $\frac{1}{2}$ Fuchart) Wiesen im Oberfling.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht bereit.

Es findet nur ein Ganttag statt.

Wald, den 14. März 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

43. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 24. März 1881, Abends 8 Uhr, werden im Konkurse über Jakob Keller, a. Präsident, in Glattfelden, in der Wirthschaft zur „Stube“ in da die Liegenschaften, bestehend in:

- 1 Wohnhaus mit Scheune und Bestallung bei der Kirche, für 5400 Fr. affekurirt, zirka 3 Aren Acker, zirka 50 Aren Wiesen, zirka 40 Aren Acker und etwas Holzboden, öffentlich versteigert.

Die Fahrhaben werden am gleichen Tage, von Mittags 1 Uhr an gegen Baarzahlung auf die Gant gebracht.

Eglisau, den 14. März 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landtschreiber.

44..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Fürst, Sohn, in Zürich, kommen Donnerstag den 24. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im Saale zum „Eise Zimmerleuten“ dahier folgende Liegenschaften zur öffentlichen Versteigerung:

- 1) Das Postgebäude, an der Bahnhofstraße, in der kleinern Stadt Zürich gelegen, für 310,000 Fr. asssekurirt, mit einem Hintergebäude, asssekurirt für 105,000 Fr.; diese beiden Gebäude mit einem Grundflächeninhalte von 889,2 □ Meter; ferner 121,41 □ Meter Hofraum, Trottoirs und Treppen.
- 2) 939,51 □ Meter Bauplatz an der Beatengasse in der kleinern Stadt, mit dem darauf stehenden Postgebäude mit Wohnung, Expeditionsbureau und Remise, unter No. 618 für 105,000 Fr. asssekurirt.
- 3) Der Gasthof „zum Schwert“ am Weinplatz, in der kleinern Stadt Zürich, für 203,500 Fr. asssekurirt, mit 326,8 □ Meter Flächeninhalt, wovon aber 238,1 □-Meter über der Limmat sich befinden.

Ferner:

Der dritte und vierte Stock und der ganze Dachraum des Hintergebäudes, Assel.-No. 141a, in der Schipfe, kleine Stadt Zürich. Das Wohnhaus mit Verkaufsladen, No. 141b, in der Schipfe, für Fr. 21,500 asssekurirt, mit 91,1 □ Meter Grundfläche.

Die ideelle Hälfte des unter No. 141 für Fr. 25,000 asssekurirten, hinter dem Gasthose zum Schwert liegenden Waschhauses, dessen Grundfläche 8,8 □ Meter beträgt, sowie die ideelle Hälfte an dem 43,8 □ Meter haltenden Hofraum, den Ueberbau mit 16,1 □ Meter inbegriffen; diese Hälfte Waschhaus und der oben genannte dritte und vierte Stock und der Dachraum sind für 25,000 Fr. asssekurirt.

Der unter dem Hause Assel.-Nr. 188 in der Schipfe befindliche und für 2000 Fr. asssekurirte Keller, mit einem Flächenraum von 50,4 □ Meter, die Umfassungsmauern nicht gerechnet, und ohne Eigenthum an Grund und Boden.

Die Gantrodel liegen hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 14. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Samstag den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, kommt vor dem „Ochsen“ in Elgg aus dem Konkurse des Eugen EisenbARTH in der Tiefenau bei Elgg auf öffentliche Steigerung:

Ein Pferd (Fuchs), zirka 6 Jahre alt.

Elgg, den 14. März 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

46. G a n t a n z e i g e.

Freitag den 25. d. Mts., Abends 7 Uhr, werden im Restaurant zum „Außer Rothhof“ dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse des Eduard Bretscher, Wirth, an der Brauergasse in Außer Roth:

1. das Wohnhaus mit Zinnenanbau an der Brauergasse dahier, unter No. 430 für 30,000 Fr. asskurirt, nebst
2. 3 Aren 36,6 □ Meter Gebäudesfläche, Hofraum und Garten.

II. Aus dem Konkurse des Jakob Trachler, Dienstmann, in Außer Roth:

- 1 Schuldbrief per 900 Fr., haftend auf Liegenschaften in Außer Roth.

III. Sodann aus den Konkursen:

1. des Jakob Boshard, gewes. Wirth, in Außer Roth, und
2. über den Nachlaß des Joh. Morath, wohnhaft gewesen in Außer Roth:

Eine Anzahl größere und kleinere Guthaben.

Bezüglich der Bretscher'schen Liegenschaft, welche an dieser zweiten Gant dem Meistbieter unbedingt zugesagt wird, liegen die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht offen. Der Verkauf des Schuldtitels und der Guthaben erfolgt gegen Baarzahlung.

Außer Roth, den 16. März 1881.

Notariat Außer Roth:

Ul. Karrer, Notar.

47.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs über den Nachlaß des Hermann Ulrich Liechti, gewes. Wirth in Zürich, kommen zur öffentlichen Versteigerung:

I. Dienstag den 22. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Restaurant zum „schwarzen Bären“ dahier:

Das Wohnhaus No. 493 an der Brandschenke- und Stoderstraße, in der kleinern Stadt Zürich gelegen, asskurirt für 80,000 Fr., mit 152,3 □ Meter Grundfläche; ferner 4,7 □ Meter Lichthof.

II. Mittwoch den 23. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an, im Café Liechti, Selnau Zürich:

1 Billard sammt Zubehör, zirka 100 Rohr- und Brettliessel, zirka 15 verschied. Tische, 1 Büffet, 1 Glasschrank, 1 Chiffonniere, 1 Waschkommode, 1 Bücherschrank mit zirka 400 Büchern, Zeitschriften und Landkarten, 2 Dienstenbetten, 2 Wanduhren, 1 gold. Herrenuhr mit dito Kette, Bier-, Wein-, Kaffee- und Liqueurgläser, Besteck, Teller, Schüsseln, Platten, 48 Kistchen Cigarren, verschied. Ringe und Herrengarderobe, zirka 20 Hektoliter verschied. Wein, zirka 250 Flaschen Markgräfler, Bordeaux, Doorne, zirka 30 Flaschen verschied. Liqueurs, 1 Bierpression und verschied. anderes Wirthschafts- und Kellergeschirr.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf. Zürich, den 11. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Kaspar Fürst, Sohn, in Zürich, kommen Donnerstag den 24. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, im Saale des Café „Zimmerleuten“ dahier ferner zur öffentlichen Versteigerung:

2 Schuldbriefe à 11,500 Fr., 1 Schuldbrief per 27,000 Fr., ein Schuldbrief per 600 Fr., 35 Aktien der Chocoladefabrik Zürich.

Die Werthpapiere liegen am Ganttage im Gantlokal zur Einsicht auf.

Zürich, den 16. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Ludwig Rappler, gewesener Handelsmann, in Uster, werden Montag den 21. März 1881, Nachmittags 4 Uhr, bei der „Kronenhalle“ in Uster gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden:

1 Nähmaschine, 1 Schemmel, 1 Kommode, 2 Blumenvasen, 1 Feldsessel, 1 Bettstatt mit Matratze, Vorhänge, 1 Zeitschrift „Der Zeitgeist“, und ferner die noch ausstehenden Buchguthaben.

Uster, den 14. März 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber

50. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über den Nachlaß der Wittwe Waldburga Wolff geb. Weber von Wezikon, wohnhaft gewesen in Wylla, werden deren Aktiven, bestehend in allerlei Hausrath, Kleidern etc., Mittwoch den 23. d. M., Nachmittags 1 Uhr, durch das Gemeindammannamt Wylla gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Zusammenkunft der Kaufliebhaber beim Gemeindammannamt Wylla.

Turbenthal, den 16. März 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
S. Boller, Landschreiber.

51. **L i e g e n s c h a f t e n g a n t.**

In den Konkursen des Heinrich Sybler-Funk und Jakob Sybler, Andres, in Ottenbach, werden Donnerstag den 24. dieß, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft der Gebrüder Hegetschwyler allda die Liegenschaften öffentlich verkauft. Dieselben bestehen in Wohnhaus mit 4 gewölbten Kellern, 2 Läden und Magazinen und 2 Wohnungen, Scheune, Baumgarten, Acker, Wiesen, Ader und Wald. Alles in bestem Zustande.

Affoltern, den 17. März 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

52.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Streuli, Spengler, in Rüschlikon, wird Mittwoch den 23. März 1881, Abends 7 1/2 Uhr, im Gasthaus zur „Rose“ in Rüschlikon öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus mit 2 Anbauten, unter No. 86 für 7000 Fr. asssekurirt, sammt Hofraum, Garten und einem Brunnerantheil, im Oberdorf Rüschlikon gelegen.

Die Gantbedingungen können in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Thalweil, den 11. März 1881.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

53.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Flunser von Werrikon, Uster, werden Dienstag den 22. März 1881, Abends 6 Uhr, in der Döbner'schen Wirthschaft in Werrikon versteigert werden:

1. Zirkel 22 Aren Ader im Aeschenbühl;
2. " 28 " Wiesen in der Langwiese;
3. " 28 " Ader im Brandader;
4. " 21 " Waldung im Heuweg.

Ferner: verschiedene Kleidungsstücke.

Uster, den 10. März 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

54. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Elliker, Bäcker, in Glattfelden, werden Montag den 28. März 1881, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zur „Traube“ allda die Liegenschaften, als:

1 Wohnhaus mit Bäckerei-Einrichtung im Stodi daselbst, für 9000 Fr. asssekurirt, 3 Stücke Aeben, 6 Aren Wiesen, 4 Stücke Aderland und 3 Stücke Holzboden, öffentlich versteigert.

Der Gantrobel kann hierorts eingesehen werden.

Eglisau, den 14. März 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

55.. In den Konkursen über Kaspar Fürst und Emil Frohn in Zürich wird den Creditoren mitgetheilt, daß vor Bezirksgericht Frauenfeld ein Prozeß obschwebt zwischen Fürst und Frohn, als Kläger, gegen Simon Weil und Salomon Ullmann in Frauenfeld, als Beklagte, betreffend eine Forderung von 5800 Fr. nebst Zinsen aus Kauf, und ihnen eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie an Stelle

der beiden Kridaren, nachdem die Konkursverwaltung es abgelehnt, den Prozeß für Rechnung der Konkursmasse Fürst und Frohn weiter zu führen, diesen Prozeß für ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 11. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56. Im Konkurse über Heinrich Fürst, Vater, in Raat, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren nichts erhältlich.

Aufällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, der in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 16. März 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

57. In den Konkursen betreffend:

Theodor Hahn von und in Elgg,
Jakob Wettstein von und in da,

ist für die laufenden Forderungen nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind bis den 24. d. Mts. hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet würden.

Elgg, den 14. März 1881.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

58. **K o n k u r s e r l e d i g u n g.**

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Kellstab, Bäcker, von Enge, wohnhaft an der Langgasse in Auersihl, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 21. vor. Mts. als durchgeführt erklärt und Kridar für die Dauer von 3 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Auersihl, den 14. März 1881.

Notariat Auersihl:
Ul. Karrer, Notar.

59. **K o n k u r s e r l e d i g u n g.**

Das Konkursverfahren gegen Jakob Baumberger, Sohn, Tapezierer, von Dübendorf, wohnhaft zum „Sihlstrom“ in Wiedikon,

ist Mangels Aktiven sistirt und Aridar bis zum 19. Februar 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Außersihl, den 14. März 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

60. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Eduard Albrecht von Neerach, Dienstknecht, in Watt, ist laut Gerichtsbeschluß vom 2. März 1881 als durchgeführt erklärt und Aridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Höngg, den 14. März 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

Konkurspublikationen.

61. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Weber, Hs. Jakobs sel. Sohn, von Bosikon, Gemeinde Hinweil, sesshaft in Bernetshausen-Hinweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Hinweil vom 3. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bosikon den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

2. Heinrich Egli, Bäcker und Wirth, inipperswendi-Bauma, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Pfäffikon vom 5. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 21. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

3. Jakob Aschmann, Schlosser, von Thalweil, wohnhaft zur „Schützenmatte“ in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 28. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Heinrich Sybler-Funk, Handelsmann, in Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 11. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Mai 1881; Konkursverhandlung den 2. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

5. Jakob Huber, Sager, von Affoltern a/A., wohnhaft in Mettmenstetten, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 14. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 9. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

6. Kaspar Stadtmann am Berg zu Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Emil Hög von Unter-Münau, Schlosser, wohnhaft in der Neustadt Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 18. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Ulrich Osterwalder, Küfer, Johannessen sel. Sohn, von Stettfurt, Kt. Thurgau, wohnhaft in Beltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 11. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. April bis 5. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Georg Stöger von Altransberg, Kgr. Bayern, Schneider, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. März 1881. Letzter der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 25. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven 17. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10.. Jakob Weber von Tuggen, Rt. Schwyz, Wirth, zum „Trauben“ in Schwamendingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

11.. David Amberg im Koeniggrund bei Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

12.. Rudolf Weidmann, Maurers, in Mülflen bei Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

13.. Ferdinand Ruppert, Mechaniker, von Hinweil, wohnhaft an der Hafnerstrasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse

ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

62. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Creditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß der in Undalen, Gemeinde Bauma, verstorbenen Eheleute Johannes Kuegg, Schuster, und Anna geb. Keller, von Tablat-Turbenthal. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Bauma den 16. April 1881.

2. Nachlaß des Julius Heinrich Walzer von Enge, Kohlenwaarenhandlung, wohnhaft gewesen in Auersihl, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 10. März 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Auersihl den 16. April 1881.

3.. Nachlaß des Rudolf Wegmann-Heimgartner, Monteur, von Wallisellen, gewes. Wirth an der Lagergasse in Auersihl, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. Februar 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Auersihl den 2. April 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 23.

Dienstag den 22. März

1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Kantonale Maturitätsprüfung.

Anmeldungen für die kantonale Maturitätsprüfung sind bis zum 1. April an den Unterzeichneten einzureichen, mit Beilegung eines Sittenzeugnisses aus der letzten Zeit und eines curriculum vitae. Künftige Mediziner werden nach den Bestimmungen des medizinischen Konkordates geprüft. Die an die Erziehungsrathskanzlei zu entrichtenden Gebühren betragen 20 Fr. für Kantonsfremde, 10 Fr. für Kantonsangehörige.

Zürich-Hottingen (Jakobsbrunnen), den 16. März 1881.

Prof. Dr. Arnold Hug,
Präsident der Maturitätsprüfungskommission.

2. Hochschule Zürich.

Die II. Sektion der philosophischen Fakultät hat auf Grund eingereichter Inauguraldissertationen und abgelegter Prüfung nachstehend benannten Herren:

Heinrich Ganter von Neustadt, Baden (Dissertation: „Ueber die Rouletten der Regelschnitte“),

Joseph von Arx von Densingen, St. Solothurn (Dissertation: „Ueber α und β Naphthylenphenylhydroxyd, Reduktion und Oxidation von α und β -Dydnaphthylhydroxyd, Chlorirung von Diphenylhydroxyd“),

Ludwig Mayer von Fünfskirchen, Ungarn (Dissertation: „Ueber die Ergebnisse der energischen Chlorirung aromatischer Substanzen“),

Heinrich Büblin von St. Gallen (Dissertation: „Zur Kenntniß der Halogene und des Wasserstoffs“),

die Würde eines Doktors der Philosophie erteilt.

Zürich, den 10. März 1881.

Der z. Dekan:
Prof. Dr. Weith.

3. Kantonsschule in Zürich.

Die öffentlichen Jahresprüfungen beginnen am Gymnasium und an der Industrieschule Freitag den 25. März, Morgens um 8 Uhr. Die Eltern unserer Schüler, sowie alle übrigen Freunde der Anstalt, sind dazu eingeladen. Programme der Prüfungen können im Schulgebäude beim Hauswart bezogen werden.

Die Ausnahmsprüfungen der neu eintretenden Schüler beginnen Donnerstag den 31. März, Vormittags 7 Uhr. Der neue Schulkurs wird Dienstag den 19. April eröffnet.

Zürich, den 16. März 1881.

Die Rectorate.

4. G a n t a n z e i g e.

Die Mobiliarleiheklasse der Zürcher Kantonalbank bringt nächsten Freitag den 25. März d. J., von Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an, in ihrem Lokal Beatengasse No. 12 in Zürich diejenigen Versatzgegenstände, welche auf ihre Aufforderung vom 3. März hin (siehe Amtsblatt des Kantons und Tagblatt der Stadt Zürich vom 4. März) weder ausgelöst, noch durch Vertragserneuerung neu zu Pfand gegeben worden sind, auf öffentliche Steigerung, als:

Verschiedene Schmucksachen, goldene und silberne Herren- und Damenuhren und Ketten, verschiedenes Silbergeschirr, Woll- und Baumwollwaaren, Leinwand, Ringe, seidene Schirmstoffe, Schuhwaaren, neue und getragene Herren- und Frauenkleider, Unterleibchen, Hemden, Ueberzieher, Shawls, Betten, Bettladen, Bettstücke, Feder- matrizen, Obermatten, Kommoden, Tische, Sessel, Spiegel, Portraits, nebst vielen andern Gegenständen.

Pfänder können vor der Gant noch bis Donnerstag den 24. März, Mittags 12 Uhr, zurückgezogen werden.

Donnerstag Nachmittag, sowie am Ganttage, bleibt das Bureau der Anstalt geschlossen.

Zürich, den 19. März 1881.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Die Verwaltung der Töftthalbahn beabsichtigt, die rechts der Eisenbahn oberhalb der Station Wyla bei Kil. 18,200—18,250 ausgebeutete Materialgrube zur Eisgewinnung nutzbar zu machen und sucht dafür um die staatliche Konzession nach. Zur Realisirung dieses Projektes ist die Benutzung des an der untern, nördlichen Grenze dieser Grube vorbeifließenden Baches erforderlich. Dieser Bach würde mittelfst eines 1,2 Meter breiten Grabens in die Materialgrube geleitet und das Wasser daselbst auf die in den Querprofilen angegebene Höhe gestaut. Um diese Stauhöhe sicher erreichen zu können, würde in dem Bache unterhalb des Zuleitungsgrabens eine Falle angebracht, welche

an den Tagen der Wasserzuleitung so gestellt wäre, daß alles Wasser in die Materialgrube einzufließen hätte. Zur Vermeidung von Rückstauungen bei gefüllter Grube würde eine zweite Falle im Zuleitungsgraben angebracht, so daß nach geschehener Füllung das Hochwasser wieder dem Graben zugewiesen würde.

Der Abzug des so gestauten Wassers wird bei Kil. 18,207 durch die daselbst befindliche Bahndohle regulirt.

Ein Situationsplan über das ganze Projekt liegt bei dießseitiger Stelle zur Einsicht offen.

Aufällige Einsprachen hiegegen sind innerhalb 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Bauma, den 19. März 1881.

Statthalteramt Pfäfers:
B o s s h a r d.

6. Expropriation.

Der Gemeinderath Wädensweil sucht um das Recht der Expropriation für Erweiterung der Gemeindefießgrube beim Baumgarten nach. Hierzu wären 920 □ Meter Reb- und Wiesland von Jakob Pfisters Erben und 230 □ Meter Wiesland von Jakob Zollinger erforderlich.

Einsprachen gegen die Ertheilung des Expropriationsrechtes sind bis Ende dieses Monats bei unterzeichneter Stelle zu erheben, wo inzwischen ein bezüglicher Plan zur Einsicht offen liegt.

Wädensweil, den 18. März 1881.

Statthalteramt Sorgen:
H a u s e r.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. S o t t i n g e n.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiermit zu der vom Gemeinderathe auf Sonntag den 27. dieß, Vormittags punkt 10 Uhr, angeordneten Gemeindeversammlung ins alte Schulhaus zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Genehmigung der Voranschläge des Gemeinde- und Schulgutes.
2. Antrag betreffend Anschaffung einer neuen Spritze.
3. Antrag betreffend Erweiterung des Gasrahons.
4. Anträge der Schulpflege und des Gemeinderathes betreffend Ausscheidung vom Sekundarschulkreis und Sekundarschulort Neumünster.
5. Anträge betreffend Bestellung einer Sekundarschulpflege, eventuell Wahl derselben.
6. Antrag betreffend Besoldung von Sekundarschullehrern.

Für Bürger:

1. Genehmigung der Voranschläge des Armen- und Nutzungsgutes.
2. Bürgerrechtsertheilung an Landesfremde.

Die Akten liegen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Hottingen, den 16. März 1881.

Der Gemeindevorstand.

8..

Dietlikon.

Gemeindeversammlung.

Gemäß Gemeindevorstandsbeschluss vom 13. Februar 1881 werden die Flurbesitzer im hiesigen Gemeindevorstandsbanne zu einer Versammlung auf Sonntag den 27. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, ins hiesige Schulzimmer eingeladen, behufs nochmaliger Berathung, eventuell Beschlussfassung, betreffend „die Verteilung der in unsern Fluren in Masse vorhandenen Mäuse.“

Nichterscheinende haben sich den gefassten Beschlüssen zu unterziehen.

Dietlikon, den 14. März 1881.

Der Gemeindevorstand.

9.. Allgemeine Bekanntmachung
für Zürich und die Ausgemeinden Auersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstrass, Riesbach, Unterstrass, Wiedikon.

Sonntag den 27. März 1881 soll laut Beschluss des Regierungsrathes vom 29. Januar die kantonale Volksabstimmung über nachfolgende Vorlagen stattfinden:

1. Gesetz betreffend Ausbildung und Prüfung von Sekundarlehrern;
2. Volksinitiative für Abänderung von § 145, Absatz 1, des Gemeindegesetzes;
3. Gesetz betreffend Staatsbeiträge an Schulhausbauten;
4. Volksinitiative:
 - A. für Abänderung von § 40, Absatz 2, des Gemeindegesetzes,
 - B. für Aufhebung des letzten Absatzes von § 25 des Gemeindegesetzes.

Laut Verfügungen der Direktion des Innern vom 5. und 14. März soll am gleichen Sonntag im Bezirk Zürich die Ersatzwahl:

1. eines Mitgliedes der Bezirksschulpflege für den zurücktretenden Hrn. Hans Aufbaumer, Lehrer an der landwirthschaftlichen Schule,
 2. von zwei Mitgliedern des Bezirksgerichtes für die zurücktretenden Herren Heinrich Schwarz von Altstetten und Kaspar Eduard Tobler von Zürich,
- vorgenommen werden.

Die Vorlagen nebst den beleuchtenden Berichten sind den Stimmberechtigten schon früher zugestellt worden.

Bei dem Wahlakt sind stimmberechtigt alle Kantonsbürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Die Stimmurnen sind aufgestellt:

In Zürich: Im Grossmünster von 10¹/₄—2 Uhr ununterbrochen. Eröffnung um 2 Uhr im Stadthaus.

In Auersihl: Im neuen Schulhaus von 10—2 Uhr; Eröffnung im Schulhause um 2 Uhr.

In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr.

In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeindevorstandskanzlei von 10—12 Uhr; Eröffnung punkt 12 Uhr.

In Hirslanden: Im Schulhaus von 9—11 Uhr; Eröffnung daselbst um 11 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Hottingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Oberstrass: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 50 Rp.

In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Unterstrass: Im neuen Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1¹/₂ Uhr in der „Sonne“. Buße von 50 Rp.

In Wiedikon: Im Gemeindevorstandshaus zum „Falken“ von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Die Stimmregister sind in den Kanzleien der betreffenden Gemeinden zur Einsicht der Stimmberechtigten aufgelegt, wo auch allfällige Reklamationen bis spätestens Samstag den 26. März, Abends 6 Uhr, anzubringen sind.

Zürich, den 17. März 1881.

Aus Auftrag der Gemeindef Kommission:

Der Stadtschreiber,
Sp y r i.

10.

R i e s b a c h.

Bau- und Niveaulinie an der Seehofstrasse.

Die Bau- und Niveaulinie an der Seehofstrasse ist festgesetzt und liegen die Pläne auf dem Baubureau zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen sind bis zum 5. April dem Bezirksrathe Zürich einzureichen.

Riesbach, den 21. März 1881.

Im Namen des Gemeindevorstandes:

Der Gemeindevorstandsschreiber,
Julius Debie.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Stadtpräsident Dr. Römer.	Neubau an der Bahnhof- straße.	22. März.	5. April.

Zürich, den 21. März 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

12. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Joh. Grob- Schneebeli, Wirth, Limmatquartier.	1 Wohnhaus und 1 Werk- stattgebäude an der Klingenstraße.	22. März.	5. April.

Außersihl, den 21. März 1881.

Die Baukommission.

13. Z o l l i l o n.

B a u g e s p a n n.

Herr a. Gemeindevath Trüb im Rosengarten beabsichtigt, auf der Südseite seiner Scheune einen Schopfanbau erstellen zu lassen, wie solcher auf dem Lokale durch Baugespann dargestellt ist.

Einsprachefrist bis 5. April 1881.

Zollikon, den 19. März 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

14. B a u g e s p a n n.

Herr Jakob Schweizer, Waibel, in Raat, ist willens, auf der Südseite seines Hauses einen Schopfanbau zu erstellen nach dem errichteten Baugespann. Die Maßbeschreibung kann auf der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden und sind privatrechtliche Einsprachen bis und mit dem 5. April 1881 geltend zu machen.

Raat, den 22. März 1881.

Der Gemeindevath.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Heinrich Hämiker, Vater.	Ein Oekonomiegebäude an der Zurlindenstraße.	22. März.	5. April.

Wiedikon, den 21. März 1881.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

16.. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gemeindevorstand Gubler, dahier.	1 Doppelwohnhaus an der Kronengasse.	18. März.	1. April.

Unterstraf, den 17. März 1881.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
E. Schätti.

17. W i r t h s h a u s v e r b o t.

Dem Rudolf Neeracher, Schneider, von Bachs, ist der Besuch der Wirthschaften untersagt, worauf die Wirthhe aufmerksam gemacht werden.

Bachs, den 15. März 1881.

Die Armenpflege.

18. Die Besitzer von Bäumen und Hecken sämtlicher Straßen und Wege entlang im hiesigen Gemeindevorstandsbann werden hiemit aufgefordert, dieselben bis 31. März l. Js. nach Vorschrift zurückzuschneiden, ansonst die Fehlbaren gekürzt und die Arbeit auf ihre Kosten ausgeführt würde.

Regensberg, den 17. März 1881.

Der Gemeindevorstand.

19. Der laut Amtsblatt No. 19 fruchtlos aufgerufene Heimatschein des Heinrich Schellenberg von Irghausen, d. d. 24. Mai 1867, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Pfäffikon, den 18. März 1881.

Die Gemeindevorstandskasse.

20. Der dem Johannes Baumann am 18. April 1864 ausgestellte Heimatschein wird anmit kraftlos erklärt.

Wald, den 19. März 1881.

Der Gemeindevorstandsschreiber:
Keller.

21.

K l o t e n.

Politische Gemeindesteuer.

Gemäß Beschluß der politischen Gemeindeversammlung vom 7. April 1878 und 22. Februar 1880 ist für das Jahr 1881 im April zur Verzinsung und Amortisirung von Passiven eine Steuer von 3 Fr. per Steuerfaktor zu beziehen.

Der Verleger ist angefertigt und liegt von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Einsprachen dagegen sind innert zehn Tagen beim Bezirksrathe zu erheben. Der Bezug der Steuer in der Gemeinde wird besonders angezeigt, von Auswärtswohnenden wird sie durch Postnachnahme bezogen.

Handänderungen von auswärtigen Pflichtigen sind innert dieser Frist beim Unterzeichneten anzuzeigen.

Kloten, den 19. März 1881.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindegutsverwalter,
G. Eberhard.

22.

Versilberungsgant.

In Folge Versilberungsbegehren werden künftigen Freitag den 25. März, Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert:

1 zweithür. tann. Kasten, 1 tann. Tisch, 2 Sessel, 1 Wanduhr, 1 tann. Tischli, 1 Schemmel, 1 Glätteisen, 1 Spiegel, 4 Portraits, 1 Milchflasche, 1 Stuhl, 1 Bertel, 1 Waschgelte, 1 Kupferpfanne, 1 Petroleumlampe, 1 tann. Kommodli, 1 tann. Bettstatt, 1 Koffer, 1 einthür. tann. Kasten, 2 Violine, 1 Handsäge.

1 Rind, braun, zirka 1½ Jahr alt, 1 aufgerüsteter Leiterwagen, zirka 50 Zentner Heu, Emd und Stroh, 7 Saum Fassung an zwei Stücken, 1 Webstuhl, nebst v. A. m.

Da diese Gant theilweise unbedingt abgehalten wird, werden Käufer erwartet.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 21. März 1881.

Der Gemeindevorstand:
J. Häderli.

23.

U n t e r s t r a ß. Liegenschaften = Gant.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringen die Erben der Frau Hoffmann-Landolt sel. nächsten Freitag den 25. dieß, Nachmittags 5 Uhr, im Gasthof zur „Sonne“, dahier, das von ihr besessene Heimwesen an der alten Bedenhofstraße zum Verkauf auf öffentliche Versteigerung:

Die Gantobjekte sind folgende:

1. Ein Wohnhaus und Scheune No. 37 a, asselurirt für 5000 Fr.;
2. ein Trottegebäude mit Trottwerk No. 37 b, assel. für 2600 Fr.;
3. ein Wohnhaus No. 37 c, asselurirt für 14,000 Fr.;
4. ein Oekonomiegebäude No. 217, asselurirt für 2000 Fr.;
5. 1 Hektare 48 Aren 14,90 □ Meter (4 Juch. 4610 □') Hausplatz, Hofraum, Garten, Baumgarten, Ackerland und Neben.
(Das Ganze ist in einem Einfang.)
6. 14 Aren 70,60 □ Meter (16,340 □') Ackerland im Stapferweg, Gemeindegann Oberstraß;
7. 41 Aren 9,40 □ Meter (1 Juch. 5660 □') Wiesland in 30 Jucharten;
8. 34 Aren 65,90 □ Meter (38,510 □') Wiesland im Allenmoos;
9. zirka 1 Hektare 26 Aren (zirka 3 1/2 Juchart) Holz und Boden oberhalb dem Strichhof-Oberstraß;
10. 2 ganze Antheile am unvertheilten Korporationsholz und Land in Ober- und Unterstraß;
11. 31 Aren 64,4 □ Meter (35,160 □') Streuland in Feißwiesen, Gemeindegann Derlikon;
12. 34 Aren 37,1 □ Meter (38,190 □') Niederland im Heerenschürli, Gemeindegann Schwamendingen.

Der Einfang ist nur 10 Minuten von der Stadt und dem Bahnhofe entfernt und ist Alles in bestem Stande. Das Land wird von der projektirten Weinbergstraße durchzogen.

Der Gantrodell nebst Plan liegt in der Gemeindevrathskanzlei zur Einsicht offen. Für Besichtigung der Liegenschaften beliebe man sich an Herrn Hoffmann-Landolt zu wenden.

Unterstraß, den 18. März 1881.

Die Gantbeamtung.

24.

G a n t a n z e i g e.

In Folge Versilberungsbegehren wird Samstag den 26. März, Nachmittags 3 Uhr, im Gantlokal zum „Löwen“ versteigert:

Zirka 5 Bierling Acker im Irchel und Töbeli genannt, dem unbekannt abwesenden Heinrich Kienast, Steinhauer, angehörend.

Die Gantbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Beltheim, den 15. März 1881.

Der Gemeindevammann:
R. Reimann.

25.

G a n t a n z e i g e.

Nächsten Samstag den 26. dieß, von Vormittags 9 Uhr an, wird in Folge Versilberungsbegehren öffentlich versteigert:

1 viereckiger tann. Tisch, 2 Kindli, 2 Sessel, 1 Kommode, zwei Deckli, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 Kindli, 1 Ziege.

Niederurdorf, den 20. März 1881.

Der Gemeinbammann:
Albert Lips.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26. Andreas Schweizer von Wyl, Großherzogthum Baden, geb. 1859, Maurer, wohnhaft gewesen Niederdorfstraße Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefodert, Donnerstag den 7. April d. J., Vormittags 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um die von der Staatsanwaltschaft gegen das freisprechende Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. Februar d. J. erhobene Appellation betreffend Körperverletzung zu beantworten, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 18. März 1881.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

27. Johann Gottlieb Hürlimann von Hombrechtikon, dessen Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefodert, Donnerstag den 14. April d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Katharina geb. Kunz in Ganterwil, ins Recht zu antworten.

Meilen, den 15. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Dr. Usteri.

28. Adam Rübler, Holzhändler, von Truttikon, wohnhaft gewesen in Winterthur, geb. 1834, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Freitag den 1. April d. J., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht im Rathhaus dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Röppli, gegenwärtig wohnhaft in Oberwinterthur, zu beantworten,

unter der Androhung, daß abermaliges Ausbleiben als Anerkennung der tatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 18. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
J. Keller.

Briefaufträge und Amortisationen.

29. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, jedoch angeblich abbezahlten Schuldbriefes:

1000 Fr. auf Heinrich Heuser, Heinrichs sel. Sohn, im Thal-Hombrechtikon, zu Gunsten der Ersparungskasse Hombrechtikon, datirt 11. Januar 1868 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: H. Nyffel in der Matt-Stafa,

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Weilen, den 14. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten, zu Gunsten der Frau Margaretha Fäsi geb. Abegg in Zürich lautenden Obligation No. 319 im Betrage von 1000 Fr. vom 4 1/2 % Anleihen der Stadt Zürich, datirt 30. Juni 1868, nebst Coupons per 30. Juni 1881 bis 1886, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 2 Jahren, vom 4. September 1880 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Schuldburkunde mit Coupons kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikats bewilligt würde.

Zürich, den 18. September 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Bermischte Bekanntmachungen.

31. Das Polizeiamt der Stadt Winterthur befindet sich laut vorgelegtem Verzeichnisse im Besitze verschiedener Gegenstände, welche in

den letzten vier Jahren, Personen, welche geküßt wurden, abgenommen, oder aufgefunden, oder mit Beschlagnahme belegt worden sind, deren Eigenthümer aber nicht ausgemittelt werden können, indem theilweise weder Namen noch Wohnort und theilweise wohl der Name, aber nicht der Aufenthaltsort derselben bekannt sind.

Unter diesen Gegenständen befinden sich namentlich: Taschenuhren, 1 vierrädriger Handwagen mit hölzernen Achsen, kleinem Traggeschirr und grün angestrichen, 1 zweirädriger Handkarren mit eiserner Achse, ein beinahe neuer Stoßkarren, 1 größere Spannlette, 3 größere Wagenwaagen, 1 kleines Fäßli, zirka 30 Liter haltend, 1 Weintrichter, mehrere Hüte und Körbe u. dgl. Ein spezifizirtes Verzeichniß dieser Sachen liegt in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei zur Einsicht offen.

Aufällige Ansprecher an diese Gegenstände werden hiemit aufgefordert, ihre dießfälligen Ansprüche binnen peremptorischer, mit dem 7. April laufenden Jahres zu Ende gehender Frist in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei schriftlich anzumelden, unter der Androhung, daß nach Ablauf dieser Frist alle innerhalb derselben nicht angesprochenen Gegenstände dem Polizeiamte der Stadt Winterthur als Eigenthum überlassen würden.

Winterthur, den 16. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

32.. Hs. Heinrich Arnold in Humlikon hat auf den ihm gesetzlich zustehenden Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Emerenzia geb. Wiesenbanger verzichtet, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 16. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

33. G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 30. März 1881 findet die Versteigerung der Aktiven im Konkurse des Heinrich Vollenweider in Weislingen statt, und zwar:

Nachmittags von 1 Uhr an, beim Hause des Aribaren, diejenige der Fahrhaben, bestehend in Haus- und Feldgeräthen.

Abends punkt 5 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“, diejenige der Liegenschaften, als:

1 Wohnhaus mit Scheune und Stall, für Fr. 1700 asskurirt, und zirka 2 Aren Baugrund, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Münau, den 19. März 1881.

Notariatskanzlei Münau:
E. Kronauer, Notar.

34..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend Gottlieb Frei, Fuhrhalter, Hs. Heinrich sel. Sohn, von Kärenspühl-Pfäffikon, wohnhaft in Breite-Wildberg, werden dessen Liegenschaften Mittwoch den 30. März 1881, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinrath Temperli in Schälchen, Gemeinde Wildberg, versteigert, nämlich:

Die unter No. 1, 2, 7 und 8 im Ganzen für 6600 Fr. asselurirten Gebäulichkeiten, an und beieinander gelegen;

ein Speicher und Keller, unter No. 7 für 400 Fr. asselurirt;

zirka 64 Aren 80 □ Meter Wiesen und Waldung im Hirzenrain, Breitholz und Eicherwegli;

ein Garten beim Brunnen;

zirka 56 Aren 70 □ Meter Wiesen, früher Ader, im Tößegg;

" 81 " (zirka 9 Brlg.) Ader im Tößegg an zwei Stücken;

" 16 " 20 □ Meter Wiesen im Altwiesli;

" 28 " 35 □ Meter Wiesen in der Neuwies;

" 26 " 63 □ Meter Wiesen und Streueland, in der Haltenweid und Stierhalben genannt;

" 40 " 50 □ Meter Streueland im Räsbrunnenriedt;

" 16 " 20 □ Meter Ader im vordern Tößeggader;

" 3 Hektaren 55 Aren Wiesen, Ader und Waldung, im Breitholz, Oberholz und Brand genannt.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden. Turbenthal, den 16. März 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Voller, Landschreiber.

35.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des C. Ruhn-Gunzler in Feuerthalen werden im Gasthof zum „Adler“ daselbst Donnerstag den 24. März 1881, Vormittags 9 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 zweithüriger und 1 einthüriger tann. Kasten, 1 viereckiger Tisch, nußbaumfournirt, 1 tannenes Waschtischchen, 8 Sessel, 1 Tabouret, 1 Kindertischli und 2 Kindersesseli, 1 Blumentisch, mehrere Tableaux und Spiegel in Goldrahmen, 2 Büchergestelle, 2 runde und 1 ovales Waschkästli, 1 Handkoffer, 1 großer schwarzer Pariser Reisekoffer, 1 Dyd. Dessertmesser mit Silberheft in Etui, $\frac{1}{2}$ Dyd. dito mit schwarzem Heft, 1 Transchirbesteck-Etui, mehrere silberne Eß- und Theelöffel, 4 Stehleuchter (Britannia), messing. Kerzenstöcke, 1 Petroleumlampe, 1 Stoduhr, 1 Wederuhr, 1 Kohlenglatteisen, Britannia-, Kristall- und ird. Geschirr, 1 weißer Kaffeeservice mit Goldrand, mehrere Theebleche und Brodkörbli, 1 Reißzeug, 1 Operngucker, verschied. Bücher, verschied. Tischteppiche und Bettvorlagen, 4 Bettüberwürfe, allerlei Kleidungsstücke, die ideale Hälfte an einem Betterli-Repetirgewehr, eine Lebensversicherungspolice per 5000 Fr.

Feuerthalen, den 18. März 1881.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

36.. **G a n t a n z e i g e.**

Freitag den 25. d. Mts., Abends 7 Uhr, werden im Restaurant zum „Außersthlhof“ dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse des Eduard Bretscher, Wirth, an der Brauergasse in Außersthl:

1. das Wohnhaus mit Zinnenanbau an der Brauergasse dahier, unter No. 430 für 30,000 Fr. affektirt, nebst
2. 3 Aren 36,6 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten.

II. Aus dem Konkurse des Jakob Trachler, Dienstmann, in Außersthl:

- 1 Schuldbrief per 900 Fr., haftend auf Liegenschaften in Außersthl.

III. Sodann aus den Konkursen:

1. des Jakob Boshard, gewes. Wirth, in Außersthl, und
2. über den Nachlaß des Joh. Morath, wohnhaft gewesen in Außersthl:

Eine Anzahl größere und kleinere Guthaben.

Bezüglich der Bretscher'schen Liegenschaft, welche an dieser zweiten Gant dem Meistbieter unbedingt zugesagt wird, liegen die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht offen. Der Verkauf des Schuldtitels und der Guthaben erfolgt gegen Baarzahlung.

Außersthl, den 16. März 1881.

Notariat Außersthl:
Ul. R a r r e r, Notar.

37.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über den Nachlaß der Wittwe Waldburga Wolf geb. Weber von Wexikon, wohnhaft gewesen in Wyla, werden deren Aktiven, bestehend in allerlei Hausrath, Kleidern etc., Mittwoch den 23. d. M., Nachmittags 1 Uhr, durch das Gemeindammannamt Wyla gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Zusammenkunft der Kaufliebhaber beim Gemeindammannamt Wyla.

Turbenthal, den 16. März 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. V o l l e r, Landtschreiber.

38.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Kaspar Fürst, Sohn, in Zürich, kommen Donnerstag den 24. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, im Saale des Café „Zimmerleuten“ dahier ferner zur öffentlichen Versteigerung:

2 Schuldbriefe à 11,500 Fr., 1 Schuldbrief per 27,000 Fr., ein Schuldbrief per 600 Fr., 35 Aktien der Chocoladefabrik Zürich.

Die Werthpapiere liegen am Ganttage im Gantlokal zur Einsicht auf.

Zürich, den 16. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. W e t l i, Notar.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Stadtmann am Berg zu Bir-
mensdorf kommen Donnerstag den 24. d. M., Mittags 3 Uhr, bei
der Wohnung des Kridaren gegen Baarzahlung auf öffentliche Stei-
gerung:

3 Rühle, 1 Rind, 6 Meterzentner Stroh, 15 Meterzentner Heu,
1 Strohschneidstuhl, 1 Leiterwagen, 1 Handwagen, 1 Egge, 1 Pflug,
100 Heizewellen, Heizescheiter, Bauholz, Hauen, Rärste, Sensen, Ga-
beln, Wein- und Mostfässer u. A. m.

Schlieren, den 19. März 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

40.

G a n t a n z e i g e.

Die Liegenschaften aus dem Konkurse des Heinrich Schönen-
berger, Vater, Dachdecker, am Rosenberg-Winterthur, bestehend in:

1. Dem unter No. 553 (roth) für Fr. 18,000 asselurirten Wohn-
haus zum Rosenthal, mit 204,5 □ Meter Grundfläche, einem
laufenden Brunnen und 4190,3 □ Meter Hofraum, Garten und
Wiesen dabei,
2. 4402,3 □ Meter Wiesen westlich von obigen Realitäten,
3. 1779,7 □ Meter Reben,
4. 1050,9 □ Meter Ackerland unterhalb den Reben,
5. 475,8 □ Meter Ackerland ob den Reben,
6. 764,7 □ Meter Ackerland in der Eichholtern,

werden Dienstag den 5. April 1881, Vormittags 11 Uhr, im Gant-
lokal am Neumarkt dahier zu den hierorts zur Einsicht aufgelegten
Gantbedingungen öffentlich versteigert.

Winterthur, den 21. März 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

41. Im Konkurse über Jakob Schmid, Seiler, in der Buchhalde-
zu Glattfelden, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten
Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, der
in unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen
von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt
angesehen wird.

Eglisau, den 21. März 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

42.

F r i s t a n s e t z u n g.

Vor dem Bezirksgericht Winterthur ist ein Prozeß pendent in
Sachen des Hs. Heinrich Gibel, Weinschenk, Ulrich Gibel, Arnold

Büchi und Hs. Heinrich Nüegg, sämmtliche in Neubrunnen-Turbenthal, Kläger, gegen Heinrich Erni daselbst, Beklagten, betreffend Grenzstreit und Schadenersatz.

Nachdem nun der Beklagte in Konkurs gerathen ist und der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Erni'schen Konkursmasse abgelehnt hat, wird nunmehr den Creditoren des genannten Heinrich Erni eine mit dem 1. April d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, innert der sie die Akten hierorts einsehen und Erklärungen darüber abgeben können, ob sie den Prozeß auf ihre Rechnung und Gefahr führen wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen innert dieser Frist als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses ausgelegt würde.

Turbenthal, den 22. März 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

43. F r i s t a n s e t z u n g.

Im Konkurse des Heinrich Wild, Sohn, Färber, von Pfäffikon, haben nachträglich laufende Forderungen angemeldet:

1. Herr Eduard Früh, Material- und Farb-
waarenhandlung in Bischofszell 200 Fr. 20 Ct.
 2. Herren Gebr. Litschgi in Weinfelden 35 " 70 "
- und ist denselben vom Bezirksgerichte Pfäffikon mit Beschlüssen vom 1. d. M. gegen den Ablauf der Eingabefrist Restitution ertheilt worden. Hievon wird den Wild'schen Creditoren durch Publikation Kenntniß gegeben und denselben eine mit dem 26. März d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, innert welcher sie gegen die nachträgliche Aufnahme dieser beiden Ansprachen in Unterzeichneter Einsprache erheben können, in der Meinung, daß Stillschweigen innert dieser Frist als Verzicht auf jede Einrede ausgelegt und diese beiden Ansprecher bei Vertheilung der Wild'schen Konkursmasse zugelassen würden.

Pfäffikon, den 16. März 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

44. K o n k u r s e r l e b i g u n g.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Müller, Viehhändler, im Unterdorf zu Dübendorf, ist beendet und Aridar bis zum 25. September 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 25. September vor. Jg.

Schwamendingen, den 19. März 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

45. K o n k u r s e r l e b i g u n g.

Heinrich Sennhauser, Weinhändler, Branntweinbrenner und Wirth, von und wohnhaft gewesen im Unterdorf-Herrliberg, dato

unbekannt abwesend, ist nach gänzlich durchgeführtem Konkurs durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 24. Februar 1881 für zehn Jahre, also bis am 24. Februar 1891 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Meilen, den 19. März 1881.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

46. Konkursbeendigungen.

Der Separatkonkurs über Ulrich Toggengurger von Marthalen, gewes. Wirth zur Glocke in Schaffhausen, und der Nachkonkurs über Ulrich Fuder, Schneider, von Alten, wohnhaft gewesen in Marthalen, sind hierorts durchgeführt und beendet.
Feuerthalen, den 18. März 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

47. Aktivbürgerrechts-Einstellung.

Der Konkurs über Christian Bleß, Christians Sohn, von Flum, Rt. St. Gallen, wohnhaft im Hiltisberg-Wald, ist durchgeführt und Kridar für 2 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschuß vom 3. März 1881.
Wald, den 16. März 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. B. Fess, Notar.

Konkurspublikationen.

48. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Frau Juditha Bogler geb. Haupt im Niedthof-Regensdorf, Ehefrau des unbekannt abwesenden Jakob Bogler von Buchs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Dielsdorf vom 11. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hengg den 20. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. Hs. Heinrich Keller, Weinschenk, alt Wegknecht, Johannessen Sohn, in Wallikon-Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Pfäffikon vom 12. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den

30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 8. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

3. Barbara geb. Lee, Ehefrau des Jakob Meier, Johannessen sel. Sohn, genannt Käpis, von Glattfelden, wohnhaft im Frohbühl, Gemeinde Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

4. Jakob Angst, Jakob sel. Sohn, von Wyl bei Rafz, wohnhaft im Halländer-Obermeilen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 12. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 19. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 9. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. Mai 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

5. Joh. Wilhelm Wyßling, Rudolfs sel. Sohn, von Stäfa, sesshaft im Gießen-Bubikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 15. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gräningen den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

6. Jakob Mathis von Dällikon, in Affoltern b. S., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 11. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 20. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Heinrich Bachmann von Richtersweil, wohnhaft in Redlikon-Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 18. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 26. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1881; Konkursverhandlung den 2. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

8. Heinrich Suter, Bauführer, von Sorgen, wohnhaft in Derlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. März 1881. Letzter Tag der

Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Johannes Rüng, Rudolfs sel. Sohn, im Hopf-Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 15. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Etäsa den 19. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 9. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. Mai 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

10.. Martin Duttweiler, Seiler, in Dachlern, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 1. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 14. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11. Frau Katharina Barbara Squindor geschiedene Hüppi von St. Gallenkappel, wohnhaft in Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 25. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

12. Heinrich Fetz, Vater, Glaser, zu Büel, Gemeinde Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 25. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

13. Heinrich Diener, Heinrichen Sohn, ab Kirchhalden-Fischenthal, sesshaft im Neuhaus-Blattenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 16. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

14. Gottlieb Staub von Thalweil, in Herzlikon-Rappel, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 14. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in

die Notariatskanzlei Affoltern den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 9. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

15. Wilhelm Schillbach von Kirbiz bei Plauen, Königr. Sachsen, Wirth zur „neuen Banl“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 25. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

16. Hs. Heinrich Hirzel in Bisikon-Jänau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 17. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Jänau den 4. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1881; Konkursverhandlung den 15. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

17.. Jakob Dubs, Sager, von Affoltern a/A., wohnhaft in Mettmensfetten, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 14. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 9. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

18.. Bernhard Neutemann von Guntalingen, Gärtner, wohnhaft am Rosenberg Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 4. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1881; Konkursverhandlung den 14. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

19.. Jean Fischer, Sohn, von Dietikon, Gutmacher, an der Sihlbrücke in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Heinrich Weidmann, Maurer, in Mülten-Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums

Dielsdorf vom 23. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

21.. Johannes Spörri von Wettingen, wohnhaft in Dielsingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 23. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

22.. Konrad Fehr von Buch a. J., Tagelöhner, wohnhaft in Töß, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 4. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1881; Konkursverhandlung den 14. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

23.. Heinrich Fischer, Steinmetz, von und in Töß, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 21. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 4. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1881; Konkursverhandlung den 14. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

24.. Hs. Heinrich Huber, Hs. Heinrichen, von Embrach, wohnhaft im Hasliberg-Oberhasli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 24. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 7. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

25.. Gottlieb Fetz, Graveur, von Hütten, wohnhaft an der Feldeggstrasse, Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 17. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Heinrich Sommandin, Bäcker, von Kreuzlingen, Thurgau, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 14. Februar 1881.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 2. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. April 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Jakob Eschmann von Rildberg, im Wolfen-Stallikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 2. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. April bis 3. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. April 1881; Konkursverhandlung den 26. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

28.. Jakob Stiefel, Kaspar, in Dssingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 1. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. April bis 3. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. April 1881; Konkursverhandlung den 25. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

29.. Rudolf Homberger, alt Polizeiadjunkt, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Nachlaß der Wittwe Regula Ehinger geb. Frymann in Zürich, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

31.. Jakob Herter von Uster, wohnhaft in der Klus-Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatekanzlei Niesbach den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

32.. Jakob Gujer von Wexikon, Droschlier, wohnhaft an der Langgasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Februar 1881.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersthl den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

33.. Johannes Kramer von Vollen, seßhaft in Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

34.. Jakob Appenzeller, Rudolfsen sel. Sohn, Klemmers in Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

35.. Arnold Kissling, Schuster, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

36.. Joseph Engelberg, Schreiner, von Hoßbau, Böhmen, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

37.. Johannes Häberling, Schneider, von Ottenbach (Affoltern), wohnhaft im Seefeld-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

38.. Robert Peter, Heinrichen sel. Sohn, von und in Hünikon-Nestebach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei

Wülflingen in Winterthur den 11. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. April bis 5. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Mai 1881 in Hünikon; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

39.. Nachlaß des verstorbenen Albert Högler, von Berned, Kt. St. Gallen, Bäcker, wohnhaft gewesen in Winterthur, in Folge Erbausschlag, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 11. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. April bis 5. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

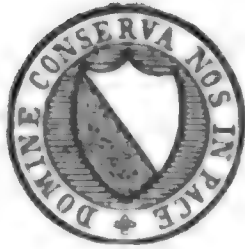
40.. Kaspar Reimann, Jäger, Heinrichen sel. Sohn, von und in Altikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. März 1881. Letzter der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 11. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. April bis 5. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Eindrucksgebühr.

Die gedruckte Seite 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 24.

Freitag den 25. März

1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Die Direktion der Justiz und Polizei
hat
nach Einsicht

eines Berichtes des Statthalteramtes Andelfingen, demzufolge beim Kleinfischfang im zürcherischen Rheingebiet noch Netze im Gebrauche sind, welche den Vorschriften des Art. 3, lit. b und c in fine, des Bundesgesetzes über die Fischerei vom 18. September 1875 nicht entsprechen, und

eines bezüglichen Antrages derselben Stelle,

in Anwendung des Art. 3 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetze über die Fischerei vom 18. Mai 1877,

verfügt:

1. Alle gegenwärtig beim Fischfang im zürcherischen Rheingebiet im Gebrauch befindlichen Fanggeräthe oder Vorrichtungen sind, soweit dieß nicht bereits geschehen, einer Untersuchung zu unterziehen.

Fanggeräthe oder Vorrichtungen, die mit den Vorschriften der Art. 2, 3 und 5, alinea 6, und des Art. 13, alinea 3, nicht übereinstimmen, sind sofort in geeigneter Weise gebrauchsunfähig zu machen, namentlich sind diejenigen Netze, deren Oeffnungen im nassen Zustande in Höhe und Breite nicht wenigstens 3 Centimeter betragen, zu beseitigen.

Alle Arten von Netzen sind der Plombirung unterworfen.

2. Mit der Vollziehung der Untersuchung und Plombirung wird Herr Fischzüchter Isaaß Maendli, Sohn, in Dachsen, Agent für das zürcherische Fischereigebiet im Rhein, unter Aufsicht der resp. Statthalterämter beauftragt und sind letztere Stellen eingeladen, seiner Zeit über den Vollzug an die unterzeichnete Direktion Bericht zu erstatten.

3. Mittheilung an die Statthalterämter der Bezirke Andelfingen, Bülach und Dielsdorf, an Herrn Maendli, Sohn, in Dachsen, und an die Fischer am Rhein vermittelt zweimaliger Publikation im Amtsblatt.

Zürich, den 19. März 1881.

Die Direktion der Justiz und Polizei:
Spiller.

2. Ausschreibung von Maurerarbeiten.

Ueber den Umbau der Stützmauer beim botanischen Garten (Thalgasse) wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Vorausmaß, Pläne und Bedingungen sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt einzusehen und die Preiseingaben mit der Aufschrift „Eingabe für Maurerarbeiten beim botanischen Garten“ sind bis spätestens Dienstag den 5. April der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 23. März 1881.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

3. Die Stelle des Malermeisters in der Strafanstalt wird erledigt. Bewerber, welche die nöthigen Berufskenntnisse besitzen und zum Dienste eines Aufsehers über Sträflinge geeignet sind, wollen sich bis zum 4. April bei mir persönlich melden. Jahresbesoldung 800—1100 Fr. nebst freier Station. Antritt in 3—4 Wochen.

Zürich, den 23. März 1881.

Der Strafhaußdirektor: Wegmann.

4.

R ö s l i b a d.

Die Aufsichtskommission des Kantonsospitals und der Spannweid hat die Eröffnung des Röslibades an der Spannweid für dieses Jahr auf Freitag den 20. Mai festgesetzt.

Arme Kranke, welche die Aufnahme in das Bad wünschen, haben sich entweder Dienstag den 12., 19. oder 26. April, mit den nöthigen Empfehlungen versehen, Morgens 8 Uhr im Kantonsospital einzufinden. Anmeldungen, die nach dem 26. April eingehen, können unter keinen Umständen mehr berücksichtigt werden.

Auch dieses Jahr werden die Armenpflegen, sowie die Herren Aerzte darauf aufmerksam gemacht, daß nur wirklich Arme und des Bades bedürftige Personen empfohlen werden dürfen. Es sind deswegen sämmtlichen Empfehlungen Armuthszeugnisse beizulegen. Für Kranke, die nicht persönlich erscheinen können, soll ein ärztliches Zeugniß eingesandt werden.

Ueberdies werden die Armenpflegen eingeladen, für jeden einzelnen Kranken eine besondere Empfehlung auszufertigen. Kranke, welche die

Nebnbäder zu benützen wünschen, haben sich ebenfalls mit den nöthigen Empfehlungen versehen an den Wochentagen, Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr, bei Herrn Dr. Welte in Unterstrass anzumelden.

Personen dagegen, die ohne mit wirklichen Krankheiten behaftet zu sein die Nebnbäder zu gebrauchen wünschen, haben sich an den Hausmeister an der Spannweid zu wenden.

Die Empfehlungen für die am persönlichen Erscheinen verhinderten Kranken sind an die Kommission für das Nöslibad im Kantonspital zu adressiren.

Muntern, den 15. März 1881.

Im Namen der Kommission
für die Aufnahme von Kranken in das Nöslibad:
Das Sekretariat.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Expropriation.

Die politische Gemeinde Wallisellen sucht um das Recht der Expropriation behufs Erweiterung der Kiesgrube im Felsen und des Ausfluges nach.

Einsprachen gegen die Ertheilung des Expropriationsrechtes sind binnen 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle zu erheben, wo inzwischen ein bezüglicher Plan zur Einsicht offen liegt.

Bülach, den 24. März 1881.

Statthalteramt Bülach:
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. Muntern.

Gemeindeversammlung.

Die nach Art. 50, resp. 16—18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer ordentlichen Versammlung auf Sonntag den 27. März, Nachmittags 2 Uhr, ins Sekundarschulgebäude geziemend eingeladen.

Die zu behandelnden Geschäfte sind:

A. Für die Einwohnergemeinde:

1. Abnahme der Kirchen-, Gemeinde-, Schul- und Sekundarschulgutsrechnung.
2. Voranschlag der verschiedenen öffentlichen Güter und Dekretirung der Gemeindesteuer pro 1881.
3. Antrag des Gemeinderathes auf Wiedererwägung, resp. Abänderung des Beschlusses betreffend Besoldung des Friedensrichters.
4. Antrag der Sekundarschulpflege betreffend Kreirung einer zweiten Lehrstelle an der Sekundarschule.

B. Für die Bürgergemeinde.

1. Antrag des Gemeinderathes betreffend Drainirung eines Theils des Allmendlandes.
 2. Antrag des Gemeinderathes betreffend Abtretung von Land an die Einwohnergemeinde behufs Erstellung eines neuen Kirchhofes.
- Das Stimmregister, sowie die Rechnungen, Anträge und Akten liegen vom 22. März an auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht auf.
Fluntern, den 17. März 1881.

Der Gemeinderath.

7.

B o l l i k o n.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 3. April, Nachmittags 2 Uhr, bei gewohnter Buße in die Kirche eingeladen.

Traktanden:

A. Für die Einwohnergemeinde.

1. Genehmigung der Voranschläge des Gemeinde-, Sekundarschul- und Kirchengutes pro 1881 und Dekretirung der Gemeinde Steuern.
2. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Rechnungsprüfungskommission.

B. Für die Schulgemeinde Dorf.

1. Genehmigung des Voranschlages des Schulgutes pro 1881 und Dekretirung einer Steuer.

C. Für die Bürgergemeinde.

1. Genehmigung des Voranschlages des Armengutes und Dekretirung einer Steuer.
2. Bürgerrechtsgesuch eines Ausländers.

Die bezüglichlichen Akten liegen in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht auf.

Bollikon, den 23. März 1881.

Der Gemeinderath.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Indetermin für privatrechtliche Einsprüche
Herr Peter Stauffer. Riesbach, den 24. März 1881.	Wohnhaus an der Linden- strasse.	25. März.	8. April.

Die Baukommission.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Direktion der öffentl. Arbeiten des Kantons Zürich. Herr B. Lang.	Neubau zwischen Sihlkanal und Selnaustrasse. Erhöhung des Hauses Kuttelgasse No. 3.	25. März. "	8. April. "

Zürich, den 24. März 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

10. Hottingen.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Julius Deute- fuhr in der Merkur- strasse.	Ein Wohnhaus.	25. März.	8. April.
Herr Müller-Wid- mer, Baumeister, engl. Viertel.	bito.	"	"

Hottingen, den 23. März 1881.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H. S.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

Die Sennereigesellschaft Klotten beabsichtigt, an das Sennerei-
gebäude östlich ein Anbau zu erstellen.

Das Projekt ist durch ein Gespann näher bezeichnet und es kann
die Maßbeschreibung bis zum 9. April in der Gemeinderathskanzlei
eingesehen werden, binnen welcher Frist allfällige Einsprachen bei der
zuständigen Behörde zu erheben sind.

Klotten, den 23. März 1881.

Der Gemeinderath.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevollversammlung eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Joh. Klöti.	Ein Schopfanbau hinter seinem Hause.	25. März.	8. April.

Verikon, den 23. März 1881.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevollschreiber,
H. Verli.

13. Baugespann.

Jakob Frei im Tobel dahier ist willens, seinen Schopfanbau nach errichtetem Baugespann um einige Fuß zu verlängern.

Privatrechtliche Einsprachen sind innert 14 Tagen von heute an bei kompetenter Stelle geltend zu machen.

Affoltern b. S., den 24. März 1881.

Der Gemeindevorstand.

14. Birmensdorf.

Baugespann.

Herr Arnold Sulzer, Fabrikbesitzer, in Landikon, ist willens, in seinem beim Hause eingefriedigten Land einen provisorischen Schopf zu erstellen und hat hiesfür auf der Baustelle ein Gespann errichtet. Allfällig privatrechtliche Einsprachen hiegegen sind bis zum 8. April d. J. geltend zu machen und liegt die Maßbeschreibung inzwischen in der Gemeindevollversammlung zur Einsicht offen.

Birmensdorf, den 24. März 1881.

Der Gemeindevorstand.

15. Bauausschreibung.

Die Schulgenossenschaft Ebertsweil ist im Falle, ein neues Schulhaus zu erstellen und es wird somit die Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeit, sowie das Liefern von Kalk und Ziegeln zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Uebernaahmefähige für einzelne oder für sämtliche Arbeiten haben ihre Offerten schriftlich bis zum 10. April dem Präsidenten, Hrn. Jean Weber, einzusenden, bei welchem auch die Pläne nebst den Bauvorschriften zur Einsicht offen stehen.

Ebertsweil-Hausen a. A., den 23. März 1881.

Im Namen der Baukommission:
Der Aktuar: Jean Huber.

16. U s t e r.

Ueber nachbenannte Bauten zur Straße Uster-Niederuster wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet:

1. Erstellung der Stützmauern und Foundationen zu den beiden Bachübergängen (Aabach und Kanal);
2. Erstellung zweier eiserner Brücken über den Aabach und Kanal.

Die auf obige Accorde sich beziehenden Pläne und Bauvorschriften können auf der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden und sind sachbezügliche Uebernahmsofferten schriftlich und verschlossen bis zum 2. April d. J. an Herrn Präsident Egli in Uster zu adressiren.

Uster, den 19. März 1881.

Der Gemeindrath.

17. Ausschreibung einer Lehrstelle.

Die Lehrstelle an der Sekundarschule Egg, Bezirk Uster, wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Die Besoldung ist die gesetzliche. Bewerber um diese Stelle wollen ihre Anmeldungen gefälligst innert 10 Tagen dem Präsidenten der Pfllege, Herrn Kantonsrath Hochstrasser in Hof-Egg, unter Beilegung der nöthigen Fähigkeitszeugnisse schriftlich einreichen.

Egg, den 23. März 1881.

Die Sekundarschulpfllege.

18. W o l l i s h o f e n.

A u f r u f e i n e s H e i m a t s c h e i n e s.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der am 21. Mai 1876 ausgestellte und zur Zeit vermißte Heimatschein No. 789 des Friedrich Theodor Hausheer, Spengler, von Wollishofen, aufgerufen und falls derselbe innert 10 Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Wollishofen, den 24. März 1881.

Der Gemeindrath.

19. S i n w e i l.

A r m e n s t e u e r b e z u g p r o 1 8 8 1.

Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 6. März 1881 ist der Bezug einer Armensteuer zu 2 Fr. 20 Ct. von 1000 Fr. Vermögen, von der Haushaltung und vom Bürger bewilligt.

Der betreffende Steuerverleger ist gefertigt und liegt den Pflichtigen von heute an während 14 Tagen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Nach Verfluß dieser Frist findet der Bezug statt.

Von den außerhalb der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen werden die Steuerbeträge durch Postnachnahme erhoben.

Sinweil, den 24. März 1881.

Die Armenpfllege.

20.

W y l.

Sekundarschulervwahl.

Gemäß Beschluß der Sekundarschulpflege Wyl findet Sonntag den 3. April d. J. die Wahl des Lehrers an der hiesigen Sekundarschule, sowie die Wahl eines Mitgliedes der Sekundarschulpflege für den verstorbenen Herrn Friedensrichter Beerli in Hüntwangen, mittelst der Urne statt. Behufs Vornahme derselben werden die betreffenden Gemeindevorstände die nöthigen Anordnungen treffen.

Auf erfolgte Ausschreibung hat sich für obige Lehrstelle einzig gemeldet:

Herr Gustav Egli, bisheriger Verweser an der hiesigen Sekundarschule, und es wird derselbe von der Sekundarschulpflege mit Einmuth zur Wahl vorgeschlagen.

Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses findet gleichen Tags, Abends 5 Uhr, im „Sternen“ in Wyl statt.

Die betreffenden Zeugnisse liegen inzwischen beim Präsidenten der Kreisvorsteherschaft, Herrn Pfarrer Walther in Wyl, und die Stimmregister in den betreffenden Gemeindevorstandskanzleien zur Einsicht offen.

Wyl, den 22. März 1881.

Im Namen der Kreisvorsteherschaft:
Der Aktuar: J. Siegrist.

21. **Aufruf und Kraftloserklärung
eines Heimatscheines.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der vermifste Heimatschein des Konrad Mors, von Unter-Münau, geb. 1841, datirt 7. August 1877, öffentlich aufgerufen und auf den Fall, als derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Münau, den 24. März 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

22.

Schwamendingen.

Der neu angefertigte Gemeindesteuerverleger pro 1881 liegt den Steuerpflichtigen auf 10 Tage von der Publikation an auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen. Aufällige Reklamationen gegen Steueransätze sind dem Gemeindevorstande schriftlich einzugeben.

Schwamendingen, den 24. März 1881.

Der Gemeindevorstand.

23.

Viehmarkt in Niederglatt

Dienstag den 29. März 1881. Zu dessen Besuche ladet ein Niederglatt, den 24. März 1881.

Der Gemeindevorstand.

24.. G a n t a n z e i g e.

In Folge Versilberungsbegehren wird Samstag den 26. März, Nachmittags 3 Uhr, im Gantlokal zum „Löwen“ versteigert:

Birka 5 Bierling Ader im Irchel und Töbeli genannt, dem unbekannt abwesenden Heinrich Kienast, Steinhauer, angehörend.

Die Gantbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.
Beltheim, den 15. März 1881.

Der Gemeindammann:
R. Reimann.

25. Laut Versilberungsbegehren kommen Mittwoch den 30. März 1881, Mittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung zur Versteigerung:

Laut Pfandschein Nr. 539: 2 Kastatter Kochheerde;
" " " 921 und 1166: verschiedener Hausrath;
" " " 18: Hausrath und 1 Kinderwagen;
" " " 99: verschiedener Werkzeug;
" " " 863: Hausrath.

Wenn nicht Abstellungen eingehen, so werden die Versteigerungen unwiderruflich abgehalten.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Derlikon, den 22. März 1881.

Der Gemeindammann:
J. Flachsmann.

26. L i e g e n s c h a f t e n g a n t.

Herr Markus Wyler in Auverschl bringt seine hiesigen Liegenschaften unter sehr günstigen Bedingungen Mittwoch den 30. März 1881, in der Wirthschaft der Herren Gebrüder Huber auf zweite Steigerung, an der wahrscheinlich Zusage stattfindet.

Wettswil a. A., den 21. März 1881.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber ad interim, Bader.

27. V e r b o t.

Da sich Jakob Meier, Kirchenpfleger in Regensdorf, darüber beschwert, daß Unberechtigte über seinen Trettacker im innern Pfand, Gemeindegann Regensdorf, fahren und auf denselben hinaustreten, so wird gemäß § 579 und 1040 der Rechtspflege Jedermann, der nicht ein Recht dazu hat, das Fahren und Treten bei einer Polizeibüße, welche gemäß §§ 1043 ff. der Rechtspflege festgesetzt und bezogen wird, untersagt; Denjenigen aber, welche ein dießfälliges Recht ansprechen zu können glauben, wird eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um ihre Klage beim Friedensrichteramt geltend zu machen, unter der Androhung, daß sie sonst gleich den Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Regensdorf, den 25. März 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann:
R. Spillmann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28.. Andreas Schweizer von Wyl, Großherzogthum Baden, geb. 1859, Maurer, wohnhaft gewesen Niederdorfstraße Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefodert, Donnerstag den 7. April d. J., Vormittags 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um die von der Staatsanwaltschaft gegen das freisprechende Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. Februar d. J. erhobene Appellation betreffend Körperverletzung zu beantworten, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 18. März 1881.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

29. Ib. Suter von Bözberg, Aargau, geb. 1852, Agent, wohnhaft gewesen Langgasse No. 192 in Auerschl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Donnerstag den 7. April d. J., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Berufung gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. März d. J., betr. betrügl. Bankrott, zu begründen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 23. März 1881.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

30.. Adam Rübler, Holzhändler, von Truttikon, wohnhaft gewesen in Winterthur, geb. 1834, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Freitag den 1. April d. J., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht im Rathhaus dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Knöpfli, gegenwärtig wohnhaft in Oberwinterthur, zu beantworten, unter der Androhung, daß abermaliges Ausbleiben als Anerkennung der tatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 18. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
J. Keller.

31. Christian Steinmann von Opfershofen, zuletzt angeblich wohnhaft gewesen in Bern und zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, Samstag den 2. April d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Uster zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Babette geb. Maurer zu beantworten, ansonst auf Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden geschlossen würde.

Uster, den 22. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Rägeli.

32. Robert Honegger von Dürnten, wohnhaft gewesen in Breitenloo-Hombrechtikon, Bauakfordant, wird aufgefordert, Donnerstag den 21. April d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Selina geb. Pfister ins Recht zu antworten.

Weilen, den 21. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Briefaufträge und Amortisationen.

33. Mit Beschluß vom 8. März 1881 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Rausschuldbriefes:

Fr. 596. 48 Ct. auf Jakob Widmer, Dreher, Jakobs sel. Sohn, von Nylon-Münau, zu Gunsten Heinrich Rägi, Wirth, zur Station Effretikon, datirt 22. September 1876,

denselben für kraftlos erklärt und die Ausfertigung einer neuen, von nun an einzig gültigen Urkunde für den Betrag von Fr. 300 befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Pfäffikon, den 22. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

34. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 22. Februar 1881 die sämtlichen Grundzinse, Erblehenzinse und Zehnten auf Liegenschaften in der Gemarkung der Gemeinde Dätwil bei Andelfingen für nicht mehr bestehend erklärt und die Löschung dieser Reallasten im Notariatsprotokolle befohlen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 21. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

Vermischte Bekanntmachungen.

35. Zahlungsaufforderung.

Heinrich Widmer, Hutmacher, früher wohnhaft in Wald, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen einer Frist von 14 Tagen von heute an entweder sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den H. Widmer, Hutfabrikant, in Uster, und den Adolf Honegger, Eisenhandlung, in Wald, für deren resp. Forderungen von 3000 Fr. und 431 Fr. 90 Rp. laut freiwilliger Pfandverschreibung, bezw. laut ungedecktem Pfandschein, befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls auf erneuertes Begehren der genannten Gläubiger die Verpfändung der betreffenden Pfänder angeordnet würde.

Hinweis, den 25. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

E. Irwinger.

36. Hulbreich Heberli, Schmid, von Männedorf, wohnhaft gewesen in Madentsweil-Russikon, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 10 Tagen von heute an, entweder seinen Vater, Sebastian Heberli in Männedorf, für seine Forderungen von 1200 Franken Pachtzins und 1295 Fr. aus Bürgschaft zu befriedigen, oder hierorts allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist Konkurs über ihn eröffnet würde.

Bäffikon, den 25. März 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:

Kündig.

37. Zahlungsaufforderung.

Jakob Scherer, Rappenmacher, von Glattfelden, schuldet der Spar- und Leihkasse Eglißau laut zwei Schuldbriefen vom 4. Oktober und 23. Dezember 1879 1500 Fr., sammt 75 Fr. verfallenen Zins.

Auf Begehren der Gläubigerin wird der unbekannt wo abwesende Schuldner aufgefordert, innert 8 Tagen von der Veröffentlichung an den fälligen Zins zu bezahlen oder hierorts seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Verpfändung der Pfänder erteilt würde.

Bülach, den 21. März 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:

F. Scheuchzer.

38. Frau Keller-Groll, wohnhaft gewesen an der Bahnhofstraße No. 100 in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 3. April hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie den Notar Rudolf in Dielsdorf für seine Miethzinsforderung

von 250 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls das als Faustpfand zurückgelassene Mobiliar versteigert würde.

Zürich, den 23. März 1881.

Der II. Bezirksgerichtsvizepräsident:
Schwarz.

39. Bernhard von Graberg, wohnhaft gewesen in Oberstrass, dessen genaue Adresse hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, bis zum 10. April hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die schweiz. Nordostbahn in Zürich für die Forderung von 5169 Fr. 45 Ct. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der zu Faustpfand gegebenen Lebensversicherungspolice bewilligt würde.

Zürich, den 21. September 1880.

Der II. Bezirksgerichtsvizepräsident:
Schwarz.

40. Öffentlicher Schuldenruf.

Die Gläubiger des wegen Geisteskrankheit bevormundeten Emil Hübschmann, Apotheker, von Stäfa, werden aufgefordert, bis zum 15. April d. J. ihre Forderungen an den Genannten in der Kanzlei dießseitiger Stelle schriftlich anzumelden, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats-, noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind.

Meilen, den 8. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

41. Hans Heinrich Peter, Heinrichen sel., von Oberschneit-Sagenbuch, geb. 30. April 1825, der im Jahr 1852 in neapolitanische Dienste getreten und sich später nach Batavia begeben haben soll, und von welchem Anno 1856 die letzte Kunde in seine Heimat gelangte, sowie allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich zu melden, ansonst der Abwesende für verschollen erklärt und die hierorts bekannten Erben berechtigt würden, die Nutznießung des in vormundschaftlicher Verwaltung liegenden Vermögens des Abwesenden anzusprechen.

Winterthur, den 21. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

42. Auf Begehren des Salomon Keller, Kantonsrath, in Nieder-
ufter, wird dem unbekannt abwesenden Ib. Bünzli, Glaser, wohn-
haft gewesen in Nieder-Ufter, eine Frist von 14 Tagen von der Publi-
cation an gerechnet angesetzt, um denselben für seine Forderung von
357 Fr. 30 Rp. zu befriedigen oder genügend sicher zu stellen, ansonst
der Konkurs über letztern eröffnet würde.

Ufter, den 17. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

43. Hans Ulrich Hagenbucher von Grundhof-Oberwinterthur,
geb. 10. Dezember 1822, Wagner, welcher im Jahre 1842 in die
Fremde gereist, von dem aber seit dem 29. März 1856 keine Kunde
mehr in seine Heimat gelangt ist, sowie die allfälligen unbekannten
Descendenten desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten
von heute an bei der Kanzlei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich zu
melden, widrigenfalls der Abwesende für verschollen erklärt würde.

Winterthur, den 21. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Ib. Kronauer.

44. Johann Heinrich Leemann von Töß, geb. 12. August 1832,
welcher im April 1850 nach Amerika ausgewandert und seit dem
9. Dezember 1865 verschollen ist, sowie allfällige hierorts unbekannte
Erben desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von
heute an sich in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden,
ansonst der Abwesende todt erklärt und die Vormundschaftsbehörden
ermächtigt würden, dessen in waisenamtlicher Verwaltung liegendes
Vermögen den hierorts bekannten Erben auszuhinzuweisen.

Winterthur, den 21. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Ib. Kronauer.

45. Es wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von
den Vormundschaftsbehörden durch Beschluß vom 21. Februar 1880
über die Brüder Hs. Ulrich und Heinrich Wegmann, genannt Kü-
fers, von Tagelsmangen-Lindau, wegen Verschwendung verhängte
Vormundschaft gerichtlich bestätigt worden ist.

Pfäffikon, den 22. März 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

46.

Das Bezirksgericht Sorgen
hat

in seiner Sitzung vom 28. Februar 1881

in Sachen

der Susanna Hauser-Schärer, Seidenweberin, im Langmoos-
Hütten, geb. 20. Juli 1856, Klägerin,

gegen

ihren Ehemann Jakob Hauser, Schuster und Landwirth, von Hütten,
gegenwärtig unbekannt abwesend, geb. 23. August 1851, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ob die Ehe der Litiganten nicht gestützt auf Art. 47 des Gesetzes
betreffend den Zivilstand und die Ehe, eventuell gestützt auf ein ge-
meinsames Scheidungsbegehren, aufzulösen sei?“

auf Grundlage der Akten und Verhandlungen,
gefunden und erkennt:

1. Die Eheleute Hauser-Schärer werden auf Grund des Art. 47
des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe gänzlich
geschieden.

2. Der aus der Ehe vorhandene Knabe Kaspar wird der Mutter
zur ausschließlichen Obsorge und Auferziehung überlassen und der Vater
des Beklagten bei seiner Erklärung, den älteren Knaben übernehmen
zu wollen, behaftet; immerhin ist von diesem Urtheil der Vormund-
schaftsbehörde Kenntniß zu geben.

3. Der Beklagte hat der Klägerin für die Unterhaltung des
Kindes einen vierteljährlichen Sustentationsbeitrag von 50 Fr. bis zum
zurückgelegten 13. Altersjahr des Kindes zu bezahlen.

4. Der Beklagte hat der Klägerin als Entschädigung für das
von ihm verkaufte Harmonium nebst Musikalien 290 Fr. zu bezahlen
und hat er sie im Weiteren prozessualisch mit 30 Fr. zu entschädigen.

5. Die Staatsgebühr wird auf 30 Fr. angesetzt und mit den
übrigen Kosten dem Beklagten auferlegt, unter subsidiärer Haft der
Klägerin.

6. Dieses Urtheil wird dem Beklagten durch das Mittel des
Amtsblattes zur Kenntniß gebracht, unter Ansetzung einer zehntägigen
Appellationsfrist von der Mittheilung der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

B. Hauser.

47. Liquidation der Schweiz. Nationalbahn.

Die ehemaligen Angestellten der Nationalbahn, welche Personal-
bürgschaft geleistet und den Bürgschein noch nicht zurückerhalten haben,
werden eingeladen, den Bürgschein gegen Rückgabe der ihnen hiefür
ausgehändigten Empfangsbcheinigung bis spätestens Ende April l. J.
bei der Masseverwaltung in Empfang zu nehmen.

Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht zurückgezogenen Bürgscheine als erloschen vernichtet.

Denjenigen vormaligen Nationalbahn-Angestellten, welche zur Zeit im Dienste der Nordostbahn stehen, werden die Bürgscheine gegen Abgabe der Empfangsbefcheinigungen durch Vermittlung der Nordostbahndirektion zurückgegeben.

Winterthur, den 22. März 1881.

Der Masseverwalter der Schweiz. Nationalbahn:
Bärlocher.

48. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Ehrensberger, Jakob, a. Gemeindevorsteher sel. Sohn, in Alten, werden Donnerstag den 31. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, im Schulhause Alten öffentlich versteigert:

1. Gegen Baarzahlung:

2 Reitern, 12 und 23 Sprossen lang, 100 buchene Wellen Holz.

2. Die Liegenschaften, bestehend in:

Wohnhaus, Scheune, Stall, Trotte und Oekonomiegebäude, unter

No. 119 a, 119 b und 122 b für 7200 Fr. asselurirt,

zirka 14 Aren (2 Brlg.) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten,

zirka 74 Aren (2 Fuch. 2 Brlg. 1 1/2 Quart) Reben,

zirka 82 Aren (2 Fuch. 3 Brlg. 2 Quart) Wiesen,

zirka 202 Aren (6 1/4 Fuch.) Acker,

zirka 176 Aren (5 1/2 Fuch.) Waldung.

Der Gantrodel betreffend die Liegenschaften liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 19. März 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landeschreiber.

49. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Reutemann, Müller, Kavers sel. Sohn, von Rheinau, wohnhaft in Pettlingen, werden Dienstag den 5. April d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Th. Spieß zur Station Pettlingen öffentlich versteigert:

zirka 10 1/2 Aren (zirka 1 1/2 Brlg.) Reben und Acker im Guggenbühl,

" 12 Aren (zirka 1 1/2 Brlg.) Wiesen im Ziegerwiesli oder auf Loo,

" 24 Aren (zirka 3 Brlg.) Acker im Guggenbühl,

" 12 Aren (zirka 1 1/2 Brlg.) Acker aüda.

Ferner gegen Baarzahlung:

Die Buchguthaben im Gesamtbetrage von 500 Fr. 27 Rp.

Der Liegenschaftengantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 21. März 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

50.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Leemann, Jakobson sel. Sohn, von Meilen, wohnhaft in Wülflingen, werden Dienstag den 5. April l. Jz. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an in der "Linde" in Wülflingen, bestehend in:

Einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 227 per 4500 Fr. affekurirt;

zirka 32 Aren (zirka 1 Juch.) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten und Wiesen dabei;

zirka 1 Hektare 44 Aren (zirka 4 Juch. 2 Vrlg.) Ader an 6 Stüden;

zirka 24 Aren (zirka 3 Vrlg.) Wiesen und Holz in der Roßweid, auch obere Weid genannt.

II. Die Fahrhaben:

a. von Nachmittags 4 Uhr an beim Hause des Kridars im Niederfeld-Wülflingen: 4 Faß Ruß, 1 Stod Dünger, zirka 65 Stüd neue Dachziegel, zirka 15 Stüd Backsteine, 1 Küchengestell;

b. von Abends 5 Uhr an bei der Wohnung des Kridars im Hinterdorf-Wülflingen: 1 Weinsäß, zirka 3 Hektoliter haltend, 1 dito, zirka 1 $\frac{1}{2}$ Hektoliter haltend u. And. m.

Der Verlauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel in unterzeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen.

Winterthur, den 16. März 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Landolt, Weber, Hansen, in Derlingen, werden die Aktiven Donnerstag den 31. d. Mts. öffentlich versteigert und zwar:

1. Die Fahrhaben gegen Baarzahlung von Abends 5 Uhr an bei der Wohnung des Kridaren: 1 zweispänniger Wagen, 1 hölz. Egge, 1 eich. Zuber, 50 Kilo Stroh zc.

2. Die Liegenschaften von Abends 7 Uhr an im Gemeindhause in Derlingen:

zirka 18 Aren (zirka 2 $\frac{1}{2}$ Vrlg.) Neben;

" 39 " (zirka 1 Juch. 1 $\frac{1}{2}$ Vrlg.) Wiesen;

" 146 " (zirka 4 $\frac{1}{2}$ Juch.) Ader;

" 10 " (5 Quart) Waldung, als unausgeschieden.

Der Gantrodel betreffend die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 19. März 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

52.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des David Staarjakob, Baumeister, von Ferzens, Oesterreich, wohnhaft in Beltheim, werden Dienstag den 29. März d. Js. öffentlich versteigert:

- I. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an im „Löwen“ zu Beltheim, nämlich:
- a. ein Wohnhaus, unter No. 219 per 13,000 Fr. asscurirt;
 - b. zirka 2 Aren 72 □ Meter (3031 □') Hofstatt und Umgelände, worauf dieses Gebäude steht.

Sodann unmittelbar nach der Liegenschaftengant:

Verschiedene Buchguthaben im Gesamtbetrage von 3848 Fr.

- II. Die Fahrhaben, bestehend in Maurerwerkzeug, von Nachmittags 5 Uhr an beim Hause des Kridars.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrobel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 10. März 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

53. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Jakob Elliker, Bäcker, in Glattfelden, werden Montag den 28. März 1881, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zur „Traube“ daselbst die Guthaben, bestehend in einem Schuldbriefe per 8000 Fr. auf Gottlieb Schneider in Dürnten, datirt 10. Oktober 1879, und einer Menge Buchguthaben aus dem Bäckereigeschäfte her, welch' letztere aber zum größern Theile dubios sind, öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Gleichzeitig werden auch die Liegenschaften auf die Gant gebracht.

Eglisau, den 23. März 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

54. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Albert Bertschinger, Schreiner, auf der Tunteln zu Uetikon, wird Freitag den 1. April d. J., Abends 7 Uhr, bei Herrn Pfister, Metzger, zur „Krone“ in Uetikon, öffentlich versteigert:

Ein halbes Wohnhaus No. 51 a, für 3200 Fr., eine Werkstätte mit Keller, unter No. 51 b für 1600 Fr. asscurirt, nebst zirka 24 Aren Garten, Reben und Wiesen, auf der Tunteln zu Uetikon liegend.

NB. Der Verkauf der Fahrhaben geschieht einstweilen noch nicht.
Männedorf, den 23. März 1881.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

55. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Konrad Spaltenstein, Jakob sel. Sohn, an der Judengasse in Flaach, werden die Aktiven Donnerstag den 31. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Hauptmann Gisler in Flaach öffentlich versteigert und zwar:

I. Die Liegenschaften, bestehend in:

1. der ideellen Hälfte an der unter No. 84 für 1600 Fr. affek. Behausung, Scheune und Stallung nebst Hofstatt und Krautgarten;
2. der ideellen Hälfte von zirka 10 Aren 80 $\square$ Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Auen und Wiesen im Rain;
3. zirka 24 Aren (zirka 3 Brlg.) Wiesen in Frauenädern, Mühlerberg oder Bettern, im Volkemerbann.

II. Gegen Baarzahlung:

Die dem Auktoren zustehende lebenslängliche Nutznießung an zirka 5 Aren (3 Quart) Auen im Rain, seiner Ehefrau Susanna geb. Gisler gehörend.

Der Gantrodel betreffend die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 19. März 1881.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landtschreiber.

56. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Friedrich Breitmaier von Aichtlingen (Württemberg), gew. Gastwirth in Winterthur, wird Dienstag den 5. April 1881, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier auf die zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Das für Fr. 35,000 affekurirte Wohn- und Gasthaus No. 604 zum „Schweizerhof“ an der Unterthor- und Postgasse dahier.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 24. März 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

57. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Lorenz Schwyter, Geschirrhändler, von Schneisingen, werden Montag den 28. März d. J., Nachmittags 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Wirth in Niederweningen öffentlich versteigert:

Zirka 10 Aren Wiesen in Surbwiesen, Bann Niederweningen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 15. März 1881.

Notariat Dielsdorf:

Für den Notar,

Hr. Baltisser, Substitut.

58. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Ulrich Straßer, Gießer, in Rüschißon, werden nächsten Dienstag den 29. dieß, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Gasthaus zur „Rose“ in Rüschißon öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Schopf No. 71, affekurirt für 4400 Fr., nebst Hofraum, Garten, Ausgelände und einem Antheil am Schmittenbrunnen;

2. zirka 9 Aren (1 Brlg.) Neben auf der Platten.

Der Gantrobrel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Thalweil, den 21. März 1881.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

59.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Kaspar Stadtmann am Berg zu Birsmensdorf kommen Donnerstag den 24. d. M., Mittags 3 Uhr, bei der Wohnung des Kridaren gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

3 Rüge, 1 Kinn, 6 Meterzentner Stroh, 15 Meterzentner Heu, 1 Strohschneidstuhl, 1 Leiterwagen, 1 Handwagen, 1 Egge, 1 Pflug, 100 Heizwellen, Heizscheiter, Bauholz, Hauen, Rärste, Sensen, Gaseln, Wein- und Mostfässer u. A. m.

Schlieren, den 19. März 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

60. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Barbara Fahrner, von Shtikon, wohnhaft gewesen in der Neustadt Winterthur, wird Dienstags den 5. April 1881, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier, öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 63, in der Neustadt stehend, für Fr. 17,000 affekurirt, mit 92,8 □ Meter Grundfläche und 19,7 □ Meter Hofraum.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 24. März 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

61. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Wilhelm Schillbach, Wirth, in Winterthur, werden Dienstag den 29. März 1881, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft zur „neuen Bank“ an der Museumstraße dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 750 Liter Wein von Stein a. Rh., zirka 750 Liter Hallauer, zirka 600 Liter Goldacher, zirka 900 Liter Trüllifoner, zirka 100 Liter

Dachsemer, zirka 250 Liter Markgräfler, zirka 50 Liter Beltliner, zirka 30 Liter Vermouth und zirka 100 Flaschen Champagner, Bordeaux, Saffella, Malaga, Magenbitter etc.

Winterthur, den 24. März 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

62.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 5. April 1881, Abends 7 Uhr, kommen in der Wirthschaft des Hrn. Richard Truninger in Dynhard auf öffentliche Versteigerung:

I. Aus dem Konkurse des Jakob Schälchli, Schneider, von Altikon, wohnhaft in Dynhard:

1 Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopf und Schweinfall, unter No. 37 für 4000 Fr. affekurirt, sammt Garten und Baumgarten, zirka 16 Aren 20 □Meter (2 Brlg.) groß;

zirka 6 Aren 7 □Meter (3 Quart) Neben im Duggi;

" 6 " 7 " (3 Quart) " " Kurzen;

" 8 " 10 " (1 Brlg.) " " Vertsch;

" 40 " 50 " (5 Brlg.) Wiesen in der Waid;

" 16 " 20 " (2 Brlg.) Ader im obern Ebnet;

" 20 " 25 " (2½ Brlg.) Ader in der Waid;

" 12 " 15 " (1½ Brlg.) " in der untern Halden;

" 16 " 20 " (2 Brlg.) " im Ebnet;

" 16 " 20 " (2 Brlg.) " " "

" 40 " 40 " (1 Fuchart) " " Beilrain.

II. Aus dem Konkurse des landesabwesenden a. Gemeindevammann Ulrich Keller von Dynhard:

Zirka 24 Aren 30 □Meter (3 Brlg.) Wiesen in der Niedermiese.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 24. März 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Karl Brunner, Landschreiber.

63.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Keller, Heinrichen sel. Sohn, von Kylon-Alnau, wohnhaft im Schloßthal-Wülflingen, werden Dienstag den 12. April d. J. auf öffentliche Steigerung gebracht;

I. Die Fahrhaben, von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Kridaren, worunter hauptsächlich:

1 Tisch, 1 Wanduhr, 1 Kinderwagen, 1 tannener zweithüriger Kasten, 2 runde Weinfässer, zirka 225 und 75 Liter haltend, 1 Küchengestell, 1 tannenes zweithüriges Käßchen, 1 tannene Weintanse, 1 Hund u. s. w.

II. Die Liegenschaften, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn a. Friedensrichter Müller zur „Linde“ in Wülflingen, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus, unter No. 297 per Fr. 12,000 asselurirt.
2. Einem Schopfanbau, unter obiger No. per Fr. 600 asselurirt.
3. Zirkla 24 Aren (zirkla 3 Vierling) Wiesen im Brühl, in Aederwiesen, worauf obige Gebäude stehen.
4. Zirkla 20 Aren (zirkla 2 $\frac{1}{2}$ Vierling) Wiesen im Brühl in Oberwiesen genannt, und
5. Zirkla 4 Aren 38 $\square$ Meter (zirkla 1 Vierling) Ackerland im obern Wdhengäu.

Ferner unmittelbar nach der Liegenschaftengant: Guthaben im Betrage von Fr. 134.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 24. März 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

64. Vertheilungsplan.

Im Konkurs des Jakob Ott, gew. Civilingenieur in Zürich, ist nach dem durch den Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Ulfällige Einsprachen gegen den Vertheilungsplan sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet schriftlich und portofrei hierorts einzubringen, indem Stillschweigen als Genehmigung erachtet wird.

Zürich, den 24. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Eb. Wetli, Notar.

65. Isaaß Bloch, Lederhändler, von Glattfelden, hat im Jahr 1876 von dem im Konkurs befindlichen Sebastian Landö, Müller, von da, ein Guthaben aus Kauf auf Johannes Gloor, Färber, in Glattfelden, über dessen Existenz und Größe seither prozessirt worden, gegen 10% Einschlag käuflich übernommen.

Nachdem nun das Guthaben gerichtlich festgestellt, der Uebernehmer Isaaß Bloch aber in Konkurs gerathen, wird den Kreditoren desselben mit Vollmacht des Konkursrichters eine Frist von 10 Tagen von heute an angelegt, um die bezüglichen Akten hierorts einzusehen und Erklärungen darüber abzugeben, ob sie an der Stelle des Kreditoren fragliche Guthaben unter den seiner Zeit vereinbarten Bedingungen übernehmen wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht darauf angesehen und das Geschäft als aufgehoben betrachtet wird.

Eglisau, den 23. März 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landsschreiber.

66. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Johannes Hasler von Männedorf, Zimmermann, am Ostad, Bollikon;
 2. Jakob Hollenweger von Dänikon, wohnhaft am Stapferweg, Oberstraf;
 3. Julius Reiff, Mechaniker, von Wangen, wohnhaft in Hirslanden;
 4. Jakob Lamprecht von Zürich, wohnhaft gewesen zur Villa „Viktoria“ in Riesbach;
 5. Johannes Rüegg, Schreiner, von Hottingen, wohnhaft in der Alus, Hirslanden,
- sind durchgeführt.
6. Emil Müller, wohnhaft an der obern Feldeggstrasse, Riesbach,

Mangels Aktiven sistirt.

Die unter Ziff. 1, 2 und 6 benannten Kreditoren wurden im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; dagegen ist Julius Reiff bis den 29. Januar 1884, Jakob Lamprecht bis den 12. Februar 1884 und Johannes Rüegg bis am 29. Januar 1887 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Riesbach, den 21. März 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

67. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Albert Benz, Schlosser, von Geroldswil, in Auersihl;
 2. Gebhard Werner, Schneider, zum „Feldhof“ in Auersihl;
 3. Frau Susanna Hiltmann geb. Reßler in Wiedikon,
- sind Mangels Aktiven sistirt. Benz und Werner wurden im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Auersihl, den 23. März 1881.

Notariatskanzlei Auersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

68. Konkursbeendigungen.

Durch Gerichtsbeschlüsse vom 12. März 1881 sind die Konkursverfahren gegen:

1. Frau Maria Santoni, Wirthin, wohnhaft gewesen in Auersihl und Bollschhofen;
 2. den Nachlaß des Johannes Biedermann in Auersihl,
- als durchgeführt erklärt worden.

Auersihl, den 23. März 1881.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

69. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Baptist Müller, Fuhrhalter, Feldbeggstraße in Auersihl;
 2. J. Leonz Müller, Fuhrhalter, am Damm in Auersihl;
 3. Johannes Rüdler, Maler, Schöneggstraße in Auersihl;
 4. Johannes Müller, Handlanger, im untern Hard in Auersihl;
 5. Siegfried Kriesi von Grünlingen, Langgasse in Auersihl;
 6. Martin Sporrer, Schreiner, Brauergasse in Auersihl,
- sind nunmehr durchgeführt.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

Kriesi (No. 5) bis zum 16. März 1885;

Sporrer („ 6) „ 16. „ 1884.

Gegenüber allen andern Gemeinschuldnern (No. 1—4) wurde eine Einstellung im Aktivbürgerrecht nicht ausgesprochen.

Auersihl, den 23. März 1881.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Küegg, Substitut.

70. Konkurserledigung.

Der Konkurs über Samuel Ründig von Faichrüti-Pfäffikon, in Sulzbach-Uster, ist beendet erklärt und Ründig im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluss vom 19. d. Mts.

Uster, den 23. März 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landtschreiber.

71. Im Konkurse der Frau Barbara Rägi geb. Schnurrenberger bei der Mühle zu Uetikon findet eine Konkursverhandlung nicht statt. Männedorf, den 23. März 1881.

Notariatskanzlei Männedorf:
R. Maag, Notar.

72. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichts Zürich vom 12. d. Monats wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Andreas Allacher, gew. Südfrüchtenhändler in Zürich,
 2. Konrad Behnder, Schreiner in Zürich,
 3. Konrad Kramer, Glaser in Zürich,
- aus Mangel an Aktiven sistirt, und die Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; das Konkursverfahren gegen
4. Frau Barbara Ruepp, Färbersfrau in Zürich, wurde als durchgeführt erklärt.

Zürich, den 24. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

73. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Wittwe Susanna Illi geb. Ottiker in Gröningen ist laut Gerichtsbeschuß vom 30. Dezember v. Js. als durchgeführt erklärt worden.

Gröningen, den 21. März 1881.

Notariat Gröningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

74. Das Konkursverfahren gegen Rudolf Zöbeli, Rudolfsen, in Riedt, ist beendet. Kridar ist bis zum 9. März 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Riederglatt, den 23. März 1881.

Notariatskanzlei Riederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

75. Konkursbeendigung.

Das Bezirksgericht Uster hat mit Beschluß vom 19. d. Mts. den Konkurs über Heinrich Bühler, Schmied, in Dutensweil, als durchgeführt und unverschuldet erklärt, den Gemeinschuldner daher im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Münau, den 24. März 1881.

Notariatskanzlei Münau:
E. Kronauer, Notar.

76. Aktivbürgerrechts-Einstellung.

Das Konkursverfahren gegen Friedrich Rog von Urach, Königreich Württemberg, Schreiner, wohnhaft in Winterthur, ist laut Gerichtsbeschuß vom 4. d. Mts. Mangels Aktiven sistirt und der Kridar bis am 4. März 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 21. März 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

77. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Julius Hippenmeier, Bildschnitzer, von Gottlieben, Kt. Thurgau, wohnhaft in Riesbach, ist Mangels Aktiven sistirt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschuß vom 14. März 1881.

Riesbach, den 22. März 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

78. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über folgende Personen sind laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 9. d. M. durchgeführt und beendet:

1. Felix Bucher, Thierarzt, in Niederweningen,
2. Heinrich Schlatter, Rudolfsen, daselbst,
3. Hs. Heinrich Meier, Zunftwaibels, in Oberweningen,
4. Johannes Meier, Sigrift, in Obersteinmaur,
5. Heinrich Keller, Vater, Maler, in Bachs.

Bucher und Schlatter sind bis zum 9. März 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt; dagegen sind die übrigen Konkursiten im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Dielsdorf, den 22. März 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landtschreiber.

Konkurspublikationen.

79. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Brandenberger, Jakob, Jägers sel. Sohn, von Buch a. J., in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Andelfingen vom 15. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 8. Juni 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

2. Separatkonkurs über ein im Gemeindegann Otelfingen liegendes Grundstück des Augustin Moser, Rubin, im Kempfhof-Wärenlos, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 19. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 28. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Jakob Huber, Sohn, Metzger, von Niederhasli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 12. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 20. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Jakob Schellenberg, alt Förster, in Dachlern, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 11. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 20. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Rudolf Kunz, Küfers, jünger, in Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 11. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 20. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6. Jakob Meier von Obfelden, wohnhaft an der Festgasse in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Blasius Zimmermann, Glaser, von Benningen, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Jakob Wismer, Heinrichs sel. Sohn, von Ober-Medikon-Wegikon, wohnhaft im Rutschberg-Pfäffikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 21. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

9. Johannes Angst, a. Waibel, von und wohnhaft am Unterthor in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 18. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10. Hermann Holzer von Eugénau, Borarlberg, gewes. Wirth zum „hintern Hirschen“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats- kanzlei der Stadt Winterthur den 2. Mai 1881; Dauer der Be- denkzeit vom 16. bis 26. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1881; Konkursverhandlung den 11. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Kaspar Troxler, Josephs Sohn, von Vieli, Kt. Luzern, Dienstknecht, in Rüsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 8. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die No- tariatskanzlei Rüsnacht den 12. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vor- mittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

12. Rudolf Bühler von Brüttisellen bei Wangen, wohnhaft am Berg-Schlieren, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteige- rung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Jakob Hirz, Lehrers, Kaspar's sel. Sohn, in Tösfriedern- Eglisau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirks- gerichtspräsidiums Bülach vom 18. März 1881. Letzter Tag der Ein- gabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

14. Jakob Fehr, Jakoben Sohn, aus dem Weierbach-Eglisau, ehemals Kanzlist in Affoltern bei Zürich, in Folge fruchtlosen Auf- rufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 18. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

15. Albert Hämig von Uster, wohnhaft im äußern Seefeld-Ries- bach, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Be- zirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Mai 1881; Versteige- rung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Rudolf Straub, Metzger, Sohn, an der Löwenstraße, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Friedrich Ritter, Schneider, im Sihlfeld-Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Hs. Ulrich Baber, Matthiassen sel. Sohn, Batten, in Affoltern b. S., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 1. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 14. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

19.. Jakob Ruhn, Bäcker, von Illnau, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Jakob Kleiner von Eglishwyl. Rt. Murgau, in Niedikon-Uster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 28. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juni 1881, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

21.. Jakob Ott, Schuster, Konraden sel. Sohn, in Oberseen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 18. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

22.. Ulrich Osterwalder, Küfer, Johannessen sel. Sohn, von Stettfurt, Kt. Thurgau, wohnhaft in Veltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 11. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. April bis 5. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

23.. Rudolf Vaber von Regensdorf, wohnhaft in Wangen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 26. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause zu Uster.

24.. Johannes Weber, Hs. Jakobs sel. Sohn, von Bogikon, Gemeinde Hinweil, sesshaft in Wernetshausen-Hinweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 3. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wegikon den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

25.. Georg Fröschle, Kürschner, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. März 1880. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Rudolf Kunz, Johannessen sel. Sohn, aus dem Hasenstrich-Dürnten, Bäcker und Wirth, auf dem Lauf, Gemeinde Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 25. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

27.. Georg Stöger von Altransberg, Agr. Bayern, Schneider, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 25. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven 17. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

28.. Nachlaß des Hermann Liechti von Winterthur, Speisewirth, im Selnau-Zürich, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

29.. Jakob Aschmann, Schlosser, von Thalweil, wohnhaft zur „Schützenmatte“ in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auesersühl den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Heinrich Sybler-Funt, Handelsmann, in Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 11. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Mai 1881; Konkursverhandlung den 2. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

31.. Rudolf Mettler, Konraden, von Niederglatt, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 14. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beglume der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse

ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

80. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Creditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

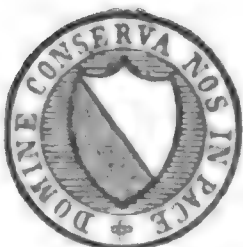
1. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Adolf Schneider, Felixen, von Weiach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 9. März 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Niederglatt den 20. April 1881.

2.. Nachlaß der in Undalen, Gemeinde Bauma, verstorbenen Eheleute Johannes Kegg, Schuster, und Anna geb. Keller, von Tablat-Turbenthal. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Bauma den 16. April 1881.

3.. Nachlaß des Julius Heinrich Walzer von Enge, Rohlenwaarenhandlung, wohnhaft gewesen in Auersihl, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 10. März 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Auersihl den 16. April 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Eindrucksgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr 25.

Dienstag den 29. März

1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Die Direktion der Justiz und Polizei
hat
nach Einsicht

eines Berichtes des Statthalteramtes Andelfingen, demzufolge beim Kleinfischfang im zürcherischen Rheingebiet noch Netze im Gebrauche sind, welche den Vorschriften des Art. 3, lit. b und c in fine, des Bundesgesetzes über die Fischerei vom 18. September 1875 nicht entsprechen, und

eines bezüglichen Antrages derselben Stelle,

in Anwendung des Art. 3 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetze über die Fischerei vom 18. Mai 1877,

verfügt:

1. Alle gegenwärtig beim Fischfang im zürcherischen Rheingebiet im Gebrauch befindlichen Fanggeräthe oder Vorrichtungen sind, soweit dieß nicht bereits geschehen, einer Untersuchung zu unterziehen.

Fanggeräthe oder Vorrichtungen, die mit den Vorschriften der Art. 2, 3 und 5, alinea 6, und des Art. 13, alinea 3, nicht übereinstimmen, sind sofort in geeigneter Weise gebrauchsunfähig zu machen, namentlich sind diejenigen Netze, deren Oeffnungen im nassen Zustande in Höhe und Breite nicht wenigstens 3 Centimeter betragen, zu beseitigen.

Alle Arten von Netzen sind der Plombirung unterworfen.

2. Mit der Vollziehung der Untersuchung und Plombirung wird Herr Fischzüchter Isaaß Maenbli, Sohn, in Dachsen, Agent für das zürcherische Fischereigebiet im Rhein, unter Aufsicht der resp. Statthalterämter beauftragt und sind letztere Stellen eingeladen, seiner Zeit über den Vollzug an die unterzeichnete Direktion Bericht zu erstatten.

3. Mittheilung an die Statthalterämter der Bezirke Andelfingen, Bülach und Dielsdorf, an Herrn Maendli, Sohn, in Dachsen, und an die Fischer am Rhein vermittelt zweimaliger Publikation im Amtsblatt.

Zürich, den 19. März 1881.

Die Direktion der Justiz und Polizei:
Spiller.

2. Gemäß § 11 des Gesetzes über die Polizei an Sonn- und Festtagen vom 19. Dezember 1839 werden als Sonntage, an welchen das Tanzen ohne besondere Bewilligung gestattet ist, für den Rest des Jahres 1881 noch festgesetzt:

der 1. Mai;
" 26. Juni;
" 6. November.

Zürich, den 28. März 1881.

Aus Auftrag der Justiz- und Polizeidirektion:
Der Sekretär,
Saggenmacher.

3. C e m e n t a r b e i t e n .

Ueber die Erstellung von zirka 240 □ Meter Cementplättliboden in der Pflegeanstalt Rheinau wird Konkurrenz eröffnet.

Die Affordbedingungen sind im Bureau der Bauinspektion aufgelegt und die Eingaben haben bis zum 5. April mit der Aufschrift „Cementplättliboden Rheinau“ an die Direktion der öffentlichen Arbeiten zu erfolgen.

Zürich, den 26. März 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

4. B a u a u s s c h r e i b u n g .

Ueber die Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Schlosser-, Spengler-, Glaser- und Malerarbeit für das neue Operationsgebäude der Thierarzneischule wird Konkurrenz eröffnet. Vorausmaß, Pläne und Bedingungen sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt einzusehen und die Preiseingaben mit der Aufschrift „Eingabe für das Operationsgebäude der Thierarzneischule“ sind bis spätestens Dienstag den 5. April der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 25. März 1881.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

5.. Die Stelle des Malermeisters in der Strafanstalt wird erledigt. Bewerber, welche die nöthigen Berufskenntnisse besitzen und zum Dienste eines Aufsehers über Sträflinge geeignet sind, wollen sich bis zum 4. April bei mir persönlich melden. Jahresbesoldung 800—1100 Fr. nebst freier Station. Antritt in 3—4 Wochen.

Zürich, den 23. März 1881.

Der Strafhaußdirektor: Wegmann.

6...

R ö s l i b a d.

Die Aufsichtskommission des Kantonspitals und der Spannweid hat die Eröffnung des Röslibades an der Spannweid für dieses Jahr auf Freitag den 20. Mai festgesetzt.

Arme Kranke, welche die Aufnahme in das Bad wünschen, haben sich entweder Dienstag den 12., 19. oder 26. April, mit den nöthigen Empfehlungen versehen, Morgens 8 Uhr im Kantonspital einzufinden. Anmeldungen, die nach dem 26. April eingehen, können unter keinen Umständen mehr berücksichtigt werden.

Auch dieses Jahr werden die Armenpflegen, sowie die Herren Aerzte darauf aufmerksam gemacht, daß nur wirklich Arme und des Bades bedürftige Personen empfohlen werden dürfen. Es sind deswegen sämmtlichen Empfehlungen Armuthszeugnisse beizulegen. Für Kranke, die nicht persönlich erscheinen können, soll ein ärztliches Zeugniß eingesandt werden.

Uebrigens werden die Armenpflegen eingeladen, für jeden einzelnen Kranken eine besondere Empfehlung auszufertigen. Kranke, welche die Nebenbäder zu benutzen wünschen, haben sich ebenfalls mit den nöthigen Empfehlungen versehen an den Wochentagen, Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr, bei Herrn Dr. Welte in Untersträß anzumelden.

Personen dagegen, die ohne mit wirklichen Krankheiten behaftet zu sein die Nebenbäder zu gebrauchen wünschen, haben sich an den Hausmeister an der Spannweid zu wenden.

Die Empfehlungen für die am persönlichen Erscheinen verhinderten Kranken sind an die Kommission für das Röslibad im Kantonspital zu adressiren.

Fluntern, den 15. März 1881.

Im Namen der Kommission
für die Aufnahme von Kranken in das Röslibad:
Das Sekretariat.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7. Die Gemeinden Nestenbach und Pettlingen haben die Erstellung einer Straße III. Klasse von Niedhof nach der Station Pettlingen beschlossen und es hat daraufhin der Gemeinderath Pettlingen beim Regierungsrathe das Verlangen um Ertheilung des Rechtes der Expropriation gestellt.

Denjenigen Grundbesitzern, welche sich zu Einsprachen gegen die Ertheilung des Rechtes zur Anwendung des Zwangseignungsverfahrens für die Grunderwerbung für den auf der Gemeinde Pettlingen entfallenden Theil des fraglichen Straßenprojectes veranlaßt sehen sollten, wird hiemit in Anwendung des § 21 des Gesetzes betreffend die Abtretung von Privatrechten zu diesem Zwecke eine zerstörlische Frist von 14 Tagen angesetzt, mit der Bemerkung, daß innerhalb derselben der bezügliche Straßenplan sammt der Grunderwerbungsstabelle bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht offen liegt und daß Nichtbenutzung der Frist als Verzicht auf das Recht bezüglicher Einsprache ausgelegt wird.

Winterthur, den 25. März 1881.

Das Statthalteramt:
J. R. Würlü.

8. Herr Wegmann, Müller, in Unter-Münau, beabsichtigt, an Stelle des durch die Hochwasser der letzten Jahre beschädigten Wuhres in der Kempt ein neues Hauptwuhr zu erstellen und zwar zirka 80 Meter oberhalb des bis jetzt bestandenen, da, wo in der zur Zellweger'schen Spinnerei gehörenden Niedtwiese die Kempt und der Fabrikkanal in nächster Nähe bei einander liegen. In Folge dieser beabsichtigten Verlegung des Wuhres müßte ein neuer Einlaufkanal erstellt werden und würde der bisherige vom alten Wuhr an bis zu der Stelle, auf welcher der Zellweger'sche Fabrikkanal in den Mühlekanal einmündet, zugeworfen; von diesem Vereinigungspunkt aus würde ferner ein sogenannter Leerlauf quer über die Brandwiese des Gesuchstellers in das Kemptbett angelegt. Die Gefällsverhältnisse in den Kanalanlagen bleiben unverändert.

Ein Situationsplan liegt hierorts zur Einsicht offen.

Auffällige Protestationen gegen dieses Projekt des Herrn Wegmann sind innerhalb 4 Wochen von heute an bei dießseitiger Stelle schriftlich zu erheben.

Bauma, den 24. März 1881.

Statthalteramt Pfäfers:
Boschard.

9. A d o p t i o n.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei den beiden Ehegatten Jakob Bollart, Hubbauern, und Anna Barbara geb. Meier von Obersteinmaur die nachgesuchte Bewilligung zur Adoption ihrer beiden Großnichten Anna und Anna Barbara Bollart, Jakobin, alt Vorsteher, von daselbst, ertheilt hat, wurde diese Kindesannahme heute vom Bezirksrath als vollzogen erklärt.

Dielsdorf, den 24. März 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Meier.

10. B e v o g t i g u n g e n.

Es sind zufolge freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Wittwe Anna Barbara Bänninger geb. Denzler von Niederglatt, wohnhaft in Bülach, geb. 1823;
2. Anna Gut, Jakob, von Winblach, geb. 1860; letztere, nachdem die Vormundschaft wegen Minderjährigkeit aufgehört hat,

und haben als Vormünder erhalten:

No. 1: Herrn Fürsprech Lauser in Bülach;

No. 2: " Ib. Schmid, Armenpfleger, von Winblach.
Dielsdorf, den 24. März 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Meier.

11. B e v o r m u n d u n g.

Bertha Baumann, Heinrichs sel. Tochter, von und in Trüllikon, ist zufolge ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Vormund ist: Herr a. Friedensrichter Jakob Rüeger in Mubolsingen.

Mubolsingen, den 14. März 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Huber.

12. E n t v o g t i g u n g.

Die über Jakob Pfister, alt Gemeinrath, von der Halde-Fällanden, zufolge seines freien Willens bestandene staatliche Bevogtigung ist durch Beschluß vom 15. Februar d. J. aufgehoben worden.

Müster, den 26. März 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
J. Christmann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

13. B u b i l o n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiemit zu der vom Gemeinrath auf Sonntag den 10. April d. Js., Nachmittags 3 Uhr, angeordneten Gemeindeversammlung in die Kirche zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Genehmigung des Voranschlages für das politische Gemeindegut pro 1881.
2. Abnahme der Gemeindegutsrechnung pro 1880.
3. Dekretirung einer Gemeindesteuer.

Das bereinigte Stimmregister, Rechnung und Belege liegen inzwischen in der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht offen.

Zu zahlreicher Theilnahme an dieser Versammlung ladet ein
Dubikon, den 27. März 1881.

Im Namen des Gemeindevorstandes:

Der Schreiber,
J. B. Hottinger.

14.

B o l l i k o n.

G e m e i n d e v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 3. April, Nachmittags halb 3 Uhr, bei gewohnter Buße in die Kirche eingeladen.

T r a k t a n d e n :

A. Für die Einwohnergemeinde.

1. Genehmigung der Voranschläge des Gemeinde-, Sekundarschul- und Kirchengutes pro 1881 und Dekretirung der Gemeindesteuern.
2. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Rechnungsprüfungskommission.

B. Für die Schulgemeinde Dorf.

1. Genehmigung des Voranschlages des Schulgutes pro 1881 und Dekretirung einer Steuer.

C. Für die Bürgergemeinde.

1. Genehmigung des Voranschlages des Armengutes und Dekretirung einer Steuer.
2. Bürgerrechtsgesuch eines Ausländers.

Die bezüglichen Akten liegen in der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht auf.

Bollikon, den 23. März 1881.

Der Gemeindevorstand.

15. Auf Sonntag den 3. April, Nachmittags 2 Uhr, werden die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Gemeinde Zell zu einer Gemeindeversammlung behufs Erledigung nachbezeichneter Geschäfte in die Kirche in Zell eingeladen:

1. Abnahme der Inventare über das Kirchen-, Armen- und politische Gemeindegut.
2. Abnahme des Budget pro 1881.
3. Genehmigung eines von der Armenpflege abgeschlossenen Liegenschaftsverkaufes.
4. Bürgerrechtsgesuch eines Landesfremden.

Die auf No. 1 und 2 bezüglichen Vorlagen können bei der Rechnungsprüfungskommission und die Akten betreffend No. 3 und 4 in der Gemeindevorstandskasse eingesehen werden.

Nykon, den 24. März 1881.

Für den Gemeindevorstand:
Dtt, Schreiber.

16. **B a u g e s p a n n.**

Herr Heinrich Schumacher im Punt dahier beabsichtigt den Anbau eines Holzschopfes an seine Hauscheune, wie das Baugespann zeigt. Der Termin für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 12. April zu Ende.

Affoltern b. F., den 29. März 1881.

Der Gemeindevorstand.

17. In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau der Domänenverwaltung eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Fürsprech Hauser.	Bierbrauereigebäude im Grundstück No. 1388 an der Lind- u. Kreuzstrasse.	29. März.	12. April.
Herr Joh Scheu zur „Helvetia“.	Provisorische gedeckte Regelsbahn im Grundstück No. 2738, Reitweg.	"	"

Winterthur, den 26. März 1881.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

18. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Joh. Gohl, Baumeister, dahier.	Provisorische Barake am Hohlweg.	29. März.	12. April.

Außersihl, den 28. März 1881.

Die Baukommission.

19. **K o n k u r r e n z - E r ö f f n u n g.**

Für Ausführung der in die zweite Klasse erhobenen Straße von Bülach nach Stadel, soweit solche im Gemeindevorstandsbanne Neerach liegt, wird hiermit freie Konkurrenz eröffnet.

Die bezüglichen Pläne und Bauvorschriften liegen in hiesiger Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Neerach, den 27. März 1881.

Der Gemeindevorstand.

20.

Fluntern.**Baugespann innerhalb des Baurayons.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Der Staat.	Pathologisches Institut hinter dem Kantons- spital.	29. März.	12. April.

Fluntern, den 26. März 1881.

Der Gemeindevath.

21. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Sch. Videl, Spezereihändler.	Ein Delonomiegebäude hinter dem Wohnhause No. 67 c a. d. Bedergasse.	29. März.	12. April.

Enge, den 24. März 1881.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
El. Hasler.

22.

Hottingen.**Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Eschmann- Vietenholz am Wolfbachweg.	Umbau des Wohnhauses No. 8.	29. März.	12. April.

Hottingen, den 28. März 1881.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H. B.

23.

B o l l i t o n .**B a u g e s p a n n .**

Herr Emil Stiefel, Maurermeister, beabsichtigt, auf der Rütli nächst der Rütlistraße ein Wohnhaus mit Scheune und Wagenschopf zu erstellen, wie solches auf dem Bauplano durch Gespann veranschaulicht ist und worüber die Maßbeschreibung in der Gemeindevorstandskanzlei aufgelegt ist. Einspruchsfrist bis 12. April 1881.

Bolliton, den 27. März 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

24.

**A u s r u f u n d K r a f t l o s e r k l ä r u n g
e i n e s H e i m a t s c h e i n e s .**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der angeblich verloren gegangene Heimatschein des Walther Stigeler, Mechaniker, von Eglishau, datirt 10. Oktober 1876, öffentlich aufgerufen und für Verbringung Frist bis 5. April angesetzt, und falls er innert dieser Frist nicht an unterzeichnete Stelle gelangt, als kraftlos erklärt.

Eglishau, den 24. März 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

25..

A u s s c h r e i b u n g e i n e r L e h r s t e l l e .

Die Lehrstelle an der Sekundarschule Egg, Bezirk Uster, wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Die Besoldung ist die gesetzliche. Bewerber um diese Stelle wollen ihre Anmeldungen gefälligst innert 10 Tagen dem Präsidenten der Pfllege, Herrn Kantonsrath Hochstrasser in Hof-Egg, unter Vorlegung der nöthigen Fähigkeitszeugnisse schriftlich einreichen.

Egg, den 23. März 1881.

Die Sekundarschulpfllege.

26.

K r a f t l o s e r k l ä r u n g e i n e s H e i m a t s c h e i n e s .

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 8. März l. Js. fruchtlos aufgerufene Heimatschein für Seline Rüeger, Martin's sel., von hier, kraftlos erklärt.

Wyl, den 26. März 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

27. Nächste Woche wird die im Februar dekretirte Eisenbahnsteuer zu 3 Fr. pro mille, Haushaltung und Mann zur ersten Hälfte, also zu 1 Fr. 50 Ct. pro mille, in gewohnter Weise bezogen werden.

Zell, den 24. März 1881.

Für den Gemeindevorstand:
Dtt, Schreiber.

28.

N i e d e r - U s t e r .**S t e u e r b e z u g .**

Zur Dedung der laufenden Ausgaben der Schulkassa Nieder-Uster für das Jahr 1881 ist der Bezug einer Schulsteuer (bekretirt den 7. März) zu 1 Fr. 20 Rp. von je 1000 Fr. Vermögen, jeder Haushaltung und jedem Mann angeordnet. Der Verleger liegt den Steuerpflichtigen bei Unterzeichneter 14 Tage von heute an zur Einsicht offen, innert welcher Zeit auch allfällige Reklamationen einzureichen sind.

Nieder-Uster, den 26. März 1881.

Die Schulgutsverwaltung.

29. Aus dem Konkurse der Wittwe Schwarz sel. in Altstetten wird nächsten Freitag den 1. April 1881, von Nachmittags 1 Uhr an, gegen Baarzahlung versteigert:

1 größerer tann. Tisch, 3 Sessel, 1 Sopha, 1 kleines Tischli, 2 Fußchemel, 1 kleiner Tisch, 1 Hänglampe, 1 Spiegel, 1 Wanduhr mit Gewicht, 1 Stehlampe, 1 Kochapparat, 2 Glätteisen, 1 Zaine, Glasgeschirr, 1 Selterswassermaschine, 1 Kaffeemühle, 10 Blumentöpfe, 1 Kupferpfanne, 1 küpf. Gäßi, 1 Kupfergelte, 1 Eisenpfanne, 1 stürz. Hafen, 1 stürz. Delflasche, 1 Kerzenstock, 2 kleine Steinguthafen, 1 Strohflasche, 1 küpfernes und 1 eisernes Pfändli, 2 Laternen, 2 Wiegenmesser, 1 hölz. Gelte, 1 Küchebank, 1 Waschbrett, 1 Bodenbürste, 1 runder harthölg. Säulentisch, 1 Strohsessel, 1 zweithüriger tann. Kasten, 1 Bank, 4 Stück Taufgerüste, 1 Kiste, 1 Sauerkrautständli, 1 Bräntli, 1 Glättebrett, 1 Säge, 1 Art, 1 Taucheschäffli, 1 Karst, 1 Haue, 1 Stechschaukel, 1 eis. Rechen, 1 Sprizlanne.

Gantlokal im Müller'schen Hause neben der Wirthschaft zum „Brunnen“.

Altstetten, den 25. März 1881.

Aus Auftrag des Notariates Außersihl:
Hafner, Gemeindammann.

30.

B e r s i l b e r u n g s g a n t .

Künftigen Donnerstag den 31. März, Vormittags 9 Uhr, werden gegen baar folgende Gegenstände versteigert:

1 Seidenwebstuhl sammt Spuhtrad, 1 Wanduhr, 1 tann. Tisch, 2 Schabellen, 1 tann. Bank, 1 Ziege, 1 einspänniges Leiterwägel sammt Benne, 2 Weinstanden, 2 Weinsäßli, 1 Weintanse, 1 Grasbähre, 1 Stech- und Schorrschaukel, 1 Taucheständli, 1 dito Tanse, 1 Scheitachli, 3 Körste, 2 Sensen, 2 Meterzentner Heu und Emb.

Sodann Nachmittags 2 Uhr Folgendes:

1 Pferd, zirka 10 Jahre alt, 1 Kuh, 9 Jahre alt, 1 Kind, 1 1/2 Jahr alt.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Oberurdorf, den 26. März 1881.

H. Spillmann, Gemeindammann.

31.

U n t e r s t r a ß.**Liegenschaften = Gant.**

Dienstag den 5. April d. J., Nachmittags 5 Uhr, wird im Gasthof zur „Sonne“ dahier eine zweite öffentliche Gant abgehalten über:

Das Hoffmann-Landolt'sche Heimwesen.

Auf die Gant werden gebracht die gleichen Gantobjekte wie an der ersten Gant.

Der Gantrodel nebst Plan liegt in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen. Für Besichtigung der Liegenschaften beliebe man sich an Herrn Hoffmann-Landolt zu wenden.

Unterstraf, den 28. März 1881.

Die Gantbeamtung.

32.

H o t t i n g e n.**G a n t a n z e i g e.**

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung wird Mittwoch den 30. dieß, von Vormittags 9 Uhr an, im Hause No. 14 an der Steinwiesstraße dahier aus dem Nachlasse der Frau von Schmiel-Müller versteigert:

Mehrere Betten, Sopha, Tische, Schränke, Kommoden, Waschkommoden, Wasch- und Nachttische, 1 Sekretär, Sessel, 1 Spiegel in breiter Holzrahme, Oelgemälde, Kupferstiche, Küchengeräth u. v. A. m.

Hottingen, den 24. März 1881.

Für die Gantbeamtung:

Der Schreiber,

H o f.

33.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Donnerstag den 31. März, Vormittags 9 Uhr, gegen Baarzahlung, über:

4 Flaschen Magenbitter von Dennler, 50 Stüd Stahlschäufeln, 5000 Stüd Cigarren verschied. Sorten, 1 Handwagen, 30 Stüd Schloß sammt Schlüssel, 1 Weinsäß, 500 Liter haltend, 1 Weinsäß, 200 Liter haltend, 1 Faß Sprit, zirka 200 Liter, 20 Stüd Stahlschäufeln u. A. m.

Gantlokal im „Löwen“ dahier.

Dielldorf, den 26. März 1881.

H i r s, Gemeindevammann.

34.

W e t t s w e i l a / A.

Die Gant über die Liegenschaften des Herrn M. Wyler wird wegen Verhinderung des Verkäufers auf Donnerstag den 31. März verschoben und beginnt Abends 6 Uhr in der Wirthschaft der Gebrüder Huber.

Wettswil a/A., den 27. März 1881.

B a d e r, Gemeindevschreiber ad interim.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

35.. Jb. Suter von Bözberg, Aargau, geb. 1852, Agent, wohnhaft gewesen Langgasse No. 192 in Auersihl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Donnerstag den 7. April d. Js., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Berufung gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. März d. Js., betr. betrügl. Bankrott, zu begründen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 23. März 1881.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

36.. Robert Honegger von Dürnten, wohnhaft gewesen in Breitenloo-Hombrechtikon, Bauakfordant, wird aufgefodert, Donnerstag den 21. April d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsfrage seiner Ehefrau Selina geb. Pfister ins Recht zu antworten.

Meilen, den 21. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Dr. Usteri.

37. Karl Honegger von Wald, geb. 1852, Kaufmann, dessen Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefodert, Samstag den 23. April, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um die Scheidungsfrage seiner Ehefrau Amalie geb. Fried dahier zu beantworten.

Zürich, den 26. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

Briefaufträge und Amortisationen.

38. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifsten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes von;

900 Fr. auf Hs. Jakob Wähni, Hs. Ulrichen sel. Sohn, von Pfungen, seßhaft in Oberstraf bei Zürich, zu Gunsten Herrn Heinrich Baumann, Kriminalrichter, in Hottingen, datirt 25. Oktober 1852 (letzter bekannter Gläubiger: Anna Baumann geb. Wegmann, Wittwe des alt Kriminalrichters Heinrich Baumann in Hottingen; letzter bekannter Schuldner: David Wähni, Schneider, auf dem Bul zu Pfungen), oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 24. März 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

39. Das Bezirksgericht Brugg, Kantons Aargau, hat über den im Jahr 1879 hierorts vergeldstagten Andreas Frei-Zubler, Feizer, von Auenstein, in Zürich wohnhaft gewesen, zur Zeit unbekannt wo abwesend, welchem ein Erbe im Betrag von 456 Fr. 42 Rp. angefallen ist, den Nachgeldstag erkennt.

Seine Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprachen für ausfällige vom Geldstager seit dem früheren Geldstag gemachte Schulden unter Beilegung der bezüglichlichen Ausweise bis zum 27. April nächsthin der Gerichtskanzlei Brugg franko einzusenden.

Die Frist zum Einspruch gegen das Nachgeldtagsprotokoll dauert vom 7. bis 21. Mai 1881.

Brugg, den 18. März 1881.

Der Gerichtspräsident:
Boegtlin.
Der Gerichtsschreiber:
Frey.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 28. März 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

40. Zahlungsaufforderung.

Die unbekannt abwesende Frau Louisa Walder geschied. Bosshard von Sternenbergr, wohnhaft gewesen in Hinweil, wird hiemit aufgefordert, binnen einer Frist von 14 Tagen von heute an entweder sich hierorts darüber auszuweisen, daß sie den J. Flachsmann in Rempten, Namens Jakob Bär im Boden-Ringweil, für dessen Forderung von 200 Fr. laut Pfandschein vom 6. April 1880 befriedigt

habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe der bezeichneten Frist auf erneuertes Begehren des Gläubigers die Verpfändung des betreffenden nachgepfändeten Guthabens angeordnet würde.

Hinweil, den 29. März 1881

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

E. Friminger.

41.. Hulbreich Ueberli, Schmied, von Männedorf, wohnhaft gewesen in Madentöwil-Russikon, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 10 Tagen von heute an, entweder seinen Vater, Sebastian Ueberli in Männedorf, für seine Forderungen von 1200 Franken Pachtzins und 1295 Fr. aus Bürgschaft zu befriedigen, oder hierorts allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist Konkurs über ihn eröffnet würde.

Pfäffikon, den 25. März 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:

R ü n d i g.

42.. Frau Keller-Groll, wohnhaft gewesen an der Bahnhofstraße No. 100 in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 3. April hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie den Notar Rudolf in Dielsdorf für seine Miethzinsforderung von 250 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls das als Faustpfand zurückgelassene Mobilien versteigert würde.

Zürich, den 23. März 1881.

Der II. Bezirksgerichtsvizepräsident:

S c h w a r z.

43.. Bernhard von Graberg, wohnhaft gewesen in Oberstraf, dessen genaue Adresse hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, bis zum 10. April hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die schweiz. Nordostbahn in Zürich für die Forderung von 5169 Fr. 45 Ct. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der zu Faustpfand gegebenen Lebensversicherungspolice bewilligt würde.

Zürich, den 21. September 1880.

Der II. Bezirksgerichtsvizepräsident:

S c h w a r z.

44.

Das Bezirksgericht Hinweil

hat

in seiner Sitzung vom 3. März 1881

in Sachen

der Barbara Frei von Dürnten, wohnhaft im Landsäcker-Bubikon, Klägerin,

gegen

Joseph Ent von Besenbüren, Kt. Aargau, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Vaterschaft und Eheversprechen,
erkennt:

1. Der Beklagte wird als der uneheliche Vater des von der Klägerin am 15. Dezember 1880 geborenen Kindes erklärt. Dasselbe folgt geschlechts- und bürgerrechtshalber der Mutter; der Klägerin bleibt das Recht gewahrt, ihm gegenüber der Heimatsgemeinde des Beklagten einen bestern status zu verschaffen.

2. Der Beklagte ist verpflichtet, der Klägerin bis zum zurückgelegten zwölften Altersjahre des Kindes an die Erziehung und Verpflegung desselben einen jährlichen Sustentationsbeitrag von 120 Fr. in vierteljährlichen Raten zu bezahlen.

3. Derselbe hat die Klägerin für Entbindungs-, Kindbett- und Taufkosten mit 50 Fr. zu entschädigen.

4. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

5. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

6. Derselbe hat die Klägerin prozessualisch mit im Ganzen 30 Fr. zu entschädigen.

7. Dieses Urtheil wird dem Beklagten durch das Mittel des Amtsblattes eröffnet, verbunden mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist von der Publikation an zu laufen beginne.

Hinweis, den 29. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

45.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Landolt, Weber, Hansen, in Derlingen, werden die Aktiven Donnerstag den 31. d. Mts. öffentlich versteigert und zwar:

1. Die Fahrhaben gegen Baarzahlung von Abends 5 Uhr an bei der Wohnung des Kreditoren: 1 zweispänniger Wagen, 1 hölz. Egge, 1 eich. Zuber, 50 Kilo Stroh etc.

2. Die Liegenschaften von Abends 7 Uhr an im Gemeindhause in Derlingen:

zirka 18 Aren (zirka 2 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Reben;
" 39 " (zirka 1 Fuch. 1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen;
" 146 " (zirka 4 $\frac{1}{2}$ Fuch.) Acker;
" 10 " (5 Quart) Waldung, als unausgeschieden.

Der Gantobel betreffend die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 19. März 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Bernhard Fischer, Wagner, in Langwiesen, werden daselbst Donnerstag den 31. März d. J. öffentlich versteigert:

1. Von Vormittags 9 Uhr an, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, und zwar:

1 Kirschbaumene Kommode, 1 Wanduhr, 1 lange Bank, 1 messing. Mörser, gläsernes und irdenes Geschirr, 1 Kupfergelte mit Schöpfi, 1 Kupferpfanne, 1 gußeiserner Hasen, 1 einthür. Kuchkasten mit 4 Schubladen und allerlei hausräthliche Gegenstände, 1 neue tann. Weinstande, zirka 5 Hektoliter haltend, in Eisen gebunden, und 1 neue Kirschbaum. Weinstande, zirka 5 Hektoliter haltend, eine größere Partie Wagnerwerkzeug, theils zugeschnittenes, theils unverarbeitetes Eichen-, Buchen-, Eschen-, Nußbaum- und Kirschbaum-Wagnerholz, Bretter und zirka 6 Ster fürrene, tannene und eichene, gespaltene Stöcke.

2. Von Nachmittags 4 Uhr an, im Schulhause, die Liegenschaften, und zwar:

1/2 Haus No. 40 und 2 Krautgärtli, 1 Behälter in der äußern Trotte,

13 Aren Rebent an 2 Stücken im Altbühl und im Wingertader,

28 Aren Wiesen an 2 Stücken, im Forrbühl und in der Rheinwiese,

11 Aren Hansland bei der äußern Trotte an 2 Stücken,

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 21. März 1881.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Ehrensberger, Jakob, a. Gemeinbrathen sel. Sohn, in Alten, werden Donnerstag den 31. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, im Schulhause Alten öffentlich versteigert:

1. Gegen Baarzahlung:

2 Leitern, 12 und 23 Sprossen lang, 100 buchene Wellen Holz.

2. Die Liegenschaften, bestehend in:

Wohnhaus, Scheune, Stall, Trotte und Oekonomiegebäude, unter

No. 119a, 119b und 122b für 7200 Fr. affekurirt,

zirka 14 Aren (2 Brlg.) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten,

zirka 74 Aren (2 Juch. 2 Brlg. 1 1/2 Quart) Rebent,

zirka 82 Aren (2 Juch. 3 Brlg. 2 Quart) Wiesen,

zirka 202 Aren (6 1/4 Juch.) Acker,

zirka 176 Aren (5 1/2 Juch.) Waldung.

Der Gantrodel betreffend die Liegenschaften liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 19. März 1881.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landtschreiber.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 7. April 1881, Nachmittags 1 Uhr, werden in der Gemeindestube zu Rheinau öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des Johann Schmid, Müller:

1/2 Haus No. 76 a für 5000 Fr. brandversichert;
Scheune und Stall No. 118, für 4000 Fr. brandversichert;
die Hälfte vom Waschhause und vom Ziehbrunnen;
die Hälfte Trottgebäude und das ganze Trottwerk;
18 Aren Krautgarten und Wiesen.

(Alles an und beieinanderliegend.)

II. Aus dem Konkurse des Wilhelm Schmid, Maurer:

16 Aren Wiesen im Rüdisfahr;
16 Aren Ader im Breitenweg;
14 Aren Ader im Häulweg.

III. Aus dem Konkurse des Johann Schweizer,
a. Wegknechts Sohn:

27 Aren Ader im Sohlboden No. 3;
35 Aren Ader daselbst No. 10;
16 Aren Ader im obern Boden, bei der Sandgrub.

Die betreffenden Gantrodel liegen inzwischen bei Hrn. Gemeindevorsteher Merk in Rheinau zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 28. März 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Heinrich Müller, Steinhauers Sohn, in Rudolfsingen, werden Montag den 4. April d. J. öffentlich versteigert:

a. Vormittags 10 Uhr, im Hause des Konkursiten:

1 tann. Tisch, 1 einthür. tann. Kasten, 1 Wanduhr, Glas- und
Küchengeräth, 1 schwarztlüchernes Manneskleid, 1 Weinbüchl,
1 Stofstarren, 1 Rübenrogg samt Messer, 1 Futterschneidstuhl,
1 Quantum Mist u. A. m.

b) Nachmittags 1 Uhr, in der Gemeindestube:

Wohnhaus, Scheune und Stall No. 65, nebst Kraut- und Baumgarten,

22 Aren Ader an 3 Stücken im Hammenberg, Ohrenberg und Eggisbühl,

6 Aren Ader in der Hünneren, Bann Benken,

37 Aren Wiesen an drei Stücken in der Webhausen und im Mündli-
moos,

92 Aren Aderland an 6 Stücken im Greut, Bettliacker, vordern
Zelgli, auf Berchen und zu Miltstgen.

Der Liegenschaftengantrodel liegt inzwischen bei Hrn. Präsident
Hablügel-Sigg zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 25. März 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

50..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Spaltenstein, Jakobson sel. Sohn, an der Judengasse in Flaach, werden die Aktiven Donnerstag den 31. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Hauptmann Gisler in Flaach öffentlich versteigert und zwar:

I. Die Liegenschaften, bestehend in:

1. der ideellen Hälfte an der unter No. 84 für 1600 Fr. assel. Behausung, Scheune und Stallung nebst Hofstatt und Krautgarten;
2. der ideellen Hälfte von zirka 10 Aren 80 □ Meter (1½ Brlg.) Reben und Wiesen im Rain;
3. zirka 24 Aren (zirka 3 Brlg.) Wiesen in Frauenädern, Mühleberg oder Bettern, im Volkemerbann.

II. Gegen Baarzahlung:

Die dem Kridaren zustehende lebenslängliche Nutznießung an zirka 5 Aren (3 Quart) Reben im Rain, seiner Ehefrau Susanna geb. Gisler gehörend.

Der Gantrodel betreffend die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 19. März 1881.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

51..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Albert Vertschinger, Schreiner, auf der Tunteln zu Uetikon, wird Freitag den 1. April d. J., Abends 7 Uhr, bei Herrn Pfister, Metzger, zur „Krone“ in Uetikon, öffentlich versteigert:

Ein halbes Wohnhaus No. 51 a, für 3200 Fr., eine Werkstätte mit Keller, unter No. 51 b für 1600 Fr. asselurirt, nebst zirka 24 Aren Garten, Reben und Wiesen, auf der Tunteln zu Uetikon liegend.

NB. Der Verkauf der Fahrhaben geschieht einstweilen noch nicht.
Männedorf, den 23. März 1881.

Notariat Männedorf:

R. Maag, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 4. April 1881, Abends 8 Uhr, werden aus dem Konkurse des Ulrich Häseler, Voten, in Rafz, auf dem Gemeindehause in dort versteigert:

Zirka 9 Aren Reben im Vollenberg an zwei Stüden;

" 8 " Baumgarten alda;

" 6 " Wiesen in der Barbelhalben.

Eglisau, den 26. März 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Landschreiber.

53.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite Steigerung über die Liegenschaften des Jakob Bachmann-Flud und dessen Ehefrau Margaretha geb. Flud in Dynhard, nämlich:

Die Gebäulichkeiten im Affekuranzwerthe von 33,000 Fr., mit zirka 22 Hektaren 27 Aren (zirka 68 Fucharten 3 Vierlinge) Umge- lände, Baumgarten, Reben, Wiesen, Ackerland und Waldung, findet Donnerstag den 7. April 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirth- schaft des Hrn. Richard Truninger in Dynhard statt.

An diesem Ganttage erfolgt unbedingt Zusage.

Die äußerst günstig gestellten Zahlungsbestimmungen, welche hierorts zur Einsicht aufgelegt sind, lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Winterthur, den 24. März 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

54.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Jakob Walser von Sennwald, Rt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Hirzel, kommen Donnerstag den 7. April, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum Morgenthal in Hirzel auf öffentliche Steigerung:

1. Wohnhaus No. 233, affekurirt 4000 Fr., sammt zirka 1 Hektare Mattland in der Sihlmatt;
2. zirka 64 Aren Matten, Acker und Holz daselbst;
3. das Recht, in der Hälfte von 369 □ Meter Torfland den Torf auszugraben.

Der Gantrobek ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Die Gantobjekte werden sowohl einzeln als sammtlich ausbezogen.

Horgen, den 25. März 1881.

Notariat Horgen;
A. Nägeli, Notar.

55..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Wilhelm Schillbach, Wirth, in Winter- thur, werden Dienstag den 29. März 1881, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft zur „neuen Bank“ an der Museumstraße dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 750 Liter Wein von Stein a. Rh., zirka 750 Liter Hallauer, zirka 600 Liter Goldacher, zirka 900 Liter Trüllifoner, zirka 100 Liter Dachsemer, zirka 250 Liter Markgräfler, zirka 50 Liter Beltliner, zirka 30 Liter Vermouth und zirka 100 Flaschen Champagner, Bordeaux, Cassella, Malaga, Magenbitter zc.

Winterthur, den 24. März 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

56.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Straßer, Gießer, in Rüschlikon, werden nächsten Dienstag den 29. dieß, Abends 7 1/2 Uhr, im Gasthaus zur „Rose“ in Rüschlikon öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Schopf No. 71, affekurirt für 4400 Fr., nebst Hofraum, Garten, Ausgelände und einem Antheil am Schmittenbrunnen;
 2. zirka 9 Aren (1 Brlg.) Neben auf der Platten.
- Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht auf.
Thalweil, den 21. März 1881.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

57. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Ringger, Schreiner, in Niederglatt, wird Mittwoch den 6. April l. Js., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Löwen“ daselbst verkauft:

- Zirka 12 Aren Acker im Seebler;
 " 15 " " im langen Haag;
 " 17 " " im Rünzli, Bann Höri.
- Niederglatt, den 26. März 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

58. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joh. Wilhelm Wigling im Gießen-Bubikon werden Freitag den 1. April d. Js., Abends 4 Uhr, beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung versteigert:

- Zirka 2 Fuder Torf, zirka 200 Wellen Reisig, etwas kleine Scheiter, 10 Hühner und 1 Hahn.
- Grüningen, den 26. März 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

59. In Konkursachen des Spenglers Heinrich Flunser in Uster ist dem J. Jakob Schmid auf der Burg, Uster, Vormund der Ehefrau des Konkursiten, zum Zwecke der nachträglichen Anmeldung einer Weibergutsforderung vom Bezirksgerichte Uster Restitution gegen den Ablauf der Eingabefrist ertheilt und von Schmid heute 682 Fr. 13 Rp. Weibergut angemeldet worden.

Hievon wird den Flunser'schen Kreditoren Kenntniß gegeben und ihnen eine mit dem 8. April l. Js. ablaufende Frist anberaumt, um gegen die nachträglich angemeldete Weibergutsforderung hierorts Einsprache zu erheben. Stillschweigen wird als Verzicht hierauf ausgelegt.

Uster, den 26. März 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

60. Konkurserledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 19. d. Mts. ist das Konkursverfahren über Alfred Stäbéli von Innervollikon-Egg als beendet erklärt und Stäbéli im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Uster, den 23. März 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

61. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Wittwe Elisabetha Bühler von Wylla, wohnhaft in der Hub zu Uetikon, ist Mangels Aktiven sistirt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 10. März 1881.

Männedorf, den 23. März 1881.

Notariatskanzlei Männedorf.
R. Maag, Notar.

Konkurspublikationen.

62. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Ulrich Ott, Wächter, Jakob sel. Sohn, von und in Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 18. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 25. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Salomon Schälchli, Jakob sel. Sohn, von und in Uetikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 17. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 25. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Wittwe Barbara Bachmann geb. Müller von und in Uetikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 16. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 25. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4. Frau Regula Thüring geb. Näf, Ehefrau des Bonifazius Thüring von Reiden, Kt. Luzern, in Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 10. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Mai 1881; Konkursverhandlung den 2. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

5. Johannes Epprecht in der Au-Stallikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 17. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 9. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

6. Nachlaß des J. Konrad Trachler, a. Bahnwärter, von Birmensdorf, in Wettswil, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 9. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

7. Gottlieb Burkhard, Metzger, von Thundorf, Kt. Thurgau, wohnhaft in der Klus-Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Anton Scherrer, Maurer, von Menzingen, Tyrol, in Rheinau, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 12. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. April bis 10. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 8. Juni 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

9. Kaspar Lips, Schuster, von Urdorf, wohnhaft in Affoltern b. S., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 19. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 28. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1881; Konkursverhandlung den 11. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

10.. Kaspar Stadtmann am Berg zu Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Jakob Furrer, Eisenbreher, von Gossau, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Joseph Scherrer, Schreiner, von Rhelnu, wohnhaft im Heuriedt, Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Robert Ernst, Kaufmann, in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Nachlaß des Wilhelm Martin Zinke, Schreinermeister, von Bremen, wohnhaft gewesen in Auersihl, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Firma W. Kellenberger-Fuchs, Buchdruckerei, in Winterthur, und deren alleinigen Inhaber Willh Kellenberger-Fuchs von Walzenhausen, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 25. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 2. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 56. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven 24. Mai 1881; Konkursverhandlung den 11. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

16. Jungfrau Bertha Grimm, Hs. Heinrichs sel. Tochter, von Ringweil-Hinweil, seßhaft in Stegen-Weßikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 9. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Weßikon den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 11. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

17. Jakob Fried, Schreiner, Heinrichen, aus der Baaregg-Knonau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 19. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 9. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

18. Nachlaß des Rudolf Schanz, jünger, zum „Ochsen“ in Derlilön, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

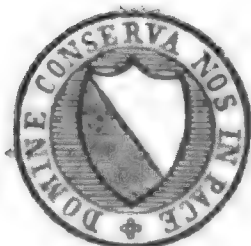
NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Begtine der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97–130, verwiesen.

Abonnementpreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 26.

Freitag den 1. April

1881.

Der Texttheil zu dieser Nummer wird am 2. April Abends ausgegeben werden. Inhalt desselben: Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Sommerfahrplanprojekte der Eisenbahnen, insofern dieselben rechtzeitig eingehen. — Ergebnisse der Bezirkswahlen in Zürich, Horgen und Uri (I. Wahlgang). — Regionen. — Kreisreiben betr. Einsammlung der Laubläser. — Regierungsrathsverhandlungen.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Das Bundesgesetz über die Ausgabe und die Einlösung der Banknoten, für welches die Einspruchsfrist am 24. Juni 1881 zu Ende geht, liegt bei den Gemeinderathskanzleien den Stimmberechtigten zur Einsicht offen.
Zürich, den 29. März 1881.

Die Staatskanzlei.

2. Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die öffentlichen Schlussrepetitorien unserer Anstalt finden statt Montag den 4. und Dienstag den 5. April, je von 8 Uhr an.
Rüschnacht, den 27. März 1881.

Die Seminardirektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3.. Die Gemeinden Restenbach und Pettlingen haben die Erstellung einer Straße III. Klasse von Niedhof nach der Station Pettlingen beschlossen und es hat daraufhin der Gemeinderath Pettlingen beim Regierungsrathe das Verlangen um Ertheilung des Rechtes der Expropriation gestellt.

Denjenigen Grundbesitzern, welche sich zu Einsprachen gegen die Ertheilung des Rechtes zur Anwendung des Zwangsenteignungsver-

fahrend für die Grunderwerbungen für den auf der Gemeinde Hettlingen entfallenden Theil des fraglichen Straßenprojectes veranlaßt sehen sollten, wird hiemit in Anwendung des § 21 des Gesetzes betreffend die Abtretung von Privatreden zu diesem Zwecke eine zerstörlische Frist von 14 Tagen angesetzt, mit der Bemerkung, daß innerhalb derselben der bezügliche Straßenplan sammt der Grunderwerbungsstabelle bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht offen liegt und daß Nichtbenutzung der Frist als Verzicht auf das Recht bezüglicher Einsprache ausgelegt wird.

Winterthur, den 25. März 1881.

Das Statthalteramt:
J. R. Wü r m l i.

4. Die Straßenstrecke vom Pfarrhaus Wipplingen bis in die alte Hbnggerstraße soll corrigirt und nachher als öffentliche Straße erklärt werden. Zu diesem Zwecke stellt der Gemeinderath Wipplingen das Gesuch um Ertheilung des Expropriationsrechtes.

Einsprachen hiegegen sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht aufliegt, schriftlich zu erheben.

Härich, den 31. März 1881.

Statthalteramt:
M e h e r.

5. Herr Rud. Itschner, Maurermeister, in Stäfa, beabsichtigt, seewärts seines Steinhauerplatzes eine Landanlage von 96,7 □ Meter Flächeninhalt im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Project, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Weilen, den 29. März 1881.

Der Bezirksstatthalter:
W u n d e r l i.

6. Die Gemeinde Stäfa sucht um Ertheilung des Expropriationsrechtes behufs Erstellung eines Schießplatzes in der Wanne Stäfa nach.

Einsprachen gegen Ertheilung des Expropriationsrechtes sind innert 14 Tagen, von der Publikation an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle, wo auch die bezüglichen Akten eingesehen werden können, schriftlich zu erheben.

Weilen, den 31. März 1881.

Der Bezirksstatthalter:
W u n d e r l i.

7. Der Vorstand der Wasserwerksgesellschaft Nabach in Horgen (anonyme Aktiengesellschaft) sucht um die staatliche Konzession nach, das

Wasser des Abaches beim Hofe Rotten in Wädensweil in einen zu erstellenden Weier aufzunehmen. Von hier aus würde das Wasser noch nicht in Röhren gefaßt, sondern den bestehenden Werken im Bachgaden, Mühle und Säge des Hrn. Pfister ungeschmälert zufließen. Im Abachtobel würde das Wasser wieder in einen Weier, dessen Wasserspiegel noch 1 Meter unter dem Auslauffanal der Säge Pfister bleibt, aufgefaßt, von hier durch eine eiserne Röhrenleitung von 0,60 Meter Durchmesser nach der Riedwies geführt und von dort unter Benutzung der Straßen nach dem Dorf Sorgen gebracht. In Rüpsnach fände eine erste Abzweigung statt, um in erster Linie die zwei dort bestehenden Wasserwerke mit der erforderlichen Kraft zu versehen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, bezüglich dessen Ausführung auf die Profile an Ort und Stelle verwiesen wird, sind bis zum 30. April d. J. der unterzeichneten Stelle, wo inzwischen die sachbezüglichen Pläne zur Einsicht offen liegen, schriftlich einzureichen.

Wädensweil, den 30. März 1881.

Statthalteramt Sorgen:
Hauser.

8. Die Gemeinde Kilchberg stellt das Gesuch um Expropriationsbewilligung für einen Fußwegübergang über die Bahnlinie zum Zwecke einer bessern Verbindung des Mönchhofes und des Paradies mit der Bahnstation, sowie für eine Abzweigung links nach dem zum obern Mönchhof führenden Haldenweg und rechts längs der Bahngrenze, ausmündend in den Mönchhofstraßenrath.

Es wird nun eine mit dem 13. April d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, innerhalb welcher hierorts Einsicht vom Plane genommen und Einsprache gegen die Ertheilung des Expropriationsrechtes erhoben werden kann.

Wädensweil, den 30. März 1881.

Statthalteramt Sorgen:
Hauser.

9. Ueber Eduard Schälchli, Lehrer, von Altikon, gegenwärtig im Burghölzli, ist wegen Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft verhängt und dessen Bruder, Herr Heinrich Schälchli, Lehrer, in Andelfingen, zum Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 11. März 1881.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathschreiber,
C. Wiedermann.

10. B e v o g t i g u n g.

Ueber Heinrich Rüegg von Breitenmatt, Gemeinde Dürnten, zur Zeit in der Irrenheilanstalt Burghölzli, geb. 1841, ist auf Grund

von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft erkannt und zu dessen Vormund Herr Rudolf Kuegg, Kaufmann, in Hinweil, ernannt worden.

Hinweil, den 30. März 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Hürlimann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Fritz Brunner, Architekt.	1 Wohnhaus an der Kreuzstraße.	1. April.	15. April.

Kiesbach, den 31. März 1881.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
Julius Biehe.

12. In der Gemeinde Oberstraß ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Sch. Egolf, Baumeister, dahier.	2 Wohnhäuser an der neuen Landstraße.	1. April.	15. April.

Oberstraß, den 29. März 1881.

Im Namen der Baupolizeikommission:
Der Gemeindevathsschreiber,
U. Weidmann.

13. Die Unterzeichnete sieht sich veranlaßt, bekannt zu machen, daß sie für Wittwe Barbara Meyer geb. Unholz von hier keine Schulden bezahlt.

Regensdorf, den 30. März 1881.

Die Armenpflege.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Rlöti, alt Präsident. Derlikon, den 30. März 1881.	Umbau des Schopfanbaues an seiner Scheune.	1. April.	15. April.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Gemeinrathsschreiber,
H. Verli.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Jb. Gunt hard, Bäder, Adliswil. Wiedikon, den 31. März 1881.	Ein Regelbahngedäude beim Hause z. „Schützen- matte“ als Provisorium.	1. April.	15. April.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

16. H o t t i n g e n.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr G. Lauber, Schreinermeister, Klossbachstraße. Hottingen, den 31. März 1881.	1 Doppelwohnhaus.	1. April.	15. April.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o b.

17. **B a u g e s p a n n.**

12. Herr Jakob Oggenfuß im Unterdorf will neben seinem Wohnhause eine neue freistehende Scheune erstellen und hat zu diesem Zwecke ein Baugespann errichtet.

Allfällig privatrechtliche Einsprachen gegen das Bauprojekt sind bis zum 14. April d. J. geltend zu machen und liegt die Maßbeschreibung in der Gemeindevathskanzlei inzwischen zur Einsicht offen.

Birmensdorf, den 31. März 1881.

Der Gemeindevath.

18. **A u f r u f u n d K r a f t l o s e r k l ä r u n g
v o n H e i m a t s c h e i n e n.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung werden hiemit die für:

1. Hottinger, Jakob Albert, Heinrichs, von Maur, unterm 20. Februar 1879;
2. Trüb, Jakob Ferdinand Albert, Heinrichs, von Maur, unterm 8. Dezember 1869,

ausgestellten und angeblich verloren gegangenen Heimatscheine öffentlich aufgerufen und für deren Beibringung eine Frist von 14 Tagen von der Publikation an festgesetzt. Falls dieselben nicht innert dieser Frist unterzeichneter Stelle beigebracht, werden dieselben kraftlos erklärt.

Maur, den 30. März 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

19. **G a n t a n z e i g e.**

Unter Leitung der Unterzeichneten bringt das Pfandleih- und Speditionsgeschäft Stüsslihofstatt 6 Mittwoch den 6. April d. Js. im obern Saale zur „Zimmerleuten“ dahier auf öffentliche Steigerung:

Eine große Anzahl goldene und silberne Herren- und Damenuhren, Diamantringe, goldene Ketten, Ringe, Medaillons, silberne Eß- und Kaffeelöffel und anderes Silbergeschirr, eine große Partie Herren- und Frauenzimmerkleider, Ueberzieher, Damenmäntel, Herren- und Frauenzimmer-Kleiderstoffe, Herren- und Frauenhemden, Ringe, Hemdeneinsätze, Bettdecken, Leinwand, Shawls, verschiedene Bettstücke, Schuhwaaren aller Art, verschied. Schreinerwerkzeug, hausräthliche Gegenstände, Nähmaschinen, eine Partie Cigarren, 1 Clarinette, Operngläser, Reißzeuge, Glaserdiamanten, verschiedene silberne Münzen, 1 Wasserraage, 1 Coupons Seidenstoff, sowie viel Anderes mehr.

Zürich, den 31. März 1881.

Städt. Gantbeamtung.

20. **G a n t a n z e i g e.**

Unter gesetzlicher Leitung bringt Herr E. Weber-Bretscher in Wädikon, als Vormund des Hs. Jakob Bertschinger in der Kreien, dessen Heimwesen Donnerstag den 7. April, Abends 7 Uhr, im „Rößli“ dahier zum Verkauf auf öffentliche Steigerung.

Dasselbe besteht in:

Einem für 1600 Fr. asscurirten Wohnhaus nebst Garten,
einer für 3000 Fr. asscurirten halben Scheune,
zirka 81 Aren Baumgarten bei diesen Gebäuden,
zirka 5 Hektaren 25 Aren Wiesen, Acker, Torf- und Streuland und
Waldung an verschiedenen Stücken.

Dieses ertragreiche, mit schönen Obstbäumen besetzte und gut gelegene Heimwesen empfiehlt sich von selbst und es lassen auch die billigen Gantbedingungen einen zahlreichen Besuch dieser Gant erwarten, wozu einladet

Zumikon, den 30. März 1881.

Die Gantbeamtung.

21..

U n t e r s t r a ß.

Liegenschaften-Gant.

Dienstag den 5. April d. J., Nachmittags 5 Uhr, wird im Gasthof zur „Sonne“ dahier eine zweite öffentliche Gant abgehalten über:

Das Hoffmann-Landolt'sche Heimwesen.

Auf die Gant werden gebracht die gleichen Gantobjekte wie an der ersten Gant.

Der Gantrodel nebst Plan liegt in der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen. Für Besichtigung der Liegenschaften beliebe man sich an Herrn Hoffmann-Landolt zu wenden.

Unterstraf, den 28. März 1881.

Die Gantbeamtung.

22.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Unterm 5. April, Abends 5 Uhr, verlaufe ich in Folge verlangter Versilberung:

Einen Rausschuldbrief, datirt 31. Juli 1879, haltend 2810 Fr. Solcher liegt in der Notariatskanzlei Rüsnacht.

Gantlokal: Gaststube zur „Sonne“ in Rüsnacht.

Nähere Eröffnungen beim Verkauf.

Rüsnacht, den 1. April 1881.

Freimann, Gemeinbammann.

23.

V e r b o t.

Da sich Johs. Ruedlinger, Abrahamen, in Weiach, darüber beschwert, daß Unberechtigte ihre Hühner auf seinem zirka 18 Aren großen Kraut- und Baumgarten im Escher laufen und weiden lassen, so wird gemäß §§ 579 und 1040 der Rechtspflege Jedermann das Laufen und Weidenlassen von Hühnern bei einer Polizeibüße, welche gemäß §§ 1043 u. ff. der Rechtspflege festgesetzt und bezogen wird, untersagt; Denjenigen aber, welche ein dießfälliges Recht ansprechen zu können glauben, eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt,

um ihre Klage beim Friedensrichteramte geltend zu machen, unter der Androhung, daß sie sonst gleich den Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Weich, den 31. März 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevammann,
Baumgartner.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

24.. Karl Honegger von Wald, geb. 1852, Kaufmann, dessen Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Samstag den 23. April, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Amalie geb. Frid dahier zu beantworten.

Zürich, den 26. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufzüge und Amortisationen.

25. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden vermifsten, jedoch abbezahlten Rauffschuldbriefes von ursprünglich:

4666 Fr. 67 Rp. oder 2000 fl. Z. W. Kapital auf Jakob G ö t s c h i ,
alt Schulverwalter, Hs. Jakob sel. Sohn, von Adlisweil,
zu Gunsten Kaspar Hausheer in Wollishofen, dat. 31. Mai
1851, zuletzt noch 3666 Fr. 67 Rp. haltend (letzte Brieffschuldner:
die Kinder des sel. Johannes Hoffmann in Adlisweil, letzter
Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Horgen, den 26. März 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

26. Zahlungsaufforderung.

Auf Begehren des Heinrich Meier, Schuster, in Eglisau, und Mithaste, wird Emil Fröh, Zimmermann, wohnhaft gewesen in Eglisau, nunmehr unbekannten Aufenthaltes, aufgefodert, dieselben für ihre Forderungen im Gesamtbetrage von 201 Fr. innert 14 Tagen von der Ausschreibung an zu befriedigen, oder hierorts seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Bülach, den 28. März 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

27. Zahlungsaufforderung.

Auf Begehren des A. Gredinger, Notar, in Baden, Namens des Herrn Müller zum „Glas“ daselbst, wird hiemit Joh. Keller, Sohn, zum „Adler“ zu Korbas aufgefodert, jenen für die Forderung von 8 Fr. Kostgeld und 1 Fr. Entschädigung binnen 14 Tagen von der Ausschreibung an zu befriedigen oder seine Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach Vertröstung der Kosten der Konkurs über ihn bewilligt würde.

Bülach, den 28. März 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

28. Zahlungsaufforderung.

Heinrich Ritz, Schreiner, wohnhaft gewesen in Eglisau, schuldet der dortigen Leihkasse laut Schuldbrief 1020 Fr. Da Ritz mit dem Martinizins im Rückstand ist, wird derselbe auf Begehren der Spar- und Leihkasse aufgefodert, binnen 14 Tagen von der Veröffentlichung an dieselbe zu befriedigen, oder seine Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Unterpfande bewilligt würde.

Bülach, den 30. März 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

29.. Das Polizeiamt der Stadt Winterthur befindet sich laut vorgelegtem Verzeichnisse im Besitze verschiedener Gegenstände, welche in den letzten vier Jahren, Personen, welche gebüßt wurden, abgenommen, oder aufgefunden, oder mit Beschlag belegt worden sind, deren Eigenthümer aber nicht ausgemittelt werden können, indem theilweise weder Namen noch Wohnort und theilweise wohl der Name, aber nicht der Aufenthaltsort derselben bekannt sind.

Unter diesen Gegenständen befinden sich namentlich: Taschenuhren, 1 vierrädriger Handwagen mit hölzernen Achsen, kleinem Traggeschirr und grün angestrichen, 1 zweirädriger Handlatten mit eiserner Achse,

ein beinahe neuer Stofklarren, 1 größere Spannlette, 3 größere Wagen-Waagen, 1 kleines Fäßli, zirka 30 Liter haltend, 1 Weintrichter, mehrere Hüte und Körbe u. dgl. Ein spezifizirtes Verzeichniß dieser Sachen liegt in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Ansprecher an diese Gegenstände werden hiemit aufgefordert, ihre dießfälligen Ansprüche binnen peremptorischer, mit dem 7. April laufenden Jahres zu Ende gehender Frist in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei schriftlich anzumelden, unter der Androhung, daß nach Ablauf dieser Frist alle innerhalb derselben nicht angesprochenen Gegenstände dem Polizeiamte der Stadt Winterthur als Eigenthum überlassen würden.

Winterthur, den 16. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

30. Ueber die Eigenthumsverhältnisse der folgenden im Gemeindegemeinde Pirkslanden gelegenen Grundstücke gibt das Grundprotokoll keinen Aufschluß:

1. Zirka 600 □ Meter Staubenbord an der Straße nach dem Neugut, grenzend: 1) an das Bächlein, 2) an Kaspar Sommerauer's Land, 3) an die Straße, 4) an Daniel Aassen Land;
2. zirka 725 □ Meter Wiesland an der neuen Eierbrechtstraße, grenzend: 1) 2) und 3) an Kaspar Sommerauer's Land, 4) an die neue Eierbrechtstraße;
3. zirka 432 □ Meter Wiesland (Dreieck) an der neuen Wytikonersstraße, grenzend: 1) an Daniel Aassen Land, 2) an den ausgemarkten Fahrweg nach der Eichhalben, 3) an die Wytikonersstraße;
4. zirka 1 Are Wiesland und Holzboden in der Eichhalben, grenzend: 1) an Daniel Aassen Land, 2) an Heinrich Rosenfod's Holz, 3) an Gottlieb Sennhauser's Holz, 4) an Heinrich Huber's Holz.

Nun werden allfällige Ansprecher an dieselben aufgefordert, bis Ende April d. Js. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Eintragung der bezeichneten Grundstücke auf den Namen des Konrad Schädler, alt Gemeindevorsteher, von Pirkslanden, auf Grund der Erstzusage bewilligt würde.

Zürich, den 26. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Der Nachlaß des Joh. Jakob Gubler von Wängi, Kanton Thurgau, gewesenen Eisendreher bei der Firma Escher, Wyß & Cie. dahier, ist ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts ein allfälliges Begehren um Konkursöffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf die Eröffnung des Konkurses angenommen und die wenigen vorhandenen Fahrhabegegenstände den Erben überlassen würden.

Zürich, den 28. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Separatkonkurse des Joh. Baptist Blicke von Außersthl, wohnhaft in St. Gallen, werden Donnerstag den 7. April 1881, Abends 6 Uhr, im Albisgütl Wiedikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die unausgeschiedene Hälfte an den im Albisgütl gelegenen Liegenschaften, nämlich an:

1. Einem Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter No. 96 für 24,000 Fr. asskurirt;
2. einem Waschhaus mit Regelpfandhaus nebst Holzschopf, unter No. 183 für 2500 Fr. asskurirt;
3. 1 Hektare 43 Aren 22,4 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Wiesen, alles beieinanderliegend;
4. 1 Hektare 51 Aren 81,70 □ Meter Reben im Großalbis;
5. 3 Hektaren 34 Aren 6,6 □ Meter Wiesen daselbst;
6. 52 Aren 93,8 □ Meter Acker daselbst;
7. 1 Hektare 98 Aren 62,6 □ Meter Wiesen im Fuchsloch.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Außersthl, den 28. März 1881.

Notariat Außersthl:
Ul. Karrer, Notar.

33. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Bachmann, Schuster, Marxen Sohn, von Hinweil, dato wohnhaft in Rempten-Weyikon, wird Donnerstag den 7. April, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Rudolf Haas, Bäcker, in Robenhausen, folgende Liegenschaft auf öffentliche Steigerung gebracht:

Eine halbe Behausung, unter No. 364 nach dem Brandkataster des Jahres 1877 für 1500 Fr. asskurirt, zu Robenhausen gelegen.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Weyikon, den 23. März 1881.

Notariatskanzlei Weyikon:
J. H. Staub, Notar.

36.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Laurenz Geißmann, Gypfer, in Overtann-Dürnten, werden Donnerstag den 7. April 1881 die vorhandenen Aktiven wie folgt versteigert:

1. Von Abends 5 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren die Fahrhaben, bestehend in:

1 einschlaf. Bett, 2 Eisenpfannen, 6 weiße Fenstervorhänge, 1 Blumentisch, 2 alte Stühle, 1 Pflasterkasten, 3 Pflasterkübel, 1 Art, 2 Handsägen, eine Partie altes Eisen, eine Partie Gypsmodelle, 1 Pflastersteb und Pflasterkelle, 1 messingene Waage und etwas Gewicht, Messer und Gabeln, 6 Stück Fensterladen, 5 Stück kleine Faden und andere hier nicht genannte Gegenstände, und zwar gegen Baarzahlung.

2. Von Abends 6 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Senn-Honegger in Overtann die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus No. 20a, für 5600 Fr. affekurirt, nebst Grundfläche und Hofraum, zirka 61,20 □ Meter groß, dazu gehört ein Antheil am Tannerdorfbrunnen, und

2. 15 Aren 20 □ Meter 10 □ Dezimeter (1 Brlg. 6890 □') Ackerland, genannt Goldenrain.

Der Liegenschaften-Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Wald, den 28. März 1881.

Notariatskanzlei Wald:

J. Ib. H e f f, Notar.

37.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Walser von Sennwald, Rt. St. Gallen, wohnhaft in Hirzel, kommen Donnerstag den 7. April 1881, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum „Rößli“ in Bollikon auf öffentliche Steigerung:

zirka 48 Aren 60 □ Meter (zirka 1 1/2 Fucharten) Streueland in der vordern Reuterwiese.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 30. März 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

38.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Heinrich Bachmann in Redlikon, Stäfa, werden Donnerstag den 7. April, Nachmittags 2 Uhr, beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung versteigert:

2 Kühe, 4 und 5 Jahre alt, zirka 12 Ztr. Stroh, zirka 10 Ztr. Emd und zirka 1 Ster buchenes Holz.

Stäfa, den 31. März 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:

A. Meier, Landtschreiber.

39. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Barbara Waser geb. Bachmann, Ehefrau des Jakob Waser in Stadel-Oberwinterthur, werden Freitag den 8. April 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Weilenmann zum „Frohstinn“ in Stadel auf öffentliche Versteigerung gebracht:

- $\frac{1}{2}$ Bohnhaus, der untere Theil, halbe Scheune, halber Stall, halber Heuboden, halber Wagenschopf, der untere Theil, halber Holzschopf, der obere Theil, unter No. 252 a für 5000 Fr. affekurirt, nebst Hofstatt, Garten und Baumgarten, zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) groß;
- zirka 2 Aren 2 □ Meter (1 Quart) Baumgarten bei obigem Haus;
- „ 8 „ 10 „ (1 Brlg.) Neben in der Gass oder im Neumwingert;
- „ 4 „ 5 „ ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im Wehrli;
- „ 12 „ 15 „ ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im Sträß;
- „ 1 Hektare 13 Aren 40 □ Meter ($3\frac{1}{3}$ Juch.) Ader im Halbenader;
- „ 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Ader im Kirchader;
- „ 32 „ 40 „ (1 Juch.) Wiesen und Ader im Stiglenader;
- „ 6 „ 7 „ (3 Quart) Neben im Hard;
- „ 16 „ 20 „ (2 Brlg.) Ader im Petersbud.

Winterthur, den 29. März 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

40.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Friedrich Breitmaier von Aichtingen (Württemberg), gew. Gastwirth in Winterthur, wird Dienstag den 5. April 1881, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier auf die zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Das für Fr. 35,000 affekurirte Wohn- und Gasthaus No. 604 zum „Schweizerhof“ an der Unterthor- und Postgasse dahier.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 24. März 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

41. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Ulrich Möckli, Zimmermann, in Marthalen, werden Montag den 4. April d. Js., Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Kühe, je zirka 8 Jahre alt, 1 Kuhrind, zirka $1\frac{1}{2}$ Jahr alt, 1 Stierhind, zirka 1 Jahr alt, 1 Saugkalb, zirka 3 Wochen alt, vier Hühner, zirka 1200 Kilo Heu und Emb, zirka 1000 Kilo Stroh, zirka 1000 Kilo Roggenschaub, zirka 130 Heizwellen, zirka 6 Ster Hart-

holz, zirka 3 Ster Scheiter, zirka 1½ Ster Stöcke, zirka 3 Ster Baumstüben, zirka 200 Nebsteden, zirka 100 Sester Roggen, Gerste und Kornsäsen, zirka 800 Kilo Erdäpfel und zirka 10 Kilo geräuch. Fleisch, 2 Gruben weiße Rüben und Runkelrüben, 1 Faß Schweinefutter, zirka 4 Kilo Sohlleder, 1 Stod trockenen Dünger, 1 Stod Wiesengrund, 8 Faß nassen Dünger und 1 Ständli Asche.

Feuerthalen, den 29. März 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

42.. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 7. April 1881, Nachmittags 1 Uhr, werden in der Gemeindestube zu Rheinau öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des Johann Schmid, Müller:

½ Haus No. 76 a für 5000 Fr. brandversichert;
Scheune und Stall No. 118, für 4000 Fr. brandversichert;
die Hälfte vom Waschhause und vom Ziehbrunnen;
die Hälfte Trottegebäude und das ganze Trottwerk;
18 Aren Krautgarten und Wiesen.

(Alles an und beieinanderliegend.)

II. Aus dem Konkurse des Wilhelm Schmid, Maurer:

16 Aren Wiesen im Rüdifahr;
16 Aren Ader im Breitenweg;
14 Aren Ader im Häuliweg.

III. Aus dem Konkurse des Johann Schweizer,
a. Wegknechts Sohn:

27 Aren Ader im Sohlboden No. 3;
35 Aren Ader daselbst No. 10;
16 Aren Ader im obern Boden, bei der Sandgrub.

Die betreffenden Gantrobel liegen inzwischen bei Hrn. Gemeindevorsteher Merk in Rheinau zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 28. März 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

43.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Barbara Fahrner, von Shtikon, wohnhaft gewesen in der Neustadt Winterthur, wird Dienstags den 5. April 1881, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier, öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 63, in der Neustadt stehend, für Fr. 17,000 asskurirt, mit 92,8 □ Meter Grundfläche und 19,7 □ Meter Hofraum.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 24. März 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

44.. **G a n t a n z e i g e.**

Die zweite Steigerung über die Liegenschaften des Jakob Bachmann-Flud und dessen Ehefrau Margaretha geb. Flud in Dynhard, nämlich:

Die Gebäulichkeiten im Affekuranzwerthe von 33,000 Fr., mit zirka 22 Hektaren 27 Aren (zirka 68 Fucharten 3 Vierlinge) Umge- lände, Baumgarten, Reben, Wiesen, Ackerland und Waldung, findet Donnerstag den 7. April 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirth- schaft des Hrn. Richard Truninger in Dynhard statt.

An diesem Ganttage erfolgt unbedingt Zusage.

Die äußerst günstig gestellten Zahlungsbestimmungen, welche hierorts zur Einsicht aufgelegt sind, lassen zahlreiche Kaufs Liebhaber erwarten. Winterthur, den 24. März 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Freitag den 8. April 1881 werden öffentlich versteigert:

1. Von Morgens 9 Uhr an in der Wirthschaft zur „Blume“ dahier die Fahrhaben aus den Konkursen des Fridolin Anton Bamert zur „Blume“ und des Gottlieb Leuthold an der Leimgasse dahier, worunter: 1 Sekretär, Kästen, 1 Sopha, Tische, Sessel, Bänke, Lampen, 1 Stoduhr, 1 Bettstatt mit Untermatratze und Kopfpolster, 1 große und 1 kleinere Waage, 2 Fässer, 1¹/₂ und 2 Eimer haltend, 1 Trichter, 1 Tanse, 1 Kupfergelte, 1 großer schwarzer Hund nebst Hundestall u. v. And. m.
 2. Abends 7 Uhr im Gasthause zur „Sonne“ dahier: das für 15,000 Fr. affekurirte Bamert'sche Wohnhaus zur „Blume“.
- Wädensweil, den 29. März 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Jakob Walser von Sennwald, Rt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Hirzel, kommen Donnerstag den 7. April, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum Morgenthal in Hirzel auf öffentliche Steigerung:

1. Wohnhaus No. 233, affekurirt 4000 Fr., sammt zirka 1 Hektare Mattland in der Sihlmatt;
2. zirka 64 Aren Matten, Acker und Holz daselbst;
3. das Recht, in der Hälfte von 369 □ Meter Torfland den Torf auszugraben.

Der Gantrodel ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Die Gantobjekte werden sowohl einzeln als sammtlast ausgebauten.

Horgen, den 25. März 1881.

Notariat Horgen;
A. Nägeli, Notar.

47.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Müller, Steinhauers Sohn, in Rudolfingen, werden Montag den 4. April d. J. öffentlich versteigert:

a. Vormittags 10 Uhr, im Hause des Konkursiten:

1 tann. Tisch, 1 einthür. tann. Kasten, 1 Wanduhr, Glas- und Küchengeschirr, 1 schwarztlüchernes Mannsleid, 1 Weinbüdi, 1 Stoßkarren, 1 Rübenrog sammt Messer, 1 Futterschneidstuhl, 1 Quantum Mist u. A. m.

b) Nachmittags 1 Uhr, in der Gemeindestube:

Wohnhaus, Scheune und Stall No. 65, nebst Kraut- und Baumgarten,

22 Aren Rebem an 3 Stücken im Hammenberg, Ohrenberg und Eggisbühl,

6 Aren Rebem in der Hünnern, Bann Benken,

37 Aren Wiesen an drei Stücken in der Webhausen und im Mündli-moos,

92 Aren Ackerland an 6 Stücken im Greut, Bettliacker, vordern Zelgli, auf Berchen und zu Miltstigen.

Der Liegenschaftengantrobel liegt inzwischen bei Hrn. Präsident Hablützel-Sigg zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 25. März 1881.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

48. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Fürst, Sohn, in Zürich, kommen Mittwoch den 13. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Saale des „Cafe Zimmerleuten“ dahier folgende Liegenschaften auf öffentliche Gant:

I.

Das Postgebäude an der Bahnhofstraße, in der Kleinern Stadt Zürich gelegen, für 310,000 Fr. asscurirt, mit einem Hintergebäude, asscurirt für 105,000 Fr.; diese beiden Gebäude mit einem Grundflächeninhalte von 889,2 □ Meter; ferner 121,41 □ Meter Hofraum, Trottoirs und Treppen; ferner

939,51 □ Meter Bauplatz an der Beatengasse, Kleinere Stadt Zürich, mit dem darauf stehenden Postgebäude mit Wohnung, Expeditionsbureau und Remise, unter No. 618 für 105,000 Fr. asscurirt.

II.

Der Gasthof „zum Schwert“ am Weinplatz, in der Kleinern Stadt Zürich, für 203,500 Fr. asscurirt, mit 326,8 □ Meter Flächeninhalt, wovon aber 238,1 □ Meter über der Limmat sich befinden.

Der dritte und vierte Stock und der ganze Dachraum des Hintergebäudes, Assel. No. 141a, in der Schipfe, kleine Stadt Zürich.

Das Wohnhaus mit Verkaufsladen, No. 141b, in der Schipfe, für Fr. 21,500 asselurirt, mit 91,1 □ Meter Grundfläche.

Die ideeelle Hälfte des unter No. 141 für Fr. 25,000 asselurirten, hinter dem Gasthofe zum Schwert liegenden Waschhauses, dessen Grundfläche 8,8 □ Meter beträgt, sowie die ideeelle Hälfte an dem 43,8 □ Meter haltenden Hofraum, den Ueberbau mit 16,1 □ Meter inbegriffen; diese Hälfte Waschhaus und der oben genannte dritte und vierte Stock und der Dachraum sind für 25,000 Fr. asselurirt.

Der unter dem Hause Assel.-Nr. 188 in der Schipfe befindliche und für 2000 Fr. asselurirte Keller, mit einem Flächenraum von 50,4 □ Meter, die Umfassungsmauern nicht gerechnet, und ohne Eigenthum an Grund und Boden.

III.

Das Farb- und Kellergebäude No. 602b im Niederdorf, größere Stadt Zürich, für 12,000 Fr. asselurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 235,7 □ Meter; ferner Hof und Abtritt zwischen Ass.-No. 602b und 603, mit einem Flächeninhalte von 23,4 □ Meter, Hof zwischen Ass.-No. 602a und 602b, mit einem Flächeninhalte von 8,9 □ Meter, und der Keller unter dem Gebäude No. 602b, für Fr. 800 asselurirt.

IV.

das Wohnhaus mit Binnenanbau und Magazin zum „weißen Pfauen“ an der Oberdorfstraße, größere Stadt Zürich, für 80,000 Fr. asselurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 191,9 □ Meter; hiezu

22,2 □ Meter Hofraum und 85 □ Meter Garten.

Die Gantobel liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf. Zürich, den 31. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Suter, Sohn, in Irgenhausen, kommen Freitag den 8. April d. J., Abends 7 Uhr, im „Kreuz“ in Irgenhausen folgende Grundstücke zum zweiten Male auf öffentliche Versteigerung:

zirka 21 Aren 75 □ Meter (2 Brlg. $\frac{2}{3}$ Mäßli) Streuland im Neuentriedt bei Auslikon;

zirka 6 Aren 75 □ Meter (3 Mäßli) Walbung in den Halben.

Kaufliebhaber ladet ein

Pfäffikon, den 29. März 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landeschreiber.

50. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Mors, Zimmermann, in Mürensdorf, werden Montag den 11. April 1881 öffentlich versteigert:

I. Abends 4 Uhr beim Bohnhause des Kridars gegen Baarzahlung die Fahrhaben, worunter:

1 Tisch, 2 Stühle, 2 zweithürige Kleiderkasten, 1 vollständiger Zimmermannswerkzeug.

II. Abends 6 Uhr im „Schloß“ Mürensdorf die Liegenschaften, bestehend in:

1/2 Bohnhaus, unter No. 26 für 1500 Fr. asselurirt, nebst Hofstatt und zirka 4 Aren Gartenland;

zirka 5 Aren Neben in hintern Neben;

„ 46 „ Acker im hintern Mühleberg;

„ 16 „ Wiesen in der Zang;

„ 8 „ Wiesen in hintern Neben.

Der Gantrobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 28. März 1881.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elsinger, Landtschreiber.

51.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Reutemann, Müller, Kaversel. Sohn, von Rheinau, wohnhaft in Pettlingen, werden Dienstag den 5. April d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Th. Spieß zur Station Pettlingen öffentlich versteigert:

zirka 10 1/2 Aren (zirka 1 1/2 Brlg.) Neben und Acker im Guggenbühl,

„ 12 Aren (zirka 1 1/2 Brlg.) Wiesen im Ziegerwiesli oder auf Zoo,

„ 24 Aren (zirka 3 Brlg.) Acker im Guggenbühl,

„ 12 Aren (zirka 1 1/2 Brlg.) Acker allda.

Ferner gegen Baarzahlung:

Die Buchguthaben im Gesamtbetrage von 500 Fr. 27 Rp.

Der Liegenschaftengantrobel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 21. März 1881.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

52. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Hardmeier, Schmied, Raspar's Sohn, von Waltikon-Zumikon, werden Freitag den 8. April 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Röfli“ in Zumikon nachbenannte Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht, nämlich:

1 Wohnhaus und Anbau, unter No. 153 für 7500 Fr. asselurirt, nebst Gebäudeplatz und Garten, in der Steinmaur genannt;

1 Schmiedwerkstätte, unter No. 138 für 1200 Fr. asselurirt, nebst zirka 1 Are 40 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum, hinter dem Brunnen genannt;

zirka 3 Aren 60 □ Meter Neben und Wiesen im Tollwiesli;
 " 3 " 94 " Wiesen und Ader im Fadader;
 " 8 " 10 " Wiesen und Ader allda.

Der bezügliche Gantrobel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüschnacht, den 30. März 1881.

Notariat Rüschnacht:
 H. Bollart, Notar.

53..

G a n t a n z e i g e.

Die Liegenschaften aus dem Konkurse des Heinrich Schönenberger, Vater, Dachdecker, am Rosenberg-Winterthur, bestehend in:

1. Dem unter No. 553 (roth) für Fr. 18,000 affekurirten Wohnhaus zum Rosenthal, mit 204,5 □ Meter Grundfläche, einem laufenden Brunnen und 4190,3 □ Meter Hofraum, Garten und Wiesen dabei,
2. 4402,3 □ Meter Wiesen westlich von obigen Realitäten,
3. 1779,7 □ Meter Neben,
4. 1050,9 □ Meter Aderland unterhalb den Neben,
5. 475,8 □ Meter Aderland ob den Neben,
6. 764,7 □ Meter Aderland in der Eichholtern,

werden Dienstag den 5. April 1881, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier zu den hierorts zur Einsicht aufgelegten Gantbedingungen öffentlich versteigert.

Winterthur, den 21. März 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
 J. Mr. Denzler, Notar.

54. Im Konkurse des Johannes Ringger, Schreiner, in Niederglatt, findet die Versteigerung der Liegenschaften anstatt Mittwoch den 6. April künftigen Montag den 4. April d. J., Abends 7 Uhr, im „Löwen“ in Niederglatt statt.

Niederglatt, den 30. März 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
 Alex. Schmid, Landschreiber.

55.

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Karl Wüst, Schreiner, wohnhaft gewesen in Seebach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 1. April 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
 J. J. Moor, Notar.

56. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Jakob Baumann von Ottikon, wohnhaft in Irgenhausen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Pfäffikon, den 28. März 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

57.. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurs des Jakob Ott, gew. Civilingenieur in Zürich, ist nach dem durch den Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Aufällige Einsprachen gegen den Vertheilungsplan sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet schriftlich und portofrei hierorts einzubringen, indem Stillschweigen als Genehmigung erachtet wird.

Zürich, den 24. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58. Im Konkurse des Johannes Hegetschwyler, Schneider, in Ottenbach, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplane für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses in der Unterzeichneten einzusehenden Planes sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Affoltern, den 29. März 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

59. Im Konkurse über Heinrich Willi, a. Gemeindammann, in Weiach, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 31. März 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

60. Im Konkurse des Johannes Bontobel im Asp, Egg, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 10. April l. Js. unterzeichneter Kanzlei schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 29. März 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

61. Vertheilungspläne.

In den Konkursen des:

Kaspar Buchmann, Wirth und Milchhändler, an der Brauergasse in Auersihl, und

Karl Ulrich, Lithograph, in Auersihl,

ist nach den vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche hierorts zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzubringen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet würden.

Auersihl, den 28. März 1881.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

62. Vertheilungsplan.

Aus dem Konkurse des Heinrich Hirt, Fuhrhalter, von Oberweningen, an der Seilergasse in Auersihl, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Vertheilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Auersihl, den 29. März 1881.

Notariat Auersihl:
Ul. Karrer, Notar.

63. Den Gläubigern des im Konkurse befindlichen Fridolin Anton Bamert zur „Blume“ in Wädenswil wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß Fridar zur Hälfte Miteigenthümer ist an einem Piegenschaftengewerbe in der Gemeinde Tuggen, Kt. Schwyz, worüber hierorts ein Protokollauszug zur Einsicht offen liegt. Da dieses Aktivum in den diesseits pendenten Konkurs nicht gezogen und auch von Amtes wegen die Eröffnung eines Separatkonkurses nicht verlangt werden kann, weil zwischen den Kantonen Zürich und Schwyz ein Konkordat über Konkursrecht nicht existirt, wird den Bamert'schen

Gläubigern überlassen, den Konkurs über fragliche Fiegenschaft selbst direkte bei der zuständigen schwyzerischen Behörde zu verlangen und ihre Ansprüche bei dieser geltend zu machen.

Wädensweil, den 29. März 1881.

Notariatskanzlei Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

64.

F r i s t a n s e t z u n g.

Im Konkurse des Ludwig Maltry, Besitzer von Bazar-Geschäften in Zürich und Schaffhausen, wohnhaft in Wiedikon, ist auf das gesamte Waarenlager, wie es sich in den beiden Verkaufsstöcken Zürichs (Bahnhofstrasse und Beatengasse), sowie in demjenigen zu Schaffhausen vorfindet, nach dem Auffassinventar zirka 17,000 Stück fassend, sammt dem Ladenmobiliar des Kreditoren ein Angebot gemacht worden im Betrage von 3000 Fr. gegen baar.

Den Kreditoren des Maltry wird hievon Kenntniß gegeben und ihnen gleichzeitig eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um allfällige Einsprachen gegen diese Ueberlassung geltend zu machen, unter der Bedrohung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt und nach fruchtlosem Ablauf der Frist die Offerte als genehmigt betrachtet würde.

Außersthl, den 29. März 1881.

Notariat Außersthl:
Ul. Karrer, Notar.

65.

K o n k u r s b e e n d i g u n g e n.

Das Konkursverfahren über:

1. den Nachlaß des Jakob Klöti, Spinner, in Glattfelden;
2. Regula Keller, genannt Sagenwebers, in Hüntwangen;
3. Karl Kläusli, Schlosser, von Hochfelden, wohnhaft gewesen in Glattfelden,

ist gänzlich durchgeführt und Karl Kläusli bis zum 15. März 1883 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden; laut Gerichtsbeschlüssen vom 15. dieß.

Eglisau, den 28. März 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

66.

K o n k u r s b e e n d i g u n g.

Das Konkursverfahren gegen Emil Giezenbanner, Müller, von Lichtensteig, wohnhaft gewesen in Ellikon a. d. Thur, ist durchgeführt und der Kreditar gemäß Rekursalentscheid der Appellationskammer des Obergerichtes Zürich bis zum 26. Februar 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 29. März 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

67. Konkurs erledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 26. Februar und 2. März d. J. wurde das Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Diggelmann, Schuhhandlung, in Zürich, als durchgeführt erklärt, und jenes gegen:

2. Emil Stahel, Schuhhandlung, in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der erste Kridar für die Dauer von 4 Jahren, der zweite für die Dauer von 2 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 28. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

68. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Robert Honegger von Dürnten, wohnhaft gewesen im Breitenloo-Hombrechtikon, ist beendet und der Kridar durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen bis am 10. März 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Stäfa, den 30. März 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

69. In den Konkursen betreffend:

1. Jungfrau Maria Karoline Kempf, Modistin, an der Seestraße in Enge, und

2. den Nachlaß der Wittwe Elisabetha Schwarz geb. Meier, Färbers, in Altstetten,

finden keine Konkursverhandlungen statt.

AußerRhod, den 28. März 1881.

Notariatskanzlei AußerRhod:
Für den Notar,
Küegg, Substitut.

70. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren über:

1. Jakob Meier, Schuster, von und wohnhaft gewesen in Altikon, derzeit in Winterthur,

2. Abraham Meier, Erdarbeiter, von Eidberg, wohnhaft im Sennhof-Seen,

3. Kaspar Huber, Zimmermann, von Oberembrach, wohnhaft gewesen in Seen, dato in Uster,

4. Albert Hess, Schreiner, von Wald, wohnhaft am Stadtrain-Oberwinterthur,

5. Heinrich Grob, Heinrichen, von Buch-Wiesenbungen, wohnhaft in Sulz-Dynhard,

6. Nachlaß des Joh. Jakob Meili von und wohnhaft gewesen in Wiesenbängen, sind durchgeföhrt.

Diejenigen über:

7. Jakob Widmer, Schreiner, von und wohnhaft bei der Mühle in Seen,

8. Heinrich Peter, Maurer, von und in Rilenbach, sind durch Zustimmung der Gläubiger wieder aufgehoben.

Im Aktibbürgerrecht wurden eingestellt:

Jakob Meier, Schuster, bis 21. Januar 1883,

Abraham Meier " 12. " 1882,

Kaspar Huber " 26. " 1883,

Albert Feh " 21. " 1882.

Gegenüber Grob, Widmer und Peter wurde eine Aktibbürgerrechtseinstellung nicht ausgesprochen.

Winterthur, den 29. März 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Karl Brunner, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

71. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Johannes Rappf, Schmied, von Gaiserwald, St. Gallen, in Wettswil, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Affoltern vom 28. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Mai 1881; Konkursverhandlung den 23. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

2. Ulrich Mödli, Zimmermann, an der Maiengasse zu Marthalen, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Andelfingen vom 23. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 15. Juni 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

3. Emanuel Brüngger von Maur, in der Leimhalben, Eßlingen-Egg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Uster vom 24. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. Mai 1881;

Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Juli 1881; Konkursverhandlung den 27. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

4. Johannes Nyffeler, Bäcker, von Huttwyl, Kt. Bern, wohnhaft an der Klossbachstraße in Höttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Johannes Leemann, Heinrichs Sohn, von Stadel, Bezirk Dielsdorf, sesshaft im Löbels bei Spilikon-Grünningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 21. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünningen den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

6. Karl Stibi, Gerber, von Füssen, Bayern, wohnhaft in Uerikon-Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 28. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 3. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

7. Johannes Greutert von Oberhofen, Kt. Thurgau, wohnhaft gewesen im Breitader-Mönchaltorf, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 29. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1881; Konkursverhandlung den 30. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

8. Heinrich Schmid, Schreiner, von Wipplingen, wohnhaft an der Langgasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Mai bis 4. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Juni 1881; Konkursverhandlung den 5. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Heinrich Rusli, Metzger, von Seengen, Kt. Aargau, wohnhaft in Schwamendingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Ferdinand Schneiter, Hafner, von und in Unterstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 15. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 8. Juni 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

11.. Jakob Fehr, Jakoben Sohn, aus dem Weierbach-Eglisau, ehemals Kanzlist in Affoltern und Zürich, in Folge fruchtlosen Aufzuges, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 18. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

12.. Rudolf Kunz, Küfers, a. Försters, in Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 11. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 20. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

13.. Kaspar Troxler, Josephs Sohn, von Neli, Kt. Luzern, Dienstknecht, in Rüschnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 8. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüschnacht den 12. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. April bis 2. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. April 1881; Konkursverhandlung den 17. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

14.. Jakob Hirz, Lehrers, Kaspar's sel. Sohn, in Töbriedern-Eglisau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 18. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

15.. Barbara geb. Lee, Ehefrau des Jakob Meier, Johannessen sel. Sohn, genannt Käpi, von Glattfelden, wohnhaft im Frohbühl, Gemeinde Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 9. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. April bis 7. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

16.. Heinrich Suter, Bauführer, von Sorgen, wohnhaft in Derlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Johannes Rüf, Rudolfs sel. Sohn, im Zopf-Sombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 15. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 19. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 9. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. Mai 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

18.. Frau Katharina Barbara Squindor geschiedene Hüppi von St. Gallenkappel, wohnhaft in Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 25. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

19.. Albert Hämig von Uster, wohnhaft im äußern Seefeld-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Heinrich Bachmann von Richtersweil, wohnhaft in Redlikon-Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 18. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 26. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. Mai 1881; Konkursverhandlung den 2. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

21.. Heinrich Seß, Vater, Glaser, zu Büel, Gemeinde Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 25. Februar 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. April bis 6. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

22.. Johannes Angst, a. Waibel, von und wohnhaft am Unterthor in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 18. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

23.. Jakob Huber, Sohn, Metzger, von Niederhasli, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 12. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 20. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

24.. Jakob Angst, Jakobson sel. Sohn, von Wyl bei Rafz, wohnhaft im Halländer-Obermeilen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 12. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 19. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. April bis 9. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. Mai 1881; Konkursverhandlung den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

25.. Jakob Mathis von Dällikon, in Affoltern b. S., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 11. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 20. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

26.. Frau Juditha Bogler geb. Haupt im Riedthof-Regensdorf, Ehefrau des unbekannt abwesenden Jakob Bogler von Buchs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 11. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 20. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

27.. Jakob Schellenberg, alt Förster, in Dachslern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 11. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 20. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

28.. Eugen Eisenberth von Bahreuth, wohnhaft in der Tiefenau bei Elgg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 18. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

29.. Heinrich Egli, Bäcker und Wirth, in Lipperswendi-Bauma, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 5. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 21. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

30.. Emil Hotz von Unter-Münau, Schlosser, wohnhaft in der Neustadt Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 18. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

31.. Jakob Meier von Obfelden, wohnhaft an der Festgasse in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksamte in Zürich.

32.. Rudolf Straub, Metzger, Sohn, an der Löwenstrasse, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksamte in Zürich.

33.. Blasius Zimmermann, Glaser, von Benningen, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Hönng, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönng den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksamte in Zürich.

34.. Jakob Brandenberger, Jakob, Jägers sel. Sohn, von Buch a. J., in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 15. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 8. Juni 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

35.. Jakob Wismer, Heinrichs sel. Sohn, von Ober-Medikon-Weikon, wohnhaft im Rutschberg-Pfäffikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 21. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

36.. Gottlieb Staub von Thalweil, in Uerzikon-Rappel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 14. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 9. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

37.. Wilhelm Schillbach von Kirbiz bei Plauen, Königr. Sachsen, Wirth zur „neuen Bank“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 25. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

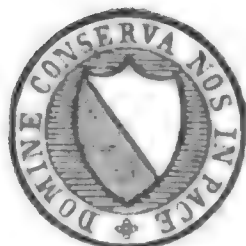
Öffentliche Inventare.

72. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Adolf Schneider, Felixen, von Weiach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 9. März 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Niederglatt den 20. April 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
 Halbjährlich Fr. 2. 50.
 Postzuschlag 20 Rpn.

**Einrückungsgebühr.**

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
 Briefe und Gelder franko
 an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 27.

Dienstag den 5. April

1881.

Sommerfahrplanentwurf der Wädensweil-Einsiedeln-Bahn.

		2	4	6	8	10	12
			Sonntags.		Sonntags.		
Wädensweil	ab	8	9 ₁₀	12	1 ₄₄	3 ₄₅	7 ₂₀
Einsiedeln	an	9	10 ₁₀	1	2 ₄₅	4 ₄₅	8 ₂₀
		1	3	5	7	11	9
				Sonntags.			Sonntags.
Einsiedeln	ab	6 ₃₀	10 ₁₀	12 ₀₈	1 ₅₀	5 ₀₅	6 ₁₀
Wädensweil	an	7 ₃₀	11 ₁₀	1 ₀₈	2 ₅₀	6 ₀₅	7 ₁₀

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Postpader in Zürich.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 15. April nächst-künftig frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 3. April 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Die Original-Dienstbüchlein von:

Wüst, Joseph, 1842, von Montlingen, in Außersihl, Soldat 68, 1,
 Hägi, Emil, 1847, von Hausen, ersatzpflichtig,

Maurer, Jakob, 1857, von Oberstammheim, in Zürich, ersatzpflichtig,

Zollinger, Rudolf, 1845, von Detweil, Soldat 71, 3,

Urech, Samuel, 1852, von Hallwyl, in Außersihl, Soldat 56, 4.

Siegrist, Joh. Sch., 1857, in Bauma, Pionnier Bat. 66, 3.

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 1. April 1881.

Die Militärdirektion.

3. Zürcher Kantonalbank.

An unserer Kassa, sowie bei unsern Filialen in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster und Winterthur werden Gelder angenommen gegen:

4 % Obligationen auf 5 Jahre fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung in Stücken à 500 Fr., 1000 Fr. und 5000 Fr., auf den Inhaber lautend und mit halbjährlichen Zinscoupons versehen.

Zürich, den 1. April 1881.

Die Direktion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4.. Die Straßenstrecke vom Pfarrhaus Wiplingen bis in die alte Höniggerstrasse soll korrigirt und nachher als öffentliche Strasse erklärt werden. Zu diesem Zwecke stellt der Gemeinderath Wiplingen das Gesuch um Ertheilung des Expropriationsrechtes.

Einsprachen hiegegen sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht ausliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 31. März 1881.

Statthalteramt:
Meier.

5. Adoption.

Nachdem die Justiz- und Polizeidirektion in Zürich mit Beschluß vom 23. März d. J. dem Herrn Jakob Aderet, Bauunternehmer, von Winterthur, die Bewilligung ertheilt zur Adoption seines Neffen Herrn Julius Wiesendanger von Beltheim, ist diese Adoption nach Erfüllung der gesetzlichen Formalitäten vom Bezirksrath als vollzogen erklärt worden.

Winterthur, den 29. März 1881.

Vor dem Bezirksrath:
Der Rathschreiber,
E. Biedermann.

6. Bevogtungen.

Es sind unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Wittwe Elisabetha Meier geb. Sigrist, Stehliß, von Rafz, wegen Geisteskrankheit; Vormund: Jakob Rutschmann, Rüfers, in Rafz.

2. Joh. Peter Brunner in Kloten, gemäß freien Willens; Vormund: Herr Präsident Widmer in Kloten.
3. Die minderjährigen Kinder des David Rinderknecht von Wallisellen, in Horgen, in Folge Verzicht des Vaters auf die väterliche Vormundschaft; Vormund: Herr Konrad Rinderknecht in Wallisellen.

Bülach, den 29. März 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

7. **V e r o g t u n g.**

Hs. Jakob Bonruss von Erlenchach ist zufolge seines freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden. Vormund: Hr. a. Gemeindammann Heinrich Aeberli in Erlenchach.

Meilen, den 1. April 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr G. Heß, Baumeister, dahier.	Wohnhaus an der Dolderstraße.	5. April.	19. April.

Außersihl, den 4. April 1881.

Die Baukommission.

9. **B e s c h l u s s.**

Es beabsichtigt Herr Heß-Wodmer die Erstellung einer eisernen Veranda an seinem Hause zum „rothen Aderstein“ dahier in der Weise, wie das Bauprojekt auf der Baustelle durch Gespann veranschaulicht ist und worüber die Maßbeschreibung während der 14-tägigen Inhibitionsfrist hierorts eingesehen werden kann.

Höngg, den 2. April 1881.

Die Gemeinderathskanzlei.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Alb. Brändli.	Schopfanbau an der Kallbreitestraße (Provisorium).	5. April.	19. April.

Wiedikon, den 4. April 1881.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

11.

O b e r s t r a ß.

D o h l e n b a u e.

Durch die alte Landstraße vom Stapferweg aufwärts gegen die „Linde“ ist eine Wasserabzugsdohle zu erstellen.

Sachkundige Uebernehmer können von den hierauf bezüglichen Plänen u. s. w. in der Gemeinrathskanzlei Einsicht nehmen und haben ihre schriftlichen Eingaben bis spätestens den 9. d. M. an Herrn Präsident Fehr dahier einzureichen.

Oberstraß, den 1. April 1881.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Schreiber,
U. Weidmann.

12.

B a u p r o j e k t.

Herr Präsident Stüßli in Dällikon beabsichtigt, an der Straße nach Buchs, nördlich vom Pfarrhaus, ein Wohnhaus zu erstellen, wie das aufgestellte Baugespann zeigt. Die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 18. April zu Ende.

Dällikon, den 3. April 1881.

Der Gemeinrath.

13. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der dem Johannes Müller, Konrads, von Rudolfsingen, unter No. 238 am 22. März 1877 ausgestellte, vermiste Heimatschein aufgerufen und falls derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Trüllikon, den 31. März 1881.

Die Gemeinrathskanzlei.

14.

Neumünster.

Wahl der Sekundarschulpflege.

Zufolge Abtrennung der Gemeinde Hottingen vom Sekundarschulverband Neumünster hat die Neubestellung der Sekundarschulpflege für den Kreis Neumünster (mit Ausschluß der Gemeinde Hottingen) stattzufinden, und zwar:

1. Wahl von 9 Mitgliedern der Sekundarschulpflege.

2. Wahl des Sekundarschulgutsverwalters.

Die Wahl durch die Urne wird hiemit angeordnet auf Sonntag den 10. April. Die Abgabe der Stimmzettel hat nach Anordnung der einzelnen Gemeindevorstände zu geschehen. Zusammenstellung des Wahlergebnisses am 10. April, Abends 4 Uhr, im Sekundarschulhause.

Stimmberechtigt und wählbar sind die nach Art. 16—18 der Verfassung stimmberechtigten Kantons- und Schweizerbürger der Gemeinden Riesbach, Hirslanden und Wytilon.

Riesbach, den 1. April 1881.

Die Kreiswahlvorsteherchaft.

15.

Aufruf eines Heimatscheins.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Johannes Sieber von hier am 16. Dezember 1872 ausgestellte, angeblich verloren gegangene Heimatschein hiemit öffentlich aufgerufen und, falls derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Affoltern b. S., den 4. April 1881.

Die Gemeindevorsteherchaft.

16. Mit Bewilligung des Statthalteramtes Winterthur wird anmit der Heimatschein No. 332, datirt 28. Dezember 1878, der Bertha Hofmann (Ulrichs) von Altikon, öffentlich aufgerufen und im Falle dessen Beibringung innert 14 Tagen von heute an nicht erfolgen sollte, wäre derselbe kraftlos erklärt und würde auf deren Namen ein neuer ausgestellt.

Altikon, den 30. März 1881.

Die Gemeindevorsteherchaft.

17.

Rusikon.

Armensteuerbezug.

Die zur Deckung der diesjährig erwachsenden Armenausgaben dekretirte, $2\frac{1}{2}\%$ betragende Steuer ist im Laufe der nächsten 14 Tage an die bekannten Bezüger zu entrichten.

Auswärtswohnende Steuerpflichtige wollen gleichzeitig ihre Beträge „franko“ der Unterzeichneten einsenden, ansonsten solche durch Postnachnahme erhoben würden.

Rusikon, den 31. März 1881.

Aus Auftrag:

Die Gemeindevorsteherchaft.

18. Ober-Engstringen.

In Vollziehung des Beschlusses des Gemeinrathes vom 30. Oktober 1880 betreffend das Aufstücken der Bäume und das Zuschneiden der Hecken, sowie das Oeffnen der Abzugsgräben werden nunmehr diese Arbeiten — soweit sie nicht von den hiezu verpflichteten Landeigenthümern selber besorgt worden sind — auf dem Vollziehungswege ausgeführt werden, wofür Samstag den 9. d. M., Abends 8 Uhr, bei Herrn Frey zum „Freyhof“ eine öffentliche Mindersteigerung stattfinden wird.

Allfällige Liebhaber für Uebernahme dieser Arbeiten werden anmit eingeladen, über den Umfang dieser Arbeiten und über die Art und Weise der Ausführung derselben bei Herrn Präsident Müller inzwischen Einsicht zu nehmen.

Ober-Engstringen, den 2. April 1881.

Der Gemeinrath.

19. Wallisellen.

Gemeindesteuern.

Nach Beschluß der hiesigen Gemeindeversammlung vom 13. Febr. d. J. ist für das Jahr 1881 eine Steuer zu verlegen nach folgender Grundlage:

Fr. 3 ins Gemeindegut	} per Steuereffaktor.
„ 1 ins Schulgut	
„ 1 ins Armgut	

Der bezügliche Verleger kann bis zum 15. April in unserer Kanzlei eingesehen werden und es sind Reklamationen dagegen am gleichen Ort und während gleicher Frist anhängig zu machen. Der Steuerbetrag kann in zwei Raten, fällig 1. Mai und 1. November bezahlt werden. Von auswärts Wohnenden wird derselbe per Postnachnahme erhoben.

Wallisellen, den 2. April 1881.

Der Gemeinrath.

20. Armensteuerbezug.

Die von der Gemeindeversammlung vom 6. März 1881 dekretirte Armensteuer zu 1½ Fr. per Faktor wird bezogen wie folgt:

Freitag den 8. April 1881, Vormittags von 8—11 Uhr, bei Herrn Gibel, Weinschenk, in Neubrunn;

gleichen Tags, von 1—5 Uhr Nachmittags, bei Herrn Gemeinrath Gujer in Turbenthal;

Samstag den 9. April d. J. bei Unterzeichnetem.

Von auswärtswohnenden Bürgern wird die Steuer mit Postnachnahme bezogen.

Tablat-Turbenthal, den 30. März 1881.

Der Armengutsverwalter:
Rud. Boshart.

21. Fällanden.

Gemäß Beschluß der Gemeindeversammlung vom 13. Februar 1881 ist der Bezug einer Gemeinde- und einer Schulsteuer zu je 2 Fr. per Steuerfaktor bewilligt.

Die betreffenden Steuerverleger sind angefertigt und genehmigt, und liegen den Pflichtigen von heute an während 14 Tagen auf Unterzeichneter zur Einsicht offen, innert welcher Frist auch allfällige Reklamationen bei kompetenter Behörde geltend zu machen sind.

Ueber den Bezug enthalten die Steuerzettel das Nähere.

Fällanden, den 5. April 1881.

Die Gemeindevorstand.

22. Eichenrindengant.

Die Korporations-Genossenschaft Bonstetten bringt künftigen Samstag den 9. d. M., von Morgens 9 Uhr an, die Rinde von zirka 50—60 Stück größeren und kleineren Eichen auf öffentliche Steigerung.

Beginn der Gant im Laubholz „Schlad“.

Die Reichhaltigkeit dieser Gant läßt zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Bonstetten, den 3. April 1881.

Namens der Genossenschaft:
Der Vorstand.

23. Rindengant.

Die Holzgenossenschaft Hedingen bringt nächsten Samstag den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Lettenhau ein bedeutendes Quantum Glanzrinde ab jungen Eichen, sowie die Rinde ab einer Anzahl ältern Eichen auf öffentliche Steigerung.

Hedingen, den 4. April 1881.

Für die Vorsteherchaft:
Der Schreiber,
J. H. Bänzli.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufträge und Amortisationen.

24. Die von der schweizerischen Rentenanstalt in Zürich zu Gunsten der Elisabetha Schwab, Jakobs sel., von Adelsingen, Kt. Bern, ausgestellte Versicherungspolice No. 564, wonach die Versicherte zum Bezug einer lebenslänglichen jährlichen Rente von 720 Fr., zahlbar zur Hälfte je auf 30. Juni und 31. Dezember, berechtigt ist, wird vermist.

Nun wird der Inhaber der Police oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist von heute an hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselbe kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 12. November 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermögten Obligation auf die Zürcher Kantonalbank No. 25,812, datirt 5. Mai 1874, im Betrage von 500 Fr., auf den Inhaber lautend, mit Coupons per 31. Juli 1880 u. ff., oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben weiß, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 26. Oktober 1880 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Schuldenurkunde kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 12. November 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26. Der Inhaber des Sparheftes No. 7067 der Hypothekar- und Ersparnißklasse Winterthur für ein Guthaben von 1050 Fr. 25 Rp., datirt 31. Dezember 1879, ausgestellt zu Gunsten Heinrich Mettler von Hemmenthal, Rt. Schaffhausen, wohnhaft gewesen in Winterthur, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird hiemit aufgefordert, binnen peremptorischer mit dem 28. April d. J. zu Ende laufender Frist der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein dieses Sparheftes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt und statt desselben ein allein gültiges Duplikat dem Petenten zugestellt würde.

Winterthur, den 30. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27. Durch Beschluß vom 15. März d. J. hat das Obergericht nach erfolglosem Aufrufe des Kaufschuldbriefes von:

3133 Fr. 33 Rp. auf Eduard Rath, Schmied, von Pfäffikon, sesshaft in Untersträß, zu Gunsten seines Vaters Johannes Rath, Schmied, von und wohnhaft in Pfäffikon, datirt 9. November 1872,

denselben kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll anbefohlen.

Zürich, den 2. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

28. Gustav Schmid von Eglißau, geboren den 27. November 1839, der im März 1865 nach Amerika ausgewandert ist und seit dem 11. Juni 1865, zu welcher Zeit derselbe in der Handelsgärtnerei von G. Knorr bei Pittsburg angestellt war, keine Nachrichten über sein Schicksal gegeben haben soll, sowie allfällige Descendenten des Genannten, werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der Abwesende als verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben die Nutznießung seines Vermögens gestattet würde.

Bülach, den 16. November 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

29. Der Nachlaß des am 16. Februar 1881 verstorbenen Hans Georg Bachmann von Richtersweil, wohnhaft gewesen an der Steingäß daselbst, ist von den Waisenbehörden Namens eines noch ungeborenen Kindes desselben ausgeschlagen, von der Wittve des Verstorbenen, Susanna geb. Schärer, angetreten worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gorgen, den 21. März 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

30.. Der Nachlaß des Joh. Jakob Gubler von Wängi, Kanton Thurgau, gewesenen Eisendreher bei der Firma Escher, Wyß & Cie. dahier, ist ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts ein allfälliges Begehren um Konkursöffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf die Eröffnung des Konkurses angenommen und die wenigen vorhandenen Fahrhabegegenstände den Erben überlassen würden.

Zürich, den 28. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Salomon Duttweiler in Wattweil-Oberweningen werden Montag den 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr, bei Weinschenk Albert Hirt in Oberweningen öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Wagenschopf, unter No. 45 a für 10,000 Fr. asssekurirt,
2. ein Waschhaus unter No. 45 b für 200 Fr. asssekurirt;
3. die Hälfte an einem Trotthaus und Trottwerk, unter No. 45 c für 350 Fr. asssekurirt.
4. zirka 80 Aren Hofreiti, Kraut- und Baumgarten und Pünt beim Haus;
5. zirka 66 Aren Rebem an 6 Stücken;
6. zirka 708 Aren Wiesen an 7 Stücken;
7. zirka 638 Aren Ackerland an 13 Stücken;
8. zirka 1952 Aren Waldung an 20 Stücken.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.
Dielsdorf, den 2. April 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Für den Notar,
Hrsh. Baltisser, Substitut.

32. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Viktor Merli, Säger, in Niederweningen, werden Montag den 11. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Niederweningen öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinstall, unter No. 120 für 4600 Fr. asssekurirt, nebst zirka 4 Aren Hofreiti und Garten;
2. zirka 16 Aren Kraut- und Baumgarten;
3. " 7,25 " Pünt und Krautgarten;
4. " 12 " Rebem an 2 Stücken;
5. " 32 " Wiesen an 2 Stücken;
6. " 46 " Ackerland an 4 Stücken.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.
Dielsdorf, den 2. April 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Für den Notar,
Hrsh. Baltisser, Substitut.

33. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Leemann, Maurer, in Windlach, werden künftigen Montag den 11. April, Nachmittags punkt 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. P. Thalmann in Windlach öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, unter No. 78 für 1200 Fr. asssekurirt, nebst zirka 4 Aren Umgelände.

Niederglatt, den 2. April 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landsschreiber.

34.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Leemann im Töbels bei Ixilon-Grünningen werden daselbst Donnerstag den 7. April d. J., Nachmittags punkt 2 Uhr, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1 Kuh, braun, zirka 5 Jahre alt, 3 Hühner, 10 Stück Wagnerholz, ein Quantum Windenbohnen- und Erbsenstiel und Stangen, 6 Schäube, ein Quantum Reisig, 2 Stöcke, etwas Holz, 13 eiserne Reifli.

Grünningen, den 31. März 1881.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Landtschreiber.

35..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Fürst, Sohn, in Zürich, kommen Mittwoch den 13. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Saale des „Cafe Zimmerleuten“ dahier folgende Liegenschaften auf öffentliche Gant:

I.

Das Postgebäude an der Bahnhofstrasse, in der kleinern Stadt Zürich gelegen, für 310,000 Fr. asskurirt, mit einem Hintergebäude, asskurirt für 105,000 Fr.; diese beiden Gebäude mit einem Grundflächeninhalte von 889,2 □ Meter; ferner 121,41 □ Meter Hofraum, Trottoirs und Treppen; ferner 939,51 □ Meter Bauplatz an der Beatengasse, kleinere Stadt Zürich, mit dem darauf stehenden Postgebäude mit Wohnung, Expeditionsbüro und Remise, unter No. 618 für 105,000 Fr. asskurirt.

II.

Der Gasthof „zum Schwert“ am Weinplatz, in der kleinern Stadt Zürich, für 203,500 Fr. asskurirt, mit 326,6 □ Meter Flächeninhalt, wovon aber 238,1 □ Meter über der Limmat sich befinden.

Der dritte und vierte Stock und der ganze Dachraum des Hintergebäudes, Assel.-No. 141a, in der Schipfe, kleine Stadt Zürich.

Das Wohnhaus mit Verkaufsladen, No. 141b, in der Schipfe, für Fr. 21,500 asskurirt, mit 91,1 □ Meter Grundfläche.

Die ideelle Hälfte des unter No. 141 für Fr. 25,000 asskurirten, hinter dem Gasthose zum Schwert liegenden Waschhauses, dessen Grundfläche 8,8 □ Meter beträgt, sowie die ideelle Hälfte an dem 43,8 □ Meter haltenden Hofraum, den Ueberbau mit 16,1 □ Meter inbegriffen; diese Hälfte Waschhaus und der oben genannte dritte und vierte Stock und der Dachraum sind für 25,000 Fr. asskurirt.

Der unter dem Hause Assel.-Nr. 188 in der Schipfe befindliche und für 2000 Fr. asskurirte Keller, mit einem Flächenraum von 50,4 □ Meter, die Umfassungsmauern nicht gerechnet, und ohne Eigenthum an Grund und Boden.

III.

Das Farb- und Kellergebäude No. 602 b im Niederdorf, größere Stadt Zürich, für 12,000 Fr. asssekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 235,7 □ Meter; ferner Hof und Abtritt zwischen Ass.-No. 602 b und 603, mit einem Flächeninhalte von 23,4 □ Meter, Hof zwischen Ass.-No. 602 a und 602 b, mit einem Flächeninhalte von 8,9 □ Meter, und der Keller unter dem Gebäude No. 602 b, für Fr. 800 asssekurirt.

IV.

das Wohnhaus mit Zinnenanbau und Magazin zum „weißen Pfauen“ an der Oberdorfstraße, größere Stadt Zürich, für 80,000 Fr. asssekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 191,9 □ Meter; hiezu 22,2 □ Meter Hofraum und 85 □ Meter Garten.

V.

a. Im Gemeindebanne Stallikon:

Ein freistehendes, neuerbautes Kurhaus, auf dem Uetliberg gelegen, „Uto Staffel“ genannt, für 48,000 Fr. asssekurirt; 450 □ Meter Land auf dem Uetliberg, worauf obige Gebäulichkeit steht, und weitere 403 □ Meter Land auf dem Uetliberg.

b. Im Gemeindebann Wiedikon:

109,17 □ Meter Land auf dem Uetliberg.
Die Gantrobel liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
Zürich, den 31. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

36.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Hardmeier, Schmied, Raspar's Sohn, von Wäldikon-Zumikon, werden Freitag den 8. April 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Rößli“ in Zumikon nachbenannte Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht, nämlich:

- 1 Wohnhaus und Anbau, unter No. 153 für 7500 Fr. asssekurirt, nebst Gebäudeplatz und Garten, in der Steinmaur genannt;
- 1 Schmiedwerkstätte, unter No. 138 für 1200 Fr. asssekurirt, nebst zirka 1 Are 40 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum, hinter dem Brunnen genannt;
- zirka 3 Aren 60 □ Meter Reben und Wiesen im Tollwiesli;
- " 3 " 94 " Wiesen und Ader im Fädader;
- " 8 " 10 " Wiesen und Ader allda.

Der bezügliche Gantrobel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 30. März 1881.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

37..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Keller, Heinrichen sel. Sohn, von Nylon-Mnau, wohnhaft im Schloßthal-Wülflingen, werden Dienstag den 12. April d. J. auf öffentliche Steigerung gebracht;

I. Die Fahrhaben, von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Kridaren, worunter hauptsächlich:

1 Tisch, 1 Wanduhr, 1 Kinderwagen, 1 tannener zweithüriger Kasten, 2 runde Weinfässer, zirka 225 und 75 Liter haltend, 1 Küchengestell, 1 tannenes zweithüriges Kästchen, 1 tannene Weintasse, 1 Hund u. s. w.

II. Die Liegenschaften, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn a. Friedensrichter Müller zur „Linde“ in Wülflingen, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus, unter No. 297 per Fr. 12,000 asselurirt.
2. Einem Schopfanbau, unter obiger No. per Fr. 600 asselurirt.
3. Zirka 24 Aren (zirka 3 Vierling) Wiesen im Brühl, in Aederwiesen, worauf obige Gebäude stehen.
4. Zirka 20 Aren (zirka 2½ Vierling) Wiesen im Brühl in Oberwiesen genannt, und
5. Zirka 4 Aren 38 □ Meter (zirka 1 Vierling) Ackerland im obern Wydengäu.

Ferner unmittelbar nach der Liegenschaftengant: Guthaben im Betrage von Fr. 134.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantobel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 24. März 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

38..

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 8. April 1881 werden öffentlich versteigert:

1. Von Morgens 9 Uhr an in der Wirthschaft zur „Blume“ dahier die Fahrhaben aus den Konkursen des Fridolin Anton Bamert zur „Blume“ und des Gottlieb Leuthold an der Leimgasse dahier, worunter: 1 Sekretär, Kisten, 1 Sopha, Tische, Sessel, Bänke, Lampen, 1 Stoduhr, 1 Bettstatt mit Untermatrage und Kopspolster, 1 große und 1 kleinere Waage, 2 Fässer, 1½ und 2 Eimer haltend, 1 Trichter, 1 Tasse, 1 Kupfergelte, 1 großer schwarzer Hund nebst Hundestall u. v. And. m.
2. Abends 7 Uhr im Gasthause zur „Sonne“ dahier: das für 15,000 Fr. asselurirte Bamert'sche Wohnhaus zur „Blume“.

Wädensweil, den 29. März 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

39..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Barbara Waser geb. Bachmann, Ehefrau des Jakob Waser in Stadel-Oberwinterthur, werden Freitag den 8. April 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Weilenmann zum „Frohstinn“ in Stadel auf öffentliche Versteigerung gebracht:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, der untere Theil, halbe Scheune, halber Stall, halber Heuboden, halber Wagenschopf, der untere Theil, halber Holzschopf, der obere Theil, unter No. 252 a für 5000 Fr. affekurirt, nebst Hofstatt, Garten und Baumgarten, zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) groß;

zirka 2 Aren 2 □ Meter (1 Quart) Baumgarten bei obigem Haus;
 „ 8 „ 10 „ (1 Brlg.) Neben in der Gass oder im Neuwingert;

„ 4 „ 5 „ ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im Wehrli;

„ 12 „ 15 „ ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im Sträß;

„ 1 Hektare 13 Aren 40 □ Meter ($3\frac{1}{3}$ Juch.) Ader im Halbenader;

„ 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) Ader im Kirchader;

„ 32 „ 40 „ (1 Juch.) Wiesen und Ader im Stiglenader;

„ 6 „ 7 „ (3 Quart) Neben im Hard;

„ 16 „ 20 „ (2 Brlg.) Ader im Petersbud.

Winterthur, den 29. März 1881.

Notariat Oberwinterthur:
 Karl Brunner, Landtschreiber.

40.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 12. April 1881, Vormittags 11 Uhr, wird aus dem Konkurse des Joh. Elias Blattner von Ermatingen, Bahnarbeiter, in Winterthur im Gantlotal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 503 (roth), an der Brunngasse und Randstrasse stehend, für Fr. 7200 affekurirt, mit 45,9 □ Meter Grundfläche, und 210,2 □ Meter Hofraum und Gartenland dabei.

Die Gantbedingungen sind hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 2. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
 J. Utr. Denzler, Notar.

41..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Separatkonkurse des Joh. Baptist Blicke von Aufersthl, wohnhaft in St. Gallen, werden Donnerstag den 7. April 1881, Abends 6 Uhr, im Albißgütli Wiedikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die unausgeschiedene Hälfte an den im Albißgütli gelegenen Liegenschaften, nämlich an:

1. Einem Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter No. 96 für 24,000 Fr. affekurirt;

2. einem Waschhaus mit Regelbahnhof nebst Holzschopf, unter No. 183 für 2500 Fr. affekurirt;
3. 1 Hektare 43 Aren 22,4 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Wiesen, alles beieinanderliegend;
4. 1 Hektare 51 Aren 81,70 □ Meter Neben im Großalbis;
5. 3 Hektaren 34 Aren 6,6 □ Meter Wiesen daselbst;
6. 52 Aren 93,8 □ Meter Ader daselbst;
7. 1 Hektare 98 Aren 62,6 □ Meter Wiesen im Fuchslotch.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Außerfchl, den 28. März 1881.

Notariat Außerfchl:
Ul. Karrer, Notar.

42.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Wittwe Regula Benz geb. Frei, in Weiningen, werden Donnerstag den 7. April 1881 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittag 2 Uhr an, beim Wohnhause der Kridarin, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, bestehend in:

1 Pansfretsche, 1 Holzschlitten, 1 Sauchepumpe mit Aufsatz, zwei Tanzen, 1 tannene Kommode mit 3 Schubladen, $\frac{1}{8}$ an einer steinernen Walze, 2 Stöcke Dünger u. And. m.

B. Von Abends 6 Uhr an, im „Löwen“ Weiningen, die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus, Scheune, Stall und halbem Trotthaus, unter No. 82a für 4200 Fr. affekurirt;

die ideelle Hälfte an einem Waschhaus und Trottwerk;

$\frac{1}{3}$ an einem laufenden Brunnen;

zirka 8 Aren Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;

„ 59 „ Neben an 8 verschiedenen Stücken;

„ 48 „ Wiesen „ 4 „ „

„ 124 „ Aderland „ 9 „ „

„ 261 „ Waldung „ 35 „ „

(Alles Obige im Gemeindegann Weiningen gelegen.)

die ideelle Hälfte an 24 Aren Waldung im Niederholz;

zirka 8 Aren Ader in der Rastmatt;

(Gemeindegann Unter-Engstringen.)

zirka 36 Aren Wiesen im Berg ober Steinader;

die ideelle Hälfte an zirka 24 Aren Waldung im Wellenberg;

zirka 12 Aren Waldung in der untern Harwerthe;

(Gemeindegann Geroldswil.)

Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 29. März 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 11. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Konrad Schneider, Metzgers, Rudolsen, im Frohühl-Bülach, im Gasthaus zum „Rößli“ in Bülach öffentlich versteigert:

Zirkel	16	Aren	(2	Brlg.)	Acker	auf	Rohbühl;
"	20	"	(2 $\frac{1}{2}$	"	"	am	Herrweg;
"	24	"	(3	"	"	auf	Rohbühl;
"	16	"	(2	"	"	im	Schöckfeld, auf Rohbühl;
"	12	"	(1 $\frac{1}{2}$	"	"	allda.	

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 1. April 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Gottfried Weilenmann auf dem Berg-Altikon wird künftigen Mittwoch den 6. April, Vormittags 11 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Rausschuldbrief von anfänglich 250 Fr., dat. 28. Mai 1875, haftend auf einem Grundstück im Gemeindegann Altikon.

Winterthur, den 31. März 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

45.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Konrad Mors, Zimmermann, in Närens-dorf, werden Montag den 11. April 1881 öffentlich versteigert:

I. Abends 4 Uhr beim Wohnhause des Aridars gegen Baarzahlung die Fahrhaben, worunter:

1 Tisch, 2 Stühle, 2 zweithürige Kleiderkasten, 1 vollständiger Zimmermannswerkzeug.

II. Abends 6 Uhr im „Schloß“ Närens-dorf die Liegenschaften, bestehend in:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, unter No. 26 für 1500 Fr. asskurirt, nebst Hofstatt und zirka 4 Aren Gartenland;

zirka 5 Aren Neben in hintern Neben;

" 46 " Acker im hintern Mühleberg;

" 16 " Wiesen in der Zang;

" 8 " Wiesen in hintern Neben.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 28. März 1881.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

46. **Zweite Gant.**

Aus dem Konkurse des Ulrich Straßer, Gießer, in Rüschiwon, kommen Dienstag den 12. dieß, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Gasthaus zur „Rose“ in Rüschiwon auf zweite öffentliche Steigerung:

1. Das Wohnhaus mit Schopf No. 71, für 4400 Fr. asselurirt, nebst Hofraum, Garten und Ausgelände und einen Antheil am Schmittenbrunnen;
2. zirka 9 Aren Rebent auf der Platten.

An dieser Gant wird dem Meistbieter unbedingt zugeschlagen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Thalweil, den 1. April 1881.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

47. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Anna Bucher geb. Albrecht, Heinrichen, a. Försters, in Stadel, werden die Liegenschaften künftigen Dienstag den 12. dieß, Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Rose“ in Stadel öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

- 1 Wohnhaus, Scheune und Stall, asselurirt per 2600 Fr., nebst zirka 6 Aren Umgelände und zirka 6 Aren Garten;

zirka 8 Aren Ader im Brand;

„ 32 „ „ im Sand;

„ 8 „ „ hinter dem Stadlersee;

„ 8 „ „ im Bäumlader.

Niederglatt, den 5. April 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

48.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Laurenz Geißmann, Gypfer, in Ober-tann-Dürnten, werden Donnerstag den 7. April 1881 die vorhandenen Aktiven wie folgt versteigert:

1. Von Abends 5 Uhr an beim Wohnhause des Aridaren die Fahrhaben, bestehend in:

1 einschläf. Bett, 2 Eisenpfannen, 6 weiße Fenstervorhänge, 1 Blumentisch, 2 alte Stühle, 1 Pflasterkasten, 3 Pflasterkübel, 1 Art, 2 Handsägen, eine Partie altes Eisen, eine Partie Gypsmodelle, 1 Pflastersieb und Pflasterkelle, 1 messingene Waage und etwas Gewicht, Messer und Gabeln, 6 Stück Fensterladen, 5 Stück kleine Raden und andere hier nicht genannte Gegenstände, und zwar gegen Baarzahlung.

2. Von Abends 6 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Senn-Honegger in Obertann die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus No. 20a, für 5600 Fr. asselurirt, nebst Grundfläche und Hofraum, zirka 61,20 □ Meter groß, dazu gehört ein Antheil am Tannerdorsbrunnen, und

2. 15 Aren 20 □ Meter 10 □ Dezimeter (1 Brlg. 6890 □')
Ackerland, genannt Goldenrain.

Der Liegenschaften-Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.
Wald, den 28. März 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. F e ß, Notar.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des David Staarjakob, Baumeister, von Jergens, Oesterreich, wohnhaft in Veltheim, werden Mittwoch den 6. April d. J., Abends 6 Uhr, im „Löwen“ in Veltheim auf zweite und letzte öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 219 zu Veltheim, per 13,000 Fr. asselurirt;
zirka 2 Aren 72 □ Meter (3031 □') Hofstatt und Umgelände, worauf
obiges Gebäude steht.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 31. März 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. F i r s, Notar.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Bühler im Berg-Schlieren werden Donnerstag den 7. April 1881, Vormittags 10 Uhr, durch das Gemeindammannamt Schlieren beim Hause des Aridaren öffentlich versteigert:

1 Kuh, 1 Kind, 1 Ziege, zirka 900 Kilo Heu, zirka 700 Kilo Stroh, 7 Tansen Runkelrüben, 3 Hühner.

Außersihl, den 2. April 1881.

Notariat Außersihl:
M. K a r r e r, Notar.

51.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Bachmann, Schuster, Marxen Sohn, von Hinweil, dato wohnhaft in Rempten-Wegikon, wird Donnerstag den 7. April, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Rudolf Haas, Bäcker, in Kobenhäusen, folgende Liegenschaft auf öffentliche Steigerung gebracht:

Eine halbe Behausung, unter No. 364 nach dem Brandkataster des Jahres 1877 für 1500 Fr. asselurirt, zu Kobenhäusen gelegen.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Wegikon, den 23. März 1881.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. F. S t a u b, Notar.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des J. A. Keller von Appenzell, in Zürich, kommt Montag den 11. April d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier folgende Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung:

Das Bohnhaus „zum gelben Löwen“ an der Glodengasse in der kleinen Stadt Zürich, für Fr. 55,000 offeriert, mit einem Grundflächeninhalt von 104,8 □ Meter.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
Zürich, den 31. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Walser von Sennwald, Rt. St. Gallen, wohnhaft in Hirzel, kommen Donnerstag den 7. April 1881, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum „Rögli“ in Bollikon auf öffentliche Steigerung:

zirka 48 Aren 60 □ Meter (zirka 1 1/2 Fucharten) Streuland in der vordern Reutermiese.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.
Riesbach, den 30. März 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

54. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse der Anna Karolina Brunner geb. Boffhard in Bachs werden Dienstag den 12. April d. Js., Abends 6 Uhr, im „Sternen“ in Bachs verkauft:

Zirka 32 Aren Ader auf der Hochwacht, Gemeindegann Stadel.
Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.
Dielsdorf, den 2. April 1881.

Notariat Dielsdorf:
Für den Notar,
Hrsh. Baltisser, Substitut.

55. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Johannes Ehrensberger, Jakobson sel., in Alten, findet Donnerstag den 7. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Gemeindehause daselbst eine zweite Gant statt über folgende Liegenschaften:

1. Zirka 18 Aren (2 1/2 Brlg. a. M.) Neben;
2. " 23 " (2 3/4 " ") Ader, und
3. " 34 " (4 1/4 " ") Waldung.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Andelfingen, den 2. April 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

56.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Grieser, Maurer, Sohn, von Weiach, werden Montag den 11. April d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Johannes Schenkel in Weiach öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall etc., unter No. 83 für 3200 Fr. affekurirt, nebst zirka 8 Aren Hofstatt und Umgelände;

zirka 10 Aren Neben im Biffing;

" 54 " Wiesen an 3 Stüden;

" 79 " Ader an 6 Stüden;

" 8 " Waldung auf Vorderofen.

Niederglatt, den 2. April 1881.

Notariat Niederglatt:
Aler. S c h m i d, Notar.

57.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Margaretha Rutschmann geb. Angst in Rafz werden Montag den 11. April 1881, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Eisenhändler Rutschmann alda

zirka 5 Aren Neben in der Laubegg;

" 4 " " im Einfang;

" 3 " " alda,

öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Die Gant über die Fahrhaben findet bei der Aridarin um 1 Uhr statt.

Eglisau, den 1. April 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. M a n z, Landtschreiber.

58.

V e r t h e i l u n g s p l ä n e.

In den Konkursen über:

1. Ulrich Bachmann, Schreiner und Wirth, früher auf dem Bäumli in Winterthur,

2. Ulrich Weidmann von Embrach, Drechsler und gewes. Wirth zur „Harmonie in Winterthur,

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Ussällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzubringen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet würden.

Winterthur, den 5. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. D e n z l e r, Notar.

59.. Im Konkurse über Heinrich Willi, a. Gemeindammann, in Weiach, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 31. März 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

60.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Karl Wüst, Schreiner, wohnhaft gewesen in Seebach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 1. April 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

61. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Joh. Rudolf Spörri, Zimmermann, im Wyl zu Dübendorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 5. April 1881.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

62.. Den Gläubigern des im Konkurse befindlichen Fridolin Anton Bamert zur „Blume“ in Wädensweil wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß Fridar zur Hälfte Miteigenthümer ist an einem Piegenschaftengewerbe in der Gemeinde Tuggen, Kt. Schwyz, worüber hierorts ein Protokollauszug zur Einsicht offen liegt. Da dieses Aktivum in den diesseits pendenten Konkurs nicht gezogen und auch von Amtes wegen die Eröffnung eines Separatkonkurses nicht verlangt werden kann, weil zwischen den Kantonen Zürich und Schwyz ein Konkordat über Konkursrecht nicht existirt, wird den Bamert'schen Gläubigern überlassen, den Konkurs über fragliche Piegenschaft selbst direkte bei der zuständigen schwyzerischen Behörde zu verlangen und ihre Ansprüche bei dieser geltend zu machen.

Wädensweil, den 29. März 1881.

Notariatskanzlei Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

63.. In Konkursfachen des Spenglers Heinrich Flunser in Uster ist dem J. Jakob Schmid auf der Burg, Uster, Vormund der Ehefrau des Konkursiten, zum Zwecke der nachträglichen Anmeldung einer Weibergutsforderung vom Bezirksgerichte Uster Restitution gegen den Ablauf der Eingabefrist ertheilt und von Schmid heute 682 Fr. 13 Rp. Weibergut angemeldet worden.

Hievon wird den Flunser'schen Kreditoren Kenntniß gegeben und ihnen eine mit dem 8. April l. Js. ablaufende Frist anberaumt, um gegen die nachträglich angemeldete Weibergutsforderung hierorts Einsprache zu erheben. Stillschweigen wird als Verzicht hierauf ausgelegt. Uster, den 26. März 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

64. Der Konkurs betreffend den Nachlaß des Heinrich Viber, Schreiner, bei der Linde Horgen, ist gänzlich durchgeführt. Horgen, den 2. April 1881.

Notariat Horgen;
A. Nägeli, Notar.

Konkurspublikationen.

65. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Aeschlimann, Naturarzt, von Langnau, Kt. Bern, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Eduard Hofmann, Zimmermann, an der Egg-Schönenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 23. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Mai 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

3. Maria Werffeli, Metzgers, in Weiningen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Verstei-

gerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Susanna geb. Brunner, Ehefrau des Jakob Sybler, Schiff, in Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 29. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1881; Konkursverhandlung den 30. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

5. Ulrich Rüegg, Drechsler, von Vollen-Flaach, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Heinrich Seering, Metzger, aus Rütihof-Höngg, in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Jakob Wieland von Trüllikon (in der Strafanstalt Zürich), in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Frau Marie Hippenmeyer von Gottlieben-Thurgau, Kosthalterin, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Mai bis 4. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Juni 1881; Konkursverhandlung den 5. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Joseph Hüßler von Neudorf-Luzern, gewesener Wirth zur „Schmiedstube“ in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich

den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Jakob Bischofberger, Wirth, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Wilhelm Kellenberger, Metzger, von Walzenhausen, Appenzell a/Rh., wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Mai bis 4. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Juni 1881; Konkursverhandlung den 5. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postauschlag 20 Rpn.



Eindrucksgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelber franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 28.

Freitag den 8. April

1881.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 281—296.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1...

R ö s l i b a d.

Die Aufsichtskommission des Kantonsspitals und der Spannweid hat die Eröffnung des Röslibades an der Spannweid für dieses Jahr auf Freitag den 20. Mai festgesetzt.

Arme Kranke, welche die Aufnahme in das Bad wünschen, haben sich entweder Dienstag den 12., 19. oder 26. April, mit den nöthigen Empfehlungen versehen, Morgens 8 Uhr im Kantonsspital einzufinden. Anmeldungen, die nach dem 26. April eingehen, können unter keinen Umständen mehr berücksichtigt werden.

Auch dieses Jahr werden die Armenpflegen, sowie die Herren Aerzte darauf aufmerksam gemacht, daß nur wirklich Arme und des Bades bedürftige Personen empfohlen werden dürfen. Es sind deswegen sämmtlichen Empfehlungen Armuthszeugnisse beizulegen. Für Kranke, die nicht persönlich erscheinen können, soll ein ärztliches Zeugniß eingesandt werden.

Ueberdies werden die Armenpflegen eingeladen, für jeden einzelnen Kranken eine besondere Empfehlung auszufertigen. Kranke, welche die Nebenbäder zu benützen wünschen, haben sich ebenfalls mit den nöthigen Empfehlungen versehen an den Wochentagen, Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr, bei Herrn Dr. Welti in Unterstraf anzumelden.

Personen dagegen, die ohne mit wirklichen Krankheiten behaftet zu sein die Nebenbäder zu gebrauchen wünschen, haben sich an den Hausmeister an der Spannweid zu wenden.

Die Empfehlungen für die am persönlichen Erscheinen verhinderten Kranken sind an die Kommission für das Röslibad im Kantonsspital zu adressiren.

Gluntern, den 15. März 1881.

Im Namen der Kommission
für die Aufnahme von Kranken in das Röslibad:
Das Sekretariat.

2. Bau-Ausschreibung.

Ueber die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Cement- und Schmiedearbeit für das pathologische Institut wird Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Vorausmaß und Allordbedingungen sind auf dem Bureau der Bauinspektion im Obmannamt einzusehen und es sind die Offerten verschlossen, mit der Aufschrift „Pathologisches Institut“ bis spätestens Mittwoch den 20. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 7. April 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

3. Milchlieferung für die kantonale Strafanstalt.

In Folge Ablauf des bisherigen Vertrages wird über die Lieferung der Milch für ein weiteres Jahr freie Konkurrenz eröffnet. Es sind täglich zirka 150—160 Liter ganze und 20 Liter Marktmilch nöthig. Die Uebernahmsofferten müssen bis spätestens den 15. April an unterzeichnete Stelle eingesandt werden, bei welcher auch die Lieferungsbedingungen zu vernehmen sind.

Zürich, den 4. April 1881.

Ökonomieverwaltung der Strafanstalt:
Leemann.

4. Lieferung von Leder in die kant. Strafanstalt.

Ueber die Lieferung nachfolgender Partie Sohl- und Ueberleder wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet:

800 Kilo Sohlleder im Gewicht von 25—30 Kilo per Haut.

700	"	"	"	20—25	"	"
150	"	Bachette	"	11—14	"	"
100	"	Schmalleder	"	5—7	"	"
50	"	Coupon	"	4—5	"	per Fell.
100	"	braunes Kalbleder	"	2—2,5	"	"
50	"	"	"	1,25—1,75	"	"
75	"	Wischfelle	"	1,5—2	"	"

Es kann nur ganz gute Qualität berücksichtigt werden. Die Lieferungs-offerten mit Preisangabe sind innert 14 Tagen von heute an an unterzeichnete Stelle zu adressiren.

Zürich, den 6. April 1881.

Ökonomie-Verwaltung der Strafanstalt:
Leemann.

5.. Zürcher Kantonalbank.

An unserer Kassa, sowie bei unsern Filialen in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rütli, Uster und Winterthur werden Gelder angenommen gegen:

4% Obligationen auf 5 Jahre fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung in Stücken à 500 Fr., 1000 Fr. und 5000 Fr., auf den Inhaber lautend und mit halbjährlichen Zinscoupons versehen.

Zürich, den 1. April 1881.

Die Direktion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Herr J. Chr. Zeller in Wollishofen beabsichtigt, vor seinem im Rumpump daselbst gelegenen, an den See stoßenden Grundstücke eine Landanlage zu erstellen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht ausliegt, sind innerhalb vier Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 5. April 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

7. Bevogtigung.

Ueber Herrn Friedrich Leonhard Koller, Kaufmann, von Zürich, wird auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft erkannt und zu dessen Vormund ernannt: Herr Schultheß-Bullinger in Zürich.

Zürich, den 2. April 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Mägeli.

8. Bevogtigung.

Es hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt:
Anna Maria Diggelmann, geb. 1859, Färber Jakob sel. Tochter,
von Albisrieden,
und zum Vormund erhalten:

Herrn Pfarrer Joh. Rudolf Heiz in Albisrieden.

Zürich, den 2. April 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Mägeli.

Offerten für einzelne Arbeiten oder Gesamtübernahme sind bis den 16. dieß dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Gemeindevorsteher Suter dahier, verschlossen einzureichen, woselbst Plan und Bedingungen eingesehen werden können und die nöthige Auskunft ertheilt wird.

Aesch, den 5. April 1881.

Im Namen der Schulpflege:
Der Aktuar, A. Schneebeli.

13. Aufruf eines vermissten Heimatscheines.

Der am 1. Mai 1869 ausgestellte Heimatschein des Jakob Bänninger, Hs. Konrads, von Freienstein, geb. 1851, wird vermisst. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird nun dieser Heimatschein ausgerufen, und falls derselbe nicht innert 14 Tagen zur Stelle gebracht wird, kraftlos erklärt.

Freienstein, den 6. April 1881.

Der Gemeinderath.

14. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der verlorene Heimatschein des Heinrich Friedrich Schuster von Gütighausen, in Genf, datirt 14. November 1866, öffentlich ausgerufen und falls derselbe innert 14 Tagen nicht beigebracht würde, kraftlos erklärt.

Thalheim, den 4. April 1881.

Die Gemeinderathskanzlei.

15. Den Inhabern von Schuldtiteln mit Gemeindegarantie auf Grundbesitz im Gemeindegemeinde Niederweningen wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die bisherige gegenseitige Garantie bis Martini 1891 verlängert ist.

Niederweningen, den 6. April 1881.

Namens der Garantiegenossenschaft:

Der Präsident: J. J. Wirth.

Der Aktuar: H. Unger.

16. Dietlikon.

Armensteuer.

Der Steuerverleger für den Bezug der am 13. Februar 1881 von der Bürgergemeindeversammlung dekretirten Armensteuer von 3 Fr. per Faktor liegt den Pflichtigen während 14 Tagen von heute an bei der Armengutsverwaltung zur Einsicht offen, innert welcher Zeit auch allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Nachher findet der Bezug statt und zwar von Auswärtswohnenden durch Postnachnahme.

Dietlikon, den 5. April 1881.

Die Armenpflege.

17. **Wollishofen.****Gemeindesteuer pro 1881.**

Der Steuerverleger über die in der Gemeindeversammlung vom 20. März beschlossene Gemeindesteuer von 3 Fr. 50 Rp. per Faktor liegt von heute an während 8 Tagen auf der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht offen.

Aufällige Reklamationen dagegen sind während dieser Zeit dem Gemeindevorstande schriftlich einzureichen.

Bezug der 1. Rate: Samstag den 23. April, Abends von 4—7 Uhr, im Schulhaus.

Wollishofen, den 5. April 1881.

Der Gemeindevorstand.

18. **Versilberungsgant.**

In Folge Versilberungsbegehren werden künftigen Dienstag den 12. April 1881, von Nachmittags 2 Uhr an, gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, grau, zirka 8 Jahre alt, 4 Stück Fässer, zirka 12 Saum haltend, 1 Waschstande, 1 vollständiges Bett sammt Bettstatt, 1 Tisch und 2 Sessel, 1 Birnenmühle, 1 Wälsäge, 1 Handsäge, Aexte, Rechen und Gabeln, 1 einthür. tann. Kasten u. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 7. April 1881.

Der Gemeindevorstand:
J. Häderli.

19. **Hottingen.****Gantanzeige.**

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung werden Donnerstag den 21. d. M., Abends 7 Uhr, im Gemeindevorstandshause dahier, nachbenannte dem Herrn Jakob Wipf-Boschard angehörende Liegenschaften öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit No. 246 bezeichnet und für 8000 Fr. affekurirt;
2. ein Wohnhaus mit No. 247 bezeichnet und für 48,000 Fr. affekurirt;
3. ein Stück Land, an der Zeltweg- und Steinwiesgasse gelegen, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, 7 Aren 31 □ Meter 61 □ Dezimeter oder 8129 □' groß.

Die Gantbedingungen liegen in der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht offen.

Hottingen, den 6. April 1881.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
H. B.

20.

G a n t a n z e i g e.

Unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung bringt die Privat-Pfandleihanstalt, Wolfbach 11, Dienstag den 19. und nöthigenfalls den 20. April im großen Saale des Kasino in Hottingen auf öffentliche Steigerung:

10 Aktien des Konsumvereins Zürich, Sparkassenhefte der Leihkassen Neumünster, Zürich, Limmatthales, der Volksbank Bern, Filiale Zürich und Olarus. Anleihenloose von Neuenburg, Mailand, Venedig, Madrid, Brüssel und Pappenheim.

Goldene und silberne Herren- und Damen-Remontoir, Cylinder-, Anker- und Savonnetuhren, Bracelets, Ketten, Brochen, Colliers, Stednadeln, Ringe und Serviettenringe, Suppen-, Servir-, Thee- und Kaffeelöffel, Theeseiher, Bestede, Tortenschaufeln, Dosen und Riechbüschchen.

Näh- und Cordonnetsseide, Seidenstoff in Stück und couponweise, eine große Partie Cachenez und Cavallieres, Talmas, Mantillen, Herren- und Frauenzimmerkleider, Ueberzieher, Mäntel, verschiedene Kleiderstoffe, Herren- und Frauenhemden, Pinge, Bettdecken, Leinwand, Shawls, versch. Bettstücke, Schuhwaaren aller Art und versch. Lederfelle, Nähmaschinen, 300 Glaser-Diamanten, Croquet und Ringwurfspeile, Operngläser, Reisezeuge, Causeuse und Fauteuilgestell, 3 Tabourets, Pariser Schraubstöcke, Sattlerwerkzeug, Feilen, eine Partie Schlüssel, 1 großer Blasbalg, 1 Trompete, 1 Guitarre, 1 Schreibpult, Theekessel, Spielwaaren, schöne Werkzeugkästen und Laubsägenapparate, 17 vollständige Einlegeschlösser, 1 Auswindmaschine, Revolver, 1 feuerfeste Kassette, 3 Polsterstühle, Brunnenröhren, 1 Lithographen-Maschine, 1 Rauchservice von Alabaster, 1 Kanapee, 3 Sätze Kaffee, 1 Krauthobel, 1 Wasserpumpe, 3 Wasserschlänge, 1 Kronventil, Album, 1 Ristchen Metallbohrer, eine Partie Zuckerbäckformen, Tische, Nachttischchen, Kohleneisen, 1 Spuhlrab, 1 neues, prachtvolles Salon-Ameublement (2 Tische, 6 Stühle, 2 Fauteuils und 1 Causeuse), Pelzmäntel, Muff, Halspelz, verschied. wissenschaftliche Bücher, Tableaux, 1 Glaskasten, Büchergestelle, 5 Körbe Champagner, 2 Fonijetten Macon, 1 Faß Sonnenberger, 1 Faß Türlheimer, 1 Faß Bordeaux, sowie v. A. m.

Nach dem 11. April können unbedingt keine Erneuerungen mehr ertheilt, dagegen Rückzahlungen nur bis 15. dieß angenommen werden.
Hottingen, den 8. April 1881.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
H o g.

21..

E i c h e n r i n d e n g a n t.

Die Korporations-Genossenschaft Bonstetten bringt künftigen Samstag den 9. d. M., von Morgens 9 Uhr an, die Rinde von zirka 50—60 Stück größeren und kleineren Eichen auf öffentliche Steigerung.

Beginn der Gant im Laubholz „Schlad“.

Die Reichhaltigkeit dieser Gant läßt zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Bonstetten, den 3. April 1881.

Namens der Genossenschaft:
Der Vorstand.

22.. R i n d e n g a n t.

Die Holzgenossenschaft Hedingen bringt nächsten Samstag dem 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Lettenhau ein bedeutendes Quantum Glanzrinde ab jungen Eichen, sowie die Rinde ab einer Anzahl ältern Eichen auf öffentliche Steigerung.

Hedingen, den 4. April 1881.

Für die Vorsteherchaft:
Der Schreiber,
J. S. Bänzli.

23. W a l d p f l a n z e n.

Vom Rümberg sind noch zirka 10,000 unverschulte, jedoch im Saatbeet auseinandergestellte schöne verwendbare Rothtannpflanzen zu beziehen per Hundert zu 1 Fr. 20 Rp. Zweijährige Rothtannen und einjährige Eichen und Ulmen zum Verschulen können ebenfalls noch bezogen werden.

Winterthur, den 6. April 1881.

Das Stadtförstamt.

24. A l l g e m e i n e s V e r b o t.

Auf das Begehren des Herrn Johannes Bruppacher, a. Gemeindammann Johs. Gütthard, Jakob Egolf und Jakob Gattiker in Rüschlikon wird das Betreten und Weidenlassen von Hühnern, Kaninchen u. s. w. in ihren Gärten, Wiesen und Reben bei Polizeibüße verboten.

Rüschlikon, den 1. April 1881.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindammann,
Obriß.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufträge und Amortisationen.

25. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der nachfolgenden vermißten, angeblich bei dem am 14. März 1880 in Hochfelden stattgefundenen Brande untergegangenen Schulbuckunden:

1. Versicherungsbrief per 700 Fr. auf Kaspar Keller, Rudolsen, von Hochfelden, zu Gunsten seiner Kinder Anna, Heinrich, Johannes und Joseph Keller daselbst, dat. 13. November 1863 (letzte bekannte Schuldner: Kaspar Keller, Jakob Surber, Schuster, und Frh. Fröhlich, Jakob, sämtliche in Hochfelden; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen);
2. Rausschuldbrief per 459 Fr. (ursprünglich 800 Fr.) auf Johannes Gassmann, Wisperten, von Hochfelden, zu Gunsten des Johannes Heidelberger, Felixen, Boten, von dort, datirt 3. November 1868 (letzter bekannter Schuldner: Kaspar Keller von Hochfelden; letzter bekannter Gläubiger: Abraham Bloch in Zürich), angeblich abbezahlt;
3. Schuldbrief per 543 Fr. auf Kaspar Keller, Rudolsen, von Hochfelden, zu Gunsten seines Bruders Johannes Keller daselbst, datirt 13. November 1863 (letzte bekannte Schuldner: Kaspar Keller, Rudolsen, Jb. Surber, Schuster, und Heinrich Fröhlich, Jakob, sämtliche in Hochfelden; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche), angeblich abbezahlt,

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben als nicht mehr bestehend betrachtet und deren Löschung, sowie mit Bezug auf No. 1 die Ausfertigung einer neuen Urkunde bewilligt würde.

Bülach, den 5. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

26. Der Inhaber der vermißten Sparhefte der Hypothekarbank Winterthur:

1. No. 8385, 326 Fr. 35 Rp. haltend, zu Gunsten des Jb. Aug. Weber von Egg;
2. No. 8386, 263 Fr. 65 Rp. haltend, zu Gunsten des Jakob Weber von Egg,

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, binnen vier Wochen von heute an hierorts sich zu melden, ansonst die Sparhefte kraftlos erklärt und die Ausfertigung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Uster, den 5. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Vermischte Bekanntmachungen.

27. Heinrich Trüb, Kanzlist, wohnhaft gewesen an der Langgasse in Hirslanden, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit

aufgefordert, bis zum 20. April hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Karl Burkhard-Fäsi in Zürich für seine Forderung von 500 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einwendungen hierorts zu erheben, unter der Androhung, daß sonst die in der Pfandverschreibung vom 10. Juni 1880 genannten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 7. April 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

28. Zahlungsaufforderung.

Heinrich Boff, Fuhrhalter, früher in Belthelm, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird aufgefordert, den J. Hafner, Gärtner, in Winterthur, für dessen Forderung von 548 Fr. 68 Rp. und Zinse zu 6%, laut Wechsel fällig 4. März 1881, innert der mit dem 20. April d. J. zu Ende gehenden Frist zu befriedigen und der unterzeichneten Stelle bezüglichen Ausweis beizubringen, ansonst Bewilligung zur Verpfändung der gepfändeten Waaren gemäß Pfandschein No. 404, datirt 7. März d. J., erteilt würde.

Winterthur, den 5. April 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schupp.

29. Heinrich Wuhrmann von Dällikon, geb. 6. April 1827, welcher ungefähr Mitte August 1860 nach Batavia verreis ist, und von welchem seither keinerlei Nachricht mehr in seine Heimat gelangte, sowie allfällige hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, ansonst der Abwesende für verschollen erklärt und die hierorts bekannten Erben berechtigt würden, die Nutznießung des in vormundschaftlicher Verwaltung liegenden Vermögens des Abwesenden anzusprechen.

Dielsdorf, den 19. November 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Dr. C. Schenk.

30. Der durch obergerichtlichen Beschluß, datirt 24. August 1869, als seit dem 1. Januar 1864 verschollen erklärte Matth. Weilenmann von Uster, Kt. Zürich, sowie dessen hierorts allfällig nicht bekannten Erben werden hiemit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten bei unterzeichneter Stelle zu melden, ansonst der Verschollene nach Ablauf obiger Frist als todt erklärt und dessen Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben desselben ausgingegeben würde.

Uster, den 18. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Rägeli.

31. Der Nachlaß des Ferdinand Fischer, Sattler, von Elsau, wohnhaft gewesen in Zürich, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Jeannette Fischer geb. Sutermeister angetreten worden.

Zürich, den 6. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 21. d. Mts. werden zum Verkauf öffentlich versteigert:

- I. Aus dem Konkurse des Kaspar Rütimann in Guntalingen:
 - a. Morgens 9 Uhr im Hause des Kridars No. 81 zu Guntalingen: Zirkla 12 Zeinen Torf und 1 altes Kästli.
 - b. Nachmittags 2 Uhr im Wirthschaftslokale des Hrn. Hauptmann Bödli in Guntalingen die Liegenschaften, nämlich: 1 Wohnhaus, Scheune und Stall No. 81, zirkla 4 Aren Ader im Hofacker, worauf dieses Gebäude steht, zirkla 16 Aren 50 $\square$ Meter Neben an 5 Stücken, zirkla 36 Aren Wiesen an 4 Stücken, zirkla eine Hektare 2 Aren Ader an 13 Stücken und zirkla 1 Hektare 10 Aren Waldung an 7 Stücken.
- II. Aus dem Konkurse des Hermann Rütimann in Unterstammheim:
 - a. Morgens 9 Uhr im Hause des Kridars No. 17 zu Unterstammheim die beweglichen Sachen, worunter: 2 Kleiderkästen, 2 Rüchekästen, 3 Tische, Selten, Kübel, Glas- und irdenes Geschirr, 1 Kommode, 1 Waschständli, 3 Weinsässer, 2 Tansen, 1 Badmulde, 1 Krämerkasten, 1 Bettstatt, 1 Fruchttrog, 1 schwarz-tüchernes Mannsleid, 1 Stoßlarren, 1 Taucheeimer, 2 vierrädrige Handwagen, 1 Holzschlitten, 1 Strohschneidstuhl, 2 Zuber, zwei Trottelgelten u. s. w.
 - b. Abends 5 Uhr im Wirthschaftslokale zum „Adler“ in Unterstammheim die Liegenschaften, nämlich: 1 Behausung No. 17 a, $\frac{1}{3}$ Scheune und Bestallung No. 17 b, $\frac{1}{2}$ Krautgarten, zirkla 25 Aren 50 $\square$ Meter Neben an 6 Stücken, zirkla 8 Aren Wiesen, zirkla 82 Aren Ader an 10 Stücken und zirkla 17 Aren Waldung an verschiedenen Stücken und Antheilen.
- III. Aus dem Konkurse des Konrad Farner, alt Bote, in Oberstammheim:
 Nachmittags 1 Uhr im Wirthschaftslokale zum „Schwert“ in Oberstammheim die Liegenschaften, nämlich: Zirkla 10 Aren Ader im großen Stein und Kriechhägli und zirkla 24 Aren Ader im Hommerstallerweg oder Eichbühl.

Oberstammheim, den 6. April 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

33. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Vogt von Remigen, Kt. Argau, wohnhaft in Hängg, werden Mittwoch den 13. April 1881 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren die Fahrhaben, bestehend in:

- 1 tann. Tisch, 1 dito Stuhl, 2 Weinfässer, 1 Weinständli, 1 Wein-
tanse, 1 Wägel samt Leitern und Bennen, Sensen, Gabeln,
Rechen, Hauen und Rärste, 1 Sauchepumpe, zirka 200 Kilo
Stroh, zirka 1200 Kilo Emb, 1 Ziege, weiß, u. A. m.

B. Von Abends 7 Uhr an im „Rebstock“ dahier die Liegenschaften,
bestehend in:

1. Einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 60 für
5500 Fr. asselurirt, nebst Hofstatt und Krautgarten;
2. zirka 12 Aren Neben ob dem Dorf;
3. " 8 " " in der vordern Klingen;
4. " 12 " " im Bächling;
5. " 32 " Wiesen im Ebnet oder Halbenbachtel;
6. " 4 " Ader in der Kohlgrub;
7. " 44 " Wiesen und Waldung auf Zwynen;
8. " 24 " Ader in der vordern Ruggern;
9. " 16 " Wiesen im Rohr;
10. " 4 " " Wiesen im Schärbulg;

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.
Hängg, den 4. April 1881.

Notariat Hängg:
G. Böppli, Notar.

34. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Lips, Wagner, in Niederurdorf.
kommen Mittwoch den 13. d. M. auf öffentliche Steigerung:

a. Von Mittags 2 Uhr an bei der Wohnung des Kridaren
gegen Baarzahlung die Fahrhaben:

- 300 Stück verschied. Speichen, 70 Kubikfuß Wagnerholz, 1 Baum
7''' Faden, eichene Faden, 25''' dick, 1 Kinderwagen, 1 silberne
Cylinderuhr, 1 Wanduhr, 1 Tanse, 1 vollständiger Wagner-
werkzeug, Fässer, Standen u. A. m.

b. Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Präsident Lips
an Liegenschaften:

- 1 Wohnhaus, Scheune und Stall No. 16, für 6500 Fr. asselurirt,
zirka 10 Aren Kraut- und Baumgarten,
" 59 " Wiesen und Ader an versch. Stücken,
" 10 " Neben in der Gyrhalde an 2 Stücken,
" 38 " Holzboden.

Schlieren, den 7. April 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

35.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Reutemann, Müller, Kaversel. Sohn, von Rheinau, wohnhaft in Hettlingen, werden Mittwoch den 13. April d. Js., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Th. Spieß zur Station Hettlingen auf zweite und letzte öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 10 $\frac{1}{2}$ Aren (zirka 1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Acker und Ader im Guggenbühl;
 " 12 " (" 1 $\frac{1}{2}$ ") Wiesen im Ziegerwiesli oder auf
 " 36 " (" 4 $\frac{1}{2}$ ") Acker im Guggenbühl an zwei
 Stücken.

Der Gantrobel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 6. April 1881.

Notariat Wülflingen:
 Jb. Firs, Notar.

36...

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Fürst, Sohn, in Zürich, kommen Mittwoch den 13. April d. Js., Nachmittags 2 Uhr, im Saale des „Cafe Zimmerleuten“ dahier folgende Liegenschaften auf öffentliche Gant:

I.

Das Postgebäude an der Bahnhofstrasse, in der Kleinern Stadt Zürich gelegen, für 310,000 Fr. asselurirt, mit einem Hintergebäude, asselurirt für 105,000 Fr.; diese beiden Gebäude mit einem Grundflächeninhalte von 889,2 □ Meter; ferner 121,41 □ Meter Hofraum, Trottoirs und Treppen; ferner 939,51 □ Meter Bauplatz an der Beatengasse, kleinere Stadt Zürich, mit dem darauf stehenden Postgebäude mit Wohnung, Expeditionsbüreau und Remise, unter No. 618 für 105,000 Fr. asselurirt.

II.

Der Gasthof „zum Schwert“ am Weinplatz, in der Kleinern Stadt Zürich, für 203,500 Fr. asselurirt, mit 326,6 □ Meter Flächeninhalt, wovon aber 238,1 □ Meter über der Limmat sich befinden.

Der dritte und vierte Stock und der ganze Dachraum des Hintergebäudes, Assel.-No. 141a, in der Schipfe, kleine Stadt Zürich. Das Wohnhaus mit Verkaufsladen, No. 141b, in der Schipfe, für Fr. 21,500 asselurirt, mit 91,1 □ Meter Grundfläche.

Die ideelle Hälfte des unter No. 141 für Fr. 25,000 asselurirten, hinter dem Gasthose zum Schwert liegenden Waschhauses, dessen Grundfläche 8,8 □ Meter beträgt, sowie die ideelle Hälfte an dem 43,8 □ Meter haltenden Hofraum, den Ueberbau mit 16,1 □ Meter inbegriffen; diese Hälfte Waschhaus und der oben genannte dritte und vierte Stock und der Dachraum sind für 25,000 Fr. asselurirt.

Der unter dem Hause Affel.-Nr. 188 in der Schipfe befindliche und für 2000 Fr. affekurirt Keller, mit einem Flächenraum von 50,4 □ Meter, die Umfassungsmauern nicht gerechnet, und ohne Eigenthum an Grund und Boden.

III.

Das Farb- und Kellergebäude No. 602 b im Niederdorf, größere Stadt Zürich, für 12,000 Fr. affekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 235,7 □ Meter; ferner Hof und Abtritt zwischen Aff.-No. 602 b und 603, mit einem Flächeninhalte von 23,4 □ Meter, Hof zwischen Aff.-No. 602 a und 602 b, mit einem Flächeninhalte von 8,9 □ Meter, und der Keller unter dem Gebäude No. 602 b, für Fr. 800 affekurirt.

IV.

das Wohnhaus mit Zinnenanbau und Magazin zum „weißen Pfauen“ an der Oberdorfstraße, größere Stadt Zürich, für 80,000 Fr. affekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 191,9 □ Meter; hiezu 22,2 □ Meter Hofraum und 85 □ Meter Garten.

V.

a. Im Gemeindegbanne Staflikon:

Ein freistehendes, neuerbautes Kurhaus, auf dem Uetliberg gelegen, „Uto Staffel“ genannt, für 48,000 Fr. affekurirt; 450 □ Meter Land auf dem Uetliberg, worauf obige Gebäulichkeit steht, und weitere 403 □ Meter Land auf dem Uetliberg.

b. Im Gemeindegbanne Wiedikon:

109,17 □ Meter Land auf dem Uetliberg.

Die Gantrodel liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf. Zürich, den 31. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

37. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des A. Lepfi, gewes. Billigmagazin, in Zürich, wird kommenden Freitag und Samstag den 8. und 9. d. M., von Morgens 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier dessen Waarenlager, bestehend in:

Leinwand, Baumwolltuch, Steif- und Glanzfutter, Röllsch, Trilch, gebleichtes Tuch, Handtücher, Taschentücher, Vorhangstoffen, Kleiderstoffen, Regenmantelstoffen, Frottirtüchern, Bettdecken, Bettüberwürfe, Morgenröcke, Filzunterröcke, Jacken, Halstücher u. A. m.,

zur öffentlichen Versteigerung gebracht.
Zürich, den 2. April 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

38. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Frau Elisabetha Mupppli geb. Homberger im Schleenthal-Stallikon kommen Donnerstag den 14. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in der Bliedenstorfer'schen Wirthschaft in Stallikon auf öffentliche Steigerung, die Liegenschaften:

- $\frac{1}{2}$ Wohnhaus im Schleenthal No. 63 a, für 1500 Fr. asssekurirt;
 - $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall No. 63 b, für 400 Fr. asssekurirt;
 - zirka 3 Hektaren 20 Aren Krautgarten, Reben, Ader, Matt- und Streueland in einem Einfang;
 - zirka 8 Aren Reben im Rebberg;
 - " 2 " allda;
 - " 64 " Holz und Boden in der Spitzegg.
- Schlieren, den 6. April 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Ed. Forster, Schreiner, im Haltberg-Rüti, werden Donnerstag den 14. April 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des H. Otto Habersaat beim Bahnhof-Rüti öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, enthaltend 2 Wohnungen mit Werkstätte und Schopf, für 6000 Fr. asssekurirt, nebst zirka 36 Aren (1 Juchart) Kraut- und Baumgarten, wovon ein Theil Reben im Haltberg-Rüti gelegen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 4. April 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Fess, Notar.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 11. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Konrad Schneider, Meggers, Rudolfen, im Frohbühl-Bülach, im Gasthaus zum „Rößli“ in Bülach öffentlich versteigert:

- Zirka 16 Aren (2 Brlg.) Ader auf Rohbühl;
- " 20 " ($2\frac{1}{2}$ ") " am Herrweg;
- " 24 " (3 ") " auf Rohbühl;
- " 16 " (2 ") " im Schödsfeld, auf Rohbühl;
- " 12 " ($1\frac{1}{2}$ ") " allda.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 1. April 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 12. April 1881, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft zur „Stube“ in Glattfelden wird aus dem Konkurse über Sebastian Landis, Müller, von Glattfelden, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Kaufschuldbrief per 6912 Fr. auf Johannes Gloor, Färber, in Glattfelden, datirt 21. März 1881.

Die hierauf bezüglichen Akten können hierorts eingesehen werden.

Eglisau, den 6. April 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Hartmann, Hafners, in der Burg zu Eglisau, werden nächsten Dienstag den 12. d. M., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Spillmann am Weierbach in hier öffentlich versteigert:

6 Kaufschuldbriefe, datirt 21. Februar 1881, von zusammen 418 Fr.
Eglisau, den 6. April 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

43.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des J. A. Keller von Appenzell, in Zürich, kommt Montag den 11. April d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier folgende Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus „zum gelben Löwen“ an der Glodengasse in der kleinen Stadt Zürich, für Fr. 55,000 asskurirt, mit einem Grundflächeninhalt von 104,8 □ Meter.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
Zürich, den 31. März 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

44.. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 12. April 1881, Vormittags 11 Uhr, wird aus dem Konkurse des Joh. Elias Blattner von Ermatingen, Bahnarbeiter, in Winterthur im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 503 (roth), an der Brunnengasse und Randstraße stehend, für Fr. 7200 asskurirt, mit 45,9 □ Meter Grundfläche, und 210,2 □ Meter Hofraum und Gartenland dabei.

Die Gantbedingungen sind hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 2. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Utr. Denzler, Notar.

45.

G a n t

Montag den 11. dieß, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des S. Meyer, Bäcker, in Ottenbach, über die Liegenschaften der im Konkurse befindlichen Susanna Sybler-Brunner, Schiffß, allda.

Affoltern, den 7. April 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

46..

Zweite G a n t.

Aus dem Konkurse des Ulrich Straßer, Gießer, in Rüschlikon, kommen Dienstag den 12. dieß, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Gasthaus zur „Rose“ in Rüschlikon auf zweite öffentliche Steigerung:

1. Das Bohnhaus mit Schopf No. 71, für 4400 Fr. affekurirt, nebst Hofraum, Garten und Ausgelände und einen Antheil am Schmittenbrunnen;
2. zirka 9 Aren Rebent auf der Platten.

An dieser Gant wird dem Meistbieter unbedingt zugeschlagen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Thalweil, den 1. April 1881.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

47..

Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Ulrich Bachmann, Schreiner und Wirth, früher auf dem Bäumli in Winterthur,
2. Ulrich Weidmann von Embrach, Drechsler und gewes. Wirth zur „Harmonie in Winterthur,

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzubringen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet würden.

Winterthur, den 5. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

48..

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Joh. Rudolf Spörri, Zimmermann, im Wyl zu Dübendorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 5. April 1881.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

49. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Jakob Somburger, wohnhaft gewesen in Unterwehikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wehikon, den 2. April 1881.

Notariatskanzlei Wehikon:
J. S. Staub, Notar.

50.. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Salomon Graf im Ofenn zu Dübendorf ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 8. April 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

51. **Prozeßfrist.**

Zwischen Isaaß B. Weil in Zürich, als Kläger, und dem in Konkurs gerathenen Hans Ulrich Vader, Batten, in Affoltern, als Beklagten, ist vor dem Bezirksgerichte Dielsdorf ein Prozeß anhängig betreffend Forderung, ob nämlich Beklagter verpflichtet sei, dem Kläger 333 Fr. 50 Ct. nebst Zins von Martini 1879 an zu 4 $\frac{1}{2}$ % und Kosten zu bezahlen?

Da der Konkursrichter die Fortführung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse Vader abgelehnt hat, wird den Kreditoren des Ulrich Vader anmit eine mit dem 18. d. M. zu Ende gehende Frist angesetzt, um sich hierorts zu erklären, ob sie diesen Prozeß auf ihre Kosten und Gefahr weiter führen wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf ausgelegt würde.

Die Prozeßakten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 5. April 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

52. Im Konkurse über den Nachlaß des Kaspar Bockhard in Graßthal findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Münau, den 2. April 1881.

Notariat Münau:
E. Kronauer, Notar.

53. Konkurserledigungen.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 8. März d. J. ist das Konkursverfahren über:

1. Eduard Rüegg von Wallikon, wohnhaft in Gündisau-Russikon,
2. Heinrich Honegger, Maurer, von Bärensweil, wohnhaft in Bussenhausen-Pfäffikon,

als beendet erklärt und Rüegg für 3 Jahre, nämlich bis zum 8. März 1884, und Honegger für 1 Jahr, nämlich bis zum 8. März 1882, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Pfäffikon, den 2. April 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landtschreiber.

54. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 1. und 8. März d. J. sind die Konkursverfahren über:

1. Jakob Buchmann von Ermisriet-Gosau, wohnhaft in Unterbalm-Pfäffikon,
2. Heinrich Schnurrenberger von Sternenberg, wohnhaft in Ifikon-Pittnau,
3. Jakob Weber von Auslikon, wohnhaft im Brand zu Irgenhausen-Pfäffikon,

aus Mangel an Aktiven sistirt und die Kreditoren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden:

1. Buchmann für 4 Jahre, nämlich bis zum 1. März 1885,
2. Schnurrenberger für 2 Jahre, nämlich bis zum 1. März 1883,
3. Weber für 3 Jahre, nämlich bis zum 8. März 1884.

Pfäffikon, den 2. April 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landtschreiber.

55. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Frau Barbara Graf geb. Meier, Heinrichen, von Oberembrach, wohnhaft gewesen in Nöschikon, ist beendet.

Niederglatt, den 1. April 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

56. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Mathis, Schmied, in Adlikon, ist mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger aufgehoben und Kreditar laut Gerichtsbeschuß vom 23. vor. Mts. im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Höngg, den 1. April 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

57. Die Konkursverfahren gegen:

1. Heinrich Zehnder im Maienbühl-Weißlingen;
 2. Jakob Morf, Sattler, in Rhyon-Münau;
 3. Ulrich Bär, Wagner, in Lindau,
- ist durchgeführt und Bär bis zum 1. März 1885, Morf bis zum 8. März 1886, Zehnder bis zum 8. März 1887 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Münau, den 2. April 1881.

Notariatskanzlei Münau:
E. Kronauer, Notar.

58. Im Konkurse des Lorenz Schweizer, Geschirrhändler, in Schneisingen, findet die auf den 16. d. Mts. angeordnete Konkursverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 4. April 1881.

Notariat Dielsdorf:
Für den Notar,
Hr. Baltisser, Substitut.

59. Konkurs erledigung.

Der Konkurs über Heinrich Müller, alt Bote, in Niedersteinaur, ist durchgeführt und beendet. Müller ist bis zum 23. März 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 23. d. Mts. Die laufenden Gläubiger erhalten Nichts.

Dielsdorf, den 30. März 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

60. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Surber, alt Wächter, Johannessen sel. Sohn, im Willenhof-Hochfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Mai 1881; Bersteigerung der Aktiven den 30. Mai 1881; Konkursverhandlung den 11. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

2. Eduard Ferdinand Terray von Solothurn, Reitlehrer, wohnhaft gewesen auf der Platte-Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 24. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei

Oberstrass den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1881; Konkursverhandlung den 24. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Kaspar Maag, Heinrichen sel. Sohn, von Hochfelden, Bierbrauer, wohnhaft in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 2. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1881; Konkursverhandlung den 11. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

4. Nachlaß des Heinrich Furrer, Wagner, von Sternenberg, seßhaft gewesen in Tablat-Turbenthal, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 16. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Maria geb. Bosshard, Ehefrau des Rudolf Kuegg in der hintern Hofweid-Sternenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 17. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 4. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1881; Konkursverhandlung den 15. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

6. Joseph Rütter, Schreiner, Lavers, von Kirchenthal, luz. Amts Willisau, wohnhaft gewesen Badenerstrasse Wiedikon, dato Grundbesitzer im Göttschi-Aeugst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 1. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1881; Konkursverhandlung den 30. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

7. Joseph Baumann, Zimmermann, Josephs sel. Sohn, von und in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Joseph Baumann, Sohn, Weber, von und in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Adolf Maurer, Hs. Jakob sel., von Bollikon, sesshaft im Wohlentbehren-Rüsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 29. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 10. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Mai bis 2. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

10. Johannes Roos von Hasli, Entlibuch, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Jakob Fehr, Jakob Sohn, aus dem Weierbach-Eglisau, ehemals Kanzlist in Affoltern und Zürich, in Folge fruchtlosen Aufzuges, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 18. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

12.. Anton Scherrer, Maurer, von Menzingen, Tyrol, in Rheinau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 12. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. April bis 10. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Mai 1881; Konkursverhandlung den 8. Juni 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

13.. Frau Regula Thüring geb. Maf, Ehefrau des Bonifazius Thüring von Reiden, Rt. Luzern, in Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 10. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 16. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Mai 1881; Konkursverhandlung den 2. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

14.. Rudolf Kunz, Küfers, a. Försters, in Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 11. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 20. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15.. Kaspar Lips, Schuster, von Urdorf, wohnhaft in Affoltern b. S., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 19. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 28. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1881; Konkursverhandlung den 11. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

16.. Johannes Epprecht in der Au-Stallikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 17. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 9. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

17.. Salomon Schälchli, Jakob sel. Sohn, von und in Altikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 25. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

61. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorb. Jakob Bünzli, Konraden sel. Sohn, genannt Richters, von Niederuster, zuletzt wohnhaft gewesen in Hinweil, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 24. März 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wetzikon den 14. Mai 1881.

2. Nachlaß des verstorbenen Johann Jakob Wettstein von Gutensweil, Metzger, wohnhaft gewesen auf der Platte-Fluntern, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraf den 6. Mai 1881.

3. Nachlaß des Sattlers Gottlieb Bünzli von Niederuster, wohnhaft gewesen in Uster, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 2. April 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Uster den 7. Mai 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Eindrucksgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 29.

Dienstag den 12. April

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 21): Regionen. — Ergebnis der Volksabstimmung vom 27. März 1881. — Regierungsrathsverhandlungen No. 102 bis 108.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Die Immatrikulationen für das am 26. April beginnende Sommersemester finden am 16., 20. und 23. April, Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Senatszimmer statt.

Zur Immatrikulation sind mitzubringen: 1) die gesetzlich erforderlichen Alters-, Sitten- und Kenntniß-Zeugnisse (über die gesetzlichen Vorschriften gibt der Pedell Auskunft); 2) der Ausweis über die beim Kantonschulverwalter Wißmann (im Obmannamt) erfolgte Einschreibung.

Zürich, den 8. April 1881.

Der Rektor der Hochschule:
A. Hug.

2. Bau-Ausschreibung.

Ueber die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Cement- und Schmiedearbeit für das pathologische Institut wird Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Vorausmaß und Affordbedingungen sind auf dem Bureau der Bauinspektion im Obmannamt einzusehen und es sind die Offerten verschlossen, mit der Aufschrift „Pathologisches Institut“ bis spätestens Mittwoch den 20. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 7. April 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

3. Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Ausführung eines Lößwehres bei Lipperschwendi-Bauma, sowie zweier Wehrbauten an der Glatt bei Glattfelden wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne und Bauvorschriften können entweder auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamt dahier oder für das Lößwehr auf dem Sektionsbureau in Bauma und für die Glattwehre auf dem Sektionsbureau in Winterthur eingesehen werden, und die Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Wehrbauten“ bis spätestens den 17. d. d. der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 8. April 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

4. Maurerarbeiten.

An der Kantonalbibliothek und theilweise an der Predigerkirche soll der äußere Verputz erneuert werden.

Vorschriften und Vorausmaß sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt einzusehen: die Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Kantonalbibliothek“ bis spätestens den 19. d. d. an unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 9. April 1881.

Die Direktion der öffentlichen Arbeiten.

5. Die Korrektionsanstalt Ringweil wird mit dem 1. Mai eröffnet. Bezügliche Anmeldungen wollen gemäß den dieser Tage den Behörden zugestellten Vorschriften und nach Formular beförderlich hier eingereicht werden.

Zürich, den 11. April 1881.

Die Direktion des Gefängnißwesens.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6.. Herr J. Chr. Zeller in Wollishofen beabsichtigt, vor seinem im Rumpump daselbst gelegenen, an den See stoßenden Grundstücke eine Landanlage zu erstellen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht ausliegt, sind innerhalb vier Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 5. April 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

7. Der Gemeindevorstand Hinweil stellt das Gesuch, es möchte behufs Verbreiterung der Straße II. Klasse von außerhalb der Schulhäuser bis zum Bahnhofplatz Hinweil das Expropriationsrecht erteilt werden.

Einsprachen hiegegen sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht ausliegt, schriftlich zu erheben.

Ottikon, den 7. April 1881.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

8. Herr Konrad Madüty in Wald beabsichtigt in seinem eigenen Lande oberhalb der Straße und dem Stampf am Mettlenbächli bei Wald einen Wassersammler zu erstellen, ohne an der Wasserleitung etwas zu verändern.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen der unterzeichneten Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 7. April 1881.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9. Oberembrach.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der politischen Gemeinde Oberembrach werden hiemit auf Ostermontag den 18. d. M., Mittags 1 Uhr, zu einer Gemeindeversammlung in's Schulhaus dach hier eingeladen.

Geschäfte sind:

a. Für die Einwohnergemeinde:

1. Abnahme der politischen Gemeinderechnung vom Jahr 1880.
2. Genehmigung des Voranschlages und Dekretirung einer politischen Gemeindesteuer für das Jahr 1881.

b. Für die Bürger:

1. Abnahme der Armengutsrechnung vom Jahr 1880.
2. Genehmigung des Voranschlages und Dekretirung einer Armensteuer für das Jahr 1881.

Die Rechnungen und Akten liegen inzwischen in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Oberembrach, den 9. April 1881.

Der Gemeindevorstand.

10. Aufruf eines vermissten Heimatscheines.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes wird hiemit der dem Joh. Konrad Ganz, Konrads, von Freienstein, geb. 1865, erteilte, seit

25. März d. J. vermifte Heimatschein, dat. 12. August 1880, öffentlich aufgerufen und für Beibringung desselben Frist angesetzt bis 26. April d. J.; nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist erfolgt die Kraftloserklärung.

Freienstein, den 11. April 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

11. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Joh. Rudolf Wiederkehr, dahier.	Ein Wohnhaus an der Zweierstraße.	12. April.	26. April.
Herr Karl Furrer-Rölliker, Gerber, in Kloten.	Ein Wohnhaus an der Langstraße.	"	"

Außersihl, den 11. April 1881.

Die Baukommission.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau der Domänenverwaltung eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Gebrüder Sulzer.	Kesselschmiedegebäude an der Wyland- und Töfsfeldstraße.	12. April.	26. April.
Herr Ziegler-Scheuchzer.	Wohngebäude an der Töfthalsstraße.	"	"
Herr Stäubli, Hafner.	Waschhaus am Eulachkanal.	"	"

Winterthur, den 9. April 1881.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtman, Joh. Schaller.

13. Schlieren.

Herr Kaspar Strübi im Hübler dahier ist willens, hinter seinem Hause einen Schopf mit Keller zu erstellen, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 26. April 1881.

Schlieren, den 11. April 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

14. Herr Präsident Jakob Huber zur Reismühle will auf der Südseite seiner Scheune No. 317 einen Schopf anbauen nach Gespann.

Frist für Einsprachen 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 12. April 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

15. Bollisshofen.

Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der im Amtsblatt No. 24 vom 25. März fruchtlos aufgerufene Heimatschein No. 769 für Friedrich Theodor Hausheer von hier, dat. 21. Mai 1876, kraftlos erklärt.

Bollisshofen, den 9. April 1881.

Der Gemeinderath.

16. Sekundarschulkreis Neumünster.

Ergebniß der Wahlen in die Sekundarschulpflege.

Sonntag den 10. April 1881.

Stimmberechtigte 2192.

Wotanten 1945.	9-fache Wotantenzahl	17,505 Stimmen.
	Abgezogen die leeren	5,596 "
	Maßgebende Stimmen	11,900 Stimmen.
	Absolutes Mehr	663.

Es wurden gewählt:

1.	Herr Dr. Rohrer in Riesbach	mit 1261 St.
2.	" Präsident Gattiker in Hirslanden	" 1256 "
3.	" Ingenieur C. Bleuler-Hüni in Riesbach	" 1248 "
4.	" Friedensrichter Werdmüller in Hirslanden	" 1244 "
5.	" Bankpräf. Bößhardt-Jacot in Riesbach	" 1243 "
6.	" Gemeinderath Raimann-Kern in Riesbach	" 1230 "
7.	" Friedensrichter Schneider in Riesbach	" 1208 "
8.	" Gottfried Lang in Wytilon	" 823 "
9.	" Emil Graf in Hirslanden	" 811 "

Weitere Stimmen erhielten:

Herr Lehrer Fek in Hirslanden	521 "
" Theodor Curti in Riesbach	514 "
Einzeln	163 "
Ungültig	387 "
	11,909 St.

Sekundarschulgutsverwalter.

Stimmberechtigte	2192.	Botanten	1945
		Abgezogen die leeren	837
		Maßgebende Botanten	1108
Absolutes Mehr 555.			

Gewählt wurde:

Herr Friedensrichter J. Schneider in Rießbach	mit 979 St.
Einzeln	97 "
Ungültig	32 "

Neumünster, den 10. April 1881.

Die Kreiswahlvorsteherschaft.

17.

W i e d i l o n.

Gemeindesteuer pro 1881.

Der Steuerverleger über die in der Gemeindeversammlung vom 27. Februar beschlossene Gemeindesteuer von 7 Fr. 50 Rp. per Faktor kann in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden. Die Steuerpflichtigen werden nächster Tage in den Besitz der Steuerscheine kommen. Allfällige Reklamationen sind innert 8 Tagen, vom Empfang des Steuerzettels an gerechnet, dem Gemeindevorstande schriftlich einzureichen.

Wiedikon, den 11. April 1881.

Der Gemeindevorstand.

18.

M e i l e n.

Armensteuerbezug.

Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 9. Januar d. Js. soll pro 1881 eine Armensteuer von 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor bezogen werden und der bezügliche Verleger liegt während der gesetzlichen Frist bei der Armengutsverwaltung offen.

Der Bezug der Steuer von den außer der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen wird wie bisher durch Nachnahme vollzogen.

Meilen, den 8. April 1881.

Die Armengutsverwaltung.

19..

G a n t a n z e i g e.

Unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung bringt die Privat-Pfandleihanstalt, Wolfbach 11, Dienstag den 19. und nöthigenfalls den 20. April im großen Saale des Kasino in Hottingen auf öffentliche Steigerung:

10 Aktien des Konsumvereins Zürich, Sparlassenhefte der Leihlaffen Neumünster, Zürich, Limmatthales, der Volksbank Bern, Filiale Zürich und Olarus. Anleihenloose von Neuenburg, Mailand, Venedig, Madrid, Brüssel und Pappenheim.

Goldene und silberne Herren- und Damen-Remontoir, Cylinder-, Anker- und Savonnetuhren, Bracelets, Ketten, Brochen, Colliers,

Stednadeln, Ringe und Serviettenringe, Suppen-, Servir-, Thee- und Kaffeelöffel, Theeseiher, Bestecke, Tortenschaufeln, Dosen und Riechbüschchen.

Näh- und Cordonnetseide, Seidenstoff in Stück und couponweise, eine große Partie Cachenez und Lavallieres, Talmas, Mantillen, Herren- und Frauenzimmerkleider, Ueberzieher, Mäntel, verschiedene Kleiderstoffe, Herren- und Frauenhemden, Ringe, Bettdecken, Leinwand, Shawls, versch. Bettstücke, Schuhwaaren aller Art und versch. Lederfelle, Nähmaschinen, 300 Glaser-Diamanten, Croquet und Ringwurfspiele, Operngläser, Reisezeuge, Causeuse und Fauteuilgestell, 3 Tabourets, Pariser Schraubstöcke, Sattlerwerkzeug, Feilen, eine Partie Schlüssel, 1 großer Blasbalg, 1 Trompete, 1 Guitarre, 1 Schreibpult, Theesessel, Spielwaaren, schöne Werkzeugkästen und Laubsägenapparate, 17 vollständige Einlegschlösser, 1 Auswindmaschine, Revolver, 1 feuerfeste Kassette, 3 Polsterstühle, Brunnenröhren, 1 Lithographen-Maschine, 1 Rauchs-service von Alabaster, 1 Kanapee, 3 Sätze Kaffee, 1 Krauthobel, 1 Wasserpumpe, 3 Wasserschlänge, 1 Kronventil, Album, 1 Ristchen Metallbohrer, eine Partie Zuderbadformen, Tische, Nachttischchen, Kohleneisen, 1 Spuhlrad, 1 neues, prachtvolles Salon-Ameublement (2 Tische, 6 Stühle, 2 Fauteuils und 1 Causeuse), Pelzmäntel, Muff, Halspelz, verschied. wissenschaftliche Bücher, Tableaux, 1 Glaskasten, Büchergestelle, 5 Körbe Champagner, 2 Fonijetten Macon, 1 Faß Sonnenberger, 1 Faß Türkheimer, 1 Faß Bordeaux, sowie v. A. m.

Nach dem 11. April können unbedingt keine Erneuerungen mehr ertheilt, dagegen Rückzahlungen nur bis 15. dieß angenommen werden.

Hottingen, den 8. April 1881.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
H o s.

20. Liegenschaftengant.

Nächsten Dienstag den 19. d. Mts., Abends 7 Uhr, bringen die Erben des verstorb. Hs. Frh. Keller von Winterberg-Lindau das in Schmerzenbach gelegene Heimwesen, bestehend in Wohnhaus, Holzschopf, Garten und Ausgelände, einer Hanspütt, einem Acker und einigen Stücken Torfland, in der Pfister'schen Wirthschaft in hier auf öffentliche Steigerung.

Der gute Zustand der Liegenschaften, sowie die günstigen Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Für Befichtigung der Gantobjekte wende man sich an Unterzeichneten.

Schmerzenbach, den 9. April 1881.

Im Namen der Gantbeamtung:
Der Gemeinbrathsschreiber,
Hs. Hch. Gull.

21. **Versilberungsgant.**

Künftigen Dienstag den 19. d. M., Nachmittags 1 Uhr, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 langer Stuhl, 2 dito, 1 Tisch, 1 Art, 3 Stühle, eine kleine Parthie Scheiterholz, 2 Körbe, 1 Laterne, 2 Lampen, 1 Barometer, 3 Gelten, 2 Delfflaschen, eine Kupfergelte, 1 kupfernes Kessi, 1 küpf. Gäsi, 1 Brodmesser, 1 tann. zweithüriger Kasten, 1 Nähmaschine.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 8. April 1881.

Hafner, Gemeindammann.

22. **Gantanzeige.**

Künftigen Donnerstag den 14. April d. J., Mittags 11 Uhr, wird in der Wirthschaft zur „Mühle“ dahier ein im Streit liegendes Pferd, Stute, gelbbraun, zirka 8 Jahre alt, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber einladet

Oberembrach, den 7. April 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gemeindammann,

C. M. Bänninger.

23.. **Allgemeines Verbot.**

Auf das Begehren des Herrn Johannes Bruppacher, a. Gemeindammann Johs. Günthard, Jakob Egolf und Jakob Sattler in Rüschlikon wird das Betreten und Weidenlassen von Hühnern, Kaninchen u. s. w. in ihren Gärten, Wiesen und Reben bei Polizeibüße verboten.

Rüschlikon, den 1. April 1881.

Im Auftrage

des Präsidenten des Bezirksgerichtes:

Der Gemeindammann,

Obrist.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

24. Eduard Strehler, Jakobson sel., von Isikon-Hittnau, gegenwärtig unbekannt abwesend, gegen welchen der Bezirksrath Pfäffikon Bevogtungsklage eingeleitet hat, wird anmit aufgesordert, Freitag den 22. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Gerichtshause vor dem Bezirksgerichtspräsidenten zur persönlichen Einnahme zu

erscheinen, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er gebe die thatsächlichen Behauptungen der klägerischen Partei zu.

Pfäffikon, den 9. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

Häuser.

25. Heinrich Suter, Flachmaler, von Stäfa, früher wohnhaft in Rüti, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 28. dieß, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Regula geb. Homberger im Grundthal-Wegikon zu beantworten, unter der Androhung, daß im Falle unentschuldigtem Ausbleibens angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 12. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

E. Irmingier.

26. Ida Furrer geb. Bürkli von Bauma, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 28. April 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Heinrich Furrer, Rüser, von Bauma, wohnhaft in Oberwegikon, zu beantworten.

Hinweil, den 12. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

E. Irmingier.

Vermischte Bekanntmachungen.

27. Zahlungsaufforderung.

Richard Steiner, Bäcker und Wirth, früher wohnhaft in Ettenhausen-Wegikon, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 14 Tagen, von heute an, hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rudolf Weber in der Neuwies-Wegikon für dessen Forderung von 850 Fr., laut Wechsel vom 28. Februar, verfallen 28. März 1881, nebst Zinsen und Kosten, befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls auf erneuertes Vergehen des Gläubigers die Verpfändung der fraglichen Pfänder (laut Pfandschein vom 1. d.) bewilligt würde.

Hinweil, den 12. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

E. Irmingier.

28.. Heinrich Trüb, Kanzlist, wohnhaft gewesen an der Langgasse in Hirslanden, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. April hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Karl Burkhard-Fäsi in Zürich für seine Forderung von 500 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einwendungen hierorts zu erheben, unter der Androhung, daß sonst die in der Pfandverschreibung vom 10. Juni 1880 genannten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 7. April 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

29.. Zahlungsaufforderung.

Heinrich Voß, Fuhrhalter, früher in Beltheim, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird aufgefordert, den J. Hafner, Gärtner, in Winterthur, für dessen Forderung von 548 Fr. 68 Rp. und Zinse zu 6%, laut Wechsel fällig 4. März 1881, innert der mit dem 20. April d. J. zu Ende gehenden Frist zu befriedigen und der unterzeichneten Stelle bezüglichen Ausweis beizubringen, ansonst Bewilligung zur Ver Silberung der gepfändeten Waaren gemäß Pfandschein No. 404, datirt 7. März d. J., ertheilt würde.

Winterthur, den 5. April 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

30. Zahlungsaufforderung.

Heinrich Voß, Fuhrhalter, früher in Beltheim wohnhaft, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird aufgefordert, den Advokaten J. Hauser in Winterthur für dessen Zinsforderung von 825 Fr. von 16,500 Fr. Kapital innert der mit dem 23. d. Mts. zu Ende gehenden Frist zu befriedigen und der unterzeichneten Stelle bezüglichen Ausweis beizubringen, oder dann seine Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst auf Verlangen des Kreditors der Konkurs über ihn (Voß) verfügt würde.

Winterthur, den 9. April 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

31. Es wird anmit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der Nachlaß des am 11. März d. Js. in Pfikon verstorbenen Heinrich Willi ch von Unter-Hittnau von den Waisenbehörden Namens der sämtlichen, noch minderjährigen Erben ausgeschlagen worden ist.

Pfäffikon, den 5. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

32. Johannes Heidelberger, Johannesen, von Hochfelden, geb. den 21. Februar 1828, der am 20. Juli 1849 nach Amerika ausgewandert ist und seither keine Nachrichten über sein Schicksal gegeben hat, sowie allfällige Deszendenten des Genannten werden hiemit aufgefodert, sich binnen einer Frist von neun Monaten von heute an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, widrigenfalls der Abwesende als todt erklärt und die Herausgabe seines unter waisensamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens an die hierorts bekannten nächsten Erben gestattet würde.

Bülach, den 12. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

33. Der Nachlaß des verstorbenen Johannes Spörri von Fischenthal, wohnhaft gewesen in Berg-Ettenhausen-Bezirk, ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder des Erblassers ausgeschlagen worden.

Hinwil, den 12. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

34. Der Nachlaß des am 1. Februar d. Js. in Hofstetten verstorben. Konrad Opp, Müller, ist von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Kinder des Erblassers ausgeschlagen, von der hinterlassenen Wittwe Anna Opp geb. Brunner in Hofstetten dagegen angetreten worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 6. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Dr. E. Schenk.

35. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 24. März 1881

in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,

sowie

des Johannes Gujer, Landwirth, in Schwamendingen, Damnisflaten,
gegen

Heinrich Bockhard von Fällanden, Schuhmacher, geb. 1850, gegenwärtig unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Diebstahl,

gefunden und erkennt:

1. Bockhard ist des ausgezeichneten Diebstahls im Gesamtbetrage von 7 Fr. 55 Rp. schuldig.

2. Derselbe wird zu 10 Tagen Gefängniß und zu zweijähriger Einstellung im Altiobürgerrecht verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.

5. Derselbe hat dem Damnsifanten den gestifteten Schaden zu ersetzen.

6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, mit der Anzeige, daß die viertägige Appellationsfrist von der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüschler.

36. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schönenberger, Dachdecker am Rosenberg in Winterthur, werden Mittwoch den 20. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier auf die zweite öffentliche Gant gebracht:

Das unter No. 553 für 18,000 Fr. asselurirte Wohnhaus zum Rosenthal, nebst 4190,3 □Meter Hofstatt, Garten und Wiesen, 4402,3 □Meter Wiesen, 1779,7 □Meter Neben und 2291,4 □Meter Ackerland.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Sodann wird gegen Baarzahlung versteigert:

Ein Schuldbrief per 8000 Fr., datirt 22. Juli 1880 auf Karl Heinrich Schönenberger, Sohn, am Rosenberg-Veltheim. Winterthur, den 9. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

37. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 19. April 1881, von Abends 8 Uhr an, werden auf dem Gemeindehause Kasz öffentlich versteigert:

1) Aus dem Konkurse des Heinrich Siegrist, alt Schulverwalters in Kasz:

Ein Trottegebäude mit Trottwerk, unter No. 34c für 1300 Franken asselurirt;

eine Menge Buch- und andere laufende Guthaben im Gesamtbetrage von 3600 Fr., die aber theilweise bestritten und dubios sind.

2) Aus dem Konkurse des Johannes Baur, Maurer, Wächters in Kasz:

Zirka 16 Aren Acker im Rosgader.

Die Ganttrödel mit Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 8. April 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

38.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Geschwister Jungfer Paulina Weinmann und Frau Anna Nizler-Weinmann zur Rittenmühle-Herrliberg werden die Aktiven versteigert, wie folgt:

I. Freitag den 22. April 1881, Nachmittags punkt 4 Uhr, in der Wirthschaft zur „Weinhalbe“ Herrliberg:

A. Die Liegenschaften, nämlich:

- 1) Die unter No. 154 a und 155 a per 14,900 asssekurirten Gebäulichkeiten zur Rittenmühle mit kompletten Mühleneinrichtungen, Wasserrad, eiserner Wellbaum, eisernen Kammrädern, zwei Mahlgängen;
- 2) eine unter No. 154 b und 155 b per 3000 Fr. asssekurirte Scheune;
- 3) eine unter No. 257 per 1000 Fr. asssekurirte Remise;
- 4) Ein Hühner- und Taubenhauß, unter No. 267 asssekurirt per 300 Fr.;
- 5) Blumen- und Gemüsegärten und ein Stück Wiesen, östlich der Mühle gelegen, zirka 70 Aren und 16 □ Meter umfassend, in welchem Grundstücke der Mühlenweier liegt;
- 6) zirka 40 Aren und 9 □ Meter Neben;
- 7) „ 1 Hektare 27 Aren 86 □ Meter Wiesen und Holztobel, Alles an obigen Mühlekomples anstoßend;
- 8) zirka 1 Hektare 8 Aren 62 □ Meter Wiesen und Holztobel, innert dem Mühlebach gelegen.

B. Einige Buchguthaben.

II. Samstag den 23. April, von Morgens 8 Uhr an, in der Rittenmühle, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhabe, und zwar:

- a. Eine Dezimalwaage sammt Gewicht, 2 Mühlekarren, Mehlschaukeln, Mehltröge, Mühlehäumer, Bürsten, 103 Mehlsäcke zc.;
- b. landwirthschaftliche Gegenstände, worunter Gabeln, Rechen, Hauen, Kärste, Viehgeschirre, Karren, Sauchepumpen, Schlitten, 2 große Wagen, Aerte, Sägen, Gelten, Standen, Sensen, ein Schleissstein u. s. m.;
- c. 6 Weinsässer, 4, 5 und 7 Eimer haltend, Weintansen, Kellergeräthschaften zc.;
- d. allerlei Hausrath, worunter Tische, Sessel, Spiegel, Lampen, Glasgeschirr, Küchengeräthschaften, 1 Seidenwindrad, Kästen, 4 vollständige Betten, eine Kupfergelte u. A. m.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden. Hinsichtlich der Liegenschaften findet voraussichtlich nur eine Steigerung mit sofortiger Zusage statt.

Zu zahlreichem Gantbesuche ladet ein
Meilen, den 11. April 1881.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Johannes Weber, Bäcker in Marthalen, werden Dienstag den 19. April öffentlich versteigert:

I. Von Vormittags halb 9 Uhr an, im Hause des Konkursiten, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, namentlich:

Ein dreispänniger und 2 zweispännige Wagen, 1 Rennwägel mit Gestell, 1 vollständiger Vor- und Wendehinterpflug, eine zweimeßerige Futterschneidmaschine, 2 Pferdefuhrgeschirre, 1 Chaisengeschirr, 8 Weinfässer von 3—13 Hektoliter; 1 tannener Zuber, 5 Hektoliter; 2 kleine Waschzuber, 1 eisernes Sechsfessen, 1 kupferner Hafen, 1 Eisenhafen, eine Dezimalwaage mit Gewicht, eine kupferne Schaalenwaage sammt Gewicht, 5 Mulden, mehrere Koffern, 1 runder Säulentisch, mehrere Wirthstische, 5 harthölzerne Stühle, 3 Sessel, eine Parthie Liter- und Halbliterflaschen, Wein- und Biergläser, 1 goldenes Damenührchen u. A. m.

II. Von Nachmittags 1 Uhr an in der Gemeindestube:

Doppeltes Wohnhaus und doppeltes Oekonomiegebäude No. 114, zusammen für 7200 Fr. brandversichert;

21 Aren Neben an 3 Stücken, im Brunnthal und Unterwyl;

115 Aren Wiesen an 6 Stücken, im Fahloch, Obist, Raßland und zu Heumegen;

263 Aren Ackerfeld an 10 Stücken.

Der Liegenschaftengantrodell liegt inzwischen beim Gemeindevorstandamt Marthalen zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 9. April 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

40.. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 21. d. Mts. werden zum Verkauf öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des Kaspar Rütimann in Guntalingen:

a. Morgens 9 Uhr im Hause des Kridars No. 81 zu Guntalingen: zirka 12 Reinen Torf und 1 altes Kästli.

b. Nachmittags 2 Uhr im Wirthschaftslokale des Hrn. Hauptmann Böckli in Guntalingen die Liegenschaften, nämlich: 1 Wohnhaus, Scheune und Stall No. 81, zirka 4 Aren Acker im Hofacker, worauf dieses Gebäude steht, zirka 16 Aren 50 □ Meter Neben an 5 Stücken, zirka 36 Aren Wiesen an 4 Stücken, zirka eine Hektare 2 Aren Acker an 13 Stücken und zirka 1 Hektare 10 Aren Waldung an 7 Stücken.

II. Aus dem Konkurse des Hermann Rütimann in Unterstammheim:

a. Morgens 9 Uhr im Hause des Kridars No. 17 zu Unterstammheim die beweglichen Sachen, worunter: 2 Kleiderkästen, 2 Küche-

lästen, 3 Tische, Gelten, Kübel, Glas- und irdenes Geschirr, 1 Kommode, 1 Waschständli, 3 Weinfässer, 2 Tansen, 1 Badmulde, 1 Krämerkasten, 1 Bettstatt, 1 Fruchttrog, 1 schwarztüchernes Mannsleid, 1 Stoßkarren, 1 Faucheeimer, 2 vierrädrige Handwagen, 1 Holzschlitten, 1 Strohschneidstuhl, 2 Zuber, zwei Trottelgelten u. s. w.

- b. Abends 5 Uhr im Wirthschaftslokale zum „Adler“ in Unterstammheim die Liegenschaften, nämlich: 1 Behausung No. 17 a, $\frac{1}{3}$ Scheune und Bestallung No. 17 b, $\frac{1}{2}$ Krautgarten, zirka 25 Aren 50 $\square$ Meter Reben an 6 Stücken, zirka 8 Aren Wiesen, zirka 82 Aren Acker an 10 Stücken und zirka 17 Aren Waldung an verschiedenen Stücken und Antheilen.

III. Aus dem Konkurse des Konrad Farner, alt Bote, in Oberstammheim:

Nachmittags 1 Uhr im Wirthschaftslokale zum „Schwert“ in Oberstammheim die Liegenschaften, nämlich: zirka 10 Aren Acker im großen Stein und Kriechbühl und zirka 24 Aren Acker im Sommerstallerweg oder Eichbühl.

Oberstammheim, den 6. April 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Sätztrunk, Notar.

41. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hs. Heinrich Kunz, Reflers, in Neerach, werden die Aktiven künftigen Dienstag den 10. d. öffentlich versteigert, und zwar:

A. Von Morgens 9 Uhr an beim Hause des Kridaren, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in:

Ein zweispänniger Wagen, 1 Vor- und 1 Hinterpflug, eine Egge, eine Fauchepumpe mit eisernem Aufsatz, 2 Weinsäß; 1 dreithüriger Wandkasten, 1 Tischmulden, eine Kommode; 1 Stod Mist u. v. A. m.

B. Von Abends von 7 Uhr an in der Wirthschaft zum „Wildenmann“ in Neerach, die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und ein gewölbter Keller, asselurirt für 8000 Fr., nebst zirka 12 Aren Umgelände;

zirka 1 Hektare 50 Aren Wiesen, an verschiedenen Stücken;

„ 2 Hektaren 43 Aren Acker, an verschiedenen Stücken;

„ 16 Aren Waldung im vordern Brand, Bann Bachs.

Niederglatt, den 12. April 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

42. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 19. April 1881, Abends 4 Uhr, werden im Gasthof zum „Hirschen“ in Egg versteigert werden:

a. Aus dem Konkurse des Schusters Kaspar Billiger in Egg:
Zirka 14 Aren Acker in der Bünt.

b. Aus dem Konkurse des Albert Aebi, wohnhaft gewesen in Hinteregg:

Ein halbes Wohnhaus No. 15, affekurirt für 950 Fr., und einen Garten.

Uster, den 9. April 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

43.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Vogt von Remigen, Kt. Aargau, wohnhaft in Hönegg, werden Mittwoch den 13. April 1881 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Wohnhause des Kreditaren die Fahrhaben, bestehend in:

1 tann. Tisch, 1 dito Stuhl, 2 Weinfässer, 1 Weinsländli, 1 Wein-
tanse, 1 Wägelli sammt Leitern und Bennen, Sensen, Gabeln,
Rechen, Hauen und Kärste, 1 Sauchepumpe, zirka 200 Kilo
Stroh, zirka 1200 Kilo Emb, 1 Biege, weiß, u. A. m.

B. Von Abends 7 Uhr an im „Rebstock“ dahier die Liegenschaften,
bestehend in:

1. Einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 60 für
5500 Fr. affekurirt, nebst Hofstatt und Krautgarten;
2. zirka 12 Aren Neben ob dem Dorf;
3. " 8 " " in der vordern Klingen;
4. " 12 " " im Bächling;
5. " 32 " Wiesen im Ebnet oder Halbenbachtel;
6. " 4 " Acker in der Kohlgrub;
7. " 44 " Wiesen und Waldung auf Zwynden;
8. " 24 " Acker in der vordern Ruggern;
9. " 16 " Wiesen im Rohr;
10. " 4 " Wiesen im Schärbulg;

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Hönegg, den 4. April 1881.

Notariat Hönegg:
G. Böppli, Notar.

44.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Pips, Wagner, in Niederurdorf.
kommen Mittwoch den 13. d. M. auf öffentliche Steigerung:

a. Von Mittags 2 Uhr an bei der Wohnung des Kreditaren
gegen Baarzahlung die Fahrhaben:

300 Stück verschied. Speichen, 70 Kubikfuß Wagnerholz, 1 Baum
7''' Laden, eichene Laden, 25''' dick, 1 Kinderwagen, 1 silberne
Cylinderuhr, 1 Wanduhr, 1 Tanse, 1 vollständiger Wagner-
werkzeug, Fässer, Standen u. A. m.

b. Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Präsident Lips
an Liegenschaften:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall No. 16, für 6500 Fr. asselurirt,
zirka 10 Aren Kraut- und Baumgarten,

" 59 " Wiesen und Ader an versch. Stücken,

" 10 " Neben in der Gyrhalben an 2 Stücken,

" 38 " Holzboden.

Schliren, den 7. April 1881.

Notariatskanzlei Schliren:
A. Epprecht, Landschreiber.

45. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Jakob Weilenmann, Jakobens Sohn, aus dem Rain, wohnhaft gewesen im Weierthal-Wülflingen, werden Dienstag den 26. April d. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Stutz zur Station Wülflingen öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf im Weierthal, unter No. 155a per 8000 Fr. asselurirt, Hofstatt, Kraut- und Baumgarten dabei, zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) groß;

2. zirka 64 Aren (zirka 2 Mannwerk) Wiesen ob dem Haus;

3. " 32 " (zirka 1 Fuchart) Ader im Weierthaler;

(Alles Vorbeschriebene liegt an- und beieinander.)

4. zirka 28 Aren (zirka 1 Fuchart) Neben an 2 Stücken;

5. " 16 " (zirka 2 Brlg.) Wiesen ob dem Riedt, bei der Brunnenstube;

6. zirka 1 Hektare 92 Aren (zirka 6 Fucharten) Ader an 3 Stücken.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.
Winterthur, den 5. April 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

46.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Reutemann, Müller, Kaversfel. Sohn, von Rheinau, wohnhaft in Hettlingen, werden Mittwoch den 13. April d. Js., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Th. Spieß zur Station Hettlingen auf zweite und letzte öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 10 $\frac{1}{2}$ Aren (zirka 1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben und Ader im Guggenbühl;

" 12 " (" 1 $\frac{1}{2}$ ") Wiesen im Ziegerwießli oder auf Foo;

" 36 " (" 4 $\frac{1}{2}$ ") Ader im Guggenbühl an zwei Stücken.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 6. April 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

47.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Elisabetha Rupppli geb. Homberger im Schleenthal-Stallikon kommen Donnerstag den 14. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in der Bliedenstorfer'schen Wirthschaft in Stallikon auf öffentliche Steigerung, die Liegenschaften:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus im Schleenthal No. 63 a, für 1500 Fr. asssekurirt;

$\frac{1}{2}$ Scheune und Stall No. 63 b, für 400 Fr. asssekurirt;

zirka 3 Hektaren 20 Aren Krautgarten, Neben, Acker, Matt- und Streuland in einem Einfang;

zirka 8 Aren Neben im Nebberg;

" 2 " allda;

" 64 " Holz und Boden in der Spitzegg.

Schlieren, den 6. April 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

48.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ed. Forster, Schreiner, im Haltberg-Rüti, werden Donnerstag den 14. April 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des H. Otto Habersaat beim Bahnhof-Rüti öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, enthaltend 2 Wohnungen mit Werkstätte und Schopf, für 6000 Fr. asssekurirt, nebst zirka 36 Aren (1 Juchart) Kraut- und Baumgarten, wovon ein Theil Neben im Haltberg-Rüti gelegen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 4. April 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. F e ß, Notar.

49. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Friedrich Baumann, Bäcker, im Rumpump zu Wollishofen, werden Donnerstag den 28. April 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Hirschen“ in dort auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus mit Bäckerei, unter No. 28 a für 25,000 Fr. asssekurirt, und

zirka 4 Aren 50 □ Meter Neben und Gartenland dabei.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und sind die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Außersthl, den 8. April 1881.

Notariat Außersthl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

50.

G a n t

Donnerstag den 14. d., Nachmittags 1 Uhr, über einen Schreinerwerkzeug aus dem Konkurse des Heinrich Strohedder in Hausen, bei dessen Wohnung.

Affoltern, den 11. April 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

51. Das Bezirksgericht Auster hat mit Beschluß vom 2. d. Mts. den Konkurs über Johs. Schweizer, gewes. Stationsvorstandes in Schwerzenbach, sesshaft gewesen in der Rüte Bollstetweil, als durchgeführt und als einen verschuldeten erklärt und den Konkursiten für die Dauer von 10 Jahren, d. h. bis zum 2. April 1891, im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Münau, den 8. April 1881.

Notariat Münau:
E. Kronauer, Notar.

52..

V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Jakob Homberger, wohnhaft gewesen in Unterwegikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wegikon, den 2. April 1881.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. S. Staub, Notar.

53..

V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Salomon Graf im Ofenn zu Dübendorf ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 8. April 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

54.

K o n k u r s b e e n d i g u n g e n .

Das Konkursverfahren gegen:

1. Joh. Jakob Diggelmann, Schneidermeister, Rasparß sel. Sohn, von und in Töb;
2. Nikolaus Junker, Nikolausen Sohn, von Rapperswyl, Kanton Bern, wohnhaft im Obertobel-Wülflingen,

ist durch bezirksgerichtlichen Beschluß vom 25. März l. J. als beendet erklärt worden. Diggelmann wurde bis zum 25. März 1882, Junfer dagegen im Aktibürgerrecht nicht eingestellt.

Winterthur, den 9. April 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

55. In den Konkursen gegen:

Johannes Ehrensberger in Alten;
Heinrich Vandoit in Derlingen, und
Konrad Spaltenstein in Flaach,
finden keine Konkursverhandlungen statt.

Andelfingen, den 6. April 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

56. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Kamp, Rudolfsen sel. Sohn, von Töß, wohnhaft in Straubikon-Brütten, ist durch bezirksgerichtlichen Beschluß vom 18. März l. J. als beendet erklärt und der Kredit bis zum 18. März 1882 im Aktibürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 4. April 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

57. Konkursbeendigung.

Der Konkurs gegen Eduard Vandoit, Georgen Sohn, in Derlingen, ist vollständig durchgeführt und es ist Vandoit bis zum 21. März 1882 im Aktibürgerrecht eingestellt.

Andelfingen, den 12. April 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

Konkurspublikationen.

58. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Ulrich Hürli mann, gewes. Schneiders, von und in Zürich, in Folge Erbausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 4. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Juni 1881; Ver-

Steigerung der Aktiven den 9. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Johannes Bollinger, Landwirth, ob der Kirche in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Gorgen vom 4. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 5. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1881, Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Gorgen.

3. Heinrich Gutmann, in Obersteinmaur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 31. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Wittwe Elisabetha Merli geb. Mülli in Dachsleren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 13. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Kaspar Benz, Schuster, Majoren, in Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 2. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Juni 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6. Johannes Benz, Majoren, in Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 2. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Juni 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Heinrich Schneider, Heinrichen sel., Hallauers, von Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 24. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 6. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8. Anton Gaßer, Franzén, von Schwyz, wohnhaft in Aengst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 8. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 5. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. Mai 1881; Konkursverhandlung den 7. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

9. Gottlieb Schönenberger, Johannesen sel., auf Dieterschweil-Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 16. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

10. Heinrich Bontobel, Hs. Heinrichen sel., von Detweil am See, auf der Dachsegg-Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 15. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

11. Heinrich Wilhelm Elos von Wülflingen, Waffenkontrollleur, derzeit wohnhaft in Laufen-Uhwiesen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 26. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 15. Juni 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

12. Johannes Spaltenstein, Konraden sel. Sohn, von Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 15. Juni 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

13. Heinrich Kunz, Sohn, Zimmermanns, von Detweil, Dienstknecht im Langenbaum-Uetikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 4. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 17. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Juni 1881; Kon-

Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

14. Johannes Bucher, Dachdecker und Kaminfeger, von Weimpl, Aargau, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aues-
sthal den 14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. Juni 1881; Konkurs-
verhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirks-
gebäude in Zürich.

15. Heinrich Friedrich, Bäcker und Wirth, von und wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 16. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkurs-
verhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

16. Johannes Osterwalder, von Stettfurt, Kantons Thurgau, Gemüsehändler zum Strohhof in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winter-
thur vom 4. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Nota-
riatskanzlei der Stadt Winterthur den 16. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

17. Die durch Elias Furrer in der Obermatt, Sternenberg, bevor-
mundeten Kinder des in Heiletsegg, Gemeinde Bauma, sel. verst. Hans
Rudolf Furrer, von Sternenberg, als: Heinrich Furrer, dato in der
Strafanstalt in Zürich, Jakob und Maria Furrer, minderjährig und
wohnhaft in Heiletsegg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut
Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 23. März 1881.
Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den
14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Mai bis 7. Juni
1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Juni 1881; Konkurs-
verhandlung den 22. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichts-
hause in Pfäffikon.

18. Heinrich Frei, Maler, von Regensdorf, wohnhaft in Niesbach,
in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirks-
gerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1881. Letzter Tag der
Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 30. April 1881;
Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteiger-
ung der Aktiven den 25. April 1881; Konkursverhandlung
den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19. Jakob Frid, Schreiner, Heinrichen, aus der Baaregg-Knonau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 19. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 9. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

20.. Nachlaß des J. Konrad Trachler, a. Bahnwärter, von Birmensdorf, in Wettswil, in Folge Erbschaftsliquidation, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 9. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

21.. Gottlieb Burkhard, Metzger, von Thundorf, Kt. Thurgau, wohnhaft in der Klus-Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

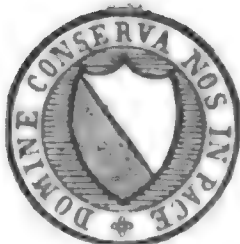
Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginn der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbüße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einsendungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franks
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 30.

Freitag den 15. April

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 22): Beschluß des Regierungsrathes betreffend Vornahme der Erneuerungswahlen des Kantons- und Regierungsrathes. — Witterungstabellen vom Monat Februar 1881. — Regierungsrathsverhandlungen No. 109—120.

Beilage: Kant. Gesetzesammlung, pag. 237—252.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Kantonschule in Zürich.

Die Eröffnung des neuen Kurses wird Dienstag den 19. April im Saale No. 27 stattfinden, und zwar:

- a. für die Industrieschule Vormittags 11 Uhr,
- b. für das obere Gymnasium mit Einschluß der bisherigen IV. Klasse des untern Gymnasiums, Nachmittags 2 Uhr,
- c. für alle übrigen Klassen des Gymnasiums um 3 Uhr.

Die Eltern und Kostgeber unserer Schüler, sowie sonstige Schulfreunde sind zur Theilnahme eingeladen.

Bei diesem Anlaß wird daran erinnert, daß Nichtbesuch fakultativer Fächer (Religion, Singen, Griechisch) vor Eröffnung des Schulkurses dem Rektorate vom Vater (Vormund) schriftlich anzuzeigen ist. Namentlich haben die Schüler der zweiten kaufmännischen Klasse der Industrieschule beförderlich die Erklärung einzureichen, ob sie Englisch oder Italienisch nehmen wollen.

Zürich, den 12. April 1881.

Die Rektorate.

2. Für Mediziner.

Die durch Resignation erledigte Stelle des Oberassistenten der Gebäranstalt ist wieder zu besetzen. Anmeldungen von patentirten Medizinnern nimmt bis zum 25. April die Sanitätsdirektion entgegen.

Zürich, den 11. April 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

3.. Die Korrektionsanstalt Ringweil wird mit dem 1. Mai eröffnet. Bezügliche Anmeldungen wollen gemäß den dieser Tage den Behörden zugestellten Vorschriften und nach Formular beförderlich hier eingereicht werden.

Zürich, den 11. April 1881.

Die Direktion des Gefängnißwesens.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4... Herr J. Chr. Zeller in Wollishofen beabsichtigt, vor seinem im Rumpump daselbst gelegenen, an den See stoßenden Grundstücke eine Landanlage zu erstellen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht ausliegt, sind innerhalb vier Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 5. April 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

5. Ueber Heinrich Bryner, Sägers, von Fehraltorf, wohnhaft im Grund-Turbenthal, ist in Folge freiwilliger Unterziehung staatliche Vormundschaft verhängt und Herr Gemeindevammann Boggard in Turbenthal als Vormund bestellt worden.

Pfäffikon, den 13. April 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. Außer s i h l.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 24. April, Vormittags 10 Uhr, in die Kirche zur Behandlung folgenden Geschäftes eingeladen:

Antrag des Gemeinderathes und der erweiterten Gemeindebehörde betr. das Statut des von den Gemeinden Zürich, Riesbach, Enge und Außerstihl zu bildenden Verbandes für Erstellung von Straßenbahnen.

Die gedruckte Vorlage liegt von Dienstag an auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht auf.

Außerstihl, den 14. April 1881.

Der Gemeinderath.

7.

W i e d i l o n .

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g .

Die Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde werden auf Sonntag den 24. April, Vormittags 10 Uhr, in den „Fällen“ dahier zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

a. Für die Einwohnergemeinde.

1. Bericht und Antrag des Gemeinderathes betreffend Creditertheilung an die Einwohnerarmenpflege.
2. Genehmigung eines Kaufvertrages mit Herrn J. Weber, Postfaktor.

B. Für die Kirchgemeinde.

3. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Bethausfonds.
4. Antrag der Kirchenpflege auf Ertheilung einer Besoldungszulage an Herrn Pfarrer Meili.

c. Für die Bürgergemeinde.

5. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Armen-gutes und Dekretirung einer Armensteuer.
6. Bürgerrechtsgesuche von zwei Ausländern und drei Kantonsbürgern.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die Bestimmungen von § 46 des Gemeindegesetzes und von Art. 16 und 18 der zürcherischen Staatsverfassung verwiesen.

Das Stimmregister und die bezüglichen Akten können inzwischen auf der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Wiedikon, den 14. April 1881.

Der Gemeinderath.

8.

H o t t i n g e n .

B ü r g e r g e m e i n d s v e r s a m m l u n g .

Sämmtliche stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu der vom Gemeinderathe auf Samstag den 30. d. i. e. Abends punkt 5 Uhr, ins alte Schulhaus angeordneten Gemeindeversammlung eingeladen.

Die zu behandelnden Geschäfte sind:

1. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1880;
2. " " Bürgernutzungsgutsrechnung pro 1880; .
3. " " Stipendienfondrechnung pro 1880;
4. Wahl von drei Mitgliedern in die Verwaltungskommission des Bürgerfreischul- und Stipendienfonds.

Die Akten liegen in der Zwischenzeit den Berechtigten in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Hottingen, den 13. April 1881.

Im Namen des Gemeinderathes:

Der Schreiber,
H o f.

9.

**U n t e r s t r a ß .
B ü r g e r g e m e i n d e .**

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 24. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnungen über das Bürgergut, den Söldnersond und das Armengut vom Jahr 1880.
2. Voranschlag der Verwaltung des Bürgergutes pro 1881.
3. Bürgerrechtsgesuch eines Kantonsbürgers.

Die Rechnungen und übrigen Akten, sowie das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 14. April 1881.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
E. Schätti.

10.

U n t e r s t r a ß - W i p f l i n g e n .

S e k u n d a r s c h u l k r e i s v e r s a m m l u n g .

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Kantons- und Schweizerbürger des Sekundarschulkreises werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnung über das Sekundarschulgut vom Jahr 1880;
2. Voranschlag für die Verwaltung des Sekundarschulgutes pro 1881;
3. Vorschlag der Sekundarschulpflege betreffend künftige Vertagung der Kreisversammlung für Abnahme des Voranschlages und der Rechnung.
4. Wahl eines Mitgliedes in die Vorsteherchaft.

Die Rechnung und übrigen Akten, sowie die Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeindevorstandskanzlei Unterstraf zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 14. April 1881.

Der Präsident:
Henri Föze.

11.

S c h l i e r e n .

Herr Hs. Heinrich Bryner dahier ist willens, auf der nördlichen Seite seiner Scheune einen Schopfanbau zu erstellen, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 28. April 1881.

Schliren, den 13. April 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

12.

E n g e.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 24. April 1881, Vormittags 10¹/₂ Uhr, in den Gemeindefaal im Schulhaus auf dem Gabler eingeladen zur Behandlung folgenden Geschäftes:

Antrag des Gemeinrathes betreffend Straßenbahnen.

Die bezüglichen Akten liegen inzwischen auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht auf.

Enge, den 14. April 1881.

Der Gemeindevorpräsident:
Ed. Landolt.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Architekt John.	Neubau sammt Hinter- gebäude an der Bahnhof- straße.	15. April.	29. April.
Herr Rambli, Mobiliengeschäft.	Anbau an das Haus Gräbli No. 11, auf Seite der Bähringerstraße.	"	"

Zürich, den 13. April 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenautes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Lauten- schlager, Zimmer- meister.	Werstattanbau an No. 37 Höschgasse.	15. April.	29. April.

Riesbach, den 14. April 1881.

Die Baukommission.

15. In der Gemeinde Oberstraß
ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche
Plan kann in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Cäsar Denger, Mechaniker.	1 Doppelwohnhaus zwischen der alten Land- straße und dem Stapfer- weg.	15. April.	29. April.

Oberstraß, den 14. April 1881.

Im Namen der Baupolizeikommission:
Der Gemeinbtschreiber,
U. Weidmann.

16. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet
worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinbraths-
kanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Joh. Keller, Fuhrhalter, dahier.	Oekonomiegebäude am Werdgäßli.	15. April.	29. April.

Außersihl, den 14. April 1881.

Die Baukommission.

17. B a u a u s s c h r e i b u n g.

Herr Schütz zum „Löwen“ beabsichtigt, in seinem Grundstück,
„Eisenhalde“ genannt, eine Scheune zu errichten, wie solches mit
Pfählen auf dem Lokal bezeichnet ist.

Alsällige Einsprachen gegen diese Baute sind innerhalb 14 Tagen
vom Tage der Publikation an, an unterzeichnete Behörde zu richten.
Regensburg, den 12. April 1881.

Im Namen des Gemeinbrathes:
Joh. Boßhard, Gemeinbrathschreiber.

18. L e b e r m e s s e i n Z ü r i c h.

Die diesjährige Frühlingsledermesse beginnt Montag den 25. April
und wird in der Tonhalle abgehalten.

Zürich, den 13. April 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber,
Späri.

19. Notarwahl des Kreises Dielsdorf.

Nachdem Herr Karl Rudolf von Dielsdorf definitiv den Rücktritt von der Stelle eines Notars des Kreises Dielsdorf erklärt und die Wahlvorsteherschaft des Notariatskreises von der Direktion des Innern eingeladen worden, die zur Wiederbesetzung der erledigten Stelle erforderliche Ersatzwahl anzuordnen, so wird den nach Art. 16 bis 18 der Verfassung und § 2, lemma 4 der regierungsräthlichen Verordnung betreffend die Wahlen der Notare (vom 17. Febr. 1870) stimmberechtigten Einwohnern des Notariatskreises Dielsdorf zur Kenntniß gebracht, daß zur Vornahme der Ersatzwahl eines Notars der erste Wahltag auf Sonntag den 24. April l. Js. angesetzt und demgemäß Stimmzettel und Ausweislisten innert der von den Gemeinrathen anzusetzenden Stunden zur Urne gebracht werden müssen.

Wahlfähig sind die angestellten Notare, sowie die vom Obergericht geprüften und wahlfähig erklärten Kandidaten. Letztere sind:

- Herr Heinrich Baltisser von Windlach, Not.-Substitut in Dielsdorf.
 = Hch. Rutschmann von Wasterkingen, Not.-Subst. in Hönegg.
 = Karl Kaiser von Eglisau, Not.-Substitut in Thalwell.
 = Ed. Schellenberg von Bülach, bei der Kantonalbank Zürich.
 = J. Jak. Huber von Dössingen, Not.-Subst. in Andelfingen.
 = Isak Rüegger von Wyl, Not.-Substitut in Riesbach.

Die Wahlbüreau der Kreisgemeinden haben nach Verlauf der für die Stimmabgabe angesetzten Fristen den Inhalt der Wahlurne zu prüfen, darüber die Wahlprotokolle anzufertigen und dieselben unterzeichnet, nebst den versiegelten Stimmzetteln, der sich am Wahltag, Nachmittags 3 Uhr, in der „Sonne“ in Dielsdorf versammelnden Kreisvorsteherschaft zuzustellen. Im Allgemeinen wird auf das Wahlgesetz (vom 17. Nov. 1869) und die regierungsräthliche Verordnung betreffend die Wahlen der Notare (vom 17. Febr. 1870) hingewiesen.

Dielsdorf, den 12. April 1881.

Im Namen der Kreisvorsteherschaft:
 Der Schreiber, R. Firs.

20. Stadt Winterthur.

Gemeindesteuerbezug.

Der Bezug der ersten Rata der unterm 6. vor. Mts. dekretirten Gemeindesteuer pro 1881 zu Fr. 7 vom 1000 Fr. Vermögen, von der Haushaltung und vom Manne wird Montag den 25., Dienstag den 26. und Mittwoch den 27. d. M., je von 8—11 Uhr Vormittags und von 2—5 Uhr Nachmittags, im Steuerbüreau stattfinden.

Winterthur, den 12. April 1881.

Die stadträthliche Steuerkommission.

21. Versilberungsgant.

Nächsten Mittwoch den 20. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 25 Zentner Heu und Emb, 35 Weizengarben, 1 Grassähre, 1 Stoßständli, 1 eich. Weinstande, zirka 3 Saum haltend, Aechen und

Gabeln, 1 Stechschäufel, Hauen und Rärste, 1 Weinsäß, zirka 2 1/2 Saum haltend, 1 dito, 60 Maaß haltend, 1 zweith. tann. Kasten, 1 Fruchttrog, 2 Ziegen, versch. Tische und Sessel, 2 Rindli, 10 Tansen Rüben, 150 Liter Most, 1 Deckli, 1 Kupferpfanne, 4 Fruchtsteebe, 1 zweith. Kasten, 1 Handsäge, 2 Sensen, 2 Holzschlitten, 1 Kuh.

Versammlungsort bei Herrn Präsident Lips, Wirth.

Niederurdorf, den 13. April 1881.

Der Gemeindevorstand:
Albert Lips.

22. Ver Silberungsgant.

Dienstag den 19. April 1881, Morgens 10 Uhr, wird gegen Baarzahlung versteigert:

2 vollständige Bruggwagen.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 12. April 1881.

Hafner, Gemeindevorstand.

23... Gantanzeige.

Unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung bringt die Privat-Pfandleihanstalt, Wolfbach 11, Dienstag den 19. und nöthigenfalls den 20. April im großen Saale des Kasino in Hottingen auf öffentliche Steigerung:

10 Aktien des Konsumvereins Zürich, Sparkassenhefte der Leihkassen Neumünster, Zürich, Limmatthal, der Volksbank Bern, Filiale Zürich und Olarus. Anleihenloose von Neuenburg, Mailand, Venedig, Madrid, Brüssel und Pappenheim.

Goldene und silberne Herren- und Damen-Remontoir, Cylinder-, Anker- und Savonnetuhren, Bracelets, Ketten, Brochen, Colliers, Stednadeln, Ringe und Serviettenringe, Suppen-, Servir-, Thee- und Kaffeelöffel, Theeseiher, Bestede, Tortenschäufeln, Dosen und Riechbüschchen.

Näh- und Gordonnetsseide, Seidenstoff in Stück und couponweise, eine große Partie Cachenez und Cavallieres, Talmas, Mantillen, Herren- und Frauenzimmerkleider, Ueberzieher, Mäntel, verschiedene Kleiderstoffe, Herren- und Frauenhemden, Linge, Bettdecken, Leinwand, Shawls, versch. Bettstücke, Schuhwaaren aller Art und versch. Lederselle, Nähmaschinen, 300 Glaser-Diamanten, Croquet und Ringwurfs- spiele, Operngläser, Reizeuge, Causeuse und Fauteuilgestell, 3 Tabourets, Pariser Schraubstöcke, Sattlerwerkzeug, Feilen, eine Partie Schlüssel, 1 großer Blasbalg, 1 Trompete, 1 Guitarre, 1 Schreibpult, Theekessel, Spielwaaren, schöne Werkzeugkästen und Laubsägenapparate, 17 vollständige Einlegschlösser, 1 Auswindmaschine, Revolver, 1 feuerfeste Kassette, 3 Polsterstühle, Brunnenröhren, 1 Lithographen-Maschine, 1 Rauchservice von Alabaster, 1 Kanapee, 3 Sätze Kaffee,

1 Krauthobel, 1 Wasserpumpe, 3 Wasserschlänche, 1 Kronventil, Album, 1 Ristchen Metallbohrer, eine Partie Zuderbadformen, Tische, Nachttischchen, Kohleneisen, 1 Spuhlrab, 1 neues, prachtvolles Salon-Ameublement (2 Tische, 6 Stühle, 2 Fauteuils und 1 Causeuse), Pelzmäntel, Muff, Halbpelz, verschied. wissenschaftliche Bücher, Tableaux, 1 Glaskasten, Büchergestelle, 5 Körbe Champagner, 2 Fonijetten Macon, 1 Faß Sonnenberger, 1 Faß Türkheimer, 1 Faß Bordeaux, sowie v. A. m.

Nach dem 11. April können unbedingt keine Erneuerungen mehr ertheilt, dagegen Rückzahlungen nur bis 15. dieß angenommen werden.

Gottingen, den 8. April 1881.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
H o z.

24.

A l t i l o n.

H o l z- und R i n d e n g a n t.

Mittwoch den 20. April l. Jz., von Vormittags 9 Uhr an, bringt die Gemeinde im Schlatt zirka 3—400 Bau-, Schwellen- und Wagner-eichen, stehend, zum Rinden geeignet, auf öffentliche Steigerung.

Die schöne Qualität Holz, günstige Bedingungen, sowie das bedeutende Quantum lassen zahlreiche Käuferschaft erwarten, wozu einladet

Altikon, den 14. April 1881.

Die Gantbeamtung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

25.. Eduard Strehler, Jakob sel., von Isikon-Hittnau, gegenwärtig unbekannt abwesend, gegen welchen der Bezirksrath Pfäffikon Bevogtigungsklage eingeleitet hat, wird anmit aufgesordert, Freitag den 22. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Gerichtshause vor dem Bezirksgerichtspräsidenten zur persönlichen Einvernahme zu erscheinen, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er gebe die thatsächlichen Behauptungen der klägerischen Partei zu.

Pfäffikon, den 9. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H a u s e r.

26. Barbara Beiel geb. Rathgeb von Zürich, deren Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefodert, Freitag den 29. d. M., Vormittags um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage ihres Ehemannes Martin Beiel, Raminfeger, wohnhaft in Oberwinterthur, ins Recht zu antworten.

Winterthur, den 8. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufzüge und Amortisationen.

27. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden zum Zwecke der Sicherstellung einer Bürgschaft errichteten gegenwärtig vermischten Schuldbriefes von:

1700 Fr. Kapital, ursprünglich haftend auf Jakob Sybler, Wirth, zur Gehrenau-Wädensweil, und ausgestellt zu Gunsten des Dr. Th. Heußer in Richtersweil, datirt den 11. November 1872 (letzter Besitzer der Unterpfande: Joh. Korrodi, Landwirth, von Schönenberg, Wirth zur Gehrenau-Wädensweil, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des fraglichen Schuldbriefes Anzeige zu machen, widrigenfalls der Schuldtitel für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Horgen, den 28. März 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

28. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber der nachfolgenden vermischten angeblich abbezahlten Kauffschuldbriefe, welche bei dem am 11./12. April 1869 im Eichblüli-Blattfelden stattgehabten Brand untergegangen sein sollen:

168 Fr. auf Jakob Blattfelder, Felixen sel. Sohn in Blattfelden, zu Gunsten des Gottlieb Meier, Lehrer, in Blattfelden, datirt 23. Mai 1854 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

220 Fr. auf Jakob Blattfelder, Felixen sel. Sohn, von Blattfelden, zu Gunsten des Rudolf Keller, Fuhrhalter, Rudolfsen sel. Sohn, von Martti bei Blattfelden, datirt 22. März 1862 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, binnen drei Monaten von heute an der Kanzlei des unter-

zeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt und im Grundprotokoll gelöscht würden.

Bülach, den 12. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

29. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachfolgenden vermischten Erbausklausurversicherungsbriefes:

11,145 Fr. 65 Rp. auf Juditha Gantert geb. Keller von Uehlingen, Oberamt Bonndorf, Großherzogthum Baden, Grundeigenthümerin und niedergelassen in Eggenwil, Kt. Zürich, zu Gunsten ihrer Tochter Lina Juditha Gantert, allda, wegen Minderjährigkeit bevogtet durch Sales Leer, Schuhmachermeister, von Uehlingen, datirt 7. Juni 1862 (letzte bekannte Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe nach Ablauf dieser Frist kraftlos erklärt und die Ausfertigung einer neuen Urkunde bewilligt würde.

Bülach, den 12. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

Vermischte Bekanntmachungen.

30. Das Obergericht hat den Beginn des dritten dießjährigen Schwurgerichtes auf Montag den 9. Mai festgesetzt und als Sitzungsort Pfäffikon bestimmt, in der Meinung jedoch, daß der Präsident ermächtigt sei, einzelne Prozesse nach Winterthur oder Zürich zu verlegen.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden

Dienstag den 26. April und Dienstag den 3. Mai
je Nachmittags 3 Uhr,

im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.

Zürich, den 12. April 1881.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. W u r m a n n.

31.. Zahlungsaufforderung.

Heinrich Boß, Fuhrhalter, früher in Bülthausen wohnhaft, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird aufgefordert, den Advokaten

J. Hauser in Winterthur für dessen Zinsforderung von 825 Fr. von 16,500 Fr. Kapital innert der mit dem 23. d. Mts. zu Ende gehenden Frist zu befriedigen und der unterzeichneten Stelle bezüglich Ausweis beizubringen, oder dann seine Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst auf Verlangen des Kreditors der Konkurs über ihn (Vof) verfügt würde.

Winterthur, den 9. April 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

32. Zahlungsaufforderung.

P. Deebrunner-Straub, gewesener Samen- und Kohlenhändler, in Winterthur, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, binnen der mit 25. April 1881 zu Ende gehenden Frist den:

- a. Th. Imhof, Advokat, in Winterthur, Namens J. Ränzler zur Spitalmühle dahier als Mitthafte des Deebrunner für eine Wechselschuld von 850 Fr. sicher zu stellen oder zu bezahlen, ferner:
- b. P. Forrer, Advokat, in Winterthur, Namens Moises & Charvat in Wien, für deren Forderung von 2979 Fr. 50 Rp. nebst 29 Fr. Protest- und Retourkosten und 6% Zins seit Verfall, laut acceptirtem Wechsel, datirt 5. Februar d. J., fällig 5. April 1881, zu befriedigen,

und hiesiger Stelle bezüglich Ausweis beizubringen oder dann allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist auf erneuertes Begehren des einen oder andern der obigen Gläubiger der Konkurs über ihn (Deebrunner) verfügt würde.

Winterthur, den 13. April 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

33. Emil Schubiger, Schlosser, wohnhaft gewesen in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 30. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Advokaten Honegger & Zuppinger in Zürich, als Vertreter des Konsumvereins Zürich, für die Miethzinsforderung von 190 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der als Faustpfand zurückbehaltenen Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 11. April 1881.

Der III. Bezirksgerichtsvizepräsident:
H. W h f.

34. Zahlungsaufforderung.

Heinrich Nitz, Schreiner, wohnhaft gewesen in Eglisau, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert, den Heinrich Schmid, Gerber, in Eglisau, für dessen pfandgedeckte Forderung von 200 Fr. binnen 10 Tagen vom Tage der Veröffentlichung an zu befriedigen oder seine Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Ver Silberung der Pfänder ertheilt würde.

Bülach, den 11. April 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

35. Zahlungsaufforderung.

Der unbekannt abwesende Christian Jäger, Sohn, wohnhaft gewesen in Rütli, wird hiemit aufgefordert, binnen einer Frist von 14 Tagen von heute an entweder sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Johannes Egli in der Schütte-Rütli für dessen Forderung von 158 Fr. nebst Zins zu 5% vom 23. März 1878 bis zur Zahlung (abzüglich einer Gegenforderung von 62 Fr. laut Rechtsbot vom 22. Februar 1881) und von 50 Fr. Zins von 1000 Fr. grundver sichertes Kapital, befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe der bezeichneten Frist auf erneuertes Begehren des Gläubigers der Konkurs gegen ihn, Jäger, eröffnet würde.

Hinwil, den 14. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

36. Samuel Bächtold von Schloß-Rued, wohnhaft gewesen in Langnau, dessen Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 28. d. M. entweder sich darüber auszuweisen, daß er im hiesigen Kanton einen festen Wohnsitz habe oder eine Prozeßkaution von 100 Fr. in Baar oder Bürgschaft durch einen habhaften Kantonseinwohner zu leisten, unter der Androhung, daß sonst auf Grundlage der vorliegenden Akten entschieden würde.

Zürich, den 13. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

37. Den Gläubigern des Jakob Baur von Sarmenstorf, wohnhaft gewesen in Niesbach, wird davon Kenntniß gegeben, daß dessen Nachlaß von den Erben ausgeschlagen wurde und eine mit Ende April d. J. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkursöffnung unter gleichzeitiger Verträglichkeit der Kosten mit 40 Fr.

hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf ein solches angenommen und die wenige Fahrhabe den Erben schuldenfrei überlassen würde.

Zürich, den 12. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38.. Ueber die Eigenthumsverhältnisse der folgenden im Gemeindegamne Hirslanden gelegenen Grundstücke gibt das Grundprotokoll keinen Aufschluß:

1. Zirkla 600 □ Meter Staubenhord an der Straße nach dem Neugut, grenzend: 1) an das Bächlein, 2) an Kaspar Sommerauer's Land, 3) an die Straße, 4) an Daniel Ajaßen Land;
2. zirkla 725 □ Meter Wiesland an der neuen Eierbrechtstraße, grenzend: 1) 2) und 3) an Kaspar Sommerauer's Land, 4) an die neue Eierbrechtstraße;
3. zirkla 432 □ Meter Wiesland (Dreieck) an der neuen Wytilonerstraße, grenzend: 1) an Daniel Ajaßen Land, 2) an den ausgemarkten Fahrweg nach der Eichhalben, 3) an die Wytilonerstraße;
4. zirkla 1 Are Wiesland und Holzboden in der Eichhalben, grenzend: 1) an Daniel Ajaßen Land, 2) an Heinrich Rosenstod's Holz, 3) an Gottlieb Sennhauser's Holz, 4) an Heinrich Huber's Holz.

Nun werden allfällige Ansprecher an dieselben aufgefordert, bis Ende April d. Js. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Eintragung der bezeichneten Grundstücke auf den Namen des Konrad Schädler, alt Gemeindegammann, von Hirslanden, auf Grund der Ersizung bewilligt würde.

Zürich, den 26. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39.

Die Appellationskammer
des Obergerichtes des Kantons Zürich
hat
in ihrer Sitzung vom 29. März 1881
in Sachen

der Staatsanwaltschaft, Anklägerin,
und folgender Damnisilaten:

1. J. Lütth, Agent, in Außersihl, resp. J. Braunschweig, Detenbachgasse, Zürich,
2. Joseph Gutmann, Kleiderhändler, Niederdorfstraße 15, Zürich,
3. Johannes Bühler, Sohn, Stadelhoferplatz 12, Zürich,

4. **Mar Hartung**, Inlassogeschäft, Bähringerstrasse, Zürich,
5. **Meister & Kunz**, Optiker und Mechaniker, Rathhausquai 22, Zürich,

gegen

Emil Boltmann, geb. 1850, Kaufmann, von Launceston-Tasmanien, Australien, wohnhaft gewesen in Riesbach, Seefeldstrasse No. 47 und 49, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, verheirathet, Vater von vier Kindern, angeblich noch nie gerichtlich bestraft, Angeklagter,

betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte **Emil Boltmann** ist des wiederholten ausgezeichneten Betruges im Gesamtbetrage von 2585 Fr. und des einfachen Betruges im Betrage von 70 Fr. schuldig.

2. Derselbe ist zu 2 Jahren Arbeitshaus und 50 Fr. Geldbuße verurtheilt. Von der Freiheitsstrafe fällt wegen erstandenem Untersuchungs- resp. Sicherheitsverhaft ein Monat in Abrechnung.

3. Die Staatsgebühr wird auf 40 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten sind dem Angeklagten aufgelegt.

5. Die vom Angeklagten bestellte Kaution von 1000 Fr., bestehend in einem auf diesen Betrag lautenden Sparkassascheit der Schweiz. Volksbank in Zürich wird als zu Gunsten des Fiskus verfallen erklärt.

6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, mit der Anzeige, daß ihm die viertägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Ranzlei des Obergerichtes:

Der erste Sekretär,

Schöch.

40. Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 1. April 1881

in Sachen

der Frau **Elisabetha Kübler** geb. **Knöppli**, ursprünglich von Andelfingen, wohnhaft in Oberwinterthur, geb. 1840, Klägerin,

gegen

ihren Ehemann **Adam Kübler**, Holzhändler, von Truttikon, zuletzt wohnhaft gewesen in Winterthur, gegenwärtig unbekannt abwesend, geb. 1834, Beklagter,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ist nicht die zwischen den Litiganten bestehende Ehe zu trennen?“

erkennt:

1. Die Eheleute **Kübler-Knöppli** sind gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe gänzlich geschieden.

2. Die aus deren Ehe vorhandenen Kinder, soweit sie das 14. Altersjahr noch nicht überschritten haben, werden einstweilen, vorbehaltlich des Rechtes des Vaters, bei allfälliger Rückkehr dieselben wieder an sich ziehen zu dürfen, der Mutter zur Pflege und Erziehung überlassen.

3. Der Beklagte ist verpflichtet, der Klägerin, so lange die Kinder bei ihr verbleiben und diese das 15. Altersjahr nicht erreicht haben werden, für jedes derselben einen jährlichen, in vierteljährlichen Raten zahlbaren Sustentationsbeitrag von 120 Fr. zu bezahlen.

4. Die Weibergutsforderung der Klägerin wird ad separatum verwiesen.

5. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.

6. Der Beklagte hat die Kosten des Prozesses zu bezahlen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

7. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 65 Fr. zu entschädigen.

8. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, verbunden mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der ersten Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der I. Substitut des Gerichtsschreibers,
J. Keller.

41. S a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Breiter von Flaach, in Oberbuch, werden die Aktiven Donnerstag den 21. April 1881 öffentlich versteigert und zwar:

1. Die Fahrhaben, von Mittags 1 Uhr an, bei der Wohnung des Kridaren gegen Baarzahlung, nämlich:
- 2 Ziegen, versch. Hausrath und landwirthschaftliche Gegenstände.
2. Die Liegenschaften im Banne Buch, von Abends 8 Uhr an, in der Sonne in Oberbuch:
- Zirkel 5 Aren 40 □ Meter (3 Quart) Neben,
zirkel 26 Aren (zirkel 3 1/2 Brlg.) Wiesen,
zirkel 58 Aren (7 1/4 Brlg.) Ader.
3. Von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Hauptmann Gisler in Flaach:
- Zirkel 7 Aren (1 Brlg.) Neben im Weier, Flachmerbann.

Der Santrobel betreffend die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 13. April 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedrich Breitmaier von Nidtlings-Württemberg, gewes. Gastwirth in Winterthur, werden Freitag den 22. und Samstag den 23. April 1881, je von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthaus zum „Schweizerhof“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

6 lange tann. Wirthstische, 3 runde harthölzerne Tische, 6 ovale harthölzerne Tische, 9 tann. viereckige Tische, 60 harthölz. Brettstischchen und 10 Rohrstischchen, 6 tann. Bänke, 2 Wirthschafts- und 1 Geschirrbüffet, 1 Bierpressen, zirka 75 weiße und farbige Fenstervorhänge, 10 Spiegel in Gold- und schwarzen Rahmen, 60 Portraits in Gold- und schwarzen Rahmen, 2 Wand- und 1 Weckeruhr, 1 Cigarrenkästli, 1 Guitare, 50 irdene Bierglasunterlagen, 100 verschied. Biergläser, 100 verschied. Weingläser, 30 Dreideziliterflaschen, 10 Zweideziliterflaschen, 30 Halbliter-, Liter- und Doppelliterflaschen, 1 küpf. Spülkeffel, 70 Stück Messer und Gabeln, 50 Stück verschiedene Löffel, 40 Kaffeetassen, 170 Stück verschied. Teller und Schüsseln, verschied. Tisch- und Bodenteppiche, 2 Schirmgestelle, 1 Nähmaschine, 1 silberne Cylinderuhr, 2 Kommoden, 2 tann. einthürige und 1 zweithüriger Kleiderkasten, 1 großes und 2 kleine Taschentücher, 30 Handtücher und Servietten, 20 Leintücher, 60 Pfulmen-, Kissen- und Bettdecken-Anzüge, 8 Bettüberwürfe, 14 vollständig aufgerüstete Betten, 4 Kanapee, drei tann. Chiffonnieren, 5 tanne Waschkommoden und 1 tann. Waschtisch, 8 tann. Nachttischchen, 10 Favoires mit Krügen, 6 Waschtuchständer, 1 Waschmange und 1 Kuchkasten.

Ferner: 8 runde Weinfässer, zusammen zirka 34 Hektoliter haltend, 9 ovale Weinfässer, zusammen zirka 92 Hektoliter haltend, verschied. kleinere Fässer, Korb- und Strohfässer, 2 Weinpiecen, 2 Weintrichter, 200 leere Flaschen u. v. And. m.

Winterthur, den 13. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Bucher, Klausen, von Dorf, dato in Humlikon, werden die Aktiven Donnerstag den 21. April d. Js., von Abends 8 Uhr, an, im Gemeindehause in Dorf öffentlich versteigert, nämlich:

Zirka 10 Aren 80 □ Meter (1½ Brlg.) Wiesen im Weitader;
 „ 8 „ (zirka 1 Brlg.) Wald in der Buhle;
 „ 16 „ 80 □ Meter (2 Brlg. 1/3 Quart) Wald in der Bergreute.

(Alles im Banne Dorf gelegen.)

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 12. April 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Notar.

44..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Weber, Bäcker in Marthalen, werden Dienstag den 19. April öffentlich versteigert:

I. Von Vormittags halb 9 Uhr an, im Hause des Konkursisten, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, namentlich:

Ein dreispänniger und 2 zweispännige Wagen, 1 Rennwägel mit Gestell, 1 vollständiger Vor- und Wendehinterpflug, eine zweimeßerige Futterschneidmaschine, 2 Pferdefuhrgeschirre, 1 Chaisengeschirr, 8 Weinfässer von 3—13 Hektoliter; 1 tannener Zuber, 5 Hektoliter; 2 kleine Waschzuber, 1 eisernes Sechtleßen, 1 kupferner Hasen, 1 Eisenhasen, eine Dezimalwaage mit Gewicht, eine kupferne Schaalenwaage sammt Gewicht, 5 Mulden, mehrere Koffern, 1 runder Säulentisch, mehrere Wirthstische, 5 harthölzerne Stühle, 3 Sessel, eine Parthie Liter- und Halbliterflaschen, Wein- und Biergläser, 1 goldenes Damenührchen u. A. m.

II. Von Nachmittags 1 Uhr an in der Gemeindsstube:

Doppeltes Wohnhaus und doppeltes Oekonomiegebäude No. 114, zusammen für 7200 Fr. brandversichert;

21 Aren Neben an 3 Stücken, im Brunnthal und Unterwyl;

115 Aren Wiesen an 6 Stücken, im Fahloch, Obist, Raglänb und zu Heumegen;

263 Aren Aderfeld an 10 Stücken.

Der Piegenschaftengantrodell liegt inzwischen beim Gemeindammannamt Marthalen zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 9. April 1881.

Notariat Feuerthalen:

J. S. Frey, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Melchior Weber von Großwangen, Rt. Luzern, Schneidermeister, wohnhaft in Hottingen, werden Donnerstag den 21. April d. Js., Abends 7 Uhr, im Gemeindehause in Hottingen öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, mit No. 10a bezeichnet und per 15,000 Fr. affekurirt;

2. ein Waschhaus mit einem Zimmer, mit No. 10b bezeichnet und per 1000 Fr. affekurirt;

3. 1 Are 92 □ Meter 50 □ Dezimeter oder 2139 □' Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, im Uebrigen Hofraum und Garten;

4. eine Brunnengerechtigkeit beim Frauenbrünneli.

Alles Obige liegt an- und beieinander an der Rosenstraße in Hottingen.

Der bezügliche Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraf, den 14. April 1881.

Notariat Oberstraf:

- J. E. Schmid, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Albert Bonruss, Jakobson Sohn, in Erlenbach, werden Freitag den 22. April l. Js. öffentlich versteigert, und zwar:

I. Beim Hause des Auktionen von Vormittags 9 Uhr an die Fahrhaben gegen Baarzahlung:

1 tann. Tisch, 2 Sessel, 1 Sopha, 1 Barometer, 2 Spiegel, 2 Portraits, Gläser und Flaschen, 2 tann. Bänke, hölzerne Gelten, 1 Blasbalg, 1 stürz. Petroleumflasche, verschied. Lichter, 1 Kupfergelte, 1 Kupferpfanne, 1 Kupferkessel, 1 Eisenpfanne, 1 Baumsäge, 1 Ziehmesser, 1 Schirm, 1 Kinderschlitten, 3 Kästli, 3 Weinsässer, 2 Ständli, 1 Weintrichter, 2 Weinständen, 3 Hauen, 3 Körste, eine Schaufel, 2 Rechen, Gabeln, Sensen, Sicheln, 1 leichter aufgerüsteter Leiterwagen, 1 Tauchesaß mit Stande, 1 Grassarren, 1 Grasskorb, 1 Sattelschlitten, 2 Weinständen u. And. m.

II. Im Gasthof zum „Kreuz“ in Erlenbach die Liegenschaften von Abends 6 Uhr an, nämlich:

1 Wohnhaus, Schweinestall und Garten, unter No. 46 für 1800 Fr. affekurirt;

1 Scheune nebst Umgelände, unter No. 208 für 1600 Fr. affekurirt;

$\frac{1}{8}$ am Trottwert No. 91b laut Kataster pro 1875 für 100 Fr. affekurirt;

zirka 10 Aren 80 □ Meter Neben im Bohsluh;

„ 2 „ Neben in der Halben;

„ 28 „ Neben in der Weid;

„ 8 „ Neben und Ader allba;

„ 1 Hektare 3 Aren Wiesen, Ader, Holz und Tobel an acht Stücken.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 12. April 1881.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Joh. Elias Blattner, Bahnarbeiter, in Winterthur, werden Mittwoch den 20. April 1881, von Vormittags 9 Uhr an, im Gantlokal am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Sekretär, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Tischchen, 1 Kinderbettstatt, 1 Nachttischli, 5 Brettliessell, 1 Petroleumkochapparat u. And. m.

Winterthur, den 13. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Joseph Frittschi, Konraden sel. Sohn, im Lei in Flaach, werden die Aktiven Donnerstag den 21. April d. J. öffentlich versteigert und zwar:

1. Die Fahrhaben, von Mittags 1 Uhr an, beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung, nämlich:
1 Rausschuldbrief per 200 Fr., versch. landwirthschaftliche und hausrätliche Gegenstände.
2. Die Liegenschaften, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Hauptmann Giesler in Flaach, bestehend in:
Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 10 für 3200 Fr. affekurirt, mit zirka 7 Aren Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 2 Hektaren 25 Aren (zirka 7 $\frac{1}{2}$ Acher) Acker, Wiesen, Ackerland und Waldung.

Der Santobel betreffend die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 12. April 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Wegen Nichterfüllung der Santbedingungen werden aus dem Konkurse des Johannes Angst, Schuster, in Verlikon, dessen Liegenschaften, bestehend:

1. in einem Wohnhaus mit Waschhausanbau, affekurirt unter No. 96 für 24,000 Fr.,
 2. in 2 Aren 40⁹⁸ □ M. Hofraum und Gebäudeplatz, Kat.-No. 964,
- Donnerstag den 21. April 1881, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Flachsmann neuerdings auf öffentliche Versteigerung gebracht.

Die Santbestimmungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 13. April 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Sebastian Landöb in Glattfelden werden Mittwoch den 20. April 1881, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft zur „Stube“ in Glattfelden auf zweite öffentliche Sant gebracht:

Rausschuldbrief per 6912 Fr. auf Johannes Gloor, Färber, in Glattfelden, dat. 21. März 1881, wobei unbedingt zugesagt wird.

Eglisau, den 13. April 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Kaspar Weber, Uhrmacher und Wirth, wohnhaft gewesen zum „Freihof“ in Rempten, werden Donnerstag den 21. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, durch das Gemeindevorsteheramt Wezikon gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Tische, Sessel, Lampen, Porträts, 1 Barometer, 1 Fußschmel, 1 Kommode, 1 altes Tafelklavier, 1 einschläf. Bett mit tann. Bettstatt, 1 Kinderbettli mit tann. Bettstatt, 1 Glaskasten, 1 kleiner Korpus, 2 silb. Eßlöffel, verschied. Glasgeschirr, verschied. Uhren, 1 Cylinderofen mit Rohr, 1 Rohrlänglatteisen, 1 Schaalenwaage mit 10 Pfund Gewicht, 1 Bierpression, 1 Kupfergelle, 1 küpf. Hasenpfanne, 1 Eisenpfanne, 1 Kupferhasen, Messer, Gabeln, 1 Küchekästli, Gelten, Fässer, 1 Handwägel, 1 Fauchebenne, 1 Sense u. And. m.

Ferner: Eine Anzahl Guthaben.

Wezikon, den 14. April 1881.

Notariatskanzlei Wezikon:
J. H. Staub, Notar.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 20. April 1881, von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gantlokal am Neumarkt dahier aus der Konkursmasse des Adam Kübler, gewes. Holzhändler, in Winterthur, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 harthölz. runder Tisch, 1 Kanapee, 1 Regulator, 9 Spiegel und 4 Porträts in Goldrahmen, Rohrsessel und Brettlisessel, 2 harth. Kommoden, 1 Nähmaschine, 1 tann. Chiffonniere, 1 dito Nachttischchen, 1 Petroleumlampe, Tischteppiche, Fenstervorhänge, 2 aufgerüstete Betten, 1 Küchekasten, verschied. Küchengeschirr, 2 Weinfässer, 2 und 2 1/2 Hektoliter haltend, u. A. m.

Die Buchguthaben im Betrage von 713 Fr. 50 Ct.

Nachmittags 2 Uhr: 1 Dampftrasse, 1 Brückenwagen, 1 Handbrückenwagen, 2 Holzschlitten, 1 Stod Mist, 1 Holzschopf mit 4600 Ziegeln.

Winterthur, den 13. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

53. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Isaaß Bloch, Lederhändler, wohnhaft gewesen in Glattfelden, wird Mittwoch den 20. April 1881 in der Wirthschaft zur „Stube“ in Glattfelden auf öffentliche Gant gebracht:

Kaufschuldbrief per Fr. 650 auf Heinrich Versinger, Jakob, Schmid, in Weiach, datirt 4. April 1874.

Eglisau, den 13. April 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landtschreiber.

54. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Jacques Musterholz von Richtersweil, früher in Riesbach, gegenwärtig wohnhaft in Winterthur, kommen Dienstag den 19. April 1881, Nachmittags 4 Uhr, bei Herrn Neeracher zum „Grütli“ im Seefeld-Riesbach gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Eine größere Anzahl Buchguthaben.

Riesbach, den 12. April 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

55. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des David Sigg, Vete, in Trüllikon, werden in dortiger Gemeinde-Stube Donnerstag den 21. April d. Js., Nachmittags 2 Uhr, öffentlich versteigert:

Zirka 8 Aren Neben an 3 Stüden im Schnabel, Mähleboden und Breitenweg;

zirka 41 Aren Aderfeld an 5 Stüden in der vordern Hagenbuch, im Krähenbuch, hintern Zoo und Wieslisaum.

Feuerthalen, den 12. April 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

56. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Rudolf Keller in Derlingen werden die Aktiven Donnerstag den 21. April 1881, von Abends 8 Uhr an, im Gemeindehause in Derlingen öffentlich versteigert, nämlich:

Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopf, unter No. 143 für 4600 Fr. affekurirt, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten und Aderland, zirka 21,8 Aren (3 Brlg.) groß;

zirka 8 Aren (zirka 4 $\frac{1}{2}$ Quart) Neben;

„ 36 „ (zirka 4 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Aderland;

„ 45,8 „ (zirka 6 Brlg.) Wiesen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 13. April 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

57. **Z w e i t e G a n t**

über Wohnhaus, Scheune und Stall No. 65 und zirka 9 Aren Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, im Konkurse des Heinrich Müller, Steinhauers Sohn, in Rudolfsingen, findet in dortiger Gemeinde-Stube Donnerstag den 21. April d. Js., Nachmittags 1 Uhr, statt, wobei sofort Zusage erfolgt.

Feuerthalen, den 11. April 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

58. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Nikolaus Brun in Oberleimbach-Wollishofen ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Vertheilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außersihl, den 12. April 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Küegg, Substitut.

59. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Eduard Bretscher, Wirth, zur Schützenhalle an der Brauergasse in Außersihl,

2. Philipp Süß, Schreiner, an der Lägergasse in Außersihl,

ist nach den vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Vertheilungspläne, welche in dießseitiger Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Außersihl, den 9. April 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Küegg, Substitut.

60. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Gottlieb Weber von und in Unterhub, Bollikonberg, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 12. April 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

61. Im Konkurse des Heinrich Vollenweider in Weßlingen findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Illnau, den 12. April 1881.

Notariatskanzlei Illnau:
E. Kronauer, Notar.

62. Konkursrückruf.

Die in No. 29 des Amtsblattes erschienene Konkurspublikation über Heinrich Bontobel, Heinrichen sel., von Detweil a / See, wohnhaft auf Dachsegg-Wald, wird mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil wieder zurückgezogen.

Wald, den 14. April 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Seß, Notar.

63. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen den bevormundeten Hs. Jakob Nieder, a. Försters, im Niedthof-Höngg, ist beendet. Gerichtsbeschuß vom 2. April 1881.

Höngg, den 12. April 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

64. Konkurserledigung.

Durch Gerichtsbeschuß vom 1. März d. J. ist das Konkursverfahren gegen Johannes Graf, Weinschenk, in der Roßweid-Sternenberg Mangels Aktiven sistirt und der Kridar für die Dauer eines Jahres, d. h. bis zum 1. März 1882, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Bauma, den 7. April 1881.

Notariatskanzlei Bauma:
Emil Vaur, Notar.

65. Konkursaufhebung.

Laut Gerichtsbeschuß vom 30. März 1881 ist das Konkursverfahren über Jakob Ehrensperger, Erdarbeiter, von und am Solberplatz in Winterthur mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 11. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

66. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen den Nachlaß des Joh. Kaspar Schuhmacher, Fürsprecher, wohnhaft gewesen in Dübendorf, ist durchgeführt; Gerichtsbeschuß vom 2. April 1881.

Schwamendingen, den 11. April 1881.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

67. Konkurs erledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. vor. Monats wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Joh. Bapt. Eigenmann, Tapezierer, in Zürich, und

2. Julius Mاما, gewes. Commis, in Zürich,

aus Mangel an Aktiven sistirt und jeder der Kreditoren für 5 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 14. April 1881.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

68. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend den Nachlaß des Hs. Ulrich Hofmann, Hafner, von Rußberg-Schlatt, wohnhaft gewesen in Wildberg, ist beendet; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 5. d. M.

Turbenthal, den 9. April 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Voller, Landtschreiber.

Konkurspublikationen.

69. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Ulrich Rlöti, Ulrichen Sohn, alt Gemeindrathsschreiber, Ziegler, von und in Lufingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Bülach vom 9. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 4. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2.. Nachlaß des Heinrich Furrer, Wagner, von Sternenberg, sesshaft gewesen in Tablat-Turbenthal, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 7. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 16. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Jakob Kramer von Summiswald, Kt. Bern, Stadtpolizist, in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 9. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Mai bis 2. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. Mai 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4. Nachlaß der Wittwe Franziska Gisler geb. Haug, gewesene Wirthin, von und in Zürich, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Joh. Jakob Koller-Spinner von Unterbözberg, Kt. Aargau, gewes. Wirth, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Emanuel Heymann von Lengnau, Kt. Aargau, Handelsmann, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Jakob Schneider von Pittnau, Färber, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Frau Magdalena Meier, Ehefrau des Johannes Manz, Schneiders, Felixen sel. Sohn, auf der Wölflishalden zu Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 6. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 7. Mai 1881; Dauer der

Bedenkzeit vom 25. Mai bis 4. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

9. Johannes Leemann von Russikon, sesshaft in Nidetwil-Oberwinterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 23. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10. Karl Joseph Pfister von Waldbirch, sesshaft in Wallütli-Oberwinterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 23. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Rudolf Maag von Winkel-Bülach, in Werrikon-Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 30. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Juli 1881; Konkursverhandlung den 4. Juli 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

12.. Separatkonkurs über ein im Gemeindefbann Otelfingen liegendes Grundstück des Augustin Moser, Kubis, im Kempfhof-Würenlos, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 19. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 28. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

13.. Hermann Holzer von Eugénau, Borarlberg, gewes. Wirth zum „hintern Hirschen“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 2. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1881; Konkursverhandlung den 11. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14.. Rudolf Bühler von Brüttisellen bei Wangen, wohnhaft am Berg-Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung

des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auerschl den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Hs. Heinrich Keller, Weinschenk, alt Wegknecht, Johannessen Sohn, in Wallikon-Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 12. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 8. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

16.. Joh. Wilhelm Wyßling, Rudolfsen sel. Sohn, von Stäfa, sesshaft im Gießen-Dubikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 15. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüttingen den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

17.. Heinrich Diener, Heinrichen Sohn, ab Kirchhalde-Fischenthal, sesshaft im Neuhaus-Blattenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 16. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

18.. Wittwe Barbara Bachmann geb. Müller von und in Altikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 25. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathshause in Winterthur.

19.. Ulrich Ott, Wächter, Jakobsen sel. Sohn, von und in Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 25. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Mai 1881; Konkursverhandlung den 4. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathshause in Winterthur.

20.. Hs. Heinrich Hirzel in Birsikon-Münau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäfers vom 17. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Münau den 4. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. Mai 1881; Konkursverhandlung den 15. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäfers.

21.. Jakob Dubé, Sager, von Affoltern a/A., wohnhaft in Mettmenstetten, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 14. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Mai 1881; Konkursverhandlung den 9. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

22.. Jakob Furrer, Eisendreher, von Gossau, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Joseph Scherrer, Schreiner, von Rheinau, wohnhaft im Heuriedt, Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Robert Ernst, Kaufmann, in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Firma W. Kellenberger-Fuchs, Buchdruckerei, in Winterthur, und deren alleinigen Inhaber Willh Kellenberger-Fuchs von Walzenhausen, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 25. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 2. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven 24. Mai 1881; Konkursverhandlung den 11. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

26.. Nachlaß des Wilhelm Martin Zinke, Schreinermeister, von Bremen, wohnhaft gewesen in Außersihl, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Jungfrau Bertha Grimm, Ps. Heinrichs sel. Tochter, von Ringweil-Hinweil, sekhast in Stegen-Wepikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 9. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wepikon den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 11. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

28.. Nachlaß des Rudolf Schanz, jünger, zum „Ochsen“ in Derlikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

29. Nachlaß des Johannes Krapf, Schmied, von Gaiserwald, St. Gallen, in Wettswil, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 28. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Mai 1881; Konkursverhandlung den 23. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

30.. Ulrich Mödli, Zimmermann, an der Maiengasse zu Marthalen, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 23. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 15. Juni 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

31.. Johannes Leemann, Heinrichs Sohn, von Stadel, Bezirk Dielsdorf, sekhast im Töbeli bei Zgikon-Grünningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 21. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die

Notariatskanzlei Gröningen den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

32.. Emanuel Brüngger von Maur, in der Leimbalden, Eslingen-Egg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 24. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Juli 1881; Konkursverhandlung den 27. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

33.. Johannes Nyffeler, Bäcker, von Huttwyl, Kt. Bern, wohnhaft an der Klossbachstrasse in Höttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

34.. Heinrich Schmid, Schreiner, von Wiplingen, wohnhaft an der Langgasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Mai bis 4. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Juni 1881; Konkursverhandlung den 5. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

35.. Heinrich Rusli, Metzger, von Seengen, Kt. Aargau, wohnhaft in Schwamendingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

36.. Johannes Aeschlimann, Naturarzt, von Langnau, Kt. Bern, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

37.. Ferdinand Schneiter, Hafner, von und in Unterstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 15. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Mai 1881; Konkursverhandlung den 8. Juni 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

38.. Karl Stibi, Gerber, von Füssen, Bayern, wohnhaft in Uerikon-Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 28. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 3. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

39.. Johannes Greutert von Oberhofen, Kt. Thurgau, wohnhaft gewesen im Breitacker-Mönchaltorf, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 29. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. Juli 1881; Konkursverhandlung den 30. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

40.. Eduard Hofmann, Zimmermann, an der Egg-Schönenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 23. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Mai 1881; Konkursverhandlung den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

41.. Heinrich Geering, Metzger, aus Rütihof-Höngg, in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 23. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 28. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

42.. Joseph Hüßler von Neudorf-Luzern, gewesener Wirth zur „Schmiedstube“ in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

43.. Maria Werffeli, Meygers, in Weiningen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

44.. Ulrich Rüegg, Drechsler, von Vollen-Flaach, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

45.. Jakob Wieland von Trüllikon (in der Strafanstalt Zürich), in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

46.. Jakob Bischofberger, Wirth, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

47.. Johannes Roos von Hasli, Entlibuch, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auerschl den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

48.. Joseph Rütter, Schreiner, Xavers, von Kirchenthal, Luz. Amts Willisau, wohnhaft gewesen Badenerstrasse Wiedikon, dato Grundbesitzer im Göttschi-Aengst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 1. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1881; Konkursverhandlung den 30. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

49.. Heinrich Surber, alt Wächter, Johannessen sel. Sohn, im Willenhof-Hochfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1881; Konkursverhandlung den 11. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

50.. Eduard Ferdinand Terray von Solothurn, Reitlehrer, wohnhaft gewesen auf der Platte-Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1881; Konkursverhandlung den 24. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

51.. Kaspar Maag, Heinrichen sel. Sohn, von Hochfelden, Bierbrauer, wohnhaft in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 2. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1881; Konkursverhandlung den 11. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

52.. Joseph Baumann, Zimmermann, Josephs sel. Sohn, von und in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

53.. Joseph Baumann, Sohn, Weber, von und in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Mai 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

54.. Wilhelm Kellenberger, Metzger, von Walzenhausen, Appenzell a/Rh., wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Mai bis 4. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Juni 1881;

Konkursverhandlung den 5. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

55.. Susanna geb. Brunner, Ehefrau des Jakob Sybler, Schiffes, in Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 29. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1881; Konkursverhandlung den 30. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

56.. Frau Marie Hippenmeyer von Gottlieben-Thurgau, Kosthalterin, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Mai bis 4. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Juni 1881; Konkursverhandlung den 5. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

57.. Adolf Maurer, Hs. Jakobson sel., von Bollikon, sesshaft im Wohlentbehren-Rüsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 29. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 10. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Mai bis 2. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1881; Konkursverhandlung den 14. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten

der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

70. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Heinrich Truninger, Schlosser, von Ellikon a. d. Thur, wohnhaft gewesen in Tögg, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 9. April 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 14. Mai 1881.

2.. Nachlaß des verstorbenen Johann Jakob Wettstein von Gutensweil, Metzger, wohnhaft gewesen auf der Platte-Fluntern, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Obersträß den 6. Mai 1881.

3.. Nachlaß des Sattlers Gottlieb Bünzli von Niederuster, wohnhaft gewesen in Uster, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 2. April 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Uster den 7. Mai 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Eindruckungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 31.

Dienstag den 19. April

1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Dem Herr J. Schmitzberger in Wald wird gestützt auf vorgewiesenes eidgen. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.
Zürich, den 16. April 1881.

Für die Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Kavalleriepferde-Anlauf.

Verkäufliche Pferde mit ergiebigem Gang, gut gebaut, mindestens 4 und höchstens 6 Jahre alt, sind Samstag den 30. April, Vormittags 11 Uhr, bei den Militärstallungen in Winterthur der verordneten Kommission vorzuführen. Kavallerie-Rekruten, welche eigene Pferde stellen wollen, haben solche ebenfalls an diesem Tage zur Untersuchung und Annahme vorzuführen.

Zürich, den 16. April 1881.

Die Militärdirektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Es sind auf 1. Mai 1881, mit gegenseitigem vierteljährlichen Kündigungsrecht je auf Freitag, zu verpachten:

1. Die Fischenzen in der Zona und Schwarzenbach, Gemeinde Rüti;
2. die Fischenzen im Hadliser- und Dürntnerbach.

Bewerber haben ihre Angebote bis am 28. d. d. dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 16. April 1881.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

4. Verpachtung eines Fischerrechtes.

Das Fischerrecht im Ragenbach — vom Ausfluß aus dem Ragensee bis ins Schwanderholz — ist auf Freitag 1881 bis auf Weiteres mit vierteljährlichem gegenseitigem Kündigungsrecht je auf Freitag zu verpachten.

Schriftliche Angebote sind innerhalb 10 Tagen bei unterzeichneter Stelle zu Händen der Domänenverwaltung einzugeben.

Dielsdorf, den 18. April 1881.

Der Bezirksstatthalter:
H. Reichling.

5. Die Zivilgemeinde Feuerthalen sucht um die Ertheilung des Expropriationsrechtes nach zur Erwerbung des erforderlichen Landes, soweit dasselbe Eigenthum des Herrn Karl Eberhard Döschlin, Seiler, von Schaffhausen, in Feuerthalen, ist, für die Fortbenutzung des seit unvordenklichen Zeiten beim sog. Schiffbruggtobel (Gemarkung Feuerthalen) bestandenen Badeplatzes am Rhein.

Einsprachen gegen die Ertheilung dieses Rechtes sind innert einer zerstörlchen Frist von 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Amtsstelle zu machen, woselbst ein Situationsplan zur Einsicht ausliegt.

Andelfingen, den 16. April 1881.

Das Statthalteramt:
J. Moser.

6. Jakob Boshard, Konrads sel. Sohn, von Ridetweil, Gemeinde Oberwinterthur, dato in Wülflingen, wird zufolge seiner freiwilligen Erklärung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Jakob Weiß in Rümikon, Gemeinde Elsau, zu dessen Vormund ernannt.

Winterthur, den 8. April 1881.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathschreiber,
E. Biedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. E n g e.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 24. April 1881, Vormittags 10¹/₂ Uhr, in den Gemeindefaal im Schulhaus auf dem Gabler eingeladen zur Behandlung folgenden Geschäftes:

Antrag des Gemeindevorstandes betreffend Straßenbahnen.

Die bezüglichen Akten liegen inzwischen auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht auf.

Enge, den 14. April 1881.

Der Gemeinbpräsident:
Ed. Landolt.

8. Riesbach.

Gemeinbversammlung.

Sonntag den 24. April, Vormittags 10^{1/2} Uhr, findet im Schulhause Seefeld eine Gemeinbversammlung statt, wozu die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde eingeladen werden.

Traktanden:

1. Antrag des Gemeinbrathes betreffend den Tramway (Genehmigung des Statut zwischen den Gemeinden Zürich, Riesbach, Enge und Aufersthl betreffend Erstellung von Straßenbahnen).
2. Antrag des Gemeinbrathes betreffend Deckung der bädgetirten Ausgaben für Neubauten.

Die Akten liegen vom 21. April an auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 14. April 1881.

Der Gemeinbrath.

9. Aufruf eines vermigten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der am 15. Dezember 1879 dem Johs. Waggenstoss, Bäckerlehrling, von Rafz, geb. 1861, ausgestellte Heimatschein, der angeblich verloren gegangen sein soll, öffentlich aufgerufen und, falls derselbe nicht innerhalb zehn Tagen von heute an beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Rafz, den 19. April 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

10. Sottingen.

Sekundarschule.

Gemäß § 12 der Verordnung vom 26. Februar 1870 betreffend die Wahlen der Sekundarschulpflegen und der Sekundarlehrer werden anmit zwei auf nächsten Mai definitiv zu besetzende Lehrstellen an der neu errichteten Sekundarschule Sottingen zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Allfällige Anmeldungen sind, begleitet von Zeugnissen, dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Staatschreiber Stüßi in Sottingen, innert 8 Tagen einzureichen.

Sottingen, den 12. April 1881.

Die Sekundarschulpflege.

11. Sekundarschulkreis Wyl.

Gemäß dem Beschluß der Kreisvorsteherschaft findet der zweite Wahlgang für die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Sekundarschulpflege

Wyl Sonntag den 24. April d. J. statt. Behufs Vornahme desselben werden die betreffenden Gemeindevräthe die nöthigen Anordnungen treffen.

Die Stimmregister liegen inzwischen in den Gemeindevrathskanzleien zur Einsicht offen.

Wyl, den 14. April 1881.

Im Namen der Kreisvorsteherschaft:
Der Präsident, J. S. Walther, Pfarrer.

12. Die Bezugsliste der von der Gemeindeversammlung vom 2. Januar 1881 beschlossenen Straßensteuer auf 1000 Fr. Vermögen, die Haushaltung und den Mann je 3 Fr. betragend, liegt von heute an während 10 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, innert welcher Zeit allfällige Reklamationen beim Bezirksrath zu erheben sind. Von den auswärtswohnenden, im hiesigen Banne befindlichen Grundbesitzern wird hernach diese Steuer per Nachnahme erhoben.

Neugst, den 18. April 1881.

Für den Gemeindevrath:
Spinner, Gemeindevrathsschreiber.

13.

Elsau.

Armensteuerbezug.

Der Armensteuerrobel Elsau pro 1881 mit dem von der Bürgergemeinde vom 30. Januar d. J. beschlossenen Steueransatz von 1 Fr. per Faktor ist bereinigt und liegt den Steuerpflichtigen zur Einsicht und allfälligen Reklamation innert 10 Tagen von heute an bei der Armengutsverwaltung offen. Nach Verfluß dieser Frist beginnt der Steuerbezug.

Den Bürgern in der Gemeinde wird bis Ende Oktober laufenden Jahres Frist gegeben, die Steuer direkt dem Armengutsverwalter zu entrichten. Was bis Ende Oktober nicht eingeht, wird vom Waibel von Haus zu Haus bezogen; dem Waibel nicht eingehende Beträge werden nach fruchtloser Mahnung rechtlich gesucht.

Von den Bürgern außerhalb der Gemeinde wird die Steuer Anfangs Mai per Nachnahme erhoben. Allfällig refusirte Nachnahmen werden nach fruchtloser Mahnung rechtlich gesucht.

Elsau, den 27. März 1881.

Die Armenpflege.

14.

Gantanzeige.

Samstag den 23. April werden in Folge gerichtlichem Auftrag von Morgens 9 Uhr an beim „Kreuz“ in Uster gegen Baarzahlung versteigert:

21 Stück neue Porzellanwalzen.

Kaufliebhaber ladet ein

Uster, den 16. April 1881.

Der Gemeindevammann:
Jb. Pfister.

15. S a n t a n z e i g e.

Nächsten Freitag den 22. dieß, von Morgens 8 Uhr an, werden im „alten Schützenhaus“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Ludwig Maltray dahier:

Quincaillerieartikel aller Arten, namentlich: Spielpapeterie- und Bürstenwaaren, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Albums, Photographieramen, Etageren, Kämme, Messer, Gabeln, Körbe, Wollenwaaren, Gold, Handschuhe, Strümpfe, Hirschleder, Küchengeräthschaften von Holz und Blech, gläsernes und irdenes Geschirr.

2. In Folge Versilberungsbegehren:

1 Guthaben aus Societät, 4 komplette Betten, 12 Bettanzüge, 1 Sekretär, 2 Chiffonnieres, 2 Fauteuils, 17 Rohr- und 30 Wiener-Sessel, 6 Tische, 3 Sopha, 1 Divan, 3 Kommoden, 2 Waschkommoden, 2 Glaslärten, 1 tann. Korpus, 6 Nachttischen, Kleiderlärten, Spiegel, Portraits, silberne und goldene Uhren, 2 goldene Ringe, silberne Löffel, 150 Stück ungarnirte Damensilzhüte, 300 Stück Straußenfedern, 160 Bouquets, 100 Meter Seidenstoff, 1 Schusternähmaschine, 1 Bettelstuger, Küchengeschirr, 250 Flaschen Affenthaler- und Beltlinerwein, 6 Hektoliter offener Schaffhauserwein, 2000 Stück Cigarren, Wirthschaftsglasgeschirr.

Zürich, den 16. April 1881.

Der Stadtkammann:
J. Schürter.

16. Aus Auftrag der Notariatskanzlei Oberwinterthur werden aus dem Konkurs des Joh. Lehmann in Riketwil Freitag den 22. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, versteigert und dem Meistbieter überlassen:
2 Kühe, 1 Ziege, 1 Ziegenbock.

Hiezu ladet ein

Oberwinterthur, den 17. April 1881.

Das Gemeindamannamt.

17. F l u n t e r n.

V e r s i l b e r u n g s g a n t

nächsten Freitag den 22. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, und eventuell Samstag den 23. dieß, von Morgens 10 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Grüninger zum Plattengarten über:

1 einschlüssiges Bett mit Doppel-Matratzen, 2 Chiffonnieren, 4 Kommoden und 1 Waschkommode, 1 niederer tannener Kasten mit Aufsatgestell, Nachttische, 3 Sophas, 7 versch. gevierte Tische, 1 langer dito, 1 runder harthölz. dito, 5 Gartenwirthstische und 10 Bänke, 18 Rohr- und 10 Brettstischel, 1 zweithüriger und 2 einthürige tann. Kästen, 1 Stoduhr, 1 Wand- und 1 gold. Taschenuhr, 2 Chatouillen mit je Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Nähstod und 1 Arbeitstisch, Tableaux und Spiegel in versch. Rahmen, 1 Kopirpresse, eine bedeutende Partie

Wirthschaftsglasgeschirr, eine Partie landwirthschaftliche Geräthe, 1 Ziege, 1 Hahn und 6 Hennen, 3 Saum Most und 1 Saum neuen weissen Wein.

Fluntern, den 16. April 1881.

Der Gemeindevorsteher:
Sieber.

18. **Eichenrindengant.**

Montag den 25. April, Nachmittags 4 Uhr, bringt die Gemeinde Dielsdorf die Rinde von zirka 40 Klafter Eichenholz, im Brand stehend, in der Wirthschaft zum „Wehenthal“ in hier auf Steigerung.

Hierzu ladet ein

Dielsdorf, den 14. April 1881.

Namens des Gemeinderathes:
Firs, Gemeinderathsschreiber.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

19. Johann Gottlieb Hürlimann aus dem Schwesterrain-Hombrechtikon, geb. 1840, wird aufgefordert, Donnerstag den 5. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Katharina geb. Kunz ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben die Klägerin zu einseitigem Klagevortrage zugelassen würde.

Meilen, den 16. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

20. Adolf Huber, Schreiner, von Fehraltorf, zuletzt wohnhaft gewesen in Uster, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Samstag den 30. April d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Uster zu erscheinen und die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elise geb. Baumann in Wädensweil zu beantworten.

Uster, den 16. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Vermischte Bekanntmachungen.

21.. Zahlungsaufforderung.

Hs. Jakob Vertschinger, gewesener Bahnwärter, von Wald, früher wohnhaft in Boffikon-Pinweil, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, sich binnen einer Frist von 14 Tagen, von der Publikation an gerechnet, entweder hierorts darüber auszuweisen, daß er den Heinrich Hürli mann, Wäder, in Pinweil, und den J. Rnecht, Schmied, daselbst, für deren Forderungen von 34 Fr. 50 Rp., beziehungsweise 52 Fr., nebst Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Aushingabe des in der Gemeindrathskanzlei Boffikon liegenden, zu Gunsten der genannten Gläubiger mit Arrest belegten Erbtheiles des Schuldners an den Nachlaß des verstorbenen Johannes Gunt hard, wohnhaft gewesen in Rempten-Boffikon, im Betrage von 106 Fr. an diese Gläubiger angeordnet würde.

Pinweil, den 19. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

22.. Zahlungsaufforderung.

P. Deebrunner-Straub, gewesener Samen- und Kohlenhändler, in Winterthur, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, binnen der mit 25. April 1881 zu Ende gehenden Frist den:

- a. Th. Imhof, Advokat, in Winterthur, Namens J. Rünzler zur Spitalmühle dahier als Mitlaste des Deebrunner für eine Wechselschuld von 850 Fr. sicher zu stellen oder zu bezahlen, ferner:
- b. L. Forrer, Advokat, in Winterthur, Namens Moises & Charmaß in Wien, für deren Forderung von 2979 Fr. 50 Rp. nebst 29 Fr. Protest- und Retourkosten und 6% Zins seit Verfall, laut acceptirtem Wechsel, datirt 5. Februar d. J., fällig 5. April 1881, zu befriedigen,

und hiesiger Stelle bezüglichen Ausweis beizubringen oder dann allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist auf erneuertes Begehren des einen oder andern der obigen Gläubiger der Konkurs über ihn (Deebrunner) verfügt würde.

Winterthur, den 13. April 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

23. Rudolf Stauber, Schuster, Heinrichs sel. Sohn, von Buch a. Irchel, geb. 30. Januar 1821, welcher im Jahr 1849 nach Nord-

amerika ausgewanderte und seither verschollen ist, sowie allfällige hier unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefodert, innerhalb neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Rudolf Stauber, sonst als todt erklärt und sein in waisenamtlicher Verwahrung liegendes Vermögen seinen hierorts bekannten Erben ausgingegeben würde.

Andelfingen, den 12. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

24. Es wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Nachlaß des am 25. Februar d. J. verstorbenen Rudolf Müller, Schlosser, von Embrach, wohnhaft gewesen in Rafz, von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Kinder Müller ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Susanna geb. Bauer in Rafz übernommen worden ist.

Bülach, den 12. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

25. Der Nachlaß des am 26. Februar d. J. gestorbenen Konrad Mödli, Metzger, alt Gemeindammann, in Marthalen, ist von dem Sohne Konrad Mödli, Metzger, in Marthalen, und von den Vormundschaftsbehörden Namens der Tochter Frau Margaretha Toggengurger geb. Mödli von Marthalen, wohnhaft in Schaffhausen, ausgeschlagen, dagegen von den übrigen Erben angetreten worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 12. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

26.. Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 1. April 1881

in Sachen

der Frau Elisabetha Kübler geb. Knöpfli, ursprünglich von Andelfingen, wohnhaft in Oberwinterthur, geb. 1840, Klägerin,

gegen

ihren Ehemann Adam Kübler, Holzhändler, von Truttikon, zuletzt wohnhaft gewesen in Winterthur, gegenwärtig unbekannt abwesend, geb. 1834, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ist nicht die zwischen den Litiganten bestehende Ehe zu trennen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Kübler-Knöpfli sind gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe gänzlich geschieden.

2. Die aus deren Ehe vorhandenen Kinder, soweit sie das 14. Altersjahr noch nicht überschritten haben, werden einstweilen und vorbehaltlich des Rechtes des Vaters, bei allfälliger Rückkehr dieselben wieder an sich ziehen zu dürfen, der Mutter zur Pflege und Erziehung überlassen.

3. Der Beklagte ist verpflichtet, der Klägerin, so lange die Kinder bei ihr verbleiben und diese das 15. Altersjahr nicht erreicht haben werden, für jedes derselben einen jährlichen, in vierteljährlichen Raten zahlbaren Sustentionsbeitrag von 120 Fr. zu bezahlen.

4. Die Weibergutsforderung der Klägerin wird ad separatum verwiesen.

5. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.

6. Der Beklagte hat die Kosten des Prozesses zu bezahlen, unter subsidiärer Last der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

7. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 65 Fr. zu entschädigen.

8. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, verbunden mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der ersten Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der I. Substitut des Gerichtsschreibers,
J. Keller.

27. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Heinrich Grob, Maurer, Jakobson sel. Sohn, in der Altburg-Watt, werden Montag den 2. Mai 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Rapsensee“ öffentlich versteigert:

1. 1/2 Wohnhaus No. 47a, asscurirt für 2800 Fr.;
2. 1 Scheune und Stall No. 47b, asscurirt für 1600 Fr.;
3. zirka 2 Aren 37 □ Meter Kraut- und Baumgarten;
4. " 25 " 70 " Baumgarten an 2 Stücken;
5. der siebente Theil am Trotthaus und Trottwerk No. 47c;
6. der siebente Theil am Brunnen zu Altburg;
7. zirka 8 Aren Reben in vordern Reben;
8. " 64 " Acker an 5 Stücken;
9. " 8 " Torfland beim Rapsensee, Bann Affoltern;
10. " 40 " Waldung an 2 Stücken.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 13. April 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

28..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Geschwister Jungfer Paulina Weinmann und Frau Anna Nippler-Weinmann zur Rittenmühle Herrliberg werden die Aktiven versteigert, wie folgt:

I. Freitag den 22. April 1881, Nachmittags punkt 4 Uhr, in der Wirthschaft zur „Weinhalde“ Herrliberg:

A. Die Liegenschaften, nämlich:

- 1) Die unter No. 154 a und 155 a per 14,900 asscurirten Gebäulichkeiten zur Rittenmühle mit kompletten Mühleneinrichtungen, Wasserrad, eiserner Wellbaum, eisernen Rammrädern, zwei Mahlgängen;
- 2) eine unter No. 154 b und 155 b per 3000 Fr. asscurirte Scheune;
- 3) eine unter No. 257 per 1000 Fr. asscurirte Remise;
- 4) Ein Hühner- und Taubenhaus, unter No. 267 asscurirt per 300 Fr.;
- 5) Blumen- und Gemüsegärten und ein Stück Wiesen, östlich der Mühle gelegen, zirka 70 Aren und 16 □ Meter umfassend, in welchem Grundstücke der Mühlenweier liegt;
- 6) zirka 40 Aren und 9 □ Meter Reben;
- 7) 1 Hektare 27 Aren 86 □ Meter Wiesen und Holztobel, Alles an obigen Mühlekomplex anstoßend;
- 8) zirka 1 Hektare 8 Aren 62 □ Meter Wiesen und Holztobel, innert dem Mühlebach gelegen.

B. Einige Buchguthaben.

II. Samstag den 23. April, von Morgens 8 Uhr an, in der Rittenmühle, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhabe, und zwar:

- a. Eine Dezimalwaage sammt Gewicht, 2 Mählesarren, Mehlschaukeln, Mehltröge, Mühlehammer, Bürsten, 103 Mehlsäcke ic.;
- b. landwirthschaftliche Gegenstände, worunter Gabeln, Rechen, Hauen, Rärste, Blehgeschirre, Karren, Jauchepumpen, Schlitten, 2 große Wagen, Aerte, Sägen, Gelten, Standen, Sensen, ein Schleifstein u. s. w.;
- c. 6 Weinfässer, 4, 5 und 7 Eimer haltend, Weintansen, Kellergeräthschaften ic.;
- d. allerlei Hausrath, worunter Tische, Sessel, Spiegel, Lampen, Glasgeschirr, Küchengeräthschaften, 1 Seidenwindrad, Kästen, 4 vollständige Betten, eine Kupfergelle u. A. m.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden. Hinsichtlich der Liegenschaften findet voraussichtlich nur eine Steigerung mit sofortiger Zusage statt.

Zu zahlreichem Gantbesuche ladet ein

Meilen, den 11. April 1881.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landtschreiber.

29..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedrich Breitmaier von Nidtlings-Württemberg, gewes. Gastwirth in Winterthur, werden Freitag den 22. und Samstag den 23. April 1881, je von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthaus zum „Schweizerhof“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

6 lange tann. Wirthstische, 3 runde harthölzerne Tische, 6 ovale harthölzerne Tische, 9 tann. viereckige Tische, 60 harthölz. Brettstischchen und 10 Rohrstischchen, 6 tann. Bänke, 2 Wirthschafts- und 1 Geschirrbüffet, 1 Bierpression, zirka 75 weiße und farbige Fenstervorhänge, 10 Spiegel in Gold- und schwarzen Rahmen, 60 Portraits in Gold- und schwarzen Rahmen, 2 Wand- und 1 Weckeruhr, 1 Cigarrenkästli, 1 Guitare, 50 irdene Bierglasunterlagen, 100 verschied. Biergläser, 100 verschied. Weingläser, 30 Dreibeckliterflaschen, 10 Zweibeckliterflaschen, 30 Halbliter-, Liter- und Doppelliterflaschen, 1 küpf. Spülkeffel, 70 Stück Messer und Gabeln, 50 Stück verschiedene Löffel, 40 Kaffeetassen, 170 Stück verschied. Teller und Schüsseln, verschied. Tisch- und Bodenteppiche, 2 Schirmgestelle, 1 Nähmaschine, 1 silberne Cylinderuhr, 2 Kommoden, 2 tann. einthürige und 1 zweithüriger Kleiderkasten, 1 großes und 2 kleine Taschentücher, 30 Handtücher und Servietten, 20 Leintücher, 60 Pfulmen-, Kissen- und Bettdecken-Anzüge, 8 Bettüberwürfe, 14 vollständig aufgerüstete Betten, 4 Kanapee, drei tann. Chiffonnieren, 5 tanne Waschkommoden und 1 tann. Waschtisch, 8 tann. Nachttischchen, 10 Lavoirs mit Krügen, 6 Waschtuchständer, 1 Waschmange und 1 Ruchkasten.

Ferner: 8 runde Weinfässer, zusammen zirka 34 Hektoliter haltend, 9 ovale Weinfässer, zusammen zirka 92 Hektoliter haltend, verschied. kleinere Fässer, Korb- und Strohflaschen, 2 Weinpiecen, 2 Weintrichter, 200 leere Flaschen u. v. And. m.

Winterthur, den 13. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

30..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Bucher, Klausen, von Dorf, dato in Humlikon, werden die Aktiven Donnerstag den 21. April d. J., von Abends 8 Uhr, an, im Gemeindehause in Dorf öffentlich versteigert, nämlich:

Zirka 10 Aren 80 □ Meter (1½ Brlg.) Wiesen im Weitader;
" 8 " (zirka 1 Brlg.) Wald in der Buhle;
" 16 " 80 □ Meter (2 Brlg. 1/3 Quart) Wald in der Bergreute.

(Alles im Banne Dorf gelegen.)

Der Gantrobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 12. April 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

31.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse Heinrich Landolt, a. Präsident, in Wildensbuch, werden Montag den 25. d. Mts. die Aktiven wie folgt versteigert:

1. Von Morgens 8 Uhr an die Fahrhaben gegen Baarzahlung, nämlich:

1 harthölz. Tisch und einige andere Tische, Stabellen, lange Bänke, mehrere zwei- und einthürige Kisten, mehrere Tröge, 1 Schnürwehstuhl, 1 Hobelbank sammt Haken und Bogen, 1 Hackbank, 5 Weinfässer, von 1 bis 27 Hektoliter haltend, 1 Fägel, 4 $\frac{1}{2}$ Hektoliter haltend, 1 tann. Waschzuber, mehrere Ständli, 2 Weinbäcki, mehrere eichene Traubenzüber und Traubenständen, 1 küpf. Brennapparat, $\frac{1}{4}$ an einer Dreschmaschine mit Göppel, $\frac{1}{3}$ an einem Häufelpflug, 5 Hauen, 9 Rärste, 3 Schaufeln, 4 Aerte, 2 Waldsägen, 1 Wagenwinde, 1 Wegeisen, 2 Handsägen, 1 Kreuzbichel, 16 Gabeln, 6 Rechen, 5 Sensen, 20 verschiedene Hobel, 7 Hiehmesser, 8 Stemmeisen, 1 Tangelgeschirr, Stoßeisen, Gertel, 120 Dachziegel, mehrere Leitern, 4 komplette Viehgeschirre, 1 Schieblarren, 2 Wagen mit Zubehör, 2 Eggen, 2 Pflüge, 1 Windmühle, 1 Sauchesaß, 8 Ketten, 1 Strohschneidstuhl, verschied. Glas- und irdenes Geschirr etc.

2. Von Nachmittags 2 Uhr an im Gemeindhaus:

2 Wohn- und Dekonomiegebäude No. 9 und 16, zusammen für 7400 Fr. asskurirt,
 $\frac{1}{10}$ an der obern Trotte,
 90 Aren Reben an 11 Stücken,
 113 " Wiesen an 4 Stücken,
 7 " Büntenland an 2 Stücken,
 800 " (zirka 25 Bucharten) Ackerfeld an 26 Stücken,
 des Konkursiten Erbtheil ($\frac{1}{30}$) am Vermögensnachlasse der jüngst verstorbenen Wittwe Magdalena Keller geb. Moser in Andelfingen.

Der Liegenschaftengantrodell liegt inzwischen bei Herrn Heinrich Peter, Wirth, in Wildensbuch, zur Einsicht offen.
 Feuerthalen, den 16. April 1881.

Notariat Feuerthalen:
 J. S. Frey, Notar.

32.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Vogt in Höngg kommen Montag den 25. April 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindammann Noz dahier auf zweite Steigerung:

1. Zirka 24 Aren Acker in der vordern Ruggern;
2. " 16 " Acker und Waldung in Bwyden;
3. " 20 " Wiesen in Bwyden.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.
 Höngg, den 16. April 1881.

Notariat Höngg:
 G. Böppli, Notar.

33. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Salomon Duttweiler in Wattweil bei Oberweningen werden Montag den 25. d. Mts., Abends 4 Uhr, bei Herrn Speisewirth Merli in Oberweningen auf zweite Steigerung gebracht:

Ein Bohnhaus, Scheune, Stall und Wagenschopfanbau, unter No. 45 a für 10,000 Fr. affekurirt;

ein Waschhaus, unter No. 45 b für 200 Fr. affekurirt;

die Hälfte an einem Trotthaus und Trottwerk, unter No. 45 c für 350 Fr. affekurirt;

zirka 80 Aren Hofreiti, Kraut- und Baumgarten und Pünt beim Haus;

zirka 66 Aren Reben an 8 Stücken;

" 688 " Wiesen an 7 Stücken;

" 638 " Ackerland an 14 Stücken;

" 1952 " Waldung an 20 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 14. April 1881.

Notariat Dielsdorf:

Für den Notar,

Hrsh. Baltisser, Substitut.

34. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 26. April 1881 werden aus dem Konkurse des Bernhard Reutemann von Guntalingen, Gärtner, am Rosenberg in Winterthur, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Vormittags 9 Uhr im Bohnhause des Kridaren am Rosenberg:

1. Das Bohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheune und Stall No. 1281 an der Tachlisbrunnenstrasse, für 16,000 Fr. affekurirt, nebst 2323 $\square$ Meter Hofraum, Garten, Acker und Weg dabei;

2. 1943,7 $\square$ Meter Wiesland im Lind;

3. an Fahrhaben, gegen Baarzahlung: 1 Schreibpult, 1 Nähstischchen, 6 Portraits, 1 tann. Tisch, 2 Kuchelasten, Küchengeschirr, Kleidungsstücke und Bettzeug, 1 rundes Weinsaf, zirka 14 Hektoliter haltend, 1 ovales Weinsaf, zirka 10 Hektoliter haltend, 1 Weinpiece, 7 $\frac{1}{2}$ Hektoliter alter rother Wein.

Abends 7 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Kaufmann zum „Freied“ in Oberwinterthur:

Zirka 13 $\frac{1}{2}$ Aren Acker im Unflath.

Abends 8 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Weber zum „Frohstinn“ in Beltheim:

Zirka 60 Aren Wiesen in Pfaffenstauden.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Winterthur, den 16. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

35. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Robert Peter, Heinrichen sel. Sohn, von und in Hünikon-Nestenbach, werden Freitag den 6. Mai d. J. öffentlich versteigert:

- I. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn a. Kantonsrath H. Sülstrunk in Hünikon, nämlich:
 1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 91 a per 3800 Fr. asselurirt;
 2. Hofstatt und Krautgarten, zirka 4 Aren (zirka 2 Quart) groß;
 3. zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) Baumgarten;
 4. zirka 21 Aren (zirka 3 Brlg.) Neben an 4 Stüden;
 5. zirka 52 Aren (zirka 6 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen an 4 Stüden;
 6. zirka 50 Aren (zirka 6 Brlg. 1 Quart) Ader an 5 Stüden;
 7. zirka 31 Aren (zirka 3 Brlg. 3 $\frac{1}{2}$ Quart) Ader im Kutenbühl, Gemeindegann Dorf.

II. Die Fahrhaben von Abends 4 Uhr an bei der Wohnung des Kridars, worunter hauptsächlich:

- 1 Wälberuhr, 1 Laterne, 1 Strohschneidstuhl, 1 Art, 1 Kinderwagen, 1 Haue, 1 Karst, 1 Sense, 3 Weinfässer, 75 Liter bis 3 Hektoliter haltend, 2 Viehgeschirre, 1 Fauchesaß, 1 zweispänn. Wagen, 1 Grassarren, 1 Fauchepumpe, 1 tann. Zuber, 1 tann. Weinstande, zirka 9 Hektoliter haltend, u. And. m.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 16. April 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Rotar.

36.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Joseph Frittschi, Konraden sel. Sohn, im Lei in Flaach, werden die Aktiven Donnerstag den 21. April d. J. öffentlich versteigert und zwar:

1. Die Fahrhaben, von Mittags 1 Uhr an, beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung, nämlich:
 - 1 Kaufschuldbrief per 200 Fr., versch. landwirthschaftliche und hausrätliche Gegenstände.
2. Die Liegenschaften, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Hauptmann Gisler in Flaach, bestehend in: Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 10 für 3200 Fr. asselurirt, mit zirka 7 Aren Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 2 Hektaren 25 Aren (zirka 7 $\frac{1}{2}$ Judarten) Neben, Wiesen, Aderland und Waldung.

Der Gantrodel betreffend die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 12. April 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Ulrich Osterwalder, Küfer, Johanneffen sel. Sohn, von Stettfurt, Kt. Thurgau, wohnhaft in Veltheim, werden Montag den 9. Mai d. Js. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Die Fahrhaben von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Kridaren, worunter hauptsächlich:

Verschiedener Küferwerkzeug, Hämmer, Hölbel, Bohrer, Stemmeisen, Zirkel, Sägen, Raspeln, Zangen, 3 Füg bäume, 1 Schleifstein, 50 Fuß Blechrohr, 1 eiserner Schraubstock, 1 Amboss, 1 vierrädriger Handwagen, 7 Fässer, zusammen zirka 22 Hektoliter haltend, 2 Weintansen, 1 eich. Weinrichter, 1 schwarze tüch. Manneskleidung, 1 blauer Winterüberzieher, 1 viereckiger tann. Tisch, 1 Pult, 2 Sessel und 1 Stabell, 1 Rükkelasten, 2 einthür. tann. Kleiderkästen, 1 zweischläf. Bett, eine Partie Holz und Bretter u. And. m.

II. Verschiedene Buchguthaben im Betrage von 145 Fr. 40 Rp.

III. Die Liegenschaften, nämlich:

Ein Wohnhaus und Schopfanbau, unter No. 50 per 7000 Fr. assessorirt;

zirka 1 Are 37 □ Meter Hoffstatt und Krautgarten;

zirka 10 1/2 Aren (zirka 1 1/2 Brlg.) Neben im Herdträger;

zirka 4 Aren (zirka 2 Quart) Holz und Boden an den Herdträgerreben,

von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn a. Friedensrichter Siegrist zur „Myrthe“ in Veltheim.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften kann der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 16. April 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

38. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Bernhard Reutemann in Winterthur werden Dienstag den 26. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, im Wirthschaftslokale des Herrn Hauptmann Böckli in Guntalingen zum Verkauf öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall No. 77 nebst zirka 8 Aren Kraut- und Baumgarten im Wieslirain, auf welchem Grundstücke das Haus steht, zirka 30 Aren 75 □ Meter Neben an 8 Stücken, zirka 24 Aren Wiesen an 3 Stücken, zirka 2 Hektaren 98 Aren Acker an 33 Stücken und zirka 76 Aren Waldung an 11 Stücken, im Gemeindebann Guntalingen; endlich:

zirka 6 Aren Ackerfeld im Bud oder hintern Högeler, ob Häusli, früher Holz, Truttikerbann.

Oberstammheim, den 16. April 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Säftrunk, Notar.

39..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Breiter von Flaach, in Oberbuch, werden die Aktiven Donnerstag den 21. April 1881 öffentlich versteigert und zwar:

1. Die Fahrhaben, von Mittags 1 Uhr an, bei der Wohnung des Kridaren gegen Baarzahlung, nämlich:
- 2 Ziegen, versch. Hausrath und landwirthschaftliche Gegenstände.
2. Die Liegenschaften im Banne Buch, von Abends 8 Uhr an, in der Sonne in Oberbuch:

Zirka 5 Aren 40 □ Meter (3 Quart) Neben,
zirka 26 Aren (zirka 3 1/2 Brlg.) Wiesen,
zirka 58 Aren (7 1/4 Brlg.) Acker.

3. Von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Hauptmann Gisler in Flaach:

Zirka 7 Aren (1 Brlg.) Neben im Weier, Flachemerbann.

Der Gantrodel betreffend die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 13. April 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

40..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Melchior Weber von Großwangen, Rt. Luzern, Schneidermeister, wohnhaft in Hottingen, werden Donnerstag den 21. April d. Js., Abends 7 Uhr, im Gemeindehause in Hottingen öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, mit No. 10 a bezeichnet and per 15,000 Fr. asselurirt;
2. ein Waschhaus mit einem Zimmer, mit No. 10 b bezeichnet und per 1000 Fr. asselurirt;
3. 1 Are 92 □ Meter 50 □ Dezimeter oder 2139 □' Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, im Uebrigen Hofraum und Garten;
4. eine Brunnengerechtigkeit beim Frauenbrünneli.

Alles Obige liegt an- und beieinander an der Rosenstraße in Hottingen.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraf, den 14. April 1881.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

41..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Weber, Uhrmacher und Wirth, wohnhaft gewesen zum „Freihof“ in Rempten, werden Donnerstag den 21. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, durch das Gemeindevorstandamt Weßikon gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Tische, Sessel, Lampen, Porträts, 1 Barometer, 1 Fußschemel, 1 Kommode, 1 altes Tasellavier, 1 einschlaf. Bett mit tann. Bettstatt, 1 Kinderbettli mit tann. Bettstatt, 1 Glaskasten, 1 kleiner Korpus, 2 silb. Eßlöffel, verschied. Glasgeschirr, verschied. Uhren, 1 Cylinderofen mit Rohr, 1 Kohlenglätteisen, 1 Schaalenwaage mit 10 Pfund Gewicht, 1 Bierpression, 1 Kupfergelte, 1 kupf. Hasenpfanne, 1 Eisenpfanne, 1 Kupferhasen, Messer, Gabeln, 1 Küchekästli, Gelten, Fässer, 1 Handwägel, 1 Tauchebenne, 1 Sense u. And. m.

Ferner: Eine Anzahl Guthaben.

Wetzikon, den 14. April 1881.

Notariatskanzlei Wetzikon:

J. S. Staub, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Im Auftrage des Notariates Oberstraf werden aus dem Konkurse über Heinrich Baumann-Moor, Geschäftsagent, von Hirzel, in Oberstraf, Montag den 2. Mai 1881, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft zum „Sandhof“ in Watt folgende im Sandhof-Watt befindlichen Liegenschaften öffentlich versteigert:

1. 1 Wohnhaus, Scheune und Stall No. 81, affekurirt für 9000 Fr.;
2. 1 Verkaufsladen und Keller No. 93, affekurirt für 3500 Fr.;
3. zirka 23 Aren Baumgarten und Ader beim Haus;
4. $\frac{1}{3}$ an $\frac{1}{3}$ an der Sandmeier-Trotte No. 28 b;
5. $\frac{1}{10}$ an einem laufenden Brunnen.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Höngg, den 14. April 1881.

Notariat Höngg:

Für den Notar,

H. Rutschmann, Substitut.

43..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schönenberger, Dachdecker am Rosenberg in Winterthur, werden Mittwoch den 20. April 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier auf die zweite öffentliche Gant gebracht:

Das unter No. 553 für 18,000 Fr. affekurirte Wohnhaus zum Rosenthal, nebst 4190,3 □Meter Hofstatt, Garten und Wiesen, 4402,3 □Meter Wiesen, 1779,7 □Meter Acker und 2291,4 □Meter Ackerland.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Sodann wird gegen Baarzahlung versteigert:

Ein Schuldbrief per 8000 Fr., datirt 22. Juli 1880 auf Karl Heinrich Schönenberger, Sohn, am Rosenberg-Beltheim.

Winterthur, den 9. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

44..

G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 20. April 1881, von Vormittags 9 Uhr an, werden im Banklokal am Neumarkt dahier aus der Konkursmasse des Adam Kübler, gewes. Holzhändler, in Winterthur, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 harthölz. runder Tisch, 1 Kanapee, 1 Regulator, 9 Spiegel und 4 Portraits in Goldrahmen, Rohrstuhl und Brettlstisch, 2 harth. Kommoden, 1 Nähmaschine, 1 tann. Chiffonniere, 1 dito Nachttischchen, 1 Petroleumlampe, Tischteppiche, Fenstervorhänge, 2 aufgerüstete Betten, 1 Kuchelasten, verschied. Küchengeschirr, 2 Weinfässer, 2 und 2 1/2 Hektoliter haltend, u. A. m.

Die Buchguthaben im Betrage von 713 Fr. 50 Ct.

Nachmittags 2 Uhr: 1 Dampfstraße, 1 Brückenwagen, 1 Handbrückenwagen, 2 Holzschlitten, 1 Stod Mist, 1 Holzschopf mit 4600 Ziegeln.

Winterthur, den 13. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

45..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Jacques Musterholz von Richtersweil, früher in Riesbach, gegenwärtig wohnhaft in Winterthur, kommen Dienstag den 19. April 1881, Nachmittags 4 Uhr, bei Herrn Reeracher zum „Grütli“ im Seefeld-Riesbach gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Eine größere Anzahl Buchguthaben.

Riesbach, den 12. April 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

46..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs betreffend Albert Bonruff, Jakobson Sohn, in Erlenbach, werden Freitag den 22. April l. Js. öffentlich versteigert, und zwar:

I. Beim Hause des Kridaren von Vormittags 9 Uhr an die Fahrhaben gegen Baarzahlung:

1 tann. Tisch, 2 Sessel, 1 Sopha, 1 Barometer, 2 Spiegel, 2 Portraits, Gläser und Flaschen, 2 tann. Bänke, hölzerne Gelten, 1 Blasbalg, 1 stürz. Petroleumflasche, verschied. Lichter, 1 Kupfergelte, 1 Kupferpfanne, 1 Kupferkessl, 1 Eisenpfanne, 1 Baumsäge, 1 Hiebmesser, 1 Schirm, 1 Kinderschlitten, 3 Kistli, 3 Weinfässer, 2 Ständli, 1 Weintrichter, 2 Weinstanden, 3 Hauen, 3 Körste, eine Schaufel, 2 Rechen, Gabeln, Sensen, Sicheln, 1 leichter aufgerüsteter Leiterwagen, 1 Tauchefäß mit Stande, 1 Graslarren, 1 Graskorb, 1 Sattelschlitten, 2 Weinstanden u. And. m.

II. Im Gasthof zum „Kreuz“ in Erlenbach die Liegenschaften von Abends 6 Uhr an, nämlich:

- 1 Wohnhaus, Schweinestall und Garten, unter No. 46 für 1800 Fr. asselurirt;
- 1 Scheune nebst Umgelände, unter No. 208 für 1600 Fr. asselurirt;
- $\frac{1}{8}$ am Trottwerk No. 91 b laut Kataster pro 1875 für 100 Fr. asselurirt;
- zirka 10 Aren 80 $\square$ Meter Reben im Bohlhub;
- „ 2 „ Reben in der Halden;
- „ 28 „ Reben in der Weid;
- „ 8 „ Reben und Ader allda;
- „ 1 Hektare 3 Aren Wiesen, Ader, Holz und Tobel an acht Stücken.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 12. April 1881.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

47.. G a n t a n z e i g e.

Wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen werden aus dem Konkurse des Johannes Angst, Schuster, in Verikon, dessen Liegenschaften, bestehend:

- 1. in einem Wohnhaus mit Waschhausanbau, asselurirt unter No. 96 für 24,000 Fr.,
- 2. in 2 Aren 40,93 $\square$ M. Hofraum und Gebäudeplatz, Kat.-No. 964,

Donnerstag den 21. April 1881, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Flachsmann neuerdings auf öffentliche Versteigerung gebracht.

Die Gantbestimmungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 13. April 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

48.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des David Sigg, Bote, in Trüllikon, werden in dortiger Gemeindestube Donnerstag den 21. April d. Js., Nachmittags 2 Uhr, öffentlich versteigert:

Zirka 8 Aren Reben an 3 Stücken im Schnabel, Mühleboden und Breitenweg;

zirka 41 Aren Aderfeld an 5 Stücken in der vordern Hagenbuch, im Krähenbuch, hintern Loo und Wieslisaum.

Feuerthalen, den 12. April 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Jakob Eschmann im Wolfen-Stallikon kommen Dienstag den 26. April, Mittags 2 Uhr, in der Walder'schen Wirthschaft bei der Bahnstation Bonstetten auf öffentliche Steigerung die Liegenschaften, als:

- 1/4 Wohnhaus No. 89 a, für 700 Fr. asskurirt;
 - 1/4 Scheune No. 89 b, für 300 Fr. asskurirt;
 - 1 Trotthaus und Trottwerk No. 118, für 200 Fr. asskurirt;
 - zirka 4 Hektaren 20 Aren Kraut- und Baumgarten, Wiesen, Ader und Streuland und Walbung an verschiedenen Stücken.
- Schlieren, den 16. April 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

50. **F a h r h a b e g a n t.**

Donnerstag den 21. dieß, von Morgens 8 Uhr an, wird durch das Gemeindammann Aeugst im Konkurs der Gebrüder Joseph und Xaver Rütter im Göttschi-Aeugstthal die Fahrhaben öffentlich versteigert. Es werden verkauft:

- 6 Rüge, 1 Zuchtstier, 1 Pferd, 1 Saugkalb, 1 Ziege, 40 Zentner Heu und Emb, 10 Zentner Stroh, Loden, Aerte, Sägen, Rechen, Schaufeln, Kärste, Schlitten, Wagen, Bähren, Hobelbänke, Schreinerwerkzeug, Viehgeschirre, Fässer, Waagen, Hühner, Tische, Stühle, Kasten, Kisten, 5 Schweine, Gattern, Gläser u. s. w.

Affoltern, den 16. April 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

51. **Z w e i t e G a n t**

über Wohnhaus, Scheune und Stall No. 65 und zirka 9 Aren Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, im Konkurs des Heinrich Müller, Steinhauers Sohn, in Rudolfsingen, findet in dortiger Gemeindestube Donnerstag den 21. April d. Js., Nachmittags 1 Uhr, statt, wobei sofort Zusage erfolgt.

Feuerthalen, den 11. April 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Joh. Elias Blattner, Bahnarbeiter, in Winterthur, werden Mittwoch den 20. April 1881, von Vormittags 9 Uhr an, im Gantlokal am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 1 Sekretär, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Tischchen, 1 Kinderbettstatt, 1 Nachttischli, 5 Brettliesseln, 1 Petroleumkochapparat u. And. m.

Winterthur, den 13. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

53..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Rudolf Keller in Derlingen werden die Aktiven Donnerstag den 21. April 1881, von Abends 8 Uhr an, im Gemeindehause in Derlingen öffentlich versteigert, nämlich:

Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopf, unter No. 143 für 4600 Fr. affekurirt, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten und Ackerland, zirka 21,6 Aren (3 Brlg.) groß;
 zirka 8 Aren (zirka 4 $\frac{1}{2}$ Quart) Neben;
 " 36 " (zirka 4 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Ackerland;
 " 45,8 " (zirka 6 Brlg.) Wiesen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 13. April 1881.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

54. **F r i s t a n s e z u n g.**

Der nunmehr im Konkurse sich befindliche Anton Gaiger zu Aengst hat unterm 8. Februar d. J. seine Liegenschaften, mit Ausnahme eines Grundstückes, dem Konrad Walder in Wiedikon notariellisch zufertigen lassen. Gestützt auf § 1019 des privatrechtlichen Gesetzbuches wird dieses Geschäft von einer Seite angefochten und sei deshalb bereits Weisung beim Bezirksgerichte Zürich eingereicht worden. Mit Genehmigung des Konkursrichters lehnt die Notariatskanzlei ab, diesen Prozeß für die Konkursmasse Gaiger's aufzunehmen.

Den Gläubigern desselben wird nun hiemit Frist angesetzt, sich bis Ende dieses Monats hierorts schriftlich zu erklären, ob sie denselben auf ihre Rechnung und Gefahr übernehmen wollen; fruchtloser Ablauf dieser Frist wird als Verzicht hierauf betrachtet.

Affoltern, den 16. April 1881.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

55. Im Konkurse des Heinrich Vollenweider in Weislingen ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an Unterzeichnetem schriftlich einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Illnau, den 19. April 1881.

Notariatskanzlei Illnau:

E. Kronauer, Notar.

56.

K o n k u r s b e e n d i g u n g e n.

Die Konkurse gegen:

1. Konrad Schenkel, Fabrikant, von Weislingen, in Altstetten,
2. Jakob Meier, Wirth und Kleiderhändler, an der Badenerstrasse in Wiedikon,

sind durchgeführt und derjenige über:

3. Jakob Bugmann, Zimmermann, in Altstetten, ist Mangels Aktivens sistirt.

Alle drei Gemeinschuldner wurden durch Gerichtsbeschlüsse vom 16. März 1881 für die Dauer von je zwei Jahren, also bis zum 16. März 1883, im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Außersthl, den 14. April 1881.

Notariat Außersthl:
Für den Notar,
Küegg, Substitut.

57. In den Konkursen über:

Anna Bucher geb. Albrecht, Heinrichen, a. Försters, in Stadel,
Johannes Peemann, Maurer, in Windlach,
Ulrich Grieser, Maurer, in Weiach,

findet die auf den 30. dieß festgesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 14. April 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landtschreiber.

58. Der Konkurs über Johann Kaspar Schellenberg, Zimmermann, Jakobson, Sohn, von Endhöri, dato wohnhaft in Wiedikon, ist durchgeführt und der Kridar bis 15. März 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschluss vom 15. März 1881.

Bülach, den 14. April 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

Konkurspublikationen.

59. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Jakob Keller, Johannessen sel. Sohn, von Reutlingen-Oberwinterthur, im Gufli-Stadel, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 23. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juni 1881; Versteigerung der Aktivens den 14. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Jakob Heusermann von Seengen, Kt. Aargau, Spengler, in Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. April 1881. Letzter Tag

der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 16. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Sebastian Schaubli, Schuster, von Rienheim, Amt Waldbut, Großherzogthum Baden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 4. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 11. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

4. Heinrich Merk, Rudolfsen sel. Sohn, in Affoltern b./S., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 2. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hüngg den 10. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Juni 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Hans Suter von Stäfa, Wirth, im Seefeld-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Xaver Rütter, Xavers, von Richenthal, luz. Amtes Willisau, gewesener Postillon, wohnhaft früher in Wiedikon, dato im Göttschi, Gemeinde Neugst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 13. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1881; Konkursverhandlung den 30. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe

des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abmündung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginn der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

60. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Jakob Marthaler von Hossletten, wohnhaft gewesen in Regensburg, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 12. April 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 17. Mai 1881.

2. Nachlaß des verstorben. Jakob Bünzli, Konraden sel. Sohn, genannt Richters, von Niederuster, zuletzt wohnhaft gewesen in Hinweil, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 24. März 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wezikon den 14. Mai 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einsendungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 32.

Freitag den 22. April

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 23): Kantonsrathsverhandlungen. —
Bekanntmachung betreffend Bezirkswahlen. — Regierungsrathsverhandlungen
No. 121—126.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

1. Verpachtung eines Fischerrechtes.

Das Fischerrecht „im Klotnerbach“ ist auf Montag 1881 bis auf Weiteres mit vierteljährlichem gegenseitigem Kündigungsrecht je auf Montag zu verpachten.

Schriftliche Angebote sind innerhalb 10 Tagen bei unterzeichneter Stelle zu Handen der Domänenverwaltung einzugeben.

Bülach, den 20. April 1881.

Statthalteramt.

2. Das Fischerrecht in der Töb vom Haldenstegli bei Wülflingen bis zum von Clais'schen Lande wird anmit auf Montag und bis auf Weiteres bei gegenseitigem vierteljährlichem Kündigungsrechte je auf 1. Mai zur Verpachtung ausgeschrieben.

Uebernahtslustige haben ihre Pachtzinsofferten, auf ein Jahr berechnet, der unterzeichneten Stelle bis zum 30. April schriftlich einzureichen.

Winterthur, den 20. April 1881.

Das Statthalteramt:
J. R. Wärmli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

3..

U n t e r s t r a ß.

B ü r g e r g e m e i n d e.

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 24. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnungen über das Bürgergut, den Söblerfond und das Armengut vom Jahr 1880.
2. Voranschlag der Verwaltung des Bürgergutes pro 1881.
3. Bürgerrechtsgesuch eines Kantonsbürgers.

Die Rechnungen und übrigen Akten, sowie das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeindevratskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstrass, den 14. April 1881.

Im Namen des Gemeindevrathes:
Der Gemeindevschreiber,
E. Schätti.

4. Unterstrass-Wipplingen.

Sekundarschulkreisversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Kantons- und Schweizerbürger des Sekundarschulkreises werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnung über das Sekundarschulgut vom Jahr 1880;
2. Voranschlag für die Verwaltung des Sekundarschulgutes pro 1881;
3. Vorschlag der Sekundarschulpflege betreffend künftige Vertagung der Kreisversammlung für Abnahme des Voranschlags und der Rechnung.
4. Wahl eines Mitgliedes in die Vorsteherchaft.

Die Rechnung und übrigen Akten, sowie die Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeindevratskanzlei Unterstrass zur Einsicht offen.

Unterstrass, den 14. April 1881.

Der Präsident:
Henri Hofer.

5. Riesbach.

Gemeindevversammlung.

Sonntag den 24. April, Vormittags 10¹/₂ Uhr, findet im Schulhause Seefeld eine Gemeindevversammlung statt, wozu die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde eingeladen werden.

Traktanden:

1. Antrag des Gemeindevrathes betreffend den Tramway (Genehmigung des Statut zwischen den Gemeinden Zürich, Riesbach, Enge und Auersihl betreffend Erstellung von Straßenbahnen).
2. Antrag des Gemeindevrathes betreffend Deckung der budgetirten Ausgaben für Neubauten.

3. Antrag des Gemeinderathes für Genehmigung eines Vertrages mit der Gemeinde Hirslanzen betreffend Uebernahme der Verpflichtungen des Sekundarschulortes Neumünster.

Die Akten liegen vom 21. April an auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen und es können die gedruckten Vorlagen betreffend Tramway daselbst bezogen werden.

Riesbach, den 14. April 1881.

Der Gemeinderath.

6. Wahlkreis Wiedikon. Kantonrathswahlen.

Gemäß Beschluß des Kantonrathes vom 11. d. Mts. hat der Wahlkreis Wiedikon statt wie bisher 11 Mitglieder für die nächste Amtsdauer 17 Mitglieder des Kantonrathes zu wählen und findet der erste Wahlgang Sonntag den 1. Mai nach speziellen Anordnungen der betreffenden Gemeinden statt.

Behufs Zusammenstellung der Wahlergebnisse haben sich die Abgeordneten der Gemeinden mit den Wahlprotokollen gleichen Tages, Abends 5 Uhr, im „Falken“ in Wiedikon einzufinden.

Die Stimmzettel werden den Gemeinderäthen von dießseitiger Stelle rechtzeitig zugestellt.

Wiedikon, den 19. April 1881.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft:
D. Bühl, Aktuar.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Dengler-Keller.	Anbau an der Ecke Gräblißgasse-Zähringer- straße.	22. April.	6. Mai.
Herr Schmid- Kerej, Architekt.	Neubau an der Ecke Börsenstraße-Bahnhof- straße.	"	"
Herr Med. Dr. Abegg.	Theilweise Erhöhung des Hauses No. 6, Neumarkt.	"	"

Zürich, den 21. April 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

8. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Fr. Louise Zuhler geb. Gundi, dahier.	Provisorischer Schopf an der Lagerstraße.	22. April.	6. Mai.

Außersihl, den 20. April 1881.

Die Baukommission.

9. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

Herr Heinrich Wismer, Weinschenk, in Kloten, beabsichtigt sein älteres Wohnhaus No. 65 umzubauen und zu erweitern.

Das Projekt ist durch ein Gespann näher bezeichnet und es kann die Maßbeschreibung bis zum 7. Mai in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden, binnen welcher Frist allfällige Einsprachen bei der zuständigen Behörde zu erheben sind.

Kloten, den 20. April 1881.

Der Gemeindevath.

10. **Enge-Wollishofen-Leimbach.**

Sekundarlehrerwahl.

Auf den 1. Mai 1881 wird die Wahl eines dritten Lehrers an der Sekundarschule Enge-Wollishofen-Leimbach angeordnet.

Von einer Mehrheit der Sekundarschulpflege ist vorgeschlagen: Herr Ulrich Kollbrunner von Hüttlingen, Lehrer an der Sekundarschule Dietikon-Urdorf. Die Zeugnisse können auf der Gemeindevathskanzlei Enge eingesehen werden.

Die Aufstellung der Urnen wird durch die betreffenden Gemeindeväthe angeordnet, welche auch bezüglich der Stimmberechtigung das Nöthige verfügen.

Im Namen

der Vorsteherchaft der Sekundarschulkreisgemeinde:

A. Ammann, Aktuar.

11. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem Konrad Kleiner-Dörsner von Arn-Sorgen, geb. 1847, unterm 23. August 1879 ausgestellte und zur Zeit vermisste Heimatschein öffentlich aufgerufen und auf den Fall, als derselbe binnen 10 Tagen nicht beigebracht werden sollte, kraftlos erklärt.

Sorgen, den 19. April 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

12. **Allgemeine Bekanntmachung**
für Zürich und die Ausgemeinden Auersihl, Enge, Fluntern, Hirs-
landen, Hottingen, Oberstraf, Riesbach, Unterstraf, Wiedikon.

Durch Beschluß vom 14. d. hat der Regierungsrath die Vornahme der verfassungsmäßigen Erneuerungswahl der Mitglieder des Regierungsrathes auf Sonntag den 1. Mai 1881 angesetzt.

Durch Verfügung der Direktion des Innern vom 16. d. ist für Vollendung der am 27. März nicht zu Stande gekommenen Wahl eines Mitgliedes der Bezirksschulpflege Zürich ebenfalls der 1. Mai bestimmt.

Bei dem Wahlakt sind stimmberechtigt alle Kantonsbürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Die Stimmurnen sind aufgestellt:

In Zürich: Im Großmünster von 10—2 Uhr ununterbrochen. Eröffnung um 2 Uhr im kleinen Saal der Tonhalle.

In Auersihl: Im neuen Schulhaus von 10—2 Uhr; Eröffnung im Schulhause um 2 Uhr.

In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr.

In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeindrathskanzlei von 10—12 Uhr; Eröffnung punkt 12 Uhr.

In Hirslanden: Im Schulhaus von 9—11 Uhr; Eröffnung daselbst um 11 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Hottingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Oberstraf: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 50 Rp.

In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Unterstraf: Im neuen Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1½ Uhr in der „Sonne“. Buße von 50 Rp.

In Wiedikon: Im Gemeindegewirthshaus zum „Falken“ von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Die Stimmregister sind in den Kanzleien der betreffenden Gemeinden zur Einsicht der Stimmberechtigten aufgelegt, wo auch allfällige Reklamationen bis spätestens Samstag den 30. April, Abends 6 Uhr, anzubringen sind.

Zürich, den 19. April 1881.

Aus Auftrag der Gemeindekommission:

Der Stadtschreiber,
S p h r i.

13.

A u f g e b o t.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

1. der Eisenbahnarbeiter Matthias Rosß von Dorf Kehl, wohnhaft zu Dorf Kehl, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Mathias Rosß und dessen Wittwe Barbara geb. Müller, wohnhaft zu Dorf Kehl,
1. und die Eva Dietrich von Altenstadt in Elsaß, wohnhaft zu Dorf Kehl, vorher in Zürich, Schweiz, Tochter des verstorbenen Ludwig Dietrich und dessen verstorbener Ehefrau Anna Maria geb. Wiberl, wohnhaft gewesen zu Altenstadt in Elsaß, die Ehe miteinander eingehen wollen.

Die Bekanntmachung des Aufgebotes hat in der Gemeinde Dorf Kehl, Altenstadt und Zürcher Amtsblatt zu geschehen.

Dorf Kehl, den 19. April 1881.

Der Standesbeamte,
Georg Kübler.

Die Aufnahme in das Amtsblatt ist bewilligt.

Zürich, den 21. April 1881.

Der Vizepräsident des Regierungsrathes,
A. Hafter.

14.

D e r l i k o n.

Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Direktion der schweiz. Nordostbahn den Situationsplan über die in Folge Verlegung des Aufnahmegebäudes auf der Südseite der Station Derlikon nöthig werdende Erweiterung der letztern nebst einem Verzeichniß der zu erfolgenden Grundeinslösungen eingereicht hat.

Die Aktenstücke liegen während 30 Tagen von heute an gerechnet gemäß dem Bundesgesetz betreffend die Verbindlichkeit zur Abtretung von Privatrechten vom 1. Mai 1850 und der bundesrathlichen Verordnung vom 1. Februar 1875 auf der Gemeinderathskanzlei zu Jedermanns Einsicht bereit.

Es haben nun innerhalb dieser Frist nach Maßgabe der bezüglichen Vorschriften des erwähnten Bundesgesetzes:

1. Diejenigen, welche gegen die in Folge der Ausführung dieser Bauten für sie gemäß dem Plane entstehende Verpflichtung zur Abtretung von Privatrechten Einsprache erheben zu können glauben, diese Einsprache in schriftlicher Eingabe bei dem Gemeinderathe zu Händen des Bundesrathes geltend zu machen;
2. Alle, welche mit Beziehung auf die erwähnten Bauten gemäß dem Plane Rechte abzutreten oder Forderungen (Art. 6 u. 7) zu stellen im Falle sind, gleichviel ob sie die Abtretungspflicht bestreiten oder nicht, jene Rechte und Forderungen genau und vollständig schriftlich beim Gemeinderathe anzumelden.

Diese letzte Bestimmung findet jedoch auf die Inhaber von Pfandrechten keine Anwendung.

Nach Ablauf der oben bezeichneten Frist ist keine Einsprache gegen die Abtretungspflicht mehr zulässig.

Wenn die oben unter No. 2 angegebenen Rechte, welche Gegenstand der Abtretung sind, von den Betheiligten nicht innerhalb der erwähnten Frist von 30 Tagen angemeldet werden, so hat dies zur Folge, daß dieselben zwar mit Ablauf dieser Frist an die Nordostbahn übergehen, daß aber noch binnen 6 Monaten nach Ablauf dieser 30-tägigen Frist eine Entschädigungsforderung geltend gemacht werden kann, wobei jedoch der ehemalige Inhaber dieser Rechte in Beziehung auf das Maß der Entschädigung dem Entscheide der Schätzungskommission sich ohne Weiteres zu unterziehen hat.

Wird auch innerhalb dieser zweiten Frist von sechs Monaten keine Entschädigungsforderung geltend gemacht, so erlöschen alle und jede Ansprüche an die Nordostbahngesellschaft, mit Ausnahme derjenigen Fälle, wo erweislich dem Abtretungspflichtigen das Bestehen eines Rechtes oder einer Last erst später bekannt geworden ist und mit Vorbehalt allfälliger Entschädigungsforderungen in Folge von Pfandrechten zc., welche auf dem Gegenstand der Expropriation haften.

Diese Bestimmungen finden ihre entsprechende Anwendung auch auf Forderungen, welche aus den in Art. 6 u. 7 des citirten Bundesgesetzes enthaltenen Vorschriften hergeleitet werden, gemäß welchen die bauende Gesellschaft verpflichtet ist, für ungestörte Kommunikation und Erstellung aller Vorrichtungen, die in Folge der projektirten Bauten im Interesse der öffentlichen Sicherheit oder denjenigen des Einzelnen werden nothwendig werden, zu sorgen.

Vom Tage dieser Bekanntmachung an darf, Nothsfälle vorbehalten, ohne Einwilligung der Nordostbahngesellschaft an der äußern Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche und mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben gar keine Veränderung vorgenommen werden.

Wird dieser Bestimmung entgegengehandelt, so sind diese Veränderungen bei Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen.

Derlikon, den 19. April 1881.

Der Gemeindevorstand.

15.

Seebach.

Bachreinigung.

Die Anstößer an die öffentlichen Gewässer in hiesigem Gemeindebanne werden aufgefordert, innert 10 Tagen von heute an die Bachreinigung vorzunehmen. Nach Ablauf dieser Frist findet die Bachschau statt und haben Säumige unnachlässig Buße zu gewärtigen.

Seebach, den 19. April 1881.

Im Namen des Gemeindevorstandes:

F o r s t, Gemeindevorstandsschreiber.

16.

Rifenbach.

Diejenigen Grundbesitzer der politischen Gemeinde Markung Rifenbach, deren Grundstücke an Straßen III. Klasse und an Landfußwege

grenzen, werden aufgefördert, bis zum 10. Mai d. J. die Straßengraben zu öffnen, Bäume und Grünheiden gesetzlich auf- und zuzuschneiden, die Wege von Holz und Abraum zu befreien. Gleichzeitig sind auch die Bäume längs den Straßen II. Klasse aufzudüsten.

Nichtbeachtung dieser Aufforderung oder mangelhafte Arbeit hätten Buße zur Folge.

Rilenbach, den 22. April 1881.

Der Gemeinderath.

17.

G o ß a u.

A r m e n s t e u e r.

Der Verleger der unterm 8. Februar l. J. beschlossenen Armensteuer pro 1881 zu 2 Fr. per Faktor ist gefertigt und liegt den Pflichtigen 10 Tage in der Unterzeichneten zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind. Nachher findet der Bezug statt, von den auswärtswohnenden Pflichtigen, wie gewohnt, mittelst Postnachnahme.

Gosau, den 20. April 1881.

Die Gemeinderathskanzlei.

18.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Katharina Schmid in hier werden künftigen Donnerstag den 28. April, Nachmittags 1 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Ehrensperger gegen Baarzahlung versteigert:

1 Stehlampe, 1 harthölz. viered. Tisch, 1 dito kleiner, 2 zweithürige tann. Kleiderkästen, 1 eiserner Hafen, 1 Webstuhl, 1 Zeit, 1 Glätteisen, 1 Spuhlrab, 1 Spuhlstöckli.

Ferner aus gerichtlichem Auftrag die verarrestirten Gegenstände des unbekannt abwesenden Heinrich Meier: 1 tann. Schreibpult mit 3 Schubladen, 1 Büchergestell, zirka 180 Bände verschiedene Bücher (kaufmännische, französische, Naturkunde etc.), 1 Fernrohr, 1 neue Waschkommode, ein Guthaben im Betrage von 125 Fr. u. A. m.

Seebach, den 21. April 1881.

Gosweiler, Gemeindevorsteher.

19.

G a n t a n z e i g e.

Unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Jungfrau Susanna Weidmann in Dpfikon Dienstag den 29. April, von Vormittags 8 Uhr an, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Ein bedeutendes Quantum Spezereiwaaren, hauptsächlich Kaffee, Zucker, Schnupftabak, Baumwollen- und Wollengarne, Dolkästen, Delflaschen, 1 Dezimalwaage sammt Gewicht, Tische, Sessel, 1 Nachstuhl, Kästen, 1 Bettstatt, gespaltenes Holz, Feizi, eichene Gartenpfeifen, 1 Trog, 1 Weinsack, sowie vieles Anderes mehr.

Dpfikon, den 20. April 1881.

Die Gantbeamtung.

20. **Versilberungsgant.**

Mit Bewilligung des Präsidenten des Bezirksgerichtes Sorgen werden künftigen Mittwoch den 27. April, Nachmittags 6 Uhr, in der „Sonne“ gegen Baarzahlung folgende unterm 8. Februar d. Js. bei dem zur Zeit unbekannt abwesenden J. Kuegg, Wirth, zum „Bahnhof“ dahier, gepfändeten Gegenstände versteigert: 13 weiße Mannshemden, 2 Paar Tuchhosen, 1 Paar Unterhosen, 1 Schirm, 3 farbige Hemden, 4 Taschentücher, 6 Kravatten, 1 Paar wollene Handschuhe, 1 Strohhut, 4 Tagbücher, 1 Lederriemen.

Wädenswil, den 20. April 1881.

Das Gemeindammannamt.

21. **Versilberungsgant.**

Künftigen Montag den 25. April, von Mittags 1 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, Farbe braun, 1 kleiner Leiterwagen.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 19. April 1881.

Hafner, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

22. Eugen Haller von Neufra (Württemberg), geb. 1859, Zimmermann, Emil Ebner von Unter-Alpheu (Württemberg), geb. 1858, Zimmermann, und Heinrich Baumann von Stilli (Aargau), geb. 1860, Zimmermann, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, werden anmit aufgefördert, Montag den 2. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 19. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

23. Albert Morf von Ober-Münau, geb. 1843, Bauernknecht, früher in Unterstrass, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 28. April 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Selnau zu

erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Eigenthums-schädigung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 19. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüschler.

24. Rudolf Schultheß, Schlosser, geb. 1858, von Wiechs, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Feuerthalen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 2. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen im hiesigen Gerichtshause zur Schlußverhandlung über die Vaterschafts-klage der Verena Rüttschi von Schlieren, wohnhaft in Feuerthalen, zu erscheinen, unter der Androhung, daß beim Ausbleiben die Beweis-abnahme und die Urtheilsfällung dennoch vor sich gehen würden.

Andelfingen, den 19. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

25.. Barbara Beiel geb. Rathgeb von Zürich, deren Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Freitag den 29. d. M., Vormittags um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage ihres Ehemannes Martin Beiel, Raminseger, wohnhaft in Oberwinterthur, ins Recht zu antworten.

Winterthur, den 8. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

26. Kapitalbereinigung der Gemeinde Schübelbach. (Erster Aufruf.)

Der Regierungsrath des Kantons Schwyz
in Vollziehung der Verordnung über Aufstellung und Führung von Grundbüchern vom 12. März 1862 und des Beschlusses des Kantons-rathes vom 24. November 1869,

beschließt:

1. Alle diejenigen, welche auf Gebäuden und Grundstücken der Gemeinde Schübelbach Grundzinsen, Zehnten, Pfandrechte (Kapitalien irgend welcher Art), Reallasten oder Servituten, letztere

so weit sie vertragsmäßig errichtet oder durch Rechtsbote, beziehungsweise durch Aufstellung von Wegrödeln amtlich anerkannt worden sind, ferner Miteigenthums- und Nutznießungsrechte inne haben oder beanspruchen, sind bei einer Ordnungsbuße bis auf 30 Fr. und Bezahlung der erlaufenen Kosten aufgefordert, ihre bisherigen Titel innert der Frist vom 19. April bis 31. Mai 1881 der Kapitalbereinigungskommission March in Fachen einzugeben, oder wo keine Titel dafür vorhanden sind, schriftlich anzumelden.

2. Jeder Pfandtitel muß in Original eingegeben und mit einem Deklarationschein versehen sein. Anmeldungen für Pfandrechte, wofür keine Titel bestehen, sind auf solchen Deklarationscheinen zu machen. Formulare für Deklarationscheine können vom Bureau der Kapitalbereinigungskommission unentgeltlich bezogen werden.
3. Alle Eigenthümer von Gebäuden und Grundstücken der Gemeinde Schübelbach werden aufgefordert, innerhalb der gleichen Frist alle auf diese Liegenschaften bezüglichen Schriften, als Kaufbriefe, ältere Fallimentsakten u. s. w., da sie für die Vereinigung von großer Wichtigkeit sind, gegen Empfangschein der Kapitalbereinigungskommission einzugeben.
4. Eingaben durch die Post werden nur portofrei angenommen.
5. Zur Verhütung von Mißverständnissen wird bemerkt, daß dieser Aufruf Servituten, z. B. Weg- und Wasserrechte u. s. w., welche nur auf unvordenklicher Uebung beruhen und nicht amtlich anerkannt sind, nicht beschlägt.
6. Dieser Aufruf soll im Amtsblatt veröffentlicht, den eidg. Ständen mitgetheilt und auszüglich in allen kantonalen Zeitungen, der N. Zürcher-Zeitung, Wochenblatt vom Seebezirk in Rapperswil und N. Glarner-Zeitung inserirt werden.

Schwyz, den 6. April 1881.

Namens des Regierungsrathes:

Der Landammann,

B. Schwander.

Der Kanzleidirektor,

Kälin.

Die Aufnahme ins zürcher. Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 20. April 1881.

Der Vizepräsident des Regierungsrathes:

A. Haster.

27.. Der Inhaber des Sparheftes No. 7067 der Hypothekar- und Ersparnißklasse Winterthur für ein Guthaben von 1050 Fr. 25 Rp., datirt 31. Dezember 1879, ausgestellt zu Gunsten Heinrich Mettler von Hemmenthal, Rt. Schaffhausen, wohnhaft gewesen in Winterthur, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird hiemit aufgefordert, binnen peremptorischer mit dem 28. April d. J.

zu Ende laufender Frist der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein dieses Sparkassahestes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt und statt desselben ein allein gültiges Duplikat dem Petenten zugefertigt würde.

Winterthur, den 30. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

28. Der Inhaber des seit kurzer Zeit vermißten Sparhestes der Sparkasse der Stadt Zürich No. 9700, im Betrage von 426 Fr. 80 Ct., zu Gunsten der Josephine Vogt von Lenzkirch (Baden), wohnhaft gewesen in Fluntern, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 24. Mai d. J. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und der Betrag desselben der Josephine Vogt ausbezahlt würde.

Zürich, den 20. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

Vermischte Bekanntmachungen.

29.. Emil Schubiger, Schlosser, wohnhaft gewesen in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 30. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Advolaten Honegger & Zuppinger in Zürich, als Vertreter des Konsumvereins Zürich, für die Miethzinsforderung von 190 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der als Faustpfand zurückbehaltenen Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 11. April 1881.

Der III. Bezirksgerichtsvizepräsident:
H. Wyß.

30. Albert Baumann von Hausen a. Albis, geboren den 27. Februar 1844, welcher sich am 27. Februar 1865 von Moudon aus unbekannt wohin entfernt hat und von dem seither keinerlei Nachrichten hieher gelangt sind, sowie allfällige Descendenten desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von unterzeichnetem Datum an in der hiesigen Gerichtskanzlei sich zu melden, widrigenfalls Baumann verschollen erklärt und das in vormundschaftlicher Verwaltung

liegende Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben zur Nutznießung überlassen würde.

Affoltern, den 8. Dezember 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
G o s s w e i l e r.

31.. Samuel Bärchtold von Schloß-Rued, wohnhaft gewesen in Langnau, dessen Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 28. d. M. entweder sich darüber auszuweisen, daß er im hiesigen Kanton einen festen Wohnsitz habe oder eine Prozeßkaution von 100 Fr. in Baar oder Bürgschaft durch einen habhaften Kantonseinswohner zu leisten, unter der Androhung, daß sonst auf Grundlage der vorliegenden Akten entschieden würde.

Zürich, den 13. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32.. Den Gläubigern des Jakob Baur von Sarmenstorf, wohnhaft gewesen in Riesbach, wird davon Kenntniß gegeben, daß dessen Nachlaß von den Erben ausgeschlagen wurde und eine mit Ende April d. J. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkursöffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf ein solches angenommen und die wenige Fahrhabe den Erben schuldenfrei überlassen würde.

Zürich, den 12. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Die Appellationskammer des Obergerichtes
hat
in ihrer Sitzung vom 24. März 1881
in Sachen

des Heinrich Schmid, geb. 1848, Schreiner, von Wipflingen, wohnhaft gewesen in Außer-Rohd, Langgasse No. 60, nunmehr unbekannten Aufenthaltes, verheirathet, Vater von zwei Kindern, noch nie gerichtlich bestraft, Angeklagten und Appellanten,

gegen

die Staatsanwaltschaft, Appellatin,
und Johannes Kleiner, Färber, in Höngg, Damnisfalten,
betreffend Körperverletzung.

in Anwendung von § 1087 des Gesetzes betreffend die Rechtspflege,

beschlossen:

1. Der Prozeß wird als durch Rückzug der Appellation erledigt und das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 21. Februar 1881 in Rechtskraft erwachsen erklärt.

2. Die zweitinstanzliche Staatsgebühr wird auf 3 Fr. festgesetzt.

3. Die zweitinstanzlichen Kosten sind dem Angeklagten aufgelegt.

4. Derselbe hat den Damnisilaten für dessen nutzloses Erscheinen zur Tagfahrt vom 24. März d. Js. mit 15 Fr. zu entschädigen.

5. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen.

Kanzlei des Obergerichtes:

Der erste Sekretär,

Schöch.

34.

Das Bezirksgericht Uster

hat

in seiner Sitzung vom 2. April 1881

in Sachen

der Frau Babette Steinemann geb. Maurer von Opfershofen, in
Weßikon, Klägerin,

gegen

Christian Steinemann von Opfershofen, unbekannt abwesend, Be-
klagten,

betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Steinemann sind gänzlich geschieden.

2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

3. Die Kosten werden dem Beklagten auferlegt.

4. Die beiden aus der Ehe vorhandenen Kinder werden der Mutter bis zum zurückgelegten 12. Altersjahr zur Erziehung überlassen und es hat der Beklagte an die dießfälligen Kosten einen jährlichen Sustentationsbeitrag von 300 Fr. in vierteljährlichen Raten zu bezahlen.

5. Dieses Urtheil wird dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt und unter Ansetzung einer Appellationsfrist von 10 Tagen von der Publikation an mitgetheilt.

Uster, den 16. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Dr. Nägeli.

35..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse Heinrich Landolt, a. Präsident, in Wildensbuch, werden Montag den 25. d. Mts. die Aktiven wie folgt versteigert:

1. Von Morgens 8 Uhr an die Fahnhaben gegen Baarzahlung,
nämlich:

1 harthölz. Tisch und einige andere Tische, Stabellen, lange Bänke,
mehrere zwei- und einthürige Kisten, mehrere Tröge, 1 Schnür-

webstuhl, 1 Hobelbank sammt Haken und Bogen, 1 Hackbank, 5 Weinfässer, von 1 bis 27 Hektoliter haltend, 1 Fägel, 4 $1\frac{1}{2}$ Hektoliter haltend, 1 tann. Waschkübel, mehrere Ständli, 2 Weinbüdi, mehrere eichene Traubenzüher und Traubenstanden, 1 küpf. Brennapparat, $\frac{1}{4}$ an einer Dreschmaschine mit Göppel, $\frac{1}{3}$ an einem Häufelpflug, 5 Hauen, 9 Rärste, 3 Schaufeln, 4 Aerte, 2 Waldsägen, 1 Wagenwinde, 1 Wegeisen, 2 Handsägen, 1 Kreuzbichel, 16 Gabeln, 6 Rechen, 5 Sensen, 20 verschiedene Hölbel, 7 Ziehmesser, 8 Stemmeisen, 1 Tangelgeschirr, Stoßeisen, Bertel, 120 Dachziegel, mehrere Leitern, 4 komplette Viehgeschirre, 1 Schieblarren, 2 Wagen mit Zubehör, 2 Eggen, 2 Pflüge, 1 Windmühle, 1 Sauchesaß, 8 Ketten, 1 Strohschneidstuhl, verschied. Glas- und irdenes Geschirr zc.

2. Von Nachmittags 2 Uhr an im Gemeindhaus:

2 Wohn- und Oekonomiegebäude No. 9 und 16, zusammen für 7400 Fr. asskurirt,

$\frac{1}{10}$ an der obern Trotte,

90 Aren Reben an 11 Stüden,

113 " Wiesen an 4 Stüden,

7 " Büntenland an 2 Stüden,

800 " (zirka 25 Jucharten) Aderfeld an 26 Stüden,

des Konkursiten Erbantheil ($\frac{1}{30}$) am Vermögensnachlasse der jüngst verstorbenen Wittwe Magdalena Keller geb. Moser in Andelfingen.

Der Liegenschaftengantrodell liegt inzwischen bei Herrn Heinrich Peter, Wirth, in Wildensbuch, zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 16. April 1881.

Notariat Feuerthalen:

J. S. Frey, Notar.

36..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Bernhard Reutemann in Winterthur werden Dienstag den 26. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, im Wirthschaftslokale des Herrn Hauptmann Böckli in Guntalingen zum Verkauf öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall No. 77 nebst zirka 8 Aren Kraut- und Baumgarten im Wieslirain, auf welchem Grundstücke das Haus steht, zirka 30 Aren 75 $\square$ Meter Reben an 8 Stüden, zirka 24 Aren Wiesen an 3 Stüden, zirka 2 Hektaren 98 Aren Ader an 33 Stüden und zirka 76 Aren Waldung an 11 Stüden, im Gemeindegut Guntalingen; endlich:

zirka 6 Aren Aderfeld im Bud oder hintern Hägeler, ob Häusli, früher Holz, Truttikerbann.

Oberstammheim, den 16. April 1881.

Notariat Stammheim:

Heinr. Süßtrunk, Notar.

37.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Jakob Weilenmann, Jakobens Sohn, aus dem Rain, wohnhaft gewesen im Weiерthal-Wülflingen, werden Dienstag den 26. April d. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Stutz zur Station Wülflingen-öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf im Weiерthal, unter No. 155 a per 8000 Fr. affekurirt, Hofstatt, Kraut- und Baumgarten dabei, zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) groß;
 2. zirka 64 Aren (zirka 2 Mannwerk) Wiesen ob dem Haus;
 3. " 32 " (zirka 1 Suchart) Ader im Weiерthaler:
(Alles Vorbeschriebene liegt an- und beieinander.)
 4. zirka 28 Aren (zirka 1 Suchart) Neben an 2 Stüden;
 5. " 16 " (zirka 2 Brlg.) Wiesen ob dem Riedt, bei der Brunnenstube;
 6. zirka 1 Hektare 92 Aren (zirka 6 Sucharten) Ader an 3 Stüden.
- Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.
Winterthur, den 5. April 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

38.. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 26. April 1881 werden aus dem Konkurse des Bernhard Reutemann von Guntalingen, Gärtner, am Rosenberg in Winterthur, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Vormittags 9 Uhr im Wohnhause des Kridaren am Rosenberg:

1. Das Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheune und Stall No. 1281 an der Tachlisbrunnenstraße, für 16,000 Fr. affekurirt, nebst 2323 □ Meter Hofraum, Garten, Ader und Weg dabei;
2. 1943,7 □ Meter Wiesland im Lind;
3. an Fahrhaben, gegen Baarzahlung: 1 Schreibpult, 1 Nähstischchen, 6 Portraits, 1 tann. Tisch, 2 Kuchelasten, Küchengeschirr, Kleidungsstücke und Bettzeug, 1 rundes Weinsäß, zirka 14 Hektoliter haltend, 1 ovales Weinsäß, zirka 10 Hektoliter haltend, 1 Weinpiece, 7½ Hektoliter alter rother Wein.

Abends 7 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Kaufmann zum „Freied“ in Oberwinterthur:

Zirka 13½ Aren Ader im Unflath.

Abends 8 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Weber zum „Frohfinn“ in Beltheim:

Zirka 60 Aren Wiesen in Pfaffenstauden.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Winterthur, den 16. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Konrad Weidmann-Bendel in Thalheim a. d. Thur werden die Aktiven Donnerstag den 28. April d. J. öffentlich versteigert und zwar:

I. Von Mittags 1 Uhr an beim Hause No. 105 a in Thalheim die Fahrhabe, nämlich:

1 Kopirpresse, 1 goldene Uhr mit goldener Kette, 1 Musikdose, 4 baumwollene Vorhänge, verschiedene theils bestrittene, theils dubiose Buchguthaben im Betrage von 10,184 Fr. 62 Rp. u. And. m.

II. Abends 8 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Jakob Gut in Thalheim die Liegenschaften, als:

$\frac{1}{8}$ an der Friedrichen Weintrotte, unter No. 26 für 900 Fr. asselurirt;

zirka 7 Aren (1 Brlg.) Neben im Einschlag;

zirka 1 Hektare 14 Aren (zirka 3 Juch. 2 Brlg. 1 Quart) Ader an 8 Stücken, im Schooren, Eichi und Binzader.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzählung. Der Gantrodel betreffend die Liegenschaften liegt bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 20. April 1881.

Notariat Andelfingen:

Für den Notar:

J. Huber, Substitut.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 26. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, wird aus dem Konkurse des Jakob Müller, Sohn, in Unterschottikon, beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzählung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1 Kuh, braun, 1 Kind, 2 Ziegen.

Elgg, den 20. April 1881.

Notariatskanzlei Elgg:

Joh. Fritsch, Notar.

41.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Jakob Eschmann im Wollen-Stallikon kommen Dienstag den 26. April, Mittags 2 Uhr, in der Walder'schen Wirthschaft bei der Bahnstation Bonstetten auf öffentliche Steigerung die Liegenschaften, als:

$\frac{1}{4}$ Wohnhaus No. 89 a, für 700 Fr. asselurirt;

$\frac{1}{4}$ Scheune No. 89 b, für 300 Fr. asselurirt;

1 Trotthaus und Trottwerk No. 118, für 200 Fr. asselurirt;

zirka 4 Hektaren 20 Aren Kraut- und Baumgarten, Wiesen, Ader und Streuland und Waldung an verschiedenen Stücken.

Schlieren, den 16. April 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Joseph Anton Keller dahier kommen Mittwoch den 4. Mai d. J., Nachmittags 5 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung:

- 1) Das Wohnhaus „zum gelben Löwen“ an der Glodengasse in der Kleinern Stadt Zürich, für Fr. 55,000 affekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 104,8 □ Meter.
- 2) Ein Schuldbrief per Fr. 3000.

Die Piegenschaft wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf; der Schuldtitel kann während der Gant selbst eingesehen werden.
Zürich, den 21. April 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des A. Lepfi, gewes. Billigmagazin dahier, findet die Fortsetzung der Gant über dessen Waarenlager statt am 28., 29. und 30. d. M., je von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof „zum goldenen Stern“ dahier und kommen zur Versteigerung:

Feinwand, Barchent, gebleichtes Tuch, Vorhangstoffe, Kleiderstoffe in Cachemir, Merinos, Keps, Orleans, Alpaca &c., Flanell, Tisch- und Bettzeug, Handtücher, Indienne, Steiffutter, Ganz- und Halbwollstoffe, Cotonne, Kölsch, Unterröcke, Schürzen, Jaden, Halstücher &c.

Zürich, den 21. April 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Johannes Zollinger, Landwirth, ob der Kirche in Wädensweil, werden Montag den 25. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Aribars gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 1 Pferd, zirka 10 Jahre alt (Stute);
 - zirka 17 Ster tannenes Scheitholz, und
 - zirka 24 Hektoliter Most,
- wozu Kaufliebhaber einladet

Wädensweil, den 18. April 1881.

Notariatskanzlei Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Frau Katharina Schmid geb. Moos von Schüpfheim bei Stadel, dato in Seebach, werden künftigen Montag den 25. dieß, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedens-

richter Lienhard in Schüpfheim folgende im Banne Schüpfheim befindliche Grundstücke versteigert:

- Zirka 15 Aren Neben im See;
- 28 Aren Wiesen im Büntli;
- 16 Aren Wiesen ob dem Riedtader.

Niederglatt, den 20. April 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

46. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Hardmeier, Kaspar's Sohn, Schmied, von Waltikon-Zumikon, wird Freitags den 29. April d. J., von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Rößli“ in Zumikon nachbenannte Liegenschaft auf eine zweite öffentliche Steigerung gebracht und demzufolge verkauft:

- 1 Wohnhaus und Anbau, ist unter No. 153 für 7500 Fr. affekurirt, nebst Gebäudeplatz und Garten, in der Steinmaur genannt.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 20. April 1881.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

47.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Vogt in Hönegg kommen Montag den 25. April 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindevammann Noz dahier auf zweite Steigerung:

1. Zirka 24 Aren Ader in der vordern Ruggern;
2. „ 16 „ Ader und Waldung in Zwyden;
3. „ 20 „ Wiesen in Zwyden.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Hönegg, den 16. April 1881.

Notariat Hönegg:
G. Böppli, Notar.

48.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Friedrich Baumann, Bäcker, im Rumpump zu Wollishofen, werden Donnerstag den 28. April 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Hirschen“ in dort auf öffentliche Steigerung gebracht:

- Ein Wohnhaus mit Bäckerei, unter No. 28a für 25,000 Fr. affekurirt, und
zirka 4 Aren 50 □ Meter Neben und Gartenland dabei.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und sind die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Außersihl, den 8. April 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

49.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Gottlieb Weber von und in Unterhub, Bollonerberg, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 12. April 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

50.. Der Konkurs über Johann Kaspar Schellenberg, Zimmermann, Jakob, Sohn, von Endhöri, dato wohnhaft in Wiedikon, ist durchgeführt und der Kridar bis 15. März 1883 im Aktiobürgerrechte eingestellt worden. Gerichtsbeschluss vom 15. März 1881.

Bülach, den 14. April 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

51. Konkursverhandlungen in den Konkursen über:

1. Bernhard Fischer, Wagner, in Langwiesen,
 2. Heinrich Müller, Steinhauers Sohn, in Rudolfsingen,
 3. Wilhelm Schmid, Maurer, in Rheinau,
- finden nicht statt.

Feuerthalen, den 20. April 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

52. K o n k u r s e r l e d i g u n g .

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluss vom 6. dieß das Konkursverfahren gegen Johannes Siegrist, Heinrichen sel. Sohn, genannt Pelagiussen, von und wohnhaft gewesen zum Feldgut-Beltheim, für beendet erklärt. Der Kridar bleibt bis zum 6. April 1883 im Aktiobürgerrechte eingestellt.

Winterthur, den 20. April 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

53. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren betreffend Gustav Truninger in Vertschikon wurde durch genehmigten Zwangsnachlaßvertrag aufgehoben. Kreditur wurde im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt. Alles gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 6 April 1881.

Elgg, den 20. April 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

54. Im Konkurse des Konrad Morf, Zimmermann, in Mürensdorf, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bassersdorf, den 16. April 1881.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

55. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Ulrich Frisch, Maurer, von Stettfort, Thurgau, in Bonstetten;
 2. Xaver Billiger, Ziegler, von Ferkrieden, Gemeinde Meienberg, Aargau, in Wettswil;
 3. Karl Schneebeli, Senn, von Zwillikon, Affoltern a. A., in Bonstetten;
 4. Georg Weidmann von Oberurdorf, in Wettswil;
 5. Albert Glättli, Magenbändler, von und in Bonstetten;
 6. Franz Hagen, Wirth, von Aufersthl, wohnhaft gewesen im Schachen Bonstetten;
 7. Kaspar Obermatt von Thalweil, Gemeinde Stanz, Unterwalden, auf Buchenegg-Stallikon;
 8. Rudolf Rüttschi, Kläuis, von und in Schlieren;
 9. Johannes Benz, Schreiner, im Kraß zu Birmensdorf;
 10. Joseph Baumann, Kaspar's sel. Sohn, Färbers, von und in Dietikon;
 11. Johannes Hafner, Bernharden, im Böhmerberg-Birmensdorf;
 12. Kaspar Bräm, a. Waibel, Hansen, in Schlieren;
 13. Lorenz Birchmeier, Handelsmann, von Oberfluggenthal, Aargau, in Alstetten;
 14. Ulrich Schenkel, Bäcker, von Nylton-Münau, wohnhaft gewesen in Oberurdorf,
- ist durchgeführt, und gegen:
15. Heinrich Eschmann von Riltberg, im Wolfen, Stallikon;
 16. Johannes Baumann, Johannessen Sohn, von Ebertswil-Hausen, im Ehrli-Stallikon;
 17. Leodegar Bärigger, Schneider, von Unter-Lunkhofen, in Bonstetten;
 18. Frau Elise Baumann geb. Herzog von Hausen a. A., im Dettenbühl zu Wettswil,
- Mangels Aktiven sistirt.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

Villiger bis mit 17. Dezember 1884; Schneebeli bis mit 4. Februar 1884; Weidmann und Glättli bis mit 4. Februar 1882; Sagen bis mit 4. Februar 1886; Odermatt bis mit 18. März 1884; Rüttschi, Benz und Joseph Baumann bis mit 18. Januar 1883; Hafner bis mit 20. Januar 1884; Bräm bis mit 20. Januar 1883; Birchmeier bis mit 8. Februar 1883; Schenkel bis mit 4. Februar 1886; Eschmann bis mit 17. Dez. 1882 und Bürgisser bis mit 18. März 1882.

Schlieren, den 20. April 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

56. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. und resp. 21. März d. J. wurde das Konkursverfahren gegen:

1. Matthias Ragg, Kellner, in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt,
 2. Heinrich Ganz, Bäcker, als durchgeführt erklärt,
- und jeder der Kreditoren für 2 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.
Zürich, den 21. April 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Hans Heinrich Meier, jünger, im Niedtader zu Schwamendingen, ist durchgeführt und Kreditar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluss vom 9. April 1881.
Schwamendingen, den 21. April 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

58. Im Konkurse des Viktor Merli, Säger, in Niederweningen, findet die auf den 30. April 1881 angeordnete Konkursverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 14. April 1881.

Notariat Dielsdorf:
Für den Notar,
Hr. Baltisser, Substitut.

59. Im Konkurse der Anna Karolina Brunner geb. Bockhard in Wachs findet die auf den 30. April 1891 angeordnete Konkursverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 13. April 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Für den Notar,
Hr. Baltisser, Substitut.

60. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Salomon Schmid, Müllers, in Hüttikon;
 2. Barbara Gasmann geb. Huber in Boppelsen,
- sind durchgeführt und beendet. Schmid ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Beschlüsse des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 6. d. Mts. Die laufenden Gläubiger erhalten Nichts.

Dielsdorf, den 17. April 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u b o l f, Landschreiber.

61. Im Konkurse des Hs. Ulrich Meerauer im Rosengrunds-
Bachs findet die auf den 30. April 1881 angesetzte Konkursverhandlung
nicht statt.

Dielsdorf, den 13. April 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Für den Notar,
Hr. B. Baltisser, Substitut.

62. Konkurserledigung.

Heinrich Hofmeister, Wirth, von Männedorf, wohnhaft zum
Frohhof, Guldtschloo-Bezirk, ist nach durchgeführtem Konkurse laut
Beschluss des Bezirksgerichtes Finwil vom 24. März 1881 im Aktiv-
bürgerrecht nicht eingestellt worden.

Bezirk, den 19. April 1881.

Notariatskanzlei Bezirk:
J. H. Staub, Notar.

63. Im Konkurse des Konrad Schneider, Rudolfsen, im Froh-
bühl-Bülach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 19. April 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

Konkurspublikationen.

64. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen,
ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet
worden:

1. Karl Heinrich Vollenweider, Vater, Schreiner, von und
in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung
des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 4. April 1881. Letzter Tag
der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 14. Mai 1881;
Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Juni 1881; Versteige-

rung der Aktiven den 9. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Konrad Keller, Vater, Gasner, von und in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. August Buttner von Maur, wohnhaft in der Weiern zu Männedorf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 8. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 24. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1881; Konkursverhandlung den 28. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

4. Heinrich Balthensperger, Müller, Hs. Jakob sel. Sohn, von Hochfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1881; Konkursverhandlung den 26. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

5. Emil Trüb von Rogelsberg, Rt. St. Gallen, Zimmermann, wohnhaft gewesen im Wyler zu Eglishau, in Folge fruchtlosen Aufzuges, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 16. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

6. Kaspar Benz, Schuster, Majoren, in Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 2. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Juni 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Jakob Müller, Jakobs Sohn, von Oberhamberg, wohnhaft in Unterschottikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 23. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 16. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Nikolaus Niederfringer, Maurer, von Bianz, Throl, wohnhaft im Weil zu Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 7. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 30. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. Juli 1881; Konkursverhandlung den 11. Juli 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

9. Georg Ammann von Sontersweil, Munizipalgemeinde Täger- weilen, wohnhaft in Beltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsi- diums Winterthur vom 13. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 23. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juni 1881; Versteige- rung der Aktiven den 14. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winter- thur.

10. Jakob Allenspach von Kurzrilenbach, Kt. Thurgau, Eisen- hofler, im Töbfeld in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 16. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Wilhelm Ammann von Oberneunforn, Schuster, wohnhaft an der Zürcherstrasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 16. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vor- mittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

12. Karl Joseph Zahner von Amden, Kant. St. Gallen, Zu- schläger, wohnhaft im Töbfeld in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winter- thur vom 5. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats- kanzlei der Stadt Winterthur den 16. Mai 1881; Dauer der Be- denkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13. Bernhard Glarner von Bärensweil, seßhaft in Stadel- Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winter- thur den 9. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Mai bis 2. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. Mai 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14.. Heinrich Frei, Maler, von Regensdorf, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. April 1881; Konkursverhandlung den 1. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Gottlieb Schönenberger, Johannesen sel., auf Dieterschweil-Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 16. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

16.. Heinrich Wilhelm Elos von Wülflingen, Waffenkontrollleur, derzeit wohnhaft in Laufen-Uhzwiesen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 26. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 15. Juni 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

17.. Johannes Spaltenstein, Konraden sel. Sohn, von Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 22. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 30. April 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Mai 1881; Konkursverhandlung den 15. Juni 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

18.. Heinrich Schneider, Heinrichen sel., Hallauers, von Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 24. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 6. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

19.. Wittwe Elisabetha Merli geb. Mülli in Dachslern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 13. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

20. Johannes Zollinger, Landwirth, ob der Kirche in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Sorgen vom 4. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 5. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Mai 1881, Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

21.. Heinrich Gutmann, in Obersteinmaur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 31. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. Mai 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

22.. Johannes Benz, Majoren, in Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 2. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Juni 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

23.. Anton Gaiger, Franzen, von Schwyz, wohnhaft in Aeugst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 8. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Mai bis 5. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. Mai 1881; Konkursverhandlung den 7. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

24.. Johannes Osterwalder, von Stettfurt, Kantons Thurgau, Gemüsehändler zum Stroh Hof in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 4. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 16. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten:

Termin zu stellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginn der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

65. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Heinrich Truninger, Schlosser, von Ellikon a. d. Thur, wohnhaft gewesen in Töß, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 9. April 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 14. Mai 1881.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 33.

Dienstag den 26. April

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 24): Beschluß des Regierungsrathes betreffend die Volksabstimmung vom 12. Juni 1881. — Bekanntmachung betr. Urlaub an die nicht dienstpflichtige Mannschaft. — Regierungsrathsverhandlungen No. 127—133. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten vom Monat März 1881.

Beilage: Rechenschaftsbericht der Zürcher Kantonalbank pro 1880.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Dem Herr Albert Daiber von Geroldswil wird gestützt auf vorgewiesenes eidgen. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der Apothekerpraxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 22. April 1881.

Für die Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Diesen Abend um 5 Uhr wurde von den Thurnarbeitern bei Dätwil die Leiche eines unbekannten Mannes gelandet, welcher schon einige Tage im Wasser gelegen haben mag.

Signalement: Circa 30 Jahre alt, 175 Centimeter groß, fester Statur, Haare schwarz, ohne Bart. Scheint dem Arbeiterstande anzugehören.

Kleidung: Schwarzer Rock, braune Weste, zerrissene grau gestreifte Hosen (alles tüchen), braun und roth gestreiftes Hemd, weißbaumwollene Socken, grobe gestickte Bundschuhe, Kopfbedeckung keine.

Rein nichts bei sich tragend als ein roth- und weiß- und ein gelb- und braungedrucktes Taschentuch ohne Namen.

Anzeigen betreffend Herkunft an unterzeichnete Stelle.

Andelfingen, den 20. April 1881.

Statthalteramt Andelfingen:
H. Landolt, Stellvertreter.

3. Die Schulgemeinde Oberembrach stellt das Gesuch um Bewilligung der Expropriation eines Turnplatzes.

Einsprachen gegen Ertheilung des Expropriationsrechtes sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht ausliegt, schriftlich zu erheben.

Bülach, den 23. April 1881.

Das Statthalteramt:
Meier.

4. Das Fischerrecht in der Glatt, von Seebach bis 6 Klafter unter der Glattbrücke, wird anmit zur Verpachtung auf Montag 1881 bis auf Weiteres mit gegenseitigem vierteljährlichem Kündigungsrecht je auf Montag ausgeschrieben.

Angebote sind innert 10 Tagen an unterzeichnete Stelle zu Händen der Domänenverwaltung einzusenden.

Bülach, den 21. April 1881.

Das Statthalteramt:
Meier.

5. Die Schulgenossenschaft Dätwil sucht um die Ertheilung des Expropriationsrechtes nach zur Erwerbung des erforderlichen Landes für Anlegung eines den Vorschriften genügenden Turnplatzes bezw. Schulgartens beim Schulhause, soweit dasselbe Eigenthum des Herrn Ib. Meier, a. Gemeindrath, in Dätwil ist.

Einsprachen gegen die Ertheilung dieses Rechtes sind innert einer zerstörlchen Frist von 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Amtsstelle zu machen, woselbst ein Situationsplan zur Einsicht ausliegt.

Andelfingen, den 25. April 1881.

Statthalteramt Andelfingen:
H. Landolt, Stellvertreter.

6. B e v o g t i g u n g.

Louisa Källiker von Herrliberg, wohnhaft in Riesbach, geb. 1843, ist in Folge freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden.

Vormund: Herr a. Gemeindrath Ib. Egli im Rütihof-Herrliberg.
Meilen, den 21. April 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Wettstein.

7. B e v o g t i g u n g.

David Leutert, Bilels, von Ottenbach, geb. 1836, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Vormund: Herr J. G. Hürli mann, Präsident, in Ottenbach.
Affoltern, den 20. April 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Schweizer.

8. **B e v o g t i g u n g e n.**

Es haben sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Hs. Heinrich Bliedenstorfer aus dem Neugsterthal, dato in der Anstalt Kappel, geb. 1841;
2. Barbara Stehli aus dem Neugsterthal, wohnhaft im Bönbler-Rilchberg, geb. 1848.

Zu Vormündern sind gewählt:

Für No. 1: Herr Severin Locher in Langnau;

" " 2: " Julius Bär, Seiler, in Neugst.

Affoltern, den 21. April 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.9. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Mahler.	Scheune mit Stallung im Grundstück Kat.-No. 2299 auf der Breite.	26. April.	10. Mai.
Hr. G. Schnitzler.	Provisorische Steinhauer- hütte im Grundstück Kat.- No. 2325, Neuwiesen- straße.	"	"

Winterthur, den 23. April 1881.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schälcher.

10. **B a u g e s p a n n.**

Herr Gemeindevrath Ferdinand Weidmann ist gesonnen, in seinem Baumgarten hinterm Hause eine neue freistehende Scheune erbauen zu lassen, wie das Baugespann zeigt.

Privatrechtliche Einsprachen sind innert 14 Tagen von heute an bei kompetenter Stelle zu erheben.

Affoltern b. S., den 25. April 1881.

Der Gemeindevrath.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr M. Bodmer v. Muralt.	Gewächshaus und Magazinge- bäude in der Piegens- chaft Thalgaſſe-Sihl- ſtraße.	26. April.	10. Mai.
Herren Jäger & Söhne.	Neubau an der untern Kirchgasse.	"	"

Zürich, den 25. April 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gemeinderath R. Fries.	Ein Zinnenanbau auf der Südseite seines Wohn- hauses.	26. April.	10. Mai.

Derikon, den 24. April 1881.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeinderathsschreiber,
H. Verli.

13. Derikon.

Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Direktion der schweiz. Nordostbahn den Situationsplan über die in Folge Verlegung des Aufnahmgebäudes auf der Südseite der Station Derikon nöthig werdende Erweiterung der letztern nebst einem Verzeichniß der zu erfolgenden Grundeinlösungen eingereicht hat.

Die Aktenstücke liegen während 30 Tagen von heute an gerechnet gemäß dem Bundesgesetz betreffend die Verbindlichkeit zur Abtretung von Privatrechten vom 1. Mai 1850 und der bundesrätlichen Verordnung vom 1. Februar 1875 auf der Gemeinderathskanzlei zu Jedermanns Einsicht bereit.

Es haben nun innerhalb dieser Frist nach Maßgabe der bezüglichen Vorschriften des erwähnten Bundesgesetzes:

1. Diejenigen, welche gegen die in Folge der Ausführung dieser Bauten für sie gemäß dem Plane entstehende Verpflichtung zur Abtretung von Privatreehten Einsprache erheben zu können glauben, diese Einsprache in schriftlicher Eingabe bei dem Gemeindrathe zu Händen des Bundesrathes geltend zu machen;
2. Alle, welche mit Beziehung auf die erwähnten Bauten gemäß dem Plane Rechte abzutreten oder Forderungen (Art. 6 u. 7) zu stellen im Falle sind, gleichviel ob sie die Abtretungspflicht bestreiten oder nicht, jene Rechte und Forderungen genau und vollständig schriftlich beim Gemeindrathe anzumelden.

Diese letzte Bestimmung findet jedoch auf die Inhaber von Pfandrechten keine Anwendung.

Nach Ablauf der oben bezeichneten Frist ist keine Einsprache gegen die Abtretungspflicht mehr zulässig.

Wenn die oben unter No. 2 angegebenen Rechte, welche Gegenstand der Abtretung sind, von den Betheiligten nicht innerhalb der erwähnten Frist von 30 Tagen angemeldet werden, so hat dies zur Folge, daß dieselben zwar mit Ablauf dieser Frist an die Nordostbahn übergehen, daß aber noch binnen 6 Monaten nach Ablauf dieser 30-tägigen Frist eine Entschädigungsforderung geltend gemacht werden kann, wobei jedoch der ehemalige Inhaber dieser Rechte in Beziehung auf das Maß der Entschädigung dem Entscheide der Schätzungskommission sich ohne Weiteres zu unterziehen hat.

Wird auch innerhalb dieser zweiten Frist von sechs Monaten keine Entschädigungsforderung geltend gemacht, so erlöschen alle und jede Ansprüche an die Nordostbahngesellschaft, mit Ausnahme derjenigen Fälle, wo erweislich dem Abtretungspflichtigen das Bestehen eines Rechtes oder einer Last erst später bekannt geworden ist und mit Vorbehalt allfälliger Entschädigungsforderungen in Folge von Pfandrechten zc., welche auf dem Gegenstand der Expropriation haften.

Diese Bestimmungen finden ihre entsprechende Anwendung auch auf Forderungen, welche aus den in Art. 6 u. 7 des citirten Bundesgesetzes enthaltenen Vorschriften hergeleitet werden, gemäß welchen die bauende Gesellschaft verpflichtet ist, für ungestörte Kommunikation und Erstellung aller Vorrichtungen, die in Folge der projektirten Bauten im Interesse der öffentlichen Sicherheit oder denjenigen des Einzelnen werden nothwendig werden, zu sorgen.

Vom Tage dieser Bekanntmachung an darf, Nothfälle vorbehalten, ohne Einwilligung der Nordostbahngesellschaft an der äußern Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche und mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben gar keine Veränderung vorgenommen werden.

Wird dieser Bestimmung entgegengehandelt, so sind diese Veränderungen bei Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen.

Derlikon, den 19. April 1881.

Der Gemeindrath.

14.. Allgemeine Bekanntmachung
für Zürich und die Ausgemeinden Auersihl, Enge, Fluntern, Hirs-
landen, Hottingen, Oberstraf, Riesbach, Unterstraf, Wiedikon.

Durch Beschluß vom 14. d. hat der Regierungsrath die Vornahme der verfassungsmäßigen Erneuerungswahl der Mitglieder des Regierungsrathes auf Sonntag den 1. Mai 1881 angesetzt.

Durch Verfügung der Direktion des Innern vom 16. d. ist für Vollendung der am 27. März nicht zu Stande gekommenen Wahl eines Mitgliedes der Bezirksschulpflege Zürich ebenfalls der 1. Mai bestimmt.

Bei dem Wahlakt sind stimmberechtigt alle Kantonsbürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Die Stimmurnen sind aufgestellt:

In Zürich: Im Grossmünster von 10—2 Uhr ununterbrochen. Eröffnung um 2 Uhr im kleinen Saal der Tonhalle.

In Auersihl: Im neuen Schulhaus von 10—2 Uhr; Eröffnung im Schulhause um 2 Uhr.

In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr.

In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeindevorstandskanzlei von 10—12 Uhr; Eröffnung punkt 12 Uhr.

In Hirslanden: Im Schulhaus von 9—11 Uhr; Eröffnung daselbst um 11 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Hottingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Oberstraf: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 50 Rp.

In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Unterstraf: Im neuen Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1½ Uhr in der „Sonne“. Buße von 50 Rp.

In Wiedikon: Im Gemeindevorstandshaus zum „Falken“ von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Die Stimmregister sind in den Kanzleien der betreffenden Gemeinden zur Einsicht der Stimmberechtigten aufgelegt, wo auch allfällige Reklamationen bis spätestens Samstag den 30. April, Abends 6 Uhr, anzubringen sind.

Zürich, den 19. April 1881.

Aus Auftrag der Gemeindevorstandskommission:
Der Stadtschreiber,
S p h r i.

15. Z o l l i k o n.

Herr Jakob Leemann auf der Höhe beabsichtigt, vor seinem Wohnhause einen Schopf nach Gespann erstellen zu lassen, worüber die Baubeschreibung in Unterzeichneter aufgelegt ist.

Einsprachefrist bis 10. Mai 1881.

Zollikon, den 22. April 1881.

Die Gemeinderathskanzlei.

16. Wahlkreis Neumünster.

Kantonrathswahlen.

Sonntag den 1. Mai finden die Kantonrathswahlen statt und zwar hat der Wahlkreis Neumünster laut Beschluß des Kantonrathes vom 11. April 16 Mitglieder zu wählen.

Stimmberechtigt sind die nach Art. 16—18 der Verfassung stimmberechtigten Kantons- und Schweizerbürger der Gemeinden: Riesbach, Hottingen, Hirslanden, Fluntern, Zollikon und Wytikon.

Die Abgabe und Eröffnung der Urnen hat nach Anordnung der einzelnen Gemeinderäthe zu geschehen. Zusammenstellung der Wahlergebnisse Abends 5 Uhr im Sekundarschulgebäude Neumünster.

Neumünster, den 21. April 1881.

Die Kreiswahlvorsteherschaft.

17.. Wahlkreis Wiedikon.

Kantonrathswahlen.

Gemäß Beschluß des Kantonrathes vom 11. d. Mts. hat der Wahlkreis Wiedikon statt wie bisher 11 Mitglieder für die nächste Amtsdauer 17 Mitglieder des Kantonrathes zu wählen und findet der erste Wahlgang Sonntag den 1. Mai nach speziellen Anordnungen der betreffenden Gemeinden statt.

Behufs Zusammenstellung der Wahlergebnisse haben sich die Abgeordneten der Gemeinden mit den Wahlprotokollen gleichen Tages, Abends 5 Uhr, im „Falken“ in Wiedikon einzufinden.

Die Stimmzettel werden den Gemeinderäthen von dießseitiger Stelle rechtzeitig zugestellt.

Wiedikon, den 19. April 1881.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft:

D. Bühl, Aktuar.

18. Julius Brupbacher-Wieland aus dem Unterhaus-Forgen, geb. 1850, früher Bahnwärter, Tagelöhner und Voté, wohnhaft gewesen in Thalweil, welcher sich seit Ende März von seiner Ehefrau Karolina geb. Wieland und 2 Kindern unbekannt entfernt, wird hiemit aufgefodert, innert 10 Tagen vor dem Präsidium unserer Behörde zu erscheinen, um für seine Familie zu sorgen, ansonsten armenpolizeiliche Schritte gegen ihn angewendet würden.

Forgen den 21. April 1881.

Die Armenpflege.

19.

S o t t i n g e n.**Wahl von zwei Sekundarlehrern.**

Sonntag den 1. Mai d. J. findet die Wahl von zwei Sekundarlehrern für hiesige Gemeinde vermittelt der Wahlurne statt.

Von der Sekundarschulpflege werden vorgeschlagen:

Herr Karl Zwingli von Elgg, geb. 1836, und

Theodor Bodmer von Wald, geb. 1855.

Beide Lehrer an der bisherigen Sekundarschule Neumünster.

Die Zeugnisse liegen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Die Urne wird von 10—12 Uhr im alten Schulhause aufgestellt und punkt 1 Uhr geöffnet. Ausbleibende trifft die gewöhnliche Buße von 60 Rp.

Stimmfähig sind die nach Art. 16—18 der Staatsverfassung in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürger.

Gottingen, den 21. April 1881.

Der Gemeindrath.

20. **Sekundarschulkreis Neumünster.**

Die Wahl des Präsidenten der Sekundarschulpflege wird auf Sonntag den 1. Mai 1881 festgesetzt.

Stimmbererechtigt sind die in den Gemeinden Riesbach, Hirslanden und Wytilon nach § 16—18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Kantons- und Schweizerbürger.

Der Präsident ist aus der Mitte der Mitglieder der Sekundarschulpflege zu wählen. Letztere besteht aus folgenden Mitgliedern: den Herren Dr. Rohrer, Präsident Gattiker, Ingenieur Bleuler, Hüni, Friedensrichter Werdmüller, Bankpräsident Bosshardt, Jacot, Gemeindrath Reimann, Friedensrichter Schneider, Gottfried Lang und Emil Graf.

Die Wahl geschieht durch die Urne und werden die einzelnen Gemeindräthe die bezüglichlichen Anordnungen treffen.

Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses findet am Wahltag, Abends 5 Uhr, im Sekundarschulgebäude Neumünster statt.

Neumünster, den 22. April 1881.

Im Namen der Wahlvorsteherchaft
des Sekundarschulkreises Neumünster:

Der Präsident,

J. Peter, Notar.

21. **Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Der vom 16. Dezember 1872 datirte, fruchtlos aufgerufene Heimatschein des Johannes Sieber von hier wird anmit kraftlos erklärt.

Affoltern b. S., den 25. April 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

22.

B o l l i k o n.

Der Einwohnerschaft wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß zufolge Beschlusses des Kantonsrathes für das laufende Jahr eine Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer zu vier vom Tausend des Katasters bezogen wird.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche dieser Steuer zum ersten Male unterliegen oder deren Vermögen oder Einkommen durch Erbschaft, Theilung, Kauf und Verkauf, Verheirathung, Geschäftsbetrieb, Gehaltsvermehrung u. dgl. sich inzwischen verändert hat, werden aufgefordert, bis spätestens den 8. Mai 1881 Selbsttaxationsformulare bei der Gemeindevathskanzlei zu beziehen, mit der Weisung, die Formulare gehörig ausgefüllt und mit allfälligen Bemerkungen über die Ursachen der Veränderung des Steueransatzes und mit ihrer Unterschrift versehen innert 8 Tagen an die Gemeindevathskanzlei zurückzusenden.

Falls die Rücksendung nicht innert der anberaumten Frist erfolgt, wird die Steuerkommission die Pflichtigen von sich aus taxiren.

Bollikon, den 22. April 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

23.

B o l l i k o n.

Gemäß Beschluß des Regierungsrathes sind die Erneuerungswahlen der Mitglieder des Regierungsrathes und des Kantonsrathes auf Sonntag den 1. Mai angeordnet; ebenso ist zufolge Verfügung der Direktion des Innern gleichzeitig die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bezirksschulpflege vorzunehmen.

Behufs Vornahme dieser Wahlen werden die Stimmurnen besagten Tages in den Schulhäusern Dorf und Berg von 10—12 Uhr aufgestellt und punkt 1 Uhr im Rößli eröffnet.

Aufällige Reklamationen von Ausweisarten und Stimmzetteln sind rechtzeitig bei der Gemeindevathskanzlei zu erheben.

Bollikon, den 20. April 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

24.

A m t l i c h e A u f f o r d e r u n g.

Die unbekannt abwesende Mathilde Häberli geb. Gerwer von Obfelden, Rt. Zürich, geb. 1856, Ehefrau des abwesenden Salomon Häberli, welche früher im Café Orsini in Zürich sich aufhielt, später angeblich in Glarus, wird hiemit amtlich aufgefordert, sich im Laufe des Monat Mai 1881 vor der Armenpflege Obfelden persönlich zu stellen, um sich wegen Nichterfüllung ihrer Unterstützungspflicht gegen ihren Knaben Traugott Häberli zu verantworten und die Weisungen der Behörde anzuhören.

Im Falle Nichterscheinens wird polizeiliche Fahndung angeordnet.
Obfelden, den 22. April 1881.

Die Armenpflege.

25.

R i e s b a c h.**W a h l e n a m 1. M a i.**

Für die am 1. Mai durch die Urne vorzunehmenden Wahlen werden in Riesbach die Urnen im Schulhause Seefeld von 10—12 Uhr aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Reklamationen betreffend Stimmkarten etc. sind bis zum 30. April auf der Gemeindevathskanzlei anzubringen.

Im Uebrigen wird auf die allgemeine Publikation verwiesen.

Zu wählen sind:

1. 16 Mitglieder des Kantonsrathes,
2. 7 des Regierungsrathes,
3. der Präsident der Sekundarschulpflege,
4. ein Mitglied der Bezirksschulpflege (2. Wahlgang).

Riesbach, den 22. April 1881.

Der Gemeindevath.

26.

S o t t i n g e n.**Bezug der Armensteuer.**

Der Bezug der Armensteuer pro 1881, zu 50 Rp. per Steuerfaktor, findet Montag den 9. Mai d. Js., Nachmittags von 2—5 Uhr, in der Gemeindevathskanzlei statt.

Das Steuerregister liegt in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Hottingen, den 23. April 1881.

Die Armengutsverwaltung.

27.

H a u s e n a. / A.**Armensteuer.**

Die Bezugsliste für die unterm 10. April d. J. dekretirte Armensteuer zu $1\frac{1}{2}$ ‰ liegt innert 10 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Mit Monat Mai findet der Bezug statt.

Von Auswärtswohnenden wird die Steuer per Postnachnahme erhoben.

Hausen, den 21. April 1881.

Im Namen der Armenpflege:
Rob. Huber, Gemeindevathsschreiber.

28.

B e r s i l b e r u n g s g a n t.

Donnerstag den 28. April, Nachmittags 1 Uhr, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Nähmaschine, 1 Leiterwagen, 1 Weinsatz, 1 Pflug.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 23. April 1881.

Safner, Gemeindevammann.

29.

G a n t a n z e i g e.

Nächsten Freitag den 29. April, von Morgens 8 Uhr an, werden im alten Schützenhaus dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

20 Fässer 1879er ungarischer Schillerwein, 130 Hektoliter 1876er und 1878er Reftenbacher, Rudolfinger und Stammheimerwein.

Eine Lebensversicherungspolice auf die deutsche Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck per 8000 Mark.

150 Stück ungarnirte Damenfilzhüte, 300 Stück Straußenfedern, 160 Bouquets, 100 Meter Seidenstoff, 5 komplette Betten, 12 Bettanzüge, 1 Sekretär, 2 Chiffonnieren, 2 Fauteuils, 30 Sessel, 6 Tische, 3 Sophas, 1 Divan, 2 Kommoden, 3 Waschkommoden, 5 Nachttischen, 1 tann. Ladenkorpus, 2 Kleiderkästen, Spiegel, Portraits, 120 Duzend Cachenez, 120 Stück feine Corsets, 2 Nähmaschinen, 1 goldene Herren- und 1 dito Damenuhr, 2 goldene Brochen, 2 dito Medaillons, 2 dito Fingerringe, 2 Krankenfauteuils, eine größere Partie Küchengeschirr, 1 vierrädriger Handwagen.

Eine große Partie Quincaillerieartikel aller Arten.

Zürich, den 25. April 1881.

Der Stadtkammann:
J. Schurter.

30.

R i e s b a c h.**G a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 27. dieß, von Vormittags 10 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Herrn C. Huber an der Wildbachstraße dahier aus gerichtlichem Auftrage von dem unbekannt abwesenden Meinrad Ruhn, wohnhaft gewesen dahier, gegen Baarzahlung versteigert:

1 Ameublement, roth, 4 Sophas, 1 Sekretär, 1 harthölz. Kommode, 2 Chiffonnieren, 1 zweithüriges Kästchen, Betten, 4 Nachttischli, 4 Waschtische, 1 runder und 1 ovaler Tisch, 1 Nähmaschine, 10 Rohrsessel, 1 Koffer, 1 Spiegel, eine Partie Portraits, 1 Wanduhr, zwei Fußschemel, eine Partie Lingen, als Leintücher, Handtücher, Tischtücher, 1 Dezimalwaage, 1 Kuchelasten, 2 Bettdecken, 1 Kinderkommödi und viel Anderes mehr.

Riesbach, den 22. April 1881.

Der Gemeindevorsteher:
A. Bauret.

31.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Donnerstag den 28. April, Mittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

3000 Stück Dachziegel, 1200 Stück Wollsteine, 2 Bäume Fellsäben, 2 Bäume Tasselladen, 1 Baum Glasersladen, 1 Hobelbank, vier Hektoliter eichene in Eisen gebundene Fässer u. And. m.

Versammlung in der Ehrensperger'schen Wirthschaft.

Seebach, den 25. April 1881.

Gosweiler, Gemeindevorsteher.

32. **Versilberungsgant.**

Freitag den 29. dieß, von Vormittags 10 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 tann. Kleiderkasten, 1 nußbaum. Tisch, 1 Sopha, 3 Brettstühle, 1 Spiegel, 1 silb. Cylinderuhr, 1 Weckeruhr, 1 Kupfergelte, 2 Kupferhasen, 2 Portraits, 1 Revolver, 1 Pistole, 1 Stehlampe, 1 Küchekästchen, 1 Ueberrock, 1 schwarze Manneskleidung.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Die Gant findet unwiderruflich statt.

Buchß, den 24. April 1881.

Schmid, Gemeindevammann.

33. **Holzgant.**

Herr Schlatter, Holzhändler, in Außersihl, bringt Donnerstag den 28. d. M. in Kloten auf öffentliche Steigerung:

Vormittags 9 Uhr im Großriedt an der Straße nach Rümlang 30 Haufen eichene Stauden und Spähne, und

Nachmittags 2 Uhr im Endsberg 46 Klasten fürrene und eichene Scheiter und einige Beigen Spähne.

Kaufliebhaber ladet hiezu ein

Kloten, den 22. April 1881.

Die Gantbeamtung.

34. **Eichenrindengant.**

Die Gemeinde Regensberg bringt Donnerstag den 28. April d. J., von Abends 6 Uhr an, die Eichenrinde aus dem dießjährigen Winterhau im Gasthof zum „Löwen“ dahier auf öffentliche Steigerung.

Es ladet ein

Regensberg, den 21. April 1881.

Der Gemeinderath.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

35. Rudolf Musterholz von Wädenswil, geb. 1834, gewesener Möbelhändler in Außersihl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 5. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das am 21. März d. J. betreffend Begünstigung von Gläubigern und leichtsinnigen Bankrott vom Bezirksgerichte Zürich

über ihn gefällte Urtheil zu begründen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung Appellationsverlust angenommen würde.

Zürich, den 22. April 1881.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

36. Walter Rüttschi, Bürger von Schlieren, Kt. Zürich, unbekannt abwesend, wird hiedurch aufgefordert, Montag den 2. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause Bischofzell zu erscheinen, um vor Gerichtspräsidium Bischofzell auf die Vaterschaftsklage der Lydia Jägg von Andweil, als Beklagter, Antwort zu geben. Ungehorsam zieht die gesetzlichen Folgen nach sich.

Bischofzell, den 21. April 1881.

Gerichtspräsidium Bischofzell.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 23. April 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

37.. Rudolf Schultheß, Schlosser, geb. 1858, von Wieds, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Feuerthalen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 2. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen im hiesigen Gerichtshause zur Schlußverhandlung über die Vaterschaftsklage der Verena Rüttschi von Schlieren, wohnhaft in Feuerthalen, zu erscheinen, unter der Androhung, daß beim Ausbleiben die Beweisabnahme und die Urtheilsfällung dennoch vor sich gehen würden.

Andelfingen, den 19. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

38.. Frau Margaretha Sus. Briner geb. Wuhrmann von Stadel-Oberwinterthur, geb. 1825, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 6 Monaten, von heute an, sich mit ihrem Ehemann Ulrich Briner, wohnhaft im Ruchegg bei Stadl-Oberwinterthur, wieder zu vereinigen, ansonst dem Begehren des letztern um Scheidung wegen böswilliger Verlassung entsprochen würde.

Winterthur, den 25. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
J. Keller.

Briefaufträge und Amortisationen.

39.. Der Inhaber der von der schweizerischen Rentenanstalt in Zürich am 1. Juli 1862 für 15,200 Fr. zu Gunsten des Karl Eduard Ortgies in Zürich ausgestellten Lebensversicherungspolice D 1785, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichnete Police kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 14. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermigten und seit dem Jahre 1859 abbezahlten Schuldbriefes:

1000 fl. R. B., in Protokoll und Urkunde auf 2000 Fr. reduziert, auf Konrad Wiesmann, Schullehrer und Gemeindschreiber, später Notar, von thurg. Wylen, Pfr. Neunforn, zu Gunsten J. G. Schmid's sel. Erben in Stein a. Rh., datirt den 10. April 1850 (letzte bekannte Schuldner: J. Konrad Wiesmann, Notars sel. Erben, in thurg. Wylen; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 16. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

Vermischte Bekanntmachungen.

41. Hartmann Abegg, Schreiner, von Horgen, wohnhaft gewesen an der Färberstraße 29 in Riesbach, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, bis zum 10. Mai hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den S. Bürkli, Vater, in Riesbach, für seine Miethzinsforderung von 100 Fr. sammt Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die retinirten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 23. April 1881.

Der III. Bezirksgerichtsvizepräsident:
H. Wyß.

42. **Z a h l u n g s a u f f o r d e r u n g.**

Julius Meyer, Schuster, früher wohnhaft in Adetsweil-Bäretswil, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, sich binnen 4 Wochen von der Publikation entweder hierorts darüber auszuweisen, daß er den Advokaten Wartenweiler in Wezikon, Namens Ferd. Vietenholz, Gerber, in Pfäffikon, Rudolf Affeltranger, Schäftehändler, in Wezikon, und S. Nyffel, Gerber, daselbst, für deren resp. Forderungen von 356 Fr. 10 Rp., 230 Fr. 15 Rp. und 541 Fr. 20 Rp. befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen. widrigenfalls auf erneuertes Begehren der genannten Gläubiger Konkurs über ihn eröffnet würde.

Hinweil, den 26. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminge.

43. Kaspar Walder von Hombrechtikon, geb. 1834, Schuster, welcher sich 1852 oder 1853 aus seiner Heimat entfernt hat und von welchem seither keine Kunde mehr in diese gelangt ist, oder allfällige Nachkommen desselben werden aufgefodert, sich binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, unter der Androhung, daß sonst Kaspar Walder für verschollen erklärt und den pflichttheilsberechtigten Erben die Nutznießung an seinem in waisenamtlicher Verwaltung sich befindenden Vermögen verstattet würde.

Weilen, den 29. November 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

44. Der Nachlaß des Salomon Brandenberger, gewesener Commis, von und in Zürich, ist von den Intestaterben auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Zürich, den 23. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

45. Der Nachlaß des Johannes Krebsler von und in Seebach ist von den sämtlichen Intestaterben ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Elisabetha Krebsler geb. Hollenweger, daselbst, übernommen worden.

Zürich, den 23. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

46. Der Nachlaß des unterm 29. Dezember d. J. in hier verstorbenen Friedrich Abegg, Schreinermeister, wohnhaft gewesen im Entweder, ist auf Grundlage des erhobenen gerichtlichen Inventars von nachstehenden Erben, nämlich:

1. Joh. Friedrich Abegg in Zürich,
 2. Emil Albert Abegg in Horgen,
 3. Emil Abegg in Rüschnacht,
 4. Alfred Abegg in Zürich,
 5. Amalie Abegg verheiratete Schulze in Wollishofen, sowie
 6. Albertina Abegg daselbst —
- angetreten;

von den übrigen Erben, nämlich:

1. Bertha Abegg verheiratete Gattiker in Elberfeld, mit Zustimmung ihres Ehemannes Jean Gattiker daselbst, sowie
2. von Hartmann Abegg, seßhaft gewesen in Riesbach, ausgeschlagen worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horgen, den 13. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

47.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Robert Peter, Heinrichen sel. Sohn, von und in Hünikon-Nestenbach, werden Freitag den 6. Mai d. J. öffentlich versteigert:

- I. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn a. Kantonsrath H. Stütztrunk in Hünikon, nämlich:
 1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 91 a per 3800 Fr. affekurirt;
 2. Hofstatt und Krautgarten, zirka 4 Aren (zirka 2 Quart) groß;
 3. zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) Baumgarten;
 4. zirka 21 Aren (zirka 3 Brlg.) Neben an 4 Stüden;
 5. zirka 52 Aren (zirka 6½ Brlg.) Wiesen an 4 Stüden;
 6. zirka 50 Aren (zirka 6 Brlg. 1 Quart) Acker an 5 Stüden;
 7. zirka 31 Aren (zirka 3 Brlg. 3½ Quart) Acker im Kutenbühl, Gemeindebbann Dorf.

II. Die Fahrhaben von Abends 4 Uhr an bei der Wohnung des Aridars, worunter hauptsächlich:

- 1 Wälderuhr, 1 Laterne, 1 Strohschneidstuhl, 1 Art, 1 Kinderwagen, 1 Haue, 1 Karst, 1 Sense, 3 Weinfässer, 75 Liter bis 3 Hektoliter haltend, 2 Viehgeschirre, 1 Sauchefäß, 1 zweispänn. Wagen, 1 Grassarren, 1 Sauchepumpe, 1 tann. Zuber, 1 tann. Weinstande, zirka 9 Hektoliter haltend, u. And. m.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 16. April 1881.

Notariat Wülflingen:
Jh. Hirs, Notar.

48.. G a n t a n z e i g e.

Im Auftrage des Notariates Oberstraf werden aus dem Konkurse über Heinrich Baumann-Moor, Geschäftsagent, von Hirzel, in Oberstraf, Montag den 2. Mai 1881, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft zum „Sandhof“ in Watt folgende im Sandhof-Watt befindlichen Liegenschaften öffentlich versteigert:

1. 1 Bohnhaus, Scheune und Stall No. 81, affekurirt für 9000 Fr.;
2. 1 Verkaufsladen und Keller No. 93, affekurirt für 3500 Fr.;
3. zirka 23 Aren Baumgarten und Ader beim Haus;
4. $\frac{1}{3}$ an $\frac{1}{8}$ an der Sandmeier-Trotte No. 28b;
5. $\frac{1}{10}$ an einem laufenden Brunnen.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Höngg, den 14. April 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

49. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Regula Thüring geb. Näf in Bonstetten kommen Dienstag den 3. Mai d. J. auf öffentliche Steigerung:

a. Vormittags 10 Uhr bei der Wohnung der Aribatin, gegen Baarzahlung die Fahrhaben:

- 1 Tisch, 1 Wanduhr, 3 Schabellen, 1 Bügeleisen, 1 Ztr. Drähtli-schaub, 4 Ztr. Stroh, Weinsässer u. A. m.

b. Mittags 2 Uhr in der Walder'schen Wirthschaft bei der Bahnstation, an Liegenschaften:

- 1 Bohnhaus und Anbau No. 109, für 3400 Fr. affekurirt;
6 Aren 95 □ Meter Gebäudeplatz und Garten.

Schlieren, den 23. April 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

50.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Joseph Anton Keller dahier kommen Mittwoch den 4. Mai d. J., Nachmittags 5 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung:

- 1) Das Bohnhaus „zum gelben Löwen“ an der Glodengasse in der Kleinern Stadt Zürich, für Fr. 55,000 affekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 104,8 □ Meter.
- 2) Ein Schuldbrief per Fr. 3000.

Die Liegenschaft wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf; der Schuldtitel kann während der Gant selbst eingesehen werden.
Zürich, den 21. April 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Fürst, Sohn, in Zürich, kommen Montag den 9. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Saale des „Cafe Zimmerleuten“ dahier folgende Liegenschaften auf öffentliche Gant:

I.

Das Postgebäude an der Bahnhofstrasse, in der kleinern Stadt Zürich gelegen, für 310,000 Fr. asselurirt, mit einem Hintergebäude, asselurirt für 105,000 Fr.; diese beiden Gebäude mit einem Grundflächeninhalte von 889,2 □ Meter; ferner 121,41 □ Meter Hofraum, Trottoirs und Treppen; ferner 939,51 □ Meter Bauplatz an der Beatengasse, kleinere Stadt Zürich, mit dem darauf stehenden Postgebäude mit Wohnung, Expeditionsbüreau und Remise, unter No. 618 für 105,000 Fr. asselurirt.

II.

Das Farb- und Kellergebäude No. 602 b im Niederdorf, größere Stadt Zürich, für 12,000 Fr. asselurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 235,7 □ Meter; ferner Hof und Abtritt zwischen Aß.-No. 602 b und 603, mit einem Flächeninhalte von 23,4 □ Meter, Hof zwischen Aß.-No. 602 a und 602 b, mit einem Flächeninhalte von 8,9 □ Meter, und der Keller unter dem Gebäude No. 602 b, für Fr. 800 asselurirt.

III.

Das Wohnhaus mit Zinnenanbau und Magazin zum „weißen Pfauen“ an der Oberdorfstrasse, größere Stadt Zürich, für 80,000 Fr. asselurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 191,9 □ Meter; hierzu 22,2 □ Meter Hofraum und 85 □ Meter Garten.

IV.

a. Im Gemeindegbanne Stallikon:

Ein freistehendes, neuerbautes Kurhaus, auf dem Uetliberg gelegen, „Uto Staffel“ genannt, für 48,000 Fr. asselurirt; 450 □ Meter Land auf dem Uetliberg, worauf obige Gebäulichkeit steht, und weitere 403 □ Meter Land auf dem Uetliberg.

b. Im Gemeindegbanne Wiedikon:

109,17 □ Meter Land auf dem Uetliberg.

Die Gantrodel liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf. Sämmtliche vorausgeführten Liegenschaften werden dießmal dem Meistbieter zugeschlagen.

Zürich, den 25. April 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 28. April 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Heinrich Balthensperger, Müller, in Hochfelden, beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 1 Pferd, weiß, zirka 12 Jahre alt,
- 1 dito, braun, zirka 10 Jahre alt,
- 1 Kuh, Gelbfled, zirka 6 Jahre alt,
- 1 Ochse, Gelbfled, zirka 1 Jahr alt,
- 12 Hühner und ein Hahn, und
- zirka 6 Saum 1879er Wein.

Bülach, den 28. April 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

53.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Heinrich Grob, Maurer, Jakobson sel. Sohn, in der Altburg-Watt, werden Montag den 2. Mai 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Razensee“ öffentlich versteigert:

- 1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus No. 47 a, asselurirt für 2800 Fr.;
- 2. 1 Scheune und Stall No. 47 b, asselurirt für 1600 Fr.;
- 3. zirka 2 Aren 37 □ Meter Kraut- und Baumgarten;
- 4. " 25 " 70 " Baumgarten an 2 Stücken;
- 5. der siebente Theil am Trotthaus und Trottwerk No. 47 c;
- 6. der siebente Theil am Brunnen zu Altburg;
- 7. zirka 8 Aren Neben in vordern Neben;
- 8. " 64 " Ader an 5 Stücken;
- 9. " 8 " Torfland beim Razensee, Bann Affoltern;
- 10. " 40 " Waldung an 2 Stücken.

Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 13. April 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

54. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Moritz Moser, Posamentier, von und in Winterthur, werden Freitag und Samstag den 29. und 30. April, je von Vormittags 9 Uhr an, im Gantlokal am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine große Partie Spielwaaren aller Art, Portemonnaies, Uhren, Ketten, Brochen, Ohrringe und Medaillons, Ballfächer, Vorhanghalter, Franssen, Quasten, Schnüre, Wollgarn, Knöpfe u. dgl., mehrere Glaslästen, 1 Schreibpult, 1 Ladentisch, 2 Tabourets, 2 Webstühle, 2 Drehräder, 1 Gimpmaschine, 2 Kanapee, 1 Stoduhr, 1 silb. Cylinderuhr, Spiegel und Portraits, Kommoden, Rohrfessel und Brettli-

fessel, tann. und harthölz. Tische, 1 Fauteuil, 1 aufgerüstetes Bett, 6 Bettanzüge, 1 Kleiderkasten, Glasgeschirr, 1 Weinsäß u. v. A. m.

Die Buchguthaben im Betrage von 66 Fr. 90 Rp.

Winterthur, den 22. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

55.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Gant über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Albert v. Rufs bei der Mühle in Erlenbach findet Mittwoch den 4. Mai 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Kreuz“ in Erlenbach statt und wird demzufolge verkauft:

Ein Bohnhaus, Schweinestall und Garten, unter No. 46 für 1800 Fr. affekurirt;

eine Scheune nebst Umgelände, unter No. 208 für 1600 Fr. affekurirt;

$\frac{1}{8}$ am Trottwert No. 91 b, laut Kataster pro 1875 für 100 Fr. affekurirt;

zirka 10 Aren 80 □ Meter Neben im Bohsluh;

„ 2 „ Neben in der Halben;

„ 28 „ in der Weib;

„ 8 „ und Ader allda;

„ 1 Hektare 3 Aren Wiesen, Ader, Holz und Tobel an acht Stücken.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 25. April 1881.

Notariat Rüsnacht:

H. Bollart, Notar.

56.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Vatter, Vatten, in Affoltern b. S., werden Dienstag den 10. Mai 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Jakob Schuhmacher in Unter-Affoltern öffentlich versteigert:

1. $\frac{1}{2}$ Bohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, 1 Schweinestall und 1 Schopfanbau No. 33 a, affekurirt für 1600 Fr.;

2. $\frac{1}{12}$ am Trotthaus und Trottwert No. 33 a;

3. zirka 88 □ Meter Hofraum und Garten;

4. „ 10 Aren 67 □ Meter Baumgarten;

5. „ 6 „ Neben im Watterberg oder Grüt;

6. „ 107 „ Wiesen an 6 Stücken;

7. „ 90 „ Ader an 7 Stücken;

8. „ 20 „ Waldung im mittlern Seeholz an 2 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 22. April 1881.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

57..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Konrad Weidmann-Bendel in Thalheim a. d. Thur werden die Aktiven Donnerstag den 28. April d. J. öffentlich versteigert und zwar:

I. Von Mittags 1 Uhr an beim Hause No. 105 a in Thalheim die Fahrhabe, nämlich:

1 Kopirpresse, 1 goldene Uhr mit goldener Kette, 1 Musfildose, 4 baumwollene Vorhänge, verschiedene theils bestrittene, theils dubiose Buchguthaben im Betrage von 10,184 Fr. 62 Rp. u. And. m.

II. Abends 8 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Jakob Gut in Thalheim die Liegenschaften, als:

$\frac{1}{8}$ an der Friedrichen Weintrotte, unter No. 26 für 900 Fr. asscurirt;

zirka 7 Aren (1 Brlg.) Reben im Einschlag;

zirka 1 Hektare 14 Aren (zirka 3 Juch. 2 Brlg. 1 Quart) Ader an 8 Stücken, im Schooren, Eichi und Binzader.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung. Der Gantrodel betreffend die Liegenschaften liegt bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 20. April 1881.

Notariat Andelfingen:

Für den Notar:

J. Huber, Substitut.

58.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hs. Heinrich Huber im Hasliberg-Oberhasli werden Dienstag den 3. Mai 1881 öffentlich versteigert:

a. Von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Kridaren die Fahrhaben, bestehend in:

1 Biege, 5 Jtr. Roggenschaub, 1 zweispänn. Wagen mit Leitern, 4 Weinfässer, 1 Weinstande, 4 Saum haltend, 1 Stöckli Mist, 1 Grassarren, nebst verschiedenen andern Haus- und landwirthschaftlichen Gegenständen mehr.

b. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Emanuel Altorfer in Oberhasli die Liegenschaften, bestehend in:

1 Bohnhaus, Scheune, Stall und Keller, unter No. 71 für 2000 Fr. asscurirt, nebst zirka 24 Aren Hofstatt und Umgefände im Hasliberg;

zirka 12 Aren Reben an 2 Stücken;

zirka 70 Aren Wiesen an 6 Stücken;

zirka 1 Hektare 10 Aren Ader an 9 Stücken.

Niederglatt, den 23. April 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Landtschreiber.

59.

S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Hess, Johanneffen sel., aus der Amsten-Wald, wohnhaft im Kenntlibach-Dürnten, werden die vorhandenen Aktiven Donnerstag den 5. Mai 1881 wie folgt versteigert:

A. Von Nachmittags 2 Uhr an die Fahrhaben, nämlich:

Tische, Sessel, 2 Walderuhren, 1 Seidenwebstuhl sammt Zubehörde, 1 Spuhlrab, 1 Walsäge, 1 Kupfergelte, 1 Kupferpfanne und 1 Eisenpfanne, 1 Kupferkessl, 1 Kupfergäsi, 1 Gupfhasen, Gelten, Kästen, 3 tann. Scheitstöcke, 25 Reis-Bellen, 9 Stüd Sicheln, Sensen, Rechen, eine Partie Loden, 5 Treppen, eine Partie div. Brennholz, 3 Hühner, 2 Holzschlägel, eine Partie Bohnensfidel, zirka 100 Stüd Ziegel, landwirthschaftliche Geräthschaften und viele andere hier nicht genannte Gegenstände mehr — gegen Baarzahlung.

B. Von Abends 6 Uhr an die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Drittels-Wohnhaus No. 47 a, für 800 Fr. brandversichert, nebst Grundfläche und Hofraum; nebst dem vierten Theil am Kenntlibachbrunnen.
2. 4563 □' Garten und Baumgarten.
3. 3 Vierling 455 □' Wiesen und Ader, genannt Kenntlibachwaib.
4. 2 Vierling 6006 □' Ader und Waldung im Kenntlibach.
5. 1 Vierling 5626 □' Ader im Pestod.
6. 1 Vierling 536 □' Waldung in der Käfern genannt.
7. 7418 □' Waldung im Tummlenholz.
8. 4 Fuch. 3 Brlg. 734 □' Ader und Waldung, genannt Mannrain, nebst dem darauf erbauten und mit No. 186 bezeichneten und für 2500 Fr. affekurirten Wohnhaus und Scheune.
9. 2 Fuch. 1 Brlg. 286 □' Aderland im Mannrain genannt.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Santrodel auf unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht bereit.

Wald, den 25. April 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

60..

S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Hardmeier, Kaspar's Sohn, Schmied, von Baltikon-Zumikon, wird Freitags den 29. April d. J., von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Rögli“ in Zumikon nachbenannte Liegenschaft auf eine zweite öffentliche Steigerung gebracht und demzufolge verkauft:

- 1 Wohnhaus und Anbau, ist unter No. 153 für 7500 Fr. affekurirt, nebst Gebäudeplatz und Garten, in der Steinmaur genannt.

Der bezügliche Santrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 20. April 1881.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

61..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des A. Lepfi, gewes. Billigmagazin dahier, findet die Fortsetzung der Gant über dessen Waarenlager statt am 28., 29. und 30. d. M., je von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof „zum goldenen Stern“ dahier und kommen zur Versteigerung:

Leinwand, Barchent, gebleichtes Tuch, Vorhangstoffe, Kleiderstoffe in Cachemir, Merinos, Keps, Orleans, Alpacca &c., Flanell, Tisch- und Bettzeug, Handtücher, Indienne, Steissfutter, Ganz- und Halbwoollstoffe, Cotonne, Röllsch, Unterröcke, Schürzen, Faden, Halbtücher &c.

Zürich, den 21. April 1881.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

62.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Kaspar Reimann, Jäger, Heinrichen sel. Sohn, von und in Altikon, werden Dienstag den 3. Mai d. J. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Meier in Altikon die Liegenschaften, nämlich:

1. 1 Behausung, 1 durchgehende Scheune und Stall, Futtertenn, Holzschopf und Schweinestall, unter No. 52a für 3500 Fr. asselurirt, sammt zirka 40 Aren 50 □ Meter (zirka 5 Brlg.) Hofstatt, Garten und Baumgarten;
2. 1 Behausung und Schopf, unter No. 51 für 1100 Fr. asselurirt;
3. 1 Speicher und Keller, unter No. 52 b für 400 Fr. asselurirt;
4. zirka 4 Aren 5 □ Meter ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Baumgarten in der Hintergaß;
5. zirka 6 Aren 7 □ Meter (3 Quart) Pünt in Leupünten;
6. zirka 4 Aren 5 □ Meter ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Pünt allda;
7. zirka 28 Aren 35 □ Meter ($3\frac{1}{2}$ Brlg.) Reben an 5 Stücken;
8. zirka 1 Hektare 86 Aren 50 □ Meter (zirka 5 Juch. 3 Brlg.) Wiesen an 11 Stücken;
9. zirka 2 Hektaren 34 Aren 90 □ Meter (zirka 7 Juch. 1 Brlg.) Ackerland an 11 Stücken;
10. zirka 8 Aren 10 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Waldung im Kellerhöfli.

Ferner im Gemeindebann Uefflingen, Kt. Thurgau liegend:

11. Zirka 4 Aren Reben im Schnetter.

II. Von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Aridars die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 $1\frac{1}{2}$ zölliger Wagen mit eisernen Achsen, 1 alter Pflug, 1 Stoßlarren, 1 Stoßbänne, 3 Weinfässer, zirka 10 Hektoliter (zirka $6\frac{1}{2}$ Saum) haltend, 1 Weintanse, 1 Weintrichter, 1 alter einthür. Kasten, 1 Strohschneidstuhl, 1 Windmühle, nebst vielen hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen mehr.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantobel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 25. April 1881.

Notariat Oberwinterthur:

Karl Brunner, Landschreiber.

63. **F r i s t a n s e t z u n g.**

Der im Konkurs befindliche Kaspar Maag, alt Löwenwirth, in Glattfelden, hat unterm 11. Januar 1881 seine Liegenschaften an den Sohn Eduard Maag verkauft und zugestimmt, die Kreditoren nehmen aber den Käufer als Schuldner nicht an und verlangen Durchführung des Beschreibungsverfahrens gegen denselben.

Im Einverständnisse des Konkursrichters wird dem seither unbekannt abwesenden Eduard Maag eine zehntägige Frist von heute an angesetzt, um hierorts den Nachweis zu leisten, daß er die betreffenden Kreditoren für die verfallenen Zahlungen befriedigt habe und sie ihn als Schuldner annehmen, widrigenfalls die erworbenen Liegenschaften im Konkurs des Vaters versteigert würden.

Eglisau, den 23. April 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

64. Der in Konkurs gerathene Kaspar Maag, alt Löwenwirth, in Glattfelden, hat laut Kaufvertrag vom 21. April 1880 das Wohnhaus mit Scheune und Stall No. 210 zu Glattfelden nebst 6 andern im Vertrage näher bezeichneten Grundstücken um 14,500 Fr. angekauft, die Fertigung aber niemals vollziehen lassen.

Mit Vollmacht des Konkursrichters wird den Kreditoren des Maag eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts sich zu erklären, ob sie an der Stelle des Kreditors den Kauf antreten wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht darauf ausgelegt und der Kaufvertrag als aufgehoben betrachtet wird.

Eglisau, den 22. April 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

65. **K o n k u r s r ü c k r u f.**

Nachdem die unterm 4. Februar 1881 gegen Karl Lütthi, Commis, in Wohlen (früher wohnhaft gewesen in Außerföhl), verhängte Konkursöffnung durch Beschluß der Rekurskammer des Obergerichtes als ungültig aufgehoben worden, wird die gegen Lütthi erschienene Konkurspublikation hiemit zurückgezogen und für denselben folglos erklärt.

Außerföhl, den 22. April 1881.

Notariat Außerföhl:
Für den Notar,
Kiegg, Substitut.

66. Im Konkurse betreffend Albert Bonruff, Jakobson Sohn, in Erlbach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Rüschnacht, den 24. April 1881.

Notariat Rüschnacht:
H. Bollart, Notar.

67. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Henri Mathen, Schuster, von Aubonne, Kt. Waadt, wohnhaft in Oberwinterthur,
 2. Heinrich Erni, Rudolfsen, von und in Eidberg-Seen,
 3. Ulrich Erni von Eidberg-Seen, wohnhaft in Ricketweil-Oberwinterthur,
 4. Jakob Bödli, Schmied, von Bonndorf-Württemberg, wohnhaft in Reutlingen-Oberwinterthur,
 5. Jakob Aschmann von Thalweil, wohnhaft in Wiesenbangen,
- sind durchgeführt.

Dasjenige über:

6. J. Heinrich Huber, Sohn, Butterhändler, von Elsau, wohnhaft gewesen in Rätterschen, dato in der Neustadt dahier, ist Mangels Aktiven sistirt.

Im Aktivbürgerrecht sind eingestellt worden:

H. Mathen	bis zum 16. März 1883,
Heinrich Erni	" " 16. " 1884,
Ulrich Erni	" " 18. " 1882,
J. Bödli	" " 1. April 1883,
J. Aschmann	" " 6. " 1883,
J. H. Huber	" " 6. " 1883.

Winterthur, den 20. April 1881.

Notariat Oberwinterthur:

Karl Brunner, Landtschreiber.

68. Konkursbeendigungen.

Durch Gerichtsbeschlüsse vom 13. April 1881 sind die Konkurse über:

1. Eduard Meier, Wirth, zum „Neugut“, Dammquartier in Auersihl;
 2. Gottfried Meier-Suggentobler von Pittnau, an der Klingenstrasse in Auersihl;
 3. Oskar Rißling, Schuster, in Mittelleimbach-Enge,
- Mangels Aktiven sistirt und alle drei Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Auersihl, den 22. April 1881.

Notariat Auersihl:

Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

69. Der Konkurs über den Nachlaß der Wittwe Regula Siltebrand geb. Schurter in Bächenbülach ist durchgeführt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Bülach, den 23. April 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

70. Konkurs erledigungen.

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Zürich vom 9. April 1881 sind erledigt erklärt worden die Konkurse über:

1. Karl Meier-Blättli von Regensdorf, Holz- und Kohlenhändler, wohnhaft gewesen in Unterstraf, dato in Amerika;
2. Jakob Stamm von Schleithelm, Rt. Schaffhausen, a. Wirth, wohnhaft gewesen in Hottingen, gegenwärtig unbekannt abwesend;
3. Konrad Kändler von Dssingen, Gärtner, wohnhaft in Oberstraf;
4. Wittwe Johanna Hofmann geb. Firt von Iburg-Seen, wohnhaft auf der Platte-Fluntern.

Meier-Blättli wurde bis zum 9. April 1884, Stamm bis zum 9. April 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt. Kändler wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Sodann sind Mangels Aktiven sistirt worden die Konkurse über:

1. Christian Bächtold von Schleithelm, Rt. Schaffhausen, Commis, früher in Unterstraf, gegenwärtig in Basel,
2. Emil Richard Billwiler von St. Gallen, Kaufmann, wohnhaft zum Steinhaus in Hottingen;
3. Heinrich Meier von Schöffliisdorf, Wegknecht, wohnhaft in Wipfingen;
eine Aktivbürgerrechtseinstellung erfolgte nicht;
4. Igfr. Maria Roth von Benken-Herzogenbuchsee, Rt. Bern, wohnhaft gewesen in Hottingen, gegenwärtig in Biel;
5. Regula geb. Bertschinger, Ehefrau des Leopold Roth von Hüngg, Dienstmann, wohnhaft in Wipfingen.

Oberstraf, den 21. April 1881.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

71. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Keller, gewes. Müller, in Opfikon, ist durchgeführt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluss vom 12. April 1881.

Bassersdorf, den 23. April 1881.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

72. Konkurs beendigung.

Durch Gerichtsbeschluss vom 13. April 1881 ist das Konkursverfahren gegen Wittwe Anna Katharina Staub geb. Gut von Derlikon, an der Sihlhallenstrasse in Auersihl, als beendet erklärt worden.

Auersihl, den 22. April 1881.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

73. Konkursaufhebungen.

Die Konkurse über:

1. Joh. Baptist Baumgartner von Mörschmühl, Küfer;
2. Albert Hochstrasser von Fahrwangen, Kt. Aargau, Wagenwärter;
3. Jos. Leonz Humpler von Mühlau, Kt. Aargau, Tagelöhner;

sämmtliche in Winterthur, sind laut Gerichtsbeschlüssen vom 8. April 1881 mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und die Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 23. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

74. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Eduard Glattfelder, Schreiner, in Glattfelden, ist gänzlich durchgeführt, Gemeinschuldner aber im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschluss vom 5. April 1881.

Eglisau, den 22. April 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Landeschreiber.

75. Im Konkurse des Heinrich Morf, Müller, an der Rothwandstrasse in Außer Roth, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Außer Roth, den 21. April 1881.

Notariat Außer Roth:

Für den Notar,

Küegg, Substitut.

Konkurspublikationen.

76. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Frau Wittwe Regula Meier geb. Ehrensperger, Konraden sel., von und wohnhaft in Unterstrass, in Folge durchgeführten Rechtsstriches, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 1. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Albert Käser von Oberflachs, Kt. Aargau, Cigarrenhandlung, in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Jakob Gut, Schreiner, Jakob, von Windlach, Pfr. Stadel, wohnhaft in Rosau-Mettmenstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 19. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 28. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1881; Konkursverhandlung den 18. August 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

4. Jakob Voller, Wirth, von Egg, an der Kasernenstrasse in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 28. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Heinrich Kunz, Sohn, Zimmermanns, von Detweil, Dienstknecht im Langenbaum-Metikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 4. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 17. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Juni 1881; Konkursverhandlung den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

6. Bernhard Wiederkehr, Ribels, Sohn, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Jakob Schellenbaum, Schlosser, von Oberuznobl, Kanton St. Gallen, wohnhaft gewesen in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 16. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Jakob Wiederkehr, Leonzen sel., Drechsler, Vater, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Jakob Stehli, Jakob sel., Steinhauer, von Hedingen, in Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 13. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 7. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

10. Adolf Bucher, Hs. Jakobs, Gärtners, in Schleinitz, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 9. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 19. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11. Isak Gisler, Jakob sel. Sohn, in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 12. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 28. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 13. Juli 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

12. Heinrich Egli im Sparenberg, Unter-Engstringen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 28. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Joh. Jakob Güttinger, Schuster, Heinrich sel. Sohn, von Rilenbach, wohnhaft in Nestenbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 23. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathshause in Winterthur.

14. Heinrich Kern, Schuster, Ulrichen sel. Sohn, im Wyler zu Eglishau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 19. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 28. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Juni 1881; Konkursverhandlung den 9. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

15.. Heinrich Merk, Rudolffen sel. Sohn, in Affoltern b./H., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 2. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hüngg den 10. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Mai bis 3. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Juni 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

16.. Xaver Rütter, Xavers, von Richenthal, luz. Amtes Willisau, gewesener Postillon, wohnhaft früher in Wiedikon, dato im Göttschi, Gemeinde Neugst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 13. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Mai 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Mai 1881; Konkursverhandlung den 30. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

17.. Sebastian Schäubli, Schuster, von Lienheim, Amt Waldbühl, Großherzogthum Baden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 4. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 11. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

18.. Ulrich Klöti, Ulrichen Sohn, alt Gemeinrathsschreiber, Ziegler, von und in Lufingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 4. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

19.. Jakob Kramer von Summiswald, St. Bern, Stadtpolizist, in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 9. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Mai bis 2. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. Mai 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

20.. Salomon Fehmann von Lengnau, Kt. Aargau, Handelsmann, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Frau Magdalena Meier, Ehefrau des Johannes Manz, Schneiders, Felixen sel. Sohn, auf der Wölflishalden zu Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 6. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 7. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Mai bis 4. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

22.. Nachlaß des Ulrich Hürliemann, gewes. Schneiders, von und in Zürich, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Die durch Elias Furrer in der Obermatt, Sternenberg, bevormundeten Kinder des in Heiletschegg, Gemeinde Bauma, sel. verst. Hans Rudolf Furrer, von Sternenberg, als: Heinrich Furrer, dato in der Strafanstalt in Zürich, Jakob und Maria Furrer, minderjährig und wohnhaft in Heiletschegg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäfers vom 23. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Mai bis 7. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. Juni 1881; Konkursverhandlung den 22. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäfers.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe

des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

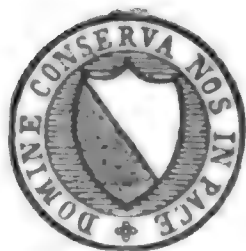
Öffentliche Inventare.

77. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Jakob Marthaler von Hofstetten, wohnhaft gewesen in Regensburg, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 12. April 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 17. Mai 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Eindrucksgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr 34.

Freitag den 29. April

1881.

Beilage: Eidg. Gesetzsammlung, pag. 297—312.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. **Jakob Walder,**

angeblich aus dem Kanton Zürich, verstarb im Alter von zirka 32 Jahren am 6. September 1880 im Charity Hospital zu New-Orleans. Derselbe sei von mittlerer, ziemlich fester Statur gewesen, habe blonde, ins Rothe spielende Haare und blaue Augen gehabt. Er sei vor zirka 2 Jahren von Chicago nach New-Orleans gekommen und habe bis kurz vor seinem Tode auf Pflanzungen in dortiger Umgegend gearbeitet. Da derselbe einige Ersparnisse hinterläßt, so werden Diejenigen, welche über die Heimathbrigkeit des Verstorbenen Mittheilungen zu machen im Falle sind, ersucht, sich bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Zürich, den 25. April 1881.

Die Staatskanzlei.

2. **Bau-Ausschreibung.**

Ueber die Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Schreinerarbeit für den Umbau des Pfarrhauses Rheinau wird Konkurrenz eröffnet. Pläne, Vorausmaß und Akkordbedingungen liegen bei der staatlichen Bauaufsicht in der Pflenganstalt Rheinau zur Einsicht auf und Uebernahmeofferten sind bis zum 10. Mai der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 28. April 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

3. **Hochschule Zürich.**

Stiftungsfeier Freitag den 29. April.

Die Angehörigen, Gönner und Freunde der Hochschule werden hiedurch geziemend eingeladen, an dem akademischen Aktus, welcher Vormittags 11 Uhr in der Aula stattfindet, theilzunehmen.

Der sonst übliche Commerc am Abend muß leider dießmal wegen Ermangelung eines Lokales ausfallen.

Zürich, den 26. April 1881.

Der Rektor der Hochschule:
A. Hug.

4. Zürcher Kantonalbank.

An unserer Kasse, sowie bei unsern Filialen in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster und Winterthur werden Gelder angenommen

gegen:

4 % Obligationen, auf 5 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung, in Stücken à Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000, auf den Inhaber lautend und mit halbjährlichen Zinscoupons versehen.

Depositencheine, zu jeder Zeit ohne Kündigung rückziehbar, zu 3 % Zins, abzüglich $\frac{1}{8}$ % Provision,

sowie als

Sparlasse-Einlagen, zu 4 % verzinslich.

Zürich, den 25. April 1881.

Die Direktion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Der Stadtrath Zürich stellt das Gesuch um Bewilligung zur Anwendung des Expropriationsgesetzes für Erweiterung der Passage bei der Trümpler'schen Liegenschaft am Sonnenquai dahier.

Einsprachen hiegegen sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht auf-
liegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 29. April 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

6. Der Gemeinderath Eglisau sucht behufs Anlage eines öffentlichen Fußweges durch die sogenannten Hubeben gegen Buchberg um Bewilligung zur Anwendung des Expropriationsrechtes nach.

Einsprachen gegen die Ertheilung des Expropriationsrechtes sind binnen 14 Tagen dießseitiger Stelle, bei welcher der bezügliche Plan zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Bülach, den 27. April 1881.

Statthalteramt Bülach:
Meier.

7. Die bisher über Johannes Gujer, Maler, von Fehraltorf, wegen Minderjährigkeit bestandene Vormundschaft bleibt mit dessen

Einderständniß nach nun erlangter Volljährigkeit desselben noch fortbestehen. Vormund ist Herr J. Gujer, Glodengasse No. 18 in Zürich.

Psäffikon, den 23. April 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

8. Bevogtigung.

Heinrich Boshardt von Zumikon, Landwirth, geb. 1848, zur Zeit in der Heilanstalt Burghölzli, ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt worden.

Vormund: Herr Gemeindevammann Boshardt in Zumikon.
Meilen, den 23. April 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

9. Bevogtigung.

Johannes Wunderli-Burkhardt von Meilen, wohnhaft in Erlenchbach, geb. 1853, ist in Folge seines freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden.

Vormund: Herr Gemeinderath Heinrich Morf zum „Rebstock“ in Erlenchbach.

Meilen, den 23. April 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

10. Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Gemeinde Zumikon werden anmit zur Erledigung nachstehender Geschäfte auf Sonntag den 8. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche dahier zu einer Gemeindeversammlung eingeladen:

1. Abnahme der öffentlichen Gutsrechnungen;
2. Antrag des Gemeinderathes betreffend Errichtung einer Telephonstation;
3. Antrag der Schulpflege betreffend Besoldungszulage an den bisherigen Schulverweser;
4. Antrag der Schulpflege betreffend die Schulwartsstelle.

Die sämtlichen Gutsrechnungen nebst den schriftlichen Anträgen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Zumikon, den 26. April 1881.

Der Gemeindepräsident:
H. Weber.

11. U t i l k o n a. A.

Einladung zur Gemeindeversammlung auf Sonntag den 8. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, ins Schulhaus dahier.

Traktanden:

1. Für die Bürgergemeinde.

Bürgerrechtsgesuch eines Kantonsbürgers, gestützt auf zehnjährige Niederlassung.

Stimmberechtigt sind sämtliche in- und außerhalb der Gemeinde wohnenden hiesigen Bürger, die nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind.

2. Unmittelbar nachher:

Für die Grundbesitzer der Zivilgemeinde Utilkon.

Beschlußfassung betreffend gemeinschaftliche Unterhaltung der Flur- und Feldwege und Anstellung eines gemeinsamen Wegknechtes.

Stimmberechtigt hiesfür sind auch Auswärtswohnende, welche hier Grundeigenthum besitzen.

Richterscheinenbe haben sich den Beschlüssen zu unterziehen.

Utilkon a. A., den 28. April 1881.

Der Gemeindevorstand.

12. Sekundarschulkreisgemeinde Andelfingen.

Die stimmberechtigten Einwohner dieses Kreises werden hiemit auf Sonntag den 8. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in den Gemeindefaal Groß-Andelfingen eingeladen, behufs Abnahme der Schulgutsrechnung und des Inventars pro 1880 und Genehmigung des Voranschlages pro 1881, eventuell Bewilligung einer Steuer von 60 Rp. per Faktor. Rechnung, Inventar und Voranschlag liegen beim Präsidium, Herrn Pfarrer Heß in Andelfingen, zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 27. April 1881.

Die Kreisvorsteherchaft.

13. Sekundarschulkreis Rilenbach.

Die Stimmberechtigten des Sekundarschulkreises Rilenbach werden hiemit auf Sonntag den 8. Mai, Nachmittags 4 Uhr, zu einer Kreisversammlung in die Kirche zu Rilenbach eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnung des Jahres 1879.

2. Antrag der Sekundarschulpflege auf Kündigung des im Jahre 1852 mit dem Schulorte geschlossenen Vertrages.

3. Zufälliges.

Schriftliche Ausführungen des Antrages, sowie die Abschriften der Rechnung sind den Vorständen der einzelnen Schulgemeinden zugestellt worden; das Original der Rechnung mit den Belegen liegt bei dem Sekundarschulgutsverwalter, Herrn Kantonsrath Wyler in Rilenbach, zur Einsicht offen.

Die Register der Stimmberechtigten sind auf den betreffenden Gemeindevorstandskanzleien einzusehen und allfällige Reklamationen eben-
dasselbst anzubringen.

Rikenbach, den 27. April 1881.

Für die Kreisvorsteherchaft:
Der Präsident,
Pfarrer Bösch.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Architekt J o h n.	Erhöhung des Hauses No. 8 Rönngengasse (nach abgeändertem Bau- gespann).	29. April.	13. Mai.

Zürich, den 28. April 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

15. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr F. Pfeffer, Holzhändler, dahier.	Doppelwohnhaus an der Hohlstraße.	29. April.	13. Mai.

Außersihl, den 28. April 1881.

Die Baukommission.

16.. Julius Brupbacher-Wieland aus dem Unterhaus-Forgen, geb. 1850, früher Bahnwärter, Tagelöhner und Vot, wohnhaft gewesen in Thalweil, welcher sich seit Ende März von seiner Ehefrau Karolina geb. Wieland und 2 Kindern unbekannt entfernt, wird hiemit aufgefordert, innert 10 Tagen vor dem Präsidium unserer Behörde zu erscheinen, um für seine Familie zu sorgen, ansonsten armenpolizeiliche Schritte gegen ihn angewendet würden.

Forgen den 21. April 1881.

Die Armenpflege.

17. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskasse eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr a. Präst. H o g.	Ein Holzschuppen auf der Ostseite seines Hauses.	29. April.	13. Mai.

Verliten, den 27. April 1881.

Im Namen des Gemeindevorstandes:

Der Gemeindevorstandsschreiber,

H. Verli.

18. Konkurrenz = E r ö f f n u n g.

Ueber die an dem gegenwärtig im Bau begriffenen Schulhaus in Obersteinmaur nothwendigen Spengler- und Schlosserarbeiten, Säulen und Unterzüge, sowie über das Führen von Sand für den Oberbau wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Die Muster, Pläne, Vorausmaße und Bauvorschriften für erstgenannte Arbeiten und Stücke liegen beim Präsidenten der Baukommission, Herrn a. Präsident Schärer, zur Einsicht offen und sind bezügliche Eingaben innert 10 Tagen von heute an ebenfalls an denselben unter der Aufschrift „Schulhausbaute Obersteinmaur“ zu richten. Außerdem findet am 10. Mai, Nachmittags 2 Uhr, eine Absteigerung im „Kreuz“ dahier statt.

Obersteinmaur, den 29. April 1881.

Die Baukommission.

19. Wahlkreis Niederhasle.

Gemäß Kantonsrathsbeschuß vom 11. April und Regierungsrathsbeschuß vom 14. April 1881 haben die Stimmberechtigten der Gemeinden Niederhasle, Niederglatt, Dielsdorf, Oberglatt und Rümlang anlässlich der auf Sonntag den 1. Mai d. J. festgesetzten Erneuerungswahlen des Kantonsrathes drei Mitglieder in diese Behörde zu wählen.

Betreffend Zeit und Ort der Stimmabgabe wird auf die in den betreffenden Gemeinden üblichen Publikationen verwiesen. Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses durch die Abgeordneten der verschiedenen Wahlbüreauz findet gleichen Tages, Abends 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Vogel in Niederhasle statt.

Niederhasle, den 23. April 1881.

Für die Wahlkreisvorsteherchaft:

Der Schreiber, Meier,

20.. Sekundarschulkreis Neumünster.

Die Wahl des Präsidenten der Sekundarschulpflege wird auf Sonntag den 1. Mai 1881 festgesetzt.

Stimmberichtig sind die in den Gemeinden Riesbach, Hirslanden und Wyllikon nach § 16—18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Kantons- und Schweizerbürger.

Der Präsident ist aus der Mitte der Mitglieder der Sekundarschulpflege zu wählen. Letztere besteht aus folgenden Mitgliedern: den Herren Dr. Rohrer, Präsident Gattiker, Ingenieur Bleuler-Hüni, Friedensrichter Werdmüller, Bankpräsident Bosshardt-Jacot, Gemeindevorstand Reimann, Friedensrichter Schneider, Gottfried Lang und Emil Graf.

Die Wahl geschieht durch die Urne und werden die einzelnen Gemeindevorstände die bezüglichen Anordnungen treffen.

Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses findet am Wahltag, Abends 5 Uhr, im Sekundarschulgebäude Neumünster statt.

Neumünster, den 22. April 1881.

Im Namen der Wahlvorsteherchaft
des Sekundarschulkreises Neumünster:

Der Präsident,
J. Peter, Notar.

21. Notariatswahlkreis Dielsdorf.

Protokoll über die Sonntag den 24. April stattgefundene Ersatzwahl eines Notars:

Zahl der Stimmberechtigten	1458
Eingegangene Stimmzettel	1256
Leere Stimmen	37
Massgebende Stimmenzahl	1219
Absolutes Mehr	610

Gewählt wurde:

Herr Hrch. Baltisser von Windlach, Notariatssubstitut in Dielsdorf, mit 962 Stimmen.

Ferner erhielten:

Herr Substitut Kaiser in Thalweil	218 Stimmen.
" " Rutschmann in Höngg	8 "
" Schellenberg in Zürich	4 "
" Substitut Huber in Andelfingen	1 "
" Gmütsch. Schenkel in Auersuhl	2 "
Ungültig	24 "
	1219

Dielsdorf, den 26. April 1881.

Namens der Kreisvorsteherchaft:
Der Schreiber,
H. Firs.

22.. Enge-Wollishofen-Leimbach.

Sekundarlehrerwahl.

Auf den 1. Mai 1881 wird die Wahl eines dritten Lehrers an der Sekundarschule Enge-Wollishofen-Leimbach angeordnet.

Von einer Mehrheit der Sekundarschulpflege ist vorgeschlagen: Herr Ulrich Kollbrunner von Hüttlingen, Lehrer an der Sekundarschule Dietikon-Urdorf. Die Zeugnisse können auf der Gemeindevorstandskanzlei Enge eingesehen werden.

Die Aufstellung der Urnen wird durch die betreffenden Gemeinderäthe angeordnet, welche auch bezüglich der Stimmberechtigung das Nöthige verfügen.

Im Namen
der Vorsteherchaft der Sekundarschulkreisgemeinde:
A. Ammann, Aktuar.

23.. Amtliche Aufforderung.

Die unbekannt abwesende Mathilde Häberli geb. Gerwer von Obfelden, Kt. Zürich, geb. 1856, Ehefrau des abwesenden Salomon Häberli, welche früher im Café Orsini in Zürich sich aufhielt, später angeblich in Glarus, wird hiemit amtlich aufgefordert, sich im Laufe des Monat Mai 1881 vor der Armenpflege Obfelden persönlich zu stellen, um sich wegen Nichterfüllung ihrer Unterstützungspflicht gegen ihren Knaben Traugott Häberli zu verantworten und die Weisungen der Behörde anzuhören.

Im Falle Nichterscheinens wird polizeiliche Fahndung angeordnet.
Obfelden, den 22. April 1881.

Die Armenpflege.

24. Affoltern b. Höngg.

Gemeindesteuern.

Die hiesige Gemeinde hat in ihrer Versammlung vom 29. Februar für das laufende Jahr folgende Steuern dekretirt:

- a) 3 Fr. 40 Rp. für die allgemeinen Orts- und Straßenausgaben.
- 2 " 60 " " Ausgaben betreffend das Schulwesen.
- 1 " — " " Amortisation.
- 7 Fr. — Rp. von jedem Steuerfaktor.

- b) 3 " — " per Steuerfaktor für das Armenwesen.

Die beiden Verleger sind angefertigt und liegen den Steuerpflichtigen während 14 Tagen von heute an bei Herrn Präsident J. Hönegger zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen beim Gemeindevorstand mittelst schriftlicher Eingabe zu erheben sind.

Der Bezug der ersten Hälfte dieser Steuern wird besonders angezeigt mit dem fernern Bemerken, daß von außer der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen der ganze Steuerbetrag durch Postnachnahme erhoben werden wird.

Affoltern b. H., den 28. April 1881.

Der Gemeindevorstand.

25.

Riesbach.**Gemeindesteuer pro 1881.**

Laut Beschlüssen der Gemeinde Riesbach und der Kirchgemeinde Neumünster ist für 1881 eine Gesamtsteuer von 5 Fr. 70 Rp. per Faktor zu beziehen, und zwar 3 Fr. 50 Rp. für das Gemeindegewesen, 2 Fr. für das Schulgut und 20 Rp. für das Kirchengut.

Die Bezugstage für die Steuer werden später mitgetheilt werden.

Der Steuerverleger ist angefertigt und steht den Pflichtigen zur Einsicht offen. Mitte Mai werden die Pflichtigen die Steuerzettel erhalten und sind allfällige Einsprachen bis Ende Mai hierorts anzubringen.

Riesbach, den 26. April 1881.

Der Gemeinderath.

26.

Riesbach.**Staatssteuer pro 1881.**

Den hiesigen Stimmberechtigten wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß Diejenigen, welche dieser Steuer zum ersten Mal unterliegen oder deren Vermögen oder Einkommen durch Erbschaft, Theilung, Kauf, Verheirathung, Geschäftsbetrieb u. dgl. sich geändert hat, bis zum 8. Mai Selbsttarationsformulare auf der Gemeinderathskanzlei beziehen können, welche dann bis zum 16. Mai wieder zurückzusenden sind. Andernfalls würde die Steuerkommission die Pflichtigen von sich aus taxiren.

Riesbach, den 26. April 1881.

Der Gemeinderath.

27.

Stadt Zürich.**Gemeindesteuerbezug pro 1881.**

Gemäß Gemeindebeschuß vom 23. Januar d. J. soll für das laufende Jahr 1881 eine Gemeindesteuer von 5 Fr. 80 Rp. von tausend Franken Vermögen, von der Haushaltung und vom Mann bezogen werden und zwar 4 Fr. 40 Rp. für das Gemeindegewesen und 1 Fr. 40 Rp. für das Schulwesen.

Die Steuer wird zur Hälfte an folgenden Tagen bezogen, kann aber auch gleichzeitig ganz bezahlt werden:

Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag den 4., 5., 6. und 7. Mai,

Montag und Dienstag den 9. und 10. Mai, je Vormittags von 8—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr im Steuerbureau.

Den Pflichtigen werden in den nächsten Tagen die Steuerzettel zugestellt werden. Der Steuerverleger liegt während 8 Tagen, vom Empfang des Steuerzettels an gerechnet, den Pflichtigen auf dem Steuerbureau zur Einsicht und allfälligen Einsprache auf.

Zürich, den 23. April 1881.

Der Steuervorstand.

28.

Stadt Zürich.

Staatssteuer pro 1881.

Gemäß Beschluß des Kantonsrathes vom 24. Januar 1881 wird für das laufende Jahr eine Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer zu vier vom Tausend des Katasters bezogen.

In Vollziehung des Steuergesetzes werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche der Steuer zum ersten Mal unterliegen oder deren Vermögen oder Einkommen durch Erbschaft, Theilung, Kauf und Verkauf, Verheirathung, Geschäftsbetrieb, Gehaltsvermehrung u. dgl. sich inzwischen geändert hat, aufgefordert, bis spätestens den 1. Mai Selbsttaxationsformulare beim Steuerbureau behufs Angabe solcher Veränderungen in Empfang zu nehmen. Diese Pflichtigen werden angewiesen, die genannten Formulare gehörig ausgefüllt und mit allfälligen Bemerkungen über die Ursache der Veränderung des Steueransatzes und mit ihrer Unterschrift versehen innert 8 Tagen an das Steuerbureau zurückzusenden. Pflichtige, welche diese Rücksendung innerhalb der anberaumten Frist unterlassen, werden von der Steuerkommission taxirt.

Zürich, den 25. April 1881.

Der Steuervorstand.

29.

Schlieren.

Staatssteuer.

Es wird den Steuerpflichtigen hiesiger Gemeinde anmit zur Kenntniß gebracht, daß gemäß Beschluß des Kantonsrathes vom 24. Januar d. J. für das laufende Jahr eine Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer zu vier vom Tausend des Katasters bezogen wird.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche dieser Steuer zum ersten Mal unterliegen oder deren Vermögen oder Einkommen durch Erbschaft, Theilung, Kauf und Verkauf, Verheirathung, Geschäftsbetrieb, Gehaltsvermehrung u. dgl. sich inzwischen verändert hat, werden aufgefordert, bis spätestens den 8. Mai 1881 Selbsttaxationsformulare bei der Gemeindevorstandskanzlei behufs Angabe solcher Veränderungen zu beziehen, mit der Weisung, die Formulare gehörig ausgefüllt und mit allfälligen Bemerkungen über die Ursachen der Veränderung des Steueransatzes und mit ihrer Unterschrift versehen bis spätestens den 16. Mai an die Gemeindevorstandskanzlei zurückzusenden.

Falls die Rücksendung nicht innert der anberaumten Frist stattfindet, hat die Steuerkommission die Pflichtigen von sich aus zu taxiren.

Schlieren, den 28. April 1881.

Der Gemeindevorstand.

30.

Schwamendingen-Verliten.

Armensteuer.

Der Steuerverleger für die pro 1881 dekretirte Armensteuer zu 2 Fr. 0/00 liegt innert 10 Tagen bei Herrn Armengutsverwalter

J. Klöti in Derlikon zur Einsicht offen. Mit Monat Mai findet der Bezug statt.

Von Auswärtigen wird die Steuer per Postnachnahme erhoben.
Derlikon, den 27. April 1881.

Die Armengutsverwaltung.

31.

W i e d i l i k o n .

G a n t a n z e i g e .

Herr Johannes Wegmann an der Schulstraße dahier bringt Freitag den 6. Mai 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Falken“ dahier nachgeschriebene Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus an der Schulstraße, unter No. 252 mit 43,000 Franken affekurirt;
2. ein Waschhaus allda, unter No. 263 für 2000 Fr. affekurirt;
3. Flurbuch No. 1759, 7 Aren 15,95 □ Meter (7955 □') Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;
4. Flurbuch No. 1799, 9 Aren 3,5 □ Meter (1035 □') Acker auf der Stein.

Die in gutem baulichen Zustande befindlichen Gebäulichkeiten eignen sich für jeden Beruf; das Waschhaus ist mit Wassereinrichtung versehen und könnte namentlich für eine Lohnwascherei benutzt werden; das Grundstück Ziff. 4 dürfte als Bauplatz gut verwendbar sein.

Die Gantbedingungen können inzwischen auf der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden und sind Kaufliebhaber zum Besuche der Versteigerung eingeladen.

Wiedikon, den 23. April 1881.

Die Gantbeamtung.

32.

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Künftigen Donnerstag den 5. Mai, von Nachmittags 9 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 stark beschlagener einspänn. Wagen, 1 langer viereckiger Tisch, 2 Sessel, 1 langer Stuhl, 1 Kupferpfanne, zirka 10 Tansen Rüben, 1 Saum Most, 4 Rechen, 2 Heugabeln, 2 Sensen, 4 Reitern, 1 Handsäge, 1 Rind, 1 Jahr alt, 1 viereckiger Tisch, 2 Sessel, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 tann. Kommode, 1 Kuh.

Niederurdorf, den 28. April 1881.

Der Gemeindevorstand:
Albert Lips.

33.

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Dienstag den 3. Mai 1881, von Nachmittags 2 Uhr an, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 braune Kühe, von 6 bis 8 Jahren, 1 zweispänn. Peiterwagen, zirka 750 Liter 1880er Wein, 1 Rind, $\frac{5}{4}$ Jahr alt.

Versammlung bei Wirth Meyer in Niederurdorf.

Im Auftrage
des Gemeindevorstandes Niederurdorf:

Der Stellvertreter,
H. Spillmann, Gemeindevorstand,

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

34. Dem Rudolf Lehmann von Derlikon, wohnhaft gewesen in der Alts-Hirslanden, gegen welchen von der Staatsanwaltschaft Anklage wegen Unterschlagung erhoben worden ist, wird, da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort hier nicht bekannt ist, andurch öffentlich angezeigt, daß zu seiner Beurtheilung durch das Schwurgericht in Pfäferson Tag angesetzt sei auf Mittwoch den 11. Mai 1881, Vormittags 8 Uhr, und daß, falls er zu dieser Verhandlung nicht erscheinen sollte, das Verfahren dennoch gemäß § 910 des Gesetzes betreffend die Rechtspflege durchgeführt würde.

Zürich, den 27. April 1881.

Im Auftrage
des Präsidenten des Schwurgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. W u h r m a n n.

35. Robert Sonegger von Dürnten, wohnhaft gewesen im Breitader-Hombrechtikon, Bauakkordant, wird aufgefordert, Donnerstag den 19. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Selina geb. Pfister ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß bei erneutem unentschuldigtem Ausbleiben die Klägerin zu einseitigem Parteivortrage zugelassen würde.

Meilen, den 25. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. U s t e r i.

Vermischte Bekanntmachungen.

36. Zahlungsaufforderung.

Richard Steiner, Bäcker und Wirth, früher wohnhaft in Ettenhausen-Wezikon, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen von heute an entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Johannes Widel im Reugut-Wezikon für dessen Forderungen von 450 Fr. laut Obligo vom 17. August 1879 und 400 Fr. laut Obligo vom 24. März 1881 befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Hinweil, den 29. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
E. I r m i n g e r.

37.. Hartmann Abegg, Schreiner, von Horgen, wohnhaft gewesen an der Färberstraße 29 in Riesbach, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, bis zum 10. Mai hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den C. Bürkli, Vater, in Riesbach, für seine Miethzinsforderung von 100 Fr. sammt Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die retinirten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 23. April 1881.

Der III. Bezirksgerichtsvizepräsident:
H. Wyß.

38. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Nachlaß des am 22. März 1881 verstorbenen Heinrich Hauser, Maurer, in Hüntwangen, von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Kinder Hauser ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Emilie Hauser geb. Meier auf Grundlage des waisenamtlichen Inventars übernommen worden ist.

Bülach, den 29. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

39.

Das Bezirksgericht Hinweil
hat

in seiner Sitzung vom 24. März 1881
in Sachen

Amalie Wenl geb. Elmer in Rütli, Klägerin,
gegen

Alois Wenl von Kaltbrunn, Kr. St. Gallen, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Wenl-Elmer sind auf Grund von Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend die Ehe gänzlich geschieden.

2. Der Beklagte hat die Klägerin aus Verschuldung der Scheidung mit 100 Fr. zu entschädigen.

3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für Baarauslagen und Schreibgebühren.

5. Derselbe hat die Klägerin prozessualisch mit 30 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt zu eröffnen, verbunden mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Datum der Publikation an zu laufen beginne.

Hinweil, den 29. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

40..

G a n t a n z e i g e r.

Aus dem Konkurse des Kaspar Fürst, Sohn, in Zürich, kommen Montag den 9. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Saale des „Cafe Zimmerleuten“ dahier folgende Liegenschaften auf öffentliche Gant:

I.

Das Postgebäude an der Bahnhofstrasse, in der Kleinern Stadt Zürich gelegen, für 310,000 Fr. asssekurirt, mit einem Hintergebäude, asssekurirt für 105,000 Fr.; diese beiden Gebäude mit einem Grundflächeninhalte von 889,2 □ Meter; ferner 121,41 □ Meter Hofraum, Trottoirs und Treppen; ferner 939,51 □ Meter Bauplatz an der Beatengasse, kleinere Stadt Zürich, mit dem darauf stehenden Postgebäude mit Wohnung, Expeditionsbureau und Remise, unter No. 618 für 105,000 Fr. asssekurirt.

II.

Das Farb- und Kellergebäude No. 602 b im Niederdorf, größere Stadt Zürich, für 12,000 Fr. asssekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 235,7 □ Meter; ferner Hof und Abtritt zwischen Ass.-No. 602 b und 603, mit einem Flächeninhalte von 23,4 □ Meter, Hof zwischen Ass.-No. 602 a und 602 b, mit einem Flächeninhalte von 8,9 □ Meter, und der Keller unter dem Gebäude No. 602 b, für Fr. 800 asssekurirt.

III.

Das Wohnhaus mit Zinnenanbau und Magazin zum „weißen Pfauen“ an der Oberdorfstrasse, größere Stadt Zürich, für 80,000 Fr. asssekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 191,9 □ Meter; hiezu 22,2 □ Meter Hofraum und 85 □ Meter Garten.

IV.

a. Im Gemeindegbanne Staflikon:

Ein freistehendes, neuerbautes Kurhaus, auf dem Uetliberg gelegen, „Uto Staffel“ genannt, für 48,000 Fr. asssekurirt;
450 □ Meter Land auf dem Uetliberg, worauf obige Gebäulichkeit steht, und weitere
403 □ Meter Land auf dem Uetliberg.

b. Im Gemeindegbanne Wiedikon:

109,17 □ Meter Land auf dem Uetliberg.

Die Gantrodel liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
Sämmtliche vorausgeführten Liegenschaften werden dießmal dem Meistbieter zugeschlagen.

Zürich, den 25. April 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

41.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Fetz, Johannessen sel., aus der Amolen-Wald, wohnhaft im Kenntlibach-Dürnten, werden die vorhandenen Aktiven Donnerstag den 5. Mai 1881 wie folgt versteigert:

A. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren die Fahrhaben, nämlich:

Tische, Sessel, 2 Wälderuhren, 1 Seidenwebstuhl sammt Zubehörde, 1 Spuhlrab, 1 Wäldsfäze, 1 Kupfergelte, 1 Kupferpfanne und 1 Eisenpfanne, 1 Kupferkessl, 1 Kupfergäsi, 1 Gufhafen, Gelten, Kästen, 3 tann. Scheitstöcke, 25 Reis-Wellen, 9 Stüd Sichel, Sensen, Rechen, eine Partie Loden, 5 Treppen, eine Partie div. Brennholz, 3 Hühner, 2 Holzschlägel, eine Partie Bohnensfidel, zirka 100 Stüd Ziegel, landwirthschaftliche Geräthschaften und viele andere hier nicht genannte Gegenstände mehr — gegen Baarzahlung.

B. Von Abends 6 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Bäder Frei in Oberdürnten die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Drittels-Bohnhaus No. 47 a, für 800 Fr. brandversichert, nebst Grundfläche und Hofraum; nebst dem vierten Theil am Kenntlibachbrunnen.
2. 4563 □' Garten und Baumgarten.
3. 3 Vierling 455 □' Wiesen und Ader, genannt Kenntlibachwaid.
4. 2 Vierling 6006 □' Ader und Waldung im Kenntlibach.
5. 1 Vierling 5626 □' Ader im Pestod.
6. 1 Vierling 536 □' Waldung in der Käfern genannt.
7. 7418 □' Waldung im Tummlenholz.
8. 4 Juch. 3 Brlg. 734 □' Ader und Waldung, genannt Mannrain, nebst dem darauf erbauten und mit No. 186 bezeichneten und für 2500 Fr. asselurirten Wohnhaus und Scheune.
9. 2 Juch. 1 Brlg. 286 □' Aderland im Mannrain genannt.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell auf unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht bereit.

Wald, den 25. April 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Fetz, Notar.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Jakob Bünzli, genannt Richters, von Niederuster, werden mit gerichtlicher Bewilligung Dienstag den 3. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, bei der Mühle zu Niederuster durch das Gemeindammannamt Uster gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, zirka 300 Kilo Erdbäpfel, etwas Torf und Scheiter.

Wegikon, den 27. April 1881.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. S. Staub, Notar.

43.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Kaspar Reimann, Jäger, Heinrichen sel. Sohn, von und in Altikon, werden Dienstag den 3. Mai d. J. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Meier in Altikon die Liegenschaften, nämlich:

1. 1 Behausung, 1 durchgehende Scheune und Stall, Futterteich, Holzschopf und Schweinestall, unter No. 52a für 3500 Fr. affekurirt, sammt zirka 40 Aren 50 □ Meter (zirka 5 Brlg.) Hofstatt, Garten und Baumgarten;
2. 1 Behausung und Schopf, unter No. 51 für 1100 Fr. affekurirt;
3. 1 Speicher und Keller, unter No. 52 b für 400 Fr. affekurirt;
4. zirka 4 Aren 5 □ Meter ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Baumgarten in der Hintergaß;
5. zirka 6 Aren 7 □ Meter (3 Quart) Pünt in Leupünten;
6. zirka 4 Aren 5 □ Meter ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Pünt allda;
7. zirka 28 Aren 35 □ Meter ($3\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben an 5 Stücken;
8. zirka 1 Hektare 86 Aren 50 □ Meter (zirka 5 Juch. 3 Brlg.) Wiesen an 11 Stücken;
9. zirka 2 Hektaren 34 Aren 90 □ Meter (zirka 7 Juch. 1 Brlg.) Ackerland an 11 Stücken;
10. zirka 8 Aren 10 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Waldung im Kellerhöfli.

Ferner im Gemeindebann Uefflingen, Kt. Thurgau liegend:

11. Zirka 4 Aren Neben im Schneiter.

II. Von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Kridars die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 $1\frac{1}{2}$ zölliger Wagen mit eisernen Achsen, 1 alter Pflug, 1 Stoßkarren, 1 Stoßbänne, 3 Weinfässer, zirka 10 Hektoliter (zirka $6\frac{1}{2}$ Saum) haltend, 1 Weintanse, 1 Weintrichter, 1 alter einthür. Kasten, 1 Strohschneidstuhl, 1 Windmühle, nebst vielen hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen mehr.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 25. April 1881.

Notariat Oberwinterthur:

Karl Brunner, Landeschreiber.

44.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Frau Regula Thüring geb. Näs in Bonstetten kommen Dienstag den 3. Mai d. J. auf öffentliche Steigerung:

a. Vormittags 10 Uhr bei der Wohnung der Kridarin, gegen Baarzahlung die Fahrhaben:

- 1 Tisch, 1 Wanduhr, 3 Schabellen, 1 Bügeleisen, 1 Jtr. Drähli-schaub, 4 Jtr. Stroh, Weinfässer u. A. m.

b. Mittags 2 Uhr in der Walder'schen Wirthschaft bei der
Bahnhofstation, an Liegenschaften:

1 Wohnhaus und Anbau No. 109, für 3400 Fr. asscurirt;
6 Aren 95 □ Meter Gebäudeplatz und Garten.

Schlieren, den 23. April 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

45. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Katharina Schmid geb. Moos
von Schüpfheim bei Stadel, dato in Seebach, werden künftigen Mitt-
woch den 4. Mai 1881, Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des
Herrn Friedensrichter Lienhard in Schüpfheim folgende im Banne
Schüpfheim befindliche Grundstücke auf zweite öffentliche Steigerung
gebracht, wobei unbedingt Zusage erfolgt:

Birka 15 Aren Neben im See;
" 28 " Wiesen im Buntli;
" 16 " Wiesen ob dem Riedtader.

Niederglatt, den 27. April 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

46. Z w e i t e G a n t

im Konkurse Johann Schmid, Müller, in Rheinau, über:

halbes Haus No. 76 a,
Scheune und Stallung No. 118,
halbes Waschhaus No. 76 d,
halbes Trottgebäude mit Trottwerk No. 76 b,
18 Aren Krautgarten und Wiesen,

findet in dortiger Gemeindestube Donnerstag den 5. Mai d. J., Nach-
mittags 2 Uhr, statt.

An dieser Gant erfolgt Zusage.

Feuerthalen, den 26. April 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

47. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Anton Scherer, Maurer, in Rheinau,
werden Donnerstag den 5. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dor-
tiger Gemeindestube öffentlich versteigert:

Birka 16 Aren Ackerfeld im Gäuschen.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindevorsteheramt Rheinau
zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 26. April 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen von Seite des frühern Käufers wird aus dem Konkurse des Jakob Streuli, Spengler, in Rüschlikon, Dienstag den 10. Mai, Abends 7 1/2 Uhr, im Gasthaus zur „Rose“ in Rüschlikon neuerdings öffentlich versteigert:

Das Bohnhaus mit zwei Anbauten, unter No. 86 für 7000 Fr. affekurirt, sammt Hofraum, Garten und einem Brunnenantheil, im Oberdorf-Rüschlikon gelegen.

Die Gantbedingungen können in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Thalweil, den 26. April 1881.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Albert Sengler, gewesener Bäcker, in Winterthur, werden Dienstag den 3. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Tische, 1 Sopha, Brettlisessel und Strohsessel, 1 tann. Chiffonniere, 1 tann. zwieithür. Kleiderkasten, 1 Waschtisch, 1 Nachttischchen, 2 aufgerüstete Betten, Leintücher und Bettanzüge, Kleidungsstücke, zirka 200 Kilo Mittelmehl, 1 Kohlenhafen, 1 Kupferhafen, Wehenbleche, Teigbretter, Tücher und Schüsseln, Dörrbretter, 1 Teigwaage, 1 Einschnidbrodmaschine, 1 Dezimalwaage, 2 1/2 Klafter tann. Holz.

Die Buchguthaben im Betrage von 493 Fr. 08 Ct.

Winterthur, den 27. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Appenzeller, Klemmers, in Höngg, werden Donnerstag den 5. Mai 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Posthalter Winkler dahier die Liegenschaften öffentlich versteigert:

Dieselben bestehen in:

1. Zirka 12 Aren (1 1/2 Vierling) Rebem im Horn;
2. " 32 " (4 ") Wiesen auf Rohr;
3. " 8 " (1 ") Rebem in der mittlern Klingen;
4. " 16 " (2 ") Rebem im Horn.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 26. April 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

51..

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Gant über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Albert Bonruff bei der Mühle in Erlenbach findet Mittwoch den 4. Mai 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Kreuz“ in Erlenbach statt und wird demzufolge verkauft:

- Ein Wohnhaus, Schweine Stall und Garten, unter No. 46 für 1800 Fr. affekurirt;
 eine Scheune nebst Umgelände, unter No. 208 für 1600 Fr. affekurirt;
 $\frac{1}{6}$ am Trottwerk No. 91 b, laut Kataster pro 1875 für 100 Fr. affekurirt;
 zirka 10 Aren 80 □ Meter Neben im Bohlfuh;
 „ 2 „ Neben in der Halben;
 „ 28 „ in der Weid;
 „ 8 „ und Ader alda;
 „ 1 Hektare 3 Aren Wiesen, Ader, Holz und Tobel an acht Stücken.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüschnacht, den 25. April 1881.

Notariat Rüschnacht:
 H. Bollart, Notar.

52.

Z w e i t e G a n t

im Konkurs des Jakob Eschmann im Wolfen-Stallikon künftigen Donnerstag den 5. Mai, Mittags 2 Uhr, in der Walder'schen Wirthschaft bei der Bahnstation Bonstetten, über:

- $\frac{1}{4}$ Wohnhaus No. 89 a, für 700 Fr. affekurirt;
 $\frac{1}{4}$ Scheune No. 89 b, für 300 Fr. affekurirt;
 1 Trotthaus und Trottwerk No. 118, für 200 Fr. affekurirt;
 zirka 4 Hektaren 20 Aren Kraut- und Baumgarten, Neben, Wiesen, Ader, Streueland und Waldung an verschiedenen Stücken.

Schlieren, den 28. April 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
 A. Epprecht, Landschreiber.

53.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 9. Mai nächsthin findet eine zweite Gant statt über:

1. zirka 6 Aren Neben im Safferetgarten, zirka 3 Aren Neben im Wassermann und zirka 24 Aren Ader zu Oberbrunnen, aus dem Konkurs des Hermann Rütimann in Unterstammheim, und zwar Nachmittags 1 Uhr im Wirthschaftslokale des Herrn Gemeindammann Peter in Unterstammheim.
2. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall No. 77, zirka 8 Aren Kraut- und Baumgarten im Wieslirain, auf welchem Grundstücke das Haus steht, zirka 7 Aren 50 □ Meter Neben an zwei Stücken, zirka 16 Aren Wiesen an 2 Stücken, zirka 2 Hektaren

66 Aren Ader an 31 Stüden und zirka 40 Aren Walbung an 6 Stüden, im Gemeindegut Guntalingen, aus dem Konkurse des Bernhard Rütimann in Winterthur, und zwar Nachmittags 2 Uhr, im Wirthschaftslokale des Herrn Hauptmann Böckli in Guntalingen.

Oberstammheim, den 27. April 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

54. Prozeßfrist.

Vor dem Bezirksgerichte Zürich schwebt ein Prozeß ob in Sachen Heinrich Schmid, Schreiner, von Wipkingen, in Außersihl, Klägers, gegen

Joseph Ade, Maurermeister, in Wipkingen, Beklagten, betreffend Forderung aus Werkvertrag.

Ueber den Kläger Schmid ist Konkurs ausgebrochen und es hat der Konkursrichter die Weiterführung obervähnten Prozesses auf Rechnung der Masse abgelehnt, wovon den Schmid'schen Gläubigern hierdurch Kenntniß gegeben und denselben eine mit dem 5. Mai 1881 endigende Frist anberaumt wird, innert welcher sie die Akten hierorts einsehen und Erklärungen darüber abgeben können, ob sie an Stelle des Kridars auf eigene Rechnung und Gefahr in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen wird als Verzicht auf die Prozeßführung gedeutet.

Außersihl, den 25. April 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

55. Vertheilungsplan.

Aus dem Konkurs des Albert Anderes, Quincailleriewaarenhandlung, in Zürich, ist für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, schriftlich und portofrei hierorts einzubringen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Zürich, den 28. April 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56. Im Konkurse betreffend Salomon Duttweiler zu Wattweil-Oberweningen findet die Konkursverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 20. April 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Für den Notar,
Hr. Baltisser, Substitut.

57. In den Konkursen betreffend:

1. Rudolf Hoffmann, Schmied, in Norbas,
 2. Johannes Lindenmann, Büchser, in Embrach.
- findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Embrach, den 25. April 1881.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

58. Das Konkursverfahren gegen J. Ib. Binder in Eschikon-Lindau ist beendet und Kridar bis zum 29. März 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Münau, den 27. April 1881.

Notariatskanzlei Münau:
E. Kronauer, Notar.

59. Im Konkurse des Jakob Walser in der Sihlmatt-Hirzel findet keine Konkursverhandlung statt.

Horgen, den 26. April 1881.

Notariat Horgen;
A. Rägeli, Notar.

60.. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren betreffend Gustav Truninger in Vertschikon wurde durch genehmigten Zwangsnachlaßvertrag aufgehoben. Kridar wurde im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt. Alles gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 6. April 1881.

Elgg, den 20. April 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

Konkurspublikationen.

61. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Joh. Ferdinand Bühler, Zunfttrichter, Hs. Heinrichen sel. Sohn, im Lueholz, Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Meilen vom 13. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 24. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1881; Konkursverhandlung den 28. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

2. Theodor Wirz, Uhrmacher, von Zürich, in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Kaspar Steinemann von Riffersweil, an der Bederstrasse in Enge (Grundeigenthümer in Maur), in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Ulrich Buchenhorner, Spengler, von Homburg, Kt. Thurgau, an der Freischützgasse in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 4. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Juni bis 2. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. Juni 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Jakob Huber im Berg-Affoltern b. S., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 16. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 27. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juli 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6. Jakob Schaufelberger, Maurer, Vater, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Joh. Peter Deebrunner-Straub von Strohweilen-Amlikon, Kt. Thurgau, gewes. Samen- und Kohlenhändler in Winterthur, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 26. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 30. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juni 1881; Konkursverhandlung den 9. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Heinrich Mueger, Schuster, Jakobs, Maurers sel. Sohn, in Rudolfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 19. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 28. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 13. Juli 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

9. Johann Schellenberg, Sohn, von Dachsler-Schleinitz, Commis, wohnhaft in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 27. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1881; Konkursverhandlung den 29. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Nachlaß des Heinrich Furrer, Wagner, von Sternenbergr, sesshaft gewesen in Tablat-Turbenthal, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 16. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11.. Rudolf Maag von Winkel-Bülach, in Werrikon-Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 30. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Juli 1881; Konkursverhandlung den 4. Juli 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

12.. Johannes Bucher, Dachdecker und Raminseger, von Weinschl, Aargau, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auerschl den 14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Heinrich Friedrich, Bäcker und Wirth, von und wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 16. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkurs-

verhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14. Salomon Heymann von Lengnau, Kt. Aargau, Handelsmann, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die Konkurspublikation Emanuel Heymann beruhte auf Irrthum.

15.. Hans Suter von Stäfa, Wirth, im Seefeld-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Vorstichlag 20 Rpn.



Eindrucksgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 35.

Dienstag den 3. Mai

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 25): Regionen. — Regierungsraths-
verhandlungen No. 134—141.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Ablagehalter in Wiefendangen. Jahresgehalt 72 Fr.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 13. Mai 1881 frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 30. April 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Ausschreibung.

Der Erziehungsrath hat gemäß § 295 des Unterrichtsgesetzes für das Schuljahr 1881/82 den Volksschullehrern folgende Preisaufgabe gestellt:

„Abfassung eines Lehrmittels für den grammatischen Unterricht in der erweiterten Alltagschule (8 Schuljahre mit beschränkter Unterrichtszeit in den 2 obersten Jahreskursen).“

Die Preisarbeiten sind in einer von fremder Hand gefertigten Abschrift, welche bloß mit einem Denkspruche versehen sein und weder den Namen, noch den Wohnort des Verfassers bezeichnen soll, nebst einer durch ein fremdes Siegel verschlossenen Beilage, die mit demselben Denkspruche überschrieben ist und den Namen des Verfassers enthält, bis Ende 1882 der Erziehungsdirektion einzusenden.

Zürich, den 16. April 1881.

Vor dem Erziehungsrathe:
Der Sekretär,
Grob.

3. Julius Ernst Hofer von Zürich, geb. 1856, wohnhaft in Göschenen, Kt. Uri, sucht beim Regierungsrath um die Bewilligung nach, an Stelle seines bisherigen Namens für sich und seine allfälligen Nachkommen den Familiennamen „Debrun“ führen zu dürfen. Allfällige Einsprachen gegen diese Namensänderung sind innert einer zehntägigen Frist von vier Wochen von heute an bei der Direktion des Innern anzubringen.

Zürich, den 2 Mai 1881.

Im Auftrage der Direktion des Innern,
Der Sekretär:
Steiner.

4. Die Original-Dienstbüchlein von:

Stutz, Johannes, 1856, von Fehraltorf, in Volketswil, Soldat 70, 4;

Spieß, Rudolf, 1857, von Uhwiesen, ersatzpflichtig;

Denzler, Hs. Jakob, 1846, von Dübendorf, Soldat 69, 4;

Knabenhans, Fritz, 1856, von Wädenswil, in Riesbach;

Wahli, Joseph Oskar, 1857, von Bolligen, in Riesbach, Infanterie-Rekrut,

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 1. Mai 1881.

Die Militärdirektion.

5. Ausschreibung von Schreinerarbeit.

Ueber die Erstellung von vierhundert Holzkisten wird Konkurrenz eröffnet. Musterliste und Allfordbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Uebernahmsofferten sind bis zum 8. Mai der Direktion des Erziehungswesens einzureichen.

Zürich, den 30. April 1881.

Kant. Lehrmittelverlag im Obmannamt.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6.. Der Stadtrath Zürich stellt das Gesuch um Bewilligung zur Anwendung des Expropriationsgesetzes für Erweiterung der Passage bei der Trümpler'schen Liegenschaft am Sonnenquai dahier.

Einsprachen hiegegen sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht aufliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 29. April 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

7. Die Gemeinde Meilen beabsichtigt die Erstellung einer Straße von der Kirchgasse bis Hofstetten durch den sogenannten Neuweg und sucht für Erwerbung des nöthigen Landes um Ertheilung des Expropriationsrechtes nach.

Einsprachen gegen dieses Begehren sind innert einer zerstörlischen Frist von 14 Tagen von heute an bei der unterzeichneten Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 30. April 1881.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

8. Die Schulgemeinde Regensdorf stellt beim Regierungsrath das Gesuch um Ertheilung des Expropriationsrechtes für Erwerbung einer den Erben des sel. Herrn Präsident Stügi gehörenden Wiese (anstosend an die Wiesen der Herren Meier zur Post und Zunft-richter Meier, sowie an den Garten des Herrn Wagner Meier), um dieselbe als Turnplatz für die Schule einzurichten.

Alten und Plan liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen und es sind Einsprachen gegen Ertheilung des Expropriationsrechtes innert 14 Tagen schriftlich an den Unterzeichneten einzugeben.

Dielsdorf, den 30. April 1881.

Der Bezirksstatthalter:
H. Reichling.

9. Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei den Ehegatten Herrn Hs. Jakob Wolfer und Barbara Trüb von und in Maur bewilligt hat, ihren Pflegesohn, Gotthilf Wolfer, Hs. Konrads Sohn, von Maur an Kindesstatt anzunehmen, wurde diese Adoption heute vor Bezirksrath vollzogen.

Uster, den 27. April 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Christmann.

10. A d o p t i o n.

Nachdem die Justiz- und Polizeidirektion dem Herrn Hs. Jakob Homberger von Bodderradrain-Egg, wohnhaft in Sell-Maur, die Bewilligung zur Adoption seiner beiden Nissen, Jakob August und Jakob Homberger, Hs. Konraden, von daselbst, wohnhaft in Sell-Maur, ertheilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Uster, den 27. April 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Christmann.

11. **E n t v o g t i g u n g.**

Die seiner Zeit über Hs. Jakob Homberger von Niedikon-
Uster, wohnhaft in Uegikon-Maur, auf Grund von Geisteskrankheit
eingeleitete Vormundschaft ist aufgehoben.

Uster, den 27. April 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Christmann.

12. **B e v o g t i g u n g.**

Kaspar Kunz von Lieburg-Egg, wohnhaft in Mönchaltorf, hat
sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft begeben und es ist Herr
Eduard Maurer auf Schaubigen-Egg zu dessen Vormund ernannt
worden.

Uster, den 27. April 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Christmann.

13. **B e v o g t i g u n g e n.**

Es sind gemäß ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft
gestellt worden:

1. Wittwe Regula Meier geb. Zollinger, Maurers, von Winkel;
Vormund: Herr Jakob Meier zur Postablage daselbst.
2. Albert Kasper, Schreiner, von Breite, in Oberstraf; Vor-
mund: Herr Kaspar Diggelmann, Dreher, in Breite.
3. Wittwe Barbara Kasper geb. Groß, von Breite, in Oberstraf;
Vormund: wie bei No. 2.
4. Konrad Geilinger, Johanneffen sel., in Bülach: Vormund:
Herr M. Schweizer beim Rathhaus daselbst.
5. Johannes Bachmann, Kaspar, von Freienstein, in Morbas;
Vormund: Herr Jakob Bachmann, Schusters, in Freienstein.
6. Felix Graf, Messmers, im Eichhölzli zu Glattfelden; Vor-
mund: Herr Schulverwalter Hch. Meier in Glattfelden.

Bülach, den 28. April 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.14. **G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Bürger und Niederglassenen der Gemeinde
Erlenbach werden anmit auf Sonntag den 8. Mai 1881, Nachmittags
2 Uhr, in die Kirche dahier eingeladen zur Theilnahme an folgenden
Geschäften:

1. Abnahme der öffentlichen Gutsrechnungen.
2. Antrag des Gemeinderathes (im Einverständniß der betreffenden Verwaltungen) für Reduktion des Zinsfußes der öffentlichen Güter.
3. Vorlegung der getroffenen Vorarbeiten (Plan und Kostenberechnung) für Fortsetzung der Sonnenbergstraße und bezüglich Antrags des Gemeinderathes.

Die Gutsrechnungen, schriftlichen Anträge und übrigen Akten liegen inzwischen auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Erlenbach, den 30. April 1881.

Der Gemeinderath.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Otto Baumann, Kaufmann.	Neubau an der Schützen- gasse.	3. Mai.	17. Mai.

Zürich, den 2. Mai 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

16. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. W. Hofmann, Architekt.	Ein Wohngebäude an der Trollstraße.	3. Mai.	17. Mai.

Winterthur, den 30. April 1881.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

17. Der dem Alfred Staub, Schiffer, geb. 1858, ausgestellte Heimatschein No. 1985, dat. 13. Mai 1875 wird vermisst.

Zur Beibringung wird eine 14tägige Frist angesetzt.

Thalweil, den 30. April 1881.

Die Gemeinderathskanzlei.

18.

Dietikon.**Baugespann.**

Die Herren Gebrüder Grendelmeier beabsichtigen bei ihrem Trottegebäude noch ein Waschhaus zu erstellen, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 16. Mai 1881.

Dietikon, den 2. Mai 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

19..

Konkurrenz-Eröffnung.

Ueber die an dem gegenwärtig im Bau begriffenen Schulhaus in Obersteinmaur nothwendigen Spengler- und Schlosserarbeiten, Säulen und Unterzüge, sowie über das Führen von Sand für den Oberbau wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Die Muster, Pläne, Vorausmaße und Bauvorschriften für erstgenannte Arbeiten und Stücke liegen beim Präsidenten der Baukommission, Herrn a. Präsident Schärer, zur Einsicht offen und sind bezügliche Eingaben innert 10 Tagen von heute an ebenfalls an denselben unter der Aufschrift „Schulhausbaute Obersteinmaur“ zu richten. Außerdem findet am 10. Mai, Nachmittags 2 Uhr, eine Absteigerung im „Kreuz“ dahier statt.

Obersteinmaur, den 29. April 1881.

Die Baukommission.

20.

Konkurrenz-Eröffnung.

Die Gemeinde Gossau eröffnet über die Erstellung von 2 einbährigen Leichenwagen freie Konkurrenz.

Die hierauf bezüglichen Bauvorschriften und Bedingungen liegen sachverständigen Uebernehmern in der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen.

Uebernaahmsofferten sind bis spätestens den 12. Mai l. Js. dem Herrn Gemeinbrathspräsidenten Widmer-Heusser im Tannenbergschrichtlich und verschlossen einzureichen.

Gossau, den 28. April 1881.

Der Gemeinbrath.

21.

Schwamendingen.

Die Anstößer an Bäche und Gräben im hiesigen Gemeinbann werden aufgefordert, innert 14 Tagen von heute an dieselben gehörig auszuweiten und zu reinigen. Ebenso die Anstößer an Straßen dritter Klasse und öffentliche Fußwege die Bäume auf die gesetzliche Höhe von 4,5 Meter aufzustücken.

Nach Ablauf dieser Frist wird Mangelndes auf Kosten der Säuwigen ausgeführt.

Schwamendingen, den 30. April 1881.

Der Gemeinbrath.

22. **A u f g e b o t.**

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß,

1. der Kaufmann Karl Enchelmayer, wohnhaft zu Enge bei Zürich, Sohn des verstorb. Oberamtspflegers Enchelmayer und der Friederike geb. Dunker in Geißlingen, Württemberg, und
2. die Emma Redwitz, wohnhaft zu Stuttgart, Tochter des Gustav Adolf Redwitz, Buchhalters, und der Karoline geb. Rahmer in Stuttgart,

die Ehe mit einander eingehen wollen.

Etwaige Einwendungen sind dem Unterzeichneten mitzutheilen.

Stuttgart, den 26. April 1881.

Der Standesbeamte:

Wagenmann.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 28. April 1881.

Spiller.

23. **A u f r u f u n d K r a f t l o s e r k l ä r u n g
eines Heimatscheines.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 8 April 1876 dem Gottfried Briner, Johanneßen, von Stadel, dato in Zürich, ausgestellte Heimatschein No. 678 aufgerufen und, falls derselbe bis zum 14. Mai d. Js. der unterzeichneten Stelle nicht beigebracht wird, hiemit als kraftlos erklärt.

Stadel, den 28. April 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

24. **K r a f t l o s e r k l ä r u n g.**

Die fruchtlos aufgerufenen Heimatscheine:

1. des Jakob Bänninger von Freienstein, dat. 1. Mai 1869;
2. des Joh. Konrad Ganz von da, dat. 12. August 1880,

werden hiemit mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Freienstein, den 28. April 1881.

Der Gemeindevorstand.

25. **W y t i l o n.**

Der Verleger für die unterm 13. Februar d. J. dekretirte Armensteuer zu 70 Rp. per Steuerfaktor liegt den Zahlungspflichtigen bei Unterzeichneter 10 Tage zur Einsicht offen, innert welcher Zeit auch allfällige Reklamationen zu erheben sind. Von Auswärtswohnenden werden die Beträge durch Nachnahme bezogen, sofern dieselben nicht an den Bezüger, Hrn. Gemeindevorstand Weber, franko eingesandt werden.

Wytilon, den 29. April 1881.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

26. Wahlkreis Horgen-Hirzel.
 Resultat der (4) Kantonsrathswahlen am 1. Mai 1881.

Stimmberechtigte 1562.

Botanten 1539. Vierfache Zahl 6156
 Ab leer 1083

maßgebende Stimmenzahl 5073

oder auf eine Einzelwahl 1268.

Absolutes Mehr 635.

Gewählt wurden:

Herr a. Präsident Julius Stapfer in Horgen	mit 1121 Stimmen
" Kantonsrath Gottlieb Schneider in Horgen	" 894 "
" Gemeindevorsteher Heintz Stäger in Hirzel	" 853 "
" Gemeinderath Georg Schelling in Horgen	" 654 "

Ferner erhielten Stimmen:

Herr Notar August Nägeli in Horgen	382
" Kantonsrath Heintz Burkhard-Weiß in Horgen	264
" A. Hoffmann-Höhn in Hirzel	191
" Kasar Stapfer-Schäppi in Horgen	162
" Eduard Hüni im Hof, Horgen	75
Bereinzelte	414
Ungültig	63

Gleich der maßgebenden Stimmenzahl 5073

Horgen, den 2. Mai 1881.

Die Kreisvorsteherchaft.

27. Wahlkreis Männedorf-Uetikon.

Wahl von 3 Mitgliedern in den Kantonsrath.

I. Wahlgang den 1. Mai 1881.

Zahl der Stimmberechtigten 852. Eingegangene Zettel 743.

Dreifache Botantenzahl 2229. Leer 172.

Maßgebende Stimmen 2057

Einfache Zahl 685²/₃

Absolutes Mehr 343

Es wurden gewählt:

Herr Kantonsrath Walder-Mordorf in Männedorf	616 Stimmen
" Albert Schnorf-Flury in Uetikon	498 "

Ferner erhielten:

Herr Kantonsrath Brennwald in Männedorf	318 Stimmen
" alt Kantonsrath Diener in Männedorf	309 "
" Bezirksrichter Meier in Uetikon	224 "
" Präsident M. R. Detiker in Männedorf	16 "
Bereinzelte Stimmen	72
Ungültige Stimmen	4

Gleich der dreifachen Botantenzahl 2057

Männedorf, den 1. Mai 1881.

Die Kreisvorsteherchaft.

28.

Kantonrathswahlen im Kreise Mettmensletten.

Sonntag den 1. Mai 1881.

	Stimmberechtigte.	Botanten.	Leere Stimmen.
Mettmensletten	383	368	237
Maschwanden	149	141	29
Rnonau	151	138	56
Obfelden	233	225	64
Ottenbach	298	169	94
	<u>1214</u>	<u>1041</u>	<u>480</u>

3-fache Botantenzahl 3123

ab die leeren Stimmen 480

bleibt die maßgebende Stimmenzahl 2643

Absolutes Mehr 442

Gewählt wurden:

1. Herr Statthalter Suter in Dachelsen mit 821 Stimmen.
2. " Bezirksrichter Leuthold in Maschwanden " 815 "
3. " Med. Dr. Kämmer in Rnonau " 779 "

Ferner erhielten Stimmen:

Herr Bezirksrath Hegetschweiler in Ottenbach	86	"
" Gemeinbammann Stehli in Obfelden	22	"
Bereinzelt 102, Ungültig 18	120	"
Leer	480	"

Gleich der 3-fachen Stimmenzahl 3123.

Mettmensletten, den 2. Mai 1881.

Für die Kreisvorsteherschaft:
H. Bontobel, Aktuar.

29.

Sekundarschulkreis Neumünster.

Ergebniß der Wahl des Präsidenten der Sekundar-
schulpflege.

Sonntag den 1. Mai 1881.

Stimmberechtigte 2245.

Botanten	2007
Abgezogen die leeren	563
Maßgebende Botanten	<u>1444</u>
Absolutes Mehr	723.

Gewählt wurde:

Herr Med. Dr. Rohrer in Riesbach	mit 1002 Stimmen.
Bereinzelt	434 "
Ungültig	8 "

Gleich den maßgebenden Botanten 1444.

Für die Richtigkeit

Neumünster, den 1. Mai 1881.

Im Namen der Sekundarschulkreis-Wahlvorsteherschaft:
Der Aktuar, Hans Zangger.

30. Wahlkreis Affoltern: Vonstetten.
Wahl von drei Mitgliedern des Kantonsrathes
am 1. Mai 1881.

Zahl der Stimmberechtigten	1194
Eingegangene Stimmzettel	863
Dreifache Stimmenzahl	2589
Leere	403
Maßgebende Stimmen	2186
Einfache Stimmenzahl	729
Absolutes Mehr	365

Es erhielten Stimmen:

Herr Gerichtspräsident Frei in Affoltern	632
„ Pfarrer Grob in Hedingen	639
„ Gemeindammann Studler in Wettswil	609
Vereinzelte	285
Ungültige	21

Gleich der Stimmenzahl 2186

Somit sind die drei bisherigen Mitglieder wieder gewählt.
Vonstetten, den 1. Mai 1881.

Namens der Kreisvorsieherchaft:
Eienhard, Aktuar.

31. Wahlkreis Wetzikon: Seegräben.
Resultat der Wahl von 4 Mitgliedern des
Kantonsrathes.

Stimmberechtigte 1360. Abgegebene Stimmzettel 1083.

4-fache Stimmenzahl	4332
ab leere Stimmen	583
4-fache maßgebende Stimmenzahl	3749
1-fache	937
absolutes Mehr	469

Gewählt sind:

Herr Ab. Werdmüller-Stocker in Wetzikon	mit 907 St.
„ Erh. Honegger, Kantonsrath, in Wetzikon	„ 894 „
„ A. Hirzel, Kantonsrath, in Wetzikon	„ 878 „
„ Frh. Messikommer, Kantonsrath, in Seegräben	„ 850 „
Vereinzelt	220 „

Gleich den maßgebenden 3749 St.

Einsprachen gegen diese Wahlen sind innert 4 Tagen von der
Bekanntmachung an dem Bureau des Kantonsrathes einzureichen.

Wetzikon, den 1. Mai 1881.

Im Namen der Kreisvorsieherchaft:
A. Schätti, Aktuar.

32. S o t t i n g e n.

Resultat der Sonntag den 1. Mai 1881 stattgehabten Wahlen zweier Sekundarlehrer:

Zahl der Stimmberechtigten	1011
Eingegangene Stimmzettel	897
Es erhielten Stimmen:	
Herr Sekundarlehrer Bodmer in hier	713 (gewählt),
" " Zwingli in hier	583 "
" " Schweizer in Fluntern	105 "
Bereinzelte Stimmen	12
Leere "	381
Total gleich der zweifachen Botantenzahl	1794.

Hottingen, den 2. Mai 1881.

Für das Wahlbureau:
H o b , Gemeindrathschreiber.

33. Mit statthalteramtlicher Bewilligung werden hiemit nachstehend bezeichnete, zur Zeit vermählte Heimatscheine:

- 1) für Anton Heinrich Keller, geb. 1857, d. d. 19. Juli 1878,
- 2) für Konrad Benz, Konrads, geb. 1848, und dessen Ehefrau Magdalena geb. Eigenheer, aus dem Wieshof, d. d. 23. November 1875,

öffentlich aufgerufen und für den Fall, daß dieselben binnen 10 Tagen nicht beigebracht werden sollten, kraftlos erklärt.

Wülflingen, den 30. April 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

34. S t a d t W i n t e r t h u r.

Revision des Staatssteuerregisters vom Jahr 1881.

Gemäß Beschluß des Kantonsrathes vom 24. Januar 1881 wird für das laufende Jahr eine Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer zu vier vom Tausend des Katasters bezogen werden.

Zum Zwecke der Durchführung der Partialrevision des Steuerregisters (§ 17 des Steuergesetzes) ergeht nun an diejenigen Steuerpflichtigen, welche der Steuer zum ersten Mal unterliegen oder deren Vermögen oder Einkommen durch Erbschaft, Theilung, Kauf und Verkauf, Verheirathung, Geschäftsbetrieb, Gehaltsvermehrung u. dgl. sich seit dem letzten Jahre geändert hat, die Einladung, bis spätestens den 8. Mai beim Steuerbureau Selbsttaxationsformulare behufs Angabe solcher Veränderungen in Empfang zu nehmen. Diese Formulare sind gehörig ausgefüllt und mit allfälligen Bemerkungen über die Ursache der Veränderung des Steueransatzes und mit der Unterschrift der Pflichten versehen innerhalb acht Tagen an das Steuerbureau zurückzusenden. Pflichtige, welche diese Rücksendung innerhalb der anberaumten Frist unterlassen, werden von der Steuerkommission taxirt werden.

Winterthur, den 28. April 1881.

Die stadträthliche Steuerkommission,

35.

U n t e r s t r a ß.**Staatssteuer pro 1881.**

Den hiesigen Steuerpflichtigen wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß Diejenigen, welche dieser Steuer zum ersten Male unterliegen oder deren Vermögen oder Einkommen durch Erbschaft, Theilung, Kauf, Verheirathung, Geschäftsbetrieb u. dgl. sich geändert hat, bis zum 8. Mai Selbsttaxationsformulare auf der Gemeindevathskanzlei beziehen können, welche dann bis zum 16. Mai wieder zurückzusenden sind. Andernfalls würde die Steuerkommission die Pflichtigen von sich aus taxiren.

Unterstraß, den 30. April 1881.

Der Gemeindevath.

36.

S o t t i n g e n.**Staatssteuer pro 1881.**

Den hiesigen Steuerpflichtigen wird zur Kenntniß gebracht, daß diejenigen Pflichtigen, welche dieser Steuer zum ersten Mal unterliegen oder deren Vermögen oder Einkommen durch Erbschaft, Theilung, Kauf, Verheirathung, Geschäftsbetrieb u. s. w. sich verändert hat, bis zum 8. Mai d. J. Selbsttaxationsformulare auf der Gemeindevathskanzlei beziehen können, welche dann bis zum 15. Mai wieder zurückzusenden sind. Andernfalls würde die Steuerkommission die Pflichtigen von sich aus taxiren.

Sottingen, den 29. April 1881.

Der Gemeindevath.

37.

B e r f i l b e r u n g s a n t.

Künftigen Donnerstag den 5. Mai l. J., von Vormittags 8 Uhr an, werden in der Wirthschaft zum „Engelhof“ dahier, gegen Baarzahlung versteigert:

1 rothes Velour-Ameublement, bestehend in Sopha, 2 Fauteuils, 6 Sessel und ein Schemel, 1 nußb. Schreibtisch, 1 dito ovaler Salon-tisch, 5 Bodenteppiche, 14 Oelgemälde, 3 Spiegel, 13 Paar Vorhänge, 1 eich. Tisch, 1 tann. dito, 5 Rohrsessel, 1 nußb. Ausziehtisch, 1 Sopha, 6 harthölzene Sessel, 1 Fauteuil, 1 Nähtisch, 1 Piano von Hüni-Hübert, 1 harthölzene Waschkommode mit Marmorplatte, 1 dito Nachttischli, 2 komplet ausgerüstete Betten, eine große Partie Linge, 12 leinene weiße Herrenhemden, 24 dito Kragen, 24 dito Manchetten, 36 dito Taschentücher, 3 vollständige Herrenanzüge, 1 silb. Cylinderuhr, 1 goldenes Medaillon mit 22 Diamanten, 10 Saphir und 2 Perlen, 2 Cassetten mit Mosaik und Malereien, 1 tannener Bücherschrank mit 2 Glashüren, 5 Prachtwerke mit rothem Ledereinband, 46 Bände Musikalien, circa 100 lose Feste Musikalien, 16 Jahrgänge „Gartenlaube“ gebdn., 15 Bände Brockhaus Conversations-Lexikon, 10 Bände Heines Werke, 12 Bände verschiedene Schriften und Werke, 60 Feste Prachtausgabe „Schiller“, 60 Feste Prachtausgabe „Shakespeare“,

1 Teracotta-Figuren „Schiller und Göthe“, 1 Küchentisch, eine große Partie irdenes und porzellan. Geschirr, eine Partie feine Bekleidung, eine große Partie verschiedene Küchengeräthschaften u. v. A. m.;

Ferner aus dem Konkurse über Georg Ammann, Kleiderhändler im „Engehöl“ dahier:

1 Schneidertisch, 2 Nähmaschinen, 1 tannener vierediger Tisch, 1 Bettstatt mit Unterbett, Decke und Kissen, 1 Kasten, 4 Portraits, 1 Spiegel, 1 Siedel, 1 Küchentisch, 2 hölzerne Gelten, 1 Krautständli, 2 Fäßchen, 4 Wagenräder, eine Partie verschiedenes Küchengeschirr, 1 Firmatafel, 1 blechene Delatirmaschine, 1 Ladenkorpus, 2 Ladengestelle, 7 Leintücher, 53 verschiedene Tuchröcke, 2 Ueberzieher, 10 verschiedene Jacken, 83 Paar verschiedene Hosen, 2 wollene Suppen, 13 dito Wams, 60 Westen, 16 Blousen, 28 Hemden, 39 Unterhosen, 20 Unterleibchen, 6 Schachteln mit Kragen und Cravatten, 4 Paar Handschuhe, zirka 200 Meter verschiedene Tuchstoffe und Futterzeug u. v. A. m.

Enge, den 2. Mai 1881.

Das Gemeindammannamt.

38.

G a n t a n z e i g e.

Unter Aufsicht und Leitung der Gantbeamtung Dpfikon bringt Herr Johannes Althaus, Müller, in Glattbrugg seine Fahrhabe Montag den 9. und Dienstag den 10. Mai, von Vormittags halb 9 Uhr an, auf öffentliche Steigerung:

3 Pferde, 2 4-zöllige, 1 3-zölliger, 2 2 $\frac{1}{2}$ -zöllige, 1 1 $\frac{1}{2}$ -zölliger Wagen, 1 Sprengwägel, 1 großer zweirädriger Hängewagen, 1 Chaisenschlitten, 2 Fuhrschlitten, 1 Ochse, 1 Kuh, 1 Kindli, 1 Ziege, 15 Pferdegeschirre, 1 Chaisengeschirr, 2 Fuhr- und 1 Schlittengeröll, 1 Fuhrsattel, 6 Pferdedecken, zirka 40 Stück Ketten, 2 Wagendecken, 4 Fußwinden, 6 Weinfässer (90 Hektoliter haltend), 3 Fuhrfässer sammt Schrauben und Trichter, 5 eichene und tannene Standen, Weintansen, Weintrichter, Hebeisen, 5 Sadlarren, zirka 10,000 Mehl- und Krüschfäße, zirka 60 Mühlhämmer, Wannen, Siebe, Mühle- kübel, 2 Waldsägen, 8 Sägeblätter, Handsägen, Aerte, Beile, 1 Hobelbank, Mählemacherwerkzeug, 1 Dezimalwaage sammt Gewicht, zirka 60 Stück Sensen, Gabeln und Rechen, 1 Handsutterschneidstuhl, 1 Patentschlüssel, 2 englische und 10 Stück Gabelschlüssel, 5 vollständige zweischläfige Betten, 1 einschläfiges Bettanzüge, zwei- und einthürige Kleiderkästen, 3 Tische, Küchekästen, Butterfaß, Badmulde, Bänke, zirka 60 Hühner und Enten, Delflaschen, Hauen, Rärste, Videl, Schaufeln, 100 Bündeli Rinden, 1800 Stück neue Dachziegel, Zauchlarren, Stoßlarren, Kupferhäfen, Kupferpfannen, Eisen- und Messingpfannen, nebst einer großen Zahl hier nicht genannter Gegenstände.

Am ersten Tage kommt hauptsächlich auf die Gant: Pferde, Vieh, Pferdegeschirr, Wagen, Winden, Fässer u. s. w.; am zweiten Tage: Betten, Kästen, Kupfergeschirr und Mühleartikel.

Zu dieser reichhaltigen Gant ladet ein
Dpfikon, den 1. Mai 1881.

Die Gantbeamtung.

39.

G a n t a n z e i g e.

Im alten Schützenhaus dahier wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Donnerstag den 5. Mai, von Morgens 8 Uhr an:

20 Fässer 1879er ungarischer Schillerwein, 120 Dsd. Brochee, 40 Dsd. Cachenez tout soie, Damen- und Kinderfilzhüte, Hutformen, Sammet- und Seidenbänder, Hutblumen, Federn und andere Garnituren, eine große Partie Quincailleartifel aller Arten, 3 Gros Schachteln Stahlfedern, Tische, Sessel, Kommoden, Spiegel, Portraits, Sophas.

2. Freitag den 6. Mai, ebenfalls von Morgens 8 Uhr an:

a. Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Schreinermeister Zinke:

2 Sophas, 2 Schlafdivans, 1 einschläfiges Bett, 1 Kinderbettstatt, 2 Kommoden, 1 Nachttischchen, 2 Tische, 12 Sessel, 2 Spiegel etc.

b. In Folge Versilberungsbegehren:

2 Schuldbriefe von 1800 und 2400 Fr., 12 silberne Eßlöffel, 1000 Stück Matratzenfedern, 110 Fensterstoren, 2 Fauteuils, 1 ungepolsterter dito, 6 Polstersessel, eine große Partie Vorhanggarnituren, 36 Vorhangstangen von Mahagoni- und Rußbaumholz, 13 vergoldete Mittelstücke für Gallerien, 40 Paar Storenbeschläge, harthölzerne und tannene Tische, 1 Sekretär, 2 Betten, 4 Kommoden, 2 Waschkommoden, 2 Chiffonnieren, 2 Kleiderkasten, Nachttischchen, 20 Sessel, Portraits, Spiegel, 2 Sophas, 1 Glaskasten, 10 Bettanzüge, Tisch- und Bodenteppiche, Bettvorlagen, Küchengeschirr, Damenkleider, 1 Stehpult, 4 Nähmaschinen, 1 Kinderbettstatt, 2 Hobelbänke, 10 Hobel und verschiedene andere Schreinerwerkzeuge, 2 wollene und 2 seidene Schirme, 2 Gros Schachteln Stahlfedern, 1 zweithüriger Glaskasten, 50 Herrenfilzhüte, 100 Meter schwarzer Seidenstoff, Maurerwerkzeug, 50 Paar Schuhe, Bottinen und Pantoffeln, 25 Hektoliter Waadtländerwein

Zürich, den 2. Mai 1881.

Der Stadtkammann:

J. Schürter.

40.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

In Folge Versilberungsbegehren werden künftigen Freitag den 6. Mai, von Nachmittags 3 Uhr an gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

Ein neuer geló angestrichener Rennwagen mit Sitz, Mechanik und Randen, ein neues Vornwagenrad, 42 Kilo altes Eisen.

Versammlungsort bei Herrn C. Illi, Wirth.

Nesch, den 1. Mai 1881.

Der Gemeindammann:

J. Suter,

41. Zufolge verlangter Versilberung kommen nächsten Montag den 9. Mai 1881, von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Laut Pfandschein No. 115, 616, 103 und 377 verschiedener Werkzeug.

Von Mittags 1 Uhr an laut Pfandschein No. 50, 1200, 186 und 326 verschiedene Tische, Sessel, Sopha, Betten, Fässer und ein Quantum rothen und weissen Wein.

Die Ganten finden unwiderruflich statt, wenn keine Abstellungen eingehen.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Derlikon, den 30. April 1881.

Der Gemeindammann:
J. Flachsmann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

42. Karl Heinrich Honegger von Dietersweil-Waldb, geb. 1852, Kaufmann, dessen Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Samstag den 14. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktiobürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Prozeßvollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Klage seiner Ehefrau Amalia Honegger geb. Friedl betreffend Ehescheidung zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 23. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
W. Fehr.

43. Ida Furrer geb. Bürkli von Bauma, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, Donnerstag den 12. Mai d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Heinrich Furrer, Küfer, von Bauma, in Oberwehikon, zu beantworten, ansonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Hinweis, den 3. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

44. Eduard Strehler, Jakobs sel., von Ifikon-Hittnau, dato unbekannt abwesend, gegen welchen der Bezirksrath Pfäffikon Bevogtungsklage eingeleitet hat, wird anmit aufgefordert, Freitag den 13. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Gerichtshause vor dem Bezirksgerichtspräsidenten zur persönlichen Einvernahme zu erscheinen, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er gebe die thatsächlichen Behauptungen der klägerischen Partei zu und verzichte auf Einreden.

Pfäffikon, den 30. April 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

45. Barbara Beiel, geb. Rathgeb, von Zürich, deren Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiermit öffentlich aufgefordert, Freitag den 20. Mai l. J., Vormittags um 7 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im alten Rathhause dahier zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage ihres Ehemannes, Martin Beiel, Raminseger, wohnhaft in Oberwinterthur, ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 29. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

46. Friedrich Hurst, Schmied, von Niederösch, Kt. Bern, wohnhaft gewesen in Ottenbach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Samstags den 14. Mai, Vormittags 8 Uhr, vor unterzeichneter Stelle im Gerichtshause dahier zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Barbara geb. Leutert in Ottenbach gegen ihn erhobene Scheidungsklage ins Recht zu antworten.

Affoltern, den 30. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Gößweiler.

47.. Robert Honegger von Dürnten, wohnhaft gewesen im Breitader-Hombrechtikon, Bauakfordant, wird aufgefordert, Donnerstag den 19. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Selina geb. Pfister ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß bei erneutem unentschuldigtem Ausbleiben die Klägerin zu einseitigem Parteivortrage zugelassen würde.

Weilen, den 25. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Vermischte Bekanntmachungen.

48. Jakob Egli, Milchhändler, wohnhaft gewesen in Niesbach, gegenwärtig unbekannt wo sich aufhaltend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. Mai hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den J. Hablützel an der untern Höschgasse Nr. 46 in Niesbach für seine Forderung von 80 Frkn. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 2. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

49. J. Schmid, Putmacher, wohnhaft gewesen zur Palme am Schanzengraben in Enge, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. Mai hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Arnold als Vertreter des Julius Meyer in Zürich für die Forderung 1000 Franken mit Oftern 1881 fällig gewesene Kapitalrate nebst einem Jahreszins von 4900 Franken Kapital und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 2. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

50. Der Nachlaß des unterm 19. März d. Js. verstorb. Johannes Kägi von Wiedensweil, Gemeinde Bubikon, wohnhaft gewesen in der Eschenmatt-Rüti, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens des unbekannt abwesenden Jakob Kägi, Bruders des Erblassers, ausgeschlagen worden.

Hinweil, den 3. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

51. Der Nachlaß des Jakob Steiner von Weisklingen, gewesenen Dienstmannes in Zürich, ist für den minderjährigen Sohn des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Barbara Steiner geb. Landolt dahier übernommen worden.

Zürich, den 26. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

52. Der Nachlaß des unterm 12. April d. J. verstorbenen Ferdinand Bertschinger von und in Unterweiskon ist, in Hinsicht auf den Ehevertrag zwischen dem Erblasser und dessen jetziger Wittwe Margot geb. Lüpß in Unterweiskon, von genannter Wittve mit dem weitem Bemerken, daß sie die Geschäfte des Verstorbenen unter gleicher Firma fortführe, angetreten und von den andern Intestaterben ausgeschlagen worden.

Hinweis, den 3. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

53. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottlieb Staub, Jakob, zu Uerzlikon-Kappel werden Dienstag den 10. Mai dieß die Aktiven wie folgt versteigert:

1. Von Nachmittags 1 Uhr an bei der Wohnung des Aridaren die Fahrhaben gegen Baarzahlung, nämlich:
3 Kleiderkästen, 2 Seidenwebstühle, 1 Spuhlrab und zirka $1\frac{1}{2}$ Klafter ungespaltenes kirschbäumenes Scheiterholz.
2. Von halb 4 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Müller zu Uerzlikon die Liegenschaften, nämlich:
 $1\frac{1}{2}$ Wohnhaus No. 34a, affekurirt für 2600 Fr., nebst Hofstatt und Garten.
Zirka 6 Aren 75 Q.-M. Bünten im Rebbühl, an zwei Orten liegend.
Zirka 8 Aren 55 Q.-M. Reben und Pflanzland im Reußbühl.
Zirka 8 Aren 10 Q.-M. Streue- und Torf-land, genannt Krugeln.
Zirka 24 Aren 30 Q.-M. Waldung, genannt Rühweid.
Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Affoltern, den 27. April 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

54. G a n t

im Konkurse des Jakob Dubß, Sager, in Mettmensletten Dienstags den 10. dieß und zwar:

- a) von Vormittags 8 Uhr an bei der Säge über die Fahrhabe, bestehend in vielen Haus- und Feldgeräthschaften.
- b) Abends 6 Uhr im „Rößli“ daselbst über Wohnhaus, Scheune, Mühle- und Sägegebäude, Knochenstampfe und zirka 324 Aren (10 Judharten) Matt- und Streueland beim Haus, zirka 40 Aren Ader in Mühlestetten, zirka 45 Aren Ader aßba, zirka 24 Aren Ader genannt Sandader, zirka $\frac{1}{4}$ Antheil an der Sennhütte.

Affoltern, den 2. Mai 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

55.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Heinrich Bachmann in Redlikon-Stäfa werden Freitag den 13. d. M., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Ed. Honegger im Dorf-Stäfa versteigert:

1. Ein Bohnhaus, für 2000 Fr. asselurirt, ein Garten und Ausgelände dabei, zirka 4 Aren groß;
2. zirka 40 Aren Wiesen und Ader im Kleinäderlein;
3. zirka 40 Aren Wiesen, Ader und Waldung daselbst;
4. eine Scheune, für 700 Fr. asselurirt, und etwas Wiesen dabei;
5. ein Stücklein Neben oberhalb,
6. eine Scheune, für 600 Fr. asselurirt, und zirka 1 Hektare 13 Aren Wiesen dabei von der Igelsrüti;
7. zirka 65 Aren Wiesen in der Igelsrüti;
8. " 8 " Neben im Schluhen;
9. ein Stück Neben im Schluhen;
10. zirka 24 Aren Ader im Großader;
11. " 1 Hektare 30 Aren Wiesen im Buchstuz;
12. ein Stück Wiesen, im Mauser genannt;
13. zirka 32 Aren Wiesen und Waldung daselbst;
14. " 8 " Waldung im obern Schuppis;
15. " 8 " Torfland auf dem Hegikonner Riedt;
16. " 8 " Waldung in der Buchlen;
17. " 6 " Waldung in der Igelsrüti.

Von den Verkaufsbedingungen kann hierorts Einsicht genommen werden.

Stäfa, den 2. Mai 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

56..

G a n t a n z e i g e.

Montag den 9. Mai nächsthin findet eine zweite Gant statt über:

1. zirka 6 Aren Neben im Safferetgarten, zirka 3 Aren Neben im Wassermann und zirka 24 Aren Ader zu Oberbrunnen, aus dem Konkurse des Hermann Rütimann in Unterstammheim, und zwar Nachmittags 1 Uhr im Wirthschaftslokale des Herrn Gemeindammann Peter in Unterstammheim.
2. Ein Bohnhaus, Scheune und Stall No. 77, zirka 8 Aren Kraut- und Baumgarten im Wieslirain, auf welchem Grundstücke das Haus steht, zirka 7 Aren 50 □ Meter Neben an zwei Stücken, zirka 16 Aren Wiesen an 2 Stücken, zirka 2 Hektaren 66 Aren Ader an 31 Stücken und zirka 40 Aren Waldung an 6 Stücken, im Gemeindeganne Guntalingen, aus dem Konkurse des Bernhard Rütimann in Winterthur, und zwar Nachmittags 2 Uhr, im Wirthschaftslokale des Herrn Hauptmann Böckli in Guntalingen.

Oberstammheim, den 27. April 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

57..

G a n t a n z e i g e .

Aus dem Konkurse des Ulrich Osterwalder, Küfer, Johannessen sel. Sohn, von Stettfurt, Kt. Thurgau, wohnhaft in Beltheim, werden Montag den 9. Mai d. Js. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Die Fahrhaben von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des
Kridaren, worunter hauptsächlich:

Verschiedener Küferwerkzeug, Hämmer, Hölbel, Bohrer, Stemmeisen, Zirkel, Sägen, Raspeln, Zangen, 3 Fügobäume, 1 Schleifstein, 50 Fuß Blechrohr, 1 eiserner Schraubstock, 1 Amboss, 1 vierrädriger Handwagen, 7 Fässer, zusammen zirka 22 Hektoliter haltend, 2 Weintansen, 1 eich. Weintrichter, 1 schwarze tüch. Manneskleidung, 1 blauer Winterüberzieher, 1 vierediger tann. Tisch, 1 Pult, 2 Sessel und 1 Stabell, 1 Ruchelasten, 2 einthür. tann. Kleiderkästen, 1 zweischläf. Bett, eine Partie Holz und Bretter u. And. m.

II. Verschiedene Nachguthaben im Betrage von 145 Fr. 40 Rp.

III. Die Liegenschaften, nämlich:

Ein Wohnhaus und Schopfanbau, unter No. 50 per 7000 Fr. affe-
furirt;

zirka 1 Are 37 □ Meter Hofstatt;

zirka 10½ Aren (zirka 1½ Belg.) Neben im Herdträger;

zirka 4 Aren (zirka 2 Quart) Holz und Boden an den Herdträger-
reben,

von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn a. Friedensrichter Siegrist zur „Myrthe“ in Beltheim.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften kann der Gantrodell mit Gantbedingungen hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 16. April 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

58..

G a n t a n z e i g e .

Aus dem Konkurse des Jakob Appenzeller, Klemmers, in Höngg, werden Donnerstag den 5. Mai 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Posthalter Winkler dahier die Liegenschaften öffentlich versteigert:

Dieselben bestehen in:

1. Zirka 12 Aren (1½ Bierling) Neben im Horn;
2. „ 32 „ (4 „) Wiesen auf Rohr;
3. „ 8 „ (1 „) Neben in der mittlern Klinge;
4. „ 16 „ (2 „) Neben im Horn.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 26. April 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

59.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Barbara geb. Lee, Ehefrau des Jakob Meier, genannt Käpis, im Frohbühl-Bülach, werden Montag den 9. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Ib. Meier an der Kreuzstrasse Glattfelden öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schopfsanbau, sowie zirka 18 Aren Ackerland dabei, im Frohbühl-Bülach gelegen, Affekuranz 9000 Fr.;

zirka 20 Aren Acker im Schödsfeld; der Strasse nach;

" 24 " Acker neben dem Läubberg;

" 16 " Acker in der Widstud;

" 20 " Acker im Schödsfeld;

" 10 " Wiesen auf Rohbühl, das Langwiesli;

" 17 " Wiesen auf Rohbühl, im Schödsfeld;

" 48 " Wiesen und Streueland im Rheinsberg;

" 24 " Wiesen im Rheinsberg;

" 20 " Acker unter dem Rheinsberg;

" 28 " Acker unter dem Rheinsberg;

" 10 " Acker beim Herrweg;

" 28 " Acker im kleinen Herrweg;

" 4 " 20 □ Meter Neben im Neuwingert, Gemeindegut Glattfelden.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 30. April 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

60..

Zweite Gant

im Konkurs des Jakob Eschmann im Wolfen-Stallikon künftigen Donnerstag den 5. Mai, Mittags 2 Uhr, in der Walder'schen Wirthschaft bei der Bahnstation Bonstetten, über:

1/4 Wohnhaus No. 89 a, für 700 Fr. affekurirt;

1/4 Scheune No. 89 b, für 300 Fr. affekurirt;

1 Trotthaus und Trottwerk No. 118, für 200 Fr. affekurirt;

zirka 4 Hektaren 20 Aren Kraut- und Baumgarten, Neben, Wiesen, Acker, Streueland und Waldung an verschiedenen Stücken.

Schlieren, den 28. April 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

61.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Geschwister Jungfrau Paulina Weinmann und Frau Anna Ritzler-Weinmann zur Rittenmühle Herrliberg werden die denselben zustehenden Liegenschaften (Wohngebäude, Mühlegebäude, Bäckerei, Scheune, Remisen, Gärten, zirka

40 Aren 9 □Meter Neben und 3 Sektaren 6 Aren Wiesen an drei Stücken, siehe nähere Spezifikation in No. 31 des Amtsblattes) Montag den 9. Mai 1881, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft zur Weinhalde-Herrliberg auf eine zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei definitive Zusage erfolgt.

Der Gantrodel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Weilen, den 28. April 1881.

Notariat Weilen:
A. Schreiber, Landtschreiber.

62. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Emil Foz von Unterillnau, Schlosser, in der Neustadt in Winterthur, werden Dienstag den 10. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus mit Waschhaus und Werkstätteanbau No. 71 in der obern Neustadt dahier, für 30,000 Fr. affekurirt, nebst 45 □Meter Hofraum dabei.

Sodann:

Zwei 4 $\frac{1}{4}$ % Obligationen der Zürcher Kantonalbank à 500 Fr., Buch- und Miethzinsguthaben im Betrage von 410 Fr. Fr. 75 Rp., 1 Sekretär, 1 Kasten, 1 Chiffonniere, Spiegel und Porträt, 2 aufgerüstete Betten, 1 Coaksöfen, 1 Tollenleß, 2 Weinpiecen, 1 Hund; 1 englische Drehbank, 1 Bohrmaschine, 1 Ambos, 4 Schraubstöcke, 100 neue und gebrauchte Feilen, zirka 200 verschiedene Bankwerkzeuge, Hämmer, Feuerzangen, Schneidkluppen, eine große Partie neues Eisen, Blechabfälle u. dgl., Nägel, Schrauben u. v. dgl. m.

Die Gantbedingungen bezüglich des Hauses können hierorts eingesehen werden, der Verkauf der Guthaben und Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung.

Winterthur, den 28. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

63. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Bernhard Reutemann von Guntalingen, Gärtner, am Rosenberg in Winterthur, wird:

das Wohnhaus, Scheune und Stall No. 1281 an der Tachlisbrunnenstraße dahier, für 16,000 Fr. affekurirt, nebst 2323 □M.

Hofraum, Garten, Ader und Weg dabei,

Dienstag den 10. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier auf die zweite öffentliche Steigerung gebracht.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 29. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

64. Die Zweite Gant

über 26 Aren Ader, der Hünnergader;

14 „ Ader, der Wiesader;

234 „ Ader auf dem Schlatterbuck,

im Konkurse Heinrich Landolt, alt Präsident, in Wildensbuch, findet Montag den 9. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr, in dortiger Gemeindestube mit sofortiger Zusage statt.

Feuerthalen, den 28. April 1881.

Notariat Feuerthalen:

J. S. Frey, Notar.

65.. Zweite Gant

im Konkurse Johann Schmid, Müller, in Rheinau, über:

halbes Haus No. 76 a,

Scheune und Stallung No. 118,

halbes Waschhaus No. 76 d,

halbes Trottegebäude mit Trottwerk No. 76 b,

18 Aren Krautgarten und Wiesen,

findet in dortiger Gemeindestube Donnerstag den 5. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, statt.

An dieser Gant erfolgt Zusage.

Feuerthalen, den 26. April 1881.

Notariat Feuerthalen:

J. S. Frey, Notar.

66.. Gantanzeige.

Im Konkurse über Anton Scherer, Maurer, in Rheinau, werden Donnerstag den 5. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr, in dortiger Gemeindestube öffentlich versteigert:

Zirka 16 Aren Aderfeld im Gäuschen.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindevorstand Rheinau zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 26. April 1881.

Notariat Feuerthalen:

J. S. Frey, Notar.

67.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Robert Peter, Heinrichen sel. Sohn, von und in Hünikon-Nestenbach, werden Freitag den 6. Mai d. Js. öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn a. Kantonsrath H. Sätztrunk in Hünikon, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 91 a per 3800 Fr. affekurirt;

2. Hofstatt und Krautgarten, zirka 4 Aren (zirka 2 Quart) groß;

3. zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) Baumgarten;
4. zirka 21 Aren (zirka 3 Brlg.) Rebent an 4 Stücken;
5. zirka 52 Aren (zirka 6 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen an 4 Stücken;
6. zirka 50 Aren (zirka 6 Brlg. 1 Quart) Acker an 5 Stücken;
7. zirka 31 Aren (zirka 3 Brlg. 3 $\frac{1}{2}$ Quart) Acker im Kutenbühl, Gemeindegemeinde Dorf.

II. Die Fahrhaben von Abends 4 Uhr an bei der Wohnung des Auktors, worunter hauptsächlich:

- 1 Wälberuhr, 1 Laterne, 1 Strohschneidstuhl, 1 Art, 1 Kinderwagen, 1 Haue, 1 Karst, 1 Sense, 3 Weinfässer, 75 Liter bis 3 Hektoliter haltend, 2 Viehgeschirre, 1 Sauchefäß, 1 zweispänn. Wagen, 1 Grasskarren, 1 Sauchepumpe, 1 tann. Zuber, 1 tann. Weinstande, zirka 9 Hektoliter haltend, u. And. m.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 16. April 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

68.. G a n t a n z e i g e.

Wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen von Seite des frühern Käufers wird aus dem Konkurse des Jakob Streuli, Spengler, in Rüschlikon, Dienstag den 10. Mai, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Gasthaus zur „Rose“ in Rüschlikon neuerdings öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus mit zwei Anbauten, unter No. 86 für 7000 Fr. affekturirt, sammt Hofraum, Garten und einem Brunnenantheil, im Oberdorf-Rüschlikon gelegen.

Die Gantbedingungen können in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Thalweil, den 26. April 1881.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

69. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Jakob Attinger, Metzger, von Godthausen-Düben Dorf, wohnhaft im Weil zu Düben Dorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 3. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

70..

Vertheilungsplan.

Aus dem Konkurs des Albert Anderes, Quincailleriemaarenhandlung, in Zürich, ist für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, schriftlich und portofrei hierorts einzubringen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Zürich, den 28. April 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

71.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Baur, gew. Wirth, in Segi-Oberwinterthur, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht bereit liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 30. April 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

72. Der in Konkurs gerathene Emanuel Brüngger in der Leimhalden-Eßlingen hat durch Vertrag vom 19. November 1880 seine sämtlichen Liegenschaften verkauft an Kaspar Rüegg im Stubenlootsweg a. S. Der Kaufpreis beträgt 10,000 Fr. und ist, soweit er nicht an Kapital und Zinsen angewiesen wird, getilgt. Der Vertrag ist notarialisch noch nicht gefertigt. Der Käufer Rüegg, der die Kaufobjekte weiter veräußert hat, begehrt die notarialische Fertigung resp. Streichung der Liegenschaften aus dem Aktivetat des Konkursprotokolls und gemäß des Kaufvertrages, Berechnung des Kaufrestes mit den von ihm bezahlten Schulden des Verkäufers Brüngger.

Mit Genehmigung des Konkursrichters wird den Kreditoren des Emanuel Brüngger von diesem Verhältnisse Kenntniß gegeben und zugleich eine mit dem 13. Mai d. J. ablaufende Frist anberaumt, um Einsprachen gegen die Begehren des Kaspar Rüegg hierorts zu erheben, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt und die notarialische Fertigung des fraglichen Kaufvertrages hierauf vollzogen würde.

Uster, den 2. Mai 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

73. Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen, wegen Brandstiftung zu Zuchthausstrafe verurtheilten Jakob Flunser von Werrikon-Uster wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß der Vater des Kon-

kursiten, Konrad Flunser, am 16. April d. J. verstorben ist und daß der Letztere durch eigenhändiges Testament vom 1. November 1880 theils Verfügungen zu Gunsten seiner Ehefrau getroffen, theils eine Enterbung in dem Sinne ausgesprochen hat, daß der Sohn Jakob Flunser (Konkursit) „ganz von seinem Pflichttheile“ am väterlichen Nachlasse ausgeschlossen und an seiner Statt seine Kinder (Enkel des Erblassers) „für diesen Pflichttheil“ zu Erben eingesetzt werden.

Im Einverständnisse des Konkursrichters wird den Gläubigern des Jakob Flunser von dem Bestehen dieses Testamentes Kenntniß gegeben und denselben hiemit anberaumt:

1. Eine Frist von 10 Tagen, ablaufend mit dem 13. Mai d. J., um in unterzeichneter Kanzlei die Akten einzusehen und auffällige Einsprachen gegen das Testament zu erheben;
2. eine weitere Frist von 10 Tagen, endigend mit dem 23. Mai d. J., um im Falle der Bestreitung bei der Auffallskanzlei sich darüber auszuweisen, daß Klage beim Friedensrichteramte anhängig gemacht sei.

Stillschweigen binnen der Frist Ziff. 1 oder fruchtloser Ablauf der Frist Ziff. 2 würde dahin ausgelegt, es werde ab Seite der Jakob Flunser'schen Kreditoren das Testament vom 1. November 1880 anerkannt.

Uster, den 2. Mai 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

74. Das Konkursverfahren gegen Jakob Stehli, alt Hirschenwirth, in Lunnern, Rudolf Meier, Schuster, in Rosgau, Rudolf Weiß in Fehrenbach und Robert Schnurrenberger in Affoltern ist durchgeführt, Stehli wurde bis 1. April 1889, Meier bis 1. April 1882, Weiß bis 1. April 1884, Schnurrenberger bis 15. April 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Affoltern, den 29. April 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

75. Im Konkurse des Laurenz Geißmann, Gypsler, in Ober-tann-Dürnten, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Wald, den 28. April 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

76. Im Konkurse des Jakob Gubler von Weißlingen, Schreiner, auf der Fluh, Gemeinde Bauma, findet die auf den 11. Mai d. J. angeordnete Konkursverhandlung nicht statt.

Bauma, den 30. April 1881.

Notariatskanzlei Bauma:
Emil Baur, Notar.

77. Konkurserledigungen.

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Zürich vom 9. und 23. April 1881 sind erledigt erklärt worden die Konkurse über:

1. Adolf Zimmerli von Dstringen, Kt. Aargau, Hafner, wohnhaft in Oberstraf, und
2. Heinrich Meier von Rünten, Kt. Aargau, Maurer, wohnhaft im Hinterberg-Fluntern.

Zimmerli wurde bis zum 9. April 1883 im Aktibürgerrecht eingestellt. Meier wurde im Aktibürgerrecht nicht eingestellt.

Oberstraf, den 29. April 1881.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

78. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Kramer von Bollen, wohnhaft in Höngg, ist durch Gerichtsbeschluss vom 20. April 1881 sistirt worden, weil weder Aktiven vorhanden sind, noch Passiven angemeldet wurden. Kridar wurde im Aktibürgerrechte nicht eingestellt.

Höngg, den 25. April 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

79. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Ebersperger, Färber, in Oberhausen-Stäfa, ist beendet und der Kridar durch Gerichtsbeschluss vom 17. vor. Mts. bis am 17. März 1885 im Aktibürgerrecht eingestellt.

Stäfa, den 28. April 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
H. Meier, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

80. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1.. August Buttauer von Maur, wohnhaft in der Weiern zu Männedorf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Meilen vom 8. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1881; Konkursverhandlung den 28. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

2. Johannes Sauter, Ziegler, von Oberdigißheim, Württemberg, seßhaft in Andelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 25. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 4. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. Juni 1881; Konkursverhandlung den 13. Juli 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

3. Jakob Keller, Hs. Jakob sel. Sohn, zur Mühle in Schälchen, Gemeinde Wildberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 19. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 4. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1881; Konkursverhandlung den 13. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

4. Johannes Näf, Fabrikarbeiter, Johannessen sel. Sohn, von Wallisellen, wohnhaft im Eichholz bei Rempten, Gemeinde Wetzikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 4. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Mai bis 10. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. Juni 1881; Konkursverhandlung den 9. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

5. Paul Neutemann von Guntalingen, Wirth, am Stadtrain-Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 30. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juni 1881; Konkursverhandlung den 9. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Jakob Neutemann von Guntalingen, seßhaft am Stadtrain-Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 30. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juni 1881; Konkursverhandlung den 9. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Robert Wyßling, Bäcker, von Stäfa, wohnhaft in Untertittnau, in Folge eingereichter Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 29. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 4. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juni 1881; Versteigerung

ung der Aktiven den 23. Juni 1881; Konkursverhandlung den 17. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

8. Firma Chr. Schweizer & Höllmüller, Schreiner, in Winterthur, und deren solidare Antheilhaber Christian Schweizer und Philipp Höllmüller, beide von und in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 6. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Gottlieb Maurer, von Hirschthal, Kanton Aargau, Kaufmann, wohnhaft in Winterthur, alleiniger Inhaber der Firma G. Maurer, Manufakturwaarenhandlung in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 6. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10.. Jakob Heusermann von Seengen, Kt. Aargau, Spengler, in Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 16. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11.. Karl Heinrich Vollenweider, Vater, Schreiner, von und in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Konrad Keller, Vater, Hafner, von und in Niesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Heinrich Baltensperger, Müller, Hs. Jakobel sel. Sohn, von Hochfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

14.. Emil Trüb von Mogelsberg, Rt. St. Gallen, Zimmermann, wohnhaft gewesen im Whler zu Eglißau, in Folge fruchtlosen Aufzuges, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 16. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglißau den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

15.. Jakob Allenspach von Kurzrilenbach, Rt. Thurgau, Eisenhobler, im Tößfeld in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 16. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

16.. Wilhelm Ammann von Oberneunforn, Schuster, wohnhaft an der Zürcherstraße in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 16. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

17.. Karl Joseph Zahner von Amden, Kant. St. Gallen, Zuschläger, wohnhaft im Tößfeld in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 16. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

18.. Bernhard Glarner von Bärentswil, sesshaft in Stadel-Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. März 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 9. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Mai bis 2. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. Mai 1881;

Konkursverhandlung den 18. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

19.. Nachlaß der Wittwe Franziska Gisler geb. Haug, gewesene Wirthin, von und in Zürich, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Joh. Jakob Koller-Spinner von Unterbözingen, Kt. Aargau, gewes. Wirth, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Jakob Schneider von Pittnau, Färber, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Johannes Leemann von Russikon, seßhaft in Riedetweil-Oberwinterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 23. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu

gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

81. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Jakob Brunner, Zimmermann, in Oberlaupen, Gemeinde Wald, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 22. April 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wald den 1. Juni 1881.

2.. Nachlaß des Ernst Friedrich Landgrebe von Kassel, gewes. Inhabers eines Schreibmaterialiengeschäftes in Zürich, wohnhaft gewesen in No. 8 an der Florastraße in Riesbach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 23. April 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 18. Juni 1881.

Abonnementspreis.

Eindrucksgebühr.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 36.

Freitag den 6. Mai

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 26): Beschluß des Regierungsrathes betreffend Vornahme des II. Wahlganges für die Kantonsrathswahlen. — Ergebnis von Bezirkswahlen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 142—169.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Julius Ernst Hofer von Zürich, geb. 1856, wohnhaft in Göschenen, Kt. Uri, sucht beim Regierungsrath um die Bewilligung nach, an Stelle seines bisherigen Namens für sich und seine allfälligen Nachkommen den Familiennamen „Debrun“ führen zu dürfen. Allfällige Einsprachen gegen diese Namensänderung sind innert einer zersörllichen Frist von vier Wochen von heute an bei der Direktion des Innern anzubringen.

Zürich, den 2. Mai 1881.

Im Auftrage der Direktion des Innern,
Der Sekretär:
Steiner.

2. Straßenwärterstelle.

Die in Folge Resignation erledigte Stelle eines Straßenwärters auf die 2829,9 Meter lange Strecke der Straße I. Klasse No. 3 von der Kreuzstraße in Untersträß bis zur Einmündung der Straße III. Klasse von Seebach, mit einer Jahresbesoldung von 380 Fr., wird zur Wiederbesetzung auf 1. Juli d. J. ausgeschrieben.

Bewerber haben sich unter Vorbringung von Leumundszeugnissen bis zum 15. Mai persönlich bei Herrn Kreisingenieur Hohl im Obmannamt zu melden.

Zürich, den 27. April 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

3. Mobiliarleiheklasse der Zürcher Kantonalbank.

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Verpfandverträge vom 1. März bis und mit 30. April 1881 oder noch früher verfallen sind, ohne daß letztere bis dato erneuert oder die betreffenden Pfänder ausgelöst worden, werden hiemit aufgefordert, ihren dießfälligen Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die verpfändeten Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen nach Vorschrift des Reglements auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Diese Aufforderung betrifft die mit folgenden Nummern versehenen Leihscheine:

Serie F: 826 2357 2910 3416 3948 4642 4952 4957 5456
 6150 6361 6435 6500 6755 7130 7351 7622 7631 7636 7638 7644
 7652 7665 7666 7673 7685 7686 7689 7690 7591 7692 7693 7701
 7705 7706 7710 7715 7717 7724 7740 7742 7746 7749 7753 7772
 7780 7782 7805 7817 7829 7843 7849 7860 7861 7862 7863 7864
 7865 7869 7871 7874 7877 7879 7891 7909 7910 7917 7934 7939
 7949 7954 7960 7961 7964 7968 7970 7971 7972 7978 7988 7993
 7996 7999 8000 8006 8007 8008 8014 8018 8023 8029 8032 8033
 8035 8037 8038 8039 8042 8045 8047 8048 8049 8050 8054 8055
 8056 8057 8062 8068 8073 8074 8076 8077 8079 8080 8081 8082
 8090 8092 8097 8106 8110 8111 8112 8113 8116 8117 8123 8130
 8137 8143 8144 8146 8148 8151 8164 8165 8171 8178 8181 8191
 8198 8200 8205 8209 8210 8211 8215 8226 8228 8239 8256 8264
 8275 8285 8288 8289 8293 8301 8307 8308 8313 8314 8320 8328
 8330 8332 8352 8366 8376 8381 8399 8403 8408 8411 8417 8429
 8434 8441 8442 8448 8468 8471 8484 8492 8493 8497 8498 8501
 8506 8512 8516 8518 8520 8527 8528 8529 8555 8574 8599 8610
 8627 8635 8636 8637 8638 8639 8640 8644 8649 8650 8663 8665
 8676 8677 8685 8687 8690 8691 8694 8703 8704 8712 8714 8721
 8723 8725 8729 8730 8738 8742 8744 8748 8752 8755 8758 8762
 8763 8772 8776 8785.

Serie G: 1227 1298 1347 1512 1971.

Zürich, den 5. Mai 1881.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Herr M. R. Detiker in Männedorf beabsichtigt, das Seegebiet zwischen seiner bereits bestehenden Landanlage und derjenigen des Herrn Konrad Burkhardt auszufüllen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Weilen, den 4. Mai 1881.

Der Bezirksstatthalter:
 Wunderli.

5. Die Schweizerische Nordostbahn beabsichtigt, in Erweiterung des bereits genehmigten Projektes für Erstellung einer Dampfbootstation nebst Schiffswerfte in Bollschhofen den zu erstellenden Hafen auf der Nordwestseite mit einer Spuntwand abzuschließen und am äußern Ende derselben einen Landungssteg zu erstellen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht ausliegt und das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 3. Mai 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

6. Anna Zweidler, Joh. sel., von Schöpfheim-Raat, bisher wegen Minderjährigkeit bevormundet, nun aber volljährig geworden, hat sich der staatlichen Vormundschaft ferner freiwillig unterzogen.

Vormund: Herr Heinrich von Rütli an der Flühgasse-Riesbach.

Dielsdorf, den 28. April 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Anzeigblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr E. Schmid- Studi.	Erhöhung des Gebäudes No. 58 Löwenstraße an der Hofseite.	6. Mai.	20. Mai.
Herr Egolf, Bau- meister.	Zinnenaufbau an der Hof- seite der Gebäude No. 5 u. 7 Schüzengasse.	"	"
Herr Lang.	Umbau des Dachstuhles an Gebäude No. 3 Kuttel- gasse (verändertes Bau- gespann).	"	"

Zürich, den 5. Mai 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Fr. Rosenmund- Berri. Riesbach, den 4. Mai 1881.	Umbau d. Nebengebäudes zur „Seerose“.	6. Mai.	20. Mai.

Die Baukommission.

9.. Konkurrenz-Eröffnung.

Die Gemeinde Gofau eröffnet über die Erstellung von 2 einbährigen Leichenwagen freie Konkurrenz.

Die hierauf bezüglichen Bauvorschriften und Bedingungen liegen sachverständigen Uebernehmern in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Uebernaahmsofferten sind bis spätestens den 12. Mai l. Js. dem Herrn Gemeinrathspräsidenten Widmer-Heußer im Tannenberg schriftlich und verschlossen einzureichen.

Gofau, den 28. April 1881.

Der Gemeinrath.

10. Es ist durch Beschluß des Regierungsrathes vom 23. April d. J. der unterzeichneten Behörde die Konzession und das Expropriationsrecht für Erwerbung eines Schießplatzes in der Wanne dahier ertheilt worden. Der bezügliche Plan liegt während 14 Tagen von heute an auf der Gemeinrathskanzlei zu Jedermanns Einsicht offen, gemäß § 23 des Gesetzes betreffend die Abtretung von Privatrechten vom 30. November 1879.

Stäfa, den 3. Mai 1881.

Der Gemeinrath.

11. Aufruf vermißter Heimatscheine.

Folgende, angeblich verloren gegangene Heimatscheine:

1. No. 387 für Jakob Schmid, Kaspar, von Itikon Grüningen, und Familie, datirt 24. März 1869, und
2. No. 756 für Heinrich R ä g i, Jakobs, von Riggensberg-Grüningen, datirt 30. August 1877,

werden andurch aufgerufen und falls dieselben bis zum 16. Mai d. J. der unterzeichneten Stelle nicht beigebracht werden, kraftlos erklärt.

Grüningen, den 14. Mai 1881.

Die Gemeinrathskanzlei.

12. **Wahlkreis Neumünster.**
Ergebniß der Kantonsrathswahlen vom 1. Mai 1881.
 (16 Wahlen.)

Erster Wahlgang.

Stimmberechtigte	4154
Botanten	3589
16-fache Stimmenzahl	= 57,424
abgezogen die leeren	11,911
Maßgebende Botanten	45,513
Absolutes Mehr	1423.

Gewählt wurden:

1.	Herr Baur, Baumeister, in Riesbach	mit 2711 St.
2.	" Sieber, Präsident, in Fluntern	" 2665 "
3.	" Präsident Schellenberg in Hottingen	" 2643 "
4.	" Boshard-Jacot, Bankpräf., in Riesbach	" 2642 "
5.	" Gattiker, Präsident, in Hirslanden	" 2625 "
6.	" Gemeindrathschreiber Kuefer in Fluntern	" 2510 "
7.	" Näf, Erziehungsrath, in Riesbach	" 2385 "
8.	" Graf, Turnlehrer, in Hirslanden	" 2169 "
9.	" Notar Peter in Riesbach	" 1606 "
10.	" Prof. Bögelin, Nationalrath, in Zürich	" 1548 "
11.	" Dr. Rohrer in Riesbach	" 1546 "
12.	" Friedensrichter Werdmüller in Hirslanden	" 1507 "
13.	" Friedensrichter Schneider in Riesbach	" 1472 "
14.	" Gemeindevammann Leimbacher in Hottingen	" 1438 "

Weitere Stimmen erhielten:

Herr Gemeindrath Thomann in Bollikon	1419	"
" Redaktor Curti in Riesbach	1397	"
" Bruppacher-Nägeli in Hottingen	1389	"
" Ingenieur Bleuler-Hüni in Riesbach	1349	"
" Seidenfärber Blatter in Riesbach	1340	"
" Leemann-Wirz in Riesbach	1340	"
" Meier im Traubenberg Bollikon	1302	"
" Bleuler, Gemeindrath, in Hottingen	1288	"
" Zwingli, Posthalter, in Hottingen	1241	"
" Major Kern-Attinger in Riesbach	1195	"
" Staatschreiber Stüßi in Hottingen	489	"
" Dr. Arbenz in Hottingen	471	"
Vereinzelt	1641	"
Ungültig	185	"
Gleich der Botantenzahl	45,513	St.

Der zweite Wahlgang für die nicht zu Stande gekommenen zwei Wahlen findet Sonntag den 15. Mai 1881 statt.
 Neumünster, den 1. Mai 1881.

Für die Richtigkeit:
 Die Kreiswahlvorsteherschaft.

13. Wahlkreis Hinweil.

Resultat

der Wahl von 2 Mitgliedern des Kantonsrathes.

Stimmberechtigte 726. Eingegangene Stimmzettel 663, zweifache Stimmenzahl 1326, ab leere 118, somit zweifache Zahl der maßgebenden Stimmen 1208, einfache Zahl 604, absolutes Mehr 303.

Gewählt sind:

Herr Bezirksrath Rud. Pfenninger, Grynbad	mit 558 St.
„ Nationalrath J. Pfenninger, Zürich	„ 394 „

Ferner erhielten:

Herr J. Hotz, Müller in Hinweil	197 „
Bereinzelte	59 „

Gleich der zweifachen maßgebenden Stimmenzahl	1208 St.
---	----------

Aufällige Protestationen gegen diese Wahlen sind innert 4 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, dem Bureau des Kantonsrathes einzureichen.

Hinweil, den 2. Mai 1881.

Namens der Kreiswahlvorsteherschaft:

Der Aktuar: W. Maurer.

14. Wahlkreis Regensdorf.

Resultat der Kantonsrathswahlen vom 1. Mai 1881.

Zahl der Stimmberechtigten	1081
Eingegangene Stimmzettel	843
Dreifache Botantenzahl	2529
Leere Stimmen	220
Maßgebende dreifache Botantenzahl	2309
Absolutes Mehr	385

Gewählt wurden:

Herr Kantonsrath G. Müller in Hüttikon	mit 711 St.
„ „ Bräm in Buchs	„ 404 „

Ferner erhielten:

Herr Gemeindevorsteher Albrecht in Boppelsen	350 „
„ Kantonsrath Krauer-Widmer in Hottingen	275 „
„ Präsident Maurer in Buchs	194 „
„ Dr. Steffen in Regensdorf	139 „
„ Bezirksrichter Frei in Oberdorf	65 „
„ Forstmeister Rüedi in Regensberg	29 „
„ Präsident Honegger in Affoltern	17 „
Bereinzelt	115 „
Ungültig	10 „
	2309 St.

Regensdorf, den 2. Mai 1881.

Im Namen der Kreisvorsteherschaft:

Der Schreiber,
C. Hintermann.

15. Wahlkreis Egg.

Resultat der Sonntag den 1. Mai stattgefundenen
Wahlen dreier Mitglieder des Kantonsrathes.

Zahl der Stimmberechtigten	1294
Zahl der abgegebenen Stimmzettel	1223
3-fache Zahl der abgegeb. "	3669
Leere Stimmzettel	544
Wirkliche dreifache Stimmenzahl	3125
Einfache	1042
Absolutes Mehr	522

Gewählt sind:

Herr Kantonsrath G. Hochstrasser in Egg	mit 989 St.
" Direktor Zangger in Zürich	" 641 "
" Gemeinderathspräsident Brunner in Maur	" 533 "

Ferner erhielten:

Herr Kantonsrath Hartmann in Uster	481 "
" " Weber in Mönchaltorf	381 "
" " Vereinzelt	74 "
" " Ungültig	26 "

Gleich der Botantenzahl 3125 St.

Aufällige Refurse sind innert 4 Tagen dem Bureau des Kantons-
rathes einzureichen.

Egg, den 2. Mai 1881.

Die Kreisvorsteherschaft.

16. Wahlkreis Elgg.

Die am Sonntag den 1. Mai vorgenommene Wahl von drei
Mitgliedern des Kantonsrathes für den Wahlkreis Elgg zeigt folgendes
Ergebniß:

Stimmberechtigt 957, Botanten 834, absolutes Mehr nach Abzug
der leeren Stimmen 358.

Gewählt sind:

1. Herr Kantonsrath Spiller in Elgg	mit 725 St.
2. " Gemeinderathspräsident Müller in Elgg	" 529 "
3. " Fürsprecher Forrer in Winterthur	" 370 "

Ferner erhielten:

Herr Schmidlin, Lehrer am Technikum in Winterthur	254 St.
" Kantonsrath Büchi in Elgg	227 "
" Regierungsrath Spiller in Winterthur	29 "
" Vereinzelt	14 "

Elgg, den 2. Mai 1881.

Im Namen der Wahlkreisvorsteherschaft:
Fr. Mantel, Gemeinderathsschreiber.

17. **Wahlkreis Niederhasle.**
Ergebniß der Wahl von 3 Mitgliedern des Kantons-
rathes, Sonntag den 1. Mai 1881.

Stimmberichtigte	940
Abgegebene Stimmzettel	718
Dreifache Stimmzahl	2154
Leere Stimmen	294
Wirkliche Stimmzahl	1860
Absolutes Mehr	311

Gewählt sind:

Herr Bezirksgerichtspräsident Schlatter in Oberglatt	mit 493 St.
" Pfarrer Marth in Niederhasle	" 362 "

Ferner erhielten:

Herr Statthalter Reichling in Dielsdorf	251 "
" Gemeindevammann Steinemann in Rümlang	156 "
" Bezirksrichter Steinemann in Rümlang	141 "
" a. Landschreiber Rudolf in Dielsdorf	108 "
" Landschreiber Schmid in Niederglatt	108 "
" Bankverwalter Bockhard in Dielsdorf	87 "
" Bezirksrathsschreiber Meier in Oberhasle	7 "
Bereinzelt	126 "
Ungültig	21 "

Summa gleich der dreifachen Stimmzahl 1860 St.

Es ist somit eine Wahl nicht zu Stande gekommen.

Niederhasle, den 2. Mai 1881.

Im Namen der Kreisvorsieherchaft:
 Der Schreiber, Meier.

18. **Wahlkreis Flaach.**
Kantonrathswahlen.

Stimmberichtigte	698	Abgegebene Stimmzettel	675
Zweifache Botantenzahl	1350		
Ab leere Stimmen	263		
Wirkliche Botantenzahl	1087		
Absolutes Mehr	272		

Es erhielten Stimmen:

Herr Forstmeister Kramer in Hottingen	395 (gewählt.)
" a. Gemeindevammann Tobler in Flaach	276 (")
" Gemeinrathsschreiber Müller in Dorf	127
Bereinzelte Stimmen	278
Ungültige Stimmen	11

Gleich der wirklichen Botantenzahl 1087 Stimmen.

Flaach, den 2. Mai 1881.

Im Namen der Kreisvorsieherchaft:
 Der Aktuar,
 Fritsch, Gemeinrathsschreiber.

19. **Wahlkreis Oberwinterthur-Seen.**
Wahlergebniß der Kantonsrathswahlen
vom 1 Mai 1881.

Stimmberechtigte:	Oberwinterthur	622
	Seen	551

1173

Botanten (dreifach):	Oberwinterthur	1332
	Seen	1017

Total 2349

Ab leere Stimmen:	Oberwinterthur	273
	Seen	160

433

Maßgebende Stimmen (dreifach)	1916
-------------------------------	------

Einfache Botantenzahl 638. Absolutes Mehr 320.

Gewählt sind:

Herr Schuppisser-Kreis in Oberwinterthur	mit 571 St.
" E. Süßtrunk in Neutlingen	" 563 "
" G. Jäggli in Winterthur	" 547 "
Vereinzelt	172 "
Ungültig	63 "
	1916 "

Die Richtigkeit des vorstehenden Protokolls bescheinigt
Oberwinterthur, den 1. Mai 1881.

Das Bureau der Kreisvorsleherchaft:

Der Präsident,

Henri Jäggli.

Der Aktuar,

Gust. Kellermüller.

20. **Wahlkreis Wiedikon.**
Protokoll betr. die am 1. Mai 1881 stattgehabte Wahl
von 17 Mitgliedern des Kantonsrathes.

I. Wahlgang.

Gesamtzahl der Stimmberechtigten	5342
Zahl der abgegebenen Ausweisarten	3657
Zahl der eingelegten Stimmzettel	3657
17-fache Zahl der Stimmzettel	62169
Zahl der nicht ausgefüllten Linien, beziehungsweise nicht abgegebenen Stimmen	12061
Nach Abrechnung dieser nicht abgegebenen Stimmen (sowohl der leeren ganzen Zettel, als der leer gelassenen einzelnen Linien) ergibt sich eine wirk- liche Stimmenzahl von	50128
Absolutes Mehr	1474

Gewählt:	Zahl d. Stimmen.
1. Dr. Hauser in Außer Roth	2654
2. Präsident Staub in Bollschafen	2611
3. Präsident C. Landolt in Enge	2548
4. Dr. A. Escher in Enge	2522
5. Prof. Dr. Schneider in Riebbach	2496
6. A. Fierz, Gemeinbrath, in Außer Roth	2361
7. Reiff-Suber in Enge	1679
8. Strehler, Bezirksrath, in Zürich	1652
9. Nägeli-Abegg, Bezirksrichter, in Enge	1651
10. Major Wehrli in Altstetten	1651
11. Karrer, Landschreiber, in Außer Roth	1638
12. Direktor Zangger in Zürich	1633
13. Dr. C. Escher in Enge	1615
14. Wiesenbanger, Sekundarlehrer, in Außer Roth	1583
15. Lips, Thierarzt, in Außer Roth	1535
16. Benninger, Gemeinbammann, in Außer Roth	1479

Ferner erhielten Stimmen:

Dr. Amöler	1472
Hauptmann Schlatter	1446
Gemeinbrath Dübendorfer	1445
Pfarrer Keller	1429
Präsident Ritter	1419
Kommandant Knopfli	1401
C. S. Müller, Architekt	1383
Gemeinbbschreiber Schenkel	1380
Ingenieur Weber	1281
Fritsch-Binggeler	1225
D. Bähl	1190
Schnorf, Sekundarlehrer	1122
Bereinzelte Stimmen	2457
Als ungültig wurden erklärt	160

Summa (gleich der wirklichen Stimmenzahl) 62169

Eine Wahl ist noch ausstehend.

Wiedikon, den 2. Mai 1881.

Für das Kreiswahlbureau:
Der Aktuar, D. Bähl.

21. Wahlkreis Marthalen-Trüllikon.
Erneuerungswahl des Kantonsrathes.
Zwei Repräsentanten.

Zahl der Stimmberechtigten	689
Zahl der eingelegten Stimmen	1118
Leere Stimmen	101
Maßgebende Stimmenzahl	1017
Absolutes Mehr	255

Gewählt wurden:

Herr Joh. Keller, Präsident, in Truttikon	mit 403 St.
" Wipf, Gemeinbrathspräsident, in Marthalen	" 386 "

Ferner erhielten Stimmen:

Herr Wipf, Bezirksrichter, in Marthalen	66
" Hablützel, Friedensrichter, in Truttikon	41
" Ritter, Friedensrichter, in Marthalen	21
Vereinzelt	85
Ungültig	15
Leer	101
Gleich der doppelten Botantenzahl	1118

Truttikon, den 2. Mai 1881.

Für das Kreiswahlbureau:

Der Aktuar,
S. Fink.

22. Wahlkreis Meilen-Herrliberg.

Resultat der Kreiswahlen vom 1. Mai 1881.

Drei Mitglieder in den Kantonrath.

Stimmberechtigte 1049. Botanten 880.

Dreifache Zahl	2640
Ab leere Stimmen	221
	2419

Einfache Zahl 807. Absolutes Mehr 404.

Gewählt sind:

Herr Kantonrath Med. Dr. Kleiner in Herrliberg	mit 717 St.
" J. Wunderli v. Muralt in Enge	" 649 "
" a. Gmüthspr. Jakob Rämännli, Ormis Meilen	" 432 "

Ferner erhielten:

Herr Pfarrer Wischmann in Meilen	347 St.
" Notar Schreiber in Meilen	81 "
" Gemeinbrathsschreiber Hochstrasser in Meilen	70 "
" Hirzel, Fürsprech, in Meilen	46 "
Vereinzelte Stimmen	72
Ungültige	5

Dieses Ergebniss wird vorschriftsgemäss zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Rekurse gegen die Gültigkeit vorstehender Wahlen sind innerhalb 4 Tagen, vom Tage der Publikation an gerechnet, dem Bureau des Kantonrathes einzureichen.

Meilen, den 2. Mai 1881.

Namens der Kreisvorsteherschaft:

Der Schreiber,
Hochstrasser.

23. **Wahlkreis Turbenthal-Zell.**
Wahlergebniß über die am 1. Mai d. J. stattgehabte
Wahl von 3 Mitgliedern in den Kantonsrath.

Stimmberechtigte in Turbenthal	559	
" " Zell	458	
		1017
Stimmende in Turbenthal	513	
" " Zell	403	
		916
Dreifache Stimmenzahl		2748
Leere Stimmen in Turbenthal	184	
" " Zell	132	316
Maßgebende Stimmen		2432
$\frac{1}{3}$ davon		810
Absolutes Mehr		406

Stimmen haben erhalten:

Herr Gemeindammann Ott in Rykon	784 Stimmen.
" Statthalter Würmli in Winterthur	767 "
" Kantonsrath Peter im Gynenbad	754 "
" Hauptmann Rud. Winkler in Kämiszmühle	30 "
" Dr. Gubler in Turbenthal	15 "
" Ruppert-Fürst in Turbenthal	13 "
" Emil Winkler im Friedthal	11 "
" Vereinzelte Stimmen unter 10	38 "
" Ungültig	20 "

Wie oben 2432 Stimmen.

Es sind somit gewählt:

Herr Gemeindammann Ott in Rykon.
 " Statthalter Würmli in Winterthur.
 " Kantonsrath Peter im Gynenbad.

Turbenthal, den 2. Mai 1881.

Die Kreisvorsiehererschaft.

24. **Wahlkreis Stammheim.**
Kantonsrathswahlen.

Wahlergebniß vom 1. Mai 1881.

Abgegebene doppelte Stimmenzahl 1082 Leer 298
Absolutes Mehr 197

Es sind gewählt:

Herr Kantonsrath Arbenz	mit 349 Stimmen.
" " Deringer	" 335 "
" Vereinzelt	98 "
" Ungültig	2 "

Stammheim, den 2. Mai 1881.

Die Kreisvorsiehererschaft.

25. Wahlkreis Thalweil.

Protokoll bet. die Kantonsrathswahlen vom 1. Mai.

Stimmberechtigte	2874
Siebenfache Botanten	12740
Einfache Botanten	1820
Nach Abzug der leeren Räume	1257
Absolutes Mehr	821

Gewählt sind:

1.	Herr Nationalrath Studer in Bendlifon	mit 1485 St.
2.	" Günthard in Adlisweil	" 1483 "
3.	" Obrist-Kienast in Rüschlikon	" 1455 "
4.	" Präsident Schärer in Langnau	" 1319 "
5.	" Alfred Schwarzenbach in Thalweil	" 1257 "
6.	" Präf. Emil Scheller in Oberrieden	" 1124 "
7.	" Landschreiber Koller in Thalweil	" 1074 "

Weitere Stimmen erhielten:

Herr Höhn-Urner in Thalweil	753	"
" Pfarrer Bartholdi in Thalweil	607	"
" Drelli in Langnau	217	"
" Schäppi-Räf in Thalweil	81	"
" Lehrer Egg in Thalweil	64	"
Bereinzelt	412	"
Ungültig	152	"
Leer	1257	"

Total 12740 St.

Thalweil, den 1. Mai 1881.

Die Kreisvorsteherchaft.

26. Sekundarlehrerwahl Enge-Wollishofen.

Resultat der Abstimmung vom 1. Mai 1881.

Stimmberechtigte 1391.

Abgegebene Stimmzettel	934
Davon ab leere Stimmen	81
Maßgebende Stimmen	853
Absolutes Mehr	427

Gewählt ist:

Hr. Ulrich Kollbrunner in Dietikon mit 473 St.

Ferner haben Stimmen erhalten:

Herr Eduard Heuser in Wiedikon	377 St.
Bereinzelte	3 "
	853 St.

Für die Wahlvorsteherchaft:
Alf. Ammann, Aktuar.

27. Wahlkreis Bubikon-Dürnten-Rüti.
Wahlergebniß von 4 Mitgliedern in den Kantonsrath
am 1. Mai 1881.

Stimmberechtigte	1520
Abgegebene Stimmzettel	1329
Vierfache Stimmenzahl	5316
Leer	1156
Maßgebende Stimmen	4160
Einfache Stimmenzahl	1040
Absolutes Mehr	521

Gewählt sind:

Herr Kommandant Pfister in Rüti	mit 1015 St.
" Pfarrer Scheller in Dürnten	" 991 "
" Rathsschreiber Hürlimann in Bubikon	" 983 "
" Honegger-Blauenstein in Rüti	" 974 "
Vereinzelt	137 "
Ungültig	60 "
Gleich der vierfachen Botantenzahl	4160 "

Reklamationen gegen die Gültigkeit dieser Wahlergebnisse sind innert 4 Tagen vom Datum der Publikation an am kompetenten Orte vorzubringen.

Bubikon, den 3. Mai 1881.

Namens der Kreiswahlvorsteherschaft:
 Der Aktuar: H. Edinger.

28. Wahlkreis Grüningen-Gosau.

Resultat der gestern vorgenommenen Wahlen von
drei Mitgliedern des Kantonsrathes.

Erster Wahlgang.

Stimmberechtigte 1129, eingelegte Stimmzettel 1063, 3-fache Stimmenzahl 3189, ab leere 460, wirkliche Stimmenzahl 2729, einfache Stimmenzahl 910, absolutes Mehr 456.

Gewählt wurden:

Herr Statthalter Schaufelberger in Ottikon-Gosau	mit 896 St.
" Kantonsrath Schönenberger im Tannenbergs-Gosau	" 859 "
" Gemeindevammann Dürsteler in Ipikon-Grüningen	" 854 "
Vereinzelt waren	106 "
Ungültig	14 "

Summa gleich der wirklichen Stimmenzahl 2729 St.

Unfälle Protestationen gegen diese Wahlverhandlung sind innert 4 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, dem Bureau des Kantonsrathes zu Händen des Leitern einzureichen.

Grüningen-Gosau, den 2. Mai 1881.

Die Kreiswahlvorsteherschaft.

29. Wahlkreis Birmensdorf-Dietikon.

Ergebniß der Kantonsrathswahlen vom 1. Mai.

Stimmberechtigte 1185. Zahl der Botanten 918.

Abgegebene Stimmen	2754
Leere	672
Maßgebende 3-fache Stimmenzahl	2082
1-fache "	694
Absolutes Mehr	348

Gewählt sind:

1. Herr Bezirksrath Meier in Enge	mit 619 St.
2. " Verwalter Luz in Utikon	" 396 "
3. " Bezirksrichter Ungricht in Dietikon	" 389 "

Ferner erhielten:

Herr Kantonsrath Huber in Birmensdorf	227 St.
Peter in Dietikon	106 "
" Kreisingenieur Hohl in Zürich	53 "
" a. Gemeindammann Hauenstein in Dietikon	40 "
" Sanhart-Staub in Dietikon	27 "
Vereinzelt	139 "
Ungültig	86 "

Zusammen 2082 St.

Dietikon, den 2. Mai 1881.

Aus Auftrag der Wahlvorsteherchaft:
Der Schreiber, A. Pier.

30. Wahlkreis Kloten-Bassersdorf.

Wahl von 4 Mitgliedern in den Kantonsrath.

Stimmberechtigte 1355, Botanten 1262, vierfache Botantenzahl 5048, ab leere 440, richtige Stimmenzahl 4608, absolutes Mehr 577.

Gewählt sind:

1. Herr J. U. Elsinger, Notar, von Kloten, in Bassersdorf	mit 1087 St.
2. " F. Keller, Bezirksthierarzt, in Murensdorf	" 882 "
3. " S. Angst, Bezirksrichter, in Bassersdorf	" 665 "
6. " A. Eberhart, Bezirksrath, in Kloten	" 650 "

Ferner erhielten:

5. Herr J. Schlatter, Bezirksrichter, in Kloten	524 St.
6. " Zuppinger, Hauptmann, in Herzogenmühle	500 "
7. " Ruhn, a. Gemeinderathspräsident, in Dietikon	106 "
Vereinzelte	193 "
Ungültig	1 "

Gleich der vierfachen Botantenzahl 4608 St.

Kloten, den 1. Mai 1881.

Namens der Wahlkreisvorsteherchaft:

Der Aktuar,
Joh. Morf.

31. **Wahlkreis Wiesenbungen.**
Ergebniß der Kantonsrathswahlen vom 1. Mai 1881.

Zahl der Stimmberechtigten	867.
Abgegebene Stimmzettel	759
Zweifache Stimmenzahl	1518
Ab die leeren Stimmen	268
Maßgebende Stimmen	1250
Einfache Stimmenzahl	625
Absolutes Mehr	313

Gewählt sind:

Herr Bezirksrath Fluck in Wiesenbungen	mit 354 St.
" Kantonsrath J. H. Wyler in Rikenbach	" 315 "

Ferner erhielten:

Herr Major Toggenburger zur Riedtmühle	186 St.
" Pfarrer Bösch in Rikenbach	119 "
" Gemeindammann Müller in Rümlon	82 "
" Friedensrichter Kändler in Wiesenbungen	43 "
" Präsident Peter in Ellikon	29 "
" Pfarrer Spinner in Dynhard	24 "
Vereinzelt	66 "
Ungültig	32 "

Gleich der zweifachen Botantenzahl

1250 "

Für die Richtigkeit des Wahlprotokolls

Wiesenbungen, den 1. Mai 1881.

Namens der Kreiswahlvorsteherschaft:
 Der Aktuar, B. Peter.

32. **Wahlkreis Eglisau.**
Ergebniß der Erneuerungswahl von drei Mitgliedern
des Kantonsrathes.

Stimmberechtigte 1205, abgegebene Stimmzettel 1018, dreifache
 Stimmenzahl 3144, ab leere 1528, wirkliche Stimmenzahl 1616,
 absolutes Mehr 270.

Gewählt wurden:

Herr Bezirksrath Heller in Wyl	mit 434 St.
" Pfarrer Wild in Eglisau	" 366 "
" Ingenieur Frei in Eglisau	" 351 "

Ferner erhielten:

Herr Posthalter Siegrist in Rafz	95 "
Vereinzelt	307 "
Ungültig	63 "

Summa gleich der dreifachen Stimmenzahl 1616 St.
 Eglisau, den 1. Mai 1881.

Im Namen der Kreiswahlvorsteherschaft:
 Der Aktuar, J. Häuser.

33. Wahlkreis Wülflingen = Töß.

Resultat über die Erneuerungswahl von 5 Mitgliedern
des Kantonsrathes.

I. Wahlgang Sonntag den 1. Mai 1881.

Stimmberechtigte 1813. Wotanten 1560.

Gewählt sind mit Stimmen:

Herr Kantonsrath Sal. Ernst in Veltheim	1037
" J. U. Benz, a. Gemeindammann, in Wülflingen	1006
" Advokat Hs. Knüsli in Winterthur	980
" Redaktor Kocher in Winterthur	929
" Pfarrer J. F. Meier in Töß	852

Ferner erhielten Stimmen:

Herr Präsident Hsch. Leemann in Töß	271
" Bezirksrath Morf in Brütten	233
" Gemeindrath Schwengeler in Töß	137
" Forstmeister Keller in Veltheim	125
" Präsident Hr. Benz in Wülflingen	83
Vereinzelt	337
Ungültig	110
Leer	1700

Gleich der fünffachen Wotantenzahl 7800

Absolutes Mehr nach Abzug der leeren Zettel 610.

Töß, den 1. Mai 1881.

Der Wahlkreisvorstand.

34. Wahlkreis Hausen a. A.

Ergebniß der Kantonsrathswahlen vom 1. Mai 1881.

Stimmberechtigte	860
Wotanten	705
Zweifache Wotantenzahl	1410
Ab die leeren Stimmen	211
Wirkliche Wotantenzahl	1199
Absolutes Mehr	300

Es erhielten:

Herr Gemeindammann Spinner in Neugst	509	St.
" Oberstlieutenant Huber in Hausen	445	"
" Bezirksrath Ringger in Hausen	190	"
Vereinzelt	49	"
Ungültig	6	"
Summa wie oben	1199	"

Somit die beiden bisherigen bestätigt.

Hausen, den 2. Mai 1881.

Namens der Kreisvorschaft:

Der Aktuar,

Rob. Huber, Gemeindegchreiber.

35. Wahlkreis Embrach.

Kantonrathswahlen.

I. Wahlgang 1. Mai 1881.

Stimmberechtigte 1213, Botanten 1009, dreifache Stimmenzahl 3027,
leere Stimmen 404, wirkliche dreifache Stimmenzahl 2623,
einfache 875, absolutes Mehr 438.

Gewählt sind:

Herr Major Blumer in Embrach	mit 785 St.
" Kantonrath Keller in Teufen	" 554 "

Ferner erhielten:

Herr Dr. Karl Ganz in Norbas	429 "
" Lehrer Gut in Embrach	244 "
" a. Statthalter Weidmann in Embrach	226 "
" Heinrich Waser-Ganz in Embrach	159 "
Vereinzelt	203 "
Ungültig	23 "

Gleich der wirklichen Stimmenzahl 2623 St.

Embrach, den 2. Mai 1881.

Für die Kreiswahlvorsteherchaft:

Der Aktuar,
C. Bänninger.

36. Wahlkreis Schöffliedorf.

Wahl von zwei Mitgliedern in den Kantonrath.

I. Wahlgang den 1. Mai 1881.

Stimmberechtigte	734
Botanten	600
Zweifache Stimmenzahl	1200
Ab leere Stimmen	105
2-fache maßgebende Stimmenzahl	1095
Einfache Stimmenzahl	548
Absolutes Mehr	275

Gewählt wurden:

Herr Forstmeister Rüedi in Regensberg	mit 438 St.
" a. Oberichter Meier in Hottingen	" 330 "

Ferner erhielten:

Herr Dr. Moor in Bülach	184 "
" Gemeindammann Merki in Schleinitzen	47 "
Vereinzelt	83 "
Ungültig	13 "

Gleich der maßgebenden Stimmenzahl 1095 St.

Schöffliedorf, den 4. Mai 1881.

Für die Kreisvorsteherchaft:

R. Meier, Aktuar.

37. **Wahlkreis Richtersweil-Hütten.**
Ergebniß der Wahl von drei Mitgliedern des Kantons-
rathes am 1. Mai 1881.

Stimmberechtigte	1087
Eingegangene Stimmzettel	1012
Dreifache Botantenzahl	3036
Ab die leeren Stimmen	766
Maßgebende Botanten, 3-fach	2270
" " , 1-fach	756
Absolutes Mehr	379

Es sind gewählt:

Herr Gemeindevorsteher Bachmann-Krauer	mit 718 St.
" Gemeinderathsschreiber Alb. Hiestand in Hütten	" 715 "
" Prof. Dr. Treichler in Zürich	" 683 "
Bereinzelt	127 "
Ungültig	27 "

Gleich der 3-fachen Botantenzahl 2270 St.

Die Wahlen sind somit alle zu Stande gekommen.

Richtersweil, den 3. Mai 1881.

Die Kreiswahlvorsteherchaft.

38. **B ä r e t s w e i l.**

Das Ergebnis der gestern hier stattgefundenen Kreiswahlen ist folgendes:

A. **Erneuerungswahl zweier Kantonsräthe.**

Stimmberechtigte 811, eingegangene Stimmzettel 775, zweifache Stimmenzahl 1550, ab leere 130, wirkliche Stimmenzahl 1420, einfache Stimmenzahl 710, absolutes Mehr 356.

Gewählt sind:

Herr Kantonsrath A. Guher-Zeller in Neuthal	mit 544 St.
" " Ferd. Hopf in Baretswil	" 473 "

Ferner erhielten Stimmen:

Herr J. J. Spörri, Kirchenpfleger, in Baretswil	327
" Friedensrichter Stöfel in Baretswil	17
Bereinzelte	51
Ungültig	8
Gleich der Botantenzahl	1420

B. **Ersatzwahl eines Sekundarlehrers.**

Abgegebene Stimmzettel	748
Ab leere	71
Botanten	677
Absolutes Mehr	339

Gewählt ist:

Herr Sekundarlehrer Samuel Bryner von Fehraltorf mit 646 St.

Ferner erhielten Stimmen:

Herr Sekundarlehrer Friedrich Spörri von Bäretswil	17
Bereinzelte	14
Gleich der Botantenzahl	677

Bäretswil, den 2. Mai 1881.

Die Wahlvorsteherchaft.

39. Wahlkreis Dübendorf = Volketswil.

Ergebniß der Kantonsrathswahlen vom 1. Mai 1881.

Stimmberechtigte 1481, Botantenzahl 1365, vierfache Stimmenzahl 5460, leer 764, absolutes Mehr 588.

Gewählt sind:

Herr Kantonsrath Keutlinger in Hegnau	mit 1077 St.
" Bezirksgerichtspräsident Wettstein in Volketswil	" 1026 "
" Kantonsrath Meier-Dösner in Fällanden	" 823 "
" Hauptmann Weber in Dübendorf	" 654 "

Ferner erhielten:

Herr Pfister zum „Hecht“ in Dübendorf	370 St.
" Gemeindammann Schmid in Wangen	325 "
" Bezirksrichter Bantli in Dübendorf	170 "
" Gerichtschreiber Nägeli in Uster	67 "
" Lehrer Frei in Uster	15 "
Bereinzelt	134 "
Ungültig	35 "

Dübendorf, den 2. Mai 1881.

Namens der Kreisvorsteherchaft:
J. F e ß, Aktuar.

40. Wahlkreis Bauma.

Wahl von drei Mitgliedern des Kantonsrathes
am 1. Mai 1881.

Stimmberechtigte	1255
Stimmende	995
Absolutes Mehr	498

Gewählt sind:

Herr Statthalter Bosshard in Bauma	mit 946 St.
" Bezirksrath Fischer in Bauma	" 884 "
" Kantonsrath Guher in Bauma	" 614 "

Ferner hat erhalten:

Herr Bezirksrichter Bosshard in Raubberg	332 St.
Bereinzelt und ungültig	208 "

Bauma, den 2. Mai 1881.

Für die Kreisvorsteherchaft:
Der Aktuar,
Jean R ä g i.

41. Wahlkreis Stäfa.

Resultat der Kantonsrathswahlen.

Gewählt wurden:

Herr Kantonsrath	Runz, Sonnenthal	mit 459 St.
"	" Brennwald, Feldbach	" 429 "
"	" Lochmann-Hürliemann	" 406 "
"	" Runz, Detweil	" 405 "

Fehlt noch ein Mitglied.

Stäfa, den 2. Mai 1881.

Die Gemeindevorstandskasse.

42. Gemeinde Wezikon.

Kündigung von Obligationen.

Von den 4³/₄% Inhaber Obligationen werden in Folge Verloosung die No. 76 bis und mit 90 auf Martini 1881 zur Rückzahlung gekündet.

Die Verzinsung dieser Obligationen erlischt von Martini 1881 an.

Wezikon, den 30. April 1881.

Im Namen des Gemeindevorstandes:

Der Präsident,
Erh. Honegger.
Der Schreiber,
H. H.

43. Unterstrass.

Bezug der Gemeindesteuer pro 1881.

Gemäß Beschluß der Gemeindeversammlung vom 13. Februar d. J. sind im Jahr 1881 an Gemeindesteuern zu beziehen:

7 Fr. von 1000 Fr. Vermögen, 7 Fr. per Haushaltung und 7 Fr. per Mann.

Bezug der ersten Hälfte Donnerstag den 12. d. M. und Bezug der zweiten Hälfte Donnerstag den 11. August d. J., je von 10—12 und 2—6 Uhr auf der Gemeindevorstandskasse.

Der Steuerbetrag kann am ersten Bezugstage ganz oder zur Hälfte bezahlt werden.

Einsprachen gegen diese Steueranlage sind dem Gemeindevorstande bis zum ersten Bezugstage einzureichen; inzwischen liegt der Steuerverleger in der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht offen.

Unterstrass, den 4. Mai 1881.

Im Namen des Gemeindevorstandes:

Der Gemeindevorstandsschreiber,
E. Schätti.

44..

U n t e r s t r a ß.

Staatssteuer pro 1881.

Den hiesigen Steuerpflichtigen wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß Diejenigen, welche dieser Steuer zum ersten Male unterliegen oder deren Vermögen oder Einkommen durch Erbschaft, Theilung, Kauf, Verheirathung, Geschäftsbetrieb u. dgl. sich geändert hat, bis zum 8. Mai Selbsttaxationsformulare auf der Gemeindrathskanzlei beziehen können, welche dann bis zum 16. Mai wieder zurückzusenden sind. Andernfalls würde die Steuerkommission die Pflichtigen von sich aus taxiren.

Unterstraß, den 30. April 1881.

Der Gemeindrath.

45.

U n t e r s t r a ß.

Liegenschaften = Gant.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Herr Heinrich Diener sein auf dem Niedtli dahier gelegenes Heimwesen Freitag den 13. d. M., Abends 6 Uhr, in der „Krone“ dahier zum Verkauf auf öffentliche Steigerung.

Die Gantobjekte sind folgende:

1. Ein Wohnhaus No. 68 b, affekurirt für Fr. 20,000.
2. Eine Scheune No. 68 e, affekurirt für Fr. 4000.
3. 35 Aren 71 □ M. (39,680 □') Gemüse- und Baumgarten, Neben und Grundfläche der Gebäulichkeiten (Einfang).
4. 78 Aren Wiesen in 30 Fucharten genannt.
5. 70 Aren 6 □ M. Wiesen und Ader in der Au, Gemeindegann Schwamendingen.

Der Einfang ist schön gelegen, nur eine Viertelstunde von Zürich entfernt, und sind Gebäulichkeiten und Land im besten Stande.

Der Gantrodel liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Für Besichtigung der Liegenschaften beliebe man sich an Herrn Diener zu wenden.

Unterstraß, den 5. Mai 1881.

Die Gantbeamtung.

46.

U n t e r s t r a ß.

F a h r h a b e g a n t.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung werden aus dem Nachlasse des Herrn Andreas Bucher sel. nächsten Dienstag den 10. d. M., Nachmittags halb 2 Uhr, in der Wirthschaft zum „Drahtschmidli“ dahier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

4 vollständig aufgerüstete Betten, 1 Sopha, 1 harthölz. runder Tisch, 4 tann. Tische, 6 Rohrstuhl, 2 einthürige Kisten, 1 dito mit Glaslastenaufsatz, 1 gr. tann. Koffer und 2 Kisten, 6 Hänglampen, 2 Wanduhren, mehrere Spiegel, 1 tannene Kommode, 1 tannene Chiffonniere, 1 harth. Waschkommode, 1 tannenes Nachttischchen, 1 Polster-Lehnstuhl, 1 kupf. Spühlkessel, 1 Kupferhasen, 1 Kupferpfanne,

2 Messingpfannen, 2 Eisenpfannen, 1 eis. Bratpfännchen, 1 kleiner Emailhafen, 1 Kupfergelte, verschiedenes Stützernes, irdenes und hölzernes Küchengeschirr, verschiedenes gläsernes und irdenes Wirthschaftsgeschirr, Portraits, 1 Stoduhr, 1 Büffet, Bettvorlagen, Vorhänge, Mannskleider und Bettanzüge, 1 Glättebrett, 1 Kaffeemühle, 2 kleine Waschküben, 1 ovale Waschkübe, 1 stütz. Badkasten, 1 stütz. Waschkübe, 1 ovales Fäßchen, zirka 75 Liter haltend, 2 Piecen, 1 Gießkanne, 1 Kellerleiter, 1 Schirmgestell, 1 Weintanse, 1 Ries Regel mit 2 Kugeln u. A. m.

Unterstraf, den 5. Mai 1881.

Die Gantbeamtung.

47. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 11. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Hrn. Beerli, Bäder, im Kratz-Engel versteigert:

2 Tische, 3 Kästen, 1 Kommode, 1 Bank, 4 Sessel, 1 Wanduhr, 1 Küchentisch, 1 Küchenkästli, versch. Küchengeräthschaften, zwei runde Fäßchen, 1 Tanse, 1 Weinstande, 2 Handwagen, versch. landwirthschaftliche Handgeräthschaften u. v. A. m.

Engel, den 5. Mai 1881.

Das Gemeindevorsteheramt.

48. Beltheim.

Gantanzeige.

Zufolge Versilberungsbegehren werden Montag den 16. Mai 1881, Abends 8 Uhr, im „Löwen“ dahier versteigert:

Die dem unbekannt abwesenden Heinrich Boß, Fuhrhalter, von Eichade-Preußen zugehörenden Liegenschaften, als:

Ein doppeltes Wohnhaus mit Oekonomiegebäude, asselurirt für 31,000 Fr.,

65 Aren 16 □ Meter Hofstatt, Wiesen und Acker hinter der Straße, worauf obiges Gebäude steht,

37 Aren 16,65 □ Meter Wiesen in der Hinterstraße.

Die Gantbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Beltheim, den 4. Mai 1881.

Der Gemeindevorsteher:

R. Reimann.

49.. Gantanzeige.

Unter Aufsicht und Leitung der Gantbeamtung Opfikon bringt Herr Johannes Althaus, Müller, in Glattbrugg seine Fahrhabe Montag den 9. und Dienstag den 10. Mai, von Vormittags halb 9 Uhr an, auf öffentliche Steigerung:

3 Pferde, 2 4-zöllige, 1 3-zölliger, 2 2 1/2-zöllige, 1 1 1/2-zölliger Wagen, 1 Sprengwägel, 1 großer zweirädriger Hängewagen, 1 Chaisenschlitten, 2 Fuhrschlitten, 1 Ochse, 1 Kuh, 1 Kindli, 1 Ziege,

15 Pferdegeschirre, 1 Chaisengeschirr, 2 Fuhr- und 1 Schlittengeröth, 1 Fuhrsattel, 6 Pferdebedecken, zirka 40 Stück Ketten, 2 Wagendecken, 4 Fußwinden, 6 Weinfässer (90 Hektoliter haltend), 3 Fuhrfässer sammt Schrauben und Trichter, 5 eichene und tannene Standen, Weintansen, Weintrichter, Hebeisen, 5 Sadtkarren, zirka 10,000 Mehl- und Krüschsäcke, zirka 60 Mühlhämmer, Wannen, Siebe, Mühle- lübel, 2 Walsägen, 8 Sägeblätter, Handsägen, Aerte, Beile, 1 Hobel- bank, Mühlemacherwerkzeug, 1 Dezimalwaage sammt Gewicht, zirka 60 Stück Sensen, Gabeln und Rechen, 1 Handsutterschneidstuhl, 1 Patentschlüssel, 2 englische und 10 Stück Gabelschlüssel, 5 vollständige zweischläfige Betten, 1 einschläfiges Bettanzüge, zwei- und einthürige Kleiderkästen, 3 Tische, Küchekästen, Butterfaß, Badmulde, Bänke, zirka 60 Hühner und Enten, Oelflaschen, Hauen, Körste, Videl, Schaufeln, 100 Bündeli Binden, 1800 Stück neue Dachziegel, Jauche- karren, Stoßkarren, Kupferhäschen, Kupferpfannen, Eisen- und Messing- pfannen, nebst einer großen Zahl hier nicht genannter Gegenstände.

Am ersten Tage kommt hauptsächlich auf die Gant: Pferde, Vieh, Pferdegeschirr, Wagen, Binden, Fässer u. s. w.; - am zweiten Tage: Betten, Kästen, Kupfergeschirr und Mühleartikel.

Zu dieser reichhaltigen Gant ladet ein
Opfikon, den 1. Mai 1881.

Die Gantbeamtung.

50. Allgemeines Verbot.

Auf das Begehren von Joh. Videl's Erben, Rudolf Büchi, Sch. Kloter und Alfred Danieli in Langnau, wird das Begehen ihres Fußweges von der alten Dorfstraße bis zur katholischen Kirche, sowie das Betreten ihrer dortigen Güter bei Polizeibüße verboten.

Diejenigen Personen, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, haben binnen 3 Wochen von der Publikation an Klage beim Friedensrichter anzuheben, widrigenfalls sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Langnau, den 30. April 1881.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindevorsteher,
Karl Baumann.

51. Verbot.

Da sich Jb. Baltisser, Armenpfleger, Eduard Rauer und Heinrich Versinger, Kirchenpfleger, sämtliche in Weiach, darüber beschwerten, daß Unberechtigte über ihre nachbezeichneten Grundstücke im Hasli-Kürze genannt, Gemeindevorsteher Weiach, nämlich:

32	Aren	dem	Jb. Baltisser,
20	"	"	Eduard Rauer,
16	"	"	Hr. Versinger,

gehen und fahren, so wird gemäß §§ 579 und 1040 der Rechtspflege Jedermann das Gehen und Fahren über obgenannte Grundstücke bei einer Polizeibüße, welche gemäß §§ 1043 u. ff. der Rechtspflege festgesetzt und bezogen wird, untersagt; Denjenigen aber, welche ein dießfälliges Recht ansprechen zu können glauben, eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um ihre Klage beim Friedensrichteramte geltend zu machen, unter der Androhung, daß sie sonst gleich den Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Weiach, den 4. Mai 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorsteher,
Baumgartner.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

52. Frau Karolina Pawlowsky von Dettlison, Kt. Aargau, deren Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Samstag den 21. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Ignaz Pawlowsky in Hottingen zu beantworten.

Zürich, den 2. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

53. Heinrich Surber von Zürich, geb. 1844, gewesener Telegraphen-Ausläufer, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 18. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Sophie Surber dahier zu beantworten.

Zürich, den 2. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

54. Karl Zacher von Stuttgart, Photograph, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Mittwoch den 25. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Zacher dahier zu beantworten.

Zürich, den 2. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

55. Die unbekannt abwesende Frau Elisabetha Gujer von Schwerzenbach, zuletzt wohnhaft gewesen in Oberuster, wird hiemit aufgefördert, Samstag den 14. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster zu erscheinen und die Scheidungsklage ihres Mannes Ib. Gujer, Dreher, in Oberuster, zu beantworten, ansonst auf Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden geschlossen würde.

Uster, den 4. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

56.. Eduard Strehler, Jakobs sel., von Isikon-Hittnau, dato unbekannt abwesend, gegen welchen der Bezirksrath Pfäffikon Bevogtigungsklage eingeleitet hat, wird anmit aufgefördert, Freitag den 13. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Gerichtshause vor dem Bezirksgerichtspräsidenten zur persönlichen Einvernahme zu erscheinen, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er gebe die thatsächlichen Behauptungen der klägerischen Partei zu und verzichte auf Einreden.

Pfäffikon, den 30. April 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

57.. Friedrich Hurst, Schmied, von Niederösch, Kt. Bern, wohnhaft gewesen in Ottenbach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Samstags den 14. Mai, Vormittags 8 Uhr, vor unterzeichneter Stelle im Gerichtshause dahier zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Barbara geb. Leutert in Ottenbach gegen ihn erhobene Scheidungsklage ins Recht zu antworten.

Affoltern, den 30. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Gosweiler.

58. Heinrich Heberli von Fehrenbach-Mffoltern, dessen Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Mittwoch den 25. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Klage der Maria Zimmermann von Buchberg betreffend Vaterschaft und Verlöbnißbruch zu beantworten.

Zürich, den 2. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

59. Karl Ernst Hugo Dutschke, Schreinergefe, von Dresden, geb. 1862, zuletzt wohnhaft gewesen in Richtersweil, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefördert, Montag den 16. Mai 1881, Vormittags 11 Uhr, vor Bezirksgericht Sorgen zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Körperverletzung, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Sorgen, den 3. Mai 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

60. Johannes Langmeier, Heinrichen, von Buchs, geb. 1832, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, Mittwoch den 18. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause Dielsdorf vor dem Bezirksgericht Dielsdorf zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Opp in Hofstetten zu beantworten.

Dielsdorf, den 4. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Dr. C. Schenk.

Briefaufträge und Amortisationen.

61. Seit Ende Februar oder Anfangs März 1880 wird folgende zu Gunsten des Inhabers ausgestellte Obligation der Zürcher Kantonalbank vermifft:

No. 54,946 für 500 Fr., datirt den 28. August 1876, zu 4 1/4 %, nebst den betreffenden Coupons.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber der genannten Obligation und Coupons, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefördert, binnen zwei Jahren, vom

13. April 1880 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselbe kraftlos erklärt und an deren Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 1. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

62.. Der Inhaber des seit kurzer Zeit vermißten Sparheftes der Sparkasse der Stadt Zürich No. 9700, im Betrage von 426 Fr. 80 Ct., zu Gunsten der Josephine Vogt von Lenzkirch (Baden), wohnhaft gewesen in Fluntern, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 24. Mai d. J. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und der Betrag desselben der Josephine Vogt ausbezahlt würde.

Zürich, den 20. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

63. Zahlungsaufforderung.

Jakob Scherer, Kürschner, wohnhaft gewesen in Glattfelden, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird anmit aufgefordert, den Friedensrichter Schmid in Bülach für die mit Martini 1880 verfallenen Zinse von 800 Fr. und 610 Fr. laut Schuldburkunden vom 24. Januar 1878 und 20. Mai 1865 binnen 8 Tagen von der Veröffentlichung an zu befriedigen, ansonst die Verpfändung der Pfänder bewilligt würde.

Bülach, den 2. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Schenckzer.

64. Auf Begehren des Heinrich Weber, Handlung, in Oberuster, wird dem Heinrich Pfister, Sohn, von Mönchaltorf, zur Zeit unbekannt abwesend, eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um erstern für seine Forderung von 22 Fr. 45 Rp. nebst Zins und Kosten zu befriedigen, ansonst Verpfändung der durch Rechtstrieb erlangten Pfänder bewilligt würde.

Uster, den 2. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidentiums:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

65. Zahlungsaufforderung.

Jakob Mathis, Schmied, von Adlikon, schuldet der Kantonalbank Zürich laut Schuldbrief vom Martini 1877 500 Fr. sammt 22 Fr. 50 Rp. verfallenen Zins.

Auf Begehren der Gläubigerin wird der unbekannt abwesende Schuldner aufgefordert, innert 8 Tagen von der Veröffentlichung an den fälligen Zins zu bezahlen oder hierorts seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versilberung der Pfänder erteilt würde.

Dielsdorf, den 4. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
R. Schlatter.

66.. Jakob Egli, Milchhändler, wohnhaft gewesen in Niesbach, gegenwärtig unbekannt wo sich aufhaltend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. Mai hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den J. Hablützel an der untern Höschgasse Nr. 46 in Niesbach für seine Forderung von 80 Frkn. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 2. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

67.. J. Schmid, Hutmacher, wohnhaft gewesen zur Palme am Schanzengraben in Enge, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. Mai hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Arnold als Vertreter des Julius Meyer in Zürich für die Forderung 1000 Franken mit Ostern 1881 fällig gewesene Kapitalrate nebst einem Jahreszins von 4900 Franken Kapital und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 2. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

68. Der Nachlaß der unterm 20. Februar verstorbenen Frau Margaretha Detiker geb. Meier in Erlenbach ist von den Intestat-erben rechtzeitig ausgeschlagen worden. Da die Aktiven des Nachlasses zur Deckung der Konkurskosten nicht hinreichen, so wird hiemit den Kreditoren eine mit dem 15. d. M. zu Ende gehende Frist zur Leistung der Konkurskaution von 40 Fr. angesetzt, unter der Androhung, daß sonst die Durchführung des Konkurses unterbleiben würde und die

Nachlassaktiven, soweit sie nicht verpfändet sind, den Intestaterben überlassen bleiben.

Weilen, den 3. Mai 1881.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

69. Glättli-Hochstrasser, wohnhaft gewesen in Hirselanden, zuletzt in Adliswil, dato unbekannt abwesend, wird aufgefodert, den Herrn Rechtsagent J. G. Arnold in Zürich, Namens Herren Hafner & Ritter daselbst, für ihre Forderung von 585 Fr. 40 Ct. nebst Zinsen binnen 10 Tagen von der Publikation an zu befriedigen oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Forgen den 2. Mai 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

70.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Heinrich Bachmann in Redlikon-Stäfa werden Freitag den 13. d. M., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Ed. Honegger im Dorf-Stäfa versteigert:

1. Ein Wohnhaus, für 2000 Fr. asskurirt, ein Garten und Ausgelände dabei, zirka 4 Aren groß;
2. zirka 40 Aren Wiesen und Ader im Kleinäckerlein;
3. zirka 40 Aren Wiesen, Ader und Waldung daselbst;
4. eine Scheune, für 700 Fr. asskurirt, und etwas Wiesen dabei;
5. ein Stücklein Neben oberhalb;
6. eine Scheune, für 600 Fr. asskurirt, und zirka 1 Hektare 13 Aren Wiesen dabei von der Igelsrüti;
7. zirka 65 Aren Wiesen in der Igelsrüti;
8. " 8 " Neben im Schluhen;
9. ein Stück Neben im Schluhen;
10. zirka 24 Aren Ader im Großacker;
11. " 1 Hektare 30 Aren Wiesen im Buchstuz;
12. ein Stück Wiesen, im Mauser genannt;
13. zirka 32 Aren Wiesen und Waldung daselbst;
14. " 8 " Waldung im obern Schuppi;
15. " 8 " Torfand auf dem Hegikonner Riedt;
16. " 8 " Waldung in der Buchlen;
17. " 6 " Waldung in der Igelsrüti.

Von den Verkaufsbedingungen kann hierorts Einsicht genommen werden.

Stäfa, den 2. Mai 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
H. Meier, Landschreiber,

71..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Barbara geb. Lee, Ehefrau des Jakob Meier, genannt Käpiß, im Frohbühl-Bülach, werden Montag den 9. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Jb. Meier an der Kreuzstraße Glattfelden öffentlich versteigert:

- 1 Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schopfanbau, sowie zirka 18 Aren Ackerland dabei, im Frohbühl-Bülach gelegen, Affekuranz 9000 Fr.;
- zirka 20 Aren Acker im Schöckfeld, der Straße nach;
- " 24 " Acker neben dem Läubberg;
- " 16 " Acker in der Widstüd;
- " 20 " Acker im Schöckfeld;
- " 10 " Wiesen auf Rohbühl, das Langwiesli;
- " 17 " Wiesen auf Rohbühl, im Schöckfeld;
- " 48 " Wiesen und Streueland im Rheinsberg;
- " 24 " Wiesen im Rheinsberg;
- " 20 " Acker unter dem Rheinsberg;
- " 28 " Acker unter dem Rheinsberg;
- " 10 " Acker beim Herrweg;
- " 28 " Acker im kleinen Herrweg;
- " 4 " 20 □ Meter Neben im Neuwingert, Gemeindebann Glattfelden.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 30. April 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

72.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Wismer von Medikon, wohnhaft gewesen im Rutschberg-Pfäffikon, werden Donnerstag den 12. Mai 1881 in der Wirthschaft der Brauerei in Pfäffikon öffentlich versteigert:

a. Nachmittags von 3 Uhr an, die Fahrhaben:

Tisch, Sessel, 1 Ofenstuhl, Portraits, verschiedenes Küchengeschirr, 1 zweithüriger Kasten, 1 Schraubstock, 1 Beil, verschiedener Werkzeug u. A. m.

b. Abends von 7 Uhr an, die Liegenschaften:

Ein Wohnhaus unter No. 13 b für 2200 Fr. affekurirt, nebst zirka 4 Aren 50 □ Meter Hofstatt und Garten.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Zu dieser Gant ladet ein.

Pfäffikon, den 5. Mai 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landeschreiber.

73.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Martin Duttweiler, Seiler, in Dachlern, werden Dienstag den 10. d. Mts., Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Hartmann Merki in Dachlern öffentlich versteigert:

- $\frac{1}{3}$ an einem Wohnhaus, Scheune, Stall, Wagenschopf, Schwein-
stallanbau, Trotthaus und Trottwerk, das Ganze ist unter
No. 12 für 3600 Fr. asselurirt;
- $\frac{1}{3}$ an zwei Fünftheilen an einem Waschhaus, das Ganze ist unter
No. 82 für 200 Fr. asselurirt;
- $\frac{1}{3}$ an 88 Aren Hofreiti, Garten und Baumgarten;
- $\frac{1}{3}$ an 32 Aren Wiesen, die Glückswiese;
- $\frac{1}{3}$ an 40 Aren Ader auf der Pängg;
- zirka 13 Aren Neben an 2 Stücken;
- " 34 " Wiesen an 3 Stücken;
- " 47 " Ader an 5 Stücken.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 4. Mai 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrsh. Baltisser, Substitut.

74.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Herter von Uster, wohnhaft in der Alus-Hirslanden, kommen Donnerstag den 12. Mai 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Wethli in der Alus auf öffentliche Steigerung:

1. Zirka 10 Aren 44 □ M. (11,600 □') Land in der Alus-Hirslanden und das darauf erbaute unter No. 338 für Fr. 58,000 asselurirte Wohnhaus.
2. Zirka 3 Aren 74.61 □ M. (4162'32 □') Land daselbst.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 5. Mai 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

75..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Bernhard Reutemann von Guntalingen, Gärtner, am Rosenberg in Winterthur, wird:

das Wohnhaus, Scheune und Stall No. 1281 an der Tachlisbrunnenstrasse dahier, für 16,000 Fr. asselurirt, nebst 2323 □ M. Hofraum, Garten, Ader und Weg dabei,

Dienstag den 10. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier auf die zweite öffentliche Steigerung gebracht.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 29. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur;
J. U. Denzler, Notar.

76..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Geschwister Jungfrau Paulina Weinmann und Frau Anna Ritzler: Weinmann zur Rittenmühle-Herrliberg werden die denselben zustehenden Liegenschaften (Wohngebäude, Mühlegebäude, Bäckerei, Scheune, Remisen, Gärten, zirka 40 Aren 9 □ Meter Neben und 3 Hektaren 6 Aren Wiesen an drei Stücken, siehe nähere Spezifikation in No. 31 des Amtsblattes) Montag den 9. Mai 1881, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft zur Weinhalde-Herrliberg auf eine zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei definitive Zusage erfolgt.

Der Gantrodel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Meilen, den 28. April 1881.

Notariat Meilen:

A. Schreiber, Landschreiber.

77..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Bader, Batten, in Affoltern b. S., werden Dienstag den 10. Mai 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Jakob Schuhmacher in Unter-Affoltern öffentlich versteigert:

1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, 1 Schweinstall und 1 Schopfanbau No. 33a, affekurirt für 1600 Fr.;
2. $\frac{1}{12}$ am Trotthaus und Trottwerk No. 33a;
3. zirka 88 □ Meter Hofraum und Garten;
4. " 10 Aren 67 □ Meter Baumgarten;
5. " 6 " Neben im Watterberg oder Grüt;
6. " 107 " Wiesen an 6 Stücken;
7. " 90 " Acker an 7 Stücken;
8. " 20 " Waldung im mittlern Seeholz an 2 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 22. April 1881.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

78.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs betr. den Nachlaß des Konrad Trachler, Bahnwärter, in Wettswil kommen Donnerstag den 12. d. M., Mittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindrath Baur in Wettswil auf öffentliche Steigerung die Liegenschaften:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, No. 7a b, für 3500 Frkn. affekurirt.

$\frac{1}{4}$ Trotte.

41 Aren 75,56 □ Meter Gebäudeplatz, Kraut- und Baumgarten und Mattland an verschiedenen Stücken.

Schlieren, den 4. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

79.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Heinrich Baumann-Moor, Geschäftsagent, von Hirzel, in Oberstraf, werden Mittwoch den 18. Mai 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Sandhof“ in Watt folgende daselbst befindliche Liegenschaften auf zweite Steigerung gebracht:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall No. 81, asssekurirt für 9000 Fr.,

1 Verkaufsladen und Keller No. 93, asssekurirt für 3500 Fr.,

zirka 23 Aren Baumgarten und Ader beim Haus,

$\frac{1}{3}$ an $\frac{1}{8}$ an der Sandmeier-Trotte No. 28 b,

$\frac{1}{10}$ an einem laufenden Brunnen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 3. Mai 1881.

Im Auftrage des Notariates Oberstraf:

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

80.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Ott, Schuster, Konraden sel. Sohn, in Oberseen, werden Dienstag den 10. Mai l. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindrath Adolf Maurer in Oberseen auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 113 für 6000 Fr.

asssekurirt, nebst zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Hofstatt,

Kraut- und Baumgarten, der vierte Theil des in Albert Otten im

Thaa sog. Kellerviesli befindlichen gewölbten Kellers;

zirka 24 Aren 30 □ Meter (3 Brlg.) Neben an 4 Stücken;

" 16 " 20 " (2 ") Wiesen in der Weierwies;

" 8 " 10 " (1 ") Wiesen im Bohnenackerli;

" 32 " 40 " (1 Fuch.) Wiesen und Ader im Bühl;

" 32 " 40 " (1 ") Ader im Bühl;

" 16 " 20 " (2 Brlg.) Ader im Bohnenacker;

" 2 " 2 " (1 Quart) Holz im Greutholz.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 2. Mai 1881.

Notariat Oberwinterthur:

Karl Brunner, Landschreiber.

81.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Rudolf Markwalder, Commis, in Zürich, werden Dienstag den 10. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Zwei Obligationen der Stadt Paris, versch. Herrenkleider, sowie eine goldene Uhr sammt Kette.

Zürich, den 5. Mai 1881.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

82. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Arnold Bachmann in Utikon a. A. werden die in Venken befindlichen Liegenschaften Montag den 9. Mai, Nachmittags 1 Uhr, im Gemeinbhaus Venken öffentlich versteigert:

Dieselben bestehen in:

$\frac{2}{3}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall No. 88, für 4000 Fr. brand-
versichert;

einem Krautgärtchen, und

zirka 7 Aren 20 $\square$ Meter Neben im Lättsch.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeinbammannamt Venken zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 2. Mai 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

83. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs über den Nachlaß der Wittwe Regula Ehinger dahier kommen Dienstag den 10. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier verschiedene Fahrhabegegenstände zum öffentlichen Verkauf gegen Baarzahlung, nämlich:

Tische, Sessel, Kommoden, Betten, 1 Sekretär, Kasten, 1 Ladentorpus, Spiegel, Tabourets zc.

Zürich, den 5. Mai 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

84. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Heinrich Manz, Lithograph, dahier, kommt Dienstag den 10. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier

ein Guthaben von 532 Fr. 60 Ct.

zur öffentlichen Versteigerung.

Zürich, den 5. Mai 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

85. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs über den Nachlaß des Rudolf Gomminger, gew. Geschäftsgagent dahier, wird Dienstag den 10. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier

eine Anzahl Buchguthaben

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Zürich, den 5. Mai 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

86. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Nachlaß des dahier verstorbenen Joseph Leopold Stiger aus Graz (Oesterreich) werden Dienstag den 10. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier vier goldene Fingerringe und 3 dito Hemdenknöpfe öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Zürich, den 5. Mai 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

87. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des A. Lepfi, gew. Billigmagazin dahier, findet die Fortsetzung der Gant über dessen Waarenlager am 12., 13. und 14. d. M., je von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier statt und kommen wieder zur Versteigerung: Röllsch, Cotonne, Indienne, Beige, Leinwand, Barchent, gebleichtes und ungebleichtes Tuch etc.

Zürich, den 5. Mai 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

88. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des David Amberg im Röhengrund-Bach werden Montag den 9. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Pfister zum „Sternen in Bach“ durch das Gemeindevorsteheramt Bach öffentlich versteigert:

Zirka 24 Aren Acker im Berg, der oberste.

Der Gantobel liegt beim Gemeindevorsteheramt Bach zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 4. Mai 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrsh. Baltisser, Substitut.

89. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Eugen Eisenbarth in der Tiefenau bei Elgg kommt Dienstag den 10. Mai 1881, Abends 6 Uhr, im „Ochsen“ in Elgg unter hier zur Einsicht ausliegenden Steigerungsbedingungen auf öffentliche Gant:

Das Wohn- und Badhaus „Tiefenau“ bei Elgg, versichert unter No. 206 für 11,000 Fr., Scheune und Stall No. 232, versichert für 3700 Fr., und zirka 3 Hektaren Garten, Wiesen und Acker dabei.

Elgg, den 30. April 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

90. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Hs. Heinrich Huber im Hasliberg-Oberhasli werden die Liegenschaften künftigen Donnerstag den 12. dieß, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Emanuel Altorfer in Oberhasli auf zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei unbedingt Zusage erfolgt.

Niederglatt, den 4. Mai 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

91.. **Die Z w e i t e G a n t**

über 26 Acre Ader, der Hünnerader;

14 " Ader, der Wiesader;

234 " Ader auf dem Schlatterbuck,

im Konkurse Heinrich Landolt, alt Präsident, in Wildensbuch, findet Montag den 9. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr, in dortiger Gemeindestube mit sofortiger Zusage statt.

Feuerthalen, den 28. April 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

92.. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Jakob Attinger, Metzger, von Godhausen-Dübendorf, wohnhaft im Weil zu Dübendorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Urfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 3. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

93.. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Jakob Baur, gew. Wirth, in Segi-Oberwinterthur, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Urfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht bereit liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 30. April 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

94. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Ludwig Winnewisser, Wein-
händler, in Zürich, ist durchgeführt. Der Kridar wurde bis zum
5. April 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 29. April 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

95. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 27. April d. J.
wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Ott, gewesener Civilingenieur, in Zürich;
2. den Nachlaß des Arnold Scherb, gewesener Weinhändler, in
Zürich,

als durchgeführt erklärt.

Zürich, den 2. Mai 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

96. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Ebersperger, Färber,
in Oberhausen-Stäfa ist beendet und der Kridar durch Gerichtsbeschluß
vom 17. vor. Mts. bis am 17. März 1885 im Aktivbürgerrecht ein-
gestellt.

Stäfa, den 28. April 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landeschreiber.

97. Das Konkursverfahren gegen Johannes Meyer, Jakobson sel.
Sohn, Strümpfwebers, in Freienstein, ist durchgeführt; eine Ein-
stellung des Kridaren im Aktivbürgerrecht erfolgte nicht.

Embrach, den 2. Mai 1881.

Notariat Embrach:
Ernst Ronauer, Notar.

Konkurspublikationen.

98. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen,
ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet
worden:

1. Christian Fruttiger, Schneider, von Hausen, Großherzog-
thum Baden, wohnhaft in Boppelsen, in Folge durchgeführten Rechts-
triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Dielsdorf vom
16. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei

Dielsdorf den 27. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juli 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. Heinrich Schütz, Josephen, in Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 16. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 27. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juli 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Rudolf Schmid, Waibel und Polizist, von und in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 4. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Juni bis 2. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. Juni 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4.. Karl Joseph Pfister von Waldkirch, seßhaft in Wallstüttli-Oberwinterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 23. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5.. Nachlaß des Jakob Keller, Johanneffen sel. Sohn, von Reutlingen-Oberwinterthur, im Gugli-Stadel, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 23. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe

des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beglunge der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

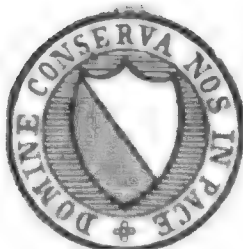
Öffentliche Inventare.

99. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Franz Dapples von Morges, gewesener Senfal, in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. Mai 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 27. Mai 1881.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postauslag 20 Rpn.



Eindrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr 37.

Dienstag den 10. Mai

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 27): Wahlergebniß der Regierungsrathswahlen.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Geldbezug für Holz aus Staatswaldungen.

Die am 1. dieß fällig gewordenen Kaufbeträge für Holz zc. aus Staatswaldungen werden an folgenden Tagen und Orten bezogen:

Albisberg und Zürichberg: Freitag den 13. Mai, Morgens von 8 bis Abends 4 Uhr, an der Domänenkasse auf dem Rathhause in Zürich;

Guldenen-Herrlibergerberg: Montag den 16. Mai, Morgens von 9 bis 11 Uhr, im „Rößli“ in Zumikon und Abends von 2 bis 3 Uhr in der Wirthschaft zur „Post“ in Rüschnacht;

Rhyburg und Töss: Mittwoch den 18. Mai, Morgens von 9 bis Abends 4 Uhr;

Hegi, Seen-Weißlingen: Donnerstag den 19. Mai, Morgens von 9 bis 12 Uhr, im Gasthaus zum „Löwen“ in Winterthur;

Buchenegg: Samstag den 21. Mai, Morgens von 10 bis 11 Uhr, in der Wirthschaft zur „Dele“ in Langnau;

Grüningen und Bubikon: Montag den 23. Mai, Morgens von 11 bis Abends 3 Uhr, im „Löwen“ in Gossau;

Rüti und Bubikon: Dienstag den 24. Mai, Morgens von 11 bis Abends 3 Uhr, im „Löwen“ in Bubikon;

Schönenberg und Wädensweilerberg: Mittwoch den 25. Mai, Morgens von 9 bis 10 Uhr, in der „Sonne“ zu Schönenberg;

Wädensweil, Reidholz und Winterberg: Mittwoch den 25. Mai, Abends von 2 bis 4 Uhr, im „Hirschen“ in Wädensweil;

Rappel: Samstag den 28. Mai, Morgens von 10 bis 12 Uhr, bei Herrn Staatsförster Ringger in Hausen am Albis.

Greifensee, Uster und Seegraben: Montag den 30. Mai, Abends von 2 bis 4 Uhr, im „Sternen“ in Uster.

Zürich, den 7. Mai 1881.

Für die Domänenverwaltung des Kantons Zürich:

Der Kassier,
E. Müller.

Belanntmachungen von Bezirksbehörden.

2.. Die Schweizerische Nordostbahn beabsichtigt, in Erweiterung des bereits genehmigten Projektes für Erstellung einer Dampfbootstation nebst Schiffswerfte in Wollishofen den zu erstellenden Hafen auf der Nordwestseite mit einer Spuntwand abzuschließen und am äußern Ende derselben einen Landungssteg zu erstellen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufliegt und das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 3. Mai 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

3. Verbot.

Das Betreten und Begehen des dem Staate gehörenden Vorlandes, der Hochdämme und Wuhrunen der Töb, sowie namentlich das Schädigen der Flußuferbauten, wie z. B. durch das Abschneiden von Weiden, wird anmit für das Gebiet des Bezirkes Winterthur unter Androhung ernstester Ahndung für den Fall der Nichtbeachtung dieses Verbotes allen Unberechtigten des Bestimmtesten untersagt und es werden alle Polizeibeamten oder Bediensteten des betreffenden Gebietes ersucht, von den Fällen von Uebertretungen dieser Vorschrift, welche ihnen zur Kenntniß kommen, der unterzeichneten Stelle unverzüglich Meldung zu machen.

Winterthur, den 4. Mai 1881.

Das Statthalteramt:
J. R. W ü r m l i.

4. F i f t h u t.

Dr. Gottlieb Bollinger in Niedikon-Uster will eine Fischzuchtanstalt errichten und das Wasser in dieselbe aus dem Niedikonerbache durch zirka 6 Meter lange und 9 Centimeter weite Röhren leiten und dann durch einen Fischbehälter wieder ablaufen lassen. Ueber das Projekt liegt ein Plan auf dem Bureau des Statthalteramtes und zudem ist dasselbe auf dem Lokal mit Pfählen angedeutet.

Einsprachen dagegen sind binnen 4 Wochen a dato bei dem Unterzeichneten schriftlich zu erheben, indem sonst Verzicht auf solche angenommen würde.

Uster, den 10. Mai 1881.

Statthalteramt :
J. Frei.

5. **Bevogtigung.**

Heinrich Hedinger von Bonstetten, wohnhaft an der grauen Gasse in Zürich, ist auf den Fall der gerichtlichen Bestätigung wegen

Verschwendung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Heinrich Aeberli, Gemeindevorstand, in Bonstetten, zu seinem Vormund ernannt.

Es wird daher Jedermann vor allem Verlehrs mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern die Gerichte denselben wirklich als Verschwender erklärt, alle nach dieser Bekanntmachung mit ihm abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven Berufung eingegangenen.

Affoltern, den 7. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

6. Bevogtigung.

Ueber Jakob Meyer, Büchser, geb. 1852, von und in Detweil a. d. Limmat, wird staatliche Vormundschaft auf Grund von Geisteschwäche erkannt und zu dessen Vormund ernannt: Herr Gemeindevorstand Albert Meyer in Detweil.

Zürich, den 5. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Rägeli.

7. Elisabetha Ita, Tochter des Jakob Ita, von Oberstammheim, in Wollishofen, ist in Folge Verzichtes auf die väterliche Vormundschaft unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Bezirksrichter Deringer in Oberstammheim zu ihrem Vormunde ernannt worden.

Andelfingen, den 22. April 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Gemeinde Erlench werden anmit auf Sonntag den 15. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche dahier eingeladen zur Theilnahme an folgendem

Geschäfte:

Motion, gestellt von $\frac{1}{5}$ der Stimmberechtigten, betreffend Erbauung einer Straße von der Seestraße an bis oberhalb Lerchenberg.

Die Motion und das bezügliche Gutachten des Gemeindevorstandes liegen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Erlench, den 9. Mai 1881.

Der Gemeindevorstand.

9.

S c h l i e r e n .**G e m e i n d s v e r s a m m l u n g .**

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 15. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, zu einer Versammlung ins hiesige Schulhaus eingeladen behufs Erledigung nachstehender Traktanden:

a) Für die politische Gemeinde:

1. Budgetberathung für das Gemeinde-, Kirchen- und Schulgut und Dekretirung der erforderlichen Steuern;
2. Antrag des Gemeinderathes betreffend Korrektur des untern Theils der Urtlerstrasse;
3. Mittheilungen betreffend die Zuchtsohnenangelegenheit.

b. Für die Bürgergemeinde:

1. Budgetberathung für das Armengut;
2. Fünf Gesuche von Kantonsbürgern für Ausnahme in das hiesige Gemeindebürgerrecht.

Acten, Pläne, Voranschläge und Stimmregister liegen inzwischen auf der Gemeinderathskanzlei zu Jedermanns Einsicht offen.

Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit 50 Ct. Buße geahndet.

Schlieren, den 5. Mai 1881.

Der Gemeinderath.

10. Die Petroleumlagerkorporation Winterthur beabsichtigt, an der St. Gallerstrasse auf der Ostseite des Petroleumkellers auf der Grütze ein Magazingebäude zu erstellen nach Baugespann.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind binnen 14 Tagen von heute an gesetzlich geltend zu machen.

Oberwinterthur, den 10. Mai 1881.

Die Gemeinderathskanzlei.

11.

A u ß e r s i c h t .

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Franz Sulzbach, Malermeister, dahier.	Hintergebäude im Baukomplex des Hrn. Kramer-Whg an der Badenerstrasse (Verändertes Gespann).	10. Mai.	24. Mai.

Außersicht, den 9. Mai 1881.

Die Baukommission.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Hunger, Handlung.	Zinnenaufbau an der Hof- seite des Hauses No. 3 Brunngasse.	10. Mai.	24. Mai.

Zürich, den 9. Mai 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

13. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr F. Gauger, Rolladenfabrikant.	Zinnenanbau an das Werstattgebäude an der Georgengasse.	10. Mai.	24. Mai.

Unterstraf, den 9. Mai 1881.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeindegemeinder,
E. Schättli.

14. W a h l k r e i s W i e d i l o n.

Kantonrathswahlen.

Der zweite Wahlgang für die am 1. Mai nicht zu Stande gekommene Wahl eines Mitgliedes des Kantonrathes findet Sonntag den 15. Mai nach den speziellen Anordnungen der betreffenden Gemeinden statt.

Die Wahlprotokolle sind behufs Zusammenstellung des Wahlergebnisses von den Abgeordneten der einzelnen Gemeinden bis spätestens Abends 5 Uhr gleichen Tages in den „Falten“ in Wiedikon abzuliefern.

Wiedikon, den 7. Mai 1881.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft:
D. Bühl, Aktuar.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Bachmann- Hauser.	Magazingebäude im Steigmühlekomples.	10. Mai.	24. Mai.
Herr Vogt, Mezger.	Anbau an das Wursterei- gebäude im Hofe No. 573 Museumstraße.	"	"

Winterthur, den 7. Mai 1881.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

16. Baupolizeiliche Bekanntmachung.

Die Baupolizeikommission hat mit Genehmigung des Stadtrathes für die Westseite der oberen Halbenstraße, von der Tachlißbrunnenstraße an bis zur nördlichen Grenze des Grundstückes Kataster-Nr. 2478 die Baulinie festgesetzt.

Der bezügliche Plan mit Erläuterungen ist auf dem Bureau des Bauamtes zur Einsicht aufgelegt; der Termin für allfällige Einsprachen im Sinne des § 4 des Gesetzes betreffend eine Bauordnung für die Städte Zürich und Winterthur geht mit dem 24. Mai zu Ende.

Winterthur, den 7. Mai 1881.

Für die städtische Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

17. Wahlkreis Rüsnacht.

Wahlergebniß von 3 Mitgliedern des Kantonsrathes
Sonntag den 1. Mai 1881.

I. Wahlgang.

Stimmberechtigte	1063
Eingegebene Stimmzettel	953
Dreifache Stimmenzahl	2859
Ab leere	183
Mäßiggebende Stimmen	2676
Einfache Stimmenzahl	892
Absolutes Mehr	447

Gewählt sind:

Herr Kommandant J. J. Abegg in Rüsnacht	mit 854 St.
" Bezirksrichter Bähler-Guyer in Erlenbach	" 733 "

Ferner erhielten:

Herr Kommandant Vogt in Goldbach-Rüdnacht	444 St.
" Präsident Weber in Zumikon	278 "
" Pfarrer Burkhard in Rüdnacht	112 "
" Hauptmann Keller am Horn	57 "
" H. Bruppacher-Brisemann	20 "
Vereinzelt	129 "
Ungültig	49 "
Gleich der maßgebenden Stimmenzahl	2676 "

Dieses Ergebnis wird vorschriftsgemäß zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die noch ausstehende Wahl wird Sonntag den 15. dieß stattfinden.

Rüdnacht, den 4. Mai 1881.

Die Kreiswahlvorsteherschaft.

18. Wahlkreis Illnau-Lindau-Fehraltorf-Ryburg.

Wahl von 4 Mitgliedern des Kantonsrathes.

I. Wahlgang den 1. Mai 1881.

Botanten	1140
Viersache Botantenzahl	4560
Ab leere Stimmen	455
Maßgebende Stimmen	4105
Einfache Botantenzahl	1026
Absolutes Mehr	514

Gewählt sind:

Herr Kantonsrath Bachofner, Fehraltorf	mit 996 St.
" " Enderli, Illnau	776 "
" " Pfarrer Frei, Illnau	744 "
" Julius Maggi im Rempthäl	644 "

Ferner haben Stimmen erhalten:

Herr Hauptmann Vollenweider, Illnau	309
" Thierarzt Frei, Ryburg	242
" Pfarrer Lindenmann, Fehraltorf	226 "
Vereinzelt	136
Ungültig	12
Gleich der wirklichen Botantenzahl	4105

Illnau, den 1. Mai 1881.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft:

Der Präsident,
Enderli.
Der Aktuar,
Alfred Meyer.

19. **Wahlkreis Neumünster.**
Rantonsrathswahlen.

Sonntag den 15. Mai findet der zweite Wahlgang statt für die am 1. Mai nicht zu Stande gekommenen Wahlen von 2 Mitgliedern des Rantonsrathes.

Die Abgabe der Stimmzettel und Eröffnung der Urnen hat nach Anordnung der einzelnen Gemeinderäthe zu geschehen; Zusammenstellung der Wahlergebnisse Abends 4 Uhr im Sekundarschulgebäude Neumünster.
 Neumünster, den 6. Mai 1881.

Die Kreiswahlvorsteherschaft.

20. **Bolliton.**
Rantonsrathswahl.

Behufs Vornahme des zweiten Wahlganges für die im ersten Wahlgange zu Stande gekommenen Wahlen von zwei Mitgliedern des Rantonsrathes werden die Stimmurnen Sonntag den 15. Mai an den gewohnten Orten von 10—12 Uhr aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.
 Bolliton, den 9. Mai 1881.

Die Gemeinderathskanzlei.

21. **Fluntern.**

Aufruf eines vermissten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der am 25. Mai 1877 der Jungfrau Barbara Furrer von hier unter No. 506 ausgestellte, angeblich verloren gegangene Heimatschein öffentlich aufgerufen und, sofern derselbe binnen 8 Tagen nicht zur Stelle gebracht werden sollte, kraftlos erklärt.

Fluntern, den 9. Mai 1881.

Die Gemeinderathskanzlei.

22. **Steuerbezug.**

Die Schulgemeindsversammlung Unterwagenburg hat am 24. April d. J. beschlossen, daß eine Schulsteuer von 2 Fr. per Faktor für das laufende Jahr zu erheben sei, wovon die eine Hälfte mit Mai und die andere mit Martini zu zahlen ist. (30 Rp. Sekundarschulsteuer inbegriffen.)

Der Steuerverleger ist angefertigt und liegt 10 Tage von heute an den Pflichtigen zur Einsicht offen, hernach erfolgt der Bezug.

Unter-Oberwagenburg, den 6. Mai 1881.

G. Keller, Schulgutsverwalter.

23. **Unterstrass.**

Bezug der Gemeindesteuer pro 1881.

Gemäß Beschluß der Gemeindsversammlung vom 13. Februar d. J. sind im Jahr 1881 an Gemeindesteuern zu beziehen:

7 Fr. von 1000 Fr. Vermögen, 7 Fr. per Haushaltung und 7 Fr. per Mann.

Bezug der ersten Hälfte Donnerstag den 12. d. M. und Bezug der zweiten Hälfte Donnerstag den 11. August d. J., je von 10—12 und 2—6 Uhr auf der Gemeindevathskanzlei.

Der Steuerbetrag kann am ersten Bezugstage ganz oder zur Hälfte bezahlt werden.

Einsprachen gegen diese Steueranlage sind dem Gemeindevathe bis zum ersten Bezugstage einzureichen; inzwischen liegt der Steuerverleger in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 4. Mai 1881.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
E. Schätti.

24..

U n t e r s t r a ß.

Liegenschaften = Gant.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Herr Heinrich Diener sein auf dem Kiedli dahier gelegenes Heimwesen Freitag den 13. d. M., Abends 6 Uhr, in der „Krone“ dahier zum Verkauf auf öffentliche Steigerung.

Die Gantobjekte sind folgende:

1. Ein Wohnhaus No. 68 b, affektirt für Fr. 20,000.
2. Eine Scheune No. 68 c, affektirt für Fr. 4000.
3. 35 Aren 71 □ M. (39,680 □) Gemüse- und Baumgarten, Neben und Grundfläche der Gebäulichkeiten (Einsang).
4. 78 Aren Wiesen in 30 Zucharten genannt.
5. 70 Aren 6 □ M. Wiesen und Ader in der Au, Gemeindevathsbann Schwamendingen.

Der Einsang ist schön gelegen, nur eine Viertelstunde von Zürich entfernt, und sind Gebäulichkeiten und Land im besten Stande.

Der Gantrodel liegt in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen. Für Besichtigung der Liegenschaften beliebe man sich an Herrn Diener zu wenden.

Unterstraf, den 5. Mai 1881.

Die Gantbeamtung.

25.

B e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Donnerstag den 11. Mai, Mittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

Etwas Küchengeräth, Ziegelwaaren, ein noch in gutem Zustande befindliches Sprengwägeli, welch' letzteres unbedingt versteigert wird.

Seebach, den 8. Mai 1881.

Das Gemeindevathsmannamt.

26. Verflüberganten.

Künftigen Mittwoch den 11. Mai werden von Mittags 2 Uhr an beim Hause des Heinrich Pfenninger im Haard-Mänikon gegen Baarzahlung versteigert:

Aller Arten hausräthliche Gegenstände, kupfernes und stürzenes Küchengeschirr, Aerte, Sägen, 1 Handsutterschneidstuhl, 1 Viehgeschirr, 1 Schleifstein, Weinfässer, 1 zweirädriger Karren, Leitern, Rechen, Gabeln, Körbe, Schaufeln, 2 Mutschziegen u. V. m.

Sodann Donnerstag den 12. Mai und nöthigenfalls Freitag den 13. Mai, je von Morgens 9 Uhr an, im Santlokal beim „Sternen“ in Uster:

1 Kommode, 1 ovaler Tisch, tannene Tische, 1 Nachttischli, Brettlisessel, 1 Sopha, 3 große und 2 kleine Glaskästen, 2 Ladenkorpus mit Schubladen, Fußschemel, 4 Lampen, 1 Tragofen, 8 Portraits, 1 Stoduhr, 1 Petroleumkochherd, 1 Küchekasten, 1 Kupfergelte, 1 Kupferpfanne, Kessi und Gäzi, 1 Ladenwaage, 1 kompletter Buchbinderwerkzeug, darunter 1 Pappendeckelscheere sammt Tisch, 1 Papier-schneidmaschine, 10 messingene Filetten mit 8 diversen Schriften, 1 Wehlkasten, 1 Dellkasten, zirka 9000 Stück verschiedene Cigarren, div. Rauchtabak, 3 Kübel Schnupstabak, eine Partie Kaffee, Zucker, Reis, Kübelanken, verschiedene Teigwaaren, Eichorien, Seife, schwedische Zündholz, Gries, Wehl, Petroleum, Korbflaschen, Soda, Süßöl, eine große Partie verschiedenes Papier, Kassa- und Hauptbücher, Schulbücher, Briefcouverts, Thele, Notizbücher, Copierbücher, Albums, Tinte, Radirgummi, Glaspapier, Bleistifte, Federnhalter, lederne Gesangbuchdeckel und Rücken, Lampenschirme, Zeitungshalter, 60 lederne Portemonnaies und Brieftaschen, 80 hölzerne Federnschachteln, Papierlaternen, 1 Kiste Leim, Hemdentragen, 40 Schiefertafeln, Kartenspiele, 500 Griffel, Photographierahmen, 25 Tintengefäße, zirka 100 Kilogramm Carton, 1 Kiste voll Masken, 10 Singvögel, 3 Vogelläfige, Galanterie- und Quincailierewaaren, Buchguthaben u. V. m.

Diese beiden Ganten werden voraussichtlich bestimmt abgehalten, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Uster, den 9. Mai 1881.

Das Gemeindammannamt.

27. Albi r i e d e n.

Zweite und letzte Gant

Donnerstag den 12. Mai, Abends 7 Uhr, im „Rößli“ dahier über folgende Liegenschaften:

I. Des Herrn Albert Wismer:

Das an der Hauptstraße nach Zürich gelegene Wohnhaus No. 45, enthaltend zwei geräumige Wohnungen, geräumiges Wasch- und Brennhaus, früher Brauereilokal, großen Keller etc., affekurirt 16,000 Fr. mit einem laufendem Brunnen beim Hause; die 1868 neu erbaute Scheune und Stallung No. 52, affekurirt 4500 Fr.; zirka 38 Aren Garten und Baumgarten beim Hause.

II. Der Wittwe Susanna Wismer:

Zirka 64 Aren Mattland, der Martinsader, und
zirka 24 Aren Mattland, der Krummader.

Sämmtliche Grundstücke dieser beiden Verkäufer liegen an und bei einander, sind mit Obstbäumen im ertragreichsten Alter übersezt und in der für den Obstbau günstigsten Lage, und werden auch sammt-
haft feilgeboten.

III. Der Wittwe Berena Wybler:

Zirka 8 Aren Ackerland mit Obstbäumen im Müllerzelgli.

Die sehr günstige Lage und der vortreffliche Zustand sämmtlicher Gantobjekte, sowie die sehr günstigen Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Albisrieden, den 8. Mai 1881.

Die Gantbeamtung.

28..

B e l t h e i m.

G a n t a n z e i g e.

Zufolge Versilberungsbegehren werden Montag den 16. Mai 1881, Abends 8 Uhr, im „Löwen“ dahier versteigert:

Die dem unbekannt abwesenden Heinrich Boß, Fuhrhalter, von Eichade-Preußen zugehörenden Liegenschaften, als:

Ein doppeltes Wohnhaus mit Oekonomiegebäude, asselurirt für 31,000 Fr.,

65 Aren 16 □ Meter Hofstatt, Wiesen und Acker hinter der Straße, worauf obiges Gebäude steht,

37 Aren 16,65 □ Meter Wiesen in der Hinterstraße.

Die Gantbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Beltheim, den 4. Mai 1881.

Der Gemeindevorsteher:

R. Reimann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

29. Lina Linder von Hohenems, Tyrol, geb. 1842, wohnhaft gewesen im Pegibach-Hirslanden, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefodert, Donnerstag den 19. Mai, Vormittags 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um

ihre gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. April d. J. betreffend Betrug eingereichte Appellation zu begründen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung Appellationsrückzug angenommen würde.

Zürich, den 6. Mai 1881.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

30. Frau Susanna Fanny Holder geb. Brupbacher, wohnhaft gewesen in Zürich, Beklagte, betreffend Ehescheidung, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 19. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um die Appellation ihres Ehemannes, Emil Holder in Mülhausen, gegen das vom Bezirksgerichte Hinweil am 3. März d. J. gefällte Urtheil zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 6. Mai 1881.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

31.. Karl Heinrich Honegger von Dietersweil-Wald, geb. 1852, Kaufmann, dessen Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Samstag den 14. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Prozeßvollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Klage seiner Ehefrau Amalia Honegger geb. Fridt betreffend Ehescheidung zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 23. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
W. Fehr.

Briefaufkäufe und Amortisationen.

32.. Seit Ende Februar oder Anfangs März 1880 wird folgende zu Gunsten des Inhabers ausgestellte Obligation der Zürcher Kantonalbank vermißt:

No. 54,946 für 500 Fr., datirt den 28. August 1876, zu 4 1/4 %/o, nebst den betreffenden Coupons.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber der genannten Obligation und Coupons, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 13. April 1880 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselbe kraftlos erklärt und an deren Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 1. Mai 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

Bermischte Bekanntmachungen.

33. Arnold Artho, Schuster, wohnhaft gewesen an der Ruttelgasse in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 25. Mai hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den J. J. Bünler, Gerber, in Uerikon, für die Forderung von 252 Fr. 68 Rp. sammt Zins und Kosten laut Wechsel befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 9. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

34. J. Bissac, früher wohnhaft gewesen in Unterstraf, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. Mai hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Maf-Wolf, Diskontogeschäft in Zürich, für die Forderung von 777 Fr. nebst Zins zu 6 % seit 31. Dez. 1880, Provision und Kosten befriedigt habe, oder allfällige begründete Einwendungen zu erheben, widrigenfalls die Versteigerung der Faustpfänder bewilligt würde.

Zürich, den 7. Mai 1881.

Der III. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. W yß.

35. Frau Margaretha Rohler geb. Döbner, früher wohnhaft gewesen am Neumarkt Nr. 16 in Zürich, jetzt unbekannten Aufenthalts, wird hiemit aufgefordert, bis zum 25. ds. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie die Rechtsagenten Trüb und Holder in Zürich als Vertreter des C. Groß-Rüttimann in Zürich für die Miethzinsforderung von 473 Fr. 32 Cts. nebst Kosten befriedigt habe oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 7. Mai 1881.

Der III. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. W yß.

36. Zahlungsaufforderung.

Gustav Pfister, wohnhaft gewesen in der Rinderwaid-Netweil, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 21. Mai hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Schultheß in Stäfa, als Vertreter des J. Kunz daselbst, für seine Forderung von 56 Fr. 15 Rp. für Schäfte sammt Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Meilen, den 7. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

37. Zahlungsaufforderung.

Die Geschwister Hs. Rudolf, Regula und Jakob Rüng, Rinder und Erben des unterm 29. März 1869 verstorbenen Hs. Rudolf Rüng im Zopf-Hombrechtikon, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, den Herrn Rechtsagent Wintsch-Frey in Zürich, Namens Herrn E. Knecht, Claridenstraße im Bleicherweg-Enge, für seine grundversicherte und gekündete Forderung von 816 Fr. 67 Rp. laut Schuldbrief datirt Martini 1830 nebst Zinsen seit Martini 1874 à 5 % und Kosten binnen 10 Tagen, von der öffentlichen Aufforderung an, entweder zu bezahlen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Verpfändung der Unterpfande bewilligt würde.

Meilen, den 7. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

38. Auf Begehren des J. J. Meier-Dörsner in Hottingen, als Vormund von J. Dörsners sel. Erben in Uster wird dem unbekannt abwesenden Heinr. Pfister von Mönchaltorf, wohnhaft gewesen daselbst, eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um jenen für seine Forderung von 124 Fr. 20 Rp. zu befriedigen oder sicher zu stellen, ansonst der Konkurs über Pfister eröffnet würde.

Uster, den 6. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

39. Der Nachlaß des unterm 21. Februar d. J. in Fägschweil-Rüti verstorbenen Gottfried Keller von Wald ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder des Erblassers ausgeschlagen worden, was anmit bekannt gemacht wird.

Hinweil, den 10. Mai 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

40. Kaspar Gut, Abrahams sel. Sohn, von Wangen, geboren 17. September 1842, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, sowie seine allfälligen hierorts unbekannten Erben und übrigen Ansprecher auf sein Vermögen werden hiemit aufgefodert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich anzumelden, unter der Androhung, daß Gut sonst als verschollen erklärt und der Zinsgenuß seines Vermögens den hierorts bekannten Erben gestattet würde.

Uster, den 8. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

41.. Der Nachlaß der unterm 20. Februar verstorbenen Frau Margaretha Detiker geb. Meier in Erlenbach ist von den Intestaterben rechtzeitig ausgeschlagen worden. Da die Aktiven des Nachlasses zur Dedung der Konkurskosten nicht hinreichen, so wird hiemit den Kreditoren eine mit dem 15. d. M. zu Ende gehende Frist zur Leistung der Konkurskautions von 40 Fr. angesetzt, unter der Androhung, daß sonst die Durchführung des Konkurses unterbleiben würde und die Nachlassaktiven, soweit sie nicht verpfändet sind, den Intestaterben überlassen blieben.

Weilen, den 3. Mai 1881.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

42. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 2. Mai 1881
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
sowie

des Baptist Spadino in Zürich, Glaser, Damnsikaten, vertreten
durch Advokat H. R. Schwarz,

gegen

Eugen Haller von Neufra, Oberamt Rottweil, Württemberg, geb.
1859, Zimmermann.

und

Heinrich Baumann von Stilli, Aargau, geb. 1860, Zimmermann,
beide unbekannt abwesend, Angeklagte,

betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Die beiden Angeklagten sind der fahrlässigen Körperverletzung
schuldig.

2. Haller wird zu einer Buße von 100 Fr., Baumann zu einer
solchen von 40 Fr. verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 30 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten werden dem Haller in Gemeinschaft mit seinem Mitangeschuldigten Ebner zu $\frac{2}{3}$, dem Baumann in Gemeinschaft mit den Angeklagten Neukomm und Thaler zu $\frac{1}{3}$ auferlegt, Alles unter gegenseitiger Solidarhaft der Angeklagten für das Ganze.

5. Im gleichen Verhältniß und unter gleicher Haft haben die Angeklagten den Damnikaten im Ganzen mit 520 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist dem Haller und Baumann durch das Amtsblatt mitzutheilen, unter Anzeige der viertägigen Appellationsfrist vom Datum der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

43. Das Bezirksgericht Uster

hat

in seiner Sitzung vom 30. April 1881

in Sachen

der Elise Huber geb. Baumann in Wädensweil, Klägerin,
gegen

Adolf Huber, Schreiner, von Fehraltorf, zuletzt wohnhaft gewesen
in Uster, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Huber sind gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Die Kosten werden dem Beklagten auferlegt.
4. Gegen dieses Urtheil kann innert 10 Tagen von der Mittheilung an die Appellation an die Appellationskammer des Obergerichtes ergriffen werden.

5. Mittheilung an den Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihm die Appellationsfrist mit dem Datum der Publikation zu laufen beginnt.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

44.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des A. Lepfi, gew. Billigmagazin dahier, findet die Fortsetzung der Gant über dessen Waarenlager am 12., 13. und 14. d. M., je von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier statt und kommen wieder zur Versteigerung:

Rölsch, Cotonne, Indienne, Beige, Leinwand, Barchent, gebleichtes und ungebleichtes Tuch etc.

Zürich, den 5. Mai 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Joh. Wilhelm Wyßling im Gießen-
Bubikon werden auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Mittwoch den 18. Mai 1881, Abends 7 Uhr, im „Sternen“ in
Ferrach = Rüti:

Zirka 27 Aren (zirka 3 Brlg.) Neben in der Ruhweid.

II. Donnerstag den 19. Mai 1881:

a. Nachmittags punkt 1 Uhr, beim Hause des Kridars gegen
Baarzahlung:

Die Fahrhaben, worunter namentlich: Tische, Sessel, Kommoden,
Kohlenglätteisen, Gelten, ein- und zweithürige Kästen, 1 alter Eisen-
ofen, mehrere Fässer, landwirthschaftliche Geräthschaften u. A. m.

b. Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Rößli“ im Neugut bei
Wolfhausen = Bubikon:

Die Liegenschaften, nämlich:

1 Behausung und Scheune im Gießen, unter No. 108 per Fr. 3200
assekurirt.

Zirka 32 Aren (zirka 1 Juchart) Hausplatz, Garten und Wiesen.

Zirka 56 Aren (zirka 1³/₄ Juch.) Wiesen von der Gießenweid.

Zirka 1 Hektare 6 Aren (zirka 3 Juch. 1¹/₄ Brlg.) Torfland im
Krähenriedt, von der Mooswiese.

Zirka 20 Aren (zirka 2¹/₂ Brlg.) Wiesen und Streueland, genannt
Mooswiesen.

Zirka 20 Aren (zirka 2¹/₂ Brlg.) Torfland von der Mooswiesen.

Zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Torfland auf dem Krähenriedt.

Zirka 20 Aren (zirka 2¹/₂ Brlg.) Torfland von der Mooswiese.

Zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Torfland im Krähenriedt.

¹/₇ an zirka 48 Aren (zirka 1¹/₂ Juch.) Torfland von der Moos-
wiese.

Ad I. liegt der Gantrodell beim Gemeindammannamt Rüti, ad
II. der Gantrodell und das Fahrhabeverzeichniß beim Gemeindammann-
amt Bubikon zur Einsicht bereit.

Grünningen, den 6. Mai 1881.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Eduard Hofmann, Zimmermann, an
der Egg in Schönenberg, werden Dienstag den 17. d. Mts., von
Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Tanne“ in Schönenberg
öffentlich versteigert:

Einige bewegliche Gegenstände, hauptsächlich Werkzeug, und nachher
die Liegenschaft an der Egg, als: ¹/₂ Wohnhaus No. 145 a,
assekurirt für 4200 Fr., zirka 2 Aren 60 □ Meter Unigelände
und die Hälfte an einem Ziehbrunnen.

Wädensweil, den 7. Mai 1881.

Notariat Wädensweil:

J. Nägeli, Notar.

47.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Frau Wittwe Barbara Bachmann geb. Müller von und in Altikon werden Montag den 16. Mai l. Js. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Von Vormittags 8 Uhr an beim Hause der Aridarin die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

3 vollständige Betten, 1 Kinderbett, 1 harthölzerne Kommode, Tische, Sessel, Kisten, 1 neue tannene Kommode, 1 Nachstuhl, verschiedenes Küchengeschirr, Lingerie, 2 Wagen, 1 Futterschneidmaschine, 1 Pflug, 1 eiserne Egge, 1 Brenngeschirr, Weinfässer, Standen, Zuber, 1 Janchefas und Ständli, verschiedenes Holz, nebst einer großen Anzahl hausräthlicher und landwirthschaftlicher Gegenstände mehr.

II. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindrath Heinrich Bachmann in Altikon die Liegenschaften, nämlich:

1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter Nr. 28 für Fr. 4400 asselurirt;

1 Schopfanbau und Schweinställe unter Nr. 28 für Fr. 1100 asselurirt;

1 Waschhaus und Schweinstall, unter Nr. 91 für Fr. 1400 asselurirt;

Hofstatt, Garten, Baumgarten und Wiesen, zirka 40 Aren 50 □ M. (5 Vierling) groß;

zirka 28 Aren 35 □ M. (3½ Vierling) Neben an 5 Stüden;

zirka 2 Hektaren 59 Aren 20 □ M. (8 Mannsweck) Wiesen an 14 Stüden;

zirka 3 Hektaren 19 Aren 95 □ M. (9 Jucharten 3½ Vierling) Ackerland an 21 Stüden;

zirka 12 Aren 15 □ M. (1½ Vierling) Waldung auf Motti.

Ferner im Gemeindegann Uefflingen, Kts. Thurgau, liegend:

zirka 6 Aren (3¼ Quart) Neben in der Halden;

zirka 4 Aren (1¼ Quart) Neben ob der Straße.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegen die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht offen.
Winterthur, den 9. Mai 1881.

Notariat Oberwinterthur:

Karl Brunner, Landschreiber.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Huber, Sohn, Metzger, von Niederhasli, werden Montag den 16. Mai, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zur „Krone“ in Niederhasli öffentlich versteigert:

zirka 32 Aren Neben im Rüchling;

„ 1 Hektare 49 Aren Acker an 11 Stüden;

„ 36 Aren Waldung an 3 Stüden.

Niederglatt, den 7. Mai 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Landschreiber.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Gubler, Zimmermeister, Jakobson sel., von Bärenschwiel, sesshaft in Laufenbach-Rüti, werden Montag den 16 Mai 1881 öffentlich versteigert:

a. Von Nachmittags 4 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren die Fahrhaben, als:

1 eis. Ofen mit Rohr, 3 Holzlager, 1 Handsäge, 3 Bund Schindeln.

b. Von Abends 5 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Jakob Honegger zum „Frohstinn“ in Rüti die Liegenschaften, als:

1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus No. 77 e, für 6500 Fr. brandversichert;
2. zirka 3 Aren 60 □ Meter (zirka 4000 □') Land, worauf dieses Gebäude steht;
3. zirka 14 Aren 58 □ Meter (zirka 16,210 □') Garten und Tobel vom Laufenbachader an zwei Stücken;
4. eine Scheune No. 298, für 1500 Fr. brandversichert;
5. zirka 9 Aren 86 □ Meter (zirka 10,960 □') Land dabei (alles beieinander im Laufenbach bei Rüti gelegen);
6. zirka 9 Aren (zirka 1 Brlg.) Wiesen, das Riedt genannt;
7. zirka 18 Aren (zirka $\frac{1}{2}$ Juch.) Acker im Rindsriedt.

Ferner:

8. Eine Behausung und Werkstätte No. 96 a und c, für 1800 Fr. brandversichert, sammt einem Stück Ausgelände hinten daran;
9. zirka 9 Aren (zirka 1 Brlg.) Acker in der Baumgaß, der hintere Theil.

Letztere zwei Objekte in Fägschweil, Gemeinde Rüti gelegen.

Gleichzeitig werden verkauft: Verschiedene Buchguthaben im Betrage von zirka 2000 Fr..

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung.

Bezüglich der Liegenschaften kann der Gantrodel hierorts eingesehen werden.

Wald, den 5. Mai 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

50.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Jakob Herter von Uster, wohnhaft in der Alus-Hirslanden, kommen Donnerstag den 12. Mai 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Wethli in der Alus auf öffentliche Steigerung:

1. Zirka 10 Aren 44 □ M. (11,600 □') Land in der Alus-Hirslanden und das darauf erbaute unter No. 338 für Fr. 58,000 affekurirte Wohnhaus.
2. Zirka 3 Aren 74,61 □ M. (4162'32 □') Land daselbst.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 5. Mai 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

51..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Emil Foz von Unterillnau, Schlosser, in der Neustadt in Winterthur, werden Dienstag den 10. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus mit Waschhaus und Werkstätteanbau No. 71 in der obern Neustadt dahier, für 30,000 Fr. asskurirt, nebst 45 □ Meter Hofraum dabei.

Sodann:

Zwei 4 $\frac{1}{4}$ % Obligationen der Zürcher Kantonalbank à 500 Fr., Buch- und Miethzinsguthaben im Betrage von 410 Fr. Fr. 75 Rp., 1 Sekretär, 1 Kasten, 1 Chiffonniere, Spiegel und Porträt, 2 aufgerüstete Betten, 1 Coaksöfen, 1 Tollenkessi, 2 Weinpiecen, 1 Hund;

1 englische Drehbank, 1 Bohrmaschine, 1 Amboss, 4 Schraubstöcke, 100 neue und gebrauchte Feilen, zirka 200 verschiedene Bankwerkzeuge, Hämmer, Feuerzangen, Schneidkluppen, eine große Partie neues Eisen, Blechabfälle u. dgl., Nägel, Schrauben u. v. And. m.

Die Gantbedingungen bezüglich des Hauses können hierorts eingesehen werden, der Verkauf der Guthaben und Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung.

Winterthur, den 28. April 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Utr. Denzler, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Juditha Vogler geb. Haupt, wohnhaft gewesen im Riedthof-Regensdorf, werden Montag den 16. Mai 1881, Abends 6 Uhr, im „Hirschen“ in Regensdorf die Liegenschaften öffentlich versteigert.

Dieselben bestehen in:

1. Ein halbes Wohnhaus und ein Anbau mit Kammern und Schweinställen, unter No. 127 für 4200 Fr. asskurirt;
2. eine halbe Scheune, Stall und Schopf und Stallanbau, unter No. 130 für 5800 Fr. asskurirt;
3. zirka 45 Aren 76 □ Meter Baumgarten;
4. zirka 8 Hektaren 69 Aren 67 □ Meter Wiesland und Garten;
5. " 3 " 20 " 35 " Wiesland;
6. " 95 Aren 4 □ Meter die Langwiese mit etwas Waldboden;
7. " 9 " 72 " Wiesen die Landstreife
(alles Vorbenannte bei einander im Riedthof gelegen);
8. zirka 16 Aren Neben im Bösbuch, Gemeindegann Ablikon;
9. " 8 " " im Hängertli, Gemeindegann Ablikon.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 5. Mai 1881.

Notariat Höngg:

Für den Notar,

H. Rutschmann, Substitut.

53. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Hirz, Lehrers, in Töbriedern bei Egglisau werden Montag den 16. d. M. die Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

a. Die Fahrhaben, bestehend in:

Verschiedenen Haus- und Feldgeräthschaften,
von Mittags 1 Uhr an im Wohnhause des Kridaren in Töbriedern.

b. Die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopf und Schweinplätze, affekurirt für 4000 Fr., nebst zirka 36 Aren Hofraum, Kraut- und Baumgarten dabei in Töbriedern,

zirka 12 Aren Reben im Kreuz,

" 28 " Wiesen an 2 Stücken,

" 44 " Ader an 4 Stücken.

Ferner die unausgeschiedenen $\frac{3}{4}$ an:

zirka 22 Aren Reben an 4 Stücken,

" 44 " Wiesen an 6 Stücken,

" 56 " Ader an 6 Stücken,

" 40 " Holz und Boden an 5 Stücken,

von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn J. E. Kienast zum alten Zollhaus in Egglisau.

Egglisau, den 5. Mai 1881.

Notariatskanzlei Egglisau:
Joh. Manz, Landtschreiber.

54. G a n t a n z e i g e.

Im Auftrage des Stadtnotariates Zürich werden aus dem Konkurse über Rudolf Homburger, alt Polizeiadjunkt, von und in Zürich, Dienstag den 17. Mai d. J., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hauses No. 153 des Konkursiten beim Eisenbahndamm in Wipplingen öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus No. 153, affekurirt per Fr. 22,000.

2. Ein Wohnhaus und Waschkhaus No. 154, affekurirt per Fr. 12,000, mit einer Grundfläche von 90 □ Meter 80 □ Dezimeter oder 1005 □'.

3. 2 Aren 67 □ Meter 90 □ Dezimeter oder 2980 □' Hofraum und Garten dabei.

4. Ein auf diesem Lande stehender Soodbrunnen.

Alles an der Zürich-Wipplingerstrasse gelegen.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstrass, den 7. Mai 1881.

Notariat Oberstrass:
J. E. Schmid, Notar.

55. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Ulrich Ott, Wächter, von und in Seen, werden Dienstag den 17. Mai d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des

Hrn. Theodor Steiner zum „Frohstinn“ in Seen auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Eine halbe Behausung, halbe Scheune, Stall, Wagenschopf und Schweinstall, unter No. 73 für 2800 Fr. asskurirt;

Hofstatt, Garten und Baumgarten, zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) groß;

zirka 4 Aren 5 □ Meter (zirka $\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im Wingertli;

" 40 " 50 " (" 5 ") Wiesen im Hühnerhäusler;

" 28 " 35 " (" $3\frac{1}{2}$ ") Acker alda.

Winterthur, den 7. Mai 1881.

Notariat Oberwinterthur:

Karl Brunner, Landschreiber.

56.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Eugen Eisenbarth in der Tiefenau bei Elgg kommt daselbst Donnerstag den 12. d. M., Vormittags von 8 Uhr an, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

14 größere und kleinere Tische, 3 eiserne Gartentische, 34 Wienerseffel, 24 Gartenseffel, 6 Gartenbänke, 2 Lampen, 6 Sophas, 10 ovale und edige Spiegel, 1 nußbaum. Sekretär, 2 Kommoden, 7 Waschkommoden, 9 vollständige Betten mit eisernen Bettstätten, 9 Nachtschli, 2 Uhren, 2 Flinten, 2 Barometer, Fenstervorhänge, diverses Glas-, Porzellan- und irdenes Geschirr, 1 Tragosfen, 80 Stück Flaschenweine, 1 Wagen mit Gestell, 1 Schiebkarren, 1 Hobelbank, zirka 10 Meterzentner Heu, zirka 8 Meterzentner Emd und noch viele hausräthliche Gegenstände und landwirthschaftliche Geräthe.

Elgg, den 6. Mai 1881.

Notariat Elgg:

J. Fritsch, Notar.

57.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Brandenberger, Jägers, in Desibach, Buch a. J., werden die Liegenschaften Donnerstag den 12. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zur „Sonne“ in Oberbuch öffentlich versteigert, nämlich:

1. Die unter No. 111 für 3000 Fr. asskurirten Gebäulichkeiten (Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf) sammt Hofstatt und Garten und $\frac{1}{4}$ an einer Weintrotte;
2. zirka 10 Aren Baumgarten;
3. " 23 " Neben;
4. " 204 " Wiesen;
5. " 415 " Ackerfeld, und
6. " 116 " Waldung.

Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 2. Mai 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Notar.

58. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Wilhelm Schilbach von Kirbiz bei Plauen, Wirth zur „neuen Bank“ in Winterthur, wird Dienstag den 17. Mai 1881, Vormittags 11 Uhr, in dem zu versteigernden Hause selbst auf öffentliche Gant gebracht:

Das Bohnhaus No. 571 (schwarz) zur „neuen Bank“ an der Museumstraße stehend, für 26,000 Fr. asskurirt, mit 83 □ Meter Grundfläche und 27,3 □ Meter Hofraum dabei.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.
Winterthur, den 5. Mai 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

59. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Ferdinand Schreiter, Hafner, in Unterstammheim, werden Donnerstag den 12. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Kridars, No. 34 in Unterstammheim, öffentlich versteigert:

1 Racheltragofen, 1 zweithür. tann. Kleiderkasten, 2 Weinfässer, 2 Koffern, 1 Kupferpfanne, 1 eis. Hafen, 1 Seidenwebstuhl, 1 Bogenkorb, 10 Stück kleineres irdenes Geschirr, 1 Flasche, 2 Gläser, 1 Laterne, einige Stück ältere Ofenscheln und 1 Sägbod.

Oberstammheim, den 4. Mai 1881.

Notariat Stammheim:
Heinz. Süßtrunk, Notar.

60. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Joseph Frittschi im Lei zu Flaach findet Donnerstag den 12. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gisler, Metzger, in Flaach eine zweite Gant statt über:

Die unter No. 10 für 3200 Fr. asskurirten Gebäulichkeiten (Bohnhaus, Scheune und Stall) sammt zirka 24 Acre Kraut- und Baumgarten und Holzhalben.

Andelfingen, den 5. Mai 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

61. **G a n t a n z e i g e.**

Freitag den 13. d. Mts. wird aus dem Konkurse des Jakob Frei, Untenschmieds, von Glattfelden, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum „Löwen“ in Glattfelden die unausgeschiedene Hälfte an 8 verschiedenen Grundstücken, die mit der lebenslänglichen und unentgeltlichen Nutznießung zu Gunsten Wittwe Magd. Frei geb. Mazingher behaftet sind, öffentlich versteigert.

Eglisau, den 5. Mai 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

62..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs betr. den Nachlaß des Konrad Trachler, Bahnwärter, in Wettswil kommen Donnerstag den 12. d. M., Mittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeinrath Baur in Wettswil auf öffentliche Steigerung die Liegenschaften:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, No. 7 a b, für 3500 Frn. affekurirt.

$\frac{1}{4}$ Trotte.

41 Aren 75,56 $\square$ Meter Gebäudeplatz, Kraut- und Baumgarten und Mattland an verschiedenen Stücken.

Schlieren, den 4. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

63.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Eugen Eisenbarth in der Tiefenau bei Elgg kommt Dienstag den 10. Mai 1881, Abends 6 Uhr, im „Ochsen“ in Elgg unter hier zur Einsicht aufliegenden Steigerungsbedingungen auf öffentliche Gant:

Das Wohn- und Badhaus „Tiefenau“ bei Elgg, versichert unter No. 206 für 11,000 Fr., Scheune und Stall No. 232, versichert für 3700 Fr., und zirka 3 Hektaren Garten, Wiesen und Acker dabei.

Elgg, den 30. April 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

64.

K o n k u r s r ü c k r u f.

Der Konkurs gegen Heinrich Schütz, Josephen, in Bachs, ist irrthümlich und wird daher zurückgezogen.

Dielsdorf, den 8. Mai 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Substitut.

65.

B e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Johannes Müller von Obersteinmaur, wohnhaft in der Oberhub, Gemeinde Bollikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 9. Mai 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

66. Konkurserledigungen.

Die Konkurse über Kaspar Homberger von Egg, wohnhaft gewesen in der Gusch-Deuweil a. S., und Jakob Gattiker von Richtersweil, wohnhaft gewesen in der Waid-Deuweil, sind durchgeführt. Homberger ist bis zum 14. April 1884 und Gattiker bis zum 14. April 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Gerichtsbeschlüssen vom 14. April 1881.

Männedorf, den 4. Mai 1881.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

67. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren betreffend Konrad Raimann, Zimmermann, in Beewangen, ist durchgeführt. Eine Einstellung des Kreditoren im Aktivbürgerrecht fand nicht statt.

Elgg, den 5. Mai 1881.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

68. In Konkursjachen des Ulrich Brüngger von Hegnau, in Wannwies-Maur, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Uster, den 9. Mai 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

69. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Mathäus Fürst, Zimmermann, von Hohenthengen, Oberamt Solgau, Königreich Württemberg, wohnhaft in Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 26. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 6. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juni 1881 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Johannes Bühler, Vater, von Wattmühl, Kt. St. Gallen, Schmied, wohnhaft am Rosenberg Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 5. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 16. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven

den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Heinrich Zöbeli, Heinrichen Sohn, von Riedt-Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 31. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. Juni 1881; Konkursverhandlung den 9. Juli 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Johannes Wethli, Schmied, beim Froberg-Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 30. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 30. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Juni 1881; Konkursverhandlung den 12. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

5.. Frau Wittwe Regula Meier geb. Ehrensperger, Konraden sel., von und wohnhaft in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 14. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Bernhard Wiederkehr, Ribels, Sohn, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Jakob Schellenbaum, Schlosser, von Oberuzwyl, Kanton St. Gallen, wohnhaft gewesen in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 16. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8.. Jakob Wiederkehr, Leonzen sel., Drechsler, Vater, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Jakob Stehli, Jakobson sel., Steinhauer, von Hedingen, in Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 13. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 7. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

10.. Adolf Bucher, Hs. Jakobs, Gärtners, in Schleinitz, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 9. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 19. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11.. Albert Käser von Oberflach, Rt. Aargau, Cigarrenhandlung, in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Joh. Jakob Güttinger, Schuster, Heinrichen sel. Sohn, von Rilenbach, wohnhaft in Nestenbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 23. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathshause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse

ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

70. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Jakob Brunner, Zimmermann, in Oberlaupen, Gemeinde Wald, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Sion vom 22. April 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wald den 1. Juni 1881.

2.. Nachlaß des Ernst Friedrich Landgrebe von Rassel, gewes. Inhabers eines Schreibmaterialiengeschäftes in Zürich, wohnhaft gewesen in No. 8 an der Florastraße in Riesbach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 23. April 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 18. Juni 1881.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 38.

Freitag den 13. Mai

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 28): Bekanntmachung betr. Revision des Handelsvertrages zwischen der Schweiz und Frankreich. — Witterungstabellen vom Monat März 1881. — Regierungsrathsverhandlungen No. 170 bis 179.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Briefträger in Zürich.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 27. d. d. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 10. Mai 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Ausschreibung.

Ueber die Erstellung einer Dampfwasserheizung für das pathologische Institut wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Baupläne und Aufordrbedingungen können auf dem Bureau der Bauinspektion im Obmannamt eingesehen werden und es sind die Offerten verschlossen mit der Aufschrift „Heizung für das pathologische Institut“ bis spätestens den 16. d. d. der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 9. Mai 1881.

**Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.**

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3... Die Schweizerische Nordostbahn beabsichtigt, in Erweiterung des bereits genehmigten Projektes für Erstellung einer Dampfsbootstation nebst Schiffswerfte in Wollishofen den zu erstellenden Hafen auf der Nordwestseite mit einer Spuntwand abzuschließen und am äußern Ende derselben einen Landungssteg zu erstellen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufliegt und das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 3. Mai 1881.

Statthalteramt:
M e y e r.

4. Der Stadtrath von Zürich stellt das Gesuch um Bewilligung zur Anwendung des Expropriationsgesetzes behufs Ermöglichung der Anschlüsse der im Umbau begriffenen Gemüsebrücke an den Gasthof zum „Schwert“ und die Häuser No. 1, 2 und 8 in der Schipfe.

Einsprachen hiegegen sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die Pläne zur Einsicht aufliegen, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 10. Mai 1881.

Statthalteramt :
Meyer.

5. Herr a. Präsident Ed. Bindschädler zum „Seehof“ Erlenhof beabsichtigt, von seiner Landanlage aus über den Dorfbach gegen die Dampfschiffstation hin einen hölzernen Steg von 1 Meter Breite und zirka 15 Meter Länge im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 11. Mai 1881.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6.. **Schl i e r e n.**

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 15. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, zu einer Versammlung ins hiesige Schulhaus eingeladen behufs Erledigung nachstehender Traktanden:

a) Für die politische Gemeinde:

1. Budgetberathung für das Gemeinde-, Kirchen- und Schulgut und Dekretirung der erforderlichen Steuern;
2. Antrag des Gemeinderathes betreffend Korrektion des untern Theils der Utikerstraße;
3. Mittheilungen betreffend die Zuchtsohnenangelegenheit.

b. Für die Bürgergemeinde:

1. Budgetberathung für das Armengut;
2. Fünf Gesuche von Kantonsbürgern für Ausnahme in das hiesige Gemeindebürgerrecht.

Alten, Pläne, Voranschläge und Stimmregister liegen inzwischen auf der Gemeinderathskanzlei zu Jedermanns Einsicht offen.

Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit 50 St. Buße geahndet.

Schlieren, den 5. Mai 1881.

Der Gemeinderath.

7. G e m e i n d e v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Kirchgemeinde Wildberg werden hiemit auf Sonntag den 22. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche zur Erledigung folgender Geschäfte eingeladen:

I. Für die Kirchgemeinde:

Bericht und Antrag der Kirchenpflege auf Verufung des Herrn
• Pfarrer Knecht in Dorf an die hierseitig erledigte Pfarrstelle, eventuell sofortige Vornahme der Verufungswahl.

II. Für die Bürgergemeinde:

Bericht und Antrag der Armenpflege betreffend eine Kapitalpost, beziehungsweise ein Darlehen aus dem Armengut.

Zeugniß und die schriftlichen Anträge liegen inzwischen beim Vizepräsidenten der Kirchen- und Armenpflege, Herrn Gemeindevammann Heider in da, zur Einsicht offen.

Wildberg, den 11. Mai 1881.

Der Gemeinderath.

8. A u ß e r s i c h t.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr R. Flg, Baumeister, dahier.	Wohnhaus an der Dolberstraße.	13. Mai.	27. Mai.

Außersihl, den 12. Mai 1881.

Die Baukommission.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Müller zur „Sommerau“.	Geschäftshaus hinter dem Haus Kartoffelmarkt No. 5.	13. Mai.	27. Mai.

Zürich, den 12. Mai 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

13. H o t t i n g e n.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. W y m a n n zum „Rosenhof“ an der Hottingerstraße.	Anbau an das Wohnhaus.	13. Mai.	27. Mai.

Hottingen, den 11. Mai 1881.

Im Namen des Gemeindevrathes:
Der Schreiber,
H o g.

14. Die Guano-fabrik beabsichtigt, bei ihrem Etablissement auf der Grütze einen neuen Schuppen zu erstellen nach Baugespann.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind binnen 14 Tagen von heute an gesetzlich geltend zu machen.

Oberwinterthur, den 13. Mai 1881.

Die Gemeindevrathskanzlei.

15.. W a h l k r e i s W i e d i l o n.

Kantonstathswahlen.

Der zweite Wahlgang für die am 1. Mai nicht zu Stande gekommene Wahl eines Mitgliedes des Kantonstathes findet Sonntag den 15. Mai nach den speziellen Anordnungen der betreffenden Gemeinden statt.

Die Wahlprotokolle sind behufs Zusammenstellung des Wahlergebnisses von den Abgeordneten der einzelnen Gemeinden bis spätestens Abends 5 Uhr gleichen Tages in den „Fallen“ in Wiedikon abzuliefern.

Wiedikon, den 7. Mai 1881.

Für die Kreismahlvorsteherschaft:
D. Bühl, Aktuar.

16. We i ß l i n g e n.

Armensteuerbezug.

Die von der Bürgergemeinde beschlossene Armensteuer pro 1881 à 2 Fr. per Steuerfaktor wird von Unterzeichnetem Ende d. Mts. von den in der Gemeinde wohnenden Bürgern von Haus zu Haus und von den Auswärtswohnenden per Postnachnahme bezogen.

Dettenriedt, den 9. Mai 1881.

Rud. Schellenberg, Armengutsverwalter.

17. Nach Beschluß hiesiger Waldborporationsversammlung vom 30. Mai 1880 soll eine zweite Steuer zu 1 Fr. per Fuchart bezogen werden, wofür der Verleger den Pflichtigen 10 Tage bei dem Kassier, Herrn Graf zur Mühle-Kempton, zur Einsicht offen liegt, während welcher Zeit allfällige Einsprachen gemacht werden können.

Diese Steuer ist bis zum 30. Juni 1881 an Obigen zu entrichten.

Die Steuerzettel werden nächstens den Pflichtigen zugestellt werden.

Kempton, den 11. Mai 1881.

Die Waldborstehererschaft.

18. T h a l w e i l.

Liegenschaften-Gant.

Die Erben des verstorbenen Herrn Peter Scheller, Bäcker, im Unterdorf bringen Montag den 16. Mai, Abends von 7¹/₂ Uhr an, in der Wirthschaft zur „alten Post“ am See dahier auf öffentliche Steigerung:

1. Ein doppeltes Wohnhaus No. 112 mit Bäckerei und Schopf, im Unterdorf gelegen, asselurirt 13,000 Fr.,
2. ein Antheil an einem laufenden Brunnen,
3. zirka 9 Aren Hofraum, Garten und Wiesen mit schönen Obstbäumen besetzt.

In dieser Liegenschaft wird gegenwärtig eine Bäckerei mit sehr gutem Erfolge betrieben.

Für Besichtigung der Gantobjekte belieben sich Kaufliebhaber im Wohnhause zu melden.

Die Gantbedingungen können in der Gemeinderathskanzlei Thalweil eingesehen werden.

Thalweil, den 10. Mai 1881.

Die Gantbeamtung.

19...

B e l t h e i m.

G a n t a n z e i g e.

Zufolge Versilberungsbegehren werden Montag den 16. Mai 1881, Abends 8 Uhr, im „Löwen“ dahier versteigert:

Die dem unbekannt abwesenden Heinrich Boß, Fuhrhalter, von Eichade-Preußen zugehörnden Liegenschaften, als:

Ein doppeltes Wohnhaus mit Oekonomiegebäude, asselurirt für 31,000 Fr.,

65 Aren 16 □ Meter Hofstatt, Wiesen und Acker hinter der Straße, worauf obiges Gebäude steht,

37 Aren 16,65 □ Meter Wiesen in der Hinterstraße.

Die Gantbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Beltheim, den 4. Mai 1881.

Der Gemeindammann:

R. Reimann.

20.

V e r b o t.

Auf die Beschwerde des Rudolf Grau, Joseph Wiederlehr, Klosterbauern, David Hauenstein, Felix Ungricht und der Wittwe Wiederlehr, Klosterbauern, sämtliche in Dietikon, daß der früher in schiefer Richtung über ihre Grundstücke im sog. Oberfeld geführte Fußweg bis zur Bogelaustraße von dritten Personen begangen werde, während an Stelle dieses Fußweges mit gemeindräthlicher Zustimmung ein neuer Fußweg in gerader Richtung gegen die Bogelaustraße verlegt worden sei, wird Jedermann das Betreten der bezeichneten Grundstücke in der Richtung des früher bestandenen Fußweges bei Polizeibüße bis auf 15 Fr. untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Dietikon, den 9. Mai 1881.

Aus Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

21. Frau Susanna Fanny Holder geb. Brupbacher, wohnhaft gewesen in Zürich, Beklagte, betreffend Ehescheidung, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 19. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, persönlich vor

der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um die Appellation ihres Ehemannes, Emil Solder in Mülhausen, gegen das vom Bezirksgerichte Hinweil am 3. März d. J. gefällte Urtheil zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 6. Mai 1881.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

22.. Heinrich Aeberli von Fehrenbach-Affoltern, dessen Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 25. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Klage der Maria Zimmermann von Buchberg betreffend Vaterschaft und Verlöbnißbruch zu beantworten.

Zürich, den 2. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23.. Karl Bacher von Stuttgart, Photograph, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 25. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Bacher dahier zu beantworten.

Zürich, den 2. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24.. Heinrich Surber von Zürich, geb. 1844, gewesener Telegraphen-Ausläufer, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 18. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Sophie Surber dahier zu beantworten.

Zürich, den 2. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25.. Frau Karolina Pawlowsky von Dettikon, Kt. Aargau, deren Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Samstag den 21. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Ignaz Pawlowsky in Höttingen zu beantworten.

Zürich, den 2. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26. Jakob Gubler von Bäretswil, geb. 1825, Knecht, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 2. Juni 1881, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend böswillige Eigenthumschädigung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 12. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Mischeler.

27.. Barbara Beiel, geb. Rathgeb, von Zürich, deren Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiermit öffentlich aufgefordert, Freitag den 20. Mai l. J., Vormittags um 7 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im alten Rathhause dahier zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage ihres Ehemannes, Martin Beiel, Kaminsfeger, wohnhaft in Oberwinterthur, ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 29. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

28. Jakob Huber, Metzger, von Niederhasli, geb. 1851, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 25. Mai, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause Dielsdorf vor dem hiesigen Bezirksgerichte zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Bänzli in Nöschikon in's Recht zu antworten.

Dielsdorf, den 4. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Dr. C. Schenk.

Briefaufträge und Amortisationen.

29. Das Obergericht hat nach erfolgtem fruchtlosem Aufruf:

- a. eines Schuldbriefes von 200 fl. auf Jakob Schmid im Degenspühl-Thalweil, zu Gunsten Schustermeister Rud. Aschmann daselbst, dat. 20. Februar 1830;
- b. eines Schuldbriefes von 250 fl. auf Hs. Jakob Schmid, Josephen sel., zu Thalweil im Degenspühl, zu Gunsten Johannes Hotz im Dörfli-Oberrieden, dat. 12. Juni 1806,

die beiden Schuldurkunden als kraftlos erklärt und die Löschung am Notariatsprotokoll anbefohlen.

Horgen den 2. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

30. A u f f o r d e r u n g.

Der Frau Susanna Hägi geb. Zuber von Gelfingen, Kanton Luzern, Ehefrau des früher zur „Silberpappel“ in Winterthur wohnhaft gewesenen Weinschenk Hägi, welche unbekannt wohin verreist sei, wird hiemit eine Frist von 10 Tagen, vom 13. Mai 1881 an laufend, angesetzt, um ihre Klage betreffend Eigenthum an den zu Gunsten Rechtsagent Gomminger in hier, Namens Jb. Steiner, Tischler, in Winterthur, bei ihrem Ehemanne für die Forderung von 352 Fr. 92 Rp. und Zinse gepfändeten Gegenständen beim Friedensrichteramte Winterthur anhängig zu machen, ansonst Verzicht auf bezügliche Ansprachen gefolgert und über die Pfande weiter verfügt würde.

Winterthur, den 11. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

31.. Arnold Artho, Schuster, wohnhaft gewesen an der Ruttelgasse in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 25. Mai hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den J. J. Pünter, Gerber, in Uerikon, für die Forderung von 252 Fr. 68 Rp. sammt Zins und Kosten laut Wechsel befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 9. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32.. J. Bissac, früher wohnhaft gewesen in Untersträß, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. Mai hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Raf-Wolf, Diskontogeschäft in Zürich, für die Forderung von 777 Fr. nebst Zins zu 6 % seit 31. Dez. 1880, Provision und Kosten befriedigt habe, oder allfällige begründete Einwendungen zu erheben, widrigenfalls die Versteigerung der Faustpfänder bewilligt würde.

Zürich, den 7. Mai 1881.

Der III. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. W y ß.

33.. Frau Margaretha Kohler geb. Döbner, früher wohnhaft gewesen am Neumarkt Nr. 16 in Zürich, jetzt unbekannten Aufenthalts, wird hiemit aufgefordert, bis zum 25. ds. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie die Rechtsagenten Trüb und Holder in Zürich als Vertreter des C. Groß-Rüttimann in Zürich für die Miethzinsforderung von 473 Fr. 32 Cts. nebst Kosten befriedigt habe oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 7. Mai 1881.

Der III. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. W y ß.

34. Es wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Heinrich Appenzeller, Landwirth, an der Wieslergasse in Hönegg, die Klage der Vormundschaftsbehörden auf Bevogtigung wegen Verschwendung anerkannt hat.

Zürich, den 7. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des A. Groß, Posamenterie- und Merceriehandlung dahier, kommt Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 17., 18. und 19. d. M., je von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier dessen Waarenlager zur öffentlichen Versteigerung, bestehend in:

Steinnuß-, Horn-, Perlmutter-, Büffel-, Iris-, Lasting- und Cachemirknöpfen, Alpaca-, Bege- und Lamalitzen, Mohair- und Drorganzintreffen, Eiserets, Elastiques, Velvetsammet, Näh- und Cordonnetseide, Spitzen, Franssen, Gallons, Filz-, Lama- und Sommer-Tupons, baumwollenen und leinenen Bündeln etc.

Zürich, den 12. Mai 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

36.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Ulrich Mägli, Zimmermann, in Marthalen, werden Donnerstag den 19. d. Mts. öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 8 Uhr an gegen Baarzahlung die Fahrhaben, namentlich:

2 Kirschbäumene Tische, 2 kleinere dito, 4 harthölz. Sessel, 3 zweithür. tann., eich. und nußbaum. Kästen, 1 förr. einthüriger Kasten, 2 nußbaum. Kommoden, 2 Betten mit Bettstätten, 1 Wälber- und 1 Wederuhr, Spiegel und Portraits, 1 Kupfergelte, 1 Kupferkessel, 1 Kupfergäsi, 1 Kupferhasen sammt Dedel, 2 Kupferpfannen, 1 küpf. Siegpfanne und anderes Küchengeschirr, 1 tann. Kuchelasten, 7 Weinfässer von 40 Liter bis 9 Hektoliter haltend, 3 tann. und eich. Zuber, mehrere Waschzuber und Waschgelden, 1 eich. Stoßgelte, 1 Weinbüdi, 1 Weineimer, 1 eich. Weintrichter, 1 eis. Ofen sammt Rohr, 1 schwere Hobelbank mit Haken und allerlei Zimmermannswerkzeug, wie Sägen, Hobel, Klammhaken, Vissen, Aexte, Beile, Hämmer, Stemmeisen, Feilen, Bohrer, Zangen, 1 Beschneidstuhl, 1 Schleifstein mit Gestell, verschied. Manneskleidungsstücke, 7 leinene Tischtücher, 2 Garbenseile, 8 Frucht- und Mehlsäcke, Gabeln, Rechen, Sensen, Rärste, Hauen, Schaufeln, Bidel, 3 Viehgeschirre, 1 zweispänniger Wagen mit eis. Achsen, 1 vollständiger Vor- und Wende-Hinterpflug, 1 hölz. Egge, 1 Strohstuhl sammt Messer, eine Partie Bretter, Balken und Flecklinge, verschiedene Baumleitern.

II. Von Nachmittags 4 Uhr an in der Gemeindestube:

Wohn- und Oekonomiegebäude No. 61, für 4600 Fr. brandversichert, etwas Umgelände, 26 Aren Neben an 6 Stücken, 4 $\frac{1}{2}$ Aren Büntenland, 118 Aren Wiesen an 5 Stücken, 180 Aren Ackerland zur Buchberg-, Thalacker- und Brunnthälzelg, an 10 Stücken, die Hälfte von 12 Aren Holz im Kirchenholz.

Der Liegenschaftengantrodel liegt inzwischen beim Gemeindevorstand in Marthalen zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 9. Mai 1881.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

37.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Appenzeller, Klemmers, in Höngg werden Mittwoch den 18. Mai 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Posthalter Winkler dahier auf zweite Steigerung gebracht:

Birka 12 Aren Neben im Horn,

" 32 " Wiesen auf Rohr,

" 8 " Neben in der mittleren Klingen.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Höngg, den 10. Mai 1881.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

38..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Wilhelm Wyßling im Gießen-
Bubikon werden auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Mittwoch den 18. Mai 1881, Abends 7 Uhr, im „Sternen“ in
Ferraich = Rüti:

Zirka 27 Aren (zirka 3 Brlg.) Neben in der Kuhweid.

II. Donnerstag den 19. Mai 1881:

a. Nachmittags punkt 1 Uhr, beim Hause des Kridars gegen
Baarzahlung:

Die Fahrhaben, worunter namentlich: Tische, Sessel, Kommoden,
Kohlengläteisen, Gelten, ein- und zweithürige Kästen, 1 alter Eisen-
ofen, mehrere Fässer, landwirthschaftliche Geräthschaften u. A. m.

b. Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Rößli“ im Neugut bei
Wolfshausen = Bubikon:

Die Liegenschaften, nämlich:

1 Behausung und Scheune im Gießen, unter No. 108 per Fr. 3200
asssekurirt.

Zirka 32 Aren (zirka 1 Fuchart) Hausplatz, Garten und Wiesen.

Zirka 56 Aren (zirka $1\frac{3}{4}$ Fuch.) Wiesen von der Gießenweid.

Zirka 1 Hektare 6 Aren (zirka 3 Fuch. $1\frac{1}{4}$ Brlg.) Torfland im
Krähenriedt, von der Mooswiese.

Zirka 20 Aren (zirka $2\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen und Streueland, genannt
Mooswiesen.

Zirka 20 Aren (zirka $2\frac{1}{2}$ Brlg.) Torfland von der Mooswiesen.

Zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Torfland auf dem Krähenriedt.

Zirka 20 Aren (zirka $2\frac{1}{2}$ Brlg.) Torfland von der Mooswiese.

Zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Torfland im Krähenriedt.

$\frac{1}{7}$ an zirka 48 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Fuch.) Torfland von der Moos-
wiese.

Ad I. liegt der Gantrodell beim Gemeindammannamt Rüti, ad
II. der Gantrodell und das Fahrhabeverzeichnis beim Gemeindammann-
amt Bubikon zur Einsicht bereit.

Grüningen, den 6. Mai 1881.

Notariat Grüningen:

J. S. Weilenmann, Landschreiber.

39.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 23. Mai 1881, Abends 7 Uhr, wird in der Hard-
meier'schen Wirthschaft im Brand-Mönchaltorf versteigert werden:

Der dem im Konkurse befindlichen Emil Brunner von Sulzbach,
in Zürich, zustehende $\frac{1}{10}$ an dem Sennhüttengute im Brand-
Mönchaltorf.

Uster, den 12. Mai 1881.

Im Auftrage

der Notariatskanzlei Zürich:

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landschreiber.

40..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Frau Wittwe Barbara Bachmann geb. Müller von und in Altikon werden Montag den 16. Mai l. Js. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Von Vormittags 8 Uhr an beim Hause der Aridarin die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

3 vollständige Betten, 1 Kinderbett, 1 harthölzerne Kommode, Tische, Sessel, Kästen, 1 neue tannene Kommode, 1 Nachstuhl, verschiedenes Küchengeschirr, Lingerie, 2 Wagen, 1 Futterschneidmaschine, 1 Pflug, 1 eiserne Egge, 1 Brenngeschirr, Weinfässer, Ständen, Zuber, 1 Sauchesaß und Ständli, verschiedenes Holz, nebst einer großen Anzahl hausräthlicher und landwirthschaftlicher Gegenstände mehr.

II. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinrath Heinrich Bachmann in Altikon die Liegenschaften, nämlich:

1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter Nr. 28 für Fr. 4400 asscurirt;

1 Schopfanbau und Schweinplätze unter Nr. 28 für Fr. 1100 asscurirt;

1 Waschhaus und Schwein Stall, unter Nr. 91 für Fr. 1400 asscurirt;

Hofstatt, Garten, Baumgarten und Wiesen, zirka 40 Aren 50 □ M. (5 Vierling) groß;

zirka 28 Aren 35 □ M. (3½ Vierling) Neben an 5 Stücken;

zirka 2 Hektaren 59 Aren 20 □ M. (8 Mannswerk) Wiesen an 14 Stücken;

zirka 3 Hektaren 19 Aren 95 □ M. (9 Sucharten 3½ Vierling) Ackerland an 21 Stücken;

zirka 12 Aren 15 □ M. (1½ Vierling) Waldung auf Motti.

Ferner im Gemeindbann Uefflingen, Kts. Thurgau, liegend:

zirka 6 Aren (3¼ Quart) Neben in der Halden;

zirka 4 Aren (1¼ Quart) Neben ob der Straße.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegen die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 9. Mai 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

41..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Gubler, Zimmermeister, Jakobsel., von Bäretswil, seßhaft in Laufenbach-Rüti, werden Montag den 16 Mai 1881 öffentlich versteigert:

a. Von Nachmittags 4 Uhr an beim Wohnhause des Aridaren die Fahrhaben, als:

1 eis. Ofen mit Rohr, 3 Holzlager, 1 Handsäge, 3 Bund Schindeln,

b. Von Abends 5 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Jakob Honegger zum „Frohstinn“ in Rüti die Liegenschaften, als:

1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus No. 77 e, für 6500 Fr. brandversichert;
2. zirka 3 Aren 60 □ Meter (zirka 4000 □') Land, worauf dieses Gebäude steht;
3. zirka 14 Aren 58 □ Meter (zirka 16,210 □') Garten und Tobel vom Laufenbachader an zwei Stücken;
4. eine Scheune No. 298, für 1500 Fr. brandversichert;
5. zirka 9 Aren 86 □ Meter (zirka 10,960 □') Land dabei (alles beieinander im Laufenbach bei Rüti gelegen);
6. zirka 9 Aren (zirka 1 Brlg.) Wiesen, das Riedt genannt;
7. zirka 18 Aren (zirka $\frac{1}{2}$ Fuch.) Ader im Rindsriedt.

Ferner:

8. Eine Behausung und Werkstätte No. 96 a und c, für 1800 Fr. brandversichert, sammt einem Stück Ausgelände hinten daran;
9. zirka 9 Aren (zirka 1 Brlg.) Ader in der Baumgaß, der hintere Theil.

Letztere zwei Objekte in Fägschweil, Gemeinde Rüti gelegen.

Gleichzeitig werden verkauft: Verschiedene Buchguthaben im Betrage von zirka 2000 Fr..

Der Verkauf der Forderungen erfolgt gegen Baarzahlung.

Bezüglich der Liegenschaften kann der Gantrodel hierorts eingesehen werden.

Wald, den 5. Mai 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

42..

G a n t a n z e i g e.

Im Auftrage des Stadtnotariates Zürich werden aus dem Konkurse über Rudolf Homberger, alt Polizeiajunkt, von und in Zürich, Dienstag den 17. Mai d. J., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hauses No. 153 des Konkursiten beim Eisenbahndamm in Wipplingen öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus No. 153, asskurirt per Fr. 22,000.
2. Ein Wohnhaus und Waschhaus No. 154, asskurirt per Fr. 12,000, mit einer Grundfläche von 90 □ Meter 80 □ Dezimeter oder 1005 □'.
3. 2 Aren 67 □ Meter 90 □ Dezimeter oder 2980 □' Hofraum und Garten dabei.
4. Ein auf diesem Lande stehender Gooobh.annen.

Alles an der Zürich-Wipplingerstrasse gelegen.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 7. Mai 1881.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hs. Heinrich Keller, Weinschenk und alt Wegknecht, in Wallikon-Pfäffikon, werden Donnerstag den 19. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Jakob Dietschi im Sonnenberg Wallikon folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht:

- Eine Behausung mit Scheune und Stallung, unter No. 6 für 3500 Fr. asssekurirt, Hofstatt und Garten;
 eine Behausung nebst Hofstatt und Garten;
 eine Scheune und Stallung sammt dem Platz worauf dieselbe steht, unter No. 5 für 2000 Fr. asssekurirt;
 zirka 2 Aren 25 □ Meter Baumgarten;
 " 4 " 50 " Bunt, jetzt Wiesen in der Bachwaide;
 " 81 " Ackerland, ebenfalls in der Bachwaide;
 " 1 Hektare 44 Aren Wiesen und Waide in der Bachwiese und Buntwaide;
 " 9 Aren Buntland in der Bachwaide;
 " 27 " Acker in's Limisacker;
 " 9 " Acker im Langacker.

Die Versteigerung findet voraussichtlich nur an einem Tage statt. Der Gantdel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Hiezu ladet ein

Pfäffikon, den 9. Mai 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
 F. Schneider, Landschreiber.

44.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hs. Jakob Schellenberg, a. Försters, von Dachlern, werden Mittwoch den 18. d. Mts., Mittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Klop in Wäsen öffentlich unter den in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht aufgelegten Gantbedingungen versteigert:

1. Die unausgeschiedene Hälfte an:
 ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinstall, im Ganzen unter No. 32 für 3400 Fr. asssekurirt, und zirka 8 Aren Umgelände,
 104 Aren Acker an 8 Stücken,
 64 " Wiesen an 5 Stücken,
 12 " Reben an 2 Stücken;
2. zirka 128 Aren Wiesen am Lägern,
 " 28 " Aren Acker an 3 Stücken,
 " 16 " Reben an 4 Stücken,
 " 12 " Waldung.

Dielldorf, den 11. Mai 1881.

Notariatskanzlei Dielldorf:
 Frh. Baltisser, Substitut.

45.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Salomon Schälchli, Jakobson sel. Sohn, von und in Altikon, werden Mittwoch den 18. Mai d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter Hch. Meier in Altikon auf öffentliche Versteigerung gebracht:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, Scheune, Stall, Futtertenn und Schopf, unter No. 58 und 59 für 4350 Fr. asskurirt;

Hofraum, Garten und Baumgarten, zirka 12 Aren 15 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) groß;

zirka 20 Aren 25 □ Meter ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Bünthenland an 3 Stücken;

" 24 Aren 30 □ Meter (3 Brlg.) Neben an 3 Stücken;

" 89 Aren 10 □ Meter (2 Fuch. 3 Brlg.) Wiesen an 7 Stücken;

" 1 Hektare 37 Aren 70 □ Meter (4 Fuch. 1 Brlg.) Ackerland an 9 Stücken;

ferner:

Eigenthum der Ehefrau des Fridars Maria geb. Schälchli:
zirka 6 Aren 7 □ Meter (3 Quart) Neben im Bühlhäusli;

" 3 Aren 3 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Quart) Neben im Zweiglen.

Winterthur, den 9. Mai 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Karl Brunner, Landschreiber.

46..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Juditha Bogler geb. Haupt, wohnhaft gewesen im Riedthof-Regensdorf, werden Montag den 16. Mai 1881, Abends 6 Uhr, im „Hirschen“ in Regensdorf die Liegenschaften öffentlich versteigert.

Dieselben bestehen in:

1. Ein halbes Wohnhaus und ein Anbau mit Kammern und Schweinställen, unter No. 127 für 4200 Fr. asskurirt;
2. eine halbe Scheune, Stall und Schopf und Stallanbau, unter No. 130 für 5800 Fr. asskurirt;
3. zirka 45 Aren 76 □ Meter Baumgarten;
4. zirka 8 Hektaren 69 Aren 67 □ Meter Wiesland und Garten;
5. " 3 " 20 " 35 " Wiesland;
6. " 95 Aren 4 □ Meter die Langwiese mit etwas Waldboden;
7. " 9 " 72 " Wiesen die Landstreife
(alles Vorbenannte bei einander im Riedthof gelegen);
8. zirka 16 Aren Neben im Bösbud, Gemeindegann Adlikon;
9. " 8 " " im Bängertli, Gemeindegann Adlikon.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 5. Mai 1881.

Notariat Höngg:

Für den Notar,

H. Rutschmann, Substitut.

47.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Ulrich Ott, Wächter, von und in Seen, werden Dienstag den 17. Mai d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Theodor Steiner zum „Frohfinn“ in Seen auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Eine halbe Behausung, halbe Scheune, Stall, Wagenschopf und Schweinstall, unter No. 73 für 2800 Fr. affekurirt;
Hofstatt, Garten und Baumgarten, zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) groß;
zirka 4 Aren 5 □ Meter (zirka 1/2 Brlg.) Neben im Wingertli;
" 40 " 50 " (" 5 ") Wiesen im Hühnerhäusler;
" 28 " 35 " (" 3 1/2 ") Acker allda.

Winterthur, den 7. Mai 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

48.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Wilhelm Schilbach von Kirbiz bei Plauen, Wirth zur „neuen Bank“ in Winterthur, wird Dienstag den 17. Mai 1881, Vormittags 11 Uhr, in dem zu versteigernden Hause selbst auf öffentliche Gant gebracht:

Das Wohnhaus No. 571 (schwarz) zur „neuen Bank“ an der Museumstraße stehend, für 26,000 Fr. affekurirt, mit 83 □ Meter Grundfläche und 27,3 □ Meter Hofraum dabei.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 5. Mai 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

49. G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Ulrich Osterwalder, Küfer, Johannessen sel. Sohn, von Stettfurt, Kt. Thurgau, wohnhaft in Beltheim, nämlich:

- a. ein Wohnhaus und Schopfanbau, unter No. 50 per 7000 Fr. affekurirt, nebst zirka 1 Are 37 □ Meter Hofstatt dabei;
- b. zirka 10 1/2 Aren (zirka 1 1/2 Brlg.) Neben im Herdträger;
- c. zirka 4 Aren (zirka 2 Quart) Holz und Boden ob den Herdträgerreben,

findet Mittwoch den 18. Mai d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Alexander Gut, Thierarzt, in Beltheim, statt.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 11. Mai 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

50.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Eduard Hofmann, Zimmermann, an der Egg in Schönenberg, werden Dienstag den 17. d. Mts., von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Tanne“ in Schönenberg öffentlich versteigert:

Einige bewegliche Gegenstände, hauptsächlich Werkzeug, und nachher die Liegenschaft an der Egg, als: $\frac{1}{2}$ Wohnhaus No. 145 a, affekurirt für 4200 Fr., zirka 2 Aren 60 □ Meter Umgelände und die Hälfte an einem Ziehbrunnen.

Wädensweil, den 7. Mai 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Montag den 23. Mai 1881, Abends punkt 6 Uhr, werden in der Weinschenke des Herrn Wegmann zu Bisikon die zur Konkursmasse des Hs. Heinrich Hirzel daselbst gehörenden Liegenschaften öffentlich versteigert, nämlich:

Zirka 2 Hektaren 1 Are 50 □ Meter Neben, Wiesen und Ader an 8 Stücken.

Die Gantbedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Münau, den 11. Mai 1881.

Notariatskanzlei Münau:
E. Kronauer, Notar.

52. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurs des Hs. Heinrich Furrer in Wettswil ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schlieren, den 9. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
H. Epprecht, Landschreiber.

53.. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Johannes Müller von Obersteinmaur, wohnhaft in der Oberhub, Gemeinde Bollikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 9. Mai 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

54. Im Konkurse über Rudolf Baumgartner, a. Wegknecht, in Weiach, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Aufällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 12. Mai 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

55. F r i s t a n s e t z u n g.

Vor Bezirksgericht Affoltern ist ein Prozeß pendent zwischen J. J. Benz, Friedensrichter, in Geroldswil, als Kläger, gegen Xaver Rütter im Göttschi-Neugstthal, als Beklagter, betreffend die Rechtsfrage:

„Ist der Beklagte schuldig an den Kläger 500 Franken Schadenersatz zu zahlen wegen Verschuldung des Durchbrennens eines Pferdes des Klägers, in Folge dessen derselbe sehr schwer verletzt wurde und einen bleibenden Nachtheil davon getragen hat?“

Die Notariatskanzlei lehnt es mit Zustimmung des Konkursrichters ab, diesen Prozeß fortzusetzen. Den Gläubigern des Konkursiten wird hievon Mittheilung gemacht, um sich ihrerseits innert 14 Tagen von heute an zur Uebernahme dieses Prozesses auf eigene Kosten hierorts zu erklären. Stillschweigen wird als Verzicht angenommen.

Affoltern, den 10. Mai 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

56. K o n k u r s e r l e d i g u n g.

Das Bezirksgericht Meilen hat durch Beschluß vom 14. April 1881 das Konkursverfahren über Johannes Zimmermann auf der Almend-Rüsnacht für durchgeführt und beendet erklärt und den Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Rüsnacht, den 8. Mai 1881.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

57. K o n k u r s e r l e d i g u n g.

Das Bezirksgericht Meilen hat durch Beschluß vom 14. April 1881 das Konkursverfahren über Johannes Widmer, Maler, im Helli-bach-Rüsnacht, für durchgeführt und beendet erklärt und den Kridar bis zum 14. April 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Rüsnacht, den 8. Mai 1881.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

58. Konkurserledigungen.

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. und 23. April 1881 sind erledigt erklärt worden die Konkurse über:

1. Jakob Maag, Landwirth, von Hottingen, dato in Fluntern,
2. Adolf Fehr von Flaach, Bäcker, wohnhaft an der Römerstrasse-Hottingen.

Maag wurde bis zum 12. April 1882, Fehr bis zum 23. April 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Oberstrass, den 12. Mai 1881.

Notariat Oberstrass:
J. E. Schmid, Notar.

Konkurspublikationen.

59. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Elisabetha Wolfensperger geb. Schoch, Ehefrau des Kaspar Wolfensperger von Pippersmendi-Bauma, wohnhaft in Dürstelen-Sittnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Pfäffikon vom 7. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 15. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juli 1881; Konkursverhandlung den 17. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

2. Heinrich Niediker, Zimmermeister und Wirth, Kaspar's sel. Sohn, von und in Norbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 6. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 11. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juni bis 9. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

3. Heinrich Güttinger-Reichling von Ridenbach, Tagelöhner, wohnhaft in der Steigmühle in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 4. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 13. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juni bis 7. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Juli 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4. Jakob Schmid, Bahnhofarbeiter, von Mürensdorf, in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des

Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 18. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Eduard Hasler zur Farb-Detweil a. S., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 2. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 7. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. Juni bis 1. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Juni 1881; Konkursverhandlung den 19. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

6. Jakob Gull, Müller, von Schwerzenbach, in Fällanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 26. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 18. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

7.. Johannes Räf, Fabrikarbeiter, Johannessen sel. Sohn, von Wallisellen, wohnhaft im Eichholz bei Rempten, Gemeinde Wetzikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 4. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Mai bis 10. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. Juni 1881; Konkursverhandlung den 9. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8.. Jakob Schaufelberger, Maurer, Vater, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Kaspar Steinemann von Riffersweil, an der Bederstrasse in Enge (Grundeigentümer in Maur), in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Joh. Ferdinand Bühler, Zunfttrichters, Hs. Heinrichen sel. Sohn, im Lueholz, Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichts-

präsidiums Meilen vom 13. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 24. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Juni 1881; Konkursverhandlung den 28. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

11.. Theodor Wirz, Uhrmacher, von Zürich, in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 21. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Johannes Bühler, Vater, von Wattwil, Kt. St. Gallen, Schmied, wohnhaft am Rosenberg Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 16. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Mai bis 9. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juni 1881; Konkursverhandlung den 25. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13.. Jakob Müller, Jakobs Sohn, von Oberhamberg, wohnhaft in Unterschottikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 23. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 16. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14.. Georg Ammann von Sontersewil, Municipalgemeinde Tägerweilen, wohnhaft in Beltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 23. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15.. Jakob Gut, Schreiner, Jakobson, von Windlach, Pfr. Stadel, wohnhaft in Rosau-Mettmenstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 19. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 28. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juni 1881; Konkursverhandlung den 18. August 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

16.. Jakob Voller, Wirth, von Egg, an der Kasernenstraße in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 19. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 28. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Isak Gisler, Jakob, Botten sel. Sohn, in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Andelfingen vom 12. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 28. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 13. Juli 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

18.. Heinrich Egli im Sparenberg, Unter-Engstringen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 12. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 28. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

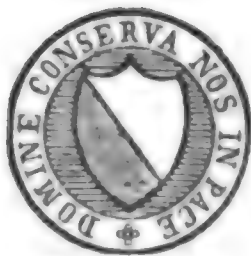
Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beglume der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Eindruckungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 39.

Dienstag den 17. Mai

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 29): Berichtigung betr. das Ergebnis der Regierungsrathswahlen. — Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Bekanntmachung der Direktion des Innern betr. den neuen französischen Zolltarif. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten vom Monat April 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Das Bundesgesetz betreffend Wahlen in den Nationalrath vom 3. Mai 1881, für welches die Einspruchsfrist am 8. August 1881 zu Ende geht, liegt bei den Gemeinderathskanzleien den Stimmberechtigten zur Einsicht auf.

Zürich, den 14. Mai 1881.

Die Staatskanzlei.

2. Zufolge Insinuation vom 14. Mai d. Js. hat der schweizer. Bundesrath unterm 10. d. Mts. beschlossen:

„Die Gültigkeitsdauer der Gesundheitscheine für den Viehverkehr im Innern der Schweiz, mit Ausnahme desjenigen in den Kantonen Solothurn, Graubünden, Tessin und im bernischen Amte Wangen, wo sie bis auf Weiteres bei drei Tagen verbleibt, wird auf acht Tage festgesetzt.“

In Folge dessen werden die Bezirksthierärzte, resp. die Viehinspektoren des Kantons Zürich eingeladen, diesen Beschluß zu vollziehen.

Zürich, den 16. Mai 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

3.. Zürcher Kantonalbank.

An unserer Kasse, sowie bei unsern Filialen in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rütli, Uster und Winterthur werden Gelder angenommen

gegen:

4 % Obligationen, auf 5 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung, in Stücken à Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000, auf den Inhaber lautend und mit halbjährlichen Zinscoupons versehen.

Depositencheine, zu jeder Zeit ohne Kündigung rückziehbar, zu 3 % Zins, abzüglich $\frac{1}{8}$ % Provision,

sowie als

Sparkasse-Einlagen, zu 4 % verzinslich.

Zürich, den 25. April 1881.

Die Direktion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4.. Der Stadtrath von Zürich stellt das Gesuch um Bewilligung zur Anwendung des Expropriationsgesetzes behufs Ermöglichung der Anschlüsse der im Umbau begriffenen Gemüsebrücke an den Gasthof zum „Schwert“ und die Häuser No. 1, 2 und 8 in der Schipfe.

Einsprachen hiegegen sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die Pläne zur Einsicht ausliegen, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 10. Mai 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

5. Eisfeld.

Herr Heinrich Hotz, Metzger, in Oberuster, ist willens, das seiner „Ruch-“ oder „Hinterwiese“, zwischen der Voller'schen Fabrik und der Bierbrauerei, dienende Wässerungsrecht dort für ein Eisfeld zu benutzen und das Wasser in gleicher Richtung wie bisanhin auf dasselbe zu leiten. Die Wiese würde zu diesem Zwecke mit einem 1 Meter hohen und 1 Meter breiten Damme umgeben.

Ueber dieses Projekt, zu dessen Ausführung die staatliche Konzession nachgesucht wird, liegt ein Plan auf dem Bureau des Statthalteramtes und zudem ist dasselbe auf der Lokalität durch Pfähle bezeichnet.

Einsprachen dagegen müssen bis zum 15. Juni l. Js. bei unterzeichneter Amtsstelle erhoben werden, indem sonst Verzicht auf solche angenommen würde.

Uster, den 12. Mai 1881.

Das Statthalteramt:
J. Frei.

Die beiden Anträge und das bereinigte Stimmregister liegen in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Seebach, den 13. Mai 1881.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Schreiber,
H o g.

9. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr G. Murbach in Zürich.	Ein Doppelwohnhaus an der Nikolausgasse.	17. Mai.	31. Mai.

Unterstraf, den 16. Mai 1881.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
C. Schätti.

10. S c h l i e r e n.

Die Familie Müller, Jakob sel., im Unterdorf, ist willens, auf der nördlichen Seite ihrer Scheune einen doppelten Schweinflaß zu erstellen, wie solches auf dem Lokal mit Pfählen bezeichnet ist.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 27. Mai 1881.

Schlieren, den 13. Mai 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

11. K r a f t l o s e r k l ä r u n g.

Die unterm 30. April d. J. fruchtlos aufgerufenen Heimatscheine:

1. des Anton Heinrich Keller, datirt 19. Juli 1878,
 2. des Konrad Benz, Konrads, datirt 23. November 1875,
- werden hiemit mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Wülflingen, den 16. Mai 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

12. Der in No. 35 des Amtsblattes aufgerufene Heimatschein No. 1985 des Alfred Staub, Schiffer, von Thalweil, wird anmit kraftlos erklärt.

Thalweil, den 17. Mai 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

13.

W i e d i l o n .
B a u l i n i e n .

Es ist die Bau- und Niveaulinie festgesetzt worden für:

- a. den obern Theil der Bremgartnerstraße zwischen der Birmensdorfer- und Zurlindenstraße;
- b. die Albißstraße vom Hause No. 72 bis zur Bierbrauerei am Netliberg.

Die bezüglichen Pläne können während 14 Tagen auf der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden und sind allfällige Einsprachen binnen gleicher Frist dem Bezirksrathe einzureichen.

Wiedikon, den 17. Mai 1881.

Der Gemeindevorstand.

14. Der von dem Gemeindevorstand Kloten angefertigte Vertheilungsplan über die Kosten für Reinigung des hiesigen Dorfbaches vom Jahr 1880 liegt den betheiligten Landbesitzern bis Ende d. Mts. in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Einsprachen beim Bezirksrathe Bülach zu erheben sind. Die Kosten betragen per 8 Aren 10 □ Meter (1 Brlg.) 30 Rp.

Kloten, den 16. Mai 1881.

Der Gemeindevorstand.

15.

W a h l k r e i s E m b r a c h .

Resultat der Wahl des dritten Mitgliedes des
Kantonsrathes.

II. Wahlgang den 15. Mai 1881.

Stimmberechtigte 1206 Wotanten 998

Es wurde gewählt:

Herr Bezirksrichter Dr. Karl Ganz in Norbas mit 349 St.

Ferner erhielten:

Herr Jakob Ganz, a. Kantonrath, in Embrach 294 St.

„ Ferd. Gut, Lehrer, in Embrach 272 „

Vereinzelt 26 „

Ungültig 1 „

Leer 56 „

. Gleich der Wotantenzahl 998 St.

Embrach, den 15. Mai 1881.

Für die Kreisvorsteherchaft:
Der Aktuar: C. Bänninger.

16.

W a h l k r e i s W i e d i l o n .

Erneuerungswahl eines Mitgliedes des Kantonsrathes.

II. Wahlgang.

Wahlergebniß vom 15. Mai.

Stimmberechtigte 5380

Wotanten 3400

Gewählt wurde:

Herr Dr. Amstler, a. Staatsanwalt mit 1605 St.

Ferner erhielten Stimmen:

Herr Gemeindevorstand Dübendorfer	1410
" " Schlatter	85
" Pfarrer Keller	73
" Präsident Ritter	10
Vereinzelt	43
Ungültig	9
Leer	175

Total wie oben 3400

Wiedikon, den 15. Mai 1881.

Für die Kreiswahlvorsteherchaft:
D. Bühl, Aktuar.

17. Wahlkreis Männedorf-Uetikon.

Wahlresultat betreffend die Ersatzwahl eines
Mitgliedes in den Kantonsrath.

Zweiter Wahlgang.

Stimmberechtigte des Wahlkreises 851

Zahl der eingelegten Stimmzettel 677

Ab leere 57

Maßgebende Stimmen 620

Es wurde gewählt:

Herr a. Kantonsrath Ib. Diener in Männedorf mit 508 St.

Ferner erhielten:

Herr Bezirksrichter Meier in Uetikon	86	"
" Bezirksrath J. Brennwald in Männedorf	10	"
" Präsident M. R. Detiker in Männedorf	5	"
Vereinzelte	11	"

Summa der maßgebenden Stimmen 620.

Männedorf, den 15. Mai 1881.

Die Wahlkreisvorsteherchaft.

18. Wahlkreis Neumünster.

Ergebniß der Kantonsrathswahlen.

vom 15. Mai 1881.

II. Wahlgang (2 Wahlen).

Stimmberechtigte 4154

Votanten 3572

Zweifache Votantenzahl 7144

Gewählt wurden:

1. Herr Bruppacher-Mägeli, Gdrath., Göttingen mit 1747 St.
2. " Meier im Traubenberg Bollikon " 1573 "

Weitere Stimmen erhielten:		
Herr Redaktor Curti in Riesbach		1475 St.
" Gemeindrath Thomann in Bollikon		1336 "
	Vereinzelt	106 "
	Ungültig	27 "
	Leer	880 "
Total		7144 St.

Ergebniß obiger Wahlen nach den Gemeinden vertheilt:

	Riesbach	Gireslanden	Hottingen	Gluntern	Wytikon	Bollikon	Stimmen
Herr Bruppacher-Nägeli	539	218	629	203	52	106	1747
" Meier i. Traubenberg	531	210	489	150	47	146	1573
" Redaktor Curti	712	230	297	139	21	76	1475
" Gdrath. Thomann	678	231	180	107	26	114	1336
Vereinzelt	81	12	9	—	1	3	106
Ungültig	12	2	5	5	—	3	27
Leere Stimmen	413	175	211	68	1	12	880
Botanten	1483	539	910	336	74	230	3572

Neumünster, den 15. Mai 1881.

Für die Richtigkeit

Im Namen der Kreiswahlvorsteherchaft:

Der Aktuar,

J. Peter, Notar.

19. Wahlkreis Stäfa-Hombrechtikon-Detweil.

Wahl eines fünften Mitgliedes in den Kantonsrath.

II. Wahlgang. Resultat vom 15. Mai 1881.

Stimmberechtigte	1800
Eingelegte Stimmzettel	1270
Davon ab leere	420
Maßgebende Botantenzahl	850

Gewählt wurde:

Herr H. Itzner-Hegetschweiler in der Sternhalden-Stäfa mit 305 St.

Ferner erhielten:

Herr J. Jenni-Widmer in Stäfa	228 St.
" Otto Nauer in Liebensfels-Hombrechtikon	58 "
" Kyffel-Diener im Püntader-Stäfa	40 "
" Diener zur „Flora“ in Männedorf	28 "
" Bezirksrath Zwicki in Stäfa	18 "
" Kommandant Vogt in Rüschnacht	10 "
Vereinzelt	110 "
Ungültig	53 "
Gleich der maßgebenden Stimmenzahl	850 St.

Vorstehendes Wahlergebniß wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht; Rekurse gegen dasselbe sind innert 4 Tagen, vom Tage der Publikation an gerechnet, dem Bezirksrathe einzureichen.

Stäfa, den 16. Mai 1881.

Die Kreisvorsteherschaft.

20.

E l s a u.

Gemeindesteuer pro 1881.

Der Verleger ist angefertigt, vom Gemeinrathe genehmigt und liegt den Steuerpflichtigen auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen. Aufällige Reklamationen gegen die Steueransätze sind innert 8 Tagen vom Empfang der Steuerscheine an beim Gemeinrath schriftlich anzubringen. Die Bezugstage werden speziell bekannt gemacht.

Elsau, den 16. Mai 1881.

Der Gemeinrath.

21. Zufolge verlangter Versilberung kommen nächsten Donnerstag den 19. Mai 1881, von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung zur Versteigerung laut Pfandscheinen No. 281 u. 282:

1 Spenglerwerkzeug: 1 Rohrwalze, Wulstmaschine, 3 Rohrstanzen, 1 Sperrhaken, Umschlageisen, 1 Tassung, Löthscheere, Zirkel und Zangen, Blechscheere, 3 kleine Hörnli, 1 Schraubstock, Polir-, Schweiss- und Siggenhammer, Feilen u. Raspeln, Meißel, Durchschlag, 5 Ringe Draht, Farbgeschirre, 3 halbe Kisten Blech, 1 Korpus, Werkbank, 1 Beil und 1 Säge, 1 Rolle Messing, 1 Löthapparat, 2 Fässer, 1 einthüriger tann. Kasten und Buchguthaben.

Die Gant wird wahrscheinlich abgehalten bei No. 32, weshalb zahlreiche Käufer erwartet

Verlilon, den 13. Mai 1881.

Der Gemeinbammann:
J. Flachsmann.

22.

Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 20. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

3 eichene Fässer, 1 Grassähre, 1 Tisch, 3 Sessel, 1 zweizölliger Bruggwagen, 6 Stück eich. Fässer, zirka 20 Saum haltend, 2 Klasten Mischelholz, zirka 200 Stück Heizwellen, 3 Klasten Heizscheiter, ein Pflug, zirka 500 Kilo Stroh, 1 Egge, 1 eich. Stande, 1 Weintanse, 1 Zuber, 1 einthüriger tann. Kasten u. And. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 16. Mai 1881.

Der Gemeinbammann:
J. Häderli.

23.

G a n t a n z e i g e.

Nächsten Freitag und Samstag den 20. und 21. Mai werden von Morgens 8 Uhr an im Hause No. 8 an der Kratzgasse vorüber der Börse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Schuldbriefe von 1800 und 2400 Franken auf Liegenschaften im Kanton Thurgau;

35	Hektoliter	weißer Schaffhauser Wein;
63	"	Mariahalbener, 1880er;
132	"	rother Rußbaumer, 1874er;
23	"	" Rudolfinger, 1877er;
21	"	" Wettinger, 1874er;
18	"	Baadtländer;
10	"	Macon- und Meilener Wein.

7 Kinderwagen, 3 tannene Ladenkorpus, 2 tann. Glasschränke, 50 Oelfarbendruckbilder in Goldrahmen, 150 dito ohne Rahmen, 500 Photographien, 2000 Photographierahmen von Holz und Bronze, 200 Schreibzeuge von Bronze und Kristallglas, Briefbeschwerer, Album, Fächer, Cassetten, Chatouillen, Schachteln, Zündholzbehälter, Etuis, Portemonnaie, Notizbücher, Leuchter von Bronze, Bleistifte, Federn, Postpapier, gold. Fingerringe und Brochen, Manchetten und Hemden-garnituren, Terracotten, 1 Operngucker, 300 Gros Schachteln Stahlfedern, 1000 Meter Baumwolltuch, 400 Meter weiße Percale, 70 Paar Hosen von Eberhaut, 4 komplette einschläfige Betten, 1 Sekretär, 2 Kommoden, 3 Waschkommoden, 2 Chiffonniere, Nachtlischchen, Sessel, Tische, Spiegel, Porträts, Teppiche, kupfernes Geschirr, 1 Nähmaschine, 1 zweirädriger Wagen etc.

Ferner:

Ein bei der Sängerin Marie Volkmar mit Arrest belegtes Kleid und eine ebenfalls in Beschlag genommene Partie Schmiedekohlen des Leonhard Arnold, Bähringerstraße 24 hier.

Zürich, den 16. Mai 1881.

Der Stadtkammann:
J. Schürter.

24. Künftigen Donnerstag den 19. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert: Eine Parthie Ziegelwaaren, 1 blau angestrichenes Sprengwägelchen.

Die Gant wird unbedingt abgehalten.

Seebach, den 16. Mai 1881.

Großweiler, Gemeindammann.

25.

D e t m e i l.

V e r b o t.

Herr Robert Strehler-Bantlin in Zürich, Besitzer eines Grundstückes (Waldung und Wiese) an der Kreuzlenstraße, Gemeinde

Detweil liegend, läßt mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums das Betreten und Befahren seines Eigenthumes für Unberechtigte bei Polizeibüße verbieten.

Einsprachen gegen dieses Verbot sind binnen 14 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei dem Friedensrichteramt zu erheben.

Detweil, den 9. Mai 1881.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindevammann,
Stauber.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26. Meyer Guggenbühl von Riesbach, früher bei Zimmermann Unholz an der Münchhaldenstrasse daselbst wohnhaft, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Montag den 30. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Verwaltung und Polizei, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Polizeilübertretung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 14. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Mischeler.

27. Lina Haller von Reinach (Aargau), Dienstmagd, geb. 1863, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Montag den 30. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend Diebstahl zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 14. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Mischeler.

28. Faver Baumeler, Erdarbeiter, von Entlebuch, Kt. Luzern, geb. 1847, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt

ist, wird anmit aufgefördert, Montag den 30. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Betrug und Diebstahl zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 14. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Nüscher.

Briefaufsätze und Amortisationen.

29.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der seit längerer Zeit vermifsten, notarialisch gefertigten Generalobligation von:

fl. 3000 Z. W. auf Gemeindammann Heinrich Gruebler, Präsident Heinrich Wiefendanger und Sädelmeister Heinrich Ernst, Mitglieder des Gemeindrathes Beltheim, desgleichen Matheus Freihofer, Johannes Steiner, Kirchenpfleger, und Hs. Ulrich Ernst, Bauren, Gemeindsausschüsse oder als dem Gemeindrath zugeordnete Glieder der Schulkommission, sowohl für sich als Namens der ganzen G. Gemeinde Beltheim, da alle Bürger für einen und Einer für Alle stehen, zu Gunsten dem Tit. Eidgenössischen Herrn Oberstlieutenant Salomon Hegner zum Schanzengraben in Winterthur, Straßen-Inspektor und Mitglied des Großen Rathes, sowie der Straßen- und Wasserbau-Commission des Standes Zürich, datirt Martinstag 1826,

oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefördert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 7. Februar 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

30.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifsten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

104 fl. (oder 242 Fr. 67 Rp. n. W.) auf Hans Jakob Keller, Johannessen Sohn, von Wallikon, Pfarre Pfäffikon, zu Gunsten Heinrich Isler von Wylla, d. d. 22. November 1843 (Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 1. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H a u s e r.

31. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermiften, angeblich am 14. November 1871 abbezahlten Schuldbriefes von:

1200 Fr., ursprünglich 3058 fl. 10 g. 8 hlr., auf Jakob Mögeli, Küfer, Heinrichen des jüngern Sohn, Morizen genannt, von Höngg, sesshaft zu Ober-Engstringen im Bezirk Zürich, zu Gunsten Robert von Erlach von Bern, im Schloß Hindelbank, und Fräulein Cäcilie von Escher von Berg, in Zürich, datirt den 30. Mai 1843 (letzte bekannte Schuldner: Jakob Müller, Präsident, in Ober-Engstringen, Andreas Kohler und Johannes Huber, Gemeindrath, daselbst; letzter bekannter Gläubiger: Johannes Koller in Langnau),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 19. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32.. Die von der schweizerischen Rentenanstalt in Zürich am 12./14. Januar 1861 auf den Namen des Rudolf Freitag in Außersihl ausgestellte Police C 495, welche am 12. Januar d. J. mit 1104 Fr. fällig geworden ist, wird vermifft.

Nun wird der Inhaber derselben oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Police kraftlos erklärt und die Rentenanstalt ermächtigt würde, den Betrag derselben dem Rudolf Freitag auszubezahlen.

Zürich, den 10. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermigten Schuldbriefes von:

4000 Fr. (ursprünglich Rausschuldbrief per 10,000 Fr.) auf alt Gemeindrath Heinrich Nägeli, Heinrichs sel. Sohn, zu den heiligen drei Königen, von und in Enge, zu Gunsten des Konrad Landolt zur Seeau, von und in da, datirt 22. April 1857, mit Tenoränderung vom 30. Oktober 1871 (letzter Schuldner: Karl Ludwig Ritzler von Zürich, in Enge, letzte bekannte Gläubigerin: die Zürcher Kantonalbank),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 26 Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

34. Durch Beschluß vom 6. d. M. ist das Sparkassaheft No. 7067 der Hypothekar- und Ersparniskassa Winterthur für ein Guthaben von 1050 Fr. 25 Rp., Werth 31. Dezember 1879, ausgestellt zu Gunsten Heinrich Mettler von Hemmenthal, Rt. Schaffhausen, wohnhaft gewesen in Winterthur, kraftlos erklärt worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 6. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

35.. Zahlungsaufforderung.

Die Geschwister Hs. Rudolf, Regula und Jakob Rüng, Kinder und Erben des unterm 29. März 1869 verstorbenen Hs. Rudolf Rüng im Zopf-Hombrechtikon, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, den Herrn Rechtsagent Wintsch-Frey in Zürich, Namens Herrn E. Knecht, Claridenstraße im Bleicherweg-Enge, für seine grundversicherte und gekündete Forderung von 816 Fr. 67 Rp. laut Schuldbrief datirt Martini 1830 nebst Zinsen seit Martini 1874 à 5 % und Kosten binnen 10 Tagen, von der öffentlichen Aufforderung an, entweder zu bezahlen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Versilberung der Unterpfande bewilligt würde.

Weilen, den 7. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:

A. Wetli.

36. Die Eröffnung der Konkursrechnung und des Ueberschlagsverfahrens in Sachen des E. Weidmann-Bendel in Thalheim, Kt. Zürich, früher in Bischofszell wohnhaft, findet Mittwoch den 8. Juni l. Jg., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu seine Gläubiger anmit, unter Hinweisung auf die gesetzlichen Folgen für den Fall des Nichterscheinens, eingeladen werden.

Pfandgläubiger, Pfandbürgen und andere Rechtsnachfolger der Pfandgläubiger werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie spätestens bei der Kollokationsverhandlung zu erklären haben, daß sie von dem Einhängungsrechte Gebrauch machen wollen, widrigenfalls Verzicht angenommen wird.

Bischofszell, den 12. Mai 1881.

Im Auftrage der Konkurskommission:
Der Notar des Kreises Bischofszell,
Fist.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 14. Mai 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

37.. Zahlungsaufforderung.

Gustav Pfister, wohnhaft gewesen in der Rindermaid-Deitweil, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 21. Mai hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Schultheß in Stäfa, als Vertreter des J. Kunz daselbst, für seine Forderung von 56 Fr. 15 Rp. für Schäfte sammt Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Meilen, den 7. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

38.. Aufforderung.

Der Frau Susanna Hägi geb. Zuber von Gelfingen, Kanton Luzern, Ehefrau des früher zur „Silberpappel“ in Winterthur wohnhaft gewesenen Weinschenk Hägi, welche unbekannt wohin verreist sei, wird hiemit eine Frist von 10 Tagen, vom 13. Mai 1881 an laufend, angesetzt, um ihre Klage betreffend Eigenthum an den zu Gunsten Rechtsagent Goring in hier, Namens Jb. Steiner, Tischler, in Winterthur, bei ihrem Ehemanne für die Forderung von 352 Fr. 92 Rp. und Zinse gepfändeten Gegenständen beim Friedensrichteramte Winterthur anhängig zu machen, ansonst Verzicht auf bezügliche Ansprachen gefolgt und über die Pfände weiter verfügt würde.

Winterthur, den 11. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. P. Schüpp.

39. Zahlungsaufforderung.

32. Joh. Seß, Metzger, wohnhaft gewesen in Walb, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, sich binnen einer Frist von 14 Tagen von der Publikation an darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Langmeier in Zürich, Namens J. Büchele, Sohn, in Thur, für dessen Forderung von 106 Fr. 40 Rp. für gelieferte Waaren nebst Zinsen und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst die Versteigerung der Pfänder (laut Pfandschein vom 26. vor. Mts.) bewilligt würde.

Hinweil, den 17. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingcr.

40. Der Nachlaß des verstorbenen Johann Jakob Furrer, Zimmermann, von Remsberg, wohnhaft gewesen in Altmühle-Turbenthal, welchen die respektiven Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Erben ausgeschlagen haben, ist von der hinterlassenen Wittwe Anna Maria Furrer geb. Scheuermeier übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 11. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

41. Das Bezirksgericht Andelfingen hat

in Sachen

der Verena Rüttschi, geb. 1847, Fabrikarbeiterin, von Schlieren, wohnhaft in Feuerthalen, Klägerin,

gegen

Rudolf Schultheß, geb. 1858, Schlossergeselle, von Wieds, Gr. Baden, wohnhaft gewesen in Feuerthalen, dato unbekannt abwesend,

betreffend Vaterschaft,

über die Streitfrage:

„Ob und unter welchen Folgen der Beklagte als Vater des von der Klägerin geborenen Kindes zu erklären sei?“

erkennt:

1. Der Beklagte wird als der uneheliche Vater des von der Klägerin am 4. April d. J. geborenen Mädchens erklärt und es trägt das letztere den Geschlechtsnamen der Mutter und gehört der Heimatsgemeinde dieser als Bürger an.

2. Das Kind hat bis zu seinem zurückgelegten 12. Altersjahre bei der Mutter zu verbleiben und es ist der Beklagte verpflichtet, bis dahin ihr für dasselbe einen jährlichen Unterhaltsbeitrag von 120 Fr. in vierteljährlichen Raten zu bezahlen, nachher aber selbst für die weitere Erziehung und Berufsbildung des Kindes zu sorgen.

3. Der Beklagte hat ferner der Klägerin für Entbindungs- und Kindbettkosten 40 Fr. zu bezahlen.

4. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.

5. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen.

6. Derselbe hat die Klägerin prozessualisch mit 10 Fr. zu entschädigen.

7. Mittheilung an den Beklagten durch das Amtsblatt, unter Anzeige der zehntägigen, vom Tage der Publikation an laufenden Appellationsfrist.

Andelfingen, den 2 Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

42. Das Bezirksgericht Hinweil hat

in seiner Sitzung vom 28. April 1881
in Sachen

der Frau Regula Suter geb. Homberger im Grundthal-Bezirk, Klägerin,

gegen

Heinrich Suter, Maler, von Stäfa, zuletzt wohnhaft gewesen in Rüti, zur Zeit unbekannt abwesend. Beklagten,
betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Suter-Homberger sind auf Grund von Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend die Ehe gänzlich geschieden.

2. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.

3. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für Baarauslagen und Schreibgebühren.

4. Der Beklagte hat die Klägerin prozessualisch mit 30 Fr. zu entschädigen.

5. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatte zu eröffnen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Hinweil, den 13. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

43.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Ulrich Mödli, Zimmermann, in Marthalen, werden Donnerstag den 19. d. Mts. öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 8 Uhr an gegen Baarzahlung die Fahrhaben,
namentlich:

2 Kirschbäumene Tische, 2 kleinere dito, 4 harthölz. Sessel, 3 zweithür. tann., eich. und nußbaum. Kästen, 1 förr. einthüriger Kasten,

2 nußbaum. Kommoden, 2 Betten mit Bettstätten, 1 Wälder- und 1 Wederuhr, Spiegel und Portraits, 1 Kupfergelte, 1 Kupferkessel, 1 Kupfergäsi, 1 Kupferhafen sammt Deckel, 2 Kupferpfannen, 1 kupf. Siegpfanne und anderes Küchengeschirr, 1 tann. Küchelaften, 7 Weinfässer von 40 Liter bis 9 Hektoliter haltend, 3 tann. und eich. Zuber, mehrere Waschzuber und Waschgelsen, 1 eich. Stoßgelte, 1 Weinbüdi, 1 Weineimer, 1 eich. Weintrichter, 1 eis. Ofen sammt Rohr, 1 schwere Hobelbank mit Haken und allerlei Zimmermannswerkzeug, wie Sägen, Hölbel, Klammerhaken, Bissen, Aexte, Beile, Hämmer, Stemmeisen, Feilen, Bohrer, Zangen, 1 Beschneidstuhl, 1 Schleifstein mit Gestell, verschied. Manneskleidungsstücke, 7 leinene Tischtücher, 2 Garbenseile, 8 Frucht- und Mehlsäcke, Gabeln, Rechen, Sensen, Rärste, Hauen, Schaufeln, Bidel, 3 Viehgeschirre, 1 zweispänniger Wagen mit eis. Achsen, 1 vollständiger Vor- und Wende-Hinterpflug, 1 hölz. Egge, 1 Strohstuhl sammt Messer, eine Partie Bretter, Balken und Flecklinge, verschiedene Baumleitern.

II. Von Nachmittags 4 Uhr an in der Gemeindestube:

Wohn- und Oekonomiegebäude No. 61, für 4600 Fr. brandversichert, etwas Umgelände, 26 Aren Neben an 6 Stücken, $4\frac{1}{2}$ Aren Pflantenland, 118 Aren Wiesen an 5 Stücken, 180 Aren Aderland zur Buchberg-, Thalader- und Brunnthalzelg, an 10 Stücken, die Hälfte von 12 Aren Holz im Kirchenholz.

Der Liegenschaftengantrodell liegt inzwischen beim Gemeinbammannamt Marthalen zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 9. Mai 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

44.. G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Ulrich Osterwalder, Küfer, Johanneffen sel. Sohn, von Stettfurt, Kt. Thurgau, wohnhaft in Beltheim, nämlich:

- a. ein Wohnhaus und Schopfanbau, unter No. 50 per 7000 Fr. asselurirt, nebst zirka 1 Are 37 $\square$ Meter Hofstatt dabei;
- b. zirka $10\frac{1}{2}$ Aren (zirka $11\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im Herdträger;
- c. zirka 4 Aren (zirka 2 Quart) Holz und Boden ob den Herdträgerreben,

findet Mittwoch den 18. Mai d. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Alexander Gut, Thierarzt, in Beltheim, statt.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 11. Mai 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Bollinger, Landwirth, ob der Kirche Wädensweil, werden öffentlich versteigert:

Freitags den 27. d. M., Abends 7 Uhr, in der „Sonne“
Wädensweil.

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus mit Waschhaus und zwei gewölbten Kellern, und 1 Zimmeranbau, unter No. 234a und 235a zusammen für 23,600 Fr. asscurirt, 1 Trotthaus mit Trottwerk und ein Anbau, No. 235b, asscurirt für 4200 Fr., sammt Hofraum und Garten dabei, ob der Kirche in Wädensweil liegend. Hierzu gehören $\frac{3}{15}$ Antheile an einem Soodbrunnen;
2. einem Oekonomiegebäude mit Anbau daran, No. 235c, asscurirt für 3000 Fr., mit etwas Land dabei;
3. einem Schopf, No. 2036, asscurirt für 200 Fr., und einem Stück Reben und Wiesen, ob dem Bud;
4. zirka 32 Aren Reben im Potten;
5. zirka 24 Aren Reben im äußern Potten;
6. zirka 30 Aren Riedt ob der Au.

Ferner:

Buchguthaben im Betrage von 181 Fr. 90 Cts.

1 Aktie der Quellwasserversorgungs-gesellschaft Wädensweil.

Sodann:

Freitags den 27. d. und nöthigenfalls am folgenden Tage, je von Morgens 9 Uhr an, beim Wohnhause des Kreditaren, gegen Baarzahlung, folgende bewegliche Sachen:

Eine Seidenwindmaschine, eine Stoduhr, eine silberne Zylinderuhr, eine goldene Uhrkette, 3 Tische, Sessel, 3 kupferne Spülkessel, 1 kupferner Wasserkessel, eine stürzene Wassertanse, 14 hölzerne Gelten, 1 Buffet, 1 zweiplätziges Sippult, 2 Betten, 4 alte Kästen, 1 Fruchtlasten, 2 große Spiegel, eine Partie Manneskleider, 11 Weinstanden, 44 diverse Wein-, Most- und Träschfässer, Weintrichter, 39 Schaubflaschen, 11 Korbflaschen, 24 Strohflaschen, 2 kupferne Brenngeschirre sammt Aufsätzen und Zubehör, 2 Mostpressen, eine Fräse, eine Turbine und Transmission, 11 Tansen, 1 Schleifstein, eine Dezimalwaage, 1 Hobelbank, Schraubstock, 8 größere Bohrer, 4 Handsägen und anderer Werkzeug, eine Futterschneidmaschine, eine Traubenmühle, vier Wagen, eine Fußwinde, 1 Chaisengeschirr, 1 Sattel, 1 Heumesser, Brantwein, zirka 200 Tansen Träsch, eine Zigerlimaschine, zirka 2600 Stück Zigerli, eine Partie Heizwellen und Scheitli, 2 Klafter Schwarzenholz, eine Milchtanse, Feldgeräthschaften und u. A. m.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen.

Wädensweil, den 16 Mai 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Rusli, Metzger, von Seengen, Aargau, wohnhaft in Schwamendingen, kommen Mittwoch den 25. Mai d. J. auf öffentliche Steigerung:

Von Morgens 9 Uhr an beim Wohnhause des Konkursiten die Fahrhaben, als:

1 Wiegenstock, 1 Fleischwiege, 1 Wurstmaschine, 2 Fleischstöcke, drei Fleischwaagen, 1 Fleischkarren, Fleischsägen und andere Metzgergeräthschaften.

1 harthölz. Kommode, 1 Kinderwagen, zwei Kleiderkoffern, 1 Trompete, Küchengeschirr, 1 Cylinderofen, 3 Zuber, Sessel, Tische, Glasgeschirr, Weinpiecen von 2—400 Liter haltend und andere hier nicht aufgezählte Gegenstände.

Abends 6 Uhr im Gasthaus zum „Hirschen“ in hier die Liegenschaft, als:

1 Wohnhaus mit Metzgerlokalitäten, asscurirt für 13,000 Fr., nebst 5 Aren 70 □ Meter Gebäudeplatz, Garten und Baumgarten an zwei Stüden.

Sodann Buchguthaben im ungefähren Betrag von 400 Fr.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen baar; bezüglich der Liegenschaften kann der Gantobel hierorts eingesehen werden.

Schwamendingen, den 15. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:

J. J. Moor, Notar.

47. **G a n t.**

Im Konkurse des Friedrich Ritter, Vater, Schneider, im Sihlfeld in Außersihl, werden Montag den 30. Mai 1881, Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Knüsli zum „Feldegg“ in Außersihl öffentlich versteigert:

I. Die dem Auktionen selbst gehörende Liegenschaft, als:

1. Ein Wohnhaus im mittlern Sihlfeld in Außersihl, unter No. 592 für 24,000 Fr. asscurirt;

2. ein Soodbrunnen daselbst;

3. 5 Aren 66,1 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

II. In Folge Geschreiung folgende bisher dem Jakob Knupp, Maurermeister, in Außersihl, zugestandene Liegenschaft, als:

1. Ein Wohnhaus an der Brauergasse in Außersihl, unter No. 351 für 43,500 Fr. brandversichert;

2. 3 Aren 87 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;

3. die Hälfte an dem Soodbrunnen.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und es sind die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Außersihl, den 13. Mai 1881.

Notariat Außersihl:

Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Leemann im Töbéli bei Itikon-Grüningen werden Mittwoch den 25. Mai d. J. auf öffentliche Steigerung gebracht:

a. Beim Hause des Kridars, Nachmittags von 1 Uhr an,
gegen Baarzahlung:

Die nicht vindizirte Fahrhabe, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen, namentlich: 1 Deichselwagen mit Brücke und Anwaag, 1 zweirädriger Wagen mit Gestell, 1 Strohschneidstuhl, verschiedene Fässer, 1 Düngersaß, Leitern, Schlitten, 1 Milchtanse, 1 Badtrog, 1 zweith. tann. Kasten, 1 Kommode, 1 Wälderuhr, 1 Spiegel u. A. m.

b. Im Gasthof zum „Bären“ im Städtchen Grüningen,
Abends 7 Uhr:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus, affekurirt 3500 Fr.,

1 Scheune, affekurirt 2400 Fr.,

1 Garten und 1 Hektare 93 Aren (zirka 6 Mannwerk) Wiesen im Töbéli und Tobelwiesen genannt,

zirka 63 □ Meter (zirka 700 □') ehemaliges Straßengebiet
(alles aneinander gelegen),

zirka 12 Aren (zirka 1 1/2 Brlg.) Torfland im alten Streuriedt,

„ 81 „ (zirka 2 1/2 Fucharten) Waldung im Steinerholz,

1/81 an der Sennhütte zu Itikon mit Umgelände.

Endlich zwei bestrittene Guthaben.

Gantrodel, Fahrhabe- und Guthabenverzeichnis liegen hierorts zur Einsicht offen.

Grüningen, den 13. Mai 1881.

Notariat Grüningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Joseph Scherrer, Schreiner, im Heuriedt Wiedikon, werden die Liegenschaften Dienstag den 24. Mai 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Falken“ in Wiedikon auf öffentliche Steigerung gebracht.

Dieselben bestehen in:

1. Ein Wohnhaus mit Stallanbau, unter No. 184 für 7000 Fr. affekurirt;

2. ein Wohnhaus, unter No. 433 für 1200 Fr. affekurirt;

3. 15 Aren 87,6 □ Meter Gebäudeplatz und Wiesen im Heuriedt.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und können die Gantbedingungen hierorts eingesehen werden.

Außerfihl, den 9. Mai 1881.

Notariat Außerfihl:

Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

50.

S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des sel. Rudolf Schanz, wohnhaft gewesen zum „Ochsen“ in Verlikon, werden Mittwoch den 25. d. Monats, Nachmittags punkt 2 Uhr, in der Wirthschaft zum „Ochsen“ folgende Liegenschaften auf öffentliche Versteigerung gebracht:

A. Im Banne Verlikon gelegen:

1. Ein Wohn- und Wirthshaus zum „Ochsen“ genannt, Ställe und Schopfanbau, unter No. 30 affekurirt für 42,000 Fr.;
2. ein Regelbahngedäude, unter No. 118 für 2000 Fr. affekurirt;
3. ein Metzgedäude mit Kammern, unter No. 158 für 4400 Fr. affekurirt;
4. 17 Aren 24 □ Meter Gebäudelatz und Umgelände;
5. der vierte Theil an einem laufenden Brunnen;
6. 14 Aren 68 □ Meter Ader im Bühl, an 2 Stücken;
7. 37 Aren 33 □ Meter Wiesen, die Langetswies, und 4 Aren 55 □ Meter Land alda;
8. die unausgeschiedene Hälfte an einer Scheune, unter No. 155 affekurirt zu 2000 Fr., und an dem dazu gehörenden Lande, eine Hektare 3 Aren groß, in Jungholzwiesen geheissen.

B. Im Banne Seebach:

9. Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller, unter No. 158 für 21,000 Fr. affekurirt;
10. ein Schopf, unter No. 173 für 1000 Fr. affekurirt;
11. zirka 6 Aren Land an zwei Stücken.

C. Im Gemeindeganne Watt-Regensdorf gelegen:

12. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 49 für 2100 Fr. affekurirt, in der Altburg Watt, mit Hofreite und zirka 8 Aren Garten;
13. der siebente Theil an einem für 700 Fr. affekurirten Trotthaus und Trottwerk und an einem Brunnen in der Altburg.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 15. Mai 1881.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

51.

S a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Spaltenstein, Konraden sel., in Flaach, werden die Aktiven am 19. d. Mts. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, und zwar:

1. Mittags 1 Uhr in der Wohnung des Aribars: 1 tann. Kasten, 1 Walderuhr, 1 Spiegel und landwirthschaftliche Geräthe.
2. Abends 5 Uhr im Lokale des Unterzeichneten: ein Schuldbrief per 1126 Fr.

Andelfingen, den 14. Mai 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Notar.

52.

G a n t.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Schmid, Schreiner, von Wiplingen, in Außersihl, werden Donnerstag den 2. Juni 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindrath Drad an der Langgasse in Außersihl auf öffentliche Steigerung gebracht, die Liegenschaften, als:

A. Im Gemeindebanne Außersihl:

1. Ein Bohnhaus an der Langgasse, unter No. 1089 für 95,000 Fr. asselurirt;
2. ein Bohnhaus und Werkstättegebäude daselbst, unter No. 1100 für 18,000 Fr. asselurirt;
3. 14 Aren 76,40 □ Meter Platz, morauf obige Gebäude stehen, Hofraum und Garten;
4. 5 Aren 65,8 □ Meter Baugrund unter dem Zeughaus.

B. Im Gemeindebanne Wiplingen:

5. Ein Doppel-Bohnhaus No. 125, für 45,000 Fr. brandversichert;
6. 2 Aren 52 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum;
7. ein Bohnhaus beim Eisenbahndamm, mit No. 205 bezeichnet und für 36,000 Fr. asselurirt;
8. 2 Aren 42,8 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum;
9. ein Bohnhaus No. 191, für 23,000 Fr. brandversichert;
10. 2 Aren 42 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und es können die Gantbedingungen hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 13. Mai 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Küegg, Substitut.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Johannes Rapp, Schmied, in Wettswil, kommen Montag den 23. d. M., Mittags 3 Uhr, mit Zustimmung des Miteigenthümers Konrad Wegmann in Wettswil, in der Wirthschaft der Herren Gebrüder Huber auf öffentliche Steigerung die Liegenschaften:

- 1 Bohnhaus mit Scheune und Schmiede No. 43, für 6500 Fr. asselurirt;
- 42 Aren 24,6 □ Meter Gebäudeplatz, Kraut- und Baumgarten an verschiedenen Stücken;
- 1 Are 71 □ Meter Neben im Strumberg;
- 2 Hektaren 35 Aren 71,94 □ Meter Matt-, Streue-, Acker- und Torfland und Waldung an verschiedenen Stücken;
- 2 1/4 Holzgerechtigkeit.

Schlieren, den 14. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

54.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Rudolf Bühler von Brüttisellen, im Bergschlieren, werden die Aktiven Freitag den 27. Mai 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht, und zwar:

I. Von Mittags 1 Uhr an gegen Baarzahlung die Fahrhaben, worunter namentlich:

1 Bruggwagen, 1 Pflug, 1 kleines Bruggwägel, 1 Handwagen, 1 Hobelbank, verschied. Standen, 1 provisorischer Holzschopf, Kupfergeschirr, 2 Kommoden, 2 zweithürige Kasten, 1 Kuchelkasten, 1 komplettes Bett mit Bettstatt, 1 silberne Cylinderuhr, eine Partie Brennholz u. And. m.

II. Von Abends punkt 6 Uhr an im Gasthof zur „Vilie“ in Schlieren:

a. Die Liegenschaften, nämlich:

Im Gemeindebanne Schlieren:

1. 1/2 Behausung, 1/2 Scheune und Stallung, unter No. 54 für 4000 Fr. affekurirt;
2. 1/2 Scheune und Stall No. 54, die hintere;
3. zirka 17 Aren Reben an 4 Stücken;
4. " 2 Hektaren 6 Aren Ader an 18 Stücken;
5. " 72 Aren Wiesen an 6 Stücken;
6. " 32 " Waldung an 4 Stücken;
7. " 48 " Torf- und Streuland im Großmoos.

Im Gemeindebanne Altstetten:

8. 22 Aren 37,4 □ Meter Mattland im Voogarten;
9. 24 " 54,3 " " Thal.

b. Schuldbrief per 1700 Fr., dat. 15. November 1877, auf Christian Frider, Kaminsfeger, in Altstetten.

Bezüglich der Liegenschaften findet voraussichtlich nur eine Gant statt und es liegt der Gantobel hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 9. Mai 1881.

Im Auftrande des Notars von Schlieren:

Notariat Außersihl:

Ul. Karrer, Notar.

55.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Toggweiler, Wagner, in Bonstetten, kommen Montag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, bei der Wohnung des Auktionen gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

2 Ziegen, 1 Futterschneidstuhl, 1 Kuchelkasten, 1 Kasten tann. Stöck, eine Partie Loden, etwas Wagnerholz, 1 Hobelbank, 1 Drehstuhl, Ziehmesser, Hölzel, Sägen, Bohrer, Hammer u. A. m.

Schlieren, den 14. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landtschreiber.

56.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Diener im Neuhaus zu Blattenbach-Wald werden die nachbezeichneten Aktiven Montag den 23. Mai d. Js. wie folgt öffentlich versteigert:

A. Von Abends 4 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren, die Fahrhaben, nämlich:

1 Fauchesaß, 2 harthölz. Sessel, 1 harthölz. Bank, 1 Küchelaßen, 1 Leiter, 1 Walderuhr, etwas Sand, Grien und Steine, 2 Bänke, 1 Badtrog, 1 zirka 4,8 Hektoliter haltendes Faß mit etwas Trester, 2 Stück eich. Holz, 1 Wandsäge, landwirthschaftliche Gegenstände und Anderes mehr — gegen Baarzahlung.

B. Von Abends 6 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Hürlimann im Blattenbach-Wald, die Liegenschaften, bestehend in:

1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus und Scheune No. 540 a, für 3700 Fr. brand-versichert;
2. $\frac{1}{2}$ Scheune No. 540 b, für 700 Fr. asselurirt;
3. zirka 1 Hektare 8 Aren (zirka 4 Tagwen) Wiesen, genannt Hauswiesen;
4. zirka 9 Aren (zirka ein Viertel saatsgroß) Hansland;
5. zirka 2 Hektaren 88 Aren (zirka 8 Juch.) Ader, genannt Gerst-ader, der hintere Theil;
6. zirka 9 Aren (zirka 1 Brlg.) Wiesen;
7. " 36 " (1 Juch.) Waldung im Margholz;
8. " 36 " (1 Juch.) Waldung im Hinterwiesli;
9. " 18 " (2 Brlg.) Waldung im Bolzrüthholz;
10. " 72 " (2 Juch.) Waldung daselbst.

Der Liegenschaftengantrobel kann hierorts eingesehen werden.
Wald, den 12. Mai 1881.

Notariat Wald:
J. Ib. Fetz, Notar.

57.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Hermann Holzer von Lustenau (Borarlberg), gewes. Wirth zum „hintern Hirschen“ in Winterthur, wird Dienstag den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus mit Magazin No. 70 zum „Hirschen“, an der Neustadtgasse stehend, für 32,000 Fr. asselurirt, mit einer Grundfläche von 193,8 □ Meter, und 50,8 □ Meter Hofraum dabei.

Der Gantrobel liegt hierorts zur Einsicht auf.
Winterthur, den 12. Mai 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

58.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Kaspar Meimann, Jäger, Heinrichen sel. Sohn, von und in Altikon, werden Dienstag den 24. Mai d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeinrath Heinrich Bachmann in Altikon auf zweite und letzte Versteigerung gebracht:

1. 1 Behausung, 1 durchgehende Scheune und Stall, Futtertenn, Holzschopf und Schweinestall, unter No. 52a für 3500 Fr. affekurirt, sammt zirka 40 Aren 50 □Meter (zirka 5 Brlg.) Hofstatt, Garten und Baumgarten;
2. 1 Behausung und Schopf, unter No. 51 für 1100 Fr. affekurirt;
3. 1 Speicher und Keller, unter No. 52 b für 400 Fr. affekurirt;
4. zirka 4 Aren 5 □Meter ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Baumgarten in der Hintergaß;
5. zirka 6 Aren 7 □Meter (3 Quart) Pünt in Heupünten;
6. zirka 28 Aren 35 □Meter ($3\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben an 5 Stüden;
7. zirka 1 Hektare 86 Aren 50 □Meter (zirka 5 Juch. 3 Brlg.) Wiesen an 11 Stüden;
8. zirka 2 Hektaren 34 Aren 90 □Meter (zirka 7 Juch. 1 Brlg.) Ackerland an 11 Stüden;
9. zirka 8 Aren 10 □Meter (zirka 1 Brlg.) Waldung im Kellershöfli.

Winterthur, den 14. Mai 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

59.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Lips, Schuster, in Affoltern b/S., werden Montag den 23. Mai 1881, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Schumacher in Unter-Affoltern öffentlich versteigert:

A. Verschiedene Guthaben.

B. Folgende Liegenschaften:

1. Ein halbes Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 28 für 3300 Fr. affekurirt;
2. ein Speicher und Keller, unter No. 100 für 150 Fr. affekurirt;
3. zirka 8 Aren Garten und Baumgarten;
4. $\frac{1}{2}$ Vierling Dorfgerechtigkeit;
5. $\frac{1}{18}$ Dorfgerechtigkeit im Fürst;
6. zirka 60 Aren Acker im Seeholz, an 2 Stüden;
7. " 4 " Acker in der obern Steinrüti;
8. " 16 " Acker im Seehof;
9. " 16 " Torfland im Seehof;
10. " 24 " Wiesen in der Hüll.

Der Gantrollet liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 12. Mai 1881.

Notariat Höngg:
G. Wöppli, Notar.

60.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Firma W. Kellenberger-Fuchs, Buchdruckerei, in Winterthur, werden Dienstag den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

1 Schnellpresse (Eisenbahnbewegung) nebst Accessorien, 1 Blätt-
presse, 1 Linienhobel, zirka 30 Meterzentner Brod- und Zierschriften,
6 verschiedene Plakatschriften in Holz, Schriftkasten, Regale, Messing-
linien, Bleistege, Sechschiffe, Korrigirstühle, Formenbretter zc.,

130 Ries Post-, Stab-, Elephant-, Frachtbrief-, Regal-, Kon-
zept- und Druckpapier, Adresskarten, 25 Kilo Walzenmasse.

Für Einsichtnahme des Inventars, der Steigerungsbedingungen
und der Gantobjekte wolle man sich an unterzeichnete Stelle wenden.
Winterthur, den 12. Mai 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

61..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des A. Groß, Posamenterie- und Mercerie-
handlung dahier, kommt Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 17.,
18. und 19. d. M., je von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum
„goldenen Stern“ dahier dessen Waarenlager zur öffentlichen Verstei-
gerung, bestehend in:

Steinnuß-, Horn-, Perlmutter-, Büffel-, Iris-, Lasting- und
Cachemirknöpfen, Alpaca-, Bege- und Lamalizen, Mohair- und Or-
ganzintressen, Liserets, Elastiques, Velvetsammet, Näh- und Cordonnets-
seide, Spitzen, Fransen, Gallons, Filz-, Lama- und Sommer-Tupons,
baumwollenen und leinenen Bündeln zc.

Zürich, den 12. Mai 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

62..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Heinrich Baumann-Moor, Geschäfts-
agent, von Hirzel, in Oberstraf, werden Mittwoch den 18. Mai 1881,
Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Sandhof“ in Watt folgende
baselbst befindliche Liegenschaften auf zweite Steigerung gebracht:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall No. 81, asselurirt für 9000 Fr.,

1 Verkaufsladen und Keller No. 93, asselurirt für 3500 Fr.,

zirka 23 Aren Baumgarten und Ader beim Haus,

$\frac{1}{3}$ an $\frac{1}{3}$ an der Sandmeier-Trotte No. 28 b,

$\frac{1}{10}$ an einem laufenden Brunnen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 3. Mai 1881.

Im Auftrage des Notariates Oberstraf:
Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

63..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Salomon Schälchli, Jakobson sel. Sohn, von und in Altikon, werden Mittwoch den 18. Mai d. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter Frh. Meier in Altikon auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1/2 Wohnhaus, Scheune, Stall, Futtertenn und Schopf, unter No. 58 und 59 für 4350 Fr. asskurirt;

Hofraum, Garten und Baumgarten, zirka 12 Aren 15 □ Meter (1 1/2 Brlg.) groß;

zirka 20 Aren 25 □ Meter (2 1/2 Brlg.) Buntland an 3 Stücken;

„ 24 Aren 30 □ Meter (3 Brlg.) Neben an 3 Stücken;

„ 89 Aren 10 □ Meter (2 Juch. 3 Brlg.) Wiesen an 7 Stücken;

„ 1 Hektare 37 Aren 70 □ Meter (4 Juch. 1 Brlg.) Ackerland an 9 Stücken;

ferner:

Eigenthum der Ehefrau des Fridars Maria geb. Schälchli:
zirka 6 Aren 7 □ Meter (3 Quart) Neben im Bühlhäusli;

„ 3 Aren 3 □ Meter (1 1/2 Quart) Neben im Zweiglen.

Winterthur, den 9. Mai 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

64.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Arnold Kissling, Schuster, in Oberdorf, werden Freitag den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr, bei der Wohnung des Fridars gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Regenschirme, 1 Wanduhr, 1 Cylinderuhr, 1 Spiegel, 1 Kohlen- glätteisen, 1 Schusterwerkzeug, 1 Chiffonniere, 1 Nachttischli, 1 Kupfer- gelte, 1 schwarzstüchene Kleidung, etwas Leder u. A. m.

Schlieren, den 14. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

65.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Furrer, Eisendreher, in Altstetten, werden Dienstag den 24. Mai 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Löwen“ in Altstetten auf öffentliche Steigerung gebracht:

33 Aren 26,40 □ Meter Acker im Hard (Flurbuch No. 1120).

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und es können die Gantbedingungen hierorts eingesehen werden.

Außersthl, den 9. Mai 1881.

Notariatskanzlei Außersthl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

66.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Georg Frösche, Kürschner, dahier, kommt Freitag und Samstag den 20. und 21. d. M., je von Vormittags 9 Uhr an, im Santlokal des Stadtmannamtes, Kratzgasse No. 8 dahier, das Waarenlager des Konkursiten, bestehend in:

Zobel-, Iltis-, Edelmarder, Nerz- und Bisammuffen, dergleichen Boa und Manchetten, Reh-, Hunde-, Schaf- und Ziegenfellen, Herren- und Knaben-Filz- und Strohhüte, Herren- und Knabenkappen von Stoff, Tuch und Seide etc., ferner:

1 Glaskasten, 1 Korpus, 1 Kommode, 2 Tabourets, 2 Spiegel in Goldrahmen, 3 Tabengestelle, 1 Wälderuhr, 1 Arbeitstisch u. A. m., auf öffentliche Versteigerung.

Zürich, den 16. Mai 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

67.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Rudolf Straub, Metzger, von und in Zürich, kommt Freitag den 27. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier folgende Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus No. 896 an der Löwenstraße, in der kleinen Stadt Zürich gelegen, für 67,000 Fr. asssekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 134,8 □ Meter; ferner:

70,6 □ Meter Garten an der Löwenstraße, und

19,2 □ Meter Hofraum hinter dem Haus.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 12. Mai 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

68.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des J. A. Keller in Zürich wird Freitag den 27. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier in Folge Geschreibung folgende Liegenschaft auf öffentlicher Gant verkauft:

143,46 □ Meter Land zu Stadelhofen in Riesbach, mit dem darauf erbauten Wohnhaus, für 30,000 Fr. asssekurirt; ferner:

Antheil an einem Ziehbrunnen oberhalb der Scheune bei der Stadelhofermühle, gemäß den Bestimmungen des Brunnenvertrages vom 8. April 1865.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 12. Mai 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

69.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Appenzeller, Klemmers, in Höngg werden Mittwoch den 18. Mai 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Posthalter Winkler dahier auf zweite Steigerung gebracht:

Birka 12 Aren Neben im Horn,
 " 32 " Wiesen auf Rohr,
 " 8 " Neben in der mittleren Klingen.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Höngg, den 10. Mai 1881.

Notariat Höngg:
 G. Böppli, Notar.

70. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Stadtmann, Kaspar's sel. Sohn, am Berg zu Birmensdorf, kommen Montag den 23. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“ in Birmensdorf auf öffentliche Steigerung, die Liegenschaften:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, $\frac{1}{2}$ Trotthaus und Trottwerk am Berg, unter No. 38 für 3550 Fr. affekurirt;

22 Aren 59,9 $\square$ Meter Kraut- und Baumgarten;

4 Hektaren 47 Aren 39,9 $\square$ Meter Wiesen, Acker und Waldung an verschiedenen Stücken;

$\frac{1}{2}$ Holzgerechtigkeit am Unvertheilten.

Schlieren, den 14. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
 A. Epprecht, Landschreiber.

71. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Felix Merli, gewesener Müller, zu Birchweil, Gemeinde Mürensdorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wassersdorf, den 14. Mai 1881.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
 J. U. Elsinger, Landschreiber.

72. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse über Rudolf Ruhn von Wangen und Fluntern, früher zum „Phönix“ in Fluntern, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, der in der unter-

zeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraf, den 16. Mai 1881.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

73. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Schenkel, Ziegler, in Wettswil, ist nach dem gerichtlich genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in Unterzeichneter zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schlieren, den 14. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

74. In dem in Bischofszell, Kt. Thurgau, eröffneten Separatkonkurse betreffend die in dort gelegenen Aktiven des Konrad Weidmann-Bendel in Thalheim a. d. Thur findet die Eröffnung der Konkursrechnung und des Ueberschlagsverfahrens Mittwoch den 8. Juni d. J., Mittags 3 Uhr, auf dem Rathhause in Bischofszell statt, worauf die hiesseitigen Gläubiger des Konkurses behufs Wahrung ihrer Interessen ebenfalls aufmerksam gemacht werden.

Andelfingen, den 14. Mai 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Huber, Substitut.

75. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse gegen:

1. Emil Kemp, Architekt, von Altisweil-Bern, in Auersihl,
 2. Friedrich Höppli-Keller, Schlosser, Josephstraße in Auersihl,
- sind durchgeführt, und diejenigen gegen:
3. Johannes Schaub, Bäcker, im Frankenthal-Auersihl,
 4. Joh. Heinrich Bachmann, Agent, Josephstraße-Auersihl,
- sind Mangels Aktiven sistirt.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

Kemp	bis zum 13. April 1885,
Höppli	" " 13. " 1885,
Schaub	" " 13. " 1883,
Bachmann	" " 13. " 1884.

Auersihl, den 11. Mai 1881.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Küegg, Substitut.

76. Konkursbeendigungen.

Folgende Konkurse sind durchgeführt und beendet laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 27. April 1881;

1. Friedrich Kruse aus Dorpat, Rußland, wohnhaft gewesen zu Wattweil-Oberweningen;
2. Jakob Wirth, Bierbrauer, in Obersteinmaur;
3. Hs. Ulrich Keeracher im Rosengrund-Bach;
4. Separatkonkurs betreffend ein im Banne Niederweningen gelegenes Grundstück des Lorenz Schwiter in Schneisingen, Kt. Aargau.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

Kruse bis zum 27. April 1886;

Wirth und Keeracher bis zum 27. April 1883.

Dielsdorf, den 9. Mai 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Substitut.

77. Konkurserledigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Jean Hiltbrand, Schuster, von Winkel, Bezirk Bülach, in Wald, und
2. Simeon Diener, Sticker, auf Burghalben, Gemeinde Fischenthal,

sind durchgeführt und die Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden, laut Gerichtsbeschluss vom 7. April 1881.

Wald, den 12. Mai 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. B. Hess, Notar.

78. Konkurserledigung.

Heinrich Eduard Kunz, Sohn, von Stäfa, wohnhaft zum „Grundstein“, Feld-Weilen, ist nach durchgeführtem Konkurs durch Beschluss des Bezirksgerichtes Weilen vom 21. April 1881 für 2 Jahre, also bis 21. April 1883, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Weilen, den 14. Mai 1881.

Notariatskanzlei Weilen:
A. Schreiber, Landtschreiber.

79. Konkurserledigung.

Mit Beschluss des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. d. M. wurde das Konkursverfahren gegen Edwin Hofmann von Uster, Techniker, in Zürich, Mangels Aktiven sistirt und der Kreditar für die Dauer von 2 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 16. Mai 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

80. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. d. Mts. wurde das Konkursverfahren gegen Martin Oschwald, Handlungsreisender, dahier, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 12. Mai 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

81. Eine Konkursverhandlung betreffend Kaspar Rütimann von und in Guntalingen findet nicht statt.

Oberstammheim, den 11. Mai 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

82. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend den Nachlaß der verstorbenen Frau Waldburga Wolf geb. Weber von Wezikon, wohnhaft gewesen in Wylla, ist beendet; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 3. Mai 1881.

Turbenthal, den 12. Mai 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
S. Boller, Landschreiber.

83. Im Konkurse über Barbara Meier geb. Lee, genannt Käpis, im Frohbühl-Bülach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 14. Mai 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

84. Das Konkursverfahren gegen Heinrich Fürst, Vater, in Raat, ist gänzlich durchgeführt. Kridar ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Niederglatt, den 13. Mai 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

85. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Vogel, Zimmermann, in Weiningen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 6. Mai 1881. Letzter Tag

der Eingabe in die Notariatskanzlei Böngg den 18. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Jakob Meier, Schneider, von Oberengstringen, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 2. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3.. Ulrich Buchenhorner, Spengler, von Homburg, Kt. Thurgau, an der Freischützgasse in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 4. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Juni bis 2. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. Juni 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Heinrich Petsch, zur Burg Wald, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 12. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1881; Konkursverhandlung den 13. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

5. Karl Oskar Bänziger, von Heiden, Kanton Appenzell, Weinhändler, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Heinrich Kern, Schusters, Ulrichen sel. Sohn, im Wyler zu Egglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 19. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Egglisau den 28. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Juni 1881; Konkursverhandlung den 9. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

7.. Heinrich Zöbeli, Heinrichen Sohn, von Riedt-Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. April 1881. Letzter Tag der Ein-

gabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 31. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. Juni 1881; Konkursverhandlung den 9. Juli 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8.. Johannes Wethli, Schmied, beim Froberg-Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 30. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 30. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Juni 1881; Konkursverhandlung den 12. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

9.. Christian Fruttiger, Schneider, von Hausen, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Boppelsen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 16. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 27. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juli 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

10.. Nikolaus Niederfringer, Maurer, von Bianz, Tyrol, wohnhaft im Weil zu Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 7. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 30. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. Juli 1881; Konkursverhandlung den 11. Juli 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

11.. Jakob Huber im Berg-Affoltern b. S., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 16. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 27. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Juni 1881; Konkursverhandlung den 2. Juli 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

12.. Joh. Peter Deebrunner-Straub von Strohweilen-Am-lion, Kt. Thurgau, gewes. Samen- und Kohlenhändler in Winterthur, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 26. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 30. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juni 1881; Konkursverhandlung den 9. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13.. Heinrich Rüeger, Schuster, Jakobs, Maurers sel. Sohn, in Rudolfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung

des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 19. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 28. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Juni 1881; Konkursverhandlung den 13. Juli 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

14.. Johann Schellenberg, Sohn, von Dachslern-Schleinitz, Commis, wohnhaft in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 27. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1881; Konkursverhandlung den 29. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Paul Neutemann von Guntalingen, Wirth, am Stadtrain-Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 30. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juni 1881; Konkursverhandlung den 9. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

16.. Johannes Sauter, Ziegler, von Oberdigisheim, Württemberg, sesshaft in Andelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 25. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 4. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. Juni 1881; Konkursverhandlung den 13. Juli 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

17.. Jakob Keller, Hs. Jakob sel. Sohn, zur Mühle in Schalchen, Gemeinde Wildberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 19. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 4. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. Juni 1881; Konkursverhandlung den 13. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Termin zu stellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginn der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

86. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Franz Dapples von Morges, gewesener Sensal, in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. Mai 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 27. Mai 1881.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 40.

Freitag den 20. Mai

1881.

Beilagen: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 313—344.
Referendum vom 12. Juni 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Herr Clemens Iten, cand. juris, von Unterägeri, Kt. Zug, wird Samstag den 21. Mai, Vormittags 11 Uhr, seine Inauguraldissertation nebst angehängten Thesen im Hörsaal No. IV der Hochschule öffentlich vertheidigen und hierauf die Doktormürde beider Rechte empfangen, was hiemit zu allgemeiner Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 19. Mai 1881.

Der zeitige Dekan:
Dr. A. Schneider.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Weiheranlage.

Die Firma Heinrich Zangger in Uster beabsichtigt, in der bei der Bierbrauerei liegenden Riedtwiese des Herrn Gemeinrath Weber in Oberuster einen Weiher zu erstellen, in den das Wasser aus dem Wildbache durch den bestehenden Wässerungsgraben geleitet würde.

Ueber das Projekt, für das die staatliche Konzession nachgesucht wird, liegt ein Plan auf dem Bureau des Statthalteramtes und überdies ist dasselbe auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet.

Einsprachen dagegen sind binnen 4 Wochen von heute an schriftlich bei unterzeichneter Amtsstelle zu erheben, indem sonst Verzicht auf solche angenommen würde.

Uster, den 17. Mai 1881.

Das Statthalteramt:
J. Frei.

3. Heinrich Schoch, a. Gemeindrath, von und in Dettenriedt-Weißlingen, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und als Vormund erhalten den Herrn Gemeindrath Schellenberg in Dettenriedt.

Pfäffikon, den 18. Mai 1881.

Für den Bezirksrath:
Der Rathschreiber,
J. Weiß.

4. Bevogtigung.

Jakob Halbheer von Schaufelberg-Hinweil, wohnhaft im Neuhaus-Schauferberg, Gemeinde Fischenthal, ist für den Fall gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung und leichtsinniger Geschäftsführung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Jakob Keller-Hochstrasser in Gibswil-Fischenthal zu dessen Vormund ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem genannten Bevormundeten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern derselbe gerichtlich als Verschwender erklärt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Hinweil, den 18. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Hürlimann.

5. Bevogtigung.

Jakob Kunz von Herrliberg-Gösgau, in der Irrenheilanstalt Burghölzli, ist wegen Geisteskrankheit unter Vormundschaft gestellt und Herr Heinrich Kunz im Roggenbühl-Grünningen zu dessen Vormund ernannt worden.

Hinweil, den 18. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Hürlimann.

6. Bevogtigung.

Ueber Johannes Senn von Bäretswil, dato im Eichbühl bei Kirchberg, Kt. St. Gallen, ist zufolge freiwilliger Erklärung staatliche Vormundschaft verhängt und Herr Heinrich Senn-Früh im Eichbühl bei Kirchberg, Kt. St. Gallen, zu dessen Vormund ernannt worden.

Hinweil, den 18. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Hürlimann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7.

R ü s s n a c h t.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der hiesigen Kirch- und Schulgemeinde Thal werden anmit zur ordentlichen Frühjahrs-Gemeindsversammlung auf Sonntag den 29. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen. Die zur Behandlung kommenden Geschäfte sind:

A. Für Bürger und Niedergelassene:

1. Abnahme der öffentlichen Gutsrechnungen pro 1880 (Kirchen-, Gemeinds-, Schulguts- und Spendfonds-Rechnungen).
2. Gemeinrätthlicher Antrag betreffend die Verbauung im Wildbach, ehemals Fabrikweier.
3. Gemeinrätthlicher Antrag betreffend den Verlauf der längst schon ausgebeuteten sog. alten Riesgrube auf der Forch.
4. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Rechnungsprüfungskommission für Herrn Hauptmann Landolt.

B. Für die Bürger:

5. Abnahme der Armenguts- und Fenerstifts-Rechnungen pro 1880.

Die Rechnungen und bezüglichen Anträge sind in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Rüssnacht, den 18. Mai 1881.

Der Gemeindspräsident:
Freimann-Simpert.

8.

B u b i l o n.

S c h u l g e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Einwohner der Schulgemeinde Bubikon werden andurch auf Sonntag den 29. d. M., Nachmittags punkt 3 Uhr, ins Schulhaus Bubikon zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1880;
2. Dekretirung einer Schulsteuer;
3. Ersatzwahl eines Mitgliedes in die Schulvorsteherschaft an die Stelle des nach Rapperswyl gezogenen a. Lehrer Hottinger;
4. Antrag der Vorsteherschaft betreffend Einführung der Wahlurnen für die der Schulgemeinde zustehenden Wahlen und eventuell Wahl der Mitglieder ins Wahlbureau und Bußbestimmung.

Das bereinigte Stimmregister, sowie die Schulgutsrechnung liegen inzwischen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein

Bubikon den 18. Mai 1881.

Der Schulgemeindspräsident:
J. Ib. Hottinger.

9..

U n t e r s t r a ß.**Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr G. Murbach in Zürich.	Ein Doppelwohnhaus an der Nikolausgasse.	17. Mai.	31. Mai.

Unterstraf, den 16. Mai 1881.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Gemeinthschreiber,
E. Schätti.

10.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Albert Lips, Thierarzt, dahier.	Umbau seines Oekonomie- gebäudes an der Badener- straße.	20. Mai.	3. Juni.

Außersihl, den 19. Mai 1881.

Die Baukommission.

11.

B o l l i l o n.**B a u g e s p a n n.**

Herr Rudolf Weinmann in Riesbach beabsichtigt im Brandis nach dem auf dem Lokale errichteten Baugespann ein Wohngebäude erstellen zu lassen, worüber die Maßbeschreibung auf Unterzeichneter eingesehen werden kann. Frist für privatrechtliche Einsprachen bis 4. Juni 1881.

Bollikon, den 17. Mai 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

12.

D i e l s d o r f.

Der auf die Auffahrt fallende Vieh- und Waarenmarkt Dielsdorf wird auf Montag den 30. Mai verlegt.

Dielsdorf, den 18. Mai 1881.

Der Gemeinrath.

13. B a u g e s p a n n.

Heinrich Fürst auf Hochstieglern beabsichtigt, seine Scheune No. 46 B auf der südlichen Seite zu vergrößern, wie solches durch ein Gespann bezeichnet ist.

Einsprachen gegen diese Baute sind innert 14 Tagen bei kompetenter Behörde geltend zu machen.

Opfikon, den 19. Mai 1881.

Der Gemeinbrath.

14. W a l l i s e l l e n.

B a u g e s p a n n.

Herr a. Präsident Jakob Räf wünscht an seinem Hause No. 31 einen Schopfanbau auf Firsthöhe zu erstellen, wie solches mit Gespann bezeichnet ist. Privatrechtliche Einsprachen sind bis 4. Juni beim Bezirksgerichtspräsident anhängig zu machen.

Wallisellen, den 17. Mai 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

15. W a h l k r e i s

R ü s n a c h t - E r l e n b a c h - Z u m i l o n.

Wahlergebniß der Ersatzwahl eines Mitgliedes des Kantonsrathes am 15. Mai 1881.

II. Wahlgang.

Stimmberechtigte	1061
Abgegebene Stimmen	915
Dabei leere Stimmen	107
Maßgebende Stimmenzahl	808

Diese Stimmen erhielten:

Herr Kommandant Vogt in Goldbach	584
" H. Bruppacher-Brisemann	99
" Präsident Weber in Zumilon	90
Vereinzelte	31
Ungültige	4

Gleich der maßgebenden Stimmenzahl 808

Dieses Wahlergebniß wird anmit vorschriftsgemäß zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rüsnacht, den 16. Mai 1881.

Die Wahlkreisvorsteherchaft.

16. U f f e r.

Der Monatsviehmarkt wird Dienstag den 24. Mai abgehalten.

Uster, den 16. Mai 1881.

Die Zivilvorsteherchaft.

17. Wahlkreis Niederhasle.

Resultat der Wahl des dritten Mitgliedes des
Kantonrathes.

Stimmberechtigte	939
Eingegangene Stimmzettel	687
Leere Stimmen	64
Wirkliche Stimmenzahl	623

Gewählt wurde:

Herr Statthalter Reichling in Dielsdorf mit 440 St.

Ferner erhielten:

Herr Gemeinbammann Steinemann in Rümlang	101	"
" Notar Rudolf in Dielsdorf	39	"
" Bezirksrichter Steinemann in Rümlang	31	"
" Notar Schmid in Niederglatt	7	"
Bereinzelt	5	"

Total gleich der wirklichen Stimmenzahl 623.

Oberhasle, den 15. Mai 1881.

Im Namen der Kreisvorsteherschaft:
Der Schreiber, Meier.

18. Wahlkreis Birmensdorf-Dietikon.

Ergebniß der Ersatzwahl eines Mitgliedes des Kan-
tonsrathes für den ablehenden Herrn Bezirksrichter
Ungricht in Dietikon.

I. Wahlgang, Sonntag den 15. Mai 1881.

Stimmberechtigte	1187
Abgegebene Stimmen	1000
Leere Stimmen	129
Maßgebende Stimmenzahl	871
Absolutes Mehr	436

Es haben Stimmen erhalten:

Herr Dr. Riedweg in Dietikon	481
" Kantonrath Huber in Birmensdorf	165
" a. Gemeinbammann Hauenstein in Dietikon	74
" Kreisingenieur Hohl in Zürich	62
" Kantonrath Peter in Dietikon	61
Bereinzelte Stimmen	21
Ungültig	7

Es ist somit gewählt Herr Dr. Riedweg in Dietikon.

Dietikon, den 16. Mai 1881.

Für die Wahlvorsteherschaft:
Der Schreiber,
H. Pier.

19. **Wahlkreis Regensdorf.**
Resultat der Kantonsrathswahl vom 15. Mai 1881.

Zahl der Stimmberechtigten 1089

Eingegangene Stimmzettel 873

Gewählt wurde:

Herr Gemeindefchreiber Albrecht in Boppelsen mit 344 St.

Ferner erhielten:

Herr Sekretär Krauer-Widmer in Hottingen 229 "

" Bezirksrichter Frei in Oberdorf-Watt 125 "

" Präsident Honegger in Affoltern 64 "

" Präsident Maurer in Buchs 34 "

Vereinzelt 6 "

Ungültig 6 "

Leer 65 "

873 St.

Regensdorf, den 16. Mai 1881.

Für die Kreiswahlvorsteherchaft:

Der Schreiber, E. Hintermann.

20. **Aufruf und Kraftloserklärung**
eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem Johannes Häuptli von Ebmatingen, geb. 1843, mit No. 257 bezeichnete und vom 2. Mai 1860 datirte Heimatschein öffentlich aufgerufen und, falls derselbe nicht innert 14 Tagen von der Publikation an der unterzeichneten Stelle beigebracht würde, kraftlos erklärt.

Maur, den 16. Mai 1881.

Die Gemeindevorsteher.

21. **Kraftloserklärung.**

Die fruchtlos aufgerufenen Heimatscheine:

1. No. 387 des Jakob Schmid, Kaspar, von Itikon-Grüningen, dat. 24. März 1869, und

2. No. 756 des Heinrich Kägi, Jakob, von Riggensberg-Grüningen, dat. 30. August 1877,

werden hiemit kraftlos erklärt.

Grüningen, den 17. Mai 1881.

Der Gemeindevorsteher.

22. **Von Ketten- und Wettswil.**

Den beim Entwässerungsunternehmen beteiligten Grundbesitzern wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß der Zins für die Landentschädigung mit 1. Mai l. Js. aufhört und bis zum 1. Juni nicht eingehende Steuerbeträge, ohne Ansehen der Person, rechtlich eingefordert werden müssen.

Wettswil, den 18. Mai 1881.

Für die Entwässerungskommission:

Der Aktuar, Wilh. Schüpp.

23.

S i r z e l.

A r m e n s t e u e r.

Die von der Gemeindeversammlung am 8. Mai d. J. dekretirte Armensteuer, zu je 1½ Fr. Vermögen, Haushaltung und Mann, wird Mittwoch den 25. Mai, von Nachmittags 3—5 Uhr, im Gasthof zum „Morgenthal“ eingezogen.

Das Bezugsregister kann in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Sirzel, den 16. Mai 1881.

Im Namen der Armenpflege:
Der Aktuar, Spinner.

24.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Samstag den 21. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse der Igfr. Karolina Kempf, Modistin, dahier, in der Wirthschaft des Herrn Haller im Bleicherweg-Enge gegen Baarzahlung versteigert:

1 tannener vierediger Tisch, 2 Rohrsessel, 1 Tabouret, 1 großer Koffer, 4 hölzerne Kisten, 10 Portraits, 1 Spiegel, 1 Uhrengehäuse, 4 Tassen, 1 Blechkessl, 1 Salz- und 1 Mehlsäß, 1 Waschkästli, ein Büchlein mit allfälligen Guthaben, 30 Herren- und 117 Frauen-Strohhüte, 20 Frauen-Filzhüte, 21 Lindformen, 30 Schachteln Papiertragen, 58 Stück künstliche Blumen, 21 Trauerbouquets, 12 Fäustel, eine Partie Manchetten, Chemisetten, Seidenresten, Sammetbänder, Tüllbänder, Schleier, Mützen, Handschuhe, Cavallieres, Kämme, Broschen, weiße Knöpfe, Vorhänge u. And. m. Ferner zufolge Versilberungsbegehren: 1 schwarze Mannskleidung.

Enge, den 19. Mai 1881.

Das Gemeindevorstandamt.

25.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Dienstag den 24. Mai, von Vormittags 10 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

4 Weinsäßchen, 1 Weinstande, 1 Sauchesaß, 2 Tische, 3 Sessel, 2 Kupfergelten, 1 Kupferkesseli, 2 Sensen, 1 Viehgeschirr u. And. m.

Sodann gleichen Tages, von Nachmittags 1 Uhr an: Zirkla 12 Hektoliter letztjähriger Wein, 1 Weinsäß, zirkla 18 Hektoliter haltend, zirkla 2500 Kilo Stroh, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Windmühle, 1 Grasbähre, 1 Sauchesaß, 1 Weinstande, 1 Weintrichter, 1 Zuber, 3 Körbe, 1 Reuthaue, 4 Viehgeschirre u. And. m.

Sodann gleichen Tages, von Abends 5 Uhr an: 3 Räder, zwei Leiterwagen.

Sofern nicht rechtzeitig Abstellungen eingehen, wird die Gant abgehalten.

Die verschiedenen Gantlokale werden am Ganttage am Versammlungsort bei Unterzeichnetem bekannt gemacht.

Affoltern b. S., den 19. Mai 1881.

Bader, Gemeindevorstand.

26. **Liegenschaftengant.**

Unter Leitung und Aufsicht der Unterzeichneten bringt Hr. Rudolf Ammann nächsten Dienstag den 24. dieß, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zur „Metzgerhalle“ dahier seine sämtlichen Liegenschaften auf eine zweite öffentliche Steigerung, nämlich:

1 Wohnhaus mit Spezereiladen, nebst Scheuerwiesen;

zirka 7 Fucharten Acker, Wiesen und Reben;

$\frac{1}{4}$ an einer Dorfgerechtigkeit im Fürst.

Das Wohnhaus, in welchem seit etwa 40 Jahren der Spezereihandel mit bestem Erfolg betrieben wurde, eignet sich seiner äußerst günstigen Lage wegen ganz vortheilhaft zur Fortbetreibung dieses Berufes, und es befinden sich sämtliche in nächster Nähe des Dorfes gelegene Liegenschaften in ganz gutem Zustande, was auf recht zahlreiche Theilnahme hoffen läßt.

Zu dieser Steigerung ladet ein
Affoltern b. S., den 19. Mai 1881.

Die Gantbeamtung.

27. **E i c h e n g a n t.**

Die Holzgenossenschaft Bonstetten bringt Mittwoch den 25. Mai d. Js. in den Laubholzschlägen, genannt „Schlad“, „Mühleberg“ und „Thalhalben“, zirka 40 Stück Eichen, darunter einige von seltener Größe, nebst Abholz auf öffentliche Verkaufssteigerung.

Beginn der Steigerung über das Abholz Morgens 8 Uhr im „Schlad“, über die Stämme Mittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr daselbst. Der zweite Ruf über die Stämme findet bei Friedensrichter Meili statt.

Die Reichhaltigkeit dieser Gant läßt zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Bonstetten, den 18. Mai 1881.

Im Namen der Genossenschaft:
Der Vorstand.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28. Friedrich Hurst, Schmied, von Niederösch, Kt. Bern, wohnhaft gewesen in Ottenbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit zur Wiedervereinigung mit seiner Ehefrau Barbara geb. Leutert in Ottenbach aufgefordert.

Affoltern, den 17. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
G o s s w e i l e r.

29. Heinrich Müller von Schmerikon, geb. 1859, Kolporteur, wohnhaft gewesen in Göttingen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 30. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betr. Betrug zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 17. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

Vermischte Bekanntmachungen.

30. Zahlungsaufforderung.

Wilhelm Wild, Bäcker, von Richtersweil, wohnhaft gewesen im Langacker-Männedorf, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird anburdch aufgefordert, bis zum 4. Juni d. J. entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Hrn. Dr. Honegger, Advokat, in Zürich, als Vertreter des Hrn. J. J. Schmid, Müller, in Gattikon, für seine Forderung von 3725 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Weilen, den 18. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

31. Zahlungsaufforderung.

Konrad Bucher, Josephen, von Dorf, welcher sich nach den vorgelegten Ausweisen unbekannt wohin entfernt hat, wird aufgefordert, die Verwaltung der Leihkasse Winterthur innert der Frist von 14 Tagen, vom 20. d. M. an laufend, für deren Forderung von 405 Fr. und Verzugszinsen seit 24. März d. J. zu befriedigen und bezügliche Bescheinigung hierorts einzureichen. Nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist würde einem Begehren um Versilberung des für genannte Forderung als Faustpfand gegebenen Rausschuldbriefes von ursprünglich 850 Fr., datirt 25. November 1875, Folge gegeben.

Winterthur, den 17. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schleppe.

32.. Der Nachlaß des verstorbenen Johann Jakob Furrer, Zimmermann, von Remsberg, wohnhaft gewesen in Altmühle-Turbenthal, welchen die respectiven Waisenbehörden im Namen der minderjährigen

Erben ausgeschlagen haben, ist von der hinterlassenen Wittwe Anna Maria Furrer geb. Scheuermeier übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 11. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Kronauer.

33. Das Bezirksgericht Horgen
hat
in Sachen
des Statthalteramtes, öffentlichen Anklägers,
und
der Gemeinsoarmenpflege Wädensweil, Geschädigte,
gegen
Heinrich Bruppacher, Dachdecker und Kaminfeger, von Wädensweil,
ohne bestimmten Aufenthalt, geb. 1841, verheirathet, Vater eines
Kindes, schon dreimal gerichtlich bestraft, Angeklagter,
betreffend böswillige Eigenthumschädigung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des Vergehens der Eigenthumschädigung im Schatzungsbetrage von 19 Fr. 10 Ct. schuldig.
2. Dieselbe ist zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.
3. Die Kosten, worunter 10 Fr. Staatsgebühr, werden dem Angeklagten auferlegt.
4. Der Angeklagte hat den gestifteten Schaden, betragend 19 Fr. 10 Ct., der Armenpflege Wädensweil zu ersetzen.
5. Mittheilung dem Angeklagten durch das Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Horgen, den 2. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

34. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Joh. Konrad Trachler, alt Bahnwärter, in Wettswil, werden Freitag den 27. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, bei des Verstorbenen Wohnhaus durch das Gemeindevorsteheramt Wettswil gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, die Fahrhaben:

Tische, Sessel, 1 Büffet, Kleiderkästen, 2 Koffer, Kupfergelte, Kupferpfanne, Weinfässer, Hauen, Körbe, 1 silberne Cylinderuhr, Streue, Dünger u. And. m.

Schlieren, den 18. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

35..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Diener im Neuhaus zu Blattenbach-Wald werden die nachbezeichneten Aktiven Montag den 23. Mai d. Js. wie folgt öffentlich versteigert:

A. Von Abends 4 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren, die Fahrhaben, nämlich:

1 Fauchesaß, 2 harthölz. Sessel, 1 harthölz. Bank, 1 Kuchelasten, 1 Leiter, 1 Walderuhr, etwas Sand, Orien und Steine, 2 Bänke, 1 Badtrog, 1 zirka 4,8 Hektoliter haltendes Faß mit etwas Trester, 2 Stück eich. Holz, 1 Walsäge, landwirthschaftliche Gegenstände und Anderes mehr — gegen Baarzahlung.

B. Von Abends 6 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Hurlimann im Blattenbach-Wald, die Liegenschaften, bestehend in:

1. 1/2 Wohnhaus und Scheune No. 540 a, für 3700 Fr. brandversichert;
2. 1/2 Scheune No. 540 b, für 700 Fr. asssekurirt;
3. zirka 1 Hektare 8 Aren (zirka 4 Tagwen) Wiesen, genannt Hauswiesen;
4. zirka 9 Aren (zirka ein Viertel saatgroß) Hanfland;
5. zirka 2 Hektaren 88 Aren (zirka 8 Juch.) Acker, genannt Gerst-acker, der hintere Theil;
6. zirka 9 Aren (zirka 1 Brlg.) Wiesen;
7. " 36 " (1 Juch.) Waldung im Margholz;
8. " 36 " (1 Juch.) Waldung im Hinterwiesli;
9. " 18 " (2 Brlg.) Waldung im Holzrütiholz;
10. " 72 " (2 Juch.) Waldung daselbst.

Der Liegenschaftengantrodel kann hierorts eingesehen werden. Wald, den 12. Mai 1881.

Notariat Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

36..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Hermann Holzer von Lustenau (Borarlberg), gewes. Wirth zum „hintern Hirschen“ in Winterthur, wird Dienstag den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus mit Magazin No. 70 zum „Hirschen“, an der Neustadtgasse stehend, für 32,000 Fr. asssekurirt, mit einer Grundfläche von 193,8 □ Meter, und 50,3 □ Meter Hofraum dabei.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 12. Mai 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

37..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Kaspar Reimann, Jäger, Heinrichen sel. Sohn, von und in Altikon, werden Dienstag den 24. Mai d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeinrath Heinrich Bachmann in Altikon auf zweite und letzte Versteigerung gebracht:

1. 1 Behausung, 1 durchgehende Scheune und Stall, Futtertenn, Holzschopf und Schweinestall, unter No. 52a für 3500 Fr. affekurirt, sammt zirka 40 Aren 50 □Meter (zirka 5 Brlg.) Hofstatt, Garten und Baumgarten;
2. 1 Behausung und Schopf, unter No. 51 für 1100 Fr. affekurirt;
3. 1 Speicher und Keller, unter No. 52 b für 400 Fr. affekurirt;
4. zirka 4 Aren 5 □Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Baumgarten in der Hintergaß;
5. zirka 6 Aren 7 □Meter (3 Quart) Pünt in Heupünten;
6. zirka 28 Aren 35 □Meter ($3\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben an 5 Stüden;
7. zirka 1 Hektare 86 Aren 50 □Meter (zirka 5 Juch. 3 Brlg.) Wiesen an 11 Stüden;
8. zirka 2 Hektaren 34 Aren 90 □Meter (zirka 7 Juch. 1 Brlg.) Aderland an 11 Stüden;
9. zirka 8 Aren 10 □Meter (zirka 1 Brlg.) Waldung im Kellerhöfli.

Winterthur, den 14. Mai 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

38..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Lips, Schuster, in Affoltern b/S., werden Montag den 23. Mai 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Schumacher in Unter-Affoltern öffentlich versteigert:

A. Verschiedene Guthaben.

B. Folgende Liegenschaften:

1. Ein halbes Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 28 für 3300 Fr. affekurirt;
2. ein Speicher und Keller, unter No. 100 für 150 Fr. affekurirt;
3. zirka 8 Aren Garten und Baumgarten;
4. $\frac{1}{2}$ Vierling Dorfgerechtigkeit;
5. $\frac{1}{18}$ Dorfgerechtigkeit im Hürst;
6. zirka 60 Aren Ader im Seeholz, an 2 Stüden;
7. " 4 " Ader in der obern Steinrüti;
8. " 16 " Ader im Seehof;
9. " 16 " Torfland im Seehof;
10. " 24 " Wiesen in der Hell.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 12. Mai 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

39..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des sel. Rudolf Schanz, wohnhaft gewesen zum „Ochsen“ in Derlikon, werden Mittwoch den 25. d. Monats, Nachmittags punkt 2 Uhr, in der Wirthschaft zum „Ochsen“ folgende Liegenschaften auf öffentliche Versteigerung gebracht:

A. Im Banne Derlikon gelegen:

1. Ein Wohn- und Wirthshaus zum „Ochsen“ genannt, Ställe und Schopfanbau, unter No. 30 asssekurirt für 42,000 Fr.;
2. ein Regelbahngebäude, unter No. 118 für 2000 Fr. asssekurirt;
3. ein Metzgebäude mit Kammern, unter No. 158 für 4400 Fr. asssekurirt;
4. 17 Aren 24 □ Meter Gebäudeplatz und Umgelände;
5. der vierte Theil an einem laufenden Brunnen;
6. 14 Aren 68 □ Meter Ader im Bühl, an 2 Stüden;
7. 37 Aren 33 □ Meter Wiesen, die Langetswies, und 4 Aren 55 □ Meter Land allda;
8. die unausgeschiedene Hälfte an einer Scheune, unter No. 155 asssekurirt zu 2000 Fr., und an dem dazu gehörenden Lande, eine Hektare 3 Aren groß, in Jungholzweiden geheissen.

B. Im Banne Seebach:

9. Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller, unter No. 158 für 21,000 Fr. asssekurirt;
10. ein Schopf, unter No. 173 für 1000 Fr. asssekurirt;
11. zirka 6 Aren Land an zwei Stüden.

C. Im Gemeindebanne Watt-Regensdorf gelegen:

12. Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 49 für 2100 Fr. asssekurirt, in der Altburg Watt, mit Hofreite und zirka 8 Aren Garten;
13. der siebente Theil an einem für 700 Fr. asssekurirten Trotthaus und Trottwerk und an einem Brunnen in der Altburg.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 15. Mai 1881.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

40..

G a n t a n z e i g e.

Montag den 23. Mai 1881, Abends 7 Uhr, wird in der Hardmeier'schen Wirthschaft im Brand-Mönchaltorf versteigert werden:

Der dem im Konkurse befindlichen Emil Brunner von Sulzbach, in Zürich, zustehende $\frac{1}{16}$ an dem Sennhüttengute im Brand-Mönchaltorf.

Uster, den 12. Mai 1881.

Im Auftrage

der Notariatskanzlei Zürich:

Notariatskanzlei Uster:

Ab. Stierli, Landschreiber.

41.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Rüsli, Metzger, von Seengen, Aargau, wohnhaft in Schwamendingen, kommen Mittwoch den 25. Mai d. J. auf öffentliche Steigerung:

Von Morgens 9 Uhr an beim Wohnhause des Konkursiten
die Fahrhaben, als:

1 Wiegenstock, 1 Fleischwiege, 1 Wurstmaschine, 2 Fleischstöcke, drei Fleischwaagen, 1 Fleischkarren, Fleischsägen und andere Metzgergeräthschaften.

1 harthölz. Kommode, 1 Kinderwagen, zwei Kleiderkoffern, 1 Trompete, Küchengeschirr, 1 Cylinderofen, 3 Zuber, Sessel, Tische, Glasgeschirr, Weinpiecen von 2—400 Liter haltend und andere hier nicht aufgezählte Gegenstände.

Abends 6 Uhr im Gasthaus zum „Hirschen“ in hier die
Liegenschaft, als:

1 Wohnhaus mit Metzgerlokalitäten, asselurirt für 13,000 Fr., nebst 5 Aren 70 □ Meter Gebäudeplatz, Garten und Baumgarten an zwei Stücken.

Sodann Buchguthaben im ungefähren Betrag von 400 Fr.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen baar; bezüglich der Liegenschaften kann der Gantrobel hierorts eingesehen werden.

Schwamendingen, den 15. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

42.. G a n t.

Im Konkurse des Friedrich Ritter, Vater, Schneider, im Sihlfeld in Auersihl, werden Montag den 30. Mai 1881, Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Rüsli zum „Feldbegg“ in Auersihl öffentlich versteigert:

I. Die dem Auktionen selbst gehörende Liegenschaft, als:

1. Ein Wohnhaus im mittlern Sihlfeld in Auersihl, unter No. 592 für 24,000 Fr. asselurirt;

2. ein Soodbrunnen daselbst;

3. 5 Aren 66,1 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

II. In Folge Geschreiung folgende bisher dem Jakob Rupp, Maurermeister, in Auersihl, zugestandene Liegenschaft, als:

1. Ein Wohnhaus an der Brauergasse in Auersihl, unter No. 351 für 43,500 Fr. brandversichert;

2. 3 Aren 87 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;

3. die Hälfte an dem Soodbrunnen.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und es sind die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Auersihl, den 13. Mai 1881.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

43..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Leemann im Töbeli bei Itikon-Grüningen werden Mittwoch den 25. Mai d. J. auf öffentliche Steigerung gebracht:

- a. Beim Hause des Fridars, Nachmittags von 1 Uhr an,
gegen Baarzahlung:

Die nicht vindizirte Fahrhabe, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen, namentlich: 1 Deichselwagen mit Brücke und Anwaag, 1 zweirädriger Wagen mit Gestell, 1 Strohschneidstuhl, verschiedene Fässer, 1 Düngersaß, Leitern, Schlitten, 1 Milchtanse, 1 Badtrog, 1 zweith. tann. Kasten, 1 Kommode, 1 Wälberuhr, 1 Spiegel u. A. m.

- b. Im Gasthof zum „Bären“ im Städtchen Grüningen,
Abends 7 Uhr:

Die Liegenschaften, bestehend in:

- 1 Wohnhaus, affekurirt 3500 Fr.,
- 1 Scheune, affekurirt 2400 Fr.,
- 1 Garten und 1 Hektare 93 Aren (zirka 6 Mannwerk) Wiesen im Töbeli und Tobelwiesen genannt,
zirka 63 □ Meter (zirka 700 □') ehemaliges Straßengebiet
(alles aneinander gelegen),
- zirka 12 Aren (zirka 1 1/2 Brlg.) Torfland im alten Streuriedt,
- „ 81 „ (zirka 2 1/2 Fucharten) Waldung im Steinerholz,
- 1/81 an der Sennhütte zu Itikon mit Umgelände.

Endlich zwei bestrittene Guthaben.

Gantrodel, Fahrhabe- und Guthabenverzeichnis liegen hierorts zur Einsicht offen.

Grüningen, den 13. Mai 1881.

Notariat Grüningen:

J. S. Weilenmann, Landschreiber.

44..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joseph Scherrer, Schreiner, im Heuriedt-Wiedikon, werden die Liegenschaften Dienstag den 24. Mai 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Falken“ in Wiedikon auf öffentliche Steigerung gebracht.

Dieselben bestehen in:

- 1. Ein Wohnhaus mit Stallanbau, unter No. 184 für 7000 Fr. affekurirt;
- 2. ein Wohnhaus, unter No. 433 für 1200 Fr. affekurirt;
- 3. 15 Aren 87,6 □ Meter Gebäudeplatz und Wiesen im Heuriedt.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und können die Gantbedingungen hierorts eingesehen werden.

Außerfihl, den 9. Mai 1881.

Notariat Außerfihl:

Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

45..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Firma W. Kellenberger, Fuchs, Buchdruckerei, in Winterthur, werden Dienstag den 24. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

1 Schnellpresse (Eisenbahnbewegung) nebst Accessorien, 1 Glätt-
presse, 1 Linienhobel, zirka 30 Meterzentner Brod- und Zierschriften,
6 verschiedene Plakatschriften in Holz, Schriftkasten, Regale, Messing-
linien, Bleistage, Sechschiffe, Korrigirstühle, Formenbretter etc.,

130 Ries Post-, Stab-, Elephant-, Frachtbrief-, Regal-, Kon-
zept- und Druckpapier, Adresskarten, 25 Kilo Walzenmasse.

Für Einsichtnahme des Inventars, der Steigerungsbedingungen
und der Gantobjekte wolle man sich an unterzeichnete Stelle wenden.

Winterthur, den 12. Mai 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

46..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Johannes Krapf,
Schmied, in Wettswil, kommen Montag den 23. d. M., Mittags
3 Uhr, mit Zustimmung des Miteigentümers Konrad Wegmann
in Wettswil, in der Wirthschaft der Herren Gebrüder Huber auf
öffentliche Steigerung die Liegenschaften:

1 Wohnhaus mit Scheune und Schmiede No. 43, für 6500 Fr.
affekurirt;

42 Aren 24,6 □ Meter Gebäudeplatz, Kraut- und Baumgarten
an verschiedenen Stücken;

1 Are 71 □ Meter Reben im Strumberg;

2 Hektaren 35 Aren 71,94 □ Meter Matt-, Streue-, Acker- und
Torfland und Waldung an verschiedenen Stücken;

2 1/4 Holzgerechtigkeit.

Schlieren, den 14. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Toggweiler, Wagner, in
Bonstetten, kommen Montag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, bei
der Wohnung des Auktionen gegen Baarzahlung auf öffentliche Stei-
gerung:

2 Ziegen, 1 Futterschneidstuhl, 1 Küchekasten, 1 Kasten tann.
Stöck, eine Partie Loden, etwas Wagnerholz, 1 Hobelbank, 1 Dreh-
stuhl, Ziehmesser, Hobel, Sägen, Bohrer, Hämmer u. A. m.

Schlieren, den 14. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Rudolf Sommerger, a. Polizeiadjunkt, in Zürich, werden Freitag den 27. Mai d. J., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Röttele beim Eisenbahndamm in Wipplingen auf zweite und letzte Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus No. 153, asselurirt per 22,000 Fr.;
2. ein Wohn- und Waschhaus No. 154, asselurirt per 12,000 Fr., mit einer Grundfläche von 90 □ Meter 80 □ Dezim. (1005 □');;
3. 2 Aren 67 □ Meter 90 □ Dezimeter (2980 □') Hofraum und Garten dabei;
4. ein auf diesem Lande stehender Soodbrunnen.

Alles an der Zürich-Wipplingerstrasse gelegen.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstrass, den 19. Mai 1881.

Im Auftrage des Stadtnotariates Zürich:

Notariat Oberstrass:

J. E. Schmid, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johann Schillbach, Wirth, in Winterthur, werden Mittwoch den 25. Mai 1881, von Vormittags 9 Uhr an, in der Wirthschaft zur „neuen Bank“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Bierpression, 1 Wirthschaftsbüffet, 1 Glaskasten, 9 tannene Tische, 40 harthölzerne Brettisessel, 3 Spiegel in Goldrahmen, 7 Portraits in Goldrahmen, 4 Petroleum-Hängelampen, 1 Stoduhr mit Glasglocke und 1 Wanduhr, 1 gußeis. Schirmgestell, 8 weiße Fenster-
vorhänge, 70 versch. Biergläser, 40 Bierglasunterlagen, 40 Wein-
und Schnapsgläser, 25 Dreier-, Halbliter-, Liter- und Doppelliter-
Flaschen, 82 weiße Teller, 18 Gabeln und 58 Messer, 19 Kisten ver-
schiedene Cigarren, 1 Paquet Grandson-Cigarren, ferner 5 runde
Weinfässer, zusammen zirka 30 Hektoliter haltend, 2 Weinpiecen, zu-
sammen 10 Hektoliter haltend, 120 leere Flaschen u. A. m.

Winterthur, den 19. Mai 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

50..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Furrer, Eisendreher, in Altstetten, werden Dienstag den 24. Mai 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Löwen“ in Altstetten auf öffentliche Steigerung gebracht:

33 Aren 26,40 □ Meter Acker im Hard (Flurbuch No. 1120).

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und es können die Gantbedingungen hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 9. Mai 1881.

Notariatskanzlei Außersihl:

Für den Notar,

Küegg, Substitut.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Adolf Maurer von Bollikon, sesshaft im Wohlentbehren-Rüsnacht, werden Freitag den 27. Mai d. J., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindrath J. Brunner zur „Heimat“ in Rüsnacht folgende Liegenschaften auf eine öffentliche Steigerung gebracht, nämlich:

Ein Wohnhaus und Scheune, unter Nr. 254 a und b zusammen für 3000 Fr. affekurirt,

Garten und Hansland und zirkla 2 Hektaren 26 Aren 80 □ Meter Wies- und Ackerland.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 17. Mai 1881.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Johannes Nyffeler von Huttwyl, Rt. Bern, Bäcker, wohnhaft an der Klossbachstrasse in Hottingen, werden Dienstag den 24. Mai d. Js., Abends von 7 Uhr an, im Gemeindehause in Hottingen öffentlich versteigert:

1. Ein Drittel Wohnhaus, Affek.-No. 112 c, affek. per 3000 Fr;
2. ein Wohnhaus mit Bäckerei, Holzschopf, Werkstätte, mit No. 112 e bezeichnet und per 14,000 Fr. affekurirt;
3. Hofraum dabei.

(Alles an der Klossbachstrasse in Hottingen gelegen.)

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstrass, den 19. Mai 1881.

Notariat Oberstrass:
J. E. Schmid, Notar.

53.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Georg Fröschle, Kürschner, dahier, kommt Freitag und Samstag den 20. und 21. d. M., je von Vormittags 9 Uhr an, im Gantlokal des Stadtkammernamtes, Kratzgasse No. 8 dahier, das Waarenlager des Konkursiten, bestehend in:

Zobel-, Iltis-, Edelmarbler, Nerz- und Bisammuffen, dergleichen Boa und Manchetten, Reh-, Hunde-, Schaf- und Ziegenfellen, Herren- und Knaben-Filz- und Strohhüte, Herren- und Knabenlappen von Stoff, Tuch und Seide u., ferner:

1 Glaskasten, 1 Korpus, 1 Kommode, 2 Tabourets, 2 Spiegel in Goldrahmen, 3 Ladengestelle, 1 Walderuhr, 1 Arbeitstisch u. A. m., auf öffentliche Versteigerung.

Zürich, den 16. Mai 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Straub, Metzger, von und in Zürich, kommt Freitag den 27. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier folgende Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus No. 896 an der Löwenstrasse, in der kleinen Stadt Zürich gelegen, für 67,000 Fr. asssekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 134,8 □ Meter; ferner:
70,6 □ Meter Garten an der Löwenstrasse, und
19,2 □ Meter Hofraum hinter dem Haus.

Der Santrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
Zürich, den 12. Mai 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des J. A. Keller in Zürich wird Freitag den 27. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier in Folge Beschreibung folgende Liegenschaft auf öffentlicher Gant verkauft:

143,46 □ Meter Land zu Stadelhofen in Riesbach, mit dem darauf erbauten Wohnhaus, für 30,000 Fr. asssekurirt; ferner:
Antheil an einem Ziehbrunnen oberhalb der Scheune bei der Stadelhofermühle, gemäß den Bestimmungen des Brunnenvertrages vom 8. April 1865.

Der Santrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
Zürich, den 12. Mai 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Stadtmann, Kaspar sel. Sohn, am Berg zu Birmensdorf, kommen Montag den 23. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“ in Birmensdorf auf öffentliche Steigerung, die Liegenschaften:

1/2 Wohnhaus, 1/2 Scheune und Stall, 1/2 Trotthaus und Trottwerk am Berg, unter No. 38 für 3550 Fr. asssekurirt;
22 Aren 59,9 □ Meter Kraut- und Baumgarten;
4 Hektaren 47 Aren 39,9 □ Meter Wiesen, Acker und Walbung an verschiedenen Stücken;
1/2 Holzgerechtigkeit am Unvertheilten.

Schlieren, den 14. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

57. Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Joh. Ulrich Gallmann von Neugst, wohnhaft gewesen im Hastig-Egg, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 30. Mai l. J. unterzeichneter Kanzlei schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 20. Mai 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

58. Vertheilungspläne.

In den Konkursen betreffend:

Anton Mutter, Zimmermeister, an der Langgasse in Auersihl,
und

Georg Giseler an der Brauergasse in Auersihl,
ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche hierorts zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an dießseitiger Amtsstelle einzureichen, ansonst dieselben als anerkannt betrachtet würden.

Auersihl, den 17. Mai 1881.

Notariat Auersihl:
Für den Notar:|
Nüegg, Substitut.

59. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Joseph Murbach von Neschweil-Weißlingen ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher bei Unterzeichneter zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Münau, den 18. Mai 1881.

Notariatskanzlei Münau:
E. Kronauer, Notar.

60. Die Liegenschaften aus dem Konkurse des Jakob Streuli, Spengler, in Rüschlikon, mußten, da der erste Käufer, E. Hubmann an der Gerechtigkeitsgasse im Selnau-Zürich, die Gantbedingungen nicht erfüllen konnte, auf eine zweite öffentliche Versteigerung gebracht werden, wobei sich ein Mindeterlös von 2150 Fr. ergab.

Die Notariatskanzlei lehnt es mit Zustimmung des Konkursrichters ab, den obgenannten E. Hubmann für den Mindererlös und die durch die neue Gant entstandenen Kosten zu belangen, sondern will dieß dem Herrn Fürsprech Dr. Meili in Zürich, als Vertreter der Frau

Susanna Oßellhans geschied. Streuli in Abdisweil, zunächst interessirte grundversicherte Kreditoren, überlassen.

Den Streuli'schen Kreditoren wird nun anmit eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um hiegegen allfällige Einsprachen hierorts geltend zu machen. Stillschweigen wird als Verzicht angenommen.

Thalweil, den 10. Mai 1881.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landtschreiber.

61. Im Konkurse des Albert Bonruff, Jakobson Sohn, in Erlenhach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüsnacht, den 19. Mai 1881.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

Konkurspublikationen.

62. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Frau Susanna Erb geb. Deller von Wülflingen, in Elgg, Grundeigenthümerin in Wülflingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 9. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 13. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juni bis 7. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Juli 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Nachlaß des verstorb. Georg Ammann, Zimmermann, von Thundorf, wohnhaft gewesen in Gundetsweil-Bertschikon, in Folge Erbschaftsauszahlung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 12. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 20. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Juli 1881; Konkursverhandlung den 20. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Heinrich Huber, Schuster, von Embrach, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirks-

gerichtspräsidiums Zürich vom 14. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 2. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jakob Gehring, Spengler, in Derlislon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 18. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Rudolf Schmid, Waibel und Polizist, von und in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 4. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Juni bis 2. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. Juni 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Jakob Reutemann von Guntalingen, sesshaft am Stadtrain-Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 30. Mai 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juni 1881; Konkursverhandlung den 9. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

63. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Jakob Christoph Meier von Oberstraf, gewesener Schustermeister daselbst, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. Mai 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraf den 17. Juni 1881.

2. Nachlaß der Frau Johanna Louisa Hirzel geb. Klausen von Winterthur, wohnhaft gewesen in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 9. April 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. Juni 1881.

3. Nachlaß des Georg Brimann, Schreiner, von Tamins, Graubünden, wohnhaft gewesen in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. Mai 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. Juni 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Eindrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 41.

Dienstag den 24. Mai

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 30): Beschluß des Regierungsrathes betreffend seine Konstituierung. — Ausschreibung von Staatsstellen. — Bekanntmachung betreffend die französische Fremdenlegion. — Rationen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 180—195.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Das Bundesgesetz betreffend Abänderung des Bundesgesetzes vom 7. Mai 1850 über das eidgenössische Münzwesen, vom 30. April 1881, für welches die Einspruchsfrist mit dem 12. August 1881 zu Ende geht, liegt bei den Gemeinderathskanzleien zur Einsicht der Stimmberechtigten auf.

Zürich, den 20. Mai 1881.

Die Staatskanzlei.

2. Herr Johannes Kolb, Bienenzüchter, in Cannstatt, Württemberg, stellt das Gesuch, es möchte ihm bewilligt werden, in der Umgegend des Dorfes Bauma nach Kohlen zu schürfen. Es werden nun diejenigen, welche glauben, ein Vorzugsrecht im Sinne des § 685 des privatrechtlichen Gesetzbuches zu besitzen, eingeladen, ihre Ansprachen innerhalb 14 Tagen bei der Finanzdirektion geltend zu machen.

Zürich, den 24. Mai 1881.

Für die Finanzdirektion:
Der Sekretär,
E. Beringer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Die Sekundarschulgemeinde Meilen sucht, behufs Erwerbung eines Bauplatzes für ein Sekundarschulhaus und eines Turnplatzes in der Wiese der Frau Hasler zum „Löwen“ in Meilen, um Ertheilung des Expropriationsrechtes nach.

Einsprachen gegen dieses Begehren sind innert einer zerstörliehen Frist von 14 Tagen von der Publikation an gerechnet schriftlich bei der unterzeichneten Amtsstelle zu erheben.

Meilen, den 21. Mai 1881.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

4. Bevogt i g u n g.

Hermann Frey-Meier, Schreiner, von Weiningen, wohnhaft in Wiedikon, ist für den Fall gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Konrad Meier, Schuhmacher, in Wiedikon, zu dessen Vormund ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem vorläufig Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern derselbe gerichtlich als Verschwender erklärt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Verrufung eingegangenen.

Zürich, den 21. Mai 1881.

Im Namen des Bezirkrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

5. A d o p t i o n.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei dem Herrn Jakob Weiß-Grosius von Hüngg, wohnhaft in Zürich, bewilligt hat, seine Pflegetochter, Jungfrau Maria Barbara Näf von Zürich, an Kindesstatt anzunehmen, wurde diese Adoption heute vor Bezirkrath vollzogen.

Zürich, den 21. Mai 1881.

Im Namen des Bezirkrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. D i e l s d o r f.

Die Besitzer von innert der Gemarkung Dielsdorf gelegenen Grundbesitzes werden behufs Dekretirung von Schul- und Kirchensteuer für's laufende Jahr unter Hinweisung auf § 137 des Gemeindegesetzes zu einer auf Sonntag den 29. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in's alte Schulhaus Dielsdorf angeordneten Versammlung eingeladen.

Dielsdorf, den 19. Mai 1881.

Der Gemeinderath.

*image
not
available*

10. Affoltern b. Sögg.

Sämmtliche in- und außerhalb des hiesigen Gemeindebannes wohnende Anstößer an den Katzenbach werden hiemit aufgefordert, denselben unfehlbar bis Ende Mai gehörig zu reinigen, unter der Androhung, daß gänzlich unterlassene oder ungenügende Arbeit ohne weitere Mahnung auf Kosten der Betreffenden ausgeführt würde.

Affoltern b. S., den 19. Mai 1881.

Der Gemeinderath.

11. Egglisau.

Durch Beschluß des Regierungsrathes vom 14. Mai ist dem Gemeinderath Egglisau das Expropriationsrecht für Erwerbung von Land zur Anlage eines öffentlichen Fußweges durch die sog. Subreben gegen Buchberg ertheilt worden. Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen ausgestellt und liegt gemäß § 23 des Gesetzes betreffend die Abtretung von Privatrechten vom 30. November 1879 ein Plan über diese Weganlage während 14 Tagen in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht auf. Die Abtretungspflichtigen werden im Besondern auf die ihnen zukommenden schriftlichen Aufforderungen aufmerksam gemacht.

Egglisau, den 22. Mai 1881.

Der Gemeinderath.

12. Stallikon.

Schulsteuern.

Es sind beschlossen in Stallikon 3 Fr., in Dägerst 4 Fr. per Faktor, zahlbar in Stallikon bis 15. Juni, in Dägerst vom 1. Juni bis 1. August. Die genehmigten Verleger liegen bei den Verwaltern bis zum 3. Juni, in welcher Zeit Reklamationen zu erheben sind, zur Einsicht offen. Von Auswärtswohnenden wird die Steuer per Nachnahme erhoben.

Stallikon, den 22. Mai 1881.

Die Gemeinderathskanzlei.

13.. Hirzel.

Armensteuer.

Die von der Gemeindeversammlung am 8. Mai d. J. dekretirte Armensteuer, zu je 1½ Fr. Vermögen, Haushaltung und Mann, wird Mittwoch den 25. Mai, von Nachmittags 3—5 Uhr, im Gasthof zum „Morgenthal“ eingezogen.

Das Bezugsregister kann in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Hirzel, den 16. Mai 1881.

Im Namen der Armenpflege:
Der Aktuar, Spinner.

14. **J a h r m a r k t B ü l a c h.**

Bieh- und Waarenmarkt Dienstag den 31. Mai.
Bülach, den 22. Mai 1881.

Der Gemeindevorstand.

15. **G a n t a n z e i g e.**

Nächsten Freitag und Samstag den 27. und 28. d. M. werden im Hause No. 8 an der Kratzgasse dahier (vorüber der Börse) gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Georg Fröschle, Kürschner, dahier:

Eine größere Partie Pelzwaaren, namentlich Boas, Muffs und Manchetten von Zobel, Marder, Nerz, Iltis, Bisam, Pelzfelle, Pelzteppiche, Pelzlappen, Greben-Muffs und Kragen, Herren- und Knabenfilz und Stroh Hüte, Kappen, Hosenträger, 2 Glaslasten, 1 Ladenkorpus, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Pultaufsatz, 2 Spiegel, 4 Tabourets, 3 Ladengestelle, 1 Läutertonne.

2. In Folge Versilberungsbegehren:

1 Obligation per 1500 Fr. auf die Spar- und Leihkasse Eschenz, 1 Schuldbrief per 600 Fr., 1 Kaufschuldbrief per 730 Fr., 3 tannene Ladenkorpus, 2 tann. Glasschränke, 50 Oelfarbendruckbilder in Goldrahmen, 150 dito ohne Rahmen, 500 Photographien, 2000 Photographierahmen von Holz und Bronze, 200 Schreibzeuge von Bronze und Kristallglas, Briefbeschwerer, Albums, Fächer, Cassetten, Schatouillen, Schachteln, Bündholzbehälter, Etuis, Portemonnaies, Notizbücher, Leuchter von Bronze, Bleistifte, Federn, Postpapier, goldene Fingerringe und Brochen, Manchetten und Hemdengarnituren, Terracotten, 300 Gross Schachteln Stahlfedern, 4 komplette einschläfliche Betten, 1 Sekretär, 2 Kommoden, 3 Waschkommoden, 2 Chiffonnieren, Nachtschischen, Sessel, Tische, Spiegel, Portraits, Teppiche, kupfernes Geschirr, 1 Nähmaschine, 1 zweirädriger Wagen, 200 Paar Herren-, Frauen- und Kinderschuhe, 300 Flaschen Wein, 10 Hektoliter offener Wein.

Zürich, den 23. Mai 1881.

Der Stadtvater:
J. Schürter.

16. **T h a l w e i l.**

Eigenschaften-Gant.

Ueber die Eigenschaften des verstorbenen Herrn Peter Scheller in Thalweil,

Wohnhaus No. 112 mit eingerichteter Bäckerei, affekurirt 13,000 Fr.,
nebst 9 Aren Hofraum und Garten etc.,

findet Freitag den 27. Mai, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Wirthschaft zur „alten Post“ Thalweil eine zweite und letzte Gant statt, wozu Kaufliebhaber einladet

Thalweil, den 20. Mai 1881.

Die Gantbeamtung.

17. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Montag den 30. Mai l. Js., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn F. Metzger an der Bedersstraße dahier versteigert:

1 Dezimalwaage sammt Gewicht, 1 tann. Bettstatt mit Strohmattre, Unterbett ic., 1 Spiegel, 1 Hänglampe, 1 tann. Korpus, 2 tann. Ladengestelle, 1 Klopftisch, 1 tann. Paktisch, 2 Syrupfässer, 2 Korbflaschen mit Säuren, 2 Strohflaschen, eine Partie eich. Kübel und eine größere Partie Wicse in verschiedenen Schachteln, 1 Sopha, 1 einthüriges Kästli, 1 tann. Kommode, 1 Polsterbank, 2 Brettliessel, 2 einthürige Kästen, 1 Tischli, 1 Nähmaschine u. And. m.

Enge, den 23. Mai 1881.

Das Gemeindammannamt.

18. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Nächsten Samstag den 28. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, wird öffentlich versteigert:

1 runde Seidenwindmaschine, 1 Theilstock, 1 kleine Wanduhr, 1 Kleiderliste, Portraits, 4 Sessel, lange Stühle, Laterne und Delicht, tannene viereckige Tische, 1 lange Tabakpfeife, zirka 6 Saum Faß an 2 Stücken, 1 Baum Laden, zirka 300 Piter 1880er Wein, zirka 30 Ztr. Heu und Emb, zirka 10 Ztr. Stroh, 1 Kalb, zirka 1/2 Jahr alt, 3 Weinfässer, je zirka 1 Saum haltend, 1 Weinstande, zirka 4 Saum haltend, zirka 150' Bauholz, 6" dick, 1 Kommode, 2 Ztr. Kartoffeln, 10 Stück verschied. Bohrer, 10 Stück verschied. Hölbel, 2 Holzschlitten, 2 Baumleitern, 1 viereck. tann. Tisch, 2 Sessel, 1 Ziege, 1 Saum 1880er Wein, 2 Ziegen, zirka 15 Ztr. Stroh, 1 Nähmaschine, 1 Kuh.

Niederurdorf, den 23. Mai 1881.

Der Gemeindammann:
Albert Lips.

19.. **E i c h e n g a n t.**

Die Holzgenossenschaft Bonstetten bringt Mittwoch den 25. Mai d. Js. in den Laubholzschlägen, genannt „Schlad“, „Mühleberg“ und „Thalhalben“, zirka 40 Stück Eichen, darunter einige von seltener Größe, nebst Abholz auf öffentliche Verkaufssteigerung.

Beginn der Steigerung über das Abholz Morgens 8 Uhr im „Schlad“, über die Stämme Mittags 1/2 2 Uhr daselbst. Der zweite Ruf über die Stämme findet bei Friedensrichter Meili statt.

Die Reichhaltigkeit dieser Gant läßt zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Bonstetten, den 18. Mai 1881.

Im Namen der Genossenschaft:
Der Vorstand.

*image
not
available*

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden und deren Löschung im Grundprotokoll bewilligt würde.

Uster, den 20. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

23. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber der nachfolgenden vernichteten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefe, welche bei dem am 11/12. April 1869 im Eichbölzli-Glattfelden stattgehabten Brande untergegangen sein sollen:

1. 168 Fr. auf Jakob Glattfelder, Felixen, Felixen sel. Sohn, in Glattfelden, zu Gunsten des Gottl. Meier, Lehrer, in Glattfelden, dat. 23. Mai 1854 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);
 2. 220 Fr. auf Jak. Glattfelder, Felixen sel. Sohn, von Glattfelden, zu Gunsten des Rud. Keller, Fuhrhalter, Rudolfsen sel. Sohn, von Mariti bei Glattfelden, dat. 22. März 1862 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),
- oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen drei Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt und im Grundprotokoll gelöscht würden.

Bülach, den 12. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

24. Durch Beschluß vom 26. April 1881 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufruf nachfolgenden Kaufschuldbriefes:

- 250 fl. oder 583 Fr. 33 Rp. auf Gemeindrath Salomon Freihofer in Belthelm, zu Gunsten des Joh. Suter von Uster, wohnhaft in der Neustadt-Zürich, datirt den 5. Oktober 1848 (gegenwärtiger Schuldner: Hs. Ulrich Maag von Höri bei Bülach, sesshaft in Dübendorf, letzte bekannte Gläubigerin: Wittwe Katharina Suter geb. Freihofer von Uster, wohnhaft Frankengasse No. 28, Neustadt-Zürich),
- kraftlos erklärt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Uster, den 14. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

25. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der nachfolgenden vermifften, angeblich bei dem am 14. März 1880 in Hochfelden stattgefundenen Brande untergegangenen Schulburlunden:

1. Versicherungsbrief per 700 Fr. auf Kaspar Keller, Rudolfen, von Hochfelden, zu Gunsten seiner Kinder Anna, Heinrich, Johannes und Joseph Keller daselbst, dat. 13. November 1863 (letzte bekannte Schuldner: Kaspar Keller, Jakob Surber, Schuster, und Frh. Fröhlich, Jakob, sämtliche in Hochfelden; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen);
2. Rausschuldbrief per 459 Fr. (ursprünglich 800 Fr.) auf Johannes Gassmann, Wilberten, von Hochfelden, zu Gunsten des Johannes Heibelberger, Felixen, Boten, von dort, datirt 3. November 1868 (letzter bekannter Schuldner: Kaspar Keller von Hochfelden; letzter bekannter Gläubiger: Abraham Bloch in Zürich), angeblich abbezahlt;
3. Schuldbrief per 543 Fr. auf Kaspar Keller, Rudolfen, von Hochfelden, zu Gunsten seines Bruders Johannes Keller daselbst, datirt 13. November 1863 (letzte bekannte Schuldner: Kaspar Keller, Rudolfen, Jb. Surber, Schuster, und Heinrich Fröhlich, Jakob, sämtliche in Hochfelden; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche), angeblich abbezahlt,

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, binnen drei Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend betrachtet und deren Löschung, sowie mit Bezug auf No. 1 die Ausfertigung einer neuen Urkunde bewilligt würde.

Bülach, den 5. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

26. Durch Beschluß vom 26. April 1881 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufruf nachfolgenden Rausschuldbriefes:

- 360 Fr. auf die Gebr. Johs. und Jb. Zindel, Marzen sel. Söhne, von und in Mönchaltorf, zu Gunsten der Geschwister Frh. Hilpert, Maria und Sophie Saurenmann im Wollenhof-Mönchaltorf, bevormundet durch a. Präsident Jb. Egli in Maur, d. d. 27. Oktober 1875 (letzter bekannter Schuldner: Jb. Zindel in Mönchaltorf, bevormundet durch Joh. Kunz daselbst, letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

kraftlos erklärt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Uster, den 14. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

27. Ein von der Kantonalbankfiliale Bauma unterm 24. Januar 1880 ausgestellter Depositenchein No. 1028 über eine Einzahlung des Heinrich Boshard in Ottenhub-Wyla im Betrage von 800 Fr. wird seit einiger Zeit vermisst.

Nun wird der Inhaber dieser Urkunde oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, sich binnen vier Wochen von der Publikation an in unterzeichneter Gerichtskanzlei zu melden, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Kantonalbankfiliale Bauma ermächtigt würde, das fragliche Depositum dem oben genannten Deponenten auszugeben.

Pfäffikon, den 20. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

28.

Sch a d e n.

Vereinigung des Grundprotokolls.

Den betheiligten Grundeigenthümern wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die Hofbeschreibungen nunmehr in der Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegen, und ihnen eine Frist von vier Wochen von der Publikation an angesetzt, um allfällige Reklamationen in schriftlicher Eingabe in der Notariatskanzlei geltend zu machen, unter Androhung von Ordnungsbuße für den Fall, als Ausstellungen erst bei der Anlobung gemacht würden.

Bülach, den 24. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wyler.

Vermischte Bekanntmachungen.

29.

Zahlungsaufforderung.

Fabian Spitznagel, Müller, wohnhaft gewesen in Eglißau, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen von der Veröffentlichung an Frau Wittwe Lauffer-Schurter, wohnhaft in Oberstraf, für deren Forderung von 300 Fr. verfallene Kapitalraten und 69 Fr. 25 Rp. Zins zu befriedigen oder seine Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Briefunterpfande bewilligt würde.

Bülach, den 19. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

30. Jakob Mathis, Schmied, von Ablikon-Regensdorf, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 31. Mai d. J. sich auszuweisen, daß er den Joh. Meier, Wirth, in

Ablikon, für seine Forderungen von 525 Fr. Miethzins und 160 Fr. Bürgschaftsverpflichtung befriedigt habe oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls bezüglich der ersten Forderung die Bewilligung zur Versilberung der retinirten Gegenstände erteilt, und in Bezug der letztern der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Dielsdorf, den 21. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
R. Schlatter.

31. Zahlungsaufforderung.

32. Maria Oberholzer von Goldingen, früher in Bärenswil sich aufhaltend, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen von heute an sich entweder hierorts darüber auszuweisen, daß sie den Georg Schoch in Bärenswil für dessen Forderung von 64 Fr. aus Miete und Darlehen befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls auf erneuertes Begehren des Schoch die amtliche Versteigerung der mit Arrest belegten Fahrhaben angeordnet würde.

Hinwil, den 24. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidentiums:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

32. Der Nachlaß des Heinrich Albert Rinderknecht von Oberstraf, gewesener Wirth, zum „Freihof“ in Tann-Dürnten, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minorennen Tochter des Erblassers ausgeschlagen, dagegen von der hinterlassenen Wittwe des letztern, Lina geb. Schellenberg, angetreten worden, was anmit bekannt gemacht wird.

Hinwil, den 24. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

33. Der Nachlaß des Hans Heinrich Rägi, wohnhaft gewesen in der Brüscheid-Gosau, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens des minorennen Sohnes des Erblassers ausgeschlagen worden, was anmit bekannt gemacht wird.

Hinwil, den 24. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

34. Der Nachlaß des am 5. Januar d. J. verstorbenen Jakob Wepfer, Wagner, in Oberstammheim, ist von dessen Schwestern Margaretha geb. Wepfer, Wittwe des sel. Jakob Deringer, und

Elisabetha Wepfer; beide in Oberstammheim, auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten, von allen übrigen Erben dagegen ausgeschlagen worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 21. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

35.

Das Bezirksgericht Uster
hat

in seiner Sitzung vom 14. Mai 1881
in Sachen

des Ib. Gujer, Dreher, von Schmerzenbach, in Oberuster, Kläger,
gegen

Elisabetha Gujer geb. Frei von Schmerzenbach, zuletzt wohnhaft
gewesen in Uster, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagte,
betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Gujer sind gänzlich geschieden.
 2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
 3. Die Kosten werden der Beklagten auferlegt.
 4. Dieses Urtheil wird der Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter Ansetzung einer Appellationsfrist von 10 Tagen von der Publikation an mitgetheilt.
- Uster, den 16. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

36.

Das Bezirksgericht Zürich
hat

in Sachen

des Samuel Bächtold, wohnhaft gewesen in Langnau, jetzt unbekannt abwesend, Kläger,

gegen

Frau Anna Bächtold in Wollishofen, Beklagte,
betreffend Eigenthum,

erkennt:

1. Die Eigenthumsansprache des Klägers ist hinsichtlich folgender Gegenstände:

1) einer Kommode, 2) eines aufgerüsteten Bettes, 3) einer nicht silbernen Sackuhr und einer silbernen Kette, begründet, hinsichtlich der sämtlichen übrigen Gegenstände dagegen nicht begründet.

2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

3. Die Kosten des Prozesses sind von den Parteien zu gleichen Theilen zu bezahlen.

4. Dieses Urtheil ist dem Kläger durch das Amtsblatt mit der Anzeige mitzutheilen, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an laufe.

Zürich, den 18. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

37..

G a n t.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Schmid, Schreiner, von Wipkingen, in Außersthl, werden Donnerstag den 2. Juni 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindrath Drach an der Langgasse in Außersthl auf öffentliche Steigerung gebracht, die Liegenschaften, als:

A. Im Gemeindsbanne Außersthl:

1. Ein Wohnhaus an der Langgasse, unter No. 1089 für 95,000 Fr. affekurirt;
2. ein Wohnhaus und Werkstättegebäude daselbst, unter No. 1100 für 18,000 Fr. affekurirt;
3. 14 Aren 76,40 □ Meter Platz, worauf obige Gebäude stehen, Hofraum und Garten;
4. 5 Aren 65,8 □ Meter Baugrund unter dem Zeughaus.

B. Im Gemeindsbanne Wipkingen:

5. Ein Doppel-Wohnhaus No. 125, für 45,000 Fr. brandversichert;
6. 2 Aren 52 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum;
7. ein Wohnhaus beim Eisenbahndamm, mit No. 205 bezeichnet und für 36,000 Fr. affekurirt;
8. 2 Aren 42,6 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum;
9. ein Wohnhaus No. 191, für 23,000 Fr. brandversichert;
10. 2 Aren 42 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und es können die Gantbedingungen hierorts eingesehen werden.

Außersthl, den 13. Mai 1881.

Notariat Außersthl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

38.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des verstorb. Heinrich Furrer, Wagner, von Sternenberg, wohnhaft gewesen in Tablat-Turbenthal, werden dessen Aktiven wie folgt versteigert:

- I. Dienstag den 7. Juni 1881, Nachmittags 3 Uhr, beim Hause des Verstorbenen gegen Baarzahlung:

Eine Anzahl hausräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände.

II. Gleichen Tages, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Rüegg in Tablat-Turbenthal die Liegenschaften, nämlich:

$\frac{1}{4}$ Wohnhaus in Tablat, unter No. 229 für 900 Fr. asscurirt; ein Krautgarten vor den Fenstern;

zirka 4 Aren Pflanzland im Kalberweidli;

" 18 " Ader im Isoliter-Aederli;

" 4 " Waldboden im Riesenhölzli;

" 9 " Ader und Borch, im innern Aederli genannt;

" 1 Hektare 8 Aren Waid und Waldung im Strickrain;

" 72 Aren Wiesen und Waldung im Ofteitli.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können in- zwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 21. Mai 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

39. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend Heinrich Bachmann in Redlikon-Stäfa wird Dienstag den 31. d. Mts., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn E. Honegger im Dorf-Stäfa eine zweite und letzte Gant über die Liegenschaften (siehe No. 36 d. B.) abgehalten.

Gleichzeitig werden gegen Baarzahlung versteigert:

1. Schuldbrief per 3500 Fr. auf Heinr. Bachmann im Püntader, Stäfa;
2. ein Guthaben von zirka 300 Fr. auf Arnold Bachmann in Redlikon.

Stäfa, den 19. Mai 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

40. G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 25. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, werden in der Wirthschaft zur „neuen Bank“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- I. Aus dem Konkurse des Jakob Keller-Straßer, Stider, früher Samenhändler, in Winterthur:

1 Haushaltungswaage, 1 Rükelaften, Rükengeschirr, 1 Kinderwagen u. And. m.;

Guthaben im Betrage von 166 Fr.

- II. Aus dem Konkurse des Gottlieb Vietenholz-Forrer, gewes. Fourniturenhändler und Agent, dahier:

4 Rohrfessel, 1 harthölzerne Bettstatt, 1 Polsterstuhl, 2 tannene Tischen, Kinderwagen, 1 Reisekoffer u. v. And. m.

Winterthur, den 20. Mai 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

41..

G a n t a n z e i g e:

Aus dem Konkurse des Johannes Bollinger, Landwirth, ob der Kirche Wädensweil, werden öffentlich versteigert:

Freitags den 27. d. M., Abends 7 Uhr, in der „Sonne“
Wädensweil.

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus mit Waschhaus und zwei gewölbten Kellern, und 1 Zimmeranbau, unter No. 234 a und 235 a zusammen für 23,600 Fr. asselurirt, 1 Trotthaus mit Trottwerk und ein Anbau, No. 235 b, asselurirt für 4200 Fr., sammt Hofraum und Garten dabei, ob der Kirche in Wädensweil liegend. Hierzu gehören $\frac{3}{15}$ Antheile an einem Soodbrunnen;
2. einem Dekonomiegebäude mit Anbau daran, No. 235 c, asselurirt für 3000 Fr., mit etwas Land dabei;
3. einem Schopf, No. 1036, asselurirt für 200 Fr., und einem Stück Reben und Wiesen, ob dem Bud;
4. zirka 32 Aren Reben im Letten;
5. zirka 24 Aren Reben im äußern Letten;
6. zirka 30 Aren Riedt ob der Au.

Ferner:

Buchguthaben im Betrage von 181 Fr. 90 Cts.

1 Aktie der Quellwasserversorgungs-gesellschaft Wädensweil.

Sodann:

Freitags den 27. d. und nöthigenfalls am folgenden Tage, je von Morgens 9 Uhr an, beim Wohnhause des Aridaren, gegen Baarzahlung, folgende bewegliche Sachen:

Eine Seidenwindmaschine, eine Stoduhr, eine silberne Zylinderuhr, eine goldene Uhrkette, 3 Tische, Sessel, 3 kupferne Spühlkessel, 1 kupferner Wasserkessel, eine stürzene Wassertanse, 14 hölzerne Gelten, 1 Buffet, 1 zweiplätziges Sitzpult, 2 Betten, 4 alte Kästen, 1 Fruchtlasten, 2 große Spiegel, eine Partie Mannskleider, 11 Weinstanden, 44 diverse Wein-, Most- und Träschfässer, Weintrichter, 39 Schaubflaschen, 11 Korbflaschen, 24 Strohflaschen, 2 kupferne Brenngeschirre sammt Aufsätzen und Zubehör, 2 Mostpressen, eine Fräse, eine Turbine und Transmission, 11 Tansen, 1 Schleissstein, eine Dezimalwaage, 1 Hobelbank, Schraubstock, 8 größere Bohrer, 4 Handsägen und anderer Werkzeug, eine Futterschneidmaschine, eine Traubenmühle, vier Wagen, eine Fußwinde, 1 Chaisengeschirr, 1 Sattel, 1 Feumesser, Branntwein, zirka 200 Tansen Träsch, eine Zigerlimaschine, zirka 2600 Stück Zigerli, eine Partie Heizwellen und Scheitli, 2 Klafter Schwartenholz, eine Milchtanse, Feldgeräthschaften und u. A. m.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen.

Wädensweil, den 16. Mai 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Mägeli, Notar.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 30. Mai 1881 werden aus dem Konkurse des Heinrich Surber, alt Wächter, im Willenhof-Hochfelden öffentlich versteigert:

Vormittags 9 Uhr, beim Hause des Kridaren:

Die Fahrhaben, worunter 2 Heustallleitern, 1 Fauchesaß, 1 einthür. Kleiderkasten, 1 einspänniger Wagen mit Leitern und Benne, 1 kleinerer einspänniger Wagen mit Leitern, 1 Weintanse, 3 Weinfässer, 1 eichener Zuber, 1 Sauerkrautständerli, 1 Strohschneidstuhl, 1 Badmulde, 1 Kuchelkasten u. A. m.

Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Heinrich Heidelberger, a. Präsident, zu Hochfelden:

- 1 Wohnhaus, unter No. 84 für 2700 Fr. asselurirt, mit 16 Aren Umgelände dabei,
- 8 Aren Ader im Neuwiesacker,
- 8 " " beim Willenhof,
- 8 " " allda,
- 24 " " im Böhler,
- 16 " " in der Bettlen,
- 16 " " im Steinacker,
- 12 " Wiesen im obern Moos,
- 24 " " im Mössli.

Der Verkauf der Fahrhaben geschieht gegen baar und die Gantbestimmungen betreffend die Liegenschaften können in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Bülach, den 19. Mai 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Fienhard, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Geschwister: Heinrich Furrer, ab Heilets-egg, Gemeinde Bauma, dato in der Strafanstalt in Zürich, Jakob und Maria Furrer in Heilets-egg, alle drei bevormundet durch Elias Furrer in der Obermatt-Sternenberg, werden Donnerstag den 2. Juni d. Js., Abends von 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinbrath Rüegg in Lipperswendi öffentlich versteigert:

In Heilets-egg, Gemeinde Bauma, gelegen:

- Das Wohnhaus No. 873, für 650 Fr. asselurirt;
- jirka 180 □ Meter (2000 □') Hofraum, Garten und Wiesland dabei;
- " 36 Aren (1 Juchart) Aderfeld im Bühl;
- " 36 " (1 Juchart) Orthenboden im untern Gubel;
- " 9 " (1 Brlg.) Waldung im Bärtobel;
- " 18 " (2 Brlg.) Waldung in der Rampsrüti;
- " 9 " (1 Brlg.) Waldung im Stedholz.

Der Gantrobel liegt vom 27. d. Mts. an hier zur Einsicht bereit.
Bauma, den 23. Mai 1881.

Notariatskanzlei Bauma:
Emil Baur, Notar.

44..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Rudolf Bühler von Brüttisellen, im Bergschlieren, werden die Aktiven Freitag den 27. Mai 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht, und zwar:

I. Von Mittags 1 Uhr an gegen Baarzahlung die Fahrhaben, worunter namentlich:

1 Bruggwagen, 1 Pflug, 1 kleines Bruggwägel, 1 Handwagen, 1 Hobelbank, verschied. Standen, 1 provisorischer Holzschoß, Kupfergeschirr, 2 Kommoden, 2 zweithürige Kasten, 1 Kleiderkasten, 1 komplettes Bett mit Bettstatt, 1 silberne Cylinderuhr, eine Partie Brennholz u. And. m.

II. Von Abends punkt 6 Uhr an im Gasthof zur „Lilie“ in Schlieren:

a. Die Liegenschaften, nämlich:

Im Gemeindebanne Schlieren:

1. $\frac{1}{2}$ Behausung, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stallung, unter No. 54 für 4000 Fr. asssekurirt;
2. $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall No. 54, die hintere;
3. zirka 17 Aren Neben an 4 Stücken;
4. " 2 Hektaren 6 Aren Ader an 18 Stücken;
5. " 72 Aren Wiesen an 6 Stücken;
6. " 32 " Waldung an 4 Stücken;
7. " 48 " Torf- und Streueland im Großmoos.

Im Gemeindebanne Altstetten:

8. 22 Aren 37,4 □ Meter Mattland im Voogarten;
9. 24 " 54,3 " " Thal.

b. Schuldbrief per 1700 Fr., dat. 15. November 1877, auf Christian Frider, Raminseger, in Altstetten.

Bezüglich der Liegenschaften findet voraussichtlich nur eine Gant statt und es liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 9. Mai 1881.

Im Auftrande des Notars von Schlieren:

Notariat Außersihl:

Ul. Karrer, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joseph Baumann, Weber, in Dietikon, kommen Montag den 30. d. Mts. auf öffentliche Steigerung:

A. Mittags 1 Uhr bei der Wohnung des Kreditoren, die Fahrhaben: 1 Tisch, Brettstisch, 1 Kommode, 1 Kleiderkasten u. And. m.

B. Abends 6 Uhr im Gasthaus zum „Löwen“, die Liegenschaften:

Zirka 4 Aren Neben in der Landstrüti;

" 8 " Ader im Schachen.

Schlieren, den 23. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

46..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Joh. Konrad Trachler, alt Bahnwärter, in Wettswil, werden Freitag den 27. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, bei des Verstorbenen Wohnhaus durch das Gemeindeammannamt Wettswil gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, die Fahrhaben:

Tische, Sessel, 1 Büffet, Kleiderkästen, 2 Koffer, Kupfergelte, Kupferpfanne, Weinfässer, Hauen, Körbe, 1 silberne Cylinderuhr, Streue, Dünger u. And. m.

Schlieren, den 18. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joseph Kaumann, Zimmermann, in Dietikon, kommen Montag den 30. Mai d. J. die Aktiven auf öffentliche Steigerung wie folgt:

Mittags 2 Uhr bei der Wohnung des Aribaren gegen Baarzahlung die Fahrhaben, als:

2 Tische, 4 Sessel, 1 Stehlampe, 1 Glätteisen, 2 Kommoden, ein zweithür. Kleiderkasten, 1 Wanduhr, 1 zweischläf. Bett.

Abends 6 Uhr im Gasthof zum „Löwen“ in Dietikon die Liegenschaften, bestehend in:

zirka 8 Aren Ader in der Blächen oder Bäumelbader,

8 „ „ „ daselbst.

„ Sodann des Aribaren unausgeschiedener Antheil ($\frac{1}{4}$) an:

$\frac{1}{4}$ Wohnhaus, Scheune, Stall, Werkstätte und Schweinstall zu Dietikon, unter No. 60 a und b für 1550 Fr. asskurirt,

zirka 2 Aren Kraut- und Baumgarten,

„ 12 „ „ Ader am Rain,

„ 40 „ „ Streuland in der hintern Reutenen an 2 Stüden.

Bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen der Gantrodel in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Schlieren, den 23. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

48.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Gant über die Liegenschaften des im Konkurs befindlichen Johannes Gubler, Zimmermeister, im Lauffenbach-Müti, findet Montag den 30. Mai 1881, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Jakob Honegger zum „Frohfinn“ Müti statt.

Wald, den 19. Mai 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

49.

G a n t

im Konkurse der Gebrüder Rütter im Götschi-Neugst, Mittwoch den 25. dieß, Nachmittags 4 Uhr, in der Huber'schen Wirthschaft allda, über den sog. Götschihof, bestehend in:

Doppeltem Wohnhaus mit angebauter Scheune, assel. per 17,500 Fr.,

Wasch- und Brennhaus mit Wohnung, assel. per 2000 Fr.;

Scheune mit Anbau und Keller, Dreschmaschine, Fraise, Obstmühle und Presse, assel. per 9500 Fr.;

Knochen- und Gerstenstampfe mit Getrieben und Schmiedelokalitäten, assel. per 1200 Fr.;

dem Wasserrecht an der Reppisch;

laufenden Brunnen im Wohnhause und bei der Scheune;

Garten vor dem Hause;

zirka 22 Hektaren 90 Aren Baumgarten, Reb- und Wiesen, Streue- und Ackerland und Waldung an 6 Stücken um die Gebäude herum und in nächster Nähe derselben.

Die Gebäude, sehr gut gehalten, befinden sich in der Nähe der Fabrik und an neuen Verbindungsstraßen, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Station Affoltern und 1 Stunde von Bonstetten entfernt.

Zum Hofe gehören noch 3 Anthelle an der Sennhütte Neugstertal. Einem Käufer ist Gelegenheit geboten zum Ankauf der Fahrhabe im Hause selbst.

Affoltern, den 17. Mai 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

50.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Kaspar Maag, alt Löwenwirth, in Glattfelden, werden Montag den 30. d. Mts. öffentlich versteigert:

a. Verschiedene Haus- und Feldgeräthschaften zc., von Mittags 1 Uhr an in der Wohnung des Fridaren im Stöckli in Glattfelden;

b. zirka 8,4 Aren Reb- und Acker im Kreuzthal;

" 8 " Reb- und Acker im Hauser;

" 1 Hektare 52 Aren Acker im Hochbirchi, Heggen ober Schutzgrub;

" 44,8 Aren Acker in Flühnen, im Laubberg;

" 51,3 " Acker in der March;

" 12 " Acker allda;

Kaufschuldbrief per 2161 Fr. 30 Rp. auf Eduard Maag, Bierbrauer, in Glattfelden,

von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft zum „Löwen“ in Glattfelden.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 21. Mai 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

51.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Pirz, Lehrers, in Töbriedern-Eglisau, werden nächsten Freitag den 27. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. J. E. Rienast zum „alten Zollhaus“ in Eglisau auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

1 Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopf und Schweinställe, asssekurirt für 4000 Fr., nebst zirka 38 Aren Hofraum, Kraut- und Baumgarten dabei zu Töbriedern;

zirka 14 Aren Neben an 3 Stücken;

„ 14 „ Wiesen an 3 Stücken;

„ 24 „ Acker an 2 Stücken;

„ 24 „ Holz und Boden an 4 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Eglisau, den 21. Mai 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

52..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Rudolf Homberger, a. Polizeiadjunkt, in Zürich, werden Freitag den 27. Mai d. J., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Rölhele beim Eisenbahndamm in Wipflingen auf zweite und letzte Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus No. 153, asssekurirt per 22,000 Fr.;

2. ein Wohn- und Waschhaus No. 154, asssekurirt per 12,000 Fr., mit einer Grundfläche von 90 □ Meter 80 □ Dezim. (1005 □');;

3. 2 Aren 67 □ Meter 90 □ Dezimeter (2980 □') Hofraum und Garten dabei;

4. ein auf diesem Lande stehender Soodbrunnen.

Alles an der Zürich-Wipflingerstraße gelegen.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 19. Mai 1881.

Im Auftrage des Stadtnotariates Zürich:

Notariat Oberstraß:

J. E. Schmid, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schneider, Hallauers, in Weiach, wird künftigen Montag den 30. dieß, Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Sternen“ in Weiach öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 93 für 3000 Fr. asssekurirt,

zirka 6 Aren Umgelände,

zirka 6 Aren Wiesen in Neureben,

zirka 14 Aren Wiesen im Hühberg,

Niederglatt, den 21. Mai 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

54..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Johannes Nyffeler von Huttwyl, St. Vern, Bäcker, wohnhaft an der Klossbachstraße in Hottingen, werden Dienstag den 24. Mai d. Js., Abends von 7 Uhr an, im Gemeindhause in Hottingen öffentlich versteigert:

1. Ein Drittel Wohnhaus, Affel.-No. 112c, affel. per 3000 Fr;
2. ein Wohnhaus mit Bäckerei, Holzschopf, Werkstätte, mit No. 112e bezeichnet und per 14,000 Fr. affekurirt;
3. Hofraum dabei.

(Alles an der Klossbachstraße in Hottingen gelegen.)

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 19. Mai 1881.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

55..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Adolf Maurer von Bollikon, seßhaft im Wohlentbehren-Rüsnacht, werden Freitag den 27. Mai d. J., von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindrath J. Brunner zur „Heimat“ in Rüsnacht folgende Liegenschaften auf eine öffentliche Steigerung gebracht, nämlich:

Ein Wohnhaus und Scheune, unter Nr. 254 a und b zusammen für 3000 Fr. affekurirt,

Garten und Hansland und zirka 2 Hektaren 26 Aren 80 □ Meter Wies- und Ackerland.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 17. Mai 1881.

Notariat Rüsnacht:

H. Bollart, Notar.

56.

G a n t.

Im Konkurse des Jakob Dubs, Sager, zu Mettmensletten, ist der Käufer der Liegenschaft nicht im Stande, die Kaufbedingungen zu erfüllen, weshalb die Liegenschaften Freitag den 27. dieß, Abends 4 Uhr, im „Rößli“ zu Mettmensletten auf eine andere Versteigerung gebracht werden:

Gantobjekte:

Wohnhaus, Scheune, Mühle- und Sägegebäude, Knochenstampfe und zirka 324 Aren (10 Fucharten) Matt- und Streuland beim Haus, zirka 40 Aren Acker, genannt Mühlestetten, zirka 45 Aren Acker allda, zirka 24 Aren Acker, genannt Sandacker, $\frac{1}{4}$ Anthell an der Sennhütte.

Affoltern, den 23. Mai 1881.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

57..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johann Schillbach, Wirth, in Winterthur, werden Mittwoch den 25. Mai 1881, von Vormittags 9 Uhr an, in der Wirthschaft zur „neuen Bank“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Bierpression, 1 Wirthschaftsblüfset, 1 Glaskasten, 9 tannene Tische, 40 harthölzerne Brettlisessel, 3 Spiegel in Goldrahmen, 7 Portraits in Goldrahmen, 4 Petroleum-Hängelampen, 1 Stoduhr mit Glasglocke und 1 Wanduhr, 1 gußeis. Schirmgestell, 8 weiße Fenster-
vorhänge, 70 versch. Biergläser, 40 Bierglasunterlagen, 40 Wein-
und Schnapsgläser, 25 Dreier-, Halbliter-, Liter- und Doppelliter-
Flaschen, 82 weiße Teller, 18 Gabeln und 58 Messer, 19 Kisten ver-
schiedene Cigarren, 1 Paquet Grandson-Cigarren, ferner 5 runde
Weinfässer, zusammen zirka 30 Hektoliter haltend, 2 Weinpiecen, zu-
sammen 10 Hektoliter haltend, 120 leere Flaschen u. A. m.

Winterthur, den 19. Mai 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

58. Der im Konkurs befindliche Jakob Reutemann am Stadtrain-Oberwinterthur hat laut Vertrag vom 26. Februar 1881 die ihm im Gemeindegann Oberweil-Dägerlen zugehörenden Liegenschaften an Hrn. Jakob Wegmann am Reitweg-Winterthur um die darauf haf-
tenden Passiven zu Eigenthum abgetreten, der bezügliche Vertrag hat jedoch die notarialische Fertigung nie erlangt.

Die Konkursmasseverwaltung anerkennt den Vertrag und gibt den Reutemann'schen Kreditoren hievon mittelst gegenwärtiger Publikation Kenntniß, mit Ansetzung einer zerstörlischen Frist von 10 Tagen von heute an, um allfällige motivirte Einsprachen hiegegen zu erheben, unter der Androhung, daß Stillschweigen auch ihrerseits als Anerkennung des Vertragsverhältnisses ausgelegt wird.

Winterthur, den 20. Mai 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

59.

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Aus dem Konkurse des Heinrich Pfrunder, Bäcker, in Schlieren, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungs-
plan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts schriftlich ein-
zureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schlieren, den 20. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

60. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Jakob Ründig in der Eichwies-Hombrechtikon ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Stäfa, den 23. Mai 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

61. **Konkursaufhebung.**

Das Konkursverfahren gegen Maria Werffeli, Metzgers, in Weiningen, ist Mangels Aktiven sistirt worden.

Höngg, den 16. Mai 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

62. **In den Konkursen über:**

1. Georg Ammann, Kleiderhandlung, im Engehof-Enge;
 2. Ferdinand Ruppert, Mechaniker, Hafnerstraße in Außersihl;
 3. Ferdinand Gräser, Hohlweg in Außersihl;
 4. Wittwe Marg. Steiner-Willen, Schusters, in Altstetten;
 5. Meinrad Arni, Gypser, Rothwandstraße in Außersihl;
 6. Friedrich Baumann, Bäcker, in Wollishofen,
- finden keine Konkursverhandlungen statt.

Außersihl, den 17. Mai 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

63. **Konkursbeendigung.**

Der Konkurs über Heinrich Vollenweider in Weißlingen ist beendet und der Gemeinschuldner bis zum 10. Mai 1886 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Unau, den 16. Mai 1881.

Notariatskanzlei Unau:
E. Ronauer, Notar.

64. Die auf den 4. Juni 1881 im Konkurse des Hs. Jakob Schellenberg, a. Förster, in Dachsleren, angesetzte gerichtliche Verhandlung findet nicht statt.

Dielsdorf, den 21. Mai 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrsh. Baltisser, Substitut.

65. Konkursbeendigung.

Der Konkurs gegen Wilhelm Birnstiel, Spengler, von Gottshaus, Thurgau, wohnhaft in Thalheim a. d. Th., ist gänzlich durchgeführt. Sämmtliche Kreditoren gehen, soweit sie nicht als Pfandgläubiger in dem in Bischofszell durchgeführten Separatkonkurse zur Befriedigung gelangten, leer aus. Der Kridar wurde bis 25. April 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Andelfingen, den 16. Mai 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
Huber, Substitut.

66. Im Konkurse des Kaspar Troxler von Rieti, Kt. Luzern, Dienstknecht, in Rüsnacht, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Rüsnacht, den 19. Mai 1881.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

67. Im Konkurse über Heinrich Grob, Maurer, in der Altburg-Watt, findet keine Konkursverhandlung statt.

Höngg, den 17. Mai 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

68. Der Konkurs gegen Melchior Frischknecht und Barbara geb. Achermann, seine Ehefrau, Hausirer, in Riffersweil, mußte Mangels Aktiven sistirt werden. Frischknecht wurde bis zum 29. April 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Affoltern, den 14. Mai 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

69. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen den Nachlaß des Jakob Bolz von Feuerthalen, wohnhaft gewesen in Dübendorf, ist Mangels Aktiven sistirt; Gerichtsbeschuß vom 30. April 1881.

Schwamendingen, den 18. Mai 1881.

Notariat Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

70. Eine Konkursverhandlung betreffend Ferdinand Schneiter, Hafner, in Unterstammheim, findet nicht statt.

Oberstammheim, den 20. Mai 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

*image
not
available*

2. Joh. Ludwig Kunz, a. Stadtpolizist, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Firma Hammer & Fried, Seidenwaarengeschäft dahier und die solidaren Theilhaber Heinrich Hammer in Fluntern und Joh. Rud. Fried in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 16. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jakob Farner, Cementier, von und in Oberstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 18. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis zum 19. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1881; Konkursverhandlung den 17. August 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

5. Konrad Wirth, Zimmermann, von und in Unterstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 10. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 18. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juli 1881; Konkursverhandlung den 17. August 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

6. Jakob Zehnder, Korbmacher, von Eidberg-Seen, wohnhaft in Beltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 20. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Juli 1881; Konkursverhandlung den 20. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7.. Eduard Hasler zur Farb-Detweil a. S., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 2. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 7. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. Juni bis 1. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Juni 1881; Konkursverhandlung den 19. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

8. Felix G a s m a n n, Festen, Jakob sel. Sohn, von Rümmlang, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 14. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. Juli 1881; Konkursverhandlung den 20. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Leonz Bamert, Modellstecher, von Tuggen, Rt. Schwyz, wohnhaft in Ludretikon-Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 14. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Juni bis 10. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

10. Ulrich Weidmann, älter, Ulrichs sel. Sohn, in Thalheim a. d. Th., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 18. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1881; Konkursverhandlung den 17. August 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

11.. Mathäus Fürst, Zimmermann, von Hohenthengen, Oberamt Solgau, Königreich Württemberg, wohnhaft in Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 26. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 6. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juni 1881 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

12.. Robert Wyßling, Bäcker, von Stäfa, wohnhaft in Unter-Hittnau, in Folge eingereichter Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 29. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 4. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. Juni 1881; Konkursverhandlung den 17. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

74. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Jakob Kläpy von Luchsingen, Kt. Glarus, wohnhaft gewesen in Riesbach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. Mai 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 30. Juni 1881.

2. Nachlaß der Frau Wittwe Martha Sophie Schrotth geb. Blesi von und in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. Mai 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. Juni 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr 42.

Freitag den 27. Mai

1881.

Beilage: Eidg. Gesetzsammlung, pag. 345—360.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Herr Johannes Kolb, Bienenzüchter, in Cannstatt, Württemberg, stellt das Gesuch, es möchte ihm bewilligt werden, in der Umgegend des Dorfes Bauma nach Kohlen zu schürfen. Es werden nun diejenigen, welche glauben, ein Vorzugsrecht im Sinne des § 685 des privatrechtlichen Gesetzbuches zu besitzen, eingeladen, ihre Ansprachen innerhalb 14 Tagen bei der Finanzdirektion geltend zu machen.

Zürich, den 24. Mai 1881.

Für die Finanzdirektion:
Der Sekretär,
C. Veringer.

2. Hochschule Zürich.

Herr Albert Brunner, cand. juris, von Solothurn, wird Samstag den 28. Mai, Vormittags 11 Uhr, seine Inauguraldissertation nebst angehängten Thesen im Hörsaal No. IV der Hochschule öffentlich verteidigen, um die Doktormwürde beider Rechte zu empfangen.

Zürich, den 25. Mai 1881.

Der Dean der staatsw. Fakultät:
Dr. A. Schneider.

3... Zürcher Kantonalbank.

An unserer Kasse, sowie bei unsern Filialen in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Müti, Uster und Winterthur werden Gelder angenommen
gegen:

4 % Obligationen, auf 5 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung, in Stücken à Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000, auf den Inhaber lautend und mit halbjährlichen Zinscoupons versehen.

Depositencheine, zu jeder Zeit ohne Kündigung rückziehbar, zu 3 %
 Zins, abzüglich $\frac{1}{8}$ % Provision,
 sowie als
 Sparlasse-Einlagen, zu 4 % verzinslich.
 Zürich, den 25. April 1881.

Die Direktion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Bevogtigung.

Dorothea Eberhard, Jakobs sel., von Kloten, ist gemäß ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr a. Lehrer Steffen in Kloten als deren Vormund ernannt worden.
 Bülach, den 24. Mai 1881.

Für den Bezirksrath:
 Der Rathschreiber,
 Schweizer.

5. Ueber Johannes Streuli, Landwirth, im Häusli-Horgen, dessen Ehefrau Maria Emma geb. Kunz und deren minderjährige Kinder Heinrich, Emma und Gottfried Streuli wird zufolge freien Willens des Familienvaters staatliche Vormundschaft eingeleitet und zu deren Vormund Herr Gemeindrath Joh. Vollier auf dem Bergli in Horgen ernannt.
 Horgen, den 24. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
 Der Rathschreiber,
 Treichler.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. Niesbach.

Korrektion der Seehofstraße.

Gemäß §§ 22 und 23 des Abtretungsgesetzes liegen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und zwar bis zum 8. Juni: der für Korrektion resp. Erstellung der Seehofstraße vom Regierungsrathe unterm 21. Mai genehmigte Plan, sowie das Verzeichniß der für Abtretung von Rechten in Anspruch genommenen Personen und der an sie gestellten Ansprüche.

Die betreffenden Grundeigenthümer haben dießfällige Einsprachen sowie ihre Entschädigungsforderungen und andere Rechtsansprüche bis zum 25. Juni bei der Gemeindrathskanzlei schriftlich anzumelden, andernfalls angenommen würde, sie seien mit der ihnen zugemutheten Abtretung, beziehungsweise der gestellten Beitragsforderung einverstanden

und anerkennen mit Bezug auf ihre eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit der Entscheidung der Schätzungscommission. Gleichzeitig werden die Grundeigenthümer auf die §§ 26 und 27 des Abtretungsgesetzes aufmerksam gemacht, wonach an der äußern Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche Veränderung vorgenommen werden darf.

Riesbach, den 24. Mai 1881.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeinderathsschreiber,
Julius Bieie.

7..

U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Hr. F. Schelling, Architekt, dahier.	1 Wohnhaus an der neuen Bedenhofstraße.	24. Mai.	7. Juni.

Unterstrafß, den 23. Mai 1881.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeinderathsschreiber,
E. Schätti.

8.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ed. Schneeli in Riesbach.	Provisorischer offener Lagerschuppen in der Städlianwand beim Kangirbahnhof.	27. Mai.	10. Juni.
Hr. Jb. Schwarz, Schreinermeister, zum „Farbhof“ dahier.	Abtrittaufbau auf No. 22a zum „Farbhof“.	"	"

Außersihl, den 25. Mai 1881.

Die Baukommission.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Frid - M orf in Zürich.	1 Wohnhaus an der Töbi- und Dreikönigstraße.	27. Mai.	10. Juni.
Herr Kaspar Pf en - ninger, Küfer, in Enge.	Erhöhung des Dekonomie- gebäudes No. 272 an der Kratzgasse.	"	"

Enge, den 19. Mai 1881.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Gemeinrathsschreiber,
El. Hasler.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadt-
hausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Straub, Schlossermeister. Dito.	Erhöhung des No. 8, Kuttelgasse. Werksätte hinter dem Hause No. 8, Kuttel- gasse.	27. Mai.	10. Juni.

Zürich, den 25. Mai 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

11. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermifften Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der unterm 17. September 1878 ausgestellte, auf den Namen des Gottfr. Gubelmann von Allenwinden - Gofau, geb. 1860, lautende Heimatschein No. 2224 öffentlich aufgerufen und, auf den Fall derselbe unterzeichneter Stelle nicht innert 10 Tagen von heute an beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Gofau, den 25. Mai 1881.

Die Gemeinrathskanzlei.

12.. Affoltern b. Söngg.

Sämmtliche in- und außerhalb des hiesigen Gemeindebannes wohnende Anstößer an den Ragenbach werden hiemit aufgefordert, denselben unfehlbar bis Ende Mai gehörig zu reinigen, unter der Androhung, daß gänzlich unterlassene oder ungenügende Arbeit ohne weitere Mahnung auf Kosten der Betreffenden ausgeführt würde.

Affoltern b. S., den 19. Mai 1881.

Der Gemeinderath.

13. Dürnten.

Armensteuerbezug pro 1881.

Der Verleger über die von der Bürgergemeinde Dürnten beschlossene Armensteuer pro 1881 zu 1½ Fr. per Steuerfaktor liegt den Pflichtigen während 10 Tagen von heute an zur Einsicht in der Gemeinderathskanzlei offen.

Nach Ablauf dieser Frist beginnt sofort der Steuerbezug und zwar von den auswärts wohnenden Bürgern in gewohnter Weise per Postnachnahme.

Steuerbeträge, die innert Monatsfrist nicht eingehen, werden alsdann sofort rechtlich bezogen.

Dürnten, den 24. Mai 1881.

Im Namen der Bürgergemeinde:
H. Bontobol, Gemeinderathsschreiber.

14. Zumikon.

Die von der Bürgerversammlung am 19. Dezember 1880 dekretirte Armensteuer zu 50 Rp. per Steuerfaktor wird Donnerstag den 2. Juni, Abends 6 Uhr, im „Rögli“ dahier bezogen.

Von den außerhalb der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen wird der Betrag per Postnachnahme erhoben.

Zumikon, den 23. Mai 1881.

Die Armengutsverwaltung.

15. Thalweil.

Liegenschaften-Gant.

Ueber die Liegenschaften des verstorbenen Herrn Peter Scheller in Thalweil,

Wohnhaus No. 112 mit eingerichteter Bäckerei, affekurirt 13,000 Fr., nebst 9 Aren Hofraum und Garten etc., findet Freitag den 27. Mai, Abends 7½ Uhr, in der Wirthschaft zur „alten Post“ Thalweil eine zweite und letzte Gant statt, wozu Kaufliebhaber einladet

Thalweil, den 20. Mai 1881.

Die Gantbeamtung.

16. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Mittwoch den 1. Juni l. Js., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft zum „Engelhof“ versteigert:

1 ovaler Säulentisch, 1 Sopha, 1 kleiner Tisch, 6 Wieneressel, 1 Tableauihr, 1 nußbaum. Kommode, 1 Chiffonniere, 1 Waschkommode, 1 Nachttischchen, 1 Nähmaschine, 1 silb. Cylinderuhr, 1 Küchekasten, eine Partie verschied. Küchengeschirr, 1 vierrädriger Handwagen, 1 Gewächshaus, eine große Partie verschied. Pflanzen und Blumentöpfe, 1 Grassämaschine u. v. A. m.

Engel, den 25. Mai 1881.

Das Gemeindevorstandamt.

17. **G a n t a n z e i g e.**

Nächsten Montag den 30. Mai, Nachmittags 2 Uhr, wird im Schlachthaus dahier gegen Baarzahlung ein Ochse öffentlich versteigert werden.

Strick, den 26. Mai 1881.

Der Stadtvorstand:
J. Schürter.

18. **E i c h e n g a n t.**

Die Gemeinde Kloten bringt Mittwoch den 1. Juni, Vormittags 10 Uhr, in Homberg 30 Eichstämme auf öffentliche Steigerung, wozu Kaufliebhaber einladet.

Kloten, den 25. Mai 1881.

Die Zivilvorstanderschaft.

19. **L u f i n g e n.****E i c h e n g a n t.**

Die Gemeinde Lufingen bringt nächsten Montag den 30. Mai, Nachmittags 1 Uhr, in ihrem dießjährigen Laubholzschlag im Gelsperg auf öffentliche Steigerung:

12 Eichstämme von verschied. Größe, sowie das Abholz derselben.

Zu dieser Gant ladet ein

Lufingen, den 25. Mai 1881.

Der Gemeinderath.

20. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Mittwoch den 1. Juni, von Vormittags 8 Uhr an, und nöthigenfalls am darauffolgenden Tage verlaufe gegen Baarzahlung:

18 Betten, vollständig aufgerüstet, wovon 6 so gut wie neu, 40 runde, ovale und gebierte Tische, 120 Wiener- und gewöhnliche Sessel, 1 Klavier, 1 Kommode, 4 Kleiderkasten, 2 Wanduhren, 2 Chaisen, 1 Kutsche, 27 Weinfässer verschiedener Größe, zirka 450 Saum haltend, zirka 50 Weinpiecen, zirka 130 Saum alte und neue, rothe, Schiller- und weiße Weine, zirka 1400 Liter fremde Weine, als:

Bordeaux, St. Julien, Medoc, Macon, Beltliner, Elsäßer- und Rheinweine, zirka 150 Flaschen Champagner, Bordeaux und Nierensteiner, etwas Kirschwasser und Liqueure, 2 Chiffonnieren, 4 Waschkommoden, 4 Nachttische, 1 großer und 2 kleinere Bruggwagen, 2 Kühe, 1 vollständiger Metz- und Wurstereierwerkzeug, 2 Weinpumpen, aller Arten Wirthschaftsgeschirr von Glas, Porzellan etc. und Bestede, aller Arten Küchengeschirr, 1 Schuldbrief per 10,000 Fr., Buchguthaben u. v. A. m.

Diese Gant findet statt und ladet Kaufliebhaber ein
Eglisau, den 26. Mai 1881.

J. Hauser, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

21.. Heinrich Gruebler, geb. 1849, von Beltheim, zuletzt wohnhaft gewesen in Bollikon, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefodert, Freitag den 3. Juni 1881, Vormittags 7 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im alten Rathhaus dahier persönlich zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Julia Gruebler geb. Bürkli, wohnhaft in Bollikon, in's Recht zu antworten.

Winterthur, den 17. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

22. Joseph Müller von Arienß, geb. 1830, Schuster, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefodert, Dienstag den 14. Juni d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zur Schlussverhandlung des Prozesses gegen seine Ehefrau Susanna geb. Bosshard, dahier, betreffend Ehescheidung zu erscheinen, widrigenfalls die Urtheilsfällung dennoch stattfinden würde.

Zürich, den 23. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23. Karl Zacher von Stuttgart, Photograph, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefodert, Mittwoch den 22. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit

schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Zacher dahier zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 25. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24. Heinrich Surber von Zürich, geb. 1844, gewes. Telegraphen-Ausläufer, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 22. Juni, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Sophie Surber dahier zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 25. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufträge und Amortisationen.

25. Der Inhaber des seit einigen Monaten vermißten Sparheftes der Sparkasse Zürich No. 1976, das mit 31. Dezember vor. Jahres 1313 Fr. 25 Ct. beträgt und zu Gunsten der Anna Gaugler von Dinkelsbühl, Bayern, geb. 1818, lautet, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 25. Juni d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde, Zürich, den 23. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26.. Ein von der Kantonalbankfiliale Bauma unterm 24. Januar 1880 ausgestellter Depositenschein No. 1028 über eine Einzahlung des Heinrich Woschard in Ottenhub-Wyls im Betrage von 800 Fr. wird seit einiger Zeit vermißt.

Nun wird der Inhaber dieser Urkunde oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, sich binnen vier Wochen von der Publikation an in unterzeichneter Gerichtskanzlei zu melden, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser

Frist die Kantonalbankfiliale Bauma ermächtigt würde, das fragliche Depositum dem oben genannten Deponenten auszugeben.

Pfäffikon, den 20. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Häuser.

27. Der Inhaber des vermögten Sparheftes der Sparkasse Zürich No. 11,539, mit 31. Dez. 1880 53 Fr. 55 Rp. betragend und zu Gunsten des Johannes Rölliker von Thalweil, Seidenweber, Heinrichs Sohn, geb. 1858, lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit ausgesordert, bis zum 24. Juni d. J. in hiesiger Gerichtskanzlei sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 24. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28. Aufällige Ansprecher eines am 25. November 1880 von Hs. Frh. Bünzli, Vater, von Niederuster, auf hiesiger Gerichtskanzlei hinterlegten Depositums im Betrage von 1190 Fr. 67 Rp. haben innert 14 Tagen von der Publikation an ihre Ansprachen auf diese Summe hierorts geltend zu machen, ansonst dieselbe an den Erben des Deponenten, Jb. Bünzli, Glaser, in Detroit, Staat Michigan, Vereinigte Staaten Nordamerikas, bezw. an dessen Stellvertreter in Uster ausgingegeben würde.

Uster, den 24. Mai 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Vermischte Bekanntmachungen.

29.. Zahlungsaufforderung.

Wilhelm Wild, Bäcker, von Richtersweil, wohnhaft gewesen im Langader-Männedorf, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird andurch aufgesordert, bis zum 4. Juni d. J. entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Hrn. Dr. Honegger, Advokat, in Zürich, als Vertreter des Hrn. J. J. Schmid, Müller, in Gattikon, für seine Forderung von 3725 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Meilen, den 18. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

*image
not
available*

33.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 14. Mai 1881

in Sachen

der Frau Amalie Honegger geb. Frid, geb. 1852, wohnhaft in Zürich, Klägerin,

gegen

Karl Honegger von Wald, geb. 1852, Kaufmann, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Honegger-Frid sind gänzlich geschieden.
2. Der aus dieser Ehe vorhandene Knabe Karl Emil, geb. 18. Februar 1872, wird der Mutter zur weiteren Pflege und Erziehung überlassen und es ist der Beklagte verpflichtet, denselben an die Kosten des Unterhalts und der Erziehung dieses Knaben einen jährlichen Beitrag von 200 Franken, zahlbar in vierteljährlichen Raten, bis zu dessen zurückgelegten 16. Altersjahre zu bezahlen.
3. Dem Beklagten wird auf die Dauer eines Jahres die Eingehung einer neuen Ehe untersagt.
4. Der Beklagte hat der Klägerin 500 Fr., als von ihr zugebrachtes Weibergut, zu restituieren.
5. Die weitere Forderung der Klägerin von 1500 Fr. wird abgewiesen.
6. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
7. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Vaauslagen.
8. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.
9. Mittheilung an den Beklagten durch Publikation im Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an laufe.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schürter.

34.

Das Bezirksgericht Meilen

hat

in seiner Sitzung vom 5. Mai 1881

in Sachen

der Katharina Hürli mann geb. Kunz in Santerzwyl, Kt. St. Gallen, Klägerin,

gegen

Johann Gottlieb Hürli mann aus dem Schwesterrain-Hombrechtikon, dato unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Hürli mann-Kunz sind gänzlich geschieden; § 45 des Bundesgesetzes betreffend die Ehe.

2. Die Kinder werden der Mutter zur Auferziehung und Pflege überbunden; der Vater hat ihr jedoch für jedes Kind bis zu deren zurückgelegtem 16. Altersjahr einen wöchentlichen in vierteljährlichen Raten zu bezahlenden Sustentationsbeitrag von 4 Franken zu leisten.

3. Die Kinder sind der Obforgen der Waisenbehörde anempfohlen.

4. Von dem Entschädigungsbegehren der Klägerin auf Grund verschuldeter Scheidung durch den Mann wird Vorwerk genommen und ihr gestattet, ein solches später zu stellen, falls der Ehemann zu Vermögen gelangen sollte.

2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

3. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, unter subsidiärer Haft der Ehefrau für die Baarerauslagen und Schreibgebühren.

7. Der Beklagte hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 30 Fr. zu entschädigen.

5. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Datum der ersten Publikation im Amtsblatte an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

35.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des verstorb. Heinrich Furrer, Wagner, von Sternenbergr, wohnhaft gewesen in Tablat-Turbenthal, werden dessen Aktiven wie folgt versteigert:

I. Dienstag den 7. Juni 1881, Nachmittags 3 Uhr, beim Hause des Verstorbenen gegen Baarzahlung:

Eine Anzahl hausräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände.

II. Gleichen Tages, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Rüegg in Tablat-Turbenthal die Liegenschaften, nämlich:

1/4 Wohnhaus in Tablat, unter No. 229 für 900 Fr. asselurirt;
ein Krautgarten vor den Fenstern;

zirka 4 Aren Pflanzland im Kalberweidli;

" 18 " Ader im Isolier-Aederli;

" 4 " Waldboden im Riesenhölzli;

" 9 " Ader und Bord, im innern Aederli genannt;

" 1 Hektare 8 Aren Waid und Waldung im Strickrain;

" 72 Aren Wiesen und Waldung im Ofteitli.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 21. Mai 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber,

36.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Geschwister Benz, Majoren, in Dielsdorf, werden Donnerstag den 2. Juni 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Willi Schärer daselbst auf öffentlicher Gant versteigert:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopfanbau, unter No. 26 für 4500 Fr. asselurirt, und zirka 6 Aren Hofreite, Hausplatz und Garten;
2. $\frac{1}{7}$ Waschhaus;
3. zirka 19 Aren Baumgarten hinter dem Wirthshaus;
4. " 16 " Ader im Hofader;
5. " 8 " Ader im Bruggader;
6. " 36 " Ader im Birchader;
7. " 26 " Ader im Berg;
8. " 44 " Ader im Boden;
9. " 16 " Wiesen im Borthauen;
10. " 16 " Wiesen in der Pappelen;
11. " 16 " Wiesen, die Dmürwiese;
12. " 6 " Neben im Kennel;
13. " 24 " Wiesen im Rohr;
14. " 8 " Neben in der Herrenpünt;
15. " 16 " Wiesen im Birchader;
16. " 32 " Ader in der Wagenhalben;
17. " 10 " Baumgarten im Wingertli;
18. " 12 " Ader im Hofader;
19. " 8 " Neben im Altmoos;
20. " 32 " Wiesen im Brühl;
21. " 36 " Ader im Boden.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 23. Mai 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

37.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Wittwe Elisabetha Merli geb. Mäli in Dachlern werden Montag den 30. Mai 1881, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Hartmann Merli in Dachlern öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, halbe Scheune und Stall, unter No. 29 für 1300 Fr. asselurirt, nebst zirka 5 Aren Haus- und Hofraum, Garten und Baumgarten;

$\frac{1}{8}$ an zirka 25 □ Meter Land, worauf das Waschhaus No. 90 gestanden war.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 25. Mai 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

38..

G a n t a n z e i g e.

Montag den 30. Mai 1881 werden aus dem Konkurse des Heinrich Surber, alt Wächter, im Willenhof-Hochfelden öffentlich versteigert:

Vormittags 9 Uhr, beim Hause des Aridaren:

Die Fahrhaben, worunter 2 Heustalleitern, 1 Fauchesaß, 1 einthür. Kleiderkasten, 1 einspänniger Wagen mit Leitern und Benne, 1 kleinerer einspänniger Wagen mit Leitern, 1 Weintanse, 3 Weinfässer, 1 eichener Zuber, 1 Sauerkrautständli, 1 Strohschneidstuhl, 1 Badmulde, 1 Küchekasten u. A. m.

Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Heinrich

Heidelberger, a. Präsident, zu Hochfelden:

1 Wohnhaus, unter No. 84 für 2700 Fr. asselurirt, mit 16 Aren Umgelände dabei,

8 Aren Acker im Neuwiesacker,

8 " " beim Willenhof,

8 " " allda,

24 " " im Böhler,

16 " " in der Bettlen,

16 " " im Steinacker,

12 " Wiesen im obern Moos,

24 " " im Mößli.

Der Verkauf der Fahrhaben geschieht gegen baar und die Gantbestimmungen betreffend die Liegenschaften können in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Bülach, den 19. Mai 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

39..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Geschwister: Heinrich Furrer, ab Heiletsegg, Gemeinde Bauma, dato in der Strafanstalt in Zürich, Jakob und Maria Furrer in Heiletsegg, alle drei bevormundet durch Elias Furrer in der Obermatt-Sternenberg, werden Donnerstag den 2. Juni d. Js., Abends von 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinbrath Rüegg in Lipperswendi öffentlich versteigert:

In Heiletsegg, Gemeinde Bauma, gelegen:

Das Wohnhaus No. 873, für 650 Fr. asselurirt;

zirka 180 □ Meter (2000 □') Hofraum, Garten und Wiesland dabei;

" 36 Aren (1 Juchart) Ackerfeld im Bühl;

" 36 " (1 Juchart) Orthenboden im untern Gubel;

" 9 " (1 Brlg.) Waldung im Bärtobel;

" 18 " (2 Brlg.) Waldung in der Kampfrüti;

" 9 " (1 Brlg.) Waldung im Stedholz.

Der Gantrodel liegt vom 27. d. Mts. an hier zur Einsicht bereit.

Bauma, den 23. Mai 1881.

Notariatskanzlei Bauma:
Emil Daur, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Ulrich Klöti, alt Gemeinbrathsschreiber, Ziegler, in Lufingen, werden Dienstag den 7. Juni 1881, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Hirschen“ in Lufingen öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus mit Scheune und Stallung sammt Hofstatt und zirka 7 Aren Gemüse- und Baumgarten;

zirka 12 Aren Rebem an zwei Stücken;

„ 1 Hektare 24 Aren Ackerland an 5 Stücken;

„ 78 Aren Wiesen an 4 Stücken;

„ 5 Aren Waldung in der Waidrüti.

(Asseluranzwerth der Gebäulichkeiten 10,700 Fr.)

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 25. Mai 1881.

Notariat Embrach:

Ernst Kronauer, Notar.

41.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Nyffeler von Huttwyl, Rt. Bern, Bäcker, in Hottingen, kommt Mittwoch den 1. Juni d. Js., Abends 7 Uhr, im Gemeinbhaus Hottingen auf zweite öffentliche Steigerung:

1. $\frac{1}{3}$ Wohnhaus No. 112c, für 3000 Fr. asselurirt;

2. 1 Wohnhaus mit Bäckerei, Holzschopf und Werkstätte No. 112c, für 14,000 Fr. asselurirt;

3. Hofraum dabei.

(Das Ganze an der Klossbachstrasse in Hottingen befindlich.)

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraf, den 25. Mai 1881.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

42..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend Heinrich Bachmann in Redlikon-Stäfa wird Dienstag den 31. d. Mts., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn E. Honegger im Dorf-Stäfa eine zweite und letzte Gant über die Liegenschaften (siehe No. 36 d. B.) abgehalten.

Gleichzeitig werden gegen Baarzahlung versteigert:

1. Schuldbrief per 3500 Fr. auf Heint. Bachmann im Püntader, Stäfa;

2. ein Guthaben von zirka 300 Fr. auf Arnold Bachmann in Redlikon.

Stäfa, den 19. Mai 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:

A. Meier, Landschreiber.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Martin Duttweiler, Seiler, in Dachslern werden Montag den 30. Mai 1881, Nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Hartmann-Merki in Dachslern zum zweiten Male öffentlich versteigert:

$\frac{1}{3}$ an einem Wohnhaus, Scheune, Stall, Wagenschopf, Schweinstallanbau, Trotthaus und Trottwerk, unter No. 12 im Ganzen für 3600 Fr. affekurirt;

$\frac{1}{3}$ an zwei Fünftheilen an einem Waschhaus, im Ganzen unter No. 82 für 200 Fr. affekurirt;

$\frac{1}{3}$ an 88 Aren Hofreite, Garten und Baumgarten;

$\frac{1}{3}$ " 32 " Wiesen, die Glückswiese;

$\frac{1}{3}$ " 40 " Ader auf der Längg;

zirka 3 Aren Reben auf dem Leebud;

" 22 " Wiesen an 3 Stücken;

" 28 " Ader an 2 Stücken.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 25. Mai 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

44.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Joseph Baumann, Weber, in Dietikon, kommen Montag den 30. d. Mts. auf öffentliche Steigerung:

A. Mittags 1 Uhr bei der Wohnung des Kreditars, die Fahrhaben:
1 Tisch, Brettstisch, 1 Kommode, 1 Kleiderkasten u. And. m.

B. Abends 6 Uhr im Gasthaus zum „Löwen“, die Liegenschaften:

Zirka 4 Aren Reben in der Landstrüti;

" 8 " Ader im Schachen.

Schlieren, den 23. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Hermann Folzer von Lustenau (Vorarlberg), gewesener Wirth, in Winterthur, wird

das Wohnhaus mit Magazin No. 70 zum „hintern Firschen“ an der Neustadtgasse dahier, für 32,000 Fr. affekurirt, mit 193,8

□ Meter Grundfläche und 50,8 □ Meter Hofraum dabei,

Mittwoch den 8. Juni 1881, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier auf die zweite öffentliche Steigerung gebracht.

Der Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 25. Mai 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

46. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Gutmann in Obersteinmaur werden Montag den 30. Mai 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Päder Meier in Obersteinmaur öffentlich versteigert:

Birkla 8 Aren Neben in der Halden;
 " 16 " Wiesen in Bruggwiesen;
 " 14 " Wiesen in der obern Beeten.

Der Gantrobef liegt hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 25. Mai 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
 Frh. Baltisser, Landschreiber.

47.. G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Gant über die Liegenschaften des im Konkurs befindlichen Johannes Gubler, Zimmermeister, im Lauffenbach-Rüti, findet Montag den 30. Mai 1881, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Jakob Honegger zum „Frohfinn“ Rüti statt.

Wald, den 19. Mai 1881.

Notariatskanzlei Wald:
 J. Ib. Hess, Notar.

48. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joh. Wilhelm Wyßling im Gießen-Bubikon werden Mittwoch den 8. Juni d. Js., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Sternen“ in Ferrach-Rüti auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Birkla 27 Aren (zirka 3 Brlg.) Neben in der Ruhweid.

Es findet sofort Zusage an den Meistbieter statt. Der Gantrobef liegt beim Gemeindammannamt Rüti zur Einsicht bereit.

Grüningen, den 23. Mai 1881.

Notariat Grüningen:
 J. H. Weilenmann, Landschreiber.

49. Im Konkurse des Ferdinand Schneiter, Hafner, von und in Unterstammheim, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstammheim, den 23. Mai 1881.

Notariat Stammheim:
 Heinr. Süßtrunk, Notar.

50. **Bertheilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. Friedrich Breitmaier von Adtlingen (Württemberg), gewes. Wirth, zum „Schweizerhof“ in Winterthur,
2. Heinrich Schönenberger von Fischenthal, Dachbeder, am Rosenberg-Winterthur,

ist nach den genehmigten Bertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Winterthur, den 27. Mai 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

51.. Der im Konkurs befindliche Jakob Reutemann am Stadtrain-Oberwinterthur hat laut Vertrag vom 26. Februar 1881 die ihm im Gemeindebann Oberweil-Dägerlen zugehörenden Liegenschaften an Hrn. Jakob Wegmann am Reitweg-Winterthur um die darauf haftenden Passiven zu Eigenthum abgetreten, der bezügliche Vertrag hat jedoch die notarialische Fertigung nie erlangt.

Die Konkursmasseverwaltung anerkennt den Vertrag und gibt den Reutemann'schen Kreditoren hievon mittelst gegenwärtiger Publikation Kenntniß, mit Ansetzung einer zerstörlischen Frist von 10 Tagen von heute an, um allfällige motivirte Einsprachen hiegegen zu erheben, unter der Androhung, daß Stillschweigen auch ihrerseits als Anerkennung des Vertragsverhältnisses ausgelegt wird.

Winterthur, den 20. Mai 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

52. **G a n t r ü d r u f.**

Die auf künftigen Montag den 30. dieß angekündigte Konkursant betreffend Joseph Baumann, Zimmermann, in Dietikon, ist sistirt und findet einstweilen nicht statt.

Schlieren, den 26. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

53. Die auf den 4. Juni 1881 im Konkurse des Hs. Jakob Schellenberg, alt Försters, in Dachslern, angesetzte gerichtliche Verhandlung findet nicht statt.

Dielsdorf, den 21. Mai 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrsh. Baltisser, Landschreiber.

54. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse gegen:

Heinrich Knöpfli, Fuhrmann, Ulrichen sel., in Humlikon;
Martin Russenberger von Schleithelm, seßhaft in Adlikon, und
Johann Schmidli von Siblingen, wohnhaft in Dorf,
sind, und zwar die beiden erstern vollständig durchgeführt, der letztere
wegen Mangel an Aktiven sistirt worden.

Schmidli ist bis zum 4. und Knöpfli bis zum 25. April 1882,
Russenberger nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Andelfingen, den 20. Mai 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

55. Konkurserledigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Wehrli, Brenner, am Wasser Höngg;

2. Johannes Bachmann, Johannessen, Schiffmanns Sohn,
daselbst,

ist durchgeführt und die Kridaren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt
worden. Gerichtsbeschlüsse vom 21. Mai 1881.

Höngg, den 25. Mai 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

56. Im Konkurse des Rud. Bader von Regensdorf, seßhaft in
Wangen, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Münau, den 23. Mai 1881.

Notariatskanzlei Münau:
E. Kronauer, Notar.

57. Im Konkurs des Joh. Wilhelm Wüßling im Gießen-Bubikon
findet die auf den 18. Juni d. J. festgesetzte Konkursverhandlung
nicht statt.

Grünningen, den 23. Mai 1881.

Notariat Grünningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

58. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen,
ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet
worden:

1. Jakob Schmid von Niederweil, Rt. Aargau, Gutmacher,
wohnhaft am Schanzengraben, Enge, in Folge fruchtlosen Aufrufes,

*image
not
available*

der Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Heinrich Petsch, zur Burg Wald, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 12. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1881; Konkursverhandlung den 13. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

9. Daniel Kägi, Metzger, von Bubikon, in Oberuster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 16. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 25. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

10. Jakob Hoffmann, Zimmermeister, von und in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 16. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 25. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

11. Adolf Maböri von Seltinsberg, Baselland, Wirth, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Frau Susanna Erb geb. Deller von Wülflingen, in Elgg, Grundeigentümerin in Wülflingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 13. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juni bis 7. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Juli 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13.. Nachlaß des verstorb. Georg Ammann, Zimmermann, von Thundorf, wohnhaft gewesen in Gundetsweil-Bertschikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Nota-

riatskanzlei Elgg den 20. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Juli 1881; Konkursverhandlung den 20. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14.. Firma Ehr. Schweizer & Hölmlüller, Schreiner, in Winterthur, und deren solidare Antheilhaber Christian Schweizer und Philipp Hölmlüller, beide von und in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 6. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15.. Gottlieb Maurer, von Hirschthal, Kanton Aargau, Kaufmann, wohnhaft in Winterthur, alleiniger Inhaber der Firma G. Maurer, Manufakturwaarenhandlung in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 6. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juni 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juni 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

16.. Heinrich Niediker, Zimmermeister und Wirth, Raspar's sel. Sohn, von und in Morbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 6. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 11. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juni bis 9. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

17.. Heinrich Güttinger-Reichling von Ridenbach, Tagelöhner, wohnhaft in der Steigmühle in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 4. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 13. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juni bis 7. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Juli 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

18.. Jakob Schmid, Bahnhofarbeiter, von Mürensdorf, in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 18. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Juli 1881; Versteigerung der

Aktiven den 14. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Jakob Gull, Müller, von Schmerzenbach, in Fällanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 26. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 18. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

20.. Heinrich Vogel, Zimmermann, in Weiningen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 18. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Elisabetha Wolfensperger geb. Schoch, Ehefrau des Kaspar Wolfensperger von Tipperswendi-Bauma, wohnhaft in Dürstelen-Sittnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 7. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 15. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juli 1881; Konkursverhandlung den 17. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

22.. Karl Oskar Bänziger, von Heiden, Kanton Appenzell, Weinhändler, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnüdung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs-

buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

59. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Kaspar Weber, gewesener Handelsagent, von Wollishofen und Gottingen, wohnhaft gewesen zum „Limmattthal“ (Badener Landstraße) Auersihl, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. Mai 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Auersihl den 2. Juli 1881.

2.. Nachlaß des verstorbenen Jakob Christoph Meier von Oberstraf, gewesener Schustermeister daselbst, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. Mai 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraf den 17. Juni 1881.

3.. Nachlaß der Frau Johanna Louisa Pirzel geb. Klausen von Winterthur, wohnhaft gewesen in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 9. April 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. Juni 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 43.

Dienstag den 31. Mai

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 31): Kantonsrathsverhandlungen. —
 Bekanntmachung betreffend Geldsendungen an Pflinglinge in Rheinau. — Regie-
 rungsrathsverhandlungen No. 196–215.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Nach heute bestandener Prüfung wurde das zürch. Hebammen-
 patent ertheilt an:

Jungfrau Hauser von Riffersweil;
 Frau Müller-Kamp von Oberwinterthur;
 „ Dändliker-Eschmann von Hombrechtikon;
 „ Bader-Känzli von Affoltern b/H.;
 „ Rieter-Studi von Winterthur;
 „ Krauer von Stäfa.

Zürich, den 28. Mai 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
 Der Sekretär,
 Dr. Peter.

2. G a n t a n z e i g e.

Die Mobiliarleiheklasse der Zürcher Kantonalbank
 bringt nächsten Freitag den 3. Juni dieß, von Morgens 8¹/₂ Uhr
 an, in ihrem Lokal Beatengasse No. 12 in Zürich diejenigen Versatz-
 gegenstände, welche auf ihre Aufforderung vom 5. Mai hin (siehe
 Amtsblatt des Kantons und Tagblatt der Stadt Zürich vom 6. Mai)
 weder ausgelöst, noch durch Vertragserneuerung neu zu Pfand gegeben
 worden sind, auf öffentliche Steigerung, als:

Verschiedene Schmucksachen, goldene und silberne Herren- und
 Damenuhren und Ketten, diverses Silbergeschirr, Woll- und Baum-
 wollwaaren, Leinwand, Linge, Seiden- und Möbelstoffe, Schuhwaaren,
 neue und getragene Herren- und Frauenkleider, Vorhangstoffe, Unter-

*image
not
available*

5. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Alb. Ulrich, Zimmermeister, Zürich.	Ein Werkstatt- und Magazingebäude an der Kallbreitestraße (als Provisorium).	31. Mai.	14. Juni.
Herren Gebrüder Bloch, Pferdehändler.	Stallanbau an die Scheune an der Birmensdorferstraße.	"	"

Wiedikon, den 31. Mai 1881.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

6. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Gebrüder Maag, Maurermeister, dahier.	Wohnhaus u. Oekonomiegebäude an der Langgasse.	31. Mai.	14. Juni.
Herr Ant. Wächter, Baumeister, dahier.	2 Wohnhäuser im Bauquartier des Hrn. Kramer von Wyß an der Verbindungsstraße Zweierfeldeggstraße.	"	"

Außersihl, den 30. Mai 1881.

Die Baukommission.

7. F l u n t e r n.

Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der unterm 25. Mai 1877 der Jungfrau Barbara Furrer von Fluntern unter No. 506 ausgestellte Heimatschein kraftlos erklärt.

Fluntern, den 27. Mai 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

*image
not
available*

12. **S t r a ß e n b a u.**

Behufs Verlegung der Kosten und des Frohndienstes werden die Wegberechtigten, sowie die, welche wegberechtigt zu werden wünschen an der Plattenholz-Detschwingenstraße, aufgefordert, das Maß der Grundstücke, mit welchen sie die betreffende Straße benutzen wollen, innert 8 Tagen schriftlich dem Unterzeichneten einzureichen.

Stillschweigen wird als Verzicht auf das Wegrecht angenommen.

Binz, 30. Mai 1881.

Im Namen der Straßenkommission:
Jb. Irmingier.

13. **O f f e n e L e h r s t e l l e.**

Die Stelle eines Lehrers an der Sekundarschule Rüschiikon wird anmit zur definitiven Besetzung ausgeschrieben. Bewerber haben ihre Anmeldungen nebst Fähigkeitszeugnissen bis zum 14. Juni dem Präsidenten der Pfllege Herrn Pfarrer Räs in Rüschiikon einzusenden.

Die Besoldung ist die gesetzliche.

Rüschiikon, den 31. Mai 1881.

Die Sekundarschulpfllege.

14. **F l u r O b e r h a s l e.**

Sämmtliche Wegberechtigten der Straße vom Sandrain bis in Haselbach werden zu einer Versammlung auf Montag den 6. Juni, Mittags 1 Uhr, ins hies. Schulhaus eingeladen betreffend Schlußnahme über die Korrektur benannter Straße.

Die außerhalb der Gemeinde wohnenden Wegberechtigten werden besonders darauf aufmerksam gemacht, an der Versammlung theilzunehmen, indem sie sich sonst den gefaßten Beschlüssen zu unterziehen hätten.

Oberhasle, den 20. Mai 1881.

Für die Vorsteherchaft:
Der Schreiber,
Heinr. Meier.

15. **W i n k e l.****A r m e n s t e u e r.**

Der Verleger für die am 3. April d. J. von der politischen Gemeinde Winkel beschlossene Armensteuer, zu 2 Frkn. per Faktor, ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen 10 Tage, von heute an, in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen, während welcher Zeit auch allfällige Reklamationen geltend zu machen sind.

Nach Verfluß dieses Termins erfolgt der Bezug.

Winkel, den 30. Mai 1881.

Namens der Armenpfllege:
Huber, Gemeinderath.

*image
not
available*

19. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

In Folge schneller Schuldbetreibung und verlangter Versilberung kommen auf öffentliche Steigerung:

1 einschläfiges Bett, Kasten, Kommoden, Tische, Sessel, Arbeits- und Nachttischli, Spiegel, Portraits, Stoduhr mit Glasglocke, Lampen, Küchengeräth (verschiedenes in Kupfer etc.), Wascheräth, Glätt- und Kohleneisen, Gewandseil, Reisetasche, Briefgestelle, Wein- und Mostproben, 1 goldene und 1 silberne Uhr, Korkzapfen, Burgunderschlegel, Fuhrfaß mit Wagen, Brenngeräth, Weinpresse, Treberstan- den, Biltrirstände mit Zubehörenden, Weinständen, Füllrohr, Schläuche, Tansen, Winde, Trichter, Gelten, Brantweinsäßli, Transportfässer, (Piecen), Traubenmühle, englischer Schlüssel, einiges Gütergeräth und 16 Lagerfässer, neue und alte, ovale und runde, und der noch vorhandene reale und Kunstwein, zur Stunde zirka 200 Hektoliter, zirka 20 Hektoliter Most und zirka 200 Liter Brantwein.

Die Gant wird abgehalten Mittwoch den 1. Juni, von Morgens 10 Uhr an, und nöthigenfalls noch den folgenden Tag und zwar in Nr. 35 im Feslisbad.

Rüsnacht, den 28. Mai 1881.

Freimann, Gemeindevorsteher.

20. **E i c h e n g a n t.**

Die Holzgenossenschaft Hedingen bringt nächsten Samstag den 4. Juni, von Nachmittags 1 Uhr an, im Frohmoodshau 20 Stück größere Eichen auf öffentliche Steigerung.

Hedingen, den 28. Mai 1881.

Im Namen der Vorsteherchaft:

Der Schreiber,
J. H. Bünzli.

21. **W a n g e n.****F a h r h a b e g a n t.**

Unter Leitung der Unterzeichneten bringt Frau Wittwe Anna Vollenweider-Rebsamen in Wangen, nächsten Donnerstag den 2. Juni und nöthigenfalls Freitag den 3. Juni d. J., von Morgens 8 Uhr an, in ihrer Scheune bei der Mühle sämtliche in Folge Liegenschaftsverkauf entbehrlich gewordene Fahrhabe auf eine öffentliche Verkaufssteigerung, nämlich:

1 Pferd, braun, 3 trächtige Kühe, 2 dreispännige Bruggwagen, 2 zweispännige Brugg- und Bienenwagen, 1 einspännigen Brugg- wagen, 1 Chaise, 1 Fuhrschlitten, 1 Rennschlitten, 2 Schnappkarren, verschiedene Wagenutensilien, als: Bännen, Leitern, Traggeräth, Radschuh etc., 1 vollständiger Pflug, 1 Hinterpflug, 4 Eggen, 1 fein. Walze, 1 Dreschmaschine sammt Göpel (zweispännig), 1 mechanische Futterschneidmaschine, 1 Rübenschneider, 1 Rübensämaschine, 1 voll- ständige Birnenmühle mit Steinen, 20 Stück in Eisen gebundene gut erhaltene Weinfässer von 1/2 bis 14 Saum haltend, 2 Zuber, 2 Weinständen, 4 Tansen, 1 Weintrichter, verschiedenes Wascheräth, 4 tannene Fuhrfässer, zusammen 17 Saum haltend mit Trichtern und Faßschrauben, 4 vollständige Pferdegeräthe, 2 Hintergeräthe, 2 Fuhr-

*image
not
available*

24. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachfolgend bezeichneten, vermögten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes:

295 Fr. auf Hs. Ulrich Meier, Heinrichen sel., Schmieds, von Bächenbülach, zu Gunsten des Konrad Uginger, Heinrichen sel. Sohn, in dort, dat. d. 19. Juli 1860 (letzter bekannter Schuldner: Joh. Meier, Hs. Ulrichen sel. Sohn, in Bächenbülach; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes binnen sechs Monaten von heute an Kenntniß zu geben, widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt und dessen Lösung im Grundprotokoll bewilligt würde.

Bülach, den 27. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

25. Der Inhaber des vermögten Sparheftes der Sparkasse des Limmatthals No. 38, mit 31. Dezember 1880 195 Fr. 32 Rp. betragend und zu Gunsten der Fräulein Emma Gull in Wollishofen lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 27. Juni d. Js. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 25. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

26. Gemäß § 1321 des privatrechtlichen Gesetzbuches wird anmit bekannt gemacht, daß das Handelsgericht die Firma „Kaspar Spörri, mechanische Baumwollweberei in Bäretswil“, auf Verlangen eines der Antheilhaber mit dem 30. Juni l. Js. als aufgelöst erklärt hat und daß zu Liquidatoren des Gesellschaftsvermögens ernannt worden sind

die Herren Präsident Rob. Hess in Wald und
Kantonrath Hrch. Nyffel in Medikon-Wetzikon.

Zürich, den 20. Mai 1881.

Im Namen des Handelsgerichtes:
Der Sekretär,
Tobler.

*image
not
available*

Kostgeldforderung von Frkn. 105 befriediget habe, oder seine Einreden gegen diese Forderung hierorts geltend zu machen, widrigenfalls dem Begehren des Kreditoren um Versilberung der von ihm retinirten, z. B. im Schulhause Hagenbuch liegenden Gegenstände zu Gunsten der Forderung des Petenten entsprochen würde.

Winterthur, den 28. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:

J. H. Schüepf.

31. Die Appellationskammer des Obergerichtes
hat
in ihrer Sitzung vom 19. Mai 1881
in Sachen

der Lina Linder, geb. 1842, Köchin, von Hohenems, Tyrol, wohnhaft gewesen in Zürich, Niederdorfstraße 64, zur Zeit unbekannt abwesend, unverheirathet, schon ein Mal gerichtlich bestraft, Angeklagte und Appellantin,

gegen
die Staatsanwaltschaft, Appellatin,
und folgende Damnisfikanten:

1. Heinrich Weiß, Schuster, Gräblistasse 4, Zürich;
2. Albert Bräm, Schreiner, Kruggasse 6, Zürich;
3. Frau Louise Schädler, im Jakobsquartier 997, Außer Roth, betreffend Betrug,
beschlossen:

1. Die Angeklagte wird in Folge unentschuldigtem Ausbleibens als der Appellation verlustig und das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. April 1881 als in Rechtskraft erwachsen erklärt.

2. Die zweitinstanzliche Staatsgebühr ist auf 6 Fr. festgesetzt.

3. Die Angeklagte hat die zweitinstanzlichen Kosten zu tragen.

4. Dieser Beschluß ist der Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen.

Kanzlei des Obergerichtes:

Der erste Sekretär,
Schöch.

32.. Das Bezirksgericht Meilen
hat
in seiner Sitzung vom 5. Mai 1881
in Sachen

der Katharina Hürlimann geb. Kunz in Gantersmühl, Kt. St. Gallen, Klägerin,

gegen
Johann Gottlieb Hürlimann aus dem Schwesterrain-Hombrechtikon, dato unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Hürlimann-Kunz sind gänzlich geschieden; § 47 des Bundesgesetzes betreffend die Ehe.

*image
not
available*

zirka eine Hektare und 77 Aren Wiesen mit etwas Neben an 15 Stüden;

zirka 1 Hektare und 98 Aren Ader an 10 Stüden;

zirka 77 1/2 Aren Holz und Boden an 8 Stüden und
1 Kaufschuldbrief per Fr. 272. 50 Ets.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Eglisau, den 28. Mai 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

35. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Stehli, Steinhauer, von Hedingen, in Bonstetten, kommen Dienstag den 7. Juni, Mittags 2 1/2 Uhr, in der Walder'schen Wirthschaft bei der Bahnstation auf öffentliche Steigerung die Liegenschaften:

1 Wohnhaus mit Scheune zu Bonstetten, unter No. 80 für 4000 Fr. affekurirt,

1 Hektare 26 Aren 52 □ Meter Hofraum, Kraut- und Baumgarten und Ader in einem Einfang,

6 Aren 38,1 □ Meter Ader auf der Rätti,

5 " 53,5 " " allda.

Schlieren, den 28. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

36.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Ulrich Klöti, alt Gemeindrathsschreiber, Ziegler, in Lufingen, werden Dienstag den 7. Juni 1881, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Hirschen“ in Lufingen öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus mit Scheune und Stallung sammt Hofstatt und

zirka 7 Aren Gemüse- und Baumgarten;

zirka 12 Aren Neben an zwei Stüden;

" 1 Hektare 24 Aren Aderland an 5 Stüden;

" 78 Aren Wiesen an 4 Stüden;

" 5 Aren Waldung in der Waidbrüti.

(Assetanzwerth der Gebäulichkeiten 10,700 Fr.)

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 25. Mai 1881.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

37. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über August Buttauer von Maur, wohnhaft in der Weiern-Männedorf werden dessen Liegenschaften Freitag

*image
not
available*

40.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hermann Holzer von Lustenau (Vorarlberg), gewesener Wirth, in Winterthur, wird

das Wohnhaus mit Magazin No. 70 zum „hintern Hirschen“ an der Neustadtgasse dahier, für 32,000 Fr. affekurirt, mit 193,8

□ Meter Grundfläche und 50,3 □ Meter Hofraum dabei,

Mittwoch den 8. Juni 1881, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier auf die zweite öffentliche Steigerung gebracht.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 25. Mai 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

41.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joh. Wilhelm Wyßling im Gießen-Bubikon werden Mittwoch den 8. Juni d. Js., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Sternen“ in Ferrach-Rüti auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 27 Aren (zirka 3 Brlg.) Neben in der Ruhweid.

Es findet sofort Zusage an den Meistbieter statt. Der Gantrodel liegt beim Gemeindammannamt Rüti zur Einsicht bereit.

Grünningen, den 23. Mai 1881.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

42. Den Kreditoren der im Konkurse befindlichen Firma Jenny & Suter in Wädensweil wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß laut Konkursrichterlicher Verfügung vom 25. d. M. als Liquidator bestellt worden ist: Herr Christ. Suter in Wädensweil, mit der Befugniß und dem Auftrag zur Ausführung der vorliegenden Aufträge ohne neue Anschaffungen und zur Nachsührung der Bücher unter Aufsicht der Auffasskanzlei gegen eine vom Bezirksgericht noch festzusetzende Entschädigung. Nichtergreifen des Rekurses gegen diese Verfügung innert 10 Tagen von heute an wird als Zustimmung betrachtet.

Wädensweil, den 30. Mai 1881.

Notariatskanzlei Wädensweil:

J. Nägeli, Notar.

43. Im Konkurse des Jakob Dubb, Sager, in Mettmenstetten, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Einwendungen gegen denselben sind innerhalb 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, ansonst solcher als anerkannt betrachtet wird.

Affoltern, den 30. Mai 1881.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

*image
not
available*

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Winterthur, den 27. Mai 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

49. Vertheilungspläne.

In den Konkursen:

1. des Bernhard Hafner, Vater, am Berg-Birmensdorf,

2. des Rudolf Zangger, gewesener Lehrer, in Oberurdorf,

ist für die laufenden Gläubiger nach den gerichtlich genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen, von heute an gerechnet, hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 27. Mai 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

50.. Im Konkurse des Ferdinand Schneiter, Hafner, von und in Unterstammheim, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstammheim, den 23. Mai 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

51. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Frau Anna Bucher geb. Albrecht, Heinrichen, von Stadel;

2. Johannes Leemann, Maurer, von Obersteinmaur, in Windisch;

3. Rudolf Mettler von Niederglatt,
sind beendet. Für die laufenden Creditoren ist Nichts erhältlich. Leemann und Mettler sind bis 18. Mai 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Niederglatt, den 28. Mai 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

52. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren über:

1. Die Firma Schnitzler & Furrer, Baugeschäft, in Winterthur;
2. Michael Richard Schnitzler, Baumeister, von und in Winterthur;
3. Jakob Furrer, Baumeister, von und in Winterthur;
4. Friedrich Hui von Kaltenbach, Kt. Thurgau, Schmied, wohnhaft gewesen in Winterthur;
5. Ulrich Weidmann von Embrach, Drechsler und Wirth, in Winterthur;
6. Barbara Fahrner von Wyllikon, wohnhaft gewesen in Winterthur,

ist beendet und dasjenige gegen:

7. Joh. Heinrich Sonegger von Elsau, Kondukteur, in Winterthur;
8. Albert Frey von Kloten, Gerichtskanzlist, in Winterthur;
9. Albert Heer, Vergolder, von und in Winterthur;
10. Johannes Rost von Unterschlatt, Kt. Thurgau, Schuster, am Oberthor in Winterthur;
11. Johann Wagner von Sternenberger, Tagelöhner, an der Pflanzschulstrasse in Winterthur;
12. Ulrich Wuhrmann, Dienstmann, von und in Winterthur, und
13. Johann Wiesmann von Oberneunforn, Kt. Thurgau, Tagelöhner, wohnhaft in Winterthur,

wegen Mangel an Aktiven sistirt worden.

Laut Gerichtsbeschlüssen vom 29. April, 4. und 11. Mai 1881 wurden im Aktivbürgerrecht eingestellt:

Richard Schnitzler bis am 11. Mai 1886;

Jakob Furrer bis am 11. Mai 1882;

Friedrich Hui bis am 29. April 1884;

Ulrich Weidmann bis am 29. April 1882;

Sonegger bis am 4. Mai 1883;

Frey, Heer, Rost und Wagner bis am 4. Mai 1882.

Eine Einstellung gegenüber Ulrich Wuhrmann und Johann Wiesmann erfolgte nicht.

Winterthur, den 21. Mai 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

53. Die Konkurse gegen Ferdinand Sterenberger von Friltschen-Bußnang, wohnhaft gewesen in Waltalingen, unbekannt abwesend, und Maria Arn geb. Ruzmeyer von Bütigen, Kt. Bern, Krämerin, in Oberstammheim, sind beendet; für die laufenden Gläubiger ist nichts erhältlich. Sterenberger ist bis zum 11. Mai 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Oberstammheim, den 27. Mai 1881.

Notariat Stammheim:

Heinr. Süßtrunk, Notar.

54. Im Konkurse über Jakob Huber, Sohn, Metzger, von Niederhasli, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 28. Mai 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landtschreiber.

55. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Heinrich Willi, alt Gemeindammann, von Weiach, ist beendet. Kridar ist bis 18. Mai 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschluss vom 18. d. d. d.

Niederglatt, den 28. Mai 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

56. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren betreffend:

Jakob Wettstein, Metzger, in Elgg;

Theodor Hahn, wohnhaft gewesen in der Tiefenau bei Elgg, sind durchgeführt.

Wettstein wurde im Aktivbürgerrecht nicht, Hahn dagegen bis 29. April 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt. Laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Winterthur vom 29. vor. Mts.

Elgg, den 24. Mai 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

Konkurspublikationen.

57. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Albert Heusser, Mechaniker, von Hombrechtikon, wohnhaft in Wyhl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Pfäffikon vom 5. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 22. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven in Wyhl den 11. Juli 1881; Konkursverhandlung den 17. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

2. Kaspar Bleuler, Landwirth, von und in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 13. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven

den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 2. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Firma A. Büchi & Cie. in Elgg, und deren solidare Antheilhaber Alexander Büche, Buchdrucker, in Elgg, Heinrich Dehninger, Landwirth, an der Untergasse in Elgg, Rudolf Huber, Glaser, Rudolfsen sel. Sohn, in Elgg, Heinrich Frei, Gemeinrathsschreiber, Ulrichs sel. Sohn, in Hagenbuch, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 25. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 4. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4. Jakob Daniel Schärer von Kloten, wohnhaft im Feldmoos-Rüschlikon, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 30. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. August 1881; Konkursverhandlung den 6. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

5. Rudolf Huber von Stäfa, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 9. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Franz Toggweiler, Schreiner, von Opfikon, wohnhaft in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Kaspar Brüngger, Schlosser, von Münau, wohnhaft in Wytilon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 6. und 13. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 2. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Johannes Dieß von Fridenhausen-Württemberg, Schreiner, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1881. Letzter Tag der

Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 6. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Jakob Schneider von Zell, Mühlenmacher und Mechaniker, wohnhaft im Schönthäl zu Winterthur, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Juli 1881; Konkursverhandlung den 20. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10. Arnold Baumann, Mechaniker von Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 18. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Jakob Frid, Goldarbeiter, von Maschwanden, Bezirk Affoltern, zum Sonnenhof, Brauergasse Auersihl, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats- kanzlei Auersihl den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Johann Jakob Ott, Schneider, von Langenhardt-Zell, zum Pfundhaus in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursver- handlung den 6. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Be- zirksgebäude in Zürich.

13. Wittwe Barbara Huber geb. Mli, Handelsfrau, in Bon- stetten, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Be- zirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 19. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. Juli 1881; Versteige- rung der Aktiven den 12. Juli 1881; Konkursverhandlung den 18. August 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Affoltern.

14. Hermann Krebsler, von Oberembrach, Schneider, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirks-

*image
not
available*

20.. Jakob Farner, Cementier, von und in Oberstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 18. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis zum 19. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1881; Konkursverhandlung den 17. August 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

21.. Konrad Wirth, Zimmermann, von und in Unterstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 10. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 18. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Juli 1881; Konkursverhandlung den 17. August 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

22.. Jakob Behnder, Korbmacher, von Eidberg-Seen, wohnhaft in Beltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 20. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Juli 1881; Konkursverhandlung den 20. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

23.. Felix Gassmann, Fester, Jakobson sel. Sohn, von Rümlang, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 14. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. Juli 1881; Konkursverhandlung den 20. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

24.. Leonz Bamert, Modellstecher, von Tuggen, Rt. Schwyz, wohnhaft in Ludretikon-Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 14. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Juni bis 10. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. Juli 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Torgen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder

*image
not
available*

*image
not
available*

*image
not
available*

*image
not
available*

10.. **O f f e n e L e h r s t e l l e .**

Die Stelle eines Lehrers an der Sekundarschule Rüschiwon wird anmit zur definitiven Besetzung ausgeschrieben. Bewerber haben ihre Anmeldungen nebst Fähigkeitszeugnissen bis zum 14. Juni dem Präsidenten der Pfllege Herrn Pfarrer Naf in Rüschiwon einzusenden.

Die Besoldung ist die gesetzliche.

Rüschiwon, den 31. Mai 1881.

Die Sekundarschulpfllege.

11. **O t t e n b a c h .**

A u f r u f e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s .

Der unterm 3. Dezember 1866 auf Joh. Sch. Sidler, Ludwig sel., von Ottenbach, geb. 1829, ausgestellte Heimatschein No. 540 wird vermisst. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird nun dieser Heimatschein öffentlich aufgerufen und, falls derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an eingebracht würde, kraftlos erklärt.

Ottenbach, den 3 Juni 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

12. **S t a d t Z ü r i c h .**

H o l z g e l d b e z u g .

Der Geldbezug für die noch rückständigen Beträge der mit 1. und 15. Mai und 1. Juni 1881 verfallenen Bürgerscheine für Holz aus den Waldungen der Stadt Zürich im Adlisberg findet

Dienstag den 7. Juni 1881

im Bureau der städtischen Zentralverwaltung im Fraumünsteramt von 8—11 und 2—4 Uhr statt.

Zürich, den 2. Juni 1881.

Die Zentralverwaltung der Stadt Zürich.

13. **O b e r - E n g s t r i n g e n .**

Das Steuerregister hiesiger Gemeinde ist angefertigt und es liegt dasselbe von jetzt an 14 Tage lang den Steuerpflichtigen in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Aufällige Bemerkungen über dasselbe sind von denjenigen Steuerpflichtigen, die diese Bemerkungen machen wollen, schriftlich und mit ihrer Namensunterschrift versehen an die Steuerkommission einzureichen.

Ober-Engstringen, den 30. Mai 1881.

Der Gemeindevath.

14. **V i e h - u n d W a a r e n m a r k t i n R e g e n s b e r g**

Donnerstag den 9. Juni 1881.

NB. Das Stehenlassen oder Feilbieten von Vieh auf den Straßen wird bestraft.

Regensburg, den 31. Mai 1881.

Der Gemeindevath.

*image
not
available*

18. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Nächsten Dienstag den 7. Juni, von Nachmittags 2 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

3 Kühe, 3 Ziegen, 1 Weinsäßchen, 1 Weintanse, 1 Kommode, 1 Tisch, 2 Sessel, 1 Wanduhr, 2 Kleiderkästen, 1 Kupfergelte, eine Kupferpfanne u. And. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. S., den 2. Juni 1881.

Bader, Gemeindevammann.

19. **G a n t a n z e i g e.**

Mit Bewilligung des Präsidenten des Bezirksgerichtes Horgen wird Donnerstag den 16. Juni, Nachmittags 6 Uhr, im Gasthof zur „Sonne“ dahier versteigert:

Das ehemals Pfund'sche Wohnhaus No. 123, enthaltend 4 Wohnungen, affekurirt für 7000 Fr., sammt einem Garten vorhalb daran, bei der „Weinrebe“ liegend; jetziger Eigenthümer: Herr Samuel Jakob Meier, Tuchhandlung, in Bremgarten.

Die Gantbedingungen, welche zwar auch am Ganttag selbst mitgetheilt werden, liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Wädenswil, den 1. Juni 1881.

Der Gemeindevammann:
Schärer.

20. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurs des Hb. Daniel Schärer im Feldimooß-Rüschlikon werden Donnerstag den 9. Juni d. J., von Morgens 8 Uhr an, beim Hause des Kridaren gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

1. 4 schöne Rinder, 1 und 2 Jahre alt,
2. 2 Kühe, 8 und 9 Jahre alt,
3. das Heugras ab zirka 2 Hektaren 16 Aren (zirka 6 Fucharten) in verschiedenen Abtheilungen.

Rüschlikon, den 1. Juni 1881.

Im Auftrag der Notariatskanzlei Thalweil:
Der Gemeindevammann,
Obriß.

21.. **E i c h e n g a n t.**

Die Holzgenossenschaft Hedingen bringt nächsten Samstag den 4. Juni, von Nachmittags 1 Uhr an, im Frohmooßhau 20 Stück größere Eichen auf öffentliche Steigerung.

Hedingen, den 28. Mai 1881.

Im Namen der Vorsteherchaft:
Der Schreiber,
J. H. Bünzli.

*image
not
available*

25.

V e r b o t.

Da sich Herr A. Erpf, Spenglermeister, in Zürich, als Pächter der dem Herrn Müller Walder in Dietlikon zugehörigen Fischenzen im Niedtmühlebach sammt Nebenbächen, darüber beschwert, daß Unberechtigte in dem bezeichneten Fischwasser fischen, so wird Jedermann das Fischen in dem bezeichneten Wasser bei einer, gemäß § 1044 des Gesetzes betreffend die zürcherische Rechtspflege vom Statthalteramt festzusetzenden und gemäß § 1059 d. G. zu vertheilenden Buße unter-
sagt; Denjenigen aber, welche ein dießfälliges Recht ansprechen zu können glauben, eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um ihre Klage beim Friedensrichteramt geltend zu machen, unter der Androhung, daß sie sonst gleich den Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Dietlikon, den 31. Mai 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:
H. Stadelmann, Gemeindevorsteher.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26. Johannes Langmeier von Buchs, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Mittwoch den 15. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause Dielsdorf vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Opp von Hossletten in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Dielsdorf, den 3. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

27. Joh. Friedrich Müller, Schuster, von Flurlingen, geboren 1847, wohnhaft gewesen in Seebach, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefodert, Dienstag den 21. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Katharina geb. Fröhlich in Seebach zu beantworten.

Zürich, den 1. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

*image
not
available*

Bermischte Bekanntmachungen.

31. Das Obergericht hat den Beginn der zweiten Abtheilung des dritten dießjährigen Schwurgerichtes auf Montag den 27. Juni festgesetzt und als Sitzungsort Winterthur bezeichnet.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden
Dienstag den 7. und Dienstag den 21. Juni
je Nachmittags 3 Uhr,
im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.

Zürich, den 2. Juni 1881.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. W u r m a n n.

32. Der Nachlaß des am 28. April 1881 in Brütten verstorbenen Joh. B o s s h a r d, Fabrikarbeiter, von Volketswil, ist sowohl von den Waisenbehörden, Namens der minorennen Kinder, als auch von der hinterlassenen Wittwe des Erblassers, Anna B o s s h a r d geb. K u h n, rechtzeitig ausgeschlagen worden. Da zweifelhaft ist, ob die vorhandenen Aktiven zur Deckung der Konkurskosten hinreichen, so wird hiemit den Kreditoren des Verstorbenen eine mit dem 13. Juni d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um unter Leistung einer Baarcaution von 40 Fr. bei hiesiger Stelle die Eröffnung des Konkurses über den benannten Nachlaß zu verlangen, unter der Androhung, daß sonst die Durchführung des Aufsalles unterbleiben würde und die Fahrhaben des Erblassers der Wittwe B o s s h a r d als unbeschwertes Eigenthum überlassen blieben.

Winterthur, den 31. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. S c h l e p p.

33. Z a h l u n g s a u f f o r d e r u n g.

Adam Frei, Uhrmacher, von Hagenbuch, wohnhaft gewesen in Oberschneit, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen der mit dem 14. Juni d. J. zu Ende gehenden Frist bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den Joh. Frei, Schreiner, in Hagenbuch, für seine, ihm durch Urtheil der Appellationskammer des Obergerichtes Zürich vom 16. April 1881 zugesprochene Kostgeldforderung von Frkn. 105 befriediget habe, oder seine Einreden gegen diese Forderung hierorts geltend zu machen, widrigenfalls dem Begehren des Kreditoren um Verpfändung der von ihm retinirten, z. Z. im Schulhause Hagenbuch liegenden Gegenstände zu Gunsten der Forderung des Petenten entsprochen würde.

Winterthur, den 28. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. S c h l e p p.

*image
not
available*

38.

A u f f o r d e r u n g.

Huldreich Weberli, Schmied, zuletzt wohnhaft gewesen in Madetsweil-Russikon, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, innert 14 Tagen von heute an die Herren Brunner & Ziegler, Namens der Herren Furrer & Briner, Eisenhandlung, in Winterthur, für ihre Forderung von 539 Fr. 45 Rp. nebst Zins zu 5 % und Kosten zu befriedigen oder hierorts allfällig begründete Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst einem Begehren um Konkursöffnung entsprochen würde.

Pfäffikon, den 31. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

39. Durch obergerichtlichen Beschluß vom 14. d. Mts. ist Franz Ferdinand Meier von Hausen a. Albis, geb. den 29. November 1841, Sohn des Heinrich Meier und der Barbara Ullmer sel., nach fruchtlos gebliebenem Aufruf als seit dem 16. Dezember 1879 verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben desselben die Nutznießung an dessen Vermögen vom genannten Tage an bewilligt worden.

Affoltern, den 28. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
S o s s w e i l e r.

40. Von den sechs Erben des am 15. April d. Js. verstorbenen Heinrich Vollenweider, Wagner, von Mettmensletten, wohnhaft gewesen im Hausertal, hat die majorenne Tochter Elisabetha Vollenweider den Nachlaß innert der gesetzlichen Frist ausgeschlagen.

Affoltern, den 30. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
S o s s w e i l e r.

41. Der Nachlaß des Kaspar Erne von Böttstein, gewesenen Möbelschändlers in Zürich, ist für die minderjährige Tochter ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Wilhelmine Erne geb. Schmid, dahier, übernommen worden.

Zürich, den 28. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. S c h u r t e r.

42.

Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 20. Mai 1881

in Sachen

des Martin Beiel, geb. 1832, Raminfeger, gebürtig von Zürich, reformirt, kinderlos, wohnhaft in Oberwinterthur, Kläger,

gegen
seine Ehefrau Barbara Beiel geb. Rathgeb, gebürtig von Schwamendingen, geb. 1831, kinderlos, reformirt, zuletzt wohnhaft gewesen in Wiplingen, gegenwärtig unbekannt abwesend, Beklagte,
betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Martin Beiel, Raminfeger, und Barbara geb. Rathgeb von Zürich, sind gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe vom 24. Dezember 1874 sofort gänzlich geschieden.

2. Betreffend die Vermögensverhältnisse der Litiganten ist von der Erklärung des Ehemannes Beiel, daß dieselben geordnet seien, Vorwerk zu nehmen — und ebenso von dem Verzicht desselben auf Entschädigung wegen der Scheidung.

3. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten sind der Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft des Klägers für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

5. Die Beklagte hat ferner den Kläger für außergerichtliche Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist der Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die zehntägige Appellationsfrist läuft für die Beklagte vom Datum der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

43. Das Bezirksgericht Horgen
hat
unterm 16. Mai 1881
in Sachen

des Statthalteramtes Horgen

und

Heinrich Tanner, Schlosser, auf dem Plätzli-Richtersweil, Geschädigter,

gegen

Karl Ernst Hugo Dutschke, Schreinergehilfe, von Dresden, in Arbeit gestanden bei Gustav Gattiker, Schreiner, im Hasen-Richtersweil, flüchtig, geb. 1862, Angeklagter,

betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Dutschke ist der Körperverletzung dritten Grades im Sinne des § 138, lit. c des Strafgesetzbuches schuldig erklärt.

2. Derselbe wird zu einer Gefängnißstrafe von 6 Tagen und zu einer Geldbuße von 40 Fr. verurtheilt.

3. Die Kosten, worunter 25 Fr. Staatsgebühr, werden dem Angeklagten zu $\frac{2}{3}$ auferlegt.

*image
not
available*

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Karl Joseph Pfister, Josephen Sohn, von Waldfirch, Kt. St. Gallen, seßhaft in der Wallrüti-Oberwinterthur, werden Dienstag den 14. Juni 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Von Abends 4 Uhr an beim Hause des Kridars dessen Fahrhabe, worunter hauptsächlich:

1 Wagen sammt Gestell und Benne, 2 Weinsässer, 2 Viehgeschirre, 1 Stoßkarren, 1 Strohschneidstuhl, 1 Weinzuber n. v. And. m.

II. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Kantonsrath J. Sütztrunk in Reutlingen dessen Liegenschaften:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 352 für 4600 Fr. affekurirt, nebst zirka 68 Aren 85 □ Meter (2 Juch. $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Hofraum und Wiesen vor und hinter dem Haus;

zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Neben an 2 Stüden;

" 34 " 42 " (1 Juch. 1 Quart) Wiesen an 3 Stüden;

" 1 Hektare 33 Aren 65 □ Meter (4 Juch. $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Ader an 7 Stüden.

Winterthur, den 2. Juni 1881.

Notariat Oberwinterthur:

Karl Brunner, Landtschreiber.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des A. Groß, Posamenterie und Merceriehandlung, dahier, findet Donnerstag und Freitag den 9. und 10. d. Mts., je von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „gold. Stern“ dahier die Fortsetzung der Gant über das Waarenlager statt, und kommen wieder zur Versteigerung:

Büffel-, Cachemir-, Horn-, Lasting-, Perlmutter- und Steinnußknöpfe, Alpaca-, Bege- und Samaliken, Spitzen, Fransen, Gallons etc.

Zürich, den 2. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 7. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurs des Sebastian Schaubli, Schuster, in Endhöri, in der Wirthschaft des Herrn Posthalter Volkart daselbst öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus mit Scheune und Stall, für 3000 Fr. affekurirt, und zirka 12 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg. a. M.) Ausgelände dabei;

24 Aren (zirka 3 Brlg. a. M.) Ader im Grabader.

Der Gantobel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 30. Mai 1881.

Notariatskanzlei Bülach:

Vienhard, Notar.

*image
not
available*

*image
not
available*

*image
not
available*

59.. Den Kreditoren der im Konkurse befindlichen Firma J e n n y & S u t e r in Wädensweil wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß laut konkursrichterlicher Verfügung vom 25. d. M. als Liquidator bestellt worden ist: Herr Christ. Suter in Wädensweil, mit der Befugniß und dem Auftrag zur Ausführung der vorliegenden Aufträge ohne neue Anschaffungen und zur Nachführung der Bücher unter Aufsicht der Auffasskanzlei gegen eine vom Bezirksgericht noch festzusetzende Entschädigung. Nichtergreifen des Rekurses gegen diese Verfügung innert 10 Tagen von heute an wird als Zustimmung betrachtet.

Wädensweil, den 30. Mai 1881.

Notariatskanzlei Wädensweil:
J. Mägeli, Notar.

60. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse betreffend den fruchtlos aufgerufenen Kaspar Weber, Uhrenmacher und Wirth, aus der Sommerau-Kempton, wohnhaft gewesen zum „Freihof“ in Kempton, ist für die laufenden Gläubiger nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wetzikon, den 1. Juni 1881.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

61. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Rudolf Huber von Regensberg, wohnhaft in Schwamendingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 3. Juni 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

62. Im Konkurs betreffend Johannes Leemann im Töbeli bei Zytikon-Grüningen, findet die auf den 25. Juni d. J. angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Grüningen, den 30. Mai 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

63. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Heinrich Huber, gewes. Friedensrichter, auf dem Aegetli-Thalweil, nun verstorben;
 2. Gottlieb Huber, Metzger, von Bucheneegg-Stallikon, wohnhaft in Thalweil;
 3. Joseph Schneider-Fuchs, Drucker, von und wohnhaft in Thalweil, und
 4. Charles Dubuis, Appreteur, von Billefranche, Frankreich, wohnhaft in Thalweil,
- sind durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Horgen vom 2. und 16. Mai d. J. als beendet erklärt und Gottlieb Huber für die Dauer von 2 Jahren, bis zum 16. Mai 1883, Schneider und Dubuis dagegen nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.
- Thalweil, den 31. Mai 1881.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

64. Im Konkurse des Heinrich Surber, alt Wächter, im Willenhof-Hochfelden, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.
- Bülach, den 1. Juni 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

Konkurspublikationen.

65. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Joh. Jakob Brennwald, Kaufmann, in Arn-Horgen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 30. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 6. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2. Johannes Versinger, Sohn, Rüfer, von Weiach, wohnhaft in Derlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 6. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksamte in Zürich.

3. Richard Steiner, Bäcker und Wirth, von Niesen, Kanton St. Gallen, wohnhaft gewesen zum „Löwen“ in Ettenhausen, polit. Gemeinde Wezikon, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 31. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wezikon den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juli bis 5. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. August 1881; Konkursverhandlung den 3. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4. Jakob Hofstätter von Riffersweil, wohnhaft im Triemli in Albisrieden, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 9. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Johannes Denzler, Sohn, von Uetikon, Ruttler, wohnhaft im Großdorf daselbst, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 30. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 28. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Juli 1881; Konkursverhandlung den 9. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

6. Rudolf Bürkner, Schlosser, von Wittenberg, Sachsen, wohnhaft an der Metzgergasse, Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Frau Bertha Bürkner geb. Bent von Wittenberg, Sachsen, wohnhaft an der Metzgergasse-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügungen des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11., 24. und 27. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Juli bis 6. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. August 1881; Konkursverhandlung den 13. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Gebrüder Jacques und Jean Kusterholz, Maler, Rudolfsen Söhne, von Wädensweil, wohnhaft in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit

vom 28. Juli bis 6. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. August 1881; Konkursverhandlung den 13. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Frau Elisa Weilemann geb. Fuchs, Küfers, in Anonau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 2. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Juli 1881; Konkursverhandlung den 18. August 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

10. Leonz Karpf, Schreiner, von Bellikon, Aargau, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Joh. Ludwig Kunz, a. Stadtpolizist, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Ulrich Weidmann, älter, Ulrichs sel. Sohn, in Thalheim a. d. Th., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 18. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1881; Konkursverhandlung den 17. August 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

13.. Jakob Vogt, Schuster, von Bürglen-Weinfelden (Thurgau), wohnhaft an der Seilergasse No. 27 in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 2. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Konrad Kunz, Schmied, in Sünikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. Juli 1881; Konkursverhandlung den 20. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15.. Adolf Maböri von Seltinsberg, Baselland, Wirth, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Hartmann Haupt, Postführer, in Niedermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. Juli 1881; Konkursverhandlung den 20. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

17.. Nachlaß des Heinrich Ritter, Wegknecht, Heinrichen, des Schusters Sohn, von Marthalen, wohnhaft gewesen in Eglisau, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 17. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Juli 1881; Konkursverhandlung den 6. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

18.. Johann Martin Neeracher von Zürich, Wirth, im Seefeld-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Jakob Schmid von Niederweil, Kt. Aargau, Putmacher, wohnhaft am Schanzengraben, Enge, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Ausersthl den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 6. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder

Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

66. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Creditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Jakob Kläpy von Luchsingen, Kt. Glarus, wohnhaft gewesen in Riesbach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. Mai 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 30. Juni 1881.

2.. Nachlaß der Frau Wittwe Martha Sophie Schrotz geb. Blesi von und in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. Mai 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. Juni 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerel Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 45.

Dienstag den 7. Juni

1881.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, Sign. 21 (in Ersetzung der frühern.)

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Ablagehalter und Briefträger in Leimbach, Zürich. Jahresgehalt 360 Fr.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 13. Juni 1881 frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 3. Juni 1881.

Die Kreispostdirektion.

2. Poststellen-Ausschreibung.

Posthalter und Briefträger in Embrach.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 17. Juni frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 4. Juni 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

3. Dem Herrn Adolf Reimann von Stäfa wird nach bestandener Prüfung die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der Zahntechnik im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 3. Juni 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. Dem Herrn Samuel Uhlmann von Feuerthalen wird nach bestandener Prüfung die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der Bahntechnik im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 3. Juni 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

5. Die Original-Dienstbüchlein von:

Meher, Samuel, 1847, von Wilchingen, in Riesbach, ersatzpflichtig;
Vertschinger, Samuel, 1861, von Außersihl, Infanterierekrut;
Bühler, Karl, 1845, von Hombrechtikon, in Außersihl, ersatzpflichtig;

Frecher, Joh. Ernst, 1842, von Bäretswil, in Oberstraf, ersatzpflichtig;

Diener, Jakob, 1848, von Schlatt, in Wettswil, ersatzpflichtig;

Huber, Emil, 1857, von Abdiswil, in Außersihl, Soldat 78, 2;

Egensperger, Konrad, 1849, von Zürich, in St. Blaise, Soldat 68, 4;

Gsell, Jakob, 1859, von Affoltern b. S., Infanterierekrut, werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorkommen sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 4. Juni 1881.

Die Militärdirektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Der Gemeinderath Enge stellt das Gesuch um Bewilligung zur Anwendung des Expropriationsgesetzes für Korrektur der Brand-schenkestrasse.

Einsprachen hiegegen sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, woselbst ein bezüglicher Plan zur Einsicht auf-liegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 4. Juni 1881.

Statthalteramt:
Nägeli, Bezirksrathsschreiber.

7. Rudolf Benninger, Metzger, von Seebach, geb. 1834, hat sich der über ihn verhängten Bevormundung wegen Verschwendung gefügt, was anmit bekannt gemacht wird.

Zürich, den 2. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. N i e d e r w e n i n g e n.

K i r c h g e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Kirchgemeinde Niedermeningen werden hiemit zu einer Versammlung eingeladen auf Sonntag den 12. d. Mts., Vormittags halb 11 Uhr, ins Schulhaus dahier.

Geschäfte:

Abnahme der Kirchen- und Armengutsrechnung und der Weidmann'schen Legatsrechnung vom Jahr 1880.

Dekretirung einer Armensteuer von 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor.

Wahl eines Mitgliedes in die Kirchen- und Armenpflege.

Die Rechnungen liegen inzwischen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Niedermeningen, den 2. Juni 1881.

Der Gemeindevorstand.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Frei-Fehlmann, dahier.	Treppenanbau am Hause No. 385 im Sihlfeld.	7. Juni.	21. Juni.

Wiedikon, den 7. Juni 1881.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Caspar & Sigg, Museumstraße.	Anbau an das Wohnhaus No. 568 gegen den Hof.	7. Juni.	21. Juni.

Winterthur, den 4. Juni 1881.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

11.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Lorenz Ludwig dahier.	Wohnhaus und Hintergebäude an der Konradstraße.	7. Juni.	21. Juni.
Herr J. Lanz, Uhrmacher, dahier.	Zinnenanbau an sein Wohnhaus No. 227 an der Blumenstraße.	"	"

Außersihl, den 4. Juni 1881.

Die Baukommission.

12.

S t a l l i k o n.**S t r a ß e n - u n d B r ü c k e n b a u e.**

Ueber die Erstellung resp. Korrektur einer Straße III. Klasse von der Thalstraße bis zur Mühle Sellenbüren in einer Länge von 289 Meter, ebenso den Neubau einer Brücke über die Reppisch mit eisernem Oberbau und Abdecken in der Kiesgrube Landikon, findet Samstag den 18. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in der Mühle in Sellenbüren eine öffentliche Absteigerung statt. Plan, Vorausmaß und Bedingungen liegen inzwischen in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen. Zahlreiche Liebhaber erwartet

Stallikon, den 5. Juni 1881.

Der Gemeindevath.

13.

B o l l i k o n.

Gemäß Regierungsrathsbeschlusses vom 23. April d. Js. soll Sonntag den 12. d. J. die Volksabstimmung über nachstehende Gesetzesvorlagen vorgenommen werden:

- I. Gesetz betreffend Maßnahmen gegen die Reblaus.
- II. Gesetz betreffend die Ertheilung von Prämien zur Förderung der Landwirthschaft und das Halten von Zuchtsieren.
- III. Gesetz betreffend das Gewerbetwesen.

Behufs dieser Abstimmung werden die Stimmurnen an den gewohnten Orten besagten Tages von 10—12 Uhr aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet.

Auffällige Reklamationen sind bis am 11. Juni, Abends, bei der Unterzeichneten anzubringen.

Bollikon, den 3. Juni 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

14. **Allgemeine Bekanntmachung**
für Zürich und die Ausgemeinden Auerschl, Enge, Fluntern, Hirs-
landen, Hottingen, Oberstraf, Riesbach, Unterstraf, Wiedikon.

Gemäß Beschluß des Regierungsrathes vom 23. April soll Sonn-
tag den 12. Juni d. Js. die Volksabstimmung über nachfolgende drei
Vorlagen des Kantonsrathes stattfinden:

- I. Gesetz betreffend Maßnahmen gegen die Reblaus.
- II. Gesetz betreffend die Ertheilung von Prämien zur Förderung
der Landwirthschaft und das Halten von Zuchtstieren.
- III. Gesetz betreffend das Gewerbewesen.

Die Vorlagen nebst den beleuchtenden Berichten sind den Stimm-
berechtigten schon früher zugestellt worden.

Bei dieser Abstimmung sind stimmberechtigt alle Kantonsbürger und
niedergelassenen Schweizerbürger, welche das zwanzigste Altersjahr
zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der Verfassung im Aktiv-
bürgerrecht eingestellt sind.

Die Stimmurnen sind aufgestellt:

In Zürich: Im Grossmünster von halb 10—1 Uhr ununterbrochen.

Eröffnung um 1 Uhr im Stadthaus.

In Auerschl: Im neuen Schulhaus von 10—2 Uhr; Eröffnung im
Schulhause um 2 Uhr.

In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach
im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr.

In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeindevorstands-
kanzlei von 10—12 Uhr; Eröffnung um 12 Uhr.

In Hirslanden: Im Schulhaus von 9—11 Uhr; Eröffnung daselbst
um 11 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Hottingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst
um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Oberstraf: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst
um 1 Uhr. Buße von 50 Rp.

In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld von 10—12 Uhr; Eröffnung
daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Unterstraf: Im neuen Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung um
1½ Uhr in Gasthof zur „Sonne“. Buße von 50 Rp.

In Wiedikon: Im Gemeindevorstandshaus zum „Falken“ von 10—1 Uhr;
Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Die Stimmregister sind in den Kanzleien der betreffenden Ge-
meinden zur Einsicht der Stimmberechtigten aufgelegt, wo auch all-
fällige Reklamationen bis spätestens Samstag den 11. Juni, Abends
6 Uhr, anzubringen sind.

Zürich, den 31. Mai 1881.

Aus Auftrag der Gemeindevorstandskommission:

Der Stadtschreiber,
S p y r i.

15.. **Wahlkreis Wiedikon.**
Kantonrathswahl.

Für die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Kantonrathes, für den in dießseitigem Wahlkreis ablehnenden Herrn Direktor Zangger, findet der erste Wahlgang Sonntag den 12. Juni nach den speziellen Anordnungen der betreffenden Gemeinden statt.

Behufs Zusammenstellung des Wahlergebnisses haben sich die Abgeordneten der Gemeinden mit den Wahlprotokollen gleichen Tages, Abends 4 Uhr, im „Falken“ in Wiedikon einzufinden.

Wiedikon, den 1. Juni 1881.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft:
D. Bühl, Aktuar.

16. **Horgen.**

Armensteuer pro 1881.

Erster Bezug: Freitag den 10. Juni,

zweiter Bezug: Dienstag den 14. Juni,

je Nachmittags $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{2}$ 6 Uhr in der Gemeinbrathskanzlei.

Horgen, den 3. Juni 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

17.. **Gantanzeige.**

Mit Bewilligung des Präsidenten des Bezirksgerichtes Horgen wird Donnerstag den 16. Juni, Nachmittags 6 Uhr, im Gasthof zur „Sonne“ dahier versteigert:

Das ehemals Pfund'sche Wohnhaus No. 123, enthaltend 4 Wohnungen, affektirt für 7000 Fr., sammt einem Garten vorhalb daran, bei der „Weinrebe“ liegend; jetziger Eigenthümer: Herr Samuel Jakob Meier, Tuchhandlung, in Bremgarten.

Die Gantbedingungen, welche zwar auch am Ganttag selbst mitgetheilt werden, liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Wädensweil, den 1. Juni 1881.

Der Gemeinbammann:
Schärer.

18.. **Gantanzeige.**

Im Konkurs des Ab. Daniel Schärer im Felbimoos-Rüschlikon werden Donnerstag den 9. Juni d. J., von Morgens 8 Uhr an, beim Hause des Kridaren gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

1. 4 schöne Kinder, 1 und 2 Jahre alt,
2. 2 Kühe, 8 und 9 Jahre alt,
3. das Heugras ab zirka 2 Hektaren 16 Aren (zirka 6 Fucharten) in verschiedenen Abtheilungen.

Rüschlikon, den 1. Juni 1881.

Im Auftrag der Notariatskanzlei Thalweil:
Der Gemeinbammann,
• Obrist.

19. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Donnerstag den 9. Juni, Vormittags 10 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kommode, 1 Ruhbett, 1 Kupfer-, 1 Messing- und 1 Eisenpfanne, 1 Kupfergelte, 1 Hobelbank, 1 Küchekasten, eine Partie Ziegel und Ziegelwaaren.

Seebach, den 6. Juni 1881.

G o s s w e i l e r, Gemeindammann.

20. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Samstag den 11. Juni, Vormittags 9 Uhr, wird im „Hirschen“ dahier gegen Baarzahlung versteigert:

Ein Schuldbrief, 2000 Fr. haltend.

Schwamendingen, den 4. Juni 1881.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

21. Jakob Reif von Bonstetten, geb. 1850, Portier, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefodert, Donnerstag den 16. Juni 1881, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 2. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. M ü s c h e l e r.

22. Johannes Isler, Gistmauser, von Wädensweil, geb. 1858, zuletzt wohnhaft gewesen an der Lägergasse in Auersihl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefodert, Montag den 13. Juni 1880, Vormittags 11 Uhr, vor Bezirksgericht Sorgen zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Diebstahl und Unterschlagung, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgesprochen würde.

Sorgen den 4. Juni 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. H a u s e r.



23. Heinrich Gruebler, geboren 1849, von Betsheim, zuletzt wohnhaft gewesen in Bollikon, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefodert, Freitag den 24. dieß, Vormittags um 7 Uhr, vor hiesigem Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Julia Gruebler geb. Bürkli, wohnhaft in Bollikon, ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 3. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

24. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachstehenden vermigten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes:

400 Fr. auf Joh. Rudolf Knecht, Ss. Rudolfs sel. Sohn, in Ringweil, Gemeinde Hinweil, zu Gunsten des Jakob Mauer, daselbst, datirt 25. März 1869 (letzte bekannte Schuldner: Hermann Knecht, Jakob Scheuchzer, Caspar Grimm, Schulverwalter, Heinrich Knecht, sämmtlich wohnhaft in Ringweil, Joh. Bertschinger in Ettenhausen und Ss. Sch. Bachmann, Maurer, in Ringweil; letzte bekannte Gläubiger: Johann Albert und Elisabetha Mauer, die Kinder des ursprünglichen),

oder wer sonst über den erwähnten Schuldtitel Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein desselben Anzeige zu machen, widrigenfalls der Titel für nicht mehr bestehend angesehen und dessen Löschung am Notariatsprotokolle angeordnet würde.

Hinweil, den 7. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

Vermischte Bekanntmachungen.

25.. Der Nachlaß des am 28. April 1881 in Brütten verstorbenen Joh. Boshard, Fabrikarbeiter, von Bollatsweil, ist sowol von den Waisenbehörden, Namens der minorennen Kinder, als auch von der hinterlassenen Wittwe des Erblassers, Anna Boshard geb. Ruhn, rechtzeitig ausgeschlagen worden. Da zweifelhaft ist, ob die vorhandenen Aktiven zur Dedung der Konkurskosten hinreichen, so wird hiemit den Kreditoren des Verstorbenen eine mit dem 13. Juni d. Js. zu

Ende gehende Frist angesetzt, um unter Leistung einer Baarlaution von 40 Fr. bei hiesiger Stelle die Eröffnung des Konkurses über den benannten Nachlaß zu verlangen, unter der Androhung, daß sonst die Durchführung des Auffalles unterbleiben würde und die Fahrhaben des Erblassers der Wittve Bosphard als unbeschwertes Eigenthum überlassen blieben.

Winterthur, den 31. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

26. Martin Stolz, Bäcker, wohnhaft gewesen in Niesbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. Juni hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Firma Maggi & Comp. in Zürich für die Forderung von 188 Fr. 30 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die gepfändeten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 30. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

27. Heinrich Kunz, Schmid, von Sünikon-Steinmaur, dato unbekannt abwesend, wird aufgefordert, den J. D. Wiser, Eisenhandlung, in Zürich, für die Bürg-Selbstzahlerverpflichtung für den insolventen Hauptschuldner Konrad Kunz, Schmied, in Sünikon, im Vertrage von 500 Fr. bis den 18. Juni d. Js. zu befriedigen, oder hierorts seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Dielsdorf, den 4. Juni 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
R. Schlatter.

28. Jakob Baumann, Wagner, von Uetikon, geb. 1824, welcher 1848 nach Amerika verreist ist und zuletzt noch im Jahre 1850 von Fort Leavenworth Wisconsin nach Hause geschrieben hat, dann aber angeblich beim Durchschwimmen des obern Plat-River, ungefähr 90 Meilen oberhalb St. Joseph, ertrunken sein soll, oder allfällige hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, sich binnen neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterfertigten Gerichtes zu melden, ansonst Jakob Baumann für todt erklärt und sein unter waisenamtlicher Verwaltung liegendes Vermögen den dannzumal hierorts bekannten nächsten Erben ausgingegeben würde.

Meilen, den 1. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

29. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Nachlaß des am 5. Dezember 1880 in Bülach verstorbenen Heinrich Sager, Buchdrucker, von Ränikon-Uster, von den Waisenbehörden, Namens der minderjährigen Kinder des verstorbenen Diethelm Sager von Ränikon, ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe des Verstorbenen, Louise geb. Nägeli, wohnhaft in Bülach, auf Grundlage des erhobenen waisenamtlichen Inventars angetreten worden ist.

Bülach, den 31. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

30. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Nachlaß des am 5. April 1881 in Glattbrugg verstorbenen Georg Meier von Rümlang von den Waisenbehörden, Namens der minderjährigen Kinder Jakob, Maria Magdalena und Emma Meier ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Katharina geb. Güttinger in Glattbrugg angetreten worden ist.

Bülach, den 31. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

31. Der Nachlaß des am 7. April 1881 in Weiach verstorbenen Jakob Christoph Hafner, Mühlenmacher, von Birmensdorf, ist von den Waisenbehörden, Namens der minderjährigen Kinder des Erblassers, sowie von der Wittwe desselben ausgeschlagen worden, in Folge dessen über den Nachlaß Konkurs eröffnet wurde.

Dielldorf, den 1. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Dr. C. Schenk.

32. Durch Beschluß vom 27. Mai l. Js. ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Jakob Schwarz, Schuster, im „großen Christoph“ dahier, auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Anna Schwarz geb. Pfister verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was hiemit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 1. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

33. Die Appellationskammer des Obergerichtes
des Kantons Zürich
hat
in der Sitzung vom 19. Mai 1881

in Sachen

des Emil Holder, Mechaniker, von Dürnten, wohnhaft zum eisernen Kreuz an der Straßburger Straße in Mülhausen, geb. 1854, Klägers und Appellanten, vertreten durch Advokat Rhyf, älter,

gegen

Susanna Fanny Holder geb. Brupbacher, gebürtig von Wädensweil, wohnhaft gewesen in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, geb. 1856, Beklagte und Appellatin,

betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen sei?“
erkennt:

1. Die Eheleute Holder-Brupbacher sind geschieden.
2. Die zweitinstanzliche Staatsgebühr wird auf 15 Fr. angesetzt.
3. Die erst- und zweitinstanzlichen Kosten sind unter subsidiärer Haft des Klägers für die Baarauslagen und Schreibgebühren der Beklagten aufgelegt und es hat dieselbe den Kläger für außergerichtliche Kosten und Umtriebe in beiden Instanzen mit 50 Fr. zu entschädigen.
4. Dieses Urtheil ist dem Bezirksgerichte Hinweil unter Rücksendung der Akten und den Zivilstandsämtern Dürnten und Wädensweil, dem Kläger, sowie durch einmalige Publikation im Amtsblatte der Beklagten mitzutheilen.

Zürich, den 19. Mai 1881.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der Obergerichtsschreiber,
Tobler.

34.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 16. Mai 1881

in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Abtheilung Strafsachen, Anklägers, sowie

des Gemeinbrathes Außersihl, Denunzianten,

gegen

Karl Marzinel, Schuster, von Eggersdorf, Schlesen, und dessen Ehefrau Mathilde, beide früher wohnhaft Militärstraße 94, Außersihl, nunmehr unbekannt abwesend, Angeklagte,

betreffend Ruppelei,
gefunden und erkennt:

1. Die Eheleute Marzinel sind der Ruppelei schuldig.
2. Dieselben werden zu je 8 Tagen Gefängniß und 50 Fr. Buße verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Die Angeklagten haben die Kosten gemeinsam und unter gegenseitiger Solidarhaft für das Ganze zu bezahlen.

5. Den Angeklagten wird für ihr heutiges unentschuldigtes Ausbleiben eine Ordnungsbuße von je 10 Fr. aufgelegt.

6. Dieses Urtheil ist den Angeklagten durch einmalige Veröffentlichung im Amtsblatt mitzutheilen, mit der Anzeige, daß die viertägige Appellationsfrist von der Publikation an zu laufen beginnt.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

35.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 30. Mai 1881

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Verwaltung und Polizei, Anklägers,
gegenMessger Guggenbühl, früher in Riesbach, gegenwärtig unbekannt
abwesend, Angeklagten,

betreffend Polizeiübertretung,

gefunden und erkennt:

1. Die über Messger Guggenbühl, wegen Uebertretung der §§ 5 und 13 der Verordnung betreffend das Schlachten von Vieh und den Verkauf von Fleisch, vom Statthalteramte verhängte Buße von 40 Fr. wird gerichtlich bestätigt.

2. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

3. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.

4. Dieses Urtheil ist dem Guggenbühl durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

36.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 30. Mai 1881

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

des Julius Biber-Senn, Kaufmann, in Außersihl, Damnsifanten,
gegen

Lina Haller von Reinach, Kt. Aargau, geb. 1863, Dienstmagd, gegenwärtig unbekannt abwesend, Angeklagte,

betreffend Diebstahl,

gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte ist des ausgezeichneten Diebstahls im Betrage von 2 Fr. schuldig.

2. Dieselbe wird zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.

5. Bei der Rückgabe der entwendeten Gegenstände hat es sein Verbleiben.

6. Dieses Urtheil ist der Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatte schriftlich mitzutheilen, unter Anzeige der viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüschler.

37. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 2. Juni 1881
in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
sowie
des H. Wunderli zum untern Bürgli, Enge, Damnisilaten,
gegen

Jakob Gubler, Tagelöhner, von Bäretswil, früher an der Veder-
gasse in Enge, nunmehr unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend böswillige Eigenthumschädigung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Gubler ist der böswilligen Eigenthumschädi-
gung im Betrage von 10 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.

5. Derselbe hat den Damnisilaten für Schaden und Umtriebe im
Ganzen mit 15 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Veröffent-
lichung im Amtsblatt mitzutheilen, mit der Anzeige, daß die vier-
tägige Appellationsfrist von der Publikation an zu laufen beginnt.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüschler.

38.. Das Bezirksgericht Winterthur
hat

in seiner Sitzung vom 20. Mai 1881
in Sachen

des Martin Beiel, geb. 1832, Raminseger, gebürtig von Zürich,
reformirt, kinderlos, wohnhaft in Oberwinterthur, Kläger,

gegen

seine Ehefrau Barbara Beiel geb. Rathgeb, gebürtig von Schwa-
mendingen, geb. 1831, kinderlos, reformirt, zuletzt wohnhaft gewesen
in Wipfingen, gegenwärtig unbekannt abwesend, Beklagte,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Martin Beiel, Raminfeger, und Barbara geb. Rathgeb von Zürich, sind gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe vom 24. Dezember 1874 sofort gänzlich geschieden.

2. Betreffend die Vermögensverhältnisse der Litiganten ist von der Erklärung des Ehemannes Beiel, daß dieselben geordnet seien, Vormerk zu nehmen — und ebenso von dem Verzicht desselben auf Entschädigung wegen der Scheidung.

3. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten sind der Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft des Klägers für die Baarauflagen und Schreibgebühren.

5. Die Beklagte hat ferner den Kläger für außergerichtliche Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist der Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die zehntägige Appellationsfrist läuft für die Beklagte vom Datum der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

39. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Ulrich Weidmann, älter, in Thalheim, werden nächsten Donnerstag den 9. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, auf den betreffenden Grundstücken gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Das Heugras ab zirka 178 Aren Wiesen und
2. der Klee (erster Schnitt) ab zirka 125 Aren Aderfeld.

Die Kaufliebhaber wollen sich in der Keller'schen Wirthschaft in Thalheim einfinden.

Andelfingen, den 2. Juni 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

40.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des A. Groß, Posamenterie und Merceriehandlung, dahier, findet Donnerstag und Freitag den 9. und 10. d. Mts., je von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „gold. Stern“ dahier die Fortsetzung der Gant über das Waarenlager statt, und kommen wieder zur Versteigerung:

Büffel-, Cachemir-, Horn-, Lasting-, Perlmutter- und Steinnuß-Inöpfe, Alpaca-, Bege- und Lamalizen, Spitzen, Fransen, Gallons etc.
Zürich, den 2. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

41..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Schanz, jünger, wohnhaft gewesen zum „Ochsen“ in Derlikon, kommen Donnerstag den 9. Juni d. Js., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. J. Benninger bei der Bahnstation in Seebach folgende Liegenschaften auf die zweite Gant:

Im Gemeindegann Seebach gelegen:

Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller, unter Affek.-No. 158 für 21,000 Fr. affekurirt;

ein freistehender Schopf, unter Affek.-No. 173 für 1000 Fr. affekurirt;

zirka 3 Aren 11,4 □ Meter Land im Bühl, No. 17, auf welchem Grundstück obige Gebäulichkeiten stehen.

Im Gemeindeganne Watt (Altburg) gelegen:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter Affek.-No. 49 für 2100 Fr. affekurirt;

zirka 8 Aren Kraut- und Baumgarten;

der unausgeschiedene siebente Antheil an einem Trotthaus und Trottwerk, unter No. 47 c im Ganzen für 700 Fr. affekurirt, nebst dem Platz, worauf derselbe steht;

der unausgeschiedene siebente Antheil an dem Brunnen in der Altburg.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf Schwamendingen, den 30. Mai 1881.

Notariat Schwamendingen:

J. J. Moor, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Waltenasperger, Müller, in Hochfelden, werden Montag den 13. Juni 1881 öffentlich versteigert:

a. Von Morgens 8 Uhr an beim Hause des Kridaren die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 Bruggwagen, 1 Mühlewagen, 1 Bennenwagen, 1 einspänniger Wagen, 2 Fuhrschlitten, 2 Eggen, 1 Jauchesaß, 1 Pflug, 1 Chaise mit 2 Geschirren, 2 Pferdegeschirre, 2 Hintergeschirre, 2 Sättel, 2 Viehgeschirre, 2 Wagenbeden, 1 Strohschneidstuhl, 1 Haumesser, 1 Paar Wagenleitern, div. Ketten, 1 Schleifstein, 8 Weinfässer, zirka 30 Saum haltend, 1 Weintrichter, 2 Zuber, 3 Waschstande, Rärste, Säuen, Tische, Stühle, 2 Kupfergelten, 1 Kupferpfanne, 2 Betten, 4 doppelte und 2 einthürige Kleiderkästen, 1 Nachstuhl, 1 Cylinderofen, 1 Wassermasse, 2 Dezimalmassen mit 150 Kilo Gewicht, 4 Fruchtstände, 2 Mehlfarren, Wannen, Siebe, 1 Hobelbank, 1 Cirkularsäge (Fraise) mit 3 Blättern, 1 eichene gewölbte Badmulde, 100 Stück Mehl-, Krüsch- und Gypsäcke, 200 Burden Stauden, zirka 800 Nebstidel, 2 Bäume fürre Bretter, 2 Eichstämme, nebst einer Menge Mühlegeräthschaften, hausräthlicher und landwirthschaftlicher Gegenstände mehr.

Ferner: 6 Buchguthaben.

b. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Winkler in Hochfelden die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Mühlegebäude mit einer Wohnung ob der Mühle, ferner Scheune, Stallung und Keller, Reibe, Gypsmühle und Stampfe, ein Bäckereigebäude mit Schopf, sowie Hofstatt und etwas Gartenland hinter der Mühle, zu Hochfelden. Zu obigen Gebäulichkeiten gehören die Werke, Vor- und Hülfswerke, angeblich bestehen dieselben in: 3 Mahlgängen, 1 Rendle, 1 Griesstäube, 1 Griesabräder, 2 unterschlächtigen Wasserrädern, 2 Fruchtchylindern, 1 Mähapparat, 3 Mehlschylindern, 1 Grieschylinder, 1 Saugwind mit dazu gehörenden Getrieben, 4 Transmissionen, 2 Transmissionen mit Getrieben und 1 Gang zur Gypsmühle. Brandasssekuranz Fr. 26,500.
2. Zirkel 6 Aren (3 Mäßli) Gemüsegarten.
3. Zirkel 8 Aren (1 Brlg.) Baumgarten und zirkel 3 Aren (1 1/2 Mäßli) Kraut- und Baumgarten.
4. Zirkel 12 Aren (1 1/2 Brlg.) Neben auf dem Käslenbud.
5. Zirkel 1 Hektare 40 Aren (4 Zucharten 1 1/2 Brlg.) Wiesen an 3 Stüden.
6. Zirkel 2 Hektaren 4 Aren (6 Zuch. 1 1/2 Brlg.) Ackerland an 4 Stüden.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben geschieht gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrobel in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen, ebenso ein Verzeichniß der Guthaben.

Bülach, den 4. Juni 1881.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Geschwister Benz, Majoren, in Dielsdorf, werden Donnerstag den 9. d. M., Abends 7 Uhr, bei Herrn Rudolf Huber beim Bahnhof in Dielsdorf zum zweiten Mal versteigert:

- | | | | |
|-----------|------|--------|-------------------------|
| zirkel 28 | Aren | Acker | im Hofacker, |
| " 8 | " | " | " Brunnacker, |
| " 36 | " | " | " Birchacker, |
| " 26 | " | " | " Berg oder Krummacker, |
| " 24 | " | " | " Boden, |
| " 16 | " | Wiesen | im Borthauen, |
| " 16 | " | " | in der Lappelen, |
| " 16 | " | " | in der Dwartwiese, |
| " 6 | " | Neben | im Kennel. |

Der Gantrobel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 4. Juni 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landtschreiber.

44..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über August Buttauer von Maur, wohnhaft in der Weiern-Männedorf werden dessen Liegenschaften Freitag den 10. Juni, Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeinbrath A. Detiker im Langacker daselbst öffentlich versteigert:

Diese Liegenschaften bestehen in:

1. Einem unter No. 7a für 1500 Fr. asselurirten, unter der alten Landstraße in der Weiern stehenden Wohnhaus nebst Garten dabei;
2. einem Garten und etwas Ausgelände, sei dato Neben daselbst, angeblich an zwei Stücken.

Obiges Garten- und Nebland sub 1 und 2 sei zirka 4 Aren oder zirka $\frac{1}{2}$ Vierling groß.

Männedorf, den 30. Mai 1881.

Notariatskanzlei Männedorf:
R. Maag, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Wittwe Elisabetha Merli geb. Mülli in Dachlern werden Freitag den 10. d. Mts., Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Rog in Wasen auf zweite Steigerung gebracht: Ein Wohnhaus, halbe Scheune und Stall, unter No. 29 für 1300 Fr. asselurirt;

zirka 5 Aren Hausplatz, Hofraum, Garten und Baumgarten; der ideelle sechste Theil an 25 □ Meter Land, worauf das abgetragene Waschhaus No. 90 gestanden war.

Der Gantrobel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 4. Juni 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrsh. Baltisser, Landeschreiber.

46.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Gant über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Adolf Maurer im Wollentbehren-Rüsnacht, findet Montag den 13. Juni d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Grob zur „Steinburg“ in Rüsnacht statt, und wird demzufolge verkauft:

Ein Wohnhaus und Scheune, unter No. 254 a und b zusammen für 3000 Fr. asselurirt, nebst Garten und Hansland und zirka 2 Hektaren 26 Aren 80 □ Meter Wies- und Ackerland.

(Alles an- und beieinander gelegen.)

Der Gantrobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 3. Juni 1881.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Adolf Bucher, Gärtners, in Schleifikon, werden Freitag den 10. d. Mts., Abends 5 Uhr, bei Weinschenk Ros im Wäsen öffentlich versteigert:

Zirka 14 Aren Reb an 3 Stücken;
 " 91 " Wiesen an 4 Stücken;
 " 100 " Ader an 7 Stücken;
 " 4 " Walbung im Pluz.

Der Gantobel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 4. Juni 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
 Hrch. Baltisser, Landschreiber.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 13. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden die Fahrhoben des im Konkurse befindlichen Spenglers Heinrich Flunser hinter dem Inselhof-Uster gegen Baarzahlung versteigert werden:

Darunter befinden sich: 1 Schreibpult, 1 Kommode, ein- und zweithür. Kästen, Tische, Sessel, Bänke, Spiegel, Lampen, Glätteisen, verschiedene Küchengeräthschaften, 1 Handkarren, 1 Dezimalwaage, 1 Spenglerwerkzeug u. A. m.

Uster, den 4. Juni 1881.

Notariatskanzlei Uster:
 Ad. Stierli, Landschreiber.

49.. **G a n t a n z e i g e.**

Die zweite und letzte Gant über die Liegenschaften des in Konkurs gerathenen Heinrich Diener im Neuhaus zu Blattenbach-Wald findet Donnerstag den 9. Juni 1881, von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Hürlimann zu Blattenbach-Wald statt.

Wald, den 31. Mai 1881.

Notariatskanzlei Wald:
 J. Ib. Hess, Notar.

50.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Richard Steiner, Bäcker und Wirth, wohnhaft gewesen zum „Löwen“ in Ettenhausen-Wetzikon, werden daselbst Donnerstag den 9. Juni 1881, von Nachmittags 1 Uhr an, durch das Gemeindevorstandamt Wetzikon gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

200 Kilo Mehl, 70 Liter Branntwein, 6 Liter Magenbitter, 900 Liter verschiedene Weine, 200 Stück Cigarren, und ferner das Heugras ab zirka 4 Fucharten Wiesen.

Wetzikon, den 1. Juni 1881.

Notariatskanzlei Wetzikon:
 J. H. Staub, Notar.

51.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des J. A. Keller in Zürich wird Freitag den 10. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier, in Folge Beschreibung folgende Liegenschaft zum zweitenmal auf öffentliche Gant gebracht und dieses Mal dem Meistbieter zugeschlagen:

143,46 □ Meter Land zu Stadelhofen in Riesbach, mit dem darauf erbauten Wohnhaus, für 30,000 Fr. asskurirt; ferner:

Antheil an einem Ziehbrunnen oberhalb der Scheune bei der Stadelhofermühle, gemäß den Bestimmungen des Brunnenvertrages vom 8. April 1865.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 1. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

52. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Gustav Pfister, Schuster, aus der Rinderwaid-Detweil a. S., wird künftigen Donnerstag den 9. dieß, von Morgens 8 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Detweil das Heugras ab zirka 3 Mannwerk Wiesen in der Rinderweid daselbst gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Männedorf, den 4. Juni 1881.

Notariatskanzlei Männedorf.

R. Maag, Notar.

53. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Jakob Müller, Jakobs Sohn, in Unterschottikon, kommt Dienstag den 14. Juni 1881, Abends punkt 8 Uhr, im Gasthof zum „Schäfli“ in Unterschottikon auf öffentliche Gant:

Die halbe Behausung, halbe Scheune und Stall, No. 28, in Unterschottikon, versichert für 2600 Fr.;

die halbe Behausung, halbe Scheune und Stall, No. 29, allda, versichert für 1100 Fr.;

zirka 2 Aren Baumgarten beim Haus;

„ 16 „ Neben an 3 Stücken;

„ 83 „ Wiesen an 4 Stücken;

„ 90 „ Acker an 5 Stücken;

„ 40 „ Holz und Boden an 3 Stücken.

Ferner: in Anwendung des Beschreibungsverfahrens aus dem Eigenthum des Saml. Reimann, Küfer, in Unterschottikon:

Zirka 2 Aren Neben im Kleinen.

Die Gantbestimmungen liegen vom 12. Juni ab hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 4. Juni 1881.

Notariat Elgg:

J. Fritsch, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Geering, Metzger, aus Rütihof-Höngg, wohnhaft in Schlieren, kommen Montag den 13. Juni die Aktiven auf öffentliche Steigerung, wie folgt:

A. Vormittags 9 Uhr, bei der Wohnung des Aribaren, gegen baar:

Ein Tisch, 1 Sekretär, 1 Sopha, eine Stoduhr, 1 runder Tisch, eine Weinpresse, Fässer, Ständen, 1 Bruggwägeli, 1 Handwägeli, 6 Ster Buchenholz, 1 Nähmaschine, Metzgergeräthschaften u. A. m.

B. Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinbammann F o z in Höngg:

Die im Gemeindebann Höngg, Affoltern und Engstringen gelegenen Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf im Rütihof Höngg, unter No. 244 für 8000 Fr. affekurirt;

zirka 5 Hektaren Hofraum, Kraut- und Baumgarten, Wiesen, Acker und Waldung, an verschiedenen Stücken im Bann Höngg;

zirka 88 Aren Wiesen in der Sezi;

" 16 " Acker im Hasenneß;

" 6 " 46 □ Meter Acker in der obern Egg;

" 4 " Acker im Märzenthühl; letztere vier Stücke im Bann Oberengstringen;

zirka 99 □ Meter Wiesen in kurzen Theilen, im Bann Unterengstringen;

1/2 von zirka 16 Aren Wiesen in der Großwies, im Bann Affoltern.

C. Abends 8 Uhr, im Gasthaus „zur Lilie“ in Schlieren, die im Bann Schlieren gelegenen Liegenschaften:

Ein Wohnhaus mit Metzger und Waschküche. Schopf und Schweinestall, No. 21 b, für 9000 Franken affekurirt;

Antheil am ungetheilten Brandplatz, Garten, Wiesplatz und Baugrube.

Schlieren, den 4. Juni 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
H. Epprecht, Landschreiber.

55.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 9. Juni 1881, Nachmittags von 2 Uhr an, kommt in der Wirthschaft des Hrn. J. Frei zum „Freihof“ in Hagenbuch aus dem Konkurse des Heinrich Frei, Gemeinbrathsschreiber daselbst, der Heugrasnußen ab zirka 320 Aren Wiesen an 20 Stücken gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung.

Elgg, den 2. Juni 1881.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

56.

G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 8. Juni 1881, Nachmittags von 1 Uhr an, kommt im Gasthause zum „Ochsen“ in Elgg der Heugrasnußen ab folgenden Liegenschaften auf öffentliche konkursrechtliche Steigerung:

1. Aus dem Konkurse des Heinrich Dehninger an der Untergasse in Elgg:
ab zirka 320 Aren in 22 Stücken.
2. Aus dem Konkurse des Rudolf Huber, Glaser in Elgg:
ab zirka 115 Aren in 9 Stücken.
3. Aus dem Konkurse des A. Büchi in Elgg:
ab zirka 27 Aren an einem Stück.
4. Aus dem Konkurse der Firma A. Büchi & Cie. in Elgg:
ab zirka 120 Aren an einem Stück.

Die Steigerung findet gegen Baarzahlung statt.

Elgg, den 2. Juni 1881.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

57. F r i s t a n s e t z u n g.

Der in Konkurs gerathene Hartmann Haupt, Postführer, in Niederweiningen, hat von Hrn. Abraham Bloch in Zürich ein Grundstück gekauft, dessen notarialische Fertigung aber nicht stattgefunden hat. Herr Bloch verlangt Erfüllung des Vertrages.

Den Creditoren des Haupt wird hiemit eine mit dem 17. d. M. zu Ende gehende Frist anberaumt, um hierorts die Akten einzusehen und sich zu erklären, ob sie in den Kauf eintreten wollen, oder aber hierauf verzichten. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt.

Dielsdorf, den 4. Juni 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

58. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Joh. Jakob Keller-Winkler von und wohnhaft zum „Sulzberg“ in Winterthur ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Creditoren Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 4. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

59.. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse betreffend den fruchtlos aufgerufenen Kaspar Weber, Uhrenmacher und Wirth, aus der Sommerau-Rempten, wohnhaft gewesen zum „Freihof“ in Rempten, ist für die laufenden Gläubiger nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen



10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wetzikon, den 1. Juni 1881.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

60. Im Konkurse über Heinrich Schneider, Hallauers, in Weiach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 3. Juni 1881.

Notariat Niederglatt:
Aler. Schmid, Notar.

Konkurspublikationen.

61. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johann Jakob Schenkel von Weiach, Metzger und Gastwirth zum „goldenen Hirschen“ in Eglisau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Bülach vom 1. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 6. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1881; Konkursverhandlung den 20. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2. Jakob Mathis, Schmid, von Adliswil, dato unbekannt abwesend, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Dielsdorf vom 1. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 7. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 27. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. J. Jakob Meili von Madetsweil-Russikon, wohnhaft in Weislingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Pfäffikon vom 12. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Mänau den 4. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 31. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

4. Berena Schweizer geb. Kempf, Ehefrau des Franz Schweizer, Schreiner, von Rheinau, wohnhaft in Rutschweil-Dägerlen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 25. Mai 1881.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 11. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5.. Jakob Meier, Schneider, von Oberengstringen, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 2. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Johannes Bollinger, Kaspar's sel. Sohn, Weber, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 6. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Kaspar Lips, Zimmermann, in Niederurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 9. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Gustav Pfister, Schuster, wohnhaft gewesen in der Rinderweid-Deitweil a. S., in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 1. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 5. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1881; Konkursverhandlung den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

9. Hs. Jakob Jucker, Vater, Hs. Rudolfs sel. Sohn, in Ausikon, Gemeinde Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 26. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 11. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 6. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. August 1881; Konkursverhandlung den 7. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

10. Ulrich Siegrist von Rafz, Bahnwärter, wohnhaft an der Brunnengasse No. 1013 in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 25. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats-

kanzlei der Stadt Winterthur den 4. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Emil Kohler, Schuster, von Hölstein, Amt Lörrach, Großherzogthum Baden, wohnhaft im Eggbühl-Seebach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 9. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Jakob Hermann von Guntalingen, Buchdrucker, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 46.**Freitag den 10. Juni****1881.**

Inhalt des Texttheils (Sig. 33): Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Beschluß des Regierungsrathes betr. die Pflicht der bei ihren Eltern lebenden volljährigen unverheirateten Personen zur Deponirung von Heimatscheinen. — Ragionen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 220 bis 224. — Witterungstabellen vom Monat April 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Postführungs-Ausschreibung.

Es wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet über die Führung:

1. des zweispännigen Postwagens zwischen Bärensweil und Wezikon, und

2. des einspännigen Doppelturfes zwischen Bärensweil und Bauma.

Die bisherigen Pflichtenhefte können bei der unterzeichneten Direktion, sowie bei den Postbureaux Bärensweil, Bauma und Wezikon eingesehen werden.

Die Uebernahme-Angebote sind nach Anleitung der bei obgenannten Stellen zu beziehenden Formulare anzufertigen und bis zum 28. Juni l. J. unter verschlossenem Umschlag und mit der Aufschrift: „Postführungs-Angebot“, an die unterzeichnete Direktion frankirt einzusenden.

Zürich, den 7. Juni 1881.

Die Kreispostdirektion.

2. Stelle-Ausschreibung.

Die Stelle eines Telegraphisten in Rüti wird mit einer jährlichen fixen Besoldung von 200 Fr. nebst reglementarischer Provision von 10 Rpn. per Depesche zur Bewerbung ausgeschrieben. Diejenigen Personen beider Geschlechter, welche sich in passendem Lokale einer häuslichen Beschäftigung widmen, werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beifügung von Zeugnissen und allfälligen Empfehlungen bis zum 22. Juni an die Telegraphen-Inspektion in Zürich einzusenden, welche die nöthige Auskunft ertheilt. Die Instruktion erfolgt auf Verwaltungskosten, insofern die Stelle nicht wie bisher dem Posthalter übertragen wird.

Zürich, den 6. Juni 1881.

Die Telegraphen-Inspektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3.. Der Gemeinderath Enge stellt das Gesuch um Bewilligung zur Anwendung des Expropriationsgesetzes für Korrektur der Brand-
schenkestrasse.

Einsprachen hiegegen sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, woselbst ein bezüglicher Plan zur Einsicht auf-
liegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 4. Juni 1881.

Statthalteramt:
Nägeli, Bezirksrathsschreiber.

4. B e v o g t i g u n g.

Frau Wittwe Regula Bodmer geb. Hürlimann aus dem Braunis-
berg-Hombrechtikon, geb. 1807, ist zufolge ihres freien Willens unter
staatliche Vormundschaft gestellt worden. Vormund: Herr Gemein-
d-rathsschreiber Pfister in Detwil.

Meilen, den 25. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

5. S c h ö f f l i s d o r f.

Kirch- und Schulgemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Kirch-
gemeinde Schöfflisdorf, resp. der Schulgemeinde Schöfflisdorf-Ober-
weningen werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den
19. Juni, nach beendigtem Morgengottesdienste, in die Kirche dahier
eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Kirchen- und Armengutsrechnungen pro 1880.
2. Dekretirung einer Kirchensteuer von 1 Fr. und einer Armensteuer
von 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor pro 1881.
3. Wahl eines Mitgliedes und Präsidenten der Kirchen- und Armen-
pflege.

Für die Schulgenossen Schöfflisdorf-Oberweningen:

Wahl von 2 Mitgliedern und des Präsidenten der Gemeindegul-
pflege.

Die Rechnungen, sowie die revidirten Stimmregister liegen in-
zwischen bei Herrn Präsident Meier dahier zur Einsicht offen.

Schöfflisdorf, den 6. Juni 1881.

Im Namen der Vorsteherchaft:
Der Aktuar, H. Meier.

6.

R ü m l a n g.**G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde werden anmit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 12. Juni, Nachmittags 1 Uhr, in die Kirche eingeladen zur Erledigung folgender Geschäfte:

1. Abnahme der öffentlichen Gutsrechnungen pro 1880 und Dekretirung von Steuern;
2. Abnahme der Viehfonds-Rechnung und Erneuerungswahlen.

Sämmtliche Rechnungen liegen inzwischen bei Präsident Steinemann zur Einsicht offen.

Rümlang, den 7. Juni 1881.

Der Gemeindevorstand.

7. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Pfenniger, Rupferschmied.	Erhöhung des Hauses No. 19 Rennweg.	10. Juni.	24. Juni.

Zürich, den 9. Juni 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

8.

S o t t i n g e n.**Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr L. Betterli an der Klossbach- straße.	Anbau an das Haus No. 96.	10. Juni.	24. Juni.

Sottingen, den 8. Juni 1881.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o b.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Fieß- Leuthold.	Schopf an der Dahlia- straße (Provisorium.)	10. Juni.	24. Juni.
Herren Fröbel & Comp., Handelsgärtner.	Gewächshausanlagen.	"	"

Riesbach, den 9. Juni 1881.

Die Baukommission.

10. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. R. Epprecht, Holzhändler, dahier.	Hausanbau an seinen Holzschopf an der Lang- straße.	10. Juni.	24. Juni.
Frau Branden- berger-Schneider dahier.	Doppel-Wohnhaus an der Konradstraße.	"	"

Außersihl, den 9. Juni 1881.

Die Baukommission.

11. Straßen- und Brückenbaute.

Die Flurgenossen der Thalstraße eröffnen anmit Konkurrenz über die Ausführung:

1. Der Korrektur der sogen. Thalstraße oberhalb der Kehalp bis zur Einmündung in die Straße nach Trichtenhausen;
2. die Erstellung einer Cementbrücke über den Stumpbach.

Plan und Bauvorschriften können bei dem Vorstandsmitgliede F. Büchler-Holz im Walgrist eingesehen werden, woselbst auch allfällige Auskunft gegeben wird. Uebernahmsofferten sind bis zum 18. Juni verschlossen obigem Vorstandsmitglied einzureichen.

Hirslanden, den 6. Juni 1881.

Der Vorstand.

12. W y t i l o n.

Herr Gemeinbrath Jakob Weber in hier ist willens, in seiner an der von Unter- nach Ober-Wytikon führenden Straße gelegenen Wiese einen Wagenschopf als Provisorium zu erstellen.

Einspruchsfrist 14 Tage.

Wytikon, den 7. Juni 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

13. S e k u n d a r s c h u l l r e i s D e r l i k o n.

S e k u n d a r s c h u l p f l e g e r w a h l.

Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses über die Wahl eines Mitgliedes der Sekundarschulpflege Derlikon findet Sonntag den 12. Juni, Abends punkt 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Präsident Hotz in Derlikon statt.

Im Uebrigen wird auf die Publikation der drei Gemeinden verwiesen.

Seebach, den 7. Juni 1881.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft:
Hotz, Gemeinbrathsschreiber.

14. B e v o g t i g u n g.

Jakob Reßler, geb. 1856, von Waldstatt, Kt. Appenzell A/Rh., wohnhaft in Winterthur, ist vom hiesigen Gemeinbrathe unter Vormundschaft gestellt und ihm Herr Präsident J. Brunner in Altikon, Kt. Zürich, als Vogt verordnet worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Alle und jede Schuldverbindlichkeiten, welche Obbenannter ohne Einwilligung seines Vormundes eingeht, werden daher in Rechten ungültig erklärt und abgewiesen.

Waldstatt, den 3. Juni 1881.

Die Gemeindevorsteher.

Die Aufnahme in das zürcher. Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 8. Juni 1881.

Der Präsident des Regierungsrathes:
A. Haster.

15. R n o n a u.

A u f r u f e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Der unterm 20. August 1863 für Albert Grob von Rnonau, geb. 1849, ausgestellte Heimatschein wird vermisst. Mit Statthalteramtlicher Bewilligung wird nun dieser Heimatschein als kraftlos erklärt, falls derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an beigebracht wird.

Rnonau, den 6. Juni 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

16. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der auf Heinrich Grau von Dietikon ausgestellte Heimatschein No. 990 wurde unterm 11. Mai 1881 fruchtlos aufgerufen und wird nun mit statthalteramtlicher Bewilligung hiemit kraftlos erklärt.

Dietikon, den 8. Juni 1881.

Der Gemeinbrath.

17. Herrliberg.

Durch Gemeindebeschluss ist für das Jahr 1881 folgende Gemeindesteuer dekretirt worden, als:

3	pro mille	ins Gemeindegut,
1	"	ins Sekundarschulgut,
3	"	an die Schulhausbauschuld,
$\frac{1}{2}$	"	ins Schulgut Herrliberg,
1	"	ins Armengut.

Summa $8\frac{1}{2}$ pro mille.

Der dießfällige Steuerverleger liegt auf der Gemeinbrathskanzlei während nächsten 14 Tagen zur Einsicht offen.

Von den auswärtigen Armensteuerpflichtigen findet später der Bezug mittelst Postnachnahme statt.

Herrliberg, den 7. Juni 1881.

Der Gemeinbrath.

18. Stallikon.

Gemeindesteuer.

Laut Beschluss der pol. Gemeindeversammlung vom 29. Mai soll für das Jahr 1881 eine Steuer zu 5 Fr. per Faktor, zahlbar im Juni, bezogen werden. Der genehmigte Steuerverleger liegt den Pflichtigen bis zum 21. Juni bei Hrn. Gemeindegutsverwalter Jb. Illi in Stallikon zur Einsicht offen, während welcher Zeit auch allfällige Einsprachen zu erheben sind. Von Auswärtswohnenden wird die Steuer per Nachnahme bezogen.

Stallikon, den 7. Juni 1881.

Der Gemeinbrath.

19. Maschwanden.

Armensteuer.

Der Verleger für die den 22. Mai d. J. dekretirte Armensteuer zu $1\frac{1}{2}$ Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Pflichtigen während 10 Tagen von heute an bei Unterzeichneter zur Einsicht offen. Der Bezug findet nach Ablauf dieser Frist von auswärtigen Bürgern durch Postnachnahme statt.

Maschwanden, den 9. Juni 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

20.

K l o t e n.**A r m e n s t e u e r.**

Der Verleger über die von der Bürgergemeinde vom 22. Mai 1881 beschlossene Armensteuer per Faktor zu 60 Rp. ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen von heute an 14 Tage zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen bei der zuständigen Behörde zu machen sind.

Von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen wird dieselbe durch Postnachnahme bezogen.

Kloten, den 8. Juni 1881.

Im Namen des Gemeinrathes:
H. Widmer, Armengutsverwalter.

21.

W i l d b e r g.**A r m e n s t e u e r b e z u g.**

Die von der Bürgergemeinde dekretirte doppelte Armensteuer pro 1881 ist bis Ende laufenden Monats an Herrn Armengutsverwalter Egli in Ehrikon zu entrichten.

Von außerhalb der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen wird solche per Postnachnahme erhoben.

Säumige werden unnachlässiglich rechtlich belangt.

Wildberg, den 9. Juni 1881.

Die Armenpflege.

22.

H o c h f e l d e n.**A r m e n s t e u e r.**

Der Verleger der von der Bürgergemeinde unterm 22. Mai 1881 beschlossenen Armensteuer von 1 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen 10 Tage von heute an bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind. Nachher wird der Bezug angeordnet.

Von den auswärtswohnenden Pflichtigen wird dieselbe durch Postnachnahme bezogen.

Hochfelden, den 8. Juni 1881.

Im Namen der Armenpflege:
Hrsh. Winkler, Armengutsverwalter.

23.

L i n d a u.**A r m e n s t e u e r b e z u g.**

Die von der Bürgergemeinde beschlossene Armensteuer pro 1881 zu 1½ Fr. per Steuerfaktor wird von den in der Gemeinde wohnenden Bürgern den 26. Juni, von den auswärtswohnenden Bürgern im Laufe des Monats Juni per Postnachnahme bezogen werden.

Lindau, den 7. Juni 1881.

Die Armengutsverwaltung.

24.

U e t i l o n a. S.

Die Gemeindeversammlung hat laut Gemeindebeschluß vom 24. April d. J. folgende Steuern pro 1881 beschlossen:

eine Gemeindesteuer von 2 Fr. 50 Ct. per Steuerfaktor,

„ Schulsteuer „ 1 „ 50 „ „ „

„ Kirchensteuer „ — „ 50 „ „ „

Der hierüber gefertigte Steuerrodel liegt den Pflichtigen bis zum 18. dieß auf der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben wären.

Utilon a. S., den 9. Juni 1881.

Der Gemeindevorstand.

25.

U f s t e r.

A r m e n s t e u e r b e z u g.

Laut Gemeindebeschluß vom 24. April soll zur Bestreitung der laufenden Ausgaben für das Jahr 1881, sowie zur Deckung des Defizites eine Steuer von je 1 Fr. 80 Rp. von 1000 Fr. Vermögen, Haushaltung und Bürger bezogen werden. Die Steuer ist vom Empfang des Steuerzettels an innert 14 Tagen an die betreffenden Ortsmitglieder, in Uster an Herrn Gemeindevorstand Pfister, zu bezahlen. Auswärtswohnende haben dieselbe an die Armengutsverwaltung franko einzusenden.

Die Steuerverleger liegen während den nächsten 14 Tagen bei den Bezüglern zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen müssen innert dieser Frist gemacht werden, ansonst dieselben nicht mehr berücksichtigt würden.

Uster, den 8. Juni 1881.

Die Armengutsverwaltung.

26.

O b e r s t r a ß.

G a n t a n z e i g e.

Die Erben des verst. Hrn. Rud. Rönig, alt Sedelmeister, bringen Donnerstag den 16. d. M., Vormittags 8 Uhr, beim Wohnhause des Verstorbenen im Vogelsang dahier unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung nachstehende Fahrhabegegenstände gegen Baarzahlung auf öffentliche Verlaufssteigerung:

Vollständig aufgerüstete Betten, Kleiderkasten, tann. Tische, Kommoden, Bettanzüge, Stühle, Portraits, allerlei kupfernes, eisernes, irdenes und hölzernes Küchengeschirr, versch. Gütgeschirr: Schaufeln, Rärste, Hauen, eis. und hölz. Rechen, Heu- und Garbengabeln, Stechschaufern, Waldsägen, versch. Ketten und Radschuhe, 1 Winde, versch. Tröge, Seiler, 3 Leiterwagen, Leitern, Tauchefässer, Handschlitten, Eggen, 1 Pflug, 1 Tauchepumpe, Aerte, zirka 50 Stück eich. Läden versch. Dicke, eine Partie Latten- und Stangenholz, buchene, fürrene und tann. Läden, eine Partie Wagnerholz, eich. Schwellen, Bauholz etc., weißes Stroh, schwarze Streue, zirka 95 Klafter Heu u. v. A. m.

Sodann um 10 Uhr Vormittags:

1. Wein: 225 Liter 79er Schiller, 875 Liter 80er weißer, 2160 Liter 80er weißer Hauswein.
2. Den Grassutzen von 2 Wiesen im Gemeindeganne Schwamendingen, zusammen zirka 144 Aren messend.

Zu dieser sehr reichhaltigen Gant ladet ein
Oberstraz, den 7. Juni 1881.

Im Namen der Gantbeamtung:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
H. Weidmann.

27. E i c h e n s t ä m m e g a n t.

Die Gemeinde Embrach versteigert künftigen Montag den 13. Juni, Nachmittags 3 Uhr, im Laubholzschlag ob der Ziegelhütte 7 Eichstämme von verschiedener Größe und guter Qualität.

Käufer ladet ein

Embrach, den 8. Juni 1881.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28.. Heinrich Gruebler, geboren 1849, von Beltheim, zuletzt wohnhaft gewesen in Bollikon, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefodert, Freitag den 24. dieß, Vormittags um 7 Uhr, vor hiesigem Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Julia Gruebler geb. Bürkli, wohnhaft in Bollikon, ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 3. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Kronauer.

29.. Joh. Friedrich Müller, Schuster, von Flurlingen, geboren 1847, wohnhaft gewesen in Seebach, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefodert, Dienstag den 21. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person ver-

treten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Katharina geb. Fröhlich in Seebach zu beantworten.

Zürich, den 1. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Otto Widmer, Küfer, von Ellikon, geb. 1841, wohnhaft gewesen in Zürich, dessen Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 21. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Riechti in Bern zu beantworten.

Zürich, den 7. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufträge und Amortisationen.

31.. Der Inhaber des seit einigen Monaten vermißten Sparheftes der Sparkasse Zürich No. 1976, das mit 31. Dezember vor. Jahres 1313 Fr. 25 Ct. beträgt und zu Gunsten der Anna Gaugler von Dinkelsbühl, Bayern, geb. 1818, lautet, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 25. Juni d. J. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde, Zürich, den 23. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32.. Der Inhaber des vermißten Sparheftes der Sparkasse Zürich No. 11,539, mit 31. Dez. 1880 53 Fr. 55 Rp. betragend und zu Gunsten des Johannes Kolliker von Thalweil, Seidenweber, Heinrichs Sohn, geb. 1858, lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 24. Juni d. J. in hiesiger Gerichtskanzlei sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 24. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit ungefähr einem Jahre vermifften abbezahlten Schuldbriefes von:

1000 Fr. auf Frau Regula Heidelberger geb. Rog, Gattin des Jakob Heidelberger von Hochfelden, wohnhaft im Selnau-Enge, zu Gunsten des A. Trechsel-Hafner in Burgdorf, d. d. 13. Mai 1878,

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt würde.

Zürich, den 4. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermifften, angeblich abbezahlten Rausschuldbriefes von:

330 Fr., gegenwärtig noch auf 290 Fr. lautend, auf Sebastian Landö, Müller, in Raat, zu Gunsten der Aktiengesellschaft Leu & Comp. in Zürich, d. d. 19. Mai 1870 (letzter bekannter Schuldner: Abraham Bloch in Zürich; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein desselben Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe als nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll bewilligt würde.

Dietoldsdorf, den 7. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

35. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermifften, angeblich abbezahlten Rausschuldbriefes von:

360 Fr. auf Hs. Jakob Herzog in Weiach, zu Gunsten Rudolf Meierhofer, Rudolfsen sel. Sohn, zum „Sternen“ daselbst, d. d. 26. Oktober 1859 (letzter bekannter Schuldner: Johann Jakob Herzog, Sohn, in Weiach; letzter bekannter Gläubiger: Hs. Ulrich Schenkel im Berg Weiach, als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorb. Sternenswirth Schenkel in Weiach),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein desselben Anzeige zu machen,

widrigensfalls derselbe als nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll bewilligt würde.

Dielsdorf, den 7. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

36.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermigten, angeblich abbezahlten Kauffschuldbriefes per:

217 Fr. auf Jakob Marthaler, Heinrichen, Waibel, Bubentühli, in Oberhasli, zu Gunsten Rudolf Marthaler, Johannessen Urchen daselbst, datirt den 15. März 1866 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Marthaler, Felixen, Weber, in Oberhasle: letzter bekannter Gläubiger: Jakob Marthaler, Urchen, Heinrichen, in Oberhasle),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein desselben Anzeige zu machen, widrigensfalls derselbe als nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll bewilligt würde.

Dielsdorf, den 7. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

37. Durch Beschluß vom 21. Mai d. Js. hat das Obergericht die vermigten 20 Nordostbahn-Obligationen No. 5257 bis 5276, je zu 500 Fr., verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$, d. d. 1. Februar 1859, rückzahlbar auf 31. Januar 1879, nach erfolglos gebliebenem Aufrufe kraftlos erklärt und die Direktion der Nordostbahn ermächtigt, den Betrag derselben an den letzten Inhaber auszubezahlen.

Zürich, den 4. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38. Durch Beschluß vom 24. Mai d. J. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes per:

100 fl. R. B. auf Magdalena Witzig geb. Eggli, des Lieut. Hs. Ulrich Witzig's sel. Wittwe zu Uhwiesen, zu Gunsten des Johannes Weymann daselbst, datirt Martini 1808,

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokolle befohlen, was anmit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 7. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

39. Durch Beschluß vom 24. Mai d. J. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Rausschuldbriefes per:

182 Fr. auf Johannes Keller, jünger, Johannessen Sohn, von Unterstammheim, zu Gunsten der Wittwe Katharina Süß geb. Wirth in Berg a. W., datirt 21. November 1863,

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokolle befohlen, was anmit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 7. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

40. Durch Beschluß vom 24. Mai d. J. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes:

fl. 262. 20 fl. auf Sesselmeister Heinrich Walder, Buchhölzers, Heinrichen sel. Sohn, zu Uezikon, zu Gunsten Heinrich Denzler von Hegnau, datirt Freitag 1756 (letzter bekannter Schuldner: a. Gemeindrath J. Jakob Bodmer im Braunnisberg-Hombrechtikon, letzter bekannter Gläubiger: Frau Barbara Heß-Walder im Langader-Hombrechtikon),

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung am Notariatsprotokolle befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Weilen, den 4. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

41. S c h a c h e n.

Vereinigung des Grundprotokolles.

Den betheiligten Grundeigenthümern wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die Hofbeschreibungen nunmehr in der Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegen, und ihnen eine Frist von 4 Wochen von der Publikation an angesetzt, um allfällige Reklamationen in schriftlicher Eingabe in der Notariatskanzlei geltend zu machen, unter Androhung von Ordnungsbuße für den Fall, als Ausstellungen erst bei der Anlobung gemacht würden.

Bülach, den 24. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Vermischte Bekanntmachungen.

42.. Martin Stolz, Bäcker, wohnhaft gewesen in Riesbach gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, bis zum

15. Juni hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Firma Maggi & Comp. in Zürich für die Forderung von 188 Fr. 30 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die gepfändeten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 30. Mai 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

43. Zahlungsaufforderung.

J. Heinrich Hafner, Bäcker und Wirth, im Freihof-Räterschen-Elsau, der sich unbekannt wohin entfernt habe, wird hiemit aufgefordert, sich binnen der mit dem 20. Juni 1881 zu Ende gehenden Frist bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den J. J. Ammann in Stedborn für seine Forderung von 382 Fr. 50 Ct. nebst Zins und Kosten, laut acceptirtem Wechsel, datirt 3. März 1881, fällig 3. Juni gl. Jahres, befriedigt habe, oder seine Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist auf erneuertes Begehren des Creditoren der Konkurs über ihn, Hafner, verhängt würde.

Winterthur, den 8. Juni 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. S. Schüepp.

44. Hiemit wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Folge eingereichter Demission des Notar Koller von Thalweil bis auf Weiteres

Herr Notar Nägeli in Horgen

mit der Weiterführung der Kanzleigeschäfte in dortiger Kanzlei beauftragt ist und daß Herr Nägeli zu diesem Zwecke täglich von Nachmittags 2 Uhr bis 6 Uhr Abends im dortigen Kanzleilokal Audienz ertheilen wird.

Horgen den 7. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

45.. Durch Beschluß vom 27. Mai l. Js. ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Jakob Schwarz, Schuster, im „großen Christoph“ dahier, auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Anna Schwarz geb. Pfister verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was hiemit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 1. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer,

46. Der Platz, auf welchem das Schulhaus zu Trüllikon steht, scheint laut einem Grundprotokolleintrag vom Jahr 1810 noch auf den Namen eines Konrad Härtli, Konraden, genannt Mosers sel. Sohn, in dort, zurückzustehen. Da die Erben und Rechtsnachfolger dieses Härtli nicht bekannt sind und deren Ermittlung nicht möglich oder außergewöhnlich schwierig wäre, so werden allfällige Ansprecher hiemit aufgefodert, binnen einer mit dem 30. Juni 1881 zu Ende gehenden Frist ihre Ansprüche an diesen Platz hierorts geltend zu machen, ansonst die notarialische Zufertigung an die Schulgemeinde Trüllikon bewilligt würde.

Andelfingen, den 7. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

47. Der Nachlaß des Christoph Wieland, gewes. Wirthes und Holzhändlers in Zürich, ist für die Intestaterben ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Philippine Wieland geb. Wegel dahier übernommen worden.

Zürich, den 1. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

48. Der Nachlaß des Heinrich Hedinger, Gärtners, von Bonstetten, wohnhaft gewesen an der grauen Gasse in Zürich, ist von den Vormundschaftsbehörden für das minderjährige Söhnchen des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Bertha Hedinger geb. Toggweiler dahier übernommen worden.

Zürich, den 1. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

49. Der Nachlaß des Rudolf Meyer, Spezerei- und Gemüsehändlers, von Zürich, ist von den Vormundschaftsbehörden für die minderjährige Tochter ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Anna Barbara Meyer geb. Schmid dahier übernommen worden.

Zürich, den 8. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

50.

Das Bezirksgericht Meilen
hat

in der Sitzung vom 19. Mai 1881

in Sachen

der Selina Honegger geb. Pfister im Blumenberg-Dubikon, Klägerin,

gegen

Robert Honegger, Bauakfordant, von Dürnten, dato unbekannt
abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Honegger-Pfister sind gänzlich geschieden; § 46, lit. b des Bundesgesetzes betreffend die Ehe.

2. Die aus der Ehe vorhandenen Kinder sind bleibend der Mutter zur Pflege und Auferziehung überlassen, der Vater hat ihr jedoch für jedes Kind bis zum zurückgelegten 16. Altersjahre derselben einen Sustentationsbeitrag von je 200 Fr. zu leisten.

3. Die Kinder sind der Ob Sorge der Waisenbehörde anempfohlen.

4. Der Beklagte ist schuldig, die Klägerin für fehlende Aussteuergegenstände mit 100 Fr. zu entschädigen.

5. Die Klägerin ist berechtigt, falls der Beklagte später zu Vermögen gelangen sollte, von demselben auf Grund verschuldeter Scheidung eine Entschädigung zu begehren.

6. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.

7. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, die Klägerin haftet jedoch subsidiärer für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

8. Der Beklagte hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

8. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Datum der ersten Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

51.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Baltensperger, Müller, in Hochfelden, werden Montag den 13. Juni 1881 öffentlich versteigert:

a. Von Morgens 8 Uhr an beim Hause des Kridaren die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 Bruggwagen, 1 Mühlewagen, 1 Bennenwagen, 1 einspänniger Wagen, 2 Fuhrschlitten, 2 Eggen, 1 Sauchesaß, 1 Pflug, 1 Chaise mit 2 Geschirren, 2 Pferdegeschirre, 2 Hintergeschirre, 2 Sättel, 2 Viehgeschirre, 2 Wagendecken, 1 Strohschneidstuhl, 1 Haumesser, 1 Paar Wagenleitern, div. Ketten, 1 Schleifstein, 8 Weinsässer, zirka 30 Saum haltend, 1 Weintrichter, 2 Zuber, 3 Waschstande, Rärste, Hauen, Tische, Stühle, 2 Kupfergelten, 1 Kupferpfanne, 2 Betten, 4 doppelte und 2 einthürige Kleiderkästen, 1 Nachtstuhl, 1 Cylinderofen, 1 Wassermwaage, 2 Dezimalwaagen mit 150 Kilo Gewicht, 4 Fruchtstande, 2 Mehlfarren, Wannen, Siebe, 1 Hobelbank, 1 Cirkularsäge (Fraise) mit 3 Blättern, 1 eichene gewölbte Badmulde, 100 Stück Mehl-, Krusch- und Gypsfäße, 200 Burden Stauden, zirka 800 Reb-

stadel, 2 Bäume sörrene Bretter, 2 Eichstämme, nebst einer Menge Mühlegeräthschaften, hausräthlicher und landwirthschaftlicher Gegenstände mehr.

Ferner: 6 Buchguthaben.

b. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Winkler in Hochfelden die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Mühlegebäude mit einer Wohnung ob der Mühle, ferner Scheune, Stallung und Keller, Reibe, Gypsmühle und Stampfe, ein Bäckereigebäude mit Schopf, sowie Hofstatt und etwas Gartenland hinter der Mühle, zu Hochfelden. Zu obigen Gebäulichkeiten gehören die Werke, Vor- und Hülfswerke, angeblich bestehen dieselben in: 3 Mahlgängen, 1 Rendle, 1 Griesstäube, 1 Griesabräder, 2 unterschlächtigen Wasserrädern, 2 Frucht-cylindern, 1 Mäzapparat, 3 Mehlcylindern, 1 Griescylinder, 1 Saugwind mit dazu gehörenden Getrieben, 4 Transmissionen, 2 Transmissionen mit Getrieben und 1 Gang zur Gypsmühle. Brandasssekuranz Fr. 26,500.
2. Zirkel 6 Aren (3 Mähli) Gemüsegarten.
3. Zirkel 8 Aren (1 Brlg.) Baumgarten und zirkel 3 Aren (1 1/2 Mähli) Kraut- und Baumgarten.
4. Zirkel 12 Aren (1 1/2 Brlg.) Neben auf dem Räslenbuck.
5. Zirkel 1 Hektare 40 Aren (4 Fucharten 1 1/2 Brlg.) Wiesen an 3 Stücken.
6. Zirkel 2 Hektaren 4 Aren (6 Fuch. 1 1/2 Brlg.) Ackerland an 4 Stücken.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben geschieht gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen, ebenso ein Verzeichniß der Guthaben.

Bülach, den 4. Juni 1881.

Notariat Bülach:
Pienhard, Notar.

52. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 21. Juni 1881, Abends 6 Uhr, werden in der Robmann'schen Wirthschaft in Ebmattlingen-Maur folgende dem im Konkurse befindlichen Kaspar Steinemann von Riffersweil, in Enge, gehörenden Liegenschaften versteigert werden:

1. Bohnhaus und Schopf No. 331, asssekurirt für 1900 Frkn., Scheune No. 282, asssekurirt für 1900 Fr., zirkel 14 Aren 40 □-Meter Hofraum, Garten und Wiesen, in der Stuhlen gelegen.
 2. Zirkel 12 Aren 60 □-Meter Hansland und Wiesen im Hanswyder und Stuhlenrain.
 3. Zirkel 21 Aren 60 □-Meter Esper und Waldung im Altigel.
- Uster, den 9. Juni 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

*image
not
available*

55..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Geering, Metzger, aus Rütihof-Höngg, wohnhaft in Schlieren, kommen Montag den 13. Juni die Aktiven auf öffentliche Steigerung, wie folgt:

A. Vormittags 9 Uhr, bei der Wohnung des Kreditoren, gegen baar:

Ein Tisch, 1 Sekretär, 1 Sopha, eine Stoduhr, 1 runder Tisch, eine Weinpresse, Fässer, Ständen, 1 Bruggwägeli, 1 Handwägeli, 6 Ster Buchenholz, 1 Nähmaschine, Metzgergeräthschaften u. A. m.

B. Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindammann Hög in Höngg:

Die im Gemeindegann Höngg, Affoltern und Engstringen gelegenen Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf im Rütihof Höngg, unter No. 244 für 8000 Fr. asselurirt;

zirka 5 Hektaren Hofraum, Kraut- und Baumgarten, Wiesen, Aeder und Waldung, an verschiedenen Stücken im Gann Höngg;

zirka 88 Aren Wiesen in der Sezi;

" 16 " Ader im Hasennest;

" 6 " 46 □ Meter Reben in der obern Egg;

" 4 " Reben im Märzgebühl; letztere vier Stücke im Gann Oberengstringen;

zirka 99 □ Meter Wiesen in kurzen Theilen, im Gann Unter-Engstringen;

1/2 von zirka 16 Aren Wiesen in der Großwies, im Gann Affoltern.

C. Abends 8 Uhr, im Gasthaus „zur Lilie“ in Schlieren, die im Gann Schlieren gelegenen Liegenschaften:

Ein Wohnhaus mit Metzger und Waschkhaus, Schopf und Schweinstall, No. 21b, für 9000 Franken asselurirt;

Antheil am unvertheilten Brandplatz, Garten, Wiesplatz und Baugrube.

Schlieren, den 4. Juni 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

56.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Gottlieb Frei in Breite-Wildberg wird das Heugras ab den Grundstücken des Kreditoren Donnerstag den 16. d. M., Nachmittags von 2 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Wildberg gegen Baarzahlung auf den betreffenden Grundstücken selbst öffentlich versteigert. Wegen Besichtigung der Gantobjekte, sowie behufs näherer Auskunftertheilung wollen Kaufliebhaber sich an das Gemeindammannamt Wildberg wenden.

Turbenthal, den 7. Juni 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Voller, Landschreiber.

57..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Karl Joseph Pfister, Josephen Sohn, von Waldbirch, Kt. St. Gallen, sesshaft in der Wallrüti-Oberwinterthur, werden Dienstag den 14. Juni 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Von Abends 4 Uhr an beim Hause des Kridars dessen Fahrhabe, worunter hauptsächlich:

1 Wagen sammt Gestell und Benne, 2 Weinfässer, 2 Viehgeschirre, 1 Stoßkarren, 1 Strohschneidstuhl, 1 Weinzuber n. v. And. m.

II. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Kantonsrath J. Sülztrunk in Reutlingen dessen Liegenschaften:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 352 für 4600 Fr. affekurirt, nebst zirka 68 Aren 85 □ Meter (2 Juch. 1/2 Brlg.) Hofraum und Wiesen vor und hinter dem Haus;

zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Neben an 2 Stüden;

" 34 " 42 " (1 Juch. 1 Quart) Wiesen an 3 Stüden;

" 1 Hektare 33 Aren 65 □ Meter (4 Juch. 1/2 Brlg.) Ader an 7 Stüden.

Winterthur, den 2. Juni 1881.

Notariat Oberwinterthur:

Karl Brunner, Landschreiber.

58.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend Jakob Keller, Müller, in Schalchen-Wildberg, werden die Aktiven desselben Mittwoch den 22. Juni 1881, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Albert Keller in Schalchen öffentlich versteigert. Es bestehen dieselben in der dem Kridaren zugestandenen ideellen Hälfte an dem Mühle- und Gütergewerb in Schalchen. Ein spezielles Verzeichniß dieser Liegenschaften, sowie die Gantbedingungen liegen inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zu Jedermanns Einsicht offen.

Turbenthal, den 7. Juni 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Voller, Landschreiber.

59.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Heinrich Zöbeli, Sohn, Heinrichen, in Riedt-Neerach wird künftigen Dienstag den 14. dieß, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich versteigert:

Das Heugras aus zirka 1 Hektare 89 Aren Wiesen.

Sammelplatz bei der Wirthschaft des Herrn Sedelmeister Kunz in Riedt.

Niederglatt, den 8. Juni 1881.

Notariat Niederglatt:

Alex. Schmid, Notar.

60.

G a n t

im Konkurse des Jakob Gut, Schreiner, in Roßau, Dienstag den 14. dieß:

a) Von Mittags 1 Uhr an, bei dessen Wohnung, über:

1 Hobelbank, 25 versch. Hölzer, 10 Sägen, 1 Windebohrer mit 35 Einsätzen, 3 Hämmer, 5 Feilen, 17 Stemmeisen und Lochbeutel, 20 Schraubenzwingen, 5 Schraubknechte, 1 Schleif- und 1 Abziehstein, 1 Eisenofen mit Rohren und Leimpfanne, 8 Bäume tann. Läden, 10—12'', 67 Stück, 3 Bäume dito, 6'', 36 Stück, 4 nußb. und kirschb. Bäume Läden, 25 Stück, 1 buch. Läden, 3'' dick.

b) Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft Hägi, über:

Wohnhaus No. 133 und 134 a, affekurirt für 5000 Fr.,
Scheune, Werkstatt No. 134 c, affekurirt für 3200 Fr.,
Wasch- und Brennhaus No. 134 d, affekurirt für 300 Fr.,
Schopf No. 212, affekurirt für 300 Fr.,
zirka 4 Aren 5 □ Meter Garten und zirka 48 Aren 60 □ Meter Baumgarten.

Affoltern, den 7. Juni 1881.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

61.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Heinrich Bachmann in Redlikon-Stäfa werden Freitag den 17. d. Mts., von Morgens 7 Uhr an, beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung versteigert:

1 harthölz. Tisch, 4 Sessel, 2 Bänke, 1 einthür. Kleiderkasten, 1 alter Webstuhl, 1 tann. Kästli, 1 Badmulde, 1 kupfernes Kesseli, 1 stürz. Milchtanse, 5 Weinfässer, 1—6 Hektoliter haltend, 2 ältere Wagen mit Zubehörde, 1 Fauchewagen, 2 Tansen, 2 Standen, ein Trichter, 2 Grasskörbe, 1 Mistkorb, 1 Grassarren, 1 Mannskleidung, 7 Stück kirschbäumene Läden, zirka 250 Wellen Heizi, 100 Stück alte Ziegel, 50 Bohnensfidel, 7 größere und kleinere Leitern, 1 Sticleisen, 3 Hauen, 2 Sensen, 2 Rechen, 1 Bidel, 2 Anbindketten u. v. a. m.

Stäfa, den 9. Juni 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:

A. Meier, Landschreiber.

62.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Jakob Wiederkehr, Vater, Ribels, in Dietikon, wird Donnerstag den 16. d. M., Abends 5 1/2 Uhr, im Gasthaus zur „Linde“ in Dietikon öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus zu Dietikon, unter No. 226 für 4500 Fr. affekurirt, und zirka 12 Aren Ansgelände dabei.

Schlieren, den 8. Juni 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

63.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend Gottlieb Frei, Fuhrhalter, Hs. Heinrichs sel. Sohn, von Ravensbühl-Pfäffikon, wohnhaft in Breite-Wildberg, werden — nachdem sich ergeben hat, daß die Käuferschaft bei der ersten Gant den Kauf nicht halten kann — die Liegenschaften des Fribaren Mittwoch den 22. Juni d. Js., Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Albert Keller in Schalchen-Wildberg im Sinne des § 142 des Schuldbetreibungs-gesetzes nochmals versteigert, nämlich:

Die unter No. 1, 2, 7 und 8 im Ganzen für 6600 Fr. asselurirten

Gebäulichkeiten (Wohnhaus, Scheune, Stallung, Schopf u.);
zirka 1 Hektare 30 Aren Hofraum, Garten, Baumgarten und Ader-

land, worin obige Gebäude stehen, an- und beieinander gelegen;

1 Speicher und Keller, unter No. 7 für 400 Fr. asselurirt;

zirka 64 Aren 80 □ Meter Wiesen und Waldung im Hirzenrain,

Breiteholz und Eicherwegli;

ein Garten beim Brunnen;

zirka 56 Aren 70 □ Meter Wiesen, früher Ader, im Tößegg;

" 81 " Ader im Tößegg, an 2 Stücken;

" 16 " 20 □ Meter Wiesen im Altwiesli;

" 28 " 35 " Wiesen in der Streuwies;

" 26 " 63 " Wiesen und Streueland, in der Halben-

maid und Stierhalden genannt;

" 40 " 50 " Streueland im Räsbrunnenriedt;

" 16 " 20 " Ader im vordern Tößeggader;

" 3 Hektaren 55 Aren Wiesen, Ader und Waldung im Breite-

holz, Oberholz und Brand genannt.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 7. Juni 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Voller, Landtschreiber.

64..

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Gant über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Adolf Maurer im Wollentbehren-Rüsnacht, findet Montag den 13. Juni d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Grob zur „Steinburg“ in Rüsnacht statt, und wird demzufolge verkauft:

Ein Wohnhaus und Scheune, unter No. 254 a und b zusammen für 3000 Fr. asselurirt, nebst

Garten und Hansland und zirka 2 Hektaren 26 Aren 80 □ Meter Wies- und Aderland.

(Alles an- und beieinander gelegen.)

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 3. Juni 1881.

Notariatskanzlei Rüsnacht:

H. Vollar, Notar.

65.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Jakob Schenkel zum „goldenen Hirschen“ in Eglsau werden Mittwoch den 15. Juni 1881, Mittags 1 Uhr, im Hause des Konkursiten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 fast neuer, großer Brückenwagen, 4 ein- und zweispännige ältere dito, 1 zweispännige Kutsche (Landauer), 1 neu reparirte Chaise, 1 ältere dito (Brigg), einige Weinpiecen, zirka 30 Saum weiße Diensten-Weine und ein Quantum Trübwein.

Die Gant findet unbedingt statt und erfolgt Zuschlag.

Eglsau, den 9. Juni 1881.

Notariatskanzlei Eglsau:
Joh. Manz, Landschreiber.

66..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Müller, Jakobs Sohn, in Unterschottikon, kommt Dienstag den 14. Juni 1881, Abends punkt 8 Uhr, im Gasthof zum „Schäfli“ in Unterschottikon auf öffentliche Gant:

Die halbe Behausung, halbe Scheune und Stall, No. 28, in Unterschottikon, versichert für 2600 Fr.;

die halbe Behausung, halbe Scheune und Stall, No. 29, allda, versichert für 1100 Fr.;

zirka 2 Aren Baumgarten beim Haus;

„ 16 „ Neben an 3 Stücken;

„ 83 „ Wiesen an 4 Stücken;

„ 90 „ Acker an 5 Stücken;

„ 40 „ Holz und Boden an 3 Stücken.

Ferner: in Anwendung des Beschreibungsverfahrens aus dem Eigenthum des Saml. Reimann, Küfer, in Unterschottikon:

Zirka 2 Aren Neben im Kleinen.

Die Gantbestimmungen liegen vom 12. Juni ab hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 4. Juni 1881.

Notariat Elgg:
J. Frittschi, Notar.

67.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 17. Juni 1881, Abends punkt 5 Uhr, findet die Gant über die zur Konkursmasse des Rudolf Vaber zu Wangen gehörenden Liegenschaften in der Wirthschaft der Frau Wittwe Pfister allda statt:

Die Gantobjekte sind:

Ein Wohnhaus mit Scheune und Stall, für 4900 Fr. brandversichert;

zirka 9 Aren Baugrund, Hofraum, Gemüse- und Baumgarten;

„ 318 Aren Acker-, Wies-, Streue- und Torfland an 10 Stücken;

„ 27 Aren Waldung.

Die Gantbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Münau, den 7. Juni 1881.

Notariatskanzlei Münau:
E. Kronauer, Notar.

68.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, wird aus dem Konkurse des Joh. Peter Deebrunner, Straub, gewesener Samen- und Kohlenhändler in Winterthur, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

1. Das Bohnhaus No. 363, zur „Gans“ genannt, am Kirchplatz dahier stehend, für Fr. 18.500 versichert, nebst 9,6 □-Meter Hofraum dabei.
2. Die Fahrhaben, nämlich: 3 Ladenwaagen, 2 Dezimalwaagen, 5 Mehlschaukeln, 4000 diverse Papiersäcke, 1 Bretterverschlag für Kohlen, 100 leere Säcke, 2 Handbrückenwagen, 1 Kleesamenreinigungsmaschine mit Zubehörenden, 1 Handschlitten und vieles Anderes mehr.

Die Gantbedingungen über die Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht auf; der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung. Winterthur, den 9. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

69..

G a n t a n z e i g e.

Montag den 13. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden die Fahrhaben des im Konkurse befindlichen Spenglers Heinrich Flunser hinter dem Inselhof-Uster gegen Baarzahlung versteigert werden:

Darunter befinden sich: 1 Schreibpult, 1 Kommode, ein- und zweithür. Kisten, Tische, Sessel, Bänke, Spiegel, Lampen, Glätteisen, verschiedene Küchengeräthschaften, 1 Handlarren, 1 Dezimalwaage, 1 Spenglerwerkzeug u. A. m.

Uster, den 4. Juni 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

70.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 20. Juni 1881, Abends 5 Uhr, werden in der Meier'schen Wirthschaft in Hof-Egg folgende Grundstücke versteigert werden, die dem im Konkurse befindlichen Bäcker Jakob Voller von Hof-Egg, dato in Außersihl, gehören:

1. Birk 21 Aren 60 □-Meter Acker in der Ritterhalben;
2. " 10 " 80 " Waldung im Schaufelberg;
3. " 7 " 20 " Waldung daselbst.

Uster, den 9. Juni 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

71..

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Joh. Jakob Keller-Winkler von und wohnhaft zum „Sulzberg“ in Winterthur ist nach dem genehmigten

Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 4. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Utr. Denzler, Notar.

72. Vertheilungspläne.

In den Konkursen betreffend:

1. Siegfried Gutmann, Kaufmann, im Bleicherweg-Enge,
2. Georg Ammann, Kleiderhandlung, im Engehof in Enge,
3. Jakob Schmid, Schreiner, in Altstetten,

ist nach den vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Vertheilungspläne sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst dieselben als anerkannt gelten.

Außersihl, den 7. Juni 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar:
Rüegg, Substitut.

73.. Fristansetzung.

Der in Konkurs gerathene Hartmann Haupt, Postführer, in Niederweningen, hat von Hrn. Abraham Bloch in Zürich ein Grundstück gekauft, dessen notarialische Fertigung aber nicht stattgefunden hat. Herr Bloch verlangt Erfüllung des Vertrages.

Den Kreditoren des Haupt wird hiemit eine mit dem 17. d. M. zu Ende gehende Frist anberaumt, um hierorts die Akten einzusehen und sich zu erklären, ob sie in den Kauf eintreten wollen, oder aber hierauf verzichten. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt.

Dielsdorf, den 4. Juni 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrsh. Baltisser, Landschreiber.

74. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen David Amberg im Kogengrund-Bach ist durchgeführt und beendet und Kridar bis zum 25. Mai 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 25. Mai 1881. Die laufenden Kreditoren gehen leer aus.

Dielsdorf, den 4. Juni 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrsh. Baltisser, Landschreiber.

75. **G a n t r ü d r u f.**

Die im Konkurse über Johannes Leemann in Rietwil-Oberwinterthur auf Mittwoch den 15. Juni d. J. publizierte Liegenschaftengant wird mit konkursrichterlicher Ermächtigung sistirt.

Winterthur, den 9. Juni 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

76. **K o n k u r s b e e n d i g u n g e n.**

Die Konkurse über:

1. Jakob Boshard von Pittnau, gew. Wirth zum „Felsenegg“ in Auersihl,
 2. Christoph Siebertz-Amann, Spezereihandlung, im Bleichweg-Enge,
- sind durchgeführt und derjenige über:
3. Heinrich Mors, Müller, von Wangen, in Auersihl,
- wurde Mangels Aktiven sistirt.

Im Aktivbürgerrecht sind eingestellt worden:

Boshard bis zum 18. Mai 1884,

Siebertz " " 18. " 1883,

Mors " " 18. " 1884.

Auersihl, den 7. Juni 1881.

Notariat Auersihl:
Für den Notar,
Küegg, Substitut.

77. Im Separatkonkurse des Augustin Moser im Kempfshof-Würenlos findet die auf den 11. Juni 1881 angeordnete Konkursverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 4. Juni 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landschreiber.

78. Im Konkurse des Heinrich Egli, Bäcker, in Lipperswendi-Bauma, findet keine Konkursverhandlung statt.

Bauma, den 4. Juni 1881.

Notariatskanzlei Bauma:
Emil Baur, Notar.

79. **K o n k u r s b e e n d i g u n g.**

Das Konkursverfahren gegen Johannes Wettstein, Schreiner, von Derikon, ist durchgeführt und Fridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluss vom 28. Mai 1881.

Schwamendingen, den 10. Juni 1881.

Notariat Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

80. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen den unbekannt abwesenden Karl Wüst, Schreiner, von Seebach, ist durchgeführt und Kridar für die Dauer von 2 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 28. Mai 1881.

Schwamendingen, den 10. Juni 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

81. **Konkurserledigung.**

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. v. Mts. wurde das Konkursverfahren gegen Jakob Rägi, gewes. Wirthes und Werkzeugmachers in Zürich, als durchgeführt erklärt.

Zürich, den 4. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

82. Im Konkurse des Hs. Heinrich Hirzel in Visikon findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Münau, den 7. Juni 1881.

Notariatskanzlei Münau:
E. Kronauer, Notar.

83. Im Konkurse des Adolf Maurer im Wollentbehren-Rüsnacht findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Rüsnacht, den 8. Juni 1881.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

Konkurspublikationen.

84. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des verstorb. Gottfried Keller, Gießer, Jakobson sel., von Walb, wohnhaft gewesen in Fägsweil-Rüti, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinweil vom 3. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Walb den 23. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 10. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

2. Theodor Koller von Winterthur, gewes. Notar des Kreises Thalweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 7. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil (Stellvertreter Notar Nägeli in Horgen) den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. August 1881; Konkursverhandlung den 20. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

3. Geschwister Konrad, Anna, Johannes, Anna Katharina und Jakob Schneider, Mathiasen Kinder, in Rußbaumen bei Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1881; Konkursverhandlung den 13. August 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

4. Tobias Zehnder von Benau-Einsiedeln, wohnhaft auf Seelisberg-Fischenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 18. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 27. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

5. Albert Baumann, Färber, Jakobson sel., in Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 20. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 27. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

6. Jakob Kunz, Bachsers, Vater, von Riedt-Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 28. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 7. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 27. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Albert Pfister-Surbed von Wülflingen, Tagelöhner, wohnhaft im Tößfeld in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 4. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

*image
not
available*

14.. Jakob Mundweiler-Fischer zur Mühle in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 18. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Jakob Schneider von Zell, Mühlenmacher und Mechaniker, wohnhaft im Schönthäl zu Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Juli 1881; Konkursverhandlung den 20. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

16.. Albert Heusser, Mechaniker, von Hombrechtikon, wohnhaft in Wyhl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 5. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenhal den 22. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven in Wyhl den 11. Juli 1881; Konkursverhandlung den 17. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

17.. Kaspar Bleuler, Landwirth, von und in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 2. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Rudolf Huber von Stäfa, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 9. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Kaspar Brüngger, Schlosser, von Mänau, wohnhaft in Wytikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums vom 6. und 13. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbad den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 2. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Franz Toggweiler, Schreiner, von Opfikon, wohnhaft in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Jakob Frid, Goldarbeiter, von Maschwanden, Bezirk Affoltern, zum Sonnenhof, Brauergasse Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Wittwe Barbara Huber geb. Illi, Handelsfrau, in Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 19. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Juli 1881; Konkursverhandlung den 18. August 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Affoltern.

23.. Hermann Krebser, von Oberembrach, Schneider, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Jakob Daniel Schärer von Kloten, wohnhaft im Feldimooß-Rüschlikon, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 30. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. August 1881; Konkursverhandlung den 6. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Dorgen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder

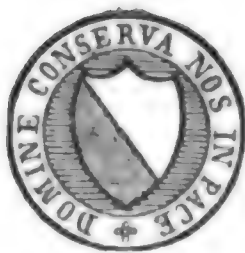
Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

85. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Kaspar Weber, gewesener Handelsagent, von Wollishofen und Hottingen, wohnhaft gewesen zum „Pimmattthal“ (Badener Landstraße) Außersihl, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. Mai 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Außersihl den 2. Juli 1881.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 47.**Dienstag den 14. Juni****1881.**

Inhalt des Texttheils (Sig. 34): Bericht und Antrag des Regierungsrathes betreffend Subventionirung einer schweizerischen Landesausstellung in Zürich. — Verordnung betreffend die Reinhaltung der Gewässer. — Beschluß des Regierungsrathes betreffend Verbot der Abhaltung des sozialistischen Weltkongresses im Kanton Zürich. — Regierungsrathsverhandlungen No. 225.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1.. Stelle = Ausschreibung.

Die Stelle eines Telegraphisten in Rütli wird mit einer jährlichen fixen Besoldung von 200 Fr. nebst reglementarischer Provision von 10 Rpn. per Depesche zur Bewerbung ausgeschrieben. Diejenigen Personen beider Geschlechter, welche sich in passendem Lokale einer häuslichen Beschäftigung widmen, werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beifügung von Zeugnissen und allfälligen Empfehlungen bis zum 22. Juni an die Telegraphen-Inspektion in Zürich einzusenden, welche die nöthige Auskunft ertheilt. Die Instruktion erfolgt auf Verwaltungskosten, insofern die Stelle nicht wie bisher dem Posthalter übertragen wird.

Zürich, den 6. Juni 1881.

Die Telegraphen-Inspektion.

2. Poststellen = Ausschreibung.

Posthalter in Rütli und
 Postpader in Zürich.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 24. Juni frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 10. Juni 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

3. Die Stelle eines Bediensteten in der Strafanstalt wird zur Bewerbung ausgeschrieben, mit dem Beifügen, daß ein geeigneter

Buchbinder

vorzugsweise berücksichtigt würde.

Anmeldung bis den 24. d. M. persönlich bei dem Unterzeichneten.

Zürich, den 9. Juni 1881.

Der Straßhausdirektor,
Wegmann.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Der Gemeinderath Münau stellt das Gesuch um Bewilligung zur Anwendung des Expropriationsgesetzes für Erstellung eines öffentlichen Fußweges von der Remptthalstraße aus bis auf die Eisenbahnstation.

Ein bezüglicher Plan liegt bei dießseitiger Stelle zur Einsicht offen.

Einsprachen hiegegen sind innert 14 Tagen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Bauma, den 13. Juni 1881.

Statthalteramt Pfäffikon:
Boschard.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

5. B o l l i l o n .

G e m e i n d e v e r s a m m l u n g .

Die stimmberechtigten Gemeindeeinsohner werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 26. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen zur Erledigung folgender Geschäfte:

A. Für die politische Gemeinde:

1. Abnahme der Gemeindeguts-, Kirchenguts- und Sekundarschulgutsrechnungen pro 1880.
2. Ersatzwahl eines Mitgliedes und des Präsidenten des Gemeinderathes in Folge Entlassung des Herrn Präsident Häußer.

B. Für die Schulgemeinde Dorf:

Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1880.

C. Für die Bürgergemeinde:

1. Abnahme der Armenguts- und Spendgutsrechnungen pro 1880.
2. Bürgerrechtsgesuch eines Ausländers.

Die Rechnungen, die bezüglichen Akten und Stimmregister liegen inzwischen in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Nichterscheinende trifft die gewöhnliche Buße.

Bollikon, den 11. Juni 1881.

Der Gemeinderath.

6.

R a f z.**G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Gemeinde Rafz werden hiermit zu einer Versammlung auf Sonntag den 19. d. M., Mittags 12 Uhr, auf das Gemeindhaus dahier eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

A. Für die politische Gemeinde:

1. Abnahme der Gemeindgutsrechnung pro 1880.

B. Für die Kirchengemeinde:

2. Abnahme der Kirchengutsrechnung pro 1880.
3. Beschlußfassung betreffend Reparatur des Kirchturmes.

C. Für die Schulgemeinde und Sekundarschulkreis;

4. Abnahme der Gutsrechnungen und Dekretirung einer Schulsteuer.

D. Für die Bürgergemeinde:

5. Abnahme der Armengutsrechnung und Dekretirung einer Armensteuer.

Die Akten und das Stimmregister liegen inzwischen auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen.

Rafz, den 11. Juni 1881.

Der Gemeinbrath.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Rud. Stauber, Eggbühl.	2 Wohnhäuser an der Landstraße in Eggbühl.	14. Juni.	28. Juni.

Seebach, den 9. Juni 1881.

Im Namen des Gemeinbrathes:
H o p f, Gemeinbrathsschreiber.

8.

B o l l i f o n.**B a u g e s p a n n.**

Herr Otto Ernst am Rain beabsichtigt, an das Wohngebäude No. 41a einen Anbau gegen die alte Landstraße nach dem auf dem Baulokale errichteten Gespann erstellen zu lassen, worüber der bezügliche Plan hierorts zur Einsicht aufgelegt ist.

Frist für privatrechtliche Einsprachen bis 29. Juni 1881.

Bollikon, den 11. Juni 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

9. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Lag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ed. Schneeli, Holzhändler, in Riesbach.	Wohnhaus in der Stübli-anwand beim Vorbahnhof.	14. Juni.	28. Juni.

Außersihl, den 13. Juni 1881.

Die Baukommission.

10. **B o l l i l o n.****B a u g e s p a n n.**

Herr Kaspar Hafner in Wytellikon beabsichtigt, vor dessen Trottegebäude einen Schopfenbau nach dem auf dem Lokal errichteten Gespann erstellen zu lassen.

Frift für privatrechtliche Einsprachen bis 29. Juni 1881.

Bolliton, den 12. Juni 1881.

Die Gemeindevathskanzlei.

11.. **S t r a ß e n - u n d B r ü c k e n b a u e.**

Die Flurgenossen der Thalstraße eröffnen anmit Konkurrenz über die Ausführung:

1. Der Korrektur der sogen. Thalstraße oberhalb der Kehalp bis zur Einmündung in die Straße nach Trichtenhausen;
2. die Erstellung einer Cementbrücke über den Stumpbach.

Plan und Bauvorschriften können bei dem Vorstandsmitgliede F. Würchler-Holz im Walgrist eingesehen werden, woselbst auch allfällige Auskunft gegeben wird. Uebernahmsofferten sind bis zum 18. Juni verschlossen obigem Vorstandsmitglied einzureichen.

Hirslanden, den 6. Juni 1881.

Der Vorstand.

12. **D e r s t r a ß.**

Für Uebernahme folgender Leistungen wird hiemit auf die Dauer vom 1. Juli 1881 bis 30. Juni 1882 freie Konkurrenz eröffnet:

1. Die Lieferung des benötigten Kieses und Sandes für die Gemeindeftraßen und Wege;
2. die Abfuhr der Straßenerde und des Inhaltes der Schlamm-sammler und der Feuerweier.
3. die Abfuhr des Hauslehrichthes.

Uebernehmer der einen oder andern dieser Leistungen werden eingeladen, die Uebernahmsbestimmungen beim Chef des Straßenwesens, Herrn Gemeindevorstand Süss, einzusehen und ihre dießbezüglichen Eingaben bis den 21. d. Mts. dem Gemeindevorstand schriftlich einzureichen.

Oberstraß, den 9. Juni 1881.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
U. Weidmann, Gemeindevorstandsschreiber.

13. Konkurrenz-Eröffnung.

Die Kirchenpflege Dielsdorf eröffnet hiemit über verschiedene Bauten am Pfarrhaus, als Maurer-, Schreiner- und Malerarbeiten, freie Konkurrenz.

Es werden daher Sachkundige eingeladen, Baubeschreibung und Vorausmaß bei Herrn Präsident Benz einzusehen und demselben ihre Eingaben verschlossen bis spätestens den 17. Juni einzusenden.

Dielsdorf, den 8. Juni 1881.

Im Namen der Kirchenpflege:
Der Aktuar, J. Bontobel.

14. Sekundarschulkreis Derlikon. Ergebnis der Wahl eines Mitgliedes der Sekundarschulpflege.

Sonntag den 12. Juni 1881.

Stimmberechtigte 737.

Wahlberechtigte	554
Abgezogen die leeren	293
Mäßiggebende Stimmenzahl	261
Absolutes Mehr	131

Stimmen erhielten:

Herr Friedensrichter Lienhard in Derlikon	120
" Schulpfleger G. Wettstein in Seebach	31
Bereinzelt	95
Ungültig	15
Gleich der maßgebenden Stimmenzahl	261

Seebach, den 12. Juni 1881.

Im Namen der Kreiswahlvorstanderschaft:
Hos, Gemeindevorstandsschreiber.

15. Mönchaltorf.

Armensteuerbezug.

Sämtliche in und außer der Gemeinde wohnenden hiesigen Bürger werden hiemit eingeladen, die zur Bestreitung der dießjährigen Armenausgaben zu $2\frac{1}{2}\%$ dekretirte Armensteuer nach Inhalt der

zukommenden Steuerscheine bis Ende Juni an den Armengutsverwalter, Herrn Tobler im Brand, zu bezahlen.

Die Bezugsliste bleibt in Unterzeichneter bis 25. Juni zur Einsicht aufgelegt und sind allfällige Reklamationen nur während dieser Frist geltend zu machen, spätere würden nicht mehr berücksichtigt.

Mönchaltorf, den 10. Juni 1881.

Die Gemeinbrathskanzlei.

16.

G r ü n i n g e n.

Armensteuer.

Der Verleger für die von der Bürgergemeinde beschlossene Armensteuer pro 1881, 2 Fr. per Faktor, liegt in der Gemeinbrathskanzlei während 10 Tagen von heute an zur Einsicht offen. Nach Verfluß dieses Termins erfolgt der Bezug.

Grünningen, den 9. Juni 1881.

Die Armenpflege.

17.

L a n g n a u a. A.

Armensteuer.

Der Verleger für die pro 1881 dekretirte Armensteuer von 1 pro Steuerfaktor liegt während zehn Tagen von heute an auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen.

Mit Anfang Juli beginnt der Bezug. Von Auswärtswohnenden wird die Steuer per Nachnahme bezogen.

Langnau a. A., den 11. Juni 1881.

Im Namen der Armenpflege:

A. Bretscher, Gemeinbrathsschreiber.

18.

W e t t s w e i l a. A.

Gemeindesteuer.

Der Verleger für die den 22. Mai 1881 dekretirte, 1 Fr. 50 Rp. per Faktor betragende und auf den 1. Juli einzuzahlende Gemeindesteuer ist gefertigt und liegt während 10 Tagen von heute an bei Herrn Gutsverwalter Rudolf Bliggenstorfer zur Einsicht offen. Von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen werden diejenigen Beträge, die nicht bis zum 15. Juli bezahlt sind, durch Nachnahme bezogen.

Wettswil a. A., den 10. Juni 1881.

Im Namen des Gemeinbrathes:

Bader, Interimsschreiber.

19.

A u f f o r d e r u n g.

Wer an den Nachlaß des verstorb. Johs. Frei, a. Gemeinbrath, von Gamlikon, noch irgend eine Forderung zu stellen oder noch etwas zu bezahlen hat, wird unter Androhung der gesetzlichen Folgen aufge-

fordert, zur Richtigstellung des Inventars die Eingaben bis zum 20. Juni der Gemeinbrathskanzlei einzusenden.

Stallikon, den 10. Juni 1881.

Der Gemeinbrath.

20..

O b e r s t r a ß.

G a n t a n z e i g e.

Die Erben des verst. Hrn. Rud. R ö n g, alt Sackelmeister, bringen Donnerstag den 16. d. M., Vormittags 8 Uhr, beim Wohnhause des Verstorbenen im Bogelsang dahier unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung nachstehende Fahrhabegegenstände gegen Baarzahlung auf öffentliche Verkaufsteigerung:

Vollständig aufgerüstete Betten, Kleiderkasten, tann. Tische, Kommoden, Bettanzüge, Stühle, Portraits, allerlei kupfernes, eisernes, irdenes und hölzernes Küchengeschirr, versch. Gütergeschirr: Schaufeln, Rärste, Hauen, eis. und hölz. Rechen, Feu- und Garbengabeln, Stechschaufern, Waldsägen, versch. Ketten und Radschuhe, 1 Winde, versch. Tröge, Seiler, 3 Leiterwagen, Leitern, Fauchefässer, Handschlitten, Eggen, 1 Pflug, 1 Fauchepumpe, Aerte, zirka 50 Stück eich. Läden versch. Dide, eine Partie Latten- und Stangenholz, buchene, lörrene und tann. Läden, eine Partie Wagnerholz, eich. Schwellen, Bauholz zc., weißes Stroh, schwarze Streue, zirka 95 Klafter Heu u. v. A. m.

Sodann um 10 Uhr Vormittags:

1. Wein: 225 Liter 79er Schiller, 875 Liter 80er weißer, 2160 Liter 80er weißer Hauswein.

2. Den Grassutzen von 2 Wiesen im Gemeinbannne Schwamendingen, zusammen zirka 144 Aren messend.

Zu dieser sehr reichhaltigen Gant ladet ein

Oberstraß, den 7. Juni 1881.

Im Namen der Gantbeamtung:

Der Gemeinbrathsschreiber,
U. Weidmann.

21.

B e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Freitag den 17. Juni, von Nachmittags 2 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

2 Kühe, 1 Ochse, 3 Rindli, 1 Bruggwagen, 1 Leiterwagen, 1 Pflug, 1 Stoßkarren, 6 Weinfässer, ca 3 Ster Brennholz, ca. 500 Kilo Streue, 1 Dechli, 1 Ziege, 1 Futterschneidstuhl, 1 Grassähre, 1 Windmühle, 1 Rädermühle, 3 Viehgeschirre, 2 Weinstanden, 1 Weintanse, 1 Weintrichter, 10 Stück Täferladen, 11 Stück Felzladen, 1 Handschlitten, 1 Käsche, 3 Waschkändli, 4 Sensen, 1 Handwägeli, 1 Träftsägli, 1 Fauchsaß, 1 Waldsäge, 3 Handsägen, 4 Wurfschaufern, 4 Aerte, 5 Rärste, 2 Stechschaufern, 3 Baumleitern, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Kleiderkasten, 3 Sessel, 1 Wanduhr u. a. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. S., den 13. Juni 1881.

Bader, Gemeinbammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

22.. Otto Widmer, Küfer, von Ellikon, geb. 1841, wohnhaft gewesen in Zürich, dessen Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Dienstag den 21. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Liechti in Bern zu beantworten.

Zürich, den 7. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schürter.

23. Kaspar Humyler von Sins (Aargau), geb. 1847, Fahrknecht, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Montag den 20. Juni 1881, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend vorsätzliche Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 10. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtschreibers,
Dr. Rüscheler.

24. Johannes Blum, Senn, wohnhaft gewesen im Kennweg-Dubikon, zuletzt angeblich in Ridenbach, Kts. Aargau, sich aufhaltend, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Donnerstags den 23. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Hinweil zu erscheinen, um die von Benedikt Schmid in Särismühl, Kts. Bern, gegen ihn erhobene Klage betreffend Forderung aus Pachtvertrag zu beantworten.

Hinweil, den 14. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
E. Irminger.

Briefaufträge und Amortisationen.

25. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten Aktien der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich

No. 3204 bis und mit 3214 und No. 3216, 3217 und 3218, im Betrage von je 500 Fr., d. d. 30. November 1857 (ohne Talon und Coupons), oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefördert, binnen Jahresfrist, vom 31. Mai 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannten Schuldtitel kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 11. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des angeblich vermigten Rauffschuldbriefes:

176 Fr. auf Salomon Albrecht, Jakob, Tragers, in Stadel, zu Gunsten seines Bruders Johannes Albrecht in Stadel, datirt 13. November 1865, letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefördert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein desselben Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe als nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Dietelsdorf, den 14. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

27. Julius Adolf Hess von Zürich, geb. den 21. März 1837, welcher im Anfang des Jahres 1860 nach Wisconsin, Nordamerika, ausgewandert, im Weinmonat 1861 in ein Freiwilligen-Regiment dieses Staates eingetreten war, seit dem 1. Februar 1865 vermigt wird und durch obgerichtlichen Beschluß vom 25. Juni 1870 als seit dem 1. Februar 1865 verschollen erklärt wurde, — wird anmit aufgefördert, binnen 9 Monaten von heute an in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich anzumelden, unter der Androhung, daß er sonst als todt erklärt und die Herausgabe seines Vermögens an die hierorts bekannten Erben bewilligt würde.

Zürich, den 11. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

28. Laut Beschluß der Kreditorenversammlung vom 29. April l. J. im Konkurs des J. Gubler-Pabhardt, Besitzer der Maschinen-

fabrik und Eisengießerei in Feldbach zu Stedborn, sind die sämmtlichen Aktiven des Letztern in das Eigenthum der Bank in Winterthur übergegangen. Demzufolge sind alle Schuldner des Kredaren an diese neue Kreditschaft angewiesen und haben einzig und allein an sie ihre dießfälligen Zahlungsverbindlichkeiten zu erfüllen.

Stedborn, den 31. Mai 1881.

Namens der Konkurskommission:

Die Notariatskanzlei.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 3. Juni 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:

Dr. E. Sträuli.

29.. Zahlungsaufforderung.

J. Heinrich Hafner, Bäcker und Wirth, im Freihof-Räterschen Elsau, der sich unbekannt wohin entfernt habe, wird hiemit aufgefordert, sich binnen der mit dem 20. Juni 1881 zu Ende gehenden Frist bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den J. J. Ammann in Stedborn für seine Forderung von 382 Fr. 50 Ct. nebst Zins und Kosten, laut acceptirtem Wechsel, datirt 3. März 1881, fällig 3. Juni gl. Jahres, befriedigt habe, oder seine Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist auf erneuertes Begehren des Kreditoren der Konkurs über ihn, Hafner, verhängt würde.

Winterthur, den 8. Juni 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:

J. H. Schüpp.

30.. Ueber die Eigenthumsverhältnisse folgenden Grundstückes, das seit länger als 30 Jahren von Hs. Kaspar Landolt am Bedenrain in Unterstraf und seiner Tochter Frau Verena Hoffmann geb. Landolt unwidersprochen besessen und beworben wurde, geben die Grundprotokolle keinen Aufschluß: 94 Aren, 18,5 □ Meter (104,650 □ Fuß) Wiesland im Allenmoos, Gemeindebann Unterstraf, grenzend an das Land 1. des Johs. Gehring in Unterstraf, 2. des Landwirthes Frh. Ränzli im Milchbuck daselbst, 3. des Gärtners Köppli auf dem Niedtli daselbst, 4. des Frh. Gujer im Allenmoos-Verlikon, 5. des Johs. Altti bei der Linde daselbst, 6. des Landwirthes Rud. Rathgeb in dort.

Nun werden allfällige Ansprecher dieses Grundstückes aufgefordert, bis Ende Juni ds. Js. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Eintragung dieses Grundstückes auf die Namen der Erben der Frau Verena Hoffmann geb. Landolt bewilligt würde.

Zürich, den 7. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

31.. Der Platz, auf welchem das Schulhaus zu Trüllikon steht, scheint laut einem Grundprotokolleintrag vom Jahr 1810 noch auf den Namen eines Konrad Härtli, Konraden, genannt Mosers sel. Sohn, in dort, zurückzustehen. Da die Erben und Rechtsnachfolger dieses Härtli nicht bekannt sind und deren Ermittlung nicht möglich oder außergewöhnlich schwierig wäre, so werden allfällige Ansprecher hiemit aufgefordert, binnen einer mit dem 30. Juni 1881 zu Ende gehenden Frist ihre Ansprüche an diesen Platz hierorts geltend zu machen, ansonst die notarialische Zufertigung an die Schulgemeinde Trüllikon bewilligt würde.

Andelfingen, den 7. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

32. Die Zivilgemeinde Seuzach verlangt die Eigenthumszufertigung folgender Liegenschaften:

1) Zirkla 6 Hektaren 59 Aren 88 □ Meter (zirkla 18 Jucharten 13,200 □') Waldung im Hochgreut, — grenze östlich an Flurweg, südlich an Heinrich Greuter's, Heinrich Keller's im Forrenberg und Heinrich Müller, a. Gemeindevrath's, im Forrenberg Aeder, westlich an die Güterstraße, nördlich an Johann Heinrich Keller, Baders, Jakob Aderet, Küfers, Konrad Schwarz, Konraden, Aeder und an die Straße dritter Klasse von Neutlingen nach Seuzach.

2) Zirkla 4 Hektaren 23 Aren 45 □ Meter (zirkla 11 Jucharten 30,500 □') Waldung in der Möslihalben, mit zirkla 3 Hektaren 46 Aren 50 □ Meter (zirkla 9 Jucharten 2 $\frac{1}{2}$ Bierling), welche im Protokoll gefunden werden, — ein Ganzes bildend.

Das Ganze grenze östlich an Wittwe Maria Schwarzen Holz, südlich an Jakob Schwarz, Diethelmen, Jb. Müller-Scheinholzer's, Jakob Huber, Vorsteher's, und Jakob Aderet-Hoffmann's Holz, westlich an Jb. Wipf, Schmied's, Ulrich Schwarz, Küfers, Konrad Erben, und Konrad Winkler's Holz, nördlich an Konrad Winkler's Holz und die der Zivilgemeinde Seuzach gehörende Waldstraße, welche das vorstehende Grundstück No. 2 von dem nachfolgenden Grundstück No. 3, in Hinterholz genannt, trennt.

3) Zirkla 4 Hektaren 92 Aren 48 □ Meter (zirkla 13 Jucharten 27,200 □') Waldung im Hinterholz, mit zirkla 5 Hektaren 4 Aren (zirkla 14 Jucharten), welche im Grundprotokoll gefunden werden, — ein Ganzes bildend.

Das Ganze grenze östlich an die Winterthurer Stadtwaldung, an Gemeindevrath Leimbacher's in Stadel und Zivilpräsidenten Leimbacher's in Stadel Holz, — südlich an Wittwe Maria Schwarzen, Kaspar Wiesenbanger's, Traugott Adereten, Konrad Wipf, Helleisen und Wittwe Maria Schwarzen Holz, an die der Zivilgemeinde Seuzach gehörende Waldstraße, welche

das Hinterholz von der Mössihalben (Grundstück No. 2) trennt, — westlich an Salomon Welts in Venk, Joh. Heinrich Keller, Bäckers, Gottlieb Erb, Holzhändler, Konrad Schwarz, a. Wegknechts, und Konrad Winkler's Holz, — nördlich an Bach, Gebrüder Wipf, Heirechlis, Heinrich Huber's, Jakob Schwarz, Konraden, Heinrich Gamper, Fuhrhalters, in Beltheim, Heinrich Greutert, Lieutenants, Heinrich Schwarz, Wächters, Konrad Erben, Joh. Heinrich Keller, Bäckers, und Rudolf Keller, Kantonsraths, Heinrich Rutschmann's von Welzikon, Wittwe Breiter's in Dynhard, Ib. Schwarz, Diethelmen, Ulrich Rutschmann's und N. Wiesenbanger's Holz.

- 4) Zirkel 1 Hektare 89 Aren 18 □ Meter (zirkel 5 Sucharten 10,200 □') Holz und Boden im Kressenboden; — grenze östlich an N. Peter's in Welzikon Holz, südlich an die Holzstrasse, Heinrich Greuter, Lieutenants, und Gebrüder Ernsten in Wiesenbängen Holz, westlich an N. Adreuten, Schmieds, in Welzikon Holz, nördlich an Gebrüder Schwarzen in Venk Holz und an die Welziker Wiesen.
- 5) Zirkel 62 Aren und 37 □ Meter (zirkel 1 Suchart 29,300 □') Holz und Boden im Boden genannt; — grenze östlich an die Stadtwaldung Winterthur, Brudergarten genannt, — südlich an Wittwe Breiter's in Dynhard Holz, — westlich an Gemeinrat Schmid's in Venk und Präsident Schwarzen in Venk Holz, — nördlich an Wirth Schwarzen in Welzikon, Holzhändler, Wiesenbanger's in Dynhard und N. Truninger's in Dynhard Holz.
- 6) Zirkel 3 Hektaren 59 Aren 28 □ Meter (zirkel 9 Sucharten 39,200 □') Waldung im Laubholz, mit zirkel 2½ Sucharten (zirkel 90 Aren), welche im Protokoll gefunden werden, — ein Ganzes bildend.

Das Ganze grenze östlich an die Winterthurer Stadtwaldung, Brudergarten genannt, — südlich an Wirth Schwarzen in Welzikon, Holzhändler Wiesenbanger's in Dynhard, Salomon Welts in Venk und Gebrüder Ernsten in Wiesenbängen Holz, — westlich an N. Peter's in Welzikon Holz, — nördlich an N. Peter's in Welzikon Acker, N. Müller's in Welzikon Acker, an des Letzteren Holz und an die Welziker Wiesen; —

welche Grundstücke im Grundprotokoll nicht enthalten sind.

Aufälligen dritten Ansprechern dieser Landparzellen wird hiermit eine peremptorische Frist von drei Wochen, vom Datum der ersten Publikation im Amtsblatt an gerechnet, angesetzt, um ihre dießfälligen Ansprüche in schriftlicher, an die hiesige Bezirksgerichtskanzlei einzureichende Eingabe geltend zu machen, ansonst die notarialische Zufertigung an die Zivilgemeinde Seuzach bewilligt würde.

Winterthur, den 10. Juni 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Ib. Ronauer.

33..

Das Bezirksgericht Meilen

hat

in der Sitzung vom 19. Mai 1881

in Sachen

der Selina Honegger geb. Pfister im Blumenberg-Bubikon, Klägerin,
gegen

Robert Honegger, Bauakkordant, von Dürnten, dato unbekannt
abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Honegger-Pfister sind gänzlich geschieden; § 46, lit. b des Bundesgesetzes betreffend die Ehe.

2. Die aus der Ehe vorhandenen Kinder sind bleibend der Mutter zur Pflege und Auferziehung überlassen, der Vater hat ihr jedoch für jedes Kind bis zum zurückgelegten 16. Altersjahre derselben einen Sustentationsbeitrag von je 200 Fr. zu leisten.

3. Die Kinder sind der Obsorge der Waisenbehörde anempfohlen.

4. Der Beklagte ist schuldig, die Klägerin für fehlende Aussteuergegenstände mit 100 Fr. zu entschädigen.

5. Die Klägerin ist berechtigt, falls der Beklagte später zu Vermögen gelangen sollte, von demselben auf Grund verschuldeter Scheidung eine Entschädigung zu begehren.

6. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.

7. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, die Klägerin haftet jedoch subsidiärer für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

8. Der Beklagte hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

8. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Datum der ersten Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Dr. Usteri.

34..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Gottlieb Frei in Breite-Wildberg wird das Heugras ab den Grundstücken des Aridaren Donnerstag den 16. d. M., Nachmittags von 2 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Wildberg gegen Baarzahlung auf den betreffenden Grundstücken selbst öffentlich versteigert. Wegen Besichtigung der Gantobjekte, sowie behufs näherer Auskunfttheilung wollen Kaufliebhaber sich an das Gemeindammannamt Wildberg wenden.

Turbenthal, den 7. Juni 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Boller, Landschreiber.

35. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Mathäus Fürst, Zimmermann, von Hohenthengen, Königreich Württemberg, wohnhaft in Wülflingen, werden Dienstag den 28. Juni d. J. öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft zum „Thalhof“ bei Wülflingen, als:

Ein Wohnhaus und Werkstätteanbau unter No. 333 per 10,000 Fr. affekurirt, nebst

- 5 Aren und 40 □ Meter (6000 □ Fuß) Garten und Wiesen, im Steinkeller genannt, worauf vorbeschriebenes Gebäude steht.

2. Die Fahrhaben von Nachmittags 4 Uhr an beim Hause des Kridars, worunter hauptsächlich:

2 neue tannene Kommoden, 2 tannene Nachttischli, 1 kupfernes Wasserschiff, 2 Schaufeln, 1 Kinderwagen, verschiedener Zimmermannswerkzeug, als Hölbel, Bohrer, Sägen, Aexte, Beile, Stemmeisen; ferner 1 Weintanse, 16 Stück tannene Bretter, 2 kleine Bennen, 1 Haufen Schwarten, 20 Stücke harthölzerne Stauden u. A. m.

3. Nach der Fahrhabegant 2 Guthaben im Betrage von 110 Fr.

Der Verkauf der Fahrhaben und Liegenschaften erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 11. Juni 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

36. **G a n t a n z e i g e.**

In Anwendung des § 68 des Konkursgesetzes werden aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Heinrich Hardmeier in Oberuster Freitags den 17. Juni a. c. Nachmittags 3 Uhr gegen Baarzahlung versteigert werden:

3 Kühe, 2 Kinder, 1 Ochse, 4 Hühner und zirka 100 Kilogr. kleine Kartoffeln.

Uster, den 12. Juni 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstags den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, wird im Gantlokal am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

- I. Aus dem Konkurse des Bernhard Reutemann, Gärtner am Rosenberg dahier:

1 Seidenwindmaschine, 1 harthölzerne Kommode, 1 Kanape, 2 harthölzerne Tische, 2 Wanduhren, 6 harthölzerne Brettisessel, 6 Fenstervorhänge, 1 einthüriger und 1 zweithüriger tannener Kasten, 2 Nachttischli, diverses Bettzeug, 1 Kupfergelte u. a. m.

II. Aus dem Konkurse des Jakob Kramer, gewesener Stadtpolizist in Winterthur.

3 tannene Tische, 6 Brettlisessel, 1 Wanduhr, 1 Weckeruhr, 2 silberne Cylinderuhren, 1 Kinderwagen, 2 Koffer, diverses Bettzeug, 1 alte Bettstatt, 1 Kohleneisen, 2 Ster Buchenholz u. a. m.

III. Aus dem Konkurse des Johannes Bühler, Schmid am Rosenberg dahier.

3 Portraits, 1 Ledertasche, 1 Kinderbettstättli, 1 einthüriger tannener Kasten, 1 tannenes Küchelaßli, $\frac{3}{4}$ Klafter tannenes Scheiterholz u. a. m.

IV. Aus dem Konkurse des Heinrich Friedrich, gewesener Bäcker und Wirth in der Neustadt dahier.

Ein bestrittenes Guthaben im Betrage von 180 Fr.

Winterthur, den 13. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. r. D e n z l e r, Notar.

38.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Jakob Schaufelberger, Vater, Maurer, in Dietikon, kommen Donnerstag den 16. d. M. auf öffentliche Steigerung:

a) Mittags 1 Uhr, bei der Wohnung des Aridaren, gegen baar, an Fahrhaben:

Weinfässer, Ständen, Maurergeschirr etc.

b) Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Gasthaus zur „Linde“ in Dietikon, an Liegenschaften:

$\frac{1}{8}$ Wohnhaus, $\frac{1}{8}$ Scheune und Stall, $\frac{1}{3}$ Speicher, $\frac{1}{9}$ Trotte, unter No. 47 zusammen für 2920 Fr. affekurirt,

$\frac{1}{3}$ von zirka 32 Aren Kraut- und Baumgarten,

zirka 32 Aren Ader in der Breit,

„ 16 „ Wiesen, die Weinrebenmatt,

„ 32 „ Ader in der Hättschen,

„ 9 „ Acker im Krottenbühl.

Schlieren, den 8. Juni 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. E p p r e c h t, Landtschreiber.

39.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Jakob Wiederkehr, Vater, Ribels, in Dietikon, wird Donnerstag den 16. d. M., Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Gasthaus zur „Linde“ in Dietikon öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus zu Dietikon, unter No. 226 für 4500 Fr. affekurirt, und zirka 12 Aren Ausgelände dabei.

Schlieren, den 8. Juni 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. E p p r e c h t, Landtschreiber.

40.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 21. d. M., Abends 4 Uhr, werden im Wirthschaftslokale des Hrn. Ulrich, Bäcker, in Waltalingen folgende zu Waltalingen befindliche Liegenschaften öffentlich versteigert:

1. Aus der Konkursmasse des Jakob Neutemann
am Stadtrain-Oberwinterthur:

Eine Behausung mit Scheune und Stall, nebst angeblich einem kleinen Keller, unter No. 24 für 2200 Fr. asselurirt, $\frac{1}{2}$ an zirka 4 Aren Kraut- und Baumgarten, der untere Theil, zirka 6 Aren Ader im Sandbuck und zirka 8 Aren Wiesen und Ader auf Böschen.

2. Aus der Konkursmasse des Paul Rütlimann in Oberwinterthur:
Zirka 8 Aren Holz und Boden im Schübelholz.

3. Aus dem Konkurse des Jakob Wieland in Zürich:
Zirka 8 Aren Ader auf's Habermartinsreute.

Oberstammheim, den 9. Juni 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

41.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Pandolt, Maurer, Hansen, in Derlingen, werden nächsten Mittwoch den 15. dieß, von Mittags 1 Uhr an, auf den betreffenden Grundstücken gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Das Heugras ab zirka 13 Aren Wiesen,
2. der Klee (erster Schnitt) ab zirka 1 Hektare Ackerland.

Zusammenkunft der Kaufliebhaber in der Wirthschaft des Herrn Moser in Derlingen.

Andelfingen, den 9. Juni 1881.

Notariat Andelfingen:
Für den Notar,
J. Huber, Substitut.

42.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Paul Neutemann, Wirth am Stadtrain-Oberwinterthur, wird Dienstag den 21. Juni ds. J. öffentlich versteigert:

- I. Abends 8 Uhr in dem zu verkaufenden Hause selbst:

Das neu erbaute, unter Nr. 479 für 19,000 Fr. asselurirte Wohnhaus, sammt Hofstatt und Nebland, zirka 32 Aren 40 □ Meter (1 Fuch.) groß, am Stadtrain-Ober-Winterthur.

- II. Abends 8 Uhr im Gasthause zum „Löwen“ in Beltheim;
Zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlge.) Wiesen im vordern Gimmer, im Gemeindebann Beltheim.

Winterthur, den 13. Juni 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Kuegger, Substitut.

43..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Heinrich Bachmann in Redlikon-Stäfa werden Freitag den 17. d. Mts., von Morgens 7 Uhr an, beim Hause des Aridars gegen Baarzahlung versteigert:

1 harthölz. Tisch, 4 Sessel, 2 Bänke, 1 einthür. Kleiderkasten, 1 alter Webstuhl, 1 tann. Kästli, 1 Badmulde, 1 kupfernes Kesseli, 1 stürz. Milchtanse, 5 Weinfässer, 1—6 Hektoliter haltend, 2 ältere Wagen mit Zubehörde, 1 Fauchewagen, 2 Tansen, 2 Standen, ein Trichter, 2 Grasskörbe, 1 Mistkorb, 1 Grassarren, 1 Manns Kleidung, 7 Stück frischbäumene Loden, zirka 250 Wellen Heizi, 100 Stück alte Ziegel, 50 Bohnensideli, 7 größere und kleinere Leitern, 1 Stideleisen, 3 Hauen, 2 Sensen, 2 Rechen, 1 Bidel, 2 Anbindketten u. v. a. m.

Stäfa, den 9. Juni 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

44..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend Gottlieb Frei, Fuhrhalter, Hs. Heinrichs sel. Sohn, von Ravensbühl-Pfäffikon, wohnhaft in Breite-Wildberg, werden — nachdem sich ergeben hat, daß die Käuferschaft bei der ersten Gant den Kauf nicht halten kann — die Liegenschaften des Aridaren Mittwoch den 22. Juni d. Js., Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Albert Keller in Schalchen-Wildberg im Sinne des § 142 des Schuldbetreibungs-gesetzes nochmals versteigert, nämlich:

Die unter No. 1, 2, 7 und 8 im Ganzen für 6600 Fr. affekurirten

Gebäulichkeiten (Wohnhaus, Scheune, Stallung, Schopf etc.);

zirka 1 Hektare 30 Aren Hofraum, Garten, Baumgarten und Ackerland, worin obige Gebäude stehen, an- und beieinander gelegen;

1 Speicher und Keller, unter No. 7 für 400 Fr. affekurirt;

zirka 64 Aren 80 □ Meter Wiesen und Waldung im Hirzenrain, Breiteholz und Eicherwegli;

ein Garten beim Brunnen;

zirka 56 Aren 70 □ Meter Wiesen, früher Acker, im Tößegg;

" 81 " Acker im Tößegg, an 2 Stücken;

" 16 " 20 □ Meter Wiesen im Altwiesli;

" 28 " 35 " Wiesen in der Streuwies;

" 26 " 63 " Wiesen und Streuland, in der Haldenwaid und Stierhalben genannt;

" 40 " 50 " Streuland im Räsbrunnenriedt;

" 16 " 20 " Acker im vordern Tößeggader;

" 3 Hektaren 55 Aren Wiesen, Acker und Waldung im Breiteholz, Oberholz und Brand genannt.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 7. Juni 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Johannes Wetli, Schmied, beim Froberg zu Richtersweil, werden die Aktiven Montag den 20. d. M. wie folgt öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 9 Uhr an beim Hause des Aribars:

Der vorhandene Hausrath, Werkzeug und Berufsvorräthe, worunter: 2 Kommoden, verschiedene Tische, Sessel, Kästen, 1 Spiegel, 1 Nachttischli, größere und kleinere Partien Stod-, Brenn- und Wagnerholz und Tafelladen, 1 Schlittgeißli, 50 Stück alte Sensen, 2 eiserne Kochherde, 1 Faß, 1 Pauchebähre, 1 Cylinderofen, 3 Nachschlitten, eine Partie Quadersteine, unbeschlagene Räder mit Deichsel und Hinterachsen, 1 Schleiffstein, 1 Sentplatte, 1 Schmiedhorn mit Stod, alte und neue Hufeisen, Feuerzangen, Hämmer, Stempel, Meißel, Durchschläge, Ketthalen, 6 Schlüssel, 1 Bohrmaschine, Feilen, 2 Schraubstöcke, 1 Schneidzeug mit Windeisen und 30 Stück Bohrer und Baden, 1 Tragbock, 1 Biegemaschine mit Kurbel, zirka 10 Zentner altes Eisen, 1 Hinterwagen, 1 Heumaage und 1 silberne Uhr.

II. Abends 7 Uhr im Gasthaus zum Sternen in Richtersweil, die Liegenschaft des Aribars, bestehend in:

Wohnhaus mit Schmiede und Anbau No. 578, asselurirt für Fr. 6300, nebst zirka 37 Aren Hofraum und Garten, beim Froberg zu Richtersweil, sowie die ausstehenden Buchguthaben im Nominalbetrag von zirka 500 Fr.

Wädensweil, den 10. Juni 1881.

Notariatskanzlei Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Heinrich Rüger, Schuster, in Rudsolfingen, werden in dortiger Gemeindestube Donnerstag den 16. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, öffentlich versteigert:

Zirka 4 Aren Neben im Hammenberg,
je zirka 4 Aren Acker im Zelgli, im Storchener und zu Miltstegen,
4 Aren Wiesen im Storchener,
2 Aren Landabschnitt in der Steinmüre.
Feuerthalen, den 8. Juni 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Huber von Sellenbüren, wohnhaft im Berg Affoltern b. S. werden Montag den 20. Juni 1881 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Wohnhause des Aribaren gegen Baarzahlung die Fahrhaben, nämlich:

1 Kind, braun, zirka 2 Jahre alt, 3 Ziegen, zirka 150 Kilo Emb,
40 Wellen Heizi, eine Anzahl Bohnensfidel, 10 Hühner und 1

Sahn, 1 Bruggwägelchen, 6 Weinfässer, 1 Weinpreßchen, nebst einer größern Anzahl Haus-, Feld- und Küchengeräthschaften.

B. Von Abends 6 Uhr an im Löwen Affoltern, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhause, Scheune, Stall und Schweinestallanbau, unter Nr. 62 für 3500 Fr. asscurirt, 1 laufender Brunnen dabei.
2. Zirkla 64 Aren Baumgarten und Ader, worauf vorbeschriebene Gebäulichkeiten stehen.
3. Zirkla 8 Aren Ader im Berg.
4. " 32 " Wiesen in der Rütli.
5. " 32 " Ader zur Kirchbergzelg.
6. " 52 " daselbst.
7. " 8 " Wiesen in der Rütli.
8. " 21 " Waldung an zwei Stüden.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 13. Juni 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

48. F e u g r a s s a n t.

Aus dem Konkurse des Jakob Mundweiler-Fischer in Dietikon kommt Donnerstag den 16. d. Mts. auf öffentliche Steigerung: Das Feugras auf zirkla 1 Hektare 20 Aren Wiesen, in verschiedenen Abtheilungen.

Sammlungsort Mittags 2 Uhr in der „Linde“.

Schlieren, den 11. Juni 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

49. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Emil Fröh, Zimmermann, von Eglishau, werden Montag den 20. d. M. öffentlich versteigert:

a) Die Fahrhaben, bestehend in:

Verschiedenen Hausgeräthschaften und Zimmermannswerkzeug, von Abends 4 Uhr an in der Wohnung des Konkursiten.

b) Die Liegenschaften, als:

zirkla 5,6 Aren Neben im Rübensperger,

" 4 " " im Eggberg,

" 6 " " " "

" 16 " in "Stadtforren", Wylemerbann,

von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Emil Wirth an der Steig in Eglishau.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglishau, den 10. Juni 1881.

Notariatskanzlei Eglishau:
Joh. Manz, Landschreiber.

50. **H e u g r a s g a n t.**

Aus dem Konkurse des Johannes Zollinger, Weber, in Ober-
urdorf, kommt Donnerstag den 16. d. M. auf öffentliche Steigerung:
Das Heugras ab 1 Hektare 20 Aren Wiesen in verschiedenen Ab-
theilungen.

Sammlungsort Mittags 9 Uhr in der „Sonne“.

Schlieren, den 11. Juni 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

51. **P r o z e ß f r i s t.**

Zwischen dem im Konkurse befindlichen Joh. Ferdinand Bühler
im Lüholz, Hombrechtikon, und dessen Bruder Hs. Heinr. Bühler
dieselbst schwebt vor Bezirksgericht Meilen ein Streit über die Gültig-
keit eines unter den Aktiven des Konkurses komparirenden Schuldbriefes
per 10,000 Fr., dat. 24. März 1880, auf genannten Hs. Heinrich
Bühler.

Die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse
ist vom Konkursrichter abgelehnt und wird daher den Kreditoren des
Joh. Ferdinand Bühler gemäß §§ 39 und 62 des Konkursgesetzes
anmit eine Frist von 14 Tagen von heute an gerechnet angesetzt, um
von den Akten hierorts Einsicht zu nehmen und zu erklären, ob sie
den Prozeß auf ihre Kosten fortsetzen wollen. Stillschweigen während
der anberaumten Frist wird als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses
ausgelegt.

Stäfa, den 14. Juni 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

52. **P r o z e ß f r i s t.**

Vor Bezirksgericht Bülach ist ein Prozeß anhängig zwischen Gott-
fried Huber, Schreiner, an der Obergasse zu Eglißau, als Kläger
und Jakob Schenkel zum Hirschen in Eglißau als Beklagter über
die Rechtsfrage, ob der Beklagte schuldig sei, dem Kläger aus Werk-
vertrag die Summe von Fr. 888. 44 zu bezahlen mit Zins zu 5%
vom 30. September 1880 an.

Nachdem Jakob Schenkel in Konkurs gerathen, wird den Kredi-
toren desselben mit Vollmacht des Konkursrichters eine Frist von 10
Tagen von heute an gerechnet angesetzt, um hierorts die Akten einzu-
sehen und Erklärungen darüber abzugeben, ob sie den Prozeß auf ihre
Rechnung fortsetzen wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen
als Verzicht hierauf angesehen und die Forderung des Klägers aner-
kannt wird. Namens der Konkursmasse hat der Konkursrichter auf
die Fortsetzung des Prozesses mangels materiellem Interesse verzichtet.

Eglißau, den 13. Juni 1881.

Notariatskanzlei Eglißau:
Joh. Manz, Landschreiber.

53. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des David Spalinger, Zimmermann, in Marthalen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuerthalen, den 9. Juni 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

54. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Gottfried Weilenmann auf dem Berg-Altikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 13. Juni 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

55. K o n k u r s r ü c k r u f .

Das über Heinrich Neukomm von und in Zürich eröffnete Konkursverfahren wird als auf Irrthum beruhend wieder zurückgezogen.

Zürich, den 10. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56. Das Konkursverfahren gegen Rudolf Angst, Musikant, in Wyl, ist durchgeführt, Gemeinschuldner aber im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Eglisau, den 10. Juni 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

57. K o n k u r s b e e n d i g u n g .

Das Konkursverfahren gegen Ib. Fehr von Eglisau, Kanzlist, gegenwärtig unbekannt abwesend, ist gänzlich durchgeführt und Gemeinschuldner bis zum 31. Mai 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Eglisau, den 10. Juni 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

58. Konkurserledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. Mai 1881 wurde das über Rudolf Meyer von Dänikon, Maurer, wohnhaft in Wipfingen, eröffnete Konkursverfahren erledigt erklärt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Oberstraf, den 11. Juni 1881.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

59. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Johann Franz Geiger, Maurermeister in Richtersweil, ist beendet und laut Gerichtsbeschluß vom 9. Mai d. J. der Kridar bis am 9. Mai 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Wädensweil, den 11. Juni 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

60. Im Konkurse über den Nachlaß des Heinrich Furrer, Wagner, von Sternenbergl, wohnhaft gewesen in Tablat-Turbenthal, findet keine Konkursverhandlung statt.

Turbenthal, den 13. Juni 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

61. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Gottfried Beerli, Gärtner, von Hausen a. A., zum Pfundhaus-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 27. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Juli bis 6. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. August 1881; Konkursverhandlung den 13. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Heinrich Schmid von Illnau, Wirth, zum „Widder“ an der Seilergasse-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 28. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 9.

Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Juli bis 6. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. August 1881; Konkursverhandlung den 13. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Frau Wittwe Rosine Philippine Vertschinger geb. Moß von Fischenthal, Wirthin zur „Schmiedstube“ an der Langgasse-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Juli bis 6. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. August 1881; Konkursverhandlung den 13. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Kaspar Studer, Straßenwärter, in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 9. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Gerhard Stahl, Spezereihändler, von Weislingen, zum „Feldhof“ in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 20. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Frau Elisabetha Schmid geb. Schwarz, Ehefrau des Heinrich Schmid von Innau, früher auf dem „Schäfli“, dato zum „Widder“ in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Juli bis 6. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. August 1881; Konkursverhandlung den 13. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Jakob Landolt, Maurer, Jakobson sel. Sohn, Hansen, in Derlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 1. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Juli bis 2. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 24. August 1881, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gerichtshause in Andelfingen.

8. Fabian Spitznagel, Antons sel. Sohn, von Griefen, Oberamt Waldbhut, Großherzogthum Baden, gewesener Schiffmüller, in Eglisau, dato in Amerika unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 11. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. August 1881; Konkursverhandlung den 27. August 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

9. Hs. Ulrich Zweidler, Maurer, in der Stampf-Bach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 28. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 27. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

10. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Adolf Schneider, Felixen Sohn, Willis, von Weiach, in Folge Erbausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 8. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 14. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juli bis 5. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. August 1881; Konkursverhandlung den 27. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11. Jakob Frei, Spengler, von Illnau, wohnhaft in Dettikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 20. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Frau Anna Barbara Gös geb. Ruhn, Ehefrau des Jakob Gös, Schuhmacher, von Gemisshofen, Kant. Thurgau, wohnhaft in Höttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Juli bis 6. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. August 1881; Konkursverhandlung den 13. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Heinrich Hüneisen, von Andelfingen, Tagelöhner, an der Pflanzschulstrasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt

Winterthur den 18. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. August; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14. Conrad Wuhrmann, Commis, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 9. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Johannes Zimmermann, Schneider, Heinrichen Schneiders, Weltischneiders in Affoltern a. A., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 7. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. Juli 1881; Konkursverhandlung den 25. August 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Affoltern.

16. Frau Anna geb. Zimmermann, Ehefrau des Joseph Keller von Buchberg, Kts. Schaffhausen, sesshaft in Dynhard, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 27. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Juli 1881; Konkursverhandlung den 20. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

17. Heinrich Widmer von Nidenbach, Kts. Zürich, Gärtner, wohnhaft in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 9. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18. Jakob Walliker von Hombrechtikon, Maurer, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 9. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19. Nachlaß des Heinrich Hardmeier, von Mönchaltorf, gewesener Landwirth und Fabrikant, wohnhaft gewesen in Oberuster, in Folge Ausschlagserklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtsprä-

sidiums Uster vom 9. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 27. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. September 1881; Konkursverhandlung den 1. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

20. Johannes Bidel, Felix sel., Wegknecht, auf der Risi zu Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 23. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. August 1881; Konkursverhandlung den 27. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21. Heinrich Stierli, Kaspar sel., Wolsen, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 20. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22. Frau Anna Dölter geb. Schwarz von Niedernhall-Württemberg, Dienstmagd, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 21. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23. Arnold Baumann, Mechaniker von Bollisshofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 18. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Firma Jenni & Suter, chemische Fabrik, Droguerie und Farbwaren, in Wädensweil und deren solidare Antheilhaber Georg Jenni, beziehungsweise dessen Nachlaß, und Christian Suter in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 19. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. August 1881; Konkursverhandlung den 6. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

25.. Heinrich Huber, Schuster, von Embrach, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 2. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Ib. Gehring, Spengler, in Derikon, von Mänau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 18. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Firma A. Büchi & Cie. in Elgg, und deren solidare Antheilhaber Alexander Büche, Buchdrucker, in Elgg, Heinrich Dehninger, Landwirth, an der Untergasse in Elgg, Rudolf Huber, Glaser, Rudolfsen sel. Sohn, in Elgg, Heinrich Frei, Gemeindevorsteher, Ulrichs sel. Sohn, in Hagenbuch, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 25. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 4. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

28.. Johannes Dietz von Friedenhausen-Württemberg, Schreiner, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 6. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Johann Jakob Ott, Schneider, von Langenhardt-Zell, zum Pfundhaus in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 6. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Johannes Schäppi, von Oberrieden, Schuster, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 2. Juli 1881; Dauer

der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 9. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

31.. Johannes Versinger, Sohn, Küfer, von Weiach, wohnhaft in Derlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 6. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

32.. Jakob Hoffstätter von Riffersweil, wohnhaft im Triemli in Albisrieden, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. April 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 9. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs- buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rbn.



Einschickungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rbn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 48.

Freitag den 17. Juni

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 35): Ergebnis der Abstimmung vom 12. Juni 1881. — Ergebnis von Bezirkswahlen. — Anordnung von Bezirkswahlen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 226—230.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1.. Postführungs-Ausschreibung.

Es wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet über die Führung:

1. des zweispännigen Postwagens zwischen Bärenswil und Wezikon, und
2. des einspännigen Doppelfurses zwischen Bärenswil und Bauma.

Die bisherigen Pflichtenhefte können bei der unterzeichneten Direktion, sowie bei den Postbureaux Bärenswil, Bauma und Wezikon eingesehen werden.

Die Uebernahme-Angebote sind nach Anleitung der bei obgenannten Stellen zu beziehenden Formulare anzufertigen und bis zum 28. Juni l. J. unter verschlossenem Umschlag und mit der Aufschrift: „Postführungs-Angebot“, an die unterzeichnete Direktion frankirt einzusenden.

Zürich, den 7. Juni 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Hochschule Zürich.

Herr Prof. Dr. Ulrich Krönlein wird Samstag den 18. Juni, Vormittags 11 Uhr, in der Aula seine Antrittsrede halten:

„Die wichtigsten Fortschritte der Chirurgie in diesem Jahrhundert.“

Zur Anhörung derselben werden die Behörden, sowie die Angehörigen und alle Freunde der Hochschule geziemend eingeladen.

Zürich, den 15. Juni 1881.

Der Rektor:
A. Hug.

3. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die durch Todesfall erledigte Stelle eines Straßenwärters auf der 3510 Meter langen Straßenstrecke I. Klasse No. 8 zwischen Uhwiesen und Feuerthalen wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben sich unter Beilegung von Leumundszugnissen bis spätestens Samstag den 25. dieß bei Herrn Kreis-ingenieur Spiller in Elgg anzumelden.

Zürich, den 15. Juni 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

4.. Die Stelle eines Bediensteten in der Strafanstalt wird zur Bewerbung ausgeschrieben, mit dem Beifügen, daß ein geeigneter

Buchbinder

vorzugsweise berücksichtigt würde.

Anmeldung bis den 24. d. M. persönlich bei dem Unterzeichneten.

Zürich, den 9. Juni 1881.

Der Strafhaußdirektor:
Wegmann.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Bevogtigung.

Frau Barbara Schneebeli geb. Wydler und deren Kinder sind wegen Verzicht des Ehemannes und Vaters Jakob Schneebeli, Maurer, von Affoltern auf die eheliche und väterliche Vormundschaft bevogtet worden.

Vormund: Herr Jakob Wydler, Waibel, in Affoltern.

Affoltern, den 4. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

6. Bevogtigung.

Jakob R ä g i - W e d , Gießer, von Hausen, dato Angestellter bei der Schweiz. Nordostbahn, wohnhaft in Außer-Rohd, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Vormund: Herr Emil Schärer-Wagner in Zürich.

Affoltern, den 15. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

7. **B e v o g t i g u n g.**

Wittwe Elisabetha Gut geb. Wybler von Unter-Lunnern-Obfelden, geb. 1825, dato in der Irrenanstalt Burghölzli, ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Melchior Wybler in Unter-Lunnern-Obfelden zu ihrem Vormunde gewählt worden.

Affoltern, den 13. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

8. **B e v o g t i g u n g.**

Wittwe Regula Keppli geb. Egg, geb. 1823, von und im Letten-Hinweil, ist zufolge freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu deren Vormund Herr Heinrich Hürlimann im Neuenbrunnen-Bernetshausen bei Hinweil ernannt worden.

Hinweil, den 14. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
H. Hürlimann.

9. **A d o p t i o n.**

Nachdem die Justiz- und Polizeidirektion in Zürich mit Beschluß vom 23. Mai d. J. dem Rudolf Zollinger von Unter-Ottikon, Gemeinde Gossau, bewilligt, seinen Nessen Gottlieb Zollinger von Unter-Ottikon, Gemeinde Gossau, an Kindesstatt anzunehmen, wurde unterm heutigen Tag nach Erfüllung der gesetzlichen Formalitäten diese Adoption als vollzogen erklärt.

Hinweil, den 14. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
H. Hürlimann.

10. **E n t v o g t i g u n g.**

Die seiner Zeit über Elias Albert Sulzer von Winterthur verhängte Bevogtigung ist unterm heutigen Tag wieder aufgehoben worden.

Winterthur, den 8. Juni 1881.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
E. Biedermann.

11. **M i l i t ä r k r e i s a. S e e.****Militärsteuer-Bezug 1881.**

Die Tabellen für die Ersatzsteuer liegen bei dem Sektionschef in den betreffenden Gemeinden vom 21. Juni bis 4. Juli zur Einsicht offen, während welcher Zeit den Pflichtigen die Steuerzettel zugestellt werden.

Der Bezug beginnt mit 4. Juli und soll innert 14 Tagen vollzogen werden. Gegen Säumige wird der Rechtstrieb angehoben, eventuell Aufforderungen zum Abverdienen erlassen.

Rekurse gegen Taxationen sind unter genauer Begründung bei der Militärdirektion bis zum 20. Juli einzureichen, später eingehende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bei Zahlungen sind die Dienstbüchli zum Eintrag der Quittung vorzuweisen. Ersatzpflichtige, denen keine Steuerzettel zukommen sollten, haben solche beim Sektionschef zu reklamiren.

Detweil, den 15. Juni 1881.

Der Kreiskommandant:
R u n z.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

12.. Z o l l i k o n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Gemeindeglieder werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 26. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen zur Erledigung folgender Geschäfte:

A. Für die politische Gemeinde:

1. Abnahme der Gemeindeguts-, Kirchenguts- und Sekundarschulgutsrechnungen pro 1880.
2. Ersatzwahl eines Mitgliedes und des Präsidenten des Gemeinderathes in Folge Entlassung des Herrn Präsident Häuser.

B. Für die Schulgemeinde Dorf:

Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1880.

C. Für die Bürgergemeinde:

1. Abnahme der Armenguts- und Spendgutsrechnungen pro 1880.
2. Bürgerrechtsgesuch eines Ausländers.

Die Rechnungen, die bezüglichen Akten und Stimmregister liegen inzwischen in der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht offen.

Nichterscheinende trifft die gewöhnliche Buße.

Zollikon, den 11. Juni 1881.

Der Gemeinderath.

13. S t a l l i k o n.

Kirch- und Bürgergemeindeversammlung.

Sonntag den 26. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in der Kirche zur Erledigung folgender Geschäfte:

A. Für die Kirchgemeinde:

1. Abnahme der Kirchengutsrechnung pro 1880.
2. " " Friedhofrechnung pro 1880.
3. " " Schlußrechnung über die Straßenaufschulden.
4. Wahl von 2 Mitgliedern der Kirchen- und Armenpflege.

B. Für die Bürgergemeinde:

1. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1880.
2. Dekretirung einer Armensteuer pro 1881.
3. Aufällig Weiteres.

Rechnungen, Belege und übrige Akten liegen bei Herrn Präsident Baur in der Loomatt zur Einsicht offen.

Loomatt, den 13. Juni 1881.

Die Vorsteherchaft.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Jungfrau Anna Schätti in Aufer-sihl.	Ein Wohnhaus im Sihl-feld an der Badener Landstraße.	17. Juni.	1. Juli.
Herren Steiner & Rüegg, Mechaniker.	Materialschuppen an der Birmensdorferstraße (Provisorium.)	"	"
Dieselben.	Verlängerung des bereits bestehenden Schuppens (Provisorium.)	"	"
H. Diener, Handelsgärtner.	Ein Gewächshaus an der Birmensdorferstraße.	"	"

Wiedikon, den 17. Juni 1881.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr C. Wöde, Handelsgärtner.	Gewächshaus am Wildbach.	17. Juni.	1. Juli.

Wiesbach, den 16. Juni 1881.

Die Baukommission.

16. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Gebrüder Vogel, Eisenhandlung, Zürich.	Magazingebäude im Vorbahnhof.	17. Juni.	1. Juli.

Außersihl, den 16. Juni 1881.

Die Baukommission.

17. **B i r m e n s d o r f.**

Herr Jakob Zehnder, a. Gemeinrath, beabsichtigt in seinem Baumgarten hinter der Scheune ein neues Schopfsgebäude zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Pfähle bezeichnet ist.

Aufällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind bis zum 1. Juli d. J. geltend zu machen und liegt die Maßbeschreibung inzwischen auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Birmensdorf, den 16. Juni 1881.

Der Gemeinrath.

18. **R i e s b a c h.**

Wahl eines Mitgliedes der Gesundheitskommission.

Das Resultat vom 12. Juni ist folgendes:

Stimmberechtigte	1353
Davon ab leere	729
Maßgebende Stimmen	624
Absolutes Mehr	313

Gewählt ist: Herr J. Frey, Sektionschef, mit 469 Stimmen.
Einzelne Stimmen: 155.

Riesbach, den 13. Juni 1881.

Die Wahlvorsteherchaft.

19. **A u f r u f u n d K r a f t l o s e r k l ä r u n g
e i n e s H e i m a t s c h e i n e s.**

Der dem August Wild, geb. 1862, von Richtersweil, unterm 27. Mai 1878 ausgestellte Heimatschein No. 2416 wird hiemit aufgerufen und falls derselbe nicht innert 14 Tagen an unterzeichnete Stelle gelangt, anmit kraftlos erklärt.

Richtersweil, den 17. Juni 1881.

Die Gemeinrathskanzlei.

20. Schlieren.

Aufruf eines vermissten Heimatscheines.

Der unterm 30. Juni 1874 für Luise Bräm, Jakob's sel., Ammanns, von Schlieren, geb. 1845, ausgestellte Heimatschein No. 191 wird vermisst. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird nun dieser Heimatschein öffentlich aufgerufen und, falls derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an eingebracht würde, kraftlos erklärt.

Schlieren, den 13. Juni 1881.

Die Gemeinderathskanzlei.

21. Wahlkreis Wiedikon.

Wahlprotokoll für die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Kantonsrathes für den ablehnenden Herrn Direktor Zangger.

I. Wahlgang, den 12. Juni 1881.

Stimmberechtigte	5416
Eingelegte Stimmzettel	3279
Hievon ab leere	336
Maßgebende Stimmenzahl	2943
Absolutes Mehr	1472

Gewählt wurde:

Herr Hauptmann J. Schlatter in Außersihl mit 1832 St.

Ferner erhielt Stimmen:

Herr Architekt C. F. Müller in Außersihl	1034
Ungültig	11
Bereinzelt	66
Leer	336
Total wie oben	3279

Resultat nach den Gemeinden:

	Wiedikon.	Außersihl.	Enge.	Wollishofen.	Altretten.	Albisrieden.	Total.
Stimmberechtigte	823	2679	1012	395	333	171	5416
Botanten	646	1785	567	144	82	55	3279
Hauptmann Schlatter	381	1192	182	22	24	31	1832
Architekt Müller	146	453	265	94	53	23	1034
Bereinzelt	20	10	24	9	3	—	66
Ungültig	3	6	—	1	—	1	11
Leer	96	124	96	18	2	—	336

Wiedikon, den 12. Juni 1881.

Für das Kreiswahlbureau:
D. Bühl, Aktuar.

22..

O b e r s t r a ß.

Für Uebernahme folgender Leistungen wird hiemit auf die Dauer vom 1. Juli 1881 bis 30. Juni 1882 freie Konkurrenz eröffnet:

1. Die Lieferung des benötigten Kieses und Sandes für die Gemeindestraßen und Wege;
2. die Abfuhr der Straßenerde und des Inhaltes der Schlamm-sammler und der Feuerweier.
3. die Abfuhr des Hauslehrichtes.

Uebernehmer der einen oder andern dieser Leistungen werden eingeladen, die Uebernahmebestimmungen beim Chef des Straßenwesens, Herrn Gemeindrath Süß, einzusehen und ihre dießbezüglichen Eingaben bis den 21. d. Mts. dem Gemeindrath schriftlich einzureichen.

Oberstraß, den 9. Juni 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
H. Weidmann, Gemeindrathsschreiber.

23.

M e t t m e n s t e t t e n.**Armensteuer.**

Der Verleger für die pro 1881 dekretirte Armensteuer von 1 pro Steuerfaktor liegt während 10 Tagen von heute an auf der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen. Nach Ablauf dieses Termins beginnt der Bezug. Von Auswärtswohnenden wird die Steuer per Nachnahme erhoben.

Mettmenstetten, den 16. Juni 1881.

Im Namen der Armenpflege:
H. Bontobel, Gemeindevathsschreiber.

24.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Mittwoch den 22. Juni d. J., Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, werden im „Engenhof“ dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 rothes Velour-Ameublement, bestehend in Sopha, 2 Fauteuils, 6 Sessel und 1 Schemel, 1 nußb. Schreibtisch, 1 dito ovaler Salon-tisch, 5 Bodenteppiche, 14 Oelgemälde, 3 Spiegel, 13 Paar Vorhänge, 1 eich. Tisch, 1 tann. dito, 5 Rohrsessel, 1 nußb. Ausziehtisch, 1 Sopha, 6 harthölzerne Sessel, 1 Fauteuil, 1 Nähtisch, 1 Piano von Hüni & Hübert, 1 harthölz. Waschkommode mit Marmorplatte, 1 dito Nachttischli, 2 komplet ausgerüstete Betten, eine große Partie Linge, 12 leinene weiße Herrenhemden, 24 dito Kragen, 24 dito Manchetten, 36 dito Mäntelchen, 3 vollständige Herrenanzüge, 1 silb. Cylinderuhr, 1 goldenes Medaillon mit 22 Diamanten, 10 Saphir und 2 Perlen, 2 Cassetten mit Mosaiik und Malereien, 1 tannener Bücherschrank mit 2 Glashüren, 5 Prachtwerke mit rothem Ledereinband, 46 Bände Musikalien, circa 100 lose Hefte Musikalien, 16 Jahrgänge „Gartenlaube“ gebdn., 15 Bände Brockhaus Conversations-Lexikon, 10 Bände Heine's Werke, 12 Bände verschiedene Schriften und Werke, 60 Hefte Prachtausgabe „Schiller“, 60 Hefte Prachtausgabe „Shakespeare“,

2 Terracotta-Figuren „Schiller“ und „Goethe“, 1 Küchentisch, 1 große Partie ird. und porzellan. Geschirr, 1 Partie feine Bestede, 1 große Partie verschied. Küchengeräthschaften, 1 ovaler Säulentisch, 1 Sopha, 1 Tisch, 6 Wienerseffel, 1 Tableauhr, 1 nußbaumene Kommode, 1 Chiffonniere, 1 Waschkommode, 1 Nachttischchen, 1 Handnämaschine, 1 silb. Cylinderuhr, 1 Küchekasten, 1 vierrädriger Handwagen, 1 Gewächshaus, 1 große Partie verschied. Pflanzen, 1 Grassämaschine, 1 Partie Gärtnereräthschaften, 1 Partie Färberei-Farbwaaren, ein Hund, weiblich, u. v. And. m.

Enge, den 16. Juni 1881.

Das Gemeindammannamt.

25. Versilberungsgant.

Künftigen Montag den 20. Juni, von Nachmittags 1 Uhr an, werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

5 Betten mit Strohsäcken u. Matrazen, 1 Chiffonniere, 1 Kleiderkasten, zweithürig, Nachttischli, 1 Sopha, 1 Pult, Hänglampe, Stehlampe, 1 Kommode, 4 Tische, 10 Sessel, verschied. Küchengeschirr, Pfannen u., 1 Küchekasten, irdenes Geschirr, 1 Bettelrechen sammt Gatter, Maurerwerkzeug, 1 Schnappfarren, 1 Handwägel, Steinhauergeschirr, Glasgeschirr, 6 Hektoliter verschied. Wein, zirka 50 Saum Fassung an 8 Stücken, Ziegelwaaren u. And. m.

Total: neben der Gerbe. Da die Gant unbedingt abgehalten wird, so werden Käufer eingeladen.

Seebach, den 16. Juni 1881.

Goßweiler, Gemeindammann.

26. Versilberungsgant.

Samstag den 18. dieß, werden von Nachmittags 1 Uhr an im Unterdorf No. 82 dahier gegen baar versteigert:

1 zweithür. tann. Schrank, 1 harthölz. Tisch, 2 Bänke, 2 Portraits in Goldrahmen, 1 Wanduhr, 1 Hänglampe, 1 Tintengeschirr, 1 einthür. Kücheschrank, Sessel, Siedeln, verschiedenes Gartengeschirr, 2 Tansen, 1 Kübel, 1 eich. Sauerkrautständli, 1 Kupfergelte, 1 dito Kessi, 1 dito Gäsi, 1 dito Kupferpfanne, 1 Schleissstein mit Gestell, 2 Weinfässer, 1 runde weiße Zeine, 1 Kaffeemühle, 1 Revolver, 1 Kennelwaage, 1 Scheitstock, 1 Holzschlägel, 1 silb. Cylinderuhr mit dito Kette, 1 gold. Uhrkette, zirka 3 Ester buchenes Bengelholz u. A. m.

Wollishofen, den 16. Juni 1881.

Das Gemeindammannamt.

27. Auf das Begehren des Gottlieb Hauser, Präsident der Hüttengesellschaft im Oberdorf-Richterstweil, wird das Beziehen von Wasser beim Bären-Brunnen, mit Ausnahme der Besitzer und Bewerber folgender berechtigten Liegenschaften, nämlich: a. des Kaspar Musterholz; b. Heinrich Schmid; c. J. Dietrich und E. Weber; d. Jakob Scheuchzer; e. Elisabetha Hottinger;

f. Wittwe Regula Meili und g. Kaspar Treichler, bei Polizeibüße verboten.

Ferner wird den Berechtigten, ebenfalls bei Vermeidung von Polizeibüße, gemäß dem Servitutenvvertrag vom 5. Februar 1876, Befehl erteilt, die Röhre für den westlichen Brunnentrog, nachdem der Bedarf an Wasser befriedigt ist, wieder zu verschließen.

Sollte sich durch dieses Verbot, beziehungsweise Befehl, Jemand in seinen Rechten verletzt finden, so haben solche ihre Klagen binnen 14 Tagen von der Publikation an beim Friedensrichteramte anhängig zu machen, widrigenfalls sie Büße zu bezahlen hätten wie Unberechtigte.

Richtersweil, den 14. Juni 1881.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindammann,
H. Pfister.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28. Johannes Kofel, Tagelöhner, von Außer Rühl, geb. 1846, zuletzt Knecht im Albisgütli-Wiedikon, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Dienstag den 28. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um sich auf die vom Statthalteramt Bülach gegen ihn erhobene Strafklage wegen Diebstahl zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Fall Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Bülach, den 14. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

29. Hs. Konrad Wieland, Hs. Jakobs sel. Sohn, von Trüllikon, geb. 1815, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, Montag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, zur Schlußverhandlung in dem Scheidungsprozesse mit seiner Ehefrau Regula geb. Altorfer vor Bezirksgericht Andelfingen im hiesigen Gerichtshause zu erscheinen, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens die Urtheilsfällung dennoch vor sich geht.

Andelfingen, den 14. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

30. Maria Staub, geb. 1853, Ehefrau des Johannes Staub, von Oberönz, Kanton Bern, wohnhaft gewesen in Beltheim, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefodert, Mittwoch den 29. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur auf dem Rathhause dahier zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend Kuppelei zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Winterthur, den 11. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

31.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden vermissten, jedoch abbezahlten Schuldbriefes von urrsprünglich:

7000 Fr. auf Schlosser Jb. Stünzi zur „Zinne“ in Horgen, zu Gunsten Heinrich Stünzi beim Meierhof daselbst, dat. den 16. März 1872, zuletzt noch 3000 Fr. haltend (letzter Briefschuldner: Major Jb. Stünzi; letzter Gläubiger: der urrsprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des fraglichen Schuldbriefes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Horgen, den 10. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

32.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermissten Aktien der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich No. 3204 bis und mit 3214 und No. 3216, 3217 und 3218, im Betrage von je 500 Fr., d. d. 30. November 1857 (ohne Talon und Coupons), oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, binnen Jahresfrist, vom 31. Mai 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannten Schuldtitel kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 11. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Folgende Sparhefte der Sparkasse der Stadt Zürich werden vermisst:

No. 179 im Betrage von 305 Fr. 80 Rp. zu Gunsten der Karolina Meier von Ober-Ehrendingen, geb. 1857, Dienstmagd, in Zürich;

No. 9573 im Betrage von 620 Fr. zu Gunsten der Anna Meier von Ober-Ehrendingen, geb. 1850, Dienstmagd, in Zürich;

No. 11,104 im Betrage von 11 Fr. 60 Rp. zu Gunsten der Rosa Hager von Männikon, geb. 1876;

No. 1842 im Betrage von 30 Fr. 55 Rp. zu Gunsten des Rudolf Weidmann, Schreiners, von Regensberg, geb. 1872.

Nun wird der Inhaber derselben oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis zum 15. Juli d. Js. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Sparhefte kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 15. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34.. Der Inhaber des vermissten Sparheftes der Sparkasse des Limmatthals No. 38, mit 31. Dezember 1880 195 Fr. 32 Rp. betragend und zu Gunsten der Fräulein Emma Gull in Wollishofen lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 27. Juni d. Js. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 25. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

35. Heinrich Haager, Bäcker, wohnhaft gewesen zum „Säntis“ an der Rothwandstraße in Auersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 30. Juni hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den J. Flachsmann in Rempten für die Forderung von 49 Fr. 40 Rp. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 16. Juni 1881.

Im Namen des III. Vizepräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36. Karl Gös, Wirth, wohnhaft gewesen zum „Albis“ an der Langgasse in Auerschl, dessen gegenwärtiger Aufenthalt hier nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, bis Ende Juni hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den M. Hartung, Inkassogeschäft in Zürich, als Vertreter des Gottl. Schuhmacher, Weinhändlers, in Auerschl, für die Forderungen von 600 Fr. laut Wechsel, datirt vom 1. März d. J., und von 326 Fr. 3 Rp. für gelieferten Wein sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 13. Juni 1881.

Im Namen des III. Bezirksgerichts-Vizepräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

37.. Zahlungsaufforderung.

Johann Jakob Hess, wohnhaft gewesen auf der Haselstüb-Wald, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, sich hierorts binnen 4 Wochen, vom Datum der Publikation an, entweder darüber auszuweisen, daß er den Jakob Lier in Goldbach-Rüti für seine Forderungen von 3000 Fr. Kapital laut Schuldbrief vom 4. Juni 1878 nebst Zins zu 4% vom Wirtstag 1879 an, und von 4637 Fr. (laufend) nebst Verzugszins zu 5% seit 1. Januar 1881 befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls auf erneuertes Begehren des genannten Gläubigers Konkurs über ihn, Hess, eröffnet würde.

Hinweis, den 17. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

38. Zahlungsaufforderung.

32. Johannes Peter, Sohn, wohnhaft gewesen auf der Hubwies-Wald, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen, vom Datum der Publikation an, hierorts darüber auszuweisen, daß er den Heinrich Hess, Schlosser, in Laupen-Wald für dessen Forderung von 50 Fr. 50 Ct. (laut Pfandschein vom 17. Mai d. J.) befriedigt habe oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls auf erneuertes Begehren des Gläubigers die Versilberung der fraglichen Pfänder bewilligt würde.

Hinweis, den 17. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

39.. Ueber die Eigenthumsverhältnisse folgenden Grundstückes, das seit länger als 30 Jahren von Hs. Kaspar Landolt am Bedenrain in Unterstrag und seiner Tochter Frau Berena Hoffmann geb. Landolt

unwidersprochen besessen und beworben wurde, geben die Grundprotokolle keinen Aufschluß: 94 Aren, 18,5 □ Meter (104,650 □ Fuß) Wiesland im Allenmoos, Gemeindebann Unterstraf, grenzend an das Land 1. des Johs. Gehring in Unterstraf, 2. des Landwirthes Frh. Ränzli im Milchbuck daselbst, 3. des Gärtners Rözli auf dem Riedli daselbst, 4. des Frh. Gujer im Allenmoos-Verlikon, 5. des Johs. Rldti bei der Linde daselbst, 6. des Landwirthes Rud. Rathgeb in dort.

Nun werden allfällige Ansprecher dieses Grundstückes aufgefordert, bis Ende Juni ds. Js. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Eintragung dieses Grundstückes auf die Namen der Erben der Frau Berena Hoffmann geb. Landolt bewilligt würde.

Zürich, den 7. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40.

Erbsauschlagung.

Der Nachlaß des am 26. April 1881 in Oberuster verstorbenen Heinrich Harbmeier, Landwirth und Fabrikant, von Mönchaltorf, ist von sämmtlichen Intestaterben desselben, sowie von der Wittwe Anna Magdalena geb. Illi rechtzeitig ausgeschlagen worden.

Uster, den 8. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Rägeli.

41. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Nachlaß des am 19. Mai 1881 verstorbenen Dr. J. H. Stäbéli von Bassersdorf von den Kindern Albert, Henriette, Wilhelmine, Sophie, Anna, Bertha und Eduard Stäbéli ausgeschlagen, dagegen vom Sohn Konrad Adolf Stäbéli, alt Kreiskommandant, in Bassersdorf, angetreten worden ist.

Bülach, den 14. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

42. Jakob Entz, Kürschner, in Seglingen, hat auf die Nutznießung am Vermögen seiner Ehefrau, Rosalie Veronika geb. Guibert und damit auf die eheliche Vormundschaft verzichtet und es ist dieser Verzichtserklärung heute die gerichtliche Genehmigung erteilt worden.

Bülach, den 14. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

43. Der Nachlaß des Heinrich Illi von Aesch, wohnhaft gewesen im Stampfenbach-Unterstraß, ist von den Vormundschaftsbehörden für den minderjährigen Intestaterben ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Maria Illi geb. Lang daselbst übernommen worden.

Zürich, den 16. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

44. Das Bezirksgericht Dielsdorf
hat

in seiner Sitzung vom 25. Mai 1881

in Sachen

der Frau Anna Huber geb. Bünzli von Niederhasle, wohnhaft in Niederglatt, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Jakob Huber, Metzger, von Niederhasle, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

über die Rechtsfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband zu lösen sei und unter welchen rechtlichen Folgen?“

erkennt:

1. Die Klage ist zur Zeit abgewiesen.
2. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.
3. Die Kosten sind der Klägerin auferlegt.
4. Das Urtheil ist derselben schriftlich gegen Empfangschein, dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, unter Anzeige der zehntägigen Appellationsfrist von der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

45. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 14. Juni 1881

in Sachen

der Susanna Müller geb. Bockhard von Kriens, Kt. Luzern, geboren 1823, wohnhaft in Zürich, Klägerin,

gegen

Joseph Müller von Kriens, geb. 1830, Schuster, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagter,

betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Müller-Bockhard sind gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.

4. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 20 Fr. zu entschädigen.

5. Der Klägerin bleibt es unbenommen, sofern der Beklagte zu Vermögen gelangen sollte, auch später noch ihre Entschädigungsansprüche an denselben geltend zu machen.

6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt öffentlich mitzutheilen.

9. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

46. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Christian Fruttiger, Schneider, in Boppelsen, werden Montag den 20. d. Mts. öffentlich versteigert:

I. Morgens 9 Uhr durch das Gemeindammannamt Boppelsen gegen Baarzahlung:

1 Schneider-Nähmaschine, 1 tannene Chiffonniere und 1 tannene Kommode.

II. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Schmid in Boppelsen:

Zirka 16 Aren Neben auf G'hei;

" 6 " Ader im Steinwürfel;

6 " Ader im Seeren.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 15. Juni 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrth. Baltisser, Landschreiber.

47.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Paul Reutemann, Wirth am Stadtrain-Oberwinterthur, wird Dienstag den 21. Juni ds. J. öffentlich versteigert:

I. Abends 8 Uhr in dem zu verkaufenden Hause selbst:

Das neu erbaute, unter Nr. 479 für 19,000 Fr. asselurirte Wohnhaus, sammt Hofstatt und Nebland, zirka 32 Aren 40 □ Meter (1 Fuch.) groß, am Stadtrain-Ober-Winterthur.

II. Abends 8 Uhr im Gasthause zum „Löwen“ in Veltheim;

Zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlge.) Wiesen im vordern Gimmer, im Gemeindebann Veltheim.

Winterthur, den 13. Juni 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Rügger, Substitut.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Robert Wyßling, Bäcker, in Unterhittnau werden Donnerstag den 23. d. Mts. öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 1 Uhr an beim Wyßling'schen Wohnhause die vorhandenen Fahrhaben, als namentlich:

Tische, Sessel, Badtrog, 2 Dezimalwaagen, Brodschneidmaschine, Kennelwaage, kupfernes, stürzenes und eisernes Geschirr, Kästen, ein aufgerüstetes Bett, 1 Hund mit Geschirr, 1 Bruggwägelchen, Schlitten, Risten, Ständen, 1 zweirädriger Karren, verschiedenes Feldgeschirr und andere Gegenstände mehr.

B. Abends 7 Uhr im Gasthof zum „Hirschen“ in Unterhittnau die Liegenschaften, nämlich:

Eine halbe Behausung, halbe Scheune und Stallung, unter No. 31 a für 4000 Fr. asselurirt, nebst zirka 27 Aren (3 Brlg.) Kraut- und Baumgarten;

zirka 27 Aren (3 Brlg.) Acker im Zinnberg;

„ 36 „ (1 Jud.) Wiesen im Seewadel;

„ 45 „ (5 Brlg.) Waldung in der Sennwaib;

„ 18 „ (2 Brlg.) Waldung in der Rüti;

„ 9 „ (1 Brlg.) Waldung in der Rüti oder Zinnberg.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt. Der Gantrodel kann inzwischen in Unterzeichneter eingesehen werden.

Pfäffikon, den 14. Juni 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:

F. Schneider, Landschreiber.

49.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend Jakob Keller, Müller, in Schalchen-Wildberg, werden die Aktiven desselben Mittwoch den 22. Juni 1881, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Albert Keller in Schalchen öffentlich versteigert. Es bestehen dieselben in der dem Kridaren zugestandenen ideellen Hälfte an dem Mühle- und Gütergewerb in Schalchen. Ein spezielles Verzeichniß dieser Liegenschaften, sowie die Gantbedingungen liegen inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zu Jedermanns Einsicht offen.

Turbenthal, den 7. Juni 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Boller, Landschreiber.

50..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Wethli, Schmied, beim Frohberg zu Richtersweil, werden die Aktiven Montag den 20. d. M. wie folgt öffentlich versteigert:

1. Von Morgens 9 Uhr an beim Hause des Kridars:

Der vorhandene Hausrath, Werkzeug und Berufsvorräthe, worunter: 2 Kommoden, verschiedene Tische, Sessel, Kästen, 1 Spiegel,

1 Nachttischli, größere und kleinere Partien Stod-, Brenn- und Wagnerholz und Täfelladen, 1 Schlittgeißli, 50 Stüd alte Sensen, 2 eiserne Kochherde, 1 Faß, 1 Fauchebähre, 1 Cylinderofen, 3 Nachtschlitten, eine Partie Quadersteine, unbeschlagene Räder mit Deichsel und Hinterachsen, 1 Schleifstein, 1 Senkplatte, 1 Schmiedhorn mit Stod, alte und neue Hufeisen, Feuerzangen, Pämmer, Stempel, Meißel, Durchschläge, Ketthaken, 6 Schlüssel, 1 Bohrmaschine, Feilen, 2 Schraubstöcke, 1 Schneidzeug mit Windeisen und 30 Stüd Bohrer und Baden, 1 Tragbock, 1 Biegmachine mit Kurbel, zirka 10 Zentner altes Eisen, 1 Hinterwagen, 1 Heumaage und 1 silberne Uhr.

II. Abends 7 Uhr im Gasthaus zum Sternen in Richtersweil, die Liegenschaft des Aridars, bestehend in:

Wohnhaus mit Schmiede und Anbau No. 578, asskurirt für Fr. 6300, nebst zirka 37 Aren Hofraum und Garten, beim Froberg zu Richtersweil, sowie die ausstehenden Buchguthaben im Nominalbetrag von zirka 500 Fr.

Wädensweil, den 10. Juni 1881.

Notariatskanzlei Wädensweil:
J. Rägeli, Notar.

51..

G a n t a n z e i g e.

Dienstags den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, wird im Gantlokal am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse des Bernhard Reutemann, Gärtner am Rosenberg dahier:

1 Seidenwindmaschine, 1 harthölzerne Kommode, 1 Kanape, 2 harthölzerne Tische, 2 Wanduhren, 6 harthölzerne Brettlisessel, 6 Fenstervorhänge, 1 einthüriger und 1 zweithüriger tannener Kasten, 2 Nachttischli, diverses Bettzeug, 1 Kupfergelte u. a. m.

II. Aus dem Konkurse des Jakob Kramer, gewesener Stadtpolizist in Winterthur.

3 tannene Tische, 6 Brettlisessel, 1 Wanduhr, 1 Wederuhr, 2 silberne Cylinderuhren, 1 Kinderwagen, 2 Koffer, diverses Bettzeug, 1 alte Bettstatt, 1 Kohleneisen, 2 Ster Buchenholz u. a. m.

III. Aus dem Konkurse des Johannes Bühler, Schmid am Rosenberg dahier.

3 Portraits, 1 Ledertasche, 1 Kinderbettstättli, 1 einthüriger tannener Kasten, 1 tannenes Küchekästli, $\frac{3}{4}$ Klafter tannenes Scheiterholz u. a. m.

IV. Aus dem Konkurse des Heinrich Friedrich, gewesener Bäcker und Wirth in der Neustadt dahier.

Ein bestrittenes Guthaben im Betrage von 180 Fr.

Winterthur, den 13. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

52.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Mathäus Fürst, Zimmermann, von Hohenthengen, Königreich Württemberg, wohnhaft in Wülflingen, werden Dienstag den 28. Juni d. J. öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft zum „Thalhof“ bei Wülflingen, als:

Ein Wohnhaus und Werkstätteanbau unter No. 333 per 10,000 Fr. asselurirt, nebst

- 5 Aren und 40 □ Meter (6000 □ Fuß) Garten und Wiesen, im Steinkeller genannt, worauf vorbeschriebenes Gebäude steht.

2. Die Fahrhaben von Nachmittags 4 Uhr an beim Hause des Kridars, worunter hauptsächlich:

- 2 neue tannene Kommoden, 2 tannene Nachttischli, 1 kupfernes Wasserschiff, 2 Schaufeln, 1 Kinderwagen, verschiedener Zimmermannswerkzeug, als Hobel, Bohrer, Sägen, Aexte, Beile, Stemmeisen; ferner 1 Weintanse, 16 Stück tannene Bretter, 2 kleine Bennen, 1 Haufen Schwarten, 20 Stücke harthölzerne Stauden u. V. m.

3. Nach der Fahrhabegant 2 Guthaben im Betrage von 110 Fr.

Der Verkauf der Fahrhaben und Liegenschaften erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 11. Juni 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

53. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Müller, Sohn, in Unter-Schottikon, wird Mittwoch den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung der Heugrassnuzen ab zirka 1 Hektare Wiesen in verschiedenen Abtheilungen auf öffentliche Gant gebracht.

Elgg, den 15. Juni 1881.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

54. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Christian Schweizer, Schreiner, von und in Winterthur, wird Dienstag den 28. Juni 1881, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 1015 an der Haldenstrasse dahier, für 48,000 Franken asselurirt, nebst dem für 2000 Fr. versicherten Holzschoß No. 1076 und 727,9 □ Meter Hofstatt und Gartenland dabei.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 16. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Utr. Denzler, Notar.

55..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Huber von Sellenbüren, wohnhaft im Berg Affoltern b. S. werden Montag den 20. Juni 1881 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung die Fahrhaben, nämlich:

- 1 Kind, braun, zirka 2 Jahre alt, 3 Ziegen, zirka 150 Kilo Emb, 40 Wellen Heizi, eine Anzahl Bohnenstidel, 10 Hühner und 1 Hahn, 1 Bruggwägeli, 6 Weinfässer, 1 Weinpressen, nebst einer größern Anzahl Haus-, Feld- und Küchengeräthschaften.

B. Von Abends 6 Uhr an im Löwen Affoltern, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhause, Scheune, Stall und Schweinestallanbau, unter Nr. 62 für 3500 Fr. affekurirt, 1 laufender Brunnen dabei.
2. Zirka 64 Aren Baumgarten und Ader, worauf vorbeschriebene Gebäulichkeiten stehen.
3. Zirka 8 Aren Ader im Berg.
4. " 32 " Wiesen in der Rütli.
5. " 32 " Ader zur Kirchbergzelg.
6. " 52 " daselbst.
7. " 8 " Wiesen in der Rütli.
8. " 21 " Waldung an zwei Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.
Höngg, den 13. Juni 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

56.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Isak Gisler, Jakobson sel. Sohn, Boten, in Flaach, werden die Aktiven Montag den 20. Juni 1881 öffentlich versteigert, und zwar:

1. Von Mittags 1 Uhr an in dem bisher vom Kridaren bewohnten Wohnhause No. 45 zu Flaach gegen Baarzahlung die Fahrhaben, bestehend in einigen landwirthschaftlichen Gegenständen.
2. Von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Hauptmann Krd. Gisler in Flaach die Liegenschaften, nämlich:

Die für 2700 Fr. affekurirten Gebäulichkeiten No. 45 sammt Hofstatt zu Flaach, zirka 7 Aren (1 Brlg.) Neben, 10,8 Aren (1 1/2 Brlg.) Wiesen und zirka 56 Aren (7 Brlg.) Aderland an 5 Stücken.

Der Gantrodel über die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 14. Juni 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

57..

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 21. d. M., Abends 4 Uhr, werden im Wirthschaftslokale des Hrn. Ulrich, Bäcker, in Waltalingen folgende zu Waltalingen befindliche Liegenschaften öffentlich versteigert:

1. Aus der Konkursmasse des Jakob Reutemann
am Stadtrain-Oberwinterthur:

Eine Behausung mit Scheune und Stall, nebst angeblich einem kleinen Keller, unter No. 24 für 2200 Fr. affekurirt, $\frac{1}{2}$ an zirka 4 Aren Kraut- und Baumgarten, der untere Theil, zirka 6 Aren Ader im Sandbuck und zirka 8 Aren Wiesen und Ader auf Böschchen.

2. Aus der Konkursmasse des Paul Rütimann in Oberwinterthur:
Zirka 8 Aren Holz und Boden im Schübelholz.

3. Aus dem Konkurse des Jakob Wieland in Zürich:
Zirka 8 Aren Ader auf's Habermartinsreute.

Oberstammheim, den 9. Juni 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

58.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Zöbeli, Sohn, Heinrichen, in Niedt-Neerach werden Donnerstag den 23. Juni, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Sedelmeister Kunz in Niedt öffentlich versteigert:

Zirka 4 Aren Neben in der Neckholtern;

" 8 " im Niedter Rebberg;

" 1 Hektare 89 Aren Wiesen an 3 Stücken;

" 46 Aren Ader an 5 Stücken;

" 16 " Waldung zu Wattweil, Bann Oberweningen;
einige Guthaben.

Niederglatt, den 15. Juni 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

59.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Gebrüder Kaspar und Johannes Benz, Majoren, in Dielsdorf, werden Montag den 20. d. M., von Morgens 8 Uhr an, beim Wohnhause der Konkursiten durch das Gemeindevorsteheramt Dielsdorf gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 vollständiger Schusterwerkzeug, 1 Schuster-Nähmaschine, 3 Tische, 7 Sessel, 3 doppelte und 1 einthür. Kasten, 1 Kommode, verschied. Kupfergeschirr, 1 doppelte tann. Bettstatt, 7 Stück tann. Bretter, 46 Wellen weißes Stroh, zirka 1000 Kilo Heu, 2 Weinsäbli, 50 Wellen Stauden u. A. m.

Dielsdorf, den 15. Juni 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrsh. Baltisser, Landschreiber.

60..

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 21. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, wird aus dem Konkurse des Joh. Peter Deebrunner-Straub, gewesener Samen- und Kohlenhändler in Winterthur, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus No. 363, zur „Gans“ genannt, am Kirchplatz dahier stehend, für Fr. 18,500 versichert, nebst 9,6 □-Meter Hofraum dabei.
2. Die Fahrhaben, nämlich: 3 Ladenwaagen, 2 Dezimalwaagen, 5 Mehlschaukeln, 4000 diverse Papiersäcke, 1 Bretterverschlag für Kohlen, 100 leere Säcke, 2 Handbrückenwagen, 1 Kleesamenreinigungsmaschine mit Zubehörenden, 1 Handschlitten und vieles Anderes mehr.

Die Gantbedingungen über die Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht auf; der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung.
Winterthur, den 9. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

61.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Karl Joseph Pfister von Waldbkirch, Kant. St. Gallen, sesshaft in der Wallrüti-Oberwinterthur, werden Montag den 27. Juni 1881, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Weilenmann zum „Frohinn“ in Stadel auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall, Futtertenn und zwei Schweineställe, unter No. 352 für Fr. 4600 asskurirt, sammt Hofraum und Gartenland, zirka 4 Aren 5 □Meter ($\frac{1}{2}$ Vierling) groß, nebst zirka 64 Aren 80 □Meter (2 Sucharten) Wiesen vor und hinter dem Haus.

Zirka 8 Aren 10 □Meter (1 Vierling) Neben im Neuwingerten.

Zirka 8 Aren 10 □Meter (1 Vierling) Wiesen im Groß- oder Stüdliader.

Zirka 8 Aren 10 □Meter (1 Vierling) Ader und Wiesen in der obern Wallrüti.

Zirka 24 Aren 30 □Meter (3 Vierling) Ader in der Heimenrüti.

Zirka 20 Aren 25 □Meter ($2\frac{1}{2}$ Vierling) Ader in der Bettlen.

Zirka 16 Aren 20 □Meter (2 Vierling) Ader im Tobelader.

Zirka 8 Aren 10 □Meter (1 Vierling) Ader in der Heimenrüti.

Zirka 32 Aren 40 □Meter (1 Suchart) Ader im Groß- oder Stüdli-ader.

Winterthur, den 16. Juni 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

62.

G a n t r ü d r u f.

In Konkursachen des Jakob Kleiner in Niedikon-Uster findet die auf den 17. d. M. anberaumte Versteigerung einstweilen nicht statt.
Uster, den 13. Juni 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

63..

P r o z e ß f r i s t.

Zwischen dem im Konkurse befindlichen Joh. Ferdinand Bühler im Lueholz, Hombrechtlon, und dessen Bruder Hs. Heinr. Bühler daselbst schwebt vor Bezirksgericht Meilen ein Streit über die Gültigkeit eines unter den Aktiven des Kridars komparirenden Schuldbriefes per 10,000 Fr., dat. 24. März 1880, auf genannten Hs. Heinrich Bühler.

Die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse ist vom Konkursrichter abgelehnt und wird daher den Kreditoren des Joh. Ferdinand Bühler gemäß §§ 39 und 62 des Konkursgesetzes anmit eine Frist von 14 Tagen von heute an gerechnet angesetzt, um von den Akten hierorts Einsicht zu nehmen und zu erklären, ob sie den Prozeß auf ihre Kosten fortsetzen wollen. Stillschweigen während der anberaumten Frist wird als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses ausgelegt.

Stäfa, den 14. Juni 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

64. Den Gläubigern der in Konkurs gerathenen Firma A. Büchi & Cie., mech. Stiderei, in Elgg, wird mitgetheilt, daß vor Handelsgericht Zürich ein Prozeß besteht zwischen Karl Scheitlin in St. Gallen, Kläger, gegen die Kridarin, Beklagte, betreffend eine Forderung aus Werkvertrag im Betrage von 728 Fr. 15 Ct. und daß das Konkursrichteramt die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt hat und wird ihnen anmit eine Frist von 8 Tagen von heute an angesetzt, um die Prozeßakten hierorts einzusehen und Erklärungen abgeben zu können, daß sie den Prozeß auf ihre Kosten fortsetzen wollen. Stillschweigen gilt als Verzicht auf Prozeßführung.

Elgg, den 14. Juni 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

65. In den Konkursen über:

Johannes Näf, a. Wegknecht, im Bühl-Weiach,
Ulrich Grieser, Maurer, daselbst,

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Aufällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Niederglatt, den 17. Juni 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

66. Im Konkurs des Johannes Lemann von Stadel, seßhaft bei Itikon-Grüningen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 27. Juni d. J. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grüningen, den 15. Juni 1881.

Notariat Grüningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

67. Vertheilungsplan.

Im Konkurs über Friedrich Baumann, Bäcker, in Wollishofen, ist nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind innert 10 Tagen von heute an dießseitiger Notariatskanzlei einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außersihl, den 15. Juni 1881.

Notariat Außersihl:

Für den Notar,

Küegg, Substitut.

68. Vertheilungsplan.

Im Konkurs des Johann Peter, Rüfer, in Zürich, ist für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Der Vertheilungsplan liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf und sind auffällige Einsprachen gegen denselben binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hieher schriftlich und portofrei einzureichen, ansonst der Vertheilungsplan als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 15. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

69. Die Konkurse gegen:

Johannes Hegetschweiler, Schneider, in Ottenbach,
Heinrich Strohedder, Schreiner, in Hausen,
sind durchgeführt; derjenige gegen:

Jakob Frid, Schreiner, in Knonau,
mußte Mangels Aktiven sistirt werden.

Es wurde im Aktivbürgerrecht eingestellt: Hegetschweiler für ein und die beiden Schreiner Strohedder und Frid für je 5 Jahre. Gerichtsbeschluß vom 28. Mai.

Affoltern, den 14. Juni 1881.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

70. Konkurs erledigung.

Die Konkurse über:

1. Heinrich Fischer, Steinmetz, von und in Töß,
 2. Konrad Fehr, Tagelöhner, von Berg a. J., wohnhaft in Töß,
- sind durch Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 18. Mai d. J. für beendet erklärt worden.

Beide Kreditoren bleiben bis zum 18. Mai 1883 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Winterthur, den 11. Juni 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

71. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend Jakob Schmid, Ulrichs Sohn, in Gündlikon-Bertschikon, ist durchgeführt und beendet. Kreditar wurde im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Elgg, den 10. Juni 1881.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

72. Konkursbeendigungen.

Der Konkurs gegen:

Konrad Spaltenstein, Jakob sel. Sohn, Dünis, in Flaach, ist vollständig durchgeführt, und derjenige gegen Jakob Stiefel, Kaspar sel. Sohn, von Dssingen, ist wegen Mangel an Aktiven sistirt worden.

Spaltenstein wurde bis zum 11. Mai 1882 und Stiefel bis zum 11. Mai 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Andelfingen, den 13. Juni 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

73. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Ulrich Bachmann, Schreiner und Wirth, von und wohnhaft gewesen in Winterthur, ist beendet und der Kreditar laut Gerichtsbeschluß bis am 29. April 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 16. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

74. Im Konkurse der Geschwister Heinrich, Jakob und Maria Furrer ab Heidetsegg-Bauma, findet die auf den 22. d. M. angeordnete Konkursverhandlung nicht statt.

Bauma, den 15. Juni 1881.

Notariatskanzlei Bauma:
Emil Baur, Notar.

Konkurspublikationen.

75. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Wilhelm Wild von Richtersweil, Bäcker, wohnhaft gewesen im Langacker zu Männedorf, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Meilen vom 13. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 12. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Juli bis 7. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

2. Adolf Egli, Wagner, von Bärensweil, wohnhaft im Seefeld-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 28. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Juli bis 6. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. August 1881; Konkursverhandlung den 13. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Eduard Rosenberger, Lohnwäscher, am Fohlweg in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 8. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 23. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. August 1881; Konkursverhandlung den 27. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Heinrich Wild, Aufseher, im Dammquartier Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 1. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 20. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Johannes Denzler, Sohn, von Uetikon, Rüttler, wohnhaft im Großdorf daselbst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Meilen vom 30. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 28. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Juli 1881; Konkursverhandlung den 9. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

*image
not
available*

der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Otto Martin, Fabrikbesitzer, in Wald, alleiniger Inhaber der Firma J. Martin daselbst, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 19. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 27. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

13.. Jakob Hoffmann, Zimmermeister, von und in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 16. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 25. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

14.. Joh. Jakob Brennwald, Kaufmann, in Arn-Horgen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 30. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 6. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

15.. Johann Jakob Schenkel von Weiach, Metzger und Gastwirth zum „goldenen Hirschen“ in Eglishau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 1. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 6. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1881; Konkursverhandlung den 20. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

16.. Jakob Mathis, Schmid, von Adliswil, dato unbekannt abwesend, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 1. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 7. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 27. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

17.. J. Jakob Meili von Mabetwil-Russikon, wohnhaft in Weislingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 12. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Allnau den 4. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juli 1881; Versteige-

*image
not
available*

kanzlei der Stadt Winterthur den 4. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

24.. Emil Kohler, Schuster, von Hölstein, Amt Rorschach, Großherzogthum Baden, wohnhaft im Eggbühl-Seebach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 9. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Geschwister Konrad, Anna, Johannes, Anna Katharina und Jakob Schneider, Mathiasen Kinder, in Rußbaumen bei Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Juli 1881; Konkursverhandlung den 13. August 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

26.. Tobias Zehnder von Benau-Einsiedeln, wohnhaft auf Seelischberg-Fischenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 18. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 27. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

27.. Jakob Kunz, Wachsers, Vater, von Riedt-Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 28. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 7. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 27. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

28.. Albert Pfister-Surbeck von Wülflingen, Tagelöhner, wohnhaft im Tößfeld in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 4. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. Juli 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

29.. Nachlaß des verstorb. Gottfried Keller, Gießer, Jakobson sel., von Wald, wohnhaft gewesen in Fägsweil-Rüti, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums

*image
not
available*

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

76. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Jakob Kläsky von Luchsingen, Kt. Glarus, wohnhaft gewesen in Riesbach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. Mai 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 30. Juni 1881.

2.. Nachlaß der Frau Wittwe Martha Sophie Schrotz geb. Blesi von und in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. Mai 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. Juni 1881.

3.. Nachlaß des Kaspar Weber, gewesener Handelsagent, von Wollishofen und Hottingen, wohnhaft gewesen zum „Pimmattal“ (Badener Landstraße) Auersihl, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. Mai 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Auersihl den 2. Juli 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 49.

Dienstag den 21. Juni

1881.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, Sign. 22 (in Ersetzung der frühern.)

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Briefkastenleerer in Zürich.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 1. Juli frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 17. Juni 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2.. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die durch Todesfall erledigte Stelle eines Straßenwärters auf der 3510 Meter langen Straßenstrecke 1. Klasse No. 8 zwischen Uhwiesen und Feuerthalen wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben sich unter Beilegung von Leumundszeugnissen bis spätestens Samstag den 25. dieß bei Herrn Kreis-ingenieur Spiller in Elgg anzumelden.

Zürich, den 15. Juni 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

3. Brennholzlieferung.

Die Lieferung von 600 Ster Buchen- und 150 Ster Nadelschnittholz in das Holzmagazin des Staates in Stadelhofen-Zürich wird anmit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die Lieferungsbedingungen

können auf dem Bureau des Oberforstamtes in Zürich eingesehen werden, allwo auch die schriftlichen Lieferungsanerbieten bis zum 27. Juni entgegen genommen werden.

Zürich, den 17. Juni 1881.

Das Oberforstamt.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Bevogt i g u n g.

Friedrich Seilinger, Johannessen sel., von und in Bülach, ist wegen Verschwendung eventuell unter staatliche Vormundschaft gestellt und als dessen Vormund ernannt worden: Herr Joh. Meier, Johannessen, im Seematt-Bülach.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern die Gerichte diese Bevogtigung bestätigen, alle nach dieser Bekanntmachung mit Seilinger abgeschlossenen Rechtsgeschäfte so beurtheilt würden, als wären sie erst nach der definitiven (gerichtlichen) Bevogtigung eingegangen worden.

Bülach, den 16. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Präsident,
J. J. Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

5. B o l l i t o n.

G e m e i n d e v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Gemeindeeinsohner werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 26. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen zur Erledigung folgender Geschäfte:

A. Für die politische Gemeinde:

1. Abnahme der Gemeindeguts-, Kirchenguts- und Sekundarschulgutsrechnungen pro 1880.
2. Ersatzwahl eines Mitgliedes und des Präsidenten des Gemeinderathes in Folge Entlassung des Herrn Präsident Häußer.
3. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Sekundarschulpflege in Folge nachgesuchter Entlassung des Herrn E. Leemann-Voller.

B. Für die Schulgemeinde Dorf:

Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1880.

C. Für die Bürgergemeinde:

1. Abnahme der Armenguts- und Spendgutsrechnungen pro 1880.
2. Bürgerrechtsgesuch eines Ausländers.

Die Rechnungen, die bezüglichlichen Akten und Stimmregister liegen inzwischen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Nichterscheinende trifft die gewöhnliche Buße.

Zollikon, den 11. Juni 1881.

Der Gemeindevorstand.

6.

A u ß e r s i h l.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden auf Sonntag den 26. Juni, Vormittags 10 Uhr, in die Kirche zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Ratifikation eines Anleihe bei der Basler Handelsbank in Basel für Rückzahlung sämtlicher früherer Anleihen der Gemeinde und zur Verwendung für Neubauten zc. der politischen und Schul-Gemeinde.
2. Antrag des Gemeindevorstandes auf Uebernahme des Subventionsbeitrages von 1500 Fr. an die Schweiz. Landesaussstellung in Zürich.
3. Antrag des Gemeindevorstandes betr. Korrektur der Hardthurmstraße (Thalstraße).
4. Gutachten des Gemeindevorstandes über die Motionen des Gemeindevereins betreffend:

a) Vertrag mit dem Tagblatt der Stadt Zürich,

b) Vertagung von Gemeindeversammlungen,

Die bezüglichlichen Anträge und Akten liegen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht auf.

Außersihl, den 16. Juni 1881.

Der Gemeindevorstand.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Gebrüder Sulzer.	Vergrößern und Versehen des Mobellschuppen an die Zürcherstraße.	21. Juni.	5. Juli.
Hr. C. Kronauer, Maler.	Veränderungen am Deko- nomiegebäude an der Geiselweidstraße.	"	"

Winterthur, den 18. Juni 1881.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:

Der Bauamtmann,

Joh. Schaller.

8. In der Gemeinde Oberstraf
ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche
Plan kann in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Architekt Meyerhofer in Zürich. Oberstraf, den 20. Juni 1881.	1 Wohnhaus im Wein- berg.	21. Juni.	5. Juli.

Im Namen der Baupolizeikommission:
Der Gemeinrathsschreiber,
U. Weidmann.

9. Unterstraf.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet
worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei
eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gemeinrath Gubler, dahier. Unterstraf, den 20. Juni 1881.	Ein Werkstattgebäude mit Schopfanbau.	21. Juni.	5. Juli.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Gemeinrathsschreiber,
E. Schätti.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet
worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei
eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herren Baumeister Wild und Spengler- meister Bühler. Enge, den 16. Juni 1881.	1 Wohnhaus an der Gottthardstraße.	21. Juni.	5. Juli.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Gemeinrathsschreiber,
El. Häfner.

11.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeinbrathslanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. C. Sonegger in Untersträß.	Zwei aneinander stoßende Wohnhäuser an der Zwinglistraße.	21. Juni.	5. Juli.
Schulgemeinde Außersihl.	Turnhalle an der Langstraße.	"	"

Außersihl, den 20. Juni 1881.

Die Baukommission.

12.

O p f i l o n.**B a u g e s p a n n.**

Herr Rudolf Gering in Opfikon ist willens, sein Wohnhaus zu vergrößern resp. umzubauen, wie solches durch Gespann veranschaulicht ist.

Einsprachen gegen diese Baute sind innert 14 Tagen bei kompetenter Behörde einzureichen.

Opfikon, den 20. Juni 1881.

Der Gemeinbrath.

13. A u f r u f u n d K r a f t l o s e r k l ä r u n g e i n e s H e i m a t s c h e i n e s.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der vom 14. November 1866 datirte Heimatschein der Wilhelmine Schleich, Heinrichs, von hier, öffentlich aufgerufen und falls dessen Beibringung innert 14 Tagen von heute ab nicht erfolgt, kraftlos erklärt.

Thalheim, den 15. Juni 1881.

Der Gemeinbrath.

14. A u f r u f e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Der unterm 25. November 1878 für Johann Kaspar Wismer von Utikon, geb. 1858, ausgestellte Heimatschein No. 165 wird vermisst. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird nun dieser Heimatschein öffentlich aufgerufen und, falls derselbe innert 14 Tagen von heute an nicht eingebracht würde, kraftlos erklärt.

Utikon a. A., den 20. Juni 1881.

Die Gemeinbrathslanzlei.

15.

A u ß e r s i h l.**G e l e i s e a n l a g e.**

Die Heeren J. Schlatter, Holzhändler, in Außerfihl, und Ed. Schneebeli, Holzhändler, in Riesbach, beabsichtigen ihre Liegenschaften in der Stäblianwand mit dem Rangirbahnhof durch eine Geleiseanlage zu verbinden und müssen hiefür den Flurweg No. 651 durchkreuzen.

Der bezügliche Plan liegt den Wegberechtigten der dortigen Flurabtheilung auf der Gemeindefanzlei zur Einsicht auf und es sind allfällige privatrechtliche Einsprachen bis zum 30. Juni beim Bezirksrathe anhängig zu machen.

Außerfihl, den 16. Juni 1881.

Der Gemeindrath.

16.

T h a l h e i m a. d. T h.**G e m e i n d e s t e u e r n.**

Die Verleger für folgende pro 1881 zu erhebenden Steuern:

Armensteuer 1 Fr. 50 Ct. per Faktor,

Kirchensteuer 1 " — " " "

Politische Steuer 5 " — " " "

liegen während 14 Tagen von heute ab hierorts zur Einsicht offen und sind allfällige Reklamationen daselbst schriftlich innert gleicher Frist einzureichen.

Thalheim, den 12. Juni 1881.

Die Gemeindrathsfanzlei.

17.

W i e b i l o n.**V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Freitag den 24. Juni d. Js. werden von Vormittags 9 Uhr an im Gasthof zum „Falken“ dahier gegen Baarzahlung unwiderruflich versteigert:

2 aufgerüstete zweischläfige Betten, 1 einthür. und 3 zweithürige Kästen, 1 tann. Kommode, 1 harthölz. viereckiger Tisch, 6 Brettliessel, 1 Schwarzwälderuhr, 1 Spiegel, 1 Barometer, 1 brauntüch. Ueberzieher, 1 Dgd. leinene Mannshemden, 4 Leintücher, 2 leinene komplette Bettanzüge, 1 messing. Schaalenwaage mit 5 Kilo Gewicht, 1 kupf. Wasserkessel, zirka 60 Liter haltend, 1 tannener Ruchelasten, 1 Badmulde, 1 Butterfaß sammt Gestell, 1 Eisenhasen, 1 Kupferhasen, 1 Kupferpfanne, 2 Kupferkessl, 1 Kupfergäzi, 1 stürz. und 1 kupf. Milchstene, 1 eich. und 6 tann. Selten, 2 ovale tann. Standen, 2 eich. Sauerkrautstanden, 1 Weintanse, gesinnt, 1 eich. Weintrichter, 3 tann. Weinstanden, 3, 6 und 7 Hektoliter haltend, 2 eichene runde Weinfässer, je zirka 120 Liter haltend, 2 dito, je zirka 360 Liter haltend, 4 dito, je zirka 5 Hektoliter haltend, 1 hölz. Milchtanse, 1 stürz. Litermaß, 1 stürz. Milchflasche, 1 Strohflasche, 3 Steinguttöpfe, 10 irdene Milchbecken, 1 Feldflasche, 1 eich. Brenteli, 2 tannene Bänke,

1 tann. liegender Trog, 3 Beinen, 2 Bogenkörbe, 1 Wanne, 3 Siebe, 3 Fruchtsäcke, 1 Heumesser, 3 Pflögel, 3 Sensen, 6 Gabeln, 6 Rechen, 3 Wagenseile, 1 Garbenseil, 3 Bidel, 2 Reuthauen, 5 Körste, 5 Hauen, 4 Aerte, 1 Wald- und 2 Handsägen, 2 Schüefi, 2 Jauchetansen, eine Jauchebenne, 2 Jauchefässer, 1 Grassarren, 1 zweirädriger Karren, 1 zweirädriger Milchkarren, 1 vierrädriges Marktwägel, 1 Leiter-, 1 Brugg- und 3 Bennenwagen, 1 Vor- und 1 Hinterpflug, 1 Egge, 1 Dangelgeschirr, 1 Windmühle, 1 Rübenmaschine, 2 Stroschneidstühle, 1 Schleifstein, 1 großer und 2 kleine Schlitten, 2 Vieh- und 2 Pferdegeschirre, 1 wollene Pferdebede und Ketten zc.

Wiedikon, den 18. Juni 1881.

Das Gemeindammannamt.

18.

F l u n t e r n.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Freitag den 24. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Grüniger auf der Platte gegen sofortige Baarzahlung, über:

Große und kleinere Tableaux, Spiegel und Farbenbrücke in verschiedenen Rahmen, Häng- und Stehlampen, 30 Rohrsessel, Brettli- und Polstersessel, 8 gevierte Tische, 4 runde und ovale, harthölzerne Tische, 8 Sophas, 20 Paar große Vorhänge, eine große Partie Boden-, Tisch- und Läuferteppiche, 1 tann. Schreibpult, 2 zweithürige und 5 einthürige, harthölzerne und tannene Kästen, 1 Wanduhr, Etageren und Büchergestelle, 6 Nachttische, 5 Kommoden, 1 Waschtisch, 1 eis. runder Tisch mit Marmorplatte, 8 aufgerüstete einschläfige Betten, 1 blech. Schirmgestell, 2 Krautfässer, 2 Weinpiecen, je zirka 3 Hektoliter haltend, 2 kleine Weinsäfl, 1 Speisekasten, 1 ovale und 1 runde Waschstande, 1 Stellwaage mit 4 Pfund Gewicht, eine große Partie gläsernes, hölzernes, irdenes, kupfernes und Emailgeschirr, Lavoirs, Leuchter zc., eine Partie Bücher in russischer Schrift u. v. And. m.

Ferner: Aus dem Konkurse des Albert Käser in hier: Eine Anzahl Buchguthaben.

Fluntern, den 17. Juni 1881.

Der Gemeindammann:
Sieber.

19.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Samstag den 25. dieß, Vormittags 9 Uhr, wird im „Hirschen“ dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 Schuldbrief, 2100 Fr. haltend.

Schwamendingen, den 19. Juni 1881.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

20. Xaver Kaufmann von Mauensee, Kt. Luzern, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 8. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Mina geb. Fröhlich in Außersthl zu beantworten.

Zürich, den 18. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

21. Hermann Schmitter, Kaufmann, von Narburg, geb. 1856, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 6. Juli d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Waldburga geb. Faller in Solothurn zu beantworten.

Zürich, den 18. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

22. Der unbekannt abwesende Adolf Zuler, Kupferschmied, von Hasenader-Gosau, zuletzt wohnhaft gewesen in Uster, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 29. dieß, Vormittags 7 Uhr, vor hiesigem Bezirksgericht zu erscheinen und die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria geb. Bontobel zu beantworten, ansonst auf Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden geschlossen würde.

Uster, den 20. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

23.. Maria Staub, geb. 1853, Ehefrau des Johannes Staub, von Oberönz, Kanton Bern, wohnhaft gewesen in Beltheim, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 29. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur auf dem Rathhause dahier zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Straf-

*image
not
available*

*image
not
available*

Namens der minorennen Kinder, sowie von der hinterlassenen Wittwe des Verstorbenen, Elisabetha Grob geb. Ernst, rechtzeitig ausgeschlagen worden.

Den Creditoren des Verstorbenen wird eine mit dem 1. Juli 1881 zu Ende gehende Frist angesetzt, um unter Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts das Begehren um Konkursöffnung über den zitierten Nachlaß zu stellen, ansonst die vorhandenen geringen Fahrhaben der Wittwe Grob auf Rechnung ihrer größern Weibergutsforderung als unbeschwertes Eigenthum überlassen würden.

Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 18. Juni 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepf.

31. Johannes Alder, alt Zunftschreiber, von Rüsnacht, geb. 1812, welcher im Jahre 1839 nach Amerika gegangen und von dem seit den 50er Jahren keine Kunde mehr in die Heimat gekommen ist, sowie allfällige hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, ansonst Joh. Alder für verschollen erklärt und seinen nächsten hierorts bekannten Erben die Nutznießung an seinem Vermögen verstattet würde.

Weilen, den 9. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

32. Joh. Kaspar Brunner, geb. 1823, Knecht, und Joh. Jakob Brunner, geb. 1826, Steinhauer, beide von Rüsnacht, resp. allfällige hierorts unbekannte Erben derselben werden aufgefordert, sich binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, ansonst Kaspar und Jakob Brunner für todt erklärt und ihr Vermögen den dannzumal nächsten Erben ausgingegeben würde.

Weilen, den 9. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

33. Dem Jakob Hauser, Schuster, von Hütten, dato unbekannt abwesend, welcher durch Urtheil dießseitigen Gerichtes vom 28. Februar d. J. von seiner Ehefrau Susanna Hauser-Schärer, Seidenweberin, im Langmoos-Hütten, auf Grund des Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe gänzlich geschieden wurde, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß Dispositiv II und III jenes Urtheiles (siehe Amtsblatt No. 24 und 46) auf erfolgte Einsprache seines Vaters, Heinrich Hauser auf dem Vergli, dahin abgeändert wurde:

Daß die beiden aus der Ehe vorhandenen Knaben der Mutter zur ausschließlichen Obsorge und Auferziehung überlassen, er, der Beklagte aber verpflichtet werde, für die Unterhaltung jedes dieser Kinder einen vierteljährlichen Sustentationsbeitrag von je 50 Fr. bis zum zurückgelegten 13. Altersjahr des Kindes zu bezahlen.

Hievon wird ihm Mittheilung gemacht mit der Eröffnung, daß ihm die Appellationsfrist von 10 Tagen rücksichtlich dieser abgeänderten Urtheilsbestimmung neuerdings eröffnet werde.

Gorgen, den 7. Juni 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

34. Das Bezirksgericht Dielsdorf

hat

in seiner Sitzung vom 15. Juni 1881

in Sachen

der Frau Anna Langmeier geb. Opp von Buchs, wohnhaft in Hofstetten bei Oberglatt, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Johannes Langmeier von Buchs, Beklagter,

betreffend Ehescheidung,

über die Rechtsfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen sei und unter welchen rechtlichen Folgen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Langmeier sind gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft des Klägers für Baarauflagen und Schreibgebühren.
4. Derselbe hat die Klägerin prozessualisch mit 50 Fr. zu entschädigen, mit den weitergehenden Entschädigungsansprüchen ist sie abzuweisen.
5. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt mitzutheilen, unter Anzeige der zehntägigen Appellationsfrist von der Publikation an.

Dielsdorf, den 17. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

35. Der Nachlaß des unterm 4. Mai d. J. verstorbenen Jakob Hägni, Fuhrmann, von Männedorf, wohnhaft gewesen im Wiesen- grunde-Richterweil, welcher neben volljährigen Erben eine minder-

jährige Tochter Anna, geb. den 24. Februar 1865, hinterlassen hat, wird von den Waisenbehörden Namens der letzteren ausgeschlagen.

Gorgen, den 7. Juni 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

36. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 23. Juni 1881, von Nachmittags 1 Uhr an, werden aus dem Konkurse des Fabian Spitznagel, Schiffmüller, von Egglisau die Fahrhaben gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Dieselben bestehen in: 1 Kuh, 14 Jahre alt, 1 dito, 7 Jahre alt, 1 Stierli, 2 Jahre alt, 1 Rindli, 1 Jahr alt, 1 vierwöchiges Stierkalb, 2 Faseltschweine, zirka 250 Kilo Emd, zirka 300–400 Kilo Stroh, 1 mech. Strohschneidstuhl, 1 dreizölliger Hinter- und Vordwagen, 1 Fraifestuhl, 1 Drehstuhl, 1 großer Schleifstein mit Gestell, 1 eiserne Sauchpumpe, zirka 100 Kilo Erdäpfel, einige Tansen Runkelrüben, 2 Seiten geräucherten Speck und anderes Schweinefleisch, 27 Stück Delbrode, Mannskleider, Feldgeräthschaften und eine Menge anderer Gegenstände.

Zu dieser Gant ladet ein
Egglisau, den 16. Juni 1881.

Notariatskanzlei Egglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

37. G a n t a n z e i g e.

Wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen werden Dienstag den 28. Juni 1881, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier aus dem Konkurse des Hermann Holzer, gewes. Wirth in Winterthur, auf nochmalige Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 70 zum „hintern Hirschen“ an der Neustadtsgasse dahier, für 32,000 Fr. affektirt, nebst 50,3 □ Meter Hofraum dabei.

Winterthur, den 18. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

38. F e u g r a s s a n t.

Aus dem Konkurs des Johannes Videt auf der Risi-Birmensdorf kommt Mittwoch den 22. dieß auf öffentliche Steigerung:

Das Feugrass auf 72 Aren Wiesen.

Sammlungsort: Abends 6 Uhr bei der Wohnung des Kridaren.

Schlieren, den 18. Juni 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
H. Epprecht, Landschreiber.

39.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 23. Juni 1881, Nachmittags von 1 Uhr an, kommt aus dem Konkurse der Gebrüder Ulrich und Konrad Rappeler, Joachims, in Oberschneit, gegen Baarzahlung auf öffentliche Gant:

A. Beim Hause No. 86 in Oberschneit:

1 Ochse, zirka 4 Jahre alt, 1 Kuh, zirka 6 Jahre alt, 3 Hennen.

B. In der Wirthschaft des Herrn Ulrich Stiesel zum „Grütli“ in Oberschneit das Heugras ab folgenden Liegenschaften:

ab zirka	8,1	Aren	in der Leisenwies;
" "	8,1	"	alda;
" "	8,1	"	in der Hauswies;
" "	8,1	"	hinter dem Haus No. 86;
" "	12,1	"	in der Pünt;
" "	40,5	"	im Augsten;
" "	8,1	"	alda;
" "	12,15	"	im Thaa;
" "	16,20	"	im Riedtader;
" "	8,1	"	alda;
" "	4	"	in der Herten;
" "	32,4	"	in der Leewies;
" "	24,3	"	alda;
" "	16,2	"	im Langader;
" "	16,2	"	im Bodenader;
" "	4	"	im Grund;
" "	8,1	"	in der Breiten;
" "	32,4	"	im Schuppen

Kaufliebhaber wollen vor Beginn der Steigerung die Gantobjekte in Augenschein nehmen.

Elgg, den 16. Juni 1881.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Firma Hammer & Fried in Zürich, Seidenwaarengeschäft, werden Freitag und Samstag den 24. und 25. Juni 1881, je von Vormittags 9 Uhr an, im Gantlokal zum „Sternen“ in Stadelhofen dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine größere Partie glatte Seidenstoffe, ferner Cachenez, Brochen, Foulards u. A. m., sodann

das Bureau-Mobilier: verschiedene Schreibpulte, Waarenkasten, Waarentische, Sessel, 1 Kopirpresse, versch. Schreib-Utensilien u.

und eine Partie versch. Cartonschachteln, und endlich die Buchguthaben, worüber das spezielle Verzeichniß hierorts eingesehen werden kann.

Zürich, den 18. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Mittwoch den 22. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, werden aus der Konkursmasse des Johannes Weber, Bäcker, in Marthalen, dortselbst ferner öffentlich versteigert:

2 vollständige einschläfige Betten mit Bettstätten, 1 zweischläfiges dito mit Bettstatt, 2 Kinderbettstättchen mit Betten, 6 harthölz. Sessel, 1 tann. zweithür. Kasten, lakirt, 1 Nachttischchen, 1 tann. Kommode mit 4 Schubladen, lakirt, 2 harthölz. Lehnstühle, 1 Koffer, 1 eichenes Tischli, 1 Sopha mit grünem Ueberzug, 1 Kupfergelte, 1 Kupferkessel und Schöpfi, 1 Kupferpfanne.

Feuerthalen, den 15. Juni 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. F. Frey, Notar.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse der Gebrüder Johannes und Kaspar Lips in Niederurdorf, kommt Mittwoch den 22. dieß auf öffentliche Steigerung: Das Heugras auf zirka 1 Hektare Wiesen.

Sammlungsort: Abends 6 Uhr in der Lips'schen Wirthschaft.

Schlieren, den 18. Juni 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

43.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Christian Schweizer, Schreiner, von und in Winterthur, wird Dienstag den 28. Juni 1881, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 1015 an der Haldenstrasse dahier, für 48,000 Franken asssekurirt, nebst dem für 2000 Fr. versicherten Holzschopf No. 1076 und 727,9 □ Meter Hofstatt und Gartenland dabei.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 16. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Bäcker Wilhelm Wild von Richtersweil, wohnhaft gewesen im Langacker zu Männedorf, werden künftigen Freitag den 24. dieß, Morgens 8 Uhr, beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 10 Klafter (30 Ster) tann. Holz, 1 Hundhäuschen, 1 Hund (Tigerrace) und zirka 80 Kilo Erbsen.

Männedorf, den 18. Juni 1881.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

45. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Konrad Schneider, Metzger, im Frohbühl-Bülach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 21. Juni 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

46.. Im Konkurs des Johannes Lemann von Stadel, seßhaft bei Iphikon-Grüningen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 27. Juni d. J. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grüningen, den 15. Juni 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

47.. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurs des Johann Peter, Rüfer, in Zürich, ist für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Der Bertheilungsplan liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf und sind ausfällige Einsprachen gegen denselben binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hieher schriftlich und portofrei einzureichen, ansonst der Bertheilungsplan als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 15. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

48.. Den Gläubigern der in Konkurs gerathenen Firma A. Büchi & Cie., mech. Stickerie, in Elgg, wird mitgetheilt, daß vor Handelsgericht Zürich ein Prozeß besteht zwischen Karl Scheitlin in St. Gallen, Kläger, gegen die Kreditarin, Beklagte, betreffend eine Forderung aus Werkvertrag im Betrage von 728 Fr. 15 Ct. und daß das Konkursrichteramts die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt hat und wird ihnen anmit eine Frist von 8 Tagen von heute an angesetzt, um die Prozeßakten hierorts einzusehen und Erklärungen abgeben zu können, daß sie den Prozeß auf ihre Kosten fortsetzen wollen. Stillschweigen gilt als Verzicht auf Prozeßführung.

Elgg, den 14. Juni 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritsch, Notar.

49. Das Konkursverfahren betreffend nachbenannte Personen:

1. Rudolf Hoffmann, Schmied, von Grüningen, wohnhaft in Morbas,
2. Johannes Lindenmann, Bächser, von Trogen, wohnhaft in Embrach,
3. Wilhelm Haas, Schreiner, Konraden Sohn, von Embrach, zur Zeit in Neuhausen, ist Mangels Aktiven aufgehoben worden. Eine Einstellung im Aktivbürgerrechte erfolgte nur gegenüber dem letztgenannten Kreditoren und zwar bis zum 7. Juni 1883.

Embrach, den 18. Juni 1881.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

50. Das Konkursverfahren gegen:

Johannes Baur, Wächters, Bote und Maurer, in Rafz.
Margaretha Rutschmann geb. Angst, Gärtners, in Rafz,
ist gänzlich durchgeführt. Baur wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Eglisau, den 18. Juni 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

51. Die Konkurse über:

Heinrich Rahm von Hallau, wohnhaft in Stadel,
Rudolf Baumgartner, a. Wegknecht, in Weiach,
sind beendet. Beide Kreditoren sind bis zum 8. Juni 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschluss vom 8. Juni 1881.

Niederglatt, den 18. Juni 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

52. Konkurserledigung.

Mit Beschluss des Bezirksgerichtes Zürich vom 15. d. M. wurde das Konkursverfahren gegen Frau Maria Hippenmeier, Kostgeberin, dahier, aus Mangel an Aktiven sistirt.

Zürich, den 20. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53. Konkurserledigung.

Der über Salomon Graf, Vater, im Ofenn zu Dübendorf, eröffnete Konkurs ist beendet und Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluss vom 1. d. Mts.

Schwamendingen, den 20. Juni 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

54. Im Konkurse des Adolf Bucher, Gärtners, in Schleinikon, findet die auf den 25. d. Mts. angeordnete Konkursverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 18. Juni 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrsh. Baltisser, Landschreiber.

55. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Rudolf Kunz, Küfers, a. Förster, in Bachs, wird wegen Mangels Aktiven eingestellt, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 8. dieß. Kunz ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Dielsdorf, den 18. Juni 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrsh. Baltisser, Landschreiber.

56. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Viktor Merli, Säger, in Niedermeningen, ist durchgeführt und beendet, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 15. d. Mts. Merli ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Die laufenden Kreditoren erhalten nichts.

Dielsdorf, den 18. Juni 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrsh. Baltisser, Landschreiber.

57. Konkursaufhebung.

Der Konkurs über Gebrüder Heinrich und Rudolf Weidmann, Maurers, in Mulslen-Bachs, ist mit Zustimmung der Ansprecher aufgehoben und die Gemeinschuldner im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 8. d. Mts.

Dielsdorf, den 18. Juni 1881.

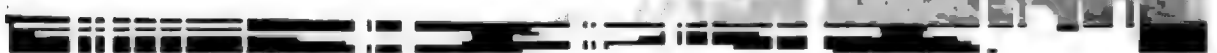
Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrsh. Baltisser, Landschreiber.

58. Konkursaufhebung.

Mit Gerichtsbeschluß vom 13. d. Mts. ist der Konkurs gegen Ulrich Mödli, Zimmermann, Heinrichs, Schusters sel. Sohn, in Marthalen, in Folge Zustimmung sämtlicher Gläubiger als aufgehoben erklärt und Mödli bis zum 13. Juni 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Feuerthalen, den 16. Juni 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.



59. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Hartmann, Hafners, in der Burg zu Eglishau, ist gänzlich durchgeführt und Gemeinschuldner bis zum 14. Juni 1883 im Aktiobürgerrecht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschuß vom 14. d.

Eglishau, den 20. Juni 1881.

Notariatskanzlei Eglishau:
Joh. Manz, Landschreiber.

60. Im Konkurse des Heinrich Baltensperger, Müller, in Hochfelden, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 18. Juni 1881.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

Konkurspublikationen.

61. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Pfister von Nieder-Eglingen, wohnhaft gewesen in Mönchaltorf, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Uster vom 18. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. September 1881; Konkursverhandlung den 8. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

2. Gebrüder Ulrich und Konrad Rappeler, Joachims sel. Söhne, in Oberschneit-Hagenbuch, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 7. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 18. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. August 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathshause in Winterthur.

3. Johannes Rebmann von Schönaich, Oberamt Böblingen (Württemberg), Schreiner, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 24. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. Juli 1881; Konkursverhandlung den 29. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jakob Rielmeier von Waldburg, Königreich Württemberg, Glaser, wohnhaft in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 20. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Nachlaß des verstorbenen Eduard Winkler, Schuster, Jakobensel. Sohn, von und in Wiesenbangen, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 18. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. August 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Johannes Schelling von Siblingen, Kanton Schaffhausen, Hafner, wohnhaft in Dottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 20. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Frau Barbara Huber geb. Fischer, Ehefrau des Albert Huber von Niedermeningen, auf der Au-Langnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. August 1881; Konkursverhandlung den 6. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

8. Frau Regula Schneider, geb. Schneider, von Gofau, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 23. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Frau Barbara Frauenfelder, geb. Huber, von Dießenhofen Kanton Thurgau, Inhaberin eines Dienstbotenbüreau in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 23. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. August 1881; Versteigerung

der Aktiven den 18. August 1881; Konkursverhandlung den 30. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Eduard Fadenbacher von Wien, gewesener Handelslehrer, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 20. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Joh. Heinrich Keller, Stider, Hs. Heinrichs Sohn, von Wylla, sesshaft im Bächelader bei Ettenhausen-Wetzikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 9. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juli bis 6. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1881; Konkursverhandlung den 3. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

12. Johannes Haller, Küfer, Johannessen sel., von und wohnhaft in Etikon a. d. Thur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 18. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. August 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13. Alfons Wappler, Grundbesitzer zur „Bärenburg“ in Hausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 7. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. August 1881; Konkursverhandlung den 8. September 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

14.. Conrad Wuhrmann, Commis, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 9. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Johannes Zimmermann, Schneider, Heinrichen Schneiders, Weltischneiders in Affoltern a. A., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 7. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei

Affoltern den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. Juli 1881; Konkursverhandlung den 25. August 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Affoltern.

16.. Frau Anna geb. Zimmermann, Ehefrau des Joseph Keller von Buchberg, Kts. Schaffhausen, seßhaft in Dnnhard, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 27. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Juli 1881; Konkursverhandlung den 20. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

17.. Frau Anna Dölker geb. Schwarz von Niedernhall-Württemberg, Dienstmagd, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Juni 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. Juli 1881; Konkursverhandlung den 21. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Heinrich Widmer von Rickenbach, Kts. Zürich, Gärtner, wohnhaft in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 9. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Heinrich Schmid von Illnau, Wirth, zum „Widder“ an der Seilergasse-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Juli bis 6. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. August 1881; Konkursverhandlung den 13. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Gottfried Beerli, Gärtner, von Hausen a. A., zum Pfrundhaus-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Juli bis 6. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. August 1881; Konkursverhandlung den 13. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Jakob Walliser von Hombrechtikon, Maurer, wohnhaft in Gottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 9. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Frau Wittwe Rosine Philippine Vertschinger geb. Moll von Fischenthal, Wirthin zur „Schmiedstube“ an der Langgasse-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Juli bis 6. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. August 1881; Konkursverhandlung den 13. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Kaspar Studer, Straßenwärter, in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 2. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 9. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Jakob Pandolt, Maurer, Jakobson sel. Sohn, Hansen, in Derlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 1. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Juli bis 2. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 24. August 1881, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gerichtshause in Andelfingen.

25.. Hs. Ulrich Zweidler, Maurer, in der Stampfe-Bach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 28. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 27. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

26.. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Adolf Schneider, Felixen Sohn, Willis, von Weiach, in Folge Erbausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 8. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 14. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juli bis 5. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. August 1881; Konkursverhandlung den 27. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

27.. Frau Elisabetha Schmid geb. Schwarz, Ehefrau des Heinrich Schmid von Mänau, früher auf dem „Schäfli“, dato zum „Widder“ in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Juli bis 6. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. August 1881; Konkursverhandlung den 13. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Frau Anna Barbara Götz geb. Ruhn, Ehefrau des Jakob Götz, Schuhmacher, von Gemisshofen, Kant. Thurgau, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Juli bis 6. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. August 1881; Konkursverhandlung den 13. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 50.

Freitag den 24. Juni

1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 36): Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten im Monat Mai 1881. — Regierungsrathsverhandlungen No. 231—246.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Das Bundesgesetz betreffend die Uebungen und Inspektionen der Landwehr, vom 7. Juni 1881, für welches die Einspruchsfrist mit dem 9. September nächsthin zu Ende geht, liegt bei den Gemeindrathskanzleien den Stimmberechtigten zur Einsicht auf.

Zürich, den 22. Juni 1881.

Die Staatskanzlei.

2. Die Thierärzte im Bezirk Horgen, welche zur Uebernahme der durch Beförderung erledigten Stelle des Bezirkssthierarzt-Adjunkten geneigt sind, werden eingeladen, sich bis zum 6. Juli bei der Sanitätsdirektion anzumelden.

Zürich, den 21. Juni 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

3. Hochschule Zürich.

Herr Prof. Dr. Ernst Ziegler wird Samstag den 25. Juni, Vormittags 11 Uhr, in der Aula seine Antrittsrede halten

„Die Aufgabe der pathologischen Anatomie“.

Zur Anhörung derselben werden die Behörden, sowie die Angehörigen und alle Freunde der Hochschule eingeladen.

Zürich, den 23. Juni 1881.

Das Rektorat:
A. Hug.

4. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die vakant gewordene Stelle eines Wärters auf der Straßenstrecke 1. Klasse No. 1 vom Wege zur obern Altstetter-Riesgrube bis zum 2. Durchlaß unterhalb des Hauses von Jakob Meier in Schlieren wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Aufällige Bewerber haben sich unter Vorlegung von Leumundszeugnissen bis spätestens Dienstag den 28. dieß bei Herrn Kreisingenieur Hohl im Obmannamt dahier anzumelden.

Zürich, den 18. Juni 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

5. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die erledigte Stelle eines Wärters auf die Straßenstrecke 1. Klasse No. 25 vom Wege nach Neuhaus bis oberhalb der Bahnstation Birmenstorf wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Anmeldungen haben unter Vorlegung von Leumundszeugnissen bis spätestens Dienstag den 28. dieß bei Herrn Kreisingenieur Hohl im Obmannamt dahier zu geschehen.

Zürich, den 18. Juni 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Adoption.

Die Adoption des Viktor Eugen Mettler von Stäfa, geb. 1861, durch Frau Wittwe Theresia Mettler geb. Vogelbacher in Riesbach wurde gemäß § 245 des privatrechtl. Gesetzbuches heute vor Bezirksrath Meilen vollzogen.

Meilen, den 20. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

7. Militärkreis Zürich.

Die Militärpflicht-Ersatztabellen pro 1881 liegen vom 25. Juni bis 5. Juli den Ersatzpflichtigen in den Gemeinderathskanzleien, resp. bei den Sektionschefs zur Einsicht offen.

Aufällige Reklamationen gegen die Taxation sind innerhalb zehn Tagen nach Ablauf obiger Frist bei der Direktion des Militärs geltend zu machen. Spätere Eingaben bleiben unberücksichtigt.

Zürich, den 24. Juni 1881.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8..

Z o l l i k o n.

G e m e i n d e v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Gemeindeglieder werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 26. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen zur Erledigung folgender Geschäfte:

A. Für die politische Gemeinde:

1. Abnahme der Gemeindeguts-, Kirchenguts- und Sekundarschulgutsrechnungen pro 1880.
2. Ersatzwahl eines Mitgliedes und des Präsidenten des Gemeinderathes in Folge Entlassung des Herrn Präsident Häuser.
3. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Sekundarschulpflege in Folge nachgesuchter Entlassung des Herrn E. Leemann-Voller.

B. Für die Schulgemeinde Dorf:

Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1880.

C. Für die Bürgergemeinde:

1. Abnahme der Armenguts- und Spendgutsrechnungen pro 1880.
2. Bürgerrechtsgesuch eines Ausländers.

Die Rechnungen, die bezüglichen Akten und Stimmregister liegen inzwischen in der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht offen.

Nichterscheinende trifft die gewöhnliche Buße.

Zollikon, den 11. Juni 1881.

Der Gemeinderath.

9.

W i e d i k o n.

B l i z a b l e i t e r.

Nach § 28 der Verordnung über die Einrichtung und Beaufsichtigung der Blitzableiter hat der Hauseigentümer nach erfolgter Aufstellung eines Blitzableiters und nach einem stattgehabten Blitzschlage in denselben sofort Anzeige der Ortspolizei zu machen, bei Vermeidung von Buße.

Zur besondern Bekanntmachung dieser Vorschrift sieht sich die unterzeichnete Stelle veranlaßt durch ein Kreisschreiben der Direktion der Finanzen, Abtheilung Brandasssekuranzwesen, wonach jede vorkommende Vernachlässigung dieser Anzeigepflicht unnachlässiglich mit Polizeibüße zu belegen sei.

Wiedikon, den 21. Juni 1881.

Der Gemeinderath.

10.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Th. Mollet, Baumeister, dahier.	2 Wohnhäuser an der Feldeggstraße.	24. Juni.	8. Juli.
Herr W. Häberli, Schustermeister, dahier.	1 Wohnhaus an der Langstraße.	"	"

Außersthl, den 23. Juni 1881.

Die Baukommission.

11..

U n t e r s t r a ß.**Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gemeinrath Gubler, dahier.	Ein Werkstattgebäude mit Schopfanbau.	21. Juni.	5. Juli.

Unterstraf, den 20. Juni 1881.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Gemeinthschreiber,
C. Schätti.

12.

H o t t i n g e n.**Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Direktion des Kinderspitals.	1 Absonderungsgebäude an der Hofstraße.	24. Juni.	8. Juli.

Höttingen, den 23. Juni 1881.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o s.

13.

S e e b a c h.

Das Staatssteuerregister pro 1881 ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen während 14 Tagen von heute an in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Unfällige Bemerkungen sind der Steuerkommission schriftlich einzureichen.

Seebach, den 21. Juni 1881.

Die Gemeinderathskanzlei.

14.

E l g g.**A r m e n s t e u e r.**

Der Verleger für die pro 1881 dekretirte Armensteuer von 1 Fr. per Faktor liegt während 10 Tagen von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Nach Ablauf dieses Termins beginnt der Bezug. Von Auswärtswohnenden wird die Steuer per Nachnahme erhoben.

Elgg, den 23. Juni 1881.

Im Namen des Gemeinderathes:
Fr. Mantel, Gemeinderathsschreiber.

15.

W i e d i l o n.**B e r s t e i g e r u n g.**

Die Gemeinde Wiedikon bringt Dienstag den 28. Juni, Abends 8 Uhr, im Gasthof zum „Falken“ dahier auf öffentliche Steigerung:

Das in Folge Korrektur des untern Theiles der Uetlistraße zu beseitigende Waschhaus No. 213, affektirt für 2500 Fr., bisher Eigenthum der Geschwister Debrunner. Kaufliebhaber belieben das Gantobjekt inzwischen zu besichtigen. Die Gantbedingungen können auf der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Wiedikon, den 21. Juni 1881.

Der Gemeinderath.

16.

W i p l i n g e n.**B e r b o t.**

Da Herr H. Meyer, Mechaniker, dahier, sich darüber beschwert, daß der Fuß- und Fahrweg, welcher sich oberhalb seines Hauses hinziehe, von unberechtigten Personen benutzt werde, während einzig noch dem Konrad Rüttschi, Schlosser, dahier, ein solches Recht zustehe, so wird Jedermann das Betreten und Befahren des genannten Weges bei einer Polizeibüße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Wiplingen, den 17. Juni 1881.

Aus Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Das Gemeindevorstandamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

17. Joh. Friedrich Müller, Schuster, von Flurlingen, wohnhaft gewesen in Seebach, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 5. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte in Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Katharina geb. Fröhlich in Seebach, zu beantworten, unter der Androhung, daß im Falle Nichterscheinens Anerkennung der tatsächlichen Klagegründe der Gegenpartei und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Zürich, den 21. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

18. Otto Widmer, von Ellikon, Kt. Zürich, Küfer, wohnhaft gewesen in Zürich, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 5. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte in Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Liechti in Bern zu beantworten, unter der Androhung, daß im Falle Nichterscheinens Anerkennung der tatsächlichen Klagegründe der Gegenpartei und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Zürich, den 21. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri..

19. Gottlieb Münch, Metzger, von Horgen, geb. 1848, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit öffentlich aufgefordert, Montag den 15. August 1881, Morgens 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, um auf die Klage seiner Ehefrau Maria Münch geb. Engeli betr. Ehescheidung in's Recht zu antworten und zwar unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens die Hauptverhandlung dennoch vor sich gehen würde.

Horgen, den 21. Juni 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

20. Heinrich Honegger, gewesener Fuhrmann, von Weier-Rüti, zuletzt wohnhaft in Dürnten, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 7. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte zu erscheinen, um die von seiner Ehefrau Selina geb. Lang gegen ihn erhobene Scheidungsklage zu beantworten. Hinweil, den 24. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminge r.

Briefaufträge und Amortisationen.

21. Der Inhaber des vermißten Kassaheftes der Leihklasse Enge No. 1450, im Betrage von 475 Fr. 25 Rp., zu Gunsten der Sekundarschulgutsverwaltung Enge-Wollishofen-Leimbach lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis Ende Juli d. Js. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Kassaheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 18. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

22.. Der Nachlaß des am 18. Mai 1881 in Vertschikon verstorbenen Friedrich Grob von Wiesendangen ist von den Vormundschaftsbehörden, Namens der minorennen Kinder, sowie von der hinterlassenen Wittwe des Verstorbenen, Elisabetha Grob geb. Ernst, rechtzeitig ausgeschlagen worden.

Den Kreditoren des Verstorbenen wird eine mit dem 1. Juli 1881 zu Ende gehende Frist angesetzt, um unter Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts das Begehren um Konkursöffnung über den citirten Nachlaß zu stellen, ansonst die vorhandenen geringen Fahrhaben der Wittwe Grob auf Rechnung ihrer größern Weibergutsforderung als unbeschwertes Eigenthum überlassen würden.

Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 18. Juni 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schü e p p.

23. Dominik Roseda, Maurer und Wirth, wohnhaft gewesen in Seebach, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert,

bis zum 10. Juli d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Advolaten Flab & Noß in Zürich, Namens Frei & Schmid dahier, für die Forderung von Fr. 712. 40 Ets. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 21. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24. Rud. Hasler, wohnhaft gewesen in Niederurdorf, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 10. Juli hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Advolaten Flab & Noß, als Vertreter des L. Kis in Riessbach, für die Kaufrestforderung von 200 Fr. nebst Verzugszins und Kosten befriedigt habe und den Kaufvertrag vom 4. Mai d. J. erfüllen wolle, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 20. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. Jakob Haupt, Kupferschmied, von Steinmaur, dato unbekannt abwesend, wird aufgefordert, den J. D. Wiser, Eisenhandlung, in Zürich, für seine Forderung von 138 Fr. 34 Rp. nebst Zins à 5% vom 1. Januar 1881 und Kosten bis den 5. Juli 1881 zu befriedigen oder hierorts seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Dielsdorf, den 21. Juni 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
R. Schlatter.

26. Zahlungsaufforderung.

Die Geschwister Anna und Rosa Obermatt von Stans, wohnhaft gewesen im Töbeli-Dürnten, zur Zeit unbekannt abwesend, werden anmit aufgefordert, binnen 14 Tagen von der Publikation an hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie den J. Brändli in Walb für dessen Forderung von 63 Fr. nebst Kosten befriedigt haben, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls auf erneuertes Begehren des Gläubigers die Versteigerung der durch dießseitige Verfügung vom 26. April d. Js. mit Beschlag belegten Gegenstände der Geschwister Obermatt bewilligt würde.

Hinweil, den 24. Juni 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

27.

A u f r u f.

Der durch obergerichtlichen Beschluß vom 8. Juli 1876 als seit dem 31. Dezember 1865 verschollen erklärte Rudolf Kunz von Egglingen-Egg, sowie dessen hierorts allfällig nicht bekannten Erben werden hiemit aufgefodert, sich binnen 9 Monaten von heute an bei unterzeichneter Stelle zu melden, ansonst der Verschollene nach Ablauf obiger Frist als todt erklärt und dessen Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben desselben ausgingegeben würde.

Uster, den 21. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

28. Der Nachlaß der unterm 10. Mai d. J. in Richtersweil verstorbenen Wittwe Luise Goldschmid-Nyffel, wohnhaft gewesen im Wiesengrund in Richtersweil, wird von den Waisenbehörden Namens des minderjährigen Großsohnes Rudolf Goldschmid, Schusters, von Richtersweil, ausgeschlagen.

Horgen, den 13. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

29. Der Nachlaß des am 22. April 1881 in Mönchaltorf verstorbenen Hs. Jb. Baumgartner von Mönchaltorf ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minorennen Intestaterben Bertha, Anna Margaretha und Paulina Baumgartner rechtzeitig ausgeschlagen, dagegen von den majorennen Intestaterben Heinrich, Rudolf, Joh. Jakob und Albert Baumgartner stillschweigend angetreten worden.

Uster, den 20. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

30. Der Nachlaß des am 26. Februar 1881 in Niederuster verstorbenen Gottlieb Bünzli, Sattler, von Uster, ist von dessen Intestaterben auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Uster, den 20. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

31.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite Versteigerung über das am Stadtrain-Oberwinterthur neu erbaute, unter No. 479 für 19,000 Fr. asssekurirte Wohnhaus sammt Hofstatt und Rebland, zirka 32 Aren 40 □ Meter (1 Fuch.)

des im Konkurse befindlichen Paul Kentemann, Wirth, am Stadtrain-Oberwinterthur findet Donnerstag den 30. Juni d. J., Abends 6 Uhr, in obigem Hause selbst statt.

Winterthur, den 22. Juni 1881.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar,

J. Kuegger, Substitut.

32.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Elisabetha Wolfensberger geb. Schoch in Dürsteln-Pittnau werden Donnerstag den 7. Juli d. J. öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags 3 Uhr an im Wolfensberger'schen Hause:
Die vorhandenen wenigen Fahrhaben.

II. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Johannes Kuegg-Pfister in Dürsteln die Liegenschaften, nämlich:
Eine Behausung mit Scheune und Stallung, die hintere, unter No. 43 zusammen für 2050 Fr. affekurirt;
ein Garten hinten am Hause;
zirka 45 Aren ($1\frac{1}{4}$ Mannwerk) Baumgarten;
eine Drittels-Dorfgerichtigkeit;
zirka 4 Aren 50 $\square$ Meter ($\frac{1}{2}$ Viertel sautgroß) Pünt im Thal;
" 54 " ($1\frac{1}{2}$ Fuch.) Wiesen im Süllichbach oder Grub;
" 13 " 50 $\square$ Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Ader in der Brunnenwies.
Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt. Der Gantrodel kann inzwischen in Unterzeichneter eingesehen werden.
Pfäffikon, den 23. Juni 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:

F. Schneider, Landschreiber.

33.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Kaspar Maag, alt Löwenwirth, in Glattfelden, werden Dienstag den 28. d. M., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum „Löwen“ in Glattfelden auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

zirka 8,4 Aren Neben in der Kreuzhalben,
" 8 " im Hauser,
" 1 Hektare 52 Aren Ader im Hochbirchi, Hegsten oder Schussgrub,
" 44,8 Aren Ader in Flühnen im Laubberg,
" 51,8 " " in der March,
" 12 " " allda.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 20. Juni 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Landschreiber.

34..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Karl Joseph Pfister von Waldfirch, Kant. St. Gallen, seßhaft in der Wallrüti-Oberwinterthur, werden Montag den 27. Juni 1881, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Weilenmann zum „Frohfinn“ in Stadel auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall, Futtertenn und zwei Schweinplätze, unter No. 352 für Fr. 4600 asscurirt, sammt Hofraum und Gartenland, zirka 4 Aren 5 □Meter ($\frac{1}{2}$ Vierling) groß, nebst zirka 64 Aren 80 □Meter (2 Fucharten) Wiesen vor und hinter dem Haus.

Zirka 8 Aren 10 □Meter (1 Vierling) Neben im Neuwingerten.

Zirka 8 Aren 10 □Meter (1 Vierling) Wiesen im Groß- oder Stüdliader.

Zirka 8 Aren 10 □Meter (1 Vierling) Ader und Wiesen in der obern Wallrüti.

Zirka 24 Aren 30 □Meter (3 Vierling) Ader in der Heimenrüti.

Zirka 20 Aren 25 □Meter ($2\frac{1}{2}$ Vierling) Ader in der Bettlen.

Zirka 16 Aren 20 □Meter (2 Vierling) Ader im Tobelader.

Zirka 8 Aren 10 □Meter (1 Vierling) Ader in der Heimenrüti.

Zirka 32 Aren 40 □Meter (1 Fuchart) Ader im Groß- oder Stüdliader.

Winterthur, den 16. Juni 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

35.

G a n t.

Aus dem Konkurse des Anton Gaisler, Franzen, in Aeugst, wird Dienstag den 28. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Wengibad zirka 56 Aren 70 □Meter Ader, genannt Bühl, den untern Theil, und zirka 16 Aren 20 □Meter Ader, genannt Weißbrunnen, öffentlich versteigert.

Affoltern, den 23. Juni 1881.

Notariat Affoltern:
Eigeneer, Landschreiber.

36.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Jakob Bischofsberger, Wirth, in Zürich, werden Dienstag den 28. d. M., Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

4 tann. Bettstätten, 1 Bett mit Matratzen, Kopspolster, Psulmen, Kissen und Dede, 1 tann. Tisch; ferner: 1 Meiningen-, 1 Augsburger-, 1 Mailänder-, 1 Freiburger- und 1 Benediger-Loos.

Zürich, den 23. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

37.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Zehnder, Korbmacher, von Gibberg-Seen, wohnhaft in Veltheim, werden Dienstag den 12. Juli d. J. öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, von Abends 8 Uhr an, im Gasthof zum „Löwen“ in Veltheim, bestehend in:

Einem Wohnhaus, unter No. 32 für 7500 Fr. affekurirt, nebst Hofstatt und Krautgarten hinterm Haus, und zirka 6 Aren (zirka 3 Quart) Wiesen allda.

2. Die Fahrhaben, von Nachmittags 4 Uhr an, beim Hause des Kridaren, nämlich:

1 tann. Stuhl, 1 tann. Bank, 1 Kommode, 1 Hängelampe, 1 Tisch, 1 Badmulde, 1 Küchengestell, 1 Nachstuhl, 1 einschl. Bett sammt Bettstatt, 1 eich. Weintrichter, 1 schwarze tuch. Manns-Kleidung u. A. m.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 21. Juni 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

38..

G a n t a n z e i g e.

Wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen werden Dienstag den 28. Juni 1881. Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier aus dem Konkurse des Hermann Holzer, gewes. Wirth in Winterthur, auf nochmalige Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 70 zum „hintern Hirschen“ an der Neustadtsgasse dahier, für 32,000 Fr. affekurirt, nebst 50,3 □ Meter Hofraum dabei.

Winterthur, den 18. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

39..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Joh. Jakob Kohler-Spinner, gewes. Wirth, dahier, kommen Dienstag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

5 Tische, 16 Sessel, 4 Hänglampen, 9 Tableaux, versch. Wein-, Bier- und Liqueurgläser, eine Partie Flaschen und offene Weine, eine Vierpression, 1 Sopha, 1 Kasten, 2 Drehbänke mit Handwerkszeug und viele andere Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

Zürich, den 23. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

*image
not
available*

44.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 27. Juni 1881 werden aus dem Konkurse des Heinrich Kern, Ulrichen, im Wyler zu Eglisau öffentlich versteigert:

1. Verschiedene hausräthliche Gegenstände, von Abends 6 Uhr an, in der Wohnung des Aribaren auf dem Wyler;
2. 1 Wohnhaus, Scheune und Bestallung, nebst zirka 6 Aren Kraut- und Baumgarten dabei im Wyler, Asssekuranz der Gebäulichkeiten 6000 Fr.,

zirka 24 Aren Neben an 2 Stüden,

" 40 " Wiesen " 4 "

" 74 " Ader " 5 "

von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft zur „Krone“ in Eglisau.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 20. Juni 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

45..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Firma Hammer & Fried in Zürich, Seidenwaarengeschäft, werden Freitag und Samstag den 24. und 25. Juni 1881, je von Vormittags 9 Uhr an, im Gantlokal zum „Sternen“ in Stadelhofen dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine größere Partie glatte Seidenstoffe, ferner Cachenez, Brochen, Foularbs u. A. m., sodann

das Bureau-Mobilier: verschiedene Schreibpulte, Waarenkasten, Waarentische, Sessel, 1 Kopirpresse, versch. Schreib-Utensilien zc. und eine Partie versch. Cartonschachteln, und

endlich die Buchguthaben, worüber das spezielle Verzeichniß hierorts eingesehen werden kann.

Zürich, den 18. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs über den Nachlaß der Wittwe Franziska Gisler, gewes. Wirthin in Zürich, werden Donnerstag den 30. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Runde und viereckige Tische, Wiener- und Brettlisessel, Tableaux, Lampen, Kommoden, Kleiderkasten, Frauenkleider, Ringe, Betten, Schüsseln, Teller, Platten, Bestecke, Küchengeräthe, 12 leere Fässer, Wein-, Bier- und Liqueurgläser u. And. m.

Zürich, den 23. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Emil Saxer, Sattlers, in Zürich, kommen Donnerstag den 30. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier folgende Gegenstände zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

1 Chiffonniere, 1 Kommode, 1 Nachttischchen, 4 Wienerseffel, 4 Tableaux, 2 Spiegel in Goldrahmen, Gardinen und Vorhänge, Lein-, Hand- und Waschtücher, 2 Bettanzüge u. And. m.

• Zürich, den 23. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des J. A. Keller, gewes. Wirth, in Zürich, kommt Dienstag den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung:

Eine große Partie hausräthlicher Gegenstände, darunter ein Klavier mit Mahagonikasten.

Zürich, den 23. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs der Frau Margaretha Schmid geb. Meier in Zürich werden Donnerstag den 30. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

3 Tableaux in schwarzen Rahmen, 2 Blumenvasen, 1 Garderobehalter, 1 Damentasche, 3 Spazierstöcke, 3 Zeitungshalter, 1 hölzerner Kübel, 1 blech. Trichter, 4 Frauenkleider, Hemden, Strümpfe etc.

Zürich, den 23. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Am 27. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet in der Wirthschaft des Herrn Gisler, Metzger, in Flaach, eine zweite Gant über die Liegenschaften im Konkurs des Isak Gisler in Flaach statt, nämlich:

Die für 2700 Fr. asssekurirten Gebäulichkeiten No. 45 sammt Hofstatt, zirka 7 Aren Auen, 10 Aren Wiesen und 56 Aren Ackerland.

Andelfingen, den 22. Juni 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

51.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 1. Juli 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden im Konkurse des Heinrich Waltenasperger, Müller, in Hochfelden, in der Wirthschaft des Herrn Fuhrhalter Kläusli daselbst die Liegenschaften zum zweiten Mal auf öffentliche Versteigerung gebracht. Die Spezifikation der Liegenschaften ist im Amtsblatt No. 46 enthalten.

Bülach, den 22. Juni 1881.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Spörri in Otelfingen werden Dienstag den 28. Juni 1881, von Morgens 8 Uhr an, beim Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, zirka 8 Jahre alt, 1 Rindli, zirka $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 3 Weinfässer von 10, 5 und 3 Saum, 3 Ständen u. d. m.

Dielsdorf, den 20. Juni 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hr. Baltisser, Landtschreiber.

53.

K o n k u r s r ü c k r u f.

Die im Amtsblatt No. 49 gegen Johannes Rebmann von Schönaich, Oberamt Böblingen (Württemberg), Schreiner, wohnhaft in Göttingen, erschienene Konkurspublikation ist als auf Irrthum beruhend gerichtlich sistirt worden.

Oberstraß, den 23. Juni 1881.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

54.

P r o z e ß f r i s t.

Den Gläubigern des dahier in Konkurs befindlichen E. D. Bänziger, Weinhandlung, dahier, wird hiemit bekannt gegeben, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß anhängig ist zwischen Emil Brunner, Wirth, Schützengasse 9, Zürich, Kläger und dem vorgenannten Kridar, Beklagten, betreffend Forderung, und daß der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Kosten der Masse E. D. Bänziger abgelehnt hat. Es wird nun den eingangs genannten Gläubigern eine Frist von 10 Tagen, von heute an gerechnet, angesetzt, um hierorts die Prozeßakten einzusehen, und sich zu erklären, ob sie den Prozeß auf ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, da Stillschweigen als Verzicht angesehen würde.

Zürich, den 23. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Welti, Notar.

55. **Vertheilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. Emil Widmer, Architekt, in Zürich;
2. Heinrich Hotz, Schuster, in Zürich;
3. Johannes Lips, Glaser, in Zürich, und
4. Nachlaß des Hermann Liechti, gewes. Wirthes in Zürich,

ist für die laufenden Creditoren Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Vertheilungspläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegen, sind binnen 10 Tagen von heute an in die unterzeichnete Kanzlei schriftlich und portofrei einzusenden, ansonst die Vertheilungspläne als genehmigt erachtet würden.

Zürich, den 23. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Jakob Mantel, Schmied, von Elgg, wohnhaft gewesen in Derikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen, von heute an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 24. Juni 1881.

Notariat Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

57. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse der Frau Katharina Schmid geb. Moos von Schüpfheim-Stadel, wohnhaft in Seebach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen, von heute an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 24. Juni 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

58.. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Konrad Schneider, Metzger, im Frohbühl-Bülach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht

offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 21. Juni 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Pienhard, Notar.

59. Im Konkurse betreffend Joh. Ferdinand Bühler im Lueholz, Gombrechtikon, findet die auf den 28. d. Mts. angesetzte Auffassungsverhandlung bis auf Weiteres nicht statt.

Stäfa, den 22. Juni 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

60. Durch Beschluß des hiesigen Bezirksgerichtes vom 18. d. Mts. ist das Konkursverfahren über Jakob Albert Aebi von Kirchberg, Bern, wohnhaft gewesen in Hinteregg, als beendet erklärt und Aebi auf vier Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Uster, den 22. Juni 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

61. In den Konkursen betreffend:

1. Johannes Bucher, Dachbeder, in Wiedikon;
 2. Robert Ernst, Kaufmann, in Altstetten;
 3. Johannes Roos in Altstetten;
 4. den Nachlaß des Wilhelm Martin Zinke, Schreiner, an der Badenerstraße in Auersihl,
- finden keine Konkursverhandlungen statt.

Auersihl, den 22. Juni 1881

Notariat Auersihl:
Für den Notar:
Rüegg, Substitut.

62. Im Konkurse des August Buttauer in der Weiern-Männedorf findet keine Konkursverhandlung statt.

Männedorf, den 22. Juni 1881.

Notariatskanzlei Männedorf.
R. Maag, Notar.

63. Im Konkurse der Firma G. Maurer, Manufakturwaarenhandlung, in Winterthur, werden gemäß konkursrichterlicher Verfügung Bedenkzeit und Aktivversteigerung bis auf Weiteres verschoben.

Winterthur, den 21. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

*image
not
available*

4. Jakob Widmer von Oftringen, Kt. Aargau, wohnhaft zum „blauen Fahnen“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 25. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. August 1881; Konkursverhandlung den 3. September 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Joh. Martin Temperli, Commis, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 23. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. August 1881; Konkursverhandlung den 27. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Valentin Bob, Zimmermeister, von Billingen (Baden), wohnhaft an der Langgasse-Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. August bis 3. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 51.

Dienstag den 28. Juni

1881.

Beilage: Kant. Gesetzesammlung, pag. 253—268.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Postcommis beim Hauptpostbureau Zürich.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 8. Juli frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 24. Juni 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Hebammen-schule.

Der zweite Hebammenunterrichtskurs in hiesiger Gebäranstalt beginnt am 22. August. Anmeldungen sind unter Beilage eines Leumunds-, Geburts- und bezirksärztlichen Fähigkeitszeugnisses bis zum 7. August unterzeichneter Stelle einzureichen.

Zürich, den 25. Juni 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Auf Begehren der Herren Posthalter Welzli und Wirth Gugolz zum „Adler“ in Adlisweil, welche das alleinige Fischerrecht in der Sihl vom Gontenbach bis zur Adlisweilerbrücke und von da abwärts bis zur Hödlerbrücke haben, wird hiemit das Fischen in der Sihl auf genannter Strecke für Unberechtigte laut gesetzlicher Bestimmung bei einer Polizeibüße bis auf 100 Fr. verboten.

Wädensweil, den 24. Juni 1881.

Der Bezirksstatthalter:
Hauser.

4. Ueber Heinrich Brupbacher, Dachdecker von Beruf, jetzt aber Erdarbeiter, von Sorgen, wohnhaft in Wiedikon, geb. 1816, wird vorläufig auf den Fall gerichtlicher Bestätigung Vormundschaft wegen Verschwendung und leichtfertiger Geschäftsführung eingeleitet und zu dessen Vormund Herr Kaspar Habersaat an der Hub in Oberrieden ernannt.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß insofern das Gericht ihn wirklich als Verschwender erklärt, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Sorgen, den 18. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

5. Ueber Johannes Musterholz von Richtersweil, wohnhaft gewesen in der obern Eisenrütli in Wädensweil und gegenwärtig zur Gräfenau in Richtersweil, wurde zufolge seines freien Willens und demgemäß nach § 163 des privatrechtl. Gesetzbuches auch über dessen Ehefrau Selina geb. Pfister staatliche Vormundschaft eingeleitet. Vormund: Herr a. Gemeindrath Heinr. Strickler-Huber hinterm „Sternen“ in Richtersweil.

Sorgen, den 20. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

6. Bevogtigung.

Ueber Albert Abegg, Metzger, von Wiplingen, wohnhaft gewesen in St. Gallen, zur Zeit in der Irrenheilanstalt Burghölzli, wird Vormundschaft auf Grund von Geisteskrankheit erkannt und zu dessen Vormund ernannt: Herr Heinrich Abegg, Posthalter und Wirth, in Erlenbach.

Zürich, den 25. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Mägeli.

7.. Militärkreis Zürich.

Die Militärpflicht-Ersaptabellen pro 1881 liegen vom 25. Juni bis 5. Juli den Ersapppflichtigen in den Gemeindrathskanzleien, resp. bei den Sektionschefs zur Einsicht offen.

Aufällige Reklamationen gegen die Taxation sind innerhalb zehn Tagen nach Ablauf obiger Frist bei der Direktion des Militärs geltend zu machen. Spätere Eingaben bleiben unberücksichtigt.

Zürich, den 24. Juni 1881.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. Zollikerberg.

Schulgemeinderversammlung.

Sämmtliche nach Art. 16—18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen werden hiermit bei gewohnter Buße auf Sonntag den 3. Juli, Nachmittags halb 2 Uhr, ins hiesige Schulhaus zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Abnahme der Schulgutsrechnung vom Jahr 1880.
2. Abnahme des Voranschlages der Schulgemeinde pro 1881.
3. Dekretirung von Steuern und allfällig Unvorhergesehenes.

Rechnung und Voranschlag, sowie das Stimmregister liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Zollikerberg, den 26. Juni 1881.

Der Präsident der Schulgemeinde:
Joh. Weber.

9. Niederurdorf.

Baugespann.

Es beabsichtigt Herr Rudolf Brunner, Speisewirth, in No. 30 einen Scheunenanbau zu erstellen; das Bauprojekt ist mit Gespann bezeichnet. Plan und Vorausmaß liegen während 14 Tagen von heute an zur Einsicht offen, während welcher Zeit allfällige Reklamationen bei kompetenter Behörde zu erheben sind.

Niederurdorf, den 27. Juni 1881.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeinderathsschreiber,
P. Höppler.

10. Schlieren.

Baugespann.

Die Firma Heinrich Glättli (Nachfolger Herr Heinrich Geistlich und Sohn) ist willens, zirka 60 Meter westlich der Fabrik ein Magazingebäude zum Aufbewahren von „Aether“ mit Erdwall umgeben, zu erstellen, wie solches durch Baugespann ersichtlich ist.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 12. Juli 1881.

Schlieren, den 27. Juni 1881.

Die Gemeinderathskanzlei.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr H. Spörri-Kamer, Gastwirth z. „Falken“.	Ein Tanzsaalanbau.	28. Juni.	12. Juli.

Wiedikon, den 28. Juni 1881.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

12. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr M. Wyler zur „Sihlburg“, dahier.	Milchluranstalt an der Bäckerstraße.	28. Juni.	12. Juli.

Außersthl, den 27. Juni 1881.

Die Baukommission.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gattiker, Kaufmann.	Zinnenanbau an No. 45, Schützenstraße.	28. Juni.	12. Juli.

Riesbach, den 27. Juni 1881.

Die Baukommission.

14. Rudolf Schärer von Hirzel, geb. 1849, wie verlautet in Diensten gestanden zur „Tanne“ Schönenberg, später bei Herrn Wolfensberger beim „Seehof“ Wädenswil, seit 1877 verheirathet mit

A. Emilie Isler, wohnhaft auf Wolfsbühl-Schönenberg, wird wegen Unterstützung seines einzigen Kindes auf Sonntag den 3. Juli, Vormittags 10 Uhr, in das hiesige Pfarrhaus vor die unterzeichnete Behörde zitirt.

Hirzel, den 24. Juni 1881.

Die Armenpflege.

15. Sekundarschulkreis Derlikon.

Ergebniß der Wahl eines Mitgliedes der Sekundarschulpflege.

II. Wahlgang den 26. Juni 1881.

Stimmberechtigte 737.

Eingelegte Stimmzettel 520

Leere " 144

Wirkliche Botantenzahl 376

Stimmen erhielten:

Herr Friedensrichter Lienhard in Derlikon 216, gewählt.

" Schulpfleger G. Wettstein in Seebach 138

Bereinzelt 20

Ungültig 2

Summa wie oben 376

Seebach, den 26. Juni 1881.

Namens der Wahlkreisvorsteherschaft:
H o z, Gemeindevorsteher.

16. A r m e n s t e u e r.

Der Steuerverleger für die Armenausgaben der Gemeinde Altstetten für 1881 zu 1 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Zahlungspflichtigen während 10 Tagen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen, wo auch inzwischen allfällige Reklamationen geltend gemacht werden können.

Der Bezug der Steuer findet Sonntag den 10. Juli, von 12 bis 2 Uhr, im neuen Schulhause statt.

Von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer per Postnachnahme bezogen.

Altstetten, den 27. Juni 1881.

Die Armengutsverwaltung.

17. V e r s i l b e r u n g s a n t.

Künftigen Donnerstag den 30. Juni 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden versteigert:

1 Zeit, 1 Nähtischchen, 1 Bienenstand mit 4 Körben, zirka 40 Kilo Ketten, ein Quantum Ziegelwaaren, Leim, 1 Futterkrippe, 2 Beigen Späne, 1 Baum für eine Leuchte u. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Seebach, den 27. Juni 1881.

Das Gemeindevorsteheramt.

18.

G a n t a n z e i g e.

Nächsten Freitag den 1. Juli, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube im Rappelerhof dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Aus dem Nachlasse des Ernst Landgrebe, Schreibmaterialienhandlung, dahier:

Geschäftsbücher, Kopirpressen, Papier in allen Sorten, Karton, Tinte, Siegellack, Couverts, Schreibhefte, Schreibmappen, Notizbücher, Portemonnaies, Briestaschen, Etiquetten, Blei- und Farbstifte, Federnhalter, Federn, Tintengefässe, Trauerkarten, Schablonen, Obladen, Lampenschirme, Bilderbogen, Bilderbücher, Schulschachteln, Schreibtäfel, Griffel, Schreib- und Zeichnungsvorlagen, Photographien, Albums, Formulare, 1 Stempelpresse, 3 Korpus, 12 Glaskästen, 9 Gestelle, 1 Schreibpult, 1 Komptoirstuhl, 2 Tische, versch. Bretter.

II. In Folge Versilberungsbegehren:

2 Schuldbriefe per 10,000 Fr. und 2700 Fr., die Rechenbücher von Hammerfahr-Hardmeier, 10 Stücke Orford, 260 Stäbe Satin und Taffet, 300 Gross Stahlfedern, 2 Betterlistuger, 1 Klavier, 2 goldene Uhren, 7 goldene Ringe, 1 goldener Damenschmuck, 30 silb. Löffel, 1 harthölz. Sekretär, 4 komplette Betten; runde und ovale Tische, 3 Sophas, 1 Fauteuil, 2 Polstersessel, Sessel, Kommoden, Chiffonnieren, Waschkommoden, Nachttischchen, 1 Nähmaschine, Spiegel, Portraits, 1 Küchekasten, verschiedenes Küchengeschirr, Bettvorlagen, Teppiche, 70 Leintücher, Bettanzüge, Vorhänge, Servietten, Waschtücher, 300 Paar Herren- und Frauenschuhe, 1 gehäkelter Bettüberwurf, verschiedene kleinere Weinfässer, 3 Hektoliter Landwein, 4 Hektoliter Macon, 7 Hektoliter Meilener, 60 Hektoliter Rudolfinger, 150 Flaschen Bordeaux.

Zürich, den 17. Juni 1881.

Der Stadtkammann:
J. Schürter.

19.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Freitag den 1. Juli 1881, Nachmittags 3 Uhr, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 einthür. tann. Kasten, 1 Tisch, 3 Sessel, 1 Wanduhr, 1 Ziege, 50 Stück Feiziwollen u. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 27. Juni 1881.

Der Gemeindammann:
J. Häberli.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

20.. **Kaver Kaufmann** von Mauensee, Kt. Luzern, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 8. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau **Mina geb. Fröhlich** in Außeracht zu beantworten.

Zürich, den 18. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

21.. **Hermann Schmitter**, Kaufmann, von Aarburg, geb. 1856, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 6. Juli d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau **Waldburga geb. Faller** in Solothurn zu beantworten.

Zürich, den 18. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

22. **Heinrich Surber** von Zürich, gewesener Telegraphenausläufer, geb. 1844, wird anmit aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an zu seiner Ehefrau **Sophie Surber** dahier zurückzukehren, widrigenfalls angenommen würde, es sei der in Art. 46, lit. d des Bundesgesetzes betreffend die Ehe erwähnte Scheidungsgrund der böswilligen Verlassung vorhanden.

Zürich, den 22. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23.. **Joh. Friedrich Müller**, Schuster, von Flurlingen, wohnhaft gewesen in Seebach, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 5. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte in Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen,

*image
not
available*

Briefaufträge und Amortisationen.

27. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten mit Januar 1880 verfallenen Coupons No. 4 zu den je 1000 Fr. betragenden Aktien der Bank in Zürich No. 1310, 1311 und 3310, datirt 1. Juli 1855, und No. 4680, datirt 1. Januar 1857, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 18. Januar 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Coupons kraftlos erklärt würden.
Zürich, den 1. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der im November 1880 fällig gewordenen Coupons No. 8 zu den je 500 Fr. betragenden, auf den Inhaber lautenden Aktien der Züricher Gesellschaft für Gasbeleuchtung No. 728, datirt 31. Dezember 1856, No. 1800 und 1948, datirt 30. April 1867, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 18. Januar 1881 an gerechnet, hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannten Coupons kraftlos erklärt würden.

Zürich, den 1. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Die Lebensversicherungspolice der schweizerischen Rentenanstalt D 8241, d. d. 17. Februar 1868, im Betrage von 2000 Fr., zu Gunsten des Heinrich Meier, Mechaniker, von Altstetten, lautend, wird seit dem am 15. März 1871 in Altstetten stattgehabten Brande vermißt.

Nun wird der Inhaber derselben oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Police kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 25. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Die beiden Couponbogen (mit Talon) der zwei je 500 Fr. betragenden und auf den Namen des J. C. Siber-Loh in Basel lautenden Aktien der Gesellschaft Feu & Cie. in Zürich No. 6328 und

6329, datirt 30. April 1856, enthaltend die Coupons No. 27—40, per 30. April 1880 bis 31. Oktober 1886, werden vermisst.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber derselben oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 15. Januar 1881 an gerechnet, hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Couponbogen kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 1. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

Vermischte Bekanntmachungen.

31. Auf den Nachlaß des verstorbenen Heinrich Heizmann, Cigarrenfabrikant, in Ettenhausen b. Adorf, ist in Folge Fallimentsbegehren der Konkurs eröffnet. Sämmtliche Gläubiger desselben werden daher eingeladen, bei Vermeidung einer Ordnungsbuße von 5—20 Fr. ihre Ansprachen sammt Belegen bis den 4. Juli l. Js. schriftlich auf Stempelpapier der Notariatskanzlei des Kreises Mäzingen in Adorf einzureichen und am Liquidationstage, Samstag den 16. Juli d. Js., Nachmittags 3 Uhr, in der Notariatskanzlei in Adorf an den dießfälligen Verhandlungen Theil zu nehmen, in der Meinung, daß die bis zum Schlusse der Liquidationstagsfahrt nicht angemeldeten Forderungen als verwirkt zu betrachten sind.

Gleichzeitig werden auch die Schuldner des Falliten unter Androhung der gesetzlichen Folgen aufgefordert, ihre Verbindlichkeiten bis zu obigem Termine bei der unterzeichneten Notariatskanzlei anzumelden.

Adorf, den 23. Juni 1881.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes Frauensfeld:
Die Notariatskanzlei des Kreises Mäzingen.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 24. Juni 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

32. Zahlungsaufforderung.

Paul Fehr, Maler, von Eglisau, dato unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert, die Herren Rebmann & Nägeli in Zürich für ihre Forderung von 124 Fr. 85 Rp. nebst Verzugszins binnen 14 Tagen von der Veröffentlichung an zu befriedigen oder hierorts seine Einreden geltend zu machen, ansonst nach Ablauf dieser Frist der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Bülach, den 25. Juni 1881.

Der Bezirksgerichtsvizepräsident:
J. Keller.

33.. Dominik Rosenda, Maurer und Wirth, wohnhaft gewesen in Seebach, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 10. Juli d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Advokaten Flad & Ros in Zürich, Namens Frei & Schmid dahier, für die Forderung von Fr. 712. 40 Cts. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 21. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34.. Rud. Hasler, wohnhaft gewesen in Niederurdorf, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 10. Juli hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Advokaten Flad & Ros, als Vertreter des L. Ris in Riesbach, für die Kaufstetforderung von 200 Fr. nebst Verzugszins und Kosten befriedigt habe und den Kaufvertrag vom 4. Mai d. J. erfüllen wolle, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 20. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. Der Frau Kath. Funt geb. Weiß, Ehefrau des Gottfried Funt, Zimmermeister, wohnhaft gewesen in Riffersweil, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit eine Frist von 6 Wochen von unterzeichnetem Datum an gerechnet anberaumt, um binnen derselben sich hierorts darüber auszuweisen, daß sie den Herrn Bär. Spinner in Affoltern für seine Kapitalsforderungen von:

3820 Fr. laut Schuldbrief vom 24. Mai 1874, und

600 „ an einem Kaufschuldbrief von 1600 Fr., datirt den 9. April 1864,

nebst Zinsen und Kosten befriedigt habe, oder um allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf genannter Frist die Versteigerung der Unterpfande bewilligt würde.

Affoltern, den 25. Juni 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Gosweiler.

36. Zahlungsaufforderung.

Johannes Heinrich Peter, wohnhaft gewesen in der Hubwies-Wald, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 14 Tagen vom Datum der Publikation an sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Johannes Ründig, Gemeindammann, in

Bezilou, für dessen laufende Forderung im Betrage von 297 Fr. 40 Rp. befriedigt habe, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls auf erneuertes Begehren des Gläubigers der Konkurs über ihn (Peter) eröffnet würde.

Hinweis, den 28. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

37. Johannes Wolfensperger von Läsiten-Bäretswil, geboren 24. Januar 1827, welcher sich im Februar 1863 von seiner Heimatgemeinde unbekannt wohin entfernte und über welchen seit dem erwähnten Zeitpunkte keinerlei Nachricht einging, oder allfällige Nachkommen desselben werden anmit aufgefordert, sich binnen einer Frist von neun Monaten von heute an bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, unter der Androhung, daß nach Ablauf der bezeichneten Frist der Genannte als verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben die Nutznießung des in waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens desselben gestattet würde.

Hinweis, den 17. Januar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irmingier.

38. Der Nachlaß des am 26. April verstorbenen Jb. Musterholz, Maurer, auf Buchen-Schönenberg, ist, nachdem die Deliberationsfrist bis zum 18. d. M. erstreckt worden war, sowohl von den Waisenbehörden Namens des sich in Amerika aufhaltenden Jakob Musterholz, geb. 1836, als von sämtlichen übrigen majorennen Erben ausgeschlagen worden.

Hievon wird den Kreditoren Kenntniß gegeben, unter Ansetzung einer Frist von 10 Tagen, von der Publikation im Amtsblatte an gerechnet, um allfällig das Konkursbegehren über besagten Nachlaß unter gleichzeitiger Vertröstung der Konkurskosten mit 40 Fr. in der hiesigen Gerichtskanzlei zu stellen, ansonsten Verzicht hierauf angenommen und der Nachlaß schuldenfrei den Erben überlassen würde.

Horgen, den 20. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

39. Die im Nachlasse des verstorbenen Jak. Christoph Hafner, Mühlemacher, von Birmensdorf, wohnhaft gewesen in Weiach, vorhandenen Aktiven sind gemäß § 26 des Konkursgesetzes auf ihr Gesuch der Wittve des Verstorbenen überlassen worden, gegen Bezahlung der Kosten und gegen Uebnahme der im gemeindrätlichen Inventar

aufgeführten, größtentheils privilegierten Passivposten; in Folge dessen findet das Konkursverfahren über den Nachlaß nicht statt.

Dielsdorf, den 24. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

40.. Die Zivilgemeinde Seuzach verlangt die Eigenthumsaufsertigung folgender Liegenschaften:

- 1) Zirkla 6 Hektaren 59 Aren 88 □ Meter (zirkla 18 Bucharten 13,200 □') Waldung im Hochgreut, — grenze östlich an Flurweg, südlich an Heinrich Greuter's, Heinrich Keller's im Forrenberg und Heinrich Müller, a. Gemeinbraths, im Forrenberg Aeder, westlich an die Güterstraße, nördlich an Johann Heinrich Keller, Baders, Jakob Aderet, Küfers, Konrad Schwarz, Konraden, Aeder und an die Straße dritter Klasse von Reutlingen nach Seuzach.
- 2) Zirkla 4 Hektaren 23 Aren 45 □ Meter (zirkla 11 Bucharten 30,500 □') Waldung in der Möslihalben, mit zirkla 3 Hektaren 46 Aren 50 □ Meter (zirkla 9 Bucharten 2¹/₂ Bierling), welche im Protokoll gefunden werden, — ein Ganzes bildend.

Das Ganze grenze östlich an Wittwe Maria Schwarzen Holz, südlich an Jakob Schwarz, Diethelmen, Ib. Müller-Scheinholzer's, Jakob Huber, Vorsteher's, und Jakob Aderet-Hoffmann's Holz, westlich an Ib. Wipf, Schmieds, Ulrich Schwarz, Küfers, Konrad Erben, und Konrad Winkler's Holz, nördlich an Konrad Winkler's Holz und die der Zivilgemeinde Seuzach gehörende Waldstraße, welche das vorstehende Grundstück No. 2 von dem nachfolgenden Grundstück No. 3, in Hinterholz genannt, trennt.

- 3) Zirkla 4 Hektaren 92 Aren 48 □ Meter (zirkla 13 Bucharten 27,200 □') Waldung im Hinterholz, mit zirkla 5 Hektaren 4 Aren (zirkla 14 Bucharten), welche im Grundprotokoll gefunden werden, — ein Ganzes bildend.

Das Ganze grenze östlich an die Winterthurer Stadtwaldung, an Gemeinbrath Leimbacher's in Stadel und Zivilpräsidenten Leimbacher's in Stadel Holz, — südlich an Wittwe Maria Schwarzen, Kaspar Wiesendanger's, Traugott Adereten, Konrad Wipf, Helleisen und Wittwe Maria Schwarzen Holz, an die der Zivilgemeinde Seuzach gehörende Waldstraße, welche das Hinterholz von der Möslihalben (Grundstück No. 2) trennt, — westlich an Salomon Welti's in Venk, Joh. Heinrich Keller, Baders, Gottlieb Erb, Holzhändlers, Konrad Schwarz, a. Wegknechts, und Konrad Winkler's Holz, — nördlich an Bach, Gebrüder Wipf, Heirechlis, Heinrich Huber's, Jakob Schwarz, Konraden, Heinrich Gamper, Fuhrhalters, in Beltheim, Heinrich Greutert, Lieutenants, Heinrich Schwarz, Wächters, Konrad

Erben, Joh. Heinrich Keller, Bäckers, und Rudolf Keller, Rantonsraths, Heinrich Rutschmann's von Welzikon, Wittwe Breiter's in Dynhard, Ib. Schwarz, Diethelmen, Ulrich Rutschmann's und N. Wiesenbanger's Holz.

- 4) Zirkla 1 Hektare 89 Aren 18 □ Meter (zirkla 5 Bucharten 10,200 □') Holz und Boden im Kressenboden; — grenze östlich an N. Peter's in Welzikon Holz, südlich an die Holzstraße, Heinrich Greuter, Lieutenant, und Gebrüder Ernsen in Wiesenbungen Holz, westlich an N. Adreuten, Schmieds, in Welzikon Holz, nördlich an Gebrüder Schwarzen in Bent Holz und an die Welziker Wiesen.
- 5) Zirkla 62 Aren und 37 □ Meter (zirkla 1 Buchart 29,300 □') Holz und Boden im Boden genannt; — grenze östlich an die Stadtwaldung Winterthur, Brudergarten genannt, — südlich an Wittwe Breiter's in Dynhard Holz, — westlich an Gemeindrath Schmid's in Bent und Präsident Schwarzen in Bent Holz, — nördlich an Wirth Schwarzen in Welzikon, Holzhändler Wiesenbanger's in Dynhard und N. Truninger's in Dynhard Holz.
- 6) Zirkla 3 Hektaren 59 Aren 28 □ Meter (zirkla 9 Bucharten 39,200 □') Waldung im Laubholz, mit zirkla 2½ Bucharten (zirkla 90 Aren), welche im Protokoll gefunden werden, — ein Ganzes bildend.

Das Ganze grenze östlich an die Winterthurer Stadtwaldung, Brudergarten genannt, — südlich an Wirth Schwarzen in Welzikon, Holzhändler Wiesenbanger's in Dynhard, Salomon Welti's in Bent und Gebrüder Ernsen in Wiesenbungen Holz, — westlich an N. Peter's in Welzikon Holz, — nördlich an N. Peter's in Welzikon Ader, N. Müller's in Welzikon Ader, an des Letzteren Holz und an die Welziker Wiesen; —

welche Grundstücke im Grundprotokoll nicht enthalten sind.

Allfälligen dritten Ansprechern dieser Landparzellen wird hiermit eine peremptorische Frist von drei Wochen, vom Datum der ersten Publikation im Amtsblatt an gerechnet, angesetzt, um ihre dießfälligen Ansprüche in schriftlicher, an die hiesige Bezirksgerichtskanzlei einzureichender Eingabe geltend zu machen, ansonst die notarialische Zufertigung an die Zivilgemeinde Seuzach bewilligt würde.

Winterthur, den 10. Juni 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Ib. Kronauer.

41. Der Nachlaß des am 2. Juni d. J. in Gutesweil Volketsweil verstorbenen Hs. Ib. Schellenberg von Irgenhausen-Pfäffikon ist von dessen Sohn Heinrich Schellenberg und der Wittwe Susanna geb. Rappeler rechtzeitig ausgeschlagen worden.

Uster, den 27. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

42. Der Nachlaß des am 28. Mai d. J. in Mönchaltorf verstorbenen Hs. Konrad Weber, Fabrikant, ist von den Intestaterben desselben, Ida Elisa und Konrad Emil, sowie von der Wittwe Anna Elisabetha geb. Scharrer rechtzeitig ausgeschlagen worden.

Uster, den 27. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

43. Das Bezirksgericht Andelfingen
hat

in seiner Sitzung vom 16. Mai 1881
in Sachen

des J. Adam Frei, Uhrenmacher, von Hagenbuch-Schneit, zur Zeit unbekannt wo sich aufhaltend, Kläger,

gegen
Barbara geb. Frei, Ehefrau des Heinrich Wipf beim Schloß in Marthalen, Beklagte,

betreffend Forderung,
über die Streitfrage:

„Ist der Kläger Eigenthümer des seiner Zeit von Sekundarlehrer Gossweiler in Marthalen verwalteten und dann dem Ehemann der Beklagten ausgegebenen Vermögens von 4048 Fr.?“

erkennt:

1. Die Klage ist abgewiesen.
2. Die Kosten werden dem Kläger auferlegt.
3. Der Kläger hat die Beklagte prozessualisch mit 10 Fr. zu entschädigen.
4. Dieses Urtheil ist dem Kläger durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.
5. Die zehntägige Appellationsfrist geht dem Kläger von der ersten Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

44.. **G a n t a n z e i g e.**

Die zweite Versteigerung über das am Stadtrain-Oberwinterthur neu erbaute, unter No. 479 für 19,000 Fr. asselurirte Wohnhaus sammt Hofstatt und Rebland, zirka 32 Aren 40 □ Meter (1 Juch.) des im Konkurse befindlichen Paul Reutemann, Wirth, am Stadtrain-Oberwinterthur findet Donnerstag den 30. Juni d. J., Abends 6 Uhr, in obigem Hause selbst statt.

Winterthur, den 22. Juni 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Kuegger, Substitut.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Karl Oskar Bänziger, Weinhändler, in Zürich, wird Freitag den 15. Juli d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier folgende Liegenschaft öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus zum „Burghof“ an der Froschaugasse, größere Stadt Zürich, für 75,000 Fr. asscurirt, mit einer Grundfläche von 212,8 □ Meter und 61,6 □ Meter Hofraum.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf. Zürich, den 27. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Jakob Bischofsberger, Wirth, in Zürich, werden Dienstag den 28. d. M., Vormittags 11 1/2 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

4 tann. Bettstätten, 1 Bett mit Matratzen, Kopfpolster, Psulmen, Kissen und Decke, 1 tann. Tisch; ferner: 1 Meiningen-, 1 Augsburger-, 1 Mailänder-, 1 Freiburger- und 1 Benediger-Poss.

Zürich, den 23. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Joh. Jakob Kohler-Spinner, gewes. Wirth, dahier, kommen Dienstag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

5 Tische, 16 Sessel, 4 Hänglampen, 9 Tableaux, versch. Wein-, Bier- und Liqueurgläser, eine Partie Flaschen und offene Weine, eine Bierpression, 1 Sopha, 1 Kasten, 2 Drehbänke mit Handwerkszeug und viele andere Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

Zürich, den 23. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Kiebler, Zimmermeister, in Morbas, werden Mittwoch den 6. Juli 1881, Abends von 7 Uhr an, in des Kridaren Wohnhaus No. 84 in Morbas öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Metzglotal und Waschhaus, sowie ein freistehender Schopf, zusammen unter No. 84 und 189 für 6700 Franken asscurirt;

2. 1 Wohnhaus mit Scheune und Stall, unter No. 197 für 4000 asselurirt;
 3. zirka 12 Aren Reben an 3 Stücken,
 4. " 46 " Ackerland an 4 Stücken;
 5. " 53 " Wiesland an 5 Stücken;
 6. " 8 " Waldung im Hohrain.
- Embrach, den 23. Juni 1881.

Notariat Embrach:
Ernst Ronauer, Notar.

49.. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 5. Juli nächsthin, Abends 4 Uhr, findet über die zu Waltalingen befindlichen Liegenschaften aus der Konkursmasse des Jakob Reutemann am Stadtrain-Oberwinterthur im Wirthschaftslokale des Hrn. Ulrich, Bäcker, in Waltalingen eine zweite Gant statt, und zwar kommen zum Verkauf:

1 Behausung mit Scheune und Stall, unter No. 24 zu 2200 Fr. asselurirt, $\frac{1}{2}$ an zirka 4 Aren Kraut- und Baumgarten, zirka 6 Aren Acker im Sandbuck und zirka 8 Aren Wiesen und Acker auf Böschchen.

Oberstammheim, den 22. Juni 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süsstrunk, Notar.

50.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs über den Nachlaß der Wittwe Regula Ehinger in Zürich wird Dienstag den 28. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich versteigert:

Ein Schuldbrief per 600 Fr., welcher vor der Gant im Gantlokal eingesehen werden kann.

Zürich, den 23. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Albert Heusser, Mechaniker, in Wyla, werden dessen Aktiven Montag den 11. Juli 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Ochsen“ in Wyla öffentlich versteigert, nämlich:

1. Die unter No. 7 a für Fr. 5500 asselurirten Gebäulichkeiten ($\frac{1}{2}$ Wohnhaus, 1 Schopf und Werkstatt nebst dazu gehörendem Umgelände;
2. zirka 56 □ Meter Pflanzland an der Stationsstraße gelegen.
3. zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Brlg.) Holz und Boden im Hartmannsholz.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 24. Juni 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

52.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs über den Nachlaß der Wittwe Franziska Gisler, gewes. Wirthin in Zürich, werden Donnerstag den 30. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Runde und viereckige Tische, Wiener- und Brettlisessel, Tableaux, Lampen, Kommoden, Kleiderkasten, Frauenkleider, Ringe, Betten, Schüsseln, Teller, Platten, Bestecke, Küchengeräthe, 12 leere Fässer, Wein-, Bier- und Liqueurgläser u. And. m.

Zürich, den 23. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Emil Gaxer, Sattlers, in Zürich, kommen Donnerstag den 30. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier folgende Gegenstände zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

1 Chiffonniere, 1 Kommode, 1 Nachttischchen, 4 Wieneressel, 4 Tableaux, 2 Spiegel in Goldrahmen, Gardinen und Vorhänge, Lein-, Hand- und Waschtücher, 2 Bettanzüge u. And. m.

Zürich, den 23. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des J. A. Keller, gewes. Wirth, in Zürich, kommt Dienstag den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung:

Eine große Partie hausräthlicher Gegenstände, darunter ein Klavier mit Mahagonikasten.

Zürich, den 23. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs der Frau Margaretha Schmid geb. Meier in Zürich werden Donnerstag den 30. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

3 Tableaux in schwarzen Rahmen, 2 Blumenvasen, 1 Garderobehalter, 1 Damentasche, 3 Spazierstöcke, 3 Zeitungshalter, 1 hölzerner Kübel, 1 blech. Trichter, 4 Frauenkleider, Hemden, Strümpfe etc.

Zürich, den 23. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56..

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 1. Juli 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden im Konkurse des Heinrich Baltenasperger, Müller, in Hochfelden, in der Wirthschaft des Herrn Fuhrhalter Kläusli daselbst die Liegenschaften zum zweiten Mal auf öffentliche Versteigerung gebracht. Die Spezifikation der Liegenschaften ist im Amtsblatt No. 46 enthalten.

Bülach, den 22. Juni 1881.

Notariat Bülach:
Pienhard, Notar.

57..

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse der Frau Katharina Schmid geb. Moos von Schüpfheim-Stadel, wohnhaft in Seebach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen, von heute an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 24. Juni 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

58..

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Heinrich Grob, Maurer, in der Altburg-Watt, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher auf der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Höngg, den 25. Juni 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

59. Auf der Versteigerung der Fahrhaben im Konkurse des Fabian Spitznagel, Schiffmüller, in Eglishau, konnte davon nur ein kleiner Theil veräußert werden. Der Ueberrest wurde der Ehefrau des Kreditoren um die im Gantrodel jedem einzelnen Gegenstande beigelegte Inventar-Schätzung vorläufig käuflich überlassen, was den Kreditoren hiermit zur Kenntniß gebracht wird, in der Meinung, daß das Kaufgeschäft in Rechtskraft erwächst, wenn sie innert 10 Tagen von heute an hierorts gegen dasselbe keine Einsprachen erheben.

Eglishau, den 27. Juni 1881.

Notariatskanzlei Eglishau:
Joh. Manz, Landschreiber.

60.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Joseph Vänderer, gewesener Bäcker in Unterstraß, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 28. Juni 1881.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

61..

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Mantel, Schmied, von Elgg, wohnhaft gewesen in Derikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen, von heute an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 24. Juni 1881.

Notariat Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

62. Im Konkurse des Joh. Wilhelm Wyßling, Rudolfs sel. Sohn, von Stäsa, seßhaft im Gießen-Dubikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 4. Juli d. J. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grünningen, den 23. Juni 1881.

Notariat Grünningen:
J. H. Weilenmann, Landsschreiber.

63. Den Gläubigern des in Konkurs gerathenen Konrad Weidmann-Bendel in Thalheim a. d. Th. wird hiemit angezeigt, daß sie innert 10 Tagen von heute bei unterzeichneter Stelle den Uberschlag über die in den in Bischofszell gegen den Kridaren eröffneten Separatkonkurs gefallenene Liegenschaften erklären können. Stillschweigen wird als Verzicht auf Uberschlag ausgelegt.

Andelfingen, den 28. Juni 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
Für den Notar,
Huber, Substitut.

*image
not
available*

4. Johannes Meier, Maurer, Jakob sel. Sohn, von Eglishau, in Hönegg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 30. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. August 1881; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Heinrich Frey, Schreiner, von und wohnhaft an der Töschthalstraße in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 27. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 1. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. August 1881; Konkursverhandlung den 10. September 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Johannes Wepfer von Stammheim, Schmied, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 23. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. August 1881; Konkursverhandlung den 27. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Begtune der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

*image
not
available*

